

VULFILA

ODER

DIE GOTISCHE BIBEL

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT

VON

ERNST BERNHARDT.

GERMANISTISCHE HANDBIBLIOTHEK
HERAUSGEGEBEN VON JULIUS ZACHER.
III.

VULFILA

ODER

DIE GOTISCHE BIBEL

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT

VON

ERNST BERNHARDT.

HALLE,
VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES.
1875.

VULFILA

ODER

DIE GOTISCHE BIBEL.

MIT DEM

ENTSPRECHENDEN GRIECHISCHEN TEXT

UND

MIT KRITISCHEM UND ERKLÄRENDEM COMMENTAR

NEBST

DEM KALENDER, DER SKEIREINS UND DEN GOTISCHEN URKUNDEN

HERAUSGEGEBEN

VON

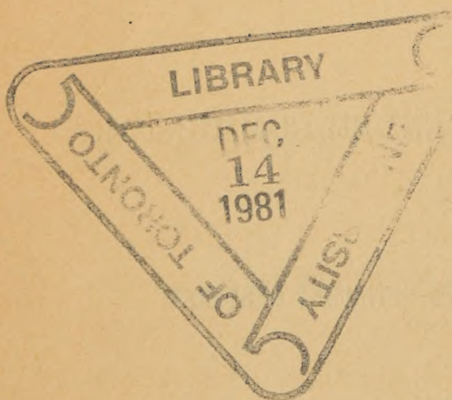
ERNST BERNHARDT

DR. PHIL. OBERLEHRER AM GYMNASIUM ZU ERFURT.

HALLE,

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES.

1875.



Printed in Germany

VORREDE.

Hiermit übergebe ich meine schon vor mehreren jahren angekündigte ausgabe der gotischen bibelübersetzung der öffentlichkeit. Ich glaube damit mehrfachen bedürfnissen zu entsprechen: denen, die sich mit der kritik des neutestamentlichen textes beschäftigen, wird ein werk willkommen sein, das ihnen eine so alte quelle der überlieferung zu bequemer benutzung darbietet; denjenigen, welche die gotische sprache zum gegenstande ihres studiums machen, muss daran gelegen sein den kritischen apparat und vor allem die grundlage des gotischen textes, den griechischen, woraus jener geflossen und der den besten commentar dazu enthält, beisammen zu finden. Gern hätte ich auch noch den lateinischen text der Itala dem gotischen und griechischen gegenübergestellt, wenn hier ohne erneute erforschung italienischer handschriften etwas genügendes zu leisten wäre; auch scheute ich mich den umfang des ganzen noch mehr zu vergrössern. Ich habe mich darauf beschränkt die lateinische version, wo sie irgend in betracht zu kommen schien, in den anmerkungen anzuführen. Im übrigen verweise ich den leser in betreff der einrichtung des buchs auf den schluss der einleitung.

Mühe und fleiss habe ich bei der arbeit nicht gespart; aber da mir meine berufsgeschäfte nur wenig musse liessen, ist eine reihe von jahren darüber hingegangen. Damit möge man gewisse, wie ich meine, unbedeutende ungleichheiten in der behandlung entschuldigen.

Es bleibt mir noch übrig Herrn Professor Zacher, der mich zu diesem unternehmen ermutigt und mich dabei mit rat und tat unterstützt hat, Herrn Dr. Gering in Halle, der mir bei der revision der druckbogen wertvolle hülfe geleistet hat, sowie dem verleger Herrn Bertram für vielfaches freundliches entgegenkommen auch an dieser stelle meinen aufrichtigen dank auszusprechen.

Erfurt den 6. april 1875.

Bernhardt.

EINLEITUNG.

Dass wir in der silbernen handschrift zu Upsala und in den Mailänder handschriften der Episteln, des Matthäus, der bücher Esra und Nehemia bruchstücke der von den kirchenvätern mehrfach erwähnten gotischen bibelübersetzung besitzen, unterliegt keinem zweifel; denn die gotischen urkunden von Neapel und Arezzo zeigen im wesentlichen dieselbe schrift und sprache, und in der einen Mailänder handschrift ist ein kalender teilweise erhalten, der das volk der Goten (ana Gutþiudai) namentlich erwähnt. § 1.

Als verfasser dieser gotischen Bibelübersetzung wird Vulfila[1] genannt, mit dessen lebenslauf wir uns zunächst zu beschäftigen haben. § 2.

Für Vulfilas leben haben hauptsächlich zwei alte berichte bedeutung, der des Philostorgius, eines Arianers, der um 440 lebte, und der des Auxentius. Ersterer ist uns leider

---

1) Dieser, der echt gotischen, namensform habe ich mich überall bedient. Sie ist von dem Goten Jornandes (c. 51) und von Cassiodor (Vulphilas, s. Cassiod. Historia tripartita VIII, 13) überliefert, vergl. Grimm, Grammatik 2. ausgabe I p. 57, Holtzmann, Altdeutsche Grammatik I, 1 p. 40, Schleicher, Die deutsche Sprache p. 92. Vulfilas schüler Auxentius schreibt Ulfila, Maximin einmal Hulfila, Isidor Gulfilas, Philostorgius *Οὐρφίλας*, Socrates, Sozomenos, Theodoret *Οὐλφίλας*. Dass das anlautende v vor u in lateinischer und griechischer umschreibung nicht ausgedrückt wurde, erklärt sich aus dem eigentümlichen vocalischen klange desselben, ähnlich dem des englischen w, s. Dietrich, Über die Aussprache des Gothischen, Marburg 1862 p. 77. Ebenso ward Uldila für Vulþila, Uldrogotha für Vulþraguto, ja Uligagus für Viligaggs, Uliaris für Viljareþs geschrieben. Es ist nicht anzunehmen, dass im Gotischen selbst, wie im Altnordischen, v vor u abgefallen sei, da unsere handschriften nie in der schreibung von vulfs, vunds, vulþus, vulþags schwanken. In seinem gotisch verfassten testamente (fidem suam scribtam populo sibi credito dereliquid) wird also Vulfila seinen namen ohne zweifel mit anlautendem v geschrieben haben, wenngleich Auxentius in seiner lateinischen übersetzung Ulfila gesetzt hat.

nur in einem auszuge des Photius erhalten (Epitome II, 5) und lautet so:

Um diese zeit, sagt Philostorgius, habe Urphilas aus den Skythen jenseits des Istros, welche die alten ‚Geten', die jetzt lebenden ‚Goten' (*Γότϑους*) nennen, ein grosses volk auf römisches gebiet herübergeführt, das wegen seiner frömmigkeit aus den heimischen sitzen vertrieben war; zum christentume habe sich das volk auf folgende weise bekehrt. Unter der herrschaft des Valerianus und des Gallien fiel eine grosse schar der Skythen jenseits des Istros in römisches gebiet ein. Sie durchschweiften einen grossen teil Europas, setzten aber auch nach Asien über und drangen nach Galatia und Kappadokien vor und erbeuteten viele gefangene, darunter auch kleriker, und kehrten mit vieler beute nach hause zurück. Das gefangene gottesfürchtige volk aber bekehrte durch sein zusammenleben mit den barbaren nicht wenige derselben zur gottesfurcht und bewirkte dass sie christlichen glauben anstatt des heidnischen annahmen. Zu diesen kriegsgefangenen gehörten auch die vorfahren des Urphilas, Kappadoker ihrer abstammung nach, aus dem dorfe Sadagolthina nahe bei der stadt Parnassos. Dieser Urphilas also führte den auszug der gläubigen, nachdem er zu ihrem ersten bischof eingesetzt war; diese einsetzung aber war folgendermassen ergangen. Von dem herrscher des volks zu Constantins zeiten zur gesantschaft mit anderen abgeschickt — denn auch die dortigen barbarenvölker waren dem kaiser unterworfen — wird er von Eusebios und den bei ihm befindlichen bischöfen für die christen im Gotenlande ordinirt; und wie er in andern dingen für sie sorgte, erfand er auch eine eigne schrift für sie und übersetzte in ihre sprache die ganze heilige schrift, ausgenommen die Bücher der Könige, da diese die geschichte von kriegen enthielten, das volk aber kriegerisch war und mehr eines zügels seiner kampflust, als eines antriebs dazu bedurfte.[2] Es siedelte aber der kaiser dies übergetretene

2) Hier folgt eine mir unverständliche stelle: *ὅπερ ἰσχὺν ἔχει ταῦτα ποιεῖν, σεβάσμιά τε μάλιστα νομιζόμενα, καὶ πρὸς τὴν τοῦ ϑείου ϑεραπείαν τοὺς πειϑομένους καταρυϑμίζοντα.*

(*αὐτόνομον*) volk in den gegenden Mösiens an, wie es einem jeden beliebte. Und den Urphilas hielt er in grösster ehre, sodass er ihn sogar oft den Moses unserer zeit nannte. Allzusehr vergöttert dieser (Philostorgius) den mann und berichtet dass er und seine untergebnen seinem (des Philostorgius) ketzerischen glauben zugetan gewesen sei.

Diesen bericht gründlich untersucht und gewürdigt zu haben, ist eins der verdienste W. Bessells (Über das leben des Ulfilas und die Bekehrung der Gothen zum Christenthum, Göttingen 1860, p. 96 ff.). Bessell weist nach, dass die darin herrschende chronologische verwirrung auf rechnung des Photius, nicht des wol unterrichteten Philostorgius, zu setzen ist. Die erzählung von Vulfila steht nämlich bei Photius zwischen 326 und 328 mitten inne, und als kaiser wird nur Constantin genannt, so dass es scheinen könnte, als setzte Philostorgius die einwanderung der Goten unter Vulfila in die zeit Constantins. Philostorgius hatte, wie es scheint, an Vulfilas erste ankunft im römischen reiche unter Constantin, die vielleicht um 328 erfolgte, alles andere angereiht, was er von ihm zu erzählen wusste. Die richtige zeitbestimmung für die gotische einwanderung wird uns Auxentius geben.

Wir entnehmen der erzählung des Philostorgius für jetzt zwei tatsachen.

1) Die wahl Vulfilas zum bischof der Goten gieng von Eusebius und den bei ihm befindlichen bischöfen (*ὑπὸ Εὐσεβίου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ ἐπισκόπων χειροτονεῖται*) aus, also von einer synode. Es kann nur Eusebius von Nicomedien, der 341 starb, und nur die synode von Antiochia, zu anfang desselben jahres, gemeint sein, die einzige jener zeit, welche unter eines Eusebius leitung statt fand (Bessell p. 102). Das datum stimmt, wie wir unten sehen werden, trefflich zu Auxentius.

2) An Philostorgius so ausführlicher angabe über Vulfilas abstammung von gefangenen kappadokischen Christen halte ich fest, obgleich dieselbe von Bessell als unglaubhaft verworfen wird. Philostorgius, meint Bessell, wenn er auch von der wegführung gefangener Christen aus seiner heimat

unterrichtet war, habe schwerlich wissen können, was später aus den gefangenen, ihren kindern und enkeln geworden sei. Sein streben die lehre des Arius als ursprünglich christlich zu erweisen habe ihn verführt willkürlich Vulfilas abstammung von jenen ersten verkündigern des christentums unter den Goten herzuleiten. Überhaupt sei es nicht wahrscheinlich, dass Goten von der Donau bei dem grossen einfall unter Valerian und Gallien (267) nach Kappadokien gekommen seien; nur die Goten der Krim, die sogenannten tetraxitischen, könnten dies gewesen sein, und bei diesen habe denn auch das christentum zuerst eingang gefunden; hier habe jener Theophilus gelebt, der als bischof der Goten das Nicänum mit unterzeichnete. Vulfila sei wahrscheinlich 328 als geisel nach Constantinopel gekommen und erst nach seiner ankunft bekehrt worden, und habe einem vornehmen gotischen geschlechte angehört. Die bekehrung der Goten in den Donaugegenden sei von ihm zuerst, nach seiner ernennung zum bischof, unternommen worden.

Dass jedoch Philostorgius über die schicksale seiner weggeführten landsleute und ihrer nachkommen unterrichtet sein konnte, geht daraus hervor, dass zwischen den christen unter den Goten und denen in Kappadokien zu Vulfilas zeit reger verkehr bestand, wozu man die belege bei Krafft, Kirchengeschichte der germanischen Völker, Berlin 1854, p. 373, sowie bei Bessell selbst p. 111, nachlesen möge. Selbst zugegeben, dass die kappadokischen gefangenen des jahres 267 nach der Krim gebracht wurden, konnten sie leicht durch tausch, kauf oder wanderung ihrer herrn auch zu anderen stämmen der Goten gelangen, ganz abgesehen von der durch keinen der alten berichte ausgeschlossenen möglichkeit, dass Vulfila seiner geburt nach den Goten der Krim angehörte und von dort an kaiser Constantin entsant wurde. Der ausdruck des Philostorgius *εἰς πρεσβείαν σὺν ἄλλοις ἀποσταλείς* lässt sich nur mit annahme einer absichtlichen verdunkelung der wahrheit durch Philostorgius so deuten, als sei Vulfila geisel gewesen; er konnte, gerade weil er von seinen eltern her des Griechischen mächtig war, einer gotischen gesantschaft beigegeben werden. So viel

wird jedoch unbedenklich zuzugeben sein, dass Vulfila, trotz kappadokischer abstammung, als angehöriger des gotischen volks zu betrachten ist, unter dem er selbst aufgewachsen war und seine eltern gelebt hatten.

Die weitaus wichtigste quelle unserer kenntnis von Vulfilas leben ist die schrift des Auxentius, bischofs von Dorostorus (Silistria), der Vulfilas schüler gewesen war. Eine pergamenthandschrift des fünften jahrhunderts in der Pariser bibliothek (Supplem. lat. No. 594), die Waitz entdeckt und in seiner schrift Über das Leben und die Lehre des Ulfila, Hannover 1840, teilweise veröffentlicht hat, enthält, ausser mehreren abhandlungen des Hilarius und zwei büchern des Ambrosius De fide, die Gesta episcoporum Aquileja adversum hereticos Arrianos, d. h. die sitzungsberichte des 381 zu Aquileja unter Ambrosius' vorsitz abgehaltenen concils, das die lehre des Arius verwarf, obgleich sie von Palladius, dem bischof von Ratiare, und Secundianus verteidigt ward. Am breiten rande dieser sitzungsberichte stehen in cursivschrift bemerkungen des sonst unbekannten arianischen bischofs Maximin, von ihm selbst geschrieben (Waitz p. 28), welche bestimmt sind die katholischen wortführer zu widerlegen und ihr unrechtliches verfahren ins licht zu setzen (Bessell p. 1 ff.). Maximin stützt seine beweisführung durch eine stelle aus Cyprianus adversus Demetrianum, der sich die schrift des Auxentius über Vulfila anschliesst; vergl. über Auxentius' verfasserschaft Waitz p. 21. 33. Dann folgt eine lücke, welche Maximin vielleicht durch andere ihm günstige zeugnisse (genaueres bei Bessell p. 51) auszufüllen gedachte. Am ende steht dann ein an Ambrosius gerichtetes schreiben, das wie Bessell p. 9 mit grosser wahrscheinlichkeit vermutet, den Palladius zum verfasser hatte und jedesfalls vor 384 (Bessell p. 15) verfasst ist. Ambrosius wird darin zur teilnahme an einem neuen, unparteiisch zu leitenden concil zu Rom aufgefordert. Schliesslich folgt noch ein zusatz von Maximin nach Auxentius; dieser und die vorher erwähnte schrift des Auxentius[3]

§ 3.

3) Wenn diese schrift von Maximin einmal als brief (epistula) bezeichnet wird und an einer anderen stelle (die ich nicht mit abdrucken

sind hier allein für uns von wichtigkeit: sie enthalten die nachrichten über Vulfila. Ich lasse nun die schrift des Auxentius folgen, wie sie Waitz veröffentlicht hat. Sie scheint ohne grössere lücken erhalten zu sein; doch ist die handschrift teils, wie es scheint, absichtlich (Waitz p. 4) beschädigt, teils vom buchbinder so beschnitten worden, dass nicht nur einzelne buchstaben, sondern oft ganze zeilen der randschrift verloren giengen. Diese lücken durch conjectur auszufüllen habe ich nicht versucht. Aber auch in diesem verstümmelten zustande gewährt uns Auxentius' schrift nicht nur über einzelne tatsachen in Vulfilas leben auskunft; wir erkennen auch aus der wärme und begeisterung des schülers für den lehrer, welche bedeutende, mächtig anregende und gewinnende persönlichkeit Vulfila gewesen sein muss, wir sehen, welches ansehen er in den weitesten kreisen genoss. Einen gleich unmittelbaren und frischen eindruck würde ein auszug, ja eine übersetzung nicht hervorbringen können.

Hoc secundum divinum magisterium Arrii *cristia*na professio, hoc et Theognius e*piscopus,* hoc et Eusebius storiografus et ceteri complurimi episcopi, quorum professiones et nomina in sequentibus dicenda sunt. Nam et ad oriente perrexisse memoratos episkopos cum Ulfila episcopo ad comitatum Theodosi imperatoris epistula declar*at* (lücke von einer zeile) valde decorus, vere confessor Cristi, doctor pietatis et predicator veritatis, unum solum verum deum patrem Cristi secundum ipsius Cristi magisterium satis aperte et nimis evidenter volentibus et nolentibus predicare nunquam esitavit, sciens hunc solum verum deum solum esse ingenitum, sine principio, sine fine, sempiternum, supernum, sublimem, superiorem, auctorem altissimum, omni excellentiae

---

lasse) gesagt wird ,ut recitatum est ab Auxentio', so erklärt sich dieser scheinbare widerspruch durch die annahme, Auxentius' schrift sei zunächst bestimmt gewesen dem kaiser Theodosius als glaubensbekenntnis vorgelesen zu werden (s. unten anmerkung 4), dann aber von dem verfasser in einen brief aufgenommen worden, worin er von seiner tätigkeit rechenschaft ablegte (Bessell p. 50).

cristiana] nur na ist deutlich; Waitz schlägt cristiana oder divina vor. Das cursiv gedruckte ist in der handschrift erloschen.

excelsiorem, omni bonitati meliorem, interminatum, incapavilem, invisivilem, inmensum, inmortalem, incorruptivilem, incommunicavilem, substantia incorporalem, incompositum, simplicem, inmutavilem, indivisum, inmovilem, inindigentem, inaccessivilem, inscissum, interminatum, inregnatum, increatum, infectum, perfectum, in singularitate extantem, inconparaviliter omnibus maiorem et meliorem; qui cum esset solus, non ad divisionem vel dimminutionem divinitatis suae, sed ad ostensionem bonitatis et virtutis suae, sola voluntate et potestate inpassivilis inpassiviliter, incorruptivilis incorruptiviliter, et inmovilis inmoviliter, unigenitum deum creavit et genuit, fecit et fundavit. Secundum traditionem et auctoritatem divinarum scribturarum hunc secundum deum et auctorem omnium a patre et post patrem et propter patrem et ad gloriam patris esse nunquam celavit, sed et magnum deum et magnum dominum et magnum regem et magnum mysterium, magnum lumen . . . . dominum, provisorem et legislatorem, redemtorem, salvatorem, pa . . . . g . . . . *totius creatio*nis auctorem, vivorum et mortuorum iustum iudicem, maiorem habentem deum et patrem suum, secundum sanctum evangelium semper manifestavit; quia omousionorum odivilem et execravilem, prabam et perversam professionem ut diabolicam adinventionem et demoniorum doctrinam sprevit et calcavit, et ipse sciens et nobis tradens, quodsi unigeniti dei infatigabilis virtus caelestia et terestria, invisivilia et visivilia, omnia facile fecisse honeste predicatur et a nobis cristianis iure et fideliter creditur, quare dei patris inpassivilis virtus unum sibi proprium fecisse non credatur? Sed et omoeusianorum errorem et inpietatem flevit et devitavit, et ipse de divinis scribturis caute instructus et in multis consiliis sanctorum episcoporum diligenter confirmatus; et per sermones et tractatus suos ostendit

incapavilem] ,unbegreiflich'? magnum mysterium] vgl. I Tim. III, 16 unsahtaba mikils ist gagudeins runa, saei gabairhtiþs varþ in leika cet. credatur] der sinn des satzes scheint zu sein: sowol selbst wissend als auch uns lehrend: wenn des eingebornen Gottes unermüdliche macht alles himmlische und irdische geschaffen, warum soll man dann nicht glauben, dass Gottes des Vaters unveränderliche macht den einen ihm eignen (Sohn) geschaffen habe? Falsch, weil ohne berücksichtigung des non, erklärt die stelle Krafft Kircheng. p. 337. suos] oder sacros? Waitz.

differentiam esse divinitatis patris et fili, dei ingeniti et dei unigeniti; et patrem quidem creatorem esse creatoris, filium vero creatorem esse totius creationis, et patrem esse deum domini, filium autem deum esse universae creature. Quapropter homousionorum sectam destruebat, quia non confusas et concretas personas, sed discretas et distinctas credebat; omoeusion autem dissipabat, quia non comparatas res sed differentes adfectus defendebat, et filium similem esse patri suo, non secundum macedonianam fraudulentam pravitatem et perversitatem contra scribturas dicebat, sed secundum divinas scribturas et traditiones . . . . predicatione vel expositione sua, omnes haereticos non cristianos sed antecristos, non pios sed impios, non religiosos sed inreligiosos, non timoratos sed temerarios, non in spe sed sine spe, non cultores dei sed sine deo esse, non doctores sed seductores, non predicatores sed prevaricatores adserebat, sibe manicheos, sive marcionistas, sive montanistas, sive paulinianos, sive psabellianos, sive antropianos, sive patripassianos, sive fotinianos, sive novatianos, sive donatianos, sive omousianos, sive omoeusianos, sive macedonianos. Vere ut apostolorum aemulator et martyrum imitator hostis effectus ereticorum prabam eorum doctrinam repellebat et populum dei aedificavat, lupos graves et canes, malos operarios effugabat, et gregem Cristi per gratiam ipsius ut pastor bonus cum omni prudentia et diligentia servabat. Sed et spiritum sanctum non esse nec patrem nec filium, sed a patre per filium ante omnia factum, non esse primum nec secundum, sed a primo per secundum in tertio gradu substitutum, non esse ingenitum nec genitum, sed ab ingenito per unigenitum in tertio gradu cræatum, secundum evangelicam predicationem et apostolicam traditionem, sancto

---

unigeniti] vgl. Skeireins V c. d skulum nu allai veis — guþa unbauranamma andsatjan bauranana jah ainabaura sunau guþs guþ visandin gakunnan; man könnte vermuten, dass für das kritisch durchaus unsichere bauranana zu schreiben sei ainabaur. adfectus] soll nach Krafft p. 337 heissen ‚nicht ähnliche wesen, sondern verschiedne affecte'. psabellianos] d. h. sabellianos, vgl. Skeireins IV d. V b. hostis] unsicher; Waitz gab zuerst histis. nec] zuerst stand sed, was der schreiber änderte.

Iohanne dicente Omnia per ipsum facta sunt, et sine ipso factum est nec unum, et beato Paulo adserente Unus deus pater, ex quo omnia et unus dominus Ihesus Cristus per quem omnia, adprovabat. Uno enim deo ingenito extante et uno domino unigenito deo subsistente sanctus spiritus nec advocatus nec deus nec dominus potest dici, sed a deo per dominum ut esset accepit, non auctor neque cræator, sed inluminator, sed sanctificator, doctor et educator, adiutor et postulator, pre*dicator et* ... tor .... tor, Cristi minister et gratiarum divisor, pignus hereditatis, *in quo* signati sumus in diem redemtionis, sine quo nemo potest dicere dominum Ihesum, apostolo dicente Nemo potest dicere dominum Ihesum nisi in spiritu sancto, et Cristo dicente Ego sum via et veritas et vita; nemo venit ad patrem nisi per me. Est his, ait, cristianus qui in spiritu et veritate Cristum adorat.

Eo *ita praedic*ante et per Cristum cum dilectione deo patri gratias agente haec et his similia exsequente, quadraginta annis in episcopatu gloriose florens, apostolica gratia grecam et latinam et goticam linguam sine intermissione in una et sola eclesia Cristi predicavit, quia et una est eclesia dei vivi, columna et firmamentum veritatis, et unum esse gregem Cristi domini et dei nostri, unam culturam et unum aedificium, unam virginem et unam sponsam, unam reginam et unam vineam, unam domum, unum templum, unum conventum esse Cristianorum, cetera vero *omnia* conventicula non esse eclesias dei, sed synagogas esse satanae adserebat et contestabatur. Et haec omnia de divinis scribturis eum dixisse et nos describsisse qui legit intelligat. Qui et ipsis tribus linguis plures tractatus et multas interpretationes volentibus ad utilitatem et ad aedificationem, sibi ad aeternam memoriam et mercedem post se dereliquid. Quem condigne laudare non sufficio et penitus tacere non

---

dicente] Jh. I, 3. adserente] I C. VIII, 6. advocatus] dies wort verstehe ich nicht. pignus hereditatis] vgl. Eph. I, 13 vaurd sunjosþammei galaubjandans gasiglidai vaurþuþ ahmin gahaitis þamma veihin, 14 izei ist vadi arbjis unsaris und II C. I, 22. apostolo dicente] I C. XII, 3. Cristo dicente] Jh. XIV, 6.

audeo; cui plus omnium ego sum debitor, quantum et amplius in me laborabit, qui me a prima etate mea a parentibus meis discipulum suscepit et sacras litteras docuit et veritatem manifestavit et per misericordiam dei et gratiam Cristi et carnaliter et spiritaliter ut filium suum in fide educavit.

Hic dei providentia et Cristi misericordia propter multorum salutem in gente Gothorum de lectore triginta annorum episkopus est ordinatus, ut non solum esset heres dei et coheres Cristi, sed et in hoc per gratiam Cristi imitator Cristi et sanctorum eius, ut quemadmodum sanctus David triginta annorum rex et profeta est constitutus, ut regeret et doceret populum dei et filios Hisdrael, ita et iste beatus tamquam profeta est manifestatus et sacerdos Cristi ordinatus, ut regeret et corrigeret et doceret et aedificaret gentem Gothorum; quod et deo volente et Cristo aucsiliante per ministerium ipsius admirabiliter est adinpletum, et sicuti Iosef in Aegypto triginta annorum est manifes*tatus et* quemadmodum dominus et deus noster Ihesus Cristus filius dei triginta annorum secundum carnem constitutus et baptizatus coepit evangelium predicare et animas hominum pascere, ita et iste sanctus, ipsius Cristi dispositione et ordinatione, et in fame et penuria predicationis indifferenter agentem ipsam gentem Gothorum secundum euangelicam et apostolicam et profeticam regulam emendavit et vibere *deo* docuit et cristianos, vere cristianos, esse manifestavit et multiplicavit.

Ubi et ex invidia et operatione inimici thunc ab inreligioso et sacrilego iudice Gothorum tyrannico terrore in varbarico cristianorum persecutio est excitata, ut satanas, qui male facere cupiebat, nolens faceret bene, ut quos desiderabat prevaricatores facere et desertores, Cristo opitulante et propugnante, fierent martyres et confessores, ut persecutor confunderetur, et qui persecutionem patiebantur coro-

---

ipsam gentem Gothorum] vorher war er, nach Bessells wahrscheinlicher vermutung, bei den im römischen reiche angesiedelten Goten lector gewesen. Ob er schon als solcher seine bibelübersetzung unternahm, scheint mir zweifelhaft. Vgl. Bessell p. 109. iudice Gothorum] Athanarich ist gemeint, s. Waitz p. 38.

narentur, ut hic qui temtabat vincere victus erubesceret et qui temtabantur victores gauderent. Ubi et post multorum servorum et ancillarum Cristi gloriosum martyrium, imminente vehementer ipsa persecutione, conpletis septem annis tantummodo in episkopatum, supradictus sanctissimus vir beatus Ulfila cum grandi populo confessorum de varbarico pulsus in solo Romanie a thunc beate memorie Constantio principe honorifice est susceptus, ut sicuti deus per Moysem de potentia et violentia Faraonis et Egyptiorum po*pulum* suum *liberavit et rubrum* mare transire fecit et sibi servire providit, ita et per sepe dictum deus confessores sancti filii sui unigeniti de uarbarico liberavit et per Danubium transire fecit et in montibus secundum sanctorum imitationem sibi servire de*crevit* . . . . co populo in solo Romaniae, ubi sine illis septem annis triginta et tribus annis veritatem predicavit, ut et in hoc quorum sanctorum imitator erat *similis esset* quod quadraginta annorum spatium et tempus ut multos . . . . . . re et . . . . a*nn*orum . . . . . . e vita.

Qu*i* *cum* precepto inperiali, conpletis quadraginta annis ad Constantinopolitanam urbem ad disputationem . . . . . . contra *psatropolis*tas perrexit et eundo in . . . . ecias sibi . . . . docerent et contestarentur . . . abat et inge . . . . . supradictam civitatem, recogitato ei im . . de statu concilii, ne arguerentur miseris miserabiliores proprio iudicio damnati et perpetuo supplicio plectendi, statim coepit infirmari, qua in infirmitate susceptus est ad similitudine Elisei prophete. Considerare modo oportet meritum viri qui ad hoc duce domino obit Constantinopolim, immo vero Cristia-

decrevit] zu der nahe liegenden ergänzung decrevit cum gotico ist nach Waitz nicht raum. psatropolistas] glückliche conjectur Bessells (p. 37); die handschrift p . . . . . p . . . stas; es stand für psathyropolistas; dies der name einer arianischen secte, von Theoktistos, einem ψαθυροπώλης (kuchenhändler). Man nannte sie auch die secte der Goten, und Selenas, Vulfilas nachfolger, gehörte ihr an. in] Bessell p. 40 ergänzt so: perrexit et eundo in dni di n (= domini dei nostri) nomine, ne Cristi eclesias sibi a Cristo deditas docerent et contestarentur intrabat et ingressus in supradictam civitatem, recogitato ei multo. Subject zu docerent, contestarentur, arguerentur sind die psathyropolisten; unter ‚concilium' ist die mit diesen zu haltende besprechung zu verstehen. obit Constantinopolim] ‚stirbt zu Constantinopel'. Cristianopolim] so nennt es Auxentius wegen der vielen anwesenden ‚heiligen', d. h. arianischen bischöfe.

nopolim, ut sanctus et inmaculatus sacerdos Cristi a sanctis et consacerdotibus a dignis dignus digne *per* tantam multitudinem cristianorum pro meritis *suis* mire et gloriose honoraretur. Qui et in exitu suo usque in ips*o* *mortis* momento per testamentum fidem suam *scrib*tam populo sibi credito dereliquid ita *di*cens:

Ego Ulfila episkopus et confessor semper sic credidi et in hac fide sola et vera testamentum facio ad dominum meum: Credo unum esse deum patrem solum ingenitum et invisivilem, et in unigenitum filium eius dominum et deum nostrum opificem et factorem universe creature non habentem similem suum — ideo unus est omnium deus qui et dei nostri est deus — et unum spiritum sanctum, virtutem, inluminantem et sanctificantem — ut ait Cristus propter correctionem ad apostolos *suos* Ecce ego mitto promissum patris mei in vobis, vos autem sedete in civitatem Hierusalem, quoadusque induamini virtutem ab alto; item Et accipietis virtutem supervenientem in vos sancto spiritu — nec deum nec dominum, sed ministrum Cristi . . . . nec . . . . *sed* subditum et oboedientem in omnibus filio, et filium subditum et oboedientem . . . in omnibus deo patri . . . . per Cristum . . . . . . spiritu sancto. . .

Noch einmal wird sodann, am schlusse der schrift Maximins Vulfilas name erwähnt. Nachdem nämlich der brief des Palladius an Ambrosius angeführt worden, der mit der aufforderung zu einem concil schliesst, welchem die Arianer sich nicht entziehen würden, fügt Maximin, um diese bereitwilligkeit seiner partei und das wenig ehrenwerte verfahren der gegner zu kennzeichnen, folgendes hinzu:

Unde et cum sancto Hulfila ceterisque consortibus ad alium comitatum Constantinopolim venissent ibique etiam et imperatores adissent adque eis promissum fuisset concilium, ut sanctus Auxentius exposuit, agnita promissione prefati prepositi heretici omnibus viribus institerunt, ut lex

---

momento] so Waitz, die handschrift monumento. dei nostri] Waitz hatte de nostris gelesen, s. Bessell p. 42 anmerkung. suos] Lc. XII, 49. item] Apostelgeschichte I, 8.

daretur quae concilium prohiberet sed nec privatim in domo nec in publico vel in quolibet loco disputatio de fide haberetur, sicut textus indicat legis:

Imperatores Valentinianus Theodosius et Archa*d*ius augusti Tatiano praefecto praetorio. Nulli egressum publicum nec disceptandi de religione vel tractandi vel concilii aliquid deferendi patescat occasio. Et si quis post haec ausu gravi adque damnabili contra huiusmodi legem veniendum esse crediderit vel insistere motu pestifere perseverationis audebit, conpetenti poena et digno supplicio coherceatur. Data 16. Kal. Iulias Stobi, Theodosio et Cynegio conss.

item alia:

Idem imperatores ad Eusignium praefectum pretorio. His qui sibi tantummodo existimant colligendi copiam contributam, si turbulentum quippiam contra nostra et sanctitatis preceptum faciendum esse temtaverint, ut seditionis auctores pacisque *turbatae ecclesiae etiam maiestatis capite ac sanguine sint supplicia lui*turi. Dat. 10. Kal. Feb. . . .

Diese beiden verordnungen stammen aus den jahren 388 und 386, bilden also ein anhängsel zum vorhergehenden briefe des Palladius, der vor 384 entstand, und zu diesem anhängsel gehören ohne zweifel auch die vorausgehenden worte von ,Unde et cum sancto Hulfila' an (Bessell p. 16). Wurde nun das gesetz von 388 wirklich durch die forderung eines concils von seiten der Arianer veranlasst, so haben wir mit Waitz p. 48 388 als Vulfilas todesjahr anzusetzen. Nun hat aber Bessell p. 18 nachgewiesen, dass das an zweiter stelle angeführte gesetz von dem verfasser unserer schrift dem 438 veröffentlichten Codex Theodosianus entnommen

---

concilii] so die handschrift; der codex Theodosianus hat das richtige consilii, das allein dem sinne angemessen ist. his] der anfang des gesetzes lautet: Damus copiam colligendi his qui secundum ea sentiunt quae temporibus divae memoriae Constantii, sacerdotibus convocatis ex omni orbe romano expositaque fide, ab his ipsis qui dissentire noscuntur, Ariminensi concilio, Constantinopolitano etiam confirmata, in aeternum mansura decreta sunt. Conveniendi etiam quibus iussimus patescat arbitrium, scituris his qui sibi tantum (tantummodo, wie Maximin, auch cod. Theod. an der zweiten stelle, wo das gesetz verkürzt angeführt ist, s. unten) existimant cet. nostra et sanctitatis] so Waitz; nach cod. Theod. ist zu lesen: nostrae tranquillitatis (Bessell p. 18).

sein muss; in diesem erscheint es zuerst vollständig (XVI, 1, 4), sodann in einer mit unserem codex wörtlich übereinstimmenden verkürzung. Das ganze gesetz ward von Valentinian 386 zu Mailand erlassen und ist gegen die Katholiken gerichtet; ein teil davon ward später unter dem titel ‚de his qui de religione contendunt' wiederholt, wie dies öfters in jener gesetzsammlung geschah (Bessell p. 19). Im Codex Theodosianus also ist eine solche verkürzung begreiflich, freilich ungeschickt ausgeführt, aber es ‚sind keine umstände denkbar, unter denen die eigentümliche verstümmelung ohne rücksicht auf construction und gedankengang noch ein zweites mal unbeeinflusst von der ausgabe des codex entstanden wäre' Bessell p. 20. Das an erster stelle angeführte gesetz steht im Codex Theodosianus unmittelbar neben dem zweiten und enthält nach der richtigen lesart (s. oben) gar nicht das verbot eines concils (Bessell p. 24). Daraus ergibt sich mit grösster wahrscheinlichkeit, dass beide gesetze nicht von Auxentius, sondern von Maximin zu der vorausgehenden notiz über Vulfilas reise hinzugesetzt sind. Maximin suchte im Codex Theodosianus nach einem gesetze, das dem berichte des Auxentius entspräche, und geriet irrtümlich an jene beiden verordnungen, die mit den ereignissen bei Vulfilas tode nichts zu tun haben.

Erwägung der geschichtlichen verhältnisse im jahre 388 lässt nun ferner erkennen, dass Theodosius 388 wahrscheinlich gar nicht in Constantinopel war, und selbst wenn er da war, so war er doch nicht mehr in der lage mit den seit 383 förmlich geächteten Arianern zu unterhandeln, und für diese selbst war der zeitpunkt nicht derartig, dass sie ein concil wünschen mussten (Bessell p. 23). Es scheint vielmehr, dass Vulfilas reise nach Constantinopel ende 380 oder anfang 381 zu setzen ist. Um diese zeit, berichtet Sozomenos (Bessell p. 30), versuchten die Arianer einfluss auf Theodosius zu gewinnen, und die gegenpartei geriet darüber um so mehr in aufregung, da ein berühmter Arianer, Eunomius, der sich in der nähe befand, grossen zulauf hatte und der kaiser selbst die absicht äusserte mit ihm eine zusammenkunft zu halten. Eine anzahl katholischer

bischöfe begab sich daher zu Theodosius und hintertrieb dies, ja sie erwirkten ein gesetz, durch welches das öffentliche streiten und die zusammenkünfte auf dem markte, überhaupt alles disputiren über das wesen Gottes untersagt ward. In dem gesetz selbst, auf das Sozomenos sich bezieht, heisst es (Bessell p. 32): Den häretikern soll kein ort für ihre mysterien, keine gelegenheit den wahnsinn ihres zu widerspenstigen geistes zu üben freistehen. Alle sollen wissen, dass auch wenn etwas durch ein vermittelst betrugs entlocktes specialrescript von menschen dieser art erlangt ist, dies doch keine kraft haben soll'. Dies ‚durch betrug entlockte specialrescript' enthielt — so ergibt sich, wenn wir den bericht des Auxentius hinzunehmen — das versprechen eines concils. In die nämliche zeit, 380, fällt wahrscheinlich auch das auftreten der Psathyropolisten, denen Vulfila in Constantinopel entgegenwirken sollte. Wir haben uns also den gang der ereignisse etwa so zu denken (Bessell p. 44): Das auftreten der Psathyropolisten, die besonders unter den Goten der hauptstadt anhänger fanden, und damit verbundene oder befürchtete unruhen veranlassen den Theodosius Vulfila, den bischof der Goten, das haupt der arianischen partei, nach Constantinopel zu berufen. Vulfila trifft mit zahlreichen anderen bischöfen ein, stirbt aber sogleich nach seiner ankunft. Zu gleicher zeit ist Eunonius in Bithynien tätig und gewinnt zahlreiche anhänger. Der zeitpunkt scheint geeignet, der arianischen lehre, der Theodosius abgeneigt war, geltung zu verschaffen; es gelingt zum kaiser zu dringen und das versprechen eines concils zu erwirken; aber die anstrengungen der Katholiken führen schnell einen umschlag herbei, sie erlangen das gesetz vom 10. januar 381.[4]

---

4) Auf solche weise erklärt sich, nach Bessells ansprechender vermutung, der zweck der schrift des Auxentius: sie war bestimmt dem kaiser als glaubensbekenntnis vorgelegt oder vorgelesen zu werden. ‚In der dabei angebrachten verherrlichung des verstorbenen erkennt man, dass letzterer als besonders von Gott geleitet und geschützt und sein leben als prädestinirt durch beispiele der heil. Schrift erscheinen soll, um die wahrheit dessen, was jener lehrte, zu bekräftigen'. Bessell p. 47.

Starb somit Vulfila zu anfang des jahres 381, so fällt seine geburt, da er 70 jahre alt ward, 311 oder 310, seine ernennung zum bischof 341, was zu Philostorgius' oben erwähnter angabe trefflich passt, seine vertreibung durch Athanarich 348.

§ 4. Aus den berichten der übrigen quellen habe ich nur noch weniges nachzutragen, da ich mich auf eine erörterung der verwickelten und noch vielfach dunkeln ereignisse des letzten jahrzehnts vor Vulfilas tode hier nicht einlassen kann und will. Durch Socrates und Sozomenos erfahren wir, dass Vulfila der synode von Constantinopel (360) beiwohnte und ihr arianisches bekenntnis unterschrieb (Waitz p. 40). Dass die Goten, welche Vulfila (348) über die Donau in römisches gebiet führte, von Constantius wohnsitze bei Nicopolis am fusse des Hämus erhielten und hier mit viehzucht und etwas ackerbau beschäftigt, ein friedliches leben führten, meldet Jordanis c. 51. Es scheint, dass sie sich in die händel zwischen Valens und ihren neuerdings übergetretenen stammesgenossen nicht einmischten und selbst nach der schlacht bei Adrianopel sich nicht zur teilnahme an den raubzügen derselben verleiten liessen (Bessell p. 63). Nicht unmöglich ist, dass der priester, der nach Ammian vor der schlacht von Fridigern zur unterhandlung an Valens abgesandt wurde, Vulfila selbst war, dem an einem friedlichen abkommen alles gelegen sein musste, und der vermöge des ansehens, das er bei den Römern genoss (s. oben Philostorgius), und der verehrung, die ihm seine stammesgenossen zollten, die geeignetste persönlichkeit zur vermittlung war (Waitz p. 46. Bessell p. 58).

Zum schlusse dieser erörterung stelle ich noch einmal übersichtlich zusammen, was uns aus Vulfilas leben bekannt ist.

310 oder 311 Vulfila wird unter dem volke der Goten geboren.

328 (?) Unter Constantins regierung kommt er mit einer gotischen gesantschaft ins römische reich.

341 Er wird von Eusebius auf der synode zu Antiochia zum bischof der Goten geweiht und begibt sich in ihr land, nördlich von der Donau.

348 Er weicht vor Athanarichs verfolgung mit einer grossen schar von anhängern, geht über die Donau, erhält von Constantius wohnsitze in Mösien bei Nicopolis am Hämus.

360 Er nimmt teil an der synode von Constantinopel. (378 Er sucht vergeblich zwischen Fridigern und Valens zu vermitteln?)

Ende 380 oder anfang 381. Er wird von Theodosius nach Constantinopel berufen und stirbt daselbst.

Wir haben oben gesehen, dass Auxentius von seinem lehrer sagte, er habe in drei sprachen viele abhandlungen (tractatus) und übersetzungen (interpretationes) sich zum ewigen gedächtnis und lohn hinterlassen. Ohne zweifel ist hier die übersetzung der Bibel mit gemeint; wenn aber auch Auxentius, dem es vor allem auf Vulfilas glaubensbekenntnis ankam, keine veranlassung hatte auf Vulfilas schriftstellerische tätigkeit näher einzugehen, so bleibt doch die unbestimmtheit des ausdrucks auffallend. Philostorgius und Socrates [5] berichten, er habe die gotische schrift erfunden und die Bibel in die gotische sprache übersetzt, und zwar sagt Philostorgius ausdrücklich ‚die ganze', ausser den Büchern der Könige; letztere habe er weggelassen, um nicht durch ihren inhalt die ohnehin vorhandene kriegslust seines volkes noch mehr zu reizen. Dass dieser teil des Alten Testaments in Vulfilas übersetzung nicht mit begriffen war, mag man unbedenklich glauben; den beweggrund hat sich Philostorgius wol selbst erdacht, denn die Bücher Josua, der Richter, Samuel enthalten dergleichen erzählungen ebenfalls. Wir werden vielmehr anzunehmen haben, dass Vulfila sein werk nicht vollendete; auch der ausdruck des Auxentius scheint leichter erklärlich, wenn die übersetzung nur einzelne teile umfasste. Die bruchstücke aus Esra und Nehemia § 5.

---

5) IV, 33 *Οὐλφίλας ὁ τῶν Γότθων ἐπίσκοπος γράμματα ἐφεῦρε γοτθικὰ καὶ τὰς θείας γραφὰς εἰς τὴν Γότθων μεταβαλὼν τοὺς βαρβάρους μανθάνειν τὰ θεῖα λόγια παρεσκεύασεν.* Aus dieser quelle stammt dann das zeugnis des Sozomenos, Isidor u. a. vgl. Waitz p. 51 n. 3. Jordanis c. 51 redet nur von der erfindung der schrift.

zeigen, wie unten dargetan werden wird, ein sehr abweichendes verfahren des übersetzers und stammen schwerlich von Vulfila her. Da aber auch diese so wenig bedeutenden bücher der gotischen übersetzung nicht fehlten, so darf man schliessen, dieselbe habe, wenn auch erst nach Vulfila vollendet, zuletzt sich auf alle teile des Alten Testaments erstreckt. Aus der Genesis haben sich in einer Salzburger, jetzt in Wien befindlichen handschrift des neunten jahrhunderts eine reihe von zahlzeichen erhalten, nebst den worten vaurþunuþ þan und libaida; dieselben stammen, wie W. Grimm [6] nachwies, aus dem verzeichnis der erzväter im fünften kapitel. Der verfasser der Skeireins, den ich für einen Goten halte, nimmt III b. c auf IV Mos. XIX, I a auf Psalm 58 bezug; freilich kann er diese citate einer seiner griechischen quellen entlehnt haben. Auch die randbemerkung psalmo (zu Eph. IV, 8) in Ambrosianus A kann als beweis dafür gelten, dass die Psalmen mit übersetzt waren.

Aus dem Neuen Testament sind bekanntlich ansehnliche bruchstücke aller vier Evangelien und der Episteln des Paulus, vollständig nur der zweite Korintherbrief, auf uns gekommen. Wahrscheinlich war auch die Apostelgeschichte übersetzt, denn Vulfila führt in seinem letzten glaubensbekenntnis eine stelle daraus an; wie es mit der Offenbarung und den katholischen briefen stand, wissen wir nicht. Vom Hebräerbrief, der bei den Arianern nicht beliebt und vom kanon ausgeschlossen war (Krafft, Kirchengesch. der germ. Völker p. 348) ist anzunehmen, dass er fehlte, da in Ambrosianus A auf den brief an Philemon unmittelbar der Kalender folgte, vgl. Massmanns Gothische Sprachdenkmäler p. XLVII und meine vorbemerkung zum Kalender.

Der text der Evangelien, wie er uns vorliegt, zeigt nicht durchweg gleichmässige behandlung. Löbe behauptete (prol. p. XIX. XX), der Lukas verdanke seine jetzige gestalt einer jüngeren recension, indes glaube ich in meinen Kritischen Untersuchungen über die gotische Bibelüber-

6) Wiener Jahrbücher der Literatur, band XLIII. Die übrigen dort angeführten zahlen schreibt Massmann (Haupts Zeitschrift 1 p. 303) den Büchern der Maccabäer zu, doch finde ich seinen beweis unzulänglich.

setzung II p. 12 ff. nachgewiesen zu haben, dass nur die ersten zehn kapitel ein abweichendes gepräge tragen und dass zur erklärung die annahme genügt, dieser abschnitt des Codex Argenteus entstamme einer anderen handschrift 7. Auch aus Johannes lassen sich, namentlich was die wahl des ausdrucks betrifft, mancherlei besonderheiten anführen, vgl. meine anmerkung zu VI, 4. Trotzdem wird wol niemand im ernste behaupten, dass die Evangelien nicht sämtlich von Vulfila übersetzt seien. In betreff der übersetzung der Episteln zweifelte Löbe (prol. p. XXI), ob sie von demselben verfasser herrühre, wie die der Evangelien; allein seine zweifel sind grundlos; die ‚novae syntaxis rationes (du mit accus.), die ‚novae formae (das sogenannte futurum auf -aiþ) sind durch Uppströms erneute durchsicht der handschriften beseitigt, und im gebrauche des artikels, wobei Löbe einen unterschied zwischen beiden teilen zu erkennen glaubte, herrscht völlige übereinstimmung. Die wirklich vorhandenen abweichungen im sprachgebrauch, wie aivaggeli neben aivaggeljo, aþþan für *γάρ*, fadreina im plural sind unerheblich, das verfahren des übersetzers in beiden teilen, abgesehen von stärkerer benutzung der Itala in den Episteln, völlig gleich.

Zum behufe seines grossen unternehmens schuf Vulfila zunächst eine gotische schrift 8). Zwar besassen die Goten in ihren runen, wie wir sie aus der inschrift des Tondern'schen horns, des Schonen'schen bracteaten und des Bukarester rings kennen (Zacher p. 49), eine ausgebildete schrift; allein, mochte nun Vulfila diese oft bei heidnischen und zauberischen gebräuchen angewandte schrift zu beseitigen § 6.

7) In diesen zehn kapiteln sind die verwechslungen von e-ei-i, au-u häufiger; im auslaut, namentlich der verbalformen, tritt oft d für þ ein; auslautendes b geht nicht in f über; randglossen und interpolationen nach der Itala sind hier besonders häufig. Wenig bedeutung ist den abweichungen im ausdruck beizumessen, da sich aus jedem teile des werks leicht *ἅπαξ εἰρημένα* in menge beibringen lassen. Manches hat der Lucas mit den Episteln gemeinsam, wie unhulþa für unhulþo, unhails für siuks, naus für dauþs, skeinan für liuhtjan.

8) Vgl. Zacher, Das gotische Alphabet Vulfilas und das Runenalphabet, Leipzig 1855. Kirchhoff, Das gotische Runenalphabet, Berlin 1851 und 1854.

wünschen, oder an ihr gewisse zum geläufigen gebrauch notwendige eigenschaften vermissen, er sah sich veranlasst dieselbe mit hülfe des griechischen alphabets umzugestalten, blieb jedoch dabei der einheimischen überlieferung möglichst getreu. Viele änderungen erklären sich daraus, dass die runen mit einem spitzen werkzeug in harte stoffe eingerissen (vreitan, ahd rizan, engl. write, Lc. XVI, 17 vrits *κεραία*) wurden, die neue schrift dagegen für pergament (maimbrana II Tim. IV, 13), schreibrohr (raus?) und tinte (svartis II C. III, 3) bestimmt war, daher meljan der ausdruck dafür ist. 9

§ 7. Wie Vulfila hierin den nationalen boden unter den füssen zu behalten bemüht war, so weicht er auch in sprache und ausdrucksweise von dem hergebrachten möglichst wenig ab. Unter den fremdwörtern bezeichnen einige gegenstände und tätigkeiten des gewöhnlichen lebens und waren offenbar schon vor Vulfila in die gotische sprache eingedrungen, namentlich gilt dies von den meisten lateinischen. Wir erkennen sie leicht als vor Vulfila eingebürgert, wenn im Griechischen (und Lateinischen) der betreffenden stellen andere worte gebraucht sind. Hierher gehören arka *κιβωτός*, *γλωσσόκομον*, aurkeis von urceus, griech. *ξέστης*, karkara *δεσμωτήριον*, *φυλακή*, kaupon, *πραγματεύεσθαι*, lukarn *λύχνος*, aurali Jh. XI, 44 *σουδάριον*, Vulgata sudarium, Itala zum teil orarium, faskja *κειρία*, ebendaselbst it vg instita, pund, saban Mt. XXVII, 59 *σινδών* it vulg sindon,

---

9) Über das einzelne vgl. Zacher p. 51 ff. Hiernach verfuhr Vulfila nach folgenden grundsätzen: 1) ‚Er näherte seine runen durch kleine veränderungen möglichst den entsprechenden griechischen buchstaben. 2) Er nahm entschieden griechische formen in unveränderter gestalt nur da auf, wo das runenzeichen aus irgend einem grunde unzweckmässig erschien. 3) Er behielt die runenzeichen fast unverändert bei, wo sich für den betreffenden laut ein passendes griechisches zeichen nicht darbot. 4) Er gab freigewordenen runenzeichen, die mit einem zeichen des griechischen alphabets der gestalt nach zusammenfielen, die geltung des griechischen zeichens'. Vergl. p. 69: ‚Neue hochachtung wird uns erfüllen vor dem geiste nicht nur, sondern auch vor dem character des grossen mannes, der, wie in der bibelübersetzung, so auch hier, der geheiligten überlieferung gewissenhafteste treue bewahrend, mit leichter und sicherer hand auf die allereinfachste weise das scheinbar widerstrebende zu versöhnen und ein werk zu schaffen wusste, welches wie aus einem stücke gehauen in geschlossener einheit mit der vollkraft eines originales dasteht'.

plapja (platja?) aus platĕa, nicht unmittelbar aus πλατεῖα, balsan μύρον it vg unguentum, militon στρατεύεσθαι, kapillon I C. XI, 6 κείρεσθαι, mit einer im Latein nicht nachweisbaren bedeutung, vgl. W. Wackernagel, Die umdeutschung fremder wörter p. 49, anakumbjan und kubitus, letzteres im classischen Latein sehr selten, ersteres sogar mit gotischer präposition, sigljo, sigljan σφραγίς, σφραγίζεσθαι, ulbandus κάμηλος, paurpaura. Auch marikreitus und maimbrana mag Vulfila schon eingebürgert gefunden haben, und die militärischen ausdrücke spaikulatur, laigaion, praitauria müssen den Goten bekannt gewesen sein, wenngleich laigaion und die form praitoriaun griechischen einfluss verraten. Dem lateinischen paganus ist haiþno (Ἑλληνίς Mc. VII, 26) nachgebildet, welches vielleicht nicht von Vulfila selbst herrührt, sondern später in den text gesetzt ist, vgl. Heyne in Grimms Wörterbuch s. v. heide.

Die fremdwörter von hebräischem und griechischem ursprung finden sich fast alle auch im lateinischen text der betreffenden stellen; Vulfila mag sie, soweit sie religiöse begriffe bezeichnen, teils weil er sie auch aus lateinischen munde vernommen, teils nach dem vorgange der Itala, als christliches gemeingut betrachtet haben. So abba, gaiainna, mammona, kaurbanaun, und die griechischen aggilus (auch Mt. XI, 10. Mc. I, 2. Lc. VII, 27, wo man vielmehr airu und im Lateinischen nuntium erwarten sollte), arkaggilus, aikklesjo, aipiskaupus, aipiskaupei, aipistaule, aivaggeljo, aivaggeljan, aivaggelista, alabalstraun, anaþaima, apaustaulus (auch wo nicht von den zwölfen die rede ist, s. zu Phil. II, 25), aromata, azyme, barbarus, byssaun, diakaunus, diabaulus neben unhulþa, drakma, gazaufylakio, hairaiseis, iota, nardus, paintekuste, parakletus, paraskaive, paska, pistikeins, praizbytairei, praufetus mit mehreren derivaten, psalmo, sabbato, skaurpjo, smyrn, synagoge, taitrarkes, þymiama. Einige zeigen nnverkennbaren einfluss lateinischer betonung, wie aikklesjo, lateinische endung hat aivaggelista (zu Skeir. III a).

Sehr gering ist die zahl griechischer wörter, die Vulfila ohne vorgang der Itala aufnahm: daimonareis (neben vods),

aivxaristia (einmal neben aviliud), aivlaugja (II C. IX, 5, vulg ‚benedictio', sonst im kirchlichen Latein sehr häufig, daher auch im Gotischen mit lateinischer betonung) neben þiuþeins und vailaqiss, spyreidans neben tainjo. Ob anno, mes, mota, kaupatjan, aurahjo fremdwörter sind, ist zweifelhaft; asilus halte ich mit Grimm Kleinere Schriften V p. 450 für echt gotisch.[10]

Der hauptsache nach wusste Vulfila mit dem vorhandenen gotischen wortvorrat und neu gebildeten zusammensetzungen auszureichen. In letzterer hinsicht zeigt er sich schöpferisch und geht nicht selten durch sinnvolle neubildungen noch über das vom griechischen text geforderte hinaus, wie in faihugairnei *αἰσχρὸν κέρδος*, samafraþjai *τὸ ἓν φρονοῦντες*, þai hrainjahairtans *οἱ καθαροὶ τὴν καρδίαν*, in guþaskaunein *ἐν μορφῇ θεοῦ*. Neubildungen Vulfilas mögen auch sein: aglaitivaurdei *αἰσχρολογία*, aglaitgastalds *αἰσχροκερδής*, fidurragineis *τετράρχης*, filufaihs *πολυποίκιλος*,

---

10) Die aufgenommenen fremdwörter, sowie die eigennamen werden meist den gotischen flexionsformen angepasst, vgl. die zusammenstellung bei K. Börner, Über die Declination der Fremdwörter im Gothischen, Programm der Realschule zu Barmen 1859; doch verfährt der übersetzer dabei oft willkürlich und schwankend. Nicht selten wird die im griechischen texte vorliegende casusform als nominativ der declination zu grunde gelegt, s. zu Jh. VI, 1 marein þo Galeilaie jah Tibairiade *Τιβεριάδος*, VI, 23 us Tibairiadau *ἐκ Τιβεριάδος*, Mc. VI, 17 in Hairodiadins *διὰ Ἡρωδιάδα*, VIII, 8 spyreidans *σπυρίδας* declinirt wie satanas, Zakarias u. a., II C. II, 12 in Trauadai *εἰς τὴν Τρωάδα*, miþ Klemaintau *μετὰ Κλήμεντος;* so die städtenamen in Aifaison *ἐν Ἐφέσῳ*, in Kaurinþon, in Damaskon, in Eikaunion; die so gewonnenen formen wurden dann auch in fällen verwant, wo das Griechische jene grundform nicht bot, wie in us Kaurinþon, *ἐκ Κορίνθου*, in Trauadai *ἐν Τρῳάδι*. Sehr häufig ist ferner einfach die griechische casusform unverändert herübergenommen; so in den Evangelien Seimonaus *Σίμωνος*, Seimona *Σίμωνα*, synagoge *συναγωγῇ*, Iskariotu *Ἰσκαριώτου*, gazaufylakio *γαζοφυλακίῳ*, praitoriaun *πραιτώριον*, synagogeis für synagoges (Lc. VIII, 48) *συναγωγῆς*, Daikapaulaios *Δεκαπόλεως*, Trakauneitidaus *Τραχωνιτίδος*, byssaun *βύσσον*, Nazorenai *Ναζωρηνέ*, aromata *ἀρώματα*, in den Episteln z. b. Laudeikaion *Λαοδικέων*, in Arabia *ἐν Ἀραβίᾳ*, in Lystrys *ἐν Λύστροις* (II Tim. III, 11), hairaiseis *αἱρέσεις*, in Laudeikia *ἐν Λαοδικίᾳ*, Israeleitai *Ἰσραηλεῖται*, Mose *Μωσῇ*, Teitaun *Τίτον*. Hierher rechne ich auch Mt. XXVII, 57. Mc. XV, 43 af Areimaþaias, Jh. XI, 1 Lazarus af Beþanias, wobei also nicht landa zu suppliren ist. Einzelne namen waren lange vor Vulfila den Goten geläufig, wie Ruma, Rumoneis (aus Romani, nicht aus *Ῥωμαῖοι*), Kreks, ebenfalls aus dem Lateinischen stammend, Saur, Saura; auch wol Makidonja (über nebenformen s. zu II C. I, 16), dessen ô den einfluss lateinischer betonung verrät.

gabaurþivaurda *γενεαλογία*, galiugaapaustaulus *ψευδαπόστολος*, galiugabroþar, galiugaguda, galiugapraufetus, galiugaxristus, hleiþrastakeins *σκηνοπηγία*, niujasatiþs *νεόφυτος*, vailamerjan und vailaspillon *εὐαγγελίζεσθαι* u. a. m.

Unmittelbare anklänge an den heidnischen glauben der Goten finden sich begreiflicher weise wenig.[11] Nur einer heidnischen gottheit name erscheint, halja (Grimm, Mythol. 2. ausg. p. 288), hat aber örtliche bedeutung angenommen. Dem heidentume entstammen die benennungen für die bösen geister unhulþo, unhulþa, skohsl. Das femininum unhulþo steht neben skohsl und ahma unhrains im Mt, Mc, Jh ausschliesslich, im ersten teile des Lucas kommt in gleichem sinne unhulþa vor, und auch bei unhulþo macht sich, doch wol durch christlichen einfluss, als natürliches geschlecht das masculinum geltend, vergl. Mt. IX, 33 usdribans varþ unhulþo, ebenso bei skohsl VIII, 31. Für *σατανᾶς*, *διάβολος* wird, ausser den fremdwörtern diabaulus, satana, nur unhulþa gesetzt. An heidnischen aberglauben streift hraivadubo ‚leichentaube' *τρυγών*, s. Grimm Myth. p. 1087. § 8.

Dass jedoch Vulfila auch hier nicht überflüssig und fanatisch neuerte, beweisen die der heidnischen gottesverehrung entlehnten ausdrücke alhs (Grimm p. 57), blotan (Grimm p. 32), hunsl und sauþs (Grimm p. 35, für rauchopfer wird *θυμίαμα* beibehalten), ufarskafts (Grimm p. 35, eigentlich die stirnhare des opfertiers, von skaban), gudja, sinistans (Grimm p. 78), beides jedoch nicht von den ämtern der christlichen gemeine. Auch in midjungards *οἰκουμένη*, vaggs *παράδεισος* fand er, obgleich diese worte an heidnische mythen erinnerten (Weinhold p. 14. 15), nichts anstössiges, und aus derselben quelle mögen manaseþs ‚männersat' *κόσμος*, *λαός*, und midjasveipains ‚fegung der mitte' *κατακλυσμός* geflossen sein.

Auch recht und gesetz seines volkes benutzte Vulfila, um die begriffe der neuen lehre leichter einzubürgern und

11) Vgl. Weinhold, Die gotische sprache im dienste des Kristentums, Halle 1870, und Krafft, Kirchengeschichte der german. Völker p. 267 ff.; letzteres buch enthält jedoch viele sehr gewagte behauptungen.

anschaulicher zu machen. Die sittliche freiheit des christentums bezeichnet er mit freihals (liberum collum), dem schönen sinnlichen ausdrucke des altdeutschen rechts, vergl. Grimms Rechtsalterthümer p. 282, Grimms Wörterbuch s. v. freiheit. Das griechische *σταυρός* gibt galga, *σταυροῦν* ushramjan wieder, vergl. Grimm RA p. 682, Weinhold p. 20. Mit sibja, das ursprünglich nach Grimm RA p. 467 ‚friede, freundschaft', doch auch schon bei Vulfila ein verwantschaftsverhältnis (sunive sibja, frastisibja *υἱοθεσία*) bezeichnete, hängen gasibjon *διαλλάττεσθαι* und unsibjis *ἄνομος*, *ἀσεβής* zusammen. Ebenso wird in den derivaten von vargs (wolf und geächteter, schweifender missetäter, RA p. 733) ein rechtlicher begriff auf das sittlich-religiöse gebiet übertragen, vgl. vargiþa, gavargeins *κατάκρισις*, gavargjan *κατακρίνειν* und launavargs *ἀχάριστος* d. h. ‚in beziehung auf vergeltung wie missetäter und wolf handelnd' (Schulze Goth. Wörterbuch p. 114). An die trustis und antrustiones des altdeutschen rechts gemahnt Eph. II, 12 gasteis gahaite trausteis.[12]

Die sitte des gotischen volkes bestimmte den übersetzer das lebensalter und ähnliches nach wintern zu zählen (s. zu Mt. IX, 20. Lc. II, 42), wol auch Col. II, 16, wo vor dem beobachten heidnischer gebräuche gewarnt wird, den vollmond an die stelle des neumonds zu setzen. Zur ehre der Goten blieb I Tim. I, 10 *ἀρσενοκοίταις* unübersetzt.

§ 9. Einfluss des arianischen glaubens auf die fassung des gotischen textes ist von Castiglione an einer stelle unzweifelhaft nachgewiesen: Phil. II, 6 (*ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἁρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ*) ist *ἴσα* durch galeiko gegeben; galeiks aber entspricht sonst stets dem griechischen *ὅμοιος* (ähnlich), *ἴσος* wird durch ibna übertragen und dies von galeiks mehrmals ausdrücklich unterschieden; so Skeireins V d þata qiþano ‚ei allai sveraina

---

12) Lc. XIX, 22 wird der faule knecht angeredet: unselja skalk jah lata *πονηρὲ δοῦλε;* der zusatz jah lata (nach Mt. XXV, 26) stammt aus dem Brixianus; dies lata musste dem gotischen hörer besonders bezeichnend klingen, da der ganze stand der unfreien von der trägheit den namen lati, lazi, liti führte, s. Grimm RA p. 308.

sunu, svasve sverand attan' ni ibnon ak galeika sveriþa usgiban uns laiseiþ, vergl. I a ni ibna nih galeiks unsarai garaihtein.

Die gotische sprache gestattete durch die fülle und klarheit ihrer flexion dem übersetzer einen sehr genauen anschluss an seine vorlage. Die wortstellung ist meist übereinstimmend, unter den abweichungen sind manche ziemlich regelmässig oder doch häufig, wie die voranstellung des objects vor das verb (zu Jh. V, 46), die stellung der possessiva hinter dem nomen (zu Mt. VIII, 3), der negation unmittelbar vor dem verb. Eigentümlich griechische partikeln wie *ἄν*, *μέν*, *γέ*, *πέρ* werden nicht übergangen, wenngleich nicht immer ganz sinngetreu wiedergegeben. Selbst den mängeln seiner conjugation, gegenüber der griechischen, versteht der Gote in mancherlei weise abzuhelfen; das futurum z. b., das meist durch den indicativ oder conjunctiv des präsens übersetzt wird, kann doch auch durch umschreibungen mit skulan, duginnan, haban, auch durch zusammensetzung mit ga gegeben werden, und diese partikel muss auch andere lücken der gotischen conjugation ausfüllen, vergl. meine abhandlung in Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie II. Dem griechischen imperativ aoristi entspricht gewöhnlich gotischer imperativ, dem des griechischen präsens der conjunctiv. Auf unmittelbarer nachahmung griechischer redeweise mögen manche anwendungen des artikels, die des infinitivs in folgesätzen, der accusativ der näheren bestimmung beruhen. Hebraisirende formeln wie *ἐγένετο καί* (zu Lc. VI, 12) oder *ἀμὴν λέγω ὑμῖν εἰ δοθήσεται σημεῖον* (Mc. VIII, 12) pflegt Vulfila unverändert wiederzugeben, ebenso Rö. XIV, 11 liba ik, qiþiþ frauja, þatei, die ellipse des nachsatzes Mc. VII, 11, das *ὅτι* vor directer rede (þatei, selten ei oder unte), pleonasmen wie Mt. VI, 26 mais vulþrizans sijuþ *μᾶλλον διαφέρετε;* vergl. Mc. V, 26, anakoluthe wie Mc. VII, 2. Lc. IX, 3. Rö. VIII, 3. XII, 9. II C. VII, 5. VIII, 21. IX, 11. Eph. II, 5. Col. I, 21. I Tim. VI, 7 u. s. w. § 10.

Daneben weiss jedoch Vulfila die eigentümlichkeiten seiner sprache entschieden zu wahren; wie z. b. die spar- § 11.

same anwendung des artikels vor substantiven, die des duals, des conjunctivs, der casus, der häufige übergang zum natürlichen geschlecht und numerus (sogar beim artikel: þai fadrein), das vermeiden des präsens historicum, die bezeichnung von ländern durch den volksnamen beweisen. Die genauigkeit ist nicht so gross, dass nicht von dem reichtum griechischer partikeln ein *οὖν*, *καί*, *γάρ*, *ἰδού*, *μέν*, *ἄρα*, *γέ* ab und zu weggelassen, oder umgekehrt das asyndeton durch ein zugesetztes iþ, þanuh, þaruh, nunu beseitigt, ein demonstrativ (namentlich vor dem relativ), ein persönliches pronomen, und besonders häufig das verbum visan zugefügt würde.

Nicht selten ist der gotische satzbau, besonders im modus, richtiger und bedeutsamer als der des Griechischen (vgl. die anmerkungen zu Mt. V, 42. XI, 14. XXV, 44. Jh. V, 47. VIII, 52. XV, 20. Lc. I, 34. VII, 49. Mc. IX, 38. XI, 28. Rö. IX, 27. I C. X, 31. XIII, 2 u. s. w.), der gotische ausdruck reichhaltiger als der griechische, wie Mt. V, 48 fullatojis *τέλειος*, VI, 26 niu jus mais vulþrizans sijuþ (*μᾶλλον διαφέρετε*) þaim, Lc. I, 28 fagino, anstai audahafta *χαῖρε, κεχαριτωμένη*, IV, 8 fullafahjais *λατρεύσεις*, VIII, 19 andqiþan *συντυχεῖν*, VIII, 29 eisarnabandjom *ἁλύσεσιν*, XV, 14 dugann alaþarba vairþan *ἤρξατο ὑστερεῖσθαι*, Mc. IV, 37 vegos valtidedun in skip *τὰ κύματα ἐπέβαλλον εἰς τὸ πλοῖον*, Rö. XII, 10 friaþvamildjai *φιλόστοργοι*, I C. VII, 10 þaim liugom haftam *τοῖς γεγαμηκόσιν*, Phil. III, 21 inmaideiþ leika hauneinais unsaraizos du ibnaskaunjamma (*σύμμορφον*) leika vulþaus seinis. Besonders schön ist Mc. V, 2 ff. die erzählung von dem besessenen übersetzt. Damit ist zuweilen eine erweiterung des griechischen ausdrucks, ein zusatz, verbunden, wie Mc. I, 27 afslauþnodedun sildaleikjandans *ἐθαμβήθησαν*, II, 12 hauhidedun mikiljandans *δοξάζειν*, Mt. IX, 23 in der erzählung von Jairus' töchterlein, wo Jesus nicht nur svigljans (*αὐλητάς*), sondern auch haurnjans haurnjandans im trauerhause vorfindet, I C. VII, 23 vairþa galaubamma usbauhtai sijuþ *τιμῆς ἠγοράσθητε*, I C. XV, 10 arbaidida jah usaivida *ἐκοπίασα*, II Tim. II, 1 barn mein valiso *τέκνον μου*, 16 þo dvalona usveihona lausavaurdja *τὰς βεβήλους κενοφωνίας*. Bisweilen genügte schon der zusatz

des artikels, um dem gedanken erhöhte bedeutsamkeit zu geben, wie Lc. VI, 11 rodidedun du sis misso hva tavidedeina þamma Iesua ‚diesem Iesus da', Mc. XV, 32 sa Xristus sa þiudans Israelis atsteigadau nu af þamma galgin. Nicht minder wirksam ist oft ein dem verbum zugesetztes ga, vgl. meine abhandlung in Zachers Zeitschrift II p. 158 ff.

Griechische wortspiele und gleichklänge, wie sie besonders Paulus liebt, pflegt auch Vulfila wiederzugeben: Rö. VII, 6 *ἐν καινότητι πνεύματος καὶ οὐ παλαιότητι γράμματος* in niujiþai ahmins jah ni fairniþai bokos, XII, 3 *μὴ ὑπερφρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν, ἀλλὰ φρονεῖν εἰς τὸ σωφρονεῖν* ni mais fraþjan þau skuli fraþjan, ak fraþjan du vaila fraþjan, I C. IX, 21 *ἐγενόμην — τοῖς ἀνόμοις ὡς ἄνομος, μὴ ὢν ἄνομος θεοῦ, ἀλλ' ἔννομος Χριστοῦ, ἵνα κερδάνω ἀνόμους* varþ-þaim vitodalausam sve vitodalaus, ni visands vitodis laus guþs, ak invitoþs Xristaus, ei gageigau vitodalausans, II C. V, 9 *εἴτε ἐνδημοῦντες εἴτε ἐκδημοῦντες* jaþþe anahaimjai jaþþe afhaimjai, VI, 8 *διὰ δυσφημίας καὶ εὐφημίας* þairh vajamerein jah vailamerein, vergl. I, 13. III, 2. X, 6. 12. Phil. II, 2. 3 u. s. w. Bisweilen freilich bleiben solche bezüge auch unausgedrückt, wie II C. IV, 8. V, 6.

Aber auch ohne vorgang des Griechischen liebt Vulfila solchen schmuck der rede und stellt gern verschiedne derivata von gleichem stamme, namentlich nomen und verbum, neben einander: Mt. V, 43 fiais fiand þeinana *μισήσεις τὸν ἐχθρόν σου*, 16 sva liuhtjai liuhaþ izvar *λαμψάτω τὸ φῶς*, IX, 2 ana ligra ligandan *ἐπὶ κλίνης βεβλημένον*, IX, 13 ni þan qam laþon usvaurhtans ak fravaurhtans *δικαίους - ἁμαρτωλούς*, IX, 12 ni þaurbun hailai lekeis ak þai unhaili habandans *ἰσχύοντες - κακῶς ἔχοντες*, Jh. VIII, 41 taujiþ toja *ποιεῖτε τὰ ἔργα*, Lc. IV, 40 siukans sauhtim *ἀσθενοῦντας νόσοις*, IX, 2 gahailjan allans þans unhailans *ἰᾶσθαι τοὺς ἀσθενεῖς*, XIX, 38 þiuþida sa qimanda þiudans *εὐλογημένος - βασιλεύς*, 43 bigraband fijands þeinai grabai þuk *περιβαλοῦσιν - χάρακα*, Mc. VIII, 15 saihviþ ei atsaihviþ *ὁρᾶτε βλέπετε*, Rö. XII, 14 þiuþjaiþ jah ni unþiuþjaiþ *εὐλογεῖτε καὶ μὴ καταρᾶσθε*, XII, 21 gajiukais af þiuþa unþiuþ *ἀπὸ τοῦ ἀγαθοῦ τὸ κακόν*, I C. X, 3 þana saman mat ahmeinan ma-

tidedun *βρῶμα-ἔφαγον*, XIII, 1 klismo klismjandei *κύμβαλον ἀλαλάζον*, II C. IV, 4 ei ni liuhtjai im liuhadeins *αὐγάσαι-φωτισμόν*, X, 2 ei ni gatrauau trauainai *θαρρῆσαι τῇ πεποιθήσει*. Diese neigung geht so weit, dass Lc. II, 29 fraujinond zu frauja (*δέσποτα*), Mc. I, 40 knivam zu knussjands (*γονυπετῶν*) zugesetzt ist.

Andererseits zeigt sich eine entschiedene neigung des Goten im ausdruck, in der structur, in den wortformen abzuwechseln. Löbe hat hierfür in seiner Grammatik p. 284 ff. viele beispiele gesammelt, die freilich starker kritischer sichtung bedürfen, vgl. auch meine Kritischen Untersuchungen II p. 18 und meine anmerkung zu Mt. V, 23. Ich gebe eine kleine auswahl: Mt. V, 37. 39 *πονηρός* ubils, unsels. VI, 16. 17 *πρόσωπον* andvairþi, ludja. 27. 28 *μεριμνᾶν* maurnan, saurgan. Joh. XIX, 2. 5 *στέφανος* vipja, vaips. Lc. IV, 35 *ἐξελθεῖν* usgaggan, urrinnan. IX, 60 *νεκρός* let þans dauþans usfilhan seinans navins. Mc. XII, 20. 21 *ἀποθανεῖν* gasviltan, gadauþnan. Rö. VII, 2. 6 *καταργεῖν* galausjan, andbindan. IX, 24. 25 *καλεῖν* laþon, haitan. I C. XIII, 8 *καταργεῖσθαι* jaþþe praufetja, gatairanda — jaþþe kunþi, gataurniþ. XV, 14 *κενός* svare, laus. XVI, 4. 6 *πορεύεσθαι* vraton, galeiþan. II C. I, 4. 5 *παράκλησις* gaþlaihts, gaþrafsteins, vgl. VII, 6. VII, 10. 11 *κατεργάζεσθαι* ustiuhan, gasmiþon, gataujan. IX, 5. 6 *εὐλογία* þiuþeins, vailaqiss, aivlaugja.

Abwechslung in der structur findet sich z. b. Jh. XVI, 17 *μικρὸν καί* leitil ei, leitil jah, Lc. VII, 21 *ἐθεράπευσεν πολλοὺς ἀπὸ νόσων καὶ μαστίγων καὶ πνευμάτων* gahailida managans af sauhtim jah slahim jah ahmane, XIV, 11 *ὁ ὑψῶν ἑαυτόν — ὁ ταπεινῶν ἑαυτόν* saei hauheiþ sik silba — saei hnaiveiþ sik silban, Mc. VI, 3 *ἀδελφὸς Ἰακώβου καὶ Ἰωσῆ καὶ Ἰούδα καὶ Σίμωνος* broþar Iakoba jah Iuse jah Iudins jah Seimonis, und besonders oft im modus (s. zu Mt. V, 19. II C. IX, 10), abwechslung in der wortform z. b. Lc. I, 1. 2 uns — unsis, VI, 36 bleiþjandans — bleiþs *οἰκτίρμων*, I C. XIII, 7 allata þulaiþ, allata galaubeiþ, all veneiþ, all gabeidiþ.[13]

13) Freilich ist auch der umgekehrte fall nicht gerade selten, dass ein gotisches wort zwei griechischen entspricht, vergl. Krit. Unters. II

Man kann ohne übertreibung sagen, dass ein hauch dichterischer begeisterung durch Vulfilas werk geht; auch das häufige vorkommen der alliteration beweist dies: þai in vastjom vulþagaim visandans, ni hugei hauhaba, vaurdam veihan du ni vaihtai daug, du siponjam seinaim sundro qaþ, liþive leikis lasivostai, vulfos vilvandans, vaivoun vindos. Zahlreiche beispiele hierzu hat Massmann Goth. Sprachdenkmäler p. LXXXIX gesammelt.

Von dem soeben geschilderten verfahren, das sich über Evangelien und Episteln gleichmässig erstreckt und entschieden auf einen übersetzer hinweist, unterscheidet sich höchst auffallend die willkür, mit welcher in den Büchern Esra und Nehemia der text behandelt ist, vergl. den commentar. Es ist mir völlig unglaublich, dass dieser teil der übersetzung von demselben verfasser herrühren sollte, wie Evangelien und Episteln.

Bei aller sorgfalt hat freilich Vulfila doch zuweilen § 12.
eine stelle misverstanden oder auch gar nichts damit anzufangen gewusst. In letzterem falle pflegt er sich wol mit wörtlicher wiedergabe zu begnügen, wie II C. III, 10. VI, 1, vgl. auch zu Lc. VI, 1. XV, 16. Von misverständnissen will ich hier nur wenige beispiele anführen: Jh. XVIII, 21 *τί* (warum) *με ἐρωτᾷς* hvis mik fraihnis, Lc. I, 5 *ἐξ ἐφημερίας Ἀβιά* us afar Abijins, Mc. IV, 29 *ὅταν παραδῷ ὁ καρπός* biþe atgibada akran. Zahlreicher sind natürlich solche stellen in den Episteln, wo man u. a. I C. XII, 15. 16. Gal. II, 2. IV, 28 vergleiche.

Dass der gotischen übersetzung ein griechischer text, § 13.
nicht etwa der lateinische der Itala oder Vulgata zu grunde liege, ergibt sich fast aus jedem satze:

Lc. I, 1 Unte raihtis managai dugunnun meljan insaht bi þos	*Ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησαν ἀνατάξασθαι διήγησιν*	Codex Brixianus. Quoniam quidem multi conati sunt

p. 19 und Lc. IX, 45. X, 24. Mc. I, 2. 3. VIII, 24. XII, 8. 12. XV, 34. 35. I C. IV, 5 u. s. w. Auch wurde die zusammenstellung stammverwanter wörter bisweilen da nicht beliebt, wo sie das Griechische hat, wie Lc. II, 8. Mc. III, 28. VII, 13.

gafullaveisidons in uns vaihtins, 2 svasve anafulhun unsis þaiei fram frumistin silbasiunjos jah andbahtos vesun þis vaurdis, 3 galeikaida jah mis [jah ahmin veihamma] fram anastodeinai allaim glaggvuba afarlaistjandin gahahjo þus meljan, batista þaiaufeilu, 4 ei gakunnais þize bi þoei galaisiþs is vaurde astaþ.

περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν πραγμάτων, 2 καθὼς παρέδοσαν ἡμῖν οἱ ἀπ' ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γενόμενοι τοῦ λόγου, 3 ἔδοξε κἀμοὶ παρηκολουθηκότι ἄνωθεν πᾶσιν ἀκριβῶς καθεξῆς σοι γράφειν, κράτιστε Θεόφιλε, 4 ἵνα ἐπιγνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων ἀσφάλειαν.

ordinare narrationem rerum quae in nobis completae sunt, 2 sicut tradiderunt qui ab initio ipsi viderunt et ministri fuerunt verbi, 3 placuit et mihi [et spiritui sancto Veronensis u. a.] adsecuto a principio omnibus ex ordine diligenter tibi scribere, optime Theophile, 4 ut cognoscas eorum verborum de quibus eruditus es veritatem.

Abgesehen von dem späteren zusatz jah ahmin veihamma, ergibt sich der griechische ursprung aus bi þos gafullaveisidons in uns vaihtins nach construction und bedeutung, aus silbasiunjos, aus þize bi þoei galaisiþs is vaurde.

II C. XI, 8 anþaros aikklesjons birauboda nimands andavizn du izvaramma andbahtja, jah visands at izvis jah ushaista, ni ainnohun kaurida; unte þarbos meinos usfullidedun broþrjus qimandans af Makidonai.

Ἄλλας ἐκκλησίας ἐσύλησα λαβὼν ὀψώνιον πρὸς τὴν ὑμῶν διακονίαν, καὶ παρὼν πρὸς ὑμᾶς καὶ ὑστερηθεὶς οὐ κατενάρκησα οὐδενός· τὸ γὰρ ὑστέρημά μου προσανεπλήρωσαν οἱ ἀδελφοὶ ἐλθόντες ἀπὸ Μακεδονίας.

Vulgata: Alias ecclesias expoliavi accipiens stipendium ad ministerium vestrum, et cum essem apud vos et egerem, nulli onerosus fui; nam quod mihi deerat, suppleverunt fratres qui venerunt a Macedonia.

Den griechischen ursprung beweisen visands, ushaista, þarbos, qimandans.

Einwirkung lateinischer quellen verraten besonders, wie wir unten sehen werden, die Episteln. Im Kolosserbriefe ist solche unter andern an folgenden stellen kenntlich:

I, 10 ei gaggaiþ — in allamma þatei galeikai	περιπατῆσαι — εἰς πᾶσαν ἀρέσκειαν	ut ambuletis — in omne quod placeat.
II, 16 dagis dulþais	ἑορτῆς	diei festi
18 gajiukai	καταβραβευέτω	devincat, superet
ushafjands sik	ἐμβατεύων	extollens se
III, 4 bairhtai vairþiþ miþ imma	σὺν αὐτῷ φανερωθήσεσθε	apparebitis cum ipso
10 gahamoþ	ἐνδυσάμενοι	induite
15 svignjai	βραβευέτω	exultet
21 ni gramjaiþ barna izvara du þvairhein	μὴ παροργίζετε τὰ τέκνα ὑμῶν	nolite pueros vestros in iram provocare
22 in augamskalkinondans	ἐν ὀφθαλμοδουλείᾳ	ad oculum servientes;
sve mannam samjandans	ὡς ἀνθρωπάρεσκοι	quasi hominibus placentes

Dennoch beweisen auch hier, um anderes nicht zu erwähnen, die griechische casusform Laudeikaion = *Λαοδικέων* IV, 16 und kunnjau *γνῶ* (statt *γνῷ*) lat. cognoscat IV, 8, den griechischen ursprung. Wie hier, so erklären sich auch anderwärts mancherlei irrtümer teils aus misverständnis der griechischen vorlage, welche der accente, spiritus und des iota subscriptum entbehrte, teils aus schreibfehlern derselben: Jh. XIII, 29 ist *δῷ* falsch als erste person gefasst, Lc. IX, 31 steht þai für *οἵ*, VIII, 14 þaiei für *οἱ*, XV, 8 suma für *τίς*, Rö. VII, 9 iþ ik qius (*ἐγὼ δὲ ζῶν*) für *ἐγὼ δ' ἔζων*, 25 jau (*ἆρα*) für *ἄρα*. Mt. VI, 24 muss Vulfila *εἰ* für *ἤ* gelesen haben, IX, 16 *ῥάκος* für *ῥάκους*, Jh. XVI, 6 (gadaubida) *πεπώρωκεν* für *πεπλήρωκεν*, Lc. I, 10 (beidandans) *προσδεχόμενον* für *προσευχόμενον*, VII, 25 (fodeinai) *τροφῇ* für *τρυφῇ*, VIII, 53 (gasaihvandans) *ἰδόντες* für *εἰδότες*, Mc. VIII, 17 (unte) *ὅτι* für *ἔτι*, XIII, 29 (sijuþ) *ἐστέ* für *ἐστίν*, II C. I, 24 (anstais) *χάριτος* für *χαρᾶς*.

§ 14. Steht demnach fest, dass Vulfila aus einer griechischen vorlage übersetzte, so ist es doch schon von vornherein in hohem grade wahrscheinlich, dass er bei seinem werke die lateinische version zu rate gezogen haben wird, besonders bei der schwierigen übertragung der Episteln; es wäre zu verwundern, wenn er, der des Lateinischen ebenso mächtig war, wie des Griechischen, dies hilfsmittel nicht benutzt hätte. Aus den Evangelien möchte ich u. a. den ausdruck sunjus bruþfadis *οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος* (söhne des brautgemachs d. h. brautführer) auf das lateinische ‚filii sponsi' zurückführen, ebenso das ain Mc. IV, 8. 20. Hätten die abschreiber für ersteres einen richtigen, dem Griechischen entsprechenden ausdruck vorgefunden, so konnten sie nicht versucht sein dafür sunjus bruþfadis einzusetzen. In den Episteln finden sich auffallende beispiele solcher übereinstimmung mit Itala und Vulgata in satzbau und ausdruck überaus häufig; neben den soeben aus dem Kolosserbriefe angeführten verweise ich noch auf II C. VIII, 2 þata diupo unledi *ἡ κατὰ βάθους πτωχεία* de Ambrst profunda paupertas, VIII, 8 ni svasve fraujinonds qiþa *οὐ κατ' ἐπιταγὴν λέγω* de vg quasi imperans, I Tim. IV, 2 gatandida habandane svesa miþvissein *κεκαυτηριασμένων τὴν ἰδίαν συνείδησιν* cauteriatam habentium suam conscientiam, vergl. II C. XI, 5. XII, 17 u. s. w. Alle diese stellen scheinen mir von der art zu sein, dass wol der übersetzer, wenn er die lateinische version zu rate zog, auf den gewählten ausdruck verfallen, nicht aber der abschreiber, wenn er einen dem Griechischen nachgebildeten ausdruck fand, zur änderung versucht sein konnte.

Auch die bruchstücke des Alten Testaments sind aus dem Griechischen übersetzt, aber nicht nach dem texte der Septuaginta, wie ihn A, B, FA (Sinaiticus) enthalten, sondern nach einer dem Hebräischen sich genauer anschliessenden überarbeitung der Septuaginta, wie sie sich in den griechischen handschriften fand, welche der Kardinal Ximenes seiner zu anfang des sechzehnten jahrhunderts in Complutum (Alcala) veröffentlichten Polyglotte zu grunde legte.

Die griechische handschrift, welche Vulfila bei der übertragung der Evangelien benutzte, war dem Alexandrinus (A) nahe verwant.[14] Ebenso wie diese handschrift des fünften jahrhunderts, nimmt der gotische text zwischen Sin BLD, den wichtigsten handschriften der alexandrinisch-italischen classe, einerseits und EFGHKMSUVΓ, der asiatischen familie, andererseits eine mittelstellung ein. Über einige merkwürdige fälle der übereinstimmung mit dem Sinaiticus vgl. die bemerkung zu Jh. IX, 17 (Rö. VII, 4). § 15.

Die handschriften der Paulinischen Episteln zerfallen nach Tischendorf (Herzogs Theologische Encyclopädie II. Bd. p. 169) in folgende classen: ABC (Sin) alexandrinische classe, D^1FG it vg italische classe, KLD^2D^3 asiatische classe. Die handschrift Vulfilas stand, wie es scheint, der italischen classe zunächst, wobei freilich in betracht gezogen werden muss, dass Vulfila, wie wir sahen, die lateinische version zu rate zog und überdies spätere änderungen nach Itala und Vulgata unleugbar sind.[15]

Nicht ganz selten sind stellen, wo sich als beleg für die gotische lesart nur jüngere griechische handschriften anführen lassen; indess habe ich mich nicht überzeugen können, dass solche übereinstimmung nicht auf rechnung des zufalls zu setzen und wirklich alte lesarten in diesen quellen erhalten seien, und in meinen griechischen text sind demnach nur lesarten der älteren uncialhandschriften aufgenommen worden.

Aller wahrscheinlichkeit nach sind unsere sämtlichen § 16.
gotischen handschriften in Italien, also zur zeit Theoderichs oder bald nach ihm, 130 bis 150 jahre nach der ersten

---

14) Diese behauptung habe ich in meiner schrift Kritische Untersuchungen über die gotische Bibelübersetzung, Meiningen 1864, ausführlich bewiesen. Im Marcus stimmt unter etwa 1000 fällen, wo die lesarten aus einander gehen, der gotische text über neunhundertmal mit A zusammen, und zwar oft auch dann, wenn A nicht EFGHK u. s. w., sondern Sin BCD it vg zur seite hat.

15) Im zweiten Korintherbrief stimmt unter 230 stellen, die in betracht kommen, der gotische text zweihundertmal mit D^1FG it vg oder einem teile dieser quellen überein, mit A sechzigmal, mit K hundertmal. Vgl. meine schrift p. 28. Bezeichnend ist, dass Rö. XVI, 24 drei verse fehlen, wie in FGg.

abfassung der übersetzung, entstanden. Im Codex Argenteus ist die reihenfolge der Evangelien (Mt. Jh. Lc. Mc.) dieselbe, wie in D, dem hauptvertreter der italischen classe unter den griechischen handschriften, und f (Brixianus der Itala). In der einteilung der sectionen weicht CA oft von den griechischen handschriften ab und stimmt mit f überein, wie sich selbst aus dem ungenauen abdruck letzterer handschrift in Blanchinus' Evangeliarium quadruplex ergibt, vgl. zu Lc. I, 35. 36. III, 17. VI, 26. IX, 10. 43. X, 22. XVII, 3. Mc. IV, 11. VI, 15. 18. 54 und sonst. Nach eben dieser handschrift, über deren italische heimat kein zweifel sein kann, seltener nach anderen italischen, ist ferner der Codex Argenteus, wenn nicht alles trügt, vielfach geändert und interpolirt. Alles dies weist darauf hin, dass der Codex Argenteus in Italien entstanden ist. Von den in Italien gefundenen, einst dem kloster Bobbio in Ligurien angehörigen Ambrosiani hat B eine einteilung in lesestücke, die schon durch das beigeschriebene laiktjo ihren ursprung verrät.

Dass die Goten sich nach ihrer art mit kritischem studium des bibeltextes befassten, ergibt sich, abgesehen von der beschaffenheit der handschriften selbst, aus unmittelbaren zeugnissen. Ein brief des Hieronymus (III p. 626 ed. Martianay) an zwei gotische geistliche, Sunnia (Sunja) und Fretela (Friþila), gibt auskunft über stellen der psalmen, wo die Septuaginta von der lateinischen version abwich, so dass die Goten über den urtext belehrt zu sein wünschten (Massmann Goth. Sprachd. p. XXVI, ausführlicher bei Krafft, Kircheng. der germ. Völker p. 406). Ferner findet sich im Brixianus der Itala ein schlusswort, dessen inhalt ich früher (Zachers Zeitschrift II p. 297) eingehend besprochen habe; hier geschieht der gotischen übersetzung ausdrücklich erwähnung, und der verfasser tadelt das verfahren gewisser abschreiber, welche nach eignem gutdünken lesarten aus griechischen oder lateinischen quellen aufgenommen hätten, ja er gibt einen gotischen terminus technicus für die richtigen lesarten, er nennt dieselben vulthres; ohne zweifel ist dies dasselbe mit dem adjectiv vulþrs (Mt. VI, 26), mit vulþus und vulþags verwante gotische wort, das wir

auch Gal. II, 6 ni vaiht mis vulþris ist (*οὐδέν μοι διαφέρει*), d. h. ‚nihil mihi discriminis est' lesen; es bedeutet nach Haupt (Berliner Lectionskatalog von Ostern 1869), wo von lesarten des bibeltextes die rede ist, die vorzüglichere lesart, ‚id quod probum et praestans esse iudicabatur'. In unseren gotischen handschriften findet sich dieser kunstausdruck, so oft auch abweichende lesarten vermerkt sind, nicht; wol aber tragen dieselben sonst nur zu deutliche spuren von der ‚kritischen' tätigkeit der abschreiber. Bevor wir jedoch hierauf eingehen, müssen wir uns mit den handschriften selbst bekannt machen.

1) Der Codex Argenteus (CA) zu Upsala bestand einst aus 330 blättern, von denen 167 noch vorhanden sind. Das pergament ist mit purpur gefärbt, die schrift silbern, aber die anfänge der sectionen bis zum ende der zeile, die überschriften und das vaterunser golden. Der text ist in die von Ammonius eingeführten sectionen eingeteilt, und am unteren rande sind, eingeschlossen von bogenförmigen verzierungen, die parallelstellen vermerkt. Die schrift ist äusserst sorgfältig und gleichmässig, doch sind trotzdem fehler nicht eben selten. Eine interpunction, bestehend aus punkt und doppelpunkt, teilt den text für das bedürfnis des vorlesers ein; dieselbe ist jedoch oft sinnwidrig und dürfte kaum auf den übersetzer zurückgehen; in der Uppström'schen ausgabe ist dieselbe beibehalten. Am rande sind an fünfzehn stellen glossen beigeschrieben.

Über die geschichte des CA wissen wir folgendes (vgl. Massmann in Haupts Zeitschrift I p. 306, Ulfilas p. LII): CA kam auf völlig unbekannte weise in das kloster Werden an der Ruhr, wo er im 16. jahrhundert die aufmerksamkeit mehrerer gelehrten auf sich zog. Noch vor 1600 kam die handschrift nach Prag in den besitz kaiser Rudolfs des zweiten, wo sie der kaiserliche rat Richard Strein von Schwarzenau sah. Bei der erstürmung des Hradschin im jahre 1648 fiel sie in die hände der Schweden, deren anführer Graf Königsmark sie der königin Christine schenkte. Dann finden wir sie im besitze des Isaak Vossius, der sie nach den Niederlanden nahm; hier wurde sie zum ersten male

durch Franz Junius vollständig abgeschrieben und später (1665) abgedruckt. Im jahre 1662 kaufte sie der Schwede Graf de la Gardie ihrem besitzer um 400 oder 600 thaler ab und schenkte sie, in massives silber gebunden, abermals seiner königin, die sie der universität zu Upsala übermachte. Zwischen 1821 und 1834 wurden daraus zehn blätter, den anfang des Marcus enthaltend, gestohlen, aber 1857 Uppström, der damals in Upsala professor war, wieder zugestellt, vgl. dessen Decem folia Codicis Argentei rediviva.

Die mailändischen handschriften, in diesem jahrhundert von Angelo Mai gefunden, stammen, wie schon bemerkt wurde, aus dem zu anfang des siebenten jahrhunderts gegründeten kloster Bobbio in Ligurien und sind sämtlich mit alter lateinischer schrift überschrieben.

2) Ambrosianus C (I. 61), zwei blätter mit einem bruchstück des Matthäus und spuren einer ähnlichen einteilung, wie sie CA hat. Darüber geschrieben ist ein lateinischer text der Evangelien.

3) Ambrosianus A (S. 36), eine handschrift der Episteln des Paulus, mit dem bruchstück des Kalenders. Der Epheserbrief geht dem an die Galater voraus. Die jüngere schrift enthält die lateinischen homilien Gregors des Grossen über Ezechiel. Vier blätter desselben, die verloren schienen, hat neuerdings Reifferscheidt, freilich in fast unlesbarem zustande, in Turin aufgefunden. Massmann hat dieselben entziffert und in der Germania (1868 p. 271) veröffentlicht; sie enthalten Gal. VI, 14—18, Col. II, 13—20, IV, 13—19. Die zahl der blattseiten betrug ursprünglich 406; abgesehen von den Turiner blättern, sind 204, darunter 12 leere und 2 unleserliche noch vorhanden.

Die gotische schrift rührt nach Castiglione von zwei verschiedenen händen her, leider gibt er nicht an, wo die zweite beginnt; ich vermute jedoch, dass dies I C. IV, 5 ist, bis wohin die handschrift stichometrisch geschrieben ist:

All saivalo valdufnjam ufar-
visandam ufhausjai
unte nist valdufni alja fram guþa
iþ þo visandona fram guþa gasatida sind

Jedes satzglied bildet wo möglich eine zeile; was nicht raum hatte, wurde auf eine zweite, eingerückte zeile geschrieben, eine dem zwecke des vorlesens vorzüglich entsprechende einrichtung, die, nach Hieronymus, in manchen exemplaren alter klassiker durchgeführt war, und später, um 450, von Euthalius auf die Episteln übertragen ward; unter den erhaltenen griechischen handschriften haben dieselbe D und E der Episteln, E der Apostelgeschichte; jedoch stimmt D weder mit unserer handschrift und dem ähnlich geschriebnen Carolinus, noch letztere beide unter sich im einzelnen überein; wie es sich mit E verhält, weiss ich nicht. Die handschrift kennt, wie es scheint, nur ein interpunctionszeichen, das am zeilenschluss oft fehlt. Im Römerbriefe und im anfang des ersten Korintherbriefs herrscht eine etwas andere schreibweise, als im übrigen teile, die vocalverwechslungen sind seltener, und während jener über vierzig randbemerkungen enthält, findet sich im ersten teile dergleichen nicht; wenigstens hat Uppström die zwei von Castiglione angeführten nicht entdecken können. Die handschrift hat ansätze zu einer einteilung in leseabschnitte, dieselbe ist jedoch nicht durchgeführt.

4) Ambrosianus B (S. 45) enthielt sämtliche Episteln des Paulus, doch ist der Römerbrief ganz verloren gegangen. Von den ursprünglichen 336 seiten sind 156, darunter zwei leere, erhalten. Die erklärung des Hieronymus zu Jesaias ist übergeschrieben. Die interpunction ist ähnlich wie im CA. Am rande zeigt sich eine zweifache einteilung in leseabschnitte; die eine ist, wie schon erwähnt, durch ein beigeschriebenes laiktjo bezeichnet, eine andere durch zahlen; die so bezeichneten abschnitte sind kleiner als die lectiones, aber unabhängig von diesen, und auch mit A stimmen sie nicht zusammen; durch besondere zeichen am rande werden sie wieder in unterabteilungen zerlegt, die ich in dieser ausgabe durch senkrechte striche geschieden habe, so gut es Uppströms angaben erlaubten.

5) Der Codex Carolinus gehörte früher dem kloster Weissenburg im Elsass und kam 1678 in die Wolfenbüttler bibliothek. Er besteht aus vier blättern und enthält etwa

42 verse aus mehreren kapiteln der Epistel an die Römer, mit A gemeinsam nur zehn verse, wobei beide handschriften bis auf zwei orthographische varianten (letaidau A — leitaidau, hairau A — hairu) übereinstimmen. Der gotische text hat einen lateinischen[16] zur seite, beide sind stichometrisch geschrieben, und zwar so, dass nie ein wort am zeilenschlusse abgebrochen wird. Findet das satzglied in einer zeile nicht raum, so wird die nächste eingerückt, aber auch diese muss aus möglichst eng verbundenen worten bestehen:

All saivalo valdufnjam
  ufarvisandam ufhausjai
unte nist valdufni
alja fram guþa
iþ þo visandona
fram guþa gasatida sind

Ebenso teilt die lateinische handschrift ein:

Omnis anima potestatibus
  sublimibus subdita sit
non est enim potestas
nisi a deo
quae autem sunt
a deo ordinatae sunt

Nur an zwei stellen stimmt die zeileneinteilung der beiden texte nicht überein:

XI, 35 aiþþau hvas imma
  fruma gaf
aut quis
  prior dedit illi

Hier lag der grund der abweichung in der verschiedenen wortstellung.

XV, 3 þize idveitjandane þuk
gadrusun ana mik
improperantium
tibi caeciderunt super me

16) Abgedruckt in Tischendorfs Monumenta sacra inedita und bei Knittel.

Hier ist die lateinische einteilung von dem Goten berichtigt. Wenn im Lateinischen XII, 18 so geschrieben ist:

si fieri potest
quod ex vobis est

und gotisch jabai magi vairþan
us izvis,

so sieht man deutlich, dass die einteilung für den lateinischen text gemacht ist: der Gote hatte keine veranlassung den worten us izvis eine besondere zeile zu geben.

Der gotische text ist nicht eine übersetzung des lateinischen, noch umgekehrt, vgl. z. b. XII, 3 *φρονεῖν εἰς τὸ σωφρονεῖν*, fraþjan du vaila fraþjan, sapere ad prudentiam. Der lateinische text gehört jener gattung der Itala an, die schon eine bedeutende hinneigung zur Vulgata zeigt. Doch scheint allerdings an einigen stellen der gotische text nach dem lateinischen geändert zu sein, vgl. zu XII, 2. 3. XV, 9, an einer (XIV, 16 ni vajamerjaidau unsar þiuþ non ergo blasfemetur bonum vestrum (no über ve)) umgekehrt der lateinische nach dem gotischen. Die handschrift war in abschnitte eingeteilt, die wieder in unterabteilungen zerfielen, vergl. XII, 1. 3. XIII, 1.

6) Ambrosianus D (G. 82), drei blätter mit den bruchstücken aus Esra und Nehemia; übergeschrieben ist ein lateinischer commentar zu den Büchern der Könige.

Die veränderungen, welche der gotische text von Vulfilas zeit bis zur entstehung unserer handschriften erlitt, sind, abgesehen von schreibfehlern und von den lautlichen und orthographischen abweichungen, hauptsächlich von dreierlei art. § 17.

1) Die weitgreifendste ursache zum verderbnis des griechischen textes, namentlich im Mt, Lc, Mc, war bekanntlich die vergleichung der parallelstellen und das bestreben dieselben auch dem wortlaute nach in einklang zu bringen. Dieselbe willkür haben sich auch die gotischen abschreiber, namentlich im Marcus, wenngleich nicht in sehr ausgedehntem masse, zu schulden kommen lassen. Findet sich nämlich die lesart des gotischen textes nicht in den griechischen oder lateinischen quellen, wol aber in den parallelstellen,

so liegt die vermutung nahe, der abschreiber habe auf eigne hand nach diesen geändert. Mc. II, 22 vein juggata in balgins niujans *giutand* *βλητέον*, aber Mt. IX, 17. *βάλλουσιν*, Mc. XV, 1 brahtedun ina at Peilatau *ἀπήνεγκαν καὶ παρέδωκαν Πειλάτῳ* vgl. Lc. XXIII, 1 *ἤγαγον αὐτὸν ἐπὶ τὸν Πειλᾶτον*. Insbesondere vgl. die bemerkung zu Mc. XVI, 1. Auch in den Episteln findet sich manches derartige, wie Rö. XVI, 24 ansts fraujins *miþ ahmin izvaramma* *μετὰ πάντων ὑμῶν*, vergl. Gal. VI, 18, I C. IX, 20 ni visands silba uf vitoda *ak uf anstai* *μὴ ὢν αὐτὸς ὑπὸ νόμον*, vergl. Rö. VI, 14. 15. Ausserdem vergl. zu Mt. III, 11. VIII, 33. Jh. XV, 2. Lc. VIII, 33. XIX, 17. XX, 6. Mc. IV, 3. 15. XIV, 66. XV, 21. 37. XVI, 6. Col. III, 16.

§ 18. 2) Die Goten pflegten glossen verschiedner art an den rand ihres bibeltextes zu schreiben, besonders um einen ausdruck des textes durch einen sinnverwanten zu erläutern oder zu berichtigen; letzterer drang dann oft neben dem ursprünglichen oder anstatt desselben in den text ein. Überhaupt ersetzten die abschreiber oft geradezu den ausdruck des textes durch ein anderes wort, wie denn in den wenigen versen, die Ambr. C und CA gemeinsam haben, folgende varianten vorkommen: Mt. XXVI, 72 afaiaik CA — laugnida C, 75 afaikis CA — invidis C, XXVII, 1 runa CA — garuni C. Über A und B vgl. § 36. Die fünfzehn an den rand geschriebnen glossen in CA geben zum teil ausdrücke, die dem abschreiber verständlicher erscheinen mochten: Mc. I, 11 *ὁ υἱός μου ἐν ᾧ εὐδόκησα* in þuzei vaila galeikaida, am rande þukei vilda; Mc. XII, 24 *μὴ εἰδότες τὰς γραφάς* ni kunnandans *mela,* am rande bokos; Lc. VIII, 27 *δαιμόνια* unhulþons, am rande skohsla. Andere glossen enthalten einen dem Griechischen genauer entsprechenden ausdruck, wie Mc. I, 6 *μέλι ἄγριον* miliþ haiþivisk, am rande vilþi; Lc. III, 14 *ἀρκεῖσθε τοῖς ὀψωνίοις ὑμῶν* valdaiþ annom izvaraim, am rande ganohidai sijaiþ; Lc. VI, 27 *τοῖς μισοῦσιν ὑμᾶς* þaim fijandam izvis, am rande hatjandam; Lc. VI, 40 *κατηρτισμένος* gamanvids, am rande ustauhans. Lc. IX, 13 *εἰς τὸν λαὸν τοῦτον* þizai manasedai, am rande managein. Eine dritte gattung endlich ging aus reminiscenzen

an parallelstellen oder an kurz vorhergegangene stellen hervor, wie Mc. V, 4 *οὐδεὶς ἴσχυεν αὐτὸν δαμάσαι* ni manna mahta ina *gatamjan*, am rande gabindan, nach vers 3; Lc. V, 28 *ἠκολούθει αὐτῷ* iddja afar imma, am rande laistida nach 27; Lc. VII, 32 *ἐθρηνήσαμεν* gaunodedum, am rande hufum nach Mt. XI, 17; Mt. VI, 24 ist zu mammonin beigeschrieben faihuþra . . . nach Lc. XVI, 13, an letzterer stelle aber zu faihuþraihna umgekehrt mammonin; Lc. VI, 49 *ὁ ποταμός* flodus, am rande ahva, wie Mt. VII, 25. 27; Lc. IX, 34 enthält die glosse eine lateinischer quelle entstammende variante, worüber unten.

Die zahlreichen glossen in Ambrosianus A setzen oft ohne erkennbaren grund einen sinnverwanten ausdruck dem des textes zur seite. So Eph. II, 10 þiuþeigaim zu godaim, IV, 13 gumin fullamma zu vaira fullamma, vgl. I C. IX, 19. 21. 22. X, 30. XIII, 5. XV, 33. II C. II, 15. Gal. IV, 13. Eph. VI, 11. I Tim. I, 5. 9. III, 11. V, 23. II Tim. III, 9. IV, 6. Tit. I, 16. Phil. 12. 14. Über die zwei fälle, wo der von B gewählte ausdruck am rande steht, ist unten gesprochen. Andere glossen enthalten, wie manche des CA, eine genauere dem Griechischen näher stehende übertragung als der text, so II C. II, 11 ei ni gaaiginondau fram satanin *πλεονεκτηθῶμεν*, am rande gafaihondau; Gal. II, 5 ei sunja aivaggeljons gastandai at izvis *διαμείνῃ*, am rande þairhvisai; Gal. II, 6 guþ mans andvairþi ni andsitiþ *λαμβάνει*, am rande nimiþ; II Tim. III, 2 vairþand mannans sik friondans *φίλαυτοι*, it vg se ipsos amantes, am rande seinagairnai; III, 13 liutai *γόητες*, am rande lubjaleisai.

Eine dritte art von glossen ist umschreibend und erklärend, wie Gal. IV, 3 þan vesum barniskai, uf stabim þis fairhvaus vesum skalkinondans, am rande uf tugglam, nach der erklärung mehrerer kirchenväter; IV, 19 barnilona meina, þanzei aftra fita, unte gabairhtjaidau (*μορφωθῇ*, formetur) Xristus in izvis, am rande laudjai gafrisahtnai; Eph. II, 3 vesum vistai barna hatizis *τέκνα ὀργῆς*, am rande ussateinai urrugkai; II Tim. III, 13 ubilai mannans þeihand du vairsizin *ἐπὶ τὸ χεῖρον*, am rande ubelam vaurstvam.

Eine parallelstelle (I Tim. V, 18) ist zu I C. IX, 9 an den rand geschrieben. Eine abweichende lesart ist I C. XIII, 3 jabai atgibau leik mein ei gabrannjaidau *ἵνα καυθήσομαι* beigeschrieben: ei hvop . . entspricht dem *ἵνα καυχήσωμαι* von AB Sin Hieronymus. Auch II Tim. III, 10 scheint die glosse galaistides (so ist für galaisides zu lesen) dem *παρηκολούθησας* von ACFG zu entsprechen, während galaista is dem *παρηκολούθηκας* der übrigen quellen näher steht. Die aus lateinischen quellen geflossenen glossen sind unten besprochen.

Durch diese glossen und die gewohnheit der abschreiber synonyma zu vertauschen sind vielfache verderbnisse des textes entstanden. Neben dem glossirten worte drang die glosse in den text ein Neh. V, 18 gaf vein allai þizai filusnai *jah allai þizai managein*, Lc. II, 2 at *visandin kindina Syriais* raginondin Saurim Kyrenaiau *ἡγεμονεύοντος τῆς Συρίας Κυρηνίου*, vgl. Lc. VIII, 1. XVII, 6. XIX, 7. Mc. XI, 2. XII, 4. Ebenso steht in den Episteln I C. XV, 6 fimf hundam neben taihun tevjam, II Tim. II, 2 vaurda guþs neben veitvodja, vgl. zu I C. X, 20. Eph. III, 20. Phil. I, 27. II, 28. III, 16. Aber indem der abschreiber sich das recht anmasste eine glosse statt des wortes, zu dem sie gehörte, in den text zu setzen, geschah es mitunter, dass er sie auf ein unrichtiges wort bezog und mit diesem vertauschte. Dies geschah I Tim. III, 8 in A (B ist nicht vorhanden) jah sva diakaununs gariudans, nih faihufrikans, ni veina filu haftjandans nih aglaitgastaldans *διακόνους ὡσαύτως σεμνούς, μὴ διλόγους, μὴ οἴνῳ πολλῷ προσέχοντας, μὴ αἰσχροκερδεῖς*, wo faihufrikans, das zu aglaitgastaldans beigeschrieben war, das wort für *διλόγους* verdrängt hat. Vergl. zu Mt. V, 44. II C. XI, 20. Eph. II, 2. Phil. III, 16.

§ 19. 3) Viel ausgedehnter als die eben besprochenen arten der textverderbnis ist die dritte, die umänderung nach der Itala. Einige stellen, welche die achtsamkeit gotischer abschreiber auf varianten bewiesen, sind schon angeführt worden; und es ist um so weniger zu verwundern, dass sie die lesarten der lateinischen quellen in ihren text übertrugen, da dieser, wie oben nachgewiesen worden, auch von

dem übersetzer selbst als hilfsmittel herangezogen worden war. Zuweilen ist die lesart der Itala am rande beigeschrieben: Lc. IX, 34 þata þan imma qiþandin varþ milhma jah ufarskadvida ins; faurhtidedun þan in þammei jainai qemun in þamma milhmin ἐν τῷ ἐκείνους εἰσελθεῖν εἰς τὴν νεφέλην; in b f l aber heisst es ‚et timuerunt. et intrantibus illis in nubem vox facta est'. Demgemäss steht in CA am rande: jah at im in milhmam atgaggandam. Gal. IV, 21 niu hauseiþ. in A am rande niu ussuggvuþ nach dem ‚nonne legistis' in it vg. Vgl. zu Gal. II, 8. Eph. I, 9. 19. II, 3. Ursprünglich an den rand geschrieben, drang die lateinische lesart wol auch neben der ursprünglichen, in den text ein, wie Mc. XII, 4. Viel häufiger ist der text selbst nach dem Lateinischen geändert. Freilich lässt sich oft nicht unterscheiden, ob der übersetzer selbst die lateinische übersetzung zu rate gezogen und ihren ausdruck, ihren satzbau, ihre wortstellung aufgenommen oder ob die abschreiber später geändert haben; in vielen fällen aber ist letzteres unzweifelhaft. Um nicht zu wiederholen, was ich teils früher in meinen Krit. Unters. I. II, teils in den anmerkungen ausführlich dargetan habe, verweise ich hier zum beleg auf folgende stellen meines commentars: Mt. VIII, 5. 9. 18. IX, 8. X, 29. XXVII, 3. 42. Jh. VI, 66. VII, 15. XIV, 30. Lc. I, 3. 29. 63. IV, 2. V, 8. 18. 33. IX, 2. 20. 39. 43. 50. X, 14. XIV, 32. XIX, 22. Mc. I, 3. 38. III, 21. IV, 15. 24. VII, 3. XIV, 47. 65. Rö. VII, 10. IX, 10. XII, 3. XIII, 14. XV, 8. I C. XV, 19. 23. II C. I, 14. II, 12. IV, 4. V, 12. XII, 1. XIII, 13. Gal. VI, 17. Eph. III, 12. 21. V, 28. VI, 12. Phil. II, 8. III, 8. Col. I, 7. 24. II, 15. I Tim. I, 9. II, 6. VI, 9. II Tim. I, 13.

Als quelle der interpolation der Evangelien ist oben der Brixianus (f) der Itala bezeichnet worden. Diese handschrift ist, wie CA, auf purpurgefärbtes pergament mit silber geschrieben, die überschriften der Evangelien mit gold, und am rande sind gleichfalls die sectionen und parallelstellen vermerkt. Nach Garbellus' angabe (in Blanchinus' Evangeliarium quadruplex) war sie einst im besitze der langobardischen könige. Das format ist dem des CA ähnlich,

jede seite hat, wie dort, zwanzig, jedoch wie es scheint, etwas kürzere zeilen. Wegen der erwähnung der gotischen übersetzung im schlusswort und der höchst merkwürdigen übereinstimmung mit CA stehe ich nicht an ihre entstehung um dieselbe zeit anzusetzen, wie die des CA; wahrscheinlich ist der schreiber ein Gote gewesen; dafür spricht namentlich das barbarische Latein des schlussworts.[17]

Für die Episteln ist die quelle der änderungen nicht mit bestimtheit anzugeben; nur soviel ist erkennbar, dass der text der handschriften d e und der des sogenanten Ambrosiaster (Commentar zu den Paulinischen Episteln, aus der mitte des vierten jahrhunderts, der früher fälschlich dem heiligen Ambrosius zugeschrieben wurde) besonders oft zu dem gotischen stimmt, was schon Castiglione nicht entgangen war.

§ 20. 4) Wie alles handschriftlich überlieferte ist schliesslich die gotische Bibel der verderbnis durch schreibfehler nicht entgangen. Vielerlei umstände vereinigen sich jedoch auf diesem gebiete das kritische verfahren zu erschweren. Denn wenn auch der unterschied zwischen den in der sprache des sechsten jahrhunderts verfassten gotischen urkunden und den übrigen gotischen handschriften dafür spricht, dass Vulfilas sprache uns im bibeltext verhältnismässig richtig und wol erhalten vorliegt, so dürfen wir doch schwerlich bei ihm selbst volle consequenz in grammatischen und sprachlichen dingen voraussetzen, folglich darf sie ihm auch nicht aufgezwungen werden; aber es ist oft nicht leicht die grenze zwischen dem schreibfehler und der in der natur der sprache begründeten abweichung zu ziehen. Nicht überall können wir das alte vom neuen scheiden, ebenso wenig wie es je gelingen wird, alle späteren änderungen und zusätze nach lateinischen handschriften auszumerzen. Ferner ist der um-

17) Zweimal ist vielleicht die gotische lesart auf einen schreibfehler in f zurückzuführen: Jh. XIII, 32 *δοξάσει*, hauhida, f clarificavit für clarificabit; XV, 13 *μείζονα ταύτης ἀγάπην*, maizein þizai friaþvai, f maiorem hac caritate für caritatem. Ich erwähne noch, dass f zu den handschriften der Itala gehört, die sich der Vulgata zuneigen, vgl. meine Krit. Unters. II.

fang des erhaltenen gering, die menge des nur einmal vorkommenden gross, und mehrfach sind anstösse, welche die conjectur herauszufordern schienen, durch glückliche erklärung beseitigt worden; ich erinnere z. B. an die von Uppström erkannten imperativformen atsteigadau, lausjadau, liugandau, und an Jh. XI, 25 þauh ga-ba-dauþniþ. Aber so sehr auch vorsicht geboten ist, ein allzu conservatives und ängstliches verfahren ist ebenso nachteilig, es bürdet dem übersetzer auf, was nur dem abschreiber zur last fällt, und tut dem verständnis eintrag. Ich glaube viel zahlreichere änderungen rechtfertigen zu können, als sie selbst Heyne, geschweige Uppström und Löbe, gewagt hat. Genaue erwägung der schwankungen in der schreibweise, sowie der unbestreitbaren, insbesondere der von den gotischen schreibern selbst berichtigten fehler und der eigentümlichkeit der einzelnen handschriften wird, hoffe ich, mein verfahren rechtfertigen.

Ein schwanken der schreibweise zeigt sich besonders § 21.
in folgenden punkten:

1) Der nasal vor k, g, q wird entweder durch g oder durch gg oder durch n bezeichnet. CA gibt meist gg, gk, gq, nur selten wird das g verdoppelt (driggkan, iggqis). Diese verdoppelung ist die regel in B (ufsaggqiþs, bistuggqe, disiggqai, saggqjand), während A nur in dem von anderer hand herrührenden Römerbriefe solche formen aufweist, sonst stets einfaches g setzt. Auf lateinischen einfluss hat Löbe richtig die schreibweise þankeiþ Lc. XIV, 31, þank XVII, 9, bringiþ XV, 22, bringandans 23, inqis XIX, 31 zurückgeführt. Über fauragagjins, hugridai vergl. unten § 30. Ich habe überall die handschriftliche lesart aufgenommen, wo nur eine quelle vorlag; wo A und B auseinander gehen, ist die schreibweise mit einem g vorgezogen. Nur atgagggand Mt. IX, 15, das Uppström beibehielt, ist in atgaggand geändert, wie bei Löbe, Massmann, Heyne; an die stelle des n habe ich in den angeführten stellen des Lucas, dem unzweifelhaften gebrauche Vulfilas entsprechend, g gesetzt.

2) Im inlaut tritt oft zwischen i und folgenden vocal § 22.
ein unorganisches j, vgl. L. Meyer, Die gothische Sprache

p. 352. Allen handschriften gemeinsam sind þrija, þrije; ija, ijos kommen nur in CA vor. Die formen des verbum substantivum sijum, sijuþ, sijau u. s. w. erscheinen in CA nur viermal ohne j, und zwar im Lucas; AB haben sie bald mit, bald ohne j, A neigt zu letzterer, B zu ersterer schreibweise. Umgekehrt hat B nur Eph. II, 4 frijaþvos, sonst stets friaþva, A meist frijaþva, eine variante, die sich zwanzigmal findet, doch auch friaþva, fünfmal im Römerbrief, viermal I C. XIII, ausserdem viermal übereinstimmend mit B. Dagegen hat frijon fast stets ein j, nur II Tim. III, 2 in B und dreimal im Jh. (zu XI, 36) fehlt das j. Fian, fiands, fiaþva finden sich in CA, D, A, B, aber als seltene ausnahme. In saijiþ, saijands schiebt A dreimal, CA zweimal j ein; sechsmal findet sich in A freijhals, gegen freihals in B. CA hat Helijin (zweimal), Beþanijin, Abijins. Ich habe überall die formen ohne j vorgezogen, wenn eine handschrift sie bot.

Im anlaute fremder namen tritt j zuweilen für i ein, vgl. zu Col. III, 11; auch hier habe ich die schreibung der handschriften nicht geändert.

§ 23. 3) Die weichen laute d, b pflegen im auslaute und vor auslautendem s durch þ, f ersetzt zu werden, vgl. L. Meyer p. 150. Da jedoch auch d, b stehen bleiben konnten, so findet schwanken statt, so dass d auch oft ein ursprüngliches þ verdrängt. Diese unsicherheit zeigt sich besonders in den zehn ersten kapiteln des Lucas, wo eine grosse menge von verbalformen, statt auf þ, auf d ausgehen, seltner und nur nach langem vocal auch im Johannes; vereinzelt hat B ussiggvaid Col. IV, 16 standaiduh I C. XVI, 13 (vgl. bidjaiþuþ I Th. V, 25), A fravaurkjaid I C. XV, 34, ufarhauhids, ataugids zweimal, namnids, gaþivaids. Im auslaut des stammes hat CA baud für bauþ, juggalaud, stads, stad, sad, liuhad, fads, mitads, faheds, manaseds, manased, liuhad, haubid, meist im Lucas; B hat bad für baþ, und es finden sich die varianten: aviliuþ A — aviliud B dreimal, goþ A — god B, faheþs A — faheds B zweimal. Wo eine doppelte form vorlag, habe ich die gewöhnliche mit der aspirata vorgezogen (auch in miþgardivaddju Eph. II, 14),

sonst die handschriftliche lesart nicht verändert. Berichtigt wurde jedoch unfroþans in A (Gal. III, 3, vgl. 1 unfrodans) und Eph. II, 12 nicht mit B guþalausai, sondern mit A gudalausai geschrieben.

Auslautendes b hat CA bei tvalib, hlaibs, hlaib, grob im Lucas, bei hlaib auch im Johannes und Marcus. Neben fünfmaligem gadob steht nur Tit. II, 1 in A gadof, II Th. III, 8 hat A hlaif, B hlaib, aber 12 beide hlaib.

4) In der assimilation des auslautenden h beobachten die handschriften ein sehr ungleichmässiges verfahren. CA hat oft die assimilation von uh vor þ, seltner die von nih (niþ þan), einmal nis sijai Lc. XX, 16, einmal jan ni Lc. VII, 32. Ambrosianus C bietet sumaiþ þan, fünfmal jan ni, zweimal jas sa. B assimilirt nur zuweilen das h von nih und uh vor þ. Ungemein häufig ist die assimilation, namentlich des jah, in A: inuþ þis, þaþroþ þan, nis sijai, niþ þaiei, sumanzuþ þan, nuk kant, svaþ þan, jaþ þan, jad du, jab brusts, jal laggei, jam mundoþ, jar ragin, jan ni, jag gaslepand, jas samana. Wie man aus diesen beispielen sieht, unterbleibt die assimilation nur vor p, f, t, q. § 24.

Die herausgeber pflegen in solchen fällen zu verbinden nis-sijai, jan-ni; indes tritt durch die assimilation kein engeres verhältnis der worte ein; im Griechischen schreibt niemand mehr *καπ-φάλαρα*, *κακ-κεφαλῆς*, *ἀμ-πεδίον*; ich habe also den bindestrich beseitigt. Sind zwei handschriften vorhanden, so folge ich der gewöhnlichen schreibweise, schreibe also z. b. Col. I, 16 mit B jah þo, nicht jaþ þo mit A, aber 1 C. XI, 2, wo B nicht vorhanden ist, jas svasve mit A.

5) Da das auslautende h, ebenso das des inlauts vor folgendem consonanten, in der aussprache wenig hervortrat, fiel es nicht selten irrtümlich aus, wie Mt. V, 15 in liuteiþ für liuhteiþ, Lc. VI, 12 þairvakands, Mc. XV, 6 hvarjo, 38 als, Gal. V, 3 B hvamme, II C. IX, 9 B usvaurts. Diese fehler habe ich in übereinstimmung mit Massmann und Heyne berichtigt. Ebenso muss aber auch hiuhma für hiuma Lc. VI, 17. VIII, 4 hergestellt werden. Auf demselben grunde beruht das unorganische j in freijhals und das häufige § 25.

schwanken zwischen ni und nih; bei letzterem worte habe ich mich, wo doppelte schreibung vorlag, nach dem Griechischen gerichtet. Bei inuh, ,ohne' wo A stets (elfmal) das h schwinden lässt, CA es stets, B in der regel festhält, habe ich die form mit h bevorzugt, wenn eine handschrift sie bot. Der schwache klang des h und die daraus entspringende unsicherheit der abschreiber hatte zur folge, dass sie es mitunter unrichtig zusetzten; so stand Rö. XI, 17 vaurhtai für vaurtai, und Eph. III, 18 haben AB gavaurhtai für gavaurtai, so verwechselten sie das fragende u mit dem copulativen uh (s. zu Mt. XI, 3), setzten auch der partikel þau ein h zu (zu II C. XIII, 5), indem sie sie mit þauh (in þauhjabai sveþauh) verwechselten. Ebenso ist mir die berechtigung von nuh (zu I C. VII, 16) sehr zweifelhaft, und auch snauh (I Th. II, 16 aþþan snauh ana ins hatis guþs), das ich im commentar nach analogie von iþ-uh erklärt habe, möchte ich jetzt als verschrieben für snau ansehen, obgleich Heyne ein besonderes verbum sniuhan ansetzt. Endlich glaube ich auch in drauhsna, wofür Skeireins VII d drausna hat, ein solches unorganisches h annehmen zu dürfen; Vulfila wenigstens betrachtete es als von driusan abgeleitet, vgl. Lc. XVI, 21 drauhsno þizo driusandeino af biuda und oben § 11.

§ 26. Anders als mit den bisher besprochenen schwankungen der schreibweise steht es mit den vocalverwechslungen e-ei-i, u-o, u-au, welche von den herausgebern mit ungebührlicher schonung behandelt worden sind, freilich ohne consequenz; Jh. XII, 26 haben Uppström und Heyne andbahtiþ, XVIII, 36 usdaudedideina, Lc. XIV, 29 mahtide, XX, 10 gebena, Gal. IV, 5 usbauhtide, 11 arbaidedidjau berichtigt, aber galagidideina Lc. V, 18, andbahtededun VIII, 3, þane gardei X, 5 sind beibehalten. Warum der zweimal in einem worte vorkommende fehler verbessert, der einmalige verschont wird, ist mir unerfindlich, ebenso, weshalb andbahtiþ und gebena geändert wurden, laisaris (Lc. VI, 40) und spevands (Mc. VII, 33) u. s. w. stehen blieben. Ohne zweifel fand Vulfila, da er die dreifache bezeichnung e, ei, i einführte, die laute in klarer geschiedenheit vor;

aber im sechsten jahrhundert unterschieden sie sich in der aussprache nicht mehr oder nur unbedeutend. Die verwechslung betraf am häufigsten die pronomina þizei-þize, izei-ize (nur einmal Lc. XIX, 37 þoze und X, 5 þane gardei), welche die abschreiber, bei mangelnder grammatischer kenntnis, nicht auseinander halten konnten und von stammsilben, wo sie überhaupt viel seltner ist, das e von lekeis, lekinon, lekinassus, dessen verwechslung das ei von leik beförderte. Nicht selten hat der abschreiber selbst seinen fehler verbessert, vgl. Jh. XII, 41, wo vom abschreiber Eisacias in Esacias geändert ward und die anmerkungen zu Jh. XI, 31. 33. Lc. VIII, 23. IX, 13. 39. Der schreiber von Ambr. A, der mehr der aussprache des gewöhnlichen lebens folgte, verwechselte diese laute in der weise, dass er i und e für ei, höchst selten (II C. IV, 1 andbahtei, Phil. III, 19 þizeiei, Col. II, 21 teikais mit B, also aus der gemeinsamen vorlage) ei für e oder i setzte; B strebte offenbar nach grammatischer correctheit, schoss aber nicht selten über das ziel hinaus und setzte ei für e. Waren also die abschreiber zum teil selbst, wenngleich nicht immer mit glück, bemüht diese fehler zu bekämpfen, so haben wir doch wol das recht, wo wir das richtige und ursprüngliche zweifellos erkennen, dies in den text zu setzen und den fehler in die anmerkungen zu verweisen.

Bei einigen wenigen worten ist nicht ausgemacht, welcher vocal ihnen von rechts wegen gebührt, wie bei hvileiks (vgl. L. Meyer p. 508), svegnjan, bireiks und bireikei, þande, gabigs. Gagreifts (II C. VIII, 12) ist von greipan abzuleiten und von gagrefts (Lc. II, 1) zu unterscheiden, vgl. Grimm, Kleinere Schriften V p. 57.

Ebenso bezeichnend für die aussprache des Gotischen § 27.
ist die häufige verwechslung von au-u in den endungen der u-declination, die ich gleichfalls überall berichtigt habe, während Löbe, Uppström, Heyne die handschriftliche lesart beizubehalten pflegen. Nur im vocativ habe ich dies auch getan, da derselbe, wenngleich u die ursprüngliche endung sein mag, in gotischen wörtern öfter auf au als auf u endet,

während die fremden eigennamen stets auf u ausgehen, vgl. L. Meyer Die gothische Sprache p. 574.

§ 28. Die weniger zahlreichen verwechslungen von u-o (vgl. Ruma, Rumoneis) lassen auf eine dumpfe aussprache des o schliessen, wie sie auch das griechische ω in jener zeit gehabt zu haben scheint. In einigen fällen (Lc. IV, 13 fraistobnjo, VII, 12 vidovo, XVII, 13 ushofon, XX, 12 gavondondans — Mc. IX, 50 supuda) ist das versehen durch den nebenstehenden ähnlich lautenden vocal veranlasst. Besonders oft werden sunjus (filii) und sunjos (veritatis) verwechselt, vgl. Lc. XVI, 8. II C. IV, 2. Eph. I, 13; Mc. III, 17 hat der abschreiber den fehler selbst berichtigt. In ainomehun, das Lc. VIII, 43 das viermal vorhandene ainummehun vertritt, ‚steht möglicher weise das o nicht einfach stellvertretend für u, sondern regelrecht für altes â, dessen dehnung durch ausfall des einen folgenden m hervorgerufen sein könnte' (L. Meyer G. Spr. p. 630); hier habe ich also die handschriftliche lesart beibehalten, wie ich auch zwischen lauhmuni (Lc. X, 18) und lauhmoni (Lc. XVII, 24. II Th. I, 8) nicht zu entscheiden wage.

§ 29. Nicht wenig zahlreich sind auch die verwechslungen von a-i-u, welche alle herausgeber berichtigt haben. So hat z. b. CA i für a in þridjin Mt. XXVII, 64, gudji Lc. I, 5, attin Mc. X, 29, umgekehrt a für i in usstagg Mt. V, 29 (von Heyne beibehalten), spedistan Jh. XI, 24, mitad Lc. VI, 38 u. s. w. Auch ai, i, a werden oft verwechselt; dem oben angeführten vidovo, fraistobnjo sind ganz entsprechend in A lausaivaurdai Tit. I, 10, seinaigairnai II Tim. III, 2, in B fraiþjaidau Phil. II, 5, haibaiþ 29. Gegen die ansicht des letzten herausgebers Heyne habe ich solche versehen auch Lc. VIII, 42 (ainoho für ainaho), XIV, 32 (eiþau für aiþþau), XV, 27 (afsnaiþ für ufsnaiþ), II C. VII, 7 (gaunoþa für gaunoþu), angenommen und demnach geschrieben.

§ 30. Ein anderer sehr häufiger fehler ist der, dass von doppelbuchstaben der eine ausgelassen oder umgekehrt ein einfacher verdoppelt wird, besonders am wortende; so steht Jh. VII, 51 manna nibai für mannan nibai, unskalkans für uns skalkans in A II C. IV, 5, sokeiþis für sokeiþ þis in B

II C. XIII, 3, und umgekehrt ufkunnanda allai für ufkunnand allai Jh. XIII, 35, saihva auk für saihvauk in A II C. VII, 11. Gerade so nun steht im inlaut: atgagggand Mt. IX, 15, allh Lc. II, 46 für atgaggand, alh, in A auhsunns für auhsans I C. IX, 9, gageiggau I C. IX, 21, gageiggaidedjau 22, in B fairrinoþ Gal. V, 15, nasseinais I Th. V, 8 u. s. w. Während der letzte herausgeber diese fehler berichtigt, auch Lc. II, 43 vissedun für visedun gesetzt hat, sind aggillau, diskritnoda, inbranjada, usfulnodedun, fauragagjins, ustassai, ustoþ, ustaig u. s. w. stehen geblieben. Ich habe überall die fehlerhafte lesart in die anmerkung verwiesen. Ob hugridai I C. IV, 11 fehlerhaft ist, ist mir zweifelhaft.

Wie einzelne buchstaben, wurden ferner von den ab- § 31.
schreibern auch ganze silben und wörter irrtümlich verdoppelt, wie Mt. V, 31 hvahvazuh, Jh. IX, 41 qiqiþiþ, Lc. I, 65 bisitantandam; Lc. I, 5 stand zweimal izos, IV, 18 ganasjan þans; in A luslustum II Tim. III, 6, zweimal aiþþau II C. XII, 6, akran Col. I, 10, in B jah jus fraujans Eph. VI, 9 u. s. w. Hiernach glaube ich Lc. XIV, 31 richtig vigna für vigā | na geändert zu haben.

Auch sonst sind nicht selten aus versehen buchstaben § 32.
zugesetzt, wie Mt. VI, 6 in fulhlsnja für fulhsnja, XXVII, 15 and dulþ hvarjanoh für hvarjoh; A hat Rö. XI, 18 anstans für astans, I C. VII, 16 qinon für qino, II C. IX, 4 unmanvjands, für unmanvjans, Gal. VI, 14 galgins für galgin; B gibt II C. X, 18 gakusands für gakusans, I Tim. II, 13 gadigands für gadigans, III, 2 ungafairinonds für ungafairinoþs u. s. w. Hiernach habe ich die zu Jh. XI, 18. XV, 5. Lc. XVII, 9. Tit. I, 6 besprochenen änderungen vorgenommen. Über die angeblichen nominative ahman, liuhadein, viljahalþein, gagudein s. zu Col. III, 25.

Zahlreich sind ferner die durch auslassung von buch- § 33.
staben oder silben entstandenen fehler, wie Mt. VI, 4 fulhsja für fulhsnja, XI, 10 meinna für meinana, Jh. XVIII, 9 atgaf für atgaft, Lc. VI, 36 svave für svasve u. s. w., wenngleich gerade in dieser art vieles vom schreiber des CA selbst berichtigt ward. Hiernach habe ich Mt. XXVII, 56. Jh. XVI, 32.

XVII, 3 geändert und füge als beleg für die letzte stelle hier noch Gal. IV, 4 bei, wo in A zuerst vaurþana für vaurþanana geschrieben war. Lc. V, 6 habe ich manageins für managein, XVIII, 11 invindai für invinda, Mc. XV, 44 þana für þan, Mc. I, 10 uslukanans für usluknans, XV, 28 qiþando für qiþano gesetzt. Auch A und B haben manche solche versehen, z. b. A Rö. XI, 24 vilþjis für vilþjins, I C. IX, 20 gageigaidau für gageigaidedjau, Gal. I, 24 melidedun für mikilidedun, und demnach ist Rö. IX, 3 usbidja für usbida (vgl. I Th. IV, 13. II Th. I, 8. Mc. XVI, 2), II Tim. I, 5 Lauidjai und Aivneikai für Lauidja und Aivneika gesetzt. Aus B führe ich nur an dragand für gadragand II Tim. IV, 3, sa raihta für sa garaihta 8 und die zu Tit. I, 6 besprochnen falschen participialformen ogans, afslahans, galeiþans, vitans, fauragaggans, arbaidjans, usþulans, wo überall d fehlt. Auslautendes s fiel aus in usdaudein II C. VIII, 8, und wol auch IV, 4 in liuhadein und Col. III, 12 in bleiþein. Auch II C. IX, 14 habe ich ufarassaus für ufarassau geschrieben.

§ 34. Aber auch von grösseren lücken sind unsere handschriften, besonders AB, nicht frei geblieben. So fehlt jah vor gasat Jh. XII, 14 bigat þan Iesus asilu gasat ana ina, Lc. VII, 2 fiel vas aus, Mc. III, 27 þan vor þana, X, 39 daupjanda nach daupjada, 42 þaiei nach þatei, vgl. noch Jh. X, 18 und die vom schreiber berichtigte stelle Mc. II, 13. Aber ein gleiches versehen glaube ich auch Jh. XV, 16 annehmen zu müssen, wo jah gasatida izvis nach gavalida izvis ausfiel, und Mc. X, 33, wo unter sieben mit jah beginnenden satzgliedern jah atgiband ina þiudom ausfiel; Mc. VII, 19 fehlt offenbar jah vor gahraineiþ, X, 29 aiþþau svistruns nach aiþþau broþruns. Mit Massmann habe ich ähnliche fehler Mc. XI, 9. XIV, 70 berichtigt.

In A fehlt u. a. *bi* nach daubei Rö. XI, 25, wie *in* nach balþein I Tim. III, 13; Gal. IV, 7 svaei ni þanaseiþs ist skalks *ak sunus iþ* þande sunus jah arbja, Rö. IX, 15 gaarma þanei arma jah gableiþja *þanei bleiþja*, vergl. noch II C. II, 15. 16. III, 5. VII, 13. XIII, 5. Col. I, 27. I Tim. VI, 9, und die vom schreiber berichtigten stellen Rö. VIII, 1. IX, 32. X, 12. XI, 25. XIII, 8. I C. I, 13. V, 11. IX, 7. XI, 22.

XVI, 1. II C. I, 11. V, 16. VII, 2. XII, 12. Phil. II, 28. Col. III, 2. II Tim. III, 9. Danach habe ich I C. XI, 29 mit Massmann jah drigkiþ ergänzt.

In B finden sich folgende auslassungen: II C. XIII, 11 ustauhanai sijaiþ, *gaþrafstidai sijaiþ,* IV, 10 sinteino dauþein fraujins Iesuis ana leika unsaramma *bairandans ei jah libains Iesuis ana leika unsaramma* uskunþa sijai. Ausserdem vgl. I C. XV, 54. XVI, 5. II C. II, 17. VIII, 16. XIII, 4. Phil. I, 23. Col. I, 10. III, 22. IV, 14. I Th. V, 27. I Tim. II, 4. V, 4. II Tim. IV, 10. Berichtigt sind auslassungen II C. VII, 14. X, 13. Eph. I, 18. IV, 20. Col. I, 27. II Th. III, 6. 15.

Von sonstigen fehlern stelle ich hier zunächst noch die § 35.
verwechslungen von n und m vollständig zusammen: Mc. I, 38 haimon für haimom, II, 3 fidvorin für fidvorim, in Ambr. C Mt. XXV, 44 sehvun für sehvum, in A II C. VII, 3 libam für liban, in B II C. VIII, 1 aikklesjon für aikklesjom, Gal. II, 5 hveilohum für hveilohun, VI, 12 samjam für samjan. Col. II, 14 usman für usnam. So schreibe ich auch Mc. II, 12 mit Massmann gasehvum für gasehvun (εἴδομεν), II C. XII, 9 in siukein für in siukeim (ἐν ἀσθενείᾳ).

Auch t und þ werden nicht selten vertauscht: Mc. II, 9 afleþanda für afletanda, X, 38 vituþs für vituts; II C. VIII, 4 ufbloþeinai (B) für ufbloteinai (A), II C. XII, 7 hnuþo A — hnuto B, Gal. II, 11 gaþarhiþs (B) für gatarhiþs. Demnach ist auch unbedenklich Lc. V, 11 für afleiþandans zu schreiben afletandans.

Einige male ist ein wort an eine falsche stelle geraten, wie Lc. IX, 36 jah *varþ miþþanei* so stibna für miþþanei varþ, vgl. Jh. VII, 31. XIV, 11. Vom schreiber berichtigt ward ein solcher fehler Jh. XVI, 21. Ebenso vermute ich, dass Mt. VIII, 14 jah an falsche stelle geriet:

jah qimands Iesus in garda Paitraus
jah gasahv svaihron is ligandein
(jah) in heitom (καὶ πυρέσσουσαν).

Genau entspricht Mc. X, 27:

Iesus qaþ
akei fram mannam unmahteig ist
(akei) ni fram guþa,

wo Heyne richtig akei vor ni fram guþa gesetzt hat. II Tim. I, 18 ist mais verstellt: hvan filu mais in Aifaison andbahtida mis, vaila þu kant; hier lese ich hvan filu in Aifaison andbahtida mis, mais vaila (βέλτιον) þu kant. Vgl. zu Lc. XIX, 35.

Schliesslich erwähne ich die besonders im Marcus häufige verwechslung von īs (Iesus) und is; da möglicher weise dies nicht dem abschreiber, sondern dem übersetzer zuzuschreiben ist, habe ich diese stellen nicht geändert, vergl. Jh. XVIII, 1. Lc. VIII, 46. Mc. IX, 39. X, 18. 42. XIV, 62; Mc. V, 22 steht Iesuis für αὐτοῦ.

§ 36. Um mein kritisches verfahren zu rechtfertigen, bleibt mir noch eine wichtige erörterung übrig, nämlich über das verhältnis von A und B. Ich habe diesen gegenstand in Zachers Zeitschrift V p. 186 ausführlich behandelt und verweise in betreff der widerlegung der Löbe'schen ansichten auf diese abhandlung, aus der ich hier die ergebnisse anführe.

Beide handschriften scheinen mir aus einer und derselben vorlage abgeschrieben zu sein. Dies ergibt sich aus einer reihe gemeinsamer fehler: II C. V, 18 unsis für uns sis, VII, 7 gaunoþa für gaunoþu, XII, 13 þize für þizei, 16 sai für siai, Gal. V, 21 faurqiþa für fauraqiþa, Eph. III, 18 gavaurhtai für gavaurtai, III, 13 in þize für in þizei, Phil. III, 8 Xristau für Xristu, 16 fraþjaima für gaggaima, IV, 5 anavilje für anaviljei, Col. II, 21 teikais für tekais, II Tim. I, 10 aivaggejon für aivaggeljon, in A durch übergeschriebenes l berichtigt, I Tim. II, 6 andabaht für andabauht, II Tim. I, 18 ist mais verstellt, IV, 1 jah ausgelassen; II C. IV, 6 haben beide ur riqiza für das gewöhnliche us riqiza. Ferner enthalten beide handschriften gemeinsame zusätze: Eph. I, 7 bi gabein vulþaus *anstais* is, 11 guþs þis alla *in allaim* vaurkjandins, Phil. II, 28 ufkunnands hva bi izvis ist. Lesarten der lateinischen version sind eingedrungen II C. VII, 4 in allaizos *managons* aglons unsaraizos; Phil. III, 9 stand Iesuis (so Vulgata) in der vorlage am rande, A schob es vor, B nach Xristaus ein; vgl. ferner II C. V, 10. I Tim. VI, 9 u. s. w.

Ist demnach der ursprung beider handschriften aus einer vorlage in hohem grade wahrscheinlich, so haben wir ihren kritischen wert nach ihrer inneren beschaffenheit zu bemessen. In § 22. 24. 25. 26 ist schon nachgewiesen, dass in A eine der sprache des gewöhnlichen lebens sich nähernde schreibweise obwaltet, dass hier das auslautende h assimilirt, für ei der einfache laut e und i gesetzt, j zwischen vocalen eingeschoben wird, auslautendes h in inuh schwindet; auch varianten wie hardaba A — harduba B, andalausaize A — andilausaize B (doch hat umgekehrt A richtig midgardivaddju — B miþgardavaddju) deuten auf mangelnde grammatische genauigkeit. Der schreiber von B dagegen sucht offenbar absichtlich an dem grammatisch richtigen festzuhalten, wenn auch nicht immer mit glück, denn es widerfährt ihm nicht selten, dass er z. b. das ei auch da einsetzt, wohin es nicht gehört. Diesem bewussten streben nach grammatischer richtigkeit entsprechen nun ganz die zahlreichen willkürlichen änderungen, die der schreiber von B nach oberflächlicher überlegung mit seinem text vornahm, wie II C. II, 10, wo er für fragaf (*κεχάρισμαι*) fragiba setzt, wegen des benachbarten fragibiþ, II C. VIII, 10, wo er viljan vor taujan stellte, offenbar weil der wille dem tun vorangehe, II C. I, 17 wo er ni einschob, Eph. II, 6, wo er sich durch das vorangehende ganasidai verführen liess miþurreisidai und miþgasatidai für miþurreisida, miþgasatida zu schreiben; vgl. zu II C. II, 13 *αὐτοῖς* A im — B imma, 14 *δι' ἡμῶν ἐν παντὶ τόπῳ* A þairh uns in allaim stadim — B in allaim stadim þairh uns, III, 3 *φανερούμενοι* A svikunþai — B svikunþ, III, 9 *ἐν δόξῃ* A in vulþau — B us vulþau, VII, 3 *ἐστέ* A sijuþ — B sijum, VIII, 1 *ἐν ταῖς ἐκκλησίαις* A in aikklesjom — B in aikklesjon, Eph. I, 5 *εἰς αὐτόν* A in ina — B in imma, IV, 25 *ἐσμέν* A sijum — B sijuþ, I Tim. I, 8 *οἴδαμεν* A vitum — B vituþ u. s. w. An allen diesen stellen gibt uns der griechische text das untrügliche mittel an die hand, die echte gotische lesart von der verfälschten zu unterscheiden.

Bisweilen ersetzt B die seltnere wortform durch die gewöhnliche, wie II C. XII, 21 aglaitja durch aglaitein,

Col. III, 5 vinna durch vinnon. Eph. III, 16 ist gasvinþnan für das sprachlich richtige, aber schwierigere insvinþjan, II C. VII, 14 für die griechische casusform Teitaun, die nur vom übersetzer herrühren kann, Teitau gesetzt. Ferner finden sich mancherlei zusätze, wie ina II C. V, 16, þannu VI, 3, izei IX, 2, in Eph. II, 4, ik Phil. III, 12, maurþra I Tim. VI, 4, god jah nach einer parallelstelle I Tim. V, 4; nach lateinischen handschriften scheinen II C. IV, 1. 4. XIII, 13. Gal. VI, 17. Col. I, 24 geändert.

Von änderungen nach lateinischen handschriften ist nun allerdings auch A nicht frei, vgl. II C. II, 12. V, 12. Eph. III, 12. 21. I Tim. I, 9. II, 6; auch finden sich ab und zu worte zugesetzt, wie jah II C. VI, 8, Eph. II, 11 vesuþ, Col. IV, 12 sa, II Tim. I, 9 uns, und glossen sind Eph. III, 20 (giban), Phil. III, 16 (samon gaggan garaideinai) in den text eingedrungen. Aber wir begegnen in A nicht jenen willkürlichen entstellungen des textes, wie sie B so zahlreich aufweist; höchstens liesse sich hvopam für hvopa *καυχῶμαι* II C. IX, 2 und die weglassung des pleonastischen mais VIII, 22 (filaus mais usdaudozan), in galgins für in galgin *ἐν τῷ σταυρῷ* Gal. VI, 14, ana für in Eph. I, 3 anführen. Schreibfehler und auslassungen sind dagegen etwas häufiger als in B.

Weichen beide handschriften im ausdruck von einander ab, so bietet A in der regel das dem Griechischen genauer entsprechende wort: II C. I, 19 Xristus saei in izvis þairh uns *merjada* (*κηρυχθείς*) — B vailamerjada mit willkürlicher ausschmückung, II C. XIII, 5 izvis silbans *fraisiþ* (*πειράζετε*) — B fragiþ, I C. XVI, 2 hvarjizuh izvara *lagjai* (*τιθέτω* sc. *ἐλεημοσύνην*) — B taujai, Eph. III, 10 so *filufaiho* handugei guþs (*πολυποίκιλος*) — B managfalþo, vgl. auch Eph. II, 2. Zweimal ist der in B gebrauchte abweichende ausdruck in A als glosse an den rand geschrieben: II C. I, 8 hat B svasve skamaidedeima uns jah liban (*ὥστε ἐξαπορηθῆναι ἡμᾶς καὶ τοῦ ζῆν*), A svasve afsvaggvidai veseima jah liban, am rande ist die lesart von B vermerkt; XII, 15 hat B für *ἡδέως* gabaurjaba, A laþaleiko und am rande gabaurjaba. Die zahlreichen randbemerkungen in A, die zum teil aus der

vergleichung griechischer handschriften hervorgegangen sein müssen (s. § 18), sind cursiv und viel kleiner geschrieben als der text; ob sie von demselben schreiber herrühren wie der text, ist mir sehr fraglich. Keinesfalls darf aus ihrem vorhandensein, wie Löbe tat, ein schluss auf alter und wert des textes gezogen werden, da, wie in § 18 nachgewiesen wurde, auch die vorlage von A und B dergleichen enthielt.

Somit glaube ich nicht fehlgegangen zu sein, wenn ich A, als zuverlässigere quelle der überlieferung, im allgemeinen bevorzugt und da, wo der griechische text, die lateinische version und der sprachgebrauch nicht entscheiden, die lesart von A in den text gesetzt habe.

Folgende ausgaben der gotischen bruchstücke sind bis § 37.
jetzt erschienen:

Quatuor D. N. Iesu Christi evangeliorum versiones perantiquae duae, gothica scil. et anglosaxonica, quarum illam ex celeberrimo codice argenteo nunc primum depromsit Fr. Junius. Accessit et glossarium gothicum, Dortrechti 1665 (Amstelodami 1684) 2 vol.

D. N. Iesu Christi SS. Evangelia ab Ulfila Gothorum in Moesia episcopo circa annum a nato Christo CCCLX ex graeco gothice translata nunc cum parallelis versionibus sueco-gothica, norræna l. islandica et vulgata latina edita Stockholmiae 1671. Der herausgeber war Georg Stiernhielm.

Sacrorum evangeliorum versio Gothica ex Codice Argenteo emendata atque suppleta cum interpretatione latina et adnotationibus E. Benzelii edidit, observationes suas adiecit et grammaticam gothicam praemisit E. Lye, Oxonii 1750.

Von grosser bedeutung war sodann Ihres erneute vergleichung des Codex Argenteus, deren ergebnisse Büsching veröffentlichte:

Iohannis ab Ihre scripta versionem Ulfilanam et linguam moeso-gothicam illustrantia ab ipso doctissimo auctore emendata novisque accessionibus aucta, iam collecta et una cum aliis scriptis similis argumenti edita ab A. F. Büsching, Berolini 1773. Hierauf folgte:

Ulfilas gothische Bibelübersetzung nach Ihrens Text, mit einer grammatisch wörtlichen lateinischen Übersetzung, samt einer Sprachlehre und einem Glossar ausgearbeitet von F. K. Fulda, das Glossar ausgearbeitet von W. F. H. Reinwald, herausgegeben von J. Chr. Zahn, Weissenfels 1805.

Das bruchstück des Römerbriefs im Codex Carolinus, das auch Zahns ausgabe enthält, hatte zuerst Knittel veröffentlicht: Ulphilae versionem gothicam nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos e litura cuiusdam ms. rescripti qui in augusta apud Guelpherbytanos bibliotheca adservatur, eruit, commentatus est datque foras F. A. Knittel 1762.

Die Codices Ambrosiani wurden von C. O. Castiglione zuerst herausgegeben, und zwar enthält Ulphilae partium ineditarum ex ambrosianis palimpsestis ab Angelo Maio repertarum Specimen coniunctis curis eiusdem Maii et Caroli Octavii Castillionaei editum, Mediolani 1819, einen teil des bruchstücks des Esdras, das erhaltene von Nehemias, das bruchstück des Matthäus, einen teil des Philipperbriefs, die briefe an Titus und Philemon, den Kalender und ein stück der Skeireins. Die übrigen teile erschienen bis 1839 in vier weiteren lieferungen.

1843 erschien sodann die vortreffliche ausgabe aller gotischen bruchstücke von Gabelentz und Löbe in zwei bänden, von welchen der erste den text mit wortgetreuer lateinischer übersetzung und kritischen anmerkungen, band II teil 1 das glossar, die Skeireins und den kalender, band II teil 2 (1846) die grammatik enthält. So vielfache berichtigung auch der text dieser ausgabe erfahren hat, so behauptet doch dies werk, das für das studium der gotischen sprache die erste sichere grundlage bot, auch heute noch seine geltung.

Die berichtigung des Löbe'schen textes ist vor allen das verdienst Andreas Uppströms, der in seinem Codex Argenteus, Upsala 1854, ergänzt durch Decem Codicis Argentei rediviva folia, Upsala 1857, ferner in den Fragmenta gothica selecta (Ambr. C, Carolinus, Skeireins), 1861, endlich in den Codices gotici ambrosiani, Stockholm und Leipzig 1864—68, die reichen ergebnisse seiner musterhaft genauen lesung der gotischen handschriften veröffentlichte.

Nicht ohne verdienst, wenngleich oft unzuverlässig und durch viele druckfehler entstellt, ist auch H. F. Massmanns ausgabe, die 1857 in Stuttgart unter dem doppelten titel Die gothischen Sprachdenkmäler und Ulfilas, Die heiligen Schriften alten und neuen Bundes in gothischer Sprache erschien und neben dem gotischen einen griechischen, freilich dem gotischen nicht entsprechenden text, die Vulgata, kritische und erklärende anmerkungen, ein wörterbuch und eine grammatik enthält.

Endlich ist noch die ausgabe von Stamm (Paderborn 1858) zu erwähnen, welche den text, kritische anmerkungen, wörterbuch und grammatik gibt. Die neueren auflagen, von denen die sechste 1875 erschienen ist, hat Professor Moritz Heyne in Basel besorgt. Meine angaben und citate beziehen sich auf die fünfte auflage von 1872.

Von wörterbüchern nenne ich das Gothische Glossar von Ernst Schulze mit vorwort von J. Grimm, Magdeburg 1847 und desselben verfassers Gothisches Wörterbuch nebst flexionslehre, Züllichau 1867. Vielfache belehrung gewährt Leo Meyer, Die gothische Sprache, Berlin 1869.

Die vorliegende ausgabe gibt den gotischen text nach Uppströms lesung, aber berichtigt nach dem oben dargelegten kritischen verfahren. Die änderungen und zusätze nach der Itala auszuscheiden habe ich nicht versucht. Sinnstörende glosseme im text, wie Lc. II, 2. I C. XV, 6, sind eingeklammert, ebenso, wenn zwei handschriften vorhanden waren, solche zusätze, die sich durch das fehlen in der einen quelle unzweifelhaft als später eingedrungen erwiesen, wie z. b. samon gaggan garaideinai Phil. III, 16 oder ungasaihvanins II C. IV, 4. Die reihenfolge der Evangelien in CA habe ich beibehalten, ebenso die einteilung der Evangelien in sectionen, mit den versehen der handschrift; von den parallelstellen sind diejenigen, welche CA gibt, beigefügt, soweit sie in unseren handschriften erhalten sind. Auch die doppelte einteilung des Codex B der Episteln in lesestücke ist am rande vermerkt, die kleineren abschnitte sind durch senkrechte striche im text nach Uppströms Codices Ambrosiani p. 123 bezeichnet; auch die vereinzelten § 38.

zahlen in A sind angegeben. In der schreibweise (þ, nicht th, q, nicht kv, aber hv, nicht w) habe ich mich der Heyne'schen ausgabe angeschlossen. Die interpunktion der gotischen handschriften, die schwerlich auf Vulfila zurückgeht, habe ich nicht beibehalten; aus den Uppström'schen ausgaben kann man dieselbe kennen lernen.

Der griechische text gibt stets diejenige lesart der älteren bei Tischendorf mit grossen buchstaben bezeichneten uncialhandschriften, welche dem gotischen text zu entsprechen schien, und zwar auch dann, wenn etwa nur eine oder wenige griechische handschriften sie boten und ihr ursprung aus der Itala wahrscheinlich schien [18]. Stimmten dagegen nur jüngere griechische handschriften oder citate der kirchenväter zu der gotischen lesart, so habe ich dies in den anmerkungen angegeben, in den text die lesart der gewöhnlich mit Vulfila übereinstimmenden handschriften aufgenommen. S. oben § 15.

Die kritischen anmerkungen geben auskunft über die varianten der gotischen handschriften, über die abweichungen meines textes von der handschriftlichen überlieferung und von den ausgaben von Gabelentz und Löbe, Uppström, Massmann, Heyne. Die lesarten der ausgabe von Gabelentz und Löbe glaubte ich nicht übergehen zu dürfen, da dieser text bei vielen grammatischen und lexicalischen werken benutzt ist, die noch heut zu tage in gebrauch sind. In betreff der von mir berichtigten vocalverwechslungen ei-e-i, au-u, u-o, welche die bisherigen herausgeber in ihren texten meist beibehalten haben, bemerke ich, dass ich, der raumersparnis halber, in der regel nur die handschriftliche lesart angeführt habe. Die von den gotischen abschreibern herrührenden correcturen und die glossen am rande sind gleichfalls hier vermerkt.

Die übrigen anmerkungen sind bestimmt das verhältnis des gotischen textes zu den griechischen und lateinischen

18) Hiernach bitte ich Lc. V, 8 *ἐρωτῶ σε*, VI, 20 *τῷ πνεύματι*, X, 24 *ὑμεῖς* zuzusetzen und VI, 20 *τῶν οὐρανῶν* für *τοῦ θεοῦ*, Mc. VIII, 17 *ἔτι* für *ὅτι*, Mt. XXV, 40 *τῶν ἀδελφῶν μου τῶν ἐλαχίστων* zu schreiben.

handschriften festzustellen. Um den commentar nicht mit einer menge für das verständnis des Gotischen unnötiger varianten zu belasten, habe ich nur in Mt. V, Jh. V. VI, Lc. I, Mc. I die lesarten der griechischen handschriften vollständig angegeben, in den übrigen teilen der Evangelien in der regel nur dann, wenn der gotische text des Mt., wo A nicht vorhanden, von KΔ, der des Jh., Lc., Mc. von A abweicht, und auch dies mit beschränkung auf die ältesten und wichtigsten quellen, den Sinaiticus, B, C, D, L. In den Episteln ist die zahl der griechischen handschriften und ihrer varianten viel geringer; hier war eine solche einschränkung nicht notwendig. Benutzt wurde dabei Tischendorfs siebente ausgabe des Neuen Testaments und die kleinere handausgabe des Sinaiticus, für Esdras und Nehemias Tischendorfs ausgabe der Septuaginta und die Complutensis. Über die lesarten der lateinischen handschriften habe ich mich ausserdem aus Blanchinus' Evangeliarium quadruplex, aus Sabatarius' Bibliorum sacrorum Latinae versiones antiquae, aus der Breslauer Ausgabe des Rhedigeranus, aus Scriveners ausgabe des Codex Augiensis sowie aus den Commentaren des Hieronymus und des Ambrosiaster zu den Episteln unterrichtet.

Ferner enthalten die anmerkungen vielerlei grammatische und sprachliche bemerkungen, die dazu dienen sollen, das verfahren des übersetzers zu erläutern und dem leser das genauere verständnis zu erleichtern.

Endlich ist hier der versuch gemacht den gotischen bibeltext zu erklären und festzustellen, ob und wie der übersetzer das ihm vorliegende Griechische verstanden hat. Dabei habe ich, ausser den eben genannten alten erklärern der Episteln, vorzugsweise Grimms Clavis Novi Testamenti, die commentare von Meyer und de Wette und den von Philippi zum Römerbriefe benutzt.

Verzeichnis der gebrauchten abkürzungen.

Über die gotischen handschriften s. oben § 16. GL = ausgabe von Gabelentz und Löbe, Grimm Gr. = Grammatik. L. Meyer oder Leo Meyer = Leo Meyer, Die gothische Sprache u. s. w.

Von den griechischen handschriften der Evangelien kommen besonders in betracht: Sin = Sinaiticus (Sin[1] oder Sin*, erste hand, Sin[c], später eingetragne lesart; A, Alexandrinus in London, aus der mitte des fünften jahrhunderts; B, Vaticanus, um 350 entstanden; C, codex Ephraemi Syri in Paris aus dem anfang des fünften jahrhunderts, von verschiednen händen überarbeitet, daher C[1], C[2], C[3]; D, codex Bezae in Cambridge, aus der ersten hälfte des fünften jahrhunderts, der Itala zunächst stehend, mit lateinischer version (d); K, codex Cyprius in Paris, um 850 geschrieben; L, in Paris aus dem achten jahrhundert, dem Vaticanus eng verwant; Δ, codex Sangallensis aus dem neunten jahrhundert. Über die anderen bezeichnungen vgl. Tischendorf, Novum Testamentum, ed. VII, p. CXXXV ff.

Griechische handschriften der Episteln: Über A, B, C s. oben. D, Claromontanus in Paris, aus dem anfange des sechsten jahrhunderts, mehrfach überarbeitet, daher D[1] (ursprüngliche schrift), D[2], D[3]; E, Sangermanensis, jetzt in Petersburg, eine abschrift von D; F, Augiensis, jetzt in Cambridge, aus dem neunten jahrhundert; G, Börnerianus, in Dresden, mit F eng verwant; K, Mosquensis, aus dem neunten jahrhundert; L, Angelicus Romanus, aus derselben zeit.

Zu Esdras und Nehemias sind A, B, FA (Friderico-Augustanus d. h. Sinaiticus, FA$_{*}{}^{*}{}_{*}$ spätere correctur) und Compl. (Complutensis) citirt.

Die wichtigsten lateinischen handschriften der Evangelien sind: a, Vercellensis, aus dem vierten jahrhundert; b, Veronensis, aus dem vierten oder fünften jahrhundert; c,

Colbertinus, aus dem elften jahrhundert; d, Cantabrigiensis, s. oben; e, Palatinus Vindobonensis, aus dem vierten oder fünften jahrhundert; f, Brixianus, aus dem sechsten jahrhundert; ff^1, ff^2, zwei alte handschriften von Corvey; g^1, g^2, zwei Sangermanenses; i, Vindobonensis, aus dem fünften oder sechsten jahrhundert; k, Bobbiensis, jetzt in Turin, aus dem vierten oder fünften jahrhundert; l, Rhedigeranus in Breslau, aus dem siebenten jahrhundert; q, Monacensis, aus dem sechsten jahrhundert; it bedeutet Itala, vg Vulgata, it^{mu} viele, it^{al} einige, it^{pl} die meisten handschriften der Itala. Wenn nichts besonderes angegeben ist, befindet sich darunter stets f.

In den Episteln bezeichnet d die dem Claromontanus D, e die dem Sangermanenis E, f die dem Augiensis F, g die dem Börnerianus G beigeschriebne lateinische version, guelph oder gue den lateinischen text des Römerbriefs, der die gotischen bruchstücke in Wolfenbüttel begleitet.

Handschriften der Vulgata sind am (Amiatinus), fuld (Fuldensis), tol (Toletanus), demid (Demidovianus). Von kirchenvätern sind Augustinus (Aug), Ambrosius (Ambr.), Ambrosiaster (Ambrst, $Ambrst^{bas}$, die Basler ausgabe von 1555), Hieronymus (Hier), Cyprianus (Cypr), Hilarius (Hil), Victorinus (Vict), Chrysostomus (Chrys) und einige andere angeführt.

Berichtigungen und zusätze.

Im gotischen text: p. 5 Mt. V, 32 lies þo für po. p. 16 VIII, 28 l. Iesus f. Jesus. p. 26 IX, 26 l. meriþa f. merida. p. 28 IX, 38 l. asanais f. asanis. p. 39 XXVII, 2 l. anafulhun ina f. anafulhun. p. 57 Jh. VI, 40 l. þatuh für þatuþ. p. 64 VII, 20 l. 20 vor andhof. p. 273 Mc. V, 4 darf nach gatamjan kein absatz sein.

Im griechischen text: p. 6 Mt. V, 42 lies *αἰτοῦντι* für *αὐτοῦντι*. p. 7 V, 47 l. *ἀσπάσησθε* für *ἀσπάσητε*. p. 8 VI, 3 am ende l. komma für fragezeichen. VI, 4 l. *τῷ κρυπτῷ* für *τῶ κρυπτῶ*. p. 11 VI, 20 l. *διορύσσουσιν* f. *διορύττουσιν*. p. 16 VIII, 1 l. *ὄχλοι πολλοί* f. *ὄχλοι*. p. 21 VIII, 32 l. *ὕδασιν*. p. 30 X. 37 l. *ἄξιος*. p. 77 Jh. IX, 18 l. *τοὺς*. p. 95 XII, 28 l. *οὐρανοῦ Καὶ* f. *οὐρανοῦ· καὶ*. p. 134 Lc. I, 31 l. *ὄνομα*. p. 353 Rö. IX, 24 l. *οὓς*. p. 452 II C. XI, 4 l. *μὲν*. p. 465 streiche *ἄρχεται* in der überschrift. p. 556 I Tim. I, 1 tilge den punkt nach *ἡμῶν*.

In den anmerkungen: p. 2 zu Mt. V, 15 zeile 9 von unten l. Lc. VIII, 8 f. VIII, 8. p. 3 zu V, 23 zeile 10 v. u. l. mik f. mis. zeile 8 v. u. l. 63 f. 65. zeile 2 v. u. l. 60 für 16. p. 4 zu V, 24 füge hinzu I C. XVI, 13 nach Mt. XXVII, 65. p. 6 zu V, 37: die substantivirung der adjectiva u. s. w. durch den artikel dürfte doch wol echt gotisch sein und nicht auf dem einfluss des Griechischen beruhen, s. meine abhandlung im programm des Erfurter gymnasiums 1874 p. 14. p. 9 zu Mt. VI, 6 l. Meyer f. Mayer, ebenso p. 24 zu IX, 16. p. 10 zu VI, 12 zeile 3 v. u. l. 524 f. 54. p. 12 zu VI, 27 zeile 3 v. u. l. XVII, 15 f. XVII, 5. p. 15 zu VII, 23 zeile 13 v. u. l. verteidigt für vertheidigt. p. 24 zu IX, 16 zeile 25 v. u. l. Mc. II, 21 f. Mc. II, 2. zeile 9 v. u. l. ausfüllung. zeile 2 v. u. l. Mt. XI, 5 f. XI, 5. p. 26 zu IX, 30 zeile 8 v. u. l. I C. VII, 23 f. I C. VII, 13. p. 28 zu X, 25 zeile 6 v. u. l. midgardivaddju f. miþgardivaddju. p. 31 zu XI, 2 zeile 8 v. u. l. Lc. I, 78 f. Lc. I, 76. zu XI, 4 zeile 4 v. u. l. Iohanne f. Johanne. p. 33 zu XI, 16 l. I Th. V, 11 f. I Th. IV, 11. p. 34 zu XI, 19 l. afhlaþana f. aflaþana. p. 41 zu XXVII, 17 füge hinzu: ei] zugesetzt, s. zu I C. IV, 5. p. 42 zu XXVII, 46 l. Lc. VII, 50 f. Lc. VII, 30. p. 43 zu XXVII, 49 let ei saihvam: saihvam ist imperativ, s. zu I C. IV, 5. p. 47 zu Jh. III, 4: die anmerkung ist nach Skeireins II b zu berichtigen. p. 49 zu III, 31 zeile 14 v. u. l. Gal. III, 1. 3 für Gal. III. p. 64 zu VII, 23 zeile 9 v. u. l. VI, 1 für VI, 2. p. 69 zu VIII, 14: das adjectiv sunjis erscheint auch Jh. XVII, 3. p. 79 zu IX, 30: die stellung von auk zu anfang ist

sonst nirgends belegt. p. 82 zu X, 20: uh für δέ auch II Th. III, 12. p. 88 zu XI, 25 zeile 10 v. u. l. I C. XV, 15 f. II C. VIII, 18. p. 98 zeile 9 v. u. l. XIII, 12 f. XIII, 13. p. 121 zu XVIII, 14: zu berichtigen nach II C. I, 16. p. 123 zu XVIII, 26 zeile 2 v. u.: sah heisst nicht ‚isque', sondern nur ‚is', und die worte sah niþjis — auso bilden eine parenthese. p. 126 zu XVIII, 39: über das zugesetzte ei s. zu I C. IV, 5.

p. 140 zu Lc. I, 78: Col. III, 12 ist unrichtig überliefert. p. 152 zu III, 23 l. untertan für unterthan. p. 183 zu VII, 45: vergl. Gering in Zachers Zeitschr. V p. 429. p. 184 zu VIII, 4 gaqumanaim *συνιόντος;* über die abweichung im tempus vgl. Gering l. l. p. 301, jedoch ist daselbst unter den beispielen Lc. IX, 7 zu streichen, wo A X b q *τὰ γενόμενα* haben. p. 195 zu IX, 10 füge hinzu Neikaudaimus Skeir. VIII, c. p. 203 zu IX, 54: über das zugesetzte ei vgl. zu I C. IV, 5. p. 204 zu IX, 60: gagg jah gaspillo] *ἀπελθὼν διάγγελλε*, ebenso it vg^{pl} vade et adnuntia. p. 223 zu XVII, 6: ich glaube nicht mehr, dass bairabagms = ahd piraboum, vergl. Gabelentz und Löbe, Uppströms Codex Argenteus p. 15. p. 237 zu XIX, 27 zeile 1 v. u.: über aþþan sveþauh s. zu Phil. III, 16.

p. 266 zu Mc. III, 28 l. omne peccatum f. omne, peccatum. p. 267 zu Mc. IV, 1: ein folgesatz im infinitiv auch Phil. I, 14. p. 285 zu Mc. VII, 4: über daupjand s. zu I C. XV, 29. p. 297 zu IX, 7 zeile 1 v. u. l. *οὗτος*. p. 301 zu IX, 34: andrinnan ist auch Skeir. III a herzustellen. p. 308 zu X, 30: über saei = *ἐάν* s. zu Eph. IV, 29. Ebenda l. vermutete. p. 314 zu XI, 14: usbairan ‚ausrufen', s. zu Skeir. VII a. p. 330 zu XIV, 65 l. *ἐμπτύειν αὐτῷ* für *αὐτῷ*. p. 332 zu XV, 4: füge nach Jh. VIII, 42 hinzu: II C. V, 16. p. 339 zu XVI, 1: instandan II Th. II, 2 beruht nur auf Castigliones ganz unsicherer vermutung.

p. 353 zu Rö. IX, 25 l. *τήν*. p. 357 zu X, 19: nach þiuda füge hinzu: (GL). p. 363 zu XII, 3 l. *ὅ*. p. 376 zu I C. IV, 5: nach *περιπατεῖτε* füge hinzu Phil. III, 16. p. 399 zeile 15 v. u. l. XIV, 21 f. 21. p. 401 zu XV, 6: suns ungewöhnlich für *ἐφάπαξ;* vgl. I Th. IV, 17. p. 405 zu XV, 29 l. ufarfulljandans f. ufarfalljandans. p. 421 zu II C. II, 12 l. *Τίτον* f. *Τίνον*. p. 442 zu VIII, 9 zeile 1 von oben l. § 26 f. § 27. p. 451 zu X, 16 l. ultra f. ultro. p. 480 zu Gal. VI, 3 tilge die verweisung auf Eph. IV, 22. p. 499 zu Eph. IV, 29 füge zu den belegen noch Jh. XIII, 20 (*ἄν τινα πέμψω* þana þanei ik insandja) hinzu. p. 578 zu II Tim. I, 15 tilge die verweisung auf Gal. II, 11. p. 618 zeile 6 v. u. l. stehenden für stehender. p. 620 zeile 14 v. o. nach ‚überliefert' setze hinzu: auch Mc. XV, 24 (ushramjandans ina disdailjandans vastjos is vairpandans cet) ist disdailjand zu lesen. p. 620 zeile 2 v. u.: Sk. III c ist nicht durch änderung von ufartrusnjandans in ufartrusnidedun, sondern mit Vollmer durch einschiebung von vesun zu helfen. p. 630 zu Skeir. III b ist die bemerkung über ufarranneinim als überflüssig zu tilgen, vgl. p. 618.

Nachtrag.

Im gotischen text: p. 11 Mt. VI, 19 l. airþai für airþa. p. 67 Jh. VII, 43 l. missaqiss f. missaquiss. p. 91 Jh. XII, 4 l. Judas f. Iudas. p. 195 Lc. IX, 12 l. ei galeiþandans f. galeiþandans.

Im griechischen text: p. 109 Jh. XV, 19 l. *τοῦ κόσμου* f. *τοῦ κόσμος*. p. 265 Mc. III, 27 l. *διαρπάσει* f. *διαρπάσῃ*. p. 526 Col. II, 12 l. 12 vor *συνταφέντες*.

In den anmerkungen: p. 68 zu Jh. VII, 46 zu 16 v. u. l. Kr. Unters. 1 p. 8 f. Kr. Unters. 2 p. 8. p. 77 zu Jh. IX, 17 l. Mc. VI, 53 f. Mc. VI, 54. p. 97 zu Jh. XII, 41: CA hatte Eisaeias; das erste i ist radirt. p. 98 z. 9 v. u. l. XIII, 12 f. XIII, 13. p. 119 zu Jh. XVIII, 1 l. § 35 f. § 36. p. 130 zu Lc. I, 5: CA hatte namo izos izos; das eine izos ist radirt. p. 150 zu Lc. III, 15 z. 18. 19 v. u. l. Iohannein, Iohannen f. Johannein, Johannen. p. 156 zu Lc. IV, 18: CA hatte ganasjan þans ganasjan þans, doch ist der fehler berichtigt. p. 176 zu Lc. VII, 2 z. 8 v. u. setze 2 vor svultavairþja. p. 179 zu Lc. VII, 21 zu 6 v. u. l. VI, 17 f. VI, 18. p. 223 z. 15 v. u. l. XVII, 6 f. 6. p. 356 zu Rö. X, 9 l. das 2. s für das 2. 5. p. 425 zu II C. III, 14 z. 12 v. u. l. Christo f. Xristo. p. 518 zu Phil. IV, 5 z. 9 v. u. l. suts f. sutis. p. 610 z. 17 v. o: nicht jah þu þaþro u. s. w., sondern jah ju þaþro hat die handschrift; es findet also keine anrede statt. p. 628 zu Sk. II c: für gasaihvands jah þatei schreibt Vollmer: gasaihvands jah vitands þatei. p. 632 zu Sk. III c: für sunjus þiudangardjos vairþaina schreibt Vollmer: sunjus þiudangardjos vaurþeina.

Aivaggeljo þairh Maþþaiu.

III, 11 Aþþan ik in vatin izvis daupja; iþ sa afar
mis gagganda svinþoza mis ist, þizei ik ni im vairþs ei
anahneivands andbindau skaudaraip skohis is; sah þan izvis
daupeiþ in ahmin veihamma.
V, 8 Audagai þai hrainjahairtans, unte þai guþ ga-
saihvand.
15 .... ak ana lukarnastaþin, jah liuhteiþ allaim

III, 11 *Ἐγὼ μὲν βαπτίζω ὑμᾶς ἐν ὕδατι εἰς μετάνοιαν· ὁ δὲ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἰσχυρότερός μού ἐστιν, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς τὰ ὑποδήματα βαστάσαι· αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ πυρί.*
V, 8 *Μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται.*

Die bruchstücke des Mt, zusammen etwas über ein viertel des griechischen textes betragend, sind erhalten: 1. in der sogenannten Skeireins III, 11. V, 8. 2. im Codex Argenteus: V, 15—VI, 32. VII, 12—X, 1. X, 23—XI, 25. XXVI, 70—XXVII, 19. XXVII, 42—66. 3. im Codex Ambrosianus (I, 61 bezeichnet): XXV, 38—XXVI, 3. XXVI, 65—XXVII, 1, also ist doppelt vorhanden: XXVI, 71—XXVII, 1.

15. Hier beginnt Codex Argenteus. lukarnastaþin — GL lukarnastaþan. liuhteiþ, die handschr. u. GL falsch liuteiþ. garda — GL razna.

III, 11. Dieser vers ist in der Skeireins (p. 42 Massmann) aus dem gedächtnisse citirt, so dass die ausdrücke der übrigen evangelien mit denen unserer stelle zusammenflossen. Die wortstellung zu anfang ist eigentümlich, *εἰς μετάνοιαν* fehlt, wie bei Mc. Lc; anahneivands (*κύψας*) stammt aus Mc, andbindan skaudaraip skohis is (*λῦσαι τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος αὐτοῦ*) aus Mc. Lc; der singular skohis (*ὑποδήματος*) erinnert an Jh, *καὶ πυρί* zu ende fehlt auch bei Mc. — sa gagganda] *ὁ ἐρχόμενος*; das part. praes. hat im nom. sing. masc. sehr selten schwache form: Jh. VI, 51 hlaifs sa libanda, Mt. VII, 13. 14 vigs sa brigganda in fralustai, und öfters sa qimanda vom Messias (ausser II C. XI, 4).

8. Aus Skeir. p. 48. hrainjahairtans] *καθαροὶ τῇ καρδίᾳ*; ein Compositum für mehrere griechische worte wie Phil. II, 2 samafraþjai *τὸ ἓν φρονοῦντες*, u. ibid. 6 in guþaskaunein visands *ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων*. 15. ana lukarnastaþin] *ἐπὶ τὴν λυχνίαν*: sprachlich wäre auch lukar-

þaim in þamma garda. 16 sva liuhtjai liuhaþ izvar in
andvairþja manne, ei gasaihvaina izvara goda vaurstva jah
hauhjaina attan izvarana þana in himinam.
lg = 33 17 ni hugjaiþ ei qemjau gatairan vitoþ aiþþau prau-
fetuns; ni qam gatairan ak usfulljan.
ld = 34 18 Amen auk qiþa izvis, und þatei usleiþiþ himins
Lc 194 jah airþa, jota ains aiþþau ains striks ni usleiþiþ af vitoda,
unte allata vairþiþ.
le = 35 19 Iþ saei nu gatairiþ aina anabusne þizo minnistono
jah laisjai sva mans, minnista haitada in þiudangardjai hi-
mine; iþ saei taujiþ jah laisjai sva, sah mikils haitada in

---

15 (*οὐδὲ καίουσιν λύχνον καὶ τιθέασιν αὐτὸν ὑπὸ τὸν μόδιον*), *ἀλλ᾽ ἐπὶ τὴν λυχνίαν, καὶ λάμπει πᾶσιν τοῖς ἐν τῇ οἰκίᾳ.* 16 *οὕτως λαμψάτω τὸ φῶς ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὅπως ἴδωσιν ὑμῶν τὰ καλὰ ἔργα καὶ δοξάσωσιν τὸν πατέρα ὑμῶν τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς.*

17 *Μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον καταλῦσαι τὸν νόμον ἢ τοὺς προφήτας· οὐκ ἦλθον καταλῦσαι ἀλλὰ πληρῶσαι.*

18 *Ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, ἕως ἂν παρέλθῃ ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ, ἰῶτα ἓν ἢ μία κεραία οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου, ἕως ἂν πάντα γένηται.*

19 *Ὃς ἐὰν οὖν λύσῃ μίαν τῶν ἐντολῶν τούτων τῶν ἐλαχίστων καὶ διδάξῃ οὕτως τοὺς ἀνθρώπους, ἐλάχιστος κληθήσεται ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν· ὃς δ᾽ ἂν ποιήσῃ καὶ διδάξῃ, οὗτος μέγας κληθήσεται ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν*

---

17. ei qemjau — GL. ei ik qemjau; nach Uppström stand etwas da, ist aber unlesbar und ausradirt. 19. mans minnista die hdschr. — mans sah minnista GL.

---

nastaþan richtig, vgl. Mc. IV, 21 ana lukarnastaþan satjaidau, aber Lc. VIII, 16 ana lukarnastaþin satjiþ, Lc. VIII, 16 uf ligr gasatjiþ u. VII, 8 uf valdufnja gasatids, Lc XX, 18 driusiþ ana þana stain und Lc VIII, 6 gadraus ana staina. Vgl. Mc IX, 20 u. VIII, 8, galagjan Lc II, 7. 12. Mt. XXVII, 60 und Mt. V, 25. VI, 30, saiada ana airþa Mc. IV, 31 u. 20 þai ana airþai — saianans. Grimm Gramm. IV p. 804. 19. iþ] zusatz des übersetzers. — *ἐάν* (= attisch *ἄν*) wird in relativen sätzen vom Goten nicht ausgedrückt. — gatairiþ-laisjai] *λύσῃ-διδάξῃ*; der conjunctiv bezeichnet die entferntere, von der erfüllung der ersten bedingung abhängige handlung, vergl. Mt X, 38 saei ni nimiþ galgan seinana jah laistjai afar mis, ebenso Lc XIV, 27. Daher auch I C. XI, 27 hvazuh saei matjiþ þana hlaif aiþþau drigkai þana stikl, und

þiudangardjai himine. 20 qiþa auk izvis þatei nibai mana-
gizo vairþiþ izvaraizos garaihteins þau þize bokarje jah Fa-
reisaie, ni þau qimiþ in þiudangardjai himine. 21 hausi-
deduþ þatei qiþan ist þaim airizam: ni maurþrjais; iþ saei
maurþreiþ, skula vairþiþ stauai. 22 aþþan ik qiþa izvis
þatei hvazuh modags broþr seinamma svare skula vairþiþ
stauai; iþ saei qiþiþ broþr seinamma raka, skula vairþiþ
gaqumþai; aþþan saei qiþiþ dvala, skula vairþiþ in gaiain-
nan funins. 23 jabai nu bairais aibr þein du hunslastada

οὐρανῶν. 20 *λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι ἐὰν μὴ περισσεύσῃ ὑμῶν
ἡ δικαιοσύνη πλεῖον τῶν γραμματέων καὶ Φαρισαίων, οὐ
μὴ εἰσέλθητε εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν.* 21 *ἠκού-
σατε ὅτι ἐρρέθη τοῖς ἀρχαίοις Οὐ φονεύσεις· ὃς δ᾽ ἂν φο-
νεύσῃ, ἔνοχος ἔσται τῇ κρίσει.* 22 *ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν ὅτι
πᾶς ὁ ὀργιζόμενος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ εἰκῇ ἔνοχος ἔσται τῇ
κρίσει· ὃς δ᾽ ἂν εἴπῃ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ Ῥακά, ἔνοχος ἔσται
τῷ συνεδρίῳ· ὃς δ᾽ ἂν εἴπῃ Μωρέ, ἔνοχος ἔσται εἰς τὴν
γέενναν τοῦ πυρός.* 23 *ἐὰν οὖν προσφέρῃς τὸ δῶρόν σου*

---

gerade so Jh. VI, 53 nibai matjiþ — jah drigkaiþ und im hauptsatze Lc. XVII, 8 biþe gamatjis jah gadrigkais þu; dann issest du und später (d. h. vielleicht) trinkst du. — sva] zusatz nach den lat. hdschr., welche sic (*οὕτως*) für *οὗτος*, oder (b c f h m) sic hic haben. — 20. izvaraizos garaihteins] *ὑμῶν ἡ δικαιοσύνη* Sin EKLVΔ — *ἡ δικαιοσύνη ὑμῶν*. — ni þau] *οὐ μή*; þau ,in dem Falle'; Mc. X, 15 ni þauh = *οὐ μή*, gewöhnlich nur ni. 22. svare] *εἰκῇ* — fehlt Sin B vg. 23. bairais-gamuneis] *προσφέρῃς-μνησθῇς;* der gotische conjunctiv, weil der hauptsatz eine aufforderung enthält. Es zeigt sich nämlich durchweg der entschiedenste einfluss des hauptsatzes auf den modus des relativen, temporalen, hypothetischen nebensatzes; fällt ersterer in die sphäre des gedachten, d. h. enthält er einen befehl, eine absicht, dann erscheint meist auch der nebensatz als unsicher, von der zukunft bedingt, und steht im conjunctiv; vgl. Jh. XII, 26 jabai mis hvas andbahtjai, mik laistjai u. jah jabai hvas mis andbahteiþ, sveraiþ ina atta. Mt. V 31 qiþanuh þan ist þatei hvazuh saei afletai qen, gibai izai afstassais bokos. 32 iþ ik qiþa izvis þatei hvazuh saei afletiþ qen seina — taujiþ þo horinon. Dagegen Jh. XVIII, 8 jabai mis sokeiþ (zweifellos), letiþ þans gaggan. Vgl. auch Lc. IV, 3. — aibr] *τὸ δῶρον;* für aibr vermutete Grimm (Gr. 3. ausg. I p. 43. 65) tibr, ags. tifer, tiber, ahd. zepar (Graff V, p. 580). Das wort ist bis jetzt noch unerklärt. Dass 24 giba für dasselbe *δῶρον* steht, ist der gewohnheit des gotischen übersetzers mit dem ausdruck abzuwechseln angemessen, vgl. z. B. Mc. VII, 13 anabusnai þoei anafulhuþ *παραδόσει ᾗ παρεδώκατε.* Mc V, 42 usgeisnodedun faurhtein *ἐξέστησαν ἐκστάσει.* Lc II, 21 *καλεῖν* haitan und qiþan, IX, 16 *νεκρός* dauþa und naus, XX, 31. 32 *ἀποθανεῖν* gasviltan und gadauþnan.

jah jainar gamuneis þatei broþar þeins habaiþ hva bi þuk,
24 aflet jainar þo giba þeina in andvairþja hunslastadis jah
gagg faurþis gasibjon broþr þeinamma, jah biþe atgaggands
atbair þo giba þeina.
lq = 36 25 Sijais vaila hugjands andastauin þeinamma sprauto,
Lc. 112 und þatei is in viga miþ imma; ibai hvan atgibai þuk sa
andastaua stauin, jah sa staua þuk atgibai andbahta, jah in
karkara galagjaza. 26 amen qiþa þus, ni usgaggis jainþro,
unte usgibis þana minnistan kintu.
lz = 37 27 Hausideduþ þatei qiþan ist: ni horinos. 28 aþþan
ik qiþa izvis þatei hvazuh saei saihviþ qinon du luston izos,
ju gahorinoda izai in hairtin seinamma. 29 iþ jabai augo
þein þata taihsvo marzjai þuk, usstigg ita jah vairp af þus;

---

*ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον καὶ ἐκεῖ μνησθῇς ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἔχει
τι κατὰ σοῦ,* 24 *ἄφες ἐκεῖ τὸ δῶρον ἔμπροσθεν τοῦ
θυσιαστηρίου καὶ ὕπαγε πρῶτον διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου,
καὶ τότε ἐλθὼν πρόσφερε τὸ δῶρόν σου.*
25 *Ἴσθι εὐνοῶν τῷ ἀντιδίκῳ σου ταχύ, ἕως ὅτου εἶ ἐν
τῇ ὁδῷ μετ᾽ αὐτοῦ· μήποτέ σε παραδῷ ὁ ἀντίδικος τῷ
κριτῇ, καὶ ὁ κριτής σε παραδῷ τῷ ὑπηρέτῃ, καὶ εἰς φυλα-
κὴν βληθήσῃ.* 26 *ἀμὴν λέγω σοι, οὐ μὴ ἐξέλθῃς ἐκεῖθεν,
ἕως ἂν ἀποδῷς τὸν ἔσχατον κοδράντην.*
27 *Ἠκούσατε ὅτι ἐῤῥήθη Οὐ μοιχεύσεις.* 28 *ἐγὼ δὲ
λέγω ὑμῖν ὅτι πᾶς ὁ βλέπων γυναῖκα πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι
αὐτὴν ἤδη ἐμοίχευσεν αὐτὴν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ.* 29 *εἰ δὲ
ὁ ὀφθαλμός σου ὁ δεξιὸς σκανδαλίζει σε, ἔξελε αὐτὸν καὶ*

---

25. vaila hugjands, Uppstr. vailahugjands. 29. usstigg; die handschrift u. GL usstagg. 31 hvazuh; die handschrift hva hvazuh. 32 izei, die handschrift ize. Alle aus der verwechslung von e-ei-i, u-au, u-o

---

24. gagg-gasibjon] *ὕπαγε-διαλλάγηθι;* dies asyndeton ist wörtlich nachgeahmt Mt. VIII, 4. IX, 13. Mc. X, 21; durch uh beseitigt Mt. XXVII, 65. Wie hier, steht an zweiter stelle infinitiv Lc. XVIII, 22. Mc. I, 44. X, 21. Jh. IX, 7. 11 oder ei Mc. VIII, 15. Mt. XXVII, 49. IX, 30. Ueber biþe = *τότε* vgl. zu Jh. XIII, 36. 25. in viga miþ imma] *ἐν τῇ ὁδῷ μετ᾽ αὐτοῦ* EKMSUV. *l* f ff g[2] k v g — *μετ᾽ αὐτοῦ ἐν τῇ ὁδῷ.* — atgibai þuk] *σε παραδῷ;* abweichende wortstellung. — galagjaza] *βληθήσῃ*, nicht mehr von ibai abhängig ,dann wirst du geworfen werden'. 26. minnistan] *ἔσχατον*, ungenau; sonst ist *ἔσχατος* aftumists spediza, spedists, spedumists. 27. qiþan ist] *ἐῤῥήθη* Sin BDEKSUVabfk — *ἐῤῥήθη τοῖς ἀρχαίοις.*

batizo ist auk þus ei fraqistnai ains liþive þeinaize jah ni
allata leik þein gadriusai in gaiainnan. 30 jah jabai taihsvo
þeina handus marzjai þuk, afmait þo jah vairp af þus; batizo
ist auk þus ei fraqistnai ains liþive þeinaize jah ni allata
leik þein gadriusai in gaiainnan. 31 qiþanuh þan ist þatei
hvazuh saei afletai qen, gibai izai afstassais bokos. 32 iþ
ik qiþa izvis þatei hvazuh saei afletiþ qen seina inuh fairina
kalkinassaus, taujiþ þo horinon, jah sa izei afsatida liugaiþ,
horinoþ. 33 aftra hausideduþ þatei qiþan ist þaim airizam:
ni ufarsvarais, iþ usgibais fraujin aiþans þeinans. 34 aþþan
ik qiþa izvis ni svaran allis, ni bi himina, unte stols ist
guþs, 35 nih bi airþai, unte fotubaurd ist fotive is, nih
bi Iairusaulymai, unte baurgs ist þis mikilins þiudanis;

---

*βάλε ἀπὸ σοῦ· συμφέρει γάρ σοι ἵνα ἀπόληται ἓν τῶν
μελῶν σου καὶ μὴ ὅλον τὸ σῶμά σου βληθῇ εἰς γέενναν·*
30 *καὶ εἰ ἡ δεξιά σου χεὶρ σκανδαλίζει σε, ἔκκοψον αὐτὴν
καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ· συμφέρει γάρ σοι ἵνα ἀπόληται ἓν τῶν
μελῶν σου καὶ μὴ ὅλον τὸ σῶμά σου βληθῇ εἰς γέενναν.*
31 *ἐρρήθη δὲ ὅτι ὃς ἂν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, δότω
αὐτῇ ἀποστάσιον.* 32 *ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν ὅτι πᾶς ὁ ἀπολύων
τὴν γυναῖκα αὐτοῦ παρεκτὸς λόγου πορνείας, ποιεῖ αὐτὴν
μοιχᾶσθαι, καὶ ὃς ἐὰν ἀπολελυμένην γαμήσῃ, μοιχᾶται*
33 *πάλιν ἠκούσατε ὅτι ἐρρήθη τοῖς ἀρχαίοις. Οὐκ ἐπιορ-
κήσεις, ἀποδώσεις δὲ τῷ κυρίῳ τοὺς ὅρκους σου.* 34 *ἐγὼ
δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὀμόσαι ὅλως, μήτε ἐν τῷ οὐρανῷ, ὅτι
θρόνος ἐστὶ τοῦ θεοῦ,* 35 *μήτε ἐν τῇ γῇ, ὅτι ὑποπόδιόν
ἐστιν τῶν ποδῶν αὐτοῦ, μήτε εἰς Ἱεροσόλυμα, ὅτι πόλις*

---

entstandene fehler habe ich berichtigt, wie Massmann, während Löbe, Uppström, Heyne die lesart der handschriften beizubehalten pflegen. Vgl. einleitung § 26.

---

29 batizo ist] *συμφέρει*, vgl. Jh. XVI, 7. XVIII, 14. II C. VIII, 10. XII, 1. — gadriusai] *βληθῇ* — D a b c d g′ *ἀπέλθῃ*, vgl. Mc. IX, 43. 30 gadriusai in gaiainnan] *βληθῇ εἰς γέενναν* — Sin B it^pl vg *εἰς γέενναν ἀπέλθῃ* (f mittatur in gehennam). 31 þatei] *ὅτι* — fehlt B C D Sin it vg. — qen] *τὴν γυναῖκα*, es fehlt *αὐτοῦ*. — afstassais bokos] *ἀποστάσιον*, auch f vg libellum repudii (a b g′ repudium). 32 hvazuh saei afletiþ] *πᾶς ὁ ἀπολύων* oder *ὃς ἂν ἀπολύσῃ*? Vgl. Jh. XII, 46 hvazuh saei galaubjai *πᾶς ὁ πιστεύων*. — sa izei] *ὅς*; über die hinzufügung des demonstrativs vgl. zu Col. III, 5.

36 nih bi haubida þeinamma svarais, unte ni magt ain tagl hveit aiþþau svart gataujan. 37 sijaiþ þan vaurd izvar ja ja, ne ne, iþ þata managizo þaim us þamma ubilin ist. 38 hausideduþ þatei qiþan ist: augo und augin jah tunþu und tunþau. 39 iþ ik qiþa izvis ni andstandan allis þamma unseljin.

lh = 38 Lc 53 Ak jabai hvas þuk stautai bi taihsvon þeina kinnu, vandei imma jah þo anþara; 40 jah þamma viljandin miþ þus staua jah paida þeina niman, aflet imma jah vastja.

lþ = 39 41 Jah jabai hvas þuk ananauþjai rasta aina, gaggais miþ imma tvos. 42 þamma bidjandin þuk gibais, jah þamma viljandin af þus leihvan sis ni usvandjais. 43 hausideduþ þatei qiþan ist: frijos nehvundjan þeinana jah fiais fiand þeinana;

ἐστὶν τοῦ μεγάλου βασιλέως. 36 *μήτε ἐν τῇ κεφαλῇ σου ὀμόσῃς, ὅτι οὐ δύνασαι μίαν τρίχα λευκὴν ἢ μέλαιναν ποιῆσαι.* 37 *ἔστω δὲ ὁ λόγος ὑμῶν ναί, ναί, οὔ οὔ· τὸ δὲ περισσὸν τούτων ἐκ τοῦ πονηροῦ ἐστίν.* 38 *ἠκούσατε ὅτι ἐρρήθη Ὀφθαλμὸν ἀντὶ ὀφθαλμοῦ καὶ ὀδόντα ἀντὶ ὀδόντος.* 39 *ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ἀντιστῆναι τῷ πονηρῷ.*

Ἀλλ᾽ ὅστις σε ῥαπίσει ἐπὶ τὴν δεξιάν σου σιαγόνα, στρέψον αὐτῷ καὶ τὴν ἄλλην. 40 *καὶ τῷ θέλοντί σοι κριθῆναι καὶ τὸν χιτῶνά σου λαβεῖν, ἄφες αὐτῷ καὶ τὸ ἱμάτιον.*

41 *Καὶ ὅστις σε ἀγγαρεύσει μίλιον ἕν, ὕπαγε μετ᾽ αὐτοῦ δύο.* 42 *τῷ αἰτοῦντί σε δός, καὶ τὸν θέλοντα ἀπὸ σοῦ δανείσασθαι μὴ ἀποστραφῇς.* 43 *ἠκούσατε ὅτι ἐρρήθη Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου καὶ μισήσεις τὸν ἐχθρόν σου.*

---

36 ain tagl hveit aiþþau svart gataujan] *μίαν τρίχα λευκὴν ἢ μέλαιναν ποιῆσαι* EKMSUV *1* — *μίαν τρίχα λευκὴν ποιῆσαι ἢ μέλαιναν, ποιῆσαι τρίχα μίαν λευκὴν ἢ μέλαιναν.* 37 sijaiþ þan] *ἔστω δέ*, vgl. zu Jh. XIII, 24. us þamma ubilin] *ἐκ τοῦ πονηροῦ*; die substantivirung der adjectiva, participia und zahlwörter im Gotischen ist unter dem einfluss des Griechischen und nach griechischer weise mit hülfe des artikels vor sich gegangen, welcher daher in solchen verbindungen nur selten fehlt, wenn er im Griechischen steht. 39 allis] „überhaupt“, vom Goten nach 34 zugesetzt. 41 gaggais] *ὕπαγε*; gotischer conjunctiv = griech. imper. präsentis, doch s. 42. — tvos] *δύο* — D it pl vg *ἔτι ἄλλα δύο* oder ‚alia duo', aber f nur duo. 42 gibais] *δός*; gibais richtig von der dauernden vorschrift. — leihvan sis] *δανείσασθαι* ‚entlehnen', dagegen leihvan ‚ausleihen' Lc. VI, 34 al. 43 fiais fiand], aber 44 fijands; j unterdrückt wie Jh. XII, 25. Ro XII, 9. Neh. VI, 16, vgl. einleitung § 22.

44 Aþþan ik qiþa izvis: frijoþ fijands izvarans, þiuþjaiþ m = 40 Lc 52
þans vrikandans izvis, vaila taujaiþ þaim hatjandam izvis,
jah bidjaiþ bi þans usþriutandans izvis; 45 ei vairþaiþ sun-
jus attins izvaris þis in himinam, unte sunnon seina urran-
neiþ ana ubilans jah godans jah rigneiþ ana garaihtans jah
ana invindans.

46 Jabai auk frijoþ þans frijondans izvis ainans, hvo ma = 41 Lc 55
mizdono habaiþ? niu jah þai þiudo þata samo taujand?
47 jah jabai goleiþ þans frijonds izvarans þatainei, hve
managizo taujiþ? niu jah motarjos þata samo taujand?

---

44 Ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν, ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν,
εὐλογεῖτε τοὺς καταρωμένους ὑμᾶς, καλῶς ποιεῖτε τοὺς μι-
σοῦντας ὑμᾶς, καὶ προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν ἐπηρεαζόντων
καὶ διωκόντων ὑμᾶς· 45 ὅπως γένησθε υἱοὶ τοῦ πατρὸς
ὑμῶν τοῦ ἐν οὐρανοῖς, ὅτι τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ
πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους.
46 Ἐὰν γὰρ ἀγαπήσητε τοὺς ἀγαπῶντας ὑμᾶς, τίνα
μισθὸν ἔχετε; οὐχὶ καὶ οἱ τελῶναι τὸ αὐτὸ ποιοῦσιν; 47 καὶ
ἐὰν ἀσπάσητε τοὺς φίλους ὑμῶν μόνον, τί περισσὸν ποιεῖτε;
οὐχὶ καὶ οἱ τελῶναι τὸ αὐτὸ ποιοῦσιν; 48 ἔσεσθε οὖν

---

44 þiuþjaiþ þans vrikandans izvis, vaila taujaiþ þaim hatjandam izvis] *εὐλογεῖτε τοὺς καταρωμένους ὑμᾶς, καλῶς ποιεῖτε τοὺς μισοῦντας ὑμᾶς* DEKLMSUΔ cf — fehlt in Sin B k cop, der erste satz *εὐλογεῖτε τοὺς καταρωμένους ὑμᾶς* fehlt auch in it (ausser cf) vg; auch von DEcet weicht der gotische text ab, indem anstatt *καταρωμένους* vrikandans d. h. *διώκοντας* steht. Nun heisst es am schluss: bidjaiþ bi þans usþriutandans izvis *προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν ἐπηρεαζόντων ὑμᾶς*, aber die übr. haben entweder *προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν διωκόντων ὑμᾶς* (Sin B k cop) oder *προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν ἐπηρεαζόντων καὶ διωκόντων ὑμᾶς;* offenbar war jah vrikandans ausgefallen, ward am rande beigeschrieben und verdrängte dann das für *καταρωμένους* gesetzte wort, etwa fraqiþandans oder unþiuþjandans. Zu usþriutandans vgl. Lc. XVIII, 5. Mc. XIV, 6, wo usþriutan = *κόπον παρέχειν*. Ein ganz ähnlicher hergang fand II Tim. I, 18 statt. 45 ana invindans] *ἀδίκους;* über die wiederholung der präposition s. zu I Tim. II, 2. 46 ainans] zusatz des übersetzers, vgl. zu Lc. VII, 39. — þai þiudo] *οἱ τελῶναι;* þai þiudo (eigentl. *οἱ τῶν ἐθνῶν*) bedeutet *οἱ ἐθνικοί;* da im nächsten verse eine anzahl von handschriften und namentlich f, anstatt *οἱ τελῶναι* (motarjos) *οἱ ἐθνικοί* bieten, liegt es nahe zu vermuten, dass ursprünglich zweimal motarjos stand und dass der abschreiber das zweite motarjos nach f abändern wollte, statt dessen aber an das erste geriet. 47 frijonds] *φίλους* EKLMSUΔfh — *ἀδελφούς.* — motarjos] *οἱ τελῶναι* EKLMSUΔ h k —

48 sijaiþ nu jus fullatojai, svasve atta izvar sa in himinam
fullatojis ist.
mb = 42 VI, 1. Atsaihviþ armaion izvara ni taujan in and-
vairþja manne du saihvan im; aiþþau laun ni habaiþ fram
attin izvaramma þamma in himinam. 2 þan nu taujais ar-
maion, ni haurnjais faura þus, svasve þai liutans taujand
in gaqumþim jah in garunsim, ei hauhjaindau fram mannam.
amen qiþa izvis, andnemun mizdon seina. 3 iþ þuk tau-
jandan armaion, ni viti hleidumei þeina hva taujiþ taihsvo
þeina, 4 ei sijai so armahairtiþa þeina in fulhsnja, jah atta

---

*ὑμεῖς τέλειοι, ὥσπερ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς
τέλειός ἐστιν.*

VI, 1 *Προσέχετε τὴν ἐλεημοσύνην ὑμῶν μὴ ποιεῖν
ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς· εἰ
δὲ μήγε, μισθὸν οὐκ ἔχετε παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν τῷ ἐν
τοῖς οὐρανοῖς.* 2 *ὅταν οὖν ποιῇς ἐλεημοσύνην, μὴ σαλπίσῃς
ἔμπροσθέν σου, ὥσπερ οἱ ὑποκριταὶ ποιοῦσιν ἐν ταῖς συνα-
γωγαῖς καὶ ἐν ταῖς ῥύμαις, ὅπως δοξασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀν-
θρώπων. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν.*
3 *σοῦ δὲ ποιοῦντος ἐλεημοσύνην μὴ γνώτω ἡ ἀριστερά σου
τί ποιεῖ ἡ δεξιά σου;* 4 *ὅπως ᾖ σου ἡ ἐλεημοσύνη ἐν
τῷ κρυπτῷ, καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀπο-*

---

4 **fulhsnja, die handschrift fulhsja; dagegen 6 fulhlsnja.**

οἱ ἐθνικοί. 48 sa in himinam] *ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς* D^{1}E^{2}KMSU. f b g^{1} — *ὁ οὐράνιος;* vgl. sa ufar himinam *ὁ οὐράνιος* VI, 14. 26. 32. Lc. II, 13 himinakunds = *οὐράνιος.* VI, 1*) aiþþau] *εἰ δὲ μήγε;* eigentl. ‚im anderen falle', s. zu I Cor. IX, 2. — fram attin] *παρὰ τῷ πατρί,* s. zu I C. XVI, 2. 2 þai liutans] *οἱ ὑποκριταί;* der artikel steht im Gotischen oft, wenn ein nomen im plural eine classe bezeichnet, þai siponjos, þai bokarjos, þai Fareisaieis, þai reiks, þai auhumistans gudjans, auch þize Gaddarene und im Jh. fast stets þai Iudaieis. 3 þuk taujandan] *σοῦ ποιοῦντος,* acc. absoluti (vgl. Grimm Gr. IV p. 900 und Mc. VI, 22) oder abhängig von viti, wie in a b 'te facientem'? 4 so armahairtiþa þeina] *σου ἡ ἐλεημοσύνη,* zwar haben D it vg *ἡ ἐλεημοσύνη*

---

*) Von hier an führe ich die griechischen und lateinischen handschriften in der regel nur dann an, wenn der gotische text nicht wie gewönlich mit K. f zusammen geht, und auch dann mit beschränkung auf Sinaiticus, B, C, D, L.

þeins saei saihviþ in fulhsnja, usgibiþ þus in bairhtein. 5 jah
þan bidjaiþ, ni sijaiþ svasve þai liutans; unte frijond in
gaqumþim jah vaihstam plapjo standandans bidjan, ei
gaumjaindau mannam. amen qiþa izvis, þatei haband miz-
don seina. 6 iþ þu þan bidjais, gagg in heþjon þeina jah
galukands haurdai þeinai bidei du attin þeinamma þamma
in fulhsnja, jah atta þeins saei saihviþ in fulhsnja, usgibiþ
þus in bairhtein.

7 Bidjandansuþ þan ni filuvaurdjaiþ svasve þai þiudo; mg = 43
þugkeiþ im auk ei in filuvaurdein seinai andhausjaindau. Lc 123
8 ni galeikoþ nu þaim; vait auk atta izvar þizei jus þaur-
buþ, faurþizei jus bidjaiþ ina. 9 sva nu bidjaiþ jus: Atta
unsar þu in himinam, veihnai namo þein; 10 qimai þiudi-

δώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ. 5 *καὶ ὅταν προσεύχησθε, οὐκ
ἔσεσθε ὥσπερ οἱ ὑποκριταί· ὅτι φιλοῦσιν ἐν ταῖς συναγω-
γαῖς καὶ ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν ἑστῶτες προσεύχε-
σθαι, ὅπως φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις. ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι
ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν.* 6 *σὺ δὲ ὅταν προσεύχῃ, εἴσελθε
εἰς τὸ ταμεῖόν σου καὶ κλείσας τὴν θύραν σου πρόσευξαι
τῷ πατρί σου τῷ ἐν τῷ κρυπτῷ, καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέ-
πων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀποδώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ.*

7 *Προσευχόμενοι δὲ μὴ βαττολογήσητε ὥσπερ οἱ ἐθνι-
κοί· δοκοῦσιν γὰρ ὅτι ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν εἰσακουσθή-
σονται.* 8 *μὴ οὖν ὁμοιωθῆτε αὐτοῖς· οἶδεν γὰρ ὁ πατὴρ
ὑμῶν ὧν χρείαν ἔχετε πρὸ τοῦ ὑμᾶς αἰτῆσαι αὐτόν.* 9 *οὕτως
οὖν προσεύχεσθε ὑμεῖς Πάτερ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς,
ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου.* 10 *ἐλθάτω ἡ βασιλεία σου· γενη-*

---

5 plapjo; GL vermuten platjo nach dem griechischen *πλατεῖα*, nicht ohne Wahrscheinlichkeit.

σου, doch s. zu VIII, 3. 5 bidjaiþ — sijaiþ] *προσεύχησθε — ἔσεσθε* BSin it vg — *προσεύχῃ — ἔσῃ.* — vaihstam] *ἐν ταῖς γωνίαις;* die präpos. wird im Gotischen beim 2. nomen oft nicht wiederholt. 6 heþjon] *τὸ ταμιεῖον;* schliesst sich heþjo, wie Leo Mayer p. 37 vermutet, an griech. *κοίτη* an, so würde der ausdruck an ‚cubiculum' der it vg erinnern. 7 bidjandansuþ þan]; gewönlich verwandelt sich vor uh das schliessende s in z. 8 ni galeikoþ nu] *μὴ οὖν ὁμοιωθῆτε;* ni trennt sich nicht leicht vom verbum; nur nunu, auk, þau finden sich bisweilen eingeschoben. — jus þaurbuþ] *χρείαν ἔχετε;* jus ist hinzugefügt, des gegensatzes zu þai þiudo wegen; das folgende jus hingegen, dem sinne nach überflüssig, steht nur wegen *ὑμᾶς.* 9 þu in himinam] *ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς;* in der

nassus þeins; vairþai vilja þeins sve in himina jah ana airþai;
11 hlaif unsarana þana sinteinan gif uns himma daga; 12
jah aflet uns þatei skulans sijaima, svasve jah veis afletam
þaim skulam unsaraim; 13 jah ni briggais uns in frai-
stubnjai, ak lausei uns af þamma ubilin, unte þeina ist þiu-
dangardi jah mahts jah vulþus in aivins. amen.

md = 44 Mc 126 14 Unte jabai afletiþ mannam missadedins ize, afletiþ
jah izvis atta izvar sa ufar himinam; 15 iþ jabai ni afletiþ
mannam missadedins ize, ni þau atta izvar afletiþ missade-
dins izvaros.

me = 45 16 Aþþan biþe fastaiþ, ni vairþaiþ svasve þai liutans
gaurai; fravardjand auk andvairthja seina, ei gasaihvaindau

θήτω τὸ θέλημά σου ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς.
11 *τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον.* 12 *καὶ ἄφες
ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφει-
λέταις ἡμῶν.* 13 *καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν,
ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ, ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ βασι-
λεία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.*

14 *Ἐὰν γὰρ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα
αὐτῶν, ἀφήσει καὶ ὑμῖν ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος.* 15 *ἐὰν
δὲ μὴ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν, οὐδὲ
ὁ πατὴρ ὑμῶν ἀφήσει τὰ παραπτώματα ὑμῶν.*

16 *Ὅταν δὲ νηστεύητε, μὴ γίνεσθε ὥσπερ οἱ ὑποκριταὶ
σκυθρωποί· ἀφανίζουσιν γὰρ τὰ πρόσωπα αὐτῶν, ὅπως*

---

anrede wird der griechische artikel durch das personalpronomen ersetzt; Mc. XV, 29 o sa gatairands þo alh cet, ist wol nicht als anrede zu fassen. Vgl. Col. III, 18 ff. 11 þana sinteinan] *τὸν ἐπιούσιον*, vgl. das wahrscheinlich identische arbaiþs meina seiteina *ἡ ἐπισύστασίς μου ἡ καθ' ἡμέραν* II C. XI, 28; es entspricht also dem cotidianum der Itala genauer, als dem Griechischen; *ἐπιούσιος* von *ἡ ἐπιοῦσα (ἡμέρα)* ,das brot für den nächstfolgenden tag'; andere (Hier.) supersubstantialem, d. h. das ,übernatürliche', oder ,das zur subsistenz erforderliche' (Mayer). 12 þatei skulans sijaima] *τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν;* zum accus. þatei bei skulans vgl. Phil. 19 þuk silban mis skula is. Ueber den conjunctiv s. zu V, 23. Skula gehört zu der grossen classe schwach declinirender nomina, welche zwischen substantiv und adjectiv mitten inne stehend, sich besonders gern als prädicat mit visan und vairþan verbinden, wie alaþarba, ufarsvara, fullavita, unvita, usvena, gadaila, usfilma, galeika, galaista, usliþa, unkarja, gamainja, ushaista. S. Grimm, Gr. IV p. 54 u. zu I C. V, 11. VII, 13. Daher auch der artikel þaim skulam unsaraim, s. zu V, 37. 15 ni þau] *οὐδὲ;* über þau s. zu V, 20.

mannam fastandans. amen qiþa izvis þatei andnemun mizdon
seina. 17 iþ þu fastands salbo haubiþ þein jah ludja þeina
þvah. 18 ei ni gasaihvaizau mannam fastands, ak attin
þeinamma þamma in fulhsnja. jah atta þeins, saei saihviþ
in fulhsnja, usgibiþ þus. 19 ni huzdjaiþ izvis huzda ana
airþa, þarei malo jah nidva fravardeiþ, jah þarei þiubos uf-
graband jah hlifand;

20 Iþ huzdjaiþ izvis huzda in himina, þarei nih malo mq = 46
nih nidva fravardeiþ, jah þarei þiubos ni ufgraband nih sti-
land. 21 þarei auk ist huzd izvar, þaruh ist jah hairto izvar.

22 Lukarn leikis ist augo. jabai nu augo þein ainfalþ mz = 47
ist, allata leik þein liuhadein vairþiþ; 23 iþ jabai augo þein
unsel ist, allata leik þein riqizein vairþiþ. jabai nu liuhaþ
þata in þus riqiz ist, þata riqiz hvan filu?

24 Ni manna mag tvaim fraujam skalkinon; unte jabai mh = 48 Lc 191

φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις νηστεύοντες. ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι
ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν. 17 σὺ δὲ νηστεύων ἄλειψαί
σου τὴν κεφαλὴν καὶ τὸ πρόσωπόν σου νίψαι, 18 ὅπως
μὴ φανῇς τοῖς ἀνθρώποις νηστεύων, ἀλλὰ τῷ πατρί σου τῷ
ἐν τῷ κρυφαίῳ, καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυφαίῳ
ἀποδώσει σοι. 19 μὴ θησαυρίζετε ὑμῖν θησαυροὺς ἐπὶ τῆς
γῆς, ὅπου σὴς καὶ βρῶσις ἀφανίζει, καὶ ὅπου κλέπται διο-
ρύσσουσιν καὶ κλέπτουσιν·

20 Θησαυρίζετε δὲ ὑμῖν θησαυροὺς ἐν οὐρανῷ, ὅπου
οὔτε σὴς οὔτε βρῶσις ἀφανίζει, καὶ ὅπου κλέπται οὐ διορύτ-
τουσιν οὐδὲ κλέπτουσιν. 21 ὅπου γάρ ἐστιν ὁ θησαυρὸς
ὑμῶν, ἐκεῖ ἔσται καὶ ἡ καρδία ὑμῶν.

22 Ὁ λύχνος τοῦ σώματός ἐστιν ὁ ὀφθαλμός. ἐὰν οὖν
ὁ ὀφθαλμός σου ἁπλοῦς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμά σου φωτεινὸν
ἔσται· 23 ἐὰν δὲ ὁ ὀφθαλμός σου πονηρὸς ᾖ, ὅλον τὸ
σῶμά σου σκοτεινὸν ἔσται. εἰ οὖν τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ σκότος
ἐστίν, τὸ σκότος πόσον;

24 Οὐδεὶς δύναται δυσὶ κυρίοις δουλεύειν· ἢ γὰρ τὸν

---

17 haubiþ þein] *σου τὴν κεφαλήν*, s. zu VIII, 3. — ludja] *τὸ πρόσωπον*; ludja nur hier. 24 jabai] *ἤ*; Vulfila scheint *εἰ* gelesen zu haben (GL); also jah = auch. — fijaiþ ainana] *τὸν ἕνα μισήσει*, abweichende wortstellung. — ainamma ufhauseiþ] *ἑνὸς ἀνθέξεται; ἀντέ-*

fijaiþ ainana, jah anþarana frijoþ, aiþþau ainamma ufhauseiþ, iþ anþaramma frakann. ni maguþ guþa skalkinon jah mammonin.

mþ = 49 25 Duþþe qiþa izvis, ni maurnaiþ saivalai izvarai hva
matjaiþ jah hva drigkaiþ, nih leika izvaramma hve vasjaiþ.
niu saivala mais ist fodeinai jah leik vastjom? 26 insaihviþ
du fuglam himinis, þei ni saiand nih sneiþand nih lisand in
banstins, jah atta izvar sa ufar himinam fodeiþ ins; niu jus
mais vulþrizans sijuþ þaim? 27 iþ hvas izvara maurnands
mag anaaukan ana vahstu seinana aleina aina? 28 jah bi
vastjos hva saurgaiþ? gakunnaiþ blomans haiþjos hvaiva vahsjand; ni arbaidjand nih spinnand, 29 qiþuh þan izvis þatei

---

ἕνα μισήσει, καὶ τὸν ἕτερον ἀγαπήσει, ἢ ἑνὸς ἀνθέξεται καὶ τοῦ ἑτέρου καταφρονήσει. οὐ δύνασθε θεῷ δουλεύειν καὶ μαμωνᾷ.

25 Διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν, μὴ μεριμνᾶτε τῇ ψυχῇ ὑμῶν
τί φάγητε καὶ τί πίητε, μηδὲ τῷ σώματι ὑμῶν τί ἐνδύσησθε. οὐχὶ ἡ ψυχὴ πλεῖόν ἐστιν τῆς τροφῆς καὶ τὸ σῶμα
τοῦ ἐνδύματος; 26 ἐμβλέψατε εἰς τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ,
ὅτι οὐ σπείρουσιν οὐδὲ θερίζουσιν οὐδὲ συνάγουσιν εἰς ἀποθήκας, καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος τρέφει αὐτά. οὐχ ὑμεῖς
μᾶλλον διαφέρετε αὐτῶν; 27 τίς δὲ ἐξ ὑμῶν μεριμνῶν δύναται προσθεῖναι ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ πῆχυν ἕνα; 28 καὶ
περὶ ἐνδύματος τί μεριμνᾶτε; καθαμάθετε τὰ κρίνα τοῦ
ἀγροῦ πῶς αὐξάνουσιν· οὐ κοπιῶσιν οὐδὲ νήθουσιν, 29 λέγω

---

24 mammonin; am rande faihuþra .., d. h. faihuþraihna, s. Lc. XVI, 13. 26 mais vulþrizans die handschrift — GL maisve aþrizans, zu Gal. II, 6 durch conjectur berichtigt.

χεσθαι = andtilon Lc. XVI, 13, ἀντεχόμενος andanemeigs Tit. I, 9, auch I Th. V, 14 ist es durch usþulan (ἀνέχεσθαι?) falsch übersetzt. Hier stammt der ausdruck ufhauseiþ aus f 'obediet'. — mammonin] μαμωνᾷ; auch f mammonae. 26 mais vulþrizans sijuþ] μᾶλλον διαφέρετε; pleonastisch wie im Griech. und Lat. (magis plures oder pluris estis); s. auch II C. VIII, 22 wo B hat: filaus mais usdaudozan, und Mc. V, 26 mais vairs habaida. Ueber vulþrs s. zu Gal. II, 6. 27 hvas izvara] τίς ἐξ ὑμῶν; ebenso der genitiv für griechisches ἐξ X, 29. Lc. XIV, 28. XV, 4. XVII, 5. 7. Jh. VI, 8. 70. VIII, 46. XII, 4. XIII, 21. 23. XVIII, 26. Tit. I, 12. Sehr selten us, wie Mt. XXVII, 48. Mc. IX, 17. Ro XI, 14. 28 bi vastjos] περὶ ἐνδύματος; Plural, wie 25.

nih Saulaumon in allamma vulþau seinamma gavasida sik
sve ains þize. 30 jah þande þata havi haiþjos himma daga
visando jah gistradagis in auhn galagiþ guþ sva vasjiþ, hvaiva
mais izvis, leitil galaubjandans? 31 ni maurnaiþ nu qiþan-
dans: hva matjam aiþþau hva drigkam aiþþau hve vasjaima?
32 all auk þata þiudos sokjand; vaituh þan atta izvar sa
ufar himinam þatei þaurbuþ. . . .

VII, 12 … jaina izvis mans, sva jah jus taujaiþ im; þata
auk ist vitoþ jah praufeteis. 13 inngaggaiþ þairh aggvu
daur; unte braid daur jah rums vigs sa brigganda in fra-
lustai, jah managai sind þai inngaleiþandans þairh þata.
14 hvan aggvu þata daur jah þraihans vigs sa brigganda
in libainai, jah favai sind þai bigitandans þana.

---

*δὲ ὑμῖν ὅτι οὐδὲ Σολομὼν ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ αὐτοῦ περιεβά-
λετο ὡς ἓν τούτων.* 30 *εἰ δὲ τὸν χόρτον τοῦ ἀγροῦ σήμερον
ὄντα καὶ αὔριον εἰς κλίβανον βαλλόμενον ὁ θεὸς οὕτως ἀμ-
φιέννυσιν, πόσῳ μᾶλλον ὑμᾶς, ὀλιγόπιστοι;* 31 *μὴ οὖν
μεριμνήσητε λέγοντες Τί φάγωμεν ἢ τί πίωμεν ἢ τί περιβα-
λώμεθα;* 35 *πάντα γὰρ ταῦτα τὰ ἔθνη ἐπιζητοῦσιν· οἶδεν
γὰρ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος ὅτι χρῄζετε. . . .*

VII, 12 (*πάντα οὖν ὅσα ἂν θέλητε ἵνα*) *ποιῶσιν ὑμῖν
οἱ ἄνθρωποι, οὕτως καὶ ὑμεῖς ποιεῖτε αὐτοῖς· οὗτος γάρ
ἐστιν ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται.* 13 *εἰσέλθατε διὰ τῆς στε-
νῆς πύλης ὅτι πλατεῖα ἡ πύλη καὶ εὐρύχωρος ἡ ὁδὸς ἡ ἀπά-
γουσα εἰς τὴν ἀπώλειαν, καὶ πολλοί εἰσιν οἱ εἰσερχόμενοι
δι' αὐτῆς.* 14 *τί στενὴ ἡ πύλη καὶ τεθλιμμένη ἡ ὁδὸς ἡ ἀπά-
γουσα εἰς τὴν ζωήν, καὶ ὀλίγοι εἰσὶν οἱ εὑρίσκοντες αὐτήν.*

VII, 12 jaina, schluss von taujaina. 13 vigs; es stand in der handschrift vigss, was in vigis geändert wurde.

---

30 jah þande] *εἰ δέ;* in der wahl der copulativen, adversativen, causalen partikeln weicht der übersetzer häufig vom Griechischen ab; þande ist stets causal, auch wo es für *εἰ* und andere partikeln steht, s. zu Gal. VI. 10. — gistradagis] *αὔριον;* I C. XV, 32 du maurgina = *αὔριον;* die beispiele aus dem Altnordischen und Ahd., welche Uppström und Heyne anführen, beweisen, dass das wort auch sonst für ‘morgen’ stand, eigentlich ‘an jenem tage’. — hvaiva mais] *πόσῳ μᾶλλον A*, lat. quanto magis — *οὐ πολλῷ μᾶλλον.* 31 hve vasjaima] *τί περιβαλώμεθα;* nach 29 vermisst man uns; doch vgl. 25. Mc. VI, 9. Ro XIII, 12 gavasjam sarvam liuhadis und den gleichen gebrauch von gahamon Ro XIII, 14. Eph. IV, 24. 32 vaituh þan] *οἶδεν γάρ;* s. 30. VII, 14 þata daur]

nq = 56 15 Atsaihviþ sveþauh faura liugnapraufetum þaim
izei qimand at izvis in vastjom lambe, iþ innaþro sind vul-
fos vilvandans. 16 bi akranam ize ufkunnaiþ ins.
nz = 57 Lc 61 Ibai lisanda af þaurnum veinabasja, aiþþau af viga-
deinom smakkans?
nh = 58 Lc 60 17 Sva all bagme godaize akrana goda gataujiþ, iþ
sa ubila bagms akrana ubila gataujiþ. 18 ni mag bagms
þiuþeigs akrana ubila gataujan, nih bagms ubils akrana
þiuþeiga gataujan.
nþ = 59 Lc 63 Jh 116 19 All bagme ni taujandane akran god usmaitada jah
in fon atlagjada. 20 þannu bi akranam ize ufkunnaiþ ins.
21 ni hvazuh saei qiþiþ mis frauja frauja, inngaleiþiþ in

---

15 *Προσέχετε δὲ ἀπὸ τῶν ψευδοπροφητῶν, οἵτινες ἔρ-
χονται πρὸς ὑμᾶς ἐν ἐνδύμασιν προβάτων, ἔσωθεν δέ εἰσιν
λύκοι ἅρπαγες.* 16 *ἀπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν ἐπιγνώσεσθε
αὐτούς.*

*Μήτι συλλέγουσιν ἀπὸ τῶν ἀκανθῶν σταφυλὴν ἢ ἀπὸ
τριβόλων σῦκα;*

17 *Οὕτως πᾶν δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς καλοὺς ποιεῖ,
τὸ δὲ σαπρὸν δένδρον καρποὺς πονηροὺς ποιεῖ.* 18 *οὐ δύ-
ναται δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς πονηροὺς ποιεῖν, οὐδὲ δένδρον
σαπρὸν καρποὺς καλοὺς ποιεῖν.*

19 *Πᾶν δένδρον μὴ ποιοῦν καρπὸν καλὸν ἐκκόπτεται
καὶ εἰς πῦρ βάλλεται.* 20 *ἄραγε ἀπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν
ἐπιγνώσεσθε αὐτούς.* 21 *οὐ πᾶς ὁ λέγων μοι Κύριε κύριε,*

ἡ πύλη; hier der artikel, weil der gegenstand 13 schon erwähnt ist, eins der durchgreifendsten gesetze für die anwendung des gotischen artikels. Grimm Gr. IV p. 386. 15 sveþauh] *δέ*, nur hier steht sveþauh (*πλήν, μέντοι*) für *δέ*. — vulfos vilvandans] alliteration. [16 lisanda] *συλλέγουσιν;* passiv für griech. activ, wie in der parallelstelle Lc. VI, 44, vgl. zu Jh. XV, 6. 17 godaize — goda — ubila — ubila] *ἀγαθόν — καλούς — σαπρόν — πονηρούς*, wiederholung desselben gotischen wortes für zwei verschiedne griechische, vgl. 25. 27. Mc. XII, 19. Lc. IX, 45. XX, 2 cet. Häufiger umgekehrt, s. zu V, 23. — sa ubila bagms] *τὸ δὲ σαπρὸν δένδρον*: die generische anwendung des artikels ist im Gotischen selten und beruht nur auf griechischem einflusse. 18 ni mag — gataujan] *οὐ δύναται — ποιεῖν;* bei ni mag nimmt der infinitiv gern ga — zu sich; 17 gataujiþ ‚bringt wirklich hervor', aber 19 ni taujandane. 19 Section 59 beginnt bei Tischendorf erst mit 21.

þiudangardja himine, ak sa taujands viljan attins meinis þis
in himinam.
22 Managai qiþand mis in jainamma daga: frauja frauja, j = 60
niu þeinamma namin praufetidedum, jah þeinamma namin
unhulþons usvaurpum, jah þeinamma namin mahtins mikilos
gatavidedum? 23 jah þan andhaita im þatei ni hvanhun
kunþa izvis; afleiþiþ fairra mis, jus vaurkjandans unsibja.
24 Sa hvazuh nu saei hauseiþ vaurda meina jah taujiþ ja = 61
þo, galeiko ina vaira frodamma, saei gatimrida razn sein Lc 64
ana staina. 25 jah atiddja dalaþ rign jah qemun ahvos jah
vaivoun vindos jah bistugqun bi þamma razna jainamma,
jah ni gadraus, unte gasuliþ vas ana staina. 26 jah hvazuh

εἰσελεύσεται εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, ἀλλ' ὁ ποιῶν
τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς.
22 Πολλοὶ ἐροῦσίν μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ Κύριε κύριε,
οὐ τῷ σῷ ὀνόματι προεφητεύσαμεν, καὶ τῷ σῷ ὀνόματι δαι-
μόνια ἐξεβάλομεν, καὶ τῷ σῷ ὀνόματι δυνάμεις πολλὰς
ἐποιήσαμεν; 23 καὶ τότε ὁμολογήσω αὐτοῖς ὅτι οὐδέποτε
ἔγνων ὑμᾶς. ἀποχωρεῖτε ἀπ' ἐμοῦ οἱ ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν.
24 Πᾶς οὖν ὅστις ἀκούει μου τοὺς λόγους καὶ ποιεῖ
αὐτοὺς, ὁμοιώσω αὐτὸν ἀνδρὶ φρονίμῳ, ὅστις ᾠκοδόμησεν
τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ἐπὶ τὴν πέτραν. 25 καὶ κατέβη ἡ βροχὴ
καὶ ἦλθον οἱ ποταμοὶ καὶ ἔπνευσαν οἱ ἄνεμοι καὶ προσέ-
πεσον τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ, καὶ οὐκ ἔπεσεν, τεθεμελίωτο γὰρ
ἐπὶ τὴν πέτραν. 26 καὶ πᾶς ὁ ἀκούων μου τοὺς λόγους καὶ

---

23. 24 unsibja sa hvazuh GL; die handschrift unsibjana: hvazuh; unsibjana kann nicht richtig sein und wird vergeblich noch von Leo Meyer p. 346 vertheidigt, der aljan vergleicht; die form des substantivs steht fest durch sunive sibja Gal. IV, 5, frastisibja Ro IX, 4. Der fehler war schon in der vorlage unserer handschrift vorhanden, bevor die interpunktion und einteilung in sectionen vollzogen ward. Ueber die schreibweise sa hvazuh s. zu X, 32.

---

23 þatei] ὅτι, oft nachgeahmter gräcismus, zur einführung der directen rede. — Zu unsibja ἀνομίαν vgl. Mc. XV, 28 miþ unsibjaim μετὰ ἀνόμων. 24 vaurda meina] μου τοὺς λόγους, s. zu VIII, 3, ohne τούτους wie B[1] a g[1] k m, ebenso 26 mit f k m. 25 vaivoun vindos] alliteration. — þamma razna jainamma] τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ; der artikel bei jains ist nicht selten, bleibt jedoch in der mehrzahl der fälle weg. Ueber analogien in anderen mundarten s. Grimm Gr. IV p. 447. Vollkommen gleichbedeutend steht 27 bi jainamma razna ohne artikel.

saei hauseiþ vaurda meina jah ni taujiþ þo, galeikoda mann dvalamma, saei gatimrida razn sein ana malmin. 27 jah atiddja dalaþ rign jah qemun ahvos jah vaivoun vindos jah bistugqun bi jainamma razna, jah gadraus, jah vas drus is mikils.

jb = 62 28 Jah varþ þan ustauh Jesus þo vaurda, biabridedun
Lc 24 Mc 63 manageins ana laiseinai is. 29 vas auk laisjands ins sve
valdufni habands jah ni svasve bokarjos.

jg = 63 VIII, 1 Dalaþ þan atgaggandin imma af fairgunja, lai-
Lc 33 Mc 18 stidedun afar imma iumjons managos. 2 jah sai manna
þrutsfill habands durinnands invait ina qiþands: frauja, jabai
vileis, magt mik gahrainjan. 3 jah ufrakjands handu attaitok
imma qiþands: viljau, vairþ hrains. jah suns hrain varþ þata

μὴ ποιῶν αὐτοὺς ὁμοιωθήσεται ἀνδρὶ μωρῷ, ὅστις ᾠκοδόμησεν τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ἐπὶ τὴν ἄμμον. 27 *καὶ κατέβη ἡ βροχὴ καὶ ἦλθον οἱ ποταμοὶ καὶ ἔπνευσαν οἱ ἄνεμοι καὶ προσέκοψαν τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ, καὶ ἔπεσεν, καὶ ἦν ἡ πτῶσις αὐτῆς μεγάλη.*

28 *Καὶ ἐγένετο ὅτε συνετέλεσεν ὁ Ἰησοῦς τοὺς λόγους τούτους, ἐξεπλήσσοντο οἱ ὄχλοι ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ.* 29 *ἦν γὰρ διδάσκων αὐτοὺς ὡς ἐξουσίαν ἔχων καὶ οὐχ ὡς οἱ γραμματεῖς.*

VIII, 1 *Καταβάντι δὲ αὐτῷ ἀπὸ τοῦ ὄρους, ἠκολούθησαν αὐτῷ ὄχλοι.* 2 *καὶ ἰδοὺ λεπρὸς προσελθὼν προσεκύνει αὐτῷ λέγων Κύριε, ἐὰν θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι.* 3 *καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἥψατο αὐτοῦ λέγων Θέλω, καθαρίσθητι.*

---

27 bistugqun] *προσέκοψαν*, 25 dasselbe wort für *προσέπεσαν*, s. zu 17. 28 ustauh] *ἐτέλεσεν* oder *συνετέλεσεν*? 29 bokarjos] *οἱ γραμματεῖς* ELMSUVH — *οἱ γραμματεῖς αὐτῶν*, *οἱ γρ. καὶ οἱ Φαρισαῖοι*, *οἱ γρ. αὐτῶν καὶ οἱ Φ.* VIII, 1 atgaggandin imma] *καταβάντι αὐτῷ* oder *καταβάντος αὐτοῦ*? — iumjons] *ὄχλοι*, nur hier, von dunkler abstammung. 2 manna þrutsfill habands] *λεπρός*, Mc. I, 40 nur þrutsfill habands, vgl. zu Lc. VIII, 49. — durinnands] *προσελθών* Sin B Δ — *ἐλθών*. 3 imma] *αὐτοῦ* Sin BC^1 ff^1 — *αὐτοῦ ὁ Ἰησοῦς*, a f Jesus tetigit eum. — þata þrutsfill is] *αὐτοῦ ἡ λέπρα;* sowol is, izos, ize. als auch meins, þeins, unsar, izvar, seins stehen viel häufiger nach, als vor dem nomen, auch wo das Griechische umgekehrt stellt. Mit dem artikel verbunden, stehen unsar, izvar, seins nie, meins, þeins, is, ize selten vor dem nomen, doch ist die von Grimm Gr. IV p. 393 gegebne regel unrichtig, dass is nur, wenn ein adjectiv dazu trete (þaim veiham is apaustaulum) vorantreten könne, vgl. II C. VIII, 9 þamma is unledja Ro XI, 11. 30.

þrutsfill is. 4 jah qaþ imma Iesus: saihv ei mann ni qiþais,
ak gagg, þuk silban ataugei gudjin, jah atbair giba þoei
anabauþ Moses du veitvodiþai im.

5 Afaruh þan þata innatgaggandin imma in Kafarnaum, jd = 64
duatiddja imma hundafaþs bidjands ina 6 jah qiþands: frauja, Jh 37 Lc 65
þiumagus meins ligiþ in garda usliþa, harduba balviþs. 7 jah
qaþ du imma Iesus: ik qimands gahailja ina. 8 jah and-
hafjands sa hundafaþs qaþ: frauja, ni im vairþs ei uf hrot
mein inngaggais; ak þatainei qiþ vaurda, jah gahailniþ sa
þiumagus meins. 9 jah auk ik manna im habands uf val-
dufnja meinamma gadrauhtins, jah qiþa du þamma: gagg,
jah gaggiþ, jah anþaramma: qim, jah qimiþ, jah du skalka
meinamma: tavei þata, jah taujiþ. 10 gahausjands þan
Iesus sildaleikida jah qaþ du þaim afarlaistjandam: amen
qiþa izvis, ni in Israela svalauda galaubein bigat.

καὶ εὐθέως ἐκαθαρίσθη αὐτοῦ ἡ λέπρα. 4 *καὶ λέγει αὐτῷ
ὁ Ἰησοῦς Ὅρα μηδενὶ εἴπῃς, ἀλλὰ ὕπαγε σεαυτὸν δεῖξον τῷ
ἱερεῖ, καὶ προσένεγκον τὸ δῶρον ὃ προσέταξεν Μωσῆς εἰς
μαρτύριον αὐτοῖς.*

5 *Εἰσελθόντι δὲ αὐτῷ εἰς Καφαρναούμ, προσῆλθεν
αὐτῷ ἑκατόνταρχος παρακαλῶν αὐτὸν* 6 *καὶ λέγων Κύριε,
ὁ παῖς μου βέβληται ἐν τῇ οἰκίᾳ παραλυτικός, δεινῶς βασα-
νιζόμενος.* 7 *καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἐγὼ ἐλθὼν θερα-
πεύσω αὐτόν.* 8 *καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἑκατόνταρχος ἔφη Κύριε,
οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς ἵνα μου ὑπὸ τὴν στέγην εἰσέλθῃς· ἀλλὰ μόνον
εἰπὲ λόγῳ, καὶ ἰαθήσεται ὁ παῖς μου.* 9 *καὶ γὰρ ἐγὼ ἄν-
θρωπός εἰμι ὑπ' ἐξουσίαν, ἔχων ὑπ' ἐμαυτὸν στρατιώτας,
καὶ λέγω τούτῳ Πορεύθητι, καὶ πορεύεται, καὶ ἄλλῳ Ἔρχου,
καὶ ἔρχεται, καὶ τῷ δούλῳ μου Ποίησον τοῦτο, καὶ ποιεῖ.*
10 *ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐθαύμασεν καὶ εἶπεν τοῖς ἀκολουθοῦ-
σιν Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐδὲ ἐν τῷ Ἰσραὴλ τοσαύτην πίστιν εὗρον.*

---

4 saihv ei] *ὅρα*, s. zu I. C. IV, 5. 5 afaruh þan þata innatgaggandin imma] *εἰσελθόντι δὲ αὐτῷ*; afar þata zusatz nach Itala: post haec autem cum introisset abcf. — Kafarnaum] *Καφαρναούμ* B Sin itvg — *Καπερναούμ*. 6 usliþa] *παραλυτικός* s. zu VI, 12. 7 gahailja] *θεραπεύσω*; ga- zur bezeichnung des futurs. 9 manna im habands uf valdufnja meinamma gadrauhtins] *ἄνθρωπός εἰμι ὑπ' ἐξουσίαν, ἔχων ὑπ' ἐμαυτὸν στρατιώτας*; die gotische änderung nach f: homo sum habens sub potestatem meam milites. 10 *οὐδέ*] ni; ni und nih stehen ohne

je = 65 11 Aþþan qiþa izvis þatei managai fram urrunsa jah
saggqa qimand jah anakumbjand miþ Abrahama jah Isaka
jah Iakoba in þiudangardjai himine; 12 iþ þai sunjus þiu-
dangardjos usvairpanda in riqis þata hindumisto; jainar
vairþiþ grets jah krusts tunþive.
jq = 66 13 Jah qaþ Iesus þamma hundafada: gagg, jah svasve
Lc 66 galaubides, vairþai þus. jah gahailnoda sa þiumagus is in
jainai hveilai.
jz = 67 14 Jah qimands Iesus in garda Paitraus gasahv svaihron
Lc 26 is ligandein jah in heitom. 15 jah attaitok handau izos,
jah aflailot ija so heito; jah urrais jah andbahtida imma.
16 at andanahtja þan vaurþanamma atberun du imma dai-
monarjans managans; jah usvarp þans ahmans vaurda, jah

---

11 *Λέγω δὲ ὑμῖν ὅτι πολλοὶ ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν ἥξουσιν καὶ ἀνακλιθήσονται μετὰ Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν·* 12 *οἱ δὲ υἱοὶ τῆς βασιλείας ἐκβληθήσονται εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον. ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων.*

13 *Καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς τῷ ἑκατοντάρχῳ Ὕπαγε, καὶ ὡς ἐπίστευσας γενηθήτω σοι. καὶ ἰάθη ὁ παῖς αὐτοῦ ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ.*

14 *Καὶ ἐλθὼν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν οἰκίαν Πέτρου εἶδεν τὴν πενθερὰν αὐτοῦ βεβλημένην καὶ πυρέσσουσαν.* 15 *καὶ ἥψατο τῆς χειρὸς αὐτῆς, καὶ ἀφῆκεν αὐτὴν ὁ πυρετός· καὶ ἠγέρθη καὶ διηκόνει αὐτῷ.* 16 *ὀψίας δὲ γενομένης προσήνεγκαν αὐτῷ δαιμονιζομένους πολλούς· καὶ ἐξέβαλε τὰ πνεύ-*

---

14 jah (2) hat die handschrift durch versehen vor gasahv anstatt vor in heitom (zeilenschluss nach Paitraus und ligandein). Vgl. zu Mc. X, 27.

---

bemerkbare regel für *οὐ*, *οὔτε* und *οὐδέ* (*μή*, *μήτε* und *μηδέ*). 14 in heitom] *πυρέσσουσαν*; der plural wol erklärlich ,varios febris paroxysmos indicat' (Uppström); Massmann schreibt heiton. 15 imma] *αὐτῷ* — L/it vg *αὐτοῖς*. 16 daimonarjans] *δαιμονιζομένους*; dies wort, nach den gotischen bokareis, motareis, vullareis, liuþareis, laisareis, sokareis gebildet, erscheint im Mt. und Lc., im Mc. dagegen das einheimische vods, unhulþon habands Mc. und Jh. Ueber o, dem griech. *ο* entsprechend, s. zu Gal. II, 11. — þans ubil habandans] *τοὺς κακῶς ἔχοντας*, ,male habentes'; ubil adverb, (daneben ubilaba haban Mc. II, 17), vgl. ubil qiþan *κακολογεῖν* Mc. VII, 10 neben vaila qiþan *καλῶς εἰπεῖν* Lc. VI, 26.

allans þans ubil habandans gahailida, 17 ei usfullnodedi
þata gamelido þairh Esaïan praufetu qiþandan: sa unmah-
tins unsaros usnam jah sauhtins usbar. 18 gasaihvands
þan Iesus managans hiuhmans bi sik haihait galeiþan sipon-
jans hindar marein.

19 Jah duatgaggands ains bokareis qaþ du imma: lai- jh = 68
sari, laistja þuk þishvaduh þadei gaggis. 20 jah qaþ du Lc 105
imma Iesus: fauhons grobos aigun jah fuglos himinis sit-
lans, iþ sunus mans ni habaiþ hvar haubiþ sein anahnaivjai.
21 anþaruh þan siponje is qaþ du imma: frauja, uslaubei
mis frumist galeiþan jah gafilhan attan meinana. 22 iþ
Iesus qaþ du imma: laistei afar mis, jah let þans dauþans
filhan seinans dauþans.

23 Jah innatgaggandin imma in skip, afariddjedun imma jh = 69 Lc 83 Mc 47

ματα λόγῳ, καὶ πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας ἐθεράπευσεν,
17 *ὅπως πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ Ἡσαΐου τοῦ προφήτου*
λέγοντος Αὐτὸς τὰς ἀσθενείας ἡμῶν ἔλαβεν καὶ τὰς νόσους
ἐβάστασεν. 18 *ἰδὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς πολλοὺς ὄχλους περὶ αὐτὸν*
ἐκέλευσεν ἀπελθεῖν εἰς τὸ πέραν.

19 *Καὶ προσελθὼν εἷς γραμματεὺς εἶπεν αὐτῷ Διδά-*
σκαλε, ἀκολουθήσω σοι ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ. 20 *καὶ λέγει αὐτῷ*
ὁ Ἰησοῦς Αἱ ἀλώπεκες φωλεοὺς ἔχουσιν καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ
οὐρανοῦ κατασκηνώσεις, ὁ δὲ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἔχει
ποῦ τὴν κεφαλὴν κλίνῃ. 21 *ἕτερος δὲ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ*
εἶπεν αὐτῷ Κύριε, ἐπίτρεψόν μοι πρῶτον ἀπελθεῖν καὶ
θάψαι τὸν πατέρα μου. 22 *ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ Ἀκο-*
λούθει μοι, καὶ ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτῶν
νεκρούς.

23 *Καὶ ἐμβάντι αὐτῷ εἰς τὸ πλοῖον, ἠκολούθησαν αὐτῷ*

---

18 managans hiuhmans] *πολλοὺς ὄχλους* C Δ — *ὄχλους, ὄχλον, πολὺν ὄχλον.* — siponjans] zusatz aus der Itala, es findet sich in a b c g′ (in f lücke). 20 haubiþ sein] *τὴν κεφαλήν;* auch sein scheint aus der Itala zu stammen; es findet sich in a b c g′. 22 qaþ] *λέγει* oder *εἶπεν*: das präsens historicum wird im Got. meist durch das präteritum gegeben, s. zu Jh. VI, 19.

siponjos is. 24 jah sai vegs mikils varþ in marein, svasve
þata skip gahuliþ vairþan fram vegim; iþ is saislep. 25 jah
duatgaggandans siponjos is urraisidedun ina qiþandans: frauja,
nasei unsis, fraqistnam. 26 jah qaþ du im Iesus: hva
faurhteiþ, leitil galaubjandans? þanuh urreisands gasok vin-
dam jah marein, jah varþ vis mikil. 27 iþ þai mans sil-
daleikidedun qiþandans: hvileiks ist sa, ei jah vindos jah
marei ufhausjand imma? 28 jah qimandin imma hindar
marein in gauja Gairgaisaine, gamotidedun imma tvai dai-
monarjos us hlaivasnom rinnandans, sleidjai filu, svasve ni
mahta manna usleiþan þairh þana vig jainana. 29 jah sai
hropidedun qiþandans: hva uns jah þus, Iesu, sunau Guþs?
qamt her faur mel balvjan unsis? 30 vasuh þan fairra im

οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ. 24 καὶ ἰδοὺ σεισμὸς μέγας ἐγένετο ἐν
τῇ θαλάσσῃ, ὥστε τὸ πλοῖον καλύπτεσθαι ὑπὸ τῶν κυμά-
των· αὐτὸς δὲ ἐκάθευδεν. 25 καὶ προσελθόντες οἱ μαθηταὶ
αὐτοῦ ἤγειραν αὐτὸν λέγοντες Κύριε, σῶσον ἡμᾶς, ἀπολλύ-
μεθα. 26 καὶ λέγει αὐτοῖς Τί δειλοί ἐστε, ὀλιγόπιστοι;
τότε ἐγερθεὶς ἐπετίμησεν τοῖς ἀνέμοις καὶ τῇ θαλάσσῃ, καὶ
ἐγένετο γαλήνη μεγάλη. 27 οἱ δὲ ἄνθρωποι ἐθαύμασαν
λέγοντες Ποταπός ἐστιν οὗτος, ὅτι καὶ οἱ ἄνεμοι καὶ ἡ θά-
λασσα ὑπακούουσιν αὐτῷ; 28 καὶ ἐλθόντι αὐτῷ εἰς τὸ
πέραν εἰς τὴν χώραν τῶν Γεργεσηνῶν, ὑπήντησαν αὐτῷ δύο
δαιμονιζόμενοι ἐκ τῶν μνημείων ἐξερχόμενοι, χαλεποὶ λίαν,
ὥστε μὴ ἰσχύειν τινὰ παρελθεῖν διὰ τῆς ὁδοῦ ἐκείνης. 29 καὶ
ἰδοὺ ἔκραξαν λέγοντες Τί ἡμῖν καὶ σοί, Ἰησοῦ, υἱὲ τοῦ
θεοῦ; ἦλθες ὧδε πρὸ καιροῦ βασανίσαι ἡμᾶς; 30 ἦν δὲ

---

24 saislep ist von einer späteren hand (dem nefarius corruptor
Uppströms) in saisaeu verwandelt.

---

24 svasve þata skip gahuliþ vairþan] *ὥστε τὸ πλοῖον καλύπτε-*
σθαι; über die constr. s. zu Mc. IV, 1. — vegim], daneben vegos Mc.
IV, 37, wie aivins und aivam, vgl. zu II C. XI, 9. 25 siponjos is]
οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ C it[al] — sonst fehlen die worte oder doch *αὐτοῦ.* —
nasei unsis] *σῶσον ἡμᾶς Δ* it vg — *σῶσον.* 26 Jesus] zusatz, der sich
auch in b c ff[1] findet. 28 Gairgaisaine] *τῶν Γεργεσηνῶν* C[3]KLS — *Γα-*
δαρηνῶν, *Γαζαρηνῶν*, Gerasenorum; über ai = *η* vgl. Lc. IX, 10.

hairda sveine managaize haldana. 31 iþ þo skohsla bedun ina qiþandans: jabai usvairpis uns, uslaubei uns galeiþan in þo hairda sveine. 32 jah qaþ du im: gaggiþ, iþ eis usgaggandans galiþun in hairda sveine; jah sai run gavaurhtedun sis alla so hairda and driuson in marein, jah gadauþnodedun in vatnam. 33 iþ þai haldandans gaþlauhun, jah galeiþandans gataihun in baurg all bi þans daimonarjans. 34 jah sai alla so baurgs usiddja viþra Iesu. jah gasaihvandans ina bedun ei usliþi hindar markos ize.

IX, 1 Jah atsteigands in skip ufarlaiþ jah qam in seinai u = 70 Jh 38 Lc 37
baurg. 2 þanuh atberun du imma usliþan ana ligra ligan- Mc 20

μακρὰν ἀπ' αὐτῶν ἀγέλη χοίρων πολλῶν βοσκομένη. 31 *οἱ δὲ δαίμονες παρεκάλουν αὐτὸν λέγοντες Εἰ ἐκβάλλεις ἡμᾶς, ἐπίτρεψον ἡμῖν ἀπελθεῖν εἰς τὴν ἀγέλην τῶν χοίρων.* 32 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ὑπάγετε, οἱ δὲ ἐξελθόντες ἀπῆλθον εἰς τὴν ἀγέλην τῶν χοίρων· καὶ ἰδοῦ ὥρμησεν πᾶσα ἡ ἀγέλη κατὰ τοῦ κρημνοῦ εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ ἀπέθανον ἐν τοῖς ὕδασιν.* 33 *οἱ δὲ βόσκοντες ἔφυγον, καὶ ἀπελθόντες εἰς τὴν πόλιν ἀπήγγειλαν πάντα καὶ τὰ τῶν δαιμονιζομένων.* 34 *καὶ ἰδοὺ πᾶσα ἡ πόλις ἐξῆλθεν εἰς συνάντησιν τῷ Ἰησοῦ, καὶ ἰδόντες αὐτὸν παρεκάλεσαν ὅπως μεταβῇ ἀπὸ τῶν ὁρίων αὐτῶν.*

IX, 1 *Καὶ ἐμβὰς εἰς τὸ πλοῖον διεπέρασεν καὶ ἦλθεν εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν.* 2 *καὶ ἰδοὺ προσέφερον αὐτῷ παραλυ-*

---

2 þanuh atberun, GL þan usatberun, durch conjectur in der anmerkung berichtigt.

---

31 þo skohsla — qiþandans] übergang in das natürliche geschlecht, vgl. Grimm Gr. IV p. 271 und I Tim. III, 16. 32 so hairda] *ἡ ἀγέλη* Sin BC[1]Δ itvg — *ἡ ἀγέλη τῶν χοίρων.* Ueber den plural gavaurhtedun s. Grimm Gr. IV p. 191; der ausdruck run gavaurhtedun sis für *ὥρμησαν* erinnert an f ‚impetum fecerunt', die übr. lat. ‚impetu abiit': in den parallelstellen nur ‚rann'. 33 galeiþandans gataihun in baurg] *ἀπελθόντες εἰς τὴν πόλιν ἀπήγγειλαν;* die gotische wortstellung wie Mc. V, 14 *ἀπήγγειλαν εἰς τὴν πόλιν* und Lc. VIII, 34. — all bi þans daimonarjans] *πάντα καὶ τὰ τῶν δαιμονιζομένων;* der gotische ausdruck sinngemäss, doch nicht genau, nach GL las Vulfila *κατά* (*κατά* c. gen. = bi Mt. V, 23. XXVII, 1. Mc. III, 6. I Tim. V, 19) mit einigen (von Tischend. nicht erwähnten) handschriften.

IX, 1 in seinai baurg] *εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν; ἴδιος* wird oft durch possessiva gegeben, so durch þeins Lc. VI, 41; izvar I Th. II, 14; seins I Th. IV, 11. 2 þanuh] *καὶ ἰδού,* ähnlich 3 þaruh *καὶ ἰδού* und IX, 18.

dau; jah gasaihvands Iesus galaubein ize qaþ du þamma
usliþin: þrafstei þuk, barnilo, afletanda þus fravaurhteis
þeinos. 3 þaruh sumai þize bokarje qeþun in sis silbam: sa
vajamereiþ. 4 jah vitands Iesus þos mitonins ize qaþ: duhve
jus mitoþ ubila in hairtam izvaraim? 5 hvaþar ist raihtis
azetizo qiþan: afletanda þus fravaurhteis, þau qiþan: urreis
jah gagg? 6 aþþan ei viteiþ þatei valdufni habaiþ sa sunus
mans ana airþai afletan fravaurhtins, þanuh qaþ du þamma
usliþin: urreisands nim þana ligr þeinana jah gagg in gard
þeinana. 7 jah urreisands galaiþ in gard seinana. 8 gasaih-
vandeins þan manageins ohtedun sildaleikjandans jah miki-
lidedun guþ þana gibandan valdufni svaleikata mannam.
ua = 71 9 Jah þairhleiþands Iesus jainþro gasahv mannan sitan-
Lc 38 Mc 21

τικὸν ἐπὶ κλίνης βεβλημένον· καὶ ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς τὴν πίστιν
αὐτῶν εἶπεν τῷ παραλυτικῷ Θάρσει, τέκνον, ἀφέωνταί σοι
αἱ ἁμαρτίαι σου. 3 καὶ ἰδού τινες τῶν γραμματέων εἶπον
ἐν ἑαυτοῖς Οὗτος βλασφημεῖ. 4 καὶ εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς τὰς
ἐνθυμήσεις αὐτῶν εἶπεν Ἵνα τί ὑμεῖς ἐνθυμεῖσθε πονηρὰ ἐν
ταῖς καρδίαις ὑμῶν; 5 τί γάρ ἐστιν εὐκοπώτερον, εἰπεῖν
Ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι, ἢ εἰπεῖν Ἔγειρε καὶ περιπάτει;
6 ἵνα δὲ εἰδῆτε ὅτι ἐξουσίαν ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ
τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας, τότε λέγει τῷ παραλυτικῷ Ἐγερ-
θεὶς ἆρόν σου τὴν κλίνην καὶ ὕπαγε εἰς τὸν οἶκόν σου.
7 καὶ ἐγερθεὶς ἀπῆλθεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ. 8 ἰδόντες δὲ
οἱ ὄχλοι ἐφοβήθησαν καὶ ἐδόξασαν τὸν θεὸν τὸν δόντα ἐξου-
σίαν τοιαύτην τοῖς ἀνθρώποις.
9 Καὶ παράγων ὁ Ἰησοῦς ἐκεῖθεν εἶδεν ἄνθρωπον | κα-

---

6 afletan, die handschrift afleitan.

Lc. II, 25; vgl. auch Mt. XXVII, 51 jah þan καὶ ἰδού. — þus fravaurhteis þeinos] σοι αἱ ἁμαρτίαι σου KL it[pl]vg[pl] — σου αἱ ἁμαρτίαι, σοι αἱ ἁμαρτίαι. 4 vitands] εἰδώς BME[2]syr — ἰδών. 5 raihtis] γάρ — fehlt K it (ausser fg') vg. þus fravaurhteis] σοι αἱ ἁμαρτίαι SUΔ — σου αἱ ἁμαρτίαι, σου αἱ ἁμαρτίαι σοι. 8 ohtedun sildaleikjandans] ἐφοβήθησαν BD Sin it[pl]vg — ἐθαύμασαν, aber f admirantes timuerunt, daher der zusatz sildaleikjandans? Vgl. Mc. I, 27.

dan at motai. Maþþaiu haitanana, jah qaþ du imma: laistei
afar mis. jah usstandands iddja afar imma.
10 Jah varþ, biþe is anakumbida in garda, jah sai ub — 72
managai motarjos jah fravaurhtai qimandans miþanakum- Lc 39 Mc 22
bidedun Iesua jah siponjam is. 11 jah gaumjandans Farei-
saieis qeþun du þaim siponjam is: duhve miþ motarjam
jah fravaurhtaim matjiþ sa laisareis izvar?
12 Iþ Iesus gahausjands qaþ du im: ni þaurbun hailai ug — 73
lekeis, ak þai unhaili habandans. 13 aþþan gaggaiþ, gani- Lc 40 Mc 23
miþ hva sijai: armahairtiþa viljau jah ni hunsl. niþ þan qam
laþon usvaurhtans ak fravaurhtans. 14 þanuh atiddjedun
siponjos Iohannes qiþandans: duhve veis jah Fareisaieis fa-
stam filu, iþ þai siponjos þeinai ni fastand? 15 jah qaþ
du im Iesus: ibai magun sunjus bruþfadis qainon und þata
hveilos þei miþ im ist bruþfaþs? iþ atgaggand dagos þan

---

*θήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον, Μαθθαῖον λεγόμενον, καὶ λέγει
αὐτῷ Ἀκολούθει μοι, καὶ ἀναστὰς ἠκολούθησεν αὐτῷ.*
10 *Καὶ ἐγένετο αὐτοῦ ἀνακειμένου ἐν τῇ οἰκίᾳ, καὶ
ἰδοὺ πολλοὶ τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοὶ ἐλθόντες συνανέκειντο
τῷ Ἰησοῦ καὶ τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ.* 11 *καὶ ἰδόντες οἱ Φα-
ρισαῖοι εἶπον τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ Διὰ τί μετὰ τῶν τε-
λωνῶν καὶ ἁμαρτωλῶν ἐσθίει ὁ διδάσκαλος ὑμῶν;*
12 *Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀκούσας εἶπεν αὐτοῖς Οὐ χρείαν ἔχουσιν
οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ, ἀλλὰ οἱ κακῶς ἔχοντες.* 13 *πορευθέν-
τες δὲ μάθετε τί ἐστιν Ἔλεος θέλω καὶ οὐ θυσίαν. οὐ γὰρ
ἦλθον καλέσαι δικαίους ἀλλὰ ἁμαρτωλούς.* 14 *τότε προσέρ-
χονται αὐτῷ οἱ μαθηταὶ Ἰωάννου λέγοντες Διὰ τί ἡμεῖς καὶ
οἱ Φαρισαῖοι νηστεύομεν πολλά; οἱ δὲ μαθηταί σου οὐ νη-
στεύουσιν;* 15 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Μὴ δύνανται οἱ
υἱοὶ τοῦ νυμφίου πενθεῖν ἐφ' ὅσον μετ' αὐτῶν ἐστὶν ὁ νυμ-*

---

15 atgaggand; atgagggand die handschrift.

---

9 Maþþaiu] *Μαθθαῖον* Sin B[1]D — *Ματθαῖον;* Mc. III, 18 Matþaiu. 13 gaggaiþ ganimiþ] *πορευθέντες μάθετε;* diese wendung ist sonst immer wörtlich übersetzt, vgl. XI, 4. XXVII, 66. Lc. VII, 22 cet. Über das asyndeton vgl. zu V, 24. — fravaurhtans] *ἁμαρτωλούς* Sin BDΔ it[pl]vg — *ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.* — niþ þan] *οὐ γάρ* s. zu VI, 32. 14 atiddjedun] *προσέρχονται;* es fehlt *αὐτῷ*, wie in X. — Iohannes] so oder Iohannis der genitiv, nominativ Iohannes, einmal Iohannis. 15 sunjus bruþfadis] *οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφίου* D it vg —

afnimada af im sa bruþfaþs, jah þan fastand. 16 aþþan
ni hvashun lagjiþ du plata fanan þarihis ana snagan fairnjana;
unte afnimiþ fullon af þamma snagin, jah vairsiza gataura
vairþiþ. 17 niþ þan giutand vein niujata in balgins fairnjans,
aiþþau distaurnand balgeis, biþeh þan jah vein usgutniþ
jah balgeis fraqistnand, ak giutand vein juggata in balgins
niujans, jah bajoþum gabairgada.

φίος; ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι ὅταν ἀπαρθῇ ἀπ' αὐτῶν ὁ νυμ-
φίος, καὶ τότε νηστεύσουσιν. 16 *οὐδεὶς δὲ ἐπιβάλλει ἐπί-*
βλημα ῥάκους ἀγνάφου ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ· αἴρει γὰρ τὸ πλή-
ρωμα αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ἱματίου, καὶ χεῖρον σχίσμα γίνεται.
17 *οὐδὲ βάλλουσιν οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς παλαιούς· εἰ δὲ*
μήγε, ῥήγνυνται οἱ ἀσκοί, καὶ ὁ οἶνος ἐκχεῖται καὶ οἱ ἀσκοὶ
ἀπολοῦνται, ἀλλὰ βάλλουσιν οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς καινούς,
καὶ ἀμφότεροι συντηροῦνται.

οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος; die hebraisirende wendung ist misverstanden und die lesart der lat. quellen adoptirt, ebenso in den parallelstellen. und þata hveilos þei] *ἐφ' ὅσον*, vergl. sva lagga hveila sve Mc. II, 19. Ro. VII, 1, svalaud melis sve Gal. IV, 1. 16 lagjiþ du plata fanan þarihis ana snagan fairnjana] *ἐπιβάλλει ἐπίβλημα ῥάκους ἀγνάφου ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ.* Mc. II, 2 ni manna plat fanins niujis siujiþ ana snagan fairnjana *οὐδεὶς ἐπίβλημα ῥάκους ἀγνάφου ἐπιρράπτει ἐπὶ ἱμάτιον παλαιόν.* Lc. V, 36 ainshun plat snagins niujis ni lagjid ana snagan fairnjana *οὐδεὶς ἐπίβλημα ἱματίου καινοῦ ἐπιβάλλει ἐπὶ ἱμάτιον παλαιόν.* Abgesehen von þarihis erklärt sich die gotische übersetzung durch die annahme, Vulfila habe statt *ῥάκους* gelesen *ῥάκος;* dann ist du plata gesagt wie Mc. XII, 23 sibun aihtedun þo du qenai *ἑπτὰ εἶχον αὐτὴν γυναῖκα,* also ‚nemo ponit pro assumento pannum villosi cet.; þarihis, genitiv zu fanan; in der handschrift ist das erste i über der zeile nachgetragen, also darf an der corrigirten form wol nichts geändert werden; ich sehe keinerlei bedenken, es mit Leo Mayer p. 135 dem griech. *τραχύς* (freilich nicht als entlehnung, wie GL) an die seite zu stellen, wobei die brechung wie bei sihu, nih, hiri unterbliebe. — fullon] *τὸ πλήρωμα*, es fehlt *αὐτοῦ*, was Löbe zu der vermutung veranlasste, hierher gehöre das is von þarih(is), während an diesem worte die endung ana (es folgt ana) ausgefallen sei. Uebrigens ist *τὸ πλήρωμα* misverständlich als accusativ gefasst; es ist vielmehr subject: ‚die ausfüllnug reisst von dem alten kleide etwas los'; ders. irrtum im lat. (plenitudinem, fortitudinem). 17 biþeh þan] ‚dann aber', zusatz des übersetzers. Über biþe s. zu Jh. XIII, 36. bajoþum gabairgada] *ἀμφότεροι συντηροῦνται*, wie Col. II, 22 þairh þatei is brukjaidau und Jh. VI, 12 þei vaihtai ni fraqistnai; bairgan c. dat. Jh. XII, 25. XVII, 15; sonst bilden auch verba mit dem dativ das persönl. passiv wie fraqimada *ἐκδαπανηθήσομαι* II C. XII, 15, þata fraþjaidau Phil. II, 5. vailamerjan XI, 5, ebenso bileiþan Lc. XVII, 34. 35 und sonst, fraliusan Lc. XV, 4.

18 Miþþanei is rodida þata du im, þaruh reiks ains ud = 74
qimands invait ina qiþands þatei dauhtar meina nu gasvalt; Lc 85 Mc 49
akei qimands atlagei handu þeina ana ija, jah libaiþ. 19 jah
urreisands Iesus iddja afar imma jah siponjos is. 20 jah
sai qino bloþarinnandei .ib. vintruns duatgaggandei aftaro
attaitok skauta vastjos is. 21 qaþuh auk in sis: jabai þa-
tainei atteka vastjai is, ganisa. 22 iþ Iesus gavandjands
sik jah gasaihvands þo qaþ: þrafstei þuk, dauhtar, galaubeins
þeina ganasida þuk. jah ganas so qino fram þizai hveilai
jainai. 23 jah qimands Iesus in garda þis reikis jah gasaih-
vands svigljans jah haurnjans haurnjandans jah managein
auhjondein qaþ du im: 24 afleiþiþ, unte ni gasvalt so
mavi, ak slepiþ. jah bihlohun ina. 25 þanuh þan usdribana
varþ so managei, atgaggands inn habaida handu izos, jah

---

18 *Ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος αὐτοῖς, ἰδοὺ ἄρχων εἷς ἐλθὼν*
προσεκύνει αὐτῷ λέγων ὅτι ἡ θυγάτηρ μου ἄρτι ἐτελεύτησεν·
ἀλλὰ ἐλθὼν ἐπίθες τὴν χεῖρά σου ἐπ' αὐτήν, καὶ ζήσεται.
19 *καὶ ἐγερθεὶς ὁ Ἰησοῦς ἠκολούθησεν αὐτῷ καὶ οἱ μαθηταὶ*
αὐτοῦ. 20 *καὶ ἰδοὺ γυνὴ αἱμορροοῦσα δώδεκα ἔτη προσελ-*
θοῦσα ὄπισθεν ἥψατο τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ.
21 *ἔλεγεν γὰρ ἐν ἑαυτῇ Ἐὰν μόνον ἅψωμαι τοῦ ἱματίου*
αὐτοῦ, σωθήσομαι. 22 *ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐπιστραφεὶς καὶ ἰδὼν*
αὐτὴν εἶπεν Θάρσει, θύγατερ· ἡ πίστις σου σέσωκέν σε. καὶ
ἐσώθη ἡ γυνὴ ἀπὸ τῆς ὥρας ἐκείνης. 23 *καὶ ἐλθὼν ὁ Ἰη-*
σοῦς εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ ἄρχοντος καὶ ἰδὼν τοὺς αὐλητὰς καὶ
τὸν ὄχλον θορυβούμενον λέγει αὐτοῖς 24 *Ἀναχωρεῖτε, οὐ*
γὰρ ἀπέθανεν τὸ κοράσιον, ἀλλὰ καθεύδει. καὶ κατεγέλων
αὐτοῦ. 25 *ὅτε δὲ ἐξεβλήθη ὁ ὄχλος, εἰσελθὼν ἐκράτησεν*

---

21 in sis die handschrift, in sik GL. 24 slepiþ, nachträglich in saeuiþ verwandelt von dem nefarius corruptor.

---

20 ib. vintruns] *δώδεκα ἔτη;* vintrus für *ἔτος* auch Lc. II, 42. VIII, 42 (neben jer Mc. V, 42 und sonst). 21 qaþuh auk] *ἔλεγεν γάρ;* -uh auk nur hier. 22 gavandjands sik] *ἐπιστραφείς* oder *στραφείς*? ga- soll den aorist bezeichnen. 23 jah haurnjans haurnjandans] fehlt in allen griech. und lat. handschriften; wol nur zufall ist, dass f für tibicines der übrigen handschriften tubicines hat. Vgl. einleitung § 11. — qaþ du im] *λέγει αὐτοῖς* — Sin BL it[pl] vg *ἔλεγεν*, aber f dicebat eis.

urrais so mavi. 26 jah usiddja merida so and alla jaina airþa.

ue = 75 27 Jah hvarbondin Iesua jainþro, laistidedun afar imma tvai blindans hropjandans jah qiþandans: armai uggkis, sunau Daveidis. 28 qimandin þan in garda duatiddjedun imma þai blindans, jah qaþ im Iesus: ga-u-laubjats þatei magjau þata taujan? qeþun du imma: jai, frauja. 29 þanuh attaitok augam ize qiþands: bi galaubeinai iggqarai vairþai iggqis. 30 jah usluknodedun im augona. jah inagida ins Iesus qiþands: saihvats ei manna ni viti. 31 iþ eis usgaggandans usmeridedun ina in allai airþai jainai. 32 þanuh biþe ut usiddjedun eis, sai atberun imma mannan baudana

---

τῆς χειρὸς αὐτῆς, καὶ ἠγέρθη τὸ κοράσιον. 26 *καὶ ἐξῆλθεν ἡ φήμη αὕτη εἰς ὅλην τὴν γῆν ἐκείνην.*

27 *Καὶ παράγοντι ἐκεῖθεν τῷ Ἰησοῦ, ἠκολούθησαν αὐτῷ δύο τυφλοὶ κράζοντες καὶ λέγοντες Ἐλέησον ἡμᾶς, υἱὸς Δαυείδ.* 28 *ἐλθόντι δὲ εἰς τὴν οἰκίαν προσῆλθον αὐτῷ οἱ τυφλοί, καὶ λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Πιστεύετε ὅτι δύναμαι τοῦτο ποιῆσαι; λέγουσιν αὐτῷ Ναί, κύριε.* 29 *τότε ἥψατο τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν λέγων Κατὰ τὴν πίστιν ὑμῶν γενηθήτω ὑμῖν.* 30 *καὶ ἀνεῴχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοί. καὶ ἐνεβριμήθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς λέγων Ὁρᾶτε μηδεὶς γιγνωσκέτω.* 31 *οἱ δὲ ἐξελθόντες διεφήμισαν αὐτὸν ἐν ὅλῃ τῇ γῇ ἐκείνῃ.* 32 *αὐτῶν δὲ ἐξερχομένων, ἰδοὺ προσήνεγκαν αὐτῷ ἄνθρω-*

---

26 airþa] *γῆν* ,land', wie 31 und XI, 24. 27 Iesua jainþro] *ἐκεῖθεν τῷ Ἰησοῦ*, abweichende wortstellung. — tvai blindans] *δύο τυφλοί;* schwache form wie Lc. XVIII, 35 blinda sums; ebenso þarbam, dauþans, inkunþam substantivisch, Grimm Gr. IV p. 572. — uggkis] *ἡμᾶς*, im Gotischen steht regelmässig der dual von 2 personen. 30 usluknodedun im augona] *ἀνεῴχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοί.* Der gotische dativ vertritt sehr oft den griechischen genitiv, indem das betreffende wort zum verbum anstatt zum nomen construirt wird, so besonders bei visan und vairþan wie Jh. IX, 28 þu is siponeis þamma *αὐτοῦ*, I C. VII, 13 ni vairþaiþ skalkos mannam *ἀνθρώπων*, aber, wie hier, auch bei anderen verben, wie Jh. XII, 3 gasalboda fotuns Iesua, Jh. IX, 21 blindaim augona uslukan, mit verändertem sinn Lc. XVI, 6 nim þus bokos *δέξαι σου τὸ γράμμα;* auffallender Mc. VI, 3 niu sa ist sa timrja, sunus Marjins, broþar Jakoba jah Juse jah Judins jah Seimonis. — saihvats ei] *ὁρᾶτε*, s. zu I C. IV, 5. 32 biþe ut usiddjedun eis] *αὐτῶν δὲ ἐξερχομένων*, abweichende wortstellung; über ut vgl. zu Jh. XVIII, 4.

daimonari. 33 jah biþe usdribans varþ unhulþo, rodida sa
dumba, jah sildaleikidedun manageins qiþandans: ni aiv sva
uskunþ vas in Israela. 34 iþ Fareisaieis qeþun: in faura-
maþlja unhulþono usdreibiþ unhulþons.

35 Jah bitauh Iesus baurgs allos jah haimos, laisjands uq = 76
in gaqumþim ize jah merjands aivaggeljon þiudangardjos Lc119 Mc52
jah hailjands allos sauhtins jah alla unhailja.

36 Gasaihvands þan þos manageins infeinoda in ize, uz = 77
unte vesun afdauidai jah fravaurþanai sve lamba ni haban- Mc 13
dona hairdeis.

37 þanuh qaþ du siponjam seinaim: asans raihtis ma- uh = 78 Lc 108

πον κωφὸν δαιμονιζόμενον. 33 καὶ ἐκβληθέντος τοῦ δαιμο-
νίου, ἐλάλησεν ὁ κωφός, καὶ ἐθαύμασαν οἱ ὄχλοι λέγοντες
Οὐδέποτε οὕτως ἐφάνη ἐν τῷ Ἰσραήλ. 34 οἱ δὲ Φαρισαῖοι
ἔλεγον Ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια.

35 Καὶ περιῆγεν ὁ Ἰησοῦς τὰς πόλεις πάσας καὶ τὰς κώμας, διδάσκων ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν καὶ κηρύσσων τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας καὶ θεραπεύων πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν.

36 Ἰδὼν δὲ τοὺς ὄχλους ἐσπλαγχνίσθη περὶ αὐτῶν, ὅτι ἦσαν ἐσκυλμένοι καὶ ἐρριμμένοι ὡσεὶ πρόβατα οὐκ ἔχοντα ποιμένα.

37 Τότε λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ Ὁ μὲν θερισμὸς

---

33 biþe usdribans varþ unhulþo] *ἐκβληθέντος τοῦ δαιμονίου*; über die synesis s. zu VIII, 31. Offenbar war dem Goten aus heidnischer zeit das femininum geläufiger; daneben macht sich durch die christliche anschauung das masculinum allmählich geltend; daher unhulþa in den zehn ersten kapiteln des Lucas (hier neben unhulþo) und in den episteln (ausschliesslich) s. Grimm Mythol. p. 942. — sva uskunþ vas] *οὕτως ἐφάνη* D it^{p1} (nicht f) — *ἐφάνη οὕτως*. 35 allos sauhtins jah alla unhailja] *πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν; πᾶς* ‚jeder' wird im Got. gewöhnlich durch den plural gegeben, s. zu I C. XI, 3 oder durch all (selten allata) mit genitiv pluralis, s. zu Ro XIV, 11. Schluss des verses wie BC¹D. *l* f ff¹ — die übr. fügen hinzu *ἐν τῷ λαῷ* und *καὶ πολλοὶ ἠκολούθησαν αὐτῷ*. 36 afdauidai] *ἐσκυλμένοι*; das got. wort nur hier. — ni habandona hairdeis] *οὐκ ἔχοντα ποιμένα*; eigentümliche anwendung des teilungsgenitivs, vergleichbar dem französischen des brebis qui n'ont pas de pasteur. Vergl. meine abhandlung in Zachers Zeitschrift bd. II p. 292 ff.

naga, iþ vaurstvjans favai. 38 bidjiþ nu fraujan asanis ei
ussandjai vaurstvjans in asan seina.
uþ = 79 Lc 46 X, 1 Jah athaitands þans tvalif si. . .
23 . . . . þizai baurg, þliuhaiþ in anþara; amen auk
qiþa izvis ei ni ustiuhiþ baurgs Israelis unte qimiþ sa sunus
mans.
y = 90 Jh 118 Lc 58 24 Nist siponeis ufar laisarja, nih skalks ufar fraujin
seinamma. 25 ganah siponi ei vairþai sve laisareis is, jah
skalks sve frauja is.
ya = 91 Jabai gardavaldand Baiailzaibul haihaitun, und hvan
filu mais þans innakundans is. 26 ni nunu ogeiþ izvis ins.
yb = 92 Lc 80 Mc 40 Ni vaiht auk ist gahuliþ þatei ni andhuljaidau, jah
fulgin þatei ni ufkunnaidau.
ug = 93 27 þatei qiþa izvis in riqiza, qiþaiþ in liuhada; jah

---

πολύς, οἱ δὲ ἐργάται ὀλίγοι. 38 *δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου
τοῦ θερισμοῦ ὅπως ἐκβάλῃ ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν αὐτοῦ.*
X, 1 *Καὶ προσκαλεσάμενος τοὺς δώδεκα μαθητάς...*
23 (*ὅταν δὲ διώκωσιν ὑμᾶς ἐν*) *τῇ πόλει ταύτῃ, φεύ-
γετε εἰς τὴν ἄλλην· ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, οὐ μὴ τελέσητε
τὰς πόλεις τοῦ Ἰσραὴλ ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.*
24 *Οὐκ ἔστιν μαθητὴς ὑπὲρ τὸν διδάσκαλον, οὐδὲ δοῦ-
λος ὑπὲρ τὸν κύριον αὐτοῦ.* 25 *ἀρκετὸν τῷ μαθητῇ ἵνα
γένηται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ, καὶ ὁ δοῦλος ὡς ὁ κύριος
αὐτοῦ.*
*Εἰ τὸν οἰκοδεσπότην Βεελζεβοὺλ ἐπεκάλεσαν, πόσῳ
μᾶλλον τοὺς οἰκιακοὺς αὐτοῦ.* 26 *μὴ οὖν φοβηθῆτε αὐτούς.*
*Οὐδὲν γάρ ἐστιν κεκαλυμμένον ὃ οὐκ ἀποκαλυφθήσεται,
καὶ κρυπτὸν ὃ οὐ γνωσθήσεται.*
27 *Ὃ λέγω ὑμῖν ἐν τῇ σκοτίᾳ, εἴπατε ἐν τῷ φωτί·*

X, 1 Mit si(ponjans) bricht die handschrift ab. 25 gardavaldand; GL (zu I Tim. V, 14) wollen garda valdand schreiben, weil das compositum (nach gardim, gardins) gardivaldand lauten müsse; doch zeigt sich in einigen compositis schwanken, wie I Tim. I, 4 B andilausaize hat, A aber andalausaize und umgekehrt Eph. II, 14 A miþgardivaddju, B miþgardavaddju.

---

23 ei] zusatz, s. zu I C. IV, 5. 25 ganah siponi] *ἀρκετὸν τῷ μαθητῇ*; ganah mit accus. wie II C. XII, 9; dagegen steht II C. II, 6 der dativ; zweifelhaft Jh. XIV, 8. 27 qiþa] *λέγω*; der indicativ, weil hier der relativsatz etwas faktisches und zweifelloses bezeichnet.

þatei in auso gahauseiþ, merjaiþ ana hrotam. 28 jah ni
ogeiþ izvis þans usqimandans leika þatainei, iþ saivalai ni
magandans usqiman; iþ ogeiþ mais þana magandan jah sai-
valai jah leika fraqistjan in gaiainnan. 29 niu tvai sparvans
assarjau bugjanda? jah ains ize ni gadriusiþ ana airþa inuh
attins izvaris viljan. 30 aþþan izvara jah tagla haubidis
alla garaþana sind. 31 ni nunu ogeiþ; managaim sparvam
batizans sijuþ jus. 32 sa hvazuh nu saei andhaitiþ mis in
andvairþja manne, andhaita jah ik imma in andvairþja at-
tins meinis, saei in himinam ist.

33 Iþ þishvanoh saei afaikiþ mik in andvairþja manne, yd = 94
afaika jah ik ina in andvairþja attins meinis þis saei in Lc 97 Mc 46
himinam ist.

καὶ ὃ εἰς τὸ οὖς ἀκούετε, κηρύξατε ἀπὸ τῶν δωμάτων.
28 *καὶ μὴ φοβεῖσθε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα, τὴν
δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι· φοβήθητε δὲ μᾶλλον
τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι εἰς γέενναν.*
29 *οὐχὶ δύο στρουθία ἀσσαρίου πωλεῖται; καὶ ἓν ἐξ αὐτῶν
οὐ πεσεῖται ἐπὶ τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν.* 30 *ὑμῶν
δὲ καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς πᾶσαι ἠριθμημέναι εἰσίν.*
31 *μὴ οὖν φοβεῖσθε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε ὑμεῖς.*
32 *πᾶς οὖν ὅστις ὁμολογήσει ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώ-
πων, ὁμολογήσω κἀγὼ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου
τοῦ ἐν οὐρανοῖς.*

33 *Ὅστις δ' ἂν ἀρνήσηταί με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώ-
πων, ἀρνήσομαι κἀγὼ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου
τοῦ ἐν οὐρανοῖς.*

---

28 þatainei] zugesetzt; s. zu Lc. VII, 39. — in gaiainnan] *εἰς γέενναν* D it vg — *ἐν γεέννῃ*. 29 bugjanda] *πωλεῖται*, ‚werden gekauft'; bugjan = *ἀγοράζειν*, frabugjan = *πιπράσκειν*, *πωλεῖν*. — inuh attins izvaris viljan] *ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν;* die änderung stammt aus f ‚sine voluntate patris vestri', ebenso a; andere lat. handschriften ‚sine voluntate patris vestri qui in coelis est'. 32 sa hvazuh nu saei] *πᾶς οὖν ὅστις;* vor dem relativ tritt häufig sa zu hvazuh, wie überhaupt dem relativ saei oder izei sehr oft, ohne griechischen vorgang, das demonstrativ vorhergeht (vgl. 33 und Schulze Glossar unter þatei p. 369, 3), also ‚derjenige, wer immer, welcher'. Ausser dem mascul. erscheint Jh. XV, 7. 16 das neutrum þata hvah þei. — saei in himinam ist] *τοῦ ἐν οὐρανοῖς*, vgl. II Tim. I, 15 þaiei sind in Asiai *οἱ ἐν τῇ Ἀσίᾳ*, Col. III, 1. Jh. IX, 13. Schulze Glossar p. 369. 33 jah ik ina] *κἀγὼ αὐτόν* Sin B D Δ it vg — *αὐτὸν κἀγώ*.

ye = 95 34 Nih ahjaiþ þatei qemjau lagjan gavairþi ana airþa;
Lc 160 ni qam lagjan gavairþi ak hairu. 35 qam auk skaidan
mannan viþra attan is jah dauhtar viþra aiþein izos jah
bruþ viþra svaihron izos, 36 jah fijands mans innakundai is.
yq = 96 37 Saei frijoþ attan aiþþau aiþein ufar mik, nist meina
Lc 182 vairþs; jah saei frijoþ sunu aiþþau dauhtar ufar mik, nist
meina vairþs; 38 jah saei ni nimiþ galgan seinana jah
laistjai afar mis, nist meina vairþs.
yz = 97 39 Saei bigitiþ saivala seina, fraqisteiþ izai, jah saei
Jh 105 Lc 211 Mc 85 fraqisteiþ saivalai seinai in meina, bigitiþ þo.
yh = 98 40 Sa andnimands izvis mik andnimiþ, jah sa mik
Jh 120 Lc 116 Mc 96 andnimands andnimiþ þana sandjandan mik.
yþ = 99 41 Sa andnimands praufetu in namin praufetaus mizdon
praufetis nimiþ, jah sa andnimands garaihtana in namin
garaihtis mizdon garaihtis nimiþ.
r = 100 42 Jah saei gadragkeiþ ainana þize minnistane stikla
Mc 98

---

34 *Μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον βαλεῖν εἰρήνην ἐπὶ τὴν γῆν· οὐκ ἦλθον βαλεῖν εἰρήνην ἀλλὰ μάχαιραν.* 35 *ἦλθον γὰρ διχάσαι ἄνθρωπον κατὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ θυγατέρα κατὰ τῆς μητρὸς αὐτῆς καὶ νύμφην κατὰ τῆς πενθερᾶς αὐτῆς,* 36 *καὶ ἐχθροὶ τοῦ ἀνθρώπου οἱ οἰκιακοὶ αὐτοῦ.*

37 *Ὁ φιλῶν πατέρα ἢ μητέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστιν μου ἄξιος· καὶ ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστιν μου ἄξιος·* 38 *καὶ ὃς οὐ λαμβάνει τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖ ὀπίσω μου, οὐκ ἔστιν μου ἄξιος.*

39 *Ὁ εὑρὼν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν, καὶ ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ εὑρήσει αὐτήν.*

40 *Ὁ δεχόμενος ὑμᾶς ἐμὲ δέχεται, καὶ ὁ ἐμὲ δεχόμενος δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με.*

41 *Ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήμψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται.*

42 *Καὶ ὃς ἐὰν ποτίσῃ ἕνα τῶν ἐλαχίστων τούτων πο-*

---

38 saei ni nimiþ — jah laistjai] *ὃς οὐ λαμβάνει — καὶ ἀκολουθεῖ;* über den wechsel im modus s. zu V, 19. 42 þize minnistane] *τῶν*

kaldis vatins þatainei in namin siponeis, amen qiþa izvis ei
ni fraqisteiþ mizdon seinai.

XI, 1 Jah varþ biþe usfullida Iesus anabiudands þaim ra — 101
tvalif siponjam seinaim, ushof sik jainþro du laisjan jah
merjan and baurgs ize.

2 Iþ Iohannes gahausjands in karkarai vaurstva Xri- rb — 102 Lc 69
staus, insandjands bi siponjam seinaim 3 qaþ du imma:
þu is sa qimanda þau anþarizuh beidaima? 4 jah andhaf-
jands Iesus qaþ du im: gaggandans gateihiþ Iohanne þatei
gahauseiþ jah gasaihviþ: 5 blindai ussaihvand jah haltai
gaggand, þrutsfillai hrainjai vairþand jah baudai gahausjand,

---

τήριον ψυχροῦ μόνον εἰς ὄνομα μαθητοῦ, ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ μὴ ἀπολέσῃ τὸν μισθὸν αὐτοῦ.

XI, 1 *Καὶ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ Ἰησοῦς διατάσσων τοῖς δώδεκα μαθηταῖς αὐτοῦ, μετέβη ἐκεῖθεν τοῦ διδάσκειν καὶ κηρύσσειν ἐν ταῖς πόλεσιν αὐτῶν.*

2 *Ὁ δὲ Ἰωάννης ἀκούσας ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ πέμψας διὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ* 3 *εἶπεν αὐτῷ Σὺ εἶ ὁ ἐρχόμενος ἢ ἕτερον προσδοκῶμεν;* 4 *καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Πορευθέντες ἀπαγγείλατε Ἰωάννῃ ἃ ἀκούετε καὶ βλέπετε·* 5 *τυφλοὶ ἀναβλέπουσιν καὶ χωλοὶ περιπατοῦσιν, λεπροὶ καθαρίζονται καὶ κωφοὶ ἀκούουσιν,*

ἐλαχίστων τούτων D it vg cop — *τῶν μικρῶν τούτων;* vielleicht ist nach dem Lat. geändert. — qiþa izvis ei] *λέγω ὑμῖν,* s. zu I C. IV, 5.

XI, 2 bi siponjam seinaim] *διὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ* Sin BCDΔ abcfhk — *δύο τῶν μαθητῶν αὐτοῦ;* nach alter, freilich sprachwidriger interpretation (Chrysostomus) sendet Johannes um seiner Jünger willen, d. h. zu ihrer aufklärung; diese auffassung scheint den gotischen übersetzer zur wahl des bi (statt þairh) bestimmt zu haben. Nach Schulze (Glossar s. v. bi) bezeichnet bi c. dat. ‚den gegenstand, dem ein anderer nahe ist, durch dessen nähe die thätigkeit des andern hervorgerufen oder bestimmt wird', vgl. II Tim. II, 10 inuh þis all gaþula bi þans gavalidans, Lc. I, 29 gaþlahsnoda bi innatgahtai is, und I C. X, 27. II C. XII, 7. Jh. XVI, 30; es ist also übersetzt, als stünde *διά* c. acc. Ebenso steht got. in c. gen. ungenau für *διά* c. gen. Gal. V, 13. I Th. III, 7, umgekehrt þairh für *διά* c. acc. Lc. I, 76. Gal. IV, 13. Eph. V, 6. Col. III, 6, *μετά* ist falsch übersetzt I Tim. IV, 14. 3 þau anþarizuh beidaima] *ἢ ἕτερον προσδοκῶμεν;* mit þau verbindet sich gewöhnlich im zweiten gliede der doppelfrage — u; für dies u ist viermal uh gesetzt (Mc. XI, 30. Lc. XX, 4. Jh. VII, 17). 4 Johanne] *Ἰωάννῃ;* die griechische form ist beibehalten, s. zu XXVII, 57. — þatei gahauseiþ jah gasaihviþ] *ἃ ἀκούετε καὶ βλέπετε* ‚was ihr wirklich hört und seht'. Zachers Zeitschrift II p. 159. 5 jah haltai gaggand] *καὶ χωλοὶ περιπατοῦσιν* —

jah daupai urreisand jah unledai vailamerjanda; 6 jah audags ist hvazuh saei ni gamarzjada in mis. 7 at þaim þan afgaggandam dugann Iesus qiþan þaim manageim bi Johannen: hva usiddjeduþ ana auþida saihvan? raus fram vinda vagidata? 8 akei hva usiddjeduþ saihvan? mannan hnasqjaim vastjom gavasidana? sai þaiei hnasqjaim vasidai sind, in gardim þiudane sind. 9 akei hva usiddjeduþ saihvan? praufetu? jai qiþa izvis, jah managizo praufetau.

rg = 103 10 Sa ist auk bi þanei gameliþ ist: sai ik insandja
Lc 70 Mc 1 aggilu meinana faura þus, saei gamanveiþ vig þeinana faura þus.

rd = 104 11 Amen qiþa izvis, ni urrais in baurim qinono maiza
Lc 71 Iohanne þamma daupjandin; iþ sa minniza in þiudangardjai himine maiza imma ist.

καὶ νεκροὶ ἐγείρονται καὶ πτωχοὶ εὐαγγελίζονται· 6 καὶ μακάριός ἐστιν ὃς ἐὰν μὴ σκανδαλισϑῇ ἐν ἐμοί. 7 τούτων δὲ πορευομένων ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς λέγειν τοῖς ὄχλοις περὶ Ἰωάννου Τί ἐξήλϑατε εἰς τὴν ἔρημον ϑεάσασϑαι; κάλαμον ὑπὸ ἀνέμου σαλευόμενον; 8 ἀλλὰ τί ἐξήλϑατε ἰδεῖν; ἄνϑρωπον μαλακοῖς ἱματίοις ἠμφιεσμένον; ἰδοὺ οἱ τὰ μαλακὰ φοροῦντες ἐν τοῖς οἴκοις τῶν βασιλέων εἰσίν. 9 ἀλλὰ τί ἐξήλϑατε ἰδεῖν; προφήτην; ναὶ λέγω ὑμῖν, καὶ περισσότερον προφήτου.

10 Οὗτος γάρ ἐστιν περὶ οὗ γέγραπται Ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσϑέν σου.

11 Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐκ ἐγήγερται ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζων Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ· ὁ δὲ μικρότερος ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν μείζων αὐτοῦ ἐστιν.

---

10 meinana, die handschrift meinna.

---

fehlt in D, ohne *καί* Δ c f ff g^2 h vg; dieselben lat. quellen lassen auch vor *κωφοί* und *πτωχοί* das *καί* aus. — jah dauþai] *καὶ νεκροί* Sin BDLΔ a b g^1 k l — *νεκροί*. Dauþai = *νεκροί* (einzelne todte), dauþans = *οἱ νεκροί* s. zu I C. XV, 35. — vailamerjanda] *εὐαγγελίζονται*; über das passiv vgl. zu IX, 17. 8 hnasqjaim vastjom gavasidana] *μαλακοῖς ἱματίοις ἠμφιεσμένον* D it vg — *ἐν μαλακοῖς ἱματίοις ἠμφιεσμένον*, ohne *ἱματίοις* Sin BD a c ff $g^{1\,2}$ k vg. 10 sa ist auk] *οὗτος γάρ ἐστιν*; auk steht an dritter stelle, wenn die beiden ersten worte eng zusammengehören.

12 Framuh þan þaim dagam Iohannis þis daupjandins rc = 105
und hita þiudangardi himine anamahtjada, jah anamahtjan- Lc 193
dans fravilvand þo. 13 allai auk praufeteis jah vitoþ und
Iohanne fauraqeþun: 14 jah jabai vildedeiþ miþniman, sa
ist Helias, saei skulda qiman. 15 saei habai au*sona haus-*
*jandona ga*hausjai.

16 *Hve nu galeiko* þata ku*ni? galeik ist barnam* sitan- rq = 106
dam *in garunsim jah vopjan*dam anþar anþa*rana* 17 *jah gi-* Lc 73
*þan*dam: sviglodedum izv*is jah* ni plinsideduþ; huf*um jah*
ni qainodeduþ.

---

12 *Ἀπὸ δὲ τῶν ἡμερῶν Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ ἕως*
ἄρτι ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν βιάζεται, καὶ βιασταὶ ἁρπά-
ζουσιν αὐτήν. 13 *πάντες γὰρ οἱ προφῆται καὶ ὁ νόμος ἕως*
Ἰωάννου ἐπροφήτευσαν· 14 *καὶ εἰ θέλετε δέξασθαι, αὐτός*
ἐστιν Ἡλίας ὁ μέλλων ἔρχεσθαι. 15 *ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν*
ἀκουέτω.

16 *Τίνι οὖν ὁμοιώσω τὴν γενεὰν ταύτην; ὁμοία ἐστὶν*
παιδίοις καθημένοις ἐν ἀγοραῖς καὶ προσφωνοῦσι τοῖς ἑτέ-
ροις 17 *καὶ λέγουσιν Ηὐλήσαμεν ὑμῖν καὶ οὐκ ὠρχήσασθε·*
ἐθρηνήσαμεν καὶ οὐκ ἐκόψατε.

---

15 ‚Huius folii (15—25) pars magna avulsa interiit'. Die ergänzungen (nach Lc. VII, 31 ff. X, 13 ff.) sind cursiv gedruckt. 16 hve nach Lc. VII, 31, GL hvamma, weil hve zur ausfüllung des raums nicht genüge, was Uppstr. widerlegt. garunsim nach dem griech. *ἀγοραῖς* von Sin BCKL*1* (D it vg *ἀγορᾷ*); GL, Uppström, Massmann, Heyne garunsai. — anþar anþarana, GL anþarans (anþaranþa . . sei aus versehen verdoppelt), dagegen Löbe Gramm. p. 230 anþar anþaris, genitiv nach Lc. VII, 32 vopjandam seina misso; Uppstr. anþar anþaris im text und einl. p. IV anþar anþaramma; da vopjan fast stets den accusativ, nie den dativ bei sich hat, so ist anþar anþarana die wahrscheinlichste ergänzung.

---

12 Über den sinn der stelle vgl. zu Lc. XVI, 16. 14 jabai vildedeiþ miþniman] *εἰ θέλετε δέξασθαι*: vildedeiþ drückt das nicht wirkliche der bedingung aus; auffallend miþniman, da miþ in allen compositis die bestimmte bedeutung ‚mit' hat; *δέχεσθαι* in diesem sinne ist niman oder andniman; letzteres vermutet hier Massmann. 15 hausjandona] *ἀκούειν;* anstatt des particips findet sich nur einmal (Lc. VIII, 8) in dieser oft wiederkehrenden formel der infinitiv, dem Griech. entsprechend. Über den conjunctiv habai vgl. zu V, 23. 16 anþar anþarana] *τοῖς ἑτέροις*, lat. invicem, ad alterutrum, aber auch aliis. Zu dem doppelten anþar vgl. Phil. II, 3 anþar anþarana munands sis auhuman *ἀλλήλους ἡγούμενοι ὑπερέχοντας ἀλλήλων*, I Th. IV, 11. Eph. IV, 25.

rz = 107 18 Qam raihtis Iohan*nes nih mat*jands nih drigkan*ds,*
Lc 73 *jah qi*þand: unhulþ*on habaiþ*; 19 *qam* sa sunus mans *mat-*
jands jah drigkands, *jah qiþand: sai man*na afetja jah af-
*drug*kja, *mo*tarje frijonds jah fravaurhtaize. jah usvaurhta
gadomida varþ handugei fram barnam seinaim.
rh = 108 20 þanuh dugann idveitjan baurgim in þaimei vaurþun
Lc 115 þos managistons mahteis is, *þatei ni idreigodedun* sik:
21 *vai þus Kaurazein, vai þ*us Beþ*saïdan; unte iþ va*urþeina
*in Tyre jah Seidon*e landa mah*teis þos vaur*þanons in izvis,
*airis þ*au in sakkau jah azgon *idreig*odedeina. 22 sveþauh

---

18 *Ἦλθεν γὰρ Ἰωάννης μήτε ἐσθίων μήτε πίνων, καὶ*
λέγουσιν Δαιμόνιον ἔχει. 19 *ἦλθεν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου*
ἐσθίων καὶ πίνων, καὶ λέγουσιν Ἰδοὺ ἄνθρωπος φάγος καὶ
οἰνοπότης, τελωνῶν φίλος καὶ ἁμαρτωλῶν. καὶ ἐδικαιώθη ἡ
σοφία ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς.
20 *Τότε ἤρξατο ὀνειδίζειν τὰς πόλεις ἐν αἷς ἐγένοντο*
αἱ πλεῖσται δυνάμεις αὐτοῦ, ὅτι οὐ μετενόησαν. 21 *Οὐαί*
σοι Χοραζείν, οὐαί σοι Βηθσαϊδάν· ὅτι εἰ ἐν Τύρῳ καὶ Σι-
δῶνι ἐγένοντο αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν ὑμῖν, πάλαι ἂν
ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ μετενόησαν. 22 *πλὴν λέγω ὑμῖν, Τύρῳ*

---

21 idreigodedeina; GL vermuten (Addenda) gaïdreigodedeina, wofür nach Uppstr. der raum nicht ausreicht.

---

19 afetja jah afdrugkja] *φάγος καὶ οἰνοπότης*; eine ähnliche intensive bedeutung hat af II Tim. III, 6 qineina aflaþana fravaurhtim. — usvaurhta gadomida varþ handugei fram barnam seinaim] *ἐδικαιώθη ἡ σοφία ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς*, lat. iustificata est sapientia a filiis suis; Lc. VII, 35 gasunjoda varþ cet. Sinn nach Grimms Clavis: ‚sapientiae a Joanne baptista et Jesu traditae ex eius alumnis (h. e. ex eorum moribus, vita, factis) id accidit commodi, ut proba h. e. vera et divina exhiberetur'. 20 ni idreigodedun sik] *οὐ μετενόησαν;* idreigon sik auch Lc. XVII, 3. 4. II C. VII, 8. GL vermuten gavandidedun, wie Lc. XVII, 3. 21 Kaurazein] *Χοραζείν*, vgl. Lc. X, 13; *κ* für griech. *χ*, wie in Akaja, paska cet. — vaurþeina in Tyre jah Seidone landa] *ἐν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἐγένοντο*; veränderte wortstellung; landa ist zugesetzt. Der name des volkes steht oft für den des landes; wie Mc. VII, 24, 31 in markos Tyre jah Seidone, Lc. VI, 17 af allamma — þize faur marein Tyre jah Seidone II C. XI, 10 in landa Akaje, I C. XVI, 1 Galatie (so A, B Galatiais), vgl. auch Lc. III, 3 and allans gaujans (*περίχωρον*) Iaurdanaus. Jh. VI, 1 ufar marein þo Galeilaie jah Tibairiade. Lc. II, 2 at raginondin Saurim Kyrenaiau. Lc. IV, 14 and all gavi bisitande *καθ' ὅλης τῆς περιχώρου.* Lc. VII, 17 and alla Iudaia — jah and allans bisitands *ἐν πάσῃ τῇ περιχώρῳ.*

qi*þa izvis*: Tyrim jah Seidonim *sutizo va*irþiþ in daga stau*os* *þau izvis*. 23 jah þu Kafarna*um*, *þu und hi*min ushauhida, *dalaþ und hal*ja galeiþis;

Unte jabai in Saudaumjam *vaur*þ*eina ma*hteis þos vaur- rþ = 109
þanons in izvis, aiþþau eis veseina und hina dag. 24 sve-
þauh qiþa izvis þatei airþai Saudaumje sutizo vairþiþ in daga stauos þau þus.

25 Inuh jainamma mela andhaf. . . ri = 110 Lc 118

XXV, 38 hvanuh þan þuk sehvum gast jah galaþodedum? aiþþau naqadana jah vasidedum? 39 hvanuh þan þuk sehvum siukana aiþþau in karkarai jah atiddjedum du þus? 40 jah andhafjands sa þiudans qiþiþ du im: amen qiþa izvis, jah þanei tavideduþ ainamma þize minnistane

---

καὶ Σιδῶνι ἀνεκτότερον ἔσται ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως ἢ ὑμῖν. 23 *καὶ σὺ Καφαρναούμ, ἡ ἕως οὐρανοῦ ὑψωθεῖσα, ἕως ᾅδου καταβήσῃ.*

Ὅτι εἰ ἐν Σοδόμοις ἐγενήθησαν αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν σοί, ἔμειναν ἂν ἕως τῆς σήμερον. 24 *πλὴν λέγω ὑμῖν ὅτι γῇ Σοδόμων ἀνεκτότερον ἔσται ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως ἢ σοί.*

25 *Ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ ἀποκριθείς. . .*

XXV, 38 *πότε δέ σε εἴδομεν ξένον καὶ συνηγάγομεν; ἢ γυμνὸν καὶ περιεβάλομεν;* 39 *πότε δέ σε εἴδομεν ἀσθενῆ ἢ ἐν φυλακῇ καὶ ἤλθομεν πρός σέ;* 40 *καὶ ἀποκριθεὶς ὁ βασιλεὺς ἐρεῖ αὐτοῖς Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐφ' ὅσον ἐποιήσατε*

XXV: Bruchstück des Codex Ambrosianus. 40 þanei, GL þan ei, ebenso 45.

---

23 Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BD it vg — *Καπερναούμ*. — þu ushauhida] *ἡ* — *ὑψωθεῖσα*, Lc. X, 15 steht þu — ushauhido. Die starke form in der anrede ist seltener als die schwache; doch vgl. Lc. I, 28 fagino anstai audahafta, Mc. IX, 25 þu ahma þu unrodjands jah baudþs. — dalaþ und halja galeiþis] *ἕως ᾅδου καταβήσῃ* BD it vg — *ἕως ᾅδου καταβιβασθήσῃ* (gadrausjaza Lc. X, 15). — in izvis] *ἐν σοί;* auch hier scheint der übersetzer an die bewohner gedacht zu haben; doch steht 24 þus. — eis] zugesetzt. XXV, 39 hvanuh þan] *πότε δέ* — D it vg *ἢ πότε*. — siukana] *ἀσθενῆ* — *ἀσθενοῦντα* BD. 40 jah þanei] *ἐφ' ὅσον*, lat. quamdiu; GL jah þan ei ‚etiam vero ut', ‚gesetzt auch dass'. Richtig nimmt Uppström þanei = *ὅτε* (Jh. IX, 4 qimiþ nahts þanei (*ὅτε*) ni manna mag vaurkjan); vgl. auch miþþanei. Der sinn also: auch als ihr es einem meiner brüder tatet, tatet ihr es mir. — þize minnistane broþre meinaize] *τῶν ἐλαχίστων ἀδελφῶν μου*, so auch in griech. hand-

broþre meinaize, mis tavideduþ. 41 þanuh qiþiþ jah þaim
af hleidumein ferai: gaggiþ fairra mis, jus fraqiþanans, in
fon þata aiveino þata manvido unhulþin jah aggilum is.
42 unte gredags vas jan ni gebuþ mis matjan, afþaursiþs
vas jan ni dragkideduþ mik, 43 gasts jan ni galaþodeduþ
mik, naqaþs jan ni vasideduþ mik, siuks jah in karkarai jan
ni gaveisodeduþ meina. 44 þanuh andhafjand jah þai qiþan-
dans: frauja, hvan þuk sehvum gredagana aiþþau afþaursi-
dana aiþþau gast aiþþau naqadana aiþþau siukana aiþþau in
karkarai jan ni andbahtidedeima þus? 45 þanuh andhafjiþ
im qiþands: amen qiþa izvis: jah þanei ni tavideduþ ainamma
þize leitilane, mis ni tavideduþ. 46 jah galeiþand þai in
balvein aiveinon, iþ þai garaihtans in libain aiveinon.

ἑνὶ τούτων τῶν ἐλαχίστων ἀδελφῶν μου, ἐμοὶ ἐποιήσατε.
41 *τότε ἐρεῖ καὶ τοῖς ἐξ εὐωνύμων Πορεύεσθε ἀπ᾽ ἐμοῦ, οἱ
κατηραμένοι, εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον τὸ ἡτοιμασμένον τῷ
διαβόλῳ καὶ τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ.* 42 *ἐπείνασα γὰρ καὶ οὐκ
ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, ἐδίψησα καὶ οὐκ ἐποτίσατέ με,* 43 *ξένος
ἤμην καὶ οὐ συνηγάγετέ με, γυμνὸς καὶ οὐ περιεβάλετέ με,
ἀσθενὴς καὶ ἐν φυλακῇ καὶ οὐκ ἐπεσκέψασθέ με.* 44 *τότε
ἀποκριθήσονται καὶ αὐτοὶ λέγοντες Κύριε, πότε σε εἴδομεν
πεινῶντα ἢ διψῶντα ἢ ξένον ἢ γυμνὸν ἢ ἀσθενῆ ἢ ἐν φυ-
λακῇ καὶ οὐ διηκονήσαμέν σοι;* 45 *τότε ἀποκριθήσεται
αὐτοῖς λέγων Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐφ᾽ ὅσον οὐκ ἐποιήσατε ἑνὶ
τούτων τῶν ἐλαχίστων, οὐδὲ ἐμοὶ ἐποιήσατε.* 46 *καὶ ἀπε-
λεύσονται οὗτοι εἰς κόλασιν αἰώνιον, οἱ δὲ δίκαιοι εἰς ζωὴν
αἰώνιον.*

---

44 sehvum, die handschrift sehvun. — 45 tavideduþ, die handschrift taviduþ.

---

schriften (von Tischendorf nicht genannt) — *τῶν ἀδελφῶν μου τῶν ἐλαχίστων.* 42 jan ni] über die assimilation s. einl. § 24. 43 gasts] *ξένος;* es fehlt *ἤμην.* 44 jan ni andbahtidedeima þus] *καὶ οὐ διηκονήσαμέν σοι* ,und hätten dir nicht gedient', vgl. Jh. VII, 48. 45 leitilane] *ἐλαχίστων,* ungenau, s. zu Lc. XVI, 10. — mis ni tavideduþ] *οὐδὲ ἐμοὶ ἐποιήσατε;* über die wortstellung s. zu VI, 8. 46 aiveinon] *αἰώνιον;* das adjectiv schwach in verbindung mit libains, balveins, fralusts, s. zu II Th. I, 9.

XXVI. 1 Jah varþ biþe ustauh Iesus alla þo vaurda, qaþ siponjam seinaim: 2 vituþ þatei afar tvans dagans paska vairþiþ, jas sa sunus mans atgibada du ushramjan.

3 þanuh . . .

65 . . . þaurbum veitvode? sai nu gahausideduþ þo vajamerein is. 66 hva izvis þugkeiþ? iþ eis andhafjandans qeþun: skula dauþaus ist.

67 þanuh spivun ana andavleizn is jah kaupastedun ina, sumaiþ þan lofam slohun 68 qiþandans: praufetei unsis, Xristu, hvas ist sa slahands þuk?

69 Iþ Paitrus uta sat ana rohsnai; jah duatiddja imma aina þivi qiþandei: jah þu vast miþ Iesua þamma Galeilaiau. 70 iþ is laugnida faura þaim allaim qiþands: ni vait hva qiþis.

XXVI, 1 *Καὶ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ Ἰησοῦς πάντας τοὺς λόγους τούτους, εἶπεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ* 2 *Οἴδατε ὅτι μετὰ δύο ἡμέρας τὸ πάσχα γίνεται, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς τὸ σταυρωθῆναι.*

3 *Τότε* . . .

65 . . . (*τί ἔτι*) *χρείαν ἔχομεν μαρτύρων; ἴδε νῦν ἠκούσατε τὴν βλασφημίαν αὐτοῦ.* 66 *τί ὑμῖν δοκεῖ; οἱ δὲ ἀποκριθέντες εἶπον Ἔνοχος θανάτου ἐστίν.*

67 *Τότε ἐνέπτυσαν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ καὶ ἐκολάφισαν αὐτόν, οἱ δὲ ἐρράπισαν* 68 *λέγοντες Προφήτευσον ἡμῖν, Χριστέ, τίς ἐστιν ὁ παίσας σε;*

69 *Ὁ δὲ Πέτρος ἔξω ἐκάθητο ἐν τῇ αὐλῇ· καὶ προσῆλθεν αὐτῷ μία παιδίσκη λέγουσα Καὶ σὺ ἦσθα μετὰ Ἰησοῦ τοῦ Γαλιλαίου.* 70 *ὁ δὲ ἠρνήσατο ἔμπροσθεν αὐτῶν πάντων λέγων Οὐκ οἶδα τί λέγεις.*

XXVI, 70 Mit hva tritt Cod. Arg. wieder ein.

XXVI, 67 kaupastedun] *ἐκολάφισαν;* syncopirtes präteritum, kaupatida, kaupatta (vgl. gamosta, bruhta, þahta, þuhta cet), kaupasta; particip kaupatidai I C. IV, 11. Leo Meyer p. 169. — lofam slohun] *ἐρράπισαν;* lofa ‚die flache hand'? Vgl. Mc. XIV, 65. Jh. XVIII, 22. XIX, 3. 70 faura þaim allaim] *ἔμπροσθεν αὐτῶν πάντων* AC¹Δ — *ἔμπροσθεν πάντων.*

tic = 315 71 Usgaggandan þan ina in daur, gasahv ina anþara
Jh 175 Mc 196 jah qaþ du þaim jainar: jah sa vas miþ Iesua þamma Nazo-
raiau. 72 jah aftra afaiaik miþ aiþa svarands þatei ni kann
þana mannan. 73 afar leitil þan atgaggandans þai stan-
dandans qeþun Paitrau: bi sunjai jah þu þize is, jah auk
razda þeina bandveiþ þuk. 74 þanuh dugann afdomjan jah
svaran þatei ni kann þana mannan; jah suns hana hrukida.
tiq = 316 75 Jah gamunda Paitrus vaurdis Iesuis qiþanis du sis,
Mc 197 þatei faur hanins hruk þrim sinþam afaikis mik; jah usgag-
gands ut gaigrot baitraba.
tiz = 317 XXVII, 1 At maurgin þan vaurþanana runa nemun allai
Mc 198 (þai) gudjans jah þai sinistans manageins bi Iesu, ei afdau-
þidedeina ina.

---

71 *Ἐξελθόντα δὲ αὐτὸν εἰς τὸν πυλῶνα, εἶδεν αὐτὸν ἄλλη καὶ λέγει τοῖς ἐκεῖ Καὶ οὗτος ἦν μετὰ Ἰησοῦ τοῦ Ναζωραίου.* 72 *καὶ πάλιν ἠρνήσατο μετὰ ὅρκου ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον.* 73 *μετὰ μικρὸν δὲ προσελθόντες οἱ ἑστῶτες εἶπον τῷ Πέτρῳ Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ, καὶ γὰρ ἡ λαλιά σου δῆλόν σε ποιεῖ.* 74 *τότε ἤρξατο καταθεματίζειν καὶ ὀμνύειν ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον· καὶ εὐθέως ἀλέκτωρ ἐφώνησεν.*

75 *Καὶ ἐμνήσθη ὁ Πέτρος τοῦ ῥήματος Ἰησοῦ εἰρηκότος αὐτῷ, ὅτι πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι τρὶς ἀπαρνήσῃ με· καὶ ἐξελθὼν ἔξω ἔκλαυσεν πικρῶς.*

XXVII, 1 *Πρωΐας δὲ γενομένης συμβούλιον ἔλαβον πάντες οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τοῦ λαοῦ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ, ὥστε θανατῶσαι αὐτόν.*

---

71 jah sa CA — jas sa Ambr. 72 afaiaik CA — laugnida Ambr. 73 standandans CA — standans Ambr. Paitrau CA — du Paitrau Ambr., doch ist du als ungiltig bezeichnet. 75 afaikis CA — invidis Ambr. XXVII, 1 runa CA — garuni Ambr. Vgl. 7. gudjans CA — þai gudjans

---

71 du þaim jainar] *τοῖς ἐκεῖ* Sin BD k — *αὐτοῖς ἐκεῖ.* 72 afaiaik] mit der variante laugnida bietet ein beispiel der gewohnheit gotischer abschreiber synonyma mit einander zu vertauschen, s. einleitung § 18. — miþ aiþa svarands] *μετὰ ὅρκου*, svarands, zusatz des übersetzers, veranlasst, wie es scheint, durch die härte der verbindung afaiaik miþ aiþa þatei ni kann; ebenso fühlten sich lat. interpreten veranlasst den griech. ausdruck zu erweitern: negavit cum iuramento dicens, andere iuravit cum iuramento. XXVII, 1 at maurgin þan vaurþanana] *πρωΐας δὲ γενομένης;* at noch dreimal mit accus. bei zeitbestimmungen Lc. II, 41.

2 Jah gabindandans ina gatauhun jah anafulhun Paun- tih = 318
tiau Peilatau kindina. Jh 176
3 þanuh gasaihvands Iudas sa galevjands ina þatei du tiþ = 319
stauai gatauhans varþ, idreigonds gavandida þans þrins Jh 178
tiguns silubreinaize gudjam jah sinistam 4 qiþands: fra- Mc 200
vaurhta mis galevjands bloþ svikn, iþ eis qeþun: hva kara
unsis? þu viteis. 5 jah atvairpands þaim silubram in alh
aflaiþ, jah galeiþands ushaihah sik. 6 iþ þai gudjans ni-
mandans þans skattans qeþun: ni skuld ist lagjan þans in
kaurbanaun, unte andavairþi bloþis ist. 7 garuni þan ni-

---

2 *Καὶ δήσαντες αὐτὸν ἀπήγαγον καὶ παρέδωκαν αὐτὸν Ποντίῳ Πειλάτῳ τῷ ἡγεμόνι.*
3 *Τότε ἰδὼν Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν ὅτι κατεκρίθη, μεταμεληθεὶς ἀπέστρεψεν τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσιν καὶ τοῖς πρεσβυτέροις* 4 *λέγων Ἥμαρτον παραδοὺς αἷμα ἀθῷον. οἱ δὲ εἶπον Τί πρὸς ἡμᾶς; σὺ ὄψῃ.* 5 *καὶ ῥίψας τὰ ἀργύρια ἐν τῷ ναῷ ἀνεχώρησεν, καὶ ἀπελθὼν ἀπήγξατο.* 6 *οἱ δὲ ἀρχιερεῖς λαβόντες τὰ ἀργύρια εἶπον Οὐκ ἔξεστιν βαλεῖν αὐτὰ εἰς τὸν κορβανᾶν, ἐπεὶ τιμὴ αἵματός ἐστιν.* 7 *συμβούλιον δὲ λαβόντες ἠγόρασαν ἐξ αὐτῶν*

Ambr. Das wort hat, wenn es die klasse bezeichnet, meistenteils den artikel bei sich, s. zu VI, 2; was hier ursprünglich ist, lässt sich also nicht entscheiden. Bei sinistans haben beide handschriften den artikel, weil es ein substantivirtes adjectiv ist. Vor sinistans bricht Ambr. ab. 3 þrins tiguns, GL þrinstiguns, vgl. Grimm Gr. IV p. 743. silubreinaize, die handschrift und die herausgeber (ausser Massmann) silubrinaize; s. einleitung § 26, vgl. 9 und die übrigen adjectiva auf eins, die stoffe bezeichnen, bei Löbe Gr. p. 119. 6 andavairþi, die handschrift und GL andvairþi, vgl. 9 und andabauhts, andalauni, Grimm Gr. II p. 713.

Mc. XII, 2. Gal. VI, 9. — gudjans] *ἀρχιερεῖς;* gudja oft = *ἀρχιερεύς*, das sonst durch auhumista gudja, ufargudja, sa maista gudja, sa reikista gudja gegeben wird. — ei afdauþidedeina] *ὥστε θανατῶσαι;* nur hier ei = *ὥστε;* auch D *ἵνα θανατώσουσιν.* 3 du stauai gatauhans varþ] *κατεκρίθη*, lat. damnatus est, aber f ,ad iudicium ductus est'; hiernach die änderung, die plausibel erschien, weil vor dem verhör bei Pilatus Christus eigentlich nicht als verurteilt bezeichnet werden konnte. 4 fravaurhta mis] *ἥμαρτον* s. zu Lc. XV, 18. — þu viteis] *σὺ ὄψῃ*, ,tu videris', got. ,das mögest du wissen'; vitan steht nur hier für *ὁρᾶν.* 5 þaim silubram] *τὰ ἀργύρια;* 3. 9 dafür das adjectiv. 6 Kaurbanaun] *κορβανᾶν, κορβονᾶν, κορβᾶν.*

mandans usbauhtedun us þaim þana akr kasjins du usfilhan
ana gastim. 8 duþþe haitans varþ akrs jains akrs bloþis
und hina dag. 9 þanuh usfullnoda þata qiþano þairh Iai-
raimian praufetu qiþandan: jah usnemun þrins tiguns silubrei-
naize andavairþi þis vairþodins, þatei garahnidedun fram
sunum Israelis, 10 jah atgebun ins und akra kasjins, svasve
anabauþ mis frauja.
tk = 320 11 Iþ Iesus stoþ faura kindina; jah frah ina sa kindins
Jh 178 Mc 200 qiþands: þu is þiudans Iudaie? iþ Iesus qaþ du imma: þu
qiþis.
tka = 321 12 Jah miþþanei vrohiþs vas fram þaim gudjam jah
Jh 192 Mc 201 sinistam, ni vaiht andhof. 13 þanuh qaþ du imma Peilatus:
niu hauseis hvan filu ana þuk veitvodjand? 14 jah ni andhof

τὸν ἀγρὸν τοῦ κεραμέως εἰς ταφὴν τοῖς ξένοις. 8 *διὸ ἐκλήθη ὁ ἀγρὸς ἐκεῖνος ἀγρὸς αἵματος ἕως τῆς σήμερον.* 9 *τότε ἐπληρώθη τὸ ῥηθὲν διὰ Ἱερεμίου τοῦ προφήτου λέγοντος Καὶ ἔλαβον τὰ τριάκοντα ἀργύρια, τὴν τιμὴν τοῦ τετιμημένου, ὃν ἐτιμήσαντο ἀπὸ υἱῶν Ἰσραήλ,* 10 *καὶ ἔδωκαν αὐτὰ εἰς τὸν ἀγρὸν τοῦ κεραμέως, καθὰ συνέταξέ μοι κύριος.*

11 *Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔστη ἔμπροσθεν τοῦ ἡγεμόνος· καὶ ἐπηρώτησεν αὐτὸν ὁ ἡγεμὼν λέγων Σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔφη αὐτῷ Σὺ λέγεις.*

12 *Καὶ ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἀρχιερέων καὶ τῶν πρεσβυτέρων οὐδὲν ἀπεκρίνατο.* 13 *τότε λέγει αὐτῷ ὁ Πειλᾶτος Οὐκ ἀκούεις πόσα σου καταμαρτυροῦσιν;* 14 *καὶ*

---

7 du usfilhan ana gastim die handschrift, GL du usfilham þaim gastim. 9 andavairþi die handschrift, das 2. a über der zeile, GL andvairþi.

---

7 du usfilhan ana gastim] *εἰς ταφὴν τοῖς ξένοις;* ana adverbial ‚zum begräbnis darauf', vgl. zu Mc. VIII, 23 atlagjands ana handuns seinos *ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας αὐτοῦ.* Der artikel vor akr ist gegen den gewöhnlichen gebrauch gesetzt. 9 þairh Iairaimian praufetu] *διὰ Ἱερεμίου τοῦ προφήτου* Sin c f ff[1] g[1] — *διὰ τοῦ προφήτου Ἱερεμίου*, a b ohne Hieremiam. Tischend. erwähnt die variante nicht. — þatei] *ὅν*; þatei bezieht sich, wie es scheint, auf andavairþi, ebenso b f g pretium adpretiati quod (aber vg quem). 13 Peilatus] *Πειλᾶτος;* der name erscheint im Got. stets mit *ει*, *Πειλᾶτος* stets in A, meist in D. Übrigens gibt der Gote bekanntlich nicht nur griech. *ει*, sondern auch ī, oft genug auch ĭ (Kileikia, Tykeikus, Teitus, Teibairius) durch ei, sehr selten griech. lat. ī oder *ει* durch i, wie in Antiaukia, militon.

imma viþra ni ainhun vaurde, svasve sildaleikida sa kin-
dins filu.

15 And dulþ þan hvarjoh biuhts vas sa kindins fraletan tkb = 322 Mc 202
ainana þizai managein bandjan þanei vildedun.

16 Habaidedunuh þan bandjan gatarhidana, Barabban. tkq = 323
17 gaqumanaim þan im, qaþ im Peilatus: hvana vileiþ ei Jh 184 Mc 203
fraletau izvis, Barabban þau Iesu, saei haitada Xristus?
18 vissa auk þatei in neiþis atgebun ina.

19 Sitandin þan imma ana stauastola, insandida du imma tkd = 324
qens is qiþandei: ni vaiht þus jah þamma garaihtin . . .
42 . . . Israelis ist, atsteigadau nu af þamma galgin, ei

---

*οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῷ πρὸς οὐδὲ ἓν ῥῆμα, ὥστε θαυμάζειν τὸν
ἡγεμόνα λίαν.*

15 *Κατὰ δὲ ἑορτὴν εἰώθει ὁ ἡγεμὼν ἀπολύειν ἕνα τῷ
ὄχλῳ δέσμιον ὃν ἤθελον.*

16 *Εἶχον δὲ τότε δέσμιον ἐπίσημον λεγόμενον Βαραβ-
βᾶν.* 17 *συνηγμένων οὖν αὐτῶν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Πειλᾶτος,
Τίνα θέλετε ἀπολύσω ὑμῖν, Βαραββᾶν ἢ Ἰησοῦν τὸν λεγό-
μενον Χριστόν;* 18 *ᾔδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν
αὐτόν.*

19 *Καθημένου δὲ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ βήματος ἀπέστειλεν
πρὸς αὐτὸν ἡ γυνὴ αὐτοῦ λέγουσα Μηδὲν σοὶ καὶ τῷ δικαίῳ …*
42 . . . (*βασιλεὺς*) *Ἰσραήλ ἐστιν, καταβάτω νῦν ἀπὸ τοῦ*

---

15 hvarjoh, die handschrift und GL hvarjanoh, aber dulþ ist sonst stets fem.

---

15 and dulþ hvarjoh] *κατὰ ἑορτήν;* ebenso ist dies *κατά* gegeben Mc. XV, 6, ohne and Lc. II, 41 jera hvammeh *κατ᾽ ἔτος*, Mc. XIV, 49 daga hvammeh, Lc. XVI, 19. XIX, 47. I C. XV, 31, s. auch I C. XVI, 2. 16 habaidedunuh þan] *εἶχον δὲ τότε; τότε* fehlt im Gotischen, ebenso in bf. — Barabban] *Βαραββᾶν*, es fehlt vorher *λεγόμενον*. 17 hvana] *τίνα*: nach sonstigem gotischem sprachgebrauch sollte man hvarjana oder den (nicht vorkommenden) acc. von hvaþar erwarten. 42 atsteigadau] *καταβάτω*, wie lausjadau, formen des imperativs, wie Uppstr. zuerst nachwies Aivaggeljo þairh Maþþaiu p. 131. — ei gasaihvaima jah galaubjam] *καὶ πιστεύομεν* (oder *πιστεύσομεν*?); ei gasaihvaima zusatz aus Mc. XV, 32 nach f: ‚ut videamus et credamus ei'; dass die worte nicht vom übersetzer herrühren, beweist der indicativ galaubjam.

gasaihvaima jah galaubjam imma. 43 trauaida du guþa,
lausjadau nu ina, jabai vili ina; qaþ auk þatei guþs im sunus.
tlþ = 339 44 þatuh samo jah þai vaidedjans þai miþushramidans
Mc 219 imma itveitidedun imma.
tm = 340 45 Fram saihston þan hveilai varþ riqis ufar allai
Mc 220 airþai und hveila niundon.
tma = 341 46 Iþ þan bi hveila niundon ufhropida Iesus stibnai
Mc 221 mikilai qiþands: Helei Helei lima sibakþani, þatei ist: guþ
meins guþ meins, duhve mis bilaist? 47 iþ sumai þize
jainar standandane gahausjandans qeþun þatei Helian vo-
peiþ sa.
tmb = 342 48 Jah suns þragida ains us im jah nam svamm full-
Mc 222 jands aketis, jah lagjands ana raus draggkida ina. 49 iþ

σταυροῦ, καὶ πιστεύομεν αὐτῷ. 43 *πέποιθεν ἐπὶ τὸν θεόν, ῥυσάσθω νῦν αὐτόν, εἰ θέλει αὐτόν· εἶπεν γὰρ ὅτι θεοῦ εἰμι υἱός.*

44 *Τὸ δ' αὐτὸ καὶ οἱ λῃσταὶ οἱ συσταυρωθέντες αὐτῷ ὠνείδιζον αὐτόν.*

45 *Ἀπὸ δὲ ἕκτης ὥρας ἐγένετο σκότος ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν ἕως ὥρας ἐνάτης.*

46 *Περὶ δὲ τὴν ἐνάτην ὥραν ἀνεβόησεν ὁ Ἰησοῦς φωνῇ μεγάλῃ λέγων Ἠλὶ Ἠλὶ λιμὰ σαβαχθανί; τοῦτ' ἔστιν Θεέ μου θεέ μου, ἵνα τί με ἐγκατέλιπες;* 47 *τινὲς δὲ τῶν ἐκεῖ ἑστώτων ἀκούσαντες ἔλεγον ὅτι τὸν Ἠλίαν φωνεῖ οὗτος.*

48 *Καὶ εὐθέως δραμὼν εἷς ἐξ αὐτῶν καὶ λαβὼν σπόγγον πλήσας ὄξους καὶ περιθεὶς καλάμῳ ἐπότιζεν αὐτόν.*

---

46 sibakþani die handschrift, sabakþani GL. 48 aketis die handschrift, akeitis GL.

---

43 nu] *νῦν* — fehlt AHff². 44 þatuh samo] *τὸ δ' αὐτό;* so tritt -uh an die stelle einer schärfer bezeichneten verbindung auch Jh. X, 20 Eph. IV, 32 cet. 45 varþ riqis] *ἐγένετο σκότος* UΔ — *σκότος ἐγένετο.* 46 iþ þan] *δέ;* iþ und þan verbunden auch Lc. VII, 30 iþ is qaþ þan, Lc. IX, 21. XVII, 15. Jh. VIII, 59, aber immer so, dass die beiden worte getrennt sind; Lc. V, 24 hat Uppstr. aþþan für früher gelesenes iþ þan hergestellt; doch ist iþ þan ,aber dann' keineswegs undenkbar, wie die zusammensetzung aþþan (aþ = lat. at) lehrt. — bi hveila niundon] *περὶ τὴν ἐνάτην ὥραν*, abweichende wortstellung; auch im Lat. steht nonam nach. — sibakþani] *σαβαχθανί;* Mc. XV, 34 sibakþanei.

þai anþarai qeþun: let, ei saihvam qimaiu Helias nas-
jan ina.

50 Iþ Iesus aftra hropjands stibnai mikilai aflailot tmg = 343 Mc 223
ahman.

51 Jah þan faurhah alhs disskritnoda in tva iupaþro tmd = 344 Mc 224
und dalaþ, jah airþa inreiraida,

Jah stainos disskritnodedun, 52 jah hlaivasnos usluknodedun tme = 345
dedun jah managa leika þize ligandane veihaize urrisun.
53 jah usgaggandans us hlaivasnom afar urrist is innat-
gaggandans in þo veihon baurg jah ataugidedun sik managaim.

54 Iþ hundafaþs jah þai miþ imma vitandans Iesua, tmq = 346 Mc 225

---

49 οἱ δὲ λοιποὶ ἔλεγον Ἄφες ἴδωμεν εἰ ἔρχεται Ἡλίας σῶ-
σαι αὐτόν.

50 Ὁ δὲ Ἰησοῦς πάλιν κράξας φωνῇ μεγάλῃ ἀφῆκεν τὸ
πνεῦμα.

51 Καὶ ἰδοὺ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη εἰς
δύο ἄνωθεν ἕως κάτω, καὶ ἡ γῆ ἐσείσθη,

Καὶ αἱ πέτραι ἐσχίσθησαν, 52 καὶ τὰ μνήματα ἀνεῴχθη
καὶ πολλὰ σώματα τῶν κεκοιμημένων ἁγίων ἠγέρθη. 53 καὶ
ἐξελθόντες ἐκ τῶν μνημείων μετὰ τὴν ἔγερσιν αὐτοῦ εἰσῆλ-
θον εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν καὶ ἐνεφανίσθησαν πολλοῖς.

54 Ὁ δὲ ἑκατόνταρχος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ τηροῦντες τὸν

---

49 Helias die handschrift, Helia GL. 51 disskritnoda, die handschrift diskritnoda, vgl. disskritnodedun. inreiraida die handschrift (in über der zeile), reiraida GL.

---

49 let ei saihvam] ἄφες ἴδωμεν; vgl. über ei zu I C. IV, 5; auffallend ist hier und in der parallelstelle Mc. XV, 36 der indicativ nach ei. — nasjan] σῶσαι Sin f (salvare) — σώσων, D it[pl] καὶ σώσει. 51 jah þan] καὶ ἰδού, s. zu IX, 2. — faurhah] τὸ καταπέτασμα, bei Mc. faurahah; letzteres dürfte die richtige form sein. — inreiraida] ἐσείσθη; das compos. nur hier; in — bezeichnet den anfang der handlung wie bei inbrannjan, inmaidjan, insvinþjan, intundnan cet. 52 ligandane] κεκοιμημένων; κοιμᾶσθαι gewöhnlich (ga)slepan, hier wol ligan der alliteration mit leika zu liebe. 53 innatgaggandans] εἰσῆλθον; die construction bei folgendem jah ist unregelmässig; vielleicht ist es für innatgaggidedun (vgl. Lc. XIX, 12) verschrieben wegen des vorhergehenden usgaggandans. Vgl. einleitung § 36.

gasaihvandans þo reiron jah þo vaurþanona ohtedun abraba, qiþandans: bi sunjai guþs sunus ist sa.

tmz = 347 55 Vesunuh þan jainar qinons managos fairraþro saih-
Mc 226 vandeins, þozei laistidedun afar Iesua fram Galeilaia andbahtjandeins imma; 56 in þaimei vas Marja so Magdalene, jah Marja so Iakobis jah Iosezis aiþei, jah aiþei sunive Zaibaidaiaus.

tmh = 348 57 Iþ þan seiþu varþ, qam manna gabigs af Areima-
Mc 227 þaias, þizuh namo Iosef, saei jah silba siponida Iesua; 58 sah atgaggands du Peilatau baþ þis leikis Iesuis; þanuh Peilatus uslaubida giban þata leik.

Ἰησοῦν, ἰδόντες τὸν σεισμὸν καὶ τὰ γενόμενα ἐφοβήθησαν σφόδρα, λέγοντες Ἀληθῶς θεοῦ υἱός ἐστιν οὗτος.

55 *Ἦσαν δὲ ἐκεῖ γυναῖκες πολλαὶ μακρόθεν θεωροῦσαι, αἵτινες ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας διακονοῦσαι αὐτῷ·* 56 *ἐν αἷς ἦν Μαρία ἡ Μαγδαληνή, καὶ Μαρία ἡ τοῦ Ἰακώβου καὶ Ἰωσῆ μήτηρ, καὶ ἡ μήτηρ τῶν υἱῶν Ζεβεδαίου.*

57 *Ὀψίας δὲ γενομένης ἦλθεν ἄνθρωπος πλούσιος ἀπὸ Ἀριμαθαίας, τοὔνομα Ἰωσήφ, ὃς καὶ αὐτὸς ἐμαθήτευσεν τῷ Ἰησοῦ·* 58 *οὗτος προσελθὼν τῷ Πειλάτῳ ᾐτήσατο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ. τότε ὁ Πειλᾶτος ἐκέλευσεν ἀποδοθῆναι τὸ σῶμα.*

---

56 Josezis nach Massmann, die handschrift und GL Josez, vgl. Mc. XV, 40. 47. Lc. III, 29; da das wort am schluss der zeile stand, konnte is leicht ausfallen.

---

54 ist] *ἐστίν* Cfg[1] — *ἦν*, änderung nach f ist wahrscheinlich. 57 af Areimaþaias] *ἀπὸ Ἀριμαθαίας*, ebenso Mc. XV, 43 und Jh. XI, 1 Lazarus af Beþanias; ich glaube nicht, dass hier landa zu suppliren sei, sondern die griechische form des namens scheint einfach beibehalten zu sein, wie II Tim. III, 11 in Lystrys *ἐν Λύστροις*, Mc. III, 18. Lc. VI, 15 þoman, Mc. III, 18. XV, 21 Seimona (als accusativ), Jh. XVIII, 28 praitoriaun, Mc. VII, 31 Daikapaulaios, Jh. VIII, 20 gazaufylakio, Col. IV, 16 in Laudekaion aikklesjon, Jh. VI, 71 Iskariotu cet. — þizuh namo Iosef] *τοὔνομα Ἰωσήφ*; die formel *τοὔνομα* nur hier im N. T.; sah vertritt bisweilen das relativ in locker angeknüpften sätzen; gerade wie hier Jh. XVIII, 26 qaþ sums þize skalke þis maistins gudjins sah niþjis vas þammei cet; ebenso þanuh Jh. XVI, 25 qimiþ hveila þanuh cet. 58 uslaubida] *ἐκέλευσεν*; uslaubjan sonst nie = *κελεύειν* (haitan); vielleicht änderung nach Jh. XIX, 38 *ἐπέτρειψεν*.

59 Jah nimands þata leik Iosef bivand ita sabana tmþ = 349
hrainjamma. 60 jah galagida ita in niujamma seinamma
hlaiva, þatei ushuloda ana staina, jah faurvalvjands staina
mikilamma daurons þis hlaivis galaiþ.

61 Vasuh þan jainar Marja Magdalene jah so anþara tn = 350 Mc 229
Marja sitandeins andvairþis þamma hlaiva.

62 Iftumin þan daga, saei ist afar paraskaivein, gaqe- tna = 351
mun auhumistans gudjans jah Fareisaieis du Peilatau 63 qi-
þandans: frauja, gamundedum þatei jains airzjands qaþ nauh
libands: afar þrins dagans urreisa. 64 hait nu vitan þamma
hlaiva und þana þridjan dag, ibai aufto qimandans þai
siponjos is binimaina imma jah qiþaina du managein: ur-
rais us dauþaim, jah ist so spedizei airziþa vairsizei þizai

---

59 *Καὶ λαβὼν τὸ σῶμα ὁ Ἰωσὴφ ἐνετύλιξεν αὐτὸ σιν-
δόνι καθαρᾷ,* 60 *καὶ ἔθηκεν αὐτὸ ἐν τῷ καινῷ αὐτοῦ μνη-
μείῳ, ὃ ἐλατόμησεν ἐν τῇ πέτρᾳ, καὶ προσκυλίσας λίθον
μέγαν τῇ θύρᾳ τοῦ μνημείου ἀπῆλθεν.*

61 *Ἦν δὲ ἐκεῖ Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη Μαρία,
καθήμεναι ἀπέναντι τοῦ τάφου.*

62 *Τῇ δὲ ἐπαύριον, ἥτις ἐστὶν μετὰ τὴν παρασκευήν,
συνήχθησαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι πρὸς Πειλᾶτον*
63 *λέγοντες Κύριε, ἐμνήσθημεν ὅτι ἐκεῖνος ὁ πλάνος εἶπεν
ἔτι ζῶν Μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἐγείρομαι.* 64 *κέλευσον οὖν ἀσφα-
λισθῆναι τὸν τάφον ἕως τῆς τρίτης ἡμέρας, μήποτε ἐλθόν-
τες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ κλέψωσιν αὐτὸν καὶ εἴπωσιν τῷ λαῷ
Ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν, καὶ ἔσται ἡ ἐσχάτη πλάνη χείρων*

---

64 þridjan, die handschrift falsch þridjin. — aufto, die handschrift falsch ufto, was sonst nirgend vorkömmt (Lc. XX, 13 steht richtig aufto), vgl. L. Meyer S. 79. spedizei, die handschrift und die herausgeber speidizei.

---

63 frauja] *κύριε* hier in der handschrift ausgeschrieben, wie Jh. XV, 15 cet.

frumein. 65 qaþ im Peilatus: habaiþ vardjans; gaggiþ
vitaiduh svasve kunnuþ. 66 iþ eis gaggandans galukun
þata hlaiv faursigljandans þana. . . .

τῆς πρώτης. 65 ἔφη αὐτοῖς ὁ Πειλᾶτος Ἔχετε κουστωδίαν·
ὑπάγετε ἀσφαλίσασθε ὡς οἴδατε. 66 οἱ δὲ πορευθέντες
ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον σφραγίσαντες τὸν (λίθον). . . .

---

65 qaþ] ἔφη BKL it vg — ἔφη δέ. — gaggiþ vitaiduh] ὑπάγετε ἀσφαλίσασθε, vgl. zu V, 24.

Aivaggeljo þairh Iohannen.

I, 29 Sai sa ist viþrus guþs, saei afnimiþ fravaurht þizos manasedais.

III, 3 Amen amen qiþa þus: niba saei gabairada iupaþro, ni mag gasaihvan þiudangardja guþs.

4 Hvaiva mahts ist manna gabairan alþeis visands? ibai mag in vamba aiþeins seinaizos aftra galeiþan jag gabairaidau?

I, 29 *Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου.*

III, 3 *Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.*

4 *Πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν; μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰσελθεῖν καὶ γεννηθῆναι;*

Die bruchstücke des Jh. sind erhalten: 1. in der Skeireins I, 29. III, 3. 4. 5. 23. 24. 25. 26. 29. 30. 31. 32. V, 21. 22. 23. 35—38, nebst anderen stellen, welche auch Cod. Arg. hat. 2. im Codex Argenteus: V, 45—XI, 47. XII, 1—49. XIII, 11—XIX, 13; im ganzen etwa zwei drittel des griechischen textes. III, 4 ist zweimal in der Sk. angeführt; an erster stelle hat die handschrift man falsch für manna (man schliesst eine zeile, zu anfang der folgenden ward na vergessen); an der zweiten stelle steht gabairan hinter visands und jah gabairaidau für jag gabairaidau; ersteres beweist, wie wenig es dem vf. auf wörtliche genauigkeit seiner citate ankam.

I, 29 Massmann p. 37, Uppström Fragm. got. sel. p. 15. — sa ist] zusatz des übersetzers, vgl. XIX, 5. III, 3 M. p. 39. U. p. 19. niba saei] *ἐὰν μήτις*, also niba = nisi ‚ausser'. Über das relativ vgl. zu Eph. IV, 29. — iupaþro] *ἄνωθεν*, ‚von oben her'; it vg denuo. 4 jag gabairaidau] *καὶ γεννηθῆναι;* selbständige frage ‚und wie sollte er geboren werden?' Vgl. zum modus Mc. IV, 13 ni vituþ þo gajukon jah hvaiva allos þos gajukons kunneiþ? Lc. I, 34 hvaiva sijai þata, þande aban ni kann? Mc. I, 27 hva sijai þata? Mc. IV, 41 hvas þannu sa sijai? Andere beispiele bei Arthur Köhler in Bartsch, Germanistische Studien I p. 93 ff.

5 Amen amen qiþa þus, niba saei gabairada us vatin
jah ahmin, ni mag inngaleiþan in þiudangardja guþs.

23 . . . naga vesun jainar, þaruh qemun jah daupidai
vesun. 24 ni nauhþanuh galagiþs vas in karkarai Iohannes.
25 þaþroh þan varþ sokeins us siponjam Iohannes miþ Iu-
daium bi sviknein.

26 Rabbei, saei vas miþ þus hindar Jaurdanau, þammei
þu veitvodides, sai sa daupeiþ, jah allai gaggand du imma.

29 So nu faheþs meina usfullnoda. 30 jains skal vahs-
jan, iþ ik minznan.

31 Sa iupaþro qimands ufaro allaim ist.

---

5 *Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος
καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν
τοῦ θεοῦ.*

23 (*Ὕδατα*) *πολλὰ ἦν ἐκεῖ, καὶ παρεγίνοντο καὶ ἐβα-
πτίζοντο.* 24 *οὔπω γὰρ ἦν βεβλημένος εἰς τὴν φυλακὴν ὁ
Ἰωάννης.* 25 *ἐγένετο οὖν ζήτησις ἐκ τῶν μαθητῶν Ἰωάννου
μετὰ Ἰουδαίων περὶ καθαρισμοῦ.*

26 *Ῥαββεί, ὃς ἦν μετὰ σοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ᾧ σὺ
μεμαρτύρηκας, ἴδε οὗτος βαπτίζει, καὶ πάντες ἔρχονται
πρὸς αὐτόν.*

29 *Αὕτη οὖν ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ πεπλήρωται.* 30 *ἐκεῖνον
δεῖ αὐξάνειν, ἐμὲ δὲ ἐλαττοῦσθαι.*

31 *Ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν.*

---

5 M. p. 40, U. p. 21. 23. 24 M. p. 41, U. p. 22. — þaruh] *καί* wie VII, 45. IX, 2. Lc. VII, 12. 37, eigentlich ‚da'. ni nauhþanuh] *οὔπω*, bei Massmann ni nauh þanuh, aber þanuh beginnt ausser in verbindung mit nauh stets den satz; *γάρ* ist ausgelassen. 25 M. p. 41, U. p. 23. þaþroh þan varþ] *ἐγένετο οὖν*; wörtlich ‚darauf aber ward', vgl. XVIII, 7. Massmann hat þaþroh þau, aber die handschrift hat þan. — Iudaium] *Ἰουδαίων* Sin G it vg — *Ἰουδαίου*, wahrscheinlich nach der Itala geändert. 26 M. p. 43, U. p. 26. — Jaurdanau] sonst mit I, doch vgl. zu Col. III, 11. 29. 30 Massm. p. 43. U. p. 26, vers 30 auch M. p. 43. U. p. 27. M. 47. U. p. 34. 31 M. p. 43. U. p. 27; dem sinne nach nochmals angeführt M. p. 43 U. p. 28 ‚jah himinakundana jah iupaþro qumanana qiþands.' Die nun folgenden worte *ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς ἐκ τῆς γῆς ἐστιν καὶ ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ* sind dem sinne nach angeführt in den auf qiþands folgenden worten: iþ sik airþakundana jah us airþai rodjandan. Der schluss von 31 und 32 stehen M. p. 44 U. p. 38. Dabei ist die abwechslung zwischen sa qimands und sa qumana zu bemerken, die indess leicht auf ungenauer wiedergabe beruhen kann; in activer bedeutung kommen

Sa us himina qumana ufaro allaim ist; 32 jah þatei
gasahv jag gahausida, þata veitvodeiþ, jah þo veitvodida is
ni ainshun nimiþ.

V, 21 Svasve auk atta urraiseiþ dauþans jah liban
gataujiþ, sva jah sunus þanzei vili liban gataujiþ.

22 Nih þan atta ni stojiþ ainohun, ak staua alla atgaf
sunau,

23 ei allai sveraina sunu, svasve sverand attan.

35 Jains vas lukarn brinnando jah liuhtjando, iþ jus
vildeduþ svignjan du hveilai in liuhada is. 36 aþþan ik
haba veitvodiþa maizein þamma Iohanne; þo auk vaurstva

Ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν· 32 καὶ
ὃ ἑώρακεν καὶ ἤκουσεν, τοῦτο μαρτυρεῖ, καὶ τὴν μαρτυρίαν
αὐτοῦ οὐδεὶς λαμβάνει.

V, 21 Ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἐγείρει τοὺς νεκροὺς καὶ
ζωοποιεῖ, οὕτως καὶ ὁ υἱὸς οὓς θέλει ζωοποιεῖ.

22 οὐδὲ γὰρ ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα, ἀλλὰ τὴν κρίσιν
πᾶσαν δέδωκεν τῷ υἱῷ,

23 ἵνα πάντες τιμῶσιν τὸν υἱόν, καθὼς τιμῶσιν τὸν
πατέρα.

35 Ἐκεῖνος ἦν ὁ λύχνος ὁ καιόμενος καὶ φαίνων, ὑμεῖς
δὲ ἠθελήσατε ἀγαλλιαθῆναι πρὸς ὥραν ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ.
36 ἐγὼ δὲ ἔχω τὴν μαρτυρίαν μείζω τοῦ Ἰωάννου· τὰ γὰρ
ἔργα ἃ ἔδωκέν μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω αὐτά, αὐτὰ τὰ

---

noch vor: vaurþans, divans, galeikaiþs, garunnans, usgaggans, usvahsans, urrisans, usalþans. Sodann steht veitvodida für veitvodiþa; ein solches schwanken zwischen d und þ im inlaut ist selten, doch vergl. unfroþans und unfrodans Gal. III; und gabaurjoþus (Lc. VIII, 14) neben auhjodus, vratodus. V, 21 M. p. 45 U. p. 31. liban gataujiþ] ζωοποιεῖ; mit folgendem infinitiv steht immer *ga*taujan, ausser Jh. VI, 63, übrigens ist sonst auch gaqiujan = ζωοποιεῖν. 22 M. p. 45. U. p. 31. nih-ni-ainohun] οὐδέ — οὐδένα; vergl. zu Mc. XV, 4. Zu ainohun (= ainanahun L. Meyer p. 206) vergl. Lc. VIII, 51. 23 M. p. 46 (zweimal), U. p. 32. 33. 35. 36 M. p. 47 U. p. 34. svignjan du hveilai] ἀγαλλιαθῆναι πρὸς ὥραν — A it^{mu} (nicht f) vg πρὸς ὥραν ἀγαλλιαθῆναι. 36 maizein] μείζω Sin HKLSUVΔ, auch D μείζονα, ebenso it vg — μείζων. — þamma Iohanne] τοῦ Ἰωάννου; der artikel, bei eigennamen sehr selten, soll hier wol den casus deutlich bezeichnen. — insandida] ἀπέσταλκεν; Massm. sandida, aber die handschrift insandida. — þo vaurstva] αὐτὰ τὰ ἔργα vgl. zu XIV, 11. — ik tauja] ἐγὼ ποιῶ — ποιῶ Sin ABDL b.

þoei atgaf mis atta, ei ik taujau þo, þo vaurstva þoei ik
tauja, veitvodjand bi mik þatei atta mik insandida.
37 Jah saei sandida mik atta, sah veitvodeiþ bi mik.
Nih stibna is hvanhun gahausideduþ, nih siun is ga-
sehvuþ, 38 jah vaurd is ni habaiþ visando in izvis, þande
þanei insandida jains, þammuh jus ni galaubeiþ.
45 . . . þatei ik vrohidedjau izvis du attin; ist saei vro-
hida izvis Moses, du þammei jus veneiþ. 46 jabai allis
Mose galaubidedeiþ, ga-þau-laubidedeiþ mis; bi mik auk
jains gamelida. 47 þande nu jainis melam ni galaubeiþ,
hvaiva meinaim vaurdam galaubjaiþ?

---

*ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ, μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὅτι ὁ πατήρ με
ἀπέσταλκεν.*
37 *καὶ ὁ πέμψας με πατὴρ αὐτὸς μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ.
Οὔτε φωνὴν αὐτοῦ πώποτε ἀκηκόατε, οὔτε εἶδος αὐτοῦ
ἑωράκατε,* 38 *καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ἔχετε μένοντα ἐν
ὑμῖν, ὅτι ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος, τούτῳ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε.*
45 (*μὴ δοκεῖτε*) *ὅτι ἐγὼ κατηγορήσω ὑμῶν πρὸς τὸν
πατέρα· ἔστιν ὁ κατηγορῶν ὑμῶν Μωσῆς, εἰς ὃν ὑμεῖς ἠλπί-
κατε.* 46 *εἰ γὰρ ἐπιστεύετε Μωσεῖ, ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί·
περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν.* 47 *εἰ δὲ τοῖς ἐκείνου γράμ-
μασιν οὐ πιστεύετε, πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασιν πιστεύσετε;*

---

45 Mit þatei tritt Cod. Arg. ein.

---

37 M. p. 48, U. p. 36; von nih stibna an M. p. 48, U. p. 37. veitvodeiþ] *μαρτυρεῖ* D a b c f — *μεμαρτύρηκεν*; änderung nach dem Lateinischen? — hvanhun gahausideduþ] *πώποτε ἀκηκόατε* Sin ABDKL it vg — *ἀκηκόατε πώποτε.* 38 visando in izvis] *μένοντα ἐν ὑμῖν* ADEFGHKMSUVΔΛ a e q — *ἐν ὑμῖν μένοντα.* 45 vrohidedjau — saei vrohida] *κατηγορήσω — ὁ κατηγορῶν*; sinn ‚glaubet nicht, dass ich euch angeklagt hätte, derjenige, der euch angeklagt hat, ist Moses'; auffallende abweichung vom Griechischen; las Vulfila *κατηγόρησα* für *κατηγορήσω*? — veneiþ] *ἠλπίκατε*; das gotische präsens, wie es scheint, nach a c d f ‚speratis'; sonst stets venida = *ἤλπικα.* 46 Mose galaubidedeiþ] *ἐπιστεύετε Μωσεῖ*; im Gotischen wird das object oft abweichend vom Griechischen vorangestellt; vgl. XII, 6. XIII, 38. XIV, 15. XVI, 25. Lc. I, 22. IV, 11. XX, 8. Mc. VI, 5. VII, 6. VIII, 2. 26. II C. I, 10 cet. 47 hvaiva — galaubjaiþ] *πῶς — πιστεύσετε* oder *πιστεύσητε* (DGS Λ)? (*πιστεύετε* B V f ff^{2}l); ‚wie solltet ihr glauben'? Über den conjunctiv s. zu III, 4.

VI, 1 Afar þata galaiþ Iesus ufar marein þo Galeilaie mq = 46
jah Tibairiade; 2 jah laistida ina manageins filu, unte Lc 45 Mc 27
gasehvun taiknins þozei gatavida bi siukaim.
3 Usiddja þan ana fairguni Iesus jah jainar gasat miþ mz = 47
siponjam seinaim. Lc 92
4 Vasuh þan nehva pasxa, so dulþs Iudaie. mh = 48 Mt 274
5 þaruh ushof augona Iesus jah gaumida þammei ma- mþ = 49
nageins filu iddja du imma, qaþuh du Filippau: hvaþro Lc 93
bugjam hlaibans, ei matjaina þai? 6 þatuh þan qaþ frai-
sands ina; iþ silba vissa þatei habaida taujan. 7 andhof
imma Filippus: tvaim hundam skatte hlaibos ni ganohai sind

VI, 1 *Μετὰ ταῦτα ἀπῆλθεν ὁ Ἰησοῦς πέραν τῆς θα-
λάσσης τῆς Γαλιλαίας τῆς Τιβεριάδος·* 2 *καὶ ἠκολούθει
αὐτῷ ὄχλος πολύς, ὅτι ἐθεώρουν τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει ἐπὶ
τῶν ἀσθενούντων.*
3 *Ἀνῆλθεν δὲ εἰς τὸ ὄρος Ἰησοῦς, καὶ ἐκεῖ ἐκάθητο
μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ.*
4 *Ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ πάσχα, ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων.*
5 *Ἐπάρας οὖν τοὺς ὀφθαλμοὺς ὁ Ἰησοῦς καὶ θεασά-
μενος ὅτι ὄχλος πολὺς ἔρχεται πρὸς αὐτόν, λέγει πρὸς τὸν
Φίλιππον Πόθεν ἀγοράσομεν ἄρτους, ἵνα φάγωσιν οὗτοι;*
6 *τοῦτο δὲ ἔλεγεν πειράζων αὐτόν· αὐτὸς γὰρ ᾔδει τί ἔμελ-
λεν ποιεῖν.* 7 *ἀπεκρίθη αὐτῷ Φίλιππος Διακοσίων δηνα-*

---

7 tvaim hundam, so Uppstr. Massm. Heyne, tvaimhundam GL.

VI, 1 marein þo Galeilaie jah Tibairiade] *τῆς θαλάσσης τῆς Γαλιλαίας τῆς Τιβεριάδος;* jah hinzugesetzt nach f ‚mare Galileae et Tiberiadis'. Im Gotischen steht der name des volkes für den des landes, s. zu Mt. XI, 21, wobei *Τιβεριάδος* als nominativ genommen und flectirt wurde wie Iudaius u. a. Über den artikel s. zu VII, 23. 2 jah laistida] *καὶ ἠκολούθει* AEFGHKMSUVΔΛ it^mu vg — *ἠκολούθει δέ.* — gasehvun] *ἐθεώρουν* oder *ἑώρων*? — taiknins] *τὰ σημεῖα* Sin ABDFKLSΔ it vg — *αὐτοῦ τὰ σημεῖα.* 4 pasxa] *τὸ πάσχα,* mit x nur im Jh., sonst mit k geschrieben; ebenso findet sich nur im Jh. gudhus für alhs, Iudaieis mit artikel (zu Mt. VI, 2), sa reikista gudja und sa maista gudja = *ὁ ἀρχιερεύς*, veiha = *ἱερεύς*, ataþni *ἐνιαυτός;* auch zahlreiche abweichungen im tempus sind diesem teil der übersetzung eigentümlich. Vgl. auch vers 7. 5 augona Iesus] *τοὺς ὀφθαλμοὺς ὁ Ἰησοῦς* Sin ABDKLM it vg — *ὁ Ἰησοῦς τοὺς ὀφθαλμούς.* — manageins filu] *ὄχλος πολύς* Sin D it^pl vg — *πολὺς ὄχλος.* — bugjam] *ἀγοράσομεν* KUV it vg — *ἀγοράσωμεν.* 6 þatei] *τί,* s. zu Eph. V, 10. — habaida taujan] *ἔμελλεν ποιεῖν* s. zu II C. XI, 12 über haban. 7 tvaim hundam skatte hlaibos] *διακοσίων δηναρίων ἄρτοι;* der dativ wie bei bugjan Mt. X, 29

þaim, þei nimai hvarjizuh leitil. 8 qaþ ains þize siponje is,
Andraias broþar Paitraus Seimonaus: 9 ist magula ains her
saei habaiþ .e. hlaibans barizeinans jah .b. fiskans; akei þata
hva ist du sva managaim? 10 iþ Iesus qaþ: vaurkeiþ þans
mans anakumbjan. vasuh þan havi manag ana þamma stada.
þaruh anakumbidedun vairos raþjon svasve fimf þusundjos.
11 namuh þan þans hlaibans Iesus jah aviliudonds gadailida
þaim anakumbjandam, samaleiko jah þize fiske sva filu sve
vildedun. 12 þanuh biþe sadai vaurþun, qaþ du siponjam

ρίων ἄρτοι οὐκ ἀρκοῦσιν αὐτοῖς, ἵνα ἕκαστος βραχύ τι λάβῃ.
8 *λέγει αὐτῷ εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Ἀνδρέας ὁ ἀδελ-*
φὸς Σίμωνος Πέτρου 9 *Ἔστιν παιδάριον ἓν ὧδε ὃς ἔχει*
πέντε ἄρτους κριθίνους καὶ δύο ὀψάρια· ἀλλὰ ταῦτα τί
ἐστιν εἰς τοσούτους; 10 *εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς Ποιήσατε τοὺς*
ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν. ἦν δὲ χόρτος πολὺς ἐν τῷ τόπῳ.
ἀνέπεσαν οὖν οἱ ἄνδρες τὸν ἀριθμὸν ὡσεὶ πεντακισχίλιοι.
11 *ἔλαβεν οὖν τοὺς ἄρτους ὁ Ἰησοῦς καὶ εὐχαριστήσας διέ-*
δωκεν τοῖς ἀνακειμένοις, ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν ὀψαρίων ὅσον
ἤθελον. 12 *ὡς δὲ ἐνεπλήσθησαν, λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ*

---

9 Citirt Skeir. p. 49 M. p. 38. U. ohne abweichung von Cod. Arg.; nur steht tvans für .b. Ebenso ist auch v. 10 dem sinne nach wiederholt: iþ frauja andtilonds ize niuklahein qaþ: vaurkeiþ þans mans anakumbjan. iþ eis at hauja managamma visandin in þamma stada, þo filusna anakumbjan gatavidedun, fimf þusundjos vaire inuh qinons jah barna, wobei die letzten worte aus Mt. (XIV, 21) hinzugesetzt sind. 11 samaleiko, Sk. p. 50 M. p. 40 U. samaleikoh þan. 12. 13 Skeir. M. p. 50, U. p. 41 mit folgenden abweichungen: 12 du fehlt, drausnos für drauhsnos, ei für þei.

---

niu tvai sparvans assarjau bugjanda, I C. VII, 23. — þei] *ἵνα*: diese partikel, überhaupt selten ausser im Jh., steht nur im Jh. für *ἵνα*. — nimai] *λάβῃ*, in den übrigen handschriften am ende des satzes. — hvarjizuh] *ἕκαστος* Sin ABL it vg — *ἕκαστος αὐτῶν*. 8 qaþ] *εἶπεν*, es fehlt *αὐτῷ*. — Paitraus Seimonaus] *Σίμωνος Πέτρου* alle griech. und lat. handschriften. In Seimonaus ist die griech. form unverändert beibehalten. 9 magula ains] *παιδάριον ἕν* — *παιδάριον* Sin BDL it[al] (nicht f). 10 iþ Iesus qaþ] *εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς*, veränderte wortstellung; *δέ* fehlt Sin BLa. — þaruh anakumbidedun] *ἀνέπεσαν οὖν* Sin ABDKLUΔ it[pl] vg — *ἀνέπεσαν*. — raþjon] *τὸν ἀριθμόν*; dativ oder accusativ? S. Grimm Gr. IV p. 891. 11 namuh þan] *ἔλαβεν οὖν* oder *ἔλαβεν δέ*? — þaim anakumbjandam] *τοῖς ἀνακειμένοις* Sin ABL it[pl] vg — *τοῖς μαθηταῖς, οἱ δὲ μαθηταὶ τοῖς ἀνακειμένοις*.

seinaim: galisiþ þos aflifnandeins drauhsnos, þei vaihtai ni
fraqistnai. 13 þanuh galesun, jah gafullidedun .ib. tainjons
gabruko us fimf hlaibam þaim barizeinam, þatei aflifnoda
þaim matjandam.

14 þaruh þai mans gasaihvandans þoei gatavida taikn n = 50
Iesus, qeþun þatei sa ist bi sunjai praufetus sa qimanda in
þo manaseþ. 15 iþ Iesus kunnands þatei munaidedun us-
gaggan jah vilvan, ei tavidedeina ina du þiudana, afiddja
aftra in fairguni is ains.

16 Iþ sve seiþu varþ, atiddjedun siponjos is ana marein, na = 51
17 jah usstigun in skip iddjedunuh ufar marein in Kafar-
naum. jah riqis juþan varþ, jah ni atiddja nauhþan du im

Συνάγετε τὰ περισσεύσαντα κλάσματα, ἵνα μή τι ἀπόληται.
13 *συνήγαγον οὖν, καὶ ἐγέμισαν δώδεκα κοφίνους κλασμάτων
ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων, ἃ ἐπερίσσευσεν τοῖς
βεβρωκόσιν.*

14 *Οἱ οὖν ἄνθρωποι ἰδόντες ὃ ἐποίησεν σημεῖον ὁ Ἰη-
σοῦς, ἔλεγον ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμε-
νος εἰς τὸν κόσμον.* 15 *Ἰησοῦς οὖν γνοὺς ὅτι μέλλουσιν
ἔρχεσθαι καὶ ἁρπάζειν αὐτὸν, ἵνα ποιήσωσιν αὐτὸν βασιλέα,
ἀνεχώρησεν πάλιν εἰς τὸ ὄρος αὐτὸς μόνος.*

16 *Ὡς δὲ ὀψία ἐγένετο, κατέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ
ἐπὶ τὴν θάλασσαν,* 17 *καὶ ἀναβάντες εἰς τὸ πλοῖον ἤρχοντο
πέραν τῆς θαλάσσης εἰς Καφαρναούμ. καὶ σκοτία ἤδη ἐγε-*

---

13 us fimf hlaibam þaim barizeinam, dafür Sk. us þaim .e. hlaibam barizeinam jah .b. fiskam. þaim, Sk. at þaim. Bemerkenswert drausnos, das sich zu driusan stellt, und wovon drauhsna (noch Lc. XVI, 21. Mc. VII, 28) nur eine entstellung zu sein scheint, vgl. Schulze Wörterbuch und Lc. XVI, 21 drauhsno driusandeino af biuda. Anders Leo Meyer p. 107. 51. Grimm, Gr. III p. 462.

---

12 fraqistnai] *ἀπόληται* — D b f *ἀπόληται ἐξ αὐτῶν.* Über die constr. vgl. Mt. IX, 17. 13 þatei] *ἅ*, structur abweichend, denn *ἅ* bezieht sich auf *κλασμάτων.* 14 Iesus] *ὁ Ἰησοῦς* — fehlt Sin BD it^{pl} (nicht f) vg^{al}. — sa qimanda in þo manaseþ] *ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον* — Sin DM it^{mu} (nicht f) *ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος.* Über das ungewöhnliche in c. acc. bei qiman vgl. zu Mc. VIII, 10. 15 vilvan ei tavidedeina ina] *ἁρπάζειν αὐτὸν ἵνα ποιήσωσιν αὐτόν;* das erste *αὐτόν* fehlt; das zweite fehlt ABLq. — aftra] *πάλιν* Sin ABDKLΔ it vg — fehlt. 17 usstigun] *ἀναβάντες* oder *ἐμβάντες?* — Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BD it vg — *Καπερναούμ.* — ni atiddja nauhþan] *οὔπω ἐληλύθει*

Iesus. 18 iþ marei vinda mikilamma vaiandin urraisida vas.
19 þaruh farjandans sve spaurde .k. jah .e. aiþþau .l. ga-
saihvand Iesu gaggandan ana marein jah nehva skipa qiman-
dan, jah ohtedun sis. 20 þaruh is qaþ: ik im, ni ogeiþ izvis.
21 þaruh vildedun ina niman in skip, jah sunsaiv þata skip
varþ ana airþai ana þoei eis iddjedun.

nb = 52 22 Iftumin daga managei, sei stoþ hindar marein, seh-
vun þatei skip anþar ni vas jainar alja ain, jah þatei miþ
ni qam siponjam seinaim Iesus in þata skip, ak ainai siponjos
is galiþun; 23 anþara þan skipa qemun us Tibairiadau
nehva þamma stada þarei matidedun hlaif ana þammei
aviliudoda frauja; 24 þaruh þan gasahv managei þatei

---

*γόνει, καὶ οὔπω ἐληλύθει πρὸς αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς, 18 ἡ δὲ
θάλασσα ἀνέμου μεγάλου πνέοντος διηγείρετο. 19 ἐληλα-
κότες οὖν ὡς σταδίους εἴκοσι πέντε ἢ τριάκοντα θεωροῦσιν
τὸν Ἰησοῦν περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐγγὺς τοῦ
πλοίου γινόμενον, καὶ ἐφοβήθησαν. 20 ὁ δὲ λέγει αὐτοῖς
Ἐγώ εἰμι, μὴ φοβεῖσθε. 21 ἤθελον οὖν αὐτὸν λαβεῖν εἰς
τὸ πλοῖον, καὶ εὐθέως τὸ πλοῖον ἐγένετο ἐπὶ τῆς γῆς εἰς
ἣν ὑπῆγον.*

*22 Τῇ ἐπαύριον ὁ ὄχλος ὁ ἑστηκὼς πέραν τῆς θαλάσ-
σης εἶδον ὅτι πλοιάριον ἄλλο οὐκ ἦν ἐκεῖ εἰ μὴ ἕν, καὶ ὅτι
οὐ συνεισῆλθεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ πλοῖον,
ἀλλὰ μόνοι οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπῆλθον, ἄλλα δὲ πλοιάρια
ἦλθεν ἐκ Τιβεριάδος ἐγγὺς τοῦ τόπου ὅπου ἔφαγον τὸν
ἄρτον εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου· 24 ὅτε οὖν εἶδεν ὁ ὄχλος*

---

20 is, in Cod. Arg. sehr erloschen, fehlt bei GL.

Sin BDL it^{pl} — *οὐκ ἐληλύθει.* — du im Iesus] *πρὸς αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς* — Sin D it^{al} (nicht f) *ὁ Ἰησοῦς πρὸς αὐτούς.* 18 iþ marei] *ἡ δὲ θάλασσα* D it^{mu} — *ἥ τε θάλασσα.* 19 gasaihvand] *θεωροῦσιν*, einer der wenigen fälle des präsens historicum im Gotischen, vgl. Grimm Gr. IV p. 140. 20 qaþ] *λέγει*, es fehlt *αὐτοῖς.* 21 ina niman] *αὐτὸν λαβεῖν* D e — *λαβεῖν αὐτόν*, doch vgl. zu V, 46. — þata skip varþ] *τὸ πλοῖον ἐγένετο* Sin DEFHKMSUVΓΔΛ it^{mu} — *ἐγένετο τὸ πλοῖον.* — eis] zugesetzt. 22 sehvun] *εἶδον* (Sin) ABDL it^{pl} vg — *ἰδών.* — alja ain] *εἰ μὴ ἕν* ABL it^{pl} vg — *εἰ μὴ ἓν ἐκεῖνο εἰς ὃ ἐνέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.* — þata skip] *τὸ πλοῖον* oder *τὸ πλοιάριον*? 23 Tibairiadau] *Τιβεριάδος;* die griech. form ist als nominativ behandelt und weiter declinirt, s. zu Mc. VI, 17.

Iesus nist jainar nih siponjos is, gastigun in skipa jah qemun
in Kafarnaum sokjandans Iesu. 25 jah bigetun ina hindar
marein qeþunuh du imma: rabbei, hvan her qamt? 26 andhof
im Iesus jah qaþ: amen amen qiþa izvis, sokeiþ mik ni þatei
sehvuþ taiknins jah fauratanja, ak þatei matideduþ þize hlaibe
jah sadai vaurþuþ. 27 vaurkjaiþ ni þana mat þana fralusa-
nan, ak mat þana visandan du libainai aiveinon, þanei sunus
mans gibiþ izvis; þanuh auk atta gasiglida guþ. 28 þaruh
qeþun du imma: hva taujaima ei vaurkjaima vaurstva guþs?
29 andhof Iesus jah qaþ du im: þat' ist vaurstv guþs ei
galaubjaiþ þammei insandida jains.

30 Qeþun du imma: aþþan hva taujis þu taikne, ei sai- ng = 53
hvaima jah galaubjaima þus, hva vaurkeis; Mc 77

*ὅτι Ἰησοῦς οὐκ ἔστιν ἐκεῖ οὐδὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, ἐνέβησαν
εἰς τὰ πλοῖα καὶ ἦλθον εἰς Καφαρναοὺμ ζητοῦντες τὸν Ἰη-
σοῦν. 25 καὶ εὑρόντες αὐτὸν πέραν τῆς θαλάσσης εἶπον
αὐτῷ Ῥαββί, πότε ὧδε γέγονας; 26 ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ
Ἰησοῦς καὶ εἶπεν Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ζητεῖτέ με οὐχ
ὅτι εἴδετε σημεῖα, ἀλλ' ὅτι ἐφάγετε ἐκ τῶν ἄρτων καὶ ἐχορ-
τάσθητε. 27 ἐργάζεσθε μὴ τὴν βρῶσιν τὴν ἀπολλυμένην,
ἀλλὰ τὴν βρῶσιν τὴν μένουσαν εἰς ζωὴν αἰώνιον, ἣν ὁ υἱὸς τοῦ
ἀνθρώπου δώσει ὑμῖν· τοῦτον γὰρ ὁ πατὴρ ἐσφράγισεν ὁ
θεός. 28 εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν Τί ποιῶμεν ἵνα ἐργαζώ-
μεθα τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ; 29 ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν
αὐτοῖς Τοῦτό ἐστιν τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ ἵνα πιστεύητε εἰς
ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος.*

30 *Εἶπον οὖν αὐτῷ Τί οὖν ποιεῖς σὺ σημεῖον ἵνα ἴδω-
μεν καὶ πιστεύσωμέν σοι, τί ἐργάζῃ;*

28 vaurstva, die handschrift vaursva.

24 gastigun] *ἐνέβησαν* Sin S it[pl] vg — *ἐνέβησαν* (*καὶ*) *αὐτοί.* 25 qamt] *γέγονας* oder *ἐλήλυθας* (D it vg, *ἦλθες* Sin)? Vgl. 21; dagegen qiman = *γίγνεσθαι* Jh. VI, 19. Mc. IV, 17. IX, 33. II Tim. 1, 17. 26 þatei] *ὅτι*, causal wie X, 33. XV, 5. XVI, 9. 10. 11. XIV, 19. — jah fauratanja] wie es scheint, zusatz nach f ‚signa et prodigia'; doch haben auch D a b einen solchen zusatz. 27 ak mat] *ἀλλὰ τὴν βρῶσιν* — *ἀλλά* Sin EFGH it[mu] (nicht f) vg. — gibiþ izvis] *δώσει ὑμῖν* a b f q vg, *δίδωσιν ὑμῖν* Sin D e ff[2] — *ὑμῖν δώσει.* 30 qeþun] *εἶπον*, es fehlt *οὖν.*

nd = 54 31 Attans unsarai manna matidedun ana auþidai, svasve
ist gameliþ: hlaif us himina gaf im du matjan. 32 þaruh
qaþ im Iesus: amen amen qiþa izvis, ni Moses gaf izvis
hlaif us himina, ak atta meins gaf izvis hlaif us himina
þana sunjeinan. 33 sa auk hlaifs guþs ist saei atstaig us
himina jah gaf libain þizai manasedai. 34 þanuh qeþun du
imma: frauja, framvigis gif unsis þana hlaif.
ne = 55 35 Jah qaþ du im Iesus: ik im sa hlaifs libainais;
nq = 56 þana gaggandan du mis ni huggreiþ, jah þana galaub-
jandan du mis ni þaurseiþ hvanhun. 36 akei qaþ izvis
þatei gasehvuþ mik jah ni galaubeiþ. 37 all þatei gaf mis
atta, du mis qimiþ, jah þana gaggandan du mis ni us-
vairpa ut,
nz = 57 38 Unte atstaig us himina nih þeei taujau viljan mei-
nana, ak viljan þis sandjandins mik.

---

31 *Οἱ πατέρες ἡμῶν τὸ μάννα ἔφαγον ἐν τῇ ἐρήμῳ, καθώς ἐστιν γεγραμμένον Ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς φαγεῖν.* 32 *εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ἀλλ' ὁ πατήρ μου δίδωσιν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν.* 33 *ὁ γὰρ ἄρτος τοῦ θεοῦ ἐστιν ὁ καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ διδοὺς ζωὴν τῷ κόσμῳ.* 34 *εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν Κύριε, πάντοτε δὸς ἡμῖν τὸν ἄρτον τοῦτον.*

35 *Εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς. Ὁ ἐρχόμενος πρὸς μὲ οὐ μὴ πεινάσῃ, καὶ ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ διψήσει πώποτε.* 36 *ἀλλ' εἶπον ὑμῖν ὅτι ἑωράκατέ με καὶ οὐ πιστεύετε.* 37 *πᾶν ὃ δίδωσίν μοι ὁ πατὴρ πρὸς ἐμὲ ἥξει, καὶ τὸν ἐρχόμενον πρὸς μὲ οὐ μὴ ἐκβάλω ἔξω,*

38 *Ὅτι καταβέβηκα ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ οὐχ ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμόν, ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με.*

---

32 atta meins gaf] *ὁ πατήρ μου δίδωσιν*; abweichendes tempus, wie 33. 37; vgl. auch V, 45. 33 gaf libain] *διδοὺς ζωήν* A K e f ff^2 vg — *ζωὴν διδούς*. 35 jah qaþ] *εἶπεν*; jah nach f ff^2 ‚et dixit'; griech. *εἶπεν* oder *εἶπεν δέ*; für *δέ* steht jah höchst selten, s. zu Lc. V, 1. 36 þatei] *ὅτι* K Π e f — *ὅτι καί*. — mik] *με* — fehlt Sin A it^{al} vg^{al}, nicht in f. 37 ut] *ἔξω* — fehlt in Sin D a b e. — Über du mis qimiþ (statt des gewöhnlichen at mis qimiþ) vgl. zu Mc. VIII, 10. 38 nih] *οὐχ*, s. zu II C. I, 19. — Am schlusse fügen D it^{al} (nicht f) *πατρός* hinzu.

40 þatuþ þan ist vilja þis sandjandins mik ei hvazuh nh = 58
saei saihviþ þana sunu jah galaubeiþ du imma, aigi libain
aiveinon, jah urraisja ina ik in spedistin daga.

41 Birodidedun þan Iudaieis bi ina, unte qaþ: ik im nþ = 59
hlaifs sa atsteigands us himina, 42 jah qeþun: niu sa ist Lc 19 Mc 50
Iesus sa sunus Iosefis, þizei veis kunþedum attan jah aiþein?
hvaiva nu qiþiþ sa þatei us himina atstaig?

43 Andhof þan Iesus jah qaþ du im: ni birodeiþ miþ j = 60
izvis misso. 44 ni manna mag qiman at mis, nibai atta,
saei sandida mik, atþinsiþ ina, jah ik urraisja ina in þamma
spedistin daga. 45 ist gameliþ ana praufetum: jah vairþand

---

39 *Τοῦτο δέ ἐστιν τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με ἵνα
πᾶν ὃ δέδωκέν μοι μὴ ἀπολέσω ἐξ αὐτοῦ, ἀλλὰ ἀναστήσω
αὐτὸ ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.* 40 *τοῦτο δέ ἐστιν τὸ θέλημα
τοῦ πέμψαντός με ἵνα πᾶς ὁ θεωρῶν τὸν υἱὸν καὶ πιστεύων
εἰς αὐτὸν ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον, καὶ ἀναστήσω αὐτὸν ἐγὼ ἐν τῇ
ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.*

41 *Ἐγόγγυζον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ αὐτοῦ, ὅτι εἶπεν
Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ καταβὰς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ,* 42 *καὶ ἔλεγον
Οὐχ οὗτός ἐστιν Ἰησοῦς ὁ υἱὸς Ἰωσήφ, οὗ ἡμεῖς οἴδαμεν
τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα; πῶς οὖν λέγει οὗτος ὅτι ἐκ
τοῦ οὐρανοῦ καταβέβηκα;*

43 *Ἀπεκρίθη οὖν Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Μὴ γογγύ-
ζετε μετ' ἀλλήλων.* 44 *οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρός μέ, ἐὰν
μὴ ὁ πατὴρ ὁ πέμψας με ἑλκύσῃ αὐτόν, καὶ ἐγὼ ἀναστήσω
αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.* 45 *ἔστιν γεγραμμένον ἐν τοῖς*

---

39 Dieser vers ist in Cod. Arg. durch versehen ausgefallen; anfang und schluss waren mit 40 gleichlautend. 40 vilja, die handschrift falsch viljan.

---

40 þatuh þan] *τοῦτο δέ* EGHSV*ΓΔΛ* — *τοῦτο γάρ*. Über das neutrum auf vilja bezogen s. zu XV, 12. — þis sandjandins mik] *τοῦ πέμψαντός με* AEGHKSV*ΓΔ* — *τοῦ πατρός μου, τοῦ πέμψαντός με πατρός*. — ik] *ἐγώ* — fehlt AD b fos tol. 42 kunþedum] *οἴδαμεν* ‚wir haben kennen gelernt'; kunþa steht sonst für *ᾔδειν* (Mc. I, 34), *ἔγνων, ἐγίγνωσκον*; wie hier II Tim. III, 15 us barniskja veihos bokos kunþes (*οἶδας*). — nu] *οὖν* oder *νῦν*? — qiþiþ sa] *λέγει οὗτος* AEGHKMSUV it^{pl} vg — *λέγει, οὗτος λέγει*. 43 þan] *οὖν* Sin ADEGHMSUV*ΓΔ* it^{pl} vg — fehlt.

allai laisidai guþs. hvazuh nu sa gahausjands at attin jah
ganam, gaggiþ du mis.
ja = 61 46 Ni þatei attan sehvi hvas, nibai saei vas fram attin,
Lc 119 sa sahv attan.
jb = 62 47 Amen amen qiþa izvis: saei galaubeiþ du mis, aih
libain aiveinon.
jg = 63 48 Ik im sa hlaifs libainais.
jd = 64 49 Attans izvarai matidedun manna in auþidai jah ga-
svultun; 50 sa ist hlaifs saei us himina atstaig, ei saei
þis matjai, ni gadauþnai.
je = 65 51 Ik im hlaifs sa libanda sa us himina qumana; jabai
hvas matjiþ þis hlaibis, libaiþ in ajukduþ; jah þan sa hlaifs

---

προφήταις Καὶ ἔσονται πάντες διδακτοὶ θεοῦ. πᾶς οὖν ὁ ἀκούσας παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ μαθὼν ἔρχεται πρὸς μέ.

46 *Οὐχ ὅτι τὸν πατέρα ἑώρακέν τις, εἰ μὴ ὁ ὢν παρὰ τοῦ πατρός, οὗτος ἑώρακεν τὸν πατέρα.*

47 *Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἔχει ζωὴν αἰώνιον.*

48 *Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς.*

49 *Οἱ πατέρες ὑμῶν ἔφαγον τὸ μάννα ἐν τῇ ἐρήμῳ καὶ ἀπέθανον·* 50 *οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνων, ἵνα ἐάν τις ἐξ αὐτοῦ φάγῃ, μὴ ἀποθάνῃ.*

51 *Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς· ἐάν τις φάγῃ ἐκ τούτου τοῦ ἄρτου, ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα·*

---

46 vas die handschrift, ist GL.

---

45 nu] *οὖν* AEGHKMUV*ΓΔΛ*q — fehlt. — gahausjands] *ἀκούσας* wahrscheinlicher als *ἀκούων*, wegen ga. — jah ganam] *καὶ μαθών*; der übersetzer construirte unregelmässig, als gienge hvazuh-saei vorher. In A ist *τὴν ἀλήθειαν* hinzugesetzt. 46 sehvi hvas] *ἑώρακέν τις* Sin B CDLT it vg — *τις ἑώρακεν*. Der conjunctiv stets bei ni þatei. — saei vas fram attin] *ὁ ὢν παρὰ τοῦ πατρός* Sin allein — *ὁ ὢν παρὰ (τοῦ) θεοῦ* alle übrigen, Origenes (nach Massm.) *ὁ ὢν παρὰ τῷ πατρί*. Übrigens erwartet man saei vas at attin oder saei ist fram attin; es ist eine vermischung beider structuren eingetreten. 47 du mis] *εἰς ἐμέ* ACDEGH KMSUV*ΓΔΛ* it vg — fehlt. 49 manna in auþidai] *τὸ μάννα ἐν τῇ ἐρήμῳ* Sin AEGHKLMSUV*ΓΔΛ* it^{mu} — *ἐν τῇ ἐρήμῳ τὸ μάννα*. 50 ei saei þis matjai, ni gadauþnai] *ἵνα ἐάν τις ἐξ αὐτοῦ φάγῃ, μὴ ἀποθάνῃ* D^2 it^{pl} vg — *ἵνα τις ἐξ αὐτοῦ φάγῃ καὶ μὴ ἀποθάνῃ*. Ueber saei = *ἐάν τις* vgl. zu Eph. IV, 29.

þanei ik giba, leik mein ist, þatei ik giba in þizos mana-
sedais libainais.

52 þanuh sokun miþ sis misso Iudaieis qiþandans: hvaiva jq = 66
mag sa unsis leik giban du matjan? 53 þaruh qaþ du im
Iesus: amen amen qiþa izvis, nibai matjiþ leik þis sunaus
mans jah driggkaiþ is bloþ, ni habaiþ libain in izvis silbam.
54 saei matjiþ mein leik jah driggkiþ mein bloþ, aih libain
aiveinon, jah ik urraisja ina in þamma spedistin daga.

55 þata auk leik meinata bi sunjai ist mats, jah þata jz = 67
bloþ mein bi sunjai ist draggk.

56 Saei matjiþ mein leik jah driggkiþ mein bloþ, in jh = 68
mis visiþ jah ik in imma. 57 svasve insandida mik libands
atta jah ik liba in attins, jah saei matjiþ mik, jah sa libaiþ
in meina. 58 sa ist hlaifs saei us himina atstaig, ni svasve
matidedun attans izvarai manna jah gadauþnodedun; iþ saei

καὶ ὁ ἄρτος δὲ ὃν ἐγὼ δώσω, ἡ σάρξ μού ἐστιν, ἣν ἐγὼ δώσω ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς.

52 *Ἐμάχοντο οὖν πρὸς ἀλλήλους οἱ Ἰουδαῖοι λέγοντες Πῶς δύναται οὗτος ἡμῖν τὴν σάρκα δοῦναι φαγεῖν;* 53 *εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν μὴ φάγητε τὴν σάρκα τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου καὶ πίητε αὐτοῦ τὸ αἷμα, οὐκ ἔχετε ζωὴν ἐν ἑαυτοῖς.* 54 *ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα ἔχει ζωὴν αἰώνιον, κἀγὼ ἀναστήσω αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.*

55 *Ἡ γὰρ σάρξ μου ἀληθῶς ἐστιν βρῶσις, καὶ τὸ αἷμά μου ἀληθῶς ἐστιν πόσις.*

56 *Ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα ἐν ἐμοὶ μένει κἀγὼ ἐν αὐτῷ.* 57 *καθὼς ἀπέστειλέν με ὁ ζῶν πατὴρ κἀγὼ ζῶ διὰ τὸν πατέρα, καὶ ὁ τρώγων με κἀκεῖνος ζήσεται δι' ἐμέ.* 58 *οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐκ τοῦ*

---

51 þatei ik giba] *ἣν ἐγὼ δώσω* EGHKMSUV*ΓΔΛ* fq — fehlt sonst. In A Lücke bis VIII, 52 52 miþ sis misso Iudaieis] *πρὸς ἀλλήλους οἱ Ἰουδαῖοι* — CD it^{mu} (nicht f) vg *οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς ἀλλήλους.* — sa unsis leik giban] *οὗτος ἡμῖν τὴν σάρκα δοῦναι* DK it (nicht f) vg — *οὗτος ἡμῖν δοῦναι τὴν σάρκα.* Auch setzen BT it^{pl} vg *αὐτοῦ* hinzu. 53 nibai matjiþ — jah driggkaiþ] *ἐὰν μὴ φάγητε — καὶ πίητε;* über den wechsel des modus vgl. zu Mt. V, 19; dagegen 54 zweimal indicativ. 54 in] *ἐν* CKMTV*ΔΛ* it^{pl} vg — fehlt. 55 bi sunjai] *ἀληθῶς* (zweimal) Sin DEGHMSUV*ΓΔΛ* it^{pl} vg — *ἀληθής*. 58 izvarai] *ὑμῶν* DEGHKMSUV*ΔΛ* it vg — fehlt. — manna] *τὸ μάννα* EGHKSUV*ΓΔΛ* it^{pl} vg — fehlt. — iþ] zusatz, der sich auch in f findet.

matjiþ þana hlaif, libaiþ in ajukduþ. 59 þata qaþ in syn-
agoge laisjands in Kafarnaum. 60 þanuh managai gahaus-
jandans þize siponje is qeþun: hardu ist þata vaurd; hvas
mag þis hausjon? 61 iþ vitands Iesus in sis silbin þatei
birodidedun þata þai siponjos is, qaþ du im: þata izvis
gamarzeiþ?
iþ = 69 Mc 191 62 Jabai nu gasaihviþ sunu mans ussteigan þadei vas
faurþis?
u = 70 63 Ahma ist saei liban taujiþ, þata leik ni boteiþ vaiht.
ua = 71 þo vaurda þoei ik rodida izvis, ahma ist jah libains ist.
64 akei sind izvara sumai, þaiei ni galaubjand.
ub = 72 Vissuh þan us frumistja Iesus hvarjai sind þai ni ga-
laubjandans jah hvas ist saei galeveiþ ina.

οὐρανοῦ καταβάς, οὐ καθὼς ἔφαγον οἱ πατέρες ὑμῶν τὸ μάννα καὶ ἀπέθανον· ὁ τρώγων τοῦτον τὸν ἄρτον ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα. 59 *ταῦτα εἶπεν ἐν τῇ συναγωγῇ διδάσκων ἐν Καφαρναούμ.* 60 *πολλοὶ οὖν ἀκούσαντες ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπον Σκληρός ἐστιν ὁ λόγος οὗτος· τίς δύναται αὐτοῦ ἀκούειν;* 61 *εἰδὼς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐν ἑαυτῷ ὅτι γογγύζουσιν περὶ τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, εἶπεν αὐτοῖς Τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλίζει;*

62 *Ἐὰν οὖν θεωρῆτε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἀναβαίνοντα ὅπου ἦν τὸ πρότερον;*

63 *Τὸ πνεῦμά ἐστιν τὸ ζωοποιοῦν, ἡ σὰρξ οὐκ ὠφελεῖ οὐδέν·*

Τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λελάληκα ὑμῖν, πνεῦμά ἐστιν καὶ ζωή ἐστιν. 64 *ἀλλ' εἰσὶν ἐξ ὑμῶν τινες οἳ οὐ πιστεύουσιν.*

Ἤιδει γὰρ ἐξ ἀρχῆς ὁ Ἰησοῦς τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες καὶ τίς ἐστιν ὁ παραδώσων αὐτόν.

---

64 galeveiþ, die handschrift galeiveiþ.

---

59 synagoge] *συναγωγῇ;* die griechische form des dativs ist beibehalten, wie Mc. VI, 2, vgl. zu Mt. XXVII, 57; sonst findet sich synagogai, synagogein, synagogen. — Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BCD T it[pl] vg — *Καπερναούμ.* 60 þata vaurd] *οὗτος ὁ λόγος* oder *ὁ λόγος οὗτος*?, vgl. Schulze Glossar p. 355, 2, a. b. — hausjon] *ἀκούειν*, neben hausjan, wie suþjon und suþjan, seltnere form. 63 rodida] *λελάληκα* Sin BCDKLTU it vg — *λαλῶ.* — þata leik] *ἡ σάρξ;* der artikel generisch gegen den gewöhnlichen gotischen gebrauch. 64 vissuh þan] s. zu XIII, 24.

65 Jah qaþ: duþe qaþ izvis þatei ni ainshun mag qiman ug = 73
at mis, nibai ist atgiban imma fram attin meinamma. 66 uzuh
þamma mela managai galiþun siponje is ibukai jah þanaseiþs
miþ imma ni iddjedun. 67 þaruh qaþ Iesus du þaim tvali-
bim: ibai jah jus vileiþ galeiþan?
68 þanuh andhof imma Seimon Paitrus: frauja, du ud = 74
hvamma galeiþaima? vaurda libainais aiveinons habais. Lc 94 Mc 83
69 jah veis galaubidedum jah ufkunþedum þatei þu is Xri-
stus, sunus guþs libandins.
70 Andhof im Iesus: niu ik izvis .ib. gavalida? jah ue = 75
izvara ains diabaulus ist. 71 qaþuh þan þana Iudan Sei-
monis Iskariotu; sa auk habaida ina galevjan ains visands
þize tvalibe.

---

65 *Καὶ ἔλεγεν Διὰ τοῦτο εἴρηκα ὑμῖν ὅτι οὐδεὶς δύνα-
ται ἐλθεῖν πρός με, ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ πατρός
μου.* 66 *ἐκ τούτου πολλοὶ ἀπῆλθον τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἰς
τὰ ὀπίσω καὶ οὐκέτι μετ' αὐτοῦ περιεπάτουν.* 67 *εἶπεν
οὖν ὁ Ἰησοῦς τοῖς δώδεκα Μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε ὑπάγειν;*
68 *Ἀπεκρίθη οὖν αὐτῷ Σίμων Πέτρος Κύριε, πρὸς
τίνα ἀπελευσόμεθα; ῥήματα ζωῆς αἰωνίου ἔχεις·* 69 *καὶ
ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ Χριστός,
ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος.*
70 *Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Οὐκ ἐγὼ ὑμᾶς τοὺς
δώδεκα ἐξελεξάμην; καὶ ἐξ ὑμῶν εἷς διάβολός ἐστιν.* 71 *ἔλε-
γεν δὲ τὸν Ἰούδαν Σίμωνος Ἰσκαριώτου· οὗτος γὰρ ἤμελλεν
αὐτὸν παραδιδόναι εἷς ὢν ἐκ τῶν δώδεκα.*

---

65 meinamma] *μοῦ* C^3EFGHKMSUV*ΓΔΛ* it^{mu} vg — fehlt. 66 uzuh þamma mela] *ἐκ τούτου*, ebenso f ‚ex hoc ergo tempore', während XIX, 12 framuh þamma allein genügte, also wol nach f interpolirt. — galiþun] *ἀπῆλθον* an dieser stelle EFGHMSUV*ΓΔΛ* q — vor *εἰς*. — ibukai] *εἰς τὰ ὀπίσω*, wie XVIII, 6. Lc. XVII, 31. 68 þanuh] *οὖν* EFGHMSUV*ΓΛ* q vg — fehlt. 69 Xristus sunus] *ὁ Χριστὸς ὁ υἱός* EFGHKMSUV*ΓΔΛ* it vg — *ὁ ἅγιος*. — libandins] *τοῦ ζῶντος* EFGHKMSUV*ΓΔΛ* ff^2 — fehlt. 70 Iesus] *Ἰησοῦς* Sin BCDKLU it vg — fehlt. 71 þana Iudan] *τὸν Ἰούδαν*; artikel bei eigennamen nicht ohne besonderen nachdruck ‚den berüchtigten'. — Iskariotu] *Ἰσκαριώτου* BCGL, auch f Scariotis, *Σκαριώθ*, *Ἰσκαριώτην*, *ἀπὸ Καρυώτου*. Griechische casusform, s. zu Mt. XXVII, 57. — ina galevjan] *αὐτὸν παραδιδόναι* Sin EFGHKMSUV*ΓΔ* a — *παραδιδόναι αὐτόν*. — visands] *ὤν* Sin C^2EFGHKMSUV*ΓΔΛ* it vg — fehlt.

VII, 1 Jah hvarboda Iesus afar þata in Galeilaia; ni
auk vilda in Iudaia gaggan, unte sokidedun ina þai Iudaieis
usqiman. 2 vasuh þan nehva dulþs Iudaie, so hleþrastakeins.
3 þanuh qeþun du imma broþrjus is: usleiþ þaþro jah gagg
in Iudaian, ei jah þai siponjos saihvaina vaurstva þeina þoei
þu taujis; 4 ni manna auk in analaugnein hva taujiþ jah
sokeiþ sik uskunþana visan. jabai þata taujis, bairhtei þuk
silban þizai manasedai. 5 ni auk þai broþrjus is galaubide-
dun imma. 6 þaruh qaþ im Iesus: mel mein ni nauh ist,
iþ mel izvar sinteino ist manvu. 7 ni mag so manaseþs
fijan izvis, iþ mik fijaiþ, unte ik veitvodja bi ins þatei
vaurstva ize ubila sind. 8 jus galeiþiþ in dulþ þo; iþ ik ni
nauh galeiþa in þo dulþ, unte meinata mel ni nauh usfulliþ

VII, 1 *Καὶ περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς μετὰ ταῦτα ἐν τῇ Γα-
λιλαίᾳ· οὐ γὰρ ἤθελεν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ περιπατεῖν, ὅτι ἐζή-
τουν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ἀποκτεῖναι. 2 ἦν δὲ ἐγγὺς ἡ ἑορτὴ
τῶν Ἰουδαίων, ἡ σκηνοπηγία. 3 εἶπον οὖν πρὸς αὐτὸν οἱ
ἀδελφοὶ αὐτοῦ Μετάβηθι ἐντεῦθεν καὶ ὕπαγε εἰς τὴν Ἰου-
δαίαν, ἵνα καὶ οἱ μαθηταί σου θεωρήσουσιν τὰ ἔργα σου
ἃ ποιεῖς· 4 οὐδεὶς γὰρ ἐν κρυπτῷ τι ποιεῖ καὶ ζητεῖ αὐτὸς
ἐν παρρησίᾳ εἶναι. εἰ ταῦτα ποιεῖς, φανέρωσον σεαυτὸν τῷ
κόσμῳ. 5 οὐδὲ γὰρ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ ἐπίστευον εἰς αὐτόν.
6 λέγει οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πάρ-
εστιν, ὁ δὲ καιρὸς ὁ ὑμέτερος πάντοτέ ἐστιν ἕτοιμος. 7 οὐ
δύναται ὁ κόσμος μισεῖν ὑμᾶς, ἐμὲ δὲ μισεῖ, ὅτι ἐγὼ μαρ-
τυρῶ περὶ αὐτοῦ ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά ἐστιν. 8 ὑμεῖς
ἀνάβητε εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην· ἐγὼ οὔπω ἀναβαίνω εἰς τὴν*

VII, 3 þai siponjos] *οἱ μαθηταί σου; σου* fehlt, also ‚damit auch jene schüler' cet. — þu] zusatz des gotischen übersetzers.*) 4 in analaugnein hva] *ἐν κρυπτῷ τι* DEF it^{pl} vg — *τὶ ἐν κρυπτῷ*. 7 ins — ize] *αὐτοῦ — αὐτοῦ*, im Gotischen plural *κατὰ σύνεσιν* auf manaseþs bezogen. 8 dulþ þo] *τὴν ἑορτὴν ταύτην* Sin EF fgq vg — *τὴν ἑορτήν*. Das nachgestellte sa entspricht, wenn nicht ein attribut folgt, dem griechischen demonstrativum, vgl. zu Lc. II, 7. — meinata mel] *ὁ ἐμὸς καιρός* (Sin) BDL cff^{2}qvg — *ὁ καιρὸς ὁ ἐμός*.

---

*) Im folgenden sind die griechischen und lateinischen handschriften in der regel nur dann namhaft gemacht, wenn der gotische text von AEFGHKMSUV*ΛΔ* abweicht In A ist eine von VI, 50 bis VIII, 52 sich erstreckende lücke.

ist. 9 þatuh þan qaþ du im visands in Galeilaia. 10 iþ
biþe galiþun þai broþrjus is, þanuh jah is galaiþ in þo dulþ,
ni andaugjo ak sve analaugniba. 11 þanuh Iudaieis sokide-
dun ina in þizai dulþai jah qeþun: hvar ist jains? 12 jah
birodeins mikila vas in managein; sumaih qeþun þatei sun-
jeins ist, anþarai qeþun: ne, ak airzeiþ þo managein. 13 nih
þan ainshun sveþauh balþaba rodida bi ina in agisis Iudaie.
14 iþ juþan ana midjai dulþ usstaig Iesus in alh jah laisida.
15 jah sildaleikidedun manageins qiþandans: hvaiva sa bokos
kann unuslaisiþs? 16 andhof þan Iesus jah qaþ: so meina
laiseins nist meina, ak þis sandjandins mik. 17 jabai hvas
vili viljan is taujan, ufkunnaiþ bi þo laisein framuh guþa
sijai, þau iku fram mis silbin rodja. 18 saei fram sis silbin
rodeiþ, hauhiþa seina sokeiþ; iþ saei sokeiþ hauhiþa þis

ἑορτὴν ταύτην, ὅτι ὁ ἐμὸς καιρὸς οὔπω πεπλήρωται. 9 *ταῦτα
δὲ εἰπὼν αὐτοῖς ἔμεινεν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ.* 10 *ὡς δὲ ἀνέβη-
σαν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, τότε καὶ αὐτὸς ἀνέβη εἰς τὴν ἑορτήν,
οὐ φανερῶς ἀλλ' ὡς ἐν κρυπτῷ.* 11 *οἱ οὖν Ἰουδαῖοι ἐζήτουν
αὐτὸν ἐν τῇ ἑορτῇ καὶ ἔλεγον Ποῦ ἔστιν ἐκεῖνος;* 12 *καὶ
γογγυσμὸς πολὺς περὶ αὐτοῦ ἦν ἐν τῷ ὄχλῳ· οἱ μὲν ἔλεγον
ὅτι ἀγαθός ἐστιν· ἄλλοι ἔλεγον Οὔ, ἀλλὰ πλανᾷ τὸν ὄχλον.*
13 *οὐδεὶς μέντοι παρρησίᾳ ἐλάλει περὶ αὐτοῦ διὰ τὸν φό-
βον τῶν Ἰουδαίων.* 14 *ἤδη δὲ τῆς ἑορτῆς μεσούσης ἀνέβη
ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερὸν καὶ ἐδίδασκεν.* 15 *καὶ ἐθαύμαζον οἱ
Ἰουδαῖοι λέγοντες Πῶς οὗτος γράμματα οἶδεν μὴ μεμαθηκώς;*
16 *ἀπεκρίθη οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν Ἡ ἐμὴ διδαχὴ
οὐκ ἔστιν ἐμὴ ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με,* 17 *ἐάν τις θέλῃ
τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιεῖν, γνώσεται περὶ τῆς διδαχῆς πότερον
ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστιν ἢ ἐγὼ ἀπ' ἐμαυτοῦ λαλῶ.* 18 *ὁ ἀφ' ἑαυ-
τοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ· ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν*

---

9 qaþ — visands] *εἰπών — ἔμεινεν;* die gotische structur wie in f: ‚haec autem dixit eis cum esset in Galilaeam'. 12 *περὶ αὐτοῦ* fehlt im Gotischen. — managein] *τῷ ὄχλῳ* Sin D it vg — *τοῖς ὄχλοις;* plural von managei Mt. VII, 28. Mc. X, 1 und sonst. 15 manageins] *οἱ Ἰουδαῖοι*, nur f ‚turbae', also entlehnung. Die änderung entstammt einer erinnerung an das häufige *ἐξεπλήσσοντο* oder *ἐθαύμαζον οἱ ὄχλοι.* 17 framuh] *ἐκ;* über das fragende uh statt u vgl. zu Mt. XI, 2.

sandjandins sik, sah sunjeins ist jah invindiþa in imma nist.
19 niu Moses gaf izvis vitoþ? jah ni ainshun izvara taujiþ
þata vitoþ. hva mik sokeiþ usqiman? andhof so managei
jah qeþun: unhulþon habais; hvas þuk sokeiþ usqiman?
21 andhof Iesus jah qaþ du im: ain vaurstv gatavida jah
allai sildaleikeiþ. 22 duþþe Moses atgaf izvis bimait, ni
þatei fram Mose sijai, ak us attam, jah in sabbato bimaitiþ
mannan. 23 jabai bimait nimiþ manna in sabbato, ei ni
gatairaidau vitoþ þata Mosezis, iþ mis hatizoþ, unte allana
mannan hailana gatavida in sabbato? 24 ni stojaiþ bi siu-
nai, ak þo garaihton staua stojaiþ. 25 qeþunuh þan sumai
þize Iairusaulymeite: niu sa ist þammei sokjand usqiman?
26 jah sai andaugiba rodeiþ, jah vaiht du imma ni qiþand.

---

*τοῦ πέμψαντος αὐτόν, οὗτος ἀληθής ἐστιν καὶ ἀδικία ἐν
αὐτῷ οὐκ ἔστιν.* 19 *οὐ Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν νόμον;
καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ποιεῖ τὸν νόμον. τί με ζητεῖτε ἀποκτεῖναι;*
20 *ἀπεκρίθη ὁ ὄχλος καὶ εἶπεν Δαιμόνιον ἔχεις· τίς σε ζητεῖ
ἀποκτεῖναι;* 21 *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ἓν ἔργον
ἐποίησα καὶ πάντες θαυμάζετε.* 22 *διὰ τοῦτο Μωσῆς δέδω-
κεν ὑμῖν τὴν περιτομήν, οὐχ ὅτι ἐκ τοῦ Μωσέως ἐστίν,
ἀλλ' ἐκ τῶν πατέρων, καὶ ἐν σαββάτῳ περιτέμνετε ἄνθρω-
πον.* 23 *εἰ περιτομὴν λαμβάνει ἄνθρωπος ἐν σαββάτῳ, ἵνα
μὴ λυθῇ ὁ νόμος Μωσέως, ἐμοὶ χολᾶτε ὅτι ὅλον ἄνθρωπον
ὑγιῆ ἐποίησα ἐν σαββάτῳ;* 24 *μὴ κρίνετε κατ' ὄψιν, ἀλλὰ
τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε.* 25 *ἔλεγον οὖν τινες ἐκ τῶν
Ἱεροσολυμειτῶν Οὐχ οὗτός ἐστιν ὃν ζητοῦσιν ἀποκτεῖναι;*
26 *καὶ ἴδε παρρησίᾳ λαλεῖ, καὶ οὐδὲν αὐτῷ λέγουσιν. μή-*

---

20 jah qeþun] *καὶ εἶπεν;* über den plural (neben andhof) vgl. 7. 22 sabbato] *σαββάτῳ*, griechische casusform, s. zu Mt. XXVII, 57. 23 vitoþ þata Mosezis] *ὁ νόμος Μωσέως* wie VI, 2 ufar marein þo Galeilaie, das nachgestellte attribut nimmt sehr oft den artikel, während das regierende nomen ihn nicht hat, vgl. Schulze Glossar p. 362 2. spalte. Doch kann man auch þata als eigentliches demonstrativ fassen, s. zu 8. — iþ] fehlt im Griechischen und stört den satzbau; es scheint aus f zugesetzt ,si ergo circumcisionem accipit homo in sabbato — mihi autem quid indignamini? 24 þo garaihton staua[*τὴν δικαίαν κρίσιν;* der artikel gegen sonstigen gotischen gebrauch. 25 þammei] *ὅν*, hier usqiman mit dativ, 19. 20 accusativ.

ibai aufto bi sunjai ufkunþedun þai reiks þatei sa ist bi
sunjai Xristus? 27 akei þana kunnum hvaþro ist;
Iþ Xristus biþe qimiþ, ni manna vait hvaþro ist. uq = 76 Lc 119
28 hropida þan in alh laisjands Iesus jah qiþands: jah mik
kunnuþ jah vituþ hvaþro im, jah af mis silbin ni qam, ak
ist sunjeins saei sandida mik, þanei jus ni kunnuþ; 29 iþ
ik kann ina, unte fram imma im jah is mik insandida.
30 Sokidedun þan ina gafahan, jah ni ainshun uslagida uz = 77 Lc 242
ana ina handu, unte nauhþanuh ni atiddja hveila is. Mc 122
31 Iþ managai þizos manageins galaubidedun imma, uh = 78
jah qeþun ei Xristus þan qimiþ, ibai managizeins taiknins
taujai þaimei sa tavida? 32 hausidedun þan Fareisaieis þo
managein birodjandein bi ina þata,

---

*ποτε ἀληθῶς ἔγνωσαν οἱ ἄρχοντες ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς
ὁ Χριστός; 27 ἀλλὰ τοῦτον οἴδαμεν πόθεν ἐστίν·
Ὁ δὲ Χριστὸς ὅταν ἔρχηται, οὐδεὶς γινώσκει πόθεν
ἐστίν. 28 ἔκραξεν οὖν ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς καὶ
λέγων Κἀμὲ οἴδατε καὶ οἴδατε πόθεν εἰμί, καὶ ἀπ' ἐμαυτοῦ
οὐκ ἐλήλυθα, ἀλλ' ἔστιν ἀληθινὸς ὁ πέμψας με, ὃν ὑμεῖς
οὐκ οἴδατε· 29 ἐγὼ δὲ οἶδα αὐτόν, ὅτι παρ' αὐτοῦ εἰμι
κἀκεῖνός με ἀπέστειλεν.
30 Ἐζήτουν οὖν αὐτὸν πιάσαι, καὶ οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἐπ'
αὐτὸν τὴν χεῖρα, ὅτι οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ.
31 Πολλοὶ δὲ ἐκ τοῦ ὄχλου ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν, καὶ
ἔλεγον ὅτι ὁ Χριστὸς ὅταν ἔλθῃ, μήτι πλείονα σημεῖα
ποιήσει ὧν οὗτος ἐποίησεν; 32 ἤκουσαν οὖν οἱ Φαρισαῖοι
τοῦ ὄχλου γογγύζοντος περὶ αὐτοῦ ταῦτα,*

---

31 ei Xristus þan qimiþ ibai, so vermuten GL und schreiben Massmann, Stamm-Heyne für Xristus þan qimiþ ibai ei, wobei ei müssig ist, während es vor Xristus fehlen würde, wo EGHK cet *ὅτι* haben. Allerdings steht in solchem sinne häufiger þatei, doch vgl. Schulze Glossar p. 77, 2. Spalte.

---

28 kunnuþ jah vituþ] *οἴδατε καὶ οἴδατε*, vgl. zu Mt. V, 23. 29 iþ ik] *ἐγὼ δέ* Sin D it^{mu} — *ἐγώ*. 31 taujai] *ποιήσει;* über den conjunctiv der frage s. zu III, 4 und v. 35 folgende. 32 inuhsandidedun] *καὶ ἀπέστειλαν;* über uh = *καί* s. zu XVII, 1 und über die einschiebung des uh vgl. zu I C. XV, 15. — andbahtans] *ὑπηρέτας* an dieser stelle Sin DE a q — vor *ἵνα*.

uþ = 79 Inuhsandidedun andbahtans þai Fareisaieis jah þai auhu-
Mc 181 mistans gudjans, ei gafaifaheina ina.
þ = 80 33 þanuh qaþ Iesus: nauh leitila hveila miþ izvis im,
Mc 159 jah þan gagga du þamma sandjandin mik.
pa = 81 34 Sokeiþ mik jah ni bigitiþ, jah þarei im ik, jus ni
maguþ qiman. 35 þaruh qeþun þai Iudaieis du sis misso:
hvadre sa skuli gaggan þei veis ni bigitaima ina? nibai in
distahein þiudo skuli gaggan jah laisjan þiudos? 36 hva
sijai þata vaurd þatei qaþ: sokeiþ mik jah ni bigitiþ, jah
þarei im ik, jus ni maguþ qiman? 37 iþ in spedistin daga
þamma mikilin dulþais stoþ Iesus jah hropida qiþands: jabai
hvana þaursjai, gaggai du mis jah driggkai. 38 saei galau-
beiþ du mis, svasve qaþ gameleins, ahvos us vambai is
rinnand vatins libandins. 39 þatuh þan qaþ bi ahman þanei
skuldedun niman þai galaubjandans du imma; unte ni nauh-
þanuh vas ahma sa veiha ana im, unte Iesus nauhþanuh ni
hauhiþs vas.

Καὶ ἀπέστειλαν ὑπηρέτας οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ ἀρχιερεῖς, ἵνα πιάσωσιν αὐτόν.

33 Εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς Ἔτι χρόνον μικρὸν μεθ' ὑμῶν εἰμι, καὶ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με.

34 Ζητήσετέ με καὶ οὐχ εὑρήσετε, καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν. 35 εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς ἑαυτούς Ποῦ οὗτος μέλλει πορεύεσθαι ὅτι ἡμεῖς οὐχ εὑρήσομεν αὐτόν; μὴ εἰς τὴν διασπορὰν τῶν Ἑλλήνων μέλλει πορεύεσθαι καὶ διδάσκειν τοὺς Ἕλληνας; 36 τίς ἐστιν οὗτος ὁ λόγος ὃν εἶπεν Ζητήσετέ με καὶ οὐχ εὑρήσετε, καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν; 37 ἐν δὲ τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ τῇ μεγάλῃ τῆς ἑορτῆς εἱστήκει ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔκραξεν λέγων Ἐάν τις διψᾷ, ἐρχέσθω πρός με καὶ πινέτω. 38 ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, καθὼς εἶπεν ἡ γραφή, ποταμοὶ ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ ῥεύσουσιν ὕδατος ζῶντος. 39 τοῦτο δὲ εἶπεν περὶ τοῦ πνεύματος οὗ ἤμελλον λαμβάνειν οἱ πιστεύοντες εἰς

---

33 þan] ,dann' zusatz. 35 þiudo — þiudos] *τῶν Ἑλλήνων* — *τοὺς Ἕλληνας*, s. zu I C. X, 32. — nibai] *μή*, zweifelnde frage, wobei bejahung erwartet wird: ,sollte er nicht.' Vgl. VIII, 22. 37 þaursjai] *διψᾷ*, über den conjunctiv s. zu Mt. V, 23. 39 ahma sa veiha ana im]

40 Managai þan þizos manageins hausjandans þize pb = 82
vaurde qeþun: sa ist bi sunjai sa praufetes; 41 sumaih
qeþun: sa ist Xristus;
Sumaih qeþun: ibai þau us Galeilaia Xristus qimiþ? pg = 83
42 niu gameleins qaþ þatei us fraiva Daveidis jah us Beþ-
laihaim veihsa, þarei vas Daveid, Xristus qimiþ?
43 þanuh missaquiss in þizai managein varþ bi ina. pd = 84
44 Sumaih þan ize vildedun fahan ina, akei ni ainshun pe = 85
uslagida ana ina handuns. Lc 239 Mc 122
45 Galiþun þan þai andbahtos du þaim auhumistam pq = 86
gudjam jah Fareisaium, þaruh qeþun du im jainai: duhve

---

*αὐτόν· οὔπω γὰρ ἦν πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτοῖς, ὅτι Ἰησοῦς
οὐδέπω ἐδοξάσθη.*
40 *Πολλοὶ οὖν ἐκ τοῦ ὄχλου ἀκούσαντες τῶν λόγων ἔλε-
γον Οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης·* 41 *ἄλλοι ἔλεγον
Οὗτός ἐστιν ὁ Χριστός·*
*Ἄλλοι ἔλεγον Μὴ γὰρ ἐκ τῆς Γαλιλαίας ὁ Χριστὸς ἔρ-
χεται;* 42 *οὐχὶ ἡ γραφὴ εἶπεν ὅτι ἐκ τοῦ σπέρματος Δαυεὶδ
καὶ ἀπὸ Βηθλεέμ τῆς κώμης, ὅπου ἦν Δαυείδ, ὁ Χριστὸς
ἔρχεται;*
43 *Σχίσμα οὖν ἐν τῷ ὄχλῳ ἐγένετο δι' αὐτόν.*
44 *Τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἤθελον πιάσαι αὐτόν, ἀλλ' οὐδεὶς
ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας.*
45 *Ἦλθον οὖν οἱ ὑπηρέται πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ
Φαρισαίους, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐκεῖνοι Διὰ τί οὐκ ἠγάγετε*

---

41 þau nach Benzelius u. a. für þu der handschrift; þau in der frage wie Lc. IX, 46 galaiþ þan mitons in ins þata hvarjis þau ize maists vesi und I C. XV, 29 jabai allis dauþans ni urreisand, duhve þau daupjand faur ins. 44—52 Angeführt Skeir. Massm. p. 51 Uppstr. p. 41 ff., teils wörtlich, teils dem sinne nach und umschreibend.

πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτοῖς D f — EGL *πνεύμα τὸ ἅγιον*, andere *πνεῦμα, πνεῦμα δεδομένον, πνεῦμα τὸ ἅγιον δεδομένον;* aus f scheint ana im nicht zu stammen, da diese handschrift hat: ‚nondum erat spiritus sanctus in eis.' 40 þize vaurde] *τῶν λόγων;* genitiv der sache bei hausjan nur im Joh. (X, 16. XVIII, 37. XIX, 13). 45 þaruh] *καί*, wie IX, 2. Lc. VII, 12. 37.

ni attauhuþ ina? 46 andhofun þai andbahtos: ni hvanhun aiv rodida manna svasve sa manna. 47 andhofun þan im þai Fareisaieis: ibai jah jus afairzidai sijuþ? 48 sai jau ainshun þize reike galaubidedi imma aiþþau Fareisaie? 49 alja so managei, þaiei ni kunnun vitoþ, fraqiþanai sind. 50 qaþ Nikaudemus du im, saei atiddja du imma in naht, sums visands ize: 51 ibai vitoþ unsar stojiþ mannan, nibai faurþis hauseiþ fram imma jah ufkunnaiþ hva taujai? 52 andhofun jah qeþun du imma: ibai jah þu us Galei-

---

αὐτόν; 46 ἀπεκρίθησαν οἱ ὑπηρέται Οὐδέποτε ἐλάλησεν οὕτως ἄνθρωπος ὡς οὗτος ὁ ἄνθρωπος. 47 ἀπεκρίθησαν οὖν αὐτοῖς οἱ Φαρισαῖοι Μὴ καὶ ὑμεῖς πεπλάνησθε; 48 μή τις ἐκ τῶν ἀρχόντων ἐπίστευσεν εἰς αὐτὸν ἢ ἐκ τῶν Φαρισαίων; 49 ἀλλ' ὁ ὄχλος οὗτος ὁ μὴ γινώσκων τὸν νόμον ἐπικατάρατοί εἰσιν. 50 λέγει Νικόδημος πρὸς αὐτούς, ὁ ἐλθὼν πρὸς αὐτὸν νυκτός, εἷς ὢν ἐξ αὐτῶν, 51 Μὴ ὁ νόμος ἡμῶν κρίνει τὸν ἄνθρωπον ἐὰν μὴ ἀκούσῃ παρ' αὐτοῦ πρότερον καὶ γνῷ τί ποιεῖ; 52 ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ

---

46 Skeir: andhofun þan þai andbahtos qiþandans þatei ni hvanhun cet; obgleich hier auch D *δέ* zufügt und a nach ministri einschiebt dicentes, c et dixerunt illis, so ist doch kaum an eine interpolation des textes der Sk. nach der Itala zu denken, da 1. der vf. derselben oft nur aus dem gedächtnisse citirt, 2. ähnliche abweichungen vom Griechischen auch in Cod. Arg. vorkommen, wie XIII, 36 andhafjands Iesus qaþ = *ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς* und XVIII, 5. 37. Dies gegen meine frühere ansicht Kr. Unters. 2 p. 8. 47 sijuþ, Skeir. siuþ. 48 Fareisaie, Skeir. þize Fareisaie. 50 ize, die handschrift izei. 51 mannan Skeireins, manna CA falsch. 52 andhofun jah qeþun du imma, Skeir. andhofun qiþandans.

---

46 svasve] *ὡς;* das vorhergehende *οὕτως* fehlt wie II C. IX, 5. 48 sai jau ainshun] *μή τις;* über das zugesetzte sai vgl. Mc. I, 12. — galaubidedi] *ἐπίστευσεν;* der conjunctiv wie Mt. XXV, 44 hvan þuk sehvum gredagana — jan ni andbahtidedeima þus? und I C. I, 13 ibai Pavlus in izvara ushramiþs varþ aiþþau in namin Pavlaus daupidai veseiþ? Vgl. Köhler in Bartsch Germ. Stud. p. 96. Übrigens steht nur hier jau (ja-u itane) in directer frage, indirect Lc. VI, 7. I Tim. V, 10. 50 du imma in naht] *πρὸς αὐτὸν νυκτός* nur KU / f l q vg — *πρὸς αὐτὸν πρότερον, πρὸς αὐτὸν νυκτὸς τὸ πρῶτον, νυκτὸς πρὸς αὐτόν.* Über in naht s. zu I Tim. VI, 15. 51 nibai faurþis hauseiþ fram imma] *ἐὰν μὴ ἀκούσῃ παρ' αὐτοῦ πρότερον (πρῶτον)* EGK g vg, *ἐὰν μὴ ἀκούσῃ πρῶτον παρ' αὐτοῦ* BDLT c ff² q; nur f stimmt genau überein: ,nisi prius audierit ab eo'.

laia is? ussokei jah saihv þatei praufetus us Galeilaia ni urreisiþ.

VIII, 12 Aftra du im Iesus rodida qaþuh: ik im liuhaþ manasedais; saei laisteiþ mik, ni gaggiþ in riqiza, ak habaiþ liuhaþ libainais. 13 þanuh qeþun du imma þai Fareisaieis: þu bi þuk silban veitvodeis; so veitvodiþa þeina nist sunjeina. 14 andhof Iesus jah qaþ du im: jah jabai ik veitvodja bi mik silban, sunja ist so veitvodiþa meina, unte vait hvaþro qam jah hvaþ galeiþa; iþ jus ni vituþ hvaþro qima aiþþau hvaþ galeiþa. 15 jus bi leika stojiþ, iþ ik ni stoja ainnohun. 16 aþþan jabai stoja ik, staua meina sunjeina ist, unte ains ni im, ak ik jah saei sandida mik atta. 17 jah þan in vitoda izvaramma gameliþ ist þatei tvaddje manne veitvodiþa sunja ist. 18 ik im saei veitvodja bi mik silban, jah veitvodeiþ bi mik saei sandida mik atta. 19 qeþun þan du imma: hvar ist sa atta þeins?

Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῆς Γαλιλαίας εἶ; ἐρεύνησον καὶ ἴδε ὅτι προφήτης ἐκ τῆς Γαλιλαίας οὐκ ἐγείρεται.

VIII, 12 *Πάλιν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς ἐλάλησεν λέγων Ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου· ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ, ἀλλ' ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς.* 13 *εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς· ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής.* 14 *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Κἂν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία μου, ὅτι οἶδα πόθεν ἦλθον καὶ ποῦ ὑπάγω· ὑμεῖς δὲ οὐκ οἴδατε πόθεν ἔρχομαι ἢ ποῦ ὑπάγω.* 15 *ὑμεῖς κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε, ἐγὼ οὐ κρίνω οὐδένα.* 16 *καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθής ἐστιν, ὅτι μόνος οὐκ εἰμί, ἀλλ' ἐγὼ καὶ ὁ πέμψας με πατήρ.* 17 *καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐστιν.* 18 *ἐγώ εἰμι ὁ μαρτυρῶν περὶ ἐμαυτοῦ, καὶ μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὁ πέμψας με πατήρ.* 19 *ἔλεγον οὖν αὐτῷ Ποῦ ἔστιν ὁ πατήρ σου;*

VII, 53 — VIII, 11 fehlen wie in Sin ABCLTXΔab**flq. 12 aftra] *πάλιν*, *οὖν* fehlt. 14 sunja] *ἀληθής*, dies adjectiv (neben sunjeins 16) nur hier und 17, davon sunja (subst.) und sunjaba. 16 aþþan jabai stoja] *καὶ ἐὰν κρίνω δέ*; sonst gewöhnlich jah-þan = *καί-δέ*. 19 jah þau] *καί*; þau dem griech. *ἄν* entsprechend; eigentlich recapitulirt es

pz = 87 Andhof Iesus: ni mik kunnuþ nih attan meinana; iþ
Lc 119 mik kunþedeiþ, jah þau attan meinana kunþedeiþ.
ph = 88 20 þo vaurda rodida in gazaufylakio laisjands in alh;
Lc 242 Mc 129 jah ainshun ni faifah ina, unte nauhþanuh ni qam hveila is.
pþ = 89 21 þanuh qaþ aftra du im Iesus: ik galeiþa, jah sokeiþ
mik, jah in fravaurhtai izvarai gadauþniþ; þadei ik gagga,
jus ni maguþ qiman. 22 qeþun þan Iudaieis: nibai usqimai
sis silbin, ei qiþiþ: þadei ik gagga, jus ni maguþ qiman?
23 jah qaþ du im Iesus: jus us þaim dalaþro sijuþ, iþ ik
us þaim iupaþro im; jus us þamma fairhvau sijuþ, iþ ik ni
im us þamma fairhvau. 24 qaþ nu izvis þatei gadauþniþ
in fravaurhtim izvaraim; jabai auk ni galaubeiþ þatei ik
im, gadauþniþ in fravaurhtim izvaraim. 25 þaruh qeþun
du imma: þu hvas is? jah qaþ du im Iesus: anastodeins,

Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Οὔτε ἐμὲ οἴδατε οὔτε τὸν πατέρα
μου· εἰ ἐμὲ ᾔδειτε, καὶ τὸν πατέρα μου ᾔδειτε ἄν.
20 Ταῦτα τὰ ῥήματα ἐλάλησεν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ δι-
δάσκων ἐν τῷ ἱερῷ· καὶ οὐδεὶς ἐπίασεν αὐτόν, ὅτι οὔπω
ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ.
21 Εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἐγὼ ὑπάγω, καὶ
ζητήσετέ με, καὶ ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ ὑμῶν ἀποθανεῖσθε· ὅπου
ἐγὼ ὑπάγω, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν. 22 ἔλεγον οὖν οἱ
Ἰουδαῖοι Μήτι ἀποκτενεῖ ἑαυτόν, ὅτι λέγει Ὅπου ἐγὼ ὑπάγω,
ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν; 23 καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ὑμεῖς ἐκ
τῶν κάτω ἐστέ, ἐγὼ δὲ ἐκ τῶν ἄνω εἰμί· ὑμεῖς ἐκ τούτου
τοῦ κόσμου ἐστέ, ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου.
24 εἶπον οὖν ὑμῖν ὅτι ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν·
ἐὰν γὰρ μὴ πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι, ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς
ἁμαρτίαις ὑμῶν. 25 ἔλεγον οὖν αὐτῷ Σὺ τίς εἶ; καὶ εἶπεν
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Τὴ ἀρχὴν, ὅτι καὶ λαλῶ ὑμῖν. 26 πολλὰ

---

den bedingungssatz ‚in dem falle', wie ahd ‚so'. Es nimmt die 2. stelle im satze ein. Iþ für εἰ im irrealen bedingungssatz, besonders im Jh. 20 rodida] ἐλάλησεν Sin BDKL it[pl] — ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς. — gazofylakio] γαζοφυλακίῳ, griechische casusform. 22 nibai] μήτι, ‚sollte er nicht sich selbst tödten'? Vgl. VII, 35. 23 qaþ] εἶπεν oder ἔλεγεν? — Iesus] fehlt im Griechischen; es stammt aus f. — iþ ik] ἐγὼ δέ D f q — ἐγώ, vielleicht ist iþ gleichfalls aus f entlehnt. 25 anastodeins] τὴν ἀρχήν d. h. τὴν ἀρχὴν (von anfang an) λελάληκα ὅτι καὶ λαλῶ ὑμῖν.

þatei jah rodja du izvis. 26 manag skal bi izvis rodjan
jah stojan; akei saei sandida mik, sunjeins ist, jah ik þatei
hausida at imma, þata rodja in þamma fairhvau. 27 ni
froþun þatei attan im qaþ. 28 qaþuh þan du im Iesus: þan
ushauheiþ þana sunu mans, þanuh ufkunnaiþ þatei ik im,
jah af mis silbin tauja ni vaiht, ak svasve laisida mik atta
meins, þata rodja. 29 jah saei sandida mik, miþ mis ist;
ni bilaiþ mis ainamma atta, unte ik þatei leikaiþ imma,
tauja sinteino. 30 þata imma rodjandin, managai galaubi-
dedun imma. 31 þanuh qaþ Iesus du þaim galaubjandam
sis Iudaium: jabai jus gastandiþ in vaurda meinamma, bi
sunjai siponjos meinai sijuþ, 32 jah ufkunnaiþ sunja, jah
so sunja frijans izvis briggiþ. 33 andhofun imma: fraiv
Abrahamis sijum, jah ni mannhun skalkinodedum aiv hvan-
hun; hvaiva þu qiþis þatei frijai vairþiþ? 34 andhof im

---

*ἔχω περὶ ὑμῶν λαλεῖν καὶ κρίνειν· ἀλλ' ὁ πέμψας με ἀλη-
θής ἐστιν, κἀγὼ ἃ ἤκουσα παρ' αὐτοῦ, ταῦτα λαλῶ εἰς τὸν
κόσμον.* 27 *οὐκ ἔγνωσαν ὅτι τὸν πατέρα αὐτοῖς ἔλεγεν.*
28 *εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ὅταν ὑψώσητε τὸν υἱὸν τοῦ
ἀνθρώπου, τότε γνώσεσθε ὅτι ἐγώ εἰμι, καὶ ἀπ' ἐμαυτοῦ
ποιῶ οὐδέν, ἀλλὰ καθὼς ἐδίδαξέν με ὁ πατήρ μου, ταῦτα
λαλῶ.* 29 *καὶ ὁ πέμψας με μετ' ἐμοῦ ἐστιν· οὐκ ἀφῆκέν
με μόνον ὁ πατήρ, ὅτι ἐγὼ τὰ ἀρεστὰ αὐτῷ ποιῶ πάντοτε.*
30 *ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος, πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν.*
31 *ἔλεγεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς τοὺς πεπιστευκότας αὐτῷ Ἰου-
δαίους Ἐὰν ὑμεῖς μείνητε ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐμῷ, ἀληθῶς μα-
θηταί μού ἐστε,* 32 *καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν, καὶ ἡ
ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς.* 33 *ἀπεκρίθησαν αὐτῷ Σπέρμα
Ἀβραάμ ἐσμεν, καὶ οὐδενὶ δεδουλεύκαμεν πώποτε· πῶς σὺ
λέγεις ὅτι ἐλεύθεροι γενήσεσθε;* 34 *ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰη-*

Misverstanden von Augustin: ‚Principium me credite, quia et loquor vobis', und so f ‚principium quod et loquor vobis'. Hiernach die gotische fassung. Vgl. Col. I, 18 *καὶ αὐτός ἐστιν ἡ κεφαλὴ τοῦ σώματος, τῆς ἐκκλησίας· ὅς ἐστιν ἀρχή, πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν κ. τ. λ.* und Jh. VIII, 58. 26 at imma] *παρ' αὐτοῦ*, wie XV, 15. II Tim. 1, 13. II, 2 und bei ganiman II Tim. III, 14; daneben hausjan fram Mc. III, 21 und sonst. — rodja] *λαλῶ* Sin BDKL it vg — *λέγω*. 29 þatei leikaiþ] *τὰ ἀρεστά*; das simplex (für galeikan) nur noch I C. X, 33. 33 imma] *αὐτῷ* oder *πρὸς αὐτόν*?

Iesus: amen amen qiþa izvis þatei hvazuh saei taujiþ fra-
vaurht, skalks ist fravaurhtai. 35 sah þan skalks ni visiþ
in garda du aiva; sunus visiþ du aiva. 36 jabai nu sunus
izvis frijans briggiþ, bi sunjai frijai sijuþ. 37 vait þatei
fraiv Abrahamis sijuþ; akei sokeiþ mis usqiman, unte vaurd
mein ni gamot in izvis. 38 ik þatei gasahv at attin mei-
namma, rodja; jah jus þatei hausideduþ fram attin izva-
ramma, taujiþ. 39 andhofun jah qeþun du imma: atta unsar
Abraham ist. qaþ im Iesus: iþ barna Abrahamis veseiþ, vaur-
stva Abrahamis tavidedeiþ; 40 iþ nu sokeiþ mik usqiman,
mannan izei sunja izvis rodida, þoei hausida fram guþa;
þatuh Abraham ni tavida. 41 jus taujiþ toja attins izvaris.
þanuh qeþun imma: veis us horinassau ni sijum gabauranai,
ainana attan aigum guþ. 42 qaþ du im Iesus: jabai guþ
atta izvar vesi, friodedeiþ þau mik; unte ik fram guþa

---

*σοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν
δοῦλός ἐστιν τῆς ἁμαρτίας. 35 ὁ δὲ δοῦλος οὐ μένει ἐν τῇ
οἰκίᾳ εἰς τὸν αἰῶνα· ὁ υἱὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα. 36 ἐὰν
οὖν ὁ υἱὸς ὑμᾶς ἐλευθερώσῃ, ὄντως ἐλεύθεροι ἔσεσθε. 37 οἶδα
ὅτι σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε· ἀλλὰ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ὅτι
ὁ λόγος ὁ ἐμὸς οὐ χωρεῖ ἐν ὑμῖν. 38 ἐγὼ ὃ ἑώρακα παρὰ
τῷ πατρί μου λαλῶ· καὶ ὑμεῖς οὖν ὃ ἠκούσατε παρὰ τοῦ
πατρὸς ὑμῶν ποιεῖτε. 39 ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ Ὁ
πατὴρ ἡμῶν Ἀβραάμ ἐστιν. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Εἰ τέκνα
τοῦ Ἀβραὰμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ ἐποιεῖτε· 40 νῦν
δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν
λελάληκα, ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ θεοῦ· τοῦτο Ἀβραὰμ οὐκ
ἐποίησεν. 41 ὑμεῖς ποιεῖτε τὰ ἔργα τοῦ πατρὸς ὑμῶν. εἶπον
οὖν αὐτῷ Ἡμεῖς ἐκ πορνείας οὐ γεγεννήμεθα, ἕνα πατέρα
ἔχομεν τὸν θεόν. 42 εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Εἰ ὁ θεὸς
πατὴρ ὑμῶν ἦν, ἠγαπᾶτε ἂν ἐμέ· ἐγὼ γὰρ ἐκ τοῦ θεοῦ ἐξῆλ-*

---

34 skalks ist fravaurhtai] *δοῦλός ἐστιν τῆς ἁμαρτίας*; über den dativ s. zu Mt. IX, 30. 38 þatei — þatei] *ὅ — ὅ* oder *ἅ — ἅ*? — *οὖν* fehlt im Gotischen. — hausideduþ fram attin] *ἠκούσατε παρὰ τοῦ πατρός* BCKL f — *ἑωράκατε παρὰ τῷ πατρί*. — izvaramma] *ὑμῶν* Sin CDEFK it vg. In der fassung der ganzen stelle also stimmt der gotische text mit CK f. 40 izei] *ὅς*, auf mannan, nicht auf mik bezogen; Massm. vermutete ikei ohne grund.

urrann jah qam; nih þan auk fram mis silbin ni qam, ak is
mik insandida. 43 duhve maþlein meina ni kunnuþ? unte
ni maguþ hausjan vaurd mein. 44 jus us attin diabaulau
sijuþ jah lustuns þis attins izvaris vileiþ taujan. jains mana-
maurþrja vas fram frumistja jah in sunjai ni gastoþ, unte
nist sunja in imma. þan rodeiþ liugn, us seinaim rodeiþ,
unte liugnja ist jah atta is. 45 iþ ik þatei sunja rodida,
ni galaubeiþ mis. 46 hvas izvara gasakiþ mik bi fravaurht?
þande sunja qiþa, duhve ni galaubeiþ mis? 47 sa visands
us guþa vaurda guþs hauseiþ; duþe jus ni hauseiþ, unte us
guþa ni sijuþ. 48 andhofun þan þai Iudaieis jah qeþun du
imma: niu vaila qiþam veis þatei Samareites is þu jah un-
hulþon habais? 49 andhof Iesus: ik unhulþon ni haba, ak
svera attan meinana, jah jus unsveraiþ mik. 50 ik ni sokja
hauhein meina; ist saei sokeiþ jah stojiþ. 51 amen amen

---

*θον καὶ ἥκω· οὐδὲ γὰρ ἀπ᾽ ἐμαυτοῦ ἐλήλυθα, ἀλλ᾽ ἐκεῖνός
με ἀπέστειλεν.* 43 *διὰ τί τὴν λαλιὰν τὴν ἐμὴν οὐ γινώσκετε;
ὅτι οὐ δύνασθε ἀκούειν τὸν λόγον τὸν ἐμόν.* 44 *ὑμεῖς ἐκ
τοῦ πατρὸς τοῦ διαβόλου ἐστὲ καὶ τὰς ἐπιθυμίας τοῦ πατρὸς
ὑμῶν θέλετε ποιεῖν. ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ᾽ ἀρχῆς
καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν
αὐτῷ. ὅταν λαλῇ τὸ ψεῦδος, ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ, ὅτι ψεύ-
στης ἐστὶν καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ.* 45 *ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν
λέγω, οὐ πιστεύετέ μοι.* 46 *τίς ἐξ ὑμῶν ἐλέγχει με περὶ
ἁμαρτίας; εἰ ἀλήθειαν λέγω, διὰ τί οὐ πιστεύετέ μοι;*
47 *ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ ἀκούει· διὰ τοῦτο
ὑμεῖς οὐκ ἀκούετε, ὅτι ἐκ τοῦ θεοῦ οὐκ ἐστέ.* 48 *ἀπεκρί-
θησαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπον αὐτῷ Οὐ καλῶς λέγομεν
ἡμεῖς ὅτι Σαμαρείτης εἶ σὺ καὶ δαιμόνιον ἔχεις;* 49 *ἀπε-
κρίθη Ἰησοῦς Ἐγὼ δαιμόνιον οὐκ ἔχω, ἀλλὰ τιμῶ τὸν πα-
τέρα μου, καὶ ὑμεῖς ἀτιμάζετέ με.* 50 *ἐγὼ δὲ οὐ ζητῶ τὴν
δόξαν μου· ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων.* 51 *ἀμὴν ἀμὴν λέγω*

---

42 nih—ni] *οὐδέ;* über die doppelte negation s. zu Mc. XV, 4. 44 gastoþ] *ἕστηκεν;* eigentlich ‚hat sich gestellt'. 45 rodida] *λέγω*, auch f ‚locutus sum'. 46 þande] *εἰ* Sin BCL it vg — *εἰ δέ;* doch vgl. zu Ro XI, 16.

qiþa izvis, jabai hvas vaurd mein fastaiþ, dauþu ni gasaihviþ
aiva dage. 52 þanuh qeþun du imma þai Iudaieis: nu uf-
kunþedum þatei unhulþon habais. Abraham gadauþnoda jah
praufeteis, jah þu qiþis: jabai hvas mein vaurd fastai, ni
kausjai dauþu aiva dage. 53 ibai þu maiza is attin unsa-
ramma Abrahama, saei gadauþnoda? jah praufeteis gadauþ-
nodedun. hvana þuk silban taujis þu? 54 andhof Iesus:
jabai ik hauhja mik silban, so hauheins meina ni vaihts ist;
ist atta meins saei hauheiþ mik, þanei jus qiþiþ þatei guþ
unsar ist, 55 jah ni kunnuþ ina, iþ ik kann ina; jah jabai
qeþjau þatei ni kunnjau ina, sijau galeiks izvis liugnja;
ak kann ina jah vaurd is fasta. 56 Abraham atta izvar
sifaida ei gasehvi dag meinana, jah gasahv jah faginoda.
57 þanuh qeþun þai Iudaieis du imma: fimf tiguns jere nauh
ni habais jah Abraham sahvt? 58 qaþ im Iesus: amen

---

*ὑμῖν, ἐάν τις τὸν λόγον τὸν ἐμὸν τηρήσῃ, θάνατον οὐ μὴ
θεωρήσῃ εἰς τὸν αἰῶνα. 52 εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι
Νῦν ἐγνώκαμεν ὅτι δαιμόνιον ἔχεις. Ἀβραὰμ ἀπέθανεν καὶ
οἱ προφῆται, καὶ σὺ λέγεις Ἐάν τις τὸν λόγον μου τηρήσῃ,
οὐ μὴ γεύσηται θανάτου εἰς τὸν αἰῶνα· 53 μὴ σὺ μείζων εἶ
τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβραάμ, ὅστις ἀπέθανεν; καὶ οἱ προφῆ-
ται ἀπέθανον· τίνα σεαυτὸν σὺ ποιεῖς; 54 ἀπεκρίθη ὁ Ἰη-
σοῦς Ἐὰν ἐγὼ δοξάζω ἐμαυτόν, ἡ δόξα μου οὐδέν ἐστιν.
ἔστιν ὁ πατήρ μου ὁ δοξάζων με, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι θεὸς
ἡμῶν ἐστιν, 55 καὶ οὐκ ἐγνώκατε αὐτόν, ἐγὼ δὲ οἶδα αὐτόν·
καὶ ἐὰν εἴπω ὅτι οὐκ οἶδα αὐτόν, ἔσομαι ὅμοιος ὑμῶν ψεύ-
στης· ἀλλὰ οἶδα αὐτὸν καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ τηρῶ. 56 Ἀβραὰμ
ὁ πατὴρ ὑμῶν ἠγαλλιάσατο ἵνα ἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν,
καὶ εἶδεν καὶ ἐχάρη. 57 εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν
Πεντήκοντα ἔτη οὔπω ἔχεις καὶ Ἀβραὰμ ἑώρακας; 58 εἶπεν*

---

52 dauþu, die handschrift dauþau, vgl. zu Lc. IX, 27.

---

51 aiva dage] *εἰς τὸν αἰῶνα*, so nur hier und 52, sonst du aiva. 52 fastai — kausjai] *τηρήσῃ — γεύσηται;* der conjunctiv ,weil die Pharisäer den gedanken nicht an sich als wirklich, sondern nur als ex sententia Christi gesprochen hinstellen’ Köhler l. l. p. 120. 53 taujis þu] *σὺ ποιεῖς* EFHMSUΛ — *ποιεῖς;* im Got. abweichende wortstellung, s. zu XVII, 6. 54 hauhja] *δοξάζω* oder *δοξάσω*?

amen qiþa izvis, faurþizei Abraham vaurþi, im ik. 59 þanuh
nemun stainans, ei vaurpeina ana ina; iþ Iesus þan gafalh
sik jah usiddja us alh usleiþands þairh midjans ins jah hvar-
boda sva.

IX. 1 Jah þairhgaggands gaumida mann blindamma
us gabaurþai. 2 þaruh frehun ina siponjos is qiþandans:
rabbei, hvas fravaurhta, sau þau fadrein is, ei blinds ga-
baurans varþ? 3 andhof Iesus: nih sa fravaurhta nih fadrein
is, ak ei bairhta vaurþeina vaurstva guþs ana imma. 4 ik
skal vaurkjan vaurstva þis sandjandins mik, unte dags ist;
qimiþ nahts, þanei ni manna mag vaurkjan. 5 þan in þamma
fairhvau im, liuhaþ im þis fairhvaus. 6 þata qiþands ga-
spaiv dalaþ jah gavaurhta fani us þamma spaiskuldra jah
gasmait imma ana augona þata fani þamma blindin, 7 jah

---

*αὐτοῖς Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, πρὶν Ἀβραὰμ γενέσθαι
ἐγὼ εἰμί.* 59 *ἦραν οὖν λίθους, ἵνα βάλωσιν ἐπ' αὐτόν· Ἰη-
σοῦς δὲ ἐκρύβη καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ διελθὼν διὰ μέσου
αὐτῶν καὶ παρῆγεν οὕτως.*

IX, 1 *Καὶ παράγων ἴδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς.*
2 *καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ λέγοντες Ῥαββεί,
τίς ἥμαρτεν, οὗτος ἢ οἱ γονεῖς αὐτοῦ ἵνα τυφλὸς γεννηθῇ;*
3 *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Οὔτε οὗτος ἥμαρτεν οὔτε οἱ γονεῖς αὐτοῦ,
ἀλλ' ἵνα φανερωθῇ τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ ἐν αὐτῷ.* 4 *ἐμὲ δεῖ
ἐργάζεσθαι τὰ ἔργα τοῦ πέμψαντός με, ἕως ἡμέρα ἐστίν·
ἔρχεται νύξ, ὅτε οὐδεὶς δύναται ἐργάζεσθαι.* 5 *ὅταν ἐν τῷ
κόσμῳ ὦ, φῶς εἰμι τοῦ κόσμου.* 6 *ταῦτα εἰπὼν ἔπτυσεν
χαμαὶ καὶ ἐποίησεν πηλὸν ἐκ τοῦ πτύσματος καὶ ἐπέχρισεν
αὐτοῦ τὸν πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ,* 7 *καὶ*

---

58 im ik die handschrift, ik im GL. IX, 4 þanei, so die hand-
schrift nach Uppström, wenn auch das n nur schwach erkennbar; GL
glaubten 2 buchstaben ausgefallen und vermuteten þandei. Vergl. Mt.
XXV, 40.

IX, 2 fadrein] *οἱ γονεῖς;* dies wort, ursprünglich ‚väterliches'
bedeutend (Leo Meyer Got. Sprache p. 223) steht in den evangelien stets
im singular, artikel und verb jedoch *κατὰ σύνεσιν* im plural, in den
episteln dagegen steht in der bedeutung ‚eltern' oder ‚vorfahren' stets
der plural. 6 imma ana augona þata fani þamma blindin] *αὐτοῦ τὸν
πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ* nur AC**, wobei im Gotischen

qaþ du imma: gagg þvahan in svumfsl Siloamis, þatei ga-
skeirjada insandiþs. galaiþ jah afþvoh, jah qam saihvands.
8 þanuh garaznans jah þai saihvandans ina faurþis, þatei is
bidagva vas, qeþun: niu sa ist saei sat aihtronds? 9 su-
maih qeþun þatei sa ist; sumaih þatei galeiks þamma ist;
iþ is qaþ þatei ik im. 10 þanuh qeþun du imma: hvaiva
usluknodedun þus þo augona? 11 andhof jains jah qaþ:
manna haitans Iesus fani gavaurhta jah bismait mis augona
jah qaþ mis: gagg afþvahan in þata svumfsl Siloamis. iþ ik
galaiþ jah biþvahands ussahv. 12 qeþun þan du imma:
hvar ist sa? iþ is qaþ: ni vait. 13 gatiuhand ina du Farei-
saium, þana saei vas blinds. 14 vasuh þan sabbato þan

---

*εἶπεν αὐτῷ Ὕπαγε νίψαι εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ,
ὃ ἑρμηνεύεται ἀπεσταλμένος. ἀπῆλθεν οὖν καὶ ἐνίψατο, καὶ
ἦλθεν βλέπων.* 8 *οἱ οὖν γείτονες καὶ οἱ θεωροῦντες αὐτὸν
τὸ πρότερον, ὅτι προσαίτης ἦν, ἔλεγον Οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ
καθήμενος καὶ προσαιτῶν;* 9 *ἄλλοι ἔλεγον ὅτι οὗτός ἐστιν·
ἄλλοι δὲ ὅτι ὅμοιος αὐτῷ ἐστιν· ἐκεῖνος δὲ ἔλεγεν ὅτι ἐγώ
εἰμι.* 10 *ἔλεγον οὖν αὐτῷ Πῶς ἀνεῴχθησάν σου οἱ ὀφθαλμοί;*
11 *ἀπεκρίθη ἐκεῖνος καὶ εἶπεν Ἄνθρωπος λεγόμενος Ἰησοῦς
πηλὸν ἐποίησεν καὶ ἐπέχρισέν μου τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ εἶπέν
μοι Ὕπαγε νίψαι εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ. ἀπελθὼν
δὲ καὶ νιψάμενος ἀνέβλεψα.* 12 *εἶπον οὖν αὐτῷ Ποῦ ἔστιν
ἐκεῖνος; λέγει Οὐκ οἶδα.* 13 *ἄγουσιν αὐτὸν πρὸς τοὺς Φαρι-
σαίους, τόν ποτε τυφλόν.* 14 *ἦν δὲ σάββατον ὅτε τὸν πη-*

---

7 svumfsl, die handschrift svumsl, zuerst stand svumslf.

---

durch voranstellung von ana augona die beziehung von *αὐτοῦ* (imma) deutlich wird — *αὐτοῦ τὸν πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμούς, αὐτῷ τὸν πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ, τὸν πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ.* 7 gagg þvahan] *ὕπαγε νίψαι*, s. zu Mt. V, 24. — galaiþ] *ἀπῆλθεν, οὖν* fehlt. 8 is bidagva vas] *προσαίτης ἦν*; is zusatz. 9 sumaih þatei] *ἄλλοι δὲ*; es fehlt *δέ*. 11 gagg afþvahan] *ὕπαγε νίψαι* nur KHf — *καὶ νίψαι* nach *Σιλωάμ*. — in þata svumfsl Siloamis] *εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ*; eigentümlich ist hier der zusatz des artikels im Gotischen, der in der handschrift über der zeile nachgetragen ist. — iþ ik galaiþ] *ἀπελθὼν δέ*, ik zusatz. 12 iþ is qaþ] *λέγει*; iþ is zusatz. 13 gatiuhand] *ἄγουσιν*; präsens historicum, s. zu VI, 19. 14 þan] *ὅτε* DEFKΔ it[mu] vg — *ἐν ᾗ ἡμέρᾳ*.

þata fani gavaurhta Iesus jah uslauk imma augona. 15 aftra
þan frehun ina jah þai Fareisaieis hvaiva ussahv. iþ is qaþ
jah þaim: fani galagida mis ana augona, jah afþvoh jah
saihva. 16 qeþun þan sumai þize Fareisaie: sa manna nist
fram guþa, þande sabbate daga ni vitaiþ. sumaih qeþun:
hvaiva mag manna fravaurhts svaleikos taiknins taujan?
jah missaqiss varþ miþ im. 17 qeþunuh du þamma faurþis
blindin aftra: þu hva qiþis bi þana ei uslauk þus augona?
Iþ is qaþuh þatei praufetus ist. 18 ni galaubidedun þan
Iudaieis bi ina, þatei is blinds vesi jah ussehvi, unte atvo-
pidedun þans fadrein is þis ussaihvandins, 19 jah frehun
ins qiþandans: sau ist sa sunus izvar, þanei jus qiþiþ þatei
blinds gabaurans vaurþi? hvaiva nu saihviþ? 20 andhofun
þan im þai fadrein is jah qeþun: vitum þatei sa ist sunus
unsar jah þatei blinds gabaurans varþ; 21 iþ hvaiva nu

λὸν ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἀνέῳξεν αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς.
15 *πάλιν οὖν ἠρώτων αὐτὸν καὶ οἱ Φαρισαῖοι πῶς ἀνέβλε-
ψεν. ὁ δὲ εἶπεν καὶ αὐτοῖς Πηλὸν ἐπέθηκέν μου ἐπὶ τοὺς
ὀφθαλμούς, καὶ ἐνιψάμην καὶ βλέπω.* 16 *ἔλεγον οὖν ἐκ
τῶν Φαρισαίων τινές Οὗτος ὁ ἄνθρωπος οὐκ ἔστιν παρὰ
θεοῦ, ὅτι τὸ σάββατον οὐ τηρεῖ. ἄλλοι ἔλεγον Πῶς δύναται
ἄνθρωπος ἁμαρτωλὸς τοιαῦτα σημεῖα ποιεῖν; καὶ σχίσμα
ἦν ἐν αὐτοῖς.* 17 *λέγουσιν τῷ ποτε τυφλῷ πάλιν Σὺ τί λέγεις
περὶ αὐτοῦ ὅτι ἤνοιξέν σου τοὺς ὀφθαλμούς; ὁ δὲ εἶπεν ὅτι
προφήτης ἐστίν.* 18 *οὐκ ἐπίστευσαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ
αὐτοῦ, ὅτι τυφλὸς ἦν καὶ ἀνέβλεψεν, ἕως ὅτου ἐφώνησαν
τοὺς γονεῖς αὐτοῦ τοῦ ἀναβλέψαντος,* 19 *καὶ ἠρώτησαν
αὐτοὺς λέγοντες Οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ὑμῶν, ὃν ὑμεῖς λέγετε
ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη; πῶς οὖν ἄρτι βλέπει;* 20 *ἀπεκρίθη-
σαν δὲ αὐτοῖς οἱ γονεῖς αὐτοῦ καὶ εἶπον Οἴδαμεν ὅτι οὗτός
ἐστιν ὁ υἱὸς ἡμῶν καὶ ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη·* 21 *πῶς δὲ*

---

16 sumai þize Fareisaie] *ἐκ τῶν Φαρισαίων τινές*, wortstellung wie it[pl]. — sabbate daga] *τὸ σάββατον;* der zusatz von dags bei diesem worte ist sehr häufig; vgl. Mc. XVI, 1. I, 21. II, 27. III, 2. Lc. IV, 16. VI, 2. 5. 6. 7. 9. 17 qeþunuh] *λέγουσιν* EFGK q — *λέγουσιν οὖν.* — faurþis] *ποτέ* nur Sin, vgl. VI, 46. X, 4. 25. Mc. VI, 54, wo dieselbe auffallende übereinstimmung statt findet. 18 þatei is blinds vesi] *ὅτι τυφλὸς ἦν;* is zugesetzt. 19 hvaiva nu] *πῶς οὖν ἄρτι; οὖν* fehlt.

saihviþ ni vitum, aiþþau hvas uslauk imma þo augona veis
ni vitum. silba usvahsans ist, ina fraihniþ, silba bi sik rodjai.
22 þata qeþun þai fadrein is, unte ohtedun sis Iudaiuns;
juþan auk gaqeþun sis Iudaieis ei jabai hvas ina andhaihaiti
Xristu, utana synagogais vairþai. 23 duhþe þai berusjos
is qeþun þatei usvahsans ist, silban fraihniþ. 24 atvopide-
dun þan anþaramma sinþa þana mannan saei vas blinds,
jah qeþun du imma: gif hauhein·guþa; veis vitum þatei sa
manna fravaurhts ist. 25 þanuh andhof jains: jabai fra-
vaurhts ist, ik ni vait; þat-ain vait ei blinds vas, iþ nu
saihva. 26 þanuh qeþun aftra: hva gatavida þus? hvaiva
uslauk þus augona? 27 andhof im: qaþ izvis ju jah ni
hausideduþ; hva aftra vileiþ hausjan? ibai jah jus vileiþ
þamma siponjos vairþan? 28 þanuh lailoun imma jah qeþun:
þu is siponeis þamma, iþ veis Mose siponjos sijum; 29 veis

---

*νῦν βλέπει οὐκ οἴδαμεν, ἢ τίς ἤνοιξεν αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμοὺς
ἡμεῖς οὐκ οἴδαμεν. αὐτὸς ἡλικίαν ἔχει, αὐτὸν ἐρωτήσατε,
αὐτὸς περὶ ἑαυτοῦ λαλήσει. 22 ταῦτα εἶπον οἱ γονεῖς αὐτοῦ,
ὅτι ἐφοβοῦντο τοὺς Ἰουδαίους· ἤδη γὰρ συνετέθειντο οἱ Ἰου-
δαῖοι ἵνα ἐάν τις αὐτὸν ὁμολογήσῃ Χριστόν, ἀποσυνάγωγος
γένηται. 23 διὰ τοῦτο οἱ γονεῖς αὐτοῦ εἶπον ὅτι ἡλικίαν
ἔχει, αὐτὸν ἐρωτήσατε. 24 ἐφώνησαν οὖν ἐκ δευτέρου τὸν
ἄνθρωπον ὃς ἦν τυφλός, καὶ εἶπον αὐτῷ Δὸς δόξαν τῷ θεῷ·
ἡμεῖς οἴδαμεν ὅτι ὁ ἄνθρωπος οὗτος ἁμαρτωλός ἐστιν.
25 ἀπεκρίθη οὖν ἐκεῖνος Εἰ ἁμαρτωλός ἐστιν οὐκ οἶδα· ἓν
οἶδα ὅτι τυφλὸς ὢν ἄρτι βλέπω. 26 εἶπον δὲ αὐτῷ πάλιν
Τί ἐποίησέν σοι; πῶς ἤνοιξέν σου τοὺς ὀφθαλμούς; 27 ἀπε-
κρίθη αὐτοῖς Εἶπον ὑμῖν ἤδη καὶ οὐκ ἠκούσατε· τί πάλιν
θέλετε ἀκούειν; μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε αὐτοῦ μαθηταὶ γενέ-
σθαι; 28 ἐλοιδόρησαν αὐτὸν καὶ εἶπον Σὺ εἶ μαθητὴς ἐκεί-
νου, ἡμεῖς δὲ Μωσέως ἐσμὲν μαθηταί· 29 ἡμεῖς οἴδαμεν*

---

28 Mose Uppström, die handschrift Moses (es folgt siponjos).

---

26 þanuh qeþun] *εἶπον δὲ αὐτῷ; αὐτῷ* fehlt. 28 þanuh] scheint gotischer zusatz; Sin B *καί*, DL *οἱ δέ*. — lailoun] *ἐλοιδόρησαν;* das griech. sowie das got. wort nur hier.

vitum þatei du Mose rodida guþ, iþ þana ni kunnum hvaþro
ist. 30 andhof sa manna jah qaþ du im: auk in þamma
sildaleik ist, þatei jus ni vituþ hvaþro ist, jah uslauk mis
augona. 31 vitumuh þan þatei guþ fravaurhtaim ni andhau-
seiþ, ak jabai hvas guþblostreis ist jah viljan is taujiþ,
þamma hauseiþ. 32 fram aiva ni gahausiþ vas þatei uslu-
kiþ hvas augona blindamma gabauranamma. 33 nih vesi
sa fram guþa, ni mahtedi taujan ni vaiht. 34 andhofun jah
qeþun du imma: in fravaurhtim þu gabaurans varst alls,
jah þu laiseis unsis? jah usvaurpun imma ut. 35 hausida
Iesus þatei usvaurpun imma ut, jah bigat ina qaþuh du
imma: þu ga-u-laubeis du sunau guþs? 36 andhof jains jah
qaþ: an hvas ist, frauja, ei galaubjau du imma? 37 qaþ
þan imma Iesus: jah gasahvt ina, jah saei rodeiþ miþ þus,
sa ist. 38 iþ is qaþuh: galaubja, frauja; jah invait ina.

---

*ὅτι Μωσεῖ λελάληκεν ὁ θεός, τοῦτον δὲ οὐκ οἴδαμεν πόθεν
ἐστίν.* 30 *ἀπεκρίθη ὁ ἄνθρωπος καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ἐν γὰρ
τούτῳ θαυμαστόν ἐστιν, ὅτι ὑμεῖς οὐκ οἴδατε πόθεν ἐστίν,
καὶ ἀνέῳξέν μου τοὺς ὀφθαλμούς.* 31 *οἴδαμεν δὲ ὅτι ὁ θεὸς
ἁμαρτωλῶν οὐκ ἀκούει, ἀλλ' ἐάν τις θεοσεβὴς ᾖ καὶ τὸ θέ-
λημα αὐτοῦ ποιῇ, τούτου ἀκούει.* 32 *ἐκ τοῦ αἰῶνος οὐκ
ἠκούσθη ὅτι ἤνοιξέν τις ὀφθαλμοὺς τυφλοῦ γεγεννημένου·*
33 *εἰ μὴ ἦν οὗτος παρὰ θεοῦ, οὐκ ἠδύνατο ποιεῖν οὐδέν.*
34 *ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ Ἐν ἁμαρτίαις σὺ ἐγεννήθης
ὅλος, καὶ σὺ διδάσκεις ἡμᾶς; καὶ ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω.*
35 *ἤκουσεν ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω, καὶ εὑρὼν
αὐτὸν εἶπεν αὐτῷ Σὺ πιστεύεις εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ;* 36 *ἀπε-
κρίθη ἐκεῖνος καὶ εἶπεν Καὶ τίς ἐστιν, κύριε, ἵνα πιστεύσω
εἰς αὐτόν;* 37 *εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Καὶ ἑώρακας αὐτόν,
καὶ ὁ λαλῶν μετὰ σοῦ ἐκεῖνός ἐστιν* 38 *ὁ δὲ ἔφη Πιστεύω,*

---

30 auk in þamma] *ἐν γὰρ τούτῳ;* die stellung von auk zu anfang ist sonst nur durch die zweifelhafte stelle Skeir. p. 38 (Uppstr. p. 16) belegt. 31 guþ fravaurhtaim] *ὁ θεὸς ἁμαρτωλῶν* BDae — *ἁμαρτωλῶν ὁ θεός.* 32 uslukiþ] *ἤνοιξεν*; abweichendes tempus. 33 nih] *εἰ μή;* nih im irrealen bedingungssatze (dafür ni Mc. XIII, 20); die bedingung liegt nur im modus, wie bei iþ (VIII, 19); Köhler p. 122. Über die doppelte negation s. zu Mc. XV, 4. 36 an hvas] *καὶ τίς;* an, einmal als selbständiges fragwort (XVIII, 37), sonst vor hvas, Lc. III, 10. X, 29. XVIII, 26. In AL it vg fehlt *καί*.

39 jah qaþ Iesus: du stauai ik in þamma fairhvau qam, ei þai unsaihvandans saihvaina jah þai saihvandans blindai vairþaina. 40 jah hausidedun þize Fareisaie sumai þata þai visandans miþ imma, jah qeþun du imma: ibai jah veis blindai sijum? 41 qaþ im Iesus: iþ blindai veseiþ, ni þau habaidedeiþ fravaurhtais; iþ nu qiþiþ þatei gasaihvam; eiþan fravaurhts izvara þairhvisiþ.

X, 1 Amen amen qiþa izvis, saei inn ni atgaggiþ þairh daur in gardan lambe, ak steigiþ aljaþro, sah hliftus ist jah vaidedja; 2 iþ sa inngaggands þairh daur hairdeis ist lambe. 3 þammuh dauravards uslukiþ, jah þo lamba stibnai is hausjand, jah þo svesona lamba haitiþ bi namin jah ustiuhiþ þo. 4 jah þan þo svesona ustiuhiþ, faura im gaggiþ,

---

κύριε· καὶ προσεκύνησεν αὐτόν. 39 *καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς Εἰς κρίμα ἐγὼ εἰς τὸν κόσμον τοῦτον ἦλθον, ἵνα οἱ μὴ βλέποντες βλέπωσιν καὶ οἱ βλέποντες τυφλοὶ γένωνται.* 40 *καὶ ἤκουσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων ταῦτα οἱ ὄντες μετ' αὐτοῦ, καὶ εἶπον αὐτῷ Μὴ καὶ ἡμεῖς τυφλοί ἐσμεν;* 41 *εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Εἰ τυφλοὶ ἦτε, οὐκ ἂν εἴχετε ἁμαρτίαν· νῦν δὲ λέγετε ὅτι βλέπομεν· ἡ οὖν ἁμαρτία ὑμῶν μένει.*

X, 1 *Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ μὴ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας εἰς τὴν αὐλὴν τῶν προβάτων ἀλλὰ ἀναβαίνων ἀλλαχόθεν, ἐκεῖνος κλέπτης ἐστὶν καὶ λῃστής·* 2 *ὁ δὲ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας ποιμήν ἐστιν τῶν προβάτων.* 3 *τούτῳ ὁ θυρωρὸς ἀνοίγει, καὶ τὰ πρόβατα τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούει, καὶ τὰ ἴδια πρόβατα φωνεῖ κατ' ὄνομα καὶ ἐξάγει αὐτά.* 4 *καὶ ὅταν τὰ ἴδια πρόβατα ἐκβάλῃ, ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται, καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀκολουθεῖ, ὅτι οἴδασιν τὴν φωνὴν*

---

41 qiþiþ; die handschrift qiqiþiþ.

---

40 sumai] zusatz, vgl. dagegen XVI, 17 qeþun us þaim siponjam du sis misso. 41 eiþan fravaurhts] *ἡ οὖν ἁμαρτία;* eiþan *ὥστε* oder *οὖν* noch I C. XI, 27 und mehrmals in Skeireins, bedeutet ‚so dass somit'. X, 1 gardan] *τὴν αὐλήν;* garda nur hier, sonst *αὐλή* = avistr, rohsns; gards = *αὐλή* Mc. XV, 16. 3 haitiþ] *φωνεῖ* oder *καλεῖ*? vgl. Lc. XIV, 12 *κεκληκότι* haitandin — *μὴ φώνει* ni haitais. 4 þo svesona] *τὰ ἴδια* Sin — *τὰ ἴδια πάντα, τὰ ἴδια πρόβατα.* S. zu IX, 17.

jah þo lamba ina laistjand, unte kunnun stibna is; 5 iþ
framaþjana ni laistjand, ak þliuhand faura imma, unte ni
kunnun þize framaþjane stibna. 6 þo gajukon qaþ im Iesus;
iþ jainai ni froþun hva vas þatei rodida du im. 7 þanuh
qaþ aftra du im Iesus: amen amen qiþa izvis þatei ik im
daur þize lambe. 8 allai sva managai sve qemun, þiubos
sind jah vaidedjans; akei ni hausidedun im þo lamba. 9 ik
im þata daur; þairh mik jabai hvas inngaggiþ, ganisiþ, jah
inngaggiþ jah utgaggiþ jah vinja bigitiþ. 10 þiubs ni qimiþ,
nibai ei stilai jah ufsneiþai jah fraqistjai; iþ ik qam, ei libain
aigeina jah managizo aigeina. 11 ik im hairdeis gods;
hairdeis sa goda saivala seina lagjiþ faur lamba; 12 iþ as-
neis jah saei nist hairdeis, þizei ni sind lamba svesa, gasai-
hviþ vulf qimandan jah bileiþiþ þaim lambam jah þliuhiþ,
jah sa vulfs fravilviþ þo jah distahjiþ þo lamba. 13 iþ sa
asneis afþliuhiþ, unte asneis ist, jah ni kar' ist ina þize

---

*αὐτοῦ· 5 ἀλλοτρίῳ δὲ οὐ μὴ ἀκολουθήσουσιν, ἀλλὰ φεύξον-
ται ἀπ' αὐτοῦ, ὅτι οὐκ οἴδασιν τῶν ἀλλοτρίων τὴν φωνήν.*
6 *ταύτην τὴν παροιμίαν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· ἐκεῖνοι δὲ
οὐκ ἔγνωσαν τίνα ἦν ἃ ἐλάλει αὐτοῖς.* 7 *εἶπεν οὖν πάλιν
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγώ εἰμι ἡ θύρα
τῶν προβάτων.* 8 *πάντες ὅσοι ἦλθον, κλέπται εἰσὶν καὶ
λῃσταί. ἀλλ' οὐκ ἤκουσαν αὐτῶν τὰ πρόβατα.* 9 *ἐγώ εἰμι
ἡ θύρα· δι' ἐμοῦ ἐάν τις εἰσέλθῃ, σωθήσεται, καὶ εἰσελεύ-
σεται καὶ ἐξελεύσεται καὶ νομὴν εὑρήσει.* 10 *ὁ κλέπτης οὐκ
ἔρχεται, εἰ μὴ ἵνα κλέψῃ καὶ θύσῃ καὶ ἀπολέσῃ· ἐγὼ δὲ ἦλθον
ἵνα ζωὴν ἔχωσιν καὶ περισσὸν ἔχωσιν.* 11 *ἐγώ εἰμι ὁ ποι-
μὴν ὁ καλός· ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν
ὑπὲρ τῶν προβάτων·* 12 *ὁ μισθωτὸς δὲ καὶ οὐκ ὢν ποι-
μήν, οὗ οὐκ εἰσὶν τὰ πρόβατα ἴδια, θεωρεῖ τὸν λύκον ἐρχό-
μενον καὶ ἀφίησιν τὰ πρόβατα καὶ φεύγει, καὶ ὁ λύκος
ἁρπάζει αὐτὰ καὶ σκορπίζει τὰ πρόβατα.* 13 *ὁ δὲ μισθω-
τὸς φεύγει, ὅτι μισθωτός ἐστιν, καὶ οὐ μέλει αὐτῷ περὶ*

---

7 aftra du im] *πάλιν αὐτοῖς* — AK it[pl] vg *αὐτοῖς πάλιν.* 8 qemun] *ἦλθον* Sin EFG it vg — *ἦλθον πρὸ ἐμοῦ.* 10 iþ ik] *ἐγὼ δέ* Da — *ἐγώ*; doch kann der Gote iþ auch auf eigne hand hinzugesetzt haben. 13 ni kar' ist ina] *οὐ μέλει αὐτῷ*; elision wie in þat' ist; accus. wie ahd. mih ist wuntar. Grimm Gr. IV p. 242. 703.

lambe. 14 ik im hairdeis sa goda, jah kann meina jah
kunnun mik þo meina,
y = 90 Lc 119 15 Svasve kann mik atta jah ik kann attan,
ya = 91 Mc 115 Jah saivala meina lagja faur þo lamba.
yb = 92 16 Jah anþara lamba aih, þoei ni sind þis avistris; jah
þo skal briggan, jah stibnos meinaizos hausjand, jah vair-
þand ain aveþi, ains hairdeis. 17 duhþe atta mik frijoþ,
unte ik lagja saivala meina, ei aftra nimau þo. 18 ni hvas-
hun nimiþ þo af (mis, akei ik lagja þo af) mis silbin. val-
dufni haba aflagjan þo, jah valdufni haba aftra niman þo;
þo anabusn nam at attin meinamma. 19 þanuh missaqiss
aftra varþ miþ Iudaium in þize vaurde. 20 qeþunuh ma-
nagai ize: unhulþon habaiþ jah dvalmoþ; hva þamma hau-
seiþ? 21 sumaih qeþun: þo vaurda ni sind unhulþon ha-
bandins; ibai mag unhulþo blindaim augona uslukan? 22 varþ

τῶν προβάτων. 14 *ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός, καὶ γινώσκω τὰ ἐμὰ καὶ γινώσκουσίν με τὰ ἐμά,*
15 *Καθὼς γινώσκει με ὁ πατὴρ κἀγὼ γινώσκω τὸν πατέρα,*
Καὶ τὴν ψυχήν μου τίθημι ὑπὲρ τῶν προβάτων.
16 *Καὶ ἄλλα πρόβατα ἔχω, ἃ οὐκ ἔστιν ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης· κἀκεῖνά με δεῖ ἀγαγεῖν, καὶ τῆς φωνῆς μου ἀκούσουσιν, καὶ γενήσονται μία ποίμνη, εἷς ποιμήν.* 17 *διὰ τοῦτο ὁ πατήρ με ἀγαπᾷ, ὅτι ἐγὼ τίθημι τὴν ψυχήν μου, ἵνα πάλιν λάβω αὐτήν.* 18 *οὐδεὶς αἴρει αὐτὴν ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ' ἐμαυτοῦ. ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ ἐξουσίαν ἔχω πάλιν λαβεῖν αὐτήν· ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλαβον παρὰ τοῦ πατρός μου.* 19 *σχίσμα οὖν πάλιν ἐγένετο ἐν τοῖς Ἰουδαίοις διὰ τοὺς λόγους τούτους.* 20 *ἔλεγον δὲ πολλοὶ ἐξ αὐτῶν Δαιμόνιον ἔχει καὶ μαίνεται· τί αὐτοῦ ἀκούετε;* 21 *ἄλλοι ἔλεγον Ταῦτα τὰ ῥήματα οὐκ ἔστιν δαιμονιζομένου· μὴ δύναται δαιμόνιον τυφλῶν ὀφ-*

---

18 **mis akei ik lagja þo af; diese zeile ist wegen des dem vorhergehenden gleichen zeilenschlusses ausgefallen.**

---

14 kunnun mik þo meina] *γινώσκουσίν με τὰ ἐμά* Sin BDL it vg — *γινώσκομαι ὑπὸ τῶν ἐμῶν.* 16 vairþand] *γενήσονται* BDL f — *γενήσεται.* 20 qeþunuh] *ἔλεγον δέ;* uh für *δέ* auch Eph. IV, 32, auch *οὖν* wird gelesen, it^{pl} vg ‚et'.

þan inniujiþa in Iairusaulymai; jah vintrus vas; 23 jah
hvarboda Iesus in alh in ubizvai Saulaumonis. 24 þanuh
birunnun ina Iudaieis jah qeþun du imma: und hva saivala
unsara hahis? jabai þu sijais Xristus, qiþ unsis andaugiba.
25 andhof Iesus: qaþ izvis jah ni galaubeiþ; vaurstva þoei
ik tauja in namin attins meinis, þo veitvodjand bi mik.
26 akei jus ni galaubeiþ, unte ni sijuþ lambe meinaize,
svasve qaþ izvis. 27 lamba meina stibnai meinai hausjand,
jah ik kann þo, jah laistjand mik, 28 jah ik libain aivei-
non giba im, jah ni fraqistnand aiv, jah ni fravilviþ hvas-
hun þo us handau meinai. 29 atta meins þatei fragaf mis,
maizo allaim ist, jah ni aiv ainshun mag fravilvan þo us
handau attins meinis. 30 ik jah atta meins ain siju.

θαλμοὺς ἀνοίγειν; 22 *ἐγένετο δὲ τὰ ἐγκαίνια ἐν τοῖς Ἱερο-*
σολύμοις· καὶ χειμὼν ἦν· 23 *καὶ περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς ἐν*
τῷ ἱερῷ ἐν τῇ στοᾷ Σολομῶνος. 24 *ἐκύκλωσαν οὖν αὐτὸν οἱ*
Ἰουδαῖοι καὶ ἔλεγον αὐτῷ Ἕως πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἴρεις;
εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστός, εἰπὲ ἡμῖν παρρησίᾳ. 25 *ἀπεκρίθη ὁ*
Ἰησοῦς Εἶπον ὑμῖν καὶ οὐ πιστεύετε· τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ ἐν
τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου, ταῦτα μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ. 26 *ἀλλὰ*
ὑμεῖς οὐ πιστεύετε, οὐ γάρ ἐστε ἐκ τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν,
καθὼς εἶπον ὑμῖν. 27 *τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ τῆς φωνῆς μου*
ἀκούει, κἀγὼ γινώσκω αὐτά, καὶ ἀκολουθοῦσίν μοι, 28 *κἀγὼ*
ζωὴν αἰώνιον δίδωμι αὐτοῖς, καὶ οὐ μὴ ἀπόλωνται εἰς τὸν
αἰῶνα, καὶ οὐχ ἁρπάσει τις αὐτὰ ἐκ τῆς χειρός μου. 29 *ὁ*
πατήρ μου ὃ δέδωκέν μοι, μεῖζον πάντων ἐστίν, καὶ οὐδεὶς
δύναται ἁρπάζειν αὐτὰ ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ πατρός μου. 30 *ἐγὼ*

---

23 ubizvai von dem ‚nefarius corruptor' in ubizali verwandelt.

---

22 inniujiþa] *τὰ ἐγκαίνια*, die namen der feste werden zum teil gotisch gegeben, vgl. hleiþrastakeins, fulliþe, zum teil bleibt das fremdwort wie bei paska, paintekuste, paraskaive, sabbatus. 23 ubizvai] *τῇ στοᾷ;* das griechische, so wie das gotische wort nur hier. 24 jabai þu sijais] *εἰ σὺ εἶ;* über den modus s. zu Mt. V, 23 und vgl. 37. 38. 25 andhof] *ἀπεκρίθη* Sin D — *ἀπεκρίθη αὐτοῖς*, s. zu IX, 17. 29 þatei] *ὅ* Sin BL it vg — *ὅς*. — ni aiv ainshun] *οὐδείς;* aiv (*πώποτε*) zugesetzt, nach 28. — þo] *αὐτά* bei Chrysost.; ‚illud' a c e f; einige handschriften *αὐτά* nach *μοι* — fehlt.

31 nemun aftra stainans þai Iudaieis, ei vaurþeina ana ina.
32 andhof im Iesus: managa goda vaurstva ataugida izvis
us attin meinamma; in hvarjis þize vaurstve staineiþ mik?
33 andhofun imma þai Iudaieis: in godis vaurstvis ni stain-
jam þuk, ak in vajamereins, jah þatei þu manna visands
taujis þuk silban du guþa. 34 andhof im Iesus: niu ist
gameliþ in vitoda izvaramma: ik qaþ: guda sijuþ? 35 jabai
jainans qaþ guda, du þaimei vaurd guþs varþ, jah ni maht
ist gatairan þata gamelido; 36 þanei atta gaveihaida jah
insandida in þana fairhvu, jus qiþiþ þatei vajamerjau, unte
qaþ: sunus guþs im? 37 niba taujau vaurstva attins meinis,
ni galaubeiþ mis; 38 iþ jabai taujau, niba mis galaubjaiþ,
þaim vaurstvam galaubjaiþ, ei ufkunnaiþ jah galaubjaiþ þatei
in mis atta jah ik in imma.

---

*καὶ ὁ πατὴρ ἕν ἐσμεν. 31 ἐβάστασαν πάλιν λίθους οἱ Ἰουδαῖοι,
ἵνα λιθάσωσιν αὐτόν. 32 ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Πολλὰ
καλὰ ἔργα ἔδειξα ὑμῖν ἐκ τοῦ πατρός μου· διὰ ποῖον αὐτῶν
ἔργον λιθάζετέ με; 33 ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι Περὶ
καλοῦ ἔργου οὐ λιθάζομέν σε, ἀλλὰ περὶ βλασφημίας, καὶ
ὅτι σὺ ἄνθρωπος ὢν ποιεῖς σεαυτὸν θεόν. 34 ἀπεκρίθη
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Οὐκ ἔστιν γεγραμμένον ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν
Ἐγὼ εἶπον Θεοί ἐστε; 35 εἰ ἐκείνους εἶπεν θεούς, πρὸς
οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐγένετο, καὶ οὐ δύναται λυθῆναι ἡ
γραφή· 36 ὃν ὁ πατὴρ ἡγίασεν καὶ ἀπέστειλεν εἰς τὸν κό-
σμον, ὑμεῖς λέγετε ὅτι βλασφημεῖς, ὅτι εἶπον Υἱὸς τοῦ θεοῦ
εἰμί; 37 εἰ οὐ ποιῶ τὰ ἔργα τοῦ πατρός μου, μὴ πιστεύετέ
μοι· 38 εἰ δὲ ποιῶ, κἂν ἐμοὶ μὴ πιστεύητε, τοῖς ἔργοις
πιστεύσατε, ἵνα γνῶτε καὶ πιστεύσητε ὅτι ἐν ἐμοὶ ὁ πατὴρ
κἀγὼ ἐν αὐτῷ.*

---

31 nemun] *ἐβάστασαν* Sin L it^{mu} vg^{mu} (nicht f) — *ἐβάστασαν οὖν*. 32 goda vaurstva] *καλὰ ἔργα* D it^{mu} (nicht f) vg — *ἔργα καλά*. — hvarjis þize vaurstve] *ποῖον αὐτῶν ἔργον*, abweichende structur, ähnlich wie XV, 13; auch K *ἔργων*. 36 vajamerjau] *βλασφημεῖς*, sinngemässe abweichung, ebenso c blasphemo, it^{al} (nicht f) blasphemat. 37 niba] *εἰ οὐ*, nach Löbe ungenau für jabai ni oder þande ni; letzteres wäre hier, da es nur factisch vorhandene bedingungen bezeichnet, unzulässig, und die gewählte wendung ist vollkommen sinngemäss: ‚glaubt mir nicht, ausser wenn ich etwa thue'; über den conjunctiv s. zu Mt. V, 23.

39 Sokidedun ina aftra gafahan; jah usiddja us handum yg = 93
ize. 40 jah galaiþ aftra ufar Iaurdanu in þana stad þarei Mc 26
vas Iohannes frumist daupjands, jah salida jainar.

41 Jah managai qemun at imma jah qeþun þatei Iohan- yd = 94
nes gatavida taikne ni ainohun, iþ allata þatei qaþ Iohannes
bi þana, sunja vas. 42 jah galaubidedun managai du imma
jainar.

XI. 1 Vasuh þan sums siuks, Lazarus af Beþanias, us haimai Marjins jah Marþins svistrs izos. 2 vasuh þan Marja soei salboda fraujan balsana jah bisvarb fotuns is skufta seinamma, þizozei broþar Lazarus siuks vas. 3 insandidedun þan þos svistrjus is du imma qiþandeins: frauja, sai þanei frijos siuks ist. 4 iþ is gahausjands qaþ: so siuke[i] nist du dauþau ak in hauheinais guþs, ei hauhjaidau sunus

---

39 *Ἐζήτουν αὐτὸν πάλιν πιάσαι· καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν.* 40 *καὶ ἀπῆλθεν πάλιν πέραν τοῦ Ἰορδάνου εἰς τὸν τόπον ὅπου ἦν Ἰωάννης τὸ πρῶτον βαπτίζων, καὶ ἔμεινεν ἐκεῖ.*

41 *Καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον ὅτι Ἰωάννης μὲν ἐποίησεν σημεῖον οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν.* 42 *καὶ ἐπίστευσαν πολλοὶ εἰς αὐτὸν ἐκεῖ.*

XI, 1 *Ἦν δέ τις ἀσθενῶν, Λάζαρος ἀπὸ Βηθανίας, ἐκ τῆς κώμης Μαρίας καὶ Μάρθας τῆς ἀδελφῆς αὐτῆς.* 2 *ἦν δὲ Μαρία ἡ ἀλείψασα τὸν κύριον μύρῳ καὶ ἐκμάξασα τοὺς πόδας αὐτοῦ ταῖς θριξὶν αὐτῆς, ἧς ὁ ἀδελφὸς Λάζαρος ἠσθένει.* 3 *ἀπέστειλαν οὖν αἱ ἀδελφαὶ αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν λέγουσαι Κύριε, ἴδε ὃν φιλεῖς ἀσθενεῖ.* 4 *ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Αὕτη ἡ ἀσθένεια οὐκ ἔστιν πρὸς θάνατον ἀλλ᾽ ὑπὲρ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ δι᾽*

---

39 sokidedun] *ἐζήτουν* BEG — *ἐζήτουν οὖν* (f quaerebant autem). 41 gatavida taikne ni ainohun] *ἐποίησεν σημεῖον οὐδέν* KL — *σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν.* XI, 1 af Beþanias] *ἀπὸ Βηθανίας*, vgl. zu Mt. XXVII, 57. 2 fraujan], hier fāñ abgekürzt, sonst fñ (s. Uppström). 3 svistrjus is] *ἀδελφαὶ αὐτοῦ*; is (in DS it^{pl} vg) stammt vielleicht aus der Itala. 4 iþ is gahausjands] *ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς*; möglicherweise ist is für īs (Iesus) verschrieben, wie Massm. im text hat; doch würde dann die wortstellung abweichend bleiben. — þairh þata] *δι᾽ αὐτῆς*; þata bezieht sich auf den ganzen satz (GL).

guþs þairh þata. 5 frijoduh þan Iesus Marþan jah svistar
izos jah Lazaru. 6 sve hausida þatei siuks vas, þanuh þan
salida in þammei vas stada tvans dagans; 7 þaþroh þan
afar þata qaþ du siponjam: gaggam in Iudaian aftra. 8 qe-
þun du imma þai siponjos: rabbei, nu sokidedun þuk afvair-
pan stainam Iudaieis, jah aftra gaggis jaind? 9 andhof
Iesus: niu tvalif sind hveilos dagis? jabai hvas gaggiþ in
dag, ni gastiggqiþ, unte liuhaþ þis fairhvaus gasaihviþ;
10 aþþan jabai hvas gaggiþ in naht, gastiggqiþ, unte liuhad
nist in imma. 11 þo qaþ, jah afar þata qiþiþ du im: La-
zarus frijonds unsar gasaizlep; akei gaggam, ei usvakjau
ina. 12 þanuh qeþun þai siponjos is: frauja, jabai slepiþ,
hails vairþiþ. 13 qaþuh þan Iesus bi dauþu is; iþ jainai

---

*αὐτῆς. 5 ἠγάπα δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν Μάρθαν καὶ τὴν ἀδελφὴν
αὐτῆς καὶ τὸν Λάζαρον. 6 ὡς οὖν ἤκουσεν ὅτι ἀσθενεῖ,
τότε μὲν ἔμεινεν ἐν ᾧ ἦν τόπῳ δύο ἡμέρας· 7 ἔπειτα μετὰ
τοῦτο λέγει τοῖς μαθηταῖς Ἄγωμεν εἰς τὴν Ἰουδαίαν πάλιν.
8 λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταί Ῥαββεί, νῦν ἐζήτουν σε λιθάσαι
οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ πάλιν ὑπάγεις ἐκεῖ; 9 ἀπεκρίθη Ἰησοῦς
Οὐχὶ δώδεκά εἰσιν ὧραι τῆς ἡμέρας; ἐάν τις περιπατῇ ἐν τῇ
ἡμέρᾳ, οὐ προσκόπτει, ὅτι τὸ φῶς τοῦ κόσμου τούτου βλέ-
πει· 10 ἐὰν δέ τις περιπατῇ ἐν τῇ νυκτί, προσκόπτει, ὅτι
τὸ φῶς οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ. 11 ταῦτα εἶπεν, καὶ μετὰ τοῦτο
λέγει αὐτοῖς Λάζαρος ὁ φίλος ἡμῶν κεκοίμηται· ἀλλὰ πο-
ρεύομαι, ἵνα ἐξυπνίσω αὐτόν. 12 εἶπον οὖν οἱ μαθηταὶ
αὐτοῦ Κύριε, εἰ κεκοίμηται, σωθήσεται. 13 εἰρήκει δὲ ὁ
Ἰησοῦς περὶ τοῦ θανάτου αὐτοῦ· ἐκεῖνοι δὲ ἔδοξαν ὅτι περὶ*

---

5 Lazaru die handschrift, nicht Lazarun (GL). 12 slepiþ, von dem ,nefarius corruptor' in saeuiþ geändert, ebenso 13 slep in saeun.

---

5 frijoduh þan] s. zu XIII, 24. 6 sve] *ὡς; οὖν* fehlt. — þanuh þan] *τότε μέν;* ebenso im nachsatze I C. XV, 28 þanuh biþe alla gakunnun sik faura imma, þanuþ þan (*τότε καί*) is silba sunus gakann sik cet. dagegen 14 þanuh þan = *τότε οὖν.* 7 þaþroh þan] *ἔπειτα;* þan zugesetzt. 8 afvairpan stainam] *λιθάσαι*, wie Lc. XX, 6 für *καταλιθάζειν.* 9 sind hveilos] *εἰσὶν ὧραι* EFGHSUΔΛ — *ὧραί εἰσιν.* — in dag] *ἐν τῇ ἡμέρᾳ* s. zu Eph. VI, 18. 10 liuhad, gegen liuhaþ 9. 11 gasaizlep] wie I C. XV, 6. — gaggam] *πορεύομαι*, änderung nach 7, vergl. 15. 12 þai siponjos is] *οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ* C³EF it[pl] vg — *αὐτῷ οἱ μαθηταί, οἱ μαθηταὶ αὐτῷ, αὐτῷ.*

hugidedun þatei is bi slep qeþi. 14 þanuh þan qaþ du im
Iesus svikunþaba: Lazarus gasvalt, 15 jah fagino in izvara,
ei galaubjaiþ, unte ni vas jainar; akei gaggam du imma.
16 þanuh qaþ þomas saei haitada Didimus þaim gahlaibam
seinaim: gaggam jah veis, ei gasviltaima miþ imma. 17 qi-
mands þan Iesus bigat ina juþan fidvor dagans habandan in
hlaiva. 18 vasuh þan Beþania nehva Iairusaulymim, svasve
ana spaurdim fimftaihunim. 19 jah managai Iudaie gaqe-
mun bi Marþan jah Marjan, ei gaþrafstidedeina ijos bi þana
broþar izo. 20 iþ Marþa sunsei hausida þatei Iesus qimiþ,
viþraïddja ina, iþ Marja in garda sat. 21 þanuh qaþ Marþa

τῆς κοιμήσεως τοῦ ὕπνου λέγει. 14 *τότε οὖν εἶπεν αὐτοῖς
ὁ Ἰησοῦς παρρησίᾳ Λάζαρος ἀπέθανεν,* 15 *καὶ χαίρω δι'
ὑμᾶς, ἵνα πιστεύσητε, ὅτι οὐκ ἤμην ἐκεῖ· ἀλλὰ ἄγωμεν πρὸς
αὐτόν.* 16 *εἶπεν οὖν Θωμᾶς ὁ λεγόμενος Δίδυμος τοῖς συμ-
μαθηταῖς αυτοῦ Ἄγωμεν καὶ ἡμεῖς, ἵνα ἀποθάνωμεν μετ'
αὐτοῦ.* 17 *ἐλθὼν οὖν ὁ Ἰησοῦς εὗρεν αὐτὸν τέσσαρας ἡμέ-
ρας ἤδη ἔχοντα ἐν τῷ μνημείῳ.* 18 *ἦν δὲ ἡ Βηθανία ἐγγὺς
τῶν Ἱεροσολύμων ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε.* 19 *καὶ πολ-
λοὶ ἐκ τῶν Ἰουδαίων ἐληλύθεισαν πρὸς τὰς περὶ Μάρθαν
καὶ Μαρίαν, ἵνα παραμυθήσωνται αὐτὰς περὶ τοῦ ἀδελφοῦ
αὐτῶν.* 20 *ἡ οὖν Μάρθα ὡς ἤκουσεν ὅτι Ἰησοῦς ἔρχεται,
ὑπήντησεν αὐτῷ, Μαρία δὲ ἐν τῷ οἴκῳ ἐκαθέζετο.* 21 *εἶπεν*

---

18 Jairusaulymim vermuten GL, die handschrift Jairusaulymiam, wofür Uppstr. nach Gaumaurjam, Saudaumjam schreiben will Jairusaulymjam; die im text aufgenommene form findet sich Mc. III, 8. VII, 1.

---

13 is (2)] zugesetzt. — bi slep] *περὶ τῆς κοιμήσεως τοῦ ὕπνου*, vereinfachter ausdruck. 16 Didimus] *Δίδυμος*; nur hier got. i = griech. *υ*. — gahlaibam] *συμμαθηταῖς*; dasselbe wort Phil. II, 25 = *συστρατιώτης*. — seinaim] *αὐτοῦ* D it[mu] — fehlt sonst. Es kam wol aus f in den gotischen text. 17 qimands — bigat] *ἐλθὼν — εὗρεν* — CD it[pl] vg *ἦλθεν καὶ εὗρεν*, nur f veniens — invenit. — juþan fidvor dagans] *τέσσαρας ἡμέρας ἤδη, τέσσαρας ἤδη ἡμέρας, τέσσαρας ἡμέρας*; im Got. juþan anders gestellt. 19 bi Marþan] *πρὸς τὰς περὶ Μάρθαν* AC[3] — *πρὸς τὴν Μάρθαν*; erstere lesart lag dem übersetzer vor, wie bi zeigt, obwol er sie nicht wörtlich übertragen konnte.

du Iesua: frauja, iþ veseis her, ni þau gadauþnodedi bro-
þar meins. 22 akei jah nu vait ei þishvah þei bidjis guþ,
gibiþ þus guþ. 23 qaþ izai Iesus: usstandiþ broþar þeins.
24 qaþ du imma Marþa: vait þatei usstandiþ in usstassai
in þamma spedistin daga. 25 qaþ þan Iesus: ik im so
usstass jah libains; saei galaubeiþ du mis, þauh ga-ba-
dauþniþ, libaid. 26 jah hvazuh saei libaiþ jah galaubeiþ
du mis, ni gadauþniþ aiv; galaubeis þata? 27 qaþ imma:
jai, frauja; ik galaubida þatei þu is Xristus sunus guþs sa
in þana fairhvu qimanda. 28 jah þata qiþandei galaiþ jah
vopida Marjan svistar seina þiubjo qiþandei: laisareis qam
jah haitiþ þuk. 29 iþ jaina sunsei hausida, urrais sprauto

---

*οὖν Μάρθα πρὸς τὸν Ἰησοῦν Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, οὐκ ἂν ἀπέ-
θανεν ὁ ἀδελφός μου. 22 ἀλλὰ καὶ νῦν οἶδα ὅτι ὅσα ἂν
αἰτήσῃ τὸν θεόν, δώσει σοι ὁ θεός. 23 λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς
Ἀναστήσεται ὁ ἀδελφός σου. 24 λέγει αὐτῷ Μάρθα Οἶδα
ὅτι ἀναστήσεται ἐν τῇ ἀναστάσει ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.
25 εἶπεν δὲ αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ
ζωή· ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ κἂν ἀποθάνῃ, ζήσεται. 26 καὶ
πᾶς ὁ ζῶν καὶ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ ἀποθάνῃ εἰς τὸν
αἰῶνα· πιστεύεις τοῦτο; 27 λέγει αὐτῷ Ναί, κύριε· ἐγὼ
πεπίστευκα ὅτι σὺ εἶ ὁ Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ εἰς τὸν
κόσμον ἐρχόμενος. 28 καὶ ταῦτα εἰποῦσα ἀπῆλθεν καὶ ἐφώ-
νησεν Μαρίαν τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς λάθρα εἰποῦσα Ὁ διδά-
σκαλος πάρεστιν καὶ φωνεῖ σε. 29 ἐκείνη δὲ ὡς ἤκουσεν,*

---

24 spedistin, die handschrift falsch spedistan. 25 þauh ga-ba-dauþniþ die handschrift, GL þauhjaba dauþniþ, wobei þauhjaba für þauhjabai stehen soll. Allein dauþnan erscheint sonst nie ohne ga —; warscheinlicher ist daher Uppströms vermutung, der eine enklitika ba oder bai = *εἰ* annimmt, die den zweiten teil der composita jabai, ibai, nibai ausmache. Über die tmesis vgl. zu II C. VIII, 18.

---

21 ni þau gadauþnodedi broþar meins] *οὐκ ἂν ἀπέθανεν ὁ ἀδελφός μου* Sin BC[1]La — *οὐκ ἂν ὁ ἀδελφός μου ἐτεθνήκει, ὁ ἀδελφός μου οὐκ ἂν ἀπέθανεν.* 25 qaþ þan Iesus] *εἶπεν δὲ αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς; δέ* nur Sin a; kann auch von dem übersetzer zugefügt sein; *αὐτῇ* fehlt. — libaid] für libaiþ; solche formen sind im Jh. nicht selten nach l a n g e m vokal, s. einleitung § 23. 27 in þana fairhvu] *εἰς τὸν κόσμον;* über das ungewöhnliche in c. acc. bei qiman s. zu Mc. VIII, 10. 28 Marjan] *Μαρίαν* Sin EF — *Μαριάμ.* — qam] *πάρεστιν*, s. Gal. IV, 20. 29 iþ jaina] *ἐκείνη δέ* Sin BC[1]Lf — *ἐκείνη.*

jah iddja du imma: 30 niþ þan nauhþanuh qam Iesus in
veihsa, ak vas nauhþanuh in þamma stada þarei gamotida
imma Marþa. 31 Iudaieis þan þai visandans miþ izai in
garda þrafstjandans ija, gasaihvandans Marjan þatei sprauto
usstoþ jah usiddja, iddjedunuh afar izai qiþandans þatei
gaggiþ du hlaiva ei gretai jainar. 32 iþ Marja sunsei qam
þarei vas Iesus, gasaihvandei ina draus imma du fotum
qiþandei du imma: frauja, iþ veseis her, ni þauh gasvulti
meins broþar. 33 þanuh Iesus sunsei gasahv ija gretandein
jah Iudaiuns þaiei qemun miþ izai gretandans, inrauhtida
ahmin jah invagida sik silban, 34 jah qaþ: hvar lagidedun
ina? qeþun du imma: frauja, hiri jah saihv. 35 jah tagrida

ἐγείρεται ταχὺ καὶ ἔρχεται πρὸς αὐτόν· 30 *οὔπω δὲ ἐληλύ-*
θει ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν κώμην, ἀλλ' ἦν ἔτι ἐν τῷ τόπῳ ὅπου
ὑπήντησεν αὐτῷ ἡ Μάρθα. 31 *οἱ οὖν Ἰουδαῖοι οἱ ὄντες*
μετ' αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ παραμυθούμενοι αὐτήν, ἰδόντες τὴν
Μαρίαν ὅτι ταχέως ἀνέστη καὶ ἐξῆλθεν, ἠκολούθησαν αὐτῇ
λέγοντες ὅτι ὑπάγει εἰς τὸ μνημεῖον ἵνα κλαύσῃ ἐκεῖ. 32 *ἡ*
οὖν Μαρία ὡς ἦλθεν ὅπου ἦν Ἰησοῦς, ἰδοῦσα αὐτὸν ἔπεσεν
αὐτοῦ εἰς τοὺς πόδας λέγουσα αὐτῷ Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, οὐκ
ἂν ἀπέθανέν μου ὁ ἀδελφός. 33 *Ἰησοῦς οὖν ὡς ἴδεν αὐτὴν*
κλαίουσαν καὶ τοὺς συνελθόντας αὐτῇ Ἰουδαίους κλαίοντας,
ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι καὶ ἐτάραξεν ἑαυτόν, 34 *καὶ*
εἶπεν Ποῦ τεθείκατε αὐτόν; λέγουσιν αὐτῷ Κύριε, ἔρχου
καὶ ἴδε. 35 *καὶ ἐδάκρυσεν ὁ Ἰησοῦς.* 36 *ἔλεγον οὖν οἱ Ἰου-*

---

31 gretai, die handschrift greitai, doch ist das erste i ausgeschabt; ebenso 33 in greitandein für gretandein. 32 sunsei; die handschrift suns sei, doch scheint das dritte s radirt. veseis, die handschrift veiseis.

---

30 nauhþanuh] *ἔτι* (2) Sin BC it vg — fehlt. 31 þrafstjandans] *παραμυθούμενοι* D it^{mu} — *καὶ παραμυθούμενοι.* — iddjedunuh] *ἠκολούθησαν;* uh steht anakoluthisch nach vorhergehendem particip, wie Lc. XV, 26. Mc. VIII, 1. Vgl. auch Mc. XIV, 66. 33 Iudaiuns þaiei qemun miþ izai gretandans] *τοὺς συνελθόντας αὐτῇ Ἰουδαίους κλαίοντας;* die gotische wortstellung weicht wegen des relativsatzes ab; ganz damit übereinstimmend f: ‚Iudaeos qui venerant cum ea flentes', aber D it^{pl} *τοὺς Ἰουδαίους κλαίοντας τοὺς συνελθόντας αὐτῇ.* 34 lagidedun] *τεθείκατε,* lat. ‚posuistis', ungenau. 35 jah] *καί* Sin D it vg — fehlt.

Iesus. 36 þaruh qeþun þai Iudaieis: sai hvaiva frioda ina.
37 sumai þan ize qeþun: niu mahta sa izei uslauk augona
þamma blindin, gataujan ei jah sa ni gadauþnodedi? 38 þan-
uh Iesus aftra inrauhtiþs in sis silbin gaggiþ du þamma
hlaiva; vasuh þan hulundi jah staina ufarlagida vas ufaro.
39 qaþ Iesus: afnimiþ þana stain. qaþ du imma svistar þis
dauþins Marþa: frauja, ju fuls is; fidurdogs auk ist. 40 qaþ
izai Iesus: niu qaþ þus þatei jabai galaubeis, gasaihvis
vulþu guþs? 41 ushofun þan þana stain þarei vas; iþ Iesus
uzuhhof augona iup jah qaþ: atta, aviliudo þus unte andhau-
sides mis. 42 jah þan ik vissa þatei sinteino mis andhauseis;
akei in manageins þizos bistandandeins qaþ, ei galaubjaina
þatei þu mik insandides. 43 jah þata qiþands stibnai miki-
lai hropida: Lazaru, hiri ut. 44 jah urrann sa dauþa ga-
bundans handuns jah fotuns faskjam, jah vlits is auralja

---

*δαῖοι Ἴδε πῶς ἐφίλει αὐτόν. 37 τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἔλεγον
Οὐκ ἠδύνατο οὗτος ὁ ἀνοίξας τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ
ποιῆσαι ἵνα καὶ οὗτος μὴ ἀποθάνῃ; 38 Ἰησοῦς οὖν πάλιν
ἐμβριμώμενος ἐν ἑαυτῷ ἔρχεται εἰς τὸ μνημεῖον· ἦν δὲ σπή-
λαιον καὶ λίθος ἐπέκειτο ἐπ' αὐτῷ. 39 λέγει Ἰησοῦς Ἄρατε
τὸν λίθον. λέγει αὐτῷ ἡ ἀδελφὴ τοῦ τετελευτηκότος Μάρθα
Κύριε, ἤδη ὄζει· τεταρταῖος γάρ ἐστιν. 40 λέγει αὐτῇ Ἰη-
σοῦς Οὐκ εἶπόν σοι ὅτι ἐὰν πιστεύσῃς, ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ
θεοῦ; 41 ἦραν οὖν τὸν λίθον οὖ ἦν· ὁ δὲ Ἰησοῦς ἦρεν τοὺς
ὀφθαλμοὺς ἄνω καὶ εἶπεν Πάτερ, εὐχαριστῶ σοι ὅτι ἤκου-
σάς μου. 42 ἐγὼ δὲ ᾔδειν ὅτι πάντοτέ μου ἀκούεις· ἀλλὰ
διὰ τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα εἶπον, ἵνα πιστεύσωσιν ὅτι
σύ με ἀπέστειλας. 43 καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύ-
γασεν Λάζαρε, δεῦρο ἔξω. 44 καὶ ἐξῆλθεν ὁ τεθνηκὼς
δεδεμένος τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας κειρίαις, καὶ ἡ ὄψις*

---

36 frioda] wie VIII, 42 friodedeiþ, XIV, 24 frioþ, XVII, 26. XV, 9. 10. 13 friaþva, s. einleitung § 22. 38 staina ufarlagida vas ufaro] *λίθος ἐπέκειτο ἐπ' αὐτῷ;* im Gotischen ist hulundi subject; Löbe vergleicht Mt. VI, 6 galukands haurdai *κλείσας τὴν θύραν.* 40 gasaihvis] *ὄψῃ;* ga zur bezeichnung des futurs. 41 uzuhhof] tmesis, wie XVI, 28. Gal. II, 2. Mit iþ verbindet sich uh oft. 42 jah þan ik] *ἐγὼ δέ;* it[pl] et ego (f ego vero); daher stammt vielleicht jah. 44 handuns jah fotuns] *τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας,* über den accus. vgl. Grimm Gr. IV p. 644. — bibundans] *περιεδέδετο;* unregelmässige structur.

bibundans. qaþ du im Iesus: andbindiþ ina jah letiþ gaggan.
45 þanuh managai þize Judaie þai qimandans at Marjin jah
saihvandans þatei gatavida, galaubidedun imma; 46 sumaiþ
þan ize galiþun du Fareisaium jah qeþun du im þatei ga-
tavida Iesus. 47 galesun þan þai auhumistans gudjans jah
þai Farei . . . .

XII, 1 . . . in Beþanijin, þarei vas Lazarus, sa dauþa
þanei urraisida us dauþaim Iesus.

2 þaruh gavaurhtedun imma nahtamat jainar, jah Marþa yh = 98
andbahtida, iþ Lazarus vas sums þize anakumbjandane miþ Lc 74 Mc 158
imma. 3 iþ Marja nam pund balsanis nardaus pistikeinis
filugalaubis jah gasalboda fotuns Iesua jah bisvarb fotuns
is skufta seinamma. iþ sa gards fulls varþ daunais þizos
salbonais. 4 qaþ þan ains þize siponje is, Iudas Seimonis

---

*αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Λύσατε
αὐτὸν καὶ ἄφετε ὑπάγειν.* 45 *πολλοὶ οὖν ἐκ τῶν Ἰουδαίων
οἱ ἐλθόντες πρὸς τὴν Μαρίαν καὶ θεασάμενοι ἃ ἐποίησεν,
ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν·* 46 *τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἀπῆλθον
πρὸς τοὺς Φαρισαίους καὶ εἶπον αὐτοῖς ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς.*
47 *συνήγαγον οὖν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι. . . .*

XII, 1 (*Ὁ οὖν Ἰησοῦς πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα ἦλθεν*)
*εἰς Βηθανίαν, ὅπου ἦν Λάζαρος, ὁ τεθνηκὼς ὃν ἤγειρεν
ἐκ νεκρῶν ὁ Ἰησοῦς.*

2 *Ἐποίησαν οὖν αὐτῷ δεῖπνον ἐκεῖ, καὶ ἡ Μάρθα διηκό-
νει, ὁ δὲ Λάζαρος ἦν εἷς ἐκ τῶν ἀνακειμένων σὺν αὐτῷ.* 3 *ἡ
οὖν Μαρία λαβοῦσα λίτραν μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου
ἤλειψεν τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἐξέμαξεν ταῖς θριξὶν αὐτῆς
τοὺς πόδας αὐτοῦ· ἡ δὲ οἰκία ἐπληρώθη ἐκ τῆς ὀσμῆς τοῦ
μύρου.* 4 *λέγει οὖν εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Ἰούδας Σί-*

---

45 Judaie, die handschrift Judaiei. Über j s. zu Col. III, 11. einleitung § 22.

XII, 1 Beþanijin] *Βηθανίαν*; über das paragogische j vergl. zu II C. IX, 6; gerade so Lc. XIX, 29, und Helijin, Abijins. 2 vas sums] *εἷς ἦν*, abweichende wortstellung. 3 filugalaubis] *πολυτίμου*, vgl. galaubs Ro. IX, 21. I C. VII, 23. — fotuns is skufta seinamma] *ταῖς θριξὶν αὐτῆς τοὺς πόδας αὐτοῦ*, abweichende wortstellung.

sa Iskariotes, izei skaftida sik du galevjan ina: 5 duhve
þata balsan ni frabauht vas in .t. skatte, jah fradailiþ vesi
þarbam? 6 þatuþ þan qaþ, ni þeei ina þize þarbane kara
vesi, ak unte þiubs vas jah arka habaida jah þata innvaur-
pano bar. 7 qaþ þan Iesus: let ija, in dag gafilhis meinis
fastaida þata; 8 iþ þans unledans sinteino habaiþ miþ izvis,
iþ mik ni sinteino habaiþ.

yþ = 99 9 Fanþ þan manageins filu Iudaie þatei Iesus jainar ist,
jah qemun, ni in Iesuis ainis, ak ei jah Lazaru sehveina,
þanei urraisida us dauþaim. 10 munaidedunuþ þan auk þai
auhumistans gudjans ei jah Lazarau usqemeina, 11 unte
managai in þis garunnun Iudaie jah galaubidedun Iesua.

μωνος ὁ Ἰσκαριώτης ὁ μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι 5 *Διὰ
τί τοῦτο τὸ μύρον οὐκ ἐπράθη τριακοσίων δηναρίων, καὶ
ἐδόθη πτωχοῖς;* 6 *τοῦτο δὲ εἶπεν, οὐχ ὅτι περὶ τῶν πτω-
χῶν ἔμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κλέπτης ἦν καὶ τὸ γλωσσόκομον
εἶχεν καὶ τὰ βαλλόμενα ἐβάσταζεν.* 7 *εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς
Ἄφες αὐτήν, εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου τετήρηκεν
αὐτό·* 8 *τοὺς πτωχοὺς γὰρ πάντοτε ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν,
ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε.*

9 *Ἔγνω οὖν ὄχλος πολὺς ἐκ τῶν Ἰουδαίων ὅτι ἐκεῖ
ἐστιν, καὶ ἦλθον οὐ διὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον, ἀλλ' ἵνα καὶ
τὸν Λάζαρον ἴδωσιν, ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν.* 10 *ἐβουλεύσαντο
δὲ οἱ ἀρχιερεῖς ἵνα καὶ τὸν Λάζαρον ἀποκτείνωσιν,* 11 *ὅτι
πολλοὶ δι' αὐτὸν ὑπῆγον τῶν Ἰουδαίων καὶ ἐπίστευον εἰς
τὸν Ἰησοῦν.*

---

11 Iudaie, die handschrift Iudaiei.

---

4 saei skaftida sik du galevjan ina] *ὁ μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι;* ina nachgesetzt, D hat *ὃς ἤμελλεν παραδοῦναι αὐτόν* und f ‚qui traditurus erat eum'; skaftjan nur hier. 5 fradailiþ vesi] *ἐδόθη;* ‚es wäre verteilt worden'. 6 þatuþ þan qaþ] *τοῦτο δὲ εἶπεν* D a c e f — *εἶπεν δὲ τοῦτο.* — ina] *αὐτῷ*, abweichende stellung. 9 Iesus] zusatz aus f, fehlt sonst. 10 munaidedunuþ þan auk] *ἐβουλεύσαντο δέ;* diese partikelverbindung nur hier, wobei auk nicht ‚denn' bedeuten kann, sondern vielleicht ‚andererseits', ‚noch dazu'. Vgl. Leo Meyer p. 13, wo auk mit *αὖ γε* zusammengestellt ist. Hiermit sind zu vergleichen die stellen, wo es für *δέ* steht I C. I, 16. X, 20. II C. XIII, 9. Ro VIII, 10. 11 garunnun] *ὑπῆγον*, nämlich zu Iesus nach Bethania; garunnun wie f ‚conveniebant' (vg ‚abibant').

12 Iftumin daga manageins filu, sei qam at dulþai, r = 100
gahausjandans þatei qimiþ Iesus in Iairausaulymai, 13 ne- Lc 234 Mc 119
mun astans peikabagme jah urrunnun viþragamotjan imma,
jah hropidedun: osanna, þiuþida sa qimanda in namin frau-
jins, þiudans Israelis.

14 Bigat þan Iesus asilu (jah) gasat ana ina, svasve ra = 101
ist gameliþ: 15 ni ogs þus, dauhtar Sion; sai þiudans
þeins qimiþ sitands ana fulin asilaus.

16 þatuþ þan ni kunþedun siponjos is frumist, ak biþe rb = 102
gasveraiþs vas Iesus, þanuh gamundedun þatei þata vas du
þamma gameliþ jah þata gatavidedun imma. 17 veitvodida
þan so managei, sei vas miþ imma, þan Lazaru vopida us
hlaiva jah urraisida ina us dauþaim. 18 duþþe iddjedun
gamotjan imma managei, unte hausidedun ei gatavidedi þo
taikn. 19 þanuh þai Fareisaieis qeþun du sis misso: saihviþ

---

12 *Τῇ ἐπαύριον ὄχλος πολὺς ὁ ἐλθὼν εἰς τὴν ἑορτήν, ἀκούσαντες ὅτι ἔρχεται Ἰησοῦς εἰς Ἱεροσόλυμα,* 13 *ἔλαβον τὰ βαΐα τῶν φοινίκων καὶ ἐξῆλθον εἰς ἀπάντησιν αὐτῷ, καὶ ἔκραζον Ὡσαννά, εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου, βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ.*

14 *Εὑρὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς ὀνάριον ἐκάθισεν ἐπ' αὐτό, καθώς ἐστιν γεγραμμένον* 15 *Μὴ φοβοῦ, θύγατερ Σιών· ἰδοὺ ὁ βασιλεύς σου ἔρχεται καθήμενος ἐπὶ πῶλον ὄνου.*

16 *Ταῦτα δὲ οὐκ ἔγνωσαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ τὸ πρῶτον, ἀλλ' ὅτε ἐδοξάσθη ὁ Ἰησοῦς, τότε ἐμνήσθησαν ὅτι ταῦτα ἦν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένα καὶ ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ.* 17 *ἐμαρτύρει οὖν ὁ ὄχλος ὁ ὢν μετ' αὐτοῦ ὅτε τὸν Λάζαρον ἐφώνησεν ἐκ τοῦ μνημείου καὶ ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν.* 18 *διὰ τοῦτο ὑπήντησεν αὐτῷ ὁ ὄχλος, ὅτι ἤκουσαν τοῦτο αὐτὸν πεποιηκέναι τὸ σημεῖον.* 19 *οἱ οὖν Φαρισαῖοι εἶπον πρὸς*

---

14 jah scheint vor gasat ausgefallen zu sein, vgl. 3 nam jah gasalboda *λαβοῦσα ἤλειψεν.*

---

12 qimiþ Iesus] *ἔρχεται Ἰησοῦς* — ALace *Ἰησοῦς ἔρχεται.* 13 hropidedun] *ἔκραζον* oder *ἐκραύγαζον*? — Sin AD a ff[2] fügen *λέγοντες* hinzu. 18 duþþe] *διὰ τοῦτο* B[1] it[pl] (nicht f) — *διὰ τοῦτο καί.*

þatei ni boteiþ vaiht; sai so manaseds afar imma galaiþ.
20 vesunuþ þan sumai þiudo þize urrinnandane ei inviteina
in þizai dulþai; 21 þai atiddjedun du Filippau þamma fram
Beþsaeida Galeilaie, jah bedun ina qiþandans: frauja, vileima
Iesu gasaihvan. 22 gaggiþ Filippus jah qiþiþ du Andraiin,
jah aftra Andraias jah Filippus qeþun du Iesua.

rg = 103 23 Iþ Iesus andhof im qiþands: qam hveila, ei sveraidau
Mc 180 sunus mans.

rd = 104 24 Amen amen qiþa izvis, nibai kaurno hvaiteis gadriusando in airþa gasviltiþ, silbo ainata aflifniþ; iþ jabai gasviltiþ, manag akran bairiþ.

re = 105 25 Saei frijoþ saivala seina, fraqisteiþ izai, jah saei
Lc211 Mc85 Mt 97 fiaiþ saivala seina in þamma fairhvau, in libainai aiveinon
bairgiþ izai.

ἑαυτούς Θεωρεῖτε ὅτι οὐκ ὠφελεῖτε οὐδέν· ἴδε ὁ κόσμος ὀπίσω αὐτοῦ ἀπῆλθεν. 20 ἦσαν δέ τινες Ἕλληνες ἐκ τῶν ἀναβαινόντων ἵνα προσκυνήσουσιν ἐν τῇ ἑορτῇ· 21 οὗτοι προσῆλθον Φιλίππῳ τῷ ἀπὸ Βηθσαϊδὰ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἠρώτων αὐτὸν λέγοντες Κύριε, θέλομεν τὸν Ἰησοῦν ἰδεῖν. 22 ἔρχεται Φίλιππος καὶ λέγει τῷ Ἀνδρέᾳ, καὶ πάλιν Ἀνδρέας καὶ Φίλιππος λέγουσιν τῷ Ἰησοῦ.

23 Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπεκρίνατο αὐτοῖς λέγων Ἐλήλυθεν ἡ ὥρα ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.

24 Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν μὴ ὁ κόκκος τοῦ σίτου πεσὼν εἰς τὴν γῆν ἀποθάνῃ, αὐτὸς μόνος μένει· ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ, πολὺν καρπὸν φέρει.

25 Ὁ φιλῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν, καὶ ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάξει αὐτήν.

---

20 sumai þiudo] *τινὲς Ἕλληνες* Aa — *Ἕλληνές τινες.* Über þiudo s. Mt. V, 46 und I C. X, 32. 21 þai] *οὗτοι* Laefos — *οὗτοι οὖν.* 22 jah aftra Andraias jah Filippus qeþun] *καὶ πάλιν Ἀνδρέας καὶ Φίλιππος λέγουσιν* DEG cet. und ähnlich f ‚Andreas rursum et Philippus dixerunt' — *ἔρχεται Ἀνδρέας καὶ Φίλιππος καὶ λέγουσιν, Ἀνδρέας δὲ καὶ Φίλιππος λέγουσιν* cet. 25 fiaiþ] s. zu XI, 36.

26 Jabai mis hvas andbahtjai, mik laistjai, jah þarei rq = 106
im ik, þaruh sa andbahts meins visan habaiþ; jah jabai
hvas mis andbahteiþ, sveraiþ ina atta.
27 Nu saivala meina gadrobnoda, jah hva qiþau? atta, rz = 107
nasei mik us þizai hveilai.
Akei duþþe qam in þizai hveilai. 28 atta, hauhei namo rh = 108
þeinata. qam þan stibna us himina. jah hauhida jah aftra
hauhja. 29 managei þan sei stoþ gahausjandei qeþun þei-
hvon vairþan; sumaih qeþun: aggilus du imma rodida.
30 andhof Iesus jah qaþ: ni in meina so stibna varþ, ak
in izvara. 31 nu staua ist þizai manasedai; nu sa reiks þis
fairhvaus usvairpada ut, 32 jah ik jabai ushauhjada af
airþai, alla atþinsa du mis. 33 þatuþ þan qaþ bandvjands
hvileikamma dauþau skulda gadauþnan. 34 andhof imma
so managei: veis hausidedum ana vitoda þatei Xristus sijai

---

26 *Ἐὰν ἐμοί τις διακονῇ, ἐμοὶ ἀκολουθείτω, καὶ ὅπου
εἰμὶ ἐγώ, ἐκεῖ καὶ ὁ διάκονος ὁ ἐμὸς ἔσται· καὶ ἐάν τις ἐμοὶ
διακονῇ, τιμήσει αὐτὸν ὁ πατήρ.*
27 *Νῦν ἡ ψυχή μου τετάρακται, καὶ τί εἴπω; Πάτερ,
σῶσόν με ἐκ τῆς ὥρας ταύτης.*
Ἀλλὰ διὰ τοῦτο ἦλθον εἰς τὴν ὥραν ταύτην. 28 *πάτερ,
δόξασόν σου τὸ ὄνομα. ἦλθεν οὖν φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ· καὶ
ἐδόξασα καὶ πάλιν δοξάσω.* 29 *ὁ οὖν ὄχλος ὁ ἑστηκὼς καὶ
ἀκούσας ἔλεγεν βροντὴν γεγονέναι· ἄλλοι ἔλεγον Ἄγγελος
αὐτῷ λελάληκεν.* 30 *ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν Οὐ δι'
ἐμὲ ἡ φωνὴ αὕτη ἐγένετο ἀλλὰ δι' ὑμᾶς.* 31 *νῦν κρίσις ἐστὶν
τοῦ κόσμου τούτου· νῦν ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου ἐκβλη-
θήσεται ἔξω,* 32 *κἀγὼ ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, πάντα
ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν.* 33 *τοῦτο δὲ ἔλεγεν σημαίνων ποίῳ
θανάτῳ ἤμελλεν ἀποθνήσκειν.* 34 *ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ ὄχλος
Ἡμεῖς ἠκούσαμεν ἐκ τοῦ νόμου ὅτι ὁ Χριστὸς μένει εἰς τὸν*

---

26 andbahteiþ, die handschrift falsch andbahtiþ. 29 sumaih die handschrift, GL sumai.

---

26 andbahtjai] über den wechsel im modus andbahtjai und andbahteiþ s. zu Mt. V, 23. — þaruh] *ἐκεῖ*, es fehlt *καί*. — visan habaiþ] *ἔσται*; über diese umschreibung des futurs vgl. zu II C. XI, 12. 32 alla] *πάντα* Sin D it vg — *πάντας*.

du aiva, jah hvaiva þu qiþis þatei skulds ist ushauhjan sa
sunus mans? hvas ist sa sunus mans? 35 qaþ þan du im
Iesus: nauh leitil mel liuhaþ in izvis ist. gaggiþ, þande liuhaþ
habaiþ, ei riqiz izvis ni gafahai; jah saei gaggiþ in riqiza,
ni vait hvaþ gaggiþ. 36 þande liuhaþ habaiþ, galaubeiþ du
liuhada, ei sunjus liuhadis vairþaiþ. þata rodida Iesus jah
galaiþ jah gafalh sik faura im. 37 sva filu imma taikne
gataujandin in andvairþja ize, ni galaubidedun imma, 38 ei
þata vaurd Esaeiins praufetaus usfullnodedi, þatei qaþ:
frauja, hvas galaubida hauseinai unsarai? jah arms fraujins
hvamma andhuliþs varþ?
rþ = 109 39 Duþþe ni mahtedun galaubjan unte aftra qaþ Esaeias:
Lc 77 Mc 37 40 gablindida ize augona jah gadaubida ize hairtona, ei ni
gaumidedeina augam jah froþeina hairtin jah gavandidedeina
jah ganasidedjau ins.

---

*αἰῶνα, καὶ πῶς σὺ λέγεις ὅτι δεῖ ὑψωθῆναι τὸν υἱὸν τοῦ
ἀνθρώπου; τίς ἐστιν οὗτος ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου; 35 εἶπεν
οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἔτι μικρὸν χρόνον τὸ φῶς ἐν ὑμῖν
ἐστιν. περιπατεῖτε, ἕως τὸ φῶς ἔχετε, ἵνα μὴ σκοτία ὑμᾶς
καταλάβῃ· καὶ ὁ περιπατῶν ἐν σκοτίᾳ οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει.
36 ἕως τὸ φῶς ἔχετε, πιστεύετε εἰς τὸ φῶς ἵνα υἱοὶ φωτὸς
γένησθε. Ταῦτα ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἀπελθὼν ἐκρύβη
ἀπ' αὐτῶν. 37 τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος ἔμπρο-
σθεν αὐτῶν, οὐκ ἐπίστευον εἰς αὐτόν, 38 ἵνα ὁ λόγος Ἡσαΐου
τοῦ προφήτου πληρωθῇ, ὃν εἶπεν, Κύριε, τίς ἐπίστευσεν
τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη;
39 Διὰ τοῦτο οὐκ ἠδύναντο πιστεύειν ὅτι πάλιν εἶπεν
Ἡσαΐας 40 Τετύφλωκεν αὐτῶν τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ ἐπώρω-
σεν αὐτῶν τὴν καρδίαν, ἵνα μὴ ἴδωσιν τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ
νοήσωσιν τῇ καρδίᾳ καὶ ἐπιστραφῶσιν καὶ ἰάσομαι αὐτούς.*

---

35 in izvis] *ἐν ὑμῖν* BDL it vg — *μεθ' ὑμῶν.* — þande] *ὡς* ABDL — *ἕως* (dum it vg); *ὡς* steht hier temporal wie Lc. XII, 58, þande aber ist, wie immer, causal; es bezeichnet einen zugestandenen grund, wie quoniam, auch wo es für *εἰ* steht. Vgl. Gal. VI, 10, wo es ebenfalls = *ὡς* ist: þannu nu, þandei mel habam (*ὡς καιρὸν ἔχομεν*), vaurkjam þiuþ viþra allans. 37 sva filu] *τοσαῦτα*, es fehlt *δέ*. 40 hairtona] *τὴν καρδίαν;* der plural, weil von mehreren die rede ist, s. XIV, 27; aber inconsequent hairtin. — gavandidedeina] *ἐπιστραφῶσιν* oder *στραφῶσιν?*

41 þata qaþ Esaeias, þan sahv vulþu is, jah rodida ri = 110
bi ina. 42 þanuh þan sveþauh jah us þaim reikam mana-
gai galaubidedun du imma, akei faura Fareisaium ni andhai-
haitun, ei us synagogein ni usvaurpanai vaurþeina; 43 fri-
jodedun auk mais hauhein manniska þau hauhein guþs.
44 Iþ Iesus hropida jah qaþ: saei galaubeiþ du mis, ria = 111 Lc 116
ni galaubeiþ du mis ak du þamma sandjandin mik, 45 jah Mc 96 Mt 98
saei saihviþ mik, saihviþ þana sandjandan mik.
46 Ik liuhad in þamma fairhvau qam, ei hvazuh saei rib = 112
galaubjai du mis, in riqiza ni visai. 47 jah jabai hvas mei-
naim hausjai vaurdam jah galaubjai, ik ni stoja ina; nih
þan qam ei stojau manased, ak ei ganasjau manased.
48 saei frakann mis jah ni andnimiþ vaurda meina, habaid

---

41 Ταῦτα εἶπεν Ἠσαΐας, ὅτε εἶδεν τὴν δόξαν αὐτοῦ, καὶ
ἐλάλησεν περὶ αὐτοῦ. 42 ὅμως μέντοι καὶ ἐκ τῶν ἀρχόντων
πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν, ἀλλὰ διὰ τοὺς Φαρισαίους οὐχ
ὡμολόγουν, ἵνα μὴ ἀποσυνάγωγοι γένωνται· 43 ἠγάπησαν
γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἤπερ τὴν δόξαν τοῦ
θεοῦ.
44 Ἰησοῦς δὲ ἔκραξεν καὶ εἶπεν Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ
πιστεύει εἰς ἐμὲ ἀλλ' εἰς τὸν πέμψαντά με, 45 καὶ ὁ θεω-
ρῶν ἐμὲ θεωρεῖ τὸν πέμψαντά με.
46 Ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθα, ἵνα πᾶς ὁ πι-
στεύων εἰς ἐμὲ ἐν τῇ σκοτίᾳ μὴ μείνῃ. 47 καὶ ἐάν τίς μου
ἀκούσῃ τῶν λόγων καὶ μὴ φυλάξῃ, ἐγὼ οὐ κρίνω αὐτόν· οὐ
γὰρ ἦλθον ἵνα κρίνω τὸν κόσμον, ἀλλ' ἵνα σώσω τὸν κόσ-
μον. 48 ὁ ἀθετῶν ἐμὲ καὶ μὴ λαμβάνων τὰ ῥήματά μου

---

42 synagogein ni; ni war ausgelassen, und durch das letzte n von synagogein getäuscht, trug der abschreiber nur i nach. 47 manased (1), die handschrift mananased.

---

41 þan] ὅτε DEF cet it^{pl} vg — ὅτι. 42 faura] διά, zur bezeichnung des hindernisses, wie Mc. II, 4. Lc. VIII, 19. Jh. XVI, 21. 43 mais] μᾶλλον in abweichender stellung. 47 jah galaubjai] καὶ μὴ φυλάξῃ (Sin ABDL it^{pl} vg) oder καὶ μὴ πιστεύσῃ (EFG cet q) im Griechischen; nur f ‚et crediderit'. Hiernach ist der gotische text geändert; was ursprünglich stand, ist nicht zu entscheiden. Der conjunctiv bei jabai = ἐάν ist, ausser bei nachfolgender aufforderung, nicht eben häufig: ‚wenn jemand meine worte hören sollte'.

þana stojandan sik: vaurd þatei rodida, þata stojiþ ina in
spedistin daga. 49 unte ik us mis silbin ni rodida, ak saei
sandida mik atta, sah mis anabusn at. . . .

XIII, 11 . . . qaþ: ni allai hrainjai sijuþ. 12 biþeh
þan usþvoh fotuns ize jah nam vastjos seinos, anakumbjands
aftra qaþ du im: vitudu hva gatavida izvis?

riq = 116 Lc 63 Mt 59 13 Jus vopeid mik laisareis jah frauja.

riz = 117 Vaila qiþiþ; im auk. 14 jabai nu usþvoh izvis fotuns,
frauja jah laisareis, jah jus skuluþ izvis misso þvahan fotuns.
15 du frisahtai auk atgaf izvis, ei svasve ik gatavida izvis,
sva jus taujaiþ.

rih = 118 Lc 58 Mt 90 16 Amen amen qiþa izvis, nist skalks maiza fraujin
seinamma, nih apaustaulus maiza þamma sandjandin sik.

ἔχει τὸν κρίνοντα αὐτόν· ὁ λόγος ὃν ἐλάλησα, ἐκεῖνος κρινεῖ
αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. 49 ὅτι ἐγὼ ἐξ ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλά-
λησα, ἀλλ' ὁ πέμψας με πατὴρ αὐτός μοι ἐντολὴν δέδωκεν. . . .

XIII, 11 (ᾔδει γὰρ τὸν παραδιδόντα αὐτόν· διὰ τοῦτο)
εἶπεν Οὐχὶ πάντες καθαροί ἐστε. 12 ὅτε οὖν ἔνιψεν τοὺς
πόδας αὐτῶν καὶ ἔλαβεν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἀναπεσὼν πάλιν
εἶπεν αὐτοῖς Γινώσκετε τί πεποίηκα ὑμῖν;

13 Ὑμεῖς φωνεῖτέ με Ὁ διδάσκαλος καὶ ὁ κύριος.

Καὶ καλῶς λέγετε· εἰμὶ γάρ. 14 εἰ οὖν ἐγὼ ἔνιψα
ὑμῶν τοὺς πόδας, ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος, καὶ ὑμεῖς
ὀφείλετε ἀλλήλων νίπτειν τοὺς πόδας. 15 ὑπόδειγμα γὰρ
δέδωκα ὑμῖν, ἵνα καθὼς ἐγὼ ἐποίησα ὑμῖν, καὶ ὑμεῖς ποιῆτε.

16 Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ
κυρίου αὐτοῦ, οὐδὲ ἀπόστολος μείζων τοῦ πέμψαντος αὐτόν.

---

49 at, überrest von atgaf. XIII, 13 vitudu, die handschrift falsch vitadu. 13 laisareis, die handschrift laisareisareis.

---

12 jah nam] *καὶ ἔλαβεν* BCDeq vg — *ἔλαβεν.* — anakumbjands] *ἀναπεσών* C³D vg — *καὶ ἀνέπεσεν, καὶ ἀναπεσών.* 13 laisareis jah frauja] *ὁ διδάσκαλος καὶ ὁ κύριος;* vgl. über den nomin. zu Mc. III, 16. 14 section 117 beginnt in den griechischen handschriften mit vers 14; die abweichung bewirkte den ausfall des *καί* vor *καλῶς* in 13. — usþvoh] *ἐγὼ ἔνιψα, ἐγώ* fehlt. 15 sva jus] *καὶ ὑμεῖς,* vgl. XV, 9 svasve frijoda mik atta, svah ik (*κἀγώ*) frijoda izvis, XVII, 18.

17 þande þata vituþ, audagai sijuþ, jabai taujiþ þata. 18 ni
bi allans izvis qiþa.
Ik vait hvarjans gavalida; ak ei usfulliþ vaurþi þata riþ = 119
gamelido: saei matida miþ mis hlaib, ushof ana mik fairzna
seina. 19 fram himma qiþa izvis, faurþizei vaurþi, ei biþe
vairþai, galaubjaiþ þatei ik im.
20 Amen amen qiþa izvis, saei andnimiþ þana þanei ik rk = 120
insandja, mik andnimiþ, iþ saei mik andnimiþ, andnimiþ Lc 116 Mc 96 Mt 98
þana sandjandan mik.
21 þata qiþands Iesus indrobnoda ahmin jah veitvodida rka = 121
jah qaþ: amen amen qiþa izvis þatei ains izvara galeveiþ mik. Mc 111
22 þanuh sehvun du sis misso þai siponjos, þagkjan- rkb = 122
dans bi hvarjana qeþi.
23 Vasuh þan anakumbjands ains þize siponje is in rkg = 123
barma Iesuis, þanei frijoda Iesus; 24 bandviduh þan þamma

---

17 *εἰ ταῦτα οἴδατε, μακάριοί ἐστε, ἐὰν ποιῆτε αὐτά.* 18 *οὐ περὶ πάντων ὑμῶν λέγω.*

Ἐγὼ οἶδα τίνας ἐξελεξάμην· ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ἡ γραφὴ Ὁ τρώγων μετ' ἐμοῦ τὸν ἄρτον ἐπῆρεν ἐπ' ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ. 19 *ἀπ' ἄρτι λέγω ὑμῖν πρὸ τοῦ γενέσθαι, ἵνα ὅταν γένηται, πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι.*

20 *Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ λαμβάνων ἄν τινα πέμψω, ἐμὲ λαμβάνει, ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.*

21 *Ταῦτα εἰπὼν ὁ Ἰησοῦς ἐταράχθη τῷ πνεύματι καὶ ἐμαρτύρησεν καὶ εἶπεν Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με.*

22 *Ἔβλεπον οὖν εἰς ἀλλήλους οἱ μαθηταί, ἀπορούμενοι περὶ τίνος λέγει.*

23 *Ἦν δὲ ἀνακείμενος εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐν τῷ κόλπῳ τοῦ Ἰησοῦ, ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς·* 24 *νεύει οὖν*

---

18 Section 119 beginnt in den griechischen handschriften mit *οὐ περί.* — ik] *ἐγώ* — A Sin c l q *ἐγὼ γάρ.* — usfulliþ vaurþi þata gamelido] *πληρωθῇ ἡ γραφή* D it[mu] (nicht f) vg — *ἡ γραφὴ πληρωθῇ.* — hvarjans] *τίνας* Sin BCL — *οὕς.* — hlaib] für hlaif, vergl. einleitung § 23. 20 þana þanei ik insandja] *ἄν (ἐάν) τινα πέμψω;* dieselbe ausdrucksweise für *ἐάν τις* III, 3. 5; hier stimmen a b f wörtlich überein: cum quem ego misero. 24 bandviduh þan] *νεύει οὖν;* ebenso wird das

Seimon Paitrus du fraihnan hvas vesi bi þanei qaþ. 25 ana-
kumbida þan jains sva ana barma Iesuis qaþuh imma: frauja,
hvas ist? 26 andhof Iesus: sa ist þammei ik ufdaupjands
þana hlaif giba.
rkd = 124 Jah ufdaupjands þana hlaif gaf Iudin Seimonis Skario-
tau. 27 jah afar þamma hlaiba, þan galaiþ in jainana satana.
rke = 125 Qaþ þan du imma Iesus: þatei taujis, tavei sprauto.
28 þatuh þan ainshun ni vissa þize anakumbjandane duhve
qaþ imma; 29 sumai mundedun ei unte arka habaida Iu-
das, þatei qeþi imma Iesus: bugei þizei þaurbeima du dul-

τούτῳ Σίμων Πέτρος πυθέσθαι τίς ἂν εἴη περὶ οὗ λέγει.
25 ἐπιπεσὼν δὲ ἐκεῖνος οὕτως ἐπὶ τὸ στῆθος τοῦ Ἰησοῦ
λέγει αὐτῷ Κύριε, τίς ἐστιν; 26 ἀποκρίνεται ὁ Ἰησοῦς
Ἐκεῖνός ἐστιν ᾧ ἐγὼ ἐμβάψας τὸ ψωμίον ἐπιδώσω.
Καὶ ἐμβάψας τὸ ψωμίον δίδωσιν Ἰούδᾳ Σίμωνος Ἰσκα-
ριώτῃ. 27 καὶ μετὰ τὸ ψωμίον, τότε εἰσῆλθεν εἰς ἐκεῖνον
ὁ σατανᾶς.
Λέγει οὖν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ὃ ποιεῖς, ποίησον τάχιον.
28 τοῦτο δὲ οὐδεὶς ἔγνω τῶν ἀνακειμένων πρὸς τί εἶπεν
αὐτῷ· 29 τινὲς γὰρ ἐδόκουν, ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν
Ἰούδας, ὅτι λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχο-

---

schliessende a elidirt in vissuh þan VI, 64. XVIII, 2. frijoduh þan Jh. XI, 5 und im präsens visuh þan I C. XVI, 8, hazjuþ þan I C. XI, 2. Zwischen þan und -uh þan ist keinerlei unterschied im sinn zu bemerken; ebenso wenig trifft die bemerkung Schulzes im Wörterbuch, es stehe gewöhnlich þan in den 3 ersten evangelien, uh þan in Jh., den episteln und Skeireins, worüber er sich aus seinem eignen Glossar eines anderen hätte belehren können; vielmehr ist nur zu sagen: uh þan steht 1. nach verbalformen aller art, wie einfaches þan, aber seltner. 2. Ausschliesslich uh þan, nie þan, wird zwischen präposition und nomen, sowie zwischen präposition und verbum eingeschoben. 3. Es schliesst sich gern an sums, anþar, ni an. Dagegen steht fast nie uh þan nach einem substantiv (ausnahmen Filippauzuh þan Lc. III, 1. þuhtuþ þan I C. X, 29) oder adjectiv (ausnahmen managuþ þan Lc. III, 18. þvairhaiþ þan Eph. IV, 26). 25 sva] *οὕτως* — fehlt Sin AD it vg. 26 Scariotau] *Ἰσκαριώτῃ* A, andere *Ἰσκαριώτου;* bcfq Scariothae. 27 afar þamma hlaiba] *μετὰ τὸ ψωμίον;* afar c. dat. hier offenbar zeitlich, was Schulze (Glossar) leugnet. 29 sumai] *τινές*, es fehlt *γάρ*. — ei unte] *ἐπεί;* ei ist durch das folgende þatei wiederholt, vgl. II C. V, 1, wo das Griechische die unregelmässigkeit teilt. — gibau] *δῷ* wurde vom Goten als 1. person gefasst (*δῶ*), vgl. X, 36. Bekanntlich haben die ältesten handschriften des N. T. kein jota subscriptum.

þai, aiþþau þaim unledam ei hva gibau. 30 biþe andnam
þana hlaib jains, suns galaiþ ut; vasuh þan nahts þan ga-
laiþ ut. 31 qaþ þan Iesus: nu gasveraids varþ sunus mans,
jah guþ hauhiþs ist in imma. 32 jabai nu guþ hauhiþs ist
in imma, jah guþ hauheiþ ina in sis, jah suns hauhida ina.
33 barnilona, nauh leitil mel miþ izvis im; sokeiþ mik, jah
svasve qaþ du Iudaium ei þadei ik gagga jus ni maguþ
qiman, jah izvis qiþa nu. 34 anabusn niuja giba izvis, ei
frijoþ izvis misso, sve ik frijoda izvis þei jah jus frijoþ
misso izvis. 35 bi þamma ufkunnand allai þei meinai sipon-
jos sijuþ, jabai friaþva habaid miþ izvis misso.

36 þanuh qaþ du imma Seimon Paitrus: frauja, hvad rkq = 126
gaggis? andhafjands Iesus qaþ: þadei ik gagga, ni magt

μεν εἰς τὴν ἑορτήν, ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ. 30 *λαβὼν
οὖν τὸ ψωμίον ἐκεῖνος εὐθέως ἐξῆλθεν· ἦν δὲ νὺξ ὅτε ἐξῆλ-
θεν.* 31 *λέγει Ἰησοῦς Νῦν ἐδοξάσθη ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου,
καὶ ὁ θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ.* 32 *εἰ ὁ θεὸς ἐδοξάσθη ἐν
αὐτῷ, καὶ ὁ θεὸς δοξάσει αὐτὸν ἐν ἑαυτῷ, καὶ εὐθὺς δοξά-
σει αὐτόν.* 33 *τεκνία, ἔτι μικρὸν χρόνον μεθ' ὑμῶν εἰμι·
ζητήσετέ με, καὶ καθὼς εἶπον τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι ὅπου ἐγὼ
ὑπάγω ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν, καὶ ὑμῖν λέγω ἄρτι.*
34 *ἐντολὴν καινὴν δίδωμι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους, κα-
θὼς ἠγάπησα ὑμᾶς ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπᾶτε ἀλλήλους.* 35 *ἐν
τούτῳ γνώσονται πάντες ὅτι ἐμοὶ μαθηταί ἐστε, ἐὰν ἀγά-
πην ἔχητε ἐν ἀλλήλοις.*

36 *Λέγει αὐτῷ Σίμων Πέτρος Κύριε, ποῦ ὑπάγεις;
ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ὅπου ἐγὼ ὑπάγω, οὐ δύνασαί μοι νῦν*

---

35 ufkunnand allai, die handschrift ufkunnanda allai, was man früher für medium hielt. Vgl. Kritische Unters. II p. 23. Das gotische medium darf als beseitigt gelten.

---

30 biþe andnam] *λαβὼν οὖν; οὖν* fehlt. 31 qaþ þan] *λέγει;* þan hinzugefügt. 32 jabai nu] *εἰ;* nu aus f ,si ergo'? — hauhida] *δοξάσει;* die auffallende und sinnwidrige abweichung im tempus aus f ,clarificavit' (für clarificabit), vgl. XV, 13, wo gleichfalls die gotische lesart einem schreibfehler in f entlehnt scheint. 33 mel] *χρόνον* Sin.L it³ (auch f) — fehlt. 34 ik frijoda] *ἠγάπησα;* D *κἀγὼ ἠγάπησα;* it^pl ,ego dilexi'; ik vielleicht aus f, doch setzt der Gote häufig die personalpronomina eigenmächtig hinzu. 36 þanuh] zugesetzt. — andhafjands Iesus qaþ] *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς*, vgl. zu VII, 46. Nach *ἀπεκρίθη* fehlt *αὐτῷ* wie in BC¹L it^pl vg.

mik nu laistjan, iþ biþe laisteis. 37 þaruh Paitrus qaþ du imma: frauja, duhve ni mag þuk laistjan nu? saivala meina faur þuk lagja. 38 andhof Iesus: saivala þeina faur mik lagjis? amen amen qiþa þus þei hana ni hrukeiþ, unte þu mik afaikis kunnan þrim sinþam.

rkz = 127 XIV, 1 Ni indrobnai izvar hairto; galaubeiþ du guþa, jah du mis galaubeiþ. 2 in garda attins meinis saliþvos managos sind; aþþan niba veseina, aiþþau qeþjau du izvis: gagga manvjan stad izvis; 3 jah þan jabai gagga, manvja izvis stad; aftra qima jah franima izvis du mis silbin, ei þarei im ik, þaruh sijuþ jah jus. 4 jah þadei ik gagga

---

ἀκολουθῆσαι, ὕστερον δὲ ἀκολουθήσεις. 37 *λέγει αὐτῷ Πέτρος Κύριε, διὰ τί οὐ δύναμαί σοι ἀκολουθῆσαι ἄρτι; τὴν ψυχήν μου ὑπὲρ σοῦ θήσω.* 38 *ἀποκρίνεται ὁ Ἰησοῦς Τὴν ψυχήν σου ὑπὲρ ἐμοῦ θήσεις; ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι ὅτι οὐ μὴ ἀλέκτωρ φωνήσει, ἕως οὗ ἀπαρνήσῃ με τρίς.*

XIV, 1 *Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία· πιστεύετε εἰς τὸν θεόν, καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε.* 2 *ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ πατρός μου μοναὶ πολλαί εἰσιν· εἰ δὲ μή, εἶπον ἂν ὑμῖν Πορεύομαι ἑτοιμάσαι τόπον ὑμῖν·* 3 *καὶ ἐὰν πορευθῶ, ἑτοιμάσω ὑμῖν τόπον· πάλιν ἔρχομαι καὶ παραλήμψομαι ὑμᾶς πρὸς ἐμαυτόν, ἵνα ὅπου εἰμὶ ἐγώ, καὶ ὑμεῖς ἦτε.* 4 *καὶ ὅπου ἐγὼ*

XIV, 3 Nach gagga schieben Heyne und Massm. überflüssig jah ein.

— þadei ik gagga] *ὅπου ἐγὼ ὑπάγω* DUX it vg — *ὅπου ὑπάγω*, doch s. 34. — iþ biþe laisteis] *ὕστερον δὲ ἀκολουθήσεις;* zu biþe = *ὕστερον* vgl. Lc. XVII, 8. IV, 2. VIII, 1. Mt. IX, 17. V, 24 (*τότε*). Gewöhnlich ist es relative conjunction = *ὅτε.* 37 þaruh Paitrus qaþ du imma] *λέγει αὐτῷ Πέτρος;* þaruh ist zugesetzt und Paitrus umgestellt. — laistjan nu] *ἀκολουθῆσαι ἄρτι*, D *νῦν ἀκολουθῆσαι; ἄρτι.* Im Gotischen steht nach laistjan ein punkt, welche abteilung durch D bestätigung erhält. Die gotische interpunction geht jedoch nicht auf Vulfila zurück, s. einleitung § 19 anm. 38 andhof] *ἀποκρίνεται* oder *ἀπεκρίθη*? — þei] *ὅτι* nur Dc — fehlt. — unte þu] *ἕως οὗ;* möglicher weise las Vulfila *ἕως σύ.* — mik afaikis kunnan] *ἀπαρνήσῃ με;* Mt. X, 33 und sonst steht afaikan allein; mik vorangestellt, vgl. zu V, 46. XIV, 2 aþþan niba veseina] *εἰ. δὲ μή;* diese formel wird sonst meist einfach durch aiþþau (= in jenem d. h. dem entgegengesetzten falle) gegeben, s. zu II C. XII, 12. Hier steht aiþþau, den bedingungssatz recapitulirend, für *ἄν.* — gagga] *πορεύομαι* C^{2}EGH cet a e f q — *ὅτι πορεύομαι.* 3 jah þan] *καί* ‚aber auch' s. 21. — manvja] *ἑτοιμάσω* A — *καὶ ἑτοιμάσω,*

kunnuþ jah þana vig kunnuþ.
5 þaruh qaþ imma þomas:
frauja, ni vitum hvaþ gaggis, jah hvaiva magum þana vig
kunnan?
6 qaþ imma Iesus: ik im sa vigs jah sunja jah
libains: ainshun ni qimiþ at attin niba þairh mik.
7 iþ
kunþedeiþ mik, aiþþau kunþedeiþ jah attan meinana; jah
þan fram himma kunnuþ ina jah gasaihviþ ina.
8 iþ Filip-
pus qaþuh du imma: frauja, augei unsis þana attan, þatuh
ganah unsis.
9 þaruh qaþ imma Iesus: svalaud melis miþ
izvis vas, jah ni ufkunþes mik, Filippu? saei gasahv mik,
gasahv attan: jah hvaiva þu qiþis: augei unsis þana attan?
10 niu galaubeis þatei ik in attin jah atta in mis ist? þo
vaurda þoei ik rodja izvis af mis silbin ni rodja, ak atta
saei in mis ist, sa taujiþ þo vaurstva.
11 galaubeiþ mis

ὑπάγω οἴδατε καὶ τὴν ὁδὸν οἴδατε.
5 *λέγει αὐτῷ Θωμᾶς
Κύριε, οὐκ οἴδαμεν ποῦ ὑπάγεις, καὶ πῶς δυνάμεθα τὴν
ὁδὸν εἰδέναι;*
6 *λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ
ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή· οὐδεὶς ἔρχεται πρὸς τὸν πατέρα εἰ
μὴ δι' ἐμοῦ.*
7 *εἰ ἐγνώκειτέ με, καὶ τὸν πατέρα μου ἐγνώ-
κειτε ἄν· καὶ ἀπ' ἄρτι γινώσκετε αὐτὸν καὶ ἑωράκατε αὐτόν.*
8 *λέγει αὐτῷ Φίλιππος Κύριε, δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα,
καὶ ἀρκεῖ ἡμῖν.*
9 *λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς Τοσοῦτον χρόνον μεθ'
ὑμῶν εἰμι, καὶ οὐκ ἔγνωκάς με, Φίλιππε; ὁ ἑωρακὼς ἐμὲ
ἑώρακεν τὸν πατέρα· καὶ πῶς σὺ λέγεις Δεῖξον ἡμῖν τὸν
πατέρα;*
10 *οὐ πιστεύεις ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατὴρ
ἐν ἐμοί ἐστιν; τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λαλῶ ὑμῖν ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐ
λαλῶ. ὁ δὲ πατὴρ ὁ ἐν ἐμοὶ μένων αὐτὸς ποιεῖ τὰ ἔργα.*

ἑτοιμάσαι. — þaruh sijuþ jah jus] *καὶ ὑμεῖς ἦτε;* þaruh nach þarei, wie häufig sah nach saei; jah jus nachdrücklich am schluss. Auffallend und ungewöhnlich der indicativ nach einer finalpartikel, vgl. XV, 16. XVI, 2. 32. Mt. XXVII, 49. Mc. XV, 36. VIII, 15. XI, 28. 5 þaruh] zusatz. 7 aiþþau kunþedeiþ jah attan meinana] *καὶ τὸν πατέρα μου ἐγνώκειτε ἄν,* in abweichender wortstellung, dagegen VIII, 19 iþ mik kunþedeiþ, jah þau attan meinana kunþedeiþ, wie im Griechischen. — gasaihviþ] *ἑωράκατε;* d. h. ihr seid so weit, dass ihr seht, eigentümliche anwendung von ga zur bezeichnung einer früher eingetretenen und in der gegenwart fortdauernden handlung, vgl. meine abhandlung über ga in Zachers Zeitschrift p. 161 und zu Phil. I, 30. Merkwürdig ist, dass auch f ‚videtis' hat. 8 iþ Filippus qaþuh du imma] *λέγει αὐτῷ Φίλιππος;* iþ ist hinzugesetzt, die wortstellung geändert, wie XIII, 37. — þatuh] *καί* alle griech. und lat. handschriften.

þatei ik in attin jah atta in mis; iþ jabai ni, in þize vaurstve
galaubeiþ mis. 12 amen amen qiþa izvis, saei galaubeid
mis, þo vaurstva þoei ik tauja jah is taujiþ, jah maizona
þaim taujiþ, unte ik du attin gagga.
rkh = 128 13 Jah þatei hva bidjiþ in namin meinamma, þata tauja,
Mc 125 ei hauhjaidau atta in sunau. 14 jabai hvis bidjiþ mik in
namin meinamma, ik tauja. 15 jabai mik frijoþ, anabusnins
meinos fastaid. 16 jah ik bidja attan, jah anþarana para-
kletu gibiþ izvis, ei sijai miþ izvis du aiva, 17 ahma sun-
jos, þanei so manaseþs ni mag niman, unte ni saihviþ ina
nih kann ina; iþ jus kunnuþ ina, unte is miþ izvis visiþ

---

11 *πιστεύετέ μοι ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατὴρ ἐν
ἐμοί· εἰ δὲ μή, διὰ τὰ ἔργα αὐτὰ πιστεύετέ μοι.* 12 *ἀμὴν
ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ
κἀκεῖνος ποιήσει, καὶ μείζονα τούτων ποιήσει, ὅτι ἐγὼ πρὸς
τὸν πατέρα πορεύομαι.*
13 *Καὶ ὅτι ἂν αἰτήσητε ἐν τῷ ὀνόματί μου, τοῦτο
ποιήσω, ἵνα δοξασθῇ ὁ πατὴρ ἐν τῷ υἱῷ.* 14 *ἐάν τι αἰτή-
σητέ με ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐγὼ ποιήσω.* 15 *ἐὰν ἀγαπᾶτέ
με, τὰς ἐντολὰς τὰς ἐμὰς τηρήσατε.* 16 *καὶ ἐγὼ ἐρωτήσω
τὸν πατέρα, καὶ ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν, ἵνα μένῃ
μεθ' ὑμῶν εἰς τὸν αἰῶνα,* 17 *τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας,
ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν, ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτὸ οὐδὲ
γινώσκει α'τό· ὑμεῖς δὲ γινώσκετε αὐτό, ὅτι παρ' ὑμῖν μένει*

---

11 jabai ni; die handschrift und GL haben ni sinnwidrig nach vaurstve, vor galaubeiþ; iþ jabai ni elliptisch auch Lc. X, 6. 17. 19 manaseþs, die handschrift manaseiþs.

---

11 in þize vaurstve] *διὰ τὰ ἔργα αὐτά;* gotisch ‚wegen dieser werke'; vgl. V, 36; ebenso steht Lc. X, 7 in þamma garda *ἐν αὐτῇ τῇ οἰκίᾳ;* II, 38 und sonst þizai hveilai *αὐτῇ τῇ ὥρᾳ;* silba scheint sich nicht gern mit einem sächlichen substantiv zu verbinden. 13 þatei hva] *ὅτι ἄν;* hva indefinitum, ist als apposition zu þatei zu erklären ‚quod petieritis, quicquid erit', ‚was ihr irgend erbittet'; vgl. II C. XI, 21 in þammei hve hvas anananþeiþ *ἐν ᾧ ἄν τις τολμᾷ;* so vertritt es *ἄν* ‚vorkommendes falls', das in relativsätzen sonst unübersetzt bleibt. 14 bidjiþ mik] *αἰτήσητέ με* Sin B c f vg — *αἰτήσητε.* 15 mik frijoþ] *ἀγαπᾶτέ με* s. zu V, 46. 16 sijai] *μένῃ* oder *ᾖ*? Vgl. XV, 6 folg. 17 ahma] *τὸ πνεῦμα* schliesst sich an das subject von sijai an, statt an parakletu; lat. ‚spiritum', vgl. XV, 26. — is] zugesetzt.

jah in izvis ist. 18 ni leta izvis viduvairnans, qima at
izvis. 19 nauh leitil jah so manaseþs mik ni þanaseiþs
saihviþ; iþ jus saihviþ mik þatei ik liba, jah jus libaiþ.
20 in jainamma daga ufkunnaiþ jus þatei ik in attin mei-
namma jah jus in mis jah ik in izvis. 21 saei habaid ana-
busnins meinos jah fastaiþ þos, sa ist saei frijoþ mik.

Jah þan saei frijoþ mik, frijoda fram attin meinamma rkþ = 129 Lc 116
jah ik frijo ina jah gabairhtja imma mik silban. Mc 96 Mt 98

22 þaruh qaþ imma Iudas, ni sa Iskarjotes: frauja, rl = 130
hva varþ ei unsis munais gabairhtjan þuk silban, iþ þizai
manasedai ni? 23 andhof Iesus jah qaþ du imma: jabai
hvas mik frijoþ, jah vaurd mein fastaiþ, jah atta meins fri-
joþ ina, jah du imma galeiþos jah saliþvos at imma gataujos.
24 iþ saei ni frioþ mik, þo vaurda meina ni fastaiþ;

Jah þata vaurd þatei hauseiþ nist mein, ak þis sand- rla = 131 Lc 116
jandins mik attins. Mc 96 Mt 98

καὶ ἐν ὑμῖν ἔσται. 18 *οὐκ ἀφήσω ὑμᾶς ὀρφανούς, ἔρχομαι
πρὸς ὑμᾶς.* 19 *ἔτι μικρὸν καὶ ὁ κόσμος με οὐκέτι θεωρεῖ·
ὑμεῖς δὲ θεωρεῖτέ με, ὅτι ἐγὼ ζῶ, καὶ ὑμεῖς ζήσεσθε.* 20 *ἐν
ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ γνώσεσθε ὑμεῖς ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρί μου
καὶ ὑμεῖς ἐν ἐμοὶ καὶ ἐγὼ ἐν ὑμῖν.* 21 *ὁ ἔχων τὰς ἐντολάς
μου καὶ τηρῶν αὐτάς, ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀγαπῶν με.*

*Ὁ δὲ ἀγαπῶν με ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρός μου,
καὶ ἐγὼ ἀγαπήσω αὐτὸν καὶ ἐμφανίσω αὐτῷ ἐμαυτόν.*

22 *Λέγει αὐτῷ Ἰούδας, οὐχ ὁ Ἰσκαριώτης, Κύριε, τί
γέγονεν ὅτι ἡμῖν μέλλεις ἐμφανίζειν σεαυτόν, καὶ οὐχὶ τῷ
κόσμῳ;* 23 *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἐάν τις ἀγαπᾷ
με, τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτόν,
καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα καὶ μονὴν παρ᾽ αὐτῷ ποιήσομεν.*
24 *ὁ μὴ ἀγαπῶν με τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ·*

*Καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμός, ἀλλὰ τοῦ πέμ-
ψαντός με πατρός.*

---

19 þatei] *ὅτι;* causal, s. zu VI, 26. 21 jah þan] *δέ* ‚aber auch', vgl. 3. 22 þaruh] zugesetzt. — iþ þizai manasedai ni] *καὶ οὐχὶ τῷ κόσμῳ*, veränderte wortstellung. 23 mik frijoþ] *ἀγαπᾷ με*, s. zu V, 46; auch f ‚me diligit'. — jah vaurd] *τὸν λόγον;* jah ‚auch' zugesetzt. — galeiþos — gataujos] *ἐλευσόμεθα — ποιήσομεν;* der dual beweist die aufmerksamkeit des übersetzers; subjecte sind: ich, d. h. Christus, und der Vater. 24 iþ] zugesetzt. — frioþ] vgl. zu XI, 36.

rlb = 132 25 þata rodida izvis at izvis visands. 26 aþþan sa parakletus, ahma sa veiha, þanei sandeiþ atta in namin meinamma, sa izvis laiseiþ allata jah gamaudeiþ izvis allis þatei qaþ du izvis. 27 gavairþi bileiþa izvis, gavairþi mein giba izvis; ni svasve so manaseþs gibiþ, ik giba izvis. ni indrobnaina izvara hairtona nih faurhtjaina. 28 hausideduþ ei ik qaþ izvis: galeiþa jah qima at izvis; jabai frijodedeiþ mik, aiþþau jus faginodedeiþ ei ik gagga du attin, unte atta meins maiza mis ist. 29 jah nu qaþ izvis, faurþizei vaurþi, ei biþe vairþai, galaubjaiþ. 30 þanaseiþs filu ni maþlja miþ izvis; qimiþ saei þizai manasedai reikinoþ, jah in mis ni bigitiþ vaiht, 31 ak ei ufkunnai so manaseþs þatei ik frijoda attan meinana, jah svasve anabaud mis atta, sva tauja. urreisiþ, gaggam þaþro.

XV, 1 Ik im veinatriu þata sunjeino, jah atta meins

---

25 *Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρ᾽ ὑμῖν μένων.* 26 *ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν.* 27 *εἰρήνην ἀφίημι ὑμῖν, εἰρήνην τὴν ἐμὴν δίδωμι ὑμῖν· οὐ καθὼς ὁ κόσμος δίδωσιν, ἐγὼ δίδωμι ὑμῖν. μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία μηδὲ δειλιάτω.* 28 *ἠκούσατε ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν Ὑπάγω καὶ ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς· εἰ ἠγαπᾶτέ με, ἐχάρητε ἂν ὅτι πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα, ὅτι ὁ πατήρ μου μείζων μού ἐστιν.* 29 *καὶ νῦν εἴρηκα ὑμῖν πρὶν γενέσθαι, ἵνα ὅταν γένηται, πιστεύσητε.* 30 *οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ᾽ ὑμῶν· ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων, καὶ ἐν ἐμοὶ οὐχ εὑρήσει οὐδέν,* 31 *ἀλλ᾽ ἵνα γνῷ ὁ κόσμος ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα, καὶ καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ, οὕτως ποιῶ. ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν.*

XV, 1 *Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, καὶ ὁ πατήρ*

---

26 qaþ] *εἶπον* — D it^{pl} vg *ἂν εἴπω* (dixero), aber f ‚dixi'. 27 hairtona] *ἡ καρδία*, plural wie XII, 40. 28 jus und ik (vor gagga) zugesetzt. — atta meins] *ὁ πατήρ μου* D^{2}EGH cet afq — *ὁ πατήρ*. 30 qimiþ] *ἔρχεται γάρ; γάρ* fehlt. — bigitiþ] *εὑρήσει* Kf — *ἔχει*; der gotische text ist ohne zweifel nach f geändert. 31 ik frijoda] *ἀγαπῶ*; tempus abweichend, doch nicht sinnwidrig; ik hier vielleicht nach f ‚ego diligo'. — attan meinana] *τὸν πατέρα*, aber f ‚patrem meum'.

vaurstvja ist. 2 all taine in mis unbairandane akran goþ, usnimiþ ita, jah all akran bairandane, gahraineiþ ita, ei managizo akran bairaina. 3 ju jus hrainjai sijuþ in þis vaurdis þatei rodida du izvis. 4 visaiþ in mis, jah ik in izvis. sve sa veinatains ni mag akran bairan af sis silbin, niba ist ana veinatriva, svah nih jus, niba in mis sijuþ. 5 ik im þata veinatriu, iþ jus veinatainos. saei visiþ in mis jah ik in imma, sa bairiþ akran manag, þatei inuh mik ni maguþ taujan ni vaiht. 6 niba saei visiþ in mis, usvairpada ut sve veinatains, jah gaþaursniþ jah galisada, jah in fon galagjand, jah inbrannjada.

μου ὁ γεωργός ἐστιν. 2 *Πᾶν κλῆμα ἐν ἐμοὶ μὴ φέρον καρπόν, αἴρει αὐτό, καὶ πᾶν τὸ καρπὸν φέρον, καθαίρει αὐτό, ἵνα πλείονα καρπὸν φέρῃ.* 3 *ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν.* 4 *μείνατε ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν ὑμῖν. καθὼς τὸ κλῆμα οὐ δύναται καρπὸν φέρειν ἀφ' ἑαυτοῦ, ἐὰν μὴ μείνῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ, οὕτως οὐδὲ ὑμεῖς, ἐὰν μὴ ἐν ἐμοὶ μένητε.* 5 *ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος, ὑμεῖς τὰ κλήματα. ὁ μένων ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν αὐτῷ, οὗτος φέρει καρπὸν πολύν, ὅτι χωρὶς ἐμοῦ οὐ δύνασθε ποιεῖν οὐδέν.* 6 *ἐὰν μή τις μένῃ ἐν ἐμοί, ἐβλήθη ἔξω ὡς τὸ κλῆμα καὶ ἐξηράνθη, καὶ συνάγουσιν αὐτὸ καὶ εἰς τὸ πῦρ βάλλουσιν, καὶ καίεται.*

XV, 5 sa mit Uppström, die handschrift sva; *οὕτως* für *οὗτος* nur in M, ohne zweifel auch nur durch versehen. 6 inbrannjada; die handschrift inbranjada, s. einl. § 30.

---

2 unbairandane akran goþ] *μὴ φέρον καρπόν;* goþ ist nach den parallelstellen zugefügt, vgl. Lc. III, 9. Mt. VII, 19. Über die structur von all s. zu Mt. IX, 35. Participia mit un zusammengesetzt behalten die rection ihres verbs bei; vgl. Lc. III, 9 und II Tim. III, 3 ungahabandans sik. 5 iþ] zugesetzt. — þatei] *ὅτι* causal. 6 niba saei] *ἐὰν μή τις*, s. zu III, 3. — usvairpada — gaþaursniþ] *ἐβλήθη — ἐξηράνθη;* der aorist ist sinngemäss wie im Latein. durch das präsens gegeben. — galisada] *συνάγουσιν αὐτό* Sin DL e g q vg — *συνάγουσιν αὐτά;* dies wäre galisanda; die construction passiv wie Mc. VII, 10 afdauþjaidau *τελευτάτω*, Lc. VI, 44 lisanda smakkans und sonst, vgl. XVI, 21.

rlg = 133 7 Aþþan jabai sijuþ in mis jah vaurda meina in izvis
Mc 125 sind, þata hvah þei vileiþ bidjiþ, jah vairþiþ izvis.
rld = 134 8 In þamma hauhiþs ist atta meins, ei akran manag
bairaiþ, jah vairþaiþ meinai siponjos. 9 svasve frijoda mik
atta, svah ik frijoda izvis; visaiþ in friaþvai meinai. 10 ja-
bai anabusnins meinos fastaid, sijuþ in friaþvai meinai, svasve
ik anabusnins attins meinis fastaida jah visa in friaþvai is.
11 þata rodida izvis, ei faheþs meina in izvis sijai jah faheds
izvara usfulljaidau. 12 þata ist anabusns meina, ei frijoþ
izvis misso, svasve ik frijoda izvis.
rle = 135 13 Maizein þizai friaþvai manna ni habaiþ, ei hvas sai-
Mc 115 vala seina lagjiþ faur frijonds seinans.
rlq = 136 14 Jus frijonds meinai sijuþ, jabai taujiþ þatei ik ana-
biuda izvis. 15 þanaseiþs izvis ni qiþa skalkans, unte skalks

---

7 *Ἐὰν δὲ μείνητε ἐν ἐμοὶ καὶ τὰ ῥήματά μου ἐν ὑμῖν
μείνῃ, ὃ ἐὰν θέλητε αἰτήσασθε, καὶ γενήσεται ὑμῖν.*
8 *Ἐν τούτῳ ἐδοξάσθη ὁ πατήρ μου, ἵνα καρπὸν πολὺν
φέρητε καὶ γένησθε ἐμοὶ μαθηταί.* 9 *καθὼς ἠγάπησέν με
ὁ πατήρ, κἀγὼ ἠγάπησα ὑμᾶς· μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ.*
10 *ἐὰν τὰς ἐντολάς μου τηρήσητε, μενεῖτε ἐν τῇ ἀγάπῃ μου,
καθὼς ἐγὼ τὰς ἐντολὰς τοῦ πατρός μου τετήρηκα καὶ μένω
αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ.* 11 *ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἡ χαρὰ
ἡ ἐμὴ ἐν ὑμῖν ᾖ καὶ ἡ χαρὰ ὑμῶν πληρωθῇ.* 12 *αὕτη ἐστὶν
ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους, καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς.*
13 *Μείζονα ταύτης ἀγάπην οὐδεὶς ἔχει, ἵνα τις τὴν
ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν φίλων αὐτοῦ.*
14 *Ὑμεῖς φίλοι μού ἐστε, ἐὰν ποιῆτε ἃ ἐγὼ ἐντέλλομαι
ὑμῖν.* 15 *οὐκέτι ὑμᾶς λέγω δούλους, ὅτι ὁ δοῦλος οὐκ οἶδεν*

---

7 aþþan jabai] *ἐὰν δέ* D f fos — *ἐάν*. — bidjiþ] *αἰτήσασθε* oder *αἰτήσεσθε*? AD *αἰτήσασθαι*, a c f petere mit auslassung des folgenden *καί*. Über þata hvah þei s. zu 16. 8 vairþaiþ] *γένησθε* BDL it vg — *γενήσεσθε*; dies wäre vairþiþ, denn für griech. futur steht der conjunctiv nur mit adhortativem sinn. 9 svah ik] *κἀγώ*, s. zu XIII, 15. 10 in friaþvai is] *αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ*, s. zu Mt. VIII, 3. 11 sijai] *ᾖ* oder *μένῃ*?, vgl. zu XIV, 16. 12 þata] *αὕτη*, auf anabusns bezogen, nach deutschem sprachgebrauch, wie Mc. VI, 3 niu þata ist sa timrja und sonst. — ik] zugesetzt. 13 maizein þizai friaþvai] *μείζονα ταύτης ἀγάπην*; mit dieser veränderten structur stimmt merkwürdig f: ,maiore hac caritate', vgl. zu XIII, 32. 14 þatei] *ἅ* (Sin DL it^{mu} vg) oder *ὅ* (B a e q)? — *ὅσα*. 15 þanaseiþs izvis ni qiþa] *οὐκέτι ὑμᾶς λέγω* DEGHK cet q —

ni vait hva taujiþ is frauja; iþ ik izvis qaþ frijonds, unte
all þatei hausida at attin meinamma gakannida izvis. 16 ni
jus mik gavalideduþ, ak ik gavalida izvis, ei jus snivaiþ jah
akran bairaiþ jah akran izvar du aiva sijai,
Ei þata hvah þei bidjaiþ attan in namin meinamma, rlz = 137
gibiþ izvis. Mc 125
17 þata anabiuda izvis ei frijoþ izvis misso. 18 jabai rlh = 138
so manaseds izvis fijai, kunneiþ ei mik fruman izvis fijaida.
19 jabai þis fairhvaus veseiþ, aiþþau so manaseds svesans
frijodedi; aþþan unte us þamma fairhvau ni sijuþ, ak ik
gavalida izvis us þamma fairhvau, duþþe fijaid izvis so
manaseþs.

---

*τί ποιεῖ αὐτοῦ ὁ κύριος· ὑμᾶς δὲ εἴρηκα φίλους, ὅτι πάντα
ἃ ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός μου ἐγνώρισα ὑμῖν.* 16 *οὐχ
ὑμεῖς με ἐξελέξασθε, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς, ἵνα ὑμεῖς
ὑπάγητε καὶ καρπὸν φέρητε καὶ ὁ καρπὸς ὑμῶν μένῃ,*
*Ἵνα ὅ,τι ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου
δῷ ὑμῖν.*
17 *Ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους.* 18 *εἰ
ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ, γινώσκετε ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν με-
μίσηκεν.* 19 *εἰ ἐκ τοῦ κόσμος ἦτε, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον
ἐφίλει· ὅτι δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην
ὑμᾶς ἐκ τοῦ κόσμου, διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος.*

οὐκέτι λέγω ὑμᾶς. — iþ ik izvis] *ὑμᾶς δέ*, ik zugesetzt. 16 gavalida izvis] *ἐξελεξάμην ὑμᾶς* Δ — alle übrigen *ἐξελεξάμην ὑμᾶς καὶ ἔθηκα ὑμᾶς;* wahrscheinlich beruht die auslassung von jah gasatida izvis nur auf einem versehen, s. einl. § 34. — du aiva sijai] *μένῃ;* das einfache sijai oder visai wäre unklar gewesen, daher der zusatz du aiva nach VIII, 35. XII, 34. XIV, 16. II C. IX, 9; ebenso ward II Tim. III, 14 *μένε* durch framvairþis visais ausgedrückt. — þata hvah þei] *ὅ, τι;* þei (zusammengesetzt aus dem demonstrativstamm þa und ei, s. Leo Meyer p. 646) ist ‚ein ganz allgemeiner vertreter des relativs', wie das einfache ei in þamma haidau ei, s. zu Lc. I, 20. 18 fruman izvis] *πρῶτον ὑμῶν;* es ist construirt als comparativ, wie überhaupt die formen auf uma, obwol ursprünglich superlative (vgl. fruma primus, infimus al. Leo Meyer p. 267), dem sinne nach im Gotischen comparative sind; vgl. Phil. II, 3 anþar anþarana munands sis auhuman. 19 svesans] *τὸ ἴδιον*, vgl. Lc. XIX, 10 nasjan þans fralusanans *σῶσαι τὸ ἀπολωλός*, Lc. I, 35 saei gabairada veihs *τὸ γεννώμενον ἅγιον*, II, 23 hvazuh gumakundaize *πᾶν ἄρσεν.*

rlþ = 139 20 Gamuneiþ þis vaurdis þatei ik qaþ du izvis: nist
Lc 58 Mt 90 skalks maiza fraujin seinamma. jabai mik vrekun, jah izvis
vrikand.
rm = 140 Jabai mein vaurd fastaidedeina, jah izvar fastaina.
rma = 141 21 Ak þata allata taujand izvis in namins meinis,
rmb = 142 Unte ni kunnun þana sandjandan mik. 22 nih qemjau
Lc 119 jah rodidedjau du im, fravaurht ni habaidedeina; iþ nu ini-
lons ni haband bi fravaurht seina.
rmd = 144 23 Saei mik fijaiþ, jah attan meinana fijaiþ.
rme = 145 24 Iþ þo vaurstva ni gatavidedjau in im þoei anþar
Mc 115 ainshun ni gatavida, fravaurht ni habaidedeina; iþ nu jah
gasehvun mik jah fijaidedun jah mik jah attan meinana.
25 ak ei usfullnodedi vaurd þata gamelido in vitoda ize, ei
fijaidedun mik arvjo. 26 aþþan þan qimiþ parakletus þanei

---

20 *Μνημονεύετε τοῦ λόγου οὗ ἐγὼ εἶπον ὑμῖν Οὐκ ἔστιν*
δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ. εἰ ἐμὲ ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς
διώξουσιν.
Εἰ τὸν λόγον μου ἐτήρησαν, καὶ τὸν ὑμέτερον τηρήσουσιν.
21 *Ἀλλὰ ταῦτα πάντα ποιήσουσιν ὑμῖν διὰ τὸ ὄνομά μου,*
Ὅτι οὐκ οἴδασιν τὸν πέμψαντά με. 22 *εἰ μὴ ἦλθον*
καὶ ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἶχον· νῦν δὲ πρόφασιν
οὐκ ἔχουσιν περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν.
23 *Ὁ ἐμὲ μισῶν καὶ τὸν πατέρα μου μισεῖ.*
24 *Εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα ἐν αὐτοῖς ἃ οὐδεὶς ἄλλος*
ἐποίησεν, ἁμαρτίαν οὐκ εἶχον· νῦν δὲ καὶ ἑωράκασιν καὶ
μεμισήκασιν καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου. 25 *ἀλλ' ἵνα πλη-*
ρωθῇ ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν, ὅτι ἐμίση-
σάν με δωρεάν. 26 *ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ*

---

20 jabai mik] *εἰ ἐμέ;* hier beginnt in den griechischen handschriften section 140. Section 143 (mit 22 *εἰ μὴ ἦλθον* beginnend) hat der schreiber zu bezeichnen vergessen. — mein vaurd] *τὸν λόγον μου,* sinngemässe umstellung. Ebenso zweckmässig gewählt ist die form des bedingungssatzes jabai — fastaidedeina — fastaina d. h. ,wenn sie mein wort gehalten hätten, dann könnten sie vielleicht auch das eure halten', im gegensatze zu jabai vrekun, welche bedingung der wirklichkeit entspricht. 22 nih qemjau] *εἰ μὴ ἦλθον*, s. zu IX, 33. — inilons] *πρόφασιν;* genit. partitivus. 24 gasehvun mik] *ἑωράκασιν;* mik zugesetzt. — anþar ainshun] *οὐδεὶς ἄλλος,* abweichende wortstellung.

ik insandja izvis fram attin, ahman sunjos, izei fram attin
urrinniþ, sa veitvodeiþ bi mik. 27 jah þan jus veitvodeiþ,
unte fram fruma miþ mis sijuþ.

XVI, 1 þata rodida izvis, ei ni afmarzjaindau. 2 us
gaqumþim dreiband izvis;

Akei qimiþ hveila, ei sa hvazuh izei usqimiþ izvis, þugg- rmq = 146
keiþ hunsla saljan guþa. 3 jah þata taujand, unte ni uf-
kunþedun attan nih mik. 4 akei þata rodida izvis, ei biþe
qimai so hveila ize, gamuneiþ þize, þatei ik qaþ izvis.

Iþ þata izvis fram fruma ni qaþ, unte miþ izvis vas. rmz = 147
5 iþ nu gagga du þamma sandjandin mik, jah ainshun us Mc 125
izvis ni fraihniþ mik: hvaþ gaggis? 6 akei unte þata rodida
izvis, gauriþa gadaubida izvar hairto. 7 akei ik sunja izvis
qiþa, batizo ist izvis ei ik galeiþau; unte jabai ik ni galeiþa,
parakletus ni qimiþ at izvis; aþþan jabai gagga, sandja ina

---

*πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ
παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ.*
27 *καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυρεῖτε, ὅτι ἀπ' ἀρχῆς μετ' ἐμοῦ ἐστε.*

XVI, 1 *Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε.*
2 *ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς·*

*Ἀλλ' ἔρχεται ὥρα, ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνων ὑμᾶς δόξῃ
λατρείαν προσφέρειν τῷ θεῷ.* 3 *καὶ ταῦτα ποιήσουσιν, ὅτι
οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ ἐμέ.* 4 *ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα
ὑμῖν, ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα αὐτῶν, μνημονεύητε αὐτῶν, ὅτι
ἐγὼ εἶπον ὑμῖν.*

Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ' ὑμῶν ἤμην.
5 *νῦν δὲ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με, καὶ οὐδεὶς ἐξ
ὑμῶν ἐρωτᾷ με Ποῦ ὑπάγεις;* 6 *ἀλλ' ὅτι ταῦτα λελάληκα
ὑμῖν, ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν.* 7 *ἀλλ' ἐγὼ
τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λέγω, συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω·
ἐὰν γὰρ ἐγὼ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς
ὑμᾶς· ἐὰν δὲ πορευθῶ, πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς.* 8 *καὶ*

---

26 ahman] *τὸ πνεῦμα*, der accusativ nach þanei, vgl. XIV, 17; hier hat auch f ‚spiritum'. 27 fram fruma] *ἀπ' ἀρχῆς;* frums oder frum noch XVI, 4. XVI, 6 gadaubida] *πεπλήρωκεν;* Vulfila las in seiner griechischen vorlage *πεπώρωκεν*, vergl. XII, 40. 7 izvis qiþa] *ὑμῖν λέγω* KLa — *λέγω ὑμῖν*, doch vgl. zu V, 46.

du izvis. 8 jah qimands is gasakiþ þo manaseþ bi fravaurht
jah bi garaihtiþa jah bi staua. 9 bi fravaurht raihtis, þatei
ni galaubjand du mis; 10 iþ bi garaihtiþa, þatei du attin
meinamma gagga jah ni þanaseiþs saihviþ mik; 11 iþ bi
staua, þatei sa reiks þis fairhvaus afdomiþs varþ. 12 nauh
ganoh skal qiþan izvis, akei ni maguþ frabairan nu. 13 iþ
þan qimiþ jains, ahma sunjos, briggiþ izvis in allai sunjai;
nih þan rodeiþ af sis silbin, ak sva filu sve hauseiþ rodeiþ,
jah þata anavairþo gateihiþ izvis. 14 jains mik hauheiþ,
unte us meinamma nimiþ jah gateihiþ izvis.
rmh = 148 15 All þatei aih atta, mein ist.
Lc 119
rmþ = 149 Duhþe qaþ þatei us meinamma nimiþ jah gateihiþ izvis.
16 leitil nauh jah ni saihviþ mik, jah aftra leitil jah ga-
saihviþ mik, unte ik gagga du attin. 17 þaruh qeþun us

---

*ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ
δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως.* 9 *περὶ ἁμαρτίας μέν, ὅτι
οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ·* 10 *περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς
τὸν πατέρα μου ὑπάγω καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με·* 11 *περὶ
δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κέκριται.* 12 *ἔτι
πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι.*
13 *ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει
ὑμᾶς εἰς πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ,
ἀλλ' ὅσα ἐὰν ἀκούσῃ λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγγελεῖ
ὑμῖν.* 14 *ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήμψεται
καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν.*
15 *Πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστιν.*
*Διὰ τοῦτο εἶπον ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήμψεται, καὶ ἀναγγε-
λεῖ ὑμῖν.* 16 *μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν
καὶ ὄψεσθέ με, ὅτι ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα.* 17 *εἶπον*

XVI, 9 raihtis þatei; die handschrift raihtis þata þatei; þata ist sinnwidrig und schon von GL getilgt.

---

9 þatei] *ὅτι;* þatei causal, s. zu VI, 26. 13 in allai sunjai] *εἰς πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν* EGHK cet a f g — *ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ, εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν.* 16 leitil nauh] *μικρόν;* nauh aus f ‚modicum adhuc', vgl. 17. 19. — ik gagga] *ὑπάγω;* ik zugesetzt; es findet sich auch in Y.

þaim siponjam du sis misso: hva ist þata þatei qiþiþ unsis,
leitil ei ni saihviþ mik, jah aftra leitil jah gasaihviþ mik?
jah þatei ik gagga du attin? 18 qeþunuh: þata hva sijai
þatei qiþiþ leitil? ni vitum hva qiþiþ. 19 iþ Iesus vissuh
þatei vildedun ina fraihnan, jah qaþ im: bi þata sokeiþ
miþ izvis misso þatei qaþ: leitil jah ni saihviþ mik, jah
aftra leitil jah gasaihviþ mik? 20 amen amen qiþa izvis
þei gretiþ jah gaunoþ jus, iþ manaseþs faginoþ; jus saur-
gandans vairþiþ, akei so saurga izvara du fahedai vairþiþ.
21 qino þan bairiþ saurga habaid, unte qam hveila izos; iþ
biþe gabauran ist barn, ni þanaseiþs gaman þizos aglons faura
fahedai, unte gabaurans varþ manna in fairhvau. 22 jah
þan jus auk nu saurga habaiþ; iþ aftra saihva izvis, jah

---

*οὖν ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς ἀλλήλους Τί ἐστιν τοῦτο
ὃ λέγει ἡμῖν Μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν
καὶ ὄψεσθέ με; καὶ ὅτι ἐγὼ ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα;*
18 *ἔλεγον οὖν Τοῦτο τί ἐστιν ὃ λέγει τὸ μικρόν; οὐκ οἴδα-
μεν τί λαλεῖ.* 19 *ἔγνω οὖν ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤθελον αὐτὸν ἐρω-
τᾶν, καὶ εἶπεν αὐτοῖς Περὶ τούτου ζητεῖτε μετ' ἀλλήλων ὅτι
εἶπον Μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ
ὄψεσθέ με;* 20 *ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι κλαύσετε καὶ
θρηνήσετε ὑμεῖς, ὁ δὲ κόσμος χαρήσεται· ὑμεῖς λυπηθήσεσθε,
ἀλλ' ἡ λύπη ὑμῶν εἰς χαρὰν γενήσεται.* 21 *ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ
λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς· ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ
παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαράν, ὅτι
ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.* 22 *καὶ ὑμεῖς οὖν νῦν
μὲν λύπην ἕξετε· πάλιν δὲ ὄψομαι ὑμᾶς, καὶ χαρήσεται ὑμῶν*

---

20 gretiþ, die handschrift greitiþ. 21 ni þanaseiþs; die handschrift ni þanaseiþs ni, das erste ni über der zeile, das zweite radirt, doch noch deutlich lesbar; offenbar hat der schreiber das erste ni allein als gültig angesehen.

---

17 siponjam] *μαθητῶν;* es fehlt *αὐτοῦ.* — leitil ei] *μικρὸν καί,* dagegen vorher und nachher leitil jah. 18 þata hva sijai] *τοῦτο τί ἐστιν;* über den conjunctiv s. zu III, 4. In qeþunuh ist uh = *οὖν,* vgl. X, 20, wo es für *δέ* steht. 19 iþ Iesus vissuh] *ἔγνω οὖν ὁ Ἰησοῦς;* veränderte wortstellung. 20 jus] *ὑμεῖς* (2) Sin BD it^{p1} — *ὑμεῖς δέ.* 21 gabauran ist] *γεννήσῃ,* aber f ‚cum natus fuerit infans'. Hiernach änderung? vergl. zu XV, 6. 22 jah þan jus auk nu saurga] *καὶ ὑμεῖς οὖν νῦν μὲν λύπην*

faginoþ izvar hairto, jah þo fahed izvara ni ainshun nimiþ af izvis. 23 jah in jainamma daga mik ni fraihniþ vaihtais.
rn = 150 Amen amen qiþa izvis þatei þishvah þei bidjiþ attan
Mc 125 in namin meinamma, gibiþ izvis. 24 und hita ni beduþ ni vaihtais in namin meinamma; bidjaiþ jah nimiþ, ei faheþs izvara sijai usfullida.

rna = 151 25 þata in gajukom rodida izvis; akei qimiþ hveila þanuh izvis ni þanaseiþs in gajukom rodja, ak andaugiba bi attan gateiha izvis. 26 in jainamma daga in namin meinamma bidjiþ, jah ni qiþa izvis þei ik bidjau attan bi izvis; 27 ak silba atta frijoþ izvis, unte jus mik frijodeduþ jah galaubideduþ þatei ik fram guþa urrann. 28 uzuhiddja fram attin jah atiddja in þana fairhvu; aftra bileiþa þamma fairhvau jah gagga du attin. 29 þaruh qeþun þai siponjos is:

ἡ καρδία, καὶ τὴν χαρὰν ὑμῶν οὐδεὶς αἴρει ἀφ' ὑμῶν. 23 *καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν.*

Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὅσα ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου, δώσει ὑμῖν. 24 *ἕως ἄρτι οὐκ ᾐτήσατε οὐδὲν ἐν τῷ ὀνόματί μου· αἰτεῖτε καὶ λήμψεσθε, ἵνα ἡ χαρὰ ὑμῶν ᾖ πεπληρωμένη.*

25 *Ταῦτα ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν, ἀλλὰ παρρησίᾳ περὶ τοῦ πατρὸς ἀπαγγελῶ ὑμῖν.* 26 *ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐν τῷ ὀνόματί μου αἰτήσεσθε, καὶ οὐ λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα περὶ ὑμῶν·* 27 *αὐτὸς γὰρ ὁ πατὴρ φιλεῖ ὑμᾶς, ὅτι ὑμεῖς ἐμὲ πεφιλήκατε καὶ πεπιστεύκατε ὅτι ἐγὼ παρὰ θεοῦ ἐξῆλθον.* 28 *ἐξῆλθον παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα.* 29 *λέγουσιν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ*

BC^{1}DL it^{pl} vg — *καὶ ὑμεῖς οὖν λύπην μὲν νῦν;* im Gotischen steht auk vor nu und gehört zu jus ‚ihr andererseits', s. zu XII, 10. — habaiþ] *ἕξετε* oder *ἔχετε*? — nimiþ] *αἴρει* oder *ἀρεῖ*? 23 þishvah þei] *ὅσα ἄν* EGHK cet — *ὃ ἄν* Sin, *ἄν τι, ἄν*. 24 ni beduþ ni vaihtais] *οὐκ ᾐτήσατε οὐδέν;* über die doppelte negation (ni-ni vaiht, ni-ni ainshun, ni-nih) s. zu Mc. XV, 4. — in namin meinamma] *ἐν τῷ ὀνόματί μου* verbinden Cod. Arg. und f irrtümlich mit dem folgenden. 25 þanuh] *ὅτε* ‚dann', vgl. zu Mt. XXVII, 57. 27 ak] *γάρ*, sinngemäss, wegen der vorhergehenden negation, wie Eph. II, 10. 29 þaruh] zugesetzt. — qeþun] *λέγουσιν* BC^{1}D^{1}eq — *λέγουσιν αὐτῷ, αὐτοῦ* nach *μαθηταί*.

sai nu andaugiba rodeis, jah gajukono ni ainohun qiþis.
30 nu vitum ei þu kant alla jah ni þarft ei þuk hvas fraih-
nai; bi þamma galaubjam þatei þu fram guþa urrant.
31 Andhof im Iesus: nu galaubeiþ? 32 sai qimiþ hveila rnb = 152
jah nu qam ei distahjada hvarjizuh du seinamma jah mik
ainana bileiþiþ; jah ni im ains, unte atta miþ mis ist.
33 þata rodida izvis þei in mis gavairþi aigeiþ. in þamma rng = 153
fairhvau aglons habaid; akei þrafsteiþ izvis, ik gajiukaida
þana fairhvu.
XVII, 1 þata rodida Iesus, uzuhhof augona seina du
himina jah qaþ: atta, qam hveila; hauhei þeinana sunu, ei

Ἴδε νῦν παρρησίᾳ λαλεῖς, καὶ παροιμίαν οὐδεμίαν λέγεις.
30 νῦν οἴδαμεν ὅτι οἶδας πάντα καὶ οὐ χρείαν ἔχεις ἵνα τίς
σε ἐρωτᾷ· ἐν τούτῳ πιστεύομεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθες.
31 Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἄρτι πιστεύετε; 32 ἰδοὺ
ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐλήλυθεν ἵνα σκορπισθῆτε ἕκαστος εἰς
τὰ ἴδια καὶ ἐμὲ μόνον ἀφῆτε· καὶ οὐκ εἰμὶ μόνος, ὅτι ὁ
πατὴρ μετ' ἐμοῦ ἐστίν.
33 Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε. ἐν
τῷ κόσμῳ θλίψιν ἔχετε· ἀλλὰ θαρσεῖτε, ἐγὼ νενίκηκα τὸν
κόσμον.
XVII, 1 Ταῦτα ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐπῆρεν τοὺς
ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ εἶπεν Πάτερ, ἐλήλυ-
θεν ἡ ὥρα· δόξασόν σου τὸν υἱόν, ἵνα ὁ υἱός σου δοξάσῃ

---

32 du seinamma; die handschrift du seina, was von Heyne noch in der neusten Ausgabe vertheidigt wird. Col. IV, 10. 13, wo sonst du c. acc. stand, sind von Uppström berichtigt; es würde dies als einzige stelle übrig bleiben. Löbe fasste seina als genitiv des personalpronomens und wollte garda ergänzen, wie Lc. XIX, 7, allein die genitive der personalpronomina stehen nie possessiv, vgl. GL zu I C. XVI, 18. Da mit sei eine Zeile schliesst, konnte leicht na für namma zu anfang der nächsten verschrieben werden, wie I C. l. l. Phil. II, 25 izvana für izvarana. Vgl. zu XVII, 3.

---

30 þu] zweimal zugesetzt. — þuk hvas] *τίς σε*, abweichende wortstellung. 32 nu] *νῦν* C^3D^2 it vg — fehlt. — distahjada] *σκορπισθῆτε*, dritte person nach hvarjizuh. 33 aglons habaid] *θλίψιν ἔχετε;* aglons plur.; s. zu Ro XII, 12. XVII, 1 uzuhhof — jah qaþ] *καὶ ἐπῆρεν — καὶ εἶπεν;* uh für *καί* ist nicht eben häufig (Mc. XIV, 13. II, 11. Jh. VII, 32. XVIII, 33).

sunus þeins hauhjai þuk, 2 svasve atgaft imma valdufni allaize leike, ei all þatei atgaft imma, gibai im libain aiveinon. 3 soh þan ist so aiveino libains, ei kunneina þuk ainana sunjana guþ jah þanei insandides Iesu Xristu. 4 ik þuk hauhida ana airþai, vaurstv ustauh þatei atgaft mis du vaurkjan; 5 jah nu hauhei mik þu, atta, at þus silbin þamma vulþau þanei habaida at þus, faurþizei sa fairhvus vesi. 6 gabairhtida þeinata namo mannam þanzei atgaft mis us þamma fairhvau. þeinai vesun jah mis atgaft ins, jah þata vaurd þeinata gafastaidedun; 7 nu ufkunþa ei alla þoei atgaft mis at þus sind; 8 unte þo vaurda þoei atgaft mis atgaf im, jah eis nemun bi sunjai þatei fram þus urrann, jah galaubidedun þatei þu mik insandides.

σε, 2 καθὼς ἔδωκας αὐτῷ ἐξουσίαν πάσης σαρκός, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκας αὐτῷ, δώσει αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον. 3 αὕτη δέ ἐστιν ἡ αἰώνιος ζωή, ἵνα γινώσκουσιν σὲ τὸν μόνον ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὃν ἀπέστειλας Ἰησοῦν Χριστόν. 4 ἐγώ σε ἐδόξασα ἐπὶ τῆς γῆς, τὸ ἔργον ἐτελείωσα ὃ δέδωκάς μοι ἵνα ποιήσω· 5 καὶ νῦν δόξασον μὲ σύ, πάτερ, παρὰ σεαυτῷ τῇ δόξῃ ᾗ εἶχον παρὰ σοὶ πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι. 6 ἐφανέρωσά σου τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις οὓς ἔδωκάς μοι ἐκ τοῦ κόσμου. σοὶ ἦσαν καὶ ἐμοὶ αὐτοὺς ἔδωκας, καὶ τὸν λόγον σου τετηρήκασιν· 7 νῦν ἔγνων ὅτι πάντα ὅσα ἔδωκάς μοι παρὰ σοί ἐστιν· 8 ὅτι τὰ ῥήματα ἃ ἔδωκάς μοι δέδωκα αὐτοῖς, καὶ αὐτοὶ ἔλαβον ἀληθῶς ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον,

---

XVII, 3 sunjana, die handschrift falsch sunja, gerade wie II C. VIII, 22 in B usdauda für usdaudana (A), Col. III, 5 ubila für ubilana (A) verschrieben steht. Die versuche die handschriftliche lesart sunja zu erklären, sind sämtlich verfehlt.

---

4 ustauh] *ἐτελείωσα* DEGH cet it^mu vg — *τελειώσας*. 5 at þus] *παρὰ σοί* an dieser stelle nur D af — nach *εἶναι*. 6 mis atgaft ins] *ἐμοὶ αὐτοὺς ἔδωκας*; im Gotischen werden pronomina, die im Griechischen neben einander stehen, öfters getrennt, vgl. VIII, 53. XVIII, 22. 26. 7 ufkunþa] *ἔγνων* nur Sin it^pl — *ἔγνωκαν*. — at þus] *παρὰ σοί* H und einige junge handschriften — *παρὰ σοῦ*. Durch diese beiden abweichungen vom richtigen text ist der sinn (‚Jetzt haben sie die erkenntnis, dass alles, was du mir mitgeteilt hast (*τὰ ῥήματα ἃ δέδωκάς μοι* v. 8), wirklich von dir herrühre' Meyer) völlig entstellt.

9 ik bi ins bidja; ni bi þo manaseþ bidja, ak bi þans
þanzei atgaft mis, unte þeinai sind, 10 jah meina alla þeina
sind jah þeina meina, jah hauhiþs im in þaim. 11 ni þa-
naseiþs im in þamma fairhvau, iþ þai in þamma fairhvau
sind, jah ik du þus gagga. atta veiha, fastai ins in namin
þeinamma þanzei atgaft mis, ei sijaina ain svasve vit. 12 þan
vas miþ im in þamma fairhvau, ik fastaida ins in namin
þeinamma, þanzei atgaft mis gafastaida, jah ainshun us im
ni fraqistnoda niba sa sunus fralustais, ei þata gamelido
usfulliþ vaurþi. 13 iþ nu du þus gagga, jah þata rodja in
manasedai, ei habaina fahed meina usfullida in sis. 14 ik
atgaf im vaurd þeinata, jah so manaseþs fijaida ins, unte
ni sind us þamma fairhvau, svasve ik us þamma fairhvau
ni im. 15 ni bidja ei usnimais ins us þamma fairhvau, ak

καὶ ἐπίστευσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας. 9 *ἐγὼ περὶ αὐτῶν
ἐρωτῶ· οὐ περὶ τοῦ κόσμου ἐρωτῶ, ἀλλὰ περὶ ὧν δέδωκάς
μοι, ὅτι σοί εἰσιν,* 10 *καὶ τὰ ἐμὰ πάντα σά ἐστιν καὶ τὰ
σὰ ἐμά, καὶ δεδόξασμαι ἐν αὐτοῖς.* 11 *καὶ οὐκέτι εἰμὶ ἐν
τῷ κόσμῳ, καὶ οὗτοι ἐν τῷ κόσμῳ εἰσίν, καὶ ἐγὼ πρὸς σὲ
ἔρχομαι. πάτερ ἅγιε, τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου οὓς
δέδωκάς μοι, ἵνα ὦσιν ἓν καθὼς ἡμεῖς.* 12 *ὅτε ἤμην μετ'
αὐτῶν ἐν τῷ κόσμῳ, ἐγὼ ἐτήρουν αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου,
οὓς δέδωκάς μοι ἐφύλαξα, καὶ οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν ἀπώλετο εἰ
μὴ ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ.* 13 *νῦν δὲ
πρὸς σὲ ἔρχομαι, καὶ ταῦτα λαλῶ ἐν τῷ κόσμῳ, ἵνα ἔχωσιν
τὴν χαρὰν τὴν ἐμὴν πεπληρωμένην ἐν ἑαυτοῖς.* 14 *ἐγὼ δέ-
δωκα αὐτοῖς τὸν λόγον σου, καὶ ὁ κόσμος ἐμίσησεν αὐτούς,
ὅτι οὐκ εἰσὶν ἐκ τοῦ κόσμου, καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ
κόσμου.* 15 *οὐκ ἐρωτῶ ἵνα ἄρῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου,*

---

11 ni þanaseiþs] *οὐκέτι*, es fehlt das vorausgehende *καί*. — þanzei] *οὕς* nur D²fff² g q vg — *ᾧ*. Sinn der letzteren richtigen lesart: ‚erhalte sie im bekenntnisse deines namens, welchen du mir geoffenbart hast' (Meyer). Die erstere lesart (*οὕς*) musste sich bei oberflächlicher betrachtung um so mehr empfehlen, da eine ähnliche wendung v. 12 wiederkehrt. — vit] *ἡμεῖς;* die dualform vit nur hier und 22. 12 gafastaida] *ἐφύλαξα;* ‚es ist mir gelungen zu bewahren' Zachers Zeitschr. II p. 162. 14 ni im] *οὐκ εἰμί* in abweichender stellung, vgl. 16.

ei bairgais im faura þamma unseljin. 16 us þamma fairhvau
ni sind, svasve ik us þamma fairhvau ni im. 17 veihai
ins in sunjai; vaurd þeinata sunja ist. 18 svasve mik in-
sandides in manaseþ, svah ik insandida ins in þo manased.
19 jah fram im ik veiha mik silban, ei sijaina jah eis vei-
hai in sunjai. 20 aþþan ni bi þans bidja ainans, ak bi
þans galaubjandans þairh vaurda ize du mis, 21 ei allai
ain sijaina, svasve þu atta in mis jah ik in þus, ei jah þai
in uggkis ain sijaina, ei so manaseþs galaubjai þatei þu mik
insandides. 22 jah ik vulþu þanei gaft mis gaf im, ei sijaina
ain svasve vit ain siju, 23 ik in im jah þu in mis, ei
sijaina ustauhanai du ainamma, jah kunnei so manaseþs
þatei þu mik insandides jah frijodes ins, svasve mik frijodes.
24 atta, þatei atgaft mis, viljau ei þarei im ik jah þai

ἀλλ' ἵνα τηρήσῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ πονηροῦ. 16 *ἐκ τοῦ κόσμου
οὐκ εἰσίν, καθὼς ἐγὼ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ εἰμί.* 17 *ἁγίασον
αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστιν.* 18 *κα-
θὼς ἐμὲ ἀπέστειλας εἰς τὸν κόσμον, κἀγὼ ἀπέστειλα αὐτοὺς
εἰς τὸν κόσμον.* 19 *καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν,
ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.* 20 *οὐ περὶ τού-
των δὲ ἐρωτῶ μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν πιστευόντων διὰ
τοῦ λόγου αὐτῶν εἰς ἐμέ,* 21 *ἵνα πάντες ἓν ὦσιν, καθὼς
σὺ πατὴρ ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν σοί, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ἓν
ὦσιν, ἵνα ὁ κόσμος πιστεύσῃ ὅτι σύ με ἀπέστειλας.* 22 *καὶ
ἐγὼ τὴν δόξαν ἣν ἔδωκάς μοι ἔδωκα αὐτοῖς, ἵνα ὦσιν ἓν
καθὼς ἡμεῖς ἕν ἐσμεν,* 23 *ἐγὼ ἐν αὐτοῖς καὶ σὺ ἐν ἐμοί,
ἵνα ὦσιν τετελειωμένοι εἰς ἕν, καὶ ἵνα γινώσκῃ ὁ κόσμος
ὅτι σύ με ἀπέστειλας καὶ ἠγάπησας αὐτούς, καθὼς ἐμὲ ἠγά-
πησας.* 24 *πατήρ, ὃ δέδωκάς μοι, θέλω ἵνα ὅπου εἰμὶ ἐγὼ*

---

15 faura þamma unseljin] *ἐκ τοῦ πονηροῦ;* masculinum wie Eph. VI, 16 oder neutrum wie Mt. V, 39? vg ‚ex malo', aber f ‚a maligno'. 16 ni im] *οὐκ εἰμί* an dieser stelle EGHKM cet — nach *ἐγώ.* 18 svah ik] *κἀγώ*, s. zu XIII, 15. 19 ik veiha] *ἐγὼ ἁγιάζω* — *ἁγιάζω* Δ b c e q fos. — fram im] *ὑπὲρ αὐτῶν;* fram bezeichnet den beweggrund; es steht für *ὑπέρ* wie bei bidjan Lc. VI, 28, aviliudon Eph. V, 20, hvopan II C. VII, 14 cet. 20 ak] *ἀλλὰ καί; καί* fehlt. — þairh vaurda ize] *διὰ τοῦ λόγου αὐτῶν;* über den plural vgl. XII, 40. XIV, 27. 23 jah kunnei] *καὶ ἵνα γινώσκῃ;* es fehlt *ἵνα* wie in b. 24 þatei] *ὅ* Sin BD d vg[mu] — *οὕς.* Das relativ bezieht sich auf den folgenden satz.

sijaina miþ mis, ei saihvaina vulþu meinana, þanei gaft mis,
unte frijodes mik faur gaskaft fairhvaus.
25 Atta garaihta, jah so manaseþs þuk ni ufkunþa, iþ rnd = 154
ik þuk kunþa.
Jah þai ufkunþedun þatei þu mik insandides. 26 jah rne = 155 Mc 181
gakannida im namo þeinata jah kannja, ei friaþva þoei fri-
jodes mik in im sijai jah ik in im.
XVIII, 1 þata qiþands Iesus usiddja miþ siponjam sei- rnq = 156
naim ufar rinnon þo Kaidron, þarei vas aurtigards, in þanei
galaiþ Iesus jah siponjos is.
2 Vissuh þan jah Iudas sa galevjands ina þana stad, rnz = 157
þatei ufta gaïddja Iesus jainar miþ siponjam seinaim.
3 Iþ Iudas nam hansa jah þize gudjane jah Farcisaie rnh = 158 Mc 181

---

*καὶ ἐκεῖνοι ὦσιν μετ᾽ ἐμοῦ, ἵνα θεωρῶσιν τὴν δόξαν τὴν
ἐμήν, ἣν δέδωκάς μοι ὅτι ἠγάπησάς με πρὸ καταβολῆς
κόσμου.*
25 *Πατὴρ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ
σε ἔγνων,*
καὶ οὗτοι ἔγνωσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας. 26 *καὶ ἐγνώ-
ρισα αὐτοῖς τὸ ὄνομά σου καὶ γνωρίσω, ἵνα ἡ ἀγάπη ἣν
ἠγάπησάς με ἐν αὐτοῖς ᾖ κἀγὼ ἐν αὐτοῖς.*
XVIII, 1 *Ταῦτα εἰπὼν ὁ Ἰησοῦς ἐξῆλθεν σὺν τοῖς μαθη-
ταῖς αὐτοῦ πέραν τοῦ χειμάρρου τοῦ Κεδρών, ὅπου ἦν κῆπος,
εἰς ὃν εἰσῆλθεν αὐτὸς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.*
2 *Ἤιδει δὲ καὶ Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν τὸν τόπον,
ὅτι πολλάκις συνήχθη ὁ Ἰησοῦς ἐκεῖ μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ.*
3 *Ὁ οὖν Ἰούδας λαβὼν τὴν σπεῖραν καὶ ἐκ τῶν ἀρχιε-*

---

26 friaþva þoei frijodes mik] *ἡ ἀγάπη ἣν ἠγάπησάς με*, griechische structur (D it vg *ᾗ*, qua); gewöhnlich tritt für diesen accusativ gotischer dativ ein, wie Eph. II, 4 frijaþvos þizaiei (*ἣν*) frijoda uns, Mc. X, 38 daupeinai þizaiei (*ὅ*) ik daupjada, Lc. II, 9 ohtedun agisa mikilamma (*φόβον μέγαν*); mit unserer stelle vergleichbar Mc. IV, 41 ohtedun sis agis mikil und II C. III, 18 þo samon frisaht ingaleikonda *τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα*. XVIII, 1 Iesus] *αὐτός*; wahrscheinlich ist īs für is verschrieben, vgl. einl. § 36. 3 þize gudjane jah Fareisaie andbahtans] *ἐκ τῶν ἀρχιερέων καὶ Φαρισαίων ὑπηρέτας*; *ἐκ* (zu *λαβών* gehörig) ist nicht berücksichtigt; f ‚quibusdam ex principibus sacerdotum et pharisaeorum ministris'.

andbahtans iddjuh jaindvairþs miþ skeimam jah haizam jah
vepnam.
rnþ = 159 4 Iþ Iesus vitands alla þoei qemun ana ina, usgaggands
ut qaþ im: hvana sokeiþ? 5 andhafjandans imma qeþun:
Iesu þana Nazoraiu. þaruh qaþ im Iesus: ik im. stoþuh þan
jah Iudas sa levjands ina miþ im. 6 þaruh sve qaþ im þatei
ik im, galiþun ibukai jah gadrusun dalaþ. 7 þaþroh þan
ins aftra frah: hvana sokeiþ? iþ eis qeþun: Iesu þana Na-
zoraiu. 8 andhof Iesus: qaþ izvis þatei ik im; jabai nu mik
sokeiþ, letiþ þans gaggan. 9 ei usfullnodedi þata vaurd
þatei qaþ, ei þanzei atgaft mis, ni fraqistida ize ainum-
mehun.
rj = 160 Mc 183 10 Iþ Seimon Paitrus habands hairu uslauk ina jah

---

*ρέων καὶ Φαρισαίων ὑπηρέτας ἔρχεται ἐκεῖ μετὰ φανῶν καὶ
λαμπάδων καὶ ὅπλων.*
4 *Ἰησοῦς οὖν εἰδὼς πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτὸν ἐξελ-
θὼν εἶπεν αὐτοῖς Τίνα ζητεῖτε;* 5 *ἀπεκρίθησαν αὐτῷ Ἰησοῦν
τὸν Ναζωραῖον. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι. εἱστήκει δὲ
καὶ Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν μετ' αὐτῶν.* 6 *ὡς οὖν εἶπεν
αὐτοῖς ὅτι ἐγώ εἰμι, ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω καὶ ἔπεσον χαμαί.*
7 *πάλιν οὖν αὐτοὺς ἐπηρώτησεν Τίνα ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπον
Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον.* 8 *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Εἶπον ὑμῖν ὅτι
ἐγώ εἰμι· εἰ οὖν ἐμὲ ζητεῖτε, ἄφετε τούτους ὑπάγειν.* 9 *ἵνα
πληρωθῇ ὁ λόγος ὃν εἶπεν, ὅτι οὓς δέδωκάς μοι, οὐκ ἀπώ-
λεσα ἐξ αὐτῶν οὐδένα.*
10 *Σίμων οὖν Πέτρος ἔχων μάχαιραν εἵλκυσεν αὐτὴν*

---

9 atgaft, mit Massm. und Heyne — atgaf die handschrift und GL.

---

4 ana ina] *ἐπ' αὐτόν*, s. zu Mc. VIII, 10. — usgaggands ut] *ἐξελθών*; ut zugesetzt wie Mt. IX, 32. Lc. XV, 28. Mc. I, 25 al. Auch f: ‚procedens foras'. 5 andhafjandans imma qeþun] *ἀπεκρίθησαν αὐτῷ*, s. zu VII, 46. Auch f: ‚respondentes ei dixerunt'. — þaruh] zugesetzt. — sa levjands] *ὁ παραδιδούς*, ebenso Mc. XIV, 42. 44, gewöhnlich galevjan, v. 2 hat der schreiber ga nachträglich hinzugesetzt. 6 þatei] *ὅτι* CEK — fehlt. 7 þaþroh þan ins aftra frah] *πάλιν οὖν αὐτοὺς ἐπηρώτησεν* Sin DEK it^pl (nicht f) — *πάλιν οὖν ἐπηρώτησεν αὐτούς*; aftra wurde durch þaþroh þan an eine andere stelle gedrängt.

sloh þis auhumistins gudjins skalk jah afmaimait imma auso taihsvo; sah þan haitans vas namin Malkus. 11 þaruh qaþ Iesus du Paitrau: lagei þana hairu in fodr.

Stikl þanei gaf mis atta, niu drigkau þana? rja = 161

12. þaruh hansa jah sa þusundifaþs jah andbahtos Iu- rjb = 162 Mc 187
daie undgripun Iesu jah gabundun ina,

13. Jah gatauhun ina du Annin frumist; sa vas auk rjg = 163
svaihra Kajafin, saei vas auhumists veiha þis ataþnjis;
14 vasuh þan Kajafa saei garaginoda Iudaium þatei batizo ist ainana mannan fraqistjan faur managein.

15 þaruh laistida Iesu Seimon Paitrus jah anþar siponeis. rjd = 164 Mc 188

Sah þan siponeis vas kunþs þamma gudjin jah miþinn- rje = 165
galaiþ miþ Iesua in rohsn þis gudjins,

καὶ ἔπαισεν τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον καὶ ἀπέκοψεν αὐτοῦ τὸ ὠτίον τὸ δεξιόν· ἦν δὲ ὄνομα τῷ δούλῳ Μάλχος. 11 *εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ Βάλε τὴν μάχαιραν εἰς τὴν θήκην.*

Τὸ ποτήριον ὃ δέδωκέν μοι ὁ πατήρ, οὐ μὴ πίω αὐτό;

12 *Ἡ οὖν σπεῖρα καὶ ὁ χιλίαρχος καὶ οἱ ὑπηρέται τῶν Ἰουδαίων συνέλαβον τὸν Ἰησοῦν καὶ ἔδησαν αὐτόν,*

13 *Καὶ ἀπήγαγον αὐτὸν πρὸς Ἄνναν πρῶτον· ἦν γὰρ πενθερὸς τοῦ Καϊάφα, ὃς ἦν ἀρχιερεὺς τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου·*
14 *ἦν δὲ Καϊάφας ὁ συμβουλεύσας τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι συμφέρει ἕνα ἄνθρωπον ἀπολέσθαι ὑπὲρ τοῦ λαοῦ.*

15 *Ἠκολούθει δὲ τῷ Ἰησοῦ Σίμων Πέτρος καὶ ἄλλος μαθητής.*

Ὁ δὲ μαθητὴς ἐκεῖνος ἦν γνωστὸς τῷ ἀρχιερεῖ καὶ συνεισῆλθεν τῷ Ἰησοῦ εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως,

---

15 Paitrus, die handschrift Prus ohne zeichen der abkürzung.

---

10 sah þan haitans vas namin Malkus] *ἦν δὲ ὄνομα τῷ δούλῳ Μάλχος*, auffallende abweichung vom griechischen text; Lc. XVI, 20 unleds sums vas namin haitans (*ὀνόματι*) Lazarus. 11 Sect. 161 beginnt in den griechischen handschriften mit *εἶπεν οὖν.* 13 sa vas auk] *ἦν γάρ;* sa zugesetzt, s. Gal. V, 10. — auhumists veiha] *ἀρχιερεύς;* dieser ausdruck nur hier. — þis ataþnjis] *τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου*, ebenfalls *ἅπαξ εἰρημένον.* — 14 ainana mannan fraqistjan] *ἕνα ἄνθρωπον ἀπολέσθαι;* ausser Lc. XVII, 27 hat fraqistjan den dativ bei sich, ainana mannan ist also accusativ des subjects. Der gotische infinitiv drückt die handlung des verbs ganz abgezogen von person, tempus und genus aus, s. Grimm Gr. IV p. 56 ff. und zu II C. I, 16 vilda qiman — jah galeiþan — jahqiman — jah fram izvis gasandjan mik (*προπεμφθῆναι*) in Iudaia.

rjq = 166 16 Iþ Paitrus stoþ at daurom uta.
Mc 195
Mt 314 þaruh usiddja ut sa siponeis anþar, saei vas kunþs
rjz = 167 þamma gudjin, jah qaþ dauravardai, jah attauh inn Paitru.
rjh = 168 17 þaruh qaþ jaina þivi so dauravardo du Paitrau: ibai
Mc 195
Mt 314 jah þu þize siponje is þis mans? iþ is qaþ: ni im. 18 þaruh
stoþun skalkos jah andbahtos haurja vaurkjandans, unte kald
vas, jah varmidedun sik; jah þan vas miþ im Paitrus stan-
dands jah varmjands sik.
rjþ = 169 19 Iþ sa auhumista gudja frah Iesu bi siponjans is jah
bi laisein is.
ru = 170 20 Andhof imma Iesus: ik andaugjo rodida manasedai;
Mc 184 ik sinteino laisida in gaqumþai jah in gudhusa, þarei sin-
teino Iudaieis gaqimand, jah þiubjo ni rodida vaiht.

---

16 *Ὁ δὲ Πέτρος εἱστήκει πρὸς τῇ θύρᾳ ἔξω.*
*Ἐξῆλθεν οὖν ὁ μαθητὴς ὁ ἄλλος, ὃς ἦν γνωστὸς τῷ
ἀρχιερεῖ, καὶ εἶπεν τῇ θυρωρῷ, καὶ εἰσήγαγεν τὸν Πέτρον.*
17 *Λέγει οὖν ἡ παιδίσκη ἡ θυρωρὸς τῷ Πέτρῳ Μὴ
καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν εἶ τοῦ ἀνθρώπου τούτου; λέγει ἐκεῖ-
νος Οὐκ εἰμί.* 18 *εἱστήκεισαν δὲ οἱ δοῦλοι καὶ οἱ ὑπηρέται
ἀνθρακιὰν πεποιηκότες, ὅτι ψῦχος ἦν, καὶ ἐθερμαίνοντο·
ἦν δὲ μετ' αὐτῶν καὶ ὁ Πέτρος ἑστὼς καὶ θερμαινόμενος.*
19 *Ὁ οὖν ἀρχιερεὺς ἠρώτησεν τὸν Ἰησοῦν περὶ τῶν μα-
θητῶν αὐτοῦ καὶ περὶ τῆς διδαχῆς αὐτοῦ.*
20 *Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἐγὼ παρρησίᾳ λελάληκα
τῷ κόσμῳ· ἐγὼ πάντοτε ἐδίδαξα ἐν συναγωγῇ καὶ ἐν τῷ
ἱερῷ, ὅπου πάντοτε οἱ Ἰουδαῖοι συνέρχονται, καὶ ἐν κρυπτῷ
ἐλάλησα οὐδέν.*

---

17 jaina þivi so dauravardo] *ἡ παιδίσκη ἡ θυρωρός;* jaina aus f ‚illa serva ostiaria'. Über dauravardo neben dauravarda vergl. Grimm Gr. IV p. 585. — iþ is qaþ] *λέγει ἐκεῖνος*, ebenso f ‚ad (= at) ille ait'. 18 jah þan vas miþ im Paitrus] *ἦν δὲ μετ' αὐτῶν καὶ ὁ Πέτρος* $AD^{suppl}E$ it^{pl} vg, doch meist ohne *καί*, das sich nur in it^{mu} (nicht f) vg findet — *ἦν δὲ καὶ ὁ Πέτρος μετ' αὐτῶν;* zur voranstellung des jah ‚auch' vgl. II Tim. II, 5 jah þan jabai haifsteiþ hvas *ἐὰν δὲ καὶ ἀθλῇ τις* und Lc. VI, 6 jah varþ þan in anþaramma daga sabbato *ἐγένετο δὲ καὶ ἐν ἑτέρῳ σαββάτῳ.* 20 gudhusa] *τῷ ἱερῷ*, *ἅπαξ εἰρημένον*, auch hus erscheint sonst nicht. — sinteino] *πάντοτε* (2) $C^3D^{suppl}EGK$ cet q — *πάντες.*

21 Hvis mik fraihnis? fraihn þans hausjandans hva rodi- rua = 171
dedjau du im; sai þai vitun þatei qaþ ik.
22 Iþ þata qiþandin imma sums andbahte standands rub = 172
gaf slah lofin Iesua qaþuh: svau andhafjis þamma reikistin Mc 194 Lc 313
gudjin?
23 Andhof Iesus: jabai ubilaba rodida, veitvodei bi rug = 173
þata ubil; aiþþau jabai vaila, duhve mik slahis?
24 þanuh insandida ina Annas gabundanana du Kajafin rud = 174
þamma maistin gudjin. Mc 187
25 Iþ Seimon Paitrus vas standands jah varmjands sik. ruc = 175
þaruh qeþun du imma: niu jah þu þize siponje þis is? iþ Mc 196 Mt 315
is afaiaik jah qaþ: ne, ni im. 26 qaþ sums þize skalke þis
maistins gudjins, sah niþjis vas þammei afmaimait Paitrus

---

21 *Τί με ἐρωτᾷς; ἐπερώτησον τοὺς ἀκηκοότας τί ἐλά-
λησα αὐτοῖς· ἴδε οὗτοι οἴδασιν ἃ εἶπον ἐγώ.*
22 *Ταῦτα δὲ αὐτοῦ εἰπόντος εἷς τῶν ὑπηρετῶν παρε-
στηκὼς ἔδωκεν ῥάπισμα τῷ Ἰησοῦ εἰπών Οὕτως ἀποκρίνῃ
τῷ ἀρχιερεῖ;*
23 *Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Εἰ κακῶς ἐλάλησα, μαρ-
τύρησον περὶ τοῦ κακοῦ· εἰ δὲ καλῶς, τί με δέρεις;*
24 *Ἀπέστειλεν οὖν αὐτὸν ὁ Ἄννας δεδεμένον πρὸς
Καϊάφαν τὸν ἀρχιερέα.*
25 *Ἦν δὲ Σίμων Πέτρος ἑστὼς καὶ θερμαινόμενος.
εἶπον οὖν αὐτῷ Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶ; ἠρνή-
σατο ἐκεῖνος καὶ εἶπεν Οὐκ εἰμί.* 26 *λέγει εἷς ἐκ τῶν δού-
λων τοῦ ἀρχιερέως, συγγενὴς ὢν οὗ ἀπέκοψεν Πέτρος τὸ*

---

21 hvis] *τί;* ,wonach fragst du mich', misverstanden; es müsste hva oder duhve stehen. 22 qiþandin imma] *αὐτοῦ εἰπόντος*, abweichende wortstellung. — sums andbahte standands] *εἷς τῶν ὑπηρετῶν παρεστηκώς;* statt standands wäre atstandands zu erwarten. — gaf slah lofin] *ἔδωκεν ῥάπισμα*, s. zu Mt. XXVI, 67. — þamma reikistin gudjin] *τῷ ἀρχιερεῖ;* auch dieser ausdruck nur hier. 23 andhof] *ἀπεκρίθη;* es fehlt *αὐτῷ*. — aiþþau jabai vaila] *εἰ δὲ καλῶς;* aiþþau = ,im anderen falle'. 24 þanuh insandida] *ἀπέστειλεν οὖν* (Sin *δέ*) BC¹L a b f ff² — *ἀπέστειλεν*. — þamma maistin gudjin] *τὸν ἀρχιερέα;* auch diese benennung nur im Jh. dreimal. 25 vas] *ἦν* in abweichender stellung. — iþ is afaiaik] *ἠρνήσατο ἐκεῖνος* oder *ἠρνήσατο οὖν ἐκεῖνος*? vgl. 17. Wieder stimmt f genau überein: ,ille autem negavit'. — ne] zugesetzt. 26 sah niþjis vas] *συγγενὴς ὤν*, ,isque-erat', s. 10 und zu Mt. XXVII, 57. — þuk sahv ik] *ἐγώ σε εἶδον*, s. zu XVII, 6. Vielleicht war auch die

auso: niu þuk sahv ik in aurtigarda miþ imma? 27 þaruh aftra afaiaik Paitrus, jah suns hana hrukida.

ruq = 176 28 Iþ eis tauhun Iesu fram Kajafin in praitoriaun;
Mc 199 Mt 318 þanuh vas maurgins.

ruz = 177 Iþ eis ni iddjedun in praitoria, ei ni bisaulnodedeina, ak matidedeina pasxa. 29 þaruh atiddja ut Peilatus du im jah qaþ: hvo vrohe bairiþ ana þana mannan? 30 andhofun jah qeþun du imma: nih vesi sa ubiltojis, ni þau veis atgebeima þus ina. 31 þaruh qaþ im Peilatus: nimiþ ina jus jah bi vitoda izvaramma stojiþ ina. iþ eis qeþunuh du imma Iudaieis: unsis ni skuld ist usqiman manne ainummehun.

ὠτίον Οὐκ ἐγώ σε εἶδον ἐν τῷ κήπῳ μετ' αὐτοῦ; 27 *πάλιν οὖν ἠρνήσατο Πέτρος, καὶ εὐθέως ἀλέκτωρ ἐφώνησεν.*

28 *Ἄγουσιν οὖν τὸν Ἰησοῦν ἀπὸ τοῦ Καϊάφα εἰς τὸ πραιτώριον· ἦν δὲ πρωί.*

Καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰσῆλθον εἰς τὸ πραιτώριον, ἵνα μὴ μιανθῶσιν, ἀλλὰ φάγωσιν τὸ πάσχα. 29 *ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πειλᾶτος πρὸς αὐτοὺς καὶ εἶπεν Τίνα κατηγορίαν φέρετε κατὰ τοῦ ἀνθρώπου τούτου;* 30 *ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ Εἰ μὴ ἦν οὗτος κακοποιός, οὐκ ἄν σοι παρεδώκαμεν αὐτόν.* 31 *εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Πειλᾶτος Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς καὶ κατὰ τὸν νόμον ὑμῶν κρίνατε αὐτόν. εἶπον δὲ αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι Ἡμῖν οὐκ ἔξεστιν ἀποκτεῖναι οὐδένα.* 32 *ἵνα ὁ*

---

frage nicht ohne einfluss auf die stellung, vgl. Lc. VIII, 25 hvas siai sa *τίς οὗτός ἐστιν.* 30 hva ist namo þein *τί σοι ὄνομά ἐστιν.* 28 iþ eis tauhun] *ἄγουσιν οὖν;* f ‚illi autem adducunt'. — praitoriaun] *τὸ πραιτώριον;* griechische form, wie Mc. XV, 16; daneben praitoria und praitauria (wie Trauadai, Trakauneitidaus, Dauriþaius). 29 atiddja ut] *ἐξῆλθεν*, s. zu 4. Doch haben hier auch BC L *ἔξω* nach *Πειλᾶτος*, it[pl] vg foras nach *πρὸς αὐτούς.* 30 veis] zugesetzt. — þus] *σοι* in abweichender stellung. 31 iþ eis qeþunuh — Iudaieis] *εἶπον δὲ — οἱ Ἰουδαῖοι;* eis zugesetzt, weil der Gote gewohnt war auf iþ das subject folgen zu lassen und Iudaieis zuerst übersehen ward. Vgl. 40 iþ eis hropidedun allai *ἐκραύγασαν οὖν πάντες.* XIV, 8 iþ Filippus qaþuh du imma *λέγει αὐτῷ Φίλιππος,* IX, 12 iþ is qaþ *λέγει,* XVI, 19 iþ Iesus vissuh *ἔγνω οὖν ὁ Ἰησοῦς,* XVIII, 25 iþ Seimon Paitrus vas *ἦν δὲ Σίμων Πέτρος.* — manne] zugesetzt, s. zu Lc. VIII, 49.

32 ei vaurd fraujins usfullnodedi, þatei qaþ bandvjands hvi-
leikamma dauþau skulda gasviltan.
33 Galaiþ in praitauria aftra Peilatus jah vopida Iesu ruh = 178
qaþuh imma: þu is þiudans Iudaie? 34 andhof Iesus: abu Mc 200 Mt 320
þus silbin þu þata qiþis, þau anþarai þus qeþun bi mik?
35 Andhof Peilatus: vaitei ik Iudaius im? so þiuda ruþ = 179
þeina jah gudjans anafulhun þuk mis; hva gatavides?
36 andhof Iesus: þiudangardi meina nist us þamma fairhvau.
iþ us þamma fairhvau vesi meina þiudangardi, aiþþau and-
bahtos meinai usdaudidedeina ei ni galeviþs vesjau Iudaium;
iþ nu þiudangardi meina nist þaþro.
37 þaruh qaþ imma Peilatus: an nuh þiudans is þu? rþ = 180
andhafjands Iesus (qaþ): þu qiþis ei þiudans im ik. Mc 201 Mt 321

---

*λόγος τοῦ κυρίου πληρωθῇ, ὃν εἶπεν σημαίνων ποίῳ θανάτῳ
ἤμελλεν ἀποθνήσκειν.*
33 *Εἰσῆλθεν οὖν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν ὁ Πειλᾶτος
καὶ ἐφώνησεν τὸν Ἰησοῦν καὶ εἶπεν αὐτῷ Σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς
τῶν Ἰουδαίων;* 34 *ἀπεκρίνατο ὁ Ἰησοῦς Ἀφ᾽ ἑαυτοῦ σὺ τοῦτο
λέγεις, ἢ ἄλλοι σοι εἶπον περὶ ἐμοῦ;*
35 *Ἀπεκρίθη ὁ Πειλᾶτος Μήτι ἐγὼ Ἰουδαῖός εἰμι; τὸ
ἔθνος τὸ σὸν καὶ οἱ ἀρχιερεῖς παρέδωκάν σέ μοι· τί ἐποίη-
σας;* 36 *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐκ
τοῦ κόσμου τούτου. εἰ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἦν ἡ ἐμὴ βασι-
λεία, οἱ ὑπηρέται ἂν οἱ ἐμοὶ ἠγωνίζοντο ἵνα μὴ παραδοθῶ
τοῖς Ἰουδαίοις· νῦν δὲ ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐντεῦθεν.*
37 *Εἶπεν οὖν αὐτῷ ὁ Πειλᾶτος Οὐκοῦν βασιλεὺς εἶ σύ;
ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς Σὺ λέγεις ὅτι βασιλεύς εἰμι ἐγώ.*

---

36 usdaudidedeina, die handschrift usdaudedideina. 37 qaþ fiel durch versehen aus, s. zu VII, 46.

---

32 fraujins] *τοῦ κυρίου* Chrysost. und einige jüngere handschriften — *τοῦ Ἰησοῦ*, LΔ *τοῦ θεοῦ*. Vielleicht entstand die änderung nur aus unwillkürlicher reminiscenz an das oft widerkehrende vaurd fraujins. 33 galaiþ] *εἰσῆλθεν*, es fehlt *οὖν*. 34 andhof] *ἀπεκρίνατο;* hier beginnt in den griechischen handschriften section 179. — abu] = af-u, vgl. ubuhvopida Lc. XVIII, 38. 35 vaitei] *μήτι;* dasselbe wort I C. XVI, 6 at izvis vaitei salja *πρὸς ὑμᾶς τυχὸν παραμενῶ;* ,deus scit an', s. Grimm Gr. IV p. 260. 36 meina þiudangardi] *ἡ ἐμὴ βασιλεία* Chrysost. D[suppl] Sin (dreimal) — *ἡ βασιλεία ἡ ἐμή*. Der Gote ist eher geneigt die possessiva nachzusetzen, s. 37 und zu Mt. VIII, 3. 37 an nuh] *οὐκοῦν;* nuh = *οὖν*, s. zu I C. VII, 16 und über an zu Jh. IX, 36.

rpa = 181 Ik du þamma gabaurans im jah du þamma qam in
þamma fairhvau ei veitvodjau sunjai; hvazuh saei ist sun-
jos, hauseiþ stibnos meinaizos. 38 þanuh qaþ imma Peila-
tus: hva ist so sunja? jah þata qiþands galaiþ ut du Iu-
daium, jah qaþ im:

rpb = 182 Ik ainohun fairino ni bigita in þamma.

rpg = 183 Mc 202 39 Iþ ist biuhti izvis ei ainana izvis fraletau in pasxa;
Mt 322 vileidu nu ei fraletau izvis þana þiudan Iudaie?

rpd = 184 40 Iþ eis hropidedun aftra allai qiþandans: ne þana,
Mc 204 ak Barabban. sah þan vas sa Barabba vaidedja.

rpe = 185 XIX, 1 Þanuh þan nam Peilatus Iesu jah usblaggv.
Mc 207 2 jah þai gadrauhteis usvundun vipja us þaurnum jah gala-
gidedun imma ana haubid, jah vastjai paurpurodai gavasi-

Ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι καὶ εἰς τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον ἵνα μαρτυρήσω τῇ ἀληθείᾳ· πᾶς ὁ ὢν ἐκ τῆς ἀληθείας ἀκούει μου τῆς φωνῆς. 38 λέγει αὐτῷ ὁ Πειλᾶτος Τί ἐστιν ἀλήθεια; καὶ τοῦτο εἰπὼν πάλιν ἐξῆλθεν πρὸς τοὺς Ἰουδαίους, καὶ λέγει αὐτοῖς

Ἐγὼ οὐδεμίαν αἰτίαν εὑρίσκω ἐν αὐτῷ.

39 Ἔστιν δὲ συνήθεια ὑμῖν ἵνα ἕνα ὑμῖν ἀπολύσω ἐν τῷ πάσχα· βούλεσθε οὖν ἀπολύσω ὑμῖν τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων;

40 Ἐκραύγασαν οὖν πάλιν πάντες λέγοντες Μὴ τοῦτον, ἀλλὰ τὸν Βαραββᾶν. ἦν δὲ ὁ Βαραββᾶς λῃστής.

XIX, 1 Τότε οὖν ἔλαβεν ὁ Πειλᾶτος τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐμαστίγωσεν. 2 καὶ οἱ στρατιῶται πλέξαντες στέφανον ἐξ ἀκανθῶν ἐπέθηκαν αὐτοῦ ἐπὶ τὴν κεφαλήν, καὶ ἱμάτιον

---

40 hropidedun, von jüngerer hand in hroindedun geändert. XIX, 2 vipja Massmann, Heyne, die handschrift vippja, was die einzige gotische form mit pp wäre; vipja Mc. XV, 17.

---

38 þanuh] zugesetzt wie XIII, 36. — so sunja] ἀλήθεια ‚ista veritas', mit verächtlichem nebensinn, wie I C. X, 19. Vergl. auch zu I Tim. III, 16. — qiþands] εἰπών, es fehlt πάλιν. — jah qaþ] καὶ λέγει; mit diesen worten beginnt in den griech. handschriften section 182. 39 ei fraletau izvis] ἀπολύσω ὑμῖν; der blosse conjunctiv folgt nie auf viljan, sondern es wird stets ei zugesetzt. 40 iþ eis hropidedun] ἐκραύγασαν οὖν, s. zu 31; auch sah ist zugesetzt. — sa Barabbas] ὁ Βαραββᾶς, der artikel verächtlich wie bei demselben namen Mc. XV, 15, vgl. Lc. VI, 11.

dedun ina, 3 jah qeþun: hails, þiudans Iudaie; jah gebun
imma slahins lofin.
4 Atiddja aftra ut Peilatus jah qaþ im: sai attiuha rpq = 186
izvis ina ut, ei viteiþ þatei in imma ni ainohun fairino bigat.
5 þaruh usiddja ut Iesus bairands þana þaurneinan rpz = 187
vaip jah þo paurpurodon vastja. jah qaþ im: sa ist sa manna. Mc 207
6 þaruh biþe sehvun ina þai maistans gudjans jah and- rph = 188
bahtos, hropidedun qiþandans: ushramei, ushramei ina. Mc 205

Qaþ im Peilatus: nimiþ ina jus jah hramjiþ; rpþ = 189
Iþ ik fairina in imma ni bigita. ry = 190

7 Andhofun imma Iudaieis: veis vitoþ aihum, jah bi rya = 191
þamma vitoda unsaramma skal gasviltan, unte sik silban
guþs sunu gatavida:

πορφυροῦν περιέβαλον αὐτόν, 3 *καὶ ἔλεγον Χαῖρε, ὁ βασι-
λεὺς τῶν Ἰουδαίων· καὶ ἐδίδοσαν αὐτῷ ῥαπίσματα.*
4 *Ἐξῆλθεν πάλιν ἔξω ὁ Πειλᾶτος καὶ λέγει αὐτοῖς Ἴδε
ἄγω ὑμῖν αὐτὸν ἔξω, ἵνα γνῶτε ὅτι ἐν αὐτῷ οὐδεμίαν αἰτίαν
εὑρίσκω.*
5 *Ἐξῆλθεν οὖν ἔξω ὁ Ἰησοῦς φορῶν τὸν ἀκάνθινον
στέφανον καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον. καὶ λέγει αὐτοῖς Ἴδε
ὁ ἄνθρωπος.*
6 *Ὅτε οὖν ἴδον αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ ὑπηρέται,
ἐκραύγασαν λέγοντες Σταύρωσον, σταύρωσον αὐτόν.*

*Λέγει αὐτοῖς ὁ Πειλᾶτος Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς καὶ
σταυρώσατε·*
Ἐγὼ γὰρ οὐχ εὑρίσκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν.

7 *Ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι Ἡμεῖς νόμον ἔχομεν,
καὶ κατὰ τὸν νόμον ἡμῶν ὀφείλει ἀποθανεῖν, ὅτι ἑαυτὸν
θεοῦ υἱὸν ἐποίησεν.*

XIX, 3 þiudans] *ὁ βασιλεύς*, dagegen Mc. XV, 18 þiudan *βασιλεῦ*. 4 atiddja] *ἐξῆλθεν* Sin D^{suppl} it^{mu} vg^{mu} — *ἐξῆλθεν οὖν, καὶ ἐξῆλθεν*. — in imma ni ainohun fairino bigat] *ἐν αὐτῷ οὐδεμίαν αἰτίαν εὑρίσκω* D^{suppl}EGHK cet — *αἰτίαν ἐν αὐτῷ οὐδεμίαν εὑρίσκω;* in bigat tempus abweichend, doch sinngemäss, dagegen XVIII, 38. XIX, 6. bigita. 5 þaruh usiddja ut Iesus] *ἐξῆλθεν οὖν ἔξω ὁ Ἰησοῦς* nur KU*Λ*q — *ἐξῆλθεν οὖν ὁ Ἰησοῦς ἔξω*. — sa ist] *ἴδε* oder *ἰδού;* I, 29 sai sa ist viþrus guþs *ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ*. Massmann vermutet sai sa manna. 6 iþ ik fairina in imma ni bigita] *ἐγὼ γὰρ οὐχ εὑρίσκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν*, abweichende wortstellung. guþs sunu] *θεοῦ υἱόν* S.*ΓΔ* und viele jüngere handschriften — *υἱὸν θεοῦ*.

ryb = 192 8 Biþe gahausida Peilatus þata vaurd, mais ohta sis,
9 jah galaiþ in praitauria aftra jah qaþ du Iesua: hvaþro
is þu? iþ Iesus andavaurdi ni gaf imma.
ryg = 193 10 þaruh qaþ imma Peilatus: du mis ni rodeis? niu
vaist þatei valdufni aih ushramjan þuk jah valdufni aih fra-
letan þuk? 11 andhof Iesus: ni aihtedeis valdufnje ainhun
ana mik, nih vesi þus atgiban iupaþro; duhþe sa galevjands
mik þus maizein fravaurht habaid. 12 framuh þamma so-
kida Peilatus fraletan ina; iþ Iudaieis hropidedun qiþandans:
jabai þana fraletis, ni is frijonds Kaisara; sa hvazuh izei
þiudan sik silban taujiþ, andstandiþ Kaisara. 13 þanuh
Peilatus hausjands þize. . . .

---

8 *Ὅτε οὖν ἤκουσεν ὁ Πειλᾶτος τοῦτον τὸν λόγον, μᾶλλον ἐφοβήθη,* 9 *καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν καὶ λέγει τῷ Ἰησοῦ Πόθεν εἶ σύ; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπόκρισιν οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ.*

10 *Λέγει οὖν αὐτῷ ὁ Πειλᾶτος Ἐμοὶ οὐ λαλεῖς; οὐκ οἶδας ὅτι ἐξουσίαν ἔχω σταυρῶσαί σε καὶ ἐξουσίαν ἔχω ἀπολῦσαί σε;* 11 *ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς Οὐκ εἶχες ἐξουσίαν οὐδεμίαν κατ' ἐμοῦ, εἰ μὴ ἦν σοι δεδομένον ἄνωθεν· διὰ τοῦτο ὁ παραδιδούς μέ σοι μείζονα ἁμαρτίαν ἔχει.* 12 *ἐκ τούτου ἐζήτει ὁ Πειλᾶτος ἀπολῦσαι αὐτόν· οἱ δὲ Ἰουδαῖοι ἐκραύγαζον λέγοντες Ἐὰν τοῦτον ἀπολύσῃς, οὐκ εἶ φίλος τοῦ Καίσαρος· πᾶς ὁ βασιλέα ἑαυτὸν ποιῶν ἀντιλέγει τῷ Καίσαρι.* 13 *ὁ οὖν Πειλᾶτος ἀκούσας τῶν (λόγων τούτων). . . .*

---

10 þaruh] *οὖν* — fehlt Sin Aq. — ushramjan-fraletan] *σταυρῶσαι — ἀπολῦσαι* D^{suppl} HKL cet it^{pl} vg — *ἀπολῦσαι — σταυρῶσαι.* 11 aihtedeis] *εἶχες* — AD^{suppl} L *ἔχεις.* 13 þize] *τῶν λόγων τούτων,* s. zu VII, 40.

Aivaggeljo þairh Lukan anastodeiþ.

1 Unte raihtis managai dugunnun meljan insaht bi þos a = 1
gafullaveisidons in uns vaihtins, 2 svasve anafulhun unsis Mt 7
þaiei fram frumistin silbasiunjos jah andbahtos vesun þis
vaurdis, 3 galeikaida jah mis jah ahmin veihamma fram
anastodeinai allaim glaggvuba afarlaistjandin gahahjo þus
meljan, batista þaiaufeilu, 4 ei gakunnais þize bi þoei ga-
laisiþs is vaurde astaþ. 5 vas in dagam Herodes þiudanis

Εὐαγγέλιον κατὰ Λούκαν.

1 *Ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησαν ἀνατάξασθαι διήγησιν*
περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν πραγμάτων, 2 *καθὼς*
παρέδοσαν ἡμῖν οἱ ἀπ᾽ ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γενό-
μενοι τοῦ λόγου, 3 *ἔδοξε κἀμοὶ παρηκολουθηκότι ἄνωθεν*
πᾶσιν ἀκριβῶς καθεξῆς σοι γράφειν, κράτιστε Θεόφιλε,
4 *ἵνα ἐπιγνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων ἀσφάλειαν.* 5 *ἐγέ-*

Folgende bruchstücke des Lucas sind im Codex Argenteus erhalten: I, 1 — X, 30. XIV, 9 — XVI, 24. XVII, 3 — XX, 46, nicht ganz $^2/_3$ des griechischen textes. Überschrift: im Cod. Vindob. Aivaggeljo þairh Lokan.

Überschrift: anastodeiþ] dies nur in lat. handschriften, aber in anderer stellung: incipit evangelium s. L. I, 1. unte raihtis] *ἐπειδήπερ*, = quoniam, ,da ja'; vgl. XVIII, 14. — gafullaveisidons] *πεπληροφορημένων*; fullaveisjan II C. V, 11 = *πείθειν*, I. C. XIV, 20 fraþjam fullaveisai sijaiþ *ταῖς φρεσὶν τέλειοι γίνεσθε*; gafullaveisidons also ,zu voller kentnis gebracht'; genauer als lat. ,completae' und Luthers ,ergangen'. 3 jah ahmin veihamma] aus einer lat. handschrift; ,et spiritui sancto' b g[1]bodl; im Lucas, besonders in den 10 ersten kapiteln, finden sich manche interpolationen nach dem Lateinischen, die nicht auf f zurückgehen. S. meine Krit. Unters. II p. 11. — afarlaistjandin] *παρηκολουθηκότι* in abweichender stellung. 4 þize bi þoei galaisiþs is vaurde] *περὶ ὧν κατηχήθης λόγων*; þize vor dem relativ zugesetzt, vergl. zu Mt. X, 32. Jh. XVII, 9. 5 Herodes] *Ἡρώδου*, genitiv auf es wie VIII, 3,

Iudaias gudja namin Zakarias us afar Abijins, jah qens is
us dauhtrum Aharons, jah namo izos Aileisabaiþ. 6 vesun-
uh þan garaihta ba in andvairþja guþs, gaggandona in allaim
anabusnim jah garaihteim fraujins unvaha. 7 jah ni vas
im barne, unte vas Aileisabaiþ stairo, jah ba framaldra
dage seinaize vesun. 8 varþ þan miþþanei gudjinoda is in
vikon kunjis seinis in andvairþja guþs, 9 bi biuhtja gudji-
nassaus hlauts imma urrann du saljan atgaggands in alh
fraujins, 10 jah alls hiuhma vas manageins beidandans uta

νετο ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡρώδου τοῦ βασιλέως τῆς Ἰουδαίας
ἱερεύς τις ὀνόματι Ζαχαρίας ἐξ ἐφημερίας Ἀβιά, καὶ ἡ γυνὴ
αὐτοῦ ἐκ τῶν θυγατέρων Ἀαρών, καὶ τὸ ὄνομα αὐτῆς Ἐλι-
σάβεθ. 6 *ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ,*
πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασιν τοῦ
κυρίου ἄμεμπτοι. 7 *καὶ οὐκ ἦν αὐτοῖς τέκνον, καθότι ἦν*
ἡ Ἐλισάβεθ στεῖρα, καὶ ἀμφότεροι προβεβηκότες ἐν ταῖς
ἡμέραις αὐτῶν ἦσαν. 8 *ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἱερατεύειν αὐτόν*
ἐν τῇ τάξει τῆς ἐφημερίας αὐτοῦ ἐναντίον τοῦ θεοῦ, 9 *κατὰ*
τὸ ἔθος τῆς ἱερατείας ἔλαχεν τοῦ θυμιᾶσαι εἰσελθὼν εἰς τὸν
ναὸν τοῦ κυρίου, 10 *καὶ πᾶν τὸ πλῆθος ἦν τοῦ λαοῦ προς-*

---

5 gudja, die handschrift gudji. qens, die handschrift qeins; verwechslungen zwischen **e, ei, i** sind in den zehn ersten kapiteln des Lukas besonders häufig.

---

neben Herodis und Herodeis. — gudja] *ἱερεύς*, es fehlt *τις*. — us afar] *ἐξ ἐφημερίας*; afar wird von Leo Meyer p. 531 mit alhs, baurgs, mitaþs, spaurds, miluks zusammengestellt und als femininum betrachtet, das mit der präp. afar vielleicht zusammenhänge. Letzteres scheint mir unzweifelhaft, ebenso wie die bedeutung ‚nachkommenschaft', denn v. 8 ist *ἐφημερία* durch kuni gegeben; *ἐφημερία* also ward von dem übersetzer misverstanden. — Abijins] *Ἀβιά* s. zu Jh. XII, 1. — jah qens is] *καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ* AC³EFHKMPRSUVΓΛΔ befg — *καὶ γυνὴ αὐτῷ*. — Aileisabaiþ] *Ἐλισάβεθ* D efq — *Ἐλισάβετ*. 6 ba] *ἀμφότεροι*; das neutrum, weil von personen verschiedenes geschlechts die rede ist. Grimm, Gr. IV p. 279. — unvaha] *ἄμεμπτοι*; unvahs nur hier, sonst usfairins. 7 ni vas im barne] *οὐκ ἦν αὐτοῖς τέκνον*; über den genitiv s. zu II, 7. — vas Aileisabaiþ] *ἦν Ἐλισάβεθ* (-*βετ*) Sin BDLXΔ it vg — *Ἐλισάβετ ἦν*. 9 atgaggands] *εἰσελθών*; man sollte nach imma erwarten atgaggandin. 10 vas manageins] *ἦν τοῦ λαοῦ* Sin BELMPRSUVXΓΛΔ q vg^{mu} — *τοῦ λαοῦ ἦν*. — beidandans] *προσευχόμενον* alle gr. lat. handschriften; offenbar las Vulfila *προσδεχόμενον* in seiner vorlage, vgl. unten 21, Mc. XV, 43 und einleitung § 13.

hveilai þymiamins. 11 varþ þan imma in siunai aggilus
fraujins standands af taihsvon hunslastadis þymiamins. 12 jah
gadrobnoda Zakarias gasaihvands, jah agis disdraus ina.
13 qaþ þan du imma sa aggilus: ni ogs þus, Zakaria,
duþe ei andhausida ist bida þeina, jah qens þeina Aileisabaiþ
gabairid sunu þus, jah haitais namo is Iohannen. 14 jah
vairþiþ þus faheds jah svegniþa, jah managai in gabaurþai
is faginond. 15 vairþiþ auk mikils in andvairþja fraujins,
jah vein jah leiþu ni drigkid, jah ahmins veihis gafulljada
nauhþan in vambai aiþeins seinaizos, 16 jah managans su-
nive Israelis gavandeiþ du fraujin guþa ize; 17 jah silba
fauraqimid in andvairþja is in ahmin jah mahtai Haileiins,
gavandjan hairtona attane du barnam jah untalans in frodein

εὐχόμενον ἔξω τῇ ὥρᾳ τοῦ θυμιάματος. 11 ὤφθη δὲ αὐτῷ
ἄγγελος κυρίου ἑστὼς ἐκ δεξιῶν τοῦ θυσιαστηρίου τοῦ θυ-
μιάματος. 12 καὶ ἐταράχθη Ζαχαρίας ἰδών, καὶ φόβος ἐπέ-
πεσεν ἐπ' αὐτόν. 13 εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ ἄγγελος Μὴ
φοβοῦ, Ζαχαρία, διότι εἰσηκούσθη ἡ δέησίς σου, καὶ ἡ γυνή
σου Ἐλισάβεθ γεννήσει υἱόν σοι, καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα
αὐτοῦ Ἰωάννην. 14 καὶ ἔσται σοι χαρὰ καὶ ἀγαλλίασις, καὶ
πολλοὶ ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ χαρήσονται. 15 ἔσται γὰρ
μέγας ἐνώπιον κυρίου, καὶ οἶνον καὶ σίκερα οὐ μὴ πίῃ, καὶ
πνεύματος ἁγίου πλησθήσεται ἔτι ἐκ κοιλίας μητρὸς αὐτοῦ,
16 καὶ πολλοὺς τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ἐπιστρέψει ἐπὶ κύριον τὸν
θεὸν αὐτῶν· 17 καὶ αὐτὸς προελεύσεται ἐνώπιον αὐτοῦ ἐν
πνεύματι καὶ δυνάμει Ἡλίου, ἐπιστρέψαι καρδίας πατέρων
ἐπὶ τέκνα καὶ ἀπειθεῖς ἐν φρονήσει δικαίων, ἑτοιμάσαι τῷ

---

12 disdraus] ἐπέπεσεν; dieselbe eigentümliche bedeutung der ,bewältigung' (Grimm II p. 865. IV, 864) hat dis in dissitan, dishaban, disniman, dishuljan (καλύπτειν). Ursprünglich = dvis von duo, δύο (mit mangelnder lautverschiebung, s. Leo Meyer p. 108) entsprach es etwa dem Griechischen ἀμφίς von ἄμφω in seinen zwei bedeutungen ,auf beiden seiten' ,sodann ,ringsherum', ,nach beiden seiten' d. h. ,auseinander' (ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγη). Aus der bedeutung ,herum' aber entwickelte sich leicht die der obigen composita, wobei dishuljan den übergang zeigt. 13 qaþ þan] εἶπεν δέ — Dbceff²mt καὶ εἶπεν. — gabairid] für gabairiþ; s. einleitung § 23. 14 þus faheds] σοὶ χαρά nur D — χαρά σοι. 15 in vambai] ἐκ κοιλίας; auch c ,in utero'. 17 Haileiins] Ἡλίου; über ai = η vgl. zu IX, 10; ei in der zweiten silbe dieses namens nur im Lc.

garaihtaize, manvjan fraujin managein gafahrida. 18 jah
qaþ Zakarias du þamma aggilau: bihve kunnum þata? ik
raihtis im sineigs jah qens meina framaldrozei in dagam
seinaim. 19 jah andhafjands sa aggilus qaþ du imma: ik
im Gabriel sa standands in andvairþja guþs, jah insandiþs
im rodjan du þus jah vailamerjan þus þata; 20 jah sijais
þahands jah ni magands rodjan und þana dag ei vairþai
þata, duþe ei ni galaubides vaurdam meinaim, þoei usfull-
janda in mela seinamma. 21 jah vas managei beidandans
Zakariins, jah sildaleikidedun hva latidedi ina in þizai alh.
22 usgaggands þan ni mahta du im rodjan, jah froþun
þammei siun gasahv in alh; jah silba vas bandvjands im, jah
vas dumbs. 23 jah varþ biþe usfullnodedun dagos andbah-

κυρίῳ λαὸν κατεσκευασμένον. 18 *καὶ εἶπεν Ζαχαρίας πρὸς
τὸν ἄγγελον Κατὰ τί γνώσομαι τοῦτο; ἐγὼ γάρ εἰμι πρεσβύ-
της καὶ ἡ γυνή μου προβεβηκυῖα ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῆς.*
19 *καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἄγγελος εἶπεν αὐτῷ Ἐγώ εἰμι Γαβριὴλ
ὁ παρεστηκὼς ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, καὶ ἀπεστάλην λαλῆσαι
πρὸς σὲ καὶ εὐαγγελίσασθαί σοι ταῦτα·* 20 *καὶ ἰδοὺ ἔσῃ
σιωπῶν καὶ μὴ δυνάμενος λαλῆσαι ἄχρις ἡμέρας ἧς γένηται
ταῦτα, ἀνθ' ὧν οὐκ ἐπίστευσας τοῖς λόγοις μου, οἵτινες
πληρωθήσονται εἰς τὸν καιρὸν αὐτῶν.* 21 *καὶ ἦν ὁ λαὸς
προσδοκῶν τὸν Ζαχαρίαν, καὶ ἐθαύμαζον ἐν τῷ χρονίζειν
αὐτὸν ἐν τῷ ναῷ.* 22 *ἐξελθὼν δὲ οὐκ ἠδύνατο λαλῆσαι
αὐτοῖς, καὶ ἐπέγνωσαν ὅτι ὀπτασίαν ἑώρακεν ἐν τῷ ναῷ· καὶ
αὐτὸς ἦν διανεύων αὐτοῖς, καὶ διέμενεν κωφός.* 23 *καὶ ἐγέ-
νετο ὡς ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τῆς λειτουργίας αὐτοῦ, ἀπῆλ-*

---

18 bihve, GL bi hve. 23 dagos, die handschrift dagis.

---

18 kunnum] *γνώσομαι* alle griech. und lat. handschriften. 20 jah sijais] *καὶ ἰδοὺ ἔσῃ; ἰδού* fehlt. — und þana dag ei] *ἄχρις ἡμέρας ἧς* D it vg — *ἄχρι ἧς ἡμέρας;* ei vertritt allein das relativ, wie Lc. XVII, 30. Col. I, 9. Neh. V, 14 þamma daga ei, II Tim. III, 8 þamma haidau ei und Mc. XI, 23 þishvazuh ei. 21 hva latidedi ina] *ἐν τῷ χρονίζειν αὐτόν;* freie übersetzung. 22 du im rodjan] *λαλῆσαι αὐτοῖς;* das object ist vorangestellt, s. zu Jh. V, 46. — froþun þammei] *ἐπέγνωσαν ὅτι;* þammei = þamma ei, vgl. Mc. IV, 38 niu kara þuk þizei fraqistnam und Phil. II, 24. Schulze Glossar p. 370.

teis is, galaiþ du garda seinamma. 24 afaruh þan þans
dagans inkilþo varþ Aileisabaiþ qens is, jah galaugnida sik
menoþs fimf, qiþandei 25 þatei sva mis gatavida frauja in
dagam þaimei insahv afniman idveit mein in mannam.
26 þanuh þan in menoþ saihstin insandiþs vas aggilus Ga-
briel fram guþa in baurg Galeilaias sei haitada Nazaraiþ,
27 du magaþai in fragibtim abin þizei namo Iosef, us garda
Daveidis, jah namo þizos magaþais Mariam. 28 jah galei-
þands inn sa aggilus du izai qaþ: fagino, anstai audahafta,
frauja miþ þus, þiuþido þu in qinom. 29 iþ si gasaihvandei

ϑεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ. 24 *μετὰ δὲ ταύτας τὰς ἡμέρας
συνέλαβεν Ἐλισάβεϑ ἡ γυνὴ αὐτοῦ, καὶ περιέκρυβεν ἑαυτὴν
μῆνας πέντε, λέγουσα* 25 *ὅτι οὕτως μοι πεποίηκεν ὁ κύριος
ἐν ἡμέραις αἷς ἐπεῖδεν ἀφελεῖν τὸ ὄνειδός μου ἐν ἀνϑρώποις.*
26 *ἐν δὲ τῷ μηνὶ τῷ ἕκτῳ ἀπεστάλη ὁ ἄγγελος Γαβριὴλ
ὑπὸ τοῦ ϑεοῦ εἰς πόλιν τῆς Γαλιλαίας ᾗ ὄνομα Ναζαρέϑ,*
27 *πρὸς παρϑένον ἐμνηστευμένην ἀνδρὶ ᾧ ὄνομα Ἰωσήφ
ἐξ οἴκου Δαυείδ, καὶ τὸ ὄνομα τῆς παρϑένου Μαριάμ.* 28 *καὶ
εἰσελϑὼν ὁ ἄγγελος πρὸς αὐτὴν εἶπεν Χαῖρε, κεχαριτωμένη,
ὁ κύριος μετὰ σοῦ, εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξίν.* 29 *ἡ δὲ*

---

26 þanuh þan in menoþ saihstin] *ἐν δὲ τῷ μηνὶ τῷ ἕκτῳ;* þanuh (dann) zugesetzt. — fram guþa] *ὑπὸ τοῦ ϑεοῦ* oder *ἀπὸ τοῦ ϑεοῦ*? — Nazaraiþ] *Ναζαρέϑ* CEGHMUV*ΓΔ* b c f vg — *Ναζαράϑ, Ναζαρέτ.* 27 in fragibtim abin] *ἐμνηστευμένην ἀνδρί*, vergl. II, 5 sei in fragiftim vas imma; das b vor t vereinzelt neben fragiftim, gaft, þarft. Leo Meyer p. 77. — Mariam] der name lautet Mariam (Maria), Marja. Christi mutter heisst Mc. VI, 3 Marja, sonst kommt ihr name nur im Lc. vor, und zwar stets mit i, dagegen VIII, 2 Marja sei haitana vas Magdalene. Uppström behauptet, durch erstere form Maria, Mariam werde nur die mutter des heilands bezeichnet, und wenn Mc. VI, 3 der name im munde der Juden Marja laute, so habe dies den grund, dass Vulfila ,Iudaeis contemptim de Iesu eiusque orta loquentibus, hanc ipsam formam, qua matrem perstringerent quoque, concessit.' Diese behauptung zu begründen reichen die vorhandenen belege nicht aus. 28 sa aggilus] *ὁ ἄγγελος* an dieser stelle ACDEGHKMSUVX*ΓΔ* it^{mu} vg — fehlt in BL, steht nach *αὐτήν* in Sin *Δ* e ff^{2} l q. — anstai audahafta] *κεχαριτωμένη*, der gotische ausdruck ist sinnlicher und dichterischer als der griechische; ungewöhnlich ist die starke form in der anrede neben þiuþido. — þiuþido þu in qinom] *εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξίν* — fehlt Sin BL. 29 gasai-hvandei] *ἰδοῦσα* ACEGHKMSUV*ΓΛΔ* it (mit zusatz von cum b f ff^{2} l) — fehlt BDLX Sin. — bi innatgahtai is] *ἐπὶ τῷ λόγῳ αὐτοῦ*, geändert nach der Itala ,in introitu (eius)', so a b e ff^{2} g^{1} l q, eius nur in e. Vulfila wird geschrieben haben bi vaurda is, so AC^{3}EGHK cet c f vg, dagegen Sin BDLX *ἐπὶ τῷ λόγῳ* vor *διεταράχϑη*; überbleibsel der ursprünglichen

gaþlahsnoda bi innatgahtai is, jah þahta sis hveleika vesi
so goleins, þatei sva þiuþida izai. 30 jah qaþ aggilus du
izai: ni ogs þus, Mariam; bigast auk anst fram guþa. 31 jah
sai ganimis in kilþein jah gabairis sunu, jah haitais namo
is Iesu. 32 sah vairþiþ mikils jah sunus hauhistins haitada,
jah gibid imma frauja guþ stol Daveidis attins is, 33 jah
þiudanoþ ufar garda Iakobis in ajukduþ, jah þiudinassaus is
ni vairþiþ andeis. 34 qaþ þan Mariam du þamma aggilau:
hvaiva sijai þata, þandei aban ni kann?
b = 2 35 Jah andhafjands sa aggilus qaþ du izai: ahma veihs
atgaggiþ ana þuk, jah mahts hauhistins ufarskadveid þus;
duþe ei saei gabairada veihs, haitada sunus guþs.

---

*ἰδοῦσα διεταράχθη ἐπὶ τῷ λόγῳ αὐτοῦ, καὶ διελογίζετο πο-
ταπὸς εἴη ὁ ἀσπασμὸς οὗτος. 30 καὶ εἶπεν ὁ ἄγγελος αὐτῇ
Μὴ φοβοῦ, Μαριάμ· εὗρες γὰρ χάριν παρὰ τῷ θεῷ. 31 καὶ
ἰδοὺ συλλήμψῃ ἐν γαστρὶ καὶ τέξῃ υἱόν, καὶ καλέσεις τὸ
ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦν. 32 οὗτος ἔσται μέγας καὶ υἱὸς ὑψίστου
κληθήσεται, καὶ δώσει αὐτῷ κύριος ὁ θεὸς τὸν θρόνον
Δαυεὶδ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, 33 καὶ βασιλεύσει ἐπὶ τὸν οἶκον
Ἰακὼβ εἰς τοὺς αἰῶνας, καὶ τῆς βασιλείας αὐτοῦ οὐκ ἔσται
τέλος. 34 εἶπεν δὲ Μαριὰμ πρὸς τὸν ἄγγελον Πῶς ἔσται
τοῦτο, ἐπεὶ ἄνδρα οὐ γινώσκω;*
*35 Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ ἄγγελος εἶπεν αὐτῇ Πνεῦμα ἅγιον
ἐπελεύσεται ἐπὶ σέ, καὶ δύναμις ὑψίστου ἐπισκιάσει σοι·
διὸ καὶ τὸ γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται υἱὸς θεοῦ.*

---

29 innatgahtai, die handschrift innagahtai, vor g glaubte Uppstr. spuren eines t wahrzunehmen. Mit recht bemerkt er, dass inna ‚intus', nicht ‚intro' heisse, daher II C. VI, 16 inna gaggan = *ἐμπεριπατεῖν*. Die dreimal vorkommende verbindung atgaggan inn bestätigt seine lesung.

---

lesart ist is. — hveleika vesi so goleins, þatei sva þiuþida izai] *ποταπὸς εἴη ὁ ἀσπασμὸς οὗτος;* in der Itala lauten die worte entweder qualis esset haec salutatio oder quod sic benedixisset eam; beide wendungen vereinigen wie der gotische text fg^1; es ist also einleuchtend, dass die worte þatei sva þiuþida izai aus der Itala zugesetzt sind. Die form hveleiks für hvileiks (Lc. VII, 31 hve nu galeiko þans mans þis kunjis) findet sich nur hier; über die berechtigung von hvileiks s. Leo Meyer p. 508. 30 aggilus du izai] *ὁ ἄγγελος αὐτῇ* — D it^{pl} *αὐτῇ ὁ ἄγγελος.* — fram guþa] *παρὰ τῷ θεῷ*, s. zu I C. XVI, 2. 34 hvaiva sijai] *πῶς ἔσται* — B^{2}C^{3}MX *πῶς ἔσται μοι.* ‚Wie könnte dies sein?' s. zu Jh. III, 4. 35 duþe ei] *διό*, es fehlt *καί.* — saei gabairada veihs

36 Jah sai Aileisabaiþ niþjo þeina, jah so inkilþo sunau g — 3
in aldomin seinamma, jah sa menoþs saihsta ist izai sei
haitada stairo: 37 unte nist unmahteig guþa ainhun vaurde.
38 qaþ þan Mariam: sai þivi fraujins, vairþai mis bi vaurda
þeinamma. jah galaiþ fairra izai sa aggilus. 39 usstandan-
dei þan Mariam in þaim dagam iddja in bairgahein sniu-
mundo in baurg Iudins, 40 jah galaiþ in gard Zakariins
jah golida Aileisabaiþ. 41 jah varþ, sve hausida Aileisabaiþ
golein Mariins, lailaik barn in qiþau izos; jah gafullnoda
ahmins veihis Aileisabaiþ, 42 jah ufvopida stibnai mikilai
jah qaþ: þiuþido þu in qinom, jah þiuþido akran qiþaus
þeinis. 43 jah hvaþro mis þata ei qemi aiþei fraujins mei-

---

36 *Καὶ ἰδοὺ Ἐλισάβεθ ἡ συγγενής σου καὶ αὐτὴ συνει-
ληφυῖα υἱὸν ἐν γήρει αὐτῆς, καὶ οὗτος ὁ μὴν ἕκτος ἐστὶν
αὐτῇ τῇ καλουμένῃ στείρᾳ·* 37 *ὅτι οὐκ ἀδυνατήσει τῷ θεῷ
πᾶν ῥῆμα.* 38 *εἶπεν δὲ Μαριὰμ Ἰδοὺ ἡ δούλη κυρίου, γέ-
νοιτό μοι κατὰ τὸ ῥῆμά σου. καὶ ἀπῆλθεν ἀπ᾽ αὐτῆς ὁ ἄγγε-
λος.* 39 *ἀναστᾶσα δὲ Μαριὰμ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις ἐπο-
ρεύθη εἰς τὴν ὀρεινὴν μετὰ σπουδῆς εἰς πόλιν Ἰούδα,* 40 *καὶ
εἰσῆλθεν εἰς τὸν οἶκον Ζαχαρίου καὶ ἠσπάσατο τὴν Ἐλισάβεθ.*
41 *καὶ ἐγένετο, ὡς ἤκουσεν ἡ Ἐλισάβεθ τὸν ἀσπασμὸν τῆς
Μαρίας, ἐσκίρτησεν τὸ βρέφος ἐν τῇ κοιλίᾳ αὐτῆς· καὶ ἐπλή-
σθη πνεύματος ἁγίου ἡ Ἐλισάβεθ,* 42 *καὶ ἀνεφώνησεν
φωνῇ μεγάλῃ καὶ εἶπεν Εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξίν, καὶ εὐλο-
γημένος ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου.* 43 *καὶ πόθεν μοι τοῦτο,
ἵνα ἔλθῃ ἡ μήτηρ τοῦ κυρίου μου πρὸς μέ;* 44 *ἰδοὺ γὰρ*

---

haitada sunus guþs] *τὸ γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται υἱὸς θεοῦ;* in der handschrift ist vor veihs ein punkt; der schreiber wollte es also zu sunus ziehen, wie b ‚sanctus vocabitur filius dei'. Der übersetzer, der das Griechische vor sich sah, konnte nicht so interpungiren. Das masculinum saei — veihs gerade wie Jh. XV, 19 svesans *τὸ ἴδιον,* s. zu dieser stelle. Die griechischen handschriften haben die sectionen 2. 3 erst II, 6. 8; mit der gotischen einteilung stimmt f überein. 36 inkilþo] *συνειληφυῖα* — Sin BL it vg *συνείληφεν.* — sa menoþs] *οὗτος ὁ μήν* (nur A) oder *οὗτος μήν?* 37 guþa] *τῷ θεῷ* minusc. und b c e f ff^2 q — *παρὰ τοῦ θεοῦ, παρὰ τῷ θεῷ.* 39 usstandandei þan] *ἀναστᾶσα δέ* — AK *καὶ ἀναστᾶσα.* 41 Aileisabaiþ] *ἡ Ἐλισάβεθ* an dieser stelle AC^{3}EGHKMSU VΓΔΛ — hinter *Μαρίας.* 42 stibnai] *φωνῇ* — BL *κραυγῇ; κραυγή* = hrops Eph. IV, 31. 43 ei qemi] *ἵνα ἔλθῃ;* ergänze varþ, daher der conjunctiv des präteritums qemi.

nis at mis? 44 sai allis sunsei varþ stibna goleinais þei-
naizos in ausam meinaim, lailaik þata barn in svigniþai in
vambai meinai. 45 jah audaga so galaubjandei þatei vairþiþ
ustauhts þize rodidane izai fram fraujin. 46 jah qaþ Ma-
riam: mikileid saivala meina fraujan, 47 jah svegneid ahma
meins du guþa nasjand meinamma, 48 unte insahv du
hnaiveinai þiujos seinaizos. sai allis fram himma nu audag-
jand mik alla kunja, 49 unte gatavida mis mikilein sa
mahteiga; jah veih namo is, 50 jah armahairtei is in al-
dins alde þaim ogandam ina. 51 gatavida svinþein in arma
seinamma, distahida mikilþuhtans gahugdai hairtins seinis,
52 gadrausida mahteigans af stolam jah ushauhida gahnai-
vidans, 53 gredagans gasoþida þiuþe jah gabignandans in-
sandida lausans. 54 hleibida Israela þiumagau seinamma,

ὡς ἐγένετο ἡ φωνὴ τοῦ ἀσπασμοῦ σου εἰς τὰ ὦτά μου, ἐσκίρ-
τησεν τὸ βρέφος ἐν ἀγαλλιάσει ἐν τῇ κοιλίᾳ μου. 45 *καὶ*
μακαρία ἡ πιστεύσασα ὅτι ἔσται τελείωσις τοῖς λελαλημένοις
αὐτῇ παρὰ κυρίου. 46 *καὶ εἶπεν Μαριάμ Μεγαλύνει ἡ ψυχή*
μου τὸν κύριον, 47 *καὶ ἠγαλλίασεν τὸ πνεῦμά μου ἐπὶ*
τῷ θεῷ τῷ σωτῆρί μου, 48 *ὅτι ἐπέβλεψεν ἐπὶ τὴν ταπεί-*
νωσιν τῆς δούλης αὐτοῦ. ἰδοὺ γὰρ ἀπὸ τοῦ νῦν μακαριοῦσίν
με πᾶσαι αἱ γενεαί, 49 *ὅτι·ἐποίησέν μοι μεγαλεῖα ὁ δυνα-*
τός· καὶ ἅγιον τὸ ὄνομα αὐτοῦ, 50 *καὶ τὸ ἔλεος αὐτοῦ εἰς*
γενεὰς γενεῶν τοῖς φοβουμένοις αὐτόν. 51 *ἐποίησεν κράτος*
ἐν βραχίονι αὐτοῦ, διεσκόρπισεν ὑπερηφάνους διανοίᾳ καρ-
δίας αὐτῶν, 52 *καθεῖλεν δυνάστας ἀπὸ θρόνων καὶ ὕψωσεν*
ταπεινούς, 53 *πεινῶντας ἐνέπλησεν ἀγαθῶν καὶ πλουτοῦν-*
τας ἐξαπέστειλεν κενούς. 54 *ἀντελάβετο Ἰσραὴλ παιδὸς*

---

54 þiumagau, die handschrift þiumagu; die verwechslungen von u und au in der U-declination sind in den zehn ersten kapiteln des Lc. besonders häufig.

---

44 þata barn in svigniþai] *τὸ βρέφος ἐν ἀγαλλιάσει* AC[3]EGHK MSUV*ΓΛΔ* c — *ἐν ἀγαλλιάσει τὸ βρέφος.* 47 svegneid] *ἠγαλλίασεν*, sinngemässe abweichung im tempus. Die formen mit e nur im Lc., vgl. einl. § 26 am schluss. — nasjand] *τῷ σωτῆρι*, s. über die form zu Tit. I, 4. 48 fram himma nu] *ἀπὸ τοῦ νῦν* s. zu V, 10. 49 mikilein] *μεγαλεῖα* — Sin BDL (it vg) *μεγάλα.* 50 in aldins alde] *εἰς γενεὰς γενεῶν* AC[2]DEGHKSUV*ΓΛ* a b c — *εἰς γενεὰς καὶ γενεάς, εἰς γενεὰν καὶ γε-νεάν.* 52 af stolam] *ἀπὸ θρόνων* — it[pl] (nicht f) vg ‚a sede'. 54 þiu-magau] *παιδός*, lat. puerum; þiumagus ‚knecht', also entsprechend dem

gamunands armahairteins. 55 svasve rodida du attam unsa-
raim, Abrahama jah fraiva is und aiv. 56 gastoþ þan Ma-
riam miþ izai sve menoþs þrins, jah gavandida sik du garda
seinamma. 57 iþ Aileisabaiþ usfullnoda mel du bairan, jah
gabar sunu. 58 jah hausidedun bisitands jah ganiþjos izos
unte gamikilida frauja armahairtein seina bi izai, jah miþ-
faginodedun izai. 59 jah varþ in daga ahtudin qemun
bimaitan þata barn, jah haihaitun ina afar namin attins is
Zakarian. 60 jah andhafjandei so aiþei is qaþ: ne, ak hai-
taidau Iohannes. 61 jah qeþun du izai þatei ni ainshun ist
in kunja þeinamma saei haitaidau þamma namin. 62 gaband-
vid};edun þan attin is þata hvaiva vildedi haitan ina. 63 iþ
is sokjands spilda nam gahmelida qiþands: Iohannes ist namo

αὐτοῦ, μνησθῆναι ἐλέους, 55 *καθὼς ἐλάλησεν πρὸς τοὺς
πατέρας ἡμῶν, τῷ Ἀβραὰμ καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ εἰς τὸν
αἰῶνα.* 56 *ἔμεινεν δὲ Μαριὰμ σὺν αὐτῇ ὡσεὶ μῆνας τρεῖς,
καὶ ὑπέστρεψεν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς.* 57 *τῇ δὲ Ἐλισάβεθ
ἐπλήσθη ὁ χρόνος τοῦ τεκεῖν αὐτήν, καὶ ἐγέννησεν υἱόν.*
58 *καὶ ἤκουσαν οἱ περίοικοι καὶ οἱ συγγενεῖς αὐτῆς ὅτι ἐμε-
γάλυνεν κύριος τὸ ἔλεος αὐτοῦ μετ' αὐτῆς, καὶ συνέχαιρον
αὐτῇ.* 59 *καὶ ἐγένετο ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ὀγδόῃ ἦλθον περιτε-
μεῖν τὸ παιδίον, καὶ ἐκάλουν αὐτὸ ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ πα-
τρὸς αὐτοῦ Ζαχαρίαν.* 60 *καὶ ἀποκριθεῖσα ἡ μήτηρ αὐτοῦ
εἶπεν Οὐχί, ἀλλὰ κληθήσεται Ἰωάννης.* 61 *καὶ εἶπον πρὸς
αὐτὴν ὅτι οὐδείς ἐστιν ἐν τῇ συγγενείᾳ σου ὃς καλεῖται τῷ
ὀνόματι τούτῳ.* 62 *ἐνένευον δὲ τῷ πατρὶ αὐτοῦ τὸ τί ἂν
θέλοι καλεῖσθαι αὐτόν.* 63 *καὶ αἰτήσας πινακίδιον ἔγραψεν*

---

55 fraiva, die handschrift und GL fraiv. 57 iþ fehlt bei GL.
63 gahmelida die handschrift, = ga-uh-melida, wie II C. VIII, 18
gah þan miþsandidedun; GL jah melida. Vgl. zu I C. XV, 15.

δούλου der alten erklärer. — gamunands] *μνησθῆναι*, ‚recordatus' vg
bei Sabatier; doch hat schwerlich entlehnung statt gefunden. 56 sve]
ὡσεί (*ὡς* Sin BL) — fehlt D it^{mu} (nicht f). 58 unte] *ὅτι*, für þatei.
59 in daga ahtudin] *ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ὀγδόῃ* Sin BCDL it vg — *ἐν τῇ
ὀγδόῃ ἡμέρᾳ*; in DL e fehlt *ἐν*. — ina] *αὐτό*, vgl. 35. 60 haitaidau]
κληθήσεται — C^1D *κληθήσεται τὸ ὄνομα αὐτοῦ*. 61 in kunja] *ἐν τῇ συγ-
γενείᾳ* C^2DEFGHKMSUVΓ it vg — *ἐκ τῆς συγγενείας*. 62 þata hvaiva
vildedi haitan ina] *τὸ τί ἂν θέλοι καλεῖσθαι αὐτόν* (oder *αὐτό*?); wört-
liche nachahmung der griechischen structur; über haitan = *καλεῖσθαι*
s. zu Jh. XVIII, 14. 63 iþ is] *καί*; is zugesetzt. — nam gahmelida]

is. jah sildaleikidedun allai. 64 usluknoda þan munþs is
suns jah tuggo is, jah rodida þiuþjands guþ. 65 jah varþ
ana allaim agis þaim bisitandam ina, jah in allai bairgahein
Iudaias merida vesun alla þo vaurda, 66 jah galagidedun
allai þai hausjandans in hairtin seinamma, qiþandans: hva
skuli þata barn vairþan? jah þan handus fraujins vas miþ
imma. 67 jah Zakarias atta is gafullnoda ahmins veihis
jah praufetida jah qaþ: 68 þiuþeigs frauja guþ Israelis,
unte gaveisoda jah gavaurhta uslausein managein seinai,
69 jah urraisida haurn naseinais unsis in garda Daveidis
þiumagaus seinis, 70 svasve rodida þairh munþ veihaize

λέγων Ἰωάννης ἐστὶν τὸ ὄνομα αὐτοῦ. καὶ ἐθαύμασαν πάντες.
64 *ἀνεῴχθη δὲ τὸ στόμα αὐτοῦ παραχρῆμα καὶ ἡ γλῶσσα*
αὐτοῦ, καὶ ἐλάλει εὐλογῶν τὸν θεόν. 65 *καὶ ἐγένετο ἐπὶ*
πάντας φόβος τοὺς περιοικοῦντας αὐτόν, καὶ ἐν ὅλῃ τῇ
ὀρεινῇ τῆς Ἰουδαίας διελαλεῖτο πάντα τὰ ῥήματα ταῦτα,
66 *καὶ ἔθεντο πάντες οἱ ἀκούσαντες ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῶν,*
λέγοντες Τί ἄρα τὸ παιδίον τοῦτο ἔσται; καὶ χεὶρ κυρίου
ἦν μετ' αὐτοῦ. 67 *καὶ Ζαχαρίας ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐπλήσθη*
πνεύματος ἁγίου καὶ ἐπροφήτευσεν λέγων 68 *Εὐλογητὸς*
κύριος ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραήλ, ὅτι ἐπεσκέψατο καὶ ἐποίησεν
λύτρωσιν τῷ λαῷ αὐτοῦ, 69 *καὶ ἤγειρεν κέρας σωτηρίας*
ἡμῖν ἐν τῷ οἴκῳ Δαυεὶδ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ, 70 *καθὼς ἐλά-*

---

65 bisitandam, die handschrift bisitantandam.

ἔγραψεν, nam aus der Itala, b c ‚accepit pugillarem et scripsit', a ‚accepto pu . . .'. — jah sildaleikidedun — tuggo is] *καὶ ἐθαύμασαν* — *ἡ γλῶσσα αὐτοῦ* — D a b g[1] *καὶ παραχρῆμα ἐλύθη ἡ γλῶσσα αὐτοῦ καὶ ἐθαύμασαν πάντες, ἀνεῴχθη δὲ τὸ στόμα αὐτοῦ.* 65 jah varþ] *καὶ ἐγένετο* — ΛΚ *ἐγένετο δέ.* — ana allaim agis] *ἐπὶ πάντας φόβος* — D it[pl] vg *φόβος ἐπὶ πάντας.* — ina] *αὐτόν* nur D — *αὐτούς.* 66 hausjandans] *ἀκούσαντες* oder *ἀκούοντες*? — hairtin] *τῇ καρδίᾳ* — DLc *ταῖς καρδίαις.* — hva skuli — vairþan] *τί ἄρα* — *ἔσται;* der conjunctiv ersetzt das fehlende *ἄρα* wie Lc. VIII, 25. Übrigens kommt die umschreibung des futurs durch skulan nur hier vor; öfter steht es für *μέλλειν.* Grimm Gr. IV p. 179. — jah þan] *καί* oder *καὶ γάρ*? Für einfaches *καί* steht jah þan VII, 8. XVII, 3. Jh. VII, 33. XIV, 3. 7. — vas] *ἦν* — fehlt D l q.

þize fram anastodeinai aivis praufete seinaize, 71 giban
nasein us fijandam unsaraim jah us handau allaize þize ha-
tandane unsis, 72 taujan armahairtiþa bi attam unsaraim
jah gamunan triggvos veihaizos seinaizos, 73 aiþis þanei
svor viþra Abraham attan unsarana, ei gebi unsis 74 una-
gein us handau fijande unsaraize galausidaim skalkinon
imma 75 in sunjai jah garaihtein in andvairþja is allans
dagans unsarans. 76 jah þu, barnilo, praufetus hauhistins
haitaza; fauragaggis auk faura andvairþja fraujins manvjan
vigans imma, 77 du giban kunþi naseinais managein is in

λησεν διὰ στόματος τῶν ἁγίων τῶν ἀπ᾽ αἰῶνος προφητῶν
αὐτοῦ, 71 σωτηρίαν ἐξ ἐχθρῶν ἡμῶν καὶ ἐκ χειρὸς πάντων
τῶν μισούντων ἡμᾶς, 72 ποιῆσαι ἔλεος μετὰ τῶν πατέρων
ἡμῶν καὶ μνησθῆναι διαθήκης ἁγίας αὐτοῦ, 73 ὅρκον ὃν
ὤμοσεν πρὸς Ἀβραὰμ τὸν πατέρα ἡμῶν, τοῦ δοῦναι ἡμῖν
74 ἀφόβως ἐκ χειρὸς τῶν ἐχθρῶν ἡμῶν ῥυσθέντας λατρεύειν
αὐτῷ 75 ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ ἐνώπιον αὐτοῦ πάσας
τὰς ἡμέρας ἡμῶν. 76 καὶ σύ, παιδίον, προφήτης ὑψίστου
κληθήσῃ· προπορεύσῃ γὰρ πρὸ προσώπου κυρίου ἑτοιμάσαι
ὁδοὺς αὐτοῦ, 77 τοῦ δοῦναι γνῶσιν σωτηρίας τῷ λαῷ αὐτοῦ

---

73 Abraham, die handschrift Abrahama (es folgt attan), ebenso GL im text, berichtigt Gramm. p. 236.

---

70 þize] *τῶν* (2) — fehlt Sin BL*Δ*. — þize fram anastodeinai aivis praufete seinaize] *τῶν ἀπ᾽ αἰῶνος προφητῶν αὐτοῦ* — D it vg *προφητῶν αὐτοῦ τῶν ἀπ᾽ αἰῶνος*. Das griech. *ἀπ᾽ αἰῶνος* ist wörtlich übersetzt fram aiva Jh. IX, 32, im plur. Eph. III, 9. Col. I, 26; c ‚a principio’, e ‚a principio temporis’. 71 giban nasein] *σωτηρίαν;* giban aus f', dare salutem’. 73 aiþis þanei svor] *ὅρκον ὃν ὤμοσεν;* die unklarheit der griech. structur ist durch den genitiv aiþis (zu gamunan) beseitigt. 74 unagein] *ἀφόβως*, dativus modi, ‚in furchtlosigkeit’, wie II Tim. III, 8 þamma haidau ei Jannis jah Mambres andstoþun Moseza; II C. XII, 18 niu þamma samin ahmin iddjedum, niu þaim samam laistim. Zweifelhaft I Tim. I, 8 goþ ist vitoþ, jabai hvas is vitoda (*νομίμως*, so A, vitodeigo B) brukeiþ. — unsaraize] *ἡμῶν* — fehlt Sin BLc. 75 in sunjai] *ἐν ὁσιότητι;* ungenauer ausdruck; *ὁσιότης* = veihiþa Eph. IV, 24, *ὅσιος* = veihs Tit. I, 8. I Th. II, 10, svikns I Tim. II, 8. — unsarans] *ἡμῶν* Sin ABCDFKLRUV*Δ* it vg — *τῆς ζωῆς ἡμῶν*. 76 jah þu] *καὶ σύ* AEFGHKMSUV*ΓΛΔ* (it vg) — *καὶ σὺ δέ*. 77 ize] *αὐτῶν* Sin BDEFGHKLRSV*ΓΛΔ* it vg — ACMU *ἡμῶν*.

afleta fravaurhte ize 78 þairh infeinandein armahairtein guþs
unsaris, in þammei gaveisoþ unsara urruns us hauhiþai,
79 gabairhtjan þaim in riqiza jah skadau dauþaus sitandam
du garaihtjan fotuns unsarans in vig gavairþjis. 80 iþ þata
barn vohs jah svinþnoda ahmin, jah vas ana auþidom und
dag ustaikneinais seinaizos du Israela.

II, 1 Varþ þan in dagans jainans urrann gagrefts fram
kaisara Agustau gameljan allana midjungard. 2 soh þan
gilstrameleins frumista varþ at [visandin kindina Syriais] ragi-

---

*ἐν ἀφέσει ἁμαρτιῶν αὐτῶν 78 διὰ σπλάγχνα ἐλέους θεοῦ
ἡμῶν, ἐν οἷς ἐπισκέψεται ἡμᾶς ἀνατολὴ ἐξ ὕψους, 79 ἐπι-
φᾶναι τοῖς ἐν σκότει καὶ σκιᾷ θανάτου καθημένοις τοῦ κατ-
ευθῦναι τοὺς πόδας ἡμῶν εἰς ὁδὸν εἰρήνης. 80 τὸ δὲ παι-
δίον ηὔξανεν καὶ ἐκραταιοῦτο πνεύματι, καὶ ἦν ἐν ταῖς ἐρή-
μοις ἕως ἡμέρας ἀναδείξεως αὐτοῦ πρὸς τὸν Ἰσραήλ.*

II, 1 *Ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐξῆλθεν δόγμα
παρὰ Καίσαρος Αὐγούστου ἀπογράφεσθαι πᾶσαν τὴν οἰκου-
μένην.* 2 *αὕτη ἡ ἀπογραφὴ πρώτη ἐγένετο ἡγεμονεύοντος*

---

79 dauþaus, die handschrift dauþus.

---

78 infeinandein armahairtein] *σπλάγχνα ἐλέους* ‚viscera misericordiae'; auch Col. III, 12 ist der ausdruck *σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ* im Gotischen verändert worden. — in þammei] *ἐν οἷς*, auf *σπλάγχνα* bezüglich; in þammei dagegen bezieht sich auf den gedanken des vorhergehenden participialsatzes ‚weil sein mitleid sich unser erbarmt'. — gaveisoþ] *ἐπισκέψεται* Sin B (L) — *ἐπεσκέψατο*. Über þairh = *διά* c. acc. s. zu Mt. XI, 2. II, 1 in dagans jainans] *ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις;* in mit accus. bei zeitbestimmung wie Mc. XIII, 24 in jainans dagans sauil riqizeiþ, s. zu Eph. VI, 18. — Agustau] *Αὐγούστου*, *Ἀγούστου* auch C¹Δ*). 2 þan] zugesetzt. — visandin kindina Syriais raginondin Saurim] *ἡγεμονεύοντος τῆς Συρίας;* visandin kindina Syriais, das an das lat. praeside Syriae erinnert, ist glossem zu raginondin Saurim, das dem Griechischen *ἡγεμονεύοντος τῆς Συρίας* genau entspricht und zur glossirung herausforderte. Über die ächt gotische verwendung des volksnamens für den des landes s. zu Mt. XI, 21. — Kyrenaiau] *Κυρηνίου;* die got. form weicht auffallend ab von der griech. überlieferung *Κυρηνίου, Κυρεί-νου*, it vg Cyrino; bekanntlich lautet der name Quirinus.

---

*) Von hier ab erwähne ich in der regel nur die ältesten griechischen Uncialhandschriften Sin ABCDL und die Itala, auch diese jedoch nur dann, wenn CA nicht die lesart des Alexandrinus theilt.

nondin Saurim Kyrenaiau. 3 jah iddjedun allai, ei melidai
veseina, hvarjizuh in seinai baurg. 4 urrann þan jah Iosef
us Galeilaia us baurg Nazaraiþ in Iudaian, in baurg Daveidis
sei haitada Beþlahaim, duþe ei vas us garda fadreinais Da-
veidis, 5 anameljan miþ Mariin, sei in fragiftim vas imma
qens, visandein inkilþon. 6 varþ þan miþþanei þo vesun
jainar, usfullnodedun dagos du bairan izai, 7 jah gabar
sunu seinana þana frumabaur, jah bivand ina jah galagida
ina in uzetin, unte ni vas im rumis in stada þamma. 8 jah
hairdjos vesun in þamma samin landa þairhvakandans jah
vitandans vahtvom nahts ufaro hairdai seinai. 9 iþ aggilus
fraujins anaqam ins jah vulþus fraujins biskain ins, jah ohte-

---

τῆς Συρίας Κυρηνίου. 3 καὶ ἐπορεύοντο πάντες ἀπογρά-
φεσθαι, ἕκαστος εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν. 4 ἀνέβη δὲ καὶ Ἰω-
σὴφ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐκ πόλεως Ναζαρὲθ εἰς τὴν Ἰουδαίαν,
εἰς πόλιν Δαυεὶδ ἥτις καλεῖται Βηθλεέμ, διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν
ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς Δαυείδ, 5 ἀπογράφεσθαι σὺν Μαριὰμ
τῇ ἐμνηστευμένῃ αὐτῷ γυναικί, οὔσῃ ἐγκύῳ. 6 ἐγένετο δὲ
ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐκεῖ ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν
αὐτήν, 7 καὶ ἔτεκεν τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον, καὶ
ἐσπαργάνωσεν αὐτὸν καὶ ἀνέκλινεν αὐτὸν ἐν φάτνῃ, διότι
οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καταλύματι. 8 καὶ ποιμένες
ἦσαν ἐν τῇ χώρᾳ τῇ αὐτῇ ἀγραυλοῦντες καὶ φυλάσσοντες
φυλακὰς τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν ποίμνην αὐτῶν. 9 καὶ ἄγγελος
κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς καὶ δόξα κυρίου περιέλαμψεν αὐτούς,

II, 5 qens, die handschrift qeins.

---

3 in seinai baurg] *εἰς τὴν ἰδίαν* (oder *τὴν ἑαυτοῦ*? s. Mt. IX, 1) *πόλιν*; im Gotischen mit melidai veseina zu verbinden. 4 us garda fadreinais] *ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς; καί* fehlt. 6 þo] *αὐτούς*, s. zu I, 6. 7 frumabaur] *πρωτότοκον*, s. zu Col. I, 15. — ni vas im rumis] *οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος*, wie I, 7 ni vas im barne; derselbe genitiv für den nominativ ohne negation Mc. VIII, 12 amen qiþa izvis jabai gibaidau kunja þamma taikne, vgl. auch zu II C. IV, 4 ei ni liuhtjai im liuhadeins. — in stada þamma] *ἐν τῷ καταλύματι*, got. an diesem orte, vgl. zu Jh. VII, 8. Lc. XVII, 17. 8 in þamma samin landa] *ἐν τῇ χώρᾳ τῇ αὐτῇ*; sa sama findet sich nie nachgestellt, wol aber sama (*εἷς*) ohne artikel. 9 iþ aggilus] *καὶ ἄγγελος* Sin BL eg[1] — *καὶ ἰδοὺ ἄγγελος*, doch vgl. I, 20.]

dun agisa mikilamma. 10 jah qaþ du im sa aggilus: ni
ogeiþ; unte sai spillo izvis fahed mikila, sei vairþiþ allai
managein, 11 þatei gabaurans ist izvis himma daga nas-
jands, saei ist Xristus frauja, in baurg Daveidis. 12 jah
þata izvis taikns, bigitid barn bivundan jah galagid in uze-
tin. 13 jah anaks varþ miþ þamma aggilau managei harjis
himinakundis hazjandane guþ jah qiþandane: 14 vulþus in
hauhistjam guþa jah ana airþai gavairþi in mannam godis
viljins. 15 jah varþ biþe galiþun fairra im in himin þai
aggiljus, jah þai mans þai hairdjos qeþun du sis misso:
þairhgaggaima ju und Beþlahaim jah saihvaima vaurd þata
vaurþano, þatei frauja gakannida unsis. 16 jah qemun snium-
jandans, jah bigetun Marian jah Iosef, jah þata barn ligando

καὶ ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν. 10 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ ἄγγε-
λος Μὴ φοβεῖσθε· ἰδοὺ γὰρ εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν μεγά-
λην, ἥτις ἔσται παντὶ τῷ λαῷ,* 11 *ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμε-
ρον σωτήρ, ὅς ἐστιν Χριστὸς κύριος, ἐν πόλει Δαυείδ.*
12 *καὶ τοῦτο ἡμῖν τὸ σημεῖον, εὑρήσετε βρέφος ἐσπαργανω-
μένον καὶ κείμενον ἐν φάτνῃ.* 13 *καὶ ἐξαίφνης ἐγένετο σὺν
τῷ ἀγγέλῳ πλῆθος στρατιᾶς οὐρανίου αἰνούντων τὸν θεὸν
καὶ λεγόντων* 14 *Δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη
ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας.* 15 *καὶ ἐγένετο ὡς ἀπῆλθον ἀπ'
αὐτῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οἱ ἄγγελοι, καὶ οἱ ἄνθρωποι οἱ ποι-
μένες εἶπον πρὸς ἀλλήλους Διέλθωμεν δὴ ἕως Βηθλεὲμ καὶ
ἴδωμεν τὸ ῥῆμα τοῦτο τὸ γεγονός, ὃ ὁ κύριος ἐγνώρισεν ἡμῖν.*
16 *καὶ ἦλθον σπεύσαντες, καὶ ἀνεῦρον τήν τε Μαριὰμ καὶ
τὸν Ἰωσὴφ καὶ τὸ βρέφος κείμενον ἐν τῇ φάτνῃ.* 17 *ἰδόντες*

---

10 fahed, die handschrift faheid.

---

12 jah galagid] *καὶ κείμενον* BL it[pl] vg — *κείμενον*, fehlt Sin. 14 in hauhistjam] *ἐν ὑψίστοις*, vgl. in frumistjam I C. XV, 3. — godis viljins] *εὐδοκίας* nur Sin AD it vg — *εὐδοκία*. Vgl. Phil. I, 15 sumai raihtis jah in neiþis jah haifstais, sumai þan in godis viljins Xristu merjand (*δι' εὐδοκίαν*). 15 þairhgaggaima — jah saihvaima] *διέλθωμεν - καὶ ἴδωμεν*, dieser conjunctiv nur hier, Lc. IX, 33 und öfters in den episteln, sonst steht die 1. person plur. des imperativs vaurkjam, gaggam u. s. w. 16 Marian] *τήν τε Μαριάμ; τε*, wie öfters, ausgelassen; es fehlt auch in D it vg.

in uzetin. 17 gasaihvandans þan gakannidedun bi þata
vaurd þatei rodiþ vas du im bi þata barn. 18 jah allai þai
gahausjandans sildaleikidedun bi þo rodidona fram þaim
hairdjam du im; 19 iþ Maria alla gafastaida þo vaurda
þagkjandei in hairtin seinamma. 20 jah gavandidedun sik
þai hairdjos mikiljandans jah hazjandans guþ in allaize þizeei
gahausidedun jah gasehvun, svasve rodiþ vas du im. 21 jah
biþe usfullnodedun dagos ahtau du bimaitan ina, jah haitan
vas namo is Iesus, þata qiþano fram aggilau, faurþizei ga-
numans vesi in vamba. 22 jah biþe usfullnodedun dagos
hraineinais ize bi vitoda Mosezis, brahtedun ina in Iairusa-
lem atsatjan faura fraujin, 23 svasve gamelid ist in vitoda
fraujins, þatei hvazuh gumakundaize uslukands qiþu veihs
fraujins haitada, 24 jah ei gebeina fram imma hunsl, svasve

---

*δὲ διεγνώρισαν περὶ τοῦ ῥήματος τοῦ λαληθέντος αὐτοῖς περὶ
τοῦ παιδίου τούτου.* 18 *καὶ πάντες οἱ ἀκούσαντες ἐθαύμα-
σαν περὶ τῶν λαληθέντων ὑπὸ τῶν ποιμένων πρὸς αὐτούς·*
19 *ἡ δὲ Μαρία πάντα συνετήρει τὰ ῥήματα ταῦτα συμβάλ-
λουσα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς.* 20 *καὶ ὑπέστρεψαν οἱ ποιμένες
δοξάζοντες καὶ αἰνοῦντες τὸν θεὸν ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἤκουσαν
καὶ εἶδον, καθὼς ἐλαλήθη πρὸς αὐτούς.* 21 *καὶ ὅτε ἐπλήσθη-
σαν ἡμέραι ὀκτὼ τοῦ περιτεμεῖν αὐτόν, καὶ ἐκλήθη τὸ ὄνομα
αὐτοῦ Ἰησοῦς, τὸ κληθὲν ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου πρὸ τοῦ συλλημ-
φθῆναι αὐτὸν ἐν τῇ κοιλίᾳ.* 22 *καὶ ὅτε ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέ-
ραι τοῦ καθαρισμοῦ αὐτῶν κατὰ τὸν νόμον Μωσέως, ἀνήγα-
γον αὐτὸν εἰς Ἱερουσαλὴμ παραστῆσαι τῷ κυρίῳ,* 23 *καθὼς
γέγραπται ἐν νόμῳ κυρίου, ὅτι πᾶν ἄρσεν διανοῖγον μήτραν
ἅγιον τῷ κυρίῳ κληθήσεται,* 24 *καὶ τοῦ δοῦναι θυσίαν κατὰ
τὸ εἰρημένον ἐν νόμῳ κυρίου, ζεῦγος τρυγόνων ἢ δύο νεοσ-*

---

20 sik die handschrift, sis GL. 21. 22 usfullnodedun, die handschrift usfulnodedun.

---

19 Maria] *Μαρία* Sin BD — *Μαριάμ.* 20 in allaize þizeei gahausidedun] *ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἤκουσαν;* der genitiv wie Jh. VII, 40 hausjandans þize vaurde und XIX, 13. 24 fram imma] aus f: ut offerrent pro eo sacrificium domino. Über fram vgl. zu Jh. XVII, 19. — hraivadubono] *τρυγόνων* (s. Grimms Mythol. p. 1087) ‚leichentauben'.

qiþan ist in vitoda fraujins, gajuk hraivadubono aiþþau tvos
juggons ahake. 25 þaruh vas manna in Iairusalem, þizei
namo Symaion, jah sa manna vas garaihts jah gudafaurhts,
beidands laþonais Israelis, jah ahma veihs vas ana imma;
26 jah vas imma gataihan fram ahmin þamma veihin ni
saihvan dauþu, faurþizei sehvi Xristu fraujins. 27 jah qam
in ahmin in þizai alh; jah miþþanei innattauhun berusjos
þata barn Iesu, ei tavidedeina bi biuhtja vitodis bi ina,
28 jah is andnam ina ana armins seinans, jah þiuþida guþa
jah qaþ: 29 nu fraletais skalk þeinana, fraujinond frauja,
bi vaurda þeinamma in gavairþja, 30 þande sehvun augona
meina nasein þeina, 31 þoei manvides in andvairþja allaizo
manageino, 32 liuhaþ du andhuleinai þiudom jah vulþu
managein þeinai Israela. 33 jah vas Iosef jah aiþei is silda-

---

σοὺς περιστερῶν. 25 *καὶ ἰδοὺ ἦν ἄνθρωπος ἐν Ἱερουσαλὴμ
ᾧ ὄνομα Συμεών, καὶ ὁ ἄνθρωπος οὗτος δίκαιος καὶ εὐλα-
βής, προσδεχόμενος παράκλησιν τοῦ Ἰσραήλ, καὶ πνεῦμα
ἅγιον ἦν ἐπ' αὐτόν·* 26 *καὶ ἦν αὐτῷ κεχρηματισμένον ὑπὸ
τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου μὴ ἰδεῖν θάνατον πρὶν ἢ ἴδῃ τὸν
Χριστὸν κυρίου.* 27 *καὶ ἦλθεν ἐν τῷ πνεύματι εἰς τὸ ἱερόν·
καὶ ἐν τῷ εἰσάγειν τοὺς γονεῖς τὸ παιδίον Ἰησοῦν, τοῦ ποιῆσαι
αὐτοὺς κατὰ τὸ εἰθισμένον τοῦ νόμου περὶ αὐτοῦ,* 28 *καὶ
αὐτὸς ἐδέξατο αὐτὸ εἰς τὰς ἀγκάλας αὐτοῦ, καὶ εὐλόγησεν
τὸν θεὸν καὶ εἶπεν* 29 *Νῦν ἀπολύεις τὸν δοῦλόν σου, δέ-
σποτα, κατὰ τὸ ῥῆμά σου ἐν εἰρήνῃ,* 30 *ὅτι εἶδον οἱ ὀφθαλ-
μοί μου τὸ σωτήριόν σου,* 31 *ὃ ἡτοίμασας κατὰ πρόσωπον
πάντων τῶν λαῶν,* 32 *φῶς εἰς ἀποκάλυψιν ἐθνῶν καὶ δόξαν
λαοῦ σου Ἰσραήλ.* 33 *καὶ ἦν ὁ Ἰωσὴφ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ*

---

26 faurþizei, die handschrift faurþize. 29 fraletais, die handschrift fraleitais. 31 andvairþja; die handschrift anandvairþja.

---

25 þaruh] *καὶ ἰδού*, s. zu Mt. IX, 2. — sa manna vas] *οὗτος ὁ ἄνθρωπος*, vas zugesetzt. — ahma veihs vas] *πνεῦμα ἅγιον ἦν* D it[pl] vg — *πνεῦμα ἦν ἅγιον.* 27 bi ina] *περὶ αὐτοῦ;* das mascul. hier und 28, wie I, 59. 62. 29 fraletais] *ἀπολύεις*, aber b ‚dimitte', andere lat. handschriften ‚dimittas'. — fraujinond frauja] *δέσποτα*, s. einleitung § 11. 32 þiudom] *ἐθνῶν;* der dativ zu manvides, ebenso managein þeinai.

leikjandona ana þaim þoei rodida vesun bi ina. 34 jah
þiuþida ina Symaion jah qaþ du Mariin aiþein is: sai sa
ligiþ du drusa jah usstassai managaize in Israela jah du
taiknai andsakanai. 35 jah þan þeina silbons saivala þairh-
gaggiþ hairus, ei andhuljaindau us managaim hairtam mito-
neis. 36 jah vas Anna praufeteis, dauhtar Fanuelis, us kunja
Aseris. soh framaldra dage managaize, libandei miþ abin
jera sibun fram magaþein seinai, 37 soh þan viduvo jere
ahtautehund jah fidvor, soh ni afiddja fairra alh fastubnjam
jah bidom blotandei fraujan nahtam jah dagam. 38 soh
þizai hveilai atstandandei andhaihait fraujin jah rodida bi
ina in allaim þaim usbeidandam laþon Iairusaulymos. 39 jah
biþe ustauhun allata bi vitoda fraujins, gavandidedun sik in

---

*θαυμάζοντες ἐπὶ τοῖς λαλουμένοις περὶ αὐτοῦ. 34 καὶ εὐλό-
γησεν αὐτοὺς Συμεὼν καὶ εἶπεν πρὸς Μαριὰμ τὴν μητέρα
αὐτοῦ Ἰδοὺ οὗτος κεῖται εἰς πτῶσιν καὶ ἀνάστασιν πολλῶν
ἐν τῷ Ἰσραὴλ καὶ εἰς σημεῖον ἀντιλεγόμενον. 35 καὶ σοῦ
δὲ αὐτῆς τὴν ψυχὴν διελεύσεται ῥομφαία, ὅπως ἂν ἀποκα-
λυφθῶσιν ἐκ πολλῶν καρδιῶν διαλογισμοί. 36 καὶ ἦν Ἄννα
προφῆτις, θυγάτηρ Φανουήλ, ἐκ φυλῆς Ἀσήρ. αὕτη προβε-
βηκυῖα ἐν ἡμέραις πολλαῖς, ζήσασα μετὰ ἀνδρὸς ἔτη ἑπτα
ἀπὸ τῆς παρθενείας αὐτῆς, 37 καὶ αὐτὴ χήρα ἐτῶν ὀγδοή-
κοντα τεσσάρων, ἣ οὐκ ἀφίστατο ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ νηστείαις
καὶ δεήσεσιν λατρεύουσα νύκτα καὶ ἡμέραν. 38 καὶ αὕτη
αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἐπιστᾶσα ἀνθωμολογεῖτο τῷ κυρίῳ καὶ ἐλάλει
περὶ αὐτοῦ πᾶσιν τοῖς προσδεχομένοις λύτρωσιν Ἱερουσαλήμ.
39 καὶ ὡς ἐτέλεσαν ἅπαντα κατὰ τὸν νόμον κυρίου, ὑπέ-*

---

37 blotandei, die handschrift blotande.

---

34 ina] *αὐτούς;* Massmann vermutet nicht unwahrscheinlich ija. 36 miþ abin jera sibun] *μετὰ ἀνδρὸς ἔτη ἑπτά* Sin BL it^{mu} vg — *ἔτη μετὰ ἀνδρὸς ἑπτά, ἔτη ἑπτὰ μετὰ ἀνδρός.* 37 soh þan] *καὶ αὐτή* oder *καὶ αὕτη?* — jere] *ἐτῶν* D a b c e l q — *ἕως ἐτῶν, ὡς ἐτῶν.* — fraujan] zugesetzt, s. zu 29. — nahtam jah dagam] *νύκτα καὶ ἡμέραν;* plural wie XVIII, 7. Mc. V, 5. I Tim. V, 5, dagegen singular Mc. IV, 27. I Th. III, 10. II Th. III, 8. II Tim. I, 3. 38 soh] *καὶ αὕτη* EGHKM al it vg — *καί.* — fraujin] *τῷ κυρίῳ* A it^{pl} vg — *τῷ θεῷ.* — in allaim] *πᾶσιν,* in zugesetzt. — Iairusaulymos] *Ἱερουσαλήμ* Sin B it^{pl} vg — *ἐν Ἱερουσαλήμ.* 39 allata bi vitoda] *ἅπαντα κατὰ τὸν νόμον* DL (it vg) — *ἅπαντα τὰ κατὰ τὸν νόμον.*

Galeilaian, in baurg seina Nazaraiþ. 40 iþ þata barn vohs
jah svinþnoda ahmins fullnands jah handugeins, jah ansts
guþs vas ana imma. 41 jah vratodedun þai berusjos is jera
hvammeh in Iairusalem at dulþ paska. 42 jah biþe varþ
tvalibvintrus, usgaggandam þan im in Iairusaulyma bi biuhtja
dulþais, 43 jah ustiuhandam þans dagans, miþþanei gavan-
didedun sik aftra, gastoþ Iesus sa magus in Iairusalem, jah
ni vissedun Iosef jah aiþei is. 44 hugjandona in gasinþjam
ina visan qemun dagis vig jah sokidedun ina in ganiþjam
jah in kunþam, 45 jah ni bigitandona ina gavandidedun

στρεψαν εἰς τὴν Γαλιλαίαν εἰς πόλιν ἑαυτῶν Ναζαρέθ.
40 *τὸ δὲ παιδίον ηὔξανεν καὶ ἐκραταιοῦτο πνεύματι πλη-*
ρούμενον σοφίας, καὶ χάρις θεοῦ ἦν ἐπ᾽ αὐτό. 41 *καὶ ἐπο-*
ρεύοντο οἱ γονεῖς αὐτοῦ κατ᾽ ἔτος εἰς Ἱερουσαλὴμ τῇ ἑορτῇ
τοῦ πάσχα. 42 *καὶ ὅτε ἐγένετο ἐτῶν δώδεκα, ἀναβαινόντων*
αὐτῶν εἰς Ἱεροσόλυμα κατὰ τὸ ἔθος τῆς ἑορτῆς, 43 *καὶ*
τελειωσάντων τὰς ἡμέρας, ἐν τῷ ὑποστρέφειν αὐτούς, ὑπέ-
μεινεν Ἰησοῦς ὁ παῖς ἐν Ἱερουσαλήμ, καὶ οὐκ ἔγνωσαν Ἰω-
σὴφ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ. 44 *νομίσαντες δὲ αὐτὸν ἐν τῇ*
συνοδίᾳ εἶναι ἦλθον ἡμέρας ὁδὸν καὶ ἀνεζήτουν αὐτὸν ἐν
τοῖς συγγενέσιν καὶ ἐν τοῖς γνωστοῖς, 45 *καὶ μὴ εὑρόντες*

---

41 berusjos, die handschrift birusjos. 42 tvalibvintrus die handschrift, vgl. Ettmüller Lex. Anglos. p. 126 ânvintre, tvelfvintre cet, tvalib vintruns GL. 43 miþþanei, die handschrift miþþane. vissedun, die handschrift visedun.

---

40 svinþnoda ahmins fullnands jah handugeins] *ἐκραταιοῦτο πνεύματι πληρούμενον σοφίας;* ahmins ist zu fullnands gezogen, wodurch jah notwendig ward. 41 at dulþ] *τῇ ἑορτῇ*, s. über at mit accus. zu Mt. XXVII, 1. 42 þan] zur recapitulation des temporalsatzes = ‚da', ebenso III, 16. XVI, 23 nach einem particip. 43 aftra] zugesetzt, vgl. XIX, 15 biþe atvandida sik aftra *ἐν τῷ ἐπανελθεῖν αὐτόν.* — ni vissedun Iosef jah aiþei is] *οὐκ ἔγνωσαν Ἰωσὴφ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ* Δ f ff²g¹, und *οὐκ ἔγνω Ἰωσὴφ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ* AC it^{mu} — *οὐκ ἔγνωσαν οἱ γονεῖς αὐτοῦ* Sin BDLaevg. 44 hugjandona] *νομίσαντες δέ; δέ* fehlt wie in bceff². Das asyndeton wird, wo es im Griechischen vorhanden, gewöhnlich von dem übersetzer beseitigt, vgl. das häufig zugesetzte iþ, þaruh, þanuh, nu II C. VII, 16. Jh. XVIII, 38. XIII, 37. XIV, 22. VI, 58 — in gasinþjam ina visan] *αὐτὸν ἐν τῇ συνοδίᾳ εἶναι;* ina abweichend gestellt. — in kunþam] *ἐν τοῖς γνωστοῖς* (substantivirt, wie blinda sums, dauþans, þarbam, tvos juggons) C³DEG cet f — *τοῖς γνωστοῖς*, fehlt Sin.

sik in Iairusalem sokjandona ina. 46 jah varþ afar dagans
þrins bigetun ina in alh sitandan in midjaim laisarjam jah
hausjandan im jah fraihnandan ins.

47 Usgeisnodedun þan allai þai hausjandans is ana fro- d = 4
dein jah andavaurdjam is. 48 jah gasaihvandans ina sil- Mc 13 Mt 62
daleikidedun.

Jah qaþ du imma so aiþei is: magau, hva gatavides e = 5
uns sva? sai sa atta þeins jah ik vinnandona sokidedum
þuk. 49 jah qaþ du im: hva þatei sokideduþ mik? niu vis-
seduþ þatei in þaim attins meinis skulda visan? 50 jah
ija ni froþun þamma vaurda þatei rodida du im. 51 jah iddja
miþ im jah qam in Nazaraiþ, jah vas ufhausjands im. jah
aiþei is gafastaida þo vaurda alla in hairtin seinamma.

αὐτὸν ὑπέστρεψαν εἰς Ἱερουσαλὴμ ζητοῦντες αὐτόν. 46 *καὶ
ἐγένετο μεθ' ἡμέρας τρεῖς εὗρον αὐτὸν ἐν τῷ ἱερῷ καθεζόμε-
νον ἐν μέσῳ τῶν διδασκάλων καὶ ἀκούοντα αὐτῶν καὶ ἐπ-
ερωτῶντα αὐτούς.*

47 *Ἐξίσταντο δὲ πάντες οἱ ἀκούοντες αὐτοῦ ἐπὶ τῇ
συνέσει καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν αὐτοῦ.* 48 *καὶ ἰδόντες αὐτὸν
ἐξεπλάγησαν.*

*Καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν ἡ μήτηρ αὐτοῦ Τέκνον, τί ἐποίη-
σας ἡμῖν οὕτως; ἰδοὺ ὁ πατήρ σου κἀγὼ ὀδυνώμενοι ἐζητοῦ-
μέν σε.* 49 *καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς Τί ὅτι ἐζητεῖτέ με; οὐκ
ᾔδειτε ὅτι ἐν τοῖς τοῦ πατρός μου δεῖ εἶναί με;* 50 *καὶ
αὐτοὶ οὐ συνῆκαν τὸ ῥῆμα ὃ ἐλάλησεν αὐτοῖς.* 51 *καὶ κατέβη
μετ' αὐτῶν καὶ ἦλθεν εἰς Ναζαρέθ, καὶ ἦν ὑποτασσόμενος
αὐτοῖς. καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ διετήρει τὰ ῥήματα ἅπαντα ταῦτα*

---

46 alh, die handschrift allh.

---

47 þai hausjandans is] *οἱ ἀκούοντες αὐτοῦ;* hausjan steht sonst nicht mit dem genitiv der person; nur hauseiþ stibnos meinaizos Jh. XVIII, 37 lässt sich vergleichen. 48 qaþ du imma so aiþei is] *εἶπεν πρὸς αὐτὸν ἡ μήτηρ αὐτοῦ* Sin BCDLaef — *πρὸς αὐτὸν ἡ μήτηρ αὐτοῦ εἶπεν.* — magau] *τέκνον;* über die vocativformen auf au s. einleitung § 27. — hva gatavides uns sva] *τί ἐποίησας ἡμῖν οὕτως* — A allein *ἵνα τί τοῦτο ἐποίησας ἡμῖν.*

52 jah Iesus þaih frodein jah vahstau jah anstai at guþa jah mannam.

q = 6 III, 1 In jera þan fimftataihundin þiudinassaus Teibai-
riaus Kaisaris, raginondin Puntiau Peilatau Iudaia, jah fidur-
raginja þis Galeilaias Herodeis, Filippauzuh þan broþrs is
fidurraginja þis Ituraias jah Trakauneitidaus landis, jah Ly-
saniaus Abeileni fidurraginja, 2 at auhmistam gudjam Annin
jah Kajafin,
z = 7 Varþ vaurd guþs at Iohannen Zaxariins sunau in auþi-
Mc 2 dai. 3 jah qam and allans gaujans Iaurdanaus merjands
daupein idreigos du fraleta fravaurhte, 4 svasve gamelid
ist in bokom vaurde Esaeiins praufetaus qiþandins: stibna
vopjandins in auþidai: manveid vig fraujins, raihtos vaurkeiþ
staigos is; 5 all dale usfulljada jah all fairgunje jah hlaine

---

ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς. 52 *καὶ Ἰησοῦς προέκοπτεν σοφίᾳ καὶ ἡλικίᾳ καὶ χάριτι παρὰ θεῷ καὶ ἀνθρώποις.*

III, 1 *Ἐν ἔτει δὲ πεντεκαιδεκάτῳ τῆς ἡγεμονίας Τιβερίου Καίσαρος, ἡγεμονεύοντος Ποντίου Πειλάτου τῆς Ἰουδαίας, καὶ τετραρχοῦντος τῆς Γαλιλαίας Ἡρῴδου, Φιλίππου δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ τετραρχοῦντος τῆς Ἰτουραίας καὶ Τραχωνίτιδος χώρας, καὶ Λυσανίου τῆς Ἀβειληνῆς τετραρχοῦντος,* 2 *ἐπὶ ἀρχιερέων Ἄννα καὶ Καϊάφα,*

Ἐγένετο ῥῆμα θεοῦ ἐπὶ Ἰωάννην τὸν Ζαχαρίου υἱὸν ἐν τῇ ἐρήμῳ. 3 *καὶ ἦλθεν εἰς πᾶσαν περίχωρον τοῦ Ἰορδάνου κηρύσσων βάπτισμα μετανοίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν,* 4 *ὡς γέγραπται ἐν βίβλῳ λόγων Ἡσαΐου τοῦ προφήτου λέγοντος Φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ Ἑτοιμάσατε τὴν ὁδὸν κυρίου, εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ·* 5 *πᾶσα φάραγξ πληρωθήσεται καὶ πᾶν ὄρος καὶ βουνὸς ταπεινωθήσεται, καὶ*

---

5 dale, die handschrift dalei.

III, 1 Puntiau] *Ποντίου* s. zu VI, 13. — fidurraginja] *τετραρχοῦντος*, von fidurragini, vgl. fauragaggi, dativ der zeit ‚während der vierherrschaft'. — þis Galeilaias] *τῆς Γαλιλαίας*, ergänze landis aus dem folgenden. — Trakauneitidaus] *Τραχωνίτιδος;* die griech. form beibehalten. — Abeileni] *τῆς Ἀβειληνῆς;* indeclinable namensform? 2 at auhmistam gudjam] *ἐπὶ ἀρχιερέων* (codd. minusc. it[pl] vg) oder *ἐπὶ ἀρχιερέως?* auhmists für auhumists nur im Lc. (IV, 29. XIX, 47). — Zaxariins] so nur hier für Zakarias. 3 and allans gaujans] *εἰς πᾶσαν περίχωρον*, s. zu Mt. XI, 21.

gahnaivjada, jah vairþiþ þata vraiqo du raihtamma jah us-
drusteis du vigam slaihtaim; 6 jah gasaihviþ all leike
nasein guþs.

7 Qaþ þan du þaim atgaggandeim manageim daupjan h = 8
fram sis: kuni nadre, hvas gataiknida izvis þliuhan faura
þamma anavairþin hatiza? 8 vaurkjaiþ nu akran vairþata
idreigos, jah ni duginnaiþ qiþan in izvis: attan aigum Abra-
ham. qiþa auk izvis þatei mag guþ us stainam þaim urrais-
jan barna Abrahama. 9 aþþan ju so aqizi at vaurtim bagme
ligiþ; all nu bagme unbairandane akran god usmaitada jah
in fon galagjada.

10 Jah frehun ina manageins qiþandans: an hva tau- p = 9
jaima? 11 andhafjands þan qaþ: sa habands tvos paidos

---

*ἔσται τὰ σκολιὰ εἰς εὐθεῖαν καὶ αἱ τραχεῖαι εἰς ὁδοὺς λείας·
6 καὶ ὄψεται πᾶσα σὰρξ τὸ σωτήριον τοῦ θεοῦ.*

7 *Ἔλεγεν οὖν τοῖς ἐκπορευομένοις ὄχλοις βαπτισθῆναι
ὑπ᾿ αὐτοῦ Γεννήματα ἐχιδνῶν, τίς ὑπέδειξεν ὑμῖν φυγεῖν
ἀπὸ τῆς μελλούσης ὀργῆς;* 8 *ποιήσατε οὖν καρπὸν ἄξιον
τῆς μετανοίας, καὶ μὴ ἄρξησθε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς Πατέρα
ἔχομεν τὸν Ἀβραάμ. λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι δύναται ὁ θεὸς ἐκ
τῶν λίθων τούτων ἐγεῖραι τέκνα τῷ Ἀβραάμ.* 9 *ἤδη δὲ ἡ
ἀξίνη πρὸς τὴν ῥίζαν τῶν δένδρων κεῖται· πᾶν οὖν δένδρον
μὴ ποιοῦν καρπὸν καλὸν ἐκκόπτεται καὶ εἰς πῦρ βάλλεται.*

10 *Καὶ ἐπηρώτων αὐτὸν οἱ ὄχλοι λέγοντες Τί οὖν ποιή-
σωμεν;* 11 *ἀποκριθεὶς δὲ λέγει αὐτοῖς Ὁ ἔχων δύο χιτῶνας*

---

5 du raihtamma] *εἰς εὐθεῖαν* oder *εἰς εὐθείας*? 7 daupjan] *βαπτισθῆναι*, s. zu II C. I, 16. — fram sis] *ὑπ᾿ αὐτοῦ*; es steht regelmässig das reflexiv in beziehung auf das subject des hauptsatzes, vergl. Mc. II, 26 Daveid-gaf þaim miþ sis visandam, Lc. VI, 32 jah þai fravaurhtans frijond þans frijondans sik, Mt. XXVI, 75 gamunda Paitrus vaurdis qiþanis du sis cet. In dem Griechischen des N. T. steht *ἑαυτοῦ* nicht indirect reflexiv. 8 akran vairþata] *καρπὸν ἄξιον* nur De — *καρπούς ἀξίους*. — us stainam þaim] *ἐκ τῶν λίθων τούτων*, sa als demonstrativ nachgestellt wie Jh. VII, 8. Mt. IX, 26. V, 19. Mc. VIII, 12. XIV, 58. XV, 39, also keineswegs nur im Lc. (Löbe Proleg. p. XX). 9 aþþan ju] *ἤδη δέ* D it^{p1} — *ἤδη δὲ καί*. — at vaurtim] *πρὸς τὴν ῥίζαν*; in den evangg. steht das wort stets im plural, in den episteln im singular. 11 qaþ] *λέγει*, es fehlt *αὐτοῖς*. — sa habands — saei habai] *ὁ ἔχων — ὁ ἔχων*; derselbe wechsel der structur Jh. X, 1. 2. Über den modus (habai) vgl. zu Mt. V, 23.

gibai þamma unhabandin, jah saei habai matins, samaleiko
taujai. 12 qemun þan motarjos daupjan jah qeþun du imma:
laisari, hva taujaima? 13 þaruh qaþ du im: ni vaiht ufar
þatei garaid sijai izvis, lausjaiþ. 14 frehun þan ina jah þai
militondans qiþandans: jah veis hva taujaima? jah qaþ du
im: ni mannanhun holoþ, ni mannanhun anamahtjaid, jah
valdaiþ annom izvaraim.

i = 10 15 At venjandein þan allai managein jah þagkjandam
Mc 4 allaim in hairtam seinaim bi Iohannen, niu aufto sa vesi
Xristus,

ia = 11 16 Andhof þan Iohannes allaim qiþands: ik allis izvis

---

μεταδότω τῷ μὴ ἔχοντι, καὶ ὁ ἔχων βρώματα ὁμοίως ποιείτω.
12 *ἦλθον δὲ καὶ τελῶναι βαπτισθῆναι καὶ εἶπον πρὸς αὐτόν*
Διδάσκαλε, τί ποιήσωμεν; 13 *ὁ δὲ εἶπεν πρὸς αὐτούς Μηδὲν πλέον παρὰ τὸ διατεταγμένον ὑμῖν πράσσετε.* 14 *ἐπηρώτων δὲ αὐτὸν καὶ στρατευόμενοι λέγοντες Καὶ ἡμεῖς τί ποιήσομεν; καὶ εἶπεν αὐτοῖς Μηδένα διασείσητε μηδὲ συκοφαντήσητε, καὶ ἀρκεῖσθε τοῖς ὀψωνίοις ὑμῶν.*

15 *Προσδοκῶντος δὲ τοῦ λαοῦ καὶ διαλογιζομένων πάντων ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν περὶ τοῦ Ἰωάννου, μήποτε αὐτὸς εἴη ὁ Χριστός,*

16 *Ἀπεκρίνατο ὁ Ἰωάννης ἅπασιν λέγων Ἐγὼ μὲν ὕδατι*

---

14 valdaiþ, am rande ganohidai sijaiþ, s. I Tim. VI, 8. 15 Johannen, die handschrift Johannein.

---

13 þaruh] *ὁ δέ*, wie Mc. X, 20. XVI, 6. Lc. VIII, 30. 52. X, 26. XIV, 16. XV, 31. XVI, 6. — ni vaiht ufar þatei garaid sijai] *μηδὲν πλέον παρὰ τὸ διατεταγμένον;* das pleonastische *πλέον* fehlt. 14 þai militondans] *στρατευόμενοι*; der artikel kann im Gotischen beim substantivirten particip nicht wol entbehrt werden und steht daher hier, was ungemein selten ist, ohne vorgang des Griechischen; nur einige jüngere handschriften haben *οἱ στρατευόμενοι* vgl. XX, 20. — ni mannanhun holoþ, ni mannanhun anamahtjaid] *μηδένα διασείσητε μηδὲ συκοφαντήσητε;* im Gotischen sind die beiden satzglieder umgestellt; dass holon = *συκοφαντεῖν*, beweist XIX, 8; anamahtjan entspricht sonst den griechischen *ἀποστερεῖν, ἀδικεῖν, βιάζεσθαι, ὑβρίζειν*, passt also ganz gut für *διασείειν* (concutere) = iniecto terrore pecuniam extorquere. — valdaiþ] *ἀρκεῖσθε*, d. h. ‚wirtschaftet mit eurem solde'; die glosse ganohidai sijaiþ entspricht dem griech. und lat. text genauer. 15 allai managein] *τοῦ λαοῦ;* allai zugesetzt. 16 andhof þan] *ἀπεκρίνατο* s. zu II, 42. — izvis vatin daupja] *ὕδατι βαπτίζω ὑμᾶς;* das object ist vorangestellt, s. zu Jh. V, 46. — ik ni im] *οὐκ εἰμί;* ik zugesetzt.

vatin daupja; iþ gaggiþ svinþoza mis, þizei ik ni im vairþs andbindan skaudaraip skohis is; sah izvis daupeiþ in ahmin veihamma jah funin; 17 habands vinþiskauron in handau seinai,

Jah gahraineiþ gaþrask sein, jah briggiþ kaurn in bansta ib = 12
seinamma, iþ ahana intandeiþ funin unhvapnandin. 18 ma- Mc 59
naguþ þan jah anþar þrafstjands þiuþspilloda managein. 19 iþ Herodes sa taitrarkes, gasakans fram imma bi Herodiadein qen broþrs is jah bi alla þoei gavaurhta ubila Herodes, 20 anaaiauk jah þata ana alla jah galauk Iohannen in karkarai.

21 Varþ þan biþe daupida alla managein jah at Iesu ig = 13
ufdaupidamma jah bidjandin, usluknoda himins, 22 jah Mc 5
atiddja ahma sa veiha leikis siunai sve ahaks ana ina, jah

βαπτίζω ὑμᾶς· ἔρχεται δὲ ὁ ἰσχυρότερός μου, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς λῦσαι τὸν ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ· αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ πυρί· 17 *οὗ τὸ πτύον ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ,*

Καὶ διακαθαριεῖ τὴν ἅλωνα αὐτοῦ, καὶ συνάξει τὸν σῖτον εἰς τὴν ἀποθήκην αὐτοῦ, τὸ δὲ ἄχυρον κατακαύσει πυρὶ ἀσβέστῳ. 18 *πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἕτερα παρακαλῶν εὐηγγελίζετο τὸν λαόν.* 19 *ὁ δὲ Ἡρώδης ὁ τετράρχης, ἐλεγχόμενος ὑπ' αὐτοῦ περὶ Ἡρωδιάδος τῆς γυναικὸς τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων ὧν ἐποίησεν πονηρῶν ὁ Ἡρώδης,* 20 *προσέθηκεν καὶ τοῦτο ἐπὶ πᾶσιν καὶ κατέκλεισεν τὸν Ἰωάννην ἐν τῇ φυλακῇ.*

21 *Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ βαπτισθῆναι ἅπαντα τὸν λαὸν καὶ Ἰησοῦ βαπτισθέντος καὶ προσευχομένου ἀνεῳχθῆναι τὸν οὐρανόν,* 22 *καὶ καταβῆναι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον σωματικῷ*

---

17 habands] *οὗ*, änderung nach dem lat.: a b f ‚habens', c ‚et ferens'; das folgende jah passt nun nicht mehr, man müsste es denn für ‚sowol — als auch' nehmen. Bei Tischendorf beginnt section 10 mit vers 16, 11 mit 17, 12 mit 19. Mit der gotischen einteilung stimmt f überein, nur dass sect. 12 mit 17 beginnt. 18 managuþ þan] *πολλὰ μὲν οὖν*; *μέν* fehlt. 19 Herodiadein] *Ἡρωδιάδος*, auffallende form. — broþrs] *τοῦ ἀδελφοῦ* BDL it vg — AC *Φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ*. 21 biþe daupida alla managein] *ἐν τῷ βαπτισθῆναι ἅπαντα τὸν λαόν*, Got. ‚als er getauft hatte', s. IV, 43. — Iesu] seltnere form für Iesua. — usluknoda] *ἀνεῳχθῆναι*, s. zu VI, 12.

stibna us himina varþ qiþandei: þu is sunus meins sa liuba, in þuzei vaila galeikaida.

id = 14 23 Jah silba vas Iesus sve jere þrije tigive uf gakunþai, svaei sunus munds vas Iosefis sunaus Heleis 24 sunaus Matþatis sunaus Laivveis sunaus Mailkeis sunaus Jannins sunaus Iosefis 25 sunaus Mattaþivis sunaus Ammons sunaus Naumis sunaus Aizleimis sunaus Naggais 26 sunaus Mahaþis sunaus Mattaþiaus sunaus Saimaieinis sunaus Iosefis sunaus Iodins 27 sunaus Iohannins sunaus Resins sunaus Zaurauhabilis sunaus Salaþielis sunaus Nerins 28 sunaus Mailkeins sunaus Addeins sunaus Kosamis sunaus Airmodamis sunaus Heris 29 sunaus Iosezis sunaus Aileiaizairis sunaus Ioreimis sunaus Mattaþanis sunaus Laivveis 30 sunaus Symaions sunaus Iudins sunaus Iosefis sunaus Iohannins sunaus Aileia-

---

εἴδει ὡσεὶ περιστερὰν ἐπ' αὐτόν, καὶ φωνὴν ἐξ οὐρανοῦ γενέσθαι λέγουσαν Σὺ εἶ ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ ηὐδόκησα.

23 *Καὶ αὐτὸς ἦν ὁ Ἰησοῦς ὡσεὶ ἐτῶν τριάκοντα ἀρχόμενος, ὢν ὡς ἐνομίζετο υἱὸς Ἰωσήφ, τοῦ Ἡλεὶ* 24 *τοῦ Ματθὰτ τοῦ Λευὶ τοῦ Μελχεὶ τοῦ Ἰαννὰ τοῦ Ἰωσὴφ* 25 *τοῦ Ματταθίου τοῦ Ἀμὼς τοῦ Ναοὺμ τοῦ Ἐσλὶμ τοῦ Ναγγαὶ* 26 *τοῦ Μαὰθ τοῦ Ματταθίου τοῦ Σεμεεὶν τοῦ Ἰωσὴφ τοῦ Ἰωδὰ* 27 *τοῦ Ἰωαννὰ τοῦ Ῥησὰ τοῦ Ζοροβάβελ τοῦ Σαλαθιὴλ τοῦ Νηρὶ* 28 *τοῦ Μελχεὶ τοῦ Ἀδδεὶ τοῦ Κωσὰμ τοῦ Ἐλμωδὰμ τοῦ Ἢρ* 29 *τοῦ Ἰωσὴ τοῦ Ἐλιέζερ τοῦ Ἰωρεὶμ τοῦ Ματτὰθ τοῦ Λευεὶ* 30 *τοῦ Συμεὼν τοῦ Ἰούδα τοῦ Ἰωσὴφ*

---

22 in þuzei] *ἐν ᾧ* X f — *ἐν σοί;* vielleicht nach f geändert. 23 uf gakunþai svaei sunus munds vas Iosefis] *ἀρχόμενος, ὢν ὡς ἐνομίζετο, υἱὸς Ἰωσήφ* A vg, doch ist im Gotischen *ὢν* ausgelassen und sunus umgestellt — *ἀρχόμενος ὢν υἱὸς ὡς ἐνομίζετο τοῦ Ἰωσήφ, ἀρχόμενος ὡς ἐνομίζετο εἶναι υἱὸς Ἰωσήφ.* Über den sinn von *ἀρχόμενος* waren schon die älteren ausleger nicht einig; neuerdings interpretirt man entweder ‚da er zu lehren anfieng' oder ‚im anfange der dreissiger jahre'. Vulfila nahm *ἀρχόμενος* als passiv von *ἄρχω*, also: ‚Iesus selbst war etwa 30 jahre alt, unter gehorsam (d. h. seinen eltern unterthan), so dass er für Iosephs sohn galt'. Nur so erklärt sich svaei (Löbe falsch sicut), das bekanntlich stets consecutiv steht, die auslassung von *ὢν* und die stellung von sunus. Wie hier, steht Gal. V, 8 gakunþs (von gakunnan [sik] *ὑποτάσσεσθαι*) für gehorsam (*πεισμονή*). Löbe übersetzte ‚sub manifestatione', was ich nicht verstehe. 25 Aizleimis] *Ἐσλίμ* nur L f von älteren handschriften — *Ἐσλεί, Ἐσλί.* 28 Heris] *τοῦ Ἢρ* eine jüngere griech. handschrift und f vg — *Ἢρ;* in den älteren uncialhandschriften natürlich ohne spiritus.

keimis 31 sunaus Mailaianis sunaus Maeinanis sunaus Mat-
taþanis sunaus Naþanis sunaus Daveidis 32 sunaus Iaissaizis
sunaus Obeidis sunaus Bauauzis sunaus Salmonis sunaus
Nahassonis 33 sunaus Ameinadabis sunaus Aramis sunaus
Aizoris sunaus Faraizis sunaus Iudins 34 sunaus Iakobis
sunaus Isakis sunaus Abrahamis sunaus þarins sunaus Na-
koris 35 sunaus Sairokis sunaus Ragavis sunaus Falaigis
sunaus Aibairis sunaus Salamis 36 sunaus Kaeinanis sunaus
Arfaksadis sunaus Semis sunaus Nauelis sunaus Lamaikis
37 sunaus Maþusalis sunaus Ainokis sunaus Iaredis sunaus
Maleilaielis sunaus Kaeinanis 38 sunaus Ainosis sunaus
Sedis sunaus Adamis sunaus guþs.

IV, 1 Iþ Iesus ahmins veihis fulls gavandida sik fram ic = 15 Mc 6
Iaurdanau, jah tauhans vas in ahmin in auþidai 2 dage
fidvor tiguns, fraisans fram diabulau.

Jah ni matida vaiht in dagam jainaim, jah at ustauha- iq = 16
naim þaim dagam, biþe gredags varþ. 3 jah qaþ du imma

τοῦ Ἰωανὰν τοῦ Ἐλιακεὶμ 31 τοῦ Μελεᾶ τοῦ Μαϊνὰν τοῦ
Ματταθὰ τοῦ Ναθὰν τοῦ Δαυεὶδ 32 τοῦ Ἰεσσαὶ τοῦ Ὠβὴδ
τοῦ Βοὸς τοῦ Σαλμῶν τοῦ Ναασσὼν 33 τοῦ Ἀμιναδὰβ τοῦ
Ἀρὰμ τοῦ Ἐσρὼμ τοῦ Φάρες τοῦ Ἰούδα 34 τοῦ Ἰακὼβ τοῦ
Ἰσαὰκ τοῦ Ἀβραὰμ τοῦ Θάρα τοῦ Ναχὼρ 35 τοῦ Σεροὺχ
τοῦ Ῥαγαῦ τοῦ Φαλὲγ τοῦ Ἔβερ τοῦ Σαλὰ 36 τοῦ Καϊνὰν
τοῦ Ἀρφαξὰδ τοῦ Σὴμ τοῦ Νῶε τοῦ Λάμεχ 37 τοῦ Μαδου-
σαλὰ τοῦ Ἐνὼχ τοῦ Ἰαρὲδ τοῦ Μαλελεὴλ τοῦ Καϊνὰν 38 τοῦ
Ἐνὼς τοῦ Σὴθ τοῦ Ἀδὰμ τοῦ θεοῦ.

IV, 1 Ἰησοῦς δὲ πνεύματος ἁγίου πλήρης ὑπέστρεψεν
ἀπὸ τοῦ Ἰορδάνου, καὶ ἤγετο ἐν τῷ πνεύματι ἐν τῇ ἐρήμῳ
2 ἡμέρας τεσσαράκοντα, πειραζόμενος ὑπὸ τοῦ διαβόλου.

Καὶ οὐκ ἔφαγεν οὐδὲν ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις, καὶ
συντελεσθεισῶν αὐτῶν ὕστερον ἐπείνασεν. 3 καὶ εἶπεν αὐτῷ

---

36 Nauelis] *Νῶε;* so erscheint dieser name noch Lc. XVII, 26. 27. IV, 1 in auþidai] *ἐν τῇ ἐρήμῳ* Sin BDL a b g¹ q — *εἰς τὴν ἔρημον.* 2 dage fidvor tiguns] *ἡμέρας τεσσαράκοντα* verbindet unsere handschrift, sowie a b f, mit dem vorhergehenden, wodurch ein widerspruch gegen Mt. beseitigt wird. — at ustauhanaim þaim dagam] *συντελεσθεισῶν αὐτῶν*, geändert nach b f ‚consummatis illis diebus.'

diabulus: jabai sunus sijais guþs, qiþ þamma staina ei vair-
þai hlaibs. 4 jah andhof Iesus viþra ina qiþands: gamelid
ist þatei ni bi hlaib ainana libaid manna, ak bi all vaurde
guþs. 5 jah ustiuhands ina diabulus ana fairguni hauhata
ataugida imma allans þiudinassuns þis midjungardis in stika
melis. 6 jah qaþ du imma sa diabulus: þus giba þata val-
dufni þize allata jah vulþu ize, unte mis atgiban ist, jah
þishvammeh þei viljau giba þata. 7 þu nu jabai inveitis
mik in andvairþja meinamma, vairþiþ þein all. 8 jah and-
hafjands imma Iesus qaþ: gamelid ist: fraujan guþ þeinana
inveitais jah imma ainamma fullafahjais. 9 þaþroh gatauh
ina in Iairusalem jah gasatida ina ana giblin alhs, jah qaþ
du imma: jabai sunus sijais guþs, vairp þuk þaþro dalaþ;
10 gamelid ist auk þatei aggilum seinaim anabiudiþ bi þuk

---

*ὁ διάβολος Εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ, εἰπὲ τῷ λίθῳ τούτῳ ἵνα
γένηται ἄρτος.* 4 *καὶ ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς πρὸς αὐτὸν λέγων
Γέγραπται ὅτι οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζήσεται ὁ ἄνθρωπος,
ἀλλ' ἐπὶ παντὶ ῥήματι θεοῦ.* 5 *καὶ ἀναγαγὼν αὐτὸν ὁ διά-
βολος εἰς ὄρος ὑψηλὸν ἔδειξεν αὐτῷ πάσας τὰς βασιλείας
τῆς οἰκουμένης ἐν στιγμῇ χρόνου.* 6 *καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ διά-
βολος Σοὶ δώσω τὴν ἐξουσίαν ταύτην ἅπασαν καὶ τὴν δόξαν
αὐτῶν, ὅτι ἐμοὶ παραδέδοται, καὶ ᾧ ἐὰν θέλω δίδωμι αὐτήν.*
7 *σὺ οὖν ἐὰν προσκυνήσῃς ἐνώπιόν μου, ἔσται σου πᾶσα.*
8 *καὶ ἀποκριθεὶς αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Γέγραπται Κύριον
τὸν θεόν σου προσκυνήσεις καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύσεις.*
9 *καὶ ἤγαγεν αὐτὸν εἰς Ἱερουσαλὴμ καὶ ἔστησεν αὐτὸν ἐπὶ
τὸ πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ, καὶ εἶπεν αὐτῷ Εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ,
βάλε σεαυτὸν ἐντεῦθεν κάτω.* 10 *γέγραπται γὰρ ὅτι τοῖς*

IV, 3 sunus, die handschrift sunaus. 5 diabulus, die handschrift diabulaus.

---

3 jabai sunus sijais guþs] *εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ* ‚wenn du sein solltest', zweifelnd. 6 þize] *ταύτην*, sinngemässe abweichung. 7 inveitis mik in andvairþja meinamma] *προσκυνήσῃς ἐνώπιόν μου*; mik zugesetzt. 8 andhafjands imma Iesus qaþ] *ἀποκριθεὶς αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν* D — *ἀποκριθεὶς αὐτῷ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς, ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς* cet. — gamelid ist] *γέγραπται* Sin BDL a c f ff^{2} g$^{1\,2}$ vg — *ὕπαγε ὀπίσω μου, σατανᾶ, γέγραπται γάρ.* — inveitais] *προσκυνήσεις* an dieser stelle Sin BDL it^{p1} vg — vor *κύριον*. 9 þaþroh] *καί*, aber f ‚deinde'.

du gafastan þuk. 11 jah þatei ana handum þuk ufhaband,
ei hvan ni gastagqjais bi staina fotu þeinana. 12 jah andhaf-
jands qaþ imma Iesus þatei qiþan ist: ni fraisais fraujan
guþ þeinana. 13 jah ustiuhands all fraistubnjo diabulus
afstoþ fairra imma und mel.
14 Jah gavandida sik Iesus in mahtai ahmins in Galei- iz = 17
laian: jah meriþa urrann and all gavi bisitande bi ina. Mc 27 Jh 46
15 jah is laisida in gaqumþim ize, mikilids fram allaim.
16 Jah qam in Nazaraiþ, þarei vas fodiþs, jah galaiþ ih = 18
inn bi biuhtja seinamma in daga sabbato in synagogein, jah
usstoþ siggvan bokos. 17 jah atgibanos vesun imma bokos
Esaeiins praufetaus, jah uslukands þos bokos bigat stad þarei
vas gamelid: 18 ahma fraujins ana mis, in þizei gasalboda
mik du vailamerjan unledaim, insandida mik du ganasjan

ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ τοῦ διαφυλάξαι σε,
11 *καὶ ὅτι ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσίν σε, μήποτε προσκόψῃς πρὸς*
λίθον τὸν πόδα σου. 12 *καὶ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰη-*
σοῦς ὅτι εἴρηται Οὐκ ἐκπειράσεις κύριον τὸν θεόν σου.
13 *καὶ συντελέσας πάντα πειρασμὸν ὁ διάβολος ἀπέστη ἀπ'*
αὐτοῦ ἄχρι καιροῦ.
14 *Καὶ ὑπέστρεψεν ὁ Ἰησοῦς ἐν τῇ δυνάμει τοῦ πνεύ-*
ματος εἰς τὴν Γαλιλαίαν· καὶ φήμη ἐξῆλθεν καθ' ὅλης τῆς
περιχώρου περὶ αὐτοῦ. 15 *καὶ αὐτὸς ἐδίδασκεν ἐν ταῖς συν-*
αγωγαῖς αὐτῶν, δοξαζόμενος ὑπὸ πάντων.
16 *Καὶ ἦλθεν εἰς τὴν Ναζαρέθ, οὗ ἦν τεθραμμένος,*
καὶ εἰσῆλθεν κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτῷ ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαβ-
βάτων εἰς τὴν συναγωγήν, καὶ ἀνέστη ἀναγνῶναι. 17 *καὶ*
ἐπεδόθη αὐτῷ βιβλίον Ἡσαΐου τοῦ προφήτου, καὶ ἀναπτύ-
ξας τὸ βιβλίον εὗρεν τὸν τόπον οὗ ἦν γεγραμμένον 18 *Πνεῦμα*
κυρίου ἐπ' ἐμέ, οὗ εἵνεκεν ἔχρισέν με εὐαγγελίσασθαι πτω-

---

13 fraistubnjo, die handschrift fraistobnjo, vergl. einleitung § 28. 17 Esaeiins, die handschrift Eisaeiins, was Jh. XII, 41 der schreiber corrigirt hat. praufetaus, die handschrift prafetus.

---

11 þuk ufhaband] *ἀροῦσίν σε*, s. zu Jh. V, 46. 16 siggvan bokos] *ἀναγνῶναι*, vgl. I Tim. IV, 13 saggva boko *τῇ ἀναγνώσει.*

þans gamalvidans hairtin, 19 merjan frahunþanaim fralet
jah blindaim siun, fraletan gamaidans in gaþrafstein, mer-
jan jer fraujins andanem. 20 jah faifalþ þos bokos jah usgi-
bands andbahta gasat, jah allaim in þizai synagogein vesun
augona fairveitjandona du imma. 21 dugann þan rodjan du
im þatei himma daga usfullnodedun mela þo in ausam izva-
raim.

iþ = 19 22 Jah allai alakjo veitvodidedun imma jah sildaleiki-
Mc 50 Jh 59 dedun bi þo vaurda anstais þo usgaggandona us munþa is,
jah qeþun: niu sa ist sunus Iosefis?

k = 20 23 Jah qaþ du im: aufto qiþiþ mis þo gajukon: þu
Mc 51 Jh 35 leki, hailei þuk silban; hvan filu hausidedum vaurþan in
Kafarnaum, tavei jah her in gabaurþai þeinai.

χοῖς, ἀπέσταλκέν με ἰάσασθαι τοὺς συντετριμμένους τὴν καρδίαν, 19 *κηρῦξαι αἰχμαλώτοις ἄφεσιν καὶ τυφλοῖς ἀνάβλεψιν, ἀποστεῖλαι τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει, κηρῦξαι ἐνιαυτὸν κυρίου δεκτόν.* 20 *καὶ πτύξας τὸ βιβλίον ἀποδοὺς τῷ ὑπηρέτῃ ἐκάθισεν, καὶ πάντων ἐν τῇ συναγωγῇ ἦσαν οἱ ὀφθαλμοὶ ἀτενίζοντες αὐτῷ.* 21 *ἤρξατο δὲ λέγειν πρὸς αὐτοὺς ὅτι σήμερον πεπλήρωται ἡ γραφὴ αὕτη ἐν τοῖς ὠσὶν ὑμῶν.*

22 *Καὶ πάντες ἐμαρτύρουν αὐτῷ καὶ ἐθαύμαζον ἐπὶ τοῖς λόγοις τῆς χάριτος τοῖς ἐκπορευομένοις ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ, καὶ ἔλεγον Οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς Ἰωσήφ;*

23 *Καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς Πάντως ἐρεῖτέ μοι τὴν παραβολὴν ταύτην Ἰατρέ, θεράπευσον σεαυτόν· ὅσα ἠκούσαμεν γεγενότα ἐν Καφαρναούμ, ποίησον καὶ ὧδε ἐν τῇ πατρίδι σου.*

---

23 leki, die handschrift leiki.

---

19 fraletan gamaidans in gaþrafstein] *ἀποστεῖλαι τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει; τεθραυσμένους* (it vg confractos) = violenter tractatos, calamitosos (Grimm Clavis N. T.); gamaids = *ἀνάπηρος* Lc. XIV, 13. 21; nicht genau entspricht gaþrafstein ‚tröstung', wahrscheinlich ward der allgemeinere ausdruck gewählt, um einer nochmaligen wiederholung von fralet auszuweichen. 21 mela þo] *ἡ γραφὴ αὕτη*, wie Jh. V, 47 mela = *γράμματα*, Mc. XII, 24 *γραφαί*; der singular stets = *χρόνος, ὥρα, καιρός.* 22 allai alakjo] *πάντες;* alakjo zugesetzt; Mc. XI, 32 allai alakjo = *ἅπαντες.* 23 Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BD it vg — *Καπερναούμ.* — þu leki] *ἰατρέ;* þu zugesetzt. — aufto] *πάντως*, s. zu I C. XVI, 12.

24 Qaþ þan: amen izvis qiþa þatei ni ainshun praufete ka = 21
andanems ist in gabaurþai seinai.

25 Aþþan bi sunjai qiþa izvis þatei managos viduvons kb = 22
vesun in dagam Heleiins in Israela, þan galuknoda himins
du jeram þrim jah menoþs saihs, sve varþ huhrus mikils
and alla airþa. 26 jah ni du ainaihun þizo insandiþs vas
Helias, alja in Saraipta Seidonais du qinon viduvon. 27 jah
managai þrutsfillai vesun uf Haileisaiau praufetau in Israela,
jah ni ainshun ize gahrainids vas, alja Naiman sa Saur.
28 jah fullai vaurþun allai modis in þizai synagogein haus-
jandans þata. 29 jah usstandandans uskusun imma ut us
baurg, jah brahtedun ina und auhmisto þis fairgunjis ana
þammei so baurgs ize gatimrida vas, du afdrausjan ina
þaþro; 30 iþ is þairhleiþands þairh midjans ins iddja.

31 Jah galaiþ in Kafarnaum baurg Galeilaias, jah vas kg = 23
laisjands ins in sabbatim. Mc 12

---

*24 Εἶπεν δέ Ἀμὴν ὑμῖν λέγω ὅτι οὐδεὶς προφήτης δε-
κτός ἐστιν ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ.*

*25 Ἐπ' ἀληθείας δὲ λέγω ὑμῖν ὅτι πολλαὶ χῆραι ἦσαν
ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡλίου ἐν τῷ Ἰσραήλ, ὅτε ἐκλείσθη ὁ οὐρα-
νὸς ἐπὶ ἔτη τρία καὶ μῆνας ἕξ, ὡς ἐγένετο λιμὸς μέγας ἐπὶ
πᾶσαν τὴν γῆν, 26 καὶ πρὸς οὐδεμίαν αὐτῶν ἐπέμφθη
Ἡλίας, εἰ μὴ εἰς Σάρεπτα τῆς Σιδωνίας πρὸς γυναῖκα χήραν.
27 καὶ πολλοὶ λεπροὶ ἦσαν ἐπὶ Ἐλισαίου τοῦ προφήτου ἐν
τῷ Ἰσραήλ, καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐκαθαρίσθη, εἰ μὴ Ναιμὰν
ὁ Σύρος. 28 καὶ ἐπλήσθησαν πάντες θυμοῦ ἐν τῇ συνα-
γωγῇ ἀκούοντες ταῦτα, 29 καὶ ἀναστάντες ἐξέβαλον αὐτὸν
ἔξω τῆς πόλεως, καὶ ἤγαγον αὐτὸν ἕως ὀφρύος τοῦ ὄρους
ἐφ' οὗ ἡ πόλις αὐτῶν ᾠκοδόμητο, εἰς τὸ κατακρημνίσαι
αὐτόν· 30 αὐτὸς δὲ διελθὼν διὰ μέσου αὐτῶν ἐπορεύετο.*

*31 Καὶ κατῆλθεν εἰς Καφαρναοὺμ πόλιν τῆς Γαλιλαίας,
καὶ ἦν διδάσκων αὐτοὺς ἐν τοῖς σάββασιν.*

---

27 Haileisaiau, die handschrift Haileisaiu.

---

25 þatei] *ὅτι* Sin L f1 — fehlt. — menoþs saihs] *μῆνας ἕξ*, nicht mehr von du abhängig. 26 Seidonais] *Σιδῶνος* oder *Σιδωνίας*? 27 Haileisaiau] *Ἑλισαίου*, so *Λ* und a q vg^{mu} — *Ἐλισαίου* oder *Ἐλισσαίου*. 29 þaþro] zugesetzt.

kd = 24 32 Jah sildaleikidedun bi þo laisein is, unte in val-
Mc 13 Mt 62 dufnja vas vaurd is.
ke = 25 33 Jah in þizai synagogein vas manna habands ahman
Mc 14 unhulþons unhrainjana, jah ufhropida qiþands: 34 let, hva
uns jah þus, Iesu Nazorenu? qamt fraqistjan unsis? kann
þuk hvas is, sa veiha guþs. 35 jah gahvotida imma Iesus
qiþands: afdobn jah usgagg us þamma. jah gavairpands ina
sa unhulþa in midjaim urrann af imma, ni vaihtai gaskaþ-
jands imma. 36 jah varþ afslauþnan allans, jah rodidedun
du sis misso qiþandans: hva vaurde þata þatei miþ valdufnja
jah mahtai anabiudiþ þaim unhrainjam ahmam jah usgag-
gand? 37 jah usiddja meriþa fram imma and allans stadins
þis bisunjane landis.
kq = 26 38 Usstandands þan us þizai synagogai galaiþ in gard
Mc 15 Mt 67 Seimonis. svaihro þan þis Seimonis vas anahabaida brinnon

---

32 *Καὶ ἐξεπλήσσοντο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ, ὅτι ἐν ἐξουσίᾳ ἦν ὁ λόγος αὐτοῦ.*

33 *Καὶ ἐν τῇ συναγωγῇ ἦν ἄνθρωπος ἔχων πνεῦμα δαιμονίου ἀκαθάρτου, καὶ ἀνέκραξεν φωνῇ μεγάλῃ λέγων* 34 *Ἔα, τί ἡμῖν καὶ σοί, Ἰησοῦ Ναζωρηνέ; ἦλθες ἀπολέσαι ἡμᾶς; οἶδά σε τίς εἶ, ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ.* 35 *καὶ ἐπετίμησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς λέγων Φιμώθητι καὶ ἔξελθε ἐξ αὐτοῦ. καὶ ῥίψαν αὐτὸν τὸ δαιμόνιον εἰς τὸ μέσον ἐξῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ, μηδὲν βλάψαν αὐτόν.* 36 *καὶ ἐγένετο θάμβος ἐπὶ πάντας, καὶ συνελάλουν πρὸς ἀλλήλους λέγοντες Τίς ὁ λόγος οὗτος ὅτι ἐν ἐξουσίᾳ καὶ δυνάμει ἐπιτάσσει τοῖς ἀκαθάρτοις πνεύμασιν καὶ ἐξέρχονται;* 37 *καὶ ἐξεπορεύετο ἦχος περὶ αὐτοῦ εἰς πάντα τόπον τῆς περιχώρου.*

38 *Ἀναστὰς δὲ ἐκ τῆς συναγωγῆς εἰσῆλθεν εἰς τὴν οἰκίαν Σίμωνος. πενθερὰ δὲ τοῦ Σίμωνος ἦν συνεχομένη πυ-*

---

33 unhrainjana] *ἀκαθάρτου*, veränderte construction. — jah ufhropida qiþands] *καὶ ἀνέκραξεν φωνῇ μεγάλῃ λέγων*, *φωνῇ μεγάλῃ* fehlt; dass es nicht wegen ufhropida entbehrlich schien, beweisen Mt. XXVII, 46. 50. Mc. I, 26. Die stelle lautet nun genau so wie Mc. I, 23. — Nazorenu] *Ναζωρηνέ* D[2]eq, D[1] *Ναζορηνέ* — *Ναζαρηνέ*. 35 sa unhulþa] *τὸ δαιμόνιον*, neben unhulþons 33, s. zu Mt. IX, 33. 36 varþ afslauþnan allans] *ἐγένετο θάμβος ἐπὶ πάντας*, s. zu VI, 12. 38 þis Seimonis]

mikilai. jah bedun ina bi þo. 39 jah atstandands ufar ija
gasok þizai brinnon, jah aflailot ija; sunsaiv þan usstandan-
dei andbahtida im. 40 miþþanei þan sagq sunno, allai sva
managai sve habaidedun siukans sauhtim missaleikaim, brah-
tedun ins at imma; iþ is ainhvarjammeh ize handuns ana-
lagjands gahailida ins.

41 Usiddjedun þan jah unhulþons af managaim hrop- kz = 27 Mc 16
jandeins jah qiþandeins þatei þu is Xristus sunus guþs. jah
gasakands im ni lailot þos rodjan, unte vissedun silban
Xristu ina visan.

42 Biþeh þan varþ dags, usgaggands galaiþ ana auþjana kh = 28 Mc 17
stad. jah manageins sokidedun ina jah qemun und ina, jah
gahabaidedun ina, ei ni afliþi fairra im. 43 þaruh is qaþ
du im þatei jah þaim anþaraim baurgim vailamerjan ik

ρετῷ μεγάλῳ, καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν περὶ αὐτῆς. 39 *καὶ ἐπι-
στὰς ἐπάνω αὐτῆς ἐπετίμησεν τῷ πυρετῷ, καὶ ἀφῆκεν αὐτήν·
παραχρῆμα δὲ ἀναστᾶσα διηκόνει αὐτοῖς.* 40 *δύνοντος δὲ
τοῦ ἡλίου πάντες ὅσοι εἶχον ἀσθενοῦντας νόσοις ποικίλαις,
ἤγαγον αὐτοὺς πρὸς αὐτόν· ὁ δὲ ἑνὶ ἑκάστῳ αὐτῶν τὰς χεῖ-
ρας ἐπιθεὶς ἐθεράπευσεν αὐτούς.*

41 *Ἐξήρχετο δὲ καὶ δαιμόνια ἀπὸ πολλῶν κραυγάζοντα
καὶ λέγοντα ὅτι σὺ εἶ ὁ Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. καὶ ἐπι-
τιμῶν οὐκ εἴα αὐτὰ λαλεῖν, ὅτι ᾔδεισαν τὸν Χριστὸν αὐτὸν
εἶναι.*

42 *Γενομένης δὲ ἡμέρας ἐξελθὼν ἐπορεύθη εἰς ἔρημον
τόπον, καὶ οἱ ὄχλοι ἐπεζήτουν αὐτὸν καὶ ἦλθον ἕως αὐτοῦ,
καὶ κατεῖχον αὐτὸν τοῦ μὴ πορεύεσθαι ἀπ' αὐτῶν.* 43 *ὁ δὲ
εἶπεν πρὸς αὐτοὺς ὅτι καὶ ταῖς ἑτέραις πόλεσιν εὐαγγελί-*

τοῦ Σίμωνος. Artikel hier wie Mc. VI, 19 zur bezeichnung einer vorher erwähnten person. 41 gasakands im] *ἐπιτιμῶν;* im zugesetzt wie in f ,et increpans eos non sinebat ea loqui', s. meine Krit. Unters. II p. 10. — silban Xristu ina visan] *τὸν Χριστὸν αὐτὸν εἶναι* Sin ABCL — D *αὐτὸν Χριστὸν εἶναι* (f ,cum Christum esse') und b vg ,ipsum esse Christum', wonach das silban des gotischen textes zugesetzt scheint.

skal bi þiudangardja guþs, unte duþe mik insandida. 44 jah
vas merjands in synagogim Galeilaias.
kþ = 29 V, 1 Jah varþ miþþanei managei anatramp ina du
hausjan vaurd guþs, jah is silba vas standands nehva saiva
Gainnesaraiþ. 2 jah gasahv tva skipa standandona at þamma
saiva; iþ fiskjans afgaggandans af im usþvohun natja. 3 ga-
laiþ þan in ain þize skipe, þatei vas Seimonis; haihait ina
aftiuhan fairra staþa leitil; jah gasitands laisida us þamma
skipa manageins.
l = 30 4 Biþeh þan gaandida rodjands, qaþ du Seimonau:
brigg ana diupiþa, jah athahid þo natja izvara du fiskon.

σασθαί με δεῖ τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, ὅτι εἰς τοῦτο ἀπέσταλμαι. 44 *καὶ ἦν κηρύσσων ἐν ταῖς συναγωγαῖς τῆς Γαλιλαίας.*

V, 1 *Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ τὸν ὄχλον ἐπικεῖσθαι αὐτῷ τοῦ ἀκούειν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, καὶ αὐτὸς ἦν ἑστὼς παρὰ τὴν λίμνην Γεννησαρέθ.* 2 *καὶ ἴδεν δύο πλοιάρια ἑστῶτα παρὰ τὴν λίμνην· οἱ δὲ ἁλιεῖς ἀποβάντες ἀπ' αὐτῶν ἀπέπλυναν τὰ δίκτυα.* 3 *ἐμβὰς δὲ εἰς ἓν τῶν πλοίων, ὃ ἦν τοῦ Σίμωνος, ἠρώτησεν αὐτὸν ἐπαναγαγεῖν ἀπὸ τῆς γῆς ὀλίγον· καὶ καθίσας ἐδίδασκεν ἐκ τοῦ πλοίου τοὺς ὄχλους.*

4 *Ὡς δὲ ἐπαύσατο λαλῶν, εἶπεν πρὸς τὸν Σίμωνα Ἐπανάγαγε εἰς τὸ βάθος, καὶ χαλάσατε τὰ δίκτυα ὑμῶν εἰς ἄγραν.*

V, 4 gaandida, glückliche conjectur von Massmann für gananþida der handschrift; gananþjan kann nicht wol von ananananþjan *τολμᾶν* wesentlich in der bedeutung abweichen.

---

43 mik insandida] *ἀπέσταλμαι;* vergl. III, 21 biþe daupida alla managein *ἐν τῷ βαπτισθῆναι ἅπαντα τὸν λαόν.* V, 1 jah varþ] *ἐγένετο δέ;* so selbständig der Gote die coordinirende satzverbindung zu behandeln und die partikeln iþ, þan, aþþan, þaruh, þanuh für die griechischen *οὖν, καί, δέ, γάρ* zu verwenden pflegt, so selten ist doch gerade die übersetzung von *δέ* durch jah; es findet sich Mt. VI, 30 (wo Massm. iþ schreibt, während er sonst das jah unangefochten lässt) Lc. VI, 12. VII, 6. XV, 21. Rö. XI, 17; Lc. XIX, 22. Jh. VI, 35 stimmt f mit dem gotischen texte überein. — du hausjan] *τοῦ ἀκούειν* CD it^{pl} vg — *καὶ ἀκούειν.* — is silba] *αὐτός*, VII, 12 si silbo *αὐτή;* gewöhnlich genügt silba allein, wie I, 17. 22. VI, 3. Jh. VI, 6. IX, 21. Eph. IV, 11. — Gainnesaraiþ] *Γεννησαρέθ* EHKM q vg^{mu} — *Γεννησαρέτ.* 3 galaiþ — haihait] *ἐμβάς — ἠρώτησεν;* dem gewöhnlichen gebrauche entspräche jah haihait oder haihaituh. — aftiuhan] *ἐπαναγαγεῖν* an dieser stelle D it^{pl} — nach *γῆς.* — staþa] *τῆς γῆς;* staþs, gen. staþis ‚Gestade' noch Mc. IV, 1, von staþs, gen. stadis *τόπος* zu unterscheiden.

5 jah andhafjands Seimon qaþ du imma: talzjand, alla naht
þairharbaidjandans vaiht ni nemum; iþ afar vaurda þeinamma
vairþam natja. 6 jah þata taujandans galukun manageins
fiske filu, sve natja dishnupnodedun ize. 7 jah bandvidedun
gamanam þoei vesun in anþaramma skipa, ei atiddjedeina
hilpan ize; jah qemun, jah gafullidedun ba þo skipa, sve
sugqun.

8 Gaumjands þan Seimon Paitrus draus du knivam 1a = 31
Iesuis qiþands: bidja þuk, usgagg fairra mis, unte manna
fravaurhts im, frauja. 9 sildaleik auk dishabaida ina jah
allans þans miþ imma in gafahis þize fiske þanzei ganutun,

---

5 *καὶ ἀποκριθεὶς Σίμων εἶπεν αὐτῷ Ἐπιστάτα, δι᾽ ὅλης
νυκτὸς κοπιάσαντες οὐδὲν ἐλάβομεν· ἐπὶ δὲ τῷ ῥήματί σου
χαλάσομεν τὰ δίκτυα.* 6 *καὶ τοῦτο ποιήσαντες συνέκλεισαν
πλῆθος ἰχθύων πολύ, διερρήγνυτο δὲ τὸ δίκτυον αὐτῶν.*
7 *καὶ κατένευσαν τοῖς μετόχοις τοῖς ἐν τῷ ἑτέρῳ πλοίῳ τοῦ
ἐλθόντας συλλαβέσθαι αὐτοῖς· καὶ ἦλθον, καὶ ἔπλησαν ἀμ-
φότερα τὰ πλοῖα ὥστε βυθίζεσθαι αὐτά.*

8 *Ἰδὼν δὲ Σίμων Πέτρος προσέπεσεν τοῖς γόνασιν τοῦ
Ἰησοῦ λέγων Ἔξελθε ἀπ᾽ ἐμοῦ, ὅτι ἀνὴρ ἁμαρτωλός εἰμι,
κύριε.* 9 *θάμβος γὰρ περιέσχεν αὐτὸν καὶ πάντας τοὺς σὺν
αὐτῷ ἐπὶ τῇ ἄγρᾳ τῶν ἰχθύων ὧν συνέλαβον,* 10 *ὁμοίως*

---

6 manageins, die handschrift und alle herausgeber (ausser Massmann) managein, aber managein filu ist auf keine weise zu erklären; manageins filu kommt zwölfmal vor. Vgl. über ähnliche fehler einl. § 33. dishnupnodedun; die handschrift hatte dishnaupnodedun; a ist radirt, aber noch sichtbar; GL dishnaupnodedun.

---

5 vairpam] *χαλάσομεν* K, einige jüngere handschriften *χαλάσωμεν* — *χαλάσω*. — natja] *τὰ δίκτυα* Sin BL c — *τὸ δίκτυον*, vergl. Mc. I, 16. 6 sve natja dishnupnodedun ize] *διερρήγνυτο δὲ τὸ δίκτυον αὐτῶν;* D *ὥστε τὰ δίκτυα ῥήσσεσθαι*, ohne *αὐτῶν;* offenbar ist nach f geändert: ‚ita ut rumperentur retiae eorum', auch c ‚ut retia dirumperetur eorum'. 7 ei atiddjedeina hilpan] *τοῦ ἐλθόντας συλλαβέσθαι.* Über die veränderte structur s. Köhler in Bartsch, German. Studien I p. 83. 8 bidja þuk] fehlt Sin ABL it^{mu} vg; es findet sich in D c e f und scheint aus f in den gotischen text eingedrungen. 9 dishabaida] *περιέσχεν*, s. zu I, 12 disdraus. — þanzei] *ὧν* (BD) oder *ᾗ*?

10 samaleikoh þan jah Iakobu jah Iohannen sununs Zaibai-
daiaus, þaiei vesun gadailans Seimona.
Ib = 32 Jah qaþ du Seimona Iesus: ni ogs þus; fram himma
Mc 10 nu manne siud nutans. 11 jah gatiuhandans þo skipa ana
airþa afletandans allata laistidedun afar imma.
Ig = 33 12 Jah varþ miþþanei vas is in ainai baurge, jah sai
Mc 18 manna fulls þrutsfillis; jah gasaihvands Iesu driusands ana
andvairþi bad ina qiþands: frauja, jabai vileis, magt mik
gahrainjan. 13 jah ufrakjands handu attaitok imma qiþands:
viljau, vairþ hrains. jah suns þata þrutsfill aflaiþ af imma.
14 jah is faurbaud imma ei mann ni qeþi, ak gagg jah
ataugei þuk silban gudjin, jah atbair imma fram þizai ga-
hraineinai þeinai þatei anabaud Moses du veitvodiþai im.

δὲ καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην υἱοὺς Ζεβεδαίου, οἳ ἦσαν κοινωνοὶ τῷ Σίμωνι.

Καὶ εἶπεν πρὸς τὸν Σίμωνα ὁ Ἰησοῦς Μὴ φοβοῦ· ἀπὸ τοῦ νῦν ἀνθρώπους ἔσῃ ζωγρῶν. 11 *καὶ καταγαγόντες τὰ πλοῖα ἐπὶ τὴν γῆν ἀφέντες ἅπαντα ἠκολούθησαν αὐτῷ.*

12 *Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ εἶναι αὐτὸν ἐν μιᾷ τῶν πόλεων, καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ πλήρης λέπρας· καὶ ἰδὼν τὸν Ἰησοῦν, πεσὼν ἐπὶ πρόσωπον ἐδεήθη αὐτοῦ λέγων Κύριε, ἐὰν θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι.* 13 *καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἥψατο αὐτοῦ εἰπὼν Θέλω, καθαρίσθητι. καὶ εὐθέως ἡ λέπρα ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ.* 14 *καὶ αὐτὸς παρήγγειλεν αὐτῷ μηδενὶ εἰπεῖν, ἀλλὰ ἀπελθὼν δεῖξον σεαυτὸν τῷ ἱερεῖ, καὶ προσένεγκε περὶ τοῦ καθαρισμοῦ σου καθὼς προσέταξεν Μωσῆς εἰς μαρτύριον αὐτοῖς.*

---

10 Iakobu, die handschrift Iakobau. 11 afletandans, richtige änderung Uppströms (optatius erat afletandans), aufgenommen von Massmann, für afleiþandans der handschrift; ähnlich ist Mc. II, 9 afleþanda für afletanda, X, 38 vituþs für vituts verschrieben, andere beispiele einl. § 35. Vgl. Mc. I, 18 afletandans (*ἀφέντες*) þo natja seina, ibid. 20 und sonst; afleiþan steht dreizehnmal für *ἀποχωρεῖν*, *ἀπέρχεσθαι*, *ἀποδημεῖν*, niemals transitiv.

---

10 fram himma nu] *ἀπὸ τοῦ νῦν*, wie I, 48, Sk. p. 43 und hita nu, II C. V, 16 fram þamma nu, aber Jh. XIII, 19. XIV, 7 nur fram himma. — manne siud nutans] *ἀνθρώπους ἔσῃ ζωγρῶν*, nur f ‚hominum eritis captores'. 14 atbair imma] *προσένεγκε*; aber f ‚offer illi'.

15 Usmernoda þan þata vaurd mais bi ina, jah garun- 1d = 34
nun hiuhmans managai hausjon jah lekinon fram imma sauhte
seinaizo.
16 Iþ is vas afleiþands ana auþidos jah bidjands. 1e = 35
17 Jah varþ in ainamma dage jah is vas laisjands, jah 1q = 36
vesun sitandans Fareisaieis jah vitodalaisarjos, þaiei vesun
gaqumanai us allamma haimo Galeilaias jah Iudaias jah
Iairusaulymon; jah mahts fraujins vas du hailjan ins.
18 Jah sai mans bairandans ana ligra mannan saei vas 1z = 37
usliþa, jah sokidedun hvaiva ina innatbereina jah galagide-
deina in andvairþja is. 19 jah ni bigitandans hvaiva innat-

---

15 *Διήρχετο δὲ ὁ λόγος μᾶλλον περὶ αὐτοῦ, καὶ συνήρ-*
χοντο ὄχλοι πολλοὶ ἀκούειν καὶ θεραπεύεσθαι ὑπ' αὐτοῦ
ἀπὸ τῶν ἀσθενειῶν αὐτῶν.
16 *Αὐτὸς δὲ ἦν ὑποχωρῶν ἐν ταῖς ἐρήμοις καὶ προσευ-*
χόμενος.
17 *Καὶ ἐγένετο ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν καὶ αὐτὸς ἦν διδά-*
σκων, καὶ ἦσαν καθήμενοι Φαρισαῖοι καὶ νομοδιδάσκαλοι,
οἳ ἦσαν συνεληλυθότες ἐκ πάσης κώμης τῆς Γαλιλαίας καὶ
Ἰουδαίας καὶ Ἱεροσολύμων· καὶ δύναμις κυρίου ἦν εἰς τὸ
ἰᾶσθαι αὐτούς.
18 *Καὶ ἰδοὺ ἄνδρες φέροντες ἐπὶ κλίνης ἄνθρωπον ὃς*
ἦν παραλελυμένος, καὶ ἐζήτουν αὐτὸν εἰσενεγκεῖν καὶ θεῖναι
ἐνώπιον αὐτοῦ. 19 *καὶ μὴ εὑρόντες ποίας εἰσενέγκωσιν*

---

15 lekinon, die handschrift leikinon. 18 galagidedeina; die handschrift galagidideina.

---

15 þata vaurd mais] *ὁ λόγος μᾶλλον* nur DMU — *μᾶλλον ὁ λόγος*. Über den infinitiv lekinon vgl. zu II C. I, 16. 17 gaqumanai] *συνεληλυθότες* A¹Da — *ἐληλυθότες;* gaqiman hat stets die bedeutung convenire. — Iairusaulymon] *Ἱεροσολύμων;* diese griech. form muss der übersetzer in seiner vorlage gefunden haben; unsere handschriften haben alle *Ἱερουσαλήμ.* 18 hvaiva ina innatbereina jah galagidedeina] *αὐτὸν εἰσενεγκεῖν καὶ θεῖναι;* die structur ist nach 19 geändert; merkwürdig ist, dass auch f hat: ‚quomodo eum inferre et ponere', sonst steht in den lat. handschriften ‚eum inferre et ponere'. Auch XIV, 14 hat f eine ähnliche structur: ‚non habeat unde retribuere tibi'. 19 hvaiva] *ποίας* sc. *ὁδοῦ; πῶς* nur in ganz jungen handschriften. — and skaljos] *διὰ τῶν κεράμων* gehört im Gotischen zu ussteigandans, sonst müsste þairh stehen; nach skaljos ist in CA interpungirt.

bereina ina in manageins, ussteigandans ana hrot and skal-
jos gasatidedun ina miþ þamma badja in midjaim faura Iesua.
20 jah gasaihvands galaubein ize qaþ du þamma usliþin:
manna, afletanda þus fravaurhteis þeinos. 21 jah dugun-
nun þagkjan þai bokarjos jah Fareisaieis qiþandans: hvas
ist sa saei rodeiþ naiteinins? hvas mag afletan fravaurhtins
alja ains guþ? 22 ufkunnands þan Iesus mitonins ize and-
hafjands qaþ du im: hva biþagkeiþ in hairtam izvaraim?
23 hvaþar ist azetizo, qiþan: afletanda þus fravaurhteis, þau
qiþan: urreis jah gagg? 24 aþþan ei viteid þatei valdufni
habaid sa sunus mans ana airþai afletan fravaurhtins, qaþ du
þamma usliþin: du þus qiþa, urreis, jah ushafjands þata
badi þeinata gagg in gard þeinana. 25 jah sunsaiv usstan-
dands in andvairþja ize, ushafjands ana þammei lag, galaiþ
in gard seinana mikiljands guþ. 26 jah usfilmei dissat allans

---

*αὐτὸν διὰ τὸν ὄχλον, ἀναβάντες ἐπὶ τὸ δῶμα διὰ τῶν κερά-
μων καθῆκαν αὐτὸν σὺν τῷ κλινιδίῳ εἰς τὸ μέσον ἔμπροσθεν
τοῦ Ἰησοῦ.* 20 *καὶ ἰδὼν τὴν πίστιν αὐτῶν εἶπεν τῷ παρα-
λυτικῷ Ἄνθρωπε, ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι σου.* 21 *καὶ
ἤρξαντο διαλογίζεσθαι οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι λέγον-
τες Τίς ἐστιν οὗτος ὃς λαλεῖ βλασφημίας; τίς δύναται ἀφιέ-
ναι ἁμαρτίας εἰ μὴ μόνος ὁ θεός;* 22 *ἐπιγνοὺς δὲ ὁ Ἰησοῦς
τοὺς διαλογισμοὺς αὐτῶν ἀποκριθεὶς εἶπεν πρὸς αὐτούς Τί
διαλογίζεσθε ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν;* 23 *τί ἐστιν εὐκοπώ-
τερον, εἰπεῖν Ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι σου, ἢ εἰπεῖν
Ἔγειρε καὶ περιπάτει;* 24 *ἵνα δὲ εἰδῆτε ὅτι ἐξουσίαν ἔχει
ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας, εἶπεν
τῷ παραλελυμένῳ Σοὶ λέγω, ἔγειρε, καὶ ἄρας τὸ κλινίδιόν
σου πορεύου εἰς τὸν οἶκόν σου.* 25 *καὶ παραχρῆμα ἀναστὰς
ἐνώπιον αὐτῶν, ἄρας ἐφ' ὃ κατέκειτο, ἀπῆλθεν εἰς τὸν
οἶκον αὐτοῦ δοξάζων τὸν θεόν.* 26 *καὶ ἔκστασις ἔλαβεν*

---

20 afletanda, die handschrift afleitanda. 24 aþþan die handschrift, GL iþ þan.

---

20 qaþ du þamma usliþin] *εἶπεν τῷ παραλυτικῷ* nur CDf — *εἶπεν αὐτῷ* oder *εἶπεν.* 23 þus fravaurhteis] *σοὶ αἱ ἁμαρτίαι σου; σου* fehlt wie in efg² vg, D *σου αἱ ἁμαρτίαι.*

jah mikilidedun guþ, jah fullai vaurþun agisis qiþandans
þatei gasaihvam vulþaga himma daga.
27 Jah afar þata usiddja jah gasahv motari namin Laivvi lh = 38 Mc 21 Mt 71
sitandan ana motastada, jah qaþ du imma: laistei afar mis.
28 jah bileiþands allaim usstandands iddja afar imma.
29 Jah gavaurhta dauht mikila Laivveis imma in garda lþ = 39
seinamma: jah vas managei motarje mikila jah anþaraize
þaiei vesun miþ im anakumbjandans. 30 jah birodidedun
bokarjos ize jah Fareisaieis du siponjam is qiþandans: duhve
miþ þaim motarjam jah fravaurhtaim matjid jah drigkid?
31 Jah andhafjands Iesus qaþ du im: ni þaurbun hailai m = 40 Mc 23 Mt 73
lekeis ak þai unhailans; 32 ni qam laþon garaihtans ak
fravaurhtans in idreiga. 33 iþ eis qeþun du imma: duhve

ἅπαντας καὶ ἐδόξαζον τὸν θεόν, καὶ ἐπλήσθησαν φόβου
λέγοντες ὅτι ἴδομεν παράδοξα σήμερον.
27 Καὶ μετὰ ταῦτα ἐξῆλθεν καὶ εἶδεν τελώνην ὀνόματι
Λευὶ καθήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον, καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἀκολού-
θει μοι. 28 καὶ καταλείπων ἅπαντα ἀναστὰς ἠκολούθει
αὐτῷ.
29 Καὶ ἐποίησεν δοχὴν μεγάλην Λευεὶς αὐτῷ ἐν τῇ
οἰκίᾳ αὐτοῦ· καὶ ἦν ὄχλος τελωνῶν πολὺς καὶ ἄλλων οἳ ἦσαν
μετ᾽ αὐτῶν ἀνακείμενοι. 30 καὶ ἐγόγγυζον οἱ γραμματεῖς
αὐτῶν καὶ οἱ Φαρισαῖοι πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ λέγοντες
Διὰ τί μετὰ τῶν τελωνῶν καὶ ἁμαρτωλῶν ἐσθίετε καὶ
πίνετε;
31 Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν πρὸς αὐτούς Οὐ
χρείαν ἔχουσιν οἱ ὑγιαίνοντες ἰατροῦ ἀλλὰ οἱ κακῶς ἔχοντες·
32 οὐκ ἐλήλυθα καλέσαι δικαίους ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετά-
νοιαν. 33 οἱ δὲ εἶπον πρὸς αὐτόν Διὰ τί οἱ μαθηταὶ Ἰωάν-

---

28 iddja, am rande laistida, wie 27 steht. 31 lekeis, die handschrift leikeis.

---

26 gasaihvam] ἴδομεν, wie Jh. XIV, 7 gasaihviþ ἑωράκατε ‚wir sind dahin gelangt, dass wir sehen'. — vulþaga] παράδοξα; Vulfila übersetzte irrtümlich, als stünde ἔνδοξα; παράδοξος kommt nur an dieser stelle im N. T. vor; lat. mirabilia. 27 gasahv] εἶδεν oder ἐθεάσατο? — Laivvi] Λευί nur K — Λευείν, Λευίν; v verdoppelt wie in Aivva, Laivveitus. 28 bileiþands] καταλείπων oder καταλιπών?

siponjos Iohannes fastand ufta jah bidos taujand, samaleiko
jah Fareisaie, iþ þai þeinai siponjos matjand jah drigkand?
34 þaruh is qaþ du im: ni magud sununs bruþfadis, unte
sa bruþfads miþ im ist, gataujan fastan. 35 aþþan qimand
dagos, jah þan afnimada af im sa bruþfads, jah þan fastand
in jainaim dagam. 36 qaþuh þan jah gajukon du im þatei
ainshun plat snagins niujis ni lagjid ana snagan fairnjana;
aiþþau jah sa niuja aftaurnid, jah þamma fairnjin ni gatimid
þata af þamma niujin. 37 jah ainshun ni giutid vein niujata
in balgins fairnjans; aiþþau distairid þata niujo vein þans
balgins, jah silbo usgutniþ jah þai balgeis fraqistnand;
38 ak vein juggata in balgins niujans giutand, jah bajoþs

---

*νου νηστεύουσιν πυκνὰ καὶ δεήσεις ποιοῦνται, ὁμοίως καὶ
οἱ τῶν Φαρισαίων, οἱ δὲ σοὶ ἐσθίουσιν καὶ πίνουσιν;* 34 *ὁ
δὲ εἶπεν πρὸς αὐτούς Μὴ δύνασθε τοὺς υἱοὺς τοῦ νυμφῶνος
ἐν ᾧ ὁ νυμφίος μετ' αὐτῶν ἐστιν, ποιῆσαι νηστεύειν;*
35 *ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι, καὶ ὅταν ἀπαρθῇ ἀπ' αὐτῶν ὁ
νυμφίος, τότε νηστεύσουσιν ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις.* 36 *ἔλε-
γεν δὲ καὶ παραβολὴν πρὸς αὐτοὺς ὅτι οὐδεὶς ἐπίβλημα
ἱματίου καινοῦ ἐπιβάλλει ἐπὶ ἱμάτιον παλαιόν· εἰ δὲ μήγε,
καὶ τὸ καινὸν σχίζει, καὶ τῷ παλαιῷ οὐ συμφωνήσει τὸ ἀπὸ
τοῦ καινοῦ.* 37 *καὶ οὐδεὶς βάλλει οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς
παλαιούς· εἰ δὲ μήγε, ῥήξει ὁ νέος οἶνος τοὺς ἀσκούς, καὶ
αὐτὸς ἐκχυθήσεται καὶ οἱ ἀσκοὶ ἀπολοῦνται·* 38 *ἀλλὰ οἶνον
νέον εἰς ἀσκοὺς καινοὺς βάλλουσιν, καὶ ἀμφότεροι συντη-*

---

33 Fareisaie, die handschrift Fareisaiei.

---

33 iþ þai þeinai siponjos] *οἱ δὲ σοί*, nur D *οἱ δὲ μαθηταί σου* (wozu die got. wortstellung nicht passt) und b c d f ,tui autem discipuli'; aus f scheint es in den got. text gekommen zu sein. 34 ni magud] *μὴ δύνασθε;* es wäre ibai zu erwarten wie Mt. IX, 15. Mc. II, 19; auch c f ,non potestis'. — bruþfadis] *τοῦ νυμφῶνος*, nach dem lat. sponsi (a b c f vg), s. zu Mt. IX, 15. 35 jah þan — jah þan] *καὶ ὅταν — τότε;* das erste *καί* ABD a — fehlt Sin CL it^{pl} vg, das zweite findet sich in FM. *1* b c f und ist aus f in den gotischen text gekommen. 36 aftaurnid] *σχίζει;* das griech. verbum ist intransitiv gefasst. 38 giutand] *βάλλουσιν* Sin D it^{pl} — *βλητέον.*

gafastanda. 39 jah ainshun drigkandane fairni ni suns vili
jugg; qiþiþ auk: þata fairnjo batizo ist.
VI, 1 Jah varþ in sabbato anþaramma frumin gaggan ma — 41
imma þairh atisk, jah raupidedun ahsa siponjos is jah mati- Mc 34
dedun binauandans handum. 2 iþ sumai Fareisaie qeþun
du im: hva taujiþ þatei ni skuld ist taujan in sabbato da-
gam? 3 jah andhafjands viþra ins Iesus qaþ: ni þata ussugg-
vud þatei gatavida Daveid, þan gredags vas silba jah þaiei
miþ imma vesun? 4 hvaiva inngalaiþ in gard guþs jah
hlaibans faurlageinais usnam jah matida jah gaf þaim miþ

ϱοῦνται. 39 *καὶ οὐδεὶς πιὼν παλαιὸν εὐθέως θέλει νέον·
λέγει γάϱ Ὁ παλαιὸς χϱηστότεϱός ἐστιν.*
VI, 1 *Καὶ ἐγένετο ἐν σαββάτῳ δευτεϱοπϱώτῳ διαπο-
ϱεύεσθαι αὐτὸν διὰ σποϱίμων, καὶ ἔτιλλον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ
τοὺς στάχυας καὶ ἤσθιον ψώχοντες ταῖς χεϱσίν.* 2 *τινὲς δὲ
τῶν Φαϱισαίων εἶπον αὐτοῖς Τί ποιεῖτε ὃ οὐκ ἔξεστιν ποιεῖν
ἐν τοῖς σάββασιν;* 3 *καὶ ἀποκϱιθεὶς πϱὸς αὐτοὺς εἶπεν ὁ
Ἰησοῦς Οὐδὲ τοῦτο ἀνέγνωτε ὃ ἐποίησεν Δαυείδ, ὁπότε ἐπεί-
νασεν αὐτὸς καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ὄντες;* 4 *ὡς εἰσῆλθεν εἰς
τὸν οἶκον τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς ἄϱτους τῆς πϱοθέσεως ἔλαβεν
καὶ ἔφαγεν καὶ ἔδωκεν τοῖς μετ' αὐτοῦ, οὓς οὐκ ἔξεστιν φα-
γεῖν εἰ μὴ μόνους τοὺς ἱεϱεῖς;*

---

39 drigkandane, die handschrift, Uppström, GL driggandane, Heyne driggkandane. VI, 1 binauandans nach Uppströms vermutung Dec. fol. praef. p. IX., die handschrift und die herausgeber bnauandans; ahd nouwan contundere; bn als anlaut ist unerhört im bereiche der germ. sprachen. Ebenso urteilt Ignaz Peters, Beitrag zur got.-hochdeutschen wortforschung p. 8.

VI, 1 jah varþ] *καὶ ἐγένετο* nur D a e — *ἐγένετο δέ.* — anþaramma frumin] *δεντεϱοπϱώτῳ;* was *δευτεϱόπϱωτος* bedeute, scheint Vulfila so wenig wie die alten und neuen ausleger des N. T. gewusst zu haben; anþaramma frumin (R*Γ δευτέϱῳ πϱώτῳ*) enthält, ohne versuch der deutung, die wörtliche übersetzung. Grimm Clavis: *δευτεϱόπϱωτος* secundus e primis (der zweiterste; cf. *δευτεϱέσχατος*); *ἐν σαββάτῳ δευτεϱοπϱώτῳ* Lc. VI, 1 videtur esse: secundo e primis post paschatis festum sabbatis — ahsa siponjos is] *οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ τοὺς στάχυας* in umgekehrter wortstellung. — varþ — gaggan imma] *ἐγένετο — διαποϱεύεσθαι αὐτόν* s. zu 12. 3 viþra ins Iesus qaþ] *πϱὸς αὐτοὺς εἶπεν ὁ Ἰησοῦς* BC^{1}abg^1; *ὁ Ἰησοῦς εἶπεν πϱὸς αὐτούς*, Sin *ὁ Ἰησοῦς πϱὸς αὐτοὺς εἶπεν;* das Gotische enthält eine vereinigung der zwei ersten lesarten. 4 jah gaf] *καὶ ἔδωκεν* BL it vg — *καὶ ἔδωκεν καί;* doch bleibt dies *καί* ‚auch'

sis visandam, þanzei ni skuld ist matjan nibai ainaim
gudjam?
mb = 42 5 Jah qaþ du im þatei frauja ist sa sunus mans jah
Mc 25 þamma sabbato daga. 6 jah varþ þan in anþaramma daga
sabbato galeiþan imma in synagogein jah laisjan. jah vas
jainar manna, jah handus is so taihsvo vas þaursus; 7 vitai-
dedunuh þan þai bokarjos jah Fareisaieis, jau in sabbato
daga lekinodedi, ei bigeteina til du vrohjan ina. 8 iþ is
vissuh mitonins ize jah qaþ du þamma mann þamma þaursja
habandin handu: urreis jah stand in midjaim; þaruh is urrei-
sands gastoþ. 9 qaþ þan Iesus du im: fraihna izvis; hva
skuld ist sabbato dagam, þiuþ taujan þau unþiuþ taujan, sai-
vala ganasjan þau usqistjan? 10 jah ussaihvands allans ins
qaþ du imma: ufrakei þo handu þeina. þaruh is ufrakida,

---

5 *Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ὅτι κύριός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ ἀν-
θρώπου καὶ τοῦ σαββάτου.* 6 *ἐγένετο δὲ καὶ ἐν ἑτέρῳ σαβ-
βάτῳ εἰσελθεῖν αὐτὸν εἰς τὴν συναγωγὴν καὶ διδάσκειν. καὶ
ἦν ἐκεῖ ἄνθρωπος, καὶ ἡ χεὶρ αὐτοῦ ἡ δεξιὰ ἦν ξηρά.* 7 *παρ-
ετηροῦντο δὲ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι, εἰ ἐν τῷ
σαββάτῳ θεραπεύει, ἵνα εὕρωσιν κατηγορίαν αὐτοῦ.* 8 *αὐτὸς
δὲ ᾔδει τοὺς διαλογισμοὺς αὐτῶν καὶ εἶπεν τῷ ἀνδρὶ τῷ
ξηρὰν ἔχοντι τὴν χεῖρα Ἔγειρε καὶ στῆθι εἰς τὸ μέσον· ὁ δὲ
ἀναστὰς ἔστη.* 9 *εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς αὐτούς Ἐπερω-
τήσω ὑμᾶς· τί ἔξεστιν τοῖς σάββασιν, ἀγαθοποιῆσαι ἢ κακο-
ποιῆσαι, ψυχὴν σῶσαι ἢ ἀποκτεῖναι;* 10 *καὶ περιβλεψά-
μενος πάντας αὐτοὺς εἶπεν αὐτῷ Ἔκτεινον τὴν χεῖρά σου.
ὁ δὲ ἐξέτεινεν, καὶ ἀπεκατεστάθη ἡ χεὶρ αὐτοῦ ὡς ἡ ἄλλη.*

---

7 lekinodedi, die handschrift leikinodedi.

---

im Gotischen, besonders in den episteln, sehr häufig unübersetzt. — þaim miþ sis visandam] *τοῖς μετ᾽ αὐτοῦ;* visandam zugesetzt wie II C. XI, 5 þaim ufar mikil visandam apaustaulum *τῶν ὑπερλίαν ἀποστόλων;* Mc. II, 26 heisst es *τοῖς σὺν αὐτῷ οὖσιν.* 6 jah varþ þan] *ἐγένετο δὲ καί*, eigentlich ‚und es geschah ferner'; ebenso steht jah þan II C. VI, 1. Jh. XVIII, 18 für *δὲ καί.* — þaursus] *ξηρά*, einziger beleg für den no. sg fem. eines adjectives auf us. 7 jau] *εἰ*, s. zu Jh. VII, 48. — til du vrohjan ina] *κατηγορίαν αὐτοῦ*, der gotische ausdruck wie in f ‚ut invenirent occasionem accusandi eum', dagegen it[pl] ‚ut invenirent unde (quemadmodum) accusarent eum', vg ‚ut invenirent accusare eum'. Das got. til nur hier, öfters gatils *εὔκαιρος, εὔθετος.* 10 þaruh is ufrakida] *ὁ δὲ ἐξέτεινεν* Sin D it vg — *ὁ δὲ ἐποίησεν.*

jah gastoþ so handus is svasve so anþara. 11 iþ eis fullai
vaurþun unfrodeins, jah rodidedun du sis misso hva tavide-
deina þamma Iesua.

12 Jah varþ in dagam þaim ei usiddja Iesus in fairguni mg = 43
bidjan, jah vas naht þairhvakands in bidai guþs. Mc 16

13 Jah biþe varþ dags, atvopida siponjans seinans, md = 44
jah gavaljands us im tvalib, þanzei jah apaustuluns namnida, Mc 32
14 Seimon þanei jah namnida Paitru, jah Andraian broþar
is, Iakobu jah Iohannen, Filippu jah Barþulomaiu, 15 Maþ-
þaiu jah þoman, Iakobu þana Alfaiaus, jah Seimon þana

---

11 *αὐτοὶ δὲ ἐπλήσθησαν ἀνοίας, καὶ διελάλουν πρὸς ἀλλή-
λους τί ἂν ποιήσειαν τῷ Ἰησοῦ.*

12 *Ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις ἐξῆλθεν εἰς τὸ
ὄρος προσεύξασθαι, καὶ ἦν διανυκτερεύων ἐν τῇ προσευχῇ
τοῦ θεοῦ.*

13 *Καὶ ὅτε ἐγένετο ἡμέρα, προσεφώνησεν τοὺς μαθη-
τὰς αὐτοῦ, καὶ ἐκλεξάμενος ἐξ αὐτῶν δώδεκα, οὓς καὶ ἀπο-
στόλους ὠνόμασεν,* 14 *Σίμωνα ὃν καὶ ὠνόμασεν Πέτρον,
καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην,
Φίλιππον καὶ Βαρθολομαῖον,* 15 *Μαθθαῖον καὶ Θωμᾶν,
Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ἀλφαίου, καὶ Σίμωνα τὸν καλούμενον ζηλω-*

---

11 tavidedeina, die handschrift tavidideina. 12 þairhvakands, die handschrift þairvakands. 15 Alfaiaus, die handschrift Alfaius.

---

11 du sis misso] *πρὸς ἀλλήλους* — AM *πρὸς ἀλλήλους λέγοντες.* — þamma Iesua] *τῷ Ἰησοῦ;* ‚mit diesem Iesus', verächtlich. 12 jah varþ] *ἐγένετο δέ*, s. zu V, 1. — usiddja Iesus] *ἐξῆλθεν* EKM cet, Sin ABDL *ἐξελθεῖν αὐτόν*, aber cf ‚exiit Iesus'; daher stammt Iesus; ob Vulfila *ἐξῆλθεν* oder *ἐξελθεῖν* las, ist zweifelhaft. *Γίνεσθαι* wird dreifach construirt: entweder folgt das verbum finitum mit *καί*, wie Lc. V, 17 *καὶ ἐγένετο — καὶ αὐτὸς ἦν* jah varþ — jah is vas; im Gotischen wörtlich übertragen, ausser dass Lc. VIII, 1 ei zugesetzt wird und Lc. IX, 28 *καί* fehlt, wie in BH abg[1]l. Oder es folgt das verbum finitum ohne *καί* wie Lc. II, 46 *ἐγένετο — εὗρον* varþ — bigetun; dies die häufigste form. Oder es folgt acc. c. inf., wofür im Gotischen der dativ mit folgendem infinitiv einzutreten pflegt (vgl. II C. VII, 7 svaei mis mais faginon varþ *ὥστε με μᾶλλον χαρῆναι*), wie Lc. VI, 1. 6. XVI, 22. Mc. II, 23. Einmal (Lc. III, 21) ist dafür das verbum finitum eingetreten, und einmal steht im Gotischen acc. c. inf. für ein griechisches substantiv (Lc. IV, 36). 13 apaustuluns] *ἀποστόλους;* gewöhnlich apaustaulus, doch vgl. Barþulomaius, aipistaule und aipistule, diabaulus und diabulus, Puntius und Pauntius u. a. 15 Maþþaiu] *Μαθθαῖον* Sin B[1]D — *Ματθαῖον.*

haitanan Zeloten, 16 Iudan Iakobaus, jah Iudan Iskarioten' saei jah varþ galevjands ina.

mc = 45 Mc 27 Jh 46 17 Jah atgaggands dalaþ miþ im gastoþ ana stada ibnamma, jah hiuhma siponje is, jah hansa mikila manageins af allamma Iudaias jah Iairusalem jah þize faur marein Tyre jah Seidone jah anþaraizo baurge, þaiei qemun hausjan imma jah hailjan sik sauhte seinaizo, 18 jah þai anahabaidans fram ahmam unhrainjaim, jah gahailidai vaurþun. 19 jah alla managei sokidedun attekan imma, unte mahts af imma usiddja jah ganasida allans.

τήν, 16 *Ἰούδαν Ἰακώβου, καὶ Ἰούδαν Ἰσκαριώτην, ὃς καὶ ἐγένετο προδότης.*

17 *Καὶ καταβὰς μετ' αὐτῶν ἔστη ἐπὶ τόπου πεδινοῦ, καὶ ὄχλος μαθητῶν αὐτοῦ, καὶ πλῆθος πολὺ τοῦ λαοῦ ἀπὸ πάσης τῆς Ἰουδαίας καὶ Ἱερουσαλὴμ καὶ τῆς παραλίου Τύρου καὶ Σιδῶνος [καὶ ἄλλων πόλεων], οἳ ἦλθον ἀκοῦσαι αὐτοῦ καὶ ἰαθῆναι ἀπὸ τῶν νόσων αὐτῶν,* 18 *καὶ οἱ ἐνοχλούμενοι ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων, καὶ ἐθεραπεύοντο.* 19 *καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἐζήτει ἅπτεσθαι αὐτοῦ, ὅτι δύναμις ἀπ' αὐτοῦ ἐξήρχετο καὶ ἰᾶτο πάντας.*

---

17 atgaggands, die handschrift atgaggaggands. hiuhma, die handschrift und die meisten herausgeber hiuma, wie VIII, 4; es muss mit demselben rechte corrigirt werden, wie þairvakands 12, als Mc. XV, 38 und liuteiþ Mt. V, 15. S. über die ableitung Grimm Gr. II p. 50.

---

16 galevjands ina] *προδότης;* ina hinzugefügt, wie in bf ,qui fuit proditor eius'. 17 af allamma Iudaias] *ἀπὸ πάσης τῆς Ἰουδαίας;* die ellipse von landa, durch welche diese stelle gewöhnlich erklärt wird, scheint mir sehr fraglich; allamma steht gerade wie Mc. II, 13 all manageins, I Tim. IV, 4 all gaskaftais guþs goþ, Ro. VIII, 36 all dagis. Über die übrigen für diese ellipse gewöhnlich angeführten stellen s. zu Mt. XXVII, 57. — þize faur marein Tyre jah Seidone] *τῆς παραλίου Τύρου καὶ Σιδῶνος;* der genitiv ist von allamma abhängig, und der name des volkes ist für den des landes gesetzt, s. zu Mt. XI, 21. — jah anþaraizo baurge] *καὶ ἄλλων πόλεων* hat D für die worte *Ἱερουσαλήμ — Σιδῶνος;* in c e drang ebenso wie im Cod. Arg. die abweichende lesart neben der ursprünglichen in den text. — hailjan sik] *ἰαθῆναι,* vgl. gasleiþjan sik *ζημιωθῆναι* Mc. VIII, 36, inmaidjan sik *μεταμορφοῦσθαι* Mc. IX, 2, galisan sik *συνάγεσθαι* Mc. IV, 1. Lc. XVII, 37, ni draibei þuk *μὴ σκύλλου* Lc. VII, 6. 18 anahabaidans] *ἐνοχλούμενοι* oder *ὀχλούμενοι*? — jah] *καί* (2) EKMS cet — fehlt Sin ABDL it vg. 19 sokidedun] *ἐζήτει* oder *ἐζήτουν*?

20 Jah is ushafjands augona seina du siponjam seinaim mq = 46
qaþ: audagai jus unledans ahmin, unte izvara ist þiudan-
gardi himine.

21 Audagai jus gredagans nu, unte sadai vairþiþ. mz = 47
Audagai jus gretandans nu, unte ufhlohjanda. mh = 48

22 Audagai sijuþ þan fijand izvis mans, jah afskaidand mþ = 49
izvis jah idveitjand jah usvairpand namin izvaramma sve
ubilamma in sunaus mans. 23 faginod in jainamma daga
jah laikid, unte sai mizdo izvara managa in himinam; bi
þamma auk tavidedun praufetum attans ize.

24 Aþþan vai izvis þaim gabeigam, unte ju habaid n = 50
gaþlaiht izvara. 25 vai izvis jus sadans nu, unte gredagai
vairþiþ. vai izvis jus hlahjandans nu, unte gaunon jah gre-
tan duginnid.

---

20 *Καὶ αὐτὸς ἐπάρας τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τοὺς
μαθητὰς αὐτοῦ ἔλεγεν Μακάριοι οἱ πτωχοί, ὅτι ὑμετέρα
ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.*

21 *Μακάριοι οἱ πεινῶντες νῦν, ὅτι χορτασθήσεσθε.
Μακάριοι οἱ κλαίοντες νῦν, ὅτι γελάσετε.*

22 *Μακάριοί ἐστε ὅταν μισήσωσιν ὑμᾶς οἱ ἄνθρωποι,
καὶ ὅταν ἀφορίσωσιν ὑμᾶς καὶ ὀνειδίσωσιν καὶ ἐκβάλωσιν
τὸ ὄνομα ὑμῶν ὡς πονηρὸν ἕνεκα τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.*
23 *χάρητε ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ καὶ σκιρτήσατε, ἰδοὺ γὰρ ὁ
μισθὸς ὑμῶν πολὺς ἐν τοῖς οὐρανοῖς· κατὰ ταῦτα γὰρ ἐποίουν
τοῖς προφήταις οἱ πατέρες αὐτῶν.*

24 *Πλὴν οὐαὶ ὑμῖν τοῖς πλουσίοις, ὅτι ἀπέχετε τὴν
παράκλησιν ὑμῶν.* 25 *οὐαὶ ὑμῖν οἱ ἐμπεπλησμένοι νῦν, ὅτι
πεινάσετε. οὐαὶ ὑμῖν οἱ γελῶντες νῦν, ὅτι πενθήσετε καὶ
κλαύσετε.*

---

20 jus unledans] *οἱ πτωχοί*, vgl. atta unsar þu in himinam *ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς* Mt. VI, 9. — ahmin] zusatz aus f, findet sich in QX acf; himine für *τοῦ θεοῦ* gleichfalls nach f, findet sich noch in Xc. 21 ufhlohjanda] *γελάσετε*, eigentl. ‚exhilaramini'. 22 jah] *καί* (1), *ὅταν* fehlt. 23 in himinam] *ἐν τοῖς οὐρανοῖς* Ref — *ἐν τῷ οὐρανῷ*; geändert nach f? 24 ju habaid] *ἀπέχετε*, wie f ‚iam habetis'; Mt. VI, 2. 16 andnemun *ἀπέχουσιν*, ibid. 5 haband. 25 sadans nu] *ἐμπεπλησμένοι νῦν* Sin BLf — *ἐμπεπλησμένοι*. — gaunon jah gretan duginnid] *πενθήσετε καὶ κλαύσετε*, dieselbe umschreibung des futurs Phil. I, 18: ‚ihr schickt euch an zu weinen'.

na = 51 26 Vai þan vaila izvis qiþand allai mans, samaleiko
allis tavidedun galiugapraufetum attans ize.
nb = 52 27 Akei izvis qiþa þaim hausjandam: frijod þans hatan-
Mt 40 dans izvis, vaila taujaid þaim fijandam izvis, 28 þiuþjaiþ
þans fraqiþandans izvis, bidjaid fram þaim anamahtjandam
izvis.
ng = 53 29 þamma stautandin þuk bi kinnu, galevei imma jah
Mt 38 anþara, jah þamma nimandin af þus vastja jah paida ni
varjais. 30 hvammeh þan bidjandane þuk gif, jah af þamma
nimandin þein ni lausei.
nd = 54 31 Jah svasve vileid ei taujaina izvis mans, jah jus
Mt 55 taujaid im samaleiko.
ne = 55 32 Aþþan jabai frijod þans frijondans izvis, hva izvis
Mt 41 laune ist? jah auk þai fravaurhtans þans frijondans sik fri-

---

26 *Οὐαὶ ὅταν καλῶς ὑμᾶς εἴπωσιν πάντες οἱ ἄνθρωποι, κατὰ τὰ αὐτὰ γὰρ ἐποίουν τοῖς ψευδοπροφήταις οἱ πατέρες αὐτῶν.*

27 *Ἀλλ' ὑμῖν λέγω τοῖς ἀκούουσιν· ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, καλῶς ποιεῖτε τοῖς μισοῦσιν ὑμᾶς,* 28 *εὐλογεῖτε τοὺς καταρωμένους ὑμῖν, προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν ἐπηρεαζόντων ὑμᾶς.*

29 *Τῷ τύπτοντί σε ἐπὶ τὴν σιαγόνα, πάρεχε αὐτῷ καὶ τὴν ἄλλην, καὶ ἀπὸ τοῦ αἴροντός σου τὸ ἱμάτιον καὶ τὸν χιτῶνα μὴ κωλύσῃς.* 30 *παντὶ δὲ τῷ αἰτοῦντί σε δίδου, καὶ ἀπὸ τοῦ αἴροντος τὰ σὰ μὴ ἀπαίτει.*

31 *Καὶ καθὼς θέλετε ἵνα ποιῶσιν ὑμῖν οἱ ἄνθρωποι, καὶ ὑμεῖς ποιεῖτε αὐτοῖς ὁμοίως.*

32 *Καὶ εἰ ἀγαπᾶτε τοὺς ἀγαπῶντας ὑμᾶς, ποία ὑμῖν χάρις ἐστίν; καὶ γὰρ οἱ ἁμαρτωλοὶ τοὺς ἀγαπῶντας αὐτοὺς*

---

27 Zu hatandans ist am rande hatjandam beigeschrieben, was sich offenbar auf fijandam beziehen sollte; denn für *μισεῖν* steht gewöhnlich hatan (hatjan), fijands = *ἐχθρός*. Vielleicht hatte der abschreiber Mt. V, 44 vor augen.

---

26 Section 51 beginnt in den griechischen handschriften mit vers 25; wie C. Arg. teilen b f ein. — vaila izvis qiþand] *καλῶς ὑμᾶς εἴπωσιν* DEKMP cet it^{pl} vg — *καλῶς εἴπωσιν ὑμᾶς, ὑμᾶς καλῶς εἴπωσιν.* — samaleiko] *κατὰ τὰ αὐτά* BDace — *κατὰ ταῦτα.* 29 imma] *αὐτῷ* D it^{pl} vg^{al} — fehlt; nach f zugesetzt? — af þus] *σοῦ*, also als genitiv der trennung aufgefasst. 32 aþþan] *καί* wie II Tim. IV, 4.

jond. 33 jah jabai þiuþ taujaid þaim þiuþ taujandam izvis,
hva izvis laune ist? jah auk þai fravaurhtans þata samo
taujand. 34 jah jabai leihvid fram þaimei veneid andniman,
hva izvis laune ist? jah auk fravaurhtai fravaurhtaim lei-
hvand, ei andnimaina samalaud. 35 sveþauh frijod þans
fijands izvarans, þiuþ taujaid jah leihvaid ni vaihtais usve-
nans; jah vairþiþ mizdo izvara managa, jah vairþiþ sunjus
hauhistins, unte is gods ist þaim unfagram jah unseljam.
36 vairþaid bleiþjandans, svasve jah atta izvar bleiþs ist.

37 Jah ni stojid, ei ni stojaindau; ni afdomjaid, jah ni nq = 56
afdomjanda; fraletaid, jah fraletanda. 38 gibaid, jah gibada Mc 51
izvis; mitads goda jah ufarfulla jah gavigana jah ufargutana

ἀγαπῶσιν. 33 καὶ ἐὰν ἀγαθοποιῆτε τοὺς ἀγαθοποιοῦντας
ὑμᾶς, ποία ὑμῖν χάρις ἐστίν; καὶ γὰρ οἱ ἁμαρτωλοὶ τὸ αὐτὸ
ποιοῦσιν. 34 καὶ ἐὰν δανίζετε παρ' ὧν ἐλπίζετε ἀπολαβεῖν,
ποία ὑμῖν χάρις ἐστίν; καὶ γὰρ ἁμαρτωλοὶ ἁμαρτωλοῖς δανί-
ζουσιν, ἵνα ἀπολάβωσιν τὰ ἴσα. 35 πλὴν ἀγαπᾶτε τοὺς
ἐχθροὺς ὑμῶν καὶ ἀγαθοποιεῖτε καὶ δανίζετε μηδὲν ἀπελπί-
ζοντες· καὶ ἔσται ὁ μισθὸς ὑμῶν πολύς, καὶ ἔσεσθε υἱοὶ
ὑψίστου, ὅτι αὐτὸς χρηστός ἐστιν ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους καὶ
πονηρούς. 36 γίνεσθε οἰκτίρμονες, καθὼς καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν
οἰκτίρμων ἐστίν.

37 Καὶ μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε· μὴ καταδικάζετε,
καὶ οὐ μὴ καταδικασθῆτε· ἀπολύετε, καὶ ἀπολυθήσεσθε·
38 δίδοτε, καὶ δοθήσεται ὑμῖν· μέτρον καλὸν πεπιεσμένον
καὶ σεσαλευμένον καὶ ὑπερεκχυννόμενον δώσουσιν εἰς τὸν

---

36 svasve, die handschrift svave. 38 mitid, die handschrift mitad.

---

35 þiuþ taujaid] *ἀγαθοποιεῖτε;* das vorhergehende *καί* fehlt. — usvenans] *ἀπελπίζοντες;* über die form s. zu Mt. VI, 12. Sinn ‚an nichts verzweifelnd' (vgl. Eph. IV, 19), d. h. ‚indem ihr nichts (was ihr hingebt) als verloren betrachtet' Meyer; eine andere ebenfalls alte auslegung liegt dem ausdruck von c vg zu grunde ‚nihil inde sperantes', ebenso Luther ‚dass ihr nichts dafür hoffet'. — managa] *πολύς* — *πολὺς ἐν τοῖς οὐρανοῖς* Ac, al ‚in caelo'. 36 vairþaid] *γίνεσθε* Sin BDL it^{mu} (nicht f) — *γίνεσθε οὖν.* 38 jah ufarfulla] *πεπιεσμένον;* jah zugesetzt. Zum passiv gibada vgl. Mt. VII, 16. — mitada] *μετρηθήσεται* (B^{1}Pbeq) oder *ἀντιμετρηθήσεται?*

gibada in barm izvarana; þizai auk samon mitadjon þizaiei
mitid, mitada izvis.
nz = 57 39 Qaþuh þan gajukon im: ibai mag blinds blindana
tiuhan? niu bai in dal gadriusand?
nh = 58 40 Nist siponeis ufar laisari seinana; iþ gamanvids hvar-
Mt 90 Jh 118. 139 jizuh vairþai sve laisareis is.
nþ = 59 41 Aþþan hva gaumeis gramsta in augin broþrs þeinis,
iþ anza in þeinamma augin ni gaumeis? 42 aiþþau hvaiva
magt qiþan du broþr þeinamma: broþar, let, ik usvairpa
gramsta þamma in augin þeinamma, silba in augin þeinamma
anza ni gaumjands? liuta, usvairp faurþis þamma anza us
augin þeinamma, jah þan gaumjais usvairpan gramsta þamma
in augin broþrs þeinis.
j = 60 43 Ni auk ist bagms gods taujands akran ubil, nih
Mt 58 þan bagms ubils taujands akran god. 44 hvarjizuh raihtis
bagme us svesamma akrana uskunþs ist.

---

*κόλπον ὑμῶν· τῷ γὰρ αὐτῷ μέτρῳ ᾧ μετρεῖτε, μετρηθήσε-
ται ὑμῖν.*
39 *Εἶπεν δὲ παραβολὴν αὐτοῖς. Μήτι δύναται τυφλὸς
τυφλὸν ὁδηγεῖν; οὐχὶ ἀμφότεροι εἰς βόθυνον πεσοῦνται;*
40 *Οὐκ ἔστιν μαθητὴς ὑπὲρ τὸν διδάσκαλον αὐτοῦ·
κατηρτισμένος δὲ πᾶς ἔσται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ.*
41 *Τί δὲ βλέπεις τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ
ἀδελφοῦ σου, τὴν δὲ δοκὸν τὴν ἐν τῷ ἰδίῳ ὀφθαλμῷ οὐ
κατανοεῖς;* 42 *ἢ πῶς δύνασαι λέγειν τῷ ἀδελφῷ σου Ἀδελφέ,
ἄφες ἐκβάλω τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ σου, αὐτὸς τὴν
ἐν τῷ ὀφθαλμῷ σου δοκὸν οὐ βλέπων; ὑποκριτά, ἔκβαλε
πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου, καὶ τότε διαβλέψεις
ἐκβαλεῖν τὸ κάρφος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀδελφοῦ σου.*
43 *Οὐ γάρ ἐστιν δένδρον καλὸν ποιοῦν καρπὸν σαπρόν,
οὐδὲ δένδρον κακὸν ποιοῦν καρπὸν καλόν.* 44 *ἕκαστον γὰρ
δένδρον ἐκ τοῦ ἰδίου καρποῦ γινώσκεται.*

---

40 laisareis, die handschrift laisaris. Zu gamanvids ist am rande ustauhans beigeschrieben, nach dem ‚perfectus' der lateinischen quellen?

---

42 ik usvairpa] *ἐκβάλω*, ik zugesetzt. 44 trudanda] *τρυγῶσιν*; ‚werden gekeltert' (Lc. VIII, 5. X, 19 trudan = *πατεῖν*), dem griechischen *τρυγῶσιν* nicht genau entsprechend; lat. ‚vindemiant'.

Ni auk us þaurnum lisanda smakkans, nih þan us ja = 61
aihvatundjai trudanda veinabasja. Mt 57
45 þiuþeigs manna us þiuþeigamma huzda hairtins sei- jb = 62
nis usbairid þiuþ, jah ubils manna us ubilamma huzda hair-
tins seinis usbairid ubil; uzuh allis ufarfullein hairtins rodeid
munþs is.
46 Aþþan hva mik haitid frauja frauja, jah ni taujid jg = 63
þatei qiþa? Mt 59 Jh 116
47 Hvazuh sa gaggands du mis jah hausjands vaurda jd = 64
meina jah taujands þo, ataugja izvis hvamma galeiks ist. Mt 61
48 galeiks ist mann timrjandin razn, saei grob jah gadiupida
jah gasatida grunduvaddju ana staina; at garunjon þan vaur-
þanai bistagq ahva bi jainamma razna, jah ni mahta gavag-
jan ita, gasulid auk vas ana þamma staina. 49 iþ sa haus-
jands jah ni taujands galeiks ist mann timrjandin razn ana

Οὐ γὰρ ἐξ ἀκανθῶν συλλέγουσιν σῦκα, οὐδὲ ἐκ βάτου
τρυγῶσιν σταφυλήν.
45 *Ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ τῆς*
καρδίας αὐτοῦ προφέρει τὸ ἀγαθόν, καὶ ὁ πονηρὸς ἄνθρω-
πος ἐκ τοῦ πονηροῦ θησαυροῦ τῆς καρδίας αὐτοῦ προφέρει
τὸ πονηρόν· ἐκ γὰρ περισσεύματος καρδίας λαλεῖ τὸ στόμα
αὐτοῦ.
46 *Τί δέ με καλεῖτε Κύριε κύριε, καὶ οὐ ποιεῖτε ἃ λέγω;*
47 *Πᾶς ὁ ἐρχόμενος πρὸς μὲ καὶ ἀκούων μου τῶν λό-*
γων καὶ ποιῶν αὐτούς, ὑποδείξω ὑμῖν τίνι ἐστὶν ὅμοιος.
48 *ὅμοιός ἐστιν ἀνθρώπῳ οἰκοδομοῦντι οἰκίαν, ὃς ἔσκαψεν καὶ*
ἐβάθυνεν καὶ ἔθηκεν θεμέλιον ἐπὶ τὴν πέτραν· πλημμύρας
δὲ γενομένης προσέρρηξεν ὁ ποταμὸς τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ, καὶ
οὐκ ἴσχυσεν σαλεῦσαι αὐτήν, τεθεμελίωτο γὰρ ἐπὶ τὴν πέτραν.
49 *ὁ δὲ ἀκούσας καὶ μὴ ποιήσας ὅμοιός ἐστιν ἀνθρώπῳ*

---

48 grunduvaddju, die handschrift und die herausgeber (ausser Massmann) grunduvaddjau.

---

47 vaurda meina] *μου τῶν λόγων*, s. zu Mt. VIII, 3. — galeiks ist] *ἐστὶν ὅμοιος*, veränderte wortstellung. 48 bi jainamma razna] *τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ*, vgl. Mt. VIII, 13.

airþai inuh grunduvaddju, þatei bistagq flodus, jah suns
gadraus, jah varþ so usvalteins þis raznis mikila.
je = 65 VII, 1 Biþe þan usfullida alla þo vaurda seina in hliu-
Mt 64 Jh 37 mans manageins, galaiþ in Kafarnaum. 2 hundafade þan
sumis skalks siukands svultavairþja (vas), saei vas imma
svers. 3 gahausjands þan bi Iesu insandida du imma sini-
stans Iudaie bidjands ina ei qemi jah ganasidedi þana skalk
is. 4 iþ eis qimandans at Iesua bedun ina usdaudo qiþan-
dans þatei vairþs ist þammei fragibis þata; 5 unte frijoþ
þiuda unsara, jah synagogein is gatimrida unsis. 6 iþ Iesus
iddjuh miþ im. jah juþan ni fairra visandin imma þamma

---

*οἰκοδομήσαντι οἰκίαν ἐπὶ τὴν γῆν χωρὶς θεμελίου, ᾗ προς-
έρρηξεν ὁ ποταμός, καὶ εὐθέως ἔπεσεν, καὶ ἐγένετο τὸ
ῥῆγμα τῆς οἰκίας ἐκείνης μέγα.*
VII, 1 *Ἐπεὶ δὲ ἐπλήρωσεν πάντα τὰ ῥήματα αὐτοῦ εἰς
τὰς ἀκοὰς τοῦ λαοῦ, εἰσῆλθεν εἰς Καφαρναούμ.* 2 *ἑκατον-
τάρχου δέ τινος δοῦλος κακῶς ἔχων ἤμελλεν τελευτᾶν, ὃς ἦν
αὐτῷ ἔντιμος.* 3 *ἀκούσας δὲ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀπέστειλεν
πρὸς αὐτὸν πρεσβυτέρους τῶν Ἰουδαίων ἐρωτῶν αὐτὸν ὅπως
ἐλθὼν διασώσῃ τὸν δοῦλον αὐτοῦ.* 4 *οἱ δὲ παραγενόμενοι
πρὸς τὸν Ἰησοῦν παρεκάλεσαν αὐτὸν σπουδαίως λέγοντες
ὅτι ἄξιός ἐστιν ᾧ παρέξῃ τοῦτο·* 5 *ἀγαπᾷ γὰρ τὸ ἔθνος
ἡμῶν, καὶ τὴν συναγωγὴν αὐτὸς ᾠκοδόμησεν ἡμῖν.* 6 *ὁ δὲ
Ἰησοῦς ἐπορεύετο σὺν αὐτοῖς. ἤδη δὲ οὐ μακρὰν ἀπέχοντος*

---

49 flodus, am rande ahva, der gewöhnliche (6 mal erscheinende) ausdruck für *ποταμός;* flodus nur hier. VII, 2 svultavairþja vas nach Uppströms vermutung, vas fehlt in der handschrift und bei GL. 3 qemi, die handschrift qimi.

---

49 þatei bistagq] *ᾗ προσέρρηξεν;* bistigqan nur hier mit accusativ; 48 ist bi wiederholt, wie Mt. VII, 25. 27; Ro. IX, 32 steht du dabei. VII, 1 biþe þan] *ἐπεὶ δέ* Sin C^3L e f g^2 vg — *ἐπειδή,* D it^{mu} (*καὶ*) *ἐγένετο* (*δὲ*) *ὅτε.* — Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BC^1D it^{pl} vg — *Καπερναούμ.* svultavairþja vas] *ἤμελλε τελευτᾶν;* svultavairþja, eins von den zu Mt. VI, 12 besprochnen wörtern, ist wahrscheinlich von einem einfachen svultavairþa- abgeleitet (Leo Meyer p. 336), das mit andvairþs, anavairþs, viþravairþs und mehreren adverbien zu vairþan gehört. 4 qiþandans] *λέγοντες* — AC^1 f vg *λέγοντες αὐτῷ.* 6 jah juþan] *ἤδη δέ,* s. zu V, 1. — ni fairra visandin imma] *οὐ μακρὰν ἀπέχοντος αὐτοῦ* nur D — *αὐτοῦ οὐ μακρὰν ἀπέχοντος.* — ni draibei þuk] *μὴ σκύλλου,* s. zu VI, 17.

garda, insandida du imma sa hundafads frijonds qiþands du
imma: frauja, ni draibei þuk; unte ni im vairþs ei uf hrot
mein inngaggais; 7 duþei ni mik silban vairþana rahnida
at þus qiman; ak qiþ vaurda, jah gahailnid sa þiumagus
meins. 8 jah þan auk ik manna im uf valdufnja gasatids,
habands uf mis silbin gadrauhtins, jah qiþa du þamma:
gagg, jah gaggid, jah anþaramma: qim her, jah qimid, jah
du skalka meinamma: tavei þata, jah taujid. 9 gahausjands
þan þata Iesus sildaleikida ina, jah vandjands sik du þizai
afarlaistjandin sis managein qaþ: amen qiþa izvis, ni in
Israela svalauda galaubein bigat.

10 Jah gavandjandans sik þai insandidans du garda jq = 66 Mt 66
bigetun þana siukan skalk hailana.

11 Jah varþ in þamma afardaga iddja in baurg namnida jz = 67
Naen, jah mididdjedun imma siponjos is ganohai jah mana-

αὐτοῦ ἀπὸ τῆς οἰκίας, ἔπεμψεν πρὸς αὐτὸν ὁ ἑκατόνταρχος
φίλους λέγων αὐτῷ Κύριε, μὴ σκύλλου· οὐ γάρ εἰμι ἱκανὸς
ἵνα ὑπὸ τὴν στέγην μου εἰσέλθῃς· 7 διὸ οὐδὲ ἐμαυτὸν
ἠξίωσα πρὸς σὲ ἐλθεῖν· ἀλλὰ εἰπὲ λόγῳ, καὶ ἰαθήσεται ὁ
παῖς μου. 8 καὶ γὰρ ἐγὼ ἄνθρωπός εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν
τασσόμενος, ἔχων ὑπ' ἐμαυτὸν στρατιώτας, καὶ λέγω τούτῳ
Πορεύθητι, καὶ πορεύεται, καὶ ἄλλῳ Ἔρχου, καὶ ἔρχεται,
καὶ τῷ δούλῳ μου Ποίησον τοῦτο, καὶ ποιεῖ. 9 ἀκούσας
δὲ ταῦτα ὁ Ἰησοῦς ἐθαύμασεν αὐτόν, καὶ στραφεὶς τῷ ἀκο-
λουθοῦντι αὐτῷ ὄχλῳ εἶπεν Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐδὲ ἐν τῷ
Ἰσραὴλ τοσαύτην πίστιν εὗρον.

10 Καὶ ὑποστρέψαντες οἱ πεμφθέντες εἰς τὸν οἶκον
εὗρον τὸν ἀσθενοῦντα δοῦλον ὑγιαίνοντα.

11 Καὶ ἐγένετο ἐν τῇ ἑξῆς ἐπορεύετο εἰς πόλιν καλου-
μένην Ναΐν, καὶ συνεπορεύοντο αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἱκα-

---

11 afardaga, GL afar daga. Naen (für Naein), die handschr. Maen.

---

7 duþei] διό, diese form nur hier, wahrscheinlich für duþe ei (s. I, 35) oder duþe verschrieben. 8 jah þan auk] καὶ γάρ; þan zugesetzt. — qim her] ἔρχου; her zugesetzt. 9 amen] ἀμήν D it^{pl} vg — fehlt, vielleicht nach f zugesetzt. 11 in þamma afardaga] ἐν τῇ ἑξῆς Sin BCD c e f — ἐν τῷ ἑξῆς. — mididdjedun] so nur hier für miþiddjedun (Uppström). — imma] αὐτῷ Sin BCDL it vg — fehlt in A.

geins filu. 12 biþeh þan nehva vas daura þizos baurgs,
þaruh sai utbaurans vas naus, sunus ainaha aiþein seinai,
jah si silbo viduvo, jah managei þizos baurgs ganoha miþ
izai. 13 jah gasaihvands þo frauja Iesus infeinoda du izai
jah qaþ du izai: ni gret. 14 jah duatgaggands attaitok
hvilftrjom, iþ þai bairandans gastoþun, jah qaþ: juggalaud,
du þus qiþa, urreis. 15 jah ussat sa naus jah dugann rod-
jan, jah atgaf ina aiþein is. 16 dissat þan allans agis, jah
mikilidedun guþ qiþandans þatei praufetus mikils urrais in
unsis, jah þatei gaveisoda guþ manageins seinaizos.

jh = 68 17 Jah usiddja þata vaurd and alla Iudaia bi ina jah
and allans bisitands.

jþ = 69 18 Jah gataihun Johannen siponjos is bi alla þo. 19 jah
Mt 102 athaitands tvans siponje seinaize Iohannes insandida ins du
Iesua qiþands: þu is sa qimanda, þau anþaranu venjaima?

νοὶ καὶ ὄχλος πολύς. 12 *ὡς δὲ ἤγγισεν τῇ πύλῃ τῆς πόλεως,
καὶ ἰδοὺ ἐξεκομίζετο τεθνηκὼς υἱὸς μονογενὴς τῇ μητρὶ αὐτοῦ,
καὶ αὐτὴ χήρα, καὶ ὄχλος τῆς πόλεως ἱκανὸς σὺν αὐτῇ.*
13 *καὶ ἰδὼν αὐτὴν ὁ κύριος ἐσπλαγχνίσθη ἐπ' αὐτῇ καὶ
εἶπεν αὐτῇ Μὴ κλαῖε.* 14 *καὶ προσελθὼν ἥψατο τῆς σοροῦ,
οἱ δὲ βαστάζοντες ἔστησαν, καὶ εἶπεν Νεανίσκε, σοὶ λέγω,
ἐγέρθητι.* 15 *καὶ ἀνεκάθισεν ὁ νεκρὸς καὶ ἤρξατο λαλεῖν,
καὶ ἀπέδωκεν αὐτὸν τῇ μητρὶ αὐτοῦ.* 16 *ἔλαβεν δὲ φόβος
ἅπαντας, καὶ ἐδόξαζον τὸν θεὸν λέγοντες ὅτι προφήτης μέγας
ἠγέρθη ἐν ἡμῖν, καὶ ὅτι ἐπεσκέψατο ὁ θεὸς τὸν λαὸν αὐτοῦ.*

17 *Καὶ ἐξῆλθεν ὁ λόγος οὗτος ἐν ὅλῃ τῇ Ἰουδαίᾳ περὶ
αὐτοῦ καὶ ἐν πάσῃ τῇ περιχώρῳ.*

18 *Καὶ ἀπήγγειλαν Ἰωάννει οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ περὶ
πάντων τούτων.* 19 *καὶ προσκαλεσάμενος δύο τῶν μαθητῶν
αὐτοῦ ὁ Ἰωάννης ἔπεμψεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν λέγων Σὺ εἶ ὁ*

---

12 viduvo, die handschrift vidovo, vgl. einl. § 28.

---

12 naus] *τεθνηκώς* — fehlt A c. — si silbo] *αὐτή*, so die meisten mit accenten und spiritus versehenen handschriften — V it[pl] vg *αὕτη*. 13 frauja Iesus] *ὁ κύριος* — D f vg[al] *ὁ Ἰησοῦς*; im Gotischen ist Iesus nach f zugesetzt. 16 allans agis] *φόβος ἅπαντας*, aber c f l vg ‚omnes timor'. 17 bisitands] *τῇ περιχώρῳ*, s. zu Mt. XI, 21. 19 tvans] *δύο*, es fehlt *τινάς* wie in D it[pl] vg. — ins] zugesetzt. — anþaranu] *ἄλλον* oder *ἕτερον*?

20 qimandans þan at imma þai vairos qeþun: Iohannes sa daupjands insandida ugkis du þus qiþands: þu is sa qimanda, þau anþaranu venjaima? 21 inuh þan þizai hveilai gahailida managans af sauhtim jah slahim jah ahmane ubilaize, jah blindaim managaim fragaf siun. 22 jah andhafjands Iesus qaþ du im: gaggandans gateihats Iohannen þatei gasehvuts jah gahausideduts, þatei blindai ussaihvand, haltai gaggand, þrutsfillai gahrainjanda, baudai gahausjand, naveis urreisand, unledai vailamerjanda. 23 jah audags ist sa hvazuh saei ni gamarzjada in mis. 24 at galeiþandam þan þaim airum Iohannes dugann rodjan du managein bi Iohannen: hva usiddjeduþ in auþida saihvan? raus fram vinda vagid? 25 akei hva usiddjeduþ saihvan? mannan in hnasqjaim vastjom gavasidana? sai þai in vastjom vulþagaim jah

---

ἐρχόμενος, ἢ ἄλλον προσδοκῶμεν; 20 παραγενόμενοι δὲ πρὸς αὐτὸν οἱ ἄνδρες εἶπον Ἰωάννης ὁ βαπτιστὴς ἀπέσταλκεν ἡμᾶς πρὸς σὲ λέγων Σὺ εἶ ὁ ἐρχόμενος, ἢ ἄλλον προσδοκῶμεν; 21 ἐν αὐτῇ δὲ τῇ ὥρᾳ ἐθεράπευσεν πολλοὺς ἀπὸ νόσων καὶ μαστίγων καὶ πνευμάτων πονηρῶν, καὶ τυφλοῖς πολλοῖς ἐχαρίσατο βλέπειν. 22 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Πορευθέντες ἀπαγγείλατε Ἰωάννῃ ἃ εἴδετε καὶ ἠκούσατε, ὅτι τυφλοὶ ἀναβλέπουσιν, χωλοὶ περιπατοῦσιν, λεπροὶ καθαρίζονται, κωφοὶ ἀκούουσιν, νεκροὶ ἐγείρονται, πτωχοὶ εὐαγγελίζονται. 23 καὶ μακάριός ἐστιν ὃς ἐὰν μὴ σκανδαλισθῇ ἐν ἐμοί. 24 ἀπελθόντων δὲ τῶν ἀγγέλων Ἰωάννου ἤρξατο λέγειν πρὸς τοὺς ὄχλους περὶ Ἰωάννου Τί ἐξήλθατε εἰς τὴν ἔρημον θεάσασθαι; κάλαμον ὑπὸ ἀνέμου σαλευόμενον; 25 ἀλλὰ τί ἐξήλθατε ἰδεῖν; ἄνθρωπον ἐν μαλακοῖς ἱματίοις ἠμφιεσμένον; ἰδοὺ οἱ ἐν ἱματισμῷ ἐνδόξῳ καὶ τρυφῇ ὑπάρχοντες ἐν τοῖς

---

21 ahmane] πνευμάτων, auffallender wechsel der structur nach vorhergehendem af sauhtim; vgl. zu (ga)hailjan af Mc. V, 29. 34, zum genitiv Lc. V, 15. VI, 18. VIII, 2. 24 airum] ἀγγέλων; airus nur im Lc.; freilich kommt auch ἄγγελος in der bedeutung ‚bote' nur an diesen stellen vor (abgesehen von Mc. I, 2. Mt. XI, 10 sai ik insandja aggilu meinana cet). — du managein] πρὸς τοὺς ὄχλους; vielleicht ist manageim zu lesen wie III, 7. Mt. XI, 7. 25 fodeinai] τρυφῇ, offenbar war in der griech. vorlage τροφῇ für τρυφῇ (lat. deliciis) verschrieben.

fodeinai visandans in þiudangardjom sind. 26 akei hva usidd-
jeduþ saihvan? praufetu? jai qiþa izvis, jah mais praufetau.
u — 70 27 Sa ist þi þanei gamelid ist: sai ik insandja aggilu
Mc 1 Mt 103 meinana faura andvairþja þeinamma, saei gamanveid vig
þeinana faura þus.
u = 71 28 Qiþa allis izvis, maiza in baurim qinono praufetus
Mt 104 Iohanne þamma daupjandin ainshun nist; iþ sa minniza imma
in þiudangardjai guþs maiza imma ist.
ub = 72 29 Jah alla managei gahausjandei jah motarjos garaih-
tana domidedun guþ, ufdaupidai daupeinai Iohannis; 30 iþ
Fareisaieis jah vitodafastjos runa guþs fraqeþun ana sik, ni
daupidai fram imma.
ug = 73 31 Hve nu galeiko þans mans þis kunjis, jah hve sijaina
Mt 107

βασιλείοις εἰσίν. 26 *ἀλλὰ τί ἐξεληλύθατε ἰδεῖν; προφήτην; ναὶ λέγω ὑμῖν, καὶ περισσότερον προφήτου.*

27 *Οὗτός ἐστιν περὶ οὗ γέγραπται Ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου.*

28 *Λέγω γὰρ ὑμῖν, μείζων ἐν γεννητοῖς γυναικῶν προφήτης Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ οὐδείς ἐστιν· ὁ δὲ μικρότερος ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ μείζων αὐτοῦ ἐστιν.*

29 *Καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἀκούσας καὶ οἱ τελῶναι ἐδικαίωσαν τὸν θεόν, βαπτισθέντες τὸ βάπτισμα Ἰωάννου·* 30 *οἱ δὲ Φαρισαῖοι καὶ οἱ νομικοὶ τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ ἠθέτησαν εἰς ἑαυτούς, μὴ βαπτισθέντες ὑπ' αὐτοῦ.*

31 *Τίνι οὖν ὁμοιώσω τοὺς ἀνθρώπους τῆς γενεᾶς ταύ-*

---

26 praufetau, die handschrift praufetu. 30 ana, so GL, während Uppström and gelesen zu haben behauptet, wenngleich der letzte buchstabe ziemlich erloschen sei. Steht wirklich and, so ist es für ana verschrieben; and steht an keiner stelle für ‚gegen'; über ana vgl. die von GL angeführten stellen Mt. XXVII, 13. Mc. III, 26. XIV, 55. Jh. XVIII, 29. II C. X, 2. Sinn: ‚sie haben den ratschluss Gottes zu ihrem nachteil zurückgewiesen'.

---

26 Hier, wie 24. 25 steht nach saihvan keine interpunction, der abschreiber fasste wahrscheinlich hva als ‚warum'. Darin stimmt CA genau mit f überein. 28 sa minniza imma] *ὁ μικρότερος;* das unsinnige imma findet sich auch in D und gelangte wahrscheinlich aus einer lat. handschrift in den gotischen text. 31 hve] *τίνι*, instrumentalis, der bei galeikon auch Mc. IV, 30 steht. — sijaina] *εἰσίν* ‚wem könnten sie wol gleich sein?' s. zu Jh. III, 4.

galeikai? 32 galeikai sind barnam þaim in garunsai sitan-
dam jah vopjandam seina misso jah qiþandam: sviglodedum
izvis jah ni plinsideduþ, gaunodedum izvis jan ni gaigrotuþ.
33 urrann raihtis Iohannes sa daupjands nih hlaif matjands
nih vein drigkands, jah qiþiþ: unhulþon habaiþ. 34 urrann
sunus mans matjands jah drigkands, jah qiþiþ: sai manna
afetja jah veindrugkja, frijonds motarje jah fravaurhtaize.
35 jah gasunjoda varþ handugei fram barnam seinaim allaim.
36 Baþ þan ina sums Fareisaie ei matidedi miþ imma; ud = 74
jah atgaggands in gard þis Fareisaiaus anakumbida. 37 þar- Mc 158 Jh 98
uh sai qino in þizai baurg sei vas fravaurhta, jah ufkun-
nandei þatei anakumbida in razna þis Fareisaiaus, briggandei
alabalstraun balsanis 38 jah standandei faura fotum is
aftaro gretandei, dugann natjan fotuns is tagram jah skufta

της, καὶ τίνι εἰσὶν ὅμοιοι; 32 ὅμοιοί εἰσιν παιδίοις τοῖς
ἐν ἀγορᾷ καθημένοις καὶ προσφωνοῦσιν ἀλλήλοις καὶ λέγου-
σιν Ηὐλήσαμεν ὑμῖν καὶ οὐκ ὠρχήσασθε, ἐθρηνήσαμεν ὑμῖν
καὶ οὐκ ἐκλαύσατε. 33 ἐλήλυθεν γὰρ Ἰωάννης ὁ βαπτιστὴς
μήτε ἄρτον ἐσθίων μήτε οἶνον πίνων, καὶ λέγετε Δαιμόνιον
ἔχει. 34 ἐλήλυθεν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων,
καὶ λέγετε Ἰδοὺ ἄνθρωπος φάγος καὶ οἰνοπότης, φίλος τελω-
νῶν καὶ ἁμαρτωλῶν. 35 καὶ ἐδικαιώθη ἡ σοφία ἀπὸ τῶν
τέκνων αὐτῆς πάντων.
36 Ἠρώτα δὲ αὐτόν τις τῶν Φαρισαίων ἵνα φάγῃ μετ'
αὐτοῦ· καὶ εἰσελθὼν εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ Φαρισαίου ἀνεκλίθη.
37 καὶ ἰδοὺ γυνὴ ἐν τῇ πόλει ἥτις ἦν ἁμαρτωλός, καὶ ἐπι-
γνοῦσα ὅτι κατάκειται ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ Φαρισαίου, κομίσασα
ἀλάβαστρον μύρου 38 καὶ στᾶσα παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ
ὀπίσω κλαίουσα, ἤρξατο βρέχειν τοὺς πόδας αὐτοῦ δάκρυσιν

---

32 Zu gaunodedum ist am rande beigeschrieben ‚hufum', s. Mt. XI, 17. jan ni CA, jah ni GL. 38 gretandei, die handschr. greitandei.

---

32 jan ni] diese assimilation im Codex Argenteus nur hier, vgl. einleitung § 24. 35 Vergl. über den sinn der stelle zu Mt. XI, 19. 36 ina sums] *αὐτόν τις* D it vg — *τις αὐτόν;* doch lag die umstellung jedem übersetzer nahe. 37 alabalstraun] *ἀλάβαστρον*, der zusatz des l wie der des r in Artarksairksaus Neh. V, 14. 38 is] *αὐτοῦ* — A *τοῦ Ἰησοῦ*.

haubidis seinis bisvarb, jah kukida fotum is jah gasalboda
þamma balsana. 39 gasaihvands þan sa Fareisaius, saei
haihait ina, rodida sis ains qiþands: sa iþ vesi praufetus,
ufkunþedi þau hvo jah hvileika so qino sei tekiþ imma,
þatei fravaurhta ist. 40 jah andhafjands Iesus qaþ du Pai-
trau: Seimon, skal þus hva qiþan, iþ is qaþ: laisari, qiþ.
41 tvai dulgis skulans vesun dulgahaitjin sumamma; ains
skulda skatte fimf hunda, iþ anþar fimf tiguns. 42 ni ha-
bandam þan hvaþro usgebeina, baim fragaf. hvaþar nu þize,
qiþ, mais ina frijod? 43 andhafjands þan Seimon qaþ: þana
gavenja þammei managizo fragaf. þaruh is qaþ du imma:
raihtaba stauides. 44 jah gavandjands sik du þizai qinon
qaþ du Seimona: gasaihvis þo qinon? atgaggandin in gard

---

*καὶ ταῖς θριξὶν τῆς κεφαλῆς αὐτῆς ἐξέμαξεν, καὶ κατεφίλει
τοὺς πόδας αὐτοῦ καὶ ἤλειφεν τῷ μύρῳ.* 39 *ἰδὼν δὲ ὁ Φα-
ρισαῖος ὁ καλέσας αὐτὸν εἶπεν ἐν ἑαυτῷ λέγων Οὗτος εἰ ἦν
προφήτης, ἐγίνωσκεν ἂν τίς καὶ ποταπὴ ἡ γυνὴ ἥτις ἅπτε-
ται αὐτοῦ, ὅτι ἁμαρτωλός ἐστιν.* 40 *καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰη-
σοῦς εἶπεν πρὸς αὐτόν Σίμων, ἔχω σοί τι εἰπεῖν, ὁ δὲ ἔφη
Διδάσκαλε, εἰπέ.* 41 *Δύο χρεοφειλέται ἦσαν δανιστῇ τινί·
ὁ εἷς ὤφειλεν δηνάρια πεντακόσια, ὁ δὲ ἕτερος πεντήκοντα.*
42 *μὴ ἐχόντων δὲ αὐτῶν ἀποδοῦναι, ἀμφοτέροις ἐχαρίσατο.
τίς οὖν αὐτῶν, εἰπέ, πλεῖον αὐτὸν ἀγαπήσει;* 43 *ἀποκρι-
θεὶς δὲ ὁ Σίμων εἶπεν Ὑπολαμβάνω ὅτι ᾧ τὸ πλεῖον ἐχα-
ρίσατο. ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ Ὀρθῶς ἔκρινας.* 44 *καὶ στραφεὶς
πρὸς τὴν γυναῖκα εἶπεν τῷ Σίμωνι Βλέπεις ταύτην τὴν γυ-*

---

39 rodida sis ains] *εἶπεν ἐν ἑαυτῷ;* deutlicher wäre ainamma. In etwas anderem sinne ist ains zugesetzt Mt. V, 46 jabai frijoþ þans frijondans izvis ainans, I C. XIII, 5 frijaþva ni sokeiþ sein ain *τὰ ἑαυτῆς* und þatainei Mt. X, 28 ni ogeiþ izvis þans usqimandans leika þatainei. 40 du Paitrau] *πρὸς αὐτόν,* geändert nach f ‚ad Petrum'. Aehnlich c ‚dixit Simoni: Simon cet'. 41 dulgis skulans] *χρεοφειλέται;* dafür faihuskula Lc. XVI, 5. Ersteres ist vielleicht in einem worte zu schreiben, s. Grimm Gr. II p. 598. 42 *αὐτῶν* fehlt. — hvaþro usgebeina] *ἀποδοῦναι,* lat. ‚unde redderent'. Die griechische structur ist wörtlich übersetzt XIV, 14. Eph. IV, 28. 43 þana gavenja þammei] *ὑπολαμβάνω ὅτι ᾧ;* über das zugesetzte þana s. zu I, 4; *ὅτι* fehlt. 44 qaþ du Seimona] *εἶπεν τῷ Σίμωνι* D it vg — *τῷ Σίμωνι ἔφη.* — atgaggandin] *εἰσῆλθον,* auffallende veränderung der structur. — in gard þeinana] *σου εἰς τὴν οἰκίαν,* s. zu Mt. VIII, 3. — mis ana fotuns meinans] *μοι ἐπὶ*

þeinana vato mis ana fotuns meinans ni gaft; iþ si tagram
seinaim ganatida meinans fotuns jah skufta seinamma bi-
svarb. 45 ni kukides mis, iþ si, fram þammei innatiddja,
ni svaif bikukjan fotuns meinans. 46 aleva haubid mei-
nata ni salbodes, iþ si balsana gasalboda fotuns meinans.
47 in þizei, qiþa þus, afletanda fravaurhteis izos þos ma-
nagons, unte frijoda filu; iþ þammei leitil fraletada, leitil
frijod. 48 qaþuh þan du izai: afletanda þus fravaurhteis
þeinos. 49 jah dugunnun þai miþanakumbjandans qiþan
in sis silbam: hvas sa ist, saei fravaurhtins afletai? 50 iþ
is qaþ þan du þizai qinon: galaubeins þeina ganasida þuk,
gagg in gavairþi.

---

*ναῖκα; εἰσῆλθόν σου εἰς τὴν οἰκίαν, ὕδωρ μοι ἐπὶ πόδας
μου οὐκ ἔδωκας· αὕτη δὲ τοῖς δάκρυσιν ἔβρεξέν μου τοὺς
πόδας καὶ ταῖς θριξὶν αὐτῆς ἐξέμαξεν. 45 φίλημά μοι οὐκ
ἔδωκας, αὕτη δὲ ἀφ' ἧς εἰσῆλθον οὐ διέλειπεν καταφιλοῦσά
μου τοὺς πόδας. 46 ἐλαίῳ τὴν κεφαλήν μου οὐκ ἤλειψας,
αὕτη δὲ μύρῳ ἤλειψεν τοὺς πόδας μου. 47 οὗ χάριν, λέγω
σοι, ἀφέωνται αἱ ἁμαρτίαι αὐτῆς αἱ πολλαί, ὅτι ἠγάπησεν
πολύ· ᾧ δὲ ὀλίγον ἀφίεται, ὀλίγον ἀγαπᾷ. 48 εἶπεν δὲ
αὐτῇ Ἀφέωνταί σου αἱ ἁμαρτίαι. 49 καὶ ἤρξαντο οἱ συνα-
νακείμενοι λέγειν ἐν ἑαυτοῖς Τίς οὗτός ἐστιν, ὃς καὶ ἁμαρ-
τίας ἀφίησιν; 50 εἶπεν δὲ πρὸς τὴν γυναῖκα Ἡ πίστις σου
σέσωκέν σε, πορεύου εἰς εἰρήνην.*

πόδας μου, vermischung zweier lesarten *μοι ἐπὶ πόδας* B (L Sin *μου ἐπὶ πόδας*) und *ἐπὶ τοὺς πόδας μου* Abcfg^{2} vg; wahrscheinlich stammt meinans aus f; D it^{al} *ἐπὶ πόδας μοι.* — tagram seinaim] *τοῖς δάκρυσιν;* das possessiv wahrscheinlich aus f (bcf lacrimis suis). 45 innatiddja] *εἰσῆλθον* oder *εἰσῆλθεν?* — fotuns meinans] *μου τοὺς πόδας*, s. zu Mt. VIII, 3. 47 fravaurhteis izos þos managons] *αἱ ἁμαρτίαι αὐτῆς αἱ πολλαί* BLq — *αὐτῆς αἱ ἁμαρτίαι αἱ πολλαί*, it^{pl} vg ‚ei peccata multa', D ff^{2}l *αὐτῇ πολλά.* 48 þus fravaurhteis þeinos] *σου αἱ ἁμαρτίαι* Sin ABDL; P it^{pl} vg *σοι αἱ ἁμαρτίαι*, aber f ‚tibi peccata tua'. 49 saei] *ὅς*, es fehlt *καί.* — afletai] *ἀφίησιν*, nicht consecutiver relativsatz (Köhler in Bartsch Germ. Studien p. 131), sondern der conjunctiv soll das vorgebliche bezeichnen. Vgl. VIII, 25 hvas siai sa ei jah vindam faurbiudiþ jah vatnam, wo der conjunctiv unzulässig wäre. 50 iþ is qaþ þan] *εἶπεν δέ*, iþ is nach f zugesetzt: ‚ipse autem dixit'.

uc = 75 VIII, 1 Jah varþ biþe [afar þata] ei jah is vratoda and
baurgs jah haimos merjands jah vailaspillonds þiudangardja
guþs, jah þai tvalib miþ imma, 2 jah qinons þozei vesun gale-
kinodos ahmane ubilaize jah sauhte, jah Marja sei haitana vas
Magdalene, us þizaiei usiddjedun unhulþons sibun, 3 jah
Iohanna qens Kusins fauragaggjins Herodes jah Susanna jah
anþaros managos, þozei andbahtidedun im us aiginam seinaim.
uq = 76 4 Gaqumanaim þan hiuhmam managaim jah þaim þaiei
Mc 36 us baurgim gaiddjedun du imma, qaþ þairh gajukon: 5 ur-
rann saiands du saian fraiva seinamma. jah miþþanei saiso,
sum gadraus faur vig, jah gatrudan varþ, jah fuglos himi-

VIII, 1 *Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ ἑξῆς καὶ αὐτὸς διώδευεν κατὰ πόλιν καὶ κώμην κηρύσσων καὶ εὐαγγελιζόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, καὶ οἱ δώδεκα σὺν αὐτῷ,* 2 *καὶ γυναῖκές τινες αἳ ἦσαν τεθεραπευμέναι ἀπὸ πνευμάτων πονηρῶν καὶ ἀσθενειῶν, Μαρία ἡ καλουμένη Μαγδαληνή, ἀφ' ἧς δαιμόνια ἑπτὰ ἐξεληλύθει,* 3 *καὶ Ἰωάννα γυνὴ Χουζᾶ ἐπιτρόπου Ἡρώδου καὶ Σουσάννα καὶ ἕτεραι πολλαί, αἵτινες διηκόνουν αὐτοῖς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐταῖς.*

4 *Συνιόντος δὲ ὄχλου πολλοῦ καὶ τῶν κατὰ πόλιν ἐπιπορευομένων πρὸς αὐτὸν, εἶπεν διὰ παραβολῆς.* 5 *Ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπεῖραι τὸν σπόρον ἑαυτοῦ. καὶ ἐν τῷ σπείρειν αὐτὸν ὃ μὲν ἔπεσεν παρὰ τὴν ὁδόν, καὶ κατεπατήθη,*

VIII, 1 vailaspillonds (*ἅπαξ εἰρημένον*) die handschrift nach Uppström, þiuþspillonds GL. 2 galekinodos, die handschrift galeikinodos. 3 fauragaggjins, die handschrift und die herausgeber (ausser Massmann) fauragagjins. andbahtidedun, die handschrift andbahtededun. 4 hiuhmam, die handschrift und die herausgeber (nur Massmann hiu[h]mam) hiumam, s. zu VI, 17. 5 gatrudan die handschrift, GL gatrudon.

VIII, 1 biþe afar þata] *ἐν τῷ ἑξῆς;* afar þata ist ein in den text gedrungenes glossem zu biþe; vgl. Lc. XVII, 8 biþe *μετὰ ταῦτα*, IV, 2. Jh. XIII, 36 biþe *ὕστερον.* — ei jah] *καί;* ei zugesetzt (vgl. zu VI, 12); jah hätte wegbleiben sollen. 2 qinons] *γυναῖκες;* es fehlt *τινες.* — jah Marja] *Μαρία*, jah zugesetzt. AL haben *Μαριάμ.* — usiddjedun] *ἐξεληλύθει* in abweichender stellung. 3 im] *αὐτοῖς* BD c e f ff^2 vg^{mu} — *αὐτῷ.* 4 hiuhmam] *ὄχλου*, der plural ohne gewähr im Gr. und Lat. Sinn des Griechischen: ‚während eine grosse volksmenge auch von denen, welche stadt für stadt zu ihm hinzogen, zusammenkam', nämlich ausser den an dem betreffenden orte wohnhaften' (Meyer), so dass *τῶν — ἐπι-*

nis fretun þata. 6 jah anþar gadraus ana staina, jah uski-
janata gaþaursnoda in þizei ni habaida qrammiþa. 7 jah
sum gadraus in midumai þaurnive, jah miþuskeinandans þai
þaurnjus afhvapidedun þata; 8 jah anþar gadraus ana airþai
godai, jah uskeinoda jah tavida akran taihuntaihundfalþ.
þata þan qiþands ufvopida: saei habai ausona du hausjan,
gahausjai. 9 frehun þan ina siponjos is qiþandans hva sijai
so gajuko. 10 iþ is qaþ: izvis atgiban ist kunnan runos
þiudinassaus guþs.

Iþ þaim anþaraim in gajukom, ei saihvandans ni gasai- uz = 77 Mc 37
hvaina jah gahausjandans ni fraþjaina. Jh 109

11 Aþþan þata ist so gajuko: þata fraiv ist vaurd guþs. uh = 78 Mc 30

καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατέφαγεν αὐτό· 6 *καὶ ἕτερον
ἔπεσεν ἐπὶ τὴν πέτραν, καὶ φυὲν ἐξηράνθη διὰ τὸ μὴ ἔχειν
ἰκμάδα.* 7 *καὶ ἕτερον ἔπεσεν ἐν μέσῳ τῶν ἀκανθῶν, καὶ
συμφυεῖσαι αἱ ἄκανθαι ἀπέπνιξαν αὐτό·* 8 *καὶ ἕτερον ἔπε-
σεν εἰς τὴν γῆν τὴν ἀγαθήν, καὶ φυὲν ἐποίησεν καρπὸν
ἑκατονταπλασίονα. ταῦτα λέγων ἐφώνει Ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν
ἀκουέτω.* 9 *ἐπηρώτων δὲ αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ λέγοντες
τίς εἴη ἡ παραβολὴ αὕτη.* 10 *ὁ δὲ εἶπεν Ὑμῖν δέδοται
γνῶναι τὰ μυστήρια τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ.*

*Τοῖς δὲ λοιποῖς ἐν παραβολαῖς, ἵνα βλέποντες μὴ
βλέπωσιν καὶ ἀκούοντες μὴ συνιῶσιν.*

11 *Ἔστιν δὲ αὕτη ἡ παραβολή· ὁ σπόρος ἐστὶν ὁ λόγος*

---

10 is die handschrift, GL Iesus.

πορευομένων von *ὄχλου* abhängt. Der gotische übersetzer aber nahm *καί* als ‚und' und zog das particip *συνιόντος* (oder *συνελθόντος* D), auch zu *τῶν* — *ἐπιπορευομένων;* diese auffassung mag den plural gaqumanaim und sodann von hiuhmam veranlasst haben. 8 taihuntaihundfalþ] *ἑκατονταπλασίονα;* taihuntaihund auch Lc. XVI, 6. 7, taihuntehund XV, 4, ebenso sibuntehund, ahtautehund, niuntehund. — þata þan] *ταῦτα*, þan zugesetzt. — du hausjan] *ἀκούειν*, so nur hier, während XIV, 35. Mc. IV, 9. 23 hausjandona in derselben formel steht. — gahausjai] ‚höre auch wirklich'. 10 ei saihvandans ni gasaihvaina jah gahausjandans ni fraþjaina] *ἵνα βλέποντες μὴ βλέπωσιν καὶ ἀκούοντες μὴ συνιῶσιν*, ‚damit sie obwol sehend nicht wirklich sehen und obwol wirklich hörend nicht verstehen'. 11 aþþan þata ist] *ἔστιν δὲ αὕτη;* veränderte wortstellung.

12 iþ þai viþra vig sind þai hausjandans, þaþroh qimiþ dia-
bulus jah usnimiþ þata vaurd af hairtin ize, ei galaubjan-
dans ni ganisaina. 13 iþ þai ana þamma staina, izei þan
hausjand, miþ fahedai andnimand þata vaurd, jah þai vaur-
tins ni haband, þaiei du mela galaubjand jah in mela frai-
stubnjos afstandand. 14 iþ þata in þaurnuns gadriusando,
þai sind þaiei gahausjandans jah af saurgom jah gabein jah
gabaurjoþum þizos libainais gaggandans afhvapnand jah ni
gavrisqand. 15 iþ þata ana þizai godon airþai, þai sind
þai izei in hairtin godamma jah seljamma gahausjandans
þata vaurd gahaband jah akran bairand in þulainai.

τοῦ θεοῦ. 12 *οἱ δὲ παρὰ τὴν ὁδόν εἰσιν οἱ ἀκούοντες, εἶτα
ἔρχεται ὁ διάβολος καὶ αἴρει τὸν λόγον ἀπὸ τῆς καρδίας
αὐτῶν, ἵνα μὴ πιστεύσαντες σωθῶσιν.* 13 *οἱ δὲ ἐπὶ τῆς
πέτρας, οἳ ὅταν ἀκούσωσιν, μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον,
καὶ οὗτοι ῥίζαν οὐκ ἔχουσιν, οἳ πρὸς καιρὸν πιστεύουσιν
καὶ ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ἀφίστανται.* 14 *τὸ δὲ εἰς τὰς
ἀκάνθας πεσόν, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀκούσαντες, καὶ ὑπὸ μερι-
μνῶν καὶ πλούτου καὶ ἡδονῶν τοῦ βίου πορευόμενοι συμπνί-
γονται καὶ οὐ τελεσφοροῦσιν.* 15 *τὸ δὲ ἐν τῇ καλῇ γῇ,
οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες
τὸν λόγον κατέχουσιν καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.*

---

13 izei, die handschrift ize. fahedai, die handschrift faheidai. 15 izei, die handschrift ize.

---

12 ei galaubjandans ni ganisaina] *ἵνα μὴ πιστεύσαντες σωθῶσιν;* die negation ward nach gotischer sitte zum verbum finitum gezogen, dem sinn der stelle nicht angemessen. 14 þaiei gahausjandans — afhvapnand] *οἳ ἀκούσαντες — συμπνίγονται*; der gotische übersetzer fasste unrichtig das *οἱ* seiner vorlage als relativ, während es der artikel ist und nach *ἀκούσαντες* ein neuer hauptsatz beginnt; somit verliert auch af saurgom cet. seine richtige beziehung auf afhvapnand (Meyer zieht es zu *πορευόμε-νοι*) und kann nach der gotischen structur nur mit gaggandans verbunden werden. Bemerkenswert ist, dass f ähnlich construirt: quod autem in spinis cecidit hi sunt, qui cum audierint verbum a sollicitudine — euntes suffocantur, wobei durch weglassung von *καί* dem sinne aufgeholfen ist, abweichend von it[pl] vg ‚quod autem in spinis cecidit, hi sunt qui audierunt et a sollicitudinibus euntes suffocantur'. 15 þai izei] *οἵτινες*, þai zugesetzt, s. zu I, 4.

16 Aþþan ni manna lukarn tandjands dishuljiþ ita kasa uþ = 79
aiþþau uf ligr gasatjiþ, ak ana lukarnastaþin satjiþ, ei þai
inngaggandans saihvaina liuhad.
17 Ni auk ist analaugn þatei svikunþ ni vairþai, nih p = 80
fulgin þatei ni gakunnaidau jah in svikunþamma qimai. Mc 40 Mt 92
18 Saihviþ nu hvaiva hauseiþ; unte saei habaiþ, gibada pa = 81
imma, jah saei ni habaiþ, jah þatei þugkeiþ haban, afnimada Mc 42
af imma.
19 Atiddjedun þan du imma aiþei jah broþrjus is, jah pb = 82
ni mahtedun andqiþan imma faura managein. Mc 45
20 jah gatai-
han varþ imma þatei aiþei þeina jah broþrjus þeinai stan-
dand uta gasaihvan þuk gairnjandona.
21 iþ is andhafjands
qaþ du im: aiþei meina jah broþrjus meinai þai sind, þai
vaurd guþs gahausjandans jah taujandans.
22 Varþ þan in ainamma þize dage jah is galaiþ in pg = 83
skip jah siponjos is, jah qaþ du im: galeiþam hindar þana Mc 47 Mt 69

---

16 *Οὐδεὶς δὲ λύχνον ἅψας καλύπτει αὐτὸν σκεύει ἢ ὑπο-
κάτω κλίνης τίθησιν, ἀλλ' ἐπὶ λυχνίας ἐπιτίθησιν, ἵνα οἱ
εἰσπορευόμενοι βλέπωσι τὸ φῶς.*
17 *Οὐ γάρ ἐστιν κρυπτὸν ὃ οὐ φανερὸν γενήσεται, οὐδὲ
ἀπόκρυφον ὃ οὐ γνωσθήσεται καὶ εἰς φανερὸν ἔλθῃ.*
18 *Βλέπετε οὖν πῶς ἀκούετε· ὃς γὰρ ἐὰν ἔχῃ, δοθήσε-
ται αὐτῷ, καὶ ὃς ἂν μὴ ἔχῃ, καὶ ὃ δοκεῖ ἔχειν, ἀρθήσεται
ἀπ' αὐτοῦ.*
19 *Παρεγένοντο δὲ πρὸς αὐτὸν ἡ μήτηρ καὶ οἱ ἀδελφοὶ
αὐτοῦ, καὶ οὐκ ἠδύναντο συντυχεῖν αὐτῷ διὰ τὸν ὄχλον.*
20 *καὶ ἀπηγγέλη αὐτῷ ὅτι ἡ μήτηρ σου καὶ οἱ ἀδελφοί σου
ἑστήκασιν ἔξω ἰδεῖν σε θέλοντες.*
21 *ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν
πρὸς αὐτούς Μήτηρ μου καὶ ἀδελφοί μου οὗτοί εἰσιν, οἱ τὸν
λόγον τοῦ θεοῦ ἀκούοντες καὶ ποιοῦντες.*
22 *Ἐγένετο δὲ ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν καὶ αὐτὸς ἐνέβη εἰς
πλοῖον καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς Διέλ-*

---

17 svikunþamma, die handschrift svekunþamma, vergl. L. Meyer p. 536.

---

19 andqiþan] *συντυχεῖν*, eigentl. ‚ansprechen', IX, 61 = *ὑποτάσσεσθαι.* 20 imma] *αὐτῷ* Sin BDL it vg — *αὐτῷ λεγόντων.* — þatei] *ὅτι* Sin DL it[pl] — fehlt.

marisaiv; jah galiþun. 23 þaruh þan sve faridedun, ana-
saislep. jah atiddja skura vindis in þana marisaiv, jah gafull-
nodedun jah birekjai vaurþun. 24 duatgaggandans þan ur-
raisidedun ina qiþandans: talzjand, fraqistnam. iþ is ur-
reisands gasok vinda jah þamma vega vatins; jah anasla-
vaidedun, jah varþ vis. 25 qaþ þan du im: hvar ist
galaubeins izvara? ogandans þan sildaleikidedun, qiþandans
du sis misso: hvas siai sa, ei jah vindam faurbiudiþ jah
vatnam, jah ufhausjand imma? 26 jah atfaridedun in gavi
Gaddarene, þatei ist viþravairþ Galeilaia. 27 usgaggandin
þan imma ana airþa gamotida imma vair sums us baurg,
saei habaida unhulþons mela lagga, jah vastjom ni gavasiþs
vas, jah in garda ni gavas, ak in hlaivasnom. 28 gasai-

θωμεν εἰς τὸ πέραν τῆς λίμνης· καὶ ἀνήχθησαν. 23 πλεόν-
των δὲ αὐτῶν ἀφύπνωσεν. καὶ κατέβη λαῖλαψ ἀνέμου εἰς τὴν
λίμνην, καὶ συνεπληροῦντο καὶ ἐκινδύνευον. 24 προσελθόν-
τες δὲ διήγειραν αὐτὸν λέγοντες Ἐπιστάτα, ἀπολλύμεθα. ὁ
δὲ ἐγερθεὶς ἐπετίμησεν τῷ ἀνέμῳ καὶ τῷ κλύδωνι τοῦ ὕδα-
τος· καὶ ἐπαύσαντο, καὶ ἐγένετο γαλήνη. 25 εἶπεν δὲ αὐτοῖς
Ποῦ ἐστιν ἡ πίστις ὑμῶν; φοβηθέντες δὲ ἐθαύμασαν, λέγον-
τες πρὸς ἀλλήλους Τίς ἄρα οὗτός ἐστιν, ὅτι καὶ τοῖς ἀνέμοις
ἐπιτάσσει καὶ τῷ ὕδατι, καὶ ὑπακούουσιν αὐτῷ; 26 καὶ
κατέπλευσαν εἰς τὴν χώραν τῶν Γαδαρηνῶν, ἥτις ἐστὶν ἀν-
τίπερα τῆς Γαλιλαίας. 27 ἐξελθόντι δὲ αὐτῷ ἐπὶ τὴν γῆν
ὑπήντησεν αὐτῷ ἀνήρ τις ἐκ τῆς πόλεως, ὃς εἶχεν δαιμόνια
ἐκ χρόνων ἱκανῶν, καὶ ἱμάτιον οὐκ ἐνεδιδύσκετο, καὶ ἐν οἰκίᾳ
οὐκ ἔμενεν, ἀλλ' ἐν τοῖς μνήμασιν. 28 ἰδὼν δὲ τὸν Ἰησοῦν

---

23 anasaislep, GL anasaisleip; aber das zweite i ist in der handschrift getilgt, wenngleich noch sichtbar. 27 unhulþons, am rande skohsla, vgl. Mt. VIII, 31.

---

23 þaruh þan sve faridedun] *πλεόντων δὲ αὐτῶν;* þaruh zugesetzt. 24 talzjand] *ἐπιστάτα* nur XΓ it vg — *ἐπιστάτα ἐπιστάτα.* 25 hvas siai sa] *τίς ἄρα οὗτός ἐστιν* ,wer könnte dies sein?' s. zu Jh. III, 4 und vgl. Mc. IV, 41 hvas þannu sa sijai *τίς ἄρα οὗτός ἐστιν.* Hier fehlt *ἄρα.* — vatnam] *τῷ ὕδατι;* plural für singular. 27 mela lagga] *ἐκ χρόνων ἱκανῶν* (Sin BL *χρόνῳ ἱκανῷ* nach dem folgenden *καί*), wie 43 *ἀπὸ ἐτῶν δώδεκα* jera tvalif; it vg ,iam temporibus multis'.

hvands þan Iesu jah ufhropjands draus du imma jah stibnai
mikilai qaþ: hva mis jah þus, Iesu, sunau guþs hauhistins?
bidja þuk, ni balvjais mis. 29 unte anabaud ahmin þamma
unhrainjin usgaggan af þamma mann; manag auk mel fra-
valv ina, jah bundans vas eisarnabandjom jah fotubandjom
fastaiþs vas, jah dishniupands þos bandjos draibiþs vas fram
þamma unhulþin ana auþidos. 30 frah þan ina Iesus qiþands:
hva ist namo þein? þaruh qaþ: harjis, unte unhulþons ma-
nagos galiþun in ina. 31 jah bad ina ei ni anabudi im in
afgrundiþa galeiþan. 32 vasuþ þan jainar hairda sveine
managaize haldanaize in þamma fairgunja; jah bedun ina ei
uslaubidedi im in þo galeiþan; jah uslaubida im. 33 usgag-
gandans þan suns þai unhulþans af þamma mann galiþun

---

*καὶ ἀνακράξας προσέπεσεν αὐτῷ καὶ φωνῇ μεγάλῃ εἶπεν
Τί ἐμοὶ καὶ σοί, Ἰησοῦ, υἱὲ τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου; δέομαί
σου, μή με βασανίσῃς. 29 παρήγγελλεν γὰρ τῷ πνεύματι
τῷ ἀκαθάρτῳ ἐξελθεῖν ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου· πολλοῖς γὰρ
χρόνοις συνηρπάκει αὐτόν, καὶ ἐδεσμεῖτο ἁλύσεσιν καὶ πέδαις
φυλασσόμενος, καὶ διαρήσσων τὰ δεσμὰ ἠλαύνετο ὑπὸ τοῦ
δαίμονος εἰς τὰς ἐρήμους. 30 ἐπηρώτησεν δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς
λέγων Τί σοί ἐστιν ὄνομα; ὁ δὲ εἶπεν Λεγεών, ὅτι δαιμό-
νια πολλὰ εἰσῆλθεν εἰς αὐτόν. 31 καὶ παρεκάλει αὐτὸν
ἵνα μὴ ἐπιτάξῃ αὐτοῖς εἰς τὴν ἄβυσσον ἀπελθεῖν. 32 ἦν δὲ
ἐκεῖ ἀγέλη χοίρων ἱκανῶν βοσκομένων ἐν τῷ ὄρει· καὶ παρε-
κάλεσαν αὐτὸν ἵνα ἐπιτρέψῃ αὐτοῖς εἰς ἐκείνους εἰσελθεῖν·
καὶ ἐπέτρεψεν αὐτοῖς. 33 ἐξελθόντα δὲ τὰ δαιμόνια ἀπὸ*

---

33 sa vriþus die handschrift nach Uppstr. Decem folia p. XII, GL und Massmann, so wie Uppström in der ausgabe so vriþus. — afhvapnodedun, von dem ‚nefarius corruptor' in afhvaunodedun verwandelt.

---

28 ni balvjais mis] *μή με βασανίσῃς;* veränderte wortstellung wie Mc. V, 7, um die negation an das verbum zu bringen. 29 manag mel] *πολλοῖς χρόνοις;* der singular von manags für griechischen plural dürfte sonst schwerlich nachzuweisen sein; Tit. I, 3 mela svesamma *καιροῖς ἰδίοις.* — eisarnabandjom] *ἁλύσεσιν;* der erste theil des compositums ist ausschmückender zusatz, s. Mc. V, 4. — fastaiþs vas] *φυλασσόμενος;* vas ist zugesetzt. 30 hva ist namo þein] *τί σοί ἐστιν ὄνομα*, vgl. Mc. V, 9 hva namo þein *τί ὄνομά σοι.* — harjis] *λεγεών*, Mc. V, 9 laigaion. 33 suns] zugesetzt, vielleicht nach Mc. V, 13 jah uslaubida im Iesus suns jah usgaggandans ahmans cet.

in þo sveina, jah rann sa vriþus and driuson in þana mari-
saiv jah afhvapnodedun. 34 gasaihvandans þan þai haldan-
dans þata vaurþano gaþlauhun jah gataihun in baurg jah in
veihsa. 35 usiddjedun þan saihvan þata vaurþano, jah
qemun at Iesua, jah bigetun sitandan þana mannan, af
þammei unhulþons usiddjedun, gavasidana jah fraþjandan
faura fotum Iesuis, jah ohtedun. 36 gataihun þan im jah
þai gasaihvandans hvaiva ganas sa daimonareis. 37 jah bedun
ina allai gaujans þize Gaddarene galeiþan fairra sis, unte
agisa mikilamma dishabaidai vesun.

pd = 84 Iþ is galeiþands in skip gavandida sik. 38 baþ þan
Mc 48 ina sa vair af þammei þos unhulþons usiddjedun, ei vesi
miþ imma; fralailot þan ina Iesus qiþands: 39 gavandei
þuk du garda þeinamma, jah usspillo hvan filu gatavida
þus guþ. jah galaiþ, and baurg alla merjands hvan filu
gatavida imma Iesus.

τοῦ ἀνθρώπου εἰσῆλθον εἰς τοὺς χοίρους, καὶ ὥρμησεν ἡ ἀγέλη κατὰ τοῦ κρημνοῦ εἰς τὴν λίμνην καὶ ἀπεπνίγη. 34 *ἰδόντες δὲ οἱ βόσκοντες τὸ γεγονὸς ἔφυγον καὶ ἀπήγγειλαν εἰς τὴν πόλιν καὶ εἰς τοὺς ἀγρούς.* 35 *ἐξῆλθον δὲ ἰδεῖν τὸ γεγονός, καὶ ἦλθον πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ εὗρον καθήμενον τὸν ἄνθρωπον, ἀφ' οὗ τὰ δαιμόνια ἐξεληλύθει, ἱματισμένον καὶ σωφρονοῦντα παρὰ τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ἐφοβήθησαν.* 36 *ἀπήγγειλαν δὲ αὐτοῖς καὶ οἱ ἰδόντες πῶς ἐσώθη ὁ δαιμονισθείς.* 37 *καὶ ἠρώτησεν αὐτὸν ἅπαν τὸ πλῆθος τῆς περιχώρου τῶν Γαδαρηνῶν ἀπελθεῖν ἀπ' αὐτῶν, ὅτι φόβῳ μεγάλῳ συνείχοντο.*

Αὐτὸς δὲ ἐμβὰς εἰς τὸ πλοῖον ὑπέστρεψεν. 38 *ἐδέετο δὲ αὐτοῦ ὁ ἀνὴρ ἀφ' οὗ τὰ δαιμόνια ἐξεληλύθει, εἶναι σὺν αὐτῷ· ἀπέλυσεν δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς λέγων* 39 *ὑπόστρεφε εἰς τὸν οἶκόν σου, καὶ διηγοῦ ὅσα ἐποίησέν σοι ὁ θεός. καὶ ἀπῆλθεν, καθ' ὅλην τὴν πόλιν κηρύσσων ὅσα ἐποίησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς.*

---

37 allai gaujans þize Gaddarene] *ἅπαν τὸ πλῆθος τῆς περιχώρου τῶν Γαδαρηνῶν*, freie übersetzung. 38 þos unhulþons usiddjedun] *τὰ δαιμόνια ἐξεληλύθει* CRX it[pl] vg — *ἐξεληλύθει τὰ δαιμόνια.* 39 and baurg alla] *καθ' ὅλην τὴν πόλιν*, alla gegen das Griech. nachgestellt wie Tit. I, 11. Mc. XIV, 53.

40 Varþ þan, miþþanei gavandida sik Iesus, andnam pe = 85
ina managei; vesun auk allai beidandans is. 41 jah sai Mc 49 Mt 74
qam vair þizei namo Iaeirus, sah fauramaþleis synagogais
vas; jah driusands faura fotum Iesuis bad ina gaggan in
gard seinana, 42 unte dauhtar ainoho vas imma sve vin-
trive tvalibe, ja so svalt. miþþanei þan iddja is, manageins
þraihun ina. 43 jah qino visandei in runa bloþis jera tvalif,
soei in lekjans fraqam allamma aigina seinamma jah ni
mahta vas fram ainomehun galekinon, 44 atgaggandei du
aftaro attaitok skauta vastjos is, jah suns gastoþ sa runs
bloþis izos. 45 jah qaþ Iesus: hvas sa tekands mis? laugn-
jandam þan allaim qaþ Paitrus jah þai miþ imma: talzjand,
manageins bihvairband þuk jah þreihand, jah qiþis: hvas

---

40 *Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ὑποστρέψαι τὸν Ἰησοῦν ἀπεδέξατο
αὐτὸν ὁ ὄχλος· ἦσαν γὰρ πάντες προσδοκῶντες αὐτόν.* 41 *καὶ
ἰδοὺ ἦλθεν ἀνὴρ ᾧ ὄνομα Ἰάειρος, καὶ αὐτὸς ἄρχων τῆς
συναγωγῆς ὑπῆρχεν· καὶ πεσὼν παρὰ τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ
παρεκάλει αὐτὸν εἰσελθεῖν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ,* 42 *ὅτι θυ-
γάτηρ μονογενὴς ἦν αὐτῷ ὡς ἐτῶν δώδεκα, καὶ αὕτη ἀπέ-
θνῃσκεν. ἐν δὲ τῷ ὑπάγειν αὐτὸν οἱ ὄχλοι συνέπνιγον αὐτόν.*
43 *καὶ γυνὴ οὖσα ἐν ῥύσει αἵματος ἀπὸ ἐτῶν δώδεκα, ἥτις
ἰατροῖς προσαναλώσασα ὅλον τὸν βίον αὐτῆς οὐκ ἴσχυσεν ἀπ'
οὐδενὸς θεραπευθῆναι,* 44 *προσελθοῦσα ὄπισθεν ἥψατο
τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ, καὶ παραχρῆμα ἔστη ἡ
ῥύσις τοῦ αἵματος αὐτῆς.* 45 *καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς Τίς ὁ
ἁψάμενός μου; ἀρνουμένων δὲ πάντων εἶπεν ὁ Πέτρος καὶ
οἱ σὺν αὐτῷ Ἐπιστάτα, οἱ ὄχλοι συνέχουσίν σε καὶ ἀποθλί-*

---

43 ainomehun, neben fünfmaligem ainummehun im Joh. und den episteln; möglicherweise berechtigte nebenform, Leo Meyer p. 630. galekinon, die handschrift galeikinon.

---

41 sah] *καὶ αὐτός* oder *καὶ οὗτος*? 42 ainoho] *μονογενής*, fem. zu ainaha (VII, 12. IX, 38), vielleicht ainaho zu schreiben, s. Leo Meyer p. 624. — vintrive tvalibe] *ἐτῶν δώδεκα*, s. zu Mt. IX, 20. — svalt] *ἀπέθνῃσκεν*, das simplex nur hier für gasvalt, bezeichnend für den aoristischen sinn des ga. 43 in lekjans] *ἰατροῖς* oder *εἰς ἰατρούς* (Orig. minusc. it[pl] vg)? Der dativ wäre neben aigina lästig gewesen. — ni mahta vas — galekinon] *οὐκ ἴσχυσεν — ἰαθῆναι*, vgl. über diese structur Grimms Gr. IV p. 59. 44 atgaggandei du] *προσελθοῦσα*, s. zu Mc. X, 13.

sa tekands mis? 46 þaruh is qaþ: taitok mis sums, ik auk
ufkunþa maht usgaggandein af mis. 47 gasaihvandei þan
so qino þatei ni galaugnida, reirandei jah atdriusandei du
imma, in þizei attaitok imma, gataih imma in andvairþja
allaizos manageins, jah hvaiva gahailnoda suns. 48 iþ Iesus
qaþ du izai: þrafstei þuk, dauhtar, galaubeins þeina gana-
sida þuk; gagg in gavairþja. 49 nauhþan imma rodjandin
gaggiþ sums manne fram þis fauramaþleis synagoges qiþands
du imma þatei gadauþnoda dauhtar þeina, ni draibei þana
laisari. 50 iþ Iesus gahausjands andhof imma qiþands: ni
faurhtei; þatainei galaubei, jah ganasjada. 51 qimands þan
in garda ni fralailot ainohun inngaggan, alja Paitru jah

---

*βουσιν καὶ λέγεις Τίς ὁ ἁψάμενός μου; 46 ὁ δὲ εἶπεν
Ἥψατό μού τις, ἐγὼ γὰρ ἔγνων δύναμιν ἐξελθοῦσαν ἀπ᾽
ἐμοῦ. 47 ἰδοῦσα δὲ ἡ γυνὴ ὅτι οὐκ ἔλαθεν, τρέμουσα ἦλθεν
καὶ προσπεσοῦσα αὐτῷ, δι᾽ ἣν αἰτίαν ἥψατο αὐτοῦ, ἀπήγγει-
λεν αὐτῷ ἐνώπιον παντὸς τοῦ λαοῦ, καὶ ὡς ἰάθη παραχρῆμα.
48 ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῇ Θάρσει, θύγατερ, ἡ πίστις σου
σέσωκέν σε· πορεύου εἰς εἰρήνην. 49 ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος
ἔρχεταί τις ἀπὸ τοῦ ἀρχισυναγώγου λέγων αὐτῷ ὅτι τέθνη-
κεν ἡ θυγάτηρ σου, μὴ σκύλλε τὸν διδάσκαλον. 50 ὁ δὲ
Ἰησοῦς ἀκούσας ἀπεκρίθη αὐτῷ λέγων Μὴ φοβοῦ· μόνον
πίστευε, καὶ σωθήσεται. 51 ἐλθὼν δὲ εἰς τὴν οἰκίαν οὐκ
ἀφῆκεν εἰσελθεῖν οὐδένα, εἰ μὴ Πέτρον καὶ Ἰάκωβον καὶ*

---

46 is die handschrift, GL Iesus; vielleicht ist hier is für īs verschrieben. 49 synagogeis, was GL für synagogais, Uppström für synagogeins verschrieben meinen, steht für synagoges (griechische casusform). 50 Iesus mit GL; die handschrift is, aber alle griech. lat. handschriften *ὁ δὲ Ἰησοῦς*. 51 ainohun (wie Mc. V, 37. IX, 8 und Skeir p. 45 M) für ainnohun, s. Leo Meyer p. 206.

---

46 þaruh is] *ὁ δέ* nur Da — *ὁ δὲ Ἰησοῦς*. 47 galaugnida] *ἔλαθεν*, wie Mc. VII, 24 ni mahta galaugnjan *λαθεῖν*, dagegen Lc. I, 24 galaugnida sik *περιέκρυβεν ἑαυτήν*. — reirandei] *τρέμουσα*, es fehlt *ἦλθεν*; vielleicht fiel qam durch versehen aus. — imma] *αὐτῷ* (2) C[1]^{3}EHK cet — fehlt Sin ABC[2]DL it vg. 48 iþ Iesus] *ὁ δὲ Ἰησοῦς* CMPRXΔ — *ὁ δέ*. 49 sums manne] *τις*, vgl. Mt. VIII, 2 manna þrutsfill habands *λεπρός*, Lc. IX, 50. Mc. XV, 21. Jh. XVIII, 31. — fram þis fauramaþleis synagogeis] *ἀπὸ* (oder *παρά*) *τοῦ ἀρχισυναγώγου*; zur ellipse von garda vgl. XIX, 7. 51 ainohun inn gaggan] *εἰσελθεῖν οὐδένα*, veränderte wortstellung.

Iakobu jah Iohannen jah þana attan þizos maujos jah aiþein.
52 gaigrotun þan allai jah faiflokun þo. þaruh qaþ: ni gre-
tiþ; unte ni gasvalt, ak slepiþ. 53 jah bihlohun ina ga-
saihvandans þatei gasvalt. 54 þanuh is usdreibands allans
ut jah fairgreipands handu izos vopida qiþands: mavi, urreis.
55 jah gavandida ahman izos, jah usstoþ suns, jah anabaud
izai giban mat. 56 jah usgeisnodedun fadrein izos; iþ is
faurbaud im ei mann ni qeþeina þata vaurþano.

IX, 1 Gahaitands þan þans tvalif apaustauluns atgaf im pq = 86
maht jah valdufni ufar allaim unhulþom jah sauhtins gahail- Mc 29 Mt 79
jan. 2 jah insandida ins merjan þiudangardja guþs jah
gahailjan allans þans unhailans.

3 Jah qaþ du im: ni vaiht nimaiþ in vig, nih valuns pz = 87
Mc 53. 54

Ἰωάννην καὶ τὸν πατέρα τῆς παιδὸς καὶ τὴν μητέρα.
52 ἔκλαιον δὲ πάντες καὶ ἐκόπτοντο αὐτήν. ὁ δὲ εἶπεν Μὴ
κλαίετε· οὐ γὰρ ἀπέθανεν, ἀλλὰ καθεύδει. 53 καὶ κατεγέ-
λων αὐτοῦ ἰδόντες ὅτι ἀπέθανεν. 54 αὐτὸς δὲ ἐκβαλὼν
πάντας ἔξω καὶ κρατήσας τῆς χειρὸς αὐτῆς ἐφώνησεν λέγων
Ἡ παῖς, ἐγείρου. 55 καὶ ἐπέστρεψεν τὸ πνεῦμα αὐτῆς,
καὶ ἀνέστη παραχρῆμα, καὶ διέταξεν αὐτῇ δοθῆναι φαγεῖν.
56 καὶ ἐξέστησαν οἱ γονεῖς αὐτῆς· ὁ δὲ παρήγγειλεν αὐτοῖς
μηδενὶ εἰπεῖν τὸ γεγονός.

IX, 1 Συγκαλεσάμενος δὲ τοὺς δώδεκα ἀποστόλους ἔδω-
κεν αὐτοῖς δύναμιν καὶ ἐξουσίαν ἐπὶ πάντα τὰ δαιμόνια καὶ
νόσους θεραπεύειν. 2 καὶ ἀπέστειλεν αὐτοὺς κηρύσσειν τὴν
βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ ἰᾶσθαι τοὺς ἀσθενεῖς,

3 Καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς Μηδὲν αἴρετε εἰς τὴν ὁδόν,

---

55 usstoþ, die handschrift und die herausgeber (ausser Massmann) ustoþ. 56 qeþeina, die handschrift qiþeina.

---

52 unte ni] *οὐ γάρ* Sin BCDL it^{pl} — *οὐκ*. 53 gasaihvandans] *ἰδόντες* nur X; schreibfehler der griechischen vorlage für *εἰδότες*. 55 gavandida ahman] *ἐπέστρεψεν τὸ πνεῦμα*; also nahm Vulfila irrtümlich *ἐπέστρεψεν* transitiv und *πνεῦμα* als accusativ; lat. reversus est spiritus eius. IX, 1 þans tvalif apaustauluns] *τοὺς δώδεκα ἀποστόλους* Sin C^1L acefg^{2}vg — *τοὺς δώδεκα*, *τοὺς δώδεκα μαθητὰς αὐτοῦ*. 2 allans þans unhailans] *τοὺς ἀσθενεῖς* (oder *ἀσθενοῦντας?*); allans aus f ‚omnes infirmitates', vgl. Mt. X, 1 *πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν*.

nih matibalg nih hlaib nih skattans, nih þan tveihnos paidos
haban. 4 jah in þanei gard gaggaiþ, þar saljiþ jah þaþroh
usgaggaiþ.
ph = 88 5 Jah sva managai sve ni andnimaina izvis, usgaggan-
Mc 55 dans us þizai baurg jainai jah mulda af fotum izvaraim
afhrisjaiþ du veitvodiþai ana ins.
pþ = 89 6 Usgaggandans þan þairhiddjedun and haimos vaila-
Mc 56 merjandans jah lekinondans and all.
y = 90 7 Gahausida þan Herodis sa taitrarkes þo vaurþanona
Mc 57 fram imma alla, jah þahta, unte qeþun sumai þatei Iohan-
nes urrais us dauþaim, 8 sumai þan qeþun: Helias atau-
gida sik, sumaiuþ þan, þatei praufetus sums þize airizane

μήτε ῥάβδους μήτε πήραν μήτε ἄρτον μήτε ἀργύριον, μήτε ἀνὰ δύο χιτῶνας ἔχειν. 4 *καὶ εἰς ἣν ἂν οἰκίαν εἰσέλθητε, ἐκεῖ μένετε καὶ ἐκεῖθεν ἐξέρχεσθε.*

5 *Καὶ ὅσοι ἂν μὴ δέχωνται ὑμᾶς, ἐξερχόμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως ἐκείνης καὶ τὸν κονιορτὸν ἀπὸ τῶν ποδῶν ὑμῶν ἀποτινάξατε εἰς μαρτύριον ἐπ᾽ αὐτούς.*

6 *Ἐξερχόμενοι δὲ διήρχοντο κατὰ τὰς κώμας εὐαγγελιζόμενοι καὶ θεραπεύοντες πανταχοῦ.*

7 *Ἤκουσεν δὲ Ἡρώδης ὁ τετράρχης τὰ γενόμενα ὑπ᾽ αὐτοῦ πάντα, καὶ διηπόρει διὰ τὸ λέγεσθαι ὑπό τινων ὅτι Ἰωάννης ἐγήγερται ἐκ νεκρῶν,* 8 *ὑπό τινων δὲ ὅτι Ἡλίας ἐφάνη, ἄλλων δὲ, ὅτι προφήτης εἷς τῶν ἀρχαίων ἀνέστη.*

---

6 lekinondans, die handschrift leikinondans und 11 leikinassaus. 7 taitrarkes, die handschrift taitarkes. 8 sumaiuþ þan die handschrift, GL sumaiþ þan; so nur hier, sonst verschwindet nach ai das u, s. Leo Meyer p. 34.

---

3 nih þan] *μήτε*, zur stärkeren betonung des letzten längeren gliedes; sonst steht nih þan für *οὐδέ* oder *μηδέ*. — haban] *ἔχειν*, die unregelmässige griech. structur (als ob vorher gienge *εἶπεν μηδὲν αἴρειν*) ist wörtlich nachgeahmt; L it vg *ἔχετε*. — tveihnos paidos] *ἀνὰ δύο χιτῶνας*; tveihnai scheint dem lat. bini (= duini) in bedeutung und form genau zu entsprechen, s. Leo Meyer p. 52. 7 þahta] *διηπόρει*, vergl. Jh. XIII, 22 þagkjandans *ἀπορούμενοι*. — unte qeþun sumai] *διὰ τὸ λέγεσθαι ὑπό τινων*, freiere übersetzung, die im folgenden verse den zusatz von qeþun und die auslassung von *ὅτι* zur folge hatte; lateinisch eo quod diceretur a quibusdam. 8 sums] *εἷς* oder *τις*?

usstoþ. 9 jah qaþ Herodes: Iohannau ik haubiþ afmaimait;
iþ hvas ist sa bi þanei ik hausja svaleik? jah sokida ina
gasaihvan.

10 Jah gavandjandans sik apaustauleis usspillodedun ya = 91
imma sva filu sve gatavidedun. jah andnimands ins afiddja Mc 61
sundro ana staþ auþjana baurgs namnidaizos Baidsaiidan.
11 iþ þos manageins finþandeins laistidedun afar imma.

Jah andnimands ins rodida du im þo bi þiudangardja yb = 92
guþs, jah þans þarbans lekinassaus gahailida. Jh 47

12 þanuh dags juþan dugann hneivan; atgaggandans yg = 93
þan du imma þai tvalif qeþun du imma: fralet þo managein, Jh 49
galeiþandans in þos bisunjane haimos jah veihsa saljaina
jah bugjaina sis matins, unte her in auþjamma stada sium.

---

*9 καὶ εἶπεν Ἡρώδης Ἰωάννην ἐγὼ ἀπεκεφάλισα· τίς δέ ἐστιν
οὗτος περὶ οὗ ἐγὼ ἀκούω τοιαῦτα; καὶ ἐζήτει αὐτὸν ἰδεῖν.*

10 *Καὶ ὑποστρέψαντες οἱ ἀπόστολοι διηγήσαντο αὐτῷ
ὅσα ἐποίησαν. καὶ παραλαβὼν αὐτοὺς ὑπεχώρησεν κατ' ἰδίαν
εἰς τόπον ἔρημον πόλεως καλουμένης Βηδσαϊδάν.* 11 *οἱ δὲ
ὄχλοι γνόντες ἠκολούθησαν αὐτῷ,*

Καὶ δεξάμενος αὐτοὺς ἐλάλει αὐτοῖς τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, καὶ τοὺς χρείαν ἔχοντας θεραπείας ἰᾶτο.

12 *Ἡ δὲ ἡμέρα ἤρξατο κλίνειν· προσελθόντες δὲ οἱ δώδεκα εἶπον αὐτῷ Ἀπόλυσον τὸν ὄχλον, ἵνα πορευθέντες εἰς
τὰς κύκλῳ κώμας καὶ τοὺς ἀγροὺς καταλύσωσιν καὶ εὕρωσιν*

---

9 Iohannau]; sonst lautet der dativ stets Iohanne oder Iohannen, vgl. praufetus neben praufetes, Iskariotau u. s. w. — ina gasaihvan] *αὐτὸν ἰδεῖν* Dblq — *ἰδεῖν αὐτόν*, doch s. zu Jh. V, 46. 10 gatavidedun] *ἐποίησαν;* A fügt hinzu *καὶ ὅσα ἐδίδαξαν.* Mit *καὶ παραλαβών* beginnt bei Tischendorf section 92; mit CA stimmt f überein. — Baidsaiidan] *Βηδσαϊδάν;* ai = *η*, wie X, 13, in Gairgaisaine Mt. VIII, 28, Ailamis *Ἠλάμ* Esdr. II, 31, Hailias Lc. I, 17, Hairodiadins Mc. VI, 17; *δ* für *θ* findet sich auch in griech. handschriften (D). 11 þo bi þiudangardja] *τὰ περὶ τῆς βασιλείας* nur MU — *περὶ τῆς βασιλείας.* 12 þanuh dags juþan] *ἡ δὲ ἡμέρα;* juþan aus f: ‚dies autem iam coeperat cet', so auch l; eine griechische handschrift (60) hat *ἤδη* für *ἡ δέ.* — du imma] fehlt im Griechischen; vielleicht ebenfalls aus f ‚accesserunt duodecim discipuli eius ad eum', doch vgl. 13. — jah bugjaina sis matins] *καὶ εὕρωσιν ἐπισιτισμόν;* der gotische ausdruck nach f ‚et emant sibi escas', vgl. Mc. VI, 36. Mt. XIV, 15 *ἀγοράσωσιν ἑαυτοῖς βρώματα.*

13 þanuh qaþ du im: gibiþ im jus matjan. iþ eis qeþun du
imma: nist hindar uns maizo fimf hlaibam jah fiskos tvai,
niba þau þatei veis gaggandans bugjaima allai þizai mana-
sedai matins. 14 vesun auk sve fimf þusundjos vaire. qaþ
þan du siponjam seinaim: gavaurkeiþ im anakumbjan kubi-
tuns, ana hvarjanoh fimf tiguns. 15 jah gatavidedun sva
jah gatavidedun anakumbjan allans. 16 nimands þan þans
fimf hlaibans jah tvans fiskans, insaihvands du himina ga-
þiuþida ins jah gabrak, jah gaf siponjam du faurlagjan þizai
managein. 17 jah matidedun jah sadai vaurþun allai, jah
ushafan varþ þatei aflifnoda im, gabruko tainjons tvalif.

ἐπισιτισμόν, ὅτι ὧδε ἐν ἐρήμῳ τόπῳ ἐσμέν. 13 *εἶπεν δὲ
πρὸς αὐτούς Δότε αὐτοῖς ὑμεῖς φαγεῖν. οἱ δὲ εἶπον Οὐκ
εἰσὶν ἡμῖν πλεῖον ἢ πέντε ἄρτοι καὶ ἰχθύες δύο, εἰ μήτι
ἡμεῖς πορευθέντες ἀγοράσωμεν εἰς πάντα τὸν λαὸν τοῦτον
βρώματα.* 14 *ἦσαν γὰρ ὡσεὶ ἄνδρες πεντακισχίλιοι. εἶπεν
δὲ πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ Κατακλίνατε αὐτοὺς κλισίας
ἀνὰ πεντήκοντα.* 15 *καὶ ἐποίησαν οὕτως καὶ ἀνέκλιναν
ἅπαντας.* 16 *λαβὼν δὲ τοὺς πέντε ἄρτους καὶ τοὺς δύο
ἰχθύας, ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν ηὐλόγησεν αὐτοὺς καὶ
κατέκλασεν, καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς παρατιθέναι τῷ ὄχλῳ.*
17 *καὶ ἔφαγον καὶ ἐχορτάσθησαν πάντες, καὶ ἤρθη τὸ περισ-
σεῦσαν αὐτοῖς, κλασμάτων κόφινοι δώδεκα.*

---

13 manasedai, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann manaseidai; doch ist in der handschrift das erste i, wie es scheint, radirt. Am rande die glosse managein; der ausdruck manaseþs nur hier für *λαός*, sonst = *κόσμος*.

---

13 du imma] zugesetzt. — maizo fimf hlaibam jah fiskos tvai] *πλεῖον ἢ πέντε ἄρτοι καὶ ἰχθύες δύο*; unregelmässige structur für fiskam tvaim. — niba þau þatei] *εἰ μήτι* ‚ausser etwa dass wir kauften', vollkommen sinngemäss; niba þatei = *εἰ μὴ ὅτι* II C. XII, 13. Eph. IV, 9, þau gerade wie I C. VII, 5 *μὴ ἀποστερεῖτε ἀλλήλους εἰ μήτι ἂν ἐκ συμφώνου πρὸς καιρόν* ——— izvara misso, niba þau us gaqissai hvo hveilo. — veis gaggandans] *ἡμεῖς πορευθέντες* D it vg — *πορευθέντες ἡμεῖς*. 14 fimf þusundjos vaire] *ἄνδρες πεντακισχίλιοι*, wortstellung wie Mc. VI, 44. — gavaurkeiþ im anakumbjan kubituns] *κατακλίνατε αὐτοὺς κλισίας*; auffallend ist im (vergl. Jh. VI, 10 vaurkeiþ þans mans anakumbjan, ebenso stets accus. c. inf. bei taujan und gataujan) ‚bewirket ihnen das niederlegen'; der dativ ward wegen kubituns vorgezogen.

18 Jah varþ, miþþanei vas is bidjands sundro, gamo- yd = 94
tidedun imma siponjos is, jah frah ins qiþands: hvana mik Mc 82 Jh 74
qiþand visan þos manageins? 19 iþ eis andhafjandans qeþun:
Iohannen þana daupjand, anþarai þan Heleian, sumai þan
þatei praufetus sums þize airizane usstoþ. 20 qaþ þan du
im: aþþan jus hvana mik qiþiþ visan? andhafjands þan
Paitrus qaþ: þu is Xristus sunus guþs.

21 Iþ is þan gahvotjands im faurbauþ ei mann ni yc = 95
qeþeina þata. 22 qiþands þatei skal sunus mans manag Mc 83
vinnan jah uskusans fram sinistam vairþan jah gudjam jah
bokarjam jah usqiman jah þridjin daga urreisan.

23 Qaþ þan du allaim: jabai hvas vili afar mis gaggan, yq = 96
afaikai sik silban jah nimai galgan seinana dag hvanoh, jah Mc 85 Mt 97

---

18 *Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ εἶναι αὐτὸν προσευχόμενον κατὰ
μόνας συνῆσαν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ ἐπηρώτησεν
αὐτοὺς λέγων Τίνα με λέγουσιν οἱ ὄχλοι εἶναι;* 19 *οἱ δὲ
ἀποκριθέντες εἶπον Ἰωάννην τὸν βαπτιστήν, ἄλλοι δὲ Ἡλίαν,
ἄλλοι δὲ ὅτι προφήτης τις τῶν ἀρχαίων ἀνέστη.* 20 *εἶπεν
δὲ αὐτοῖς Ὑμεῖς δὲ τίνα με λέγετε εἶναι; ἀποκριθεὶς δὲ ὁ
Πέτρος εἶπεν Τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ.*

21 *Ὁ δὲ ἐπιτιμήσας αὐτοῖς παρήγγειλεν μηδενὶ λέγειν τοῦτο*
22 *λέγων ὅτι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου πολλὰ παθεῖν καὶ
ἀποδοκιμασθῆναι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων καὶ ἀρχιερέων καὶ
γραμματέων καὶ ἀποκτανθῆναι καὶ τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀναστῆναι.*

23 *Ἔλεγεν δὲ πρὸς πάντας Εἴ τις θέλει ὀπίσω μου
ἔρχεσθαι, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ
καθ' ἡμέραν, καὶ ἀκολουθείτω μοι.* 24 *ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν*

---

21 qeþeina, die handschrift qiþeina. 22 Massm. Heyne uskusans vairþan fram cet.

---

18 gamotidedun] *συνῆσαν* alle griech. handschriften, ausser einer minuskelhandschrift des 12. jahrhunderts, die *συνήντησαν* bietet; die gotische lesart aus f ‚occurrerunt'. — siponjos is] *οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ* MUf — *οἱ μαθηταί*; is stammt vielleicht auch aus f, doch vgl. vers 11. — qiþand visan þos manageins] *λέγουσιν οἱ ὄχλοι* (A *οἱ ἄνθρωποι*) *εἶναι* (A) D — Sin BL *οἱ ὄχλοι λέγουσιν εἶναι;* mit der gotischen wortstellung stimmen genau überein it^{mu} vg ‚dicunt esse turbae'. 20 þu is Xristus sunus guþs] *τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ*, geändert nach f: ‚tu es Christus filius dei'. So auch l. 21 iþ is þan] *ὁ δέ*, þan zugesetzt. 22 urreisan] *ἀναστῆναι* oder *ἐγερθῆναι?* 23 dag hvanoh] *καθ' ἡμέραν;* über den accusativ s. zu I C. XVI, 2.

laistjai mik. 24 saei allis vili saivala seina nasjan, fraqisteiþ
izai; aþþan saei fraqisteiþ saivalai seinai in meina, ganasjiþ
þo. 25 hvo allis þaurfte gataujiþ sis manna gageigands þo
manased alla, iþ sis silbin fraqistjands aiþþau gasleiþjands?
yz = 97 26 Saei allis skamaiþ sik meina aiþþau meinaize vaurde,
Mc 86 Mt 94 þizuh sunus mans skamaid sik, biþe qimiþ in vulþau sei-
namma jah attins jah þize veihane aggile.
yh = 98 27 Qiþuh þan izvis sunja: sind sumai þize her stan-
Mc 87 dandane þaiei ni kausjand dauþu unte gasaihvand þiudinassu
guþs. 28 vaurþun þan afar þo vaurda sve dagos ahtau,
ganimands Paitru jah Iakobu jah Iohannen usiddja in fair-
guni bidjan. 29 jah varþ, miþþanei baþ is, siuns andvairþ-

ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ᾽ ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν. 25 *τί γὰρ ὠφελεῖται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθείς;*

26 *Ὃς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων.*

27 *Λέγω δὲ ὑμῖν ἀληθῶς, εἰσίν τινες τῶν ὧδε ἑστώτων οἳ οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου ἕως ἂν ἴδωσιν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.* 28 *ἐγένετο δὲ μετὰ τοὺς λόγους τούτους, ὡσεὶ ἡμέραι ὀκτώ, παραλαβὼν Πέτρον καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην ἀνέβη εἰς τὸ ὄρος προσεύξασθαι.* 29 *καὶ ἐγένετο ἐν τῷ*

---

26 vulþau, die handschrift vulþu. aggile, die handschrift aggele. 27 dauþu, die handschrift und alle herausgeber dauþau, auch Jh. VIII, 52 ni kausjai dauþau ist dauþu herzustellen; kausjan kann seiner bedeutung nach nur entweder den genitiv (Mc. IX, 1. Lc. XIV, 24) oder den accusativ (II C. XIII, 5. Lc. XIV, 19) regieren. — þiudinassu, die handschrift þiudinassau.

---

24 ganasjiþ] *σώσει*, das vorhergehende *οὗτος* fehlt, wie in it^{mu} vg. 25 hvo þaurfte gataujiþ sis] *τί ὠφελεῖται*, vergl. I C. XIII, 3 ni vaiht botos mis taujau *οὐδὲν ὠφελοῦμαι;* zu þaurfte ‚bedürfnis' = nutzen vgl. II Tim. III, 16 all boko — þaurftos du laiseinai *ὠφέλιμος πρὸς διδασκαλίαν.* 26 aiþþau] *καί*, nach f ‚aut'. 27 sunja] *ἀληθῶς;* sunja ist substantiv, vergl. Mc. V, 33 qaþ imma alla þo sunja, Jh. VIII, 46. XVI, 7 cet. 28 vaurþun] *ἐγένετο*, im Got. ist dagos ahtau zum subject gemacht, wie in P *ἐγένοντο.* — ganimands] *παραλαβών* Sin B a b g^{1} l — *καὶ παραλαβών.* — Iakobu jah Iohannen] *Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην* C^{3} D L ff^{2} g^{1} — *Ἰωάννην καὶ Ἰάκωβον.*

jis is anþara jah gavaseins is hveita skeinandei. 30 jah
sai vairos tvai miþrodidedun imma, þaiei vesun Moses jah
Helias, 31 þai gasaihvanans in vulþau qeþun urruns is,
þoei skulda usfulljan in Iairusalem. 32 iþ Paitrus jah þai
miþ imma vesun kauridai slepa; gavaknandans þan gasehvun
vulþu is jah þans tvans vairans þans miþstandandans imma.
33 jah varþ, miþþanei afskaiskaidun sik af imma, qaþ Pai-
trus du Iesua: talzjand, god ist unsis her visan, jah gavaurk-
jaima hleiþros þrins, aina þus jah aina Mose jah aina Heli-
jin, ni vitands hva qiþiþ. 34 þata þan imma qiþandin varþ
milhma jah ufarskadvida ins; faurhtidedun þan in þammei
jainai qemun in þamma milhmin. 35 jah stibna varþ us
þamma milhmin qiþandei: sa ist sunus meins sa liuba,
þamma hausjaiþ. 36 jah miþþanei varþ so stibna, bigitans

---

*προσεύχεσθαι αὐτὸν τὸ εἶδος τοῦ προσώπου αὐτοῦ ἕτερον
καὶ ὁ ἱματισμὸς αὐτοῦ λευκὸς ἐξαστράπτων.* 30 *καὶ ἰδοὺ
ἄνδρες δύο συνελάλουν αὐτῷ, οἵτινες ἦσαν Μωσῆς καὶ Ἡλίας,*
31 *οἳ ὀφθέντες ἐν δόξῃ ἔλεγον τὴν ἔξοδον αὐτοῦ ἣν ἤμελλεν
πληροῦν ἐν Ἱερουσαλήμ.* 32 *ὁ δὲ Πέτρος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ
ἦσαν βεβαρημένοι ὕπνῳ· διαγρηγορήσαντες δὲ ἴδον τὴν δόξαν
αὐτοῦ καὶ τοὺς δύο ἄνδρας τοὺς συνεστῶτας αὐτῷ.* 33 *καὶ
ἐγένετο ἐν τῷ διαχωρίζεσθαι αὐτοὺς ἀπ᾽ αὐτοῦ εἶπεν Πέτρος
πρὸς τὸν Ἰησοῦν Ἐπιστάτα, καλόν ἐστιν ἡμᾶς ὧδε εἶναι,
καὶ ποιήσωμεν σκηνὰς τρεῖς, μίαν σοὶ καὶ μίαν Μωσεῖ καὶ
μίαν Ἡλίᾳ, μὴ εἰδὼς ὃ λέγει.* 34 *ταῦτα δὲ αὐτοῦ λέγοντος
ἐγένετο νεφέλη καὶ ἐπεσκίασεν αὐτούς· ἐφοβήθησαν δὲ ἐν
τῷ ἐκείνους εἰσελθεῖν εἰς τὴν νεφέλην.* 35 *καὶ φωνὴ ἐγένετο
ἐκ τῆς νεφέλης λέγουσα Οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός,
αὐτοῦ ἀκούετε.* 36 *καὶ ἐν τῷ γενέσθαι τὴν φωνὴν εὑρέθη*

---

32 slepa, von dem nefarius corruptor in sleuan verwandelt. 34 qemun in, hierzu am rande jah at im in milhmam atgaggandam, nach bfl: et timuerunt et intrantibus illis in nubem vox facta est de nube. S. meine Krit. Unters. II p. 8.

---

31 þai] *οἵ*; vom übersetzer fälschlich für den artikel gehalten? — urruns þoei] *τὴν ἔξοδον ἥν*, also urruns fem. wie garuns, aber Mt. VIII, 11. Mc. VII, 19 lautet der dativ urrunsa (in den bedeutungen *ἀνατολαί* und *ἀφεδρών*); Lc. I, 78 ist das geschlecht nicht erkennbar.

varþ Iesus ains. jah eis þahaidedun jah mann ni gataihun
in jainaim dagam ni vaiht þizei gasehvun.
þ = 99 37 Varþ þan in þamma daga dalaþ atgaggandam im
Mc 91 af fairgunja gamotida imma manageins filu. 38 jah sai
manna us þizai managein ufvopida qiþands: laisari, bidja
þuk insaihvan du sunau meinamma, unte ainaha mis ist.
39 jah sai ahma nimiþ ina unhrains, jah anaks hropeiþ jah
tahjiþ ina miþ hvaþon, jah halisaiv aflinniþ af imma gabri-
kands ina. 40 jah baþ siponjans þeinans ei usdribeina imma,
jah ni mahtedun. 41 andhafjands þan Iesus qaþ: o kuni
ungalaubjando jah invindo, und hva siau at izvis jah þulau
izvis? attiuh þana sunu þeinana hidre. 42 þaruh nauhþan
duatgaggandin imma gabrak ina sa unhulþa jah tahida;

Ἰησοῦς μόνος. καὶ αὐτοὶ ἐσίγησαν καὶ οὐδενὶ ἀπήγγειλαν ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις οὐδὲν ὧν ἑωράκασιν.

37 *Ἐγένετο δὲ ἐν τῇ ἑξῆς ἡμέρᾳ κατελθόντων αὐτῶν
ἀπὸ τοῦ ὄρους συνήντησεν αὐτῷ ὄχλος πολύς.* 38 *καὶ ἰδοὺ
ἀνὴρ ἀπὸ τοῦ ὄχλου ἀνεβόησεν λέγων Διδάσκαλε, δέομαί
σου ἐπιβλέψαι ἐπὶ τὸν υἱόν μου, ὅτι μονογενής μοί ἐστιν,*
39 *καὶ ἰδοὺ πνεῦμα λαμβάνει αὐτὸν καὶ ἐξαίφνης κράζει
καὶ σπαράσσει αὐτὸν μετὰ ἀφροῦ, καὶ μόγις ἀποχωρεῖ ἀπ᾽
αὐτοῦ συντρῖβον αὐτόν.* 40 *καὶ ἐδεήθην τῶν μαθητῶν σου
ἵνα ἐκβάλωσιν αὐτό, καὶ οὐκ ἠδυνήθησαν.* 41 *ἀποκριθεὶς
δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Ὦ γενεὰ ἄπιστος καὶ διεστραμμένη, ἕως
πότε ἔσομαι πρὸς ὑμᾶς καὶ ἀνέξομαι ὑμῶν; προσάγαγε τὸν
υἱόν σου ὧδε.* 42 *ἔτι δὲ προσερχομένου αὐτοῦ ἔρρηξεν αὐτὸν
τὸ δαιμόνιον καὶ συνεσπάραξεν· ἐπετίμησεν δὲ ὁ Ἰησοῦς τῷ*

---

36 miþþanei varþ, in der handschrift aus versehen umgestellt varþ miþþanei. 38 sunau, die handschrift sunu. 39 hropeiþ, die handschrift hropiþ, über der zeile spuren eines e; GL. hropjiþ. 41 hidre, die handschrift hidrei, vgl. XIV, 21. Mc. XI, 3, sowie ƕvadre und jaindre.

---

36 mann ni gataihun-ni vaiht] *οὐδενὶ ἀπήγγειλαν-οὐδέν;* über die doppelte negation s. zu Mc. XV, 4. 37 in þamma daga] *ἐν τῇ ἑξῆς ἡμέρᾳ,* D a b c ff2 l *διὰ τῆς ἡμέρας;* geändert nach f: in illa die. 39 unhrains] zusatz nach f ‚et ecce spiritus immundus adprehendit eum'.

gahvotida þan Iesus ahmin þamma unhrainjin, jah gahailida
þana magu jah atgaf ina attin is. 43 usfilmans þan vaur-
þun allai ana þizai mikilein guþs.

At allaim þan sildaleikjandam bi alla þoei gatavida r — 100
Iesus, qaþ Paitrus: frauja, duhve veis ni mahtedum usdrei- Mc 92
ban þamma? iþ Iesus qaþ: þata kuni ni usgaggiþ nibai in
bidom jah in fastubnja.

Qaþ þan du siponjam seinaim: 44 lagjiþ jus in ausona ra — 101
izvara þo vaurda: unte sunus mans skulds ist atgiban in Mc 92
handuns manne. 45 iþ eis ni froþun þamma vaurda, jah
vas gahuliþ faura im ei ni froþeina imma, jah ohtedun
fraihnan ina bi þata vaurd.

46 Galaiþ þan mitons in ins, þata hvarjis þau ize rb = 102 Mc 95

---

*πνεύματι τῷ ἀκαθάρτῳ, καὶ ἰάσατο τὸν παῖδα καὶ ἀπέδω-
κεν αὐτὸν τῷ πατρὶ αὐτοῦ.* 43 *ἐξεπλήσσοντο δὲ πάντες
ἐπὶ τῇ μεγαλειότητι τοῦ θεοῦ.*

Πάντων δὲ θαυμαζόντων ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἐποίει ὁ Ἰησοῦς

Εἶπεν πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ 44 *Θέσθε ὑμεῖς εἰς
τὰ ὦτα ὑμῶν τοὺς λόγους τούτους· ὁ γὰρ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
μέλλει παραδίδοσθαι εἰς χεῖρας ἀνθρώπων.* 45 *οἱ δὲ ἠγνόουν
τὸ ῥῆμα τοῦτο, καὶ ἦν παρακεκαλυμμένον ἀπ' αὐτῶν ἵνα
μὴ αἴσθωνται αὐτό, καὶ ἐφοβοῦντο ἐρωτῆσαι αὐτὸν περὶ
τοῦ ῥήματος τούτου.*

46 *Εἰσῆλθεν δὲ διαλογισμὸς ἐν αὐτοῖς, τὸ τίς ἂν εἴη*

---

42 duatgaggandin imma die handschrift, GL duatgaggandan ina.

---

43 Der schluss des verses, von qaþ Paitrus an, stammt aus f: ,dixit Petrus. domine quare nos non potuimus eicere eum. ad ille dixit hoc genus non exiet nisi in orationibus et ieiuniis'. Ähnliche zusätze haben c e ff^2, bei denen jedoch der schluss lautet: quibus dixit quoniam huiusmodi orationibus et ieiuniis eicietur. Von f weicht der gotische text durch die vertauschung von ille mit Iesus ab, vgl. einen ähnlichen fall Mc. I, 42. Aus derselben quelle stammt þan vor du siponjam. Auch in den anfängen der sectionen stimmt unsere handschrift mit f überein, während die griechischen handschriften section 100 mit *ἐξεπλήσσοντο*, 101 mit *πάντων* beginnen. 46 þata hvarjis þau ize maists vesi] *τὸ τίς ἂν εἴη μείζων αὐτῶν;* die gotische wortstellung stimmt zu it^{mu} vg ,quis eorum maior esset', aber doch wol nur zufällig. Zur substantivirung des satzes durch þata vgl. I, 62. Ro. XIII, 9.

maists vesi. 47 iþ Iesus gasaihvands þo miton hairtins ize, fairgreipands barn gasatida faura sis, 48 jah qaþ du im: sa hvazuh saei andnimiþ þata barn ana namin meinamma, mik andnimiþ; jah sa hvazuh saei mik andnimiþ, andnimiþ þana sandjandan mik; unte sa minnista visands in allaim izvis, sa vairþiþ mikils.

rg = 103 49 Andhafjands þan Iohannes qaþ: talzjand, gasehvum
Mc 9 7 sumana ana þeinamma namin usdreibandan unhulþons, jah
varidedum imma, unte ni laisteiþ miþ unsis. 50 jah qaþ du im Iesus: ni varjiþ, unte saei nist viþra izvis, faur izvis ist; ni ainshun auk ist manne saei ni gavaurkjai maht in namin meinamma.

μείζων αὐτῶν. 47 *ὁ δὲ Ἰησοῦς ἰδὼν τὸν διαλογισμὸν τῆς καρδίας αὐτῶν, ἐπιλαβόμενος παιδίου ἔστησεν παρ' ἑαυτῷ,* 48 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ὃς ἐὰν δέξηται τοῦτο τὸ παιδίον ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐμὲ δέχεται· καὶ ὃς ἐὰν ἐμὲ δέξηται, δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με· ὁ γὰρ μικρότερος ἐν πᾶσιν ὑμῖν ὑπάρχων, οὗτος ἔσται μέγας.*

49 *Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰωάννης εἶπεν Ἐπιστάτα, ἴδομέν τινα ἐπὶ τῷ ὀνόματί σου ἐκβάλλοντα δαιμόνια, καὶ ἐκωλύσαμεν αὐτόν, ὅτι οὐκ ἀκολουθεῖ μεθ' ἡμῶν.* 50 *καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς Μὴ κωλύετε, ὃς γὰρ οὐκ ἔστιν καθ' ὑμῶν, ὑπὲρ ὑμῶν ἐστιν.*

---

47 gasatida] *ἔστησεν* Dabeff²lq — *ἔστησεν αὐτό.* 48 visands] *ὑπάρχων*, abweichende wortstellung, auch hier mit it^{mu} vg übereinstimmend: ‚qui enim minor est inter omnes vos'. 49 ana þeinamma namin] *ἐπὶ τῷ ὀνόματί σου*; das pronomen ist im Gotischen sinngemäss als betont vorangestellt, ebenso in der parallelstelle Mc. IX, 38. 50 du im] *πρὸς αὐτόν*, wie es scheint nach der Itala geändert (bce ‚ad eos'). — viþra izvis faur izvis] *καθ' ὑμῶν ὑπὲρ ὑμῶν* BCDL it vg — *καθ' ὑμῶν ὑπὲρ ἡμῶν, καθ' ἡμῶν ὑπὲρ ἡμῶν.* — ni ainshun auk ist manne saei ni gavaurkjai maht in namin meinamma] derselbe zusatz aus Mc. IX, 39 (ni mannahun auk ist saei taujiþ maht in namin meinamma jah magi sprauto ubilvaurdjan mis) in den lateinischen handschriften abcel (ab setzen noch weiter hinzu ‚et poterit male loqui de me'). Dass er aus einer lateinischen handschrift in den gotischen text kam, nicht etwa aus der parallelstelle, beweist die abweichende fassung im Mc. Übrigens fügte der interpolator auf eigne faust manne hinzu (vgl. zu VIII, 49), wie oben 43 Iesus. Die quelle der Interpolation war also hier nicht f, s. zu I, 29. 63 und sonst. (Krit. Unters. II p. 11).

51 Varþ þan in þammei usfullnodedun dagos andanum- rd = 104
tais is, jah is andvairþi seinata gatulgida du gaggan in Iai-
rusalem. 52 jah insandida airuns faura sis. jah gaggandans
galiþun in haim Samareite, sve manvjan imma; 53 jah ni
andnemun ina, unte andvairþi is vas gaggando du Iairusa-
lem. 54 gasaihvandans þan siponjos is Iakobus jah Iohan-
nes qeþun: frauja, vileizu ei qiþaima, fon atgaggai us himina
jah fraqimai im, sve jah Heleias gatavida? 55 gavandjands
þan gasok im jah qaþ du im: niu vituþ hvis ahmane sijuþ?
56 unte sunus mans ni qam saivalom qistjan ak nasjan.
jah iddjedun in anþara haim.
57 Varþ þan gaggandam im in viga qaþ sums du imma: re = 105 Mt 68

---

51 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὰς ἡμέρας τῆς
ἀναλήμψεως αὐτοῦ, καὶ αὐτὸς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἐστήριξεν
τοῦ ἰέναι εἰς Ἱερουσαλήμ, 52 καὶ ἀπέστειλεν ἀγγέλους πρὸ
προσώπου ἑαυτοῦ. καὶ πορευθέντες εἰσῆλθον εἰς κώμην Σα-
μαρειτῶν, ὥστε ἑτοιμάσαι αὐτῷ· 53 καὶ οὐκ ἐδέξαντο αὐτόν,
ὅτι τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἦν πορευόμενον εἰς Ἱερουσαλήμ.
54 ἰδόντες δὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης εἶπον
Κύριε, θέλεις εἴπωμεν πῦρ καταβῆναι ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ
ἀναλῶσαι αὐτούς, ὡς καὶ Ἡλίας ἐποίησεν; 55 στραφεὶς δὲ
ἐπετίμησεν αὐτοῖς καὶ εἶπεν Οὐκ οἴδατε οἵου πνεύματός
ἐστε; 56 ὁ γὰρ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἦλθε ψυχὰς ἀνθρώ-
πων ἀπολέσαι ἀλλὰ σῶσαι. καὶ ἐπορεύθησαν εἰς ἑτέραν
κώμην.
57 Ἐγένετο δὲ πορευομένων αὐτῶν ἐν τῇ ὁδῷ εἶπέν

---

51 usfullnodedun, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann usfulnodedun. 54 Iakobus, die handschrift und GL Iakubos.

---

52 sve manvjan] *ὥστε ἑτοιμάσαι;* über den gräcismus des infinitivs in folgesätzen s. zu Mc. IV, 1. 55 jah qaþ du im niu vituþ hvis ahmane sijuþ] *καὶ εἶπεν Οὐκ οἴδατε οἵου πνεύματός ἐστε* DFKMUΓΔ it^{p1} vg — fehlt Sin ABCL; du im nur in f ‚ad eos', danach kann der ganze zusatz aus f entlehnt sein. 56 unte sunus mans ni qam saivalom qistjan ak nasjan] *ὁ γὰρ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἦλθε ψυχὰς ἀνθρώπων ἀπολέσαι ἀλλὰ σῶσαι* FKMUΓΔ it^{p1} vg — fehlt Sin ABCDL g^2. In UΓΔ a e vg fehlt unte *γάρ*, *ἀνθρώπων* fehlt wie im Gotischen in c e vg. Vielleicht stammt auch dieser zusatz aus der Itala; das simplex qistjan kommt nur an dieser stelle vor.

laistja þuk þishvaduh þadei gaggis, frauja. 58 jah qaþ du
im Iesus: fauhons grobos aigun jah fuglos himinis sitlans,
iþ sunus mans ni habaiþ hvar haubiþ galagjai. 59 qaþ þan
du anþaramma: laistei mik. iþ is qaþ: frauja, uslaubei mis
galeiþan faurþis jah usfilhan attan meinana. 60 qaþ þan
du imma Iesus: let þans dauþans usfilhan seinans navins,
iþ þu gagg jah gaspillo þiudangardja guþs.

rq = 106 61 Qaþ þan jah anþar: laistja þuk, frauja; iþ faurþis
uslaubei mis andqiþan þaim þaiei sind in garda meinamma.
62 qaþ þan du imma Iesus: ni manna uslagjands handu seina
ana hohan jah saihvands aftra gatils ist in þiudangardja
guþs.

rz = 107 X, 1 Afaruþ þan þata ustaiknida frauja jah anþarans
sibuntehund, jah insandida ins tvans hvanzuh faura and-
vairþja seinamma in all baurge jah stade þadei munaida is
gaggan.

τις πρὸς αὐτόν Ἀκολουθήσω σοι ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ, κύριε.
58 *καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Αἱ ἀλώπεκες φωλεοὺς ἔχουσιν
καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατασκηνώσεις, ὁ δὲ υἱὸς τοῦ
ἀνθρώπου οὐκ ἔχει ποῦ τὴν κεφαλὴν κλίνῃ.* 59 *εἶπεν δὲ
πρὸς ἕτερον Ἀκολούθει μοι. ὁ δὲ εἶπεν Κύριε, ἐπίτρεψόν
μοι ἀπελθεῖν πρῶτον θάψαι τὸν πατέρα μου.* 60 *εἶπεν δὲ
αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτῶν
νεκρούς, σὺ δὲ ἀπελθὼν διάγγελλε τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.*

61 *Εἶπεν δὲ καὶ ἕτερος Ἀκολουθήσω σοι, κύριε· πρῶ-
τον δὲ ἐπίτρεψόν μοι ἀποτάξασθαι τοῖς εἰς τὸν οἶκόν μου.*
62 *εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς Οὐδεὶς ἐπιβάλλων τὴν
χεῖρα αὐτοῦ ἐπ' ἄροτρον καὶ βλέπων εἰς τὰ ὀπίσω εὔθετός
ἐστιν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.*

X, 1 *Μετὰ δὲ ταῦτα ἀνέδειξεν ὁ κύριος καὶ ἑτέρους
ἑβδομήκοντα, καὶ ἀπέστειλεν αὐτοὺς ἀνὰ δύο πρὸ προσώπου
αὐτοῦ εἰς πᾶσαν πόλιν καὶ τόπον οὗ ἤμελλεν αὐτὸς ἔρχεσθαι.*

---

59 jah] zugesetzt. 60 dauþans-navins] *νεκρούς-νεκρούς*, s. zu Mt. V, 23. 61 andqiþan] *ἀποτάξασθαι* lat. renuntiare ‚anreden', dafür afqiþan XIV, 33, tvisstandan II C. II, 13. 62 qaþ þan du imma Iesus] *εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς* Sin LXc — *εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς, εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς πρὸς αὐτόν, ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ.* X, 1 gaggan] *ἔρχεσθαι* — A *εἰσέρχεσθαι.*

2 Qaþuh þan du im: asans managa, iþ vaurstvjans favai. rh = 108
Bidjiþ nu fraujan asanais ei ussatjai vaurstvjans in þo Mt 78 rþ — 109
asan seina. 3 gaggiþ; sai ik insandja izvis sve lamba in
midumai vulfe.
4 Ni bairaiþ pugg nih matibalg, nih gaskohi, ni man- ri = 110
nanhun bi vig goljaiþ. Mc 53. 54
5 In þanei garde inngaggaiþ, frumist qiþaiþ: gavairþi ria = 111
þamma garda. 6 jah jabai sijai jainar sunus gavairþjis,
gahveilaiþ sik ana imma gavairþi izvar; iþ jabai ni, du izvis
gavandjai:
7 Inuh þan þamma garda visaiþ, matjandans jah drigg- rib = 111
kandans þo at im; vairþs auk ist vaurstvja mizdons seinaizos. Mc 54
ni faraiþ us garda in gard.

---

2 Ἔλεγεν οὖν πρὸς αὐτούς Ὁ μὲν θερισμὸς πολύς, οἱ
δὲ ἐργάται ὀλίγοι.
Δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ ὅπως ἐκβάλῃ
ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν αὐτοῦ. 3 ὑπάγετε· ἰδοὺ ἀποστέλλω
ὑμᾶς ὡς ἄρνας ἐν μέσῳ λύκων.
4 Μὴ βαστάζετε βαλλάντιον, μὴ πήραν μηδὲ ὑποδήματα,
καὶ μηδένα κατὰ τὴν ὁδὸν ἀσπάσησθε.
5 Εἰς ἣν δ' ἂν οἰκίαν εἰσέρχησθε, πρῶτον λέγετε Εἰρήνη
τῷ οἴκῳ τούτῳ. 6 καὶ ἐὰν ᾖ ἐκεῖ υἱὸς εἰρήνης, ἐπαναπαύ-
σεται ἐπ' αὐτὸν ἡ εἰρήνη ὑμῶν. εἰ δὲ μήγε, ἐφ' ὑμᾶς ἀνα-
κάμψει.
7 Ἐν αὐτῇ δὲ τῇ οἰκίᾳ μένετε, ἔσθοντες καὶ πίνον-
τες τὰ παρ' αὐτῶν· ἄξιος γὰρ ὁ ἐργάτης τοῦ μισθοῦ αὐτοῦ
ἐστιν. μὴ μεταβαίνετε ἐξ οἰκίας εἰς οἰκίαν.

X, 2 vaurstvjans, die handschrift vaurstvjands, vgl. einl. §. 31. 32. 4 gaskohi die handschrift, GL geben gaskohe, vermuten aber gaskoh; vgl. garuni. 5 þanei garde, die handschrift þane gardei.

---

2 qaþuh þan] ἔλεγεν οὖν oder ἔλεγεν δέ? — asans] ὁ μὲν θερισμός, μέν fehlt, ebenso D it^{mu} (nicht f). — fraujan ist abgekürzt fn̄ geschrieben, obwol man hier die volle form erwarten sollte. Section 109 beginnt in den griechischen handschriften und, wie es scheint, auch in f mit ὑπάγετε. 4 ni mannanhun] καὶ μηδένα; καί fehlt. 7 ist] ἐστίν in abweichender stellung, fehlt Sin BDL.

ig = 113 8 Jah in þoei baurge gaggaiþ jah andnimaina izvis, matjaiþ þata faurlagido izvis, 9 jah lekinoþ þans in izai siukans, jah qiþiþ du im: atnehvida ana izvis þiudangardi guþs.

rid = 114 Mc 55 10 Iþ in þoei baurge inngaggaiþ jah ni andnimaina izvis, usgaggandans ana fauradaurja izos qiþaiþ: 11 jah stubju þana gahaftnandan unsis us þizai baurg izvarai ana fotuns unsarans afhrisjam izvis; sveþauh þata viteiþ þatei atnehvida sik ana izvis þiudangardi guþs. 12 qiþa izvis þatei Saudaumjam in jainamma daga sutizo vairþiþ þau þizai baurg jainai.

rie = 115 Mt 108 13 Vai þus Kaurazein, vai þus Baiþsaïdan; unte iþ in Tyrai jah Seidonai vaurþeina mahteis þozei vaurþun in izvis, airis þau in sakkum jah azgon sitandeins gaïdreigodedeina. 14 sveþauh Tyrai jah Seidonai sutizo vairþiþ in daga stauos þau izvis. 15 jah þu Kafarnaum, þu und himin ushauhido, und halja gadrausjaza.

---

8 *Καὶ εἰς ἣν ἂν πόλιν εἰσέρχησθε καὶ δέχωνται ὑμᾶς, ἐσθίετε τὰ παρατιθέμενα ὑμῖν,* 9 *καὶ θεραπεύετε τοὺς ἐν αὐτῇ ἀσθενεῖς, καὶ λέγετε αὐτοῖς Ἤγγικεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.*

10 *Εἰς ἣν δ' ἂν πόλιν εἰσέρχησθε καὶ μὴ δέχωνται ὑμᾶς, ἐξελθόντες εἰς τὰς πλατείας αὐτῆς εἴπατε* 11 *Καὶ τὸν κονιορτὸν τὸν κολληθέντα ἡμῖν ἐκ τῆς πόλεως ὑμῶν εἰς τοὺς πόδας ἡμῶν ἀπομασσόμεθα ὑμῖν· πλὴν τοῦτο γινώσκετε ὅτι ἤγγικεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.* 12 *λέγω ὑμῖν ὅτι Σοδόμοις ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἀνεκτότερον ἔσται ἢ τῇ πόλει ἐκείνῃ.*

13 *Οὐαί σοι Χοραζείν, οὐαί σοι Βηθσαϊδάν· ὅτι εἰ ἐν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἐγένοντο αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν ὑμῖν, πάλαι ἂν ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ καθήμεναι μετενόησαν.* 14 *πλὴν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἀνεκτότερον ἔσται ἐν τῇ κρίσει ἢ ὑμῖν.* 15 *καὶ σὺ Καφαρναούμ, ἡ ἕως τοῦ οὐρανοῦ ὑψωθεῖσα, ἕως ᾅδου καταβιβασθήσῃ.*

---

8 jah in þoei] *καὶ εἰς ἣν* Sin CD — *καὶ εἰς ἣν δέ.* Section 113 beginnt im Griechischen mit *μὴ μεταβαίνετε;* mit Cod. Arg. stimmt f überein. 13 Baiþsaïdan] *Βηθσαϊδάν*, s. zu IX, 10. — sitandeins] *καθήμεναι* DEGK cet — *καθήμενοι.* 14 in daga stauos] *ἐν τῇ κρίσει*, aber c f ‚in die indicii'; hiernach die änderung. Vgl. Mt. XI, 22. 15 Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BCD it[pl] vg — *Καπερναούμ.*

16 Saei hauseiþ izvis, mis hauseiþ, jah saei ufbrikiþ riq — 116
izvis, mis ufbrikiþ; iþ saei ufbrikiþ mis, ufbrikiþ þamma Mc 96 Mt 98 Jh 40. 111
sandjandin mik.
17 Gavandidedun þan sik þai sibuntehund miþ fahedai riz = 117
qiþandans: frauja, jah unhulþons ufhausjand unsis in namin
þeinamma. 18 qaþ þan du im: gasahv satanan sve lauh-
munja driusandan us himina. 19 sai atgaf izvis valdufni
trudan ufaro vaurme jah skaurpjono, jah ana allai mahtai
fijandis, jah vaihte ainohun izvis ni gaskaþjiþ. 20 sveþauh
þamma ni faginoþ ei þai ahmans izvis ufhausjand, iþ faginod
in þammei namna izvara gamelida sind in himinam.
21 Inuh þizai hveilai svegnida ahmin Iesus jah qaþ: rih = 118
andhaita þus, atta, frauja himinis jah airþos, unte affalht Mt 110
þo faura snutraim jah frodaim, jah andhulides þo niuklahaim;

---

16 Ὁ ἀκούων ὑμῶν ἐμοῦ ἀκούει, καὶ ὁ ἀθετῶν ὑμᾶς
ἐμὲ ἀθετεῖ· ὁ δὲ ἐμὲ ἀθετῶν ἀθετεῖ τὸν ἀποστείλαντά με.
17 Ὑπέστρεψαν δὲ οἱ ἑβδομήκοντα μετὰ χαρᾶς λέγοντες
Κύριε, καὶ τὰ δαιμόνια ὑποτάσσεται ἡμῖν ἐν τῷ ὀνόματί
σου. 18 εἶπεν δὲ αὐτοῖς Ἐθεώρουν τὸν σατανᾶν ὡς ἀστρα-
πὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πεσόντα. 19 ἰδοὺ δέδωκα ὑμῖν τὴν
ἐξουσίαν τοῦ πατεῖν ἐπάνω ὄφεων καὶ σκορπίων, καὶ ἐπὶ
πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ, καὶ οὐδὲν ὑμᾶς οὐ μὴ ἀδι-
κήσει. 20 πλὴν ἐν τούτῳ μὴ χαίρετε ὅτι τὰ πνεύματα ὑμῖν
ὑποτάσσεται, χαίρετε δὲ ὅτι τὰ ὀνόματα ὑμῶν ἐγράφη ἐν
τοῖς οὐρανοῖς.
21 Ἐν ταύτῃ τῇ ὥρᾳ ἠγαλλιάσατο τῷ πνεύματι ὁ Ἰη-
σοῦς καὶ εἶπεν Ἐξομολογοῦμαί σοι, πάτερ, κύριε τοῦ οὐρα-
νοῦ καὶ τῆς γῆς, ὅτι ἀπέκρυψας ταῦτα ἀπὸ σοφῶν καὶ συνε-
τῶν, καὶ ἀπεκάλυψας αὐτὰ νηπίοις· ναί, ὁ πατήρ, ὅτι

---

16 saei hauseiþ izvis] ὁ ἀκούων ὑμῶν — AK it[mu] vg ὁ ὑμῶν ἀκούων. — saei ufbrikiþ mis] ὁ ἐμὲ ἀθετῶν, veränderte wortstellung. 18 driusandan] πεσόντα in abweichender stellung. 19 atgaf] δέδωκα Sin BC[1]L b e f g[1] i l q vg — δίδωμι. 20 faginod] „ultimum in Lucae evangelio verbum cuius terminatio personalis per d pro þ scribitur, quod scribendi genus imprimis in cap. 5. 6 invaluit' Uppström. 21 inuh þizai hveilai] ἐν ταύτῃ τῇ ὥρᾳ (AΔ) oder ἐν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ? S. VII, 21. — varþ galeikaiþ] ἐγένετο εὐδοκία; über das particip s. zu Ro. XII, 1.

jai, atta, unte sva varþ galeikaiþ in andvairþja þeinamma.
22 jah gavandiþs du siponjam seinaim qaþ:
riþ = 119 All mis atgiban ist fram attin meinamma, jah ni hvas-
hun kann hvas ist sunus, alja atta, jah hvas ist atta, alja
sunus, jah þammei vili sunus andhuljan.
rk = 120 23 Jah gavandiþs du siponjam seinaim sundro qaþ:
audaga augona þoei saihvand þoei jus saihviþ. 24 qiþa auk
izvis þatei managai praufeteis jah þiudanos vildedun saihvan
þatei jus saihviþ, jah ni gasehvun, jah hausjan þatei jus
gahauseiþ, jah ni hausidedun.
rka = 121 25 Jah sai vitodafasteis sums usstoþ fraisands ina jah
Mc 107 qiþands: laisari, hva taujands libainais aiveinons arbja vairþa?
26 þaruh qaþ du imma: in vitoda hva gameliþ ist? hvaiva
ussiggvis? 27 iþ is andhafjands qaþ: frijos fraujan guþ þei-

οὕτως ἐγένετο εὐδοκία ἔμπροσθέν σου. 22 *καὶ στραφεὶς
πρὸς τοὺς μαθητὰς εἶπεν*
*Πάντα μοι παρεδόθη ὑπὸ τοῦ πατρός μου, καὶ οὐδεὶς
γινώσκει τίς ἐστιν ὁ υἱὸς εἰ μὴ ὁ πατήρ, καὶ τίς ἐστιν ὁ
πατὴρ εἰ μὴ ὁ υἱός, καὶ ᾧ ἐὰν βούληται ὁ υἱὸς ἀποκαλύψαι.*
23 *Καὶ στραφεὶς πρὸς τοὺς μαθητὰς κατ᾽ ἰδίαν εἶπεν
Μακάριοι οἱ ὀφθαλμοὶ οἱ βλέποντες ἃ βλέπετε.* 24 *λέγω
γὰρ ὑμῖν ὅτι πολλοὶ προφῆται καὶ βασιλεῖς ἠθέλησαν ἰδεῖν
ἃ ὑμεῖς βλέπετε, καὶ οὐκ εἶδον, καὶ ἀκοῦσαι ἃ ἀκούετε καὶ
οὐκ ἤκουσαν.*
25 *Καὶ ἰδοὺ νομικός τις ἀνέστη ἐκπειράζων αὐτὸν καὶ
λέγων Διδάσκαλε, τί ποιήσας ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω;*
26 *ὁ δὲ εἶπεν πρὸς αὐτόν Ἐν τῷ νόμῳ τί γέγραπται; πῶς
ἀναγινώσκεις;* 27 *ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν Ἀγαπήσεις κύριον*

---

25 usstoþ, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann ustoþ.

---

22 jah gavandiþs du siponjam seinaim qaþ] *καὶ στραφεὶς πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ εἶπεν* AC¹cff²q, aber ohne *αὐτοῦ*, das nur C²*Γ* haben — fehlt Sin BD it^pl vg. Section 119 beginnt in den griechischen handschriften mit *καὶ στραφείς*, in f, wo *καὶ στραφείς — εἶπεν* fehlt, wie in Cod. Arg. mit ‚omnia mihi'. 23 seinaim] findet sich zwar in Ucdfl, ward aber wahrscheinlich hier wie 22 vom Goten eigenmächtig zugesetzt. — jus saihviþ] *βλέπετε*, jus zugefügt. 24 jus gahauseiþ] *ἀκούετε;* jus zugesetzt, wie in D it^mu.

nana us allamma hairtin þeinamma jah us allai saivalai
þeinai jah us allai mahtai þeinai jah us allai gahugdai þei-
nai, jah nehvundjan þeinana sve þuk silban. 28 þanuh qaþ
du imma: raihtaba andhoft; þata tavei, jah libais.
29 Iþ is viljands usvaurhtana sik domjan qaþ du Iesua: rkb = 122
an hvas ist mis nehvundja? 30 andhafjands þan Iesus qaþ:
manna galaiþ af Iairusalem in Iaireikon jah in vaidedjans
frarann, þaiei jah biraubodedun ina jah banjos analag . . .
XIV, 9 . . . na aftumistan haban staþ. 10 ak þan
haitaizau, atgaggands anakumbei ana þamma aftumistin
stada, ei biþe qimai saei haihait þuk, qiþai du þus: frijond,
usgagg hauhis; þanuh ist þus hauhiþa faura þaim miþana-
kumbjandam þus,

---

*τὸν θεόν σου ἐξ ὅλης τῆς καρδίας σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς
ψυχῆς σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς δια-
νοίας σου, καὶ τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν.* 28 *εἶπεν δὲ
αὐτῷ Ὀρθῶς ἀπεκρίθης· τοῦτο ποίει, καὶ ζήσῃ.*
29 *Ὁ δὲ θέλων δικαιοῦν ἑαυτὸν εἶπεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν
Καὶ τίς ἐστίν μου πλησίον;* 30 *ὑπολαβὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς
εἶπεν Ἄνθρωπός τις κατέβαινεν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Ἱεριχὼ
καὶ λῃσταῖς περιέπεσεν, οἳ καὶ ἐξέδυσαν αὐτὸν καὶ πληγὰς
ἐπιθέντες (ἀπῆλθον)* . . .
XIV. (*Ὅταν κληθῇς ὑπό τινος εἰς γάμους, μὴ κατακλι-
θῇς εἰς τὴν πρωτοκλισίαν, μήποτε ἐντιμότερός σου ᾖ κεκλη-
μένος ὑπ' αὐτοῦ,* 9 *καὶ ἐλθὼν ὁ σὲ καὶ αὐτὸν καλέσας
ἐρεῖ σοι Δὸς τούτῳ τόπον, καὶ τότε ἄρξῃ μετὰ αἰσχύνης) τὸν
ἔσχατον τόπον κατέχειν.* 10 *ἀλλ' ὅταν κληθῇς, πορευθεὶς
ἀνάπεσε εἰς τὸν ἔσχατον τόπον, ἵνα ὅταν ἔλθῃ ὁ κεκληκώς
σε, εἴπῃ σοι Φίλε, προσανάβηθι ἀνώτερον· τότε ἔσται σοι
δόξα ἔμπροσθεν τῶν συνανακειμένων σοι,*

---

30 analag, überbleibsel von analagjandans. XIV, 9 na, überbleibsel von þana.

---

30 manna] *ἄνθρωπος*, es fehlt *τις*. — biraubodedun] *ἐξέδυσαν* (EGHSVΔΛ it^{mu} vg) oder *ἐκδύσαντες*? Vergl. Jh. XII, 3 und sonst. XIV, 9 haban staþ] *τόπον κατέχειν*, veränderte wortstellung. 10 faura þaim miþanakumbjandam] *ἔμπροσθεν τῶν συνανακειμένων* DEGHIK cet it vg — *ἔμπροσθεν πάντων τῶν συνανακειμένων* Sin ABL.

ruþ = 179 11 Unte hvazuh saei hauheiþ sik silba, gahnaivjada,
jah saei hnaiveiþ sik silban, ushauhjada.
rþ = 180 12 Qaþuþ þan jah þamma haitandin sik: þan vaurkjais
undaurnimat aiþþau nahtamat, ni haitais frijonds þeinans
nih broþruns þeinans nih niþjans þeinans nih garaznans ga-
beigans, ibai aufto jah eis aftra haitaina þuk, jah vairþiþ
þus usguldan. 13 ak þan vaurkjais dauht, hait unledans,
gamaidans, haltans, blindans, 14 jah audags vairþis, unte
eis ni haband usgildan þus; usgildada auk þus in usstassai
þize usvaurhtane. 15 gahausjands þan sums þize anakumb-
jandane þata qaþ du imma: audags saei matjiþ hlaif in þiu-
dangardjai guþs.
rþa = 181 16 þaruh qaþ imma frauja: manna sums gavaurhta

---

11 Ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, καὶ ὁ
ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.
12 Ἔλεγεν δὲ καὶ τῷ κεκληκότι αὐτόν Ὅταν ποιῇς ἄρι-
στον ἢ δεῖπνον, μὴ φώνει τοὺς φίλους σου μηδὲ τοὺς συγ-
γενεῖς σου μηδὲ γείτονας πλουσίους, μήποτε καὶ αὐτοὶ ἀν-
τικαλέσωσίν σε καὶ γένηταί σοι ἀνταπόδομα. 13 ἀλλ' ὅταν
ποιῇς δοχήν, κάλει πτωχούς, ἀναπήρους, χωλούς, τυφλούς,
14 καὶ μακάριος ἔσῃ, ὅτι οὐκ ἔχουσιν ἀνταποδοῦναί σοι·
ἀνταποδοθήσεται γάρ σοι ἐν τῇ ἀναστάσει τῶν δικαίων.
15 ἀκούσας δέ τις τῶν συνανακειμένων ταῦτα εἶπεν αὐτῷ
Μακάριος ὃς φάγεται ἄρτον ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ.
16 Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ Ἄνθρωπός τις ἐποίησεν δεῖπνον

---

11 silba die handschrift, GL silban. 14 usstassai, die handschrift und die herausgeber ausser Massm. ustassai. 15 þize', die handschrift þizei.

---

11 sik silba — sik silban] ἑαυτόν — ἑαυτόν; abwechslung in der structur, wie sie in der gotischen übersetzung häufig vorkommt. Gewöhnlich stimmt silba mit dem casus des personalpronomens überein, zum subject ist es, wie hier im ersten falle, gezogen XVIII, 9. 14. Ro. XIII, 2. 12 þuk] σέ an dieser stelle Sin BDLef — vor ἀντικαλέσωσιν A it^{pl} vg. — jah vairþiþ þus usguldan] καὶ γένηταί σοι ἀνταπόδομα A it^{pl} vg — καὶ γένηται ἀνταπόδομά σοι. Dieses zweite satzglied ist nicht mehr von ibai abhängig, also ‚und du wirst dann deinen lohn für eigennützige bewirtung dahin haben', ebenso b e e f i l ‚et erit tibi retributio'; auch Δ hat γενήσεται. 14 eis] zugesetzt. 15 anakumbjandane] συνανακειμένων, σύν ist nicht ausgedrückt. 16 frauja] zugesetzt, um so auffallender, da Christus in der erzählung der evangelien nur selten so bezeichnet wird.

nahtamat mikilana jah haihait managans, 17 jah insandida
skalk seinana hveilai nahtamatis qiþan þaim haitanam: gag-
giþ, unte ju manvu ist allata. 18 jah dugunnun suns faur-
qiþan allai. sa frumista qaþ: land bauhta jah þarf galeiþan
jah saihvan þata; bidja þuk, habai mik faurqiþanana. 19 jah
anþar qaþ: juka auhsne usbauhta fimf jah gagga kausjan
þans; bidja þuk, habai mik faurqiþanana. 20 jah sums
qaþ: qen liugaida jah duþe ni mag qiman. 21 jah qimands
sa skalks gataih fraujin seinamma þata. þanuh þvairhs sa
gardavaldands qaþ du skalka seinamma: usgagg sprauto in
gatvons jah staigos baurgs, jah unledans jah gamaidans
jah blindans jah haltans attiuh hidre. 22 jah qaþ sa skalks:
frauja, varþ sve anabaust, jah nauh stads ist. 23 jah qaþ
sa frauja du þamma skalka: usgagg and vigans jah faþos

μέγα, καὶ ἐκάλεσεν πολλούς, 17 *καὶ ἀπέστειλεν τὸν δοῦλον
αὐτοῦ τῇ ὥρᾳ τοῦ δείπνου εἰπεῖν τοῖς κεκλημένοις Ἔρχεσθε,
ὅτι ἤδη ἕτοιμά ἐστιν πάντα.* 18 *καὶ ἤρξαντο ἀπὸ μιᾶς
παραιτεῖσθαι πάντες. ὁ πρῶτος εἶπεν Ἀγρὸν ἠγόρασα καὶ
ἔχω ἀνάγκην ἐξελθεῖν καὶ ἰδεῖν αὐτόν· ἐρωτῶ σε, ἔχε με
παρῃτημένον.* 19 *καὶ ἕτερος εἶπεν Ζεύγη βοῶν ἠγόρασα πέντε
καὶ πορεύομαι δοκιμάσαι αὐτά· ἐρωτῶ σε, ἔχε με παρῃτημένον.*
20 *καὶ ἕτερος εἶπεν Γυναῖκα ἔγημα καὶ διὰ τοῦτο οὐ δύνα-
μαι ἐλθεῖν.* 21 *καὶ παραγενόμενος ὁ δοῦλος ἀπήγγειλεν τῷ
κυρίῳ αὐτοῦ ταῦτα. τότε ὀργισθεὶς ὁ οἰκοδεσπότης εἶπεν τῷ
δούλῳ αὐτοῦ Ἔξελθε ταχέως εἰς τὰς πλατείας καὶ ῥύμας τῆς
πόλεως, καὶ τοὺς πτωχοὺς καὶ ἀναπήρους καὶ τυφλοὺς καὶ
χωλοὺς εἰσάγαγε ὧδε.* 22 *καὶ εἶπεν ὁ δοῦλος Κύριε, γέγονεν
ὡς ἐπέταξας, καὶ ἔτι τόπος ἐστίν.* 23 *καὶ εἶπεν ὁ κύριος
πρὸς τὸν δοῦλον Ἔξελθε εἰς τὰς ὁδοὺς καὶ φραγμοὺς καὶ*

---

21 gardavaldands, s. zu Mt. X, 25.

---

17 gaggiþ] *ἔρχεσθε* B it — *ἔρχεσθαι* Sin ADL vg. 18 suns] *ἀπὸ μιᾶς* sc. *βουλῆς* d. h. uno consensu; suns ‚sogleich'; der übersetzer verstand *ἀπὸ μιᾶς* falsch; it vg ‚simul'. — qaþ] *εἶπεν* D it^{pl} (nicht f) — *εἶπεν αὐτῷ*. 21 jah blindans jah haltans] *καὶ τυφλοὺς καὶ χωλούς* Sin BDL it vg — *καὶ τυφλούς, καὶ χωλοὺς καὶ τυφλούς*.

jah nauþei innatgaggan, ei usfullnai gards meins; 24 qiþa allis izvis þatei ni ainshun manne jainaize þize faura haitanane kauseiþ þis nahtamatis meinis.

rpb = 182 25 Miþiddjedun þan imma hiuhmans managai, jah gavand-
Mt 96 jands sik qaþ du im: 26 jabai hvas gaggiþ du mis jah ni fijaiþ attan seinana jah aiþein jah qen jah barna jah broþruns jah svistruns, nauhuþ þan seina silbins saivala, ni mag meins siponeis visan. 27 jah saei ni bairiþ galgan seinana jah gaggai afar mis, ni mag visan meins siponeis.

rpg = 183 28 Izvara hvas raihtis viljands kelikn timbrjan, niu frumist gasitands rahneiþ manviþo habaiu du ustiuhan?

ἀνάγκασον εἰσελθεῖν, ἵνα γεμισθῇ ὁ οἶκός μου· 24 λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι οὐδεὶς τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῶν κεκλημένων γεύσεταί μου τοῦ δείπνου.

25 *Συνεπορεύοντο δὲ αὐτῷ ὄχλοι πολλοί, καὶ στραφεὶς εἶπεν πρὸς αὐτούς* 26 *Εἴ τις ἔρχεται πρὸς μὲ καὶ οὐ μισεῖ τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τὴν μητέρα καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὰς ἀδελφάς, ἔτι δὲ καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν, οὐ δύναταί μου μαθητὴς εἶναι.* 27 *καὶ ὅστις οὐ βαστάζει τὸν σταυρὸν ἑαυτοῦ καὶ ἔρχεται ὀπίσω μου, οὐ δύναται εἶναί μου μαθητής.*

28 *Τίς γὰρ ἐξ ὑμῶν θέλων πύργον οἰκοδομῆσαι οὐχὶ πρῶτον καθίσας ψηφίζει τὴν δαπάνην εἰ ἔχει εἰς ἀπαρτι-*

---

23 usfullnai, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann usfulnai. 28 manviþo, GL manvi. þo (‚computat paratum, haec habeatne').

---

24 faura haitanane] *κεκλημένων;* faura zugesetzt. — nahtamatis meinis] *μοῦ τοῦ δείπνου*, s. zu Mt. VIII, 3. 26 nauhuþ þan] *ἔτι δὲ καί; καί* fehlt. B it^{mu} (nicht c f vg) *ἔτι τε καί.* 27 gaggai] *ἔρχεται*, über den wechsel im modus s. zu Mt. V, 19. — visan meins siponeis] *εἶναί μου μαθητής* Sin BL b e f q vg^{aliq} — *μοῦ μαθητὴς εἶναι, μοῦ εἶναι μαθητής.* 28 izvara hvas raihtis] *τίς γὰρ ἐξ ὑμῶν*, auffallende veränderung der wortstellung. — rahneiþ manviþo habaiu du ustiuhan] *ψηφίζει τὴν δαπάνην εἰ ἔχει εἰς ἀπαρτισμόν* BDL (it^{pl} vg) — *ψηφίζει τὴν δαπάνην εἰ ἔχει τὰ ἐς ἀπαρτισμόν.* Wie tulgiþa = *ἀσφάλεια* (I Th. V, 3), tulgiþo = *ὀχυρωμάτων* (II C. X, 4), so ist manviþa = *ἑτοιμασία* (Eph. VI, 15), manviþos = res paratae ‚vorrat'; der partitive genetiv kann aber unmöglich zu niu rahneiþ gehören, sondern zu habaiu, ‚ob er des vorrats habe'. S. meine Abhandlung über den partitiven genetiv in Zachers Ztschr. Bd. II p. 292.

29 ibai aufto, biþe gasatidedi grunduvaddju jah ni mahtedi
ustiuhan, allai þai gasaihvandans duginnaina bilaikan ina,
30 qiþandans þatei sa manna dustodida timbrjan jah ni
mahta ustiuhan. 31 aiþþau hvas þiudans gaggands stigqan
viþra anþarana þiudan du vigna, niu gasitands faurþis þag-
keiþ siaiu mahteigs miþ taihun þusundjom gamotjan þamma
miþ tvaim tigum þusundjo gaggandin ana sik. 32 aiþþau,
jabai nist mahteigs, nauhþanuh fairra imma visandin in-
sandjands airu bidjiþ gavairþjis.

33 Svah nu hvarjizuh izvara saei ni afqiþiþ allamma rpd = 184
aigina seinamma, ni mag visan meins siponeis. Mt 96

σμόν; 29 *ἵνα μήποτε θέντος αὐτοῦ θεμέλιον καὶ μὴ ἰσχύον-*
τος ἐκτελέσαι πάντες οἱ θεωροῦντες ἄρξωνται ἐμπαίζειν
αὐτῷ, 30 *λέγοντες ὅτι οὗτος ὁ ἄνθρωπος ἤρξατο οἰκοδο-*
μεῖν καὶ οὐκ ἴσχυσεν ἐκτελέσαι. 31 *ἢ τίς βασιλεὺς πορευό-*
μενος συμβαλεῖν ἑτέρῳ βασιλεῖ εἰς πόλεμον οὐχὶ καθίσας
πρῶτον βουλεύεται εἰ δυνατός ἐστιν ἐν δέκα χιλιάσιν ὑπαν-
τῆσαι τῷ μετὰ εἴκοσι χιλιάδων ἐρχομένῳ ἐπ' αὐτόν; 32 *εἰ*
δὲ μήγε, ἔτι πόρρω αὐτοῦ ὄντος ἀποστείλας πρεσβείαν ἐρωτᾷ
τὰ πρὸς εἰρήνην.

33 *Οὕτως οὖν πᾶς ἐξ ὑμῶν ὃς οὐκ ἀποτάσσεται πᾶσιν*
τοῖς ἑαυτοῦ ὑπάρχουσιν, οὐ δύναταί μου μαθητής.

---

29 mahtedi, die handschrift mahtide. 31 vigna, vigana GL, L. Meyer p. 492. 222; die handschrift vigā | na, also viganna. Uppströms erklärung du vigan (ad movendum) na (profecto) ist ebenso verfehlt wie Massmanns du veigan ina. Ohne zweifel liegt ein derivatum von veihan pugnare vor, vigans (þiudans) oder vigan (akran, aljan) oder, was mir das wahrscheinlichste ist, vign (rign, liugn, razn, barn, vepn); dann hätte ein doppelter schreibfehler statt gefunden; es wäre der das n ersetzende strich, der eigentlich über g stehen musste, etwas zu weit rechts geraten und die silbe na zu anfang der folgenden zeile irrtümlich wiederholt worden, wie Jh. IX, 41 qi | qiþiþ, Mt. V, 31 hva | hvazuh. Über den wechsel zwischen h (veihan) und g (vign) vergl. L. Meyer p. 49. — þagkeiþ, die handschrift und die herausgeber þankeiþ, s. zu XV, 22. 32 aiþþau (nach Uppströms vermutung), die handschrift und die herausgeber eiþau was sonst nirgends vorkommt, auch sich schwerlich dürfte erklären lassen. Zu aiþþau = *εἰ δὲ μή* s. Mt. VI, 1 und sonst.

---

32 jabai nist mahteigs] aus f ,si autem impossibilis est'; die übrigen lat. handschriften ,alioquin'. — insandjans airu] *ἀποστείλας πρεσβείαν* nur D e — *πρεσβείαν ἀποστείλας.* 33 allamma aigina seinamma] *πᾶσιν τοῖς ἑαυτοῦ ὑπάρχουσιν* oder *πᾶσιν τοῖς ὑπάρχουσιν αὐτοῦ?*

pe = 185 34 God salt; iþ jabai salt baud vairþiþ, hve gasupoda?
Mc 102 35 nih du airþai ni du maihstau fagr ist; ut usvairpand
imma. saei habai ausona gahausjandona gahausjai.

pq = 186 XV, 1 Vesunuþ þan imma nehvjandans sik allai motar-
c 22 Mt 72 jos jah fravaurhtai hausjan imma. 2 jah birodidedun Farei-
saieis jah bokarjos qiþandans þatei sa fravaurhtans andnimiþ
jah miþmatjiþ im.

pz = 187 3 Qaþ þan du im þo gajukon qiþands: 4 hvas manna
izvara aigands taihuntehund lambe jah fraliusands ainamma
þize, niu bileiþiþ þo niuntehund jah niun ana auþidai jah
gaggiþ afar þamma fralusanin, unte bigitiþ þata? 5 jah
bigitands uslagjiþ ana amsans seinans faginonds, 6 jah
qimands in garda galaþoþ frijonds jah garaznans qiþands
du im: faginoþ miþ mis þammei bigat lamb mein þata fra-
lusano. 7 qiþa izvis þatei sva faheds vairþiþ in himina in

---

34 *Καλὸν τὸ ἅλας· ἐὰν δὲ τὸ ἅλας μωρανθῇ, ἐν τίνι ἀρτυθήσεται; 35 οὔτε εἰς γῆν οὔτε εἰς κοπρίαν εὔθετόν ἐστιν· ἔξω βάλλουσιν αὐτό· ὁ ἔχων ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω.*

XV, 1 *Ἦσαν δὲ αὐτῷ ἐγγίζοντες πάντες οἱ τελῶναι καὶ οἱ ἁμαρτωλοὶ ἀκούειν αὐτοῦ.* 2 *καὶ διεγόγγυζον οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς λέγοντες ὅτι οὗτος ἁμαρτωλοὺς προσδέχεται καὶ συνεσθίει αὐτοῖς.*

3 *Εἶπεν δὲ πρὸς αὐτοὺς τὴν παραβολὴν ταύτην λέγων* 4 *Τίς ἄνθρωπος ἐξ ὑμῶν ἔχων ἑκατὸν πρόβατα καὶ ἀπολέσας ἓν ἐξ αὐτῶν, οὐ καταλείπει τὰ ἐνενήκοντα ἐννέα ἐν τῇ ἐρήμῳ καὶ πορεύεται ἐπὶ τὸ ἀπολωλός, ἕως εὕρῃ αὐτό;* 5 *καὶ εὑρὼν ἐπιτίθησιν ἐπὶ τοὺς ὤμους ἑαυτοῦ χαίρων,* 6 *καὶ ἐλθὼν εἰς τὸν οἶκον συγκαλεῖ τοὺς φίλους καὶ τοὺς γείτονας λέγων αὐτοῖς Συγχάρητέ μοι, ὅτι εὗρον τὸ πρόβατόν μου τὸ ἀπολωλός.* 7 *λέγω ὑμῖν ὅτι οὕτως χαρὰ ἔσται*

---

s. zu Mt. VIII, 3. — visan meins siponeis] *εἶναί μου μαθητής* Sin BL a — *μοῦ εἶναι μαθητής, μοῦ μαθητὴς εἶναι.* 35 nih-ni] *οὔτε-οὔτε*, seltnere zusammenstellung, häufig nih-nih, ni-ni, ni-nih, s. Gal. VI, 15. XV, 2 Fareisaieis jah bokarjos] *οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς* — A *οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι.* 4 fralusanin] *ἀπολωλός;* über das passiv intransitiver verba vgl. zu Mt. IX, 17.

ainis fravaurhtis idreigondins þau in niuntehundis jah niune
garaihtaize þaiei ni þaurbun idreigos.
8 Aiþþau suma qino drakmans habandei taihun, jabai rpþ = 188
fraliusiþ drakmin ainamma, niu tandeiþ lukarn jah usbau-
geiþ razn jah sokeiþ glaggvaba, unte bigitiþ? 9 jah bigi-
tandei gahaitiþ frijondjos jah garaznons qiþandei: faginoþ
miþ mis, unte bigat drakmein þammei fralaus.
10 Sva, qiþa izvis, faheds vairþiþ in andvairþja aggile rpþ = 189
guþs in ainis idreigondins fravaurhtis.
11 Qaþuþ þan: manne sums aihta tvans sununs. 12 jah ry = 190
qaþ sa juhiza ize du attin: atta, gif mis sei undrinnai mik
dail aiginis. jah disdailida im sves sein. 13 jah afar ni
managans dagans brahta samana allata sa juhiza sunus jah
aflaiþ in land fairra visando, jah jainar distahida þata sves

---

*ἐν τῷ οὐρανῷ ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι ἢ ἐπὶ ἐνενή-
κοντα ἐννέα δικαίοις οἵτινες οὐ χρείαν ἔχουσιν μετανοίας.*
8 *Ἢ τίς γυνὴ δραχμὰς ἔχουσα δέκα, ἐὰν ἀπολέσῃ δραχ-
μὴν μίαν, οὐχὶ ἅπτει λύχνον καὶ σαροῖ τὴν οἰκίαν καὶ ζητεῖ
ἐπιμελῶς, ἕως ὅτου εὕρῃ;* 9 *καὶ εὑροῦσα συγκαλεῖται τὰς
φίλας καὶ τὰς γείτονας λέγουσα Συγχάρητέ μοι, ὅτι εὗρον
τὴν δραχμὴν ἣν ἀπώλεσα.*
10 *Οὕτως, λέγω ὑμῖν, χαρὰ γίνεται ἐνώπιον τῶν ἀγγέ-
λων τοῦ θεοῦ ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι.*
11 *Εἶπεν δέ Ἄνθρωπός τις εἶχεν δύο υἱούς.* 12 *καὶ
εἶπεν ὁ νεώτερος αὐτῶν τῷ πατρί Πάτερ, δός μοι τὸ ἐπι-
βάλλον μοι μέρος τῆς οὐσίας. καὶ διεῖλεν αὐτοῖς τὸν βίον.*
13 *καὶ μετ᾽ οὐ πολλὰς ἡμέρας συναγαγὼν ἅπαντα ὁ νεώτερος
υἱὸς ἀπεδήμησεν εἰς χώραν μακράν, καὶ ἐκεῖ διεσκόρπισεν*

---

10 aggile, die handschrift aggele, s. zu IX, 26.

---

8 suma] *τίς*, vom übersetzer falsch als indefinitum gefasst (vgl. 4); seine handschrift hatte keine accente. — glaggvaba] *ἐπιμελῶς*, I, 3 glaggvuba, I Thess. V, 2 glaggvo; vgl. harduba und hardaba in B und A II C. XIII, 10. 9 drakmein] *δραχμήν*, griech. casusform, mit ei für *η*; daneben drakmans (8), das einen nominativ drakma voraussetzt. 10 idreigondins fravaurhtis] *ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι*, abweichende wortstellung. 12 sei undrinnai mis dail] *τὸ ἐπιβάλλον μοι μέρος* D it vg — ohne *μοι*. Über den conjunctiv vgl. zu Mt. V, 23. — jah] *καί* DEFHK cet it vg — *ὁ δέ*. — sves sein] *τὸν βίον*; sein zugesetzt.

seinata libands usstiuriba. 14 biþe þan fravas allamma,
varþ huhrus abrs and gavi jainata, jah is dugann alaþarba
vairþan. 15 jah gaggands gahaftida sik sumamma baurgjane
jainis gaujis, jah insandida ina haiþjos seinaizos haldan
sveina. 16 jah gairnida sad itan haurne þoei matidedun
sveina, jah manna imma ni gaf. 17 qimands þan in sis
qaþ: hvan filu asnje attins meinis ufarassau haband hlaibe,
iþ ik huhrau fraqistna. 18 usstandands gagga du attin mei-
namma jah qiþa du imma: atta, fravaurhta mis in himin
jah in andvairþja þeinamma. 19 ju þanaseiþs ni im vairþs
ei haitaidau sunus þeins; gatavei mik sve ainana asnje þei-
naize. 20 jah usstandands qam at attin seinamma. nauh-

τὴν οὐσίαν αὐτοῦ ζῶν ἀσώτως. 14 *δαπανήσαντος δὲ αὐτοῦ*
πάντα ἐγένετο λιμὸς ἰσχυρὰ κατὰ τὴν χώραν ἐκείνην, καὶ
αὐτὸς ἤρξατο ὑστερεῖσθαι. 15 *καὶ πορευθεὶς ἐκολλήθη*
ἑνὶ τῶν πολιτῶν τῆς χώρας ἐκείνης, καὶ ἔπεμψεν αὐτὸν εἰς
τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ βόσκειν χοίρους. 16 *καὶ ἐπεθύμει χορ-*
τασθῆναι ἐκ τῶν κερατίων ὧν ἤσθιον οἱ χοῖροι, καὶ οὐδεὶς
ἐδίδου αὐτῷ. 17 *εἰς ἑαυτὸν δὲ ἐλθὼν εἶπεν Πόσοι μίσθιοι*
τοῦ πατρός μου περισσεύονται ἄρτων, ἐγὼ δὲ λιμῷ ἀπόλ-
λυμαι. 18 *ἀναστὰς πορεύσομαι πρὸς τὸν πατέρα μου καὶ*
ἐρῶ αὐτῷ Πάτερ, ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώπιον σοῦ.
19 *οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι υἱός σου· ποίησόν με ὡς ἕνα*
τῶν μισθίων σου. 20 *καὶ ἀναστὰς ἦλθεν πρὸς τὸν πατέρα*

---

14 alaþarba vairþan] *ὑστερεῖσθαι* s. zu Mt. VI, 12. Über die ableitung Grimm Gr. II p. 627. L. Meyer p. 413. Gegensatz: Alareiks. 15 jainis gaujis] *τῆς χώρας ἐκείνης*, s. Mt. VIII, 13. — haiþjos seinaizos] *εἰς τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ;* vgl. gaggida landis XIX, 12, usleiþam jainis stadis Mc. IV, 35, galeiþands Makidonais I Tim. I, 3. Grimm Gr. III p. 127. Das Gotische hat wie das Lateinische (villam) den singular. 16 sad itan] *χορτασθῆναι* Sin BDL e f — *γεμίσαι τὴν κοιλίαν αὐτοῦ.* — haurne] *ἐκ* oder *ἀπὸ τῶν κερατίων*? Was mag sich der gotische übersetzer und leser unter haurn hier gedacht haben? Bekanntlich ist die frucht des johannisbrotbaums gemeint; das Lateinische (siliquis) scheint bei der übersetzung nicht zu rate gezogen worden zu sein. — imma ni gaf] *ἐδίδου αὐτῷ*, doch b c f vg ‚illi dabat'. 17 qimands þan in sis] *εἰς ἑαυτὸν δὲ ἐλθών*, veränderte wortstellung. — ufarassau haband hlaibe] *περισσεύονται ἄρτων*, s. zu Phil. IV, 12; hlaibe genet. partit. 18 fravaurhta mis] *ἥμαρτον*, vergl. Mt. XXVII, 4 und Grimm Gr. IV p. 29. Gewöhnlich steht fravaurkjan allein ohne sis. 19 ju þanaseiþs ni] *οὐκέτι;* ju zugesetzt wie 21. I Tim. V, 23 ju ni drigkais þanamais vato *μηκέτι ὑδροπότει.* I Th. III, 1.

þanuh þan fairra visandan gasahv ina atta is jah infeinoda,
jah þragjands draus ana hals is jah kukida imma. 21 jah
qaþ imma sa sunus: atta, fravaurhta in himin jah in and-
vairþja þeinamma, ju þanaseiþs ni im vairþs ei haitaidau
sunus þeins. 22 qaþ þan sa atta du skalkam seinaim:
sprauto briggiþ vastja þo frumiston jah gavasjiþ ina, jah
gibiþ figgragulþ in handu is jah gaskohi ana fotuns is,
23 jah briggandans stiur þana alidan ufsneiþiþ, jah matjan-
dans visam vaila, 24 unte sa sunus meins dauþs vas jah
gaqiunoda, jah fralusans vas jah bigitans varþ. jah dugun-
nun visan. 25 vasuþ þan sunus is sa alþiza ana akra; jah
qimands atiddja nehv razn, jah gahausida saggvins jah lai-

---

*ἑαυτοῦ. ἔτι δὲ αὐτοῦ μακρὰν ἀπέχοντος, ἴδεν αὐτὸν ὁ πατὴρ
αὐτοῦ καὶ ἐσπλαγχνίσθη, καὶ δραμὼν ἐπέπεσεν ἐπὶ τὸν τρά-
χηλον αὐτοῦ καὶ κατεφίλησεν αὐτόν. 21 εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ
υἱός Πάτερ, ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώπιον σοῦ, οὐκέτι
εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι υἱός σου. 22 εἶπεν δὲ ὁ πατὴρ πρὸς
τοὺς δούλους αὐτοῦ Ταχὺ ἐξενέγκατε στολὴν τὴν πρώτην καὶ
ἐνδύσατε αὐτόν, καὶ δότε δακτύλιον εἰς τὴν χεῖρα αὐτοῦ καὶ
ὑποδήματα εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ, 23 καὶ ἐνέγκαντες τὸν
μόσχον τὸν σιτευτὸν θύσατε, καὶ φαγόντες εὐφρανθῶμεν,
24 ὅτι οὗτος ὁ υἱός μου νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν, καὶ ἀπο-
λωλὼς ἦν καὶ ηὑρέθη. καὶ ἤρξαντο εὐφραίνεσθαι. 25 ἦν δὲ
ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ πρεσβύτερος ἐν ἀγρῷ· καὶ ὡς ἐρχόμενος
ἤγγιζεν τῇ οἰκίᾳ, ἤκουσεν συμφωνίας καὶ χορῶν, 26 καὶ*

---

22 briggiþ, die handschrift und die herausgeber (ausser Massmann) bringiþ; ebenso 23 bringandans, XIV, 31 þankeiþ, XVII, 9 þank, XIX, 31 inqis. Mit recht erkennt Löbe hierin einfluss der lateinischen schreibweise; um so mehr aber sind wir berechtigt die schreibweise Vulfilas herzustellen. gaskohi, GL gaskoh. 25 laikins, so die handschrift, GL laikans.

---

20 fairra visandan gasahv ina] *αὐτοῦ μακρὰν ἀπέχοντος ἴδεν αὐτόν; αὐτοῦ* fehlt in folge veränderter structur. 21 jah qaþ] *εἶπεν δέ*, s. zu V, 1. 22 sprauto] *ταχύ* Sin BDL it vg — fehlt. — briggiþ] *ἐξενέγκατε* — A *ἐξενέγκαντες*. — fotuns is] *τοὺς πόδας αὐτοῦ* D it[mu] vg[mu] — *τοὺς πόδας*. 24 jah fralusans vas] *καὶ ἀπολωλὼς ἦν* EGHKM cet — *ἦν ἀπολωλώς, ἀπολωλώς*. — visan] *εὐφραίνεσθαι*, vaila ist aus 23 zu suppliren. GL vergleichen passend XIX, 5 dalaþ atsteig *κατάβηθι*, 6 atstaig *κατέβη*. Vgl. 29. 25 jah qimands atiddja — jah gahausida] *καὶ ὡς ἐρχόμενος ἤγγιζεν — ἤκουσεν*, veränderte structur. 26 frahuh] *ἐπυνθάνετο*, s. zu Jh. XI, 31.

kins, 26 jah athaitands sumana magive frahuh hva vesi
þata. 27 þaruh is qaþ du imma þatei broþar þeins qam,
jah ufsnaiþ atta þeins stiur þana alidan, unte hailana ina
andnam. 28 þanuh modags varþ jah ni vilda inngaggan,
iþ atta is usgaggands ut bad ina. 29 þaruh is andhafjands
qaþ du attin: sai sva filu jere skalkinoda þus jah ni hvan-
hun anabusn þeina ufariddja, jah mis ni aiv atgaft gaitein,
ei miþ frijondam meinaim bivesjau; 30 iþ þan sa sunus
þeins, saei fret þein sves miþ kalkjom, qam, ufsnaist imma
stiur þana alidan. 31 þaruh qaþ du imma: barnilo, þu sin-
teino miþ mis vast jah is, jah all þata mein þein ist;

προσκαλεσάμενος ἕνα τῶν παίδων ἐπυνθάνετο τί εἴη ταῦτα.
27 ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἥκει, καὶ ἔθυσεν
ὁ πατήρ σου τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν, ὅτι ὑγιαίνοντα αὐτὸν
ἀπέλαβεν. 28 ὠργίσθη δὲ καὶ οὐκ ἤθελησεν εἰσελθεῖν, ὁ
δὲ πατὴρ αὐτοῦ ἐξελθὼν παρεκάλει αὐτόν. 29 ὁ δὲ ἀπο-
κριθεὶς εἶπεν τῷ πατρί Ἰδοὺ τοσαῦτα ἔτη δουλεύω σοι καὶ
οὐδέποτε ἐντολήν σου παρῆλθον, καὶ ἐμοὶ οὐδέποτε ἔδωκας
ἔριφον, ἵνα μετὰ τῶν φίλων μου εὐφρανθῶ· 30 ὅτε δὲ ὁ
υἱός σου οὗτος ὁ καταφαγών σου τὸν βίον μετὰ τῶν πορνῶν
ἦλθεν, ἔθυσας αὐτῷ τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν. 31 ὁ δὲ εἶπεν
αὐτῷ Τέκνον, σὺ πάντοτε μετ' ἐμοῦ εἶ, καὶ πάντα τὰ ἐμὰ

---

27 ufsnaiþ; die handschrift, Uppström und Heyne afsnaiþ, vgl. aber 23. 30. 30 fret die handschrift, was Grimm u. a. in frat, Holzmann sinnwidrig in freti ändern wollten, wogegen L. Meyer p. 594 contraction von fraat in fret annimmt, vgl. p. 592. Sonst vorkommende formen sind: fretun Mc. IV, 4. Lc. VIII, 5, fraïtiþ II C. XI, 20 und das abgeleitete fraatjan.

---

29 du attin] *τῷ πατρί* Sin L — *τῷ πατρὶ αὐτοῦ.* — skalkinoda] *δουλεύω* sinngemässe veränderung des tempus. — gaitein] *ἔριφον*, deminutivum (L. Meyer p. 640), wie qineina *γυναικάρια* II Tim. III, 6. — bivesjau] *εὐφρανθῶ;* vergleicht man I Tim. V, 6 so vizondei in azetjam *ἡ σπαταλῶσα*, Ro. VII, 22 gavizneigs im *συνήδομαι*, nebst andavizns *ὀψώνιον*, *χρεία* und vailavizns Skeir. p. 49 ‚victus', so ergibt sich ein von visan ‚esse, manere' (gr. *Ϝάστυ*. *Ϝεστία*, Vesta) verschiedener stamm, mit dem L. Meyer p. 369 das lat. vesci, indisch ghas zusammenstellt und wozu wahrscheinlich auch visam vaila und visam 23. 24 zu rechnen ist. 31 vast jah is] *εἶ;* vast jah stammt aus einer lat. handschrift; es findet sich in a b c l.

32 vaila visan jah faginon skuld vas, unte broþar þeins
dauþs vas jah gaqiunoda, jah fralusans jah bigitans varþ.
XVI, 1 Qaþuþ þan du siponjam seinaim: manne sums
vas gabeigs, saei aihta fauragaggjan, jah sa fravrohiþs varþ
du imma ei distahidedi aigin is. 2 jah atvopjands ina qaþ
du imma: duhve þata hausja fram þus? usgif raþjon faura-
gaggjis þeinis: ni magt auk ju þanamais fauragaggja visan.
3 qaþ þan in sis sa fauragaggja: hva taujau, þandei frauja
meins afnimiþ fauragaggi af mis? graban ni mag, bidjan
skama mik. 4 andþahta mik hva taujau, ei þan, biþe af-
satjaidau us fauragaggja, andnimaina mik in gardins seinans.
5 jah athaitands ainhvarjanoh faihuskulane fraujins seinis

---

*σά ἐστιν· 32 εὐφρανθῆναι δὲ καὶ χαρῆναι ἔδει, ὅτι ὁ ἀδελ-
φός σου οὗτος νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν, καὶ ἀπολωλὼς καὶ
ηὑρέθη.*
XVI, 1 *Ἔλεγεν δὲ πρὸς τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ Ἄνθρωπός
τις ἦν πλούσιος, ὃς εἶχεν οἰκονόμον, καὶ οὗτος διεβλήθη
αὐτῷ ὡς διασκορπίζων τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ.* 2 *καὶ φωνή-
σας αὐτὸν εἶπεν αὐτῷ Τί τοῦτο ἀκούω περὶ σοῦ; ἀπόδος
τὸν λόγον τῆς οἰκονομίας σου· οὐ γὰρ δυνήσῃ ἔτι οἰκονομεῖν.*
3 *εἶπεν δὲ ἐν ἑαυτῷ ὁ οἰκονόμος Τί ποιήσω, ὅτι ὁ κύριός
μου ἀφαιρεῖται τὴν οἰκονομίαν ἀπ' ἐμοῦ; σκάπτειν οὐκ
ἰσχύω, ἐπαιτεῖν αἰσχύνομαι.* 4 *ἔγνων τί ποιήσω, ἵνα ὅταν
μετασταθῶ ἐκ τῆς οἰκονομίας, δέξωνταί με εἰς τοὺς οἴκους
αὐτῶν.* 5 *καὶ προσκαλεσάμενος ἕνα ἕκαστον τῶν χρεοφειλε-*

XVI, 1 fauragaggjan, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann fauragagjan, vgl. 2. 3. 4. 4 þan, GL þau.

---

32 vaila visan] *εὐφρανθῆναι*; es fehlt *δέ*. — broþar þeins] *ὁ ἀδελφός σου*, es fehlt *οὗτος*. XVI, 1 þan] *δέ* SV b d f i — *δὲ καί*; doch wird keine partikel so häufig von dem übersetzer weggelassen als diese. 2 þeinis] *σοῦ* Sin B it vg — fehlt. — ju þanamais] *ἔτι*, s. zu XV, 19. 3 frauja] *ὁ κύριος*, in der ganzen parabel ist das wort in der gewöhnlichen abkürzung geschrieben, also auf Gott bezogen. 4 ei þan biþe] *ἵνα ὅταν*, vgl. I C. XVI, 2 ei ni biþe qimau, þan gabaur vairþai *ἵνα μὴ ὅταν ἔλθω, τότε λογίαι γένωνται*. — us fauragaggja] *ἐκ τῆς οἰκονομίας* Sin BD a, LX it[pl] vg *ἀπὸ τῆς οἰκ.* — *τῆς οἰκονομίας*. Auf die composita mit af folgt sonst af oder fairra.

qaþ þamma frumistin: hvan filu skalt fraujin meinamma?
6 þaruh qaþ: taihuntaihund kase alevis. jah qaþ du imma:
nim þus bokos jah gasitands sprauto gamelei fimf tiguns.
7 þaþroh þan du anþaramma qaþ: aþþan þu hvan filu skalt?
iþ is qaþ: taihuntaihund mitade kaurnis. jah qaþ du imma:
nim þus bokos jah melei ahtautehund. 8 jah hazida sa
frauja þana fauragaggjan invindiþos, unte frodaba gatavida;
unte þai sunjus þis aivis frodozans sunum liuhadis in kunja
seinamma sind. 9 jah ik izvis qiþa: taujaiþ izvis frijonds
us faihuþraihna invindiþos, ei þan ufligaiþ, andnimaina izvis
in aiveinos hleiþros. 10 saei triggvs ist in leitilamma, jah
in managamma triggvs ist, jah sa in leitilamma untriggva
jah in managamma untriggvs ist. 11 jabai nu in invin-

---

*τῶν τοῦ κυρίου ἑαυτοῦ, ἔλεγεν τῷ πρώτῳ Πόσον ὀφείλεις τῷ
κυρίῳ μου;* 6 *ὁ δὲ εἶπεν Ἑκατὸν βάτους ἐλαίου. καὶ εἶπεν
αὐτῷ Δέξαι σου τὸ γράμμα καὶ καθίσας ταχέως γράψον
πεντήκοντα.* 7 *ἔπειτα ἑτέρῳ εἶπεν Σὺ δὲ πόσον ὀφείλεις;
ὁ δὲ εἶπεν Ἑκατὸν κόρους σίτου. καὶ λέγει αὐτῷ Δέξαι σου
τὸ γράμμα καὶ γράψον ὀγδοήκοντα.* 8 *καὶ ἐπῄνεσεν ὁ κύριος
τὸν οἰκονόμον τῆς ἀδικίας, ὅτι φρονίμως ἐποίησεν· ὅτι οἱ
υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου φρονιμώτεροι ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς τοῦ
φωτὸς εἰς τὴν γενεὰν τὴν ἑαυτῶν εἰσιν.* 9 *κἀγὼ ὑμῖν λέγω,
ποιήσατε ἑαυτοῖς φίλους ἐκ τοῦ μαμωνᾶ τῆς ἀδικίας, ἵνα
ὅταν ἐκλίπητε, δέξωνται ὑμᾶς εἰς τὰς αἰωνίους σκηνάς.*
10 *ὁ πιστὸς ἐν ἐλαχίστῳ καὶ ἐν πολλῷ πιστός ἐστιν, καὶ
ὁ ἐν ἐλαχίστῳ ἄδικος καὶ ἐν πολλῷ ἄδικός ἐστιν.* 11 *εἰ*

---

6 fimf, die handschrift und GL fim. 8 sunjus, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann sunjos, vgl. Mc. III, 17, wo der abschreiber selbst den nämlichen fehler verbesserte.

---

6 taihuntaihund] *ἑκατόν*, s. zu VIII, 8. — jah qaþ] *καὶ εἶπεν* EFGHK cet c vg — *ὁ δὲ εἶπεν, εἶπεν δέ.* — nim þus bokos] *δέξαι σου τὸ γράμμα*, s. zu Mt. IX, 30. — gamelei] *γράψον*, dagegen 7 melei; das erste ga- ward durch sprauto veranlasst und verstärkt dieses; beim zweiten imperativ schien es nicht mehr nötig, s. Zachers Zeitschr. II p. 160. 7 þaþroh þan] *ἔπειτα*, þan zugesetzt. 9 ufligaiþ] *ἐκλίπητε* oder *ἐκλείπητε* FPU, EGHK cet, it[mu] vg defeceritis — *ἐκλείπῃ, ἐκλίπῃ.* 10 leitilamma — leitilamma] *ἐλαχίστῳ — ἐλαχίστῳ*, wie XIX, 17, Mt. XXV, 45, schwerlich nach der Itala geändert; den positiv (modico statt minimo) haben an erster stelle d e f, an zweiter D b c e f q vg.

damma faihuþraihna triggvai ni vaurþuþ, þata sunjeino hvas
izvis galaubeiþ? 12 jah jabai in þamma framaþjin triggvai
ni vaurþuþ, þata izvar hvas izvis gibiþ?

13 Ni ainshun þive mag tvaim fraujam skalkinon; an- rya = 191
dizuh ainana fijaiþ jah anþarana frijoþ, aiþþau ainamma Mt. 48
andtiloþ, iþ anþaramma frakann. ni maguþ guþa skalkinon
jah faihuþraihna.

14 Gahausidedun þan þo alla jah þai Fareisaieis fai- ryb = 192
hufrikai visandans jah bimampidedun ina. 15 jah qaþ du
im: jus sijuþ juzei garaihtans domeiþ izvis silbans in and-
vairþja manne, iþ guþ kann hairtona izvara; unte þata hauho
in mannam andaset in andvairþja guþs.

οὖν ἐν τῷ ἀδίκῳ μαμωνᾷ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ἀληθινὸν τίς ὑμῖν πιστεύσει; 12 *καὶ εἰ ἐν τῷ ἀλλοτρίῳ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ὑμέτερον τίς ὑμῖν δώσει;*

13 *Οὐδεὶς οἰκέτης δύναται δυσὶ κυρίοις δουλεύειν· ἢ γὰρ τὸν ἕνα μισήσει καὶ τὸν ἕτερον ἀγαπήσει, ἢ ἑνὸς ἀνθέξεται καὶ τοῦ ἑτέρου καταφρονήσει. οὐ δύνασθε θεῷ δουλεύειν καὶ μαμωνᾷ.*

14 *Ἤκουον δὲ ταῦτα πάντα καὶ οἱ Φαρισαῖοι φιλάργυροι ὑπάρχοντες καὶ ἐξεμυκτήριζον αὐτόν.* 15 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ὑμεῖς ἐστε οἱ δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων, ὁ δὲ θεὸς γινώσκει τὰς καρδίας ὑμῶν· ὅτι τὸ ἐν ἀνθρώποις ὑψηλὸν βδέλυγμα ἐνώπιον τοῦ θεοῦ.*

---

13 faihuþraihna, am rande mammonim, verschrieben für mammonin; dies ist in der parallelstelle Mt. VI, 24 gebraucht, wo umgekehrt am rande faihuþra . . . beigeschrieben ist. 14 bimampidedun, GL haben bimamindedun im text und vermuten bimamidedun. Das wort erscheint nur hier; Leo Meyer p. 262 stellt dazu das griechische *μέμφεσθαι*.

---

11 galaubeiþ] *πιστεύσει;* ,wer wird euch das wahre gut anvertrauen'; in diesem sinne steht galaubjan nur hier. 13 andizuh] *ἢ γάρ*, *γάρ* fehlt; andizuh von and (L. Meyer p. 123), wie framis von fram, comparatives adverb, bedeutet ,im entgegengesetzten falle' (and = *ἀντί*, gegenüber), ,sonst'; das wort kommt nur hier vor. 15 þata hauho in mannam] *τὸ ἐν ἀνθρώποις ὑψηλόν*, abweichende wortstellung.

ryg = 193 16 Vitoþ jah praufeteis und Iohannen; þaþroh þiudan-
Mt 105 gardi guþs vailamerjada, jah hvazuh in izai nauþjada.
ryd = 194 17 Iþ azetizo ist himin jah airþa hindarleiþan þau vito-
Mt 34 dis ainana vrit gadriusan.
rye = 195 18 Hvazuh sa afletands qen seina jah liugands anþara
Mc 105 horinoþ, jah hvazuh saei afletana liugaiþ, horinoþ.
ryq = 196 19 Aþþan manne sums vas gabigs, jah gavasids vas
paurpaurai jah byssaun jah vaila visands daga hvammeh
bairhtaba. 20 iþ unleds sums vas namin haitans Lazarus,
sah atvaurpans vas du daura is banjo fulls. 21 jah gairnida
saþ itan drauhsno þizo driusandeino af biuda þis gabeigins;

---

16 *Ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται ἕως Ἰωάννου· ἀπὸ τότε ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ εὐαγγελίζεται, καὶ πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται.*

17 *Εὐκοπώτερον δέ ἐστιν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν παρελθεῖν ἢ τοῦ νόμου μίαν κεραίαν πεσεῖν.*

18 *Πᾶς ὁ ἀπολύων τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ γαμῶν ἑτέραν μοιχεύει, καὶ πᾶς ὁ ἀπολελυμένην γαμῶν μοιχεύει.*

19 *Ἄνθρωπος δέ τις ἦν πλούσιος, καὶ ἐνεδιδύσκετο πορφύραν καὶ βύσσον, καὶ εὐφραινόμενος καθ' ἡμέραν λαμπρῶς.* 20 *πτωχὸς δέ τις ἦν ὀνόματι Λάζαρος, ὃς ἐβέβλητο πρὸς τὸν πυλῶνα αὐτοῦ εἱλκωμένος.* 21 *καὶ ἐπιθυμῶν χορτασθῆναι ἀπὸ τῶν ψιχίων τῶν πιπτόντων ἀπὸ τῆς τραπέ-*

---

18 sa, GL saei; so stand in der handschrift, doch ist ei getilgt. afletana, die handschrift afleitana.

---

16 hvazuh in izai nauþjada] *πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται;* vergl. Mt. XI, 12 þiudangardi himine anamahtjada, jah anamahtjandans fravilvand þo *ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν βιάζεται καὶ βιασταὶ ἁρπάζουσιν αὐτήν.* Die stelle soll nach Grimm Clavis N. T. und Meyer bedeuten: ‚ein jeder drängt sich gewaltsam hinein'. Diese auslegung findet sich schon bei alten interpreten. Andere denken an feindliche gewaltsamkeit; so jedesfalls Vulfila im Mt., während hier der sinn zu sein scheint ‚jeder wird mit gewalt hineingenötigt' (quisque in id compellitur GL), so dass *βιάζεται* irrtümlich als passiv gefasst wurde. 18 afletana] *ἀπολελυμένην* nur D — *ἀπολελυμένην ἀπὸ ἀνδρός.* 19 byssaun] *βύσσον;* die griechische form ist beibehalten. — jah vaila visands] *καὶ εὐφραινόμενος* D (it vg ‚et epulabatur') — *εὐφραινόμενος.* 20 namin haitans] *ὀνόματι,* s. zu Jh. XVIII, 10. 21 jah gairnida] *καὶ ἐπιθυμῶν;* auch X *ἐπεθύμει;* die änderung lag dem übersetzer sehr nahe. — drauhsno] *τῶν ψιχίων,* s. zu Jh. VI, 12.

akei jah hundos atrinnandans bilaigodedun banjos is. 22 varþ
þan gasviltan þamma unledin jah briggan fram aggilum in
barma Abrahamis; gasvalt þan jah sa gabeiga jah gafulhans
varþ. 23 jah in haljai ushafjands augona seina, visands in
balveinim, gasahv þan Abraham fairraþro jah Lazzaru in
barmim is. 24 jah is ufhropjands . . .

XVII, 3 . . . jabai fravaurkjai broþar þeins, gasak imma,
Jah þan jabai idreigo sik, fraletais imma. 4 jah jabai ryþ = 199
sibun sinþam ana dag fravaurkjai du þus jah sibun sinþam
ana dag gavandjai sik qiþands: idreigo mik, fraletais imma.
5 Jah qeþun apaustauleis du fraujin: biauk uns galau- s = 200
bein. 6 qaþ þan frauja: jabai habaidedeiþ galaubein sve

---

*ζης τοῦ πλουσίου· ἀλλὰ καὶ οἱ κύνες ἐρχόμενοι ἐπέλειχον τὰ
ἕλκη αὐτοῦ.* 22 *ἐγένετο δὲ ἀποθανεῖν τὸν πτωχὸν καὶ ἀνε-
νεχθῆναι ὑπὸ τῶν ἀγγέλων εἰς τὸν κόλπον Ἀβραάμ· ἀπέθα-
νεν δὲ καὶ ὁ πλούσιος καὶ ἐτάφη.* 23 *καὶ ἐν τῷ ᾅδῃ ἐπά-
ρας τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ, ὑπάρχων ἐν βασάνοις, ὁρᾷ τὸν
Ἀβραὰμ ἀπὸ μακρόθεν καὶ Λάζαρον ἐν τοῖς κόλποις αὐτοῦ.*
24 *καὶ αὐτὸς φωνήσας. . .*

XVII, 3 . . . *ἐὰν δὲ ἁμάρτῃ ὁ ἀδελφός σου, ἐπιτίμησον
αὐτῷ,*

Καὶ ἐὰν μετανοήσῃ, ἄφες αὐτῷ. 4 *καὶ ἐὰν ἑπτάκις
τῆς ἡμέρας ἁμαρτήσῃ εἰς σὲ καὶ ἑπτάκις τῆς ἡμέρας ἐπι-
στρέψῃ λέγων Μετανοῶ, ἀφήσεις αὐτῷ.*
5 *Καὶ εἶπον οἱ ἀπόστολοι τῷ κυρίῳ Πρόσθες ἡμῖν
πίστιν.* 6 *εἶπεν δὲ ὁ κύριος Εἰ εἴχετε πίστιν ὡς κόκκον*

---

6 jabai kann nur irrtümlich aus einer glosse (GL) in den text geraten sein; dem griechischen texte widerstreitet jedoch Löbes zweite vermutung Add. atque Emend. p. I, die ursprüngliche lesart sei gewesen jabai qeþeiþ und am rande sei als variante bemerkt gewesen aiþþau ‚jus jabai' d. h. neben jabai werde (also in anderen gotischen handschriften) auch jus jabai gelesen. — qeþeiþ, die handschrift qiþeiþ. — bairabagma, GL bainabagma; ersteres ahd pirabaum; der übersetzer ersetzte also den fremden namen (*συκάμινος* maulbeerbaum) durch einen einheimischen, seinem volke bekannten.

---

22 varþ-gasviltan þamma] *ἐγένετο-ἀποθανεῖν τόν*, s. zu VI, 12. — briggan] *ἀνενεχθῆναι*, s. zu II C. I, 16. 23 þan] s. zu II, 42. XVII, 3 Section 199 wie in f; in den griechischen handschriften beginnt sie mit vers 4. 4 jah sibun sinþam] *καὶ ἑπτάκις* — A b *καὶ ἐὰν ἑπτάκις*. — gavandjai sik] *ἐπιστρέψῃ* EFGHK cet f i — *ἐπιστρέψῃ πρὸς σέ*. 6 habaidedeiþ] *εἴχετε* DEGHS d c f am — *ἔχετε*. — aiþþau jus qeþeiþ] *ἐλέγετε ἄν;* jus zugesetzt.

kaurno sinapis, aiþþau jus [jabai] qeþeiþ du bairabagma
þamma: uslausei þuk us vaurtim jah ussatei þuk in marein,
jah andhausidedi þau izvis.
sa = 201 7 Hvas þan izvara skalk aigands arjandan aiþþau hal-
dandan, saei atgaggandin af haiþjai qiþai: suns hindarleiþ
anuhkumbei? 8 ak niu qiþiþ du imma: manvei hva du naht
matjau, jah bigaurdans andbahtei mis, unte matja jah drigka,
jah biþe gamatjis jah gadrigkais þu? 9 iba þagk þu fairhai-
tis skalka jainamma, unte gatavida þatei anabudan vas? ni
man. 10 sva jah jus, þan taujaiþ alla þo anabudanona izvis,
qiþaiþ þatei skalkos unbrukjai sijum, unte þatei skuldedum
taujan gatavidedum. 11 jah varþ miþþanei iddja is in Iai-
rusalem, jah is þairhiddja þairh midja Samarian jah Galei-

---

*σινάπεως, ἐλέγετε ἂν τῇ συκαμίνῳ ταύτῃ Ἐκριζώθητι καὶ
φυτεύθητι ἐν τῇ θαλάσσῃ, καὶ ὑπήκουσεν ἂν ὑμῖν.*
7 *Τίς δὲ ἐξ ὑμῶν δοῦλον ἔχων ἀροτριῶντα ἢ ποιμαί-
νοντα, ὃς εἰσελθόντι ἐκ τοῦ ἀγροῦ ἐρεῖ Εὐθέως παρελθὼν
ἀνάπεσε;* 8 *ἀλλ' οὐχὶ ἐρεῖ αὐτῷ Ἑτοίμασον τί δειπνήσω,
καὶ περιζωσάμενος διακόνει μοι, ἕως ἂν φάγω καὶ πίω, καὶ
μετὰ ταῦτα φάγεσαι καὶ πίεσαι σύ;* 9 *μὴ χάριν ἔχει τῷ
δούλῳ ἐκείνῳ ὅτι ἐποίησεν τὰ διαταχθέντα; οὐ δοκῶ.*
10 *οὕτως καὶ ὑμεῖς, ὅταν ποιήσητε πάντα τὰ διαταχθέντα
ὑμῖν, λέγετε ὅτι δοῦλοι ἀχρεῖοί ἐσμεν, ὅτι ὃ ὠφείλομεν
ποιῆσαι πεποιήκαμεν.* 11 *καὶ ἐγένετο ἐν τῷ πορεύεσθαι
αὐτὸν εἰς Ἱερουσαλήμ, καὶ αὐτὸς διήρχετο διὰ μέσου Σαμα-*

---

9 þagk, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann þank. þu richtig Massmann, þus die handschrift und die übrigen herausgeber. Vulfila soll *ἔχει* als medium aufgefasst und demnach das pronomen þus zugesetzt haben; allein *χάριν ἔχεσθαι* ist kein Griechisch, und was sollte þus neben dem anderen dativ skalka? Wahrscheinlich las er *ἔχεις* und setzte der frage þu zu, wofür þus verschrieben ward.

---

8 gamatjis jah gadrigkais þu] *φάγεσαι καὶ πίεσαι σύ;* über den wechsel im modus vergl. zu Mt. V, 19. 9 iba] wie Gal. VI, 1 in A für das häufigere ibai. — þagk þu fairhaitis] *χάριν ἔχει*, s. zu II Tim. I, 3. 10 þatei] *ὅτι* Sin BDLf — fehlt. — unte] *ὅτι* EFGHK cet — fehlt.

laian. 12 jah inngaggandin imma in suma haimo gamoti-
dedun imma taihun þrutsfillai mans, þaih gastoþun fairraþro,
13 jah silbans ushofun stibna qiþandans: Iesu talzjand, armai
unsis. 14 jah gaumjands qaþ du im: gaggandans ataugeiþ
izvis gudjam. jah varþ, miþþanei galiþun, gahrainidai vaur-
þun. 15 iþ ains þan ize gaumjands þammei hrains varþ,
gavandida sik miþ stibnai mikilai hauhjands guþ, 16 jah
draus ana andavleizn faura fotum is aviliudonds imma; sah
vas Samareites. 17 andhafjands þan Iesus qaþ: niu taihun
þai gahrainidai vaurþun? iþ þai niun hvar? 18 ni bigitanai
vaurþun gavandjandans giban vulþu guþa niba sa aljakunja?
19 jah qaþ du imma: usstandands gagg; galaubeins þeina
ganasida þuk.

20 Fraihans þan fram Fareisaium: hvan qimiþ þiudan- sb = 202
gardi guþs? andhof im jah qaþ: ni qimiþ þiudangardi guþs

ρίας καὶ Γαλιλαίας. 12 *καὶ εἰςερχομένου αὐτοῦ εἴς τινα
κώμην ἀπήντησαν αὐτῷ δέκα λεπροὶ ἄνδρες, οἳ ἔστησαν
πόρρωθεν,* 13 *καὶ αὐτοὶ ἦραν φωνὴν λέγοντες Ἰησοῦ ἐπι-
στάτα, ἐλέησον ἡμᾶς.* 14 *καὶ ἰδὼν εἶπεν αὐτοῖς Πορευθέν-
τες ἐπιδείξατε ἑαυτοὺς τοῖς ἱερεῦσιν. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ
ὑπάγειν αὐτοὺς ἐκαθαρίσθησαν.* 15 *εἷς δὲ ἐξ αὐτῶν ἰδὼν
ὅτι ἐκαθαρίσθη, ὑπέστρεψεν μετὰ φωνῆς μεγάλης δοξάζων
τὸν θεόν,* 16 *καὶ ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον παρὰ τοὺς πόδας
αὐτοῦ εὐχαριστῶν αὐτῷ· καὶ αὐτὸς ἦν Σαμαρείτης.* 17 *ἀπο-
κριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Οὐχὶ οἱ δέκα οὗτοι ἐκαθαρίσθη-
σαν; οἱ δὲ ἐννέα ποῦ;* 18 *οὐχ εὑρέθησαν ὑποστρέψαντες
δοῦναι δόξαν τῷ θεῷ εἰ μὴ ὁ ἀλλογενὴς οὗτος;* 19 *καὶ
εἶπεν αὐτῷ Ἀναστὰς πορεύου· ἡ πίστις σου σέσωκέν σε.*

20 *Ἐπερωτηθεὶς δὲ ὑπὸ τῶν Φαρισαίων Πότε ἔρχεται
ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ, ἀπεκρίθη αὐτοῖς καὶ εἶπεν Οὐκ ἔρχε-*

---

13 ushofun, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann ushofon.

---

15 hrains varþ] *ἐκαθαρίσθη* D it^{mu} vg — *ἰάθη;* wahrscheinlich nach der Itala geändert. 17 niu taihun þai] *οὐχὶ οἱ δέκα οὗτοι* nur A — *οὐχὶ* (*οὐχ*) *οἱ δέκα, οὗτοι δέκα.* S. zu III, 8.

miþ atvitainai, 21 nih qiþand: sai her, aiþþau: sai jainar; sai
auk þiudangardi guþs in izvis ist. 22 qaþ þan du siponjam:
sg = 203 Aþþan qimand dagos þan gairneiþ ainana þize dage
sunaus mans gasaihvan jah ni gasaihviþ.
sd = 204 23 Jah qiþand izvis: sai her, aiþþau: sai jainar; ni
Mc 148 galeiþaiþ nih laistjaiþ.
se = 205 24 Svasve raihtis lauhmoni lauhatjandei us þamma uf
himina in þata uf himina skeiniþ,
sq = 206 Sva vairþiþ sunus mans in daga seinamma. 25 aþþan
Mc 83 faurþis skal manag gaþulan jah uskiusada fram þamma
kunja.
sz = 207 26 Jah svasve varþ in dagam Nauelis, svah vairþiþ

ται ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ μετὰ παρατηρήσεως, 21 *οὐδὲ ἐροῦ-*
σιν Ἰδοὺ ὧδε ἢ Ἰδοὺ ἐκεῖ· ἰδοὺ γὰρ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ
ἐντὸς ὑμῶν ἐστιν. 22 *εἶπεν δὲ πρὸς τοὺς μαθητάς:*
Ἐλεύσονται ἡμέραι ὅτε ἐπιθυμήσετε μίαν τῶν ἡμερῶν
τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου ἰδεῖν, καὶ οὐκ ὄψεσθε.
23 *Καὶ ἐροῦσιν ὑμῖν Ἰδοὺ ὧδε ἢ Ἰδοὺ ἐκεῖ· μὴ ἀπέλ-*
θητε μηδὲ διώξητε.
24 *Ὥσπερ γὰρ ἡ ἀστραπὴ ἡ ἀστράπτουσα ἐκ τῆς ὑπὸ*
τὸν οὐρανὸν εἰς τὴν ὑπ᾽ οὐρανὸν λάμπει,
Οὕτως ἔσται ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐν τῇ ἡμέρᾳ αὐτοῦ.
25 *πρῶτον δὲ δεῖ πολλὰ παθεῖν αὐτὸν καὶ ἀποδοκιμασθῆναι*
ἀπὸ τῆς γενεᾶς ταύτης.
26 *Καὶ καθὼς ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις Νῶε, οὕτως*

---

22 ainana und sunaus, die handschrift und GL ainamma und sununs, wozu GL bemerken: ,Ulfilas locum male intellectum male interpretatus est'. Aber ein solches misverständnis dürfen wir dem übersetzer schwerlich zutrauen; wie sollte er dazu kommen, das so oft wiederkehrende *ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου* in die mehrzahl zu setzen? Wahrscheinlich war sunus für sunus (= sunaus verschrieben (vergl. Löbe, Uppströms Codex Argenteus p. 19), und dies mag die änderung ainamma nach sich gezogen haben.

---

22 Mit diesem verse beginnt in den übrigen handschriften sect. 203. — aþþan] zugesetzt. — þize dage] *τῶν ἡμερῶν* oder *τῶν ἡμερῶν τούτων* (nur D)? 24 lauhmoni] Lc. X, 18 sve lauhmunja (acc.) *ὡς ἀστραπήν*, II Th. I, 8 in funins lauhmonai, wofür wol lauhmonjai zu schreiben ist. Section 206 beginnt in den griech. und lat. handschriften mit vers 25. 25 uskiusada] *ἀποδοκιμασθῆναι*, veränderte structur, um das passiv wiederzugeben.

jah in dagam sunaus mans. 27 etun jah drugkun, liugai-
dedun jah liugaidos vesun, und þanei dag galaiþ Nauel in
arka, jah qam midjasveipains jah fraqistida allans.

28 Samaleiko jah sve varþ in dagam Lodis; etun jah sh = 208
drugkun, bauhtedun jah frabauhtedun, satidedun, timridedun;
29 iþ þammei daga usiddja Lod us Saudaumim, rignida
svibla jah funin us himina jah fraqistida allaim, 30 bi
þamma vairþiþ þamma daga ei sunus mans andhuljada.

31 In jainamma daga saei sijai ana hrota jah kasa is sþ = 209
in razna, ni atsteigai dalaþ niman þo, jah saei ana haiþjai, Mc 143

ἔσται καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου. 27 *ἤσθιον
ἔπινον, ἐγάμουν ἐξεγαμίζοντο, ἄχρι ἧς ἡμέρας εἰσῆλθεν
Νῶε εἰς τὴν κιβωτόν, καὶ ἦλθεν ὁ κατακλυσμὸς καὶ ἀπώ-
λεσεν ἅπαντας.*

28 *Ὁμοίως καὶ ὡς ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις Λώθ· ἤσθιον
ἔπινον, ἠγόραζον ἐπώλουν, ἐφύτευον, ᾠκοδόμουν·* 29 *ᾗ δὲ
ἡμέρᾳ ἐξῆλθεν Λὼθ ἀπὸ Σοδόμων, ἔβρεξεν θεῖον καὶ πῦρ
ἀπ' οὐρανοῦ καὶ ἀπώλεσεν ἅπαντας,* 30 *κατὰ ταῦτα ἔσται
ᾗ ἡμέρᾳ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀποκαλύπτεται.*

31 *Ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ὃς ἔσται ἐπὶ τοῦ δώματος καὶ
τὰ σκεύη αὐτοῦ ἐν τῇ οἰκίᾳ, μὴ καταβάτω ἆραι αὐτά, καὶ*

---

27 jah nach etun und liugaidedun, ebenso 28 nach etun und bauhtedun scheint aus der Itala zu stammen; es findet sich in b c f; vor timridedun hat der abschreiber es zuzusetzen vergessen. — arka] *τὴν κιβωτόν;* arka, dem Lateinischen entlehnt, findet sich noch Jh. XII, 6. XIII, 29 in der bedeutung *γλωσσόκομον* ‚geldkasten', bekanntlich bei dem lat. arca die gewöhnliche. — midjasveipains] *ὁ κατακλυσμός*, d. h. ‚die fegung der mitte', vergl. ags. âsvîpan und svâpan, sveóp verrere (Ettmüller Lex. Anglos. p. 703); der erste theil des compositums weist auf das altheidnische, von Vulfila beibehaltene midjungards *οἰκουμένη* hin: den mythus der grossen flut finden wir zwar in der Edda wenig ausgebildet (Grimm Mythol. p. 541), doch leicht mag dies bei den Goten anders gewesen sein. Das wort sieht nicht aus wie eine neuschöpfung Vulfilas, wofür es Weinhold (die gotische sprache im dienste des Kristentums p. 14) wegen des angeblich in sveipains liegenden ‚ethischen begriffs' hält, vgl Krafft, Kirchengesch. der germanischen völker p. 285. — allans] *πάντας*; fraqistjan sonst mit dativ (s. zu Jh. XVIII, 14), ähnlich schwankt usqistjan und usqiman. 28 samaleiko jah sve] *ὁμοίως καὶ ὡς* ‚ähnlich auch wie', wieder aufgenommen durch bi þamma *κατὰ ταῦτα* 30. 30 þamma daga ei] *ᾗ ἡμέρᾳ*, s. zu I, 20.

samaleiko ni gavandjai sik ibukana. 32 gamuneiþ qenais
Lodis.
si = 210 33 Saei sokeiþ saivala seina ganasjan, fraqisteiþ izai,
sia = 211 Mc 85 Mt 97 Jah saei fraqisteiþ izai in meina, ganasjiþ þo.
Jh 105 34 Qiþa izvis þatei þizai naht tvai vairþand ana ligra
sib = 212 samin, ains usnimada jah anþar bileiþada; 35 tvos vair-
þand malandeins samana, aina usnimada jah anþara bileiþada.
sig = 213 37 Jah andhafjandans qeþun du imma: hvar, frauja?
iþ is qaþ im: þarei leik, jaindre galisand sik arans.
sid = 214 XVIII, 1 Qaþuþ þan jah gajukon im du þammei sinteino
skulun bidjan jah ni vairþan usgrudjans, 2 qiþands: staua
vas sums in sumai baurg guþ ni ogands jah mannan ni
aistands. 3 vasuþ þan jah viduvo in þizai baurg jainai, jah

ὁ ἐν τῷ ἀγρῷ ὁμοίως μὴ ἐπιστρεψάτω εἰς τὰ ὀπίσω.
32 *μνημονεύετε τῆς γυναικὸς Λώθ.*

33 *Ὃς ἐὰν ζητήσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν,*

Καὶ ὃς ἐὰν ἀπολέσει αὐτήν, ζωογονήσει αὐτήν.

34 *Λέγω ὑμῖν, ταύτῃ τῇ νυκτὶ δύο ἔσονται ἐπὶ κλίνης μιᾶς, εἷς παραλημφθήσεται καὶ ὁ ἕτερος ἀφεθήσεται·* 35 *δύο ἔσονται ἀλήθουσαι ἐπὶ τὸ αὐτό, μία παραλημφθήσεται καὶ ἡ ἑτέρα ἀφεθήσεται.*

37 *Καὶ ἀποκριθέντες λέγουσιν αὐτῷ Ποῦ, κύριε; ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς Ὅπου τὸ σῶμα, ἐκεῖ συναχθήσονται οἱ ἀετοί.*

XVIII, 1 *Ἔλεγεν δὲ καὶ παραβολὴν αὐτοῖς πρὸς τὸ δεῖν πάντοτε προσεύχεσθαι αὐτοὺς καὶ μὴ ἐγκακεῖν,* 2 *λέγων Κριτής τις ἦν ἔν τινι πόλει τὸν θεὸν μὴ φοβούμενος καὶ ἄνθρωπον μὴ ἐντρεπόμενος.* 3 *χήρα δὲ ἦν ἐν τῇ πόλει*

---

32 Mit diesem verse beginnt bei Tischendorf sect. 210. — Lodis] *Λώθ* D biq vg^{mu} (Loth) — *Λώτ;* nur aus der aspirata erklärt sich die gotische media. Vers 28. 29 findet sich freilich erstere nur in den lat. handschriften. 33 in meina] nur in *Δ* it^{pl}, ohne zweifel nach f zugesetzt. 34 þatei] zugesetzt. 36 Dieser vers fehlt wie in Sin ABLg^{1} — DU it^{pl} vg *δύο ἔσονται ἐν τῷ ἀγρῷ· ὁ εἷς παραλημφθήσεται καὶ ὁ ἕτερος ἀφεθήσεται.* XVIII, 1 du þammei sinteino skulun] *πρὸς τὸ δεῖν πάντοτε,* veränderte wortstellung; du þammei = du þamma ei, wie XV, 6 faginoþ þammei cet; s. Schulze Glossar p. 370; zu skulun, wofür man skuldedun erwartet, vgl. 37. 2 staua vas sums] *κριτής τις ἦν*, veränderte wortstellung. 3 vasuþ þan jah viduvo] *χήρα δὲ ἦν*, veränderte wortstellung, jah zugesetzt.

atiddja du imma qiþandei: fraveit mik ana andastaþja mei-
namma. 4 jah ni vilda laggai hveilai; afaruþ þan þata qaþ
in sis silbin: jabai jah guþ ni og jah mannan ni aista, 5 iþ
in þizei usþriutiþ mis so viduvo, fraveita þo, ibai und andi
qimandei usagljai mis. 6 qaþ þan frauja: hauseiþ hva staua
invindiþos qiþiþ; 7 iþ guþ niu gavrikai þans gavalidans
seinans þans vopjandans du sis dagam jah nahtam, jah us-
beidands ist ana im? 8 aþþan qiþa izvis þatei gavrikiþ ins
sprauto. iþ sveþauh sunus mans qimands bi-u-gitai galau-
bein ana airþai? 9 qaþ þan du sumaim, þaiei silbans trauai-
dedun sis ei veseina garaihtai, jah frakunnandans þaim an-
þaraim, þo gajukon: 10 Mans tvai usiddjedun in alh bidjan,
ains Fareisaius jah anþar motareis. 11 sa Fareisaius stan-
dands sis þo bad: guþ, aviliudo þus, unte ni im svasve þai

ἐκείνῃ, καὶ ἤρχετο πρὸς αὐτὸν λέγουσα Ἐκδίκησόν με ἀπὸ
τοῦ ἀντιδίκου μου. 4 καὶ οὐκ ἤθελεν ἐπὶ χρόνον· μετὰ δὲ
ταῦτα εἶπεν ἐν ἑαυτῷ Εἰ καὶ τὸν θεὸν οὐ φοβοῦμαι καὶ
ἄνθρωπον οὐκ ἐντρέπομαι, 5 διά γε τὸ παρέχειν μοι κόπον
τὴν χήραν ταύτην ἐκδικήσω αὐτήν, ἵνα μὴ εἰς τέλος ἐρχο-
μένη ὑπωπιάζῃ με. 6 εἶπεν δὲ ὁ κύριος Ἀκούσατε τί ὁ
κριτὴς τῆς ἀδικίας λέγει· 7 ὁ δὲ θεὸς οὐ μὴ ποιήσει τὴν
ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων πρὸς αὐτὸν ἡμέ-
ρας καὶ νυκτός, καὶ μακροθυμεῖ ἐπ' αὐτοῖς; 8 λέγω ὑμῖν
ὅτι ποιήσει τὴν ἐκδίκησιν αὐτῶν ἐν τάχει. πλὴν ὁ υἱὸς τοῦ
ἀνθρώπου ἐλθὼν ἆρα εὑρήσει τὴν πίστιν ἐπὶ τῆς γῆς;
9 εἶπεν δὲ πρός τινας τοὺς πεποιθότας ἐφ' ἑαυτοῖς ὅτι εἰσὶν
δίκαιοι καὶ ἐξουθενοῦντας τοὺς λοιποὺς τὴν παραβολὴν ταύ-
την· 10 Ἄνθρωποι δύο ἀνέβησαν εἰς τὸ ἱερὸν προσεύξασθαι,
ὁ εἷς Φαρισαῖος καὶ ὁ ἕτερος τελώνης. 11 ὁ Φαρισαῖος
σταθεὶς πρὸς ἑαυτὸν ταῦτα προσηύξατο, Ὁ θεός, εὐχαριστῶ

---

5 iþ] γε, steht wie akei II C. V, 16. XI, 6. XIII, 4 im nachsatze eines bedingungssatzes. — usagljai] ὑπωπιάζῃ ‚ins gesicht schlagen', vg ‚sugillet'; der gotische ausdruck allgemeiner ‚belästige', von aglus; us wie in usþriutan, usagjan; I C. IX, 27 steht für ὑπωπιάζω μου τὸ σῶμα leik mein vlizja. 7 dagam jah nahtam] ἡμέρας καὶ νυκτός, s. zu II, 37. — usbeidands ist] μακροθυμεῖ. Sinn: ‚sollte nicht Gott seine auserwählten rächen und ist er nicht langmütig gegen sie?' 8 aþþan] zugesetzt. — iþ sveþauh] πλήν; wie aþþan sveþauh XIX, 27. — bi-u-gitai] ἆρα εὑρήσει ‚wird er wol finden'. 9 frakunnandans] ἐξου-

anþarai mans, vilvans, invindai, horos, aiþþau svasve sa
motareis. 12 fasta tvaim sinþam sabbataus jah afdailja tai-
hundon dail allis þizei gastalda. 13 jah sa motareis fairra-
þro standands ni vilda nih augona seina ushafjan du himina,
ak sloh in brusts seinos qiþands: guþ, hulþs sijais mis fra-
vaurhtamma. 14 qiþa izvis, atiddja sa garaihtoza gataihans
du garda seinamma þau raihtis jains.
sic = 215 Mc 106 Unte sa hvazuh saei hauheiþ sik silba, gahnaivjada,
siq = 216 Iþ saei hnaiveiþ sik silba, ushauhjada. 15 berun þan
du imma barna, ei im attaitoki; gasaihvandans þan siponjos
andbitun ins. 16 iþ Iesus athaitands ins qaþ: letiþ þo barna

---

*σοι ὅτι οὐκ εἰμὶ ὥσπερ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, ἅρπαγες,
ἄδικοι, μοιχοί, ἢ καὶ ὡς ὁ τελώνης οὗτος.* 12 *νηστεύω δὶς
τοῦ σαββάτου, ἀποδεκατῶ πάντα ὅσα κτῶμαι.* 13 *καὶ ὁ
τελώνης μακρόθεν ἑστὼς οὐκ ἤθελεν οὐδὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς
ἐπᾶραι εἰς τὸν οὐρανόν, ἀλλ' ἔτυπτεν εἰς τὸ στῆθος αὐτοῦ
λέγων Ὁ θεός, ἱλάσθητί μοι τῷ ἁμαρτωλῷ.* 14 *λέγω ὑμῖν,
κατέβη οὗτος δεδικαιωμένος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ ἢ γὰρ ἐκεῖνος.
Ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται,
Ὁ δὲ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.* 15 *Προσέφερον
δὲ αὐτῷ καὶ τὰ βρέφη ἵνα αὐτῶν ἅπτηται· ἰδόντες δὲ οἱ
μαθηταὶ ἐπετίμησαν αὐτοῖς.* 16 *ὁ δὲ Ἰησοῦς προσκαλεσά-*

---

11 invindai, die handschrift invinda, die herausgeber falsch invindans, die starke form ist notwendig; vilvans dagegen ist substantiv s. zu I C. V, 11. 12 þizei, die handschrift þize. 14 silba-silba, GL silban-silban, s. zu XIV, 11.

θενοῦντας, unregelmässige structur. 11 sis] *πρὸς ἑαυτόν*, gehört zu bad. — bad] *προσηύξατο*; ursprünglich stand baþ, was in bad geändert wurde. — þai anþarai mans] *οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων*; auch b e f ‚ceteri homines'. — aiþþau] *ἢ καί*, *καί* fehlt; aiþþau jah I C. XVI, 6. Ro. XIV, 10. 12 jah] zugesetzt. 13 augona seina] *τοὺς ὀφθαλμούς*; auch a b d f ‚oculos suos'. — ushafjan du himina] *ἐπᾶραι εἰς τὸν οὐρανόν* Sin BL b e q — *εἰς τὸν οὐρανὸν ἐπᾶραι*. 14 þau raihtis jains] *ἢ γὰρ ἐκεῖνος* A — Sin BL *παρ' ἐκεῖνον*, D *μᾶλλον παρ' ἐκεῖνον τὸν Φαρισαῖον*, vg ‚ab illo', it[pl] ‚magis quam ille Pharisaeus'. Neuere fassen sonderbar das sinnlose *ἢ γὰρ ἐκεῖνος* als frage ‚oder gieng denn jener gerechtfertigt in sein haus?' Vulfila nahm *ἤ* = quam, daher der comparativ garaihtoza; raihtis ‚nämlich' ist freilich müssig. — iþ saei] *ὁ δέ* Sin BDL — *καὶ ὁ*. — Section 216 beginnt in den griechischen handschriften mit vers 15.

gaggan du mis jah ni varjiþ þo; unte þize svaleikaize ist
þiudangardi guþs.
17 Amen qiþa izvis, saei ni andnimiþ þiudangardja siz = 217 Mc 95
guþs sve barn, ni qimiþ in izai.
18 Jah frah ina sums reike qiþands: laisari þiuþeiga, sih = 218 Mc 107.
hva taujands libainais aiveinons arbja vairþau? 19 qaþ þan
du imma Iesus: hva mik qiþis þiuþeigana? ni ainshun þiu-
þeigs niba ains guþ. 20 þos anabusnins kant: ni horinos,
ni maurþrjais, ni hlifais, ni galiugaveitvods sijais, sverai
attan þeinana jah aiþein. 21 iþ is qaþuh: þata allata ga-
fastaida us jundai meinai.
22 Gahausjands þan þata Iesus qaþ du imma: nauh siþ = 219 Mc 108
ainis þus van ist: all þatei habais frabugei jah gadailei
unledaim, jah habais huzd in himina, jah hiri laistjan mik.
23 Iþ is gahausjands þata gaurs varþ; vas auk gabeigs sk = 220 Mc 109
filu. 24 gasaihvands þan ina Iesus gaurana vaurþanana qaþ:

---

*μενος αὐτὰ εἶπεν Ἄφετε τὰ παιδία ἔρχεσθαι πρός με καὶ
μὴ κωλύετε αὐτά· τῶν γὰρ τοιούτων ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ
θεοῦ.*
17 *Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὃς ἐὰν μὴ δέξηται τὴν βασιλείαν
τοῦ θεοῦ ὡς παιδίον, οὐ μὴ εἰσέλθῃ εἰς αὐτήν.*
18 *Καὶ ἐπηρώτησέν τις αὐτὸν ἄρχων λέγων Διδάσκαλε
ἀγαθέ, τί ποιήσας ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω;* 19 *εἶπεν
δὲ αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Τί με λέγεις ἀγαθόν; οὐδεὶς ἀγαθὸς εἰ
μὴ εἷς ὁ θεός.* 20 *τὰς ἐντολὰς οἶδας, Μὴ μοιχεύσῃς, μὴ
φονεύσῃς, μὴ κλέψῃς, μὴ ψευδομαρτυρήσῃς, τίμα τὸν πατέρα
σου καὶ τὴν μητέρα.* 21 *ὁ δὲ εἶπεν Ταῦτα πάντα ἐφύλαξα
ἐκ νεότητός μου.*
22 *Ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ Ἔτι ἕν σοι
λείπει· πάντα ὅσα ἔχεις πώλησον καὶ διάδος πτωχοῖς, καὶ
ἕξεις θησαυρὸν ἐν οὐρανῷ, καὶ δεῦρο ἀκολούθει μοι.*
23 *Ὁ δὲ ἀκούσας ταῦτα περίλυπος ἐγένετο· ἦν γὰρ
πλούσιος σφόδρα.* 24 *ἰδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς περίλυπον*

---

18 ina sums] *τις αὐτόν;* ebenso stellen G it vg um. 21 þata allata] *ταῦτα πάντα* — A *πάντα ταῦτα.* 22 gadailei] *διάδος* BGFGK cet — *δός.* Doch steht auch XIX, 8 gadailja für *δίδωμι.* — in himina] *ἐν οὐρανῷ* GFGHK cet it^{pl} vg — *ἐν (τοῖς) οὐρανοῖς.* — hiri laistjan] *δεῦρο ἀκολούθει*, s. zu Mt. V, 24.

hvaiva agluba þai faihu habandans inngaleiþand in þiudan-
gardja guþs. 25 raþizo allis ist ulbandau þairh þairko
neþlos þairhleiþan þau gabigamma in þiudangardja guþs
galeiþan. 26 qeþun þan þai gahausjandans: au hvas mag
ganisan?
ska = 221 Mc 110 27 Iþ is qaþ: þata unmahteigo at mannam mahteig ist
at guþa. 28 qaþ þan Paitrus: sai veis aflailotum allata jah
laistidedum þuk. 29 iþ is qaþuh du im: amen qiþa izvis
þatei ni ainshun ist þize afletandane gard aiþþau fadrein
aiþþau broþruns aiþþau qen aiþþau barna in þiudangardjos
guþs, 30 saei ni andnimai managfalþ in þamma mela jah
in aiva þamma qimandin libain aiveinon.
skb = 222 Mc 112 31 Ganimands þan þans .ib. qaþ du im: sai usgaggam
in Iairusalem, jah ustiuhada all þata gamelido þairh prau-

---

*γενόμενον εἶπεν Πῶς δυσκόλως οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες εἰσ-
ελεύσονται εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. 25 εὐκοπώτερον γάρ
ἐστιν κάμηλον διὰ τρυμαλιᾶς ῥαφίδος διελθεῖν ἢ πλούσιον
εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ εἰσελθεῖν. 26 εἶπον δὲ οἱ ἀκού-
σαντες Καὶ τίς δύναται σωθῆναι;*
27 *Ὁ δὲ εἶπεν Τὰ ἀδύνατα παρὰ ἀνθρώποις δυνατά
ἐστιν παρὰ τῷ θεῷ. 28 εἶπεν δὲ Πέτρος Ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφή-
καμεν πάντα καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι. 29 ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς
Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι οὐδείς ἐστιν ὃς ἀφῆκεν οἰκίαν ἢ γονεῖς
ἢ ἀδελφοὺς ἢ γυναῖκα ἢ τέκνα ἕνεκεν τῆς βασιλείας τοῦ
θεοῦ, 30 ὃς οὐ μὴ ἀπολάβῃ πολλαπλασίονα ἐν τῷ καιρῷ
τούτῳ καὶ ἐν τῷ αἰῶνι τῷ ἐρχομένῳ ζωὴν αἰώνιον.*
31 *Παραλαβὼν δὲ τοὺς δώδεκα εἶπεν πρὸς αὐτούς Ἰδοὺ
ἀναβαίνομεν εἰς Ἱερουσαλήμ, καὶ τελεσθήσεται πάντα τὰ*

---

25 þairhleiþan, die handschrift þairþleiþan.

---

25 þairko neþlos] *τρυμαλιᾶς ῥαφίδος* (Mc. X, 25) oder *τρήματος βελόνης*? 26 gahausjandans] *ἀκούσαντες* wahrscheinlicher als *ἀκούοντες*, wegen ga. 27 Section 221 beginnt bei Tischendorf mit vers 29. 31 þans .ib.] *τοὺς δώδεκα* — it^{mu} duodecim discipulos. — Jairusalem] *Ἱερουσαλήμ* Sin BDLc — *Ἱεροσόλυμα*. — bi sunu] *περὶ τοῦ υἱοῦ* D it vg — *τῷ υἱῷ*.

fetuns bi sunu mans: 32 atgibada auk þiudom jah bilaikada
jah anamahtjada jah bispeivada, 33 jah usbliggvandans
usqimand imma, jah þridjin daga usstandiþ.

34 Jah eis ni vaihtai þis froþun, jah vas þata vaurd skg = 223
gafulgin af im, jah ni vissedun þo qiþanona.

35 Varþ þan miþþanei nehva vas is Iaireikon, blinda skd = 224
sums sat faur vig du aihtron. 36 gahausjands þan mana- Mc 116
gein faurgaggandein frah hva vesi þata. 37 gataihun þan
imma þatei Iesus Nazoraius þairhgaggiþ. 38 iþ is ubuh-
vopida qiþands: Iesu sunu Daveidis, armai mik. 39 jah
þai faurgaggandans andbitun ina ei þahaidedi, iþ is und
filu mais hropida: sunau Daveidis, armai mik. 40 gastan-
dands þan Iesus haihait ina tiuhan du sis. biþe nehva vas

---

*γεγραμμένα διὰ τῶν προφητῶν περὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου·
32 παραδοθήσεται γὰρ τοῖς ἔθνεσιν καὶ ἐμπαιχθήσεται καὶ
ὑβρισθήσεται καὶ ἐμπτυσθήσεται, 33 καὶ μαστιγώσαντες
ἀποκτενοῦσιν αὐτόν, καὶ τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀναστήσεται.*

34 *Καὶ αὐτοὶ οὐδὲν τούτων συνῆκαν, καὶ ἦν τὸ ῥῆμα
τοῦτο κεκρυμμένον ἀπ᾽ αὐτῶν, καὶ οὐκ ἐγίνωσκον τὰ λεγόμενα.*

35 *Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἐγγίζειν αὐτὸν εἰς Ἱεριχὼ τυφλός
τις ἐκάθητο παρὰ τὴν ὁδὸν προσαιτῶν.* 36 *ἀκούσας δὲ
ὄχλου διαπορευομένου ἐπυνθάνετο τί εἴη τοῦτο.* 37 *ἀπήγγει-
λαν δὲ αὐτῷ ὅτι Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος παρέρχεται.* 38 *ὁ δὲ
ἐβόησεν λέγων Ἰησοῦ υἱὲ Δαυείδ, ἐλέησόν με.* 39 *καὶ οἱ
παράγοντες ἐπετίμων αὐτῷ ἵνα σιγήσῃ· αὐτὸς δὲ πολλῷ
μᾶλλον ἔκραζεν Υἱὲ Δαυείδ, ἐλέησόν με.* 40 *σταθεὶς δὲ ὁ
Ἰησοῦς ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀχθῆναι πρὸς αὐτόν. ἐγγίσαντος δὲ*

---

38 Iesu, die handschrift und GL Iesus (īs); der vocativ lautet sonst stets (7 mal) Iesu. 39 faurgaggandans die handschrift, fauragaggandans GL.

---

33 þridjin daga] *τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ* (XΔbcdf) oder *τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ*? 35 du aihtron] *προσαιτῶν*, wie Mc. X, 46, dagegen Jh. IX, 8 sat aihtronds. Vgl. auch Lc. XIX, 48 (GL). 36 faurgaggandein] *διαπορευομένου*, DX *παραπορευομένου;* hierfür steht faurgaggan Mc. XI, 20. XV, 29, doch hier 37 *παρέρχεται* = þairhgaggiþ. 38 iþ is] *ὁ δέ* Def — *καί;* vielleicht nach f geändert. — ubuhvopida] s. zu Jh. XVIII, 34. 40 Iesus] *ὁ Ἰησοῦς* — fehlt in A. — biþe nehva vas þan imma] *ἐγγίσαντος δὲ αὐτοῦ;* imma zugesetzt. Auffallend ist die stellung von þan, vgl. XX, 16 gahausjandans qeþun þan.

þan imma, frah ina 41 qiþands: hva þus vileis ei taujau? iþ is qaþ: frauja, ei ussaihvau. 42 jah Iesus qaþ du imma: ussaihv, galaubeins þeina ganasida þuk. 43 jah suns ussahv, jah laistida ina aviliudonds guþa.

skc = 225 Jah alla managei gasaihvandei gaf hazein guþa.

XIX, 1 Jah inngaleiþands þairhlaiþ Iaireikon. 2 jah sai guma namin haitans Zakkaius, sah vas fauramaþleis motarje, jah vas gabigs. 3 jah sokida gasaihvan Iesu hvas vesi, jah ni mahta faura managein, unte vahstau leitils vas. 4 jah biþragjands faur usstaig ana smakkabagm, ei gasehvi ina, unte is and þata munaida þairhgaggan. 5 jah biþe qam ana þamma stada, insaihvands iup Iesus gasahv ina jah qaþ du imma: Zakkaiu, sniumjands dalaþ atsteig, himma daga auk in garda þeinamma skal ik visan. 6 jah sniumjands atstaig jah andnam ina faginonds. 7 jah gasaihvan-

---

αὐτοῦ ἐπηρώτησεν αὐτὸν 41 *λέγων Τί σοι θέλεις ποιήσω; ὁ δὲ εἶπεν Κύριε, ἵνα ἀναβλέψω.* 42 *καὶ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ Ἀνάβλεψον, ἡ πίστις σου σέσωκέν σε.* 43 *καὶ παραχρῆμα ἀνέβλεψεν, καὶ ἠκολούθει αὐτῷ δοξάζων τὸν θεόν.*

Καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἰδὼν ἔδωκεν αἶνον τῷ θεῷ.

XIX, 1 *Καὶ εἰσελθὼν διήρχετο τὴν Ἱεριχώ.* 2 *καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ ὀνόματι καλούμενος Ζακχαῖος, καὶ αὐτὸς ἦν ἀρχιτελώνης, καὶ ἦν πλούσιος.* 3 *καὶ ἐζήτει ἰδεῖν τὸν Ἰησοῦν τίς ἐστιν, καὶ οὐκ ἠδύνατο ἀπὸ τοῦ ὄχλου, ὅτι τῇ ἡλικίᾳ μικρὸς ἦν.* 4 *καὶ προδραμὼν ἔμπροσθεν ἀνέβη ἐπὶ συκομωρέαν, ἵνα ἴδῃ αὐτόν, ὅτι ἐκείνης ἤμελλεν διέρχεσθαι.* 5 *καὶ ὡς ἦλθεν ἐπὶ τὸν τόπον, ἀναβλέψας ὁ Ἰησοῦς εἶδεν αὐτὸν καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν Ζακχαῖε, σπεύσας κατάβηθι· σήμερον γὰρ ἐν τῷ οἴκῳ σου δεῖ με μεῖναι.* 6 *καὶ σπεύσας κατέβη, καὶ ὑπεδέξατο αὐτὸν χαίρων.* 7 *καὶ ἰδόντες πάντες διεγόγγυζον,*

XIX, 2 sah] *καὶ αὐτός*, wie XVII, 16. VIII, 41; Defi *οὗτος*, it[pl] vg ‚et hic'. — jah vas] *καὶ ἦν* nur Sin L — *καὶ οὗτος ἦν; καὶ αὐτὸς* al. 4 biþragjands faur] *προδραμὼν ἔμπροσθεν* (Sin ABK al. it[pl] vg) oder *προσδραμὼν ἔμπροσθεν* (FGHLRV*Γ*)? Über bi vgl. zu I Tim. V, 24. — is] zugesetzt. 6 atstaig] *κατέβη;* dalaþ ist nicht wiederholt, s. zu XV, 24.

dans allai birodidedun qiþandans þatei du fravaurhtis mans galaiþ [in gard] ussaljan. 8 standands þan Zakkaius qaþ du fraujin: sai halbata aiginis meinis, frauja, gadailja unledaim, jah jabai hvis hva afholoda, fidurfalþ fragilda. 9 qaþ þan du imma Iesus þatei himma daga naseins þamma garda varþ.

Unte jah sa sunus Abrahamis ist; 10 qam auk sunus skq = 226
mans sokjan jah nasjan þans fralusanans.

11 At gahausjandam þan im þata biaukands qaþ gaju- skz = 227
kon, bi þatei nehva Iairusalem vas jah þuhta im ei suns skulda vesi þiudangardi guþs gasvikunþjan.

12 Qaþ þan: manna sums godakunds gaggida landis skh = 228 Mc 124
framiman sis þiudangardja,

λέγοντες ὅτι παρὰ ἁμαρτωλῷ ἀνδρὶ εἰσῆλθεν καταλῦσαι. 8 *σταθεὶς δὲ Ζακχαῖος εἶπεν πρὸς τὸν κύριον Ἰδοὺ τὰ ἡμίσεια τῶν ὑπαρχόντων μου, κύριε, δίδωμι τοῖς πτωχοῖς, καὶ εἴ τινός τι ἐσυκοφάντησα, ἀποδίδωμι τετραπλοῦν.* 9 *εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς ὅτι σήμερον σωτηρία τῷ οἴκῳ τούτῳ ἐγένετο,*

Καθότι καὶ αὐτὸς υἱὸς Ἀβραάμ ἐστιν· 10 *ἦλθεν γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ζητῆσαι καὶ σῶσαι τὸ ἀπολωλός.*

11 *Ἀκουόντων δὲ αὐτῶν ταῦτα προσθεὶς εἶπεν παραβολήν, διὰ τὸ ἐγγὺς αὐτὸν εἶναι Ἱερουσαλὴμ καὶ δοκεῖν αὐτοὺς ὅτι παραχρῆμα μέλλει ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἀναφαίνεσθαι.*

12 *Εἶπεν οὖν Ἄνθρωπός τις εὐγενὴς ἐπορεύθη εἰς χώραν μακράν, λαβεῖν ἑαυτῷ βασιλείαν,*

---

7 du fravaurhtis mans galaiþ in gard; in gard ist eine in den text eingedrungene glosse zur erklärung der ellipse du mans; vergl. Lc. VIII, 49. 8 gadailja, GL gadailjau; so stand in der handschrift, doch das u ist radirt.

---

8 fidurfalþ fragilda] *ἀποδίδωμι τετραπλοῦν*; abweichende wortstellung, wie in af. 9 þamma garda] *τῷ οἴκῳ τούτῳ* — AD *ἐν τῷ οἴκῳ τούτῳ.* Section 226 beginnt in den übrigen mit vers 10. 10 þans fralusanans] *τὸ ἀπολωλός*, s. zu Jh. XV, 19. 12 gaggida landis] *ἐπορεύθη εἰς χώραν μακράν*, ‚er gieng über land'; s. über den genetiv zu XV, 15. Nur hier gaggida für iddja. — jah gavandida sik] *καὶ ὑποστρέψαι*: der gotische abschreiber (oder übersetzer?) nahm anstoss daran, dass, nachdem die abreise berichtet ist, die aufträge an die zurückblei-

skþ = 229 Jah gavandida sik. 13 athaitands þan taihun skalkans
seinans atgaf im taihun dailos, jah qaþ du im: kaupoþ, unte
ik qimau. 14 iþ baurgjans is fijaidedun ina, jah insandi-
dedun airu afar imma qiþandans: ni vileima þana þiudanon
ufar unsis. 15 jah varþ biþe atvandida sik aftra andnimands
þiudangardja, jah haihait vopjan du sis þans skalkans þaimei
atgaf þata silubr, ei gakunnaidedi hva hvarjizuh gavaurhtedi.
16 qam þan sa frumista qiþands: frauja, skatts þeins ga-
vaurhta taihun skattans. 17 jah qaþ du imma: vaila, goda
skalk, unte in leitilamma vast triggvs, sijais valdufni ha-
bands ufar taihun baurgim. 18 jah qam anþar qiþands:
frauja, skatts þeins gavaurhta fimf skattans. 19 qaþ þan
jah du þamma: jah þu sijais ufaro fimf baurgim. 20 jah
sums qam qiþands: frauja, sai sa skatts þeins, þanei habaida

---

*Καὶ ὑποστρέψαι. 13 καλέσας δὲ δέκα δούλους ἑαυτοῦ
ἔδωκεν αὐτοῖς δέκα μνᾶς, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς Πραγμα-
τεύσασθε ἕως ἔρχομαι. 14 οἱ δὲ πολῖται αὐτοῦ ἐμίσουν
αὐτόν, καὶ ἀπέστειλαν πρεσβείαν ὀπίσω αὐτοῦ λέγοντες Οὐ
θέλομεν τοῦτον βασιλεῦσαι ἐφ' ἡμᾶς. 15 καὶ ἐγένετο ἐν τῷ
ἐπανελθεῖν αὐτὸν λαβόντα τὴν βασιλείαν, καὶ εἶπεν φωνη-
θῆναι αὐτῷ τοὺς δούλους τούτους οἷς ἔδωκεν τὸ ἀργύριον,
ἵνα γνῷ τίς τί διεπραγματεύσατο. 16 παρεγένετο δὲ ὁ πρῶ-
τος λέγων Κύριε, ἡ μνᾶ σου προσηργάσατο δέκα μνᾶς.
17 καὶ εἶπεν αὐτῷ Εὖ, ἀγαθὲ δοῦλε, ὅτι ἐν ἐλαχίστῳ πιστὸς
ἐγένου, ἴσθι ἐξουσίαν ἔχων ἐπάνω δέκα πόλεων. 18 καὶ
ἦλθεν ὁ δεύτερος λέγων Κύριε, ἡ μνᾶ σου ἐποίησεν πέντε
μνᾶς. 19 εἶπεν δὲ καὶ τούτῳ Καὶ σὺ γίνου ἐπάνω πέντε
πόλεων. 20 καὶ ἕτερος ἦλθεν λέγων Κύριε, ἰδοὺ ἡ μνᾶ*

---

benden diener erfolgen und änderte demgemäss. Daher wahrscheinlich auch der zusatz von aftra vers 15. Section 229 beginnt in den übrigen handschriften mit vers 13. 13 unte] *ἕως* EFGHM cet, auch it vg dum, donec — Sin ABDL *ἐν ᾧ*. — ik] zugesetzt. 15 hva hvarjizuh gavaurhtedi] *τίς τί διεπραγματεύσατο* ‚was ein jeder erarbeitet habe', sinngemässe änderung der structur. 17 in leitilamma vast triggvs] *ἐν ἐλαχίστῳ πιστὸς ἐγένου;* ‚in modico' für ‚in minimo' haben auch b c f vg. Vielleicht lag dem übersetzer in seiner griechischen handschrift eine nach Mt. XXV, 21 geänderte lesart vor: *ἐπὶ ὀλίγα ἦς πιστός.*

galagidana in fanin: 21 ohta mis auk þuk, unte manna
hardus is, nimis þatei ni lagides, jah sneiþis þatei ni sai-
sost. 22 jah qaþ du imma: us munþa þeinamma stoja þuk,
unselja skalk jah lata; visses þatei ik manna hardus im,
nimands þatei ni lagida, jah sneiþands þatei ni saiso;
23 jah duhve ni atlagides þata silubr mein du skattjam?
jah qimands miþ vokra galausidedjau þata. 24 jah du þaim
faurastandandam qaþ: nimiþ af imma þana skatt jah gibiþ
þamma þos taihun dailos habandin. 25 jah qeþun du imma:
frauja, habaiþ taihun dailos.

26 Qiþa allis izvis þatei hvarjammeh habandane gibada, sl = 230
iþ af þamma unhabandin jah þatei habaiþ afnimada af imma. Mc 42

27 Aþþan sveþauh fijands meinans jainans, þaiei ni sla = 231

---

*σου, ἣν εἶχον ἀποκειμένην ἐν σουδαρίῳ· 21 ἐφοβούμην γάρ
σε, ὅτι ἄνθρωπος αὐστηρὸς εἶ, αἴρεις ὃ οὐκ ἔθηκας, καὶ
θερίζεις ὅτι οὐκ ἔσπειρας. 22 λέγει δὲ αὐτῷ Ἐκ τοῦ στό-
ματός σου κρίνω σε, πονηρὲ δοῦλε· ᾔδεις ὅτι ἐγὼ ἄνθρωπος
αὐστηρός εἰμι, αἴρων ὃ οὐκ ἔθηκα, καὶ θερίζων ὃ οὐκ
ἔσπειρα· 23 καὶ διὰ τί οὐκ ἔδωκάς μου τὸ ἀργύριον ἐπὶ
τράπεζαν; καὶ ἐγὼ ἐλθὼν σὺν τόκῳ ἂν ἔπραξα αὐτό. 24 καὶ
τοῖς παρεστῶσιν εἶπεν Ἄρατε ἀπ᾽ αὐτοῦ τὴν μνᾶν καὶ δότε
τῷ τὰς δέκα μνᾶς ἔχοντι. 25 καὶ εἶπον αὐτῷ Κύριε, ἔχει
δέκα μνᾶς.*

26 *Λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι παντὶ τῷ ἔχοντι δοθήσεται,
ἀπὸ δὲ τοῦ μὴ ἔχοντος καὶ ὃ ἔχει ἀρθήσεται ἀπ᾽ αὐτοῦ.*

27 *Πλὴν τοὺς ἐχθρούς μου ἐκείνους τοὺς μὴ θελήσαν-*

---

20 galagidana, so richtig GL nach *ἀποκειμένην;* die handschrift und die übrigen herausgeber galagida ina. 22 visses, die handschrift visseis.

---

22 jah qaþ] *λέγει δέ* A; oder las Vulfila *λέγει* wie Sin BLa vg und ist jah nach f (bcefi ,et dixit') zugesetzt? S. zu V, 1. — unselja skalk jah lata] *πονηρὲ δοῦλε*, aber f (nach Mt. XXV, 26) ,serve nequam et piger'. 23 du skattjam] *ἐπὶ τράπεζαν;* ,zu den wechslern'; Löbe vergleicht I C. X, 25 at skiljam *ἐν μακέλλῳ.* — jah] *καί;* es fehlt *ἐγώ.* — galausidedjau þata] *ἂν ἔπραξα αὐτό* DEF cet it[pl] vg — *ἂν αὐτὸ ἔπραξα.* 27 aþþan sveþauh] *πλήν;* vgl. XVIII, 8.

vildedun mik þiudanon ufar sis, briggiþ her jah usqimiþ
faura mis.

slb = 232 28 Jah qiþands þata iddja fram, usgaggands in Iairu-
Mc 117 saulyma. 29 jah varþ biþe nehva vas Beþsfagein jah Beþa-
nijin, at fairgunja þatei haitada alevjo, insandida tvans
siponje seinaize 30 qiþands: gaggats in þo viþravairþon haim,
in þizaiei inngaggandans bigitats fulan asilaus gabundanana,
ana þammei ni ainshun aiv manne sat; andbindandans ina
attiuhiþ. 31 jah jabai hvas igqis fraihnai: duhve andbin-
diþ? sva qiþaits du imma þatei frauja þis gairneiþ. 32 galei-
þandans þan þai insandidans bigetun, svasve qaþ du im.
33 andbindandam þan im qeþun þai fraujans þis du im:

τάς με βασιλεῦσαι ἐπ' αὐτοὺς ἀγάγετε ὧδε καὶ κατασφάξατε
ἔμπροσθέν μου.

28 Καὶ εἰπὼν ταῦτα ἐπορεύετο ἔμπροσθεν, ἀναβαίνων
εἰς Ἱεροσόλυμα. 29 καὶ ἐγένετο ὡς ἤγγισεν εἰς Βηθσφαγὴ
καὶ Βηθανίαν πρὸς τὸ ὄρος τὸ καλούμενον ἐλαιών, ἀπέστει-
λεν δύο τῶν μαθητῶν αὐτοῦ 30 εἰπών Ὑπάγετε εἰς τὴν
κατέναντι κώμην, ἐν ᾗ εἰσπορευόμενοι εὑρήσετε πῶλον δεδε-
μένον, ἐφ' ὃν οὐδεὶς πώποτε ἀνθρώπων ἐκάθισεν· λύσαντες
αὐτὸν ἀγάγετε. 31 καὶ ἐάν τις ὑμᾶς ἐρωτᾷ Διὰ τί λύετε;
οὕτως ἐρεῖτε αὐτῷ ὅτι ὁ κύριος αὐτοῦ χρείαν ἔχει. 32 ἀπελ-
θόντες δὲ οἱ ἀπεσταλμένοι εὗρον καθὼς εἶπεν αὐτοῖς.
33 λυόντων δὲ αὐτῶν τὸν πῶλον εἶπον οἱ κύριοι αὐτοῦ πρὸς

---

29 at, die handschrift und die herausgeber af, was weder zum Griechischen noch zu Mc. XI, 1 passt. 31 igqis, die handschrift und die herausgeber inqis, s. zu XV, 22.

---

28 fram] *ἔμπροσθεν;* fram nur hier als adverb; framis Ro. XIII, 12 nahts framis galaiþ *προέκοψεν* und Mc. I, 19, weshalb man auch hier, wiewol ohne grund, framis gaggands für fram usgaggands zu schreiben vorgeschlagen hat. 29 Beþsfagein] *Βηθσφαγή* BUΓ — *Βηθφαγή*, *Βητφαγή* cet. — Beþanijin] *Βηθανίαν;* dieselbe form Jh. XII, 1. — alevjo] *ἐλαιών*, s. zu Mc. XI, 1. 30 fulan asilaus] *πῶλον;* asilaus aus der Itala; es findet sich in it[pl] vg. — attiuhiþ] *ἀγάγετε;* über den plural (ebenso 31 andbindiþ) s. zu Mc. XIV, 13. 32 Mit diesem verse beginnt in den übrigen handschriften section 233. 33 im] *αὐτῶν*; es fehlt *τὸν πῶλον*.

duhve andbindats þana fulan? 34 iþ eis qeþun: fraujin
þaurfts þis ist.
35 Jah attauhun þana fulan Iesua jah usvairpandans slg — 233
vastjos seinos ana þana fulan ussatidedun Iesu. 36 gaggan- Mc 118
din þan imma ufstravidedun vastjom seinaim ana viga.
37 Biþe þan is nehva vas juþan at ibdaljin þis fair- sld — 234
gunjis alevabagme, dugunnun alakjo managei siponje fagi- Mc 119 Jh 100
nondans hazjan guþ stibnai mikilai in allaizo þozei sehvun
mahte. 38 qiþandans: þiuþida sa qimanda þiudans in namin
fraujins, gavairþi in himina jah vulþus in hauhistjam.
39 Jah sumai Fareisaie us þizai managein qeþun du sle — 235
imma: laisari, sak þaim siponjam þeinaim. 40 jah andhaf-
jands qaþ du im:

αὐτούς Τί λύετε τὸν πῶλον; 34 *οἱ δὲ εἶπον Ὁ κύριος αὐτοῦ
χρείαν ἔχει.*
35 *Καὶ ἤγαγον τὸν πῶλον πρὸς τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐπιρί-
ψαντες τὰ ἱμάτια αὐτῶν ἐπὶ τὸν πῶλον ἐπεβίβασαν τὸν
Ἰησοῦν.* 36 *πορευομένου δὲ αὐτοῦ ὑπεστρώννυον τὰ ἱμάτια
ἑαυτῶν ἐν τῇ ὁδῷ.*
37 *Ἐγγίζοντος δὲ αὐτοῦ ἤδη πρὸς τῇ καταβάσει τοῦ
ὄρους τῶν ἐλαιῶν ἤρξαντο ἅπαν τὸ πλῆθος τῶν μαθητῶν
χαίροντες αἰνεῖν τὸν θεὸν φωνῇ μεγάλῃ περὶ πασῶν ὧν
εἶδον δυνάμεων,* 38 *λέγοντες Εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος βασι-
λεὺς ἐν ὀνόματι κυρίου, εἰρήνη ἐν οὐρανῷ καὶ δόξα ἐν ὑψί-
στοις.*
39 *Καί τινες τῶν Φαρισαίων ἀπὸ τοῦ ὄχλου εἶπαν πρὸς
αὐτόν Διδάσκαλε, ἐπιτίμησον τοῖς μαθηταῖς σου.* 40 *καὶ
ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς*

---

37 ibdaljin, so die handschrift; GL iddaljin; ib- zu af, also ‚absenkung'. Leo Meyer p. 508. þozei, die handschrift þoze.

---

34 qeþun] *εἶπον* EFGH cet ceil — *εἶπον ὅτι.* 35 þana fulan] *τὸν πῶλον;* D *καὶ ἀγαγόντες τὸν πῶλον,* e ‚et adduxerunt pullum' — *αὐτόν.* Wahrscheinlich ist þana fulan irrtümlich aus 33 hierher geraten. — vastjos seinos] *τὰ ἱμάτια αὐτῶν* D it vg — *ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια,* doch s. zu Mt. VIII, 3. 37 alakjo managei] *ἅπαν τὸ πλῆθος;* vgl. 48 und IV, 22. 40 Section 236 beginnt sonst mit vers 41.

slq = 236 Qiþa izvis þatei jabai þai slavand, stainos hropjand.
41 jah sunsei nehva vas, gasaihvands þo baurg gaigrot bi
þo 42 qiþands þatei iþ vissedeis jah þu in þamma daga
þeinamma þo du gavairþja þeinamma! iþ nu gafulgin ist
faura augam þeinaim 43 þatei qimand dagos ana þus, jah
bigraband fijands þeinai grabai þuk jah bistandand þuk jah
bivaibjand þuk allaþro, 44 jah airþai þuk gaïbnjand jah
barna þeina in þus,
slz = 237 Jah ni letand in þus stain ana staina,
slh = 238 In þizei ni ufkunþes þata mel niuhseinais þeinaizos.
Mc 121 45 jah galeiþands in alh dugann usvairpan þans frabugjan-
dans in izai jah bugjandans, 46 qiþands du im: gameliþ
ist þatei gards meins gards bido ist; iþ jus ina gatavideduþ
du filigrja þiube.

---

*Λέγω ὑμῖν ὅτι ἐὰν οὗτοι σιωπήσουσιν, οἱ λίθοι κεκρά-
ξονται.* 41 *καὶ ὡς ἤγγισεν, ἰδὼν τὴν πόλιν ἔκλαυσεν ἐπ'
αὐτὴν* 42 *λέγων ὅτι εἰ ἔγνως καὶ σὺ καίγε ἐν τῇ ἡμέρᾳ
σου ταύτῃ τὰ πρὸς εἰρήνην σου· νῦν δὲ ἐκρύβη ἀπὸ ὀφθαλ-
μῶν σου* 43 *ὅτι ἥξουσιν ἡμέραι ἐπὶ σέ, καὶ περιβαλοῦσιν
οἱ ἐχθροί σου χάρακά σοι καὶ περικυκλώσουσίν σε καὶ συνέ-
ξουσίν σε πάντοθεν,* 44 *καὶ ἐδαφιοῦσιν σε καὶ τὰ τέκνα
σου ἐν σοί,*
Καὶ οὐκ ἀφήσουσιν ἐν σοὶ λίθον ἐπὶ λίθῳ,
Ἀνθ' ὧν οὐκ ἔγνως τὸν καιρὸν τῆς ἐπισκοπῆς σου.
45 *καὶ εἰσελθὼν εἰς τὸ ἱερὸν ἤρξατο ἐκβάλλειν τοὺς πωλοῦν-
τας ἐν αὐτῷ καὶ ἀγοράζοντας,* 46 *λέγων αὐτοῖς Γέγραπται
ὅτι ὁ οἶκός μου οἶκος προσευχῆς ἐστιν· ὑμεῖς δὲ αὐτὸν ἐποιή-
σατε σπήλαιον λῃστῶν.*

---

46 filigrja nach Mc. XI, 17, die handschrift filegrja. S. Leo Meyer p. 515.

---

42 iþ vissedeis jah þu in þamma daga þeinamma] *εἰ ἔγνως καὶ σὺ καίγε ἐν τῇ ἡμέρᾳ σου ταύτῃ* A it vg, *καίγε* fehlt im Gotischen, wie in efq — Sin BDL *εἰ ἔγνως ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ καὶ σύ.* 43 þatei] *ὅτι* von dem übersetzer als ‚dass' gefasst, wie der singular gafulgin beweist. 44 Section 238 beginnt sonst mit vers 45. 46 bido] *προσευχῆς;* plural wie Mc. XI, 17.

47 Jah vas laisjands daga hvammeh in þizai alh; iþ slþ = 239
þai auhmistans gudjans jah bokarjos sokidedun ina usqistjan Mc 122 Jh 85
jah þai frumistans manageins. 48 jah ni bigetun hva gata-
videdeina; managei auk alakjo hahaida du hausjan imma.

XX, 1 Jah varþ in sumamma dage jainaize at lais- sm = 240
jandin imma þo managein in alh jah vailamerjandin, atsto- Mc 127
þun þai gudjans jah bokarjos miþ þaim sinistam. 2 jah
qeþun du imma qiþandans: qiþ unsis, in hvamma valdufnje
þata taujis, aiþþau hvas ist saei gaf þus þata valdufni?
3 andhafjands þan qaþ du im: fraihna izvis jah ik ainis
vaurdis, jah qiþiþ mis: 4 daupeins Iohannis uzuh himina
vas þau uzuh mannam? 5 iþ eis þahtedun miþ sis misso
qiþandans þatei jabai qiþam: us himina, qiþiþ: aþþan duhve
ni galaubideduþ imma? 6 iþ jabai qiþam: us mannam, alla
so managei stainam afvairpiþ unsis; triggvaba galaubjand

---

47 *Καὶ ἦν διδάσκων τὸ καθ' ἡμέραν ἐν τῷ ἱερῷ· οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ γραμματεῖς ἐζήτουν αὐτὸν ἀπολέσαι καὶ οἱ πρῶτοι τοῦ λαοῦ,* 48 *καὶ οὐχ εὕρισκον τὸ τί ποιήσωσιν· ὁ λαὸς γὰρ ἅπας ἐξεκρέματο ἀκούειν αὐτοῦ.*

XX, 1 *Καὶ ἐγένετο ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν ἐκείνων διδάσκοντος αὐτοῦ τὸν λαὸν ἐν τῷ ἱερῷ καὶ εὐαγγελιζομένου, ἐπέστησαν οἱ ἱερεῖς καὶ γραμματεῖς σὺν τοῖς πρεσβυτέροις,* 2 *καὶ εἶπον πρὸς αὐτὸν λέγοντες Εἰπὲ ἡμῖν ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιεῖς, ἢ τίς ἐστιν ὁ δούς σοι τὴν ἐξουσίαν ταύτην;* 3 *ἀποκριθεὶς δὲ εἶπεν πρὸς αὐτούς Ἐρωτήσω ὑμᾶς κἀγὼ ἕνα λόγον, καὶ εἴπατέ μοι* 4 *Τὸ βάπτισμα Ἰωάννου ἐξ οὐρανοῦ ἦν ἢ ἐξ ἀνθρώπων;* 5 *οἱ δὲ συνελογίσαντο πρὸς ἑαυτοὺς λέγοντες ὅτι ἐὰν εἴπωμεν Ἐξ οὐρανοῦ, ἐρεῖ Διὰ τί οὖν οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ;* 6 *ἐὰν δὲ εἴπωμεν Ἐξ ἀνθρώπων, πᾶς ὁ λαὸς καταλιθάσει ἡμᾶς· πεπεισμένοι γάρ εἰσιν Ἰωάννην*

---

47 auhmistans] s. zu III, 2. 48 hva] *τὸ τί; τό* fehlt wie in D. — du hausjan imma] *ἀκούειν αὐτοῦ* M, D *αὐτοῦ ἀκούειν* — *αὐτοῦ ἀκούων;* doch vgl. XVIII, 35. XX, 3 ainis vaurdis] *ἕνα λόγον* CDf vg — *λόγον ἕνα, λόγον.* 4 uzuh - uzuh] s. zu Mt. XI, 3. 6 triggvaba galaubjand auk allai] *πεπεισμένοι γάρ εἰσιν* (D it[pl] vg) oder *πεπεισμένος γάρ ἐστιν?* Der zusatz allai stammt aus den parallelstellen Mc. XI, 32. Mt. XXI, 26. Zu triggvaba, das hier activen sinn hat ,vertrauend', vgl. Phil. I, 25 þata triggvaba vait *τοῦτο πεποιθὼς οἶδα.*

auk allai Iohannen praufetu visan. 7 jah andhofun ei ni
vissedeina hvaþro. 8 jah Iesus qaþ im: ni ik izvis qiþa in
hvamma valdufnje þata tauja.
sma - - 241 Mc 128 9 Dugann þan du managein qiþan þo gajukon: manna
ussatida veinagard jah anafalh ina vaurstvjam jah aflaiþ jera
ganoha. 10 jah in mela insandida du þaim aurtjam skalk,
ei akranis þis veinagardis gebeina imma; iþ þai aurtjans
usbliggvandans ina insandidedun lausana. 11 jah anaaiauk
sandjan anþarana skalk; iþ eis jah jainana bliggvandans jah
unsverandans insandidedun lausana. 12 jah anaaiauk sand-
jan þridjan; iþ eis jah þana gavundondans usvaurpun.
13 qaþ þan sa frauja þis veinagardis: hva taujau? sandja
sunu meinana þana liuban; aufto þana gasaihvandans aistand.

προφήτην εἶναι. 7 *καὶ ἀπεκρίθησαν μὴ εἰδέναι πόθεν.*
8 *καὶ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Οὐδὲ ἐγὼ λέγω ὑμῖν ἐν ποίᾳ
ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ.*
9 *Ἤρξατο δὲ πρὸς τὸν λαὸν λέγειν τὴν παραβολὴν ταύ-
την· Ἄνθρωπος ἐφύτευσεν ἀμπελῶνα καὶ ἐξέδοτο αὐτὸν
γεωργοῖς, καὶ ἀπεδήμησεν χρόνους ἱκανούς.* 10 *καὶ ἐν καιρῷ
ἀπέστειλεν πρὸς τοὺς γεωργοὺς δοῦλον, ἵνα ἀπὸ τοῦ καρ-
ποῦ τοῦ ἀμπελῶνος δώσουσιν αὐτῷ· οἱ δὲ γεωργοὶ δείραντες
αὐτὸν ἐξαπέστειλαν κενόν.* 11 *καὶ προσέθετο πέμψαι ἕτε-
ρον δοῦλον· οἱ δὲ κἀκεῖνον δείραντες καὶ ἀτιμάσαντες ἐξαπ-
έστειλαν κενόν.* 12 *καὶ προσέθετο πέμψαι τρίτον· οἱ δὲ
καὶ τοῦτον τραυματίσαντες ἐξέβαλον.* 13 *εἶπεν δὲ ὁ κύριος
τοῦ ἀμπελῶνος Τί ποιήσω; πέμψω τὸν υἱόν μου τὸν ἀγα-
πητόν· ἴσως τοῦτον ἰδόντες ἐντραπήσονται.* 14 *ἰδόντες δὲ*

---

10 gebeina, die handschrift gebena 12 gavundondans, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann gavondondans, s. zu IV, 13.

---

8 izvis qiþa] *λέγω ὑμῖν*, s. zu Jh. V, 46. 9 manna] *ἄνθρωπος* Sin BCDL it[pl] vg — *ἄνθρωπός τις* A g[1]. — jera ganoha] *χρόνους ἱκανούς*, aber f ,annis multis'. Vergl. übrigens II Tim. III, 1 jera sleidja *καιροὶ χαλεποί*. 11 sandjan anþarana] *πέμψαι ἕτερον* CEGH cet — *ἕτερον πέμψαι*, f vg alterum servum mittere, D e nur *καὶ ἔπεμψεν ἕτερον*, ebenso vers 12 *τρίτον ἔπεμψεν*.

14 gasaihvandans þan ina þai aurtjans þahtedun miþ sis
misso qiþandans: sa ist sa arbinumja; afslaham ina, ei uns
vairþai þata arbi. 15 jah usvairpandans ina ut us þamma
veinagarda usqemun. hva nu taujai im frauja þis veinagar-
dis? 16 qimiþ jah usqisteiþ aurtjam þaim, jah gibiþ þana
veinagard anþaraim. gahausjandans qeþun þan: nis sijai.
17 iþ is insaihvands du im qaþ: aþþan hva ist þata game-
lido: stains þammei uskusun timrjans, sah varþ du haubida
vaihstins? 18 hvazuh saei driusiþ ana þana stain gakro-
toda; iþ ana þanei driusiþ, disvinþeiþ ina.

19 Jah sokidedun þai bokarjos jah auhumistans gudjans smb = 242
uslagjan ana ina handuns in þizai hveilai, jah ohtedun þo Mc 129 Jh 88
managein; froþun auk þatei du im þo gajukon qaþ.

20 Jah afleiþandans insandidedun ferjans þans us liutein smg = 243
taiknjandans sik garaihtans visan, ei gafaifaheina is vaurde jah Mc 130

---

*αὐτὸν οἱ γεωργοὶ διελογίσαντο πρὸς ἑαυτοὺς λέγοντες Οὗτός
ἐστιν ὁ κληρονόμος· ἀποκτείνωμεν αὐτόν, ἵνα ἡμῶν γένηται
ἡ κληρονομία.* 15 *καὶ ἐκβαλόντες αὐτὸν ἔξω τοῦ ἀμπελῶνος
ἀπέκτειναν. τί οὖν ποιήσει αὐτοῖς ὁ κύριος τοῦ ἀμπελῶνος;*
16 *ἐλεύσεται καὶ ἀπολέσει τοὺς γεωργοὺς τούτους, καὶ δώσει
τὸν ἀμπελῶνα ἄλλοις. ἀκούσαντες δὲ εἶπον Μὴ γένοιτο.*
17 *ὁ δὲ ἐμβλέψας αὐτοῖς εἶπεν Τί οὖν ἐστιν τὸ γεγραμμέ-
νον τοῦτο Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος
ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας;* 18 *πᾶς ὁ πεσὼν ἐπ' ἐκεῖνον
τὸν λίθον συνθλασθήσεται· ἐφ' ὃν δ' ἂν πέσῃ, λικμήσει
αὐτόν.*

19 *Καὶ ἐζήτησαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ ἀρχιερεῖς ἐπι-
βαλεῖν ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας ἐν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ, καὶ ἐφο-
βήθησαν τὸν λαόν· ἔγνωσαν γὰρ ὅτι πρὸς αὐτοὺς τὴν παρα-
βολὴν ταύτην εἶπεν.*

20 *Καὶ ἀποχωρήσαντες ἀπέστειλαν ἐγκαθέτους ὑποκρι-*

---

18 gakrotoda, die handschrift und die herausgeber gakrotuda, s. einl. § 28. 20 vaurde, die handschrift vaurdei.

---

16 gahausjandans qeþun þan] *ἀκούσαντες δὲ εἶπον* Sin BCEG cet, f q ‚audientes autem haec dixerunt', it[pl] vg ‚quo audito dixerunt' — A D e *οἱ δὲ ἀκούσαντες εἶπον*. Über die stellung von þan s. zu XVIII, 40. — nis sijai] s. zu VII, 32. 20 afleiþandans] *ἀποχωρήσαντες* D it —

atgebeina ina reikja jah valdufnja kindinis. 21 jah frehun
ina qiþandans: laisari, vitum þatei raihtaba rodeis jah lai-
seis jah ni andsaihvis andvairþi, ak bi sunjai vig guþs lai-
seis. 22 skuldu ist unsis Kaisara gild giban þau niu?
23 bisaihvands þan ize unselein Iesus qaþ du im: hva mik
fraisiþ? 24 ataugeiþ mis skatt. hvis habaiþ manleikan jah
ufarmeli? andhafjandans þan qeþun: Kaisaris. 25 iþ is
qaþuh du im: us-nu-gibiþ þo Kaisaris Kaisara jah þo guþs
guþa. 26 jah ni mahtedun gafahan is vaurde in andvairþja
manageins, jah sildaleikjandans andavaurdi is gaþahaidedun.

---

*νομένους ἑαυτοὺς δικαίους εἶναι, ἵνα ἐπιλάβωνται αὐτοῦ
λόγου εἰς τὸ παραδοῦναι αὐτὸν τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ
ἡγεμόνος.* 21 *καὶ ἐπηρώτησαν αὐτὸν λέγοντες Διδάσκαλε,
οἴδαμεν ὅτι ὀρθῶς λέγεις καὶ διδάσκεις καὶ οὐ λαμβάνεις
πρόσωπον, ἀλλ' ἐπ' ἀληθείας τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ διδάσκεις.*
22 *ἔξεστιν ἡμᾶς Καίσαρι φόρον δοῦναι ἢ οὔ;* 23 *κατανοή-
σας δὲ αὐτῶν τὴν πονηρίαν εἶπεν πρὸς αὐτούς Τί με πει-
ράζετε;* 24 *δείξατέ μοι δηνάριον. τίνος ἔχει εἰκόνα καὶ
ἐπιγραφήν; ἀποκριθέντες δὲ εἶπον Καίσαρος.* 25 *ὁ δὲ
εἶπεν αὐτοῖς Ἀπόδοτε τοίνυν τὰ Καίσαρος Καίσαρι καὶ τὰ
τοῦ θεοῦ τῷ θεῷ.* 26 *καὶ οὐκ ἴσχυσαν ἐπιλαβέσθαι αὐτοῦ
ῥήματος ἐναντίον τοῦ λαοῦ, καὶ θαυμάσαντες ἐπὶ τῇ ἀπο-*

---

26 andavaurdi, nach Schulzes (Glossar) vermutung: die handschrift und die herausgeber andavaurde, Massmann andavaurdeis, vgl. Jh. XIX, 9. Lc. II, 47. Dass sildaleikjan mit dem accusativ verbunden wurde, beweisen die von Heyne angeführten stellen Lc VII, 9. Skeir. p. 51.

παρατηρήσαντες. — þans us liutein taiknjandans] *ὑποκρινομένους* ‚sie sandten als auflaurer solche, welche heuchlerisch vorgaben'. Über den zugesetzten artikel s. zu III, 14. — is vaurde] *αὐτοῦ λόγου;* D it^{pl} *αὐτοῦ τῶν λόγων*, andere *αὐτοῦ λόγον, λόγῳ, λόγους;* vaurde ist partitiver genetiv ‚damit sie von seinen worten auffiengen'; diese structur erforderte natürlich den plural, wie 26. — jah atgebeina] *εἰς τὸ παραδοῦναι* (andere *ὥστε παραδοῦναι*); it^{pl} vg^{codd}, et traderent'; hiernach scheint geändert zu sein: wahrscheinlich stammt auch afleiþandans aus derselben quelle. 23 unselein] *πονηρίαν* nur C^{1}D a c l — *πανουργίαν* (dolum); *πανοῦργος* = listeigs II C. XII, 16, *πανουργία* = varei II C. IV, 2, filudeisei II C. XI, 3. Eph. IV, 14. — Iesus] zugesetzt. 25 du im] *πρὸς αὐτούς* oder *αὐτοῖς*? — us-nu-gibiþ] s. zu I C. XV, 15.

27 duatgaggandans þan sumai Saddukaie, þaiei qiþand usstass
ni visan, frehun ina 28 qiþandans: laisari, Moses game-
lida unsis, jabai hvis broþar gadauþnai aigands qen, jah
sa unbarnahs gadauþnai, ei nimai broþar is þo qen jah
urraisjai fraiv broþr seinamma. 29 sibun nu broþrjus
vesun. jah sa frumista nimands qen gadauþnoda unbarnahs.
30 jah nam anþar þo qen, jah sa gasvalt unbarnahs.
31 jah þridja nam þo samaleiko, samaleiko þan jah
þai sibun. jah ni biliþun barne jah gasvultun. 32 spedista
allaize gadauþnoda jah so qens. 33 in þizai usstassai nu
hvarjis þize vairþiþ qens? þai auk sibun aihtedun þo du
qenai. 34 jah andhafjands qaþ du im Iesus: þai sunjus þis
aivis liugand jah liuganda, 35 iþ þaiei vairþai sind jainis
aivis niutan jah usstassais us dauþaim, ni liugand ni liu-
ganda. 36 nih allis gasviltan þanaseiþs magun, ibnans aggi-

κρίσει αὐτοῦ ἐσίγησαν. 27 *προσελθόντες δέ τινες τῶν Σαδ-*
δουκαίων οἱ λέγοντες ἀνάστασιν μὴ εἶναι, ἐπηρώτησαν αὐτὸν
28 *λέγοντες Διδάσκαλε, Μωσῆς ἔγραψεν ἡμῖν, ἐάν τινος*
ἀδελφὸς ἀποθάνῃ ἔχων γυναῖκα, καὶ οὗτος ἄτεκνος ἀποθάνῃ,
ἵνα λάβῃ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ τὴν γυναῖκα καὶ ἐξαναστήσει
σπέρμα τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ. 29 *ἑπτὰ οὖν ἀδελφοὶ ἦσαν. καὶ*
ὁ πρῶτος λαβὼν γυναῖκα ἀπέθανεν ἄτεκνος. 30 *καὶ ἔλαβεν*
ὁ δεύτερος τὴν γυναῖκα, καὶ οὗτος ἀπέθανεν ἄτεκνος. 31 *καὶ*
ὁ τρίτος ἔλαβεν αὐτὴν ὡσαύτως, ὡσαύτως δὲ καὶ οἱ ἑπτά,
καὶ οὐ κατέλιπον τέκνα καὶ ἀπέθανον. 32 *ὕστερον πάντων*
ἀπέθανεν καὶ ἡ γυνή. 33 *ἐν τῇ οὖν ἀναστάσει τίνος αὐτῶν*
γίνεται γυνή; οἱ γὰρ ἑπτὰ ἔσχον αὐτὴν γυναῖκα. 34 *καὶ*
ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου
γαμοῦσιν καὶ ἐκγαμίζονται, 35 *οἱ δὲ καταξιωθέντες τοῦ*
αἰῶνος ἐκείνου τυχεῖν καὶ τῆς ἀναστάσεως τῆς ἐκ νεκρῶν
οὔτε γαμοῦσιν οὔτε ἐκγαμίζονται. 36 *οὐδὲ γὰρ ἀποθανεῖν*

---

27 þaiei qiþand] *οἱ λέγοντες* Sin BCDLe — *οἱ ἀντιλέγοντες.*
31 jah ni biliþun] *καὶ οὐ κατέλιπον* GKMP²Γ it^p1 vg — *οὐ κατέλιπον.*
32 spedista] *ὕστερον*, änderung nach f vg ‚novissima'? vgl. Mc. XII, 22.
Nach spedista fehlt *δέ* wie in Sin BD.

lum auk sind, jah sunjus sind guþs usstassais sunjus visan-
dans. 37 aþþan þatei urreisand dauþans, jah Moses band-
vida ana aihvatundjai, sve qiþiþ: sahv fraujan guþ Abraha-
mis jah guþ Isakis jah guþ Iakobis. 38 aþþan guþ nist
dauþaize ak qivaize; allai auk imma liband. 39 andhafjan-
dans þan sumai þize bokarje qeþun: laisari, vaila qast.

smd = 244 40 Niþ þan þanaseiþs gadaurstedun fraihnan ina ni
Mc 133 vaihtais.

sme = 245 41 Qaþ þan du im: hvaiva qiþand Xristu sunu Davei-
Mc 134 dis visan? 42 jah silba Daveid qiþiþ in bokom psalmo:
qaþ frauja du fraujin meinamma: sit af taihsvon meinai,
43 unte ik galagja fijands þeinans fotubaurd fotive þeinaize.
44 Daveid ina fraujan haitiþ, jah hvaiva sunus imma ist?

---

*ἔτι δύνανται, ἰσάγγελοι γάρ εἰσιν, καὶ υἱοί εἰσιν θεοῦ τῆς
ἀναστάσεως υἱοὶ ὄντες.* 37 *ὅτι δὲ ἐγείρονται οἱ νεκροί, καὶ
Μωσῆς ἐμήνυσεν ἐπὶ τῆς βάτου, ὡς λέγει κύριον τὸν θεὸν
Ἀβραὰμ καὶ τὸν θεὸν Ἰσαὰκ καὶ τὸν θεὸν Ἰακώβ.* 38 *θεὸς
δὲ οὐκ ἔστιν νεκρῶν ἀλλὰ ζώντων. πάντες γὰρ αὐτῷ ζῶσιν.*
39 *ἀποκριθέντες δέ τινες τῶν γραμματέων εἶπον Διδάσ-
καλε, καλῶς εἶπας.*

40 *Οὐκέτι δὲ ἐτόλμων ἐπερωτᾶν αὐτὸν οὐδέν.*

41 *Εἶπεν δὲ πρὸς αὐτούς Πῶς λέγουσιν τὸν Χριστὸν
υἱὸν Δαυεὶδ εἶναι;* 42 *καὶ αὐτὸς Δαυεὶδ λέγει ἐν βίβλῳ
ψαλμῶν Εἶπεν ὁ κύριος τῷ κυρίῳ μου Κάθου ἐκ δεξιῶν
μου,* 43 *ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν
σου.* 44 *Δαυεὶδ αὐτὸν κύριον καλεῖ, καὶ πῶς υἱὸς αὐτοῦ
ἐστιν;*

---

37 bandvida, die handschrift und GL banvida.

---

37 sahv] zusatz aus dem Lateinischen, der sich in c f ff² g² i l q em findet. — dauþans] *οἱ νεκροί*, s. zu I C. XV, 35. 41 qiþand] *λέγουσιν* — AKM *λέγουσίν τινες*. 43 ik] zugesetzt. — galagja] *θῶ*; der indicativ ist auffallend, s. zu I Tim. IV, 13. 44 Daveid] *Δαυείδ* D a c e i ff² — *Δαυεὶδ οὖν*. — sunus imma] *υἱὸς αὐτοῦ* Sin D L it vg — *αὐτοῦ υἱός*.

15 At gahausjandein þan allai managein qaþ du sipon- smq — = 246
jam seinaim: 46 atsaihviþ faura bokarjam þaim viljandam Mc 135
gaggan in hveitaim. . . .

---

45 *Ἀκούοντος δὲ παντὸς τοῦ λαοῦ εἶπεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ* 46 *Προσέχετε ἀπὸ τῶν γραμματέων τῶν θελόντων περιπατεῖν ἐν στολαῖς.* . . .

---

46 gaggan in hveitaim] *περιπατεῖν ἐν στολαῖς* Sin BD it vg — *ἐν στολαῖς περιπατεῖν.* Zu hveitaim ist vastjom zu ergänzen, vgl. Mc. XVI, 5. Lc. XV, 22. Nach Grimm Clavis ist *στολή* vestis virorum laxior ad pedes usque demissa. Der übersetzer scheint ein weisses feierkleid darunter verstanden und hveitaim zugesetzt zu haben.

Aivaggeljo þairh Marku anastodeiþ.

a = 1 I, 1 Anastodeins aivaggeljons Iesuis Xristaus sunaus
Mt 103 Lc 70 guþs. 2 sve gameliþ ist in Esaïin praufetau: sai ik insandja
aggilu meinana faura þus, saei gamanveiþ vig þeinana
faura þus.
b = 2 Lc 7 3 Stibna vopjandins in auþidai: manveiþ vig fraujins,
raihtos vaurkeiþ staigos guþs unsaris.
g = 3 4 Vas Iohannes daupjands in auþidai jah merjands dau-
pein idreigos du aflageinai fravaurhte. 5 jah usiddjedun

Εὐαγγέλιον κατὰ Μάρκον.

I, 1 *Ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Ἰησοῦ Χριστοῦ υἱοῦ τοῦ*
θεοῦ. 2 *ὡς γέγραπται ἐν τῷ Ἡσαΐᾳ τῷ προφήτῃ Ἰδοὺ ἐγὼ*
ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατα-
σκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου.
3 *Φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ Ἑτοιμάσατε τὴν ὁδὸν*
κυρίου, εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ.
4 *Ἐγένετο Ἰωάννης βαπτίζων ἐν τῇ ἐρήμῳ καὶ κηρύσ-*
σων βάπτισμα μετανοίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν. 5 *καὶ ἐξεπο-*

Folgende bruchstücke des Marcus finden sich im Codex Argenteus: I, 1—VI, 30. VI, 53—XII, 38. XIII, 16—29. XIV, 4—16. XIV, 41—XVI, 12, etwas über $^6/_7$ des griechischen textes.

I Überschrift. anastodeiþ] dieser zusatz findet sich nur in lateinischen handschriften, aber in abweichender stellung: incipit evangelium secundum Marcum. 2 in Esaïin praufetau] *ἐν τῷ Ἡσαΐᾳ τῷ προφήτῃ* Sin BDLΔ it vg — *ἐν τοῖς προφήταις.* — ik] *ἐγώ* Sin AEFHKLMPS UVΓΔ — fehlt BD it vg. — faura þus] *ἔμπροσθέν σου* AEFHMSUV ΓΔ f ff$^{1\,2}$ g$^{1\,2}$ — fehlt. Anstatt aggilu sollte man airu erwarten, allein auch lat. steht angelum, nicht nuntium. 3 guþs unsaris] *αὐτοῦ;* D it^{mu} *τοῦ θεοῦ ἡμῶν;* a b c f ‚dei nostri', also änderung nach der Itala. 4 daupjands in auþidai jah] *βαπτίζων ἐν τῇ ἐρήμῳ καί* AEFHKMPSU VΓ, auch D it vg, doch meist (ausgenommen f) mit veränderter wortstellung (*βαπτίζων* nach *ἐρήμῳ*) — *ὁ βαπτίζων ἐν τῇ ἐρήμῳ καί* BLΔ; B ohne *καί*.

du imma all Iudaialand jah Iairusaulymeis, jah daupidai
vesun allai in Iaurdane ahvai fram imma andhaitandans
fravaurhtim seinaim. 6 vasuþ þan Iohannes gavasiþs taglam
ulbandaus jah gairda filleina bi hup seinana, jah matida
þramsteins jah miliþ haiþivisk.
7 Jah merida qiþands: qimiþ svinþoza mis sa afar mis, d = 4
þizei ik ni im vairþs anahneivands andbindan skaudaraip Mt 11
skohe is. 8 aþþan ik daupja izvis in vatin, iþ is daupeiþ
izvis in ahmin veihamma.
9 Jah varþ in jainaim dagam qam Iesus fram Naza- e = 5
raiþ Galeilaias jah daupiþs vas fram Iohanne in Iaurdane. Lc 13

ρεύετο πρὸς αὐτὸν πᾶσα ἡ Ἰουδαία χώρα καὶ οἱ Ἱεροσολυ-
μῖται, καὶ ἐβαπτίζοντο πάντες ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ποταμῷ ὑπ'
αὐτοῦ ἐξομολογούμενοι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν. 6 ἦν δὲ Ἰωάν-
νης ἐνδεδυμένος τρίχας καμήλου καὶ ζώνην δερματίνην περὶ
τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ καὶ ἐσθίων ἀκρίδας καὶ μέλι ἄγριον.
7 Καὶ ἐκήρυσσεν λέγων Ἔρχεται ὁ ἰσχυρότερός μου
ὀπίσω μου, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς κύψας λῦσαι τὸν ἱμάντα
τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ. 8 ἐγὼ μὲν βαπτίζω ὑμᾶς ἐν ὕδατι,
αὐτὸς δὲ βαπτίσει ὑμᾶς ἐν πνεύματι ἁγίῳ.
9 Καὶ ἐγένετο ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις ἦλθεν Ἰησοῦς
ἀπὸ Ναζαρὲθ τῆς Γαλιλαίας καὶ ἐβαπτίσθη ὑπὸ Ἰωάννου

---

6 haiþivisk, am rande vilþi (Ro. XI, 17. 24).

---

5 usiddjedun] ἐξεπορεύετο oder ἐξεπορεύοντο? — allai] πάντες an dieser stelle AEFHKMPSUVΓ — nach Ἱεροσολυμῖται; in f fehlt es. — ahvai] ποταμῷ — fehlt in D it^{pl}, nicht in f vg. — fram imma] ὑπ' αὐτοῦ an dieser stelle ADEFHKMPSUVΓΔ — nach ἐβαπτίζοντο. 6 vasuþ þan] ἦν δέ ADEFHKMPSUVΓΔ a c f ff^2 mt — καὶ ἦν. — jah gairda filleina bi hup seinana] καὶ ζώνην δερματίνην περὶ τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ — fehlt in D a b ff^2 Zu gairda ist vas zu ergänzen; die structur weicht also vom Griechischen ab; ebenso bei matida ἐσθίων, wofür allerdings auch it^{pl} vg ‚edebat' haben, aber, mit ausnahme von a, in anderer stellung. 7 sa afar mis] ὀπίσω μου; las Vulfila ὁ ὀπίσω μου? Vergl. Mt. III, 11 ὁ δὲ ὀπίσω μου ἐρχόμενος κ. τ. λ. — ik] zugesetzt. — anahneivands] κύψας — fehlt in D a b c ff^2 g^1 mt. 8 aþþan ik] ἐγὼ μέν — Sin BL b c ff^1 g^{12} vg ἐγώ; gerade so entsprechen sich aþþan — iþ = μέν - δέ Ro. XI, 22. 28. Tit. I, 15. — in-in] ἐν - ἐν — das erste ἐν fehlt in Sin BHΔ vg, das zweite in BL b vg. 9 Nazaraiþ] Ναζαρέθ DFHKMUV it^{mu} (nicht a b f) vg — Ναζαρέτ, Ναζαράτ. — fram Iohanne in Iaurdane] ὑπὸ Ἰωάννου εἰς τὸν Ἰορδάνην AEFHKMPSUVΓΔ c f vg^{mu} — εἰς τὸν Ἰορδάνην ὑπὸ Ἰωάννου.

10 jah suns usgaggands us þamma vatin gasahv uslukanans
himinans jah ahman sve ahak atgaggandan ana ina. 11 jah
stibna qam us himinam: þu is sunus meins sa liuba, in
þuzei vaila galeikaida.
q = s Lc 15 12 Jah suns sai ahma ina ustauh in auþida. 13 jah
vas in þizai auþidai dage fidvor tiguns fraisans fram satanin,
z = 7 Jah vas miþ diuzam, jah aggileis andbahtidedun imma.
h = 8 Jh 26 14 Iþ afar þatei atgibans varþ Iohannes,

εἰς τὸν Ἰορδάνην. 10 *καὶ εὐθέως ἀναβαίνων ἐκ τοῦ ὕδατος*
εἶδεν ἠνεῳγμένους τοὺς οὐρανοὺς καὶ τὸ πνεῦμα ὡς περιστε-
ρὰν καταβαῖνον εἰς αὐτόν. 11 *καὶ φωνὴ ἐγένετο ἐκ τῶν*
οὐρανῶν Σὺ εἶ ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ εὐδόκησα.
12 *Καὶ εὐθέως τὸ πνεῦμα αὐτὸν ἐκβάλλει εἰς τὴν ἔρη-*
μον. 13 *καὶ ἦν ἐν τῇ ἐρήμῳ ἡμέρας τεσσεράκοντα πειρα-*
ζόμενος ὑπὸ τοῦ σατανᾶ,
Καὶ ἦν μετὰ τῶν θηρίων, καὶ ἄγγελοι διηκόνουν αὐτῷ.
14 *Μετὰ δὲ τὸ παραδοθῆναι Ἰωάννην*

---

10 uslukanans, die handschrift und GL, Heyne usluknans, was allerdings als adjectiv der analogie nicht entbehren würde (Leo Meyer p. 215); aber zu *ἠνεῳγμένους* passt nur das particip, vgl. II C. II, 12 at haurdai mis uslukanai. Uppström wollte usluknandans. Vergl. den ähnlichen schreibfehler meinna für meinana Mt. XI, 10, und einl. § 33. 11 in þuzei vaila galeikaida, am rande þukei vilda.

---

10 uslukanans] *ἠνεῳγμένους* nur D it vg nach Lc. III, 21. Mt. III, 16 — *σχιζομένους;* vgl. Mt. XXVII, 51 *σχίζεσθαι* = disskritnan, Lc. V, 36 aftaurnan, Mt. IX, 16. Mc. II, 21 *σχίσμα* = gataura. Wahrscheinlich ist nach der Itala geändert. 11 qam] *ἐγένετο*, aber a f ‚venit'; hiernach kann die stelle geändert sein, vergl. Lc. III, 22 stibna — varþ. Freilich steht mehrmals qiman für *γίνεσθαι*, s. zu Jh. VI, 25. — in þuzei] *ἐν ᾧ* AEFHKMSUV*Γ.1* b d f ff[1] g[1] — *ἐν σοί.* 12 suns sai] *εὐθέως;* Löbe vermutet ansprechend sunsaiv, doch ist sai auch sonst öfters zugesetzt (X, 33. Jh. VII, 48, vgl. auch das mehrmalige iþ nu sai *νυνὶ δέ* Ro. VII, 6. II C. VIII, 11. Gal. IV, 9. Eph. II, 13). Massmanns sa für sai ist zu verwerfen, weil ahma in der Bedeutung ‚der heilige geist' nie den artikel hat. — ina ustauh] *αὐτὸν ἐκβάλλει* — D.*1* it vg *ἐκβάλλει αὐτόν.* 13 in þizai auþidai] *ἐν τῇ ἐρήμῳ* Sin ABDL it vg — *ἐκεῖ ἐν τῇ ἐρήμῳ.* — dage fidvor tiguns] *ἡμέρας τεσσεράκοντα* — Sin BL it[pl] vg *τεσσεράκοντα ἡμέρας*, LM it[mu] (nicht a b f) vg fügen hinzu *καὶ τεσσεράκοντα νύκτας.* 14 iþ afar] *μετὰ δέ.* — BDac *καὶ μετά.* — þiudangardjos guþs] *τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ* ADEFGHKMSUV*Γ.1* it[mu] vg — *τοῦ θεοῦ.* Section 9 beginnt bei Tischendorf mit *κηρύσσων* (14), in b (f?) mit *καὶ παράγων* (16).

Qam Iesus in Galeilaia, merjands aivaggeljon þiudan- þ = 9
gardjos guþs, 15 qiþands þatei usfullnoda þata mel jah
atnehvida sik þiudangardi guþs; idreigoþ jah galaubeiþ in
aivaggeljon. 16 jah hvarbonds faur marein Galeilaias gasahv
Seimonu jah Andraian broþar is, þis Seimonis, vairpandans
nati in marein; vesun auk fiskjans.
17 Jah qaþ im Iesus: hirjats afar mis, jah gatauja i = 10
igqis vairþan nutans manne. 18 jah suns afletandans þo Lc 32
natja seina laistidedun afar imma.
19 Jah jainþro inngaggands framis leitil gasahv Iakobu ia = 11
þana Zaibaidaiaus jah Iohanne broþar is, jah þans in skipa

---

*Ἦλθεν Ἰησοῦς εἰς τὴν Γαλιλαίαν, κηρύσσων τὸ εὐαγγέ-
λιον τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ,* 15 *λέγων ὅτι πεπλήρωται
ὁ καιρὸς καὶ ἤγγικεν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ· μετανοεῖτε καὶ
πιστεύετε ἐν τῷ εὐαγγελίῳ.* 16 *καὶ παράγων παρὰ τὴν θά-
λασσαν τῆς Γαλιλαίας εἶδεν Σίμωνα καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀδελ-
φὸν αὐτοῦ, τοῦ Σίμωνος, ἀμφιβάλλοντας ἀμφίβληστρον ἐν
τῇ θαλάσσῃ· ἦσαν γὰρ ἁλιεῖς.*
17 *Καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Δεῦτε ὀπίσω μου, καὶ
ποιήσω ὑμᾶς γενέσθαι ἁλιεῖς ἀνθρώπων.* 18 *καὶ εὐθέως
ἀφέντες τὰ δίκτυα αὐτῶν ἠκολούθησαν αὐτῷ.*
19 *Καὶ προβὰς ἐκεῖθεν ὀλίγον εἶδεν Ἰάκωβον τὸν τοῦ
Ζεβεδαίου καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, καὶ αὐτοὺς ἐν*

---

19 leitil GL, Heyne, Massmann; die handschrift leita, wofür Uppström leitilata gibt. Bei der grossen ähnlichkeit zwischen a und l in der gotischen schrift liegt erstere verbesserung näher.

---

15 qiþands] *λέγων* ADEFGHSUV*Γ* f ff^{2} g^{1} — *καὶ λέγων*, oder fehlt. 16 jah hvarbonds] *καὶ παράγων* Sin BDL it vg — *περιπατῶν δέ*. — is þis Seimonis] *αὐτοῦ τοῦ Σίμωνος* EFHKSUV — DG*Γ* it^{pl} vg *αὐτοῦ*; Sin BLM a *Σίμωνος*, AE^{2}*Δ* *τοῦ Σίμωνος*. — vairpandans] *ἀμφιβάλλοντας* oder *βάλλοντας*? — nati] *ἀμφίβληστρον* — fehlt Sin BL. 18 seina] *αὐτῶν* AEFGHKMSUV*ΓΔ* it^{mu} — fehlt, oder *πάντα*. 19 jah jainþro inngaggands framis] *καὶ προβὰς ἐκεῖθεν*, abweichende wortstellung; in BDL a b ff^{2} g^{1} fehlt *ἐκεῖθεν*. — In inngaggands ist die gewöhnliche bedeutung des inn ‚hinein' abgeschwächt; es scheint dem lat. incedere ‚einhergehen' zu entsprechen; dies spricht gegen die von Heyne durchgeführte Trennung. — natja] *τὰ δίκτυα* — C^{2}KM*Γ* *τὰ δίκτυα αὐτῶν*.

manvjandans natja, 20 jah suns baihait ins. jah afletan-
dans attan seinana Zaibaidaiu in þamma skipa miþ asnjam
galiþun afar imma.
ib = 12 21 Jah galiþun in Kafarnaum; jah suns sabbato daga
Lc 23 galeiþands in synagogen laisida ins.
ig = 13 22 Jah usfilmans vaurþun ana þizai laiseinai is, unte
Mt 62 Lc 24 vas laisjands ins sve valdufni habands, jah ni svasve þai
bokarjos.
id = 14 23 Jah vas in þizai synagogen ize manna in unhrain-
Lc 25 jamma ahmin, jah ufhropida 24 qiþands: fralet, hva uns
jah þus, Iesu Nazorenai? qamt fraqistjan uns; kann þuk
hvas þu is, sa veiha guþs. 25 jah andbait ina Iesus qiþands:
þahai jah usgagg ut us þamma, ahma unhrainja. 26 jah

τῷ πλοίῳ καταρτίζοντας τὰ δίκτυα, 20 *καὶ εὐθὺς ἐκάλε-
σεν αὐτούς. καὶ ἀφέντες τὸν πατέρα αὐτῶν Ζεβεδαῖον ἐν τῷ
πλοίῳ μετὰ τῶν μισθωτῶν ἀπῆλθον ὀπίσω αὐτοῦ.*
21 *Καὶ εἰςπορεύονται εἰς Καφαρναούμ· καὶ εὐθέως
τοῖς σάββασιν εἰσελθὼν εἰς τὴν συναγωγὴν ἐδίδασκεν αὐτούς.*
22 *Καὶ ἐξεπλήσσοντο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ· ἦν γὰρ
διδάσκων αὐτοὺς ὡς ἐξουσίαν ἔχων, καὶ οὐχ ὡς οἱ γραμματεῖς.*
23 *Καὶ ἦν ἐν τῇ συναγωγῇ αὐτῶν ἄνθρωπος ἐν πνεύματι
ἀκαθάρτῳ, καὶ ἀνέκραξεν* 24 *λέγων Ἔα, τί ἡμῖν καὶ σοί,
Ἰησοῦ Ναζαρηνέ; ἦλθες ἀπολέσαι ἡμᾶς· οἶδά σε τίς εἶ, ὁ
ἅγιος τοῦ θεοῦ.* 25 *καὶ ἐπετίμησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς λέγων
Φιμώθητι καὶ ἔξελθε ἐξ αὐτοῦ, πνεῦμα ἀκάθαρτον.* 26 *καὶ*

---

20 galiþun afar imma] *ἀπῆλθον ὀπίσω αὐτοῦ* — D it vg *ἠκολούθησαν αὐτῷ*, wie 18. 21 Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BD. *1* it vg — *Καπερναούμ*. — sabbato daga] *τοῖς σάββασιν*, s. zu Jh. IX, 16. — galeiþands in synagogen laisida] *εἰσελθὼν εἰς τὴν συναγωγὴν ἐδίδασκεν* ABDEFGHKMSUV*Γ* it^{pl} vg — *ἐδίδασκεν εἰς τὴν συναγωγήν* Sin CL. *1*. — ins] *αὐτούς* D it vg — fehlt; wahrscheinlich aus f zugesetzt. 22 jah ni] *καὶ οὐχ* — D b c d *οὐχ*. — bokarjos] *γραμματεῖς* — CM. *1* c f g^{1} *γραμματεῖς αὐτῶν*. 23 jah vas] *καὶ ἦν* — Sin BL *καὶ εὐθὺς ἦν*. — ize] *αὐτῶν* — fehlt DL b c e ff^{2} g^{1}. — in unhrainjamma ahmin] *ἐν πνεύματι ἀκαθάρτῳ*, veränderte wortstellung. 24 fralet] *ἔα* ACEFGHKLMSUV*ΓΔ* — fehlt Sin BD it vg. — Nazorenai] *Ναζαρηνέ* (oder *Ναζωρηνέ?*), griechische casusform; doch liegt Nazorenau sehr nahe. — [þu] zugesetzt. 25 Iesus] *ὁ Ἰησοῦς* — fehlt D b g^{1}. — qiþands] *λέγων* — fehlt Sin^{1} A^{1}. — usgagg ut] *ἔξελθε*; über ut s. zu Jh. XVIII, 4. — us þamma] *ἐξ αὐτοῦ* — D it^{pl} (nicht f) vg *ἐκ τοῦ ἀνθρώπου*. — ahma unhrainja] *πνεῦμα ἀκάθαρτον* D it^{pl} (doch nicht f) — fehlt. Es ist wahrscheinlich aus der Itala in den gotischen text gelangt.

tahida ina ahma sa unhrainja, jah hropjands stibnai mikilai
usiddja us imma. 27 jah afslauþnodedun allai sildaleikjan-
dans, svaei sokidedun miþ sis misso qiþandans: hva sijai
þata? hvo so laiseino so niujo, ei miþ valdufnja jah ahmam
þaim unhrainjam anabiudiþ jah ufhausjand imma? 28 us-
iddja þan meriþa is suns and allans bisitands Galeilaias.

29 Jah suns us þizai synagogen usgaggandans qemun ic = 15
in garda Seimonis jah Andraiins miþ Iakobau jah Iohannen. Mt 67 Lc 26
30 iþ svaihro Seimonis lag in brinnon, jah suns qeþun imma
bi ija. 31 jah duatgaggands urraisida þo undgreipands handu
izos; jah aflailot þo so brinno suns, jah andbahtida im.

σπαράξαν αὐτὸν τὸ πνεῦμα τὸ ἀκάθαρτον καὶ κράξαν φωνῇ
μεγάλῃ ἐξῆλθεν ἐξ αὐτοῦ. 27 καὶ ἐθαμβήθησαν πάντες
ὥστε συνζητεῖν πρὸς ἑαυτοὺς λέγοντας Τί ἐστιν τοῦτο; τίς
ἡ διδαχὴ ἡ καινὴ αὕτη, ὅτι κατ᾽ ἐξουσίαν καὶ τοῖς πνεύμα-
σιν τοῖς ἀκαθάρτοις ἐπιτάσσει, καὶ ὑπακούουσιν αὐτῷ;
28 ἐξῆλθεν δὲ ἡ ἀκοὴ αὐτοῦ εὐθὺς εἰς ὅλην τὴν περίχωρον
τῆς Γαλιλαίας.

29 Καὶ εὐθέως ἐκ τῆς συναγωγῆς ἐξελθόντες ἦλθον εἰς
τὴν οἰκίαν Σίμωνος καὶ Ἀνδρέου μετὰ Ἰακώβου καὶ Ἰωάννου.
30 ἡ δὲ πενθερὰ Σίμωνος κατέκειτο πυρέσσουσα, καὶ εὐθέως
λέγουσιν αὐτῷ περὶ αὐτῆς. 31 καὶ προσελθὼν ἤγειρεν αὐτὴν
κρατήσας τῆς χειρὸς αὐτῆς· καὶ ἀφῆκεν αὐτὴν ὁ πυρετὸς

---

26 hropjands] κράξαν oder φωνῆσαν? — us imma] ἐξ αὐτοῦ — CDMΔ it vg ἀπ᾽ αὐτοῦ. In D eff[2] lautet der vers ganz abweichend. 27 sildaleikjandans] zugesetzt, wie II, 12 hauhidedun mikiljandans δοξάζειν und Mt. IX, 8 ohtedun sildaleikjandans ἐφοβήθησαν, wo f ‚admirantes timuerunt' übereinstimmt. Mc. X, 24. Lc. IV, 36 ist afslauþnan allein = θαμβεῖσθαι, vgl. zu Mt. IX, 23. — hva sijai þata] τί ἐστιν τοῦτο, s. zu Jh. III, 4. — hvo so laiseino so niujo ei miþ valdufnja jah] τίς ἡ διδαχὴ ἡ καινὴ αὕτη ὅτι κατ᾽ ἐξουσίαν καί (A τίς ἡ καινὴ αὕτη διδαχή) CEFGHKMSUVΓΔ f vg — Sin BL διδαχὴ καινὴ κατ᾽ ἐξουσίαν· καί, noch anders D. 28 usiddja þan] ἐξῆλθεν δέ AEFGHKSUVΓ f — καὶ ἐξῆλθεν. — suns] εὐθύς — fehlt in b c e ff[2], BCL(b e) εὐθὺς πανταχοῦ. 29 suns] εὐθέως — fehlt D it[mu] (nicht b f). — usgaggandans qemun] ἐξελθόντες ἦλθον — B it[pl] ἐξελθὼν ἦλθεν, ähnlich D. 30 iþ svaihro Seimonis lag] ἡ δὲ πενθερὰ Σίμωνος κατέκειτο — D it[pl] vg κατέκειτο δὲ ἡ πενθερὰ Σίμωνος. — suns] εὐθέως — fehlt b c ff[2] g[1]. 31 izos] αὐτῆς ACEFGHKMSUVΓΔΛ it[pl] vg — fehlt Sin BL; D b ἐκτείνας τὴν χεῖρα κρατήσας ἤγειρεν αὐτήν. — suns] εὐθέως — fehlt Sin BCL e; D it[pl] vg in abweichender stellung.

32 andanahtja þan vaurþanamma, þan gasaggq sauil, berun du imma allans þans ubil habandans jah unhulþons habandans. 33 jah so baurgs alla garunnana vas at daura. 34 jah gahailida managans ubil habandans missaleikaim sauhtim,

iq = 16 Jah unhulþons managos usvarp, jah ni fralailot rodjan
Lc 27 þos unhulþons, unte kunþedun ina.

iz = 17 35 Jah air uhtvon usstandands usiddja jah galaiþ ana
Lc 28 auþjana staþ, jah jainar baþ. 36 jah galaistans vaurþun imma Seimon jah þai miþ imma, 37 jah bigitandans ina

---

εὐθέως, καὶ διηκόνει αὐτοῖς. 32 ὀψίας δὲ γενομένης, ὅτε ἔδυ ὁ ἥλιος, ἔφερον πρὸς αὐτὸν πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας καὶ τοὺς δαιμονιζομένους. 33 καὶ ἡ πόλις ὅλη ἐπισυνηγμένη ἦν πρὸς τὴν θύραν. 34 καὶ ἐθεράπευσεν πολλοὺς κακῶς ἔχοντας ποικίλαις νόσοις,

Καὶ δαιμόνια πολλὰ ἐξέβαλεν, καὶ οὐκ ἤφιεν λαλεῖν τὰ δαιμόνια, ὅτι ᾔδεισαν αὐτόν.

35 Καὶ πρωῒ ἔννυχον λίαν ἀναστὰς ἐξῆλθεν καὶ ἀπῆλθεν εἰς ἔρημον τόπον, κἀκεῖ προσηύχετο. 36 καὶ κατεδίωξαν αὐτὸν ὁ Σίμων καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, 37 καὶ εὑρόντες αὐτὸν λέγουσιν αὐτῷ ὅτι πάντες σε ζητοῦσιν. 38 καὶ λέγει

---

32 sauil] *ὁ ἥλιος*; dies wort noch Mc. XIII, 24; sonst sunno (viermal) im Mt. Luc. Eph. Neh. und sunna (zweimal im Mc.), s. Grimm Gr. III p. 349. Mythol. p. 662. — ubil habandans] *κακῶς ἔχοντας* — D b c e ff^2 g^1 *κακῶς ἔχοντας νόσοις ποικίλαις*. Über ubil (adverb) s. zu Mt. VIII, 16. 33 so baurgs alla] *ἡ πόλις ὅλη* AEFGKMSUVΓΔ — *ὅλη ἡ πόλις*. — jah-garunnana vas] *καὶ — ἐπισυνηγμένη ἦν* AEFGKMSU VΔ — *καὶ ἦν — συνηγμένη*. 34 In D ff^2 lautet der ganze vers abweichend. — rodjan þos unhulþons] *λαλεῖν τὰ δαιμόνια* — B *τὰ δαιμόνια λαλεῖν*, it^{p1} vg ‚ea loqui', aber f ‚loqui daemonia'. — kunþedun ina] *ᾔδεισαν αὐτόν* Sin ADEFKSUVΓΔ it^{p1} vg — *ᾔδεισαν αὐτὸν Χριστὸν εἶναι*. — Section 16 beginnt bei Tischendorf mit *καὶ οὐκ ἤφιεν*, in b f bei ‚et sanavit multos'. 35 air uhtvon] *πρωῒ ἔννυχον λίαν;* uhtvo (ahd uhtâ) nur hier ‚in der morgendämmerung', lat. ‚diluculo valde'; *λίαν* soll nach GL auch ‚in codicibus et versionibus' fehlen, war übrigens dem übersetzer entbehrlich. — usstandands] *ἀναστάς* — fehlt in D c. — usiddja jah galaiþ] *ἐξῆλθεν καὶ ἀπῆλθεν* — B *ἐξῆλθεν*, b d e ‚abiit'; C^{3}FGV setzen hinzu *ὁ Ἰησοῦς*. 37 bigitandans ina] *εὑρόντες αὐτόν* AC EFGKMSUVΓΔ — Sin BLc *εὗρον αὐτὸν καί*, D (it vg?) *ὅτε εὗρον αὐτόν*, fehlt in b c. — þuk sokjand] *σε ζητοῦσιν* AEFGKMSUVΓa f — *ζητοῦσίν σε*.

qeþun du imma þatei allai þuk sokjand. 38 jah qaþ du im: gaggam du þaim bisunjane haimom jah baurgim, ei jah jainar merjau; unte duþe qam. 39 jah vas merjands in synagogim ize and alla Galeilaian jah unhulþons usvairpands.

40 Jah qam at imma þrutsfill habands, bidjands ina ib — 18
jah knivam knussjands jah qiþands du imma þatei jabai Mt. 63 Lc 33
vileis, magt mik gahrainjan. 41 iþ Iesus infeinands ufrakjands handu seina attaitok imma jah qaþ imma: viljau, vairþ hrains. 42 jah biþe qaþ þata Iesus, suns þata þrutsfill aflaiþ af imma, jah hrains varþ. 43 jah gahvotjands imma

---

αὐτοῖς Ἄγωμεν εἰς τὰς ἐχομένας κωμοπόλεις, ἵνα καὶ ἐκεῖ κηρύξω· εἰς τοῦτο γὰρ ἐλήλυθα. 39 *καὶ ἦν κηρύσσων εἰς τὰς συναγωγὰς αὐτῶν εἰς ὅλην τὴν Γαλιλαίαν καὶ τὰ δαιμόνια ἐκβάλλων.*

40 *Καὶ ἔρχεται πρὸς αὐτὸν λεπρός, παρακαλῶν αὐτὸν καὶ γονυπετῶν αὐτὸν καὶ λέγων αὐτῷ, ὅτι ἐὰν θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι.* 41 *ὁ δὲ Ἰησοῦς σπλαγχνισθεὶς ἐκτείνας τὴν χεῖρα αὐτοῦ ἥψατο αὐτοῦ καὶ λέγει αὐτῷ Θέλω, καθαρίσθητι.* 42 *καὶ εἰπόντος αὐτοῦ εὐθέως ἡ λέπρα ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ, καὶ ἐκαθαρίσθη.* 43 *καὶ ἐμβριμησάμενος αὐτῷ*

---

38 haimom, die handschrift haimon.

---

38 du þaim bisunjane haimom jah baurgim] *εἰς τὰς ἐχομένας κωμοπόλεις*, aber D (it vg) *εἰς τὰς ἐγγὺς κώμας καὶ εἰς τὰς πόλεις*, f1 vg ,in proximos vicos et civitatis', a ,in proxima castella et civitatis', b ,in castella confinia et civitatis'; offenbar ist jah baurgim zusatz aus der Itala, und haimom entsprach dem *κωμοπόλεις* der griech. vorlage. — qam] *ἐλήλυθα* Δ it vg — *ἐξῆλθον* (usiddja oder urrann). 40 jah knivam knussjands] *καὶ γονυπετῶν* (*αὐτόν*? s. zu X, 17) ACEFGKMSUVΔ. ohne *αὐτόν* Sin L, f1 vg 'genu flexo' — fehlt BDΓ it^mu^. Über den zusatz knivam s. einleitung § 11. — jah qiþands] *καὶ λέγων* — Sin Be *λέγων*. — du imma] *αὐτῷ* f — fehlt D it^pl^ vg^mu^. — þatei] *ὅτι* Sin AEFGKMSUVΓΔ a — fehlt D it^mu^ vg^pl^, *κύριε*, *κύριε ὅτι*. 41 iþ Iesus] *ὁ δὲ Ἰησοῦς* ACEFGKMSUVΓΔ it^mu^ vg — *καί*. — handu seina attaitok imma] *τὴν χεῖρα αὐτοῦ ἥψατο αὐτοῦ* D it vg — Sin BL *τὴν χεῖρα αὐτοῦ ἥψατο*, die übrigen *τὴν χεῖρα ἥψατο αὐτοῦ*; seina stammt wol aus der Itala. 42 biþe qaþ þata Iesus] *εἰπόντος αὐτοῦ* ACEFGKMSUV ΓΔ ff^2^ g^2^ l vg und f ,cum haec dixisset' — fehlt; þata scheint aus f zu stammen, Iesus ist von dem interpolator zugesetzt, wie Lc. IX, 43. — þata þrutsfill aflaiþ af imma] *ἡ λέπρα ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ* nur C — *ἀπῆλθεν ἡ λέπρα ἀπ' αὐτοῦ*, *ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτοῦ ἡ λέπρα*.

suns ussandida ina 44 jah qaþ du imma: saihv ei mann-
hun ni qiþais vaiht, ak gagg þuk silban ataugjan gudjin
jah atbair fram gahraineinai þeinai þatei anabauþ Moses du
veitvodiþai im.
iþ = 19 45 Iþ is usgaggands dugann merjan filu jah usqiþan
þata vaurd, svasve is juþan ni mahta andaugjo in baurg
galeiþan, ak uta ana auþjaim stadim vas; jah iddjedun du
imma allaþro.
k = 20 II, 1 Jah galaiþ aftra in Kafarnaum afar dagans, jah
Mt 70 Jh 38 Lc 37 gafrehun þatei in garda ist. 2 jah suns gaqemun managai,
svasve juþan ni gamostedun nih at daura, jah rodida im

εὐθέως ἐξέβαλεν αὐτόν 44 *καὶ λέγει αὐτῷ Ὅρα μηδενὶ*
μηδὲν εἴπῃς, ἀλλὰ ὕπαγε σεαυτὸν δεῖξον τῷ ἱερεῖ καὶ προς-
ένεγκε περὶ τοῦ καθαρισμοῦ σου ἃ προσέταξεν Μωσῆς εἰς
μαρτύριον αὐτοῖς.
45 *Ὁ δὲ ἐξελθὼν ἤρξατο κηρύσσειν πολλὰ καὶ διαφη-*
μίζειν τὸν λόγον, ὥστε μηκέτι αὐτὸν δύνασθαι φανερῶς εἰς
πόλιν εἰσελθεῖν, ἀλλὰ ἔξω ἐν ἐρήμοις τόποις ἦν· καὶ ἤρ-
χοντο πρὸς αὐτὸν πάντοθεν.
II, 1 *Καὶ εἰσῆλθεν πάλιν εἰς Καφαρναοὺμ δι' ἡμερῶν*
καὶ ἠκούσθη ὅτι εἰς οἶκόν ἐστιν. 2 *καὶ εὐθέως συνήχθη-*
σαν πολλοί, ὥστε μηκέτι χωρεῖν μηδὲ τὰ πρὸς τὴν θύραν,

---

43 suns] *εὐθέως* — AK nach *αὐτόν*. 44 saihv ei] *ὅρα;* über das zugesetzte ei vgl. zu I C. IV, 5 — ni qiþais vaiht] *μηδὲν εἴπῃς* BCEG KMSUV*Γ* — *εἴπῃς*. — þuk silban ataugjan] *σεαυτὸν δεῖξον* — D it vg *δεῖξον σεαυτόν*. Über den infinitiv s. zu Mt. V, 24. 45 filu] *πολλά* — fehlt in D it vg. — svasve is juþan ni mahta] *ὥστε μηκέτι αὐτὸν δύνασθαι;* in D fehlt *αὐτόν*, einige minuskelhandschriften und Sin. *ὥστε μηκέτι δύνασθαι αὐτόν*. Der Gote pflegt die negation unmittelbar vor das verbum zu setzen, daher die abweichung in der wortstellung. — andaugjo in baurg galeiþan] *φανερῶς εἰς πόλιν εἰσελθεῖν*; CL, D, Sin weichen in der wortstellung ab. II, 1* gafrehun] *ἠκούσθη*, ‚sie erfragten', vgl. zu I C. IX, 24 (über ga). 2 svasve juþan ni gamostedun nih at daura] *ὥστε μηκέτι χωρεῖν μηδὲ τὰ πρὸς τὴν θύραν* ‚so dass sie nicht einmal an der thüre raum hatten'; derselbe wechsel des subjects II C. VII, 2 gamoteima in izvis *χωρήσατε ἡμᾶς*. Dem Griechischen entspricht Jh. VIII, 37 vaurd mein ni gamot in izvis *ὁ λόγος ὁ ἐμὸς οὐ χωρεῖ ἐν ὑμῖν*. Über die doppelte negation s. zu XV, 4.

*) Von hier an sind in der regel nur die varianten der ältesten Uncialhandschriften ABCDL und it vg berücksichtigt, und auch diese nur dann, wenn CA nicht die lesart des Alexandrinus theilt.

vaurd. 3 jah qemun at imma usliþan bairandans hafanana
fram fidvorim. 4 jah ni magandans nehva qiman imma
faura manageim, andhulidedun hrot þarei vas Iesus, jah us-
grabandans insailidedun þata badi jah fralailotun, ana þam-
mei lag sa usliþa. 5 gasaihvands þan Iesus galaubein ize
qaþ du þamma usliþin: barnilo, afletanda þus fravaurhteis
þeinos. 6 vesunuh þan sumai þize bokarje jainar sitandans
jah þagkjandans sis in hairtam seinaim: 7 hva sa sva
rodeiþ naiteinins? hvas mag afletan fravaurhtins niba ains
guþ? 8 jah suns ufkunnands Iesus ahmin seinamma þatei
sva þai mitodedun sis, qaþ du im: duhve mitoþ þata in
hairtam izvaraim? 9 hvaþar ist azetizo du qiþan þamma

καὶ ἐλάλει αὐτοῖς τὸν λόγον. 3 *καὶ ἔρχονται πρὸς αὐτὸν*
παραλυτικὸν φέροντες αἰρόμενον ὑπὸ τεσσάρων. 4 *καὶ μὴ*
δυνάμενοι προσεγγίσαι αὐτῷ διὰ τὸν ὄχλον, ἀπεστέγασαν
τὴν στέγην ὅπου ἦν ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐξορύξαντες χαλῶσιν τὸν
κράβαττον, ἐφ' ᾧ ὁ παραλυτικὸς κατέκειτο. 5 *ἰδὼν δὲ ὁ*
Ἰησοῦς τὴν πίστιν αὐτῶν λέγει τῷ παραλυτικῷ Τέκνον, ἀφέων-
ταί σοι αἱ ἁμαρτίαι. 6 *ἦσαν δέ τινες τῶν γραμματέων*
ἐκεῖ καθήμενοι καὶ διαλογιζόμενοι ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν
7 *Τί οὗτος οὕτως λαλεῖ βλασφημίας; τίς δύναται ἀφιέναι*
ἁμαρτίας εἰ μὴ εἷς ὁ θεός; 8 *καὶ εὐθέως ἐπιγνοὺς ὁ Ἰη-*
σοῦς τῷ πνεύματι αὐτοῦ ὅτι οὕτως αὐτοὶ διαλογίζονται ἐν
ἑαυτοῖς, εἶπεν αὐτοῖς Τί ταῦτα διαλογίζεσθε ἐν ταῖς καρδίαις
ὑμῶν; 9 *τί ἐστιν εὐκοπώτερον εἰπεῖν τῷ παραλυτικῷ Ἀφέων-*

II, 3 fidvorim, die handschrift fidvorin; vgl. tvalibim!, taihunim; daneben indeclinabel af fidvor vindam Mc. XIII, 27, wie auch tvalif Mt. XI, 1; die nicht flectirten dative erscheinen nur bei folgendem substantiv. 9 afletanda, die handschrift afleþanda, vgl. Lc. V, 11.

---

4 þarei vas Iesus] *ὅπου ἦν ὁ Ἰησοῦς* DΔ it^{pl} — *ὅπου ἦν.* — insailidedun þata badi jah fralailotun] *χαλῶσι τὸν κράβαττον;* erklärende umschreibung des kurzen griechischen ausdrucks. — lag sa usliþa] *ὁ παραλυτικὸς κατέκειτο*, abweichende wortstellung. 8 mitoþ þata] *ταῦτα διαλογίζεσθε*, abweichende wortstellung. 9 azetizo du qiþan] *εὐκοπώτερον εἰπεῖν;* Mt. IX, 5. Lc. V, 23 ohne du. — þus fravaurhteis þeinos] *σοι αἱ ἁμαρτίαι* ACD it^{pl} vg, Sin B *σου αἱ ἁμαρτίαι*, aber f: ‚tibi peccata tua'.

usliþin: afletanda þus fravaurhteis þeinos, þau qiþan: urreis
jah nim þata badi þeinata jah gagg? 10 aþþan ei viteiþ
þatei valdufni habaiþ sunus mans ana airþai afletan fra-
vaurhtins, qaþ du þamma usliþin: 11 þus qiþa, urreis
nimuh þata badi þein jah gagg du garda þeinamma. 12 jah
urrais suns jah ushafjands badi usiddja faura andvairþja
allaize, svasve usgeisnodedun allai jah hauhidedun mikil-
jandans guþ, qiþandans þatei aiv sva ni gasehvum.
ka = 21 13 Jah galaiþ aftra faur marein; jah all manageins idd-
Mt 71 Lc 38 jedun du imma, jah laisida ins. 14 jah hvarbonds gasahv
Laivvi þana Alfaiaus sitandan at motai, jah qaþ du imma:
gagg afar mis. jah usstandands iddja afar imma.

ταί σοι αἱ ἁμαρτίαι, ἢ εἰπεῖν Ἔγειρε καὶ ἆρον τὸν κράβαττόν σου καὶ περιπάτει; 10 ἵνα δὲ εἰδῆτε ὅτι ἐξουσίαν ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας, λέγει τῷ παραλυτικῷ 11 Σοὶ λέγω, ἔγειρε καὶ ἆρον τὸν κράβαττόν σου καὶ ὕπαγε εἰς τὸν οἶκόν σου. 12 καὶ ἠγέρθη εὐθέως καὶ ἄρας τὸν κράβαττον ἐξῆλθεν ἐναντίον πάντων, ὥστε ἐξίστασθαι πάντας καὶ δοξάζειν τὸν θεόν, λέγοντας ὅτι οὐδέποτε οὕτως εἴδομεν.

13 *Καὶ ἐξῆλθεν πάλιν παρὰ τὴν θάλασσαν· καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἤρχετο πρὸς αὐτόν, καὶ ἐδίδασκεν αὐτούς.* 14 *καὶ παράγων εἶδεν Λευὶ τὸν τοῦ Ἀλφαίου καθήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον, καὶ λέγει αὐτῷ Ἀκολούθει μοι. καὶ ἀναστὰς ἠκολούθησεν αὐτῷ.*

---

12 gasehvum; die handschrift gasehvū, demgemäss haben Uppström und Heyne gasehvun; allein das zeichen für m ⊤ oder ⊓ ist von dem für n ⊢ oder ⌣ nur wenig verschieden und konnte vom abschreiber leicht mit diesem verwechselt werden; ich gebe daher mit GL und Massmann im anschluss an das Griechische gasehvum. 13 jah all manageins iddjedun du imma ist am rande der handschrift nachgetragen.

---

10 ana airþai afletan fravaurhtins] *ἐπὶ τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας* Sin CDL it[pl] vg — A und B andere wortstellung. 11 nimuh] *καὶ ἆρον;* Über uh = *καί* s. zu Jh. XVII, 1. 12 hauhidedun mikiljandans] *δοξάζειν* s. zu I, 27.

15 Jah varþ biþe is anakumbida in garda is, jah mana- kb = 22
gai motarjos jah fravaurhtai miþanakumbidedun Iesua jah Mt 72 Lc 39
siponjam is; vesun auk managai jah iddjedun afar imma.
16 jah þai bokarjos jah Fareisaieis, gasaihvandans ina mat-
jandan miþ þaim motarjam jah fravaurhtaim, qeþun du þaim
siponjam is: hva ist þatei miþ motarjam jah fravaurhtaim
matjiþ jah driggkiþ?
17 Jah gahausjands Iesus qaþ du im: ni þaurbun svin- kg = 23
þai lekeis ak þai ubilaba habandans; ni qam laþon usvaurh- Mt 73 Lc 40
tans ak fravaurhtans. 18 jah vesun siponjos Iohannis jah
Fareisaieis fastandans. jah atiddjedun jah qeþun du imma:
duhve siponjos Iohannes jah Fareisaieis fastand, iþ þai þei-
nai siponjos ni fastand? 19 jah qaþ im Iesus: ibai magun
sunjus bruþfadis, und þatei miþ im ist bruþfaþs, fastan?

---

15 *Καὶ ἐγένετο ἐν τῷ κατακεῖσθαι αὐτὸν ἐν τῇ οἰκίᾳ
αὐτοῦ, καὶ πολλοὶ τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοὶ συνανέκειντο τῷ
Ἰησοῦ καὶ τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ· ἦσαν γὰρ πολλοὶ καὶ ἠκο-
λούθησαν αὐτῷ.* 16 *καὶ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι,
ἰδόντες αὐτὸν ἐσθίοντα μετὰ τῶν τελωνῶν καὶ ἁμαρτωλῶν,
ἔλεγον τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ Τί ὅτι μετὰ τῶν τελωνῶν καὶ
ἁμαρτωλῶν ἐσθίει καὶ πίνει;*
17 *Καὶ ἀκούσας ὁ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς Οὐ χρείαν ἔχου-
σιν οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ ἀλλ' οἱ κακῶς ἔχοντες· οὐκ ἦλθον
καλέσαι δικαίους ἀλλὰ ἁμαρτωλούς.* 18 *καὶ ἦσαν οἱ μαθη-
ταὶ Ἰωάννου καὶ οἱ Φαρισαῖοι νηστεύοντες. καὶ ἔρχονται καὶ
λέγουσιν αὐτῷ Διὰ τί οἱ μαθηταὶ Ἰωάννου καὶ οἱ τῶν Φα-
ρισαίων νηστεύουσιν, οἱ δὲ σοὶ μαθηταὶ οὐ νηστεύουσιν;*
19 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Μὴ δύνανται οἱ υἱοὶ τοῦ νυμ-
φῶνος, ἐν ᾧ ὁ νυμφίος μετ' αὐτῶν ἐστιν, νηστεύειν; ὅσον*

---

16 fravaurhtaim (2), die handschrift fraurhtaim. 18 Iohannes die handschrift, GL Iohannis.

---

15 biþe is anakumbida] *ἐν τῷ κατακεῖσθαι αὐτόν*, veränderte wortstellung. — miþanakumbidedun] *συνανέκειντο* — AC *ἐλθόντες συνανέκειντο.* 16 ina matjandan] *αὐτὸν ἐσθίοντα* AC a f, doch stellt A *ἐσθίοντα* vor *ἔλεγον* — *ὅτι ἐσθίει, ὅτι ἤσθιεν.* 18 Fareisaieis] *οἱ τῶν Φαρισαίων* C²DEFGHK cet — fehlt in A, Sin BC¹L e *οἱ μαθηταὶ τῶν Φαρισαίων*; aus ersterer lesart scheint die gotische entsprungen, vielleicht durch änderung nach der Itala, da auch aff² g² ‚et Pharisaei' haben. 19 bruþfadis] *τοῦ νυμφῶνος*, vg ‚filii nuptiarum', aber

sva lagga hveila sve miþ sis haband bruþfad, ni magun
fastan. 20 aþþan atgaggand dagos þan afnimada af im sa
bruþfaþs, jah þan fastand in jainamma daga. 21 ni manna
plat fanins niujis siujiþ ana snagan fairnjana; ibai afnimai
fullon af þamma, sa niuja þamma fairnjin, jah vairsiza ga-
taura vairþiþ. 22 ni manna giutiþ vein juggata in balgins
fairnjans; ibai aufto distairai vein þata niujo þans balgins,
jah vein usgutniþ jah þai balgeis fraqistnand, ak vein jug-
gata in balgins niujans giutand.
kd = 24 Lc 41 23 Jah varþ þairhgaggan imma sabbato daga þairh

---

χρόνον μετ' αὐτῶν ἔχουσιν τὸν νυμφίον, οὐ δύνανται νηστεύειν.
20 *ἐλεύσονται δὲ ἡμέραι ὅταν ἀπαρθῇ ἀπ' αὐτῶν ὁ νυμφίος,*
καὶ τότε νηστεύσουσιν ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ. 21 *οὐδεὶς ἐπί-*
βλημα ῥάκκους ἀγνάφου ἐπιράπτει ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ· εἰ
δὲ μή, αἴρει τὸ πλήρωμα ἀπ' αὐτοῦ τὸ καινὸν τοῦ παλαιοῦ,
καὶ χεῖρον σχίσμα γίνεται. 22 *καὶ οὐδεὶς βάλλει οἶνον νέον*
εἰς ἀσκοὺς παλαιούς· εἰ δὲ μή, ῥήσσει ὁ οἶνος ὁ νέος τοὺς
ἀσκούς, καὶ ὁ οἶνος ἐκχεῖται καὶ οἱ ἀσκοὶ ἀπολοῦνται, ἀλλὰ
οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς καινοὺς βλητέον.
23 *Καὶ ἐγένετο παραπορεύεσθαι αὐτὸν τοῖς σάββασιν*

---

acefff^{1}g^{12}il ,filii sponsi'; die gotische fassung ist, ebenso wie in den parallelstellen Mt. IX, 15. Lc. V, 34, unter dem einflusse der Itala entstanden. — und þatei miþ im ist bruþfaþs] *ἐν ᾧ ὁ νυμφίος μετ' αὐτῶν ἐστιν*, abweichende wortstellung, und zwar genau wie im Mt. 21 ibai afnimai] *εἰ δὲ μή, αἴρει* ,damit nicht etwa'; dagegen im Lc. genauer aiþþau. Dieselbe abweichung vom Griechischen 22; in beiden fällen steht f (ne gegen alioquin, sin autem der anderen lat. handschriften) dem gotischen text zur seite. — fullon af þamma sa niuja þamma fairnjin] *τὸ πλήρωμα ἀπ' αὐτοῦ τὸ καινὸν τοῦ παλαιοῦ* B (*ἀφ' ἑαυτοῦ*) L Sin (ohne *τό*) — A *ἀπ' αὐτοῦ τὸ πλήρωμα τὸ καινὸν τοῦ παλαιοῦ*, D it^{pl} vg *τὸ πλήρωμα τὸ καινὸν ἀπὸ τοῦ παλαιοῦ*, C *τὸ πλήρωμα αὐτοῦ τὸ καινὸν τοῦ παλαιοῦ*. Hier und im Mt. ist *πλήρωμα* als accus. genommen: damit es (plat fanins niujis) nicht wegnehme die füllung (das darunter liegende stück des alten gewandes) von demselben, das neue stück (sa niuja, apposition zum subject) von dem alten (þamma fairnjin, apposition zu af þamma). 22 ni manna] *καὶ οὐδείς; καί* fehlt. — ibai aufto] *εἰ δὲ μή*, s. zu 21. — ak vein juggata in balgins niujans giutand] *ἀλλὰ οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς καινοὺς βλητέον* ACL it^{pl} vg, fehlt in D a b ff^2 i, in Sin B fehlt *βλητέον*, nur ef cop aeth ,mittunt', aber ef mit dem weiteren zusatz ,et ambo conservantur'; demgemäss ist giutand für *βλητέον* schwerlich eine änderung nach f, da sonst auch der weitere zusatz eingedrungen wäre, sondern eine reminiscenz aus Mt. und Lc. 23 þairhgaggan] *παραπορεύεσθαι* (Sin AL, s. Jh. IX, 1) oder *διαπορεύεσθαι*?

atisk, jah dugunnun siponjos is skevjandans raupjan ahsa.
24 jah Fareisaieis qeþun du imma: sai hva taujand siponjos
þeinai sabbatim þatei ni skuld ist? 25 jah is qaþ du im:
niu ussuggvuþ aiv hva gatavida Daveid, þan þaurfta jah
gredags vas, is jah þai miþ imma? 26 hvaiva galaiþ in
gard guþs uf Abiaþara gudjin jah hlaibans faurlageinais
matida, þanzei ni skuld ist matjan niba ainaim gudjam,
jah gaf jah þaim miþ sis visandam?

27 Jah qaþ im: sabbato in mans varþ gaskapans, ni ko = 25
manna in sabbato dagis, 28 svaei frauja ist sa sunus mans
jah þamma sabbato.

---

*διὰ τῶν σποϱίμων, καὶ ἤϱξαντο οἱ μαϑηταὶ αὐτοῦ ὁδὸν
ποιοῦντες τίλλειν τοὺς στάχυας. 24 καὶ οἱ Φαϱισαῖοι ἔλεγον
αὐτῷ Ἴδε τί ποιοῦσιν οἱ μαϑηταί σου τοῖς σάββασιν ὃ οὐκ
ἔξεστιν; 25 καὶ αὐτὸς ἔλεγεν αὐτοῖς Οὐδέποτε ἀνέγνωτε τί
ἐποίησεν Δαυείδ, ὅτε χϱείαν ἔσχεν καὶ ἐπείνασεν, αὐτὸς καὶ
οἱ μετ' αὐτοῦ; 26 πῶς εἰσῆλϑεν εἰς τὸν οἶκον τοῦ ϑεοῦ
ἐπὶ Ἀβιάϑαϱ τοῦ ἀϱχιεϱέως καὶ τοὺς ἄϱτους τῆς πϱοϑέ-
σεως ἔφαγεν, οὓς οὐκ ἔξεστιν φαγεῖν εἰ μὴ τοῖς ἱεϱεῦσιν,
καὶ ἔδωκεν καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ οὖσιν;*

*27 Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Τὸ σάββατον διὰ τὸν ἄνϑϱωπον
ἐγένετο, οὐχ ὁ ἄνϑϱωπος διὰ τὸ σάββατον, 28 ὥστε κύϱιός
ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνϑϱώπου καὶ τοῦ σαββάτου.*

---

25 jah is die handschrift, jah Iesus GL. 26 Abiaþara die handschrift, Abjaþara GL.

— imma] *αὐτόν*, s. zu Lc. VI, 12. — sabbato daga] *τοῖς σάββασιν* ohne *ἐν*, wie CL (it vg), stellung wie in A; Sin BCD a ff^2 vor *παϱαποϱεύεσϑαι*; it^{pl} vg ,cum sabbatis ambularet'. — skevjandans raupjan] *ὁδὸν ποιεῖν τίλλοντες* — D it^{pl} *τίλλειν* oder *τίλλειν καὶ ἐσϑίειν*, l vg ,praegredi et vellere'; a f aber, ganz mit dem gotischen texte übereinstimmend, ,iter facientes vellere'. 24 siponjos þeinai] *οἱ μαϑηταί σου* nur D it — fehlt; der zusatz stammt aus der Itala. 26 uf Abiaþara gudjin] *ἐπὶ Ἀβιάϑαϱ ἀϱχιεϱέως;* für *ἀϱχιεϱεύς* steht oft das einfache gudja, doch haben auch *Δ* f nur *ἱεϱέως*. — ainaim gudjam] *τοῖς ἱεϱεῦσιν;* der zusatz ,solis' aus Mt. Lc. auch in b c f l; vgl. übrigens zu Lc. VII, 39. 27 varþ gaskapans] *ἐγένετο;* GL: Ulf. c. codd. *ἐκτίσϑη;* bei Tischendorf wird die variante nicht erwähnt.

III, 1 Jah galaiþ aftra in synagogen, jah vas jainar manna gaþaursana habands handu. 2 jah vitaidedun imma, hailidediu sabbato daga, ei vrohidedeina ina. 3 jah qaþ du þamma mann þamma gaþaursana habandin handu: urreis in midumai. 4 jah qaþ du im: skuldu ist in sabbatim þiuþ taujan aiþþau unþiuþ taujan, saivala nasjan aiþþau usqistjan? iþ eis þahaidedun. 5 jah ussaihvands ins miþ moda, gaurs in daubiþos hairtins ize, qaþ du þamma mann: ufrakei þo handu þeina! jah ufrakida, jah gastoþ aftra so handus is.

kq = 26 6 Jah gaggandans þan Fareisaieis sunsaiv miþ þaim
Jh 93 Herodianum garuni gatavidedun bi ina, ei imma usqemeina.
7 jah Iesus aflaiþ miþ siponjam seinaim du marein,

III, 1 *Καὶ εἰσῆλθεν πάλιν εἰς τὴν συναγωγήν, καὶ ἦν ἐκεῖ ἄνθρωπος ἐξηραμμένην ἔχων τὴν χεῖρα.* 2 *καὶ παρετηροῦντο αὐτόν, εἰ τοῖς σάββασιν θεραπεύσει αὐτόν, ἵνα κατηγορήσωσιν αὐτοῦ.* 3 *καὶ λέγει τῷ ἀνθρώπῳ τῷ ἐξηραμμένην ἔχοντι τὴν χεῖρα Ἔγειρε εἰς τὸ μέσον.* 4 *καὶ λέγει αὐτοῖς Ἔξεστιν ἐν τοῖς σάββασιν ἀγαθοποιῆσαι ἢ κακοποιῆσαι, ψυχὴν σῶσαι ἢ ἀποκτεῖναι; οἱ δὲ ἐσιώπων.* 5 *καὶ περιβλεψάμενος αὐτοὺς μετ᾽ ὀργῆς, συλλυπούμενος ἐπὶ τῇ πωρώσει τῆς καρδίας αὐτῶν λέγει τῷ ἀνθρώπῳ Ἔκτεινον τὴν χεῖρά σου. καὶ ἐξέτεινεν, καὶ ἀποκατεστάθη ἡ χεὶρ αὐτοῦ.*

6 *Καὶ ἐξελθόντες οἱ Φαρισαῖοι εὐθέως μετὰ τῶν Ἡρωδιανῶν συμβούλιον ἐποίουν κατ᾽ αὐτοῦ, ὅπως αὐτὸν ἀπολέσωσιν.* 7 *καὶ ὁ Ἰησοῦς ἀνεχώρησεν μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς τὴν θάλασσαν,*

III, 2 hailidediu die handschrift, GL hailidedi. 7 us Galeilaia; die handschrift, GL, Heyne Galeilaian; von Uppström mit recht geändert.

III, 1 jah vas jainar] *καὶ ἦν ἐκεῖ* Sin CDL it^{mu} vg — *καὶ ἐκεῖ ἦν, καὶ ἐκεῖ.* 2 hailidediu sabbato daga] *εἰ τοῖς σάββασιν θεραπεύσει αὐτόν;* es fehlt *αὐτόν*, wie in it vg und im Lc. Die umstellung von hailidediu ward durch die anhängung des u veranlasst. 4 usqistjan] *ἀποκτεῖναι* (Mc. IX, 31) oder *ἀπολέσαι*? S. Lc. VI, 9. 5 gastoþ aftra] *ἀποκατεστάθη;* Löbe vergleicht VIII, 25 aftra gasatiþs varþ. 6 jah gaggandans þan] *καὶ ἐξελθόντες* — D it^{pl} vg *ἐξελθόντες δέ;* im Gotischen beide lesarten vereinigt?

Jah filu manageins us Galeilaia laistidedun afar imma; kz = 27
jah us Iudaia 8 jah us Iairusaulymim jah us Idumaia jah Jh 46 Lc 17. 34
hindana Iaurdanaus jah þai bi Tyra jah Seidona, manageins
filu, gahausjandans hvan filu is tavida, qemun at imma.
9 jah qaþ þaim siponjam seinaim ei skip habaiþ vesi at
imma in þizos manageins, ei ni þraiheina ina. 10 mana-
gans auk gahailida, svasve drusun ana ina ei imma attai-
tekeina; jah sva managai sve habaidedun vundufnjos 11 jah
ahmans unhrainjans, þaih þan ina gasehvun, drusun du
imma.

Jah hropidedun qiþandans þatei þu is sunus guþs. kh = 28
12 jah filu andbait ins ei ina ni gasvikunþidedeina.

13 Jah usstaig in fairguni, jah athaihait þanzei vilda kþ = 29
is, jah galiþun du imma. 14 jah gavaurhta tvalif du visan Mt 79 Lc 86

---

*Καὶ πολὺ πλῆθος ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἠκολούθησεν
αὐτῷ· καὶ ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας* 8 *καὶ ἀπὸ Ἱεροσολύμων καὶ
ἀπὸ τῆς Ἰδουμαίας καὶ πέραν τοῦ Ἰορδάνου καὶ οἱ περὶ
Τύρον καὶ Σιδῶνα, πλῆθος πολύ, ἀκούσαντες ὅσα ἐποίει,
ἦλθον πρὸς αὐτόν.* 9 *καὶ εἶπεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ἵνα
πλοιάριον προσκαρτερῇ αὐτῷ διὰ τὸν ὄχλον, ἵνα μὴ θλίβω-
σιν αὐτόν.* 10 *πολλοὺς γὰρ ἐθεράπευσεν, ὥστε ἐπιπίπτειν
αὐτῷ ἵνα αὐτοῦ ἅψωνται· καὶ ὅσοι εἶχον μάστιγας* 11 *καὶ τὰ
πνεύματα τὰ ἀκάθαρτα, ὅταν αὐτὸν ἐθεώρουν, προσέπιπ-
τον αὐτῷ.*

Καὶ ἔκραζον λέγοντα ὅτι σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. 12 *καὶ
πολλὰ ἐπετίμα αὐτοῖς ἵνα μὴ φανερὸν αὐτὸν ποιήσωσιν.*

13 *Καὶ ἀναβαίνει εἰς τὸ ὄρος, καὶ προσκαλεῖται οὓς
ἤθελεν αὐτός, καὶ ἀπῆλθον πρὸς αὐτόν.* 14 *καὶ ἐποίησεν*

---

13 usstaig, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann ustaig.

---

8 is] zugesetzt. 10. 11 jah sva managai sve] *καὶ ὅσοι* nur A und f, vg[al] *ὅσοι δέ — ὅσοι;* demnach beginnt der Gote mit diesen worten einen neuen satz, musste also *τὰ πνεύματα τὰ ἀκάθαρτα* als accusativ nehmen und schob þaih ein, bezüglich auf das relative sva managai sve. Hierzu stimmt merkwürdig f: ‚multos enim sanabat. ita ut inruerent in eum. ut illum tangerent. et quodquod habebant plagas. et spiritus immundos. cum viderent illum procidebant cet'.

miþ sis, jah ei insandidedi ins merjan 15 jah haban val-
dufni du hailjan sauhtins jah usvairpan unhulþons.
1 = 30 16 Jah gasatida Seimona namo Paitrus; 17 jah Iako-
Lc 44 bau þamma Zaibaidaiaus, jah Iohanne broþr Iakobaus, jah
gasatida im namna Bauanairgais, þatei ist sunjus þeihvons;
18 jah Andraian jah Filippu jah Barþaulaumaiu jah Mat-
þaiu jah þoman jah Iakobu þana Alfaiaus jah þaddaiu jah
Seimona þana Kananeiten 19 jah Iudan Iskarioten, saei
jah galevida ina.
la = 31 Jah atiddjedun in gard; 20 jah gaïddja sik managei,
svasve ni mahtedun nih hlaif matjan. 21 jah hausjandans
fram imma bokarjos jah anþarai usiddjedun gahaban ina;
qeþun auk þatei usgaisiþs ist.

---

*δώδεκα ἵνα ὦσιν μετ' αὐτοῦ, καὶ ἵνα ἀποστέλλῃ αὐτοὺς
κηρύσσειν* 15 *καὶ ἔχειν ἐξουσίαν θεραπεύειν τὰς νόσους καὶ
ἐκβάλλειν τὰ δαιμόνια.*
16 *Καὶ ἐπέθηκεν τῷ Σίμωνι ὄνομα Πέτρος·* 17 *καὶ
Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ζεβεδαίου καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν τοῦ
Ἰακώβου, καὶ ἐπέθηκεν αὐτοῖς ὀνόματα Βοανεργές, ὅ ἐστιν
υἱοὶ βροντῆς.* 18 *καὶ Ἀνδρέαν καὶ Φίλιππον καὶ Βαρθολο-
μαῖον καὶ Ματθαῖον καὶ Θωμᾶν καὶ Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ἀλ-
φαίου καὶ Θαδδαῖον καὶ Σίμωνα τὸν Κανανίτην* 19 *καὶ
Ἰούδαν Ἰσκαριώτην, ὃς καὶ παρέδωκεν αὐτόν.*
Καὶ ἔρχονται εἰς οἶκον· 20 *καὶ συνέρχεται πάλιν ὁ
ὄχλος, ὥστε μὴ δύνασθαι αὐτοὺς μηδὲ ἄρτον φαγεῖν.* 21 *καὶ
ἀκούσαντες περὶ αὐτοῦ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ λοιποὶ ἐξῆλθον
κρατῆσαι αὐτόν· ἔλεγον γὰρ ὅτι ἐξέστη.*

---

17 sunjus; das ursprüngliche sunjos ist in der handschrift in sunjus geändert.

---

16 Paitrus] *Πέτρος Δ* b c d f ff^1 g^1 i vg^{pl} — *Πέτρον;* vgl. Eph. II, 11 fram þizai namnidon bimait-handuvaurht, und Jh. XIII, 13 jus vopeid mik laisareis jah frauja, genau nach dem Griechischen. 17 Iakobau þamma Z. jah Iohanne broþr Iakobaus] *Ἰάκωβον τὸν Ζεβεδαίου καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν τοῦ Ἰακώβου* (A *αὐτοῦ Ἰακώβου*, andere *αὐτοῦ*); die griechischen accusative hängen von *ἐποίησεν* (vers 14) ab, zu den gotischen dativen ergänze gasatida namna. Merkwürdig hat auch f: Iacobo Zebedaei et Iohannen fratrem Iacobi. 18 Matþaiu] *Ματθαῖον* Sin AB^2CL — *Μαθθαῖον;* Maþþaius Mt. IX, 9. Lc. VI, 15. — Seimona] accusativ (griechische casusform), während es vers 16 als dativ steht. 20 gaïddja sik] *συνέρχεται*, es fehlt *πάλιν* (bezüglich auf 7 ff). 21 hausjandans fram imma bokarjos jah anþarai] *ἀκούσαντες περὶ αὐτοῦ οἱ*

22 Jah bokarjos þai af Iairusaulymai qimandans qeþun 1b = 32
þatei Baiailzaibul habaiþ, jah þatei in þamma reikistin un-
hulþono usvairpiþ þaim unhulþom.

23 Jah athaitands ins in gajukom qaþ du im: hvaiva 1g = 33
mag satanas satanan usvairpan? 24 jah jabai þiudangardi
viþra sik gadailjada, ni mag standan so þiudangardi jaina.
25 jah jabai gards viþra sik gadailjada, ni mag standan sa
gards jains. 26 jah jabai satana usstoþ ana sik silban jah
gadailiþs varþ, ni mag gastandan, ak andi habaiþ. 27 ni
manna mag kasa svinþis galeiþands in gard is vilvan, niba
faurþis þana svinþan gabindiþ, jah (þan) þana gard is
disvilvai.

---

22 *Καὶ οἱ γραμματεῖς οἱ ἀπὸ Ἱεροσολύμων καταβάντες
ἔλεγον ὅτι Βεελζεβοὺλ ἔχει, καὶ ὅτι ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν δαι-
μονίων ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια.*

23 *Καὶ προσκαλεσάμενος αὐτοὺς ἐν παραβολαῖς ἔλεγεν
αὐτοῖς Πῶς δύναται σατανᾶς σατανᾶν ἐκβάλλειν;* 24 *καὶ
ἐὰν βασιλεία ἐφ' ἑαυτὴν μερισθῇ, οὐ δύναται σταθῆναι ἡ
βασιλεία ἐκείνη.* 25 *καὶ ἐὰν οἰκία ἐφ' ἑαυτὴν μερισθῇ, οὐ
δύναται σταθῆναι ἡ οἰκία ἐκείνη.* 26 *καὶ εἰ ὁ σατανᾶς ἀνέ-
στη ἐφ' ἑαυτὸν καὶ μεμέρισται, οὐ δύναται σταθῆναι, ἀλλὰ
τέλος ἔχει.* 27 *οὐδεὶς δύναται τὰ σκεύη τοῦ ἰσχυροῦ εἰσελ-
θὼν εἰς τὴν οἰκίαν αὐτοῦ διαρπάσαι, ἐὰν μὴ πρῶτον τὸν
ἰσχυρὸν δήσῃ, καὶ τότε τὴν οἰκίαν αὐτοῦ διαρπάσῃ.*

---

27 þan þana Uppström, Heyne, Massmann; die handschrift und GL þana.

γραμματεῖς καὶ οἱ λοιποί, eine nach der Itala interpolirte stelle; fast alle griechischen handschriften *ἀκούσαντες οἱ παρ' αὐτοῦ*, so dass der sinn ist (nach Meyer): ‚als seine Jünger (andere: cognati eius) hörten, dass er sich unablässig mit der volksmenge beschäftigte, gingen sie hinaus, um ihn in verwahrung zu nehmen, denn sie sagten ‚er ist ausser sich' (vor anstrengung). D it[pl] aber haben: *ὅτε ἤκουσαν περὶ αὐτοῦ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ λοιποί*; danach ist der gotische text interpolirt; als spuren der ursprünglichen fassung aber blieben stehen das particip hausjandans und vielleicht fram, das dem griech. *περὶ* selten entspricht (Lc. XVI, 2). 22 qimandans] *καταβάντες*, wie Jh. VI, 51. 23 satanas] derselbe nominativ IV, 15, sonst satana.

ld = 34 28 Amen qiþa izvis þatei allata afletada þata fravaurhte
sunum manne, jah naiteinos, sva managos svasve vajamer-
jand; 29 aþþan saei vajamereiþ ahman veihana, ni habaiþ
fralet aiv, ak skula ist aiveinaizos fravaurhtais. 30 unte
qeþun: ahman unhrainjana habaiþ.

le = 35 31 Jah qemun þan aiþei is jah broþrjus is, jah uta
Lc 82 standandona insandidedun du imma haitandona ina. 32 jah
setun bi ina managei, qeþun þan du imma: sai aiþei þeina
jah broþrjus þeinai jah svistrjus þeinos uta sokjand þuk.
33 jah andhof im qiþands: hvo ist so aiþei meina aiþþau
þai broþrjus meinai? 34 jah bisaihvands bisunjane þans
bi sik sitandans qaþ: sai aiþei meina jah þai broþrjus mei-

---

*28 Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι πάντα ἀφεθήσεται τὰ ἁμαρτή-
ματα τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώπων, καὶ αἱ βλασφημίαι, ὅσας
ἂν βλασφημήσωσιν· 29 ὃς δ' ἂν βλασφημήσῃ εἰς τὸ πνεῦμα
τὸ ἅγιον, οὐκ ἔχει ἄφεσιν εἰς τὸν αἰῶνα, ἀλλ' ἔνοχός ἐστιν
αἰωνίου ἁμαρτήματος. 30 ὅτι ἔλεγον Πνεῦμα ἀκάθαρτον
ἔχει.*

*31 Ἔρχονται οὖν ἡ μήτηρ αὐτοῦ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ,
καὶ ἔξω ἑστῶτες ἀπέστειλαν πρὸς αὐτὸν καλοῦντες αὐτόν.
32 καὶ ἐκάθητο περὶ αὐτὸν ὄχλος, εἶπον δὲ αὐτῷ Ἰδοὺ ἡ
μήτηρ σου καὶ οἱ ἀδελφοί σου καὶ αἱ ἀδελφαί σου ἔξω ζη-
τοῦσίν σε. 33 καὶ ἀπεκρίθη αὐτοῖς λέγων Τίς ἐστιν ἡ μήτηρ
μου ἢ οἱ ἀδελφοί μου; 34 καὶ περιβλεψάμενος κύκλῳ τοὺς
περὶ αὐτὸν καθημένους λέγει Ἰδοὺ ἡ μήτηρ μου καὶ οἱ ἀδελ-*

---

28 fravaurhte sunum manne] *τὰ ἁμαρτήματα τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώπων* EGHK cet, auch f, omne ‚peccatum dimittitur filiis hominum' — *τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώπων τὰ ἁμαρτήματα*. — allata þata fravaurhte] *πάντα τὰ ἁμαρτήματα* ‚alles dies von sünden', so vielleicht þata skaþis *τὴν ἀδικίαν ταύτην* II C. XII, 13, und þata hveilos þei *ἐφ' ὅσον* Mt. IX, 15. Grimm Gr. IV p. 442. 29 fravaurhtais] *ἁμαρτήματος* oder *ἁμαρτίας* Sin BL,C¹D itpl vgpl — *κρίσεως* AC²f. 31 jah qemun þan] *ἔρχονται οὖν* A, andere (BCLcf vg) *καὶ ἔρχονται*, Sin D itpl *καὶ ἔρχεται*; jah aus der Itala? — aiþei is jah broþrjus is] *ἡ μήτηρ αὐτοῦ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ* Sin BCDL it vg — *οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ*. — haitandona] *καλοῦντες* (Sin BCL) oder *φωνοῦντες* (DEF al) — A *ζητοῦντες*. Über das neutrum s. zu Lc. I, 6.

nai. 35 saei allis vaurkeiþ viljan guþs, sa jah broþar
meins jah svistar jah aiþei ist.

IV, 1 Jah aftra Iesus dugann laisjan at marein. jah lq = 36
galesun sik du imma manageins filu, svasve ina galeiþandan Lc 76
in skip gasitan in marein, jah alla so managei viþra marein
ana staþa vas. 2 jah laisida ins in gajukom manag, jah
qaþ im in laiseinai seinai: 3 hauseiþ! sai urrann sa saiands
du saian fraiva seinamma. 4 jah varþ miþþanei saiso, sum
raihtis gadraus faur vig, jah qemun fuglos jah fretun þata.
5 anþaruþ þan gadraus ana stainahamma, þarei ni habaida
airþa managa, jah suns urrann, in þizei ni habaida diu-
paizos airþos; 6 at sunnin þan urrinnandin ufbrann, jah
unte ni habaida vaurtins, gaþaursnoda. 7 jah sum gadraus

σοί μου. 35 ὃς γὰρ ἂν ποιήσῃ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, οὗτος
ἀδελφός μου καὶ ἀδελφὴ καὶ μήτηρ ἐστίν.

IV, 1 Καὶ πάλιν ἤρξατο διδάσκειν παρὰ τὴν θάλασσαν.
καὶ συνήχθησαν πρὸς αὐτὸν ὄχλος πολύς, ὥστε αὐτὸν ἐμβάντα
εἰς τὸ πλοῖον καθῆσθαι ἐν τῇ θαλάσσῃ, καὶ πᾶς ὁ ὄχλος πρὸς
τὴν θάλασσαν ἐπὶ τῆς γῆς ἦν. 2 καὶ ἐδίδασκεν αὐτοὺς ἐν
παραβολαῖς πολλά, καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ἐν τῇ διδαχῇ αὐτοῦ
3 Ἀκούετε. ἰδοὺ ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπεῖραι τὸν σπόρον
αὐτοῦ. 4 καὶ ἐγένετο ἐν τῷ σπείρειν ὃ μὲν ἔπεσεν παρὰ
τὴν ὁδόν, καὶ ἦλθεν τὰ πετεινὰ καὶ κατέφαγεν αὐτό. 5 ἄλλο
δὲ ἔπεσεν ἐπὶ τὸ πετρῶδες, ὅπου οὐκ εἶχεν γῆν πολλήν,
καὶ εὐθέως ἐξανέτειλεν διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος γῆς· 6 ἡλίου
δὲ ἀνατείλαντος ἐκαυματίσθη, καὶ διὰ τὸ μὴ ἔχειν ῥίζαν
ἐξηράνθη. 7 καὶ ἄλλο ἔπεσεν εἰς τὰς ἀκάνθας, καὶ ἀνέβη-

IV, 1 galeiþandan Uppström, Massmann, Heyne; die handschrift und GL galeiþan.

---

35 jah broþar] *ἀδελφός*, jah zugesetzt. IV, 1 aftra Iesus dugann] *πάλιν ἤρξατο* — D it[pl] *ἤρξατο πάλιν*; f ,iterum coepit Iesus docere', daher das zugesetzte Iesus. — svasve] *ὥστε*, mit dem infinitiv wie Mt. VIII, 24; nach sve steht der infinitiv Lc. IX, 52, nach svaei acc. c. infin. II C. II, 7, II Th. II, 4. Diese structur beruht offenbar auf dem einfluss der griechischen redeweise; viel häufiger begegnet das verbum finitum, auch wo im Griechischen der infinitiv steht. 3 du saian fraiva seinamma] *τοῦ σπεῖραι τὸν σπόρον αὐτοῦ;* der zusatz fraiva seinamma aus Lc. findet sich nur in Fg[2]. 6 vaurtins] *ῥίζαν*, s. zu Lc. III, 9.

in þaurnuns, jah ufarstigun þai þaurnjus jah afhvapidedun þata, jah akran ni gaf. 8 jah sum gadraus in airþa goda, jah gaf akran urrinnando jah vahsjando, jah bar ain .l. jah ain .j. jah ain .r. 9 jah qaþ: saei habai ausona hausjandona, gahausjai. 10 iþ biþe varþ sundro, frehun ina þai bi ina miþ þaim tvalibim þizos gajukons.

lz = 37 11 Jah qaþ im: izvis atgiban ist kunnan runa þiudan-
Jh 109 Lc 77 gardjos guþs, iþ jainaim þaim uta in gajukom allata vairþiþ, 12 ei saihvandans saihvaina jah ni gaumjaina, jah hausjandans hausjaina jah ni fraþjaina, nibai hvan gavandjaina sik jah afletaindau im fravaurhteis. 13 jah qaþ du

---

σαν αἱ ἄκανθαι καὶ συνέπνιξαν αὐτό, καὶ καρπὸν οὐκ ἔδωκεν. 8 καὶ ἄλλο ἔπεσεν εἰς τὴν γῆν τὴν καλήν, καὶ ἐδίδου καρπὸν ἀναβαίνοντα καὶ αὐξανόμενον, καὶ ἔφερεν ἓν τριάκοντα καὶ ἓν ἑξήκοντα καὶ ἓν ἑκατόν. 9 καὶ ἔλεγεν Ὃς ἔχει ὦτα ἀκούειν, ἀκουέτω. 10 ὅτε δὲ ἐγένετο κατὰ μόνας, ἠρώτων αὐτὸν οἱ περὶ αὐτὸν σὺν τοῖς δώδεκα τὴν παραβολήν.

11 Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Ὑμῖν δέδοται γνῶναι τὸ μυστήριον τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, ἐκείνοις δὲ τοῖς ἔξω ἐν παραβολαῖς τὰ πάντα γίνεται, 12 ἵνα βλέποντες βλέπωσιν καὶ μὴ ἴδωσιν, καὶ ἀκούοντες ἀκούωσιν καὶ μὴ συνιῶσιν, μήποτε ἐπιστρέψωσιν καὶ ἀφεθῇ αὐτοῖς τὰ ἁμαρτήματα. 13 καὶ

---

7 afhvapidedun ist von dem ‚nefarius corruptor' in afhvauidedun verwandelt. 11 gajukom, die handschrift und Uppström gajukon; vergl. V, 2, wo aurahjon von dem schreiber selbst in aurahjom verbessert ist.

---

8 ain] ἓν (dreimal) it vg, AC²D εν, EFGHKMUV pattr ἓν — BCLΔ εἱς. Der übersetzer scheint sich bei der latein. übersetzung rat geholt zu haben. 9 hausjandona] ἀκούειν, s. zu Lc. VIII, 8. 11 atgiban ist kunnan runa] δέδοται γνῶναι τὸ μυστήριον C²DEFG cet it[pl] vg — τὸ μυστήριον δέδοται Sin BC¹L, δέδοται τὸ μυστήριον Aff¹. Section 37 beginnt bei Tischendorf mit ἐκείνοις δέ; in f, wie hier, mit ‚Et ait illis'. 12 nibai hvan] μήποτε; man erwartet ibai hvan, wie Mt. V, 25, vgl. II C. XI, 3. XII, 20. Ist die lesart richtig, so kann der sinn unserer stelle nur sein: ‚es müsste denn sein, dass sie sich bekehrten', was dem Griechischen nicht entspricht. — afletaindau] ἀφεθῇ — A ἀφεθήσεται, D² it[al] ἀφήσω.

im: ni vituþ þo gajukon, jah hvaiva allos þos gajukons
kunneiþ?
14 Sa saijands vaurd saijiþ. 15 aþþan þai viþra vig lh = 38
sind þarei saiada þata vaurd, jah þan gahausjand unkarjans, Lc 78
suns qimiþ satanas jah usnimiþ vaurd þata insaiano in hair-
tam ize. 16 jah sind samaleiko þai ana stainahamma saia-
nans, þaiei þan hausjand þata vaurd, suns miþ fahedai
nimand ita, 17 jah ni haband vaurtins in sis, ak hveila-
hvairbai sind; þaþroh biþe qimiþ aglo aiþþau vrakja in þis
vaurdis, suns gamarzjanda. 18 jah þai sind þai in þaur-
nuns saianans, þai vaurd hausjandans, 19 jah saurgos þizos
libainais jah afmarzeins gabeins jah þai bi þata anþar lust-
jus innatgaggandans afhvapjand þata vaurd, jah akranalaus
vairþiþ. 20 jah þai sind þai ana airþai þizai godon saianans,

---

*λέγει αὐτοῖς Οὐκ οἴδατε τὴν παραβολὴν ταύτην, καὶ πῶς
πάσας τὰς παραβολὰς γνώσεσθε;*
14 *Ὁ σπείρων τὸν λόγον σπείρει.* 15 *οὗτοι δέ εἰσιν οἱ
παρὰ τὴν ὁδὸν ὅπου σπείρεται ὁ λόγος, καὶ ὅταν ἀκούσωσιν,
εὐθέως ἔρχεται ὁ σατανᾶς καὶ αἴρει τὸν λόγον τὸν ἐσπαρ-
μένον ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν.* 16 *καὶ οὗτοί εἰσιν ὁμοίως
οἱ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπειρόμενοι, οἳ ὅταν ἀκούσωσιν τὸν
λόγον, εὐθέως μετὰ χαρᾶς λαμβάνουσιν αὐτόν,* 17 *καὶ οὐκ
ἔχουσιν ῥίζαν ἐν ἑαυτοῖς, ἀλλὰ πρόσκαιροί εἰσιν· εἶτα γενο-
μένης θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθέως σκανδαλί-
ζονται.* 18 *καὶ οὗτοί εἰσιν οἱ εἰς τὰς ἀκάνθας σπειρόμενοι,
οἱ τὸν λόγον ἀκούοντες,* 19 *καὶ αἱ μέριμναι τοῦ βίου καὶ
ἡ ἀπάτη τοῦ πλούτου καὶ αἱ περὶ τὰ λοιπὰ ἐπιθυμίαι εἰσπο-
ρευόμεναι συμπνίγουσιν τὸν λόγον, καὶ ἄκαρπος γίνεται.*
20 *καὶ οὗτοί εἰσιν οἱ ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν σπαρέντες,*

---

14 saijands-saijiþ] über das unorganische j s. einl. § 22. 15 aþþan þai viþra vig sind] *οὗτοι δέ εἰσιν οἱ παρὰ τὴν ὁδόν*; die abweichende gotische structur nach Lc. VIII, 12 *οἱ δὲ παρὰ τὴν ὁδόν εἰσιν κ. τ. λ.*; ähnlich l ‚hi autem qui circa viam sunt. ubi cet'. — unkarjans] zugesetzt nach dem ‚neglegenter' von abcf. — in hairtam ize] *ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν* D it[pl] vg — A *ἀπὸ τῆς καρδίας αὐτῶν*, B *εἰς αὐτούς*, Sin CLΔ *ἐν αὐτοῖς*. 16 jah sind] *καί εἰσιν*, es fehlt *οὗτοι*. 19 þizos libainais] *τοῦ βίου* D it[pl] (nach Lc) — *τοῦ αἰῶνος (τούτου)*, ebenso f ‚saeculi huius'.

þaiei hausjand þata vaurd jah andnimand, jah akran bairand,
ain .l. jah ain .j. jah ain .r.
lþ = 39 21 Jah qaþ du im: ibai lukarn qimiþ duþe ei uf melan
Mt 32 Lc 79 satjaidau aiþþau undar ligr? niu ei ana lukarnastaþan sat-
jaidau?
m = 40 22 Nih allis ist hva fulginis þatei ni gabairhtjaidau;
Mt 92 Lc 80 nih varþ analaugn, ak ei svikunþ vairþai. 23 jabai hvas
habai ausona hausjandona, gahausjai.
ma = 41 24 Jah qaþ du im: saihviþ hva hauseiþ. in þizaiei
Lc 56 mitaþ mitiþ, mitada izvis, jah biaukada izvis þaim galaub-
jandam.
mb = 42 25 Unte þishvammeh saei habaiþ, gibada imma; jah
Lc 230. 81 saei ni habaiþ, jah þatei habaiþ, afnimada imma.
mg = 43 26 Jah qaþ: sva ist þiudangardi guþs svasve jabai
manna vairpiþ fraiva ana airþa, 27 jah slepiþ jah urreisiþ

οἵτινες ἀκούουσιν τὸν λόγον καὶ παραδέχονται, καὶ καρποφοροῦσιν ἓν τριάκοντα καὶ ἓν ἑξήκοντα καὶ ἓν ἑκατόν.

21 *Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Μήτι ὁ λύχνος ἔρχεται ἵνα ὑπὸ τὸν μόδιον τεθῇ ἢ ὑπὸ τὴν κλίνην; οὐχ ἵνα ἐπὶ τὴν λυχνίαν ἐπιτεθῇ;*

22 *Οὐ γάρ ἐστιν τι κρυπτὸν ὃ ἐὰν μὴ φανερωθῇ· οὐδὲ ἐγένετο ἀπόκρυφον, ἀλλ' ἵνα εἰς φανερὸν ἔλθῃ.* 23 *εἴ τις ἔχει ὦτα ἀκούειν, ἀκουέτω.*

24 *Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Βλέπετε τί ἀκούετε. ἐν ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε, μετρηθήσεται ὑμῖν, καὶ προστεθήσεται ὑμῖν.*

25 *Ὃς γὰρ ἂν ἔχῃ, δοθήσεται αὐτῷ· καὶ ὃς οὐκ ἔχει, καὶ ὃ ἔχει, ἀρθήσεται ἀπ' αὐτοῦ.*

26 *Καὶ ἔλεγεν Οὕτως ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ὡς ἐὰν ἄνθρωπος βάλῃ τὸν σπόρον ἐπὶ τῆς γῆς,* 27 *καὶ καθ-*

---

20 ain] *ἕν* (dreimal) it vg — alle mit spiritus und accenten versehenen uncialhandschriften *ἕν*. 22 þatei ni] *ὃ ἐὰν μή* EFGH cet cfl vg (quod non) — *ἐὰν μή* ACL, *ἐὰν μὴ ἵνα, ἀλλ' ἵνα*. 24 þaim galaubjandam] nach f ‚credentibus'; die worte fehlen in Sin BCDL it^{pl} vg, AEFHK cet *τοῖς ἀκούουσιν*, was wahrscheinlich ursprünglich im gotischen text stand. 25 unte þishvammeh saei] *ὃς γὰρ ἄν*; þishvammeh ‚unicuique' vertritt das verallgemeinernde *ἄν* von AD, das in Sin BCL fehlt.

naht jah daga, jah þata fraiv keiniþ jah liudiþ, sve ni vait
is. 28 silbo auk airþa akran bairiþ, frumist gras, þaþroh
ahs, þaþroh fulleiþ kaurnis in þamma ahsa. 29 þanuh biþe
atgibada akran, suns insandeiþ gilþa, unte atist asans.
30 Jah qaþ: hve galeikom þiudangardja guþs, aiþþau md = 44
in hvileikai gajukon gabairam þo? 31 sve kaurno sinapis,
þatei þan saiada ana airþa, minnist allaize fraive ist þize
ana airþai, 32 jah þan saiada, urrinniþ jah vairþiþ allaize
grase maist, jah gataujiþ astans mikilans, svasve magun
uf skadau is fuglos himinis gabauan.
33 Jah svaleikaim managaim gajukom rodida du im me = 45

---

*εὕδῃ καὶ ἐγείρηται νύκτα καὶ ἡμέραν, καὶ ὁ σπόρος βλα-
στάνῃ καὶ μηκύνηται, ὡς οὐκ οἶδεν αὐτός.* 28 *αὐτομάτη
γὰρ ἡ γῆ καρποφορεῖ, πρῶτον χόρτον, εἶτα στάχυν, εἶτα
πλήρη σῖτον ἐν τῷ στάχυϊ.* 29 *ὅταν δὲ παραδῷ ὁ καρπός,
εὐθέως ἀποστέλλει τὸ δρέπανον, ὅτι παρέστηκεν ὁ θερισμός.*
30 *Καὶ ἔλεγεν Τίνι ὁμοιώσωμεν τὴν βασιλείαν τοῦ
θεοῦ, ἢ ἐν ποίᾳ παραβολῇ παραβάλωμεν αὐτήν;* 31 *ὡς
κόκκον σινάπεως, ὃς ὅταν σπαρῇ ἐπὶ τῆς γῆς, μικρότερος
πάντων τῶν σπερμάτων ἐστὶν τῶν ἐπὶ τῆς γῆς,* 32 *καὶ
ὅταν σπαρῇ, ἀναβαίνει καὶ γίνεται πάντων τῶν λαχάνων μεί-
ζων, καὶ ποιεῖ κλάδους μεγάλους, ὥστε δύνασθαι ὑπὸ τὴν
σκιὰν αὐτοῦ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ κατασκηνοῦν.*
33 *Καὶ τοιαύταις πολλαῖς παραβολαῖς ἐλάλει αὐτοῖς*

---

28 silbo auk] *αὐτομάτη γὰρ* EFGHK cet b c f l vg, D *ὅτι αὐτομάτη* — *αὐτομάτη* Sin ABCL. — fulleiþ kaurnis] *πλήρη σῖτον* Sin AC²L, *πλήρης (ὁ) σῖτος* B (D), it vg ‚plenum granum' oder ‚frumentum, triticum', einige junge handschriften *πληροῖ σῖτον*. Die herausgeber und ebenso Leo Meyer p. 363 sehen fulleiþ als substantiv ‚fülle' an, ohne jedoch eine analoge bildung nachweisen zu können. Als verbalform gibt fulleiþ keinen sinn, da fulljan nebst compositis sonst stets transitiv gebraucht wird; ich vermute also mit Massmann fullein, vgl. ufarfullei. 29 atgibada] *παραδῷ* ‚quando fructus permiserit, i. e. quando per fructus maturitatem licuerit' Grimm Clavis N. T. Die gotische übersetzung ist also ungenau; it^{pl} ‚cum fructum ediderit (fecerit)', f l ‚cum produxerit fructum', vg ‚cum se produxerit fructus'. 30 hve] *τίνι* (AD it^{pl} vg, vergl. Lc. VII, 31) oder *πῶς*? — gabairam] *παραβάλωμεν*, vergl. lat. conferre. 31 minnist] *μικρότερος*; im Gotischen sinngemäss der superlativ, wie 32, vgl. Lc. IX, 48. 31 ist] *ἐστιν* in dieser stelle CEFGHK cet — A nach *γῆς*, D it vg nach *μικρότερον*, Sin BL *ὄν* nach *μικρότερον*. 33 managaim gajukom] *πολλαῖς παραβολαῖς* D it^{mu} vg — *παραβολαῖς πολλαῖς*, *παραβολαῖς*.

þata vaurd, svasve mahtedun hausjon. 34 iþ inuh gajukon ni rodida im,

mq = 46 Iþ sundro siponjam seinaim andband allata.

mz = 47 35 Jah qaþ du im in jainamma daga, at andanahtja
Mt 69 Lc 83 þan vaurþanamma: usleiþam jainis stadis. 36 jah afletandans þo managein andnemun ina sve vas in skipa, jah þan anþara skipa vesun miþ imma. 37 jah varþ skura vindis mikila jah vegos valtidedun in skip, svasve ita juþan gafullnoda. 38 jah vas is ana notin ana vaggarja slepands; jah urraisidedun ina jah qeþun du imma: laisari, niu kara þuk þizei fraqistnam? 39 jah urreisands gasok vinda jah qaþ du marein: gaslavai, afdumbn. jah anasilaida sa vinds, jah varþ vis mikil. 40 jah qaþ du im: duhve faurhtai sijuþ sva? hvaiva ni nauh habaiþ galaubein? 41 jah ohtedun sis agis mikil, jah qeþun du sis misso: hvas þannu sa sijai, unte jah vinds jah marei ufhausjand imma?

τὸν λόγον, καθὼς ἐδύναντο ἀκούειν. 34 *χωρὶς δὲ παραβολῆς οὐκ ἐλάλει αὐτοῖς,*

Κατ' ἰδίαν δὲ τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ἐπέλυεν πάντα.

35 *Καὶ λέγει αὐτοῖς ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ὀψίας γενομένης Διέλθωμεν εἰς τὸ πέραν.* 36 *καὶ ἀφέντες τὸν ὄχλον παραλαμβάνουσιν αὐτὸν ὡς ἦν ἐν τῷ πλοίῳ, καὶ ἄλλα δὲ πλοῖα ἦν μετ' αὐτοῦ.* 37 *καὶ γίνεται λαῖλαψ ἀνέμου μεγάλη καὶ τὰ κύματα ἐπέβαλλεν εἰς τὸ πλοῖον, ὥστε αὐτὸ ἤδη γεμίζεσθαι.* 38 *καὶ ἦν αὐτὸς ἐν τῇ πρύμνῃ ἐπὶ τὸ προσκεφάλαιον καθεύδων· καὶ διεγείρουσιν αὐτὸν καὶ λέγουσιν αὐτῷ Διδάσκαλε, οὐ μέλει σοι ὅτι ἀπολλύμεθα;* 39 *καὶ διεγερθεὶς ἐπετίμησεν τῷ ἀνέμῳ καὶ εἶπεν τῇ θαλάσσῃ Σιώπα, πεφίμωσο. καὶ ἐκόπασεν ὁ ἄνεμος, καὶ ἐγένετο γαλήνη μεγάλη.* 40 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς Τί δειλοί ἐστε οὕτως; πῶς οὐκ ἔχετε πίστιν;* 41 *καὶ ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν, καὶ ἔλεγον*

---

38 slepands, von dem nefarius corruptor in saeuands geändert.

---

35 þan] zugesetzt, ,als es dann abend geworden war'. GL ziehen sonderbarer weise at andanahtja þan vaurþanamma zur folgenden rede. — jainis stadis] *εἰς τὸ πέραν*, über den genetiv s. zu Lc. XV, 15. 37 jah vegos] *καὶ τὰ κύματα* Sin BCDL it vg — *τὰ δὲ κύματα* A. 40 hvaiva ni nauh] *πῶς οὐκ* ACL, *οὔπω* Sin BD it^{pl} vg, aber f: ,quomodo nondum'. 41 ohtedun sis agis mikil] *ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν;* über den acc. s. zu Jh. XVII, 26. — sijai] *ἐστίν;* über den conjunctiv s. zu Jh. III, 4.

V, 1 Jah qemun hindar marein in landa Gaddarene.
2 jah usgaggandin imma us skipa suns gamotida imma
manna us aurahjom in ahmin unhrainjamma, 3 saei bauain
habaida in aurahjom, jah ni naudibandjom eisarneinaim manna
mahta ina gabindan, 4 unte is ufta eisarnam bi fotuns
gabuganaim jah naudibandjom eisarneinaim gabundans vas,
jah galausida af sis þos naudibandjos jah þo ana fotum
eisarna gabrak, jah manna ni mahta ina gatamjan.
5 jah sinteino nahtam jah dagam in aurahjom jah in
fairgunjam vas hropjands jah bliggvands sik stainam. 6 ga-
saihvands þan Iesu fairraþro rann jah invait ina, 7 jah

---

*πρὸς ἀλλήλους Τίς ἄρα οὗτός ἐστιν, ὅτι καὶ ὁ ἄνεμος καὶ
ἡ θάλασσα ὑπακούουσιν αὐτῷ;*

V, 1 *Καὶ ἦλθον εἰς τὸ πέραν τῆς θαλάσσης εἰς τὴν
χώραν τῶν Γαδαρηνῶν.* 2 *καὶ ἐξελθόντι αὐτῷ ἐκ τοῦ πλοίου
εὐθέως ἀπήντησεν αὐτῷ ἄνθρωπος ἐκ τῶν μνημείων ἐν πνεύ-
ματι ἀκαθάρτῳ,* 3 *ὃς τὴν κατοίκησιν εἶχεν ἐν τοῖς μνήμασιν,
καὶ οὔτε ἁλύσεσιν οὐδεὶς ἐδύνατο αὐτὸν δῆσαι,* 4 *διὰ το
αὐτὸν πολλάκις πέδαις καὶ ἁλύσεσιν δεδέσθαι καὶ διεσπά-
σθαι ὑπ' αὐτοῦ τὰς ἁλύσεις καὶ τὰς πέδας συντετρῖφθαι,
καὶ οὐδεὶς ἴσχυεν αὐτὸν δαμάσαι.* 5 *καὶ διὰ παντὸς νυκτὸς
καὶ ἡμέρας ἐν τοῖς μνήμασιν καὶ ἐν τοῖς ὄρεσιν ἦν κράζων
καὶ κατακόπτων ἑαυτὸν λίθοις.* 6 *ἰδὼν δὲ τὸν Ἰησοῦν μα-*

V, 3 aurahjom; es stand aurahjon, was der abschreiber selbst verbesserte. 4 gatamjan, am rande gabindan, nach vers 3. 6 gasaihvands, die handschr. gasaisaihvands, GL jah saihvands, im texte ... saihvands.

V, 2 usgaggandin imma] *ἐξελθόντι αὐτῷ* oder *ἐξελθόντος αὐτοῦ*? — manna us aurahjom] *ἄνθρωπος ἐκ τῶν μνημείων* Dbcefi — *ἐκ τῶν μνημείων ἄνθρωπος.* 3 naudibandjom eisarneinaim] *ἁλύσεσιν.* Schon naudibandi klingt wie dichterischer ausdruck; durch den zusatz von eisarnainaim wird die schilderung noch lebhafter; diesen eindruck erhöht noch eisarnam bi fotuns gabuganaim im folgenden verse. Einfacher ist im Lucas *ἅλυσις* durch eisarnabandi, *πέδη* durch fotubandi gegeben. Vgl. über ähnliche ausschmückungen zu Mt. IX, 23. 4 galausida af sis-gabrak] *διεσπάσθαι ὑπ' αὐτοῦ — συντετρῖφθαι;* freiere übersetzung, möglicher weise unter dem einflusse lateinischer handschriften; D und mehrere jüngere handschriften, so wie it vg haben das activ, auch zu af sis (,von sich ab') findet sich in b ein analogon ,disruperat a se catenas'. 5 nahtam jah dagam] *νυκτὸς καὶ ἡμέρας,* s. zu Lc. II, 37.

hropjands stibnai mikilai qaþ: hva mis jah þus, Iesu sunau
guþs þis hauhistins? bisvara þuk bi guþa, ni balvjais mis.
8 unte qaþ imma: usgagg, ahma unhrainja, us þamma
mann. 9 jah frah ina: hva namo þein? jah qaþ du imma:
namo mein laigaion, unte managai sijum. 10 jah baþ ina
filu ei ni usdribi im us landa. 11 vasuh þan jainar hairda
sveine haldana at þamma fairgunja; 12 jah bedun ina allos
þos unhulþons qiþandeins: insandei unsis in þo sveina, ei
in þo galeiþaima. 13 jah uslaubida im Iesus suns. jah
usgaggandans ahmans þai unhrainjans galiþun in þo sveina,
jah rann so hairda and driuson in marein, vesunuþ þan sve
tvos þusundjos, jah afhvapnodedun in marein. 14 jah þai

κρόθεν ἔδραμεν καὶ προσεκύνησεν αὐτόν, 7 *καὶ κράξας
φωνῇ μεγάλῃ λέγει Τί ἐμοὶ καὶ σοί, Ἰησοῦ υἱὲ τοῦ θεοῦ
τοῦ ὑψίστου; ὁρκίζω σε τὸν θεόν, μή με βασανίσῃς.* 8 *ἔλεγεν
γὰρ αὐτῷ Ἔξελθε, τὸ πνεῦμα τὸ ἀκάθαρτον, ἐκ τοῦ ἀνθρώ-
που.* 9 *καὶ ἐπηρώτησεν αὐτόν Τί ὄνομά σοι; καὶ λέγει
αὐτῷ Λεγεὼν ὄνομά μοι, ὅτι πολλοί ἐσμεν.* 10 *καὶ παρε-
κάλει αὐτὸν πολλὰ ἵνα μὴ ἀποστείλῃ αὐτοὺς ἔξω τῆς χώρας.*
11 *ἦν δὲ ἐκεῖ ἀγέλη χοίρων βοσκομένη πρὸς τῷ ὄρει·*
12 *καὶ παρεκάλεσαν αὐτὸν πάντες οἱ δαίμονες λέγοντες
Πέμψον ἡμᾶς εἰς τοὺς χοίρους, ἵνα εἰς αὐτοὺς εἰσέλθωμεν.*
13 *καὶ ἐπέτρεψεν αὐτοῖς εὐθέως ὁ Ἰησοῦς. καὶ ἐξελθόντα
τὰ πνεύματα τὰ ἀκάθαρτα εἰσῆλθον εἰς τοὺς χοίρους, καὶ
ὥρμησεν ἡ ἀγέλη κατὰ τοῦ κρημνοῦ εἰς τὴν θάλασσαν, ἦσαν
δὲ ὡς δισχίλιοι, καὶ ἐπνίγοντο ἐν τῇ θαλάσσῃ.* 14 *καὶ οἱ*

---

10 usdribi, die handschrift usdrebi.

---

7 hauhistins] *ὑψίστου* — A *ζῶντος*. — ni balvjais mis] *μή με βασανίσῃς;* die wortstellung ist verändert, um die negation unmittelbar vor das verbum zu bringen. 8 usgagg] *ἔξελθε* — steht in A nach *ἀκάθαρτον*. — us] *ἐκ* — A c f l vg *ἀπό*. 9 namo mein laigaion] *λεγεὼν* (AB^2, *λεγιών* B^1CDL) *ὄνομά μοι* (AB it^{pl} vg fügen *ἐστιν* zu); eigentümliche wortstellung. Lc. VIII, 30 ist *λεγεών* durch harjis gegeben. 10 baþ] *παρεκάλει* — A it^{mu} (nicht f) *παρεκάλουν*. 11 sveine] *χοίρων* DL b c ff^2 — *χοίρων μεγάλη*. — haldana] *βοσκομένη* Sin BCD it^{pl} vg — *βοσκομένων*. 13 þai unhrainjans] *τὰ ἀκάθαρτα* — fehlt in A.

haldandans þô sveina gaþlauhun jah gataihun in baurg jah
in haimom; jah qemun saihvan hva vesi þata vaurþano.
15 jah atiddjedun du Iesua, jah gasaihvand þana vodan
sitandan jah gavasidana jah fraþjandan, þana saei habaida
laigaion, jah ohtedun. 16 jah spillodedun im þaiei gase-
hvun, hvaiva varþ bi þana vodan jah bi þo sveina. 17 jah
dugunnun bidjan ina galeiþan hindar markos seinos.

18 Jah inngaggandan ina in skip baþ ina saei vas mh = 48
vods, ei miþ imma vesi. 19 jah ni lailot ina, ak qaþ du Lc 84
imma: gagg du garda þeinamma du þeinaim, jah gateih im
hvan filu þus frauja gatavida jah gaarmaida þuk. 20 jah
galaiþ jah dugann merjan in Daikapaulein hvan filu gatavida
imma Iesus, jah allai sildaleikidedun.

21 Jah usleiþandin Iesua in skipa aftra hindar marein, mþ = 49 Mt 74 Lc 8

---

*βόσκοντες τοὺς χοίρους ἔφυγον καὶ ἀπήγγειλαν εἰς τὴν πόλιν
καὶ εἰς τοὺς ἀγρούς· καὶ ἦλθον ἰδεῖν τί ἐστιν τὸ γεγονός.*
15 *καὶ ἔρχονται πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ θεωροῦσιν τὸν δαιμο-
νιζόμενον καθήμενον καὶ ἱματισμένον καὶ σωφρονοῦντα, τὸν
ἐσχηκότα τὸν λεγεῶνα, καὶ ἐφοβήθησαν.* 16 *καὶ διηγήσαντο
αὐτοῖς οἱ ἰδόντες πῶς ἐγένετο τῷ δαιμονιζομένῳ καὶ περὶ
τοὺς χοίρους.* 17 *καὶ ἤρξαντο παρακαλεῖν αὐτὸν ἀπελθεῖν
ἀπὸ τῶν ὁρίων αὐτῶν.*

18 *Καὶ ἐμβαίνοντος αὐτοῦ εἰς τὸ πλοῖον παρεκάλει
αὐτὸν ὁ δαιμονισθεὶς ἵνα μετ' αὐτοῦ ᾖ.* 19 *καὶ οὐκ ἀφῆκεν
αὐτόν, ἀλλὰ λέγει αὐτῷ Ὕπαγε εἰς τὸν οἶκόν σου πρὸς τοὺς
σούς, καὶ ἀνάγγειλον αὐτοῖς ὅσα σοι ὁ κύριος πεποίηκεν καὶ
ἠλέησέν σε.* 20 *καὶ ἀπῆλθεν καὶ ἤρξατο κηρύσσειν ἐν τῇ
Δεκαπόλει ὅσα ἐποίησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, καὶ πάντες ἐθαύ-
μαζον.*

21 *Καὶ διαπεράσαντος τοῦ Ἰησοῦ ἐν τῷ πλοίῳ πάλιν*

---

15 vodan] dies wort nur hier, im Mt. und Lc. daimonareis, Mc. I, 32. Jh. X, 21 unhulþon habands. 16 bi þana vodan] *τῷ δαιμονιζομένῳ*, abweichende structur. 18 inngaggandan ina] *ἐμβαίνοντος αὐτοῦ;* absoluter accusativ (Grimm Gr. IV p. 900) oder apposition? Vgl. Gering in Zachers Ztschr. V p. 404.

gaqemun sik manageins filu du imma, jah vas faura marein.
22 jah sai qimiþ ains þize synagogafade, namin Jaeirus,
jah saihvands ina gadraus du fotum Iesuis, 23 jah baþ
ina filu qiþands þatei dauhtar meina aftumist habaiþ, ei
qimands lagjais ana þo handuns, ei ganisai jah libai. 24 jah
galaiþ miþ imma, jah iddjedun afar imma manageins filu,
jah þraihun ina. 25 jah qinono suma visandei in runa blo-
þis jera tvalif, 26 jah manag gaþulandei fram managaim
lekjam jah fraqimandei allamma seinamma jah ni vaihtai
botida, ak mais vairs habaida, 27 gahausjandei bi Iesu,
atgaggandei in managein aftana attaitok vastjai is. 28 unte
qaþ þatei jabai vastjom is atteka, ganisa. 29 jah sunsaiv
gaþaursnoda sa brunna bloþis izos, jah ufkunþa ana leika

---

*εἰς τὸ πέραν, συνήχθη ὄχλος πολὺς ἐπ' αὐτόν, καὶ ἦν παρὰ
τὴν θάλασσαν.* 22 *καὶ ἰδοὺ ἔρχεται εἷς τῶν ἀρχισυναγώγων,
ὀνόματι Ἰάειρος, καὶ ἰδὼν αὐτὸν πίπτει πρὸς τοὺς πόδας
αὐτοῦ,* 23 *καὶ παρακαλεῖ αὐτὸν πολλά, λέγων ὅτι τὸ θυ-
γάτριόν μου ἐσχάτως ἔχει, ἵνα ἐλθὼν ἐπιθῇς αὐτῷ τὰς χεῖ-
ρας, ὅπως σωθήσεται καὶ ζήσεται.* 24 *καὶ ἀπῆλθεν μετ'
αὐτοῦ, καὶ ἠκολούθει αὐτῷ ὄχλος πολύς, καὶ συνέθλιβον
αὐτόν.* 25 *καὶ γυνή τις οὖσα ἐν ῥύσει αἵματος ἔτη δώδεκα,*
26 *καὶ πολλὰ παθοῦσα ὑπὸ πολλῶν ἰατρῶν καὶ δαπανήσασα
τὰ παρ' αὐτῆς πάντα καὶ μηδὲν ὠφεληθεῖσα ἀλλὰ μᾶλλον
εἰς τὸ χεῖρον ἐλθοῦσα,* 27 *ἀκούσασα περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἐλ-
θοῦσα ἐν τῷ ὄχλῳ ὄπισθεν ἥψατο τοῦ ἱματίου αὐτοῦ·*
28 *ἔλεγεν γὰρ ὅτι κἂν τῶν ἱματίων αὐτοῦ ἅψωμαι, σωθή-
σομαι.* 29 *καὶ εὐθέως ἐξηράνθη ἡ πηγὴ τοῦ αἵματος αὐτῆς,
καὶ ἔγνω τῷ σώματι ὅτι ἴαται ἀπὸ τῆς μάστιγος.* 30 *καὶ*

---

21 faura marein] *παρὰ τὴν θάλασσαν;* Löbe Add. p. V verlangt faur, nach I, 16. II, 13. Lc. VI, 17; faura entspricht allerdings gewöhnlich dem griech. *ἐνώπιον* (*ἔμπροσθεν*) und hat den dativ einer person bei sich, doch steht es für *παρά* auch in faura fotum Lc. VII, 38. VIII, 35. 41. XVII, 16. Vgl. faurhah und faurahah. 22 Jaeirus] über J im anlaut s. zu Col. III, 11. — Iesuis] *αὐτοῦ*, vergl. Mt. VIII, 26. Mc. I, 42. 23 ei qimands lagjais ana þo handuns] *ἵνα ἐλθὼν ἐπιθῇς αὐτῷ τὰς χεῖρας;* über ei in der aufforderung s. zu Tit. I, 5. 25 suma] *τις* DEFHK cet af — fehlt. 26 botida-habaida] *ὠφεληθεῖσα-ἐλθοῦσα;* botida ‚um nichts gefördert', s. Mc. VIII, 36; habaida ist ohne zweifel verbum finitum.

þatei gahailnoda af þamma slaha.
30 jah sunsaiv Iesus
ufkunþa in sis silbin þo us sis maht usgaggandein; gavand-
jands sik in managein qaþ: hvas mis taitok vastjom?
31 jah
qeþun du imma siponjos is: saihvis þo managein þreihan-
dein þuk jah qiþis: hvas mis taitok?
32 jah vlaitoda saih-
van þo þata taujandein.
33 iþ so qino ogandei jah reiran-
dei, vitandei þatei varþ bi ija, qam jah draus du imma jah
qaþ imma alla þo sunja.
34 iþ is qaþ du izai: dauhtar,
galaubeins þeina ganasida þuk; gagg in gavairþi, jah sijais
haila af þamma slaha þeinamma.
35 nauhþanuh imma rod-
jandin qemun fram þamma synagogafada qiþandans þatei
dauhtar þeina gasvalt, hva þanamais draibeis þana laisari?
36 iþ Iesus sunsaiv gahausjands þata vaurd rodiþ qaþ du
þamma synagogafada: ni faurhtei, þatainei galaubei.
37 jah
ni fralailot ainnohun ize miþ sis afargaggan nibai Paitru

---

*εὐθέως ὁ Ἰησοῦς ἐπιγνοὺς ἐν ἑαυτῷ τὴν ἐξ αὐτοῦ δύναμιν
ἐξελθοῦσαν, ἐπιστραφεὶς ἐν τῷ ὄχλῳ ἔλεγεν Τίς μου ἥψατο
τῶν ἱματίων;*
31 *καὶ ἔλεγον αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ Βλέ-
πεις τὸν ὄχλον συνθλίβοντά σε καὶ λέγεις Τίς μου ἥψατο;*
32 *καὶ περιεβλέπετο ἰδεῖν τὴν τοῦτο ποιήσασαν.*
33 *ἡ δὲ
γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν ἐπ' αὐτῇ,
ἦλθεν καὶ προσέπεσεν αὐτῷ καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλή-
θειαν.*
34 *ὁ δὲ εἶπεν αὐτῇ Θύγατερ, ἡ πίστις σου σέσωκέν
σε· ὕπαγε εἰς εἰρήνην, καὶ ἴσθι ὑγιὴς ἀπὸ τῆς μάστιγός
σου.*
35 *ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος ἔρχονται ἀπὸ τοῦ ἀρχισυνα-
γώγου λέγοντες ὅτι ἡ θυγάτηρ σου ἀπέθανεν, τί ἔτι σκύλλεις
τὸν διδάσκαλον;*
36 *ὁ δὲ Ἰησοῦς εὐθέως ἀκούσας τὸν λόγον
λαλούμενον λέγει τῷ ἀρχισυναγώγῳ Μὴ φοβοῦ, μόνον πίστευε.*
37 *καὶ οὐκ ἀφῆκεν οὐδένα μετ' αὐτοῦ συνακολουθῆσαι εἰ*

---

37 ainnohun; die handschrift und die herausgeber (ausser Massmann) ainohun.

---

30 ufkunþa] *ἐπιγνούς;* möglicher weise für ufkunnands verschrieben, wegen des vorausgehenden ufkunþa. 32 vlaitoda] *περιεβλέπετο;* vlaiton nur hier, sonst insaihvan, bisaihvan, ussaihvan. 37 ize miþ sis afargaggan] *μετ' αὐτοῦ συνακολουθῆσαι* SinBCL — *αὐτῷ (συν) ἀκολουθῆσαι, παρακ. αὐτῷ.* Mt. VIII, 23 steht nach afargaggan der blosse dativ; ize ist zugesetzt; Tischendorf wenigstens führt keine griech.

jah Iakobu jah Iohannen broþar Iakobis. 38 jah galaiþ in gard þis synagogafadis, jah gasahv auhjodu jah gretandans jah vaifairhvjandans filu, 39 jah innatgaggands qaþ du im: hva auhjoþ jah gretiþ? þata barn ni gadauþnoda, ak slepiþ. 40 jah bihlohun ina. iþ is usvairpands allaim ganimiþ attan þis barnis jah aiþein jah þans miþ sis, jah galaiþ inn þarei vas þata barn ligando. 41 jah fairgraip bi handau þata barn qaþuh du izai: taleiþa kumei, þatei ist gaskeiriþ: mavilo, du þus qiþa, urreis. 42 jah suns urrais so mavi jah iddja; vas auk jere tvalibe; jah usgeisnodedun faurhtein mikilai. 43 jah anabauþ im filu ei manna ni funþi þata, jah haihait izai giban matjan.

n = 50 VI, 1. Jah usstoþ jainþro jah qam in landa seinamma,
56 Lc 19 jah laistidedun afar imma siponjos is. 2 jah biþe varþ sabbato, dugann in synagoge laisjan; jah managai hausjandans

---

μὴ Πέτρον καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν Ἰακώβου. 38 *καὶ ἔρχεται εἰς τὸν οἶκον τοῦ ἀρχισυναγώγου, καὶ θεωρεῖ θόρυβον καὶ κλαίοντας καὶ ἀλαλάζοντας πολλά,* 39 *καὶ εἰσελθὼν λέγει αὐτοῖς Τί θορυβεῖσθε καὶ κλαίετε; τὸ παιδίον οὐκ ἀπέθανεν ἀλλὰ καθεύδει.* 40 *καὶ κατεγέλων αὐτοῦ. ὁ δὲ ἐκβαλὼν πάντας παραλαμβάνει τὸν πατέρα τοῦ παιδίου καὶ τὴν μητέρα καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ, καὶ εἰσπορεύεται ὅπου ἦν τὸ παιδίον ἀνακείμενον.* 41 *καὶ κρατήσας τῆς χειρὸς τοῦ παιδίου λέγει αὐτῇ Ταλιθὰ κούμει, ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον Τὸ κοράσιον, σοὶ λέγω, ἔγειρε.* 42 *καὶ εὐθέως ἀνέστη τὸ κοράσιον καὶ περιεπάτει· ἦν γὰρ ἐτῶν δώδεκα· καὶ ἐξέστησαν ἐκστάσει μεγάλῃ.* 43 *καὶ διεστείλατο αὐτοῖς πολλὰ ἵνα μηδεὶς γνοῖ τοῦτο, καὶ εἶπεν δοθῆναι αὐτῇ φαγεῖν.*

VI, 1 *Καὶ ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν καὶ ἦλθεν εἰς τὴν πατρίδα αὐτοῦ, καὶ ἀκολουθοῦσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.* 2 *καὶ γενομένου σαββάτου ἤρξατο ἐν τῇ συναγωγῇ διδάσκειν· καὶ*

---

39 slepiþ, von dem ‚nefarius corruptor' in saeuiþ verwandelt.

---

lesart *αὐτῶν* an, auf die GL hindeuten: duae lectiones *αὐτῷ* et *αὐτῶν* conflatae esse videntur. 38 galaiþ] *ἔρχεται* L a c f ff² — *ἔρχονται.* 43 izai giban] *δοθῆναι αὐτῇ*, s. zu Jh. V, 46. VI, 2 synagoge] *τῇ συναγωγῇ;* die griechische casusform ist beibehalten. — ei] *καί* ΛC² a c,

sildaleikidedun qiþandans: hvaþro þamma þata; jah hvo so
handugeino so gibano imma, ei mahteis svaleikos þairh
handuns is vairþand? 3 niu þata ist sa timrja, sa sunus
Marjins, iþ broþar Iakoba jah Iuse jah Iudins jah Seimonis?
jah niu sind svistrjus is her at unsis? jah gamarzidai vaurþun
in þamma.

4 Qaþ þan im Iesus þatei nist praufetus unsvers niba na = 51
in gabaurþai seinai jah in ganiþjam jah in garda seinamma. Lc 21
5 jah ni mahta jainar ainohun mahte gataujan, niba favaim
siukaim handuns galagjands gahailida. 6 jah sildaleikida
in ungalaubeinais ize.

Jah bitauh veihsa bisunjane laisjands. nb = 52 Mt 76

7 Jah athaihait þans tvalif, jah dugann ins insandjan ng = 53
tvans hvanzuh, jah gaf im valdufni ahmane unhrainjaize, Lc 87. 110

---

*πολλοὶ ἀκούοντες ἐξεπλήσσοντο, λέγοντες Πόθεν τούτῳ ταῦτα,
καὶ τίς ἡ σοφία ἡ δοθεῖσα αὐτῷ, καὶ δυνάμεις τοιαῦται διὰ
τῶν χειρῶν αὐτοῦ γίνονται;* 3 *οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τέκτων,
ὁ υἱὸς τῆς Μαρίας, ἀδελφὸς δὲ Ἰακώβου καὶ Ἰωσῆ καὶ Ἰούδα
καὶ Σίμωνος; καὶ οὐκ εἰσὶν αἱ ἀδελφαὶ αὐτοῦ ὧδε πρὸς
ἡμᾶς; καὶ ἐσκανδαλίζοντο ἐν αὐτῷ.*

4 *Ἔλεγεν δὲ αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς ὅτι οὐκ ἔστιν προφήτης
ἄτιμος εἰ μὴ ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ καὶ ἐν τοῖς συγγενέσιν
καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ.* 5 *καὶ οὐκ ἐδύνατο ἐκεῖ οὐδεμίαν
δύναμιν ποιῆσαι, εἰ μὴ ὀλίγοις ἀρρώστοις ἐπιθεὶς τὰς χεῖ-
ρας ἐθεράπευσεν.* 6 *καὶ ἐθαύμαζεν διὰ τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν.*

Καὶ περιῆγεν τὰς κώμας κύκλῳ διδάσκων.

7 *Καὶ προσκαλεῖται τοὺς δώδεκα, καὶ ἤρξατο αὐτοὺς
ἀποστέλλειν δύο δύο, καὶ ἐδίδου αὐτοῖς ἐξουσίαν τῶν πνευ-*

VI, 2 hvo so die handschrift, nicht hvono (GL).

---

geändert nach f ,quod'; jüngere handschriften *ὅτι καί*, C[1] *ἵνα καί*, D b ff[2] *ἵνα—γίνωνται*, Sin BCL vg *καὶ αἱ δυνάμεις τοιαῦται (αἱ) διὰ τῶν χειρῶν αὐτοῦ γενόμεναι.* 3 Marjins] s. zu Lc. I, 27. — Iakoba jah Iuse] *Ἰακώβου καὶ Ἰωσῆ;* über den dativ s. zu Mt. IX, 30; *Ἰωσῆ* haben AC, andere *Ἰωσῆτος, Ἰωσήφ.* Zu u = *ω* vgl. Rumoneis, spaikulatur. 4 gabaurþai] *πατρίδι* — ΔL *ἰδίᾳ πατρίδι.* 5 handuns galagjands] *ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας*, s. zu Jh. V, 46. 7 tvans hvanzuh] *δύο δύο;* warum Vulfila *ἀνὰ δύο* (D) gelesen haben soll (GL), ist nicht ersichtlich,

8 jah faurbauþ im ei vaiht ni nemeina in vig niba hrugga aina, nih matibalg nih hlaif nih in gairdos aiz, 9 ak gaskohai suljom.

nd = 54 Jah ni vasjaiþ tvaim paidom. 10 jah qaþ du im: þis-
Lc 112. 87 hvaduh þei gaggaiþ in gard, þar saljaiþ, unte usgaggaiþ jainþro.

ne = 55 11 Jah sva managai sve ni andnimaina izvis nih haus-
Lc 114 jaina izvis, usgaggandans jainþro ushrisjaiþ mulda þo undaro fotum izvaraim du veitvodiþai im; amen qiþa izvis, sutizo ist Saudaumjam aiþþau Gaumaurjam in daga stauos þau þizai baurg jainai.

μάτων τῶν ἀκαθάρτων, 8 *καὶ παρήγγειλεν αὐτοῖς ἵνα μηδὲν αἴρωσιν εἰς ὁδὸν εἰ μὴ ῥάβδον μόνον, μὴ πήραν μὴ ἄρτον μὴ εἰς τὴν ζώνην χαλκόν,* 9 *ἀλλὰ ὑποδεδεμένους σανδάλια.*

Καὶ μὴ ἐνδύσησθε δύο χιτῶνας. 10 *καὶ λέγει αὐτοῖς Ὅπου ἂν εἰσέλθητε εἰς οἰκίαν, ἐκεῖ μένετε, ἕως ἂν ἐξέλθητε ἐκεῖθεν.*

11 *Καὶ ὅσοι ἐὰν μὴ δέξωνται ὑμᾶς μηδὲ ἀκούσωσιν ὑμῖν, ἐκπορευόμενοι ἐκεῖθεν ἐκτινάξατε τὸν χοῦν τὸν ὑποκάτω τῶν ποδῶν ὑμῶν εἰς μαρτύριον αὐτοῖς· ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἀνεκτότερον ἔσται Σοδόμοις ἢ Γομόρροις ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως ἢ τῇ πόλει ἐκείνῃ.*

---

10 usgaggaiþ, die handschrift usgaggaggaiþ. 11 nih hausjaina mit Uppström (ni currente oratione, nisi forte pro nih hausjaina scriptum putas) und Massmann, die handschrift ni hausjaina. Gaumaurjam (für Gaumaurrjam) ist bei der willkür des Goten in der behandlung der eigennamen nicht anzufechten. jainai, die handschrift janai.

---

wenn auch Lc. X, 1 tvans hvanzuh = *ἀνὰ δύο* steht. I C. XIV, 27 ist *κατὰ δύο* = bi tvans, Lc. IX, 3 tveihnos paidos *ἀνὰ δύο χιτῶνας*, vgl. auch Mc. VII, 31. 8 in gairdos] *εἰς τὴν ζωνήν;* plural, weil von mehreren personen die rede ist, ebenso b c ‚in zonis'. 9 gaskohai suljom] *ὑποδεδεμένους σανδάλια*, sc. *πορεύεσθαι.* — Section 54 beginnt bei Tischendorf mit vers 10. — ni vasjaiþ] *μὴ ἐνδύσησθε;* über das intransitive vasjan vgl. zu Mt. VI, 31. 11 Saudaumjam aiþþau Gaumaurjam] *Σοδόμοις ἢ Γομόρροις;* im Gotischen steht der name der bewohner für den des orts; dagegen Ro. IX, 29 Saudauma und Gaumaurra.

12 Jah usgaggandans meridedun ei idreigodedeina, nq = 56
13 jah unhulþons managos usdribun, jah gasalbodedun aleva Lc 89
managans siukans jah gahailidedun.

14 Jah gahausida þiudans Herodes, svikunþ allis varþ nz = 57
namo is, jah qaþ þatei Iohannis sa daupjands us dauþaim
urrais: duþþe vaurkjand þos mahteis in imma.

15 Anþarai þan qeþun þatei Helias ist, anþarai þan nh = 58
qeþun þatei praufetes ist sve ains þize praufete. 16 gahaus-
jands þan Herodes qaþ þatei þammei ik haubiþ afmaimait
Iohanne, sa ist; sah urrais us dauþaim.

17 Sa auk raihtis Herodes insandjands gahabaida Iohan- nþ = 59
nen jah gaband ina in karkarai in Hairodiadins qenais Filip- Lc 12
paus broþrs seinis, unte þo galiugaida.

---

12 *Καὶ ἐξελθόντες ἐκήρυσσον ἵνα μετανοήσωσιν,* 13 *καὶ
δαιμόνια πολλὰ ἐξέβαλλον, καὶ ἤλειφον ἐλαίῳ πολλοὺς ἀρρώ-
στους καὶ ἐθεράπευον.*

14 *Καὶ ἤκουσεν ὁ βασιλεὺς Ἡρώδης, φανερὸν γὰρ ἐγέ-
νετο τὸ ὄνομα αὐτοῦ, καὶ ἔλεγεν ὅτι Ἰωάννης ὁ βαπτίζων
ἐκ νεκρῶν ἀνέστη, καὶ διὰ τοῦτο ἐνεργοῦσιν αἱ δυνάμεις
ἐν αὐτῷ.*

15 *Ἄλλοι δὲ ἔλεγον ὅτι Ἡλίας ἐστίν, ἄλλοι δὲ ἔλεγον
ὅτι προφήτης ἐστὶν ὡς εἷς τῶν προφητῶν.* 16 *ἀκούσας δὲ
ὁ Ἡρώδης εἶπεν ὅτι ὃν ἐγὼ ἀπεκεφάλισα Ἰωάννην, οὗτός
ἐστιν· αὐτὸς ἠγέρθη ἐκ νεκρῶν.*

17 *Αὐτὸς γὰρ ὁ Ἡρώδης ἀποστείλας ἐκράτησεν τὸν
Ἰωάννην καὶ ἔδησεν αὐτὸν ἐν φυλακῇ διὰ Ἡρωδιάδα τὴν
γυναῖκα Φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ, ὅτι αὐτὴν ἐγάμησεν.*

---

14 duþþe] *καὶ διὰ τοῦτο; καί* ist nicht ausgedrückt. 15 praufetes] *προφήτης;* praufetes als nominativ noch Jh. VII, 40. Mc. XI, 32, sonst praufetus (elfmal). Section 58 beginnt bei Tischendorf mit 16; b (f?) stimmt mit CA überein. 17 sa auk raihtis Herodes] *αὐτὸς γὰρ ὁ Ἡρώδης;* sa vor einem nomen ungenau für *αὐτός*, wie Lc. X, 7 in þamma garda *ἐν αὐτῇ τῇ οἰκίᾳ;* Schulze Glossar p. 356. Für *γάρ* steht auk raihtis auch VII, 10, auk allis IX, 41. — jah gaband ina in karkarai] *καὶ ἔδησεν αὐτὸν ἐν φυλακῇ* Sin BCL1 vg — *ἐν φυλακῇ καὶ ἔδησεν αὐτόν, καὶ ἔδησεν αὐτὸν καὶ ἔβαλεν εἰς τὴν φυλακήν.* — Hairodiadins] *Ἡρωδιάδα;* der gotische genitiv ist gebildet, als wäre *Ἡρωδιάδα* nominativ, vgl. Jh. VI, 1. 23. II C. II, 12. Mc. VIII, 8. In betreff des ai = *η* s. zu Lc. IX, 10.

j = 60 18 Qaþ auk Iohannes du Heroda þatei ni skuld ist þus
haban qen broþrs þeinis. 19 iþ so Herodia naiv imma jah
vilda imma usqiman jah ni mahta; 20 unte Herodis ohta
sis Iohannen, kunnands ina vair garaihtana jah veihana,
jah vitaida imma, jah hausjands imma manag gatavida, jah
gabaurjaba imma andhausida. 21 jah vaurþans dags gatils,
þan Herodis mela gabaurþais seinaizos nahtamat vaurhta
þaim maistam seinaize jah þusundifadim jah þaim frumistam
Galeilaias, 22 jah atgaggandein inn dauhtar Herodiadins
jah plinsjandein jah galeikandein Heroda jah þaim miþana-

---

18 *Ἔλεγεν γὰρ ὁ Ἰωάννης τῷ Ἡρώδῃ ὅτι οὐκ ἔξεστίν
σοι ἔχειν τὴν γυναῖκα τοῦ ἀδελφοῦ σου.* 19 *ἡ δὲ Ἡρωδιὰς
ἐνεῖχεν αὐτῷ καὶ ἤθελεν αὐτὸν ἀποκτεῖναι καὶ οὐκ ἐδύνατο·*
20 *ὁ γὰρ Ἡρώδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα
δίκαιον καὶ ἅγιον, καὶ συνετήρει αὐτόν, καὶ ἀκούσας αὐτοῦ
πολλὰ ἐποίει, καὶ ἡδέως αὐτοῦ ἤκουεν.* 21 *καὶ γενομένης
ἡμέρας εὐκαίρου, ὅτε Ἡρώδης τοῖς γενεσίοις αὐτοῦ δεῖπνον
ἐποίει τοῖς μεγιστᾶσιν αὐτοῦ καὶ τοῖς χιλιάρχοις καὶ τοῖς
πρώτοις τῆς Γαλιλαίας,* 22 *καὶ εἰσελθούσης τῆς θυγατρὸς
αὐτῆς τῆς Ἡρωδιάδος καὶ ὀρχησαμένης καὶ ἀρεσάσης τῷ*

---

19 naiv; die handschrift hatte ursprünglich naisvor; s, o, r wurden von dem schreiber selbst getilgt; GL so Herodianai svor. 22 dauhtar die handschrift; Heyne schreibt dauhtr; doch hat er den accus. absol. p. 464 (5. ausgabe) selbst anerkannt (Mt. VI, 3.)

---

18 Section 60 beginnt bei Tischendorf mit 21; b (f?) teilt ein wie unsere handschrift. 19 naiv] *ἐνεῖχεν*, insidiabatur it vg; naiv vergleicht Uppström mit der sanskritwurzel niv oder nīv (turgere); Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. XX, 4 p. 311 liefert eine sehr einleuchtende parallele aus dem Slavischen: gněvu = ira; in der altbulgarischen übersetzung stehe an unserer stelle gněvati. Auch naisvor jedoch, das nicht für naiv verschrieben sein konnte, musste irgend einen sinn haben, wobei freilich ein schreibfehler unterlaufen konnte, und hier verdient Massmanns vaisvor (vaidedja, vaifairhvjan) beachtung. Der schreiber hätte also naisvor aus versehen für vaisvor geschrieben, und als er den fehler bemerkte, dafür das synonym naiv hergestellt. 21 jah vaurþans dags gatils] *καὶ γενομένης ἡμέρας εὐκαίρου;* sehr auffallende participialconstruction (s. Grimm Gr. IV p. 895); doch ist die richtigkeit des textes kaum zu bezweifeln. Uppström schlug vor: jah varþ þan dags gatils oder jah varþ ains dags gatils. 22 dauhtar Herodiadins] *τῆς θυγατρὸς αὐτῆς τῆς Ἡρωδιάδος; αὐτῆς* blieb als überflüssig weg, wie in b c f.

kumbjandam, qaþ þiudans du þizai maujai: bidei mik þishvi-
zuh þei vileis, jah giba þus. 23 jah svor izai þatei þishvah
þei bidjais mik, giba þus, und halba þiudangardja meina.
24 iþ si usgaggandei qaþ du aiþein seinai: hvis bidjau? iþ
si qaþ: haubidis Iohannis þis daupjandins. 25 jah atgag-
gandei sunsaiv sniumundo du þamma þiudana baþ qiþandei:
viljau ei mis gibais ana mesa haubiþ Iohannis þis daup-
jandins. 26 jah gaurs vaurþans sa þiudans in þize aiþe jah
in þize miþanakumbjandane ni vilda izai ufbrikan. 27 jah
suns insandjands sa þiudans spaikulatur anabauþ briggan
haubiþ is. 28 iþ is galeiþands afmaimait imma haubiþ in
karkarai. jah atbar þata haubiþ is ana mesa jah atgaf ita
þizai maujai, jah so mavi atgaf ita aiþein seinai. 29 jah
gahausjandans siponjos is qemun jah usnemun leik is jah
galagidedun ita in hlaiva.

---

*Ἡρῴδῃ καὶ τοῖς συνανακειμένοις, εἶπεν ὁ βασιλεὺς τῷ κορα-
σίῳ Αἴτησόν με ὃ ἐὰν θέλῃς, καὶ δώσω σοι. 23 καὶ ὤμοσεν
αὐτῇ ὅτι ὃ ἐὰν αἰτήσῃς με, δώσω σοι, ἕως ἡμίσους τῆς
βασιλείας μου. 24 ἡ δὲ ἐξελθοῦσα εἶπεν τῇ μητρὶ αὐτῆς
Τί αἰτήσωμαι; ἡ δὲ εἶπεν Τὴν κεφαλὴν Ἰωάννου τοῦ βαπτι-
στοῦ. 25 καὶ εἰσελθοῦσα εὐθέως μετὰ σπουδῆς πρὸς τὸν
βασιλέα ᾐτήσατο λέγουσα Θέλω ἵνα μοι δῷς ἐπὶ πίνακι τὴν
κεφαλὴν Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ. 26 καὶ περίλυπος γενό-
μενος ὁ βασιλεὺς διὰ τοὺς ὅρκους καὶ διὰ τοὺς συνανακει-
μένους οὐκ ἠθέλησεν αὐτὴν ἀθετῆσαι. 27 καὶ εὐθέως ἀπο-
στείλας ὁ βασιλεὺς σπεκουλάτορα ἐπέταξεν ἐνεχθῆναι τὴν
κεφαλὴν αὐτοῦ. 28 ὁ δὲ ἀπελθὼν ἀπεκεφάλισεν αὐτὸν ἐν
τῇ φυλακῇ, καὶ ἤνεγκεν τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἐπὶ πίνακι καὶ
ἔδωκεν αὐτὴν τῷ κορασίῳ, καὶ τὸ κοράσιον ἔδωκεν αὐτὴν
τῇ μητρὶ αὐτῆς. 29 καὶ ἀκούσαντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἦλθον
καὶ ἦραν τὸ πτῶμα αὐτοῦ καὶ ἔθηκαν αὐτὸ ἐν μνημείῳ.*

---

25 mis gibais] *μοι δῷς* AC^{2}, aber mit hinzugefügtem *ἐξαυτῆς*, Sin BC^{1}L it^{pl} vg *ἐξαυτῆς δῷς μοι; ἐξαυτῆς* fehlt auch in D (*δός μοι*) und f ‚ut des mihi'. 26 jah in] *καὶ διά* D it^{pl} vg — *καί*. Doch verfährt der Gote in solchen fällen oft willkürlich, s. zu I Tim. II, 2. 27 briggan] *ἐνεχθῆναι* oder *ἐνέγκαι*? Vgl. zu II C. I, 16.

ja = 61 30 Jah gaïddjedun apaustauleis du Iesua, jah gataihun
Lc 91 imma allata jah sva filu sve gatavide*dun* .. 53 jah duatsnevun.

jþ = 69 54 Jah usgaggandam im us skipa, sunsaiv ufkunnan-
Lc 36 dans ina, 55 birinnandans all þata gavi dugunnun ana badjam þans ubil habandans bairan þadei hausidedun ei is vesi. 56 jah þishvaduh þadei iddja in haimos aiþþau baurgs aiþþau in veihsa, ana gagga lagidedun siukans, jah bedun ina ei þau skauta vastjos is attaitokeina; jah sva managai sve attaitokun imma, ganesun.

---

30 *Καὶ συνάγονται οἱ ἀπόστολοι πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἀπήγγειλαν αὐτῷ πάντα καὶ ὅσα ἐποίησαν. . . .* 53 (*καὶ διαπεράσαντες ἦλθον ἐπὶ τὴν γῆν Γεννησαρὲτ*) *καὶ προσωρμήθησαν.*

54 *Καὶ ἐξελθόντων αὐτῶν ἐκ τοῦ πλοίου εὐθὺς ἐπιγνόντες αὐτὸν,* 55 *περιδραμόντες ὅλην τὴν περίχωρον ἐκείνην ἤρξαντο ἐπὶ τοῖς κραβάττοις τοὺς κακῶς ἔχοντας φέρειν, ὅπου ἤκουον ὅτι ἐστίν.* 56 *καὶ ὅπου ἂν εἰσεπορεύετο εἰς κώμας ἢ πόλεις ἢ εἰς ἀγρούς, ἐν ταῖς πλατείαις ἐτίθουν τοὺς ἀσθενοῦντας, καὶ παρεκάλουν αὐτὸν ἵνα κἂν τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ ἅψωνται· καὶ ὅσοι ἂν ἥπτοντο αὐτοῦ, ἐσώζοντο.*

---

53 duatsnevun, die handschrift duatsnivun.

---

53 duatsnevun] *προσωρμήθησαν* nur Sin* — *προσωρμίσθησαν;* vgl. zu Jh. IX, 17. 54 Section 69 beginnt bei Tischendorf mit vers 53; mit unserer handschrift stimmt b (f?) überein. — ina] *αὐτόν* — A c g² *αὐτὸν οἱ ἄνδρες τοῦ τόπου ἐκείνου.* 55 all þata gavi] *ὅλην τὴν περίχωρον* (*χώραν*?) *ἐκείνην;* sa = *ἐκεῖνος*, vgl. Schulze Glossar p. 355. — bairan] *φέρειν* D a b ff² i, aber vor *τοὺς κακῶς ἔχοντας* — *περιφέρειν.* — bairan þadei hausidedun ei is vesi] *φέρειν ὅπου ἤκουον ὅτι ἐστίν;* þadei = þad þarei, mit eigentümlicher attraction; is zugesetzt. Für *ὅτι ἐστίν* (Sin BL f1 vg ,ubi audiebant eum esse') hat A *ὅτι ἐκεῖ ἐστιν;* D a b ff² i *περιέφερον γὰρ αὐτοὺς ὅπου ἂν ἤκουσαν τὸν Ἰησοῦν* (i ,illum') *εἶναι.* 56 iddja] *εἰσεπορεύετο* Sin BD it vg — *εἰσεπορεύοντο.* — aiþþau in] *ἢ εἰς* Sin BDL² it^mu am — *ἤ*, doch s. zu 26. — ana gagga] *ἐν ταῖς πλατείαις* D it^pl vg — *ἐν ταῖς ἀγοραῖς.* Löbe hält gagga für den dativ des singulars; es ist, wie Uppström richtig bemerkt, der accusativ der mehrzahl eines neutralen gagg; lagjan hat stets ana und in mit dem accusativ nach sich.

VII, 1 Jah gaqemun sik du imma Fareisaieis jah sumai u — 70
þize bokarje qimandans us Iairusaulymim. 2 jah gasaihvan-
dans sumans þize siponje is gamainjaim handum, þat' ist
unþvahanaim, matjandans hlaibans, 3 iþ Fareisaieis jah
allai Iudaieis, niba ufta þvahand handuns, ni matjand, haban-
dans anafilh þize sinistane, 4 jah af maþla niba daupjand,
ni matjand, jah anþar ist manag þatei andnemun du haban,
daupeinins stikle jah aurkje jah katile jah ligre.
5 þaþroh þan frehun ina þai Fareisaieis jah þai bokar- ua — 71
jos: duhve þai siponjos þeinai ni gaggand bi þammei ana-
fulhun þai sinistans, ak unþvahanaim handum matjand hlaif?
6 iþ is andhafjands qaþ du im þatei vaila praufetida Esaïas
bi izvis þans liutans, sve gameliþ ist: so managei vairilom
mik sveraiþ, iþ hairto ize fairra habaiþ sik mis. 7 iþ svare
mik blotand laisjandans laiseinins anabusnins manne. 8 afle-

VII, 1 *Καὶ συνάγονται πρὸς αὐτὸν οἱ Φαρισαῖοι καί
τινες τῶν γραμματέων ἐλθόντες ἀπὸ Ἱεροσολύμων.* 2 *καὶ
ἰδόντες τινὰς τῶν μαθητῶν αὐτοῦ κοιναῖς χερσίν, τοῦτ' ἔστιν
ἀνίπτοις, ἐσθίοντας ἄρτους,* 3 *οἱ γὰρ Φαρισαῖοι καὶ πάν-
τες οἱ Ἰουδαῖοι, ἐὰν μὴ πυκνὰ νίψωνται τὰς χεῖρας, οὐκ
ἐσθίουσιν, κρατοῦντες τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων,*
4 *καὶ ἀπ' ἀγορᾶς ἐὰν μὴ βαπτίσωνται, οὐκ ἐσθίουσιν, καὶ
ἄλλα πολλά ἐστιν ἃ παρέλαβον κρατεῖν, βαπτισμοὺς ποτη-
ρίων καὶ ξεστῶν καὶ χαλκίων καὶ κλινῶν.*
5 *Ἔπειτα ἐπερωτῶσιν αὐτὸν οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμ-
ματεῖς Διὰ τί οἱ μαθηταί σου οὐ περιπατοῦσιν κατὰ τὴν
παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων, ἀλλὰ ἀνίπτοις χερσὶν ἐσθίου-
σιν τὸν ἄρτον;* 6 *ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς ὅτι καλῶς
προεφήτευσεν Ἠσαΐας περὶ ὑμῶν τῶν ὑποκριτῶν, ὡς γέγρα-
πται Οὗτος ὁ λαὸς τοῖς χείλεσίν με τιμᾷ, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν
πόρρω ἀπέχει ἀπ' ἐμοῦ.* 7 *μάτην δὲ σέβονταί με διδάσκον-*

VII, 3 ufta] *πυκνά* Sin $fg^{12}l$ vg (crebro), b ‚subinde', a ‚momento' — *πυγμῇ* (‚ita ut manus manu in pugnum contracta fricetur' Grimm Clavis N. T.); die gotische lesart stammt ohne zweifel aus der Itala. 4 ist manag] *πολλά ἐστιν*, abweichende wortstellung. 5 þan] zugesetzt. 6 fairra habaiþ sik mis] *πόρρω ἀπέχει ἀπ' ἐμοῦ*, s. zu I Tim. V, 25. 7 mik blotand] *σέβονταί με*, s. zu Jh. V, 46.

tandans raihtis anabusn guþs habaiþ þatei anafulhun man-
nans; daupeinins aurkje jah stikle jah anþar galeik svalei-
kata manag taujiþ. 9 jah qaþ du im: vaila invidiþ anabusn
guþs, ei þata anafulhano izvar fastaiþ. 10 Moses auk raihtis
qaþ: sverai attan þeinana jah aiþein þeina, jah: saei ubil
qiþai attin seinamma aiþþau aiþein seinai, dauþau afdauþ-
jaidau. 11 iþ jus qiþiþ: jabai qiþai manna attin seinamma
aiþþau aiþein: kaurban, þatei ist maiþms, þishvah þatei us
mis gabatnis; 12 jah ni fraletiþ ina ni vaiht taujan attin
seinamma aiþþau aiþein seinai, 13 blauþjandans vaurd guþs
þizai anabusnai izvarai þoei anafulhuþ. jah galeik svaleikata
manag taujiþ. 14 jah athaitands alla þo managein qaþ im:
hauseiþ mis allai jah fraþjaiþ. 15 ni vaihts ist utaþro mans

τες διδασκαλίας ἐντάλματα ἀνθρώπων. 8 *ἀφέντες γὰρ τὴν
ἐντολὴν τοῦ θεοῦ κρατεῖτε τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων·
βαπτισμοὺς ξεστῶν καὶ ποτηρίων καὶ ἄλλα παρόμοια τοιαῦτα
πολλὰ ποιεῖτε.* 9 *καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Καλῶς ἀθετεῖτε τὴν
ἐντολὴν τοῦ θεοῦ, ἵνα τὴν παράδοσιν ὑμῶν τηρήσητε.*
10 *Μωσῆς γὰρ εἶπεν Τίμα τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μητέρα
σου, καὶ Ὁ κακολογῶν πατέρα ἢ μητέρα θανάτῳ τελευτάτω.*
11 *ὑμεῖς δὲ λέγετε Ἐὰν εἴπῃ ἄνθρωπος τῷ πατρὶ ἢ τῇ
μητρί Κορβᾶν, ὅ ἐστιν δῶρον, ὃ ἐὰν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῇς·*
12 *καὶ οὐκέτι ἀφίετε αὐτὸν οὐδὲν ποιῆσαι τῷ πατρὶ αὐτοῦ
ἢ τῇ μητρὶ αὐτοῦ,* 13 *ἀκυροῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ τῇ
παραδόσει ὑμῶν ᾗ παρεδώκατε. καὶ παρόμοια τοιαῦτα πολλὰ
ποιεῖτε.* 14 *καὶ προσκαλεσάμενος πάντα τὸν ὄχλον ἔλεγεν
αὐτοῖς Ἀκούετέ μου πάντες καὶ συνίετε.* 15 *οὐδέν ἐστιν*

---

10 auk raihtis] *γάρ*, s. zu VI, 17. — seinamma] zugesetzt, wie seinai und vers 11 seinamma (letzteres auch in D a c ff[2] g[2] i). 11 jabai] *ἐάν* — A (allein) *ὃς ἄν*. Der sinn der stelle: wenn jemand zu vater oder mutter sagt ‚Korban d. i. dem tempel geschenkt ist, was du von mir zum nutzen gehabt haben würdest'. Die unregelmässige structur mit dem unterdrückten nachsatz (*εὖ ἔχει*) ist im Gotischen wörtlich nachgeahmt. 12 ni] *οὐκέτι*, lat. ‚ultra non', ‚non amplius'; *ἔτι* blieb weg, weil seine beziehung nicht sofort einleuchtet. Über die doppelte negation ni-ni vaiht s. zu XV, 4. 13 anabusnai] *παραδόσει*; GL vermuten ohne grund, Vulfila habe *ἐντολῇ* oder *ἐντάλματι* gelesen; anafilh (= *παράδοσις* II Th. III, 6) wurde wegen des folgenden anafulhuþ nicht gewählt, sondern durch ein synonym ersetzt. S. zu Mt. V, 23. 15 ni vaihts] *οὐδέν*; GL vermuten ni vaiht, weil nur dies als subject, ni vaihts als

inngaggando in ina þatei magi ina gamainjan; ak þata ut-
gaggando us mann, þata ist þata gamainjando mannan.
16 jabai hvas habai ausona hausjandona, gahausjai.
17 Jah þan galaiþ in gard us þizai managein, frehun ub = 72
ina siponjos is bi þo gajukon. 18 jah qaþ du im: sva jah Jh 74 Lc 94
jus unvitans sijuþ? ni fraþjiþ þammei all þata utaþro inn-
gaggando in mannan ni mag ina gamainjan, 19 unte ni
galeiþiþ imma in hairto, ak in vamba, jah in urrunsa usgag-
giþ (jah) gahraineiþ allans matins? 20 qaþuþ þan þatei þata

---

*ἔξωθεν τοῦ ἀνθρώπου εἰσπορευόμενον εἰς αὐτὸν ὃ δύναται
αὐτὸν κοινῶσαι. ἀλλὰ τὰ ἐκπορευόμενα ἐκ τοῦ ἀνθρώπου,
ἐκεῖνά ἐστιν τὰ κοινοῦντα ἄνθρωπον.* 16 *εἴ τις ἔχει ὦτα
ἀκούειν, ἀκουέτω.*
17 *Καὶ ὅτε εἰσῆλθεν εἰς οἶκον ἀπὸ τοῦ ὄχλου, ἐπηρώ-
των αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ περὶ τῆς παραβολῆς.* 18 *καὶ
λέγει αὐτοῖς Οὕτως καὶ ὑμεῖς ἀσύνετοί ἐστε; οὐ νοεῖτε ὅτι
πᾶν τὸ ἔξωθεν εἰσπορευόμενον εἰς τὸν ἄνθρωπον οὐ δύνα-
ται αὐτὸν κοινῶσαι,* 19 *ὅτι οὐκ εἰσπορεύεται αὐτοῦ εἰς τὴν
καρδίαν, ἀλλὰ εἰς τὴν κοιλίαν, καὶ εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπο-
ρεύεται καθαρίζων πάντα τὰ βρώματα;* 20 *ἔλεγεν δὲ ὅτι*

---

19 jah gahraineiþ, nach Massmanns vermutung, für gahraineiþ der handschrift, vgl. Jh. XII, 14. Zwar bietet D *καθαρίζει* für *καθαρίζων*: allein selbst wenn Vulfila dies vorfand, würde er wahrscheinlich das asyndeton beseitigt haben. Das particip wird besonders im Jh. häufig durch jah umschrieben, z. b. XII, 3, s. auch Mc. VIII, 10. Uppström vermutete und schrieb früher usgaggiþ iþ gahraineiþ; allein eine umschreibung des particips durch iþ kommt sonst nicht vor.

---

prädicat vorkomme, welche regel sich nur durch gewaltsame änderung dieser stelle, sowie von Gal. VI, 3. 15 durchführen lässt und ohne grammatische berechtigung ist. Vielmehr ist wahrscheinlich das wort ursprünglich nur femininum (vaihts) und ‚erst nach und nach durch die häufige verbindung mit ni, in der es fast ausschliesslich auftritt, für den begriff ‚nichts' ungeschlechtig geworden'. Leo Meyer p. 91. Die hier eingetretene synesis (inngaggandọ, þatei) zeigt den übergang. — þata utgaggando us mann] *τὰ ἐκπορευόμενα ἐκ τοῦ ἀνθρώπου;* Sin BDL it vg *τὰ ἐκ τοῦ ἀνθρώπου ἐκπορευόμενα,* A *τὰ ἐκπορευόμενα ἀπ' αὐτοῦ;* die gotische wortstellung macht es wahrscheinlich, dass letzteres die ursprüngliche gotische lesart war, und dass ein früheres fram imma nach der Itala durch us mann ersetzt wurde; ebenso hat f ‚quae procedunt de homine', die übrigen lat. handschriften ‚quae de homine procedunt'. Für das gewöhnliche usgaggan kömmt utgaggan nur noch Jh. X, 9 vor, utbairan Lc. VII, 12.

us mann usgaggando, þata gamaineiþ mannan. 21 innaþro auk us hairtin manne mitoneis ubilos usgaggand, kalkinassjus, horinassjus, maurþra, 22 þiubja, faihufrikeins, unseleins, liutei, aglaitei, augo unsel, vajamereins, hauhhairtei, unviti; 23 þo alla ubilona innaþro usgaggand jah gagamainjand mannan. 24 jah jainþro usstandands galaiþ in markos Tyre jah Seidone. jah galeiþands in gard ni vilda vitan mannan, jah ni mahta galaugnjan. 25 gahausjandei raihtis qino bi ina, þizozei habaida dauhtar ahman unhrainjana, qimandei draus du fotum is; 26 vasuþ þan so qino haiþno, Saurini Fynikiska gabaurþai.

τὸ ἐκ τοῦ ἀνθρώπου ἐκπορευόμενον, ἐκεῖνο κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον. 21 *ἔσωθεν γὰρ ἐκ τῆς καρδίας τῶν ἀνθρώπων οἱ διαλογισμοὶ οἱ κακοὶ ἐκπορεύονται, μοιχεῖαι, πορνεῖαι, φόνοι,* 22 *κλοπαί, πλεονεξίαι, πονηρίαι, δόλος, ἀσέλγεια, ὀφθαλμὸς πονηρός, βλασφημίαι, ὑπερηφανία, ἀφροσύνη·* 23 *πάντα ταῦτα τὰ πονηρὰ ἔσωθεν ἐκπορεύεται καὶ κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον.* 24 *καὶ ἐκεῖθεν ἀναστὰς ἐπῆλθεν εἰς τὰ μεθόρια Τύρου καὶ Σιδῶνος. καὶ εἰσελθὼν εἰς οἰκίαν οὐδένα ἤθελεν γνῶναι, καὶ οὐκ ἠδυνήθη λαθεῖν.* 25 *ἀκούσασα γὰρ γυνὴ περὶ αὐτοῦ, ἧς εἶχεν τὸ θυγάτριον αὐτῆς πνεῦμα ἀκάθαρτον, ἐλθοῦσα προσέπεσεν πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ·* 26 *ἦν δὲ ἡ γυνὴ Ἑλληνίς, Σύρα Φοινίκισσα τῷ γένει.*

---

26 Saurini Fynikiska Uppström, GL saurinifynikiska; Saurini ist das fem. zu Saur, einzige spur einer dem späteren — inna entsprechenden bildung (Uppström).

---

22 vajamereins] *βλασφημία;* es ist nominativ singularis, wie Eph. IV, 31, abgeleitet von vajamerjan; dagegen Jh. X, 33 ist vajamereins genitiv von vajamerei, abgeleitet von *vajamers; vgl. veitvodei und veitvodeins, hrainei und hraineins, sviknei und svikneins. 23 þo alla ubilona] *πάντα ταῦτα τὰ πονηρά;* þo musste als demonstrativ vorantreten. — gagamainjand] *κοινοῖ;* ob die verdoppelung des ga auf einem schreibfehler beruht, wie Uppström annimmt, ist sehr zweifelhaft, vergl. gagaleikon, gagatilon, gagavairþjan und gagavairþnan, gagahaftjan. 25 dauhtar] *τὸ θυγάτριον αὐτῆς; αὐτῆς* musste natürlich in der übersetzung wegfallen, wie es denn auch D it vg als lästig beseitigt haben. 26 haiþno] *Ἑλληνίς;* das gotische wort nur hier; es ist bekanntlich dem lateinischen paganus nachgebildet, das seit dem 4. jahrhundert bei den Kirchenvätern erscheint, und rührt hier schwerlich von dem ursprünglichen

Jah baþ ina ei þo unhulþon usvaurpi us dauhtr izos. ug = 73
27 iþ Iesus qaþ du izai: let faurþis sada vairþan barna;
unte ni goþ ist niman hlaib barne jah vairpan hundam.
28 iþ si andhof imma jah qaþ du imma: jai, frauja; jah
auk hundos undaro biuda matjand af drauhsnom barne.
29 jah qaþ du izai: in þis vaurdis gagg, usiddja unhulþo
us dauhtr þeinai.

30 Jah galeiþandei du garda seinamma bigat unhulþon ud = 74
usgaggana jah þo dauhtar ligandein ana ligra. 31 jah aftra
galeiþands af markom Tyre jah Seidone qam at marein Ga-
leilaie miþ tveihnaim markom Daikapaulaios. 32 jah berun
du imma baudana stammana, jah bedun ina ei lagidedi

---

*Καὶ ἠρώτα αὐτὸν ἵνα τὸ δαιμόνιον ἐκβάλῃ ἐκ τῆς θυ-
γατρὸς αὐτῆς.* 27 *ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῇ Ἄφες πρῶτον
χορτασθῆναι τὰ τέκνα· οὐ γάρ καλόν ἐστιν λαβεῖν τὸν ἄρτον
τῶν τέκνων καὶ βαλεῖν τοῖς κυναρίοις.* 28 *ἡ δὲ ἀπεκρίθη
καὶ λέγει αὐτῷ Ναί, κύριε· καὶ γὰρ τὰ κύναρια ὑποκάτω
τῆς τραπέζης ἐσθίει ἀπὸ τῶν ψιχίων τῶν παιδίων.* 29 *καὶ
εἶπεν αὐτῇ Διὰ τοῦτον τὸν λόγον ὕπαγε, ἐξελήλυθεν τὸ δαιμό-
νιον ἐκ τῆς θυγατρός σου.*

30 *Καὶ ἀπελθοῦσα εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς εὗρεν τὸ δαι-
μόνιον ἐξεληλυθὸς καὶ τὴν θυγατέρα βεβλημένην ἐπὶ τῆς
κλίνης.* 31 *καὶ πάλιν ἐξελθὼν ἐκ τῶν ὁρίων Τύρου καὶ
Σιδῶνος ἦλθεν πρὸς τὴν θάλασσαν τῆς Γαλιλαίας ἀνὰ μέσον
τῶν ὁρίων τῆς Δεκαπόλεως.* 32 *καὶ φέρουσιν αὐτῷ κωφὸν
μογιλάλον, καὶ παρακαλοῦσιν αὐτὸν ἵνα ἐπιθῇ αὐτῷ τὴν*

übersetzer her. S. Heyne in Grimms Wörterb. s. v. Heide p. 799. Die lat. handschriften haben gentilis. — Saurini Fynikiska] *Σύρα Φοινίκισσα* BEF cet — AL Sin *Συροφοινίκισσα,* it[pl] vg Syrophoenissa, Di *Φοίνισσα.* Über das y von Fynikiska = griech. *οι* vgl. zu II Tim. III, 11. 28 andhof imma] *ἀπεκρίθη*; imma zugesetzt nach der Itala; Dafin: *ἡ δὲ ἀπεκρίθη αὐτῷ λέγουσα.* 30 Section 74 beginnt bei Tischendorf mit vers 31. 31 miþ tveihnaim markom Daikapaulaios] *ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων τῆς Δεκαπόλεως,* vg ‚inter medios fines Decapoleos'; *τὰ ὅρια* = fines, ‚gebiet'; der gotische ausdruck (GL inter utrosque limites) ist nicht klar, weil der übersetzer *ὁρίων* als grenze nahm. Übrigens steht miþ hier offenbar ganz local ‚mitten in'.

imma handu. 33 jah afnimands ina af managein sundro lagida figgrans seinans in ausona imma, jah speivands attaitok tuggon is, 34 jah ussaihvands du himina gasvogida jah qaþ du imma: aiffaþa, þatei ist: uslukn. 35 jah sunsaiv usluknodedun imma hliumans, jah andbundnoda bandi tuggons is, jah rodida raihtaba. 36 jah anabauþ im ei mann ni qeþeina.

ue = 75 Hvan filu is im anabauþ, mais þamma eis meridedun. 37 jah ufarassau sildaleikidedun qiþandans:

uq = 76 Vaila allata gatavida, jah baudans gataujiþ gahausjan jah unrodjandans rodjan.

VIII, 1 In jainaim þan dagam aftra at filu managai

χεῖρα. 33 *καὶ ἀπολαβόμενος αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ὄχλου κατ' ἰδίαν ἔβαλεν τοὺς δακτύλους αὐτοῦ εἰς τὰ ὦτα αὐτοῦ, καὶ πτύσας ἥψατο τῆς γλώσσης αὐτοῦ,* 34 *καὶ ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν ἐστέναξεν καὶ λέγει αὐτῷ Ἐφφαθά, ὅ ἐστιν Διανοίχθητι.* 35 *καὶ εὐθέως διηνοίχθησαν αὐτοῦ αἱ ἀκοαί, καὶ ἐλύθη ὁ δεσμὸς τῆς γλώσσης αὐτοῦ, καὶ ἐλάλει ὀρθῶς.* 36 *καὶ διεστείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ εἴπωσιν.*

Ὅσον δὲ αὐτὸς αὐτοῖς διεστέλλετο, αὐτοὶ μᾶλλον περισσότερον ἐκήρυσσον. 37 *καὶ ὑπερπερισσῶς ἐξεπλήσσοντο λέγοντες*

Καλῶς πάντα πεποίηκεν, καὶ τοὺς κωφοὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ τοὺς ἀλάλους λαλεῖν.

VIII, 1 *Ἐν ἐκείναις δὲ ἡμέραις πάλιν παμπόλλου ὄχλου*

---

32 handu; die handschrift handau. 33 speivands, die handschrift spevands.

---

36 hvan filu] *ὅσον*, es fehlt *δέ*. — is im] *αὐτὸς αὐτοῖς* EFGH KMSUV*Γ* — *αὐτοῖς;* in D b c ff^2 i fehlt *ὅσον-διεστέλλετο.* — mais þamma eis] *αὐτοὶ μᾶλλον περισσότερον* Sin BDL f, in anderer wortstellung — A g^2 l vg ohne *αὐτοί.* In der stellung stimmt f überein: ,tanto magis illi plus praedicabant'; vielleicht ist eis daher entlehnt. VIII, 1 þan] *δέ*, vielleicht nach der Itala zugesetzt; es findet sich in D a b c f ff^2 i. — aftra at filu managai managein] *πάλιν παμπόλλου ὄχλου*; A *παμπόλλου ὄχλου*, Sin BDL it vg *πάλιν πολλοῦ*; aftra ist also späterer zusatz, nach der Itala. — siponjans] *τοὺς μαθητάς* Sin DL it^{pl} vg — *τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ.* — qaþuh] *λέγει*, s. zu Jh. XI, 31.

managein visandein jah ni habandam hva matidedeina, athai-
tands siponjans qaþuh du im: 2 infeinoda du þizai mana-
gein, unte ju dagans þrins miþ mis vesun jah ni haband
hva matjaina. 3 jah jabai fraleta ins lausqiþrans du garda
ize, ufligand ana viga; sumai raihtis ize fairraþro qemun.
4 jah andhofun imma siponjos is: hvaþro þans mag hvas
gasoþjan hlaibam ana auþidai? 5 jah frah ins: hvan mana-
gans habaiþ hlaibans? iþ eis qeþun: sibun. 6 jah anabauþ
þizai managein anakumbjan ana airþai; jah nimands þans
sibun hlaibans jah aviliudonds gabrak jah atgaf siponjam
seinaim, ei atlagidedeina faur; jah atlagidedun faur þo ma-
nagein. 7 jah habaidedun fiskans favans, jah þans gaþiuþ-
jands qaþ ei atlagidedeina jah þans. 8 gamatidedun þan
jah sadai vaurþun, jah usnemun laibos gabruko sibun spy-
reidans. 9 vesunuþ þan þai matjandans sve fidvor þusund-

---

*ὄντος καὶ μὴ ἐχόντων τί φάγωσιν, προσκαλεσάμενος τοὺς
μαθητὰς λέγει αὐτοῖς* 2 *Σπλαγχνίζομαι ἐπὶ τὸν ὄχλον, ὅτι
ἤδη ἡμέραι τρεῖς προσμένουσίν μοι καὶ οὐκ ἔχουσιν τί φά-
γωσιν.* 3 *καὶ ἐὰν ἀπολύσω αὐτοὺς νήστεις εἰς οἶκον αὐτῶν,
ἐκλυθήσονται ἐν τῇ ὁδῷ· τινὲς γὰρ αὐτῶν μακρόθεν ἥκασιν.*
4 *καὶ ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ Πόθεν τούτους
δυνήσεταί τις χορτάσαι ἄρτων ἐπ᾽ ἐρημίας;* 5 *καὶ ἐπηρώτα
αὐτούς Πόσους ἔχετε ἄρτους; οἱ δὲ εἶπον Ἑπτά.* 6 *καὶ παρ-
ήγγειλεν τῷ ὄχλῳ ἀναπεσεῖν ἐπὶ τῆς γῆς· καὶ λαβὼν τοὺς
ἑπτὰ ἄρτους καὶ εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ ἐδίδου τοῖς μα-
θηταῖς αὐτοῦ ἵνα παραθῶσιν· καὶ παρέθηκαν τῷ ὄχλῳ.*
7 *καὶ εἶχον ἰχθύδια ὀλίγα· καὶ ταῦτα εὐλογήσας εἶπεν παρα-
τεθῆναι καὶ αὐτά.* 8 *ἔφαγον δὲ καὶ ἐχορτάσθησαν, καὶ
ἦραν περισσεύματα κλασμάτων ἑπτὰ σπυρίδας.* 9 *ἦσαν δὲ*

---

2 infeinoda] *σπλαγχνίζομαι* ,mitleid hat mich ergriffen'; sonst infeinoda zweimal = *ἐσπλαγχνίσθη*. — miþ mis vesun] *προσμένουσίν μοι*; über die wortstellung s. zu Jh. V, 46. 4 hvas] *τις* D it^{pl} vg^{mu} — *τις ὧδε*. 6 jah aviliudonds] *καὶ εὐχαριστήσας* CD a f — *εὐχαριστήσας*. 8 sibun spyreidans] *ἑπτὰ σπυρίδας* BC — A^{1}D Sin *ἑπτὰ σφυρίδας*, DL *σπυρίδας ἑπτά*. Der griech. accus. *σπυρίδας* ist als nominativ der gotischen declination zu grunde gelegt, vgl. die declination von satanas, Annas, Andraias, Araitas cet.

jos; jah fralailot ins. 10 jah galaiþ sunsaiv in skip miþ
siponjam seinaim jah qam ana fera Magdalan.
uz = 77 11 Jah urrunnun Fareisaieis jah dugunnun miþsokjan
Jh 53 imma, sokjandans du imma taikn us himina, fraisandans ina.
uh = 78 12 Jah ufsvogjands ahmin seinamma qaþ: hva þata
kuni taikn sokeiþ? amen qiþa izvis jabai gibaidau kunja
þamma taikne. 13 jah afletands ins galeiþands aftra in
skip uslaiþ hindar marein. 14 jah ufarmunnodedun niman
hlaibans, jah niba ainana hlaif ni habaidedun miþ sis in skipa.
uþ = 79 15 Jah anabauþ im qiþands: saihviþ ei atsaihviþ izvis
þis beistis Fareisaie jah beistis Herodis:

οἱ φαγόντες ὡς τετρακισχίλιοι· καὶ ἀπέλυσεν αὐτούς. 10 καὶ ἐμβὰς εὐθέως εἰς τὸ πλοῖον μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἦλθεν εἰς τὰ μέρη Δαλμανουθά.

11 Καὶ ἐξῆλθον οἱ Φαρισαῖοι καὶ ἤρξαντο συνζητεῖν αὐτῷ, ζητοῦντες παρ' αὐτοῦ σημεῖον ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ, πειράζοντες αὐτόν.

12 Καὶ ἀναστενάξας τῷ πνεύματι ἑαυτοῦ λέγει Τί ἡ γενεὰ αὕτη σημεῖον ἐπιζητεῖ; ἀμὴν λέγω ὑμῖν εἰ δοθήσεται τῇ γενεᾷ ταύτῃ σημεῖον. 13 καὶ ἀφεὶς αὐτοὺς ἐμβὰς πάλιν εἰς πλοῖον ἀπῆλθεν εἰς τὸ πέραν. 14 καὶ ἐπελάθοντο λαβεῖν ἄρτους, καὶ εἰ μὴ ἕνα ἄρτον οὐκ εἶχον μεθ' ἑαυτῶν ἐν τῷ πλοίῳ.

15 Καὶ διεστέλλετο αὐτοῖς λέγων Ὁρᾶτε βλέπετε ἀπὸ τῆς ζύμης τῶν Φαρισαίων καὶ τῆς ζύμης Ἡρώδου.

---

10 Magdalan] *Δαλμανουθά; Μαγδαλάν* einige jüngere handschriften nach Mt. XV, 39, wo die lesart zwischen *Μαγδαλάν*, *Μαγαδάν*, *Μαγεδάν* schwankt. Auch D hat *Μελεγαδα*, von zweiter hand *Μαγαδα*, a b cff^2 i Magedan, die übrigen *Δαλμανουθά*. Bei qiman steht hier ungewöhnlich ana mit accusativ (vgl. Grimm Gr. IV p. 804 ff.), wie Gal. I, 21. Jh. XVIII, 4, in mit accus. Jh. VI, 14. XI, 27. II C. XII, 1, du statt at Jh. VI, 37. 12 jabai gibaidau-taikne] *εἰ δοθήσεται-σημεῖον;* ergänze ,so tue mir Gott dies und das' Meyer. Dieser Hebraismus ist also im Gotischen (wie in der latein. übersetzung) wörtlich nachgeahmt; Luther ,es wird diesem geschlecht kein zeichen gegeben'. Taikne ist genit. partitivus, wie Lc. I, 7 ni vas im barne, II, 7 ni vas im rumis, II C. IV, 4 ni liuhtjai im liuhadeins; der conjunctiv gibaidau ,wenn gegeben werden sollte'. 15 saihviþ ei atsaihviþ izvis] *ὁρᾶτε βλέπετε;* über das hinzugefügte ei s. zu I C. IV, 5. — beistis] *τῆς ζύμης;* ebenso atsaihvan c. gen., aber ohne sis, 1 Tim. I, 4. IV, 1 für *προσέχειν*.

16 Jah þahtedun miþ sis misso qiþandans unte hlai- p = 80
bans ni habam. 17 jah fraþjands Iesus qaþ du im: hva
þaggkeiþ unte hlaibans ni habaiþ? ni nauh fraþjiþ nih vituþ,
unte daubata habaiþ hairto izvar. 18 augona habandans ni
gasaihviþ, jah ausona habandans ni gahauseiþ, jah ni gamu-
nuþ. 19 þan þans fimf hlaibans gabrak fimf þusundjom,
hvan managos tainjons fullos gabruko usnemuþ? qeþun du
imma: tvalif. 20 aþþan þan þans sibun hlaibans fidvor þu-
sundjom, hvan managans spyreidans fullans gabruko usne-
muþ? iþ eis qeþun: sibun. 21 jah qaþ du im: hvaiva ni
nauh fraþjiþ?

22 Jah qemun in Beþaniin, jah berun du imma blin- pa = 81
dan, jah bedun ina ei imma attaitoki. 23 jah fairgreipands
handu þis blindins ustauh ina utana veihsis, jah speivands

---

16 *Καὶ διελογίζοντο πρὸς ἀλλήλους λέγοντες ὅτι ἄρτους οὐκ ἔχομεν.* 17 *Καὶ γνοὺς ὁ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς Τί διαλογίζεσθε ὅτι ἄρτους οὐκ ἔχετε; οὔπω νοεῖτε οὐδὲ συνίετε, ἔτι πεπωρωμένην ἔχετε τὴν καρδίαν ὑμῶν;* 18 *ὀφθαλμοὺς ἔχοντες οὐ βλέπετε, καὶ ὦτα ἔχοντες οὐκ ἀκούετε, καὶ οὐ μνημονεύετε.* 19 *ὅτε τοὺς πέντε ἄρτους ἔκλασα εἰς τοὺς πενταχισχιλίους, πόσους κοφίνους πλήρεις κλασμάτων ἤρατε; λέγουσιν αὐτῷ Δώδεκα.* 20 *ὅτε δὲ τοὺς ἑπτὰ ἄρτους εἰς τοὺς τετρακισχιλίους, πόσων σπυρίδων πληρώματα κλασμάτων ἤρατε; οἱ δὲ εἶπον Ἑπτά.* 21 *καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Πῶς οὔπω συνίετε;*

22 *Καὶ ἔρχονται εἰς Βηθανίαν. καὶ φέρουσιν αὐτῷ τυφλόν, καὶ παρακαλοῦσιν αὐτὸν ἵνα αὐτοῦ ἅψηται.* 23 *καὶ ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς τοῦ τυφλοῦ ἐξήγαγεν αὐτὸν ἔξω τῆς*

---

16 unte] *ὅτι*, für þatei, zu Rö. IX, 17. 17 unte] *ἔτι;* nur eine jüngere handschrift hat *ὅτι*; wahrscheinlich las Vulfila *οτι* in seiner vorlage; in Sin BCDL a fehlt das wort ganz. 19 In CA ist der satz þan-usnemuþ wie in f mit gamunuþ verbunden. 20 hlaibans] *ἄρτους* Sin C it[mu] vg — fehlt. 22 qemun] *ἔρχονται* BCDL it vg — *ἔρχεται* Sin A. — Beþaniin] *Βηθανίαν* nur D a f ff[2] i — *Βηθσαϊδάν*. Wahrscheinlich ist die gotische lesart aus der Itala entlehnt. 23 ustauh] *ἐξήγαγεν* oder *ἐξήνεγκεν*? — atlagjands ana] *ἐπιθείς;* ana adverbial wie XI, 7. Mt. XXVII, 7. — ga-u-hva-sehvi] *εἴ τι βλέπει* — CD[1] *εἴ τι βλέπεις*. Über das eingeschobene u hva vgl. zu I C. XV, 15.

in augona is, atlagjands ana handuns seinos, frah ina ga-u-
hva-sehvi. 24 jah ussaihvands qaþ: gasaihva mans, þatei
sve bagmans gasaihva gaggandans. 25 þaþroh aftra gala-
gida handuns ana þo augona is, jah gatavida ina ussaihvan
jah aftra gasatiþs varþ, jah gasahv bairhtaba allans. 26 jah
insandida ina du garda is qiþands: ni in þata veihs gaggais,
ni mannhun qiþais in þamma veihsa.
pb = 82 27 Jah usiddja Iesus jah siponjos is in veihsa Kaisa-
Jh 74 Lc 94 rias þizos Filippaus; jah ana viga frah siponjans seinans
qiþands du im: hvana qiþand mik mans visan? 28 iþ eis
andhofun: Iohannen þana daupjand, jah anþarai Helian,
sumaih þan ainana praufete. 29 jah is qaþ du im: aþþan
jus hvana mik qiþiþ visan?
pg = 83 Andhafjands þan Paitrus qaþ du imma: þu is Xristus.
Lc 95. 206

κώμης, καὶ πτύσας εἰς τὰ ὄμματα αὐτοῦ, ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας
αὐτοῦ, ἐπηρώτα αὐτὸν εἴ τι βλέπει. 24 καὶ ἀναβλέψας
ἔλεγεν Βλέπω τοὺς ἀνθρώπους, ὅτι ὡς δένδρα ὁρῶ περι-
πατοῦντας. 25 εἶτα πάλιν ἐπέθηκεν τὰς χεῖρας ἐπὶ τοὺς
ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ, καὶ ἐποίησεν αὐτὸν ἀναβλέψαι καὶ ἀπε-
κατεστάθη, καὶ ἐνέβλεψεν τηλαυγῶς ἅπαντας. 26 καὶ ἀπέ-
στειλεν αὐτὸν εἰς οἶκον αὐτοῦ λέγων Μηδὲ εἰς τὴν κώμην
εἰσέλθῃς, μηδὲ εἴπῃς τινὶ ἐν τῇ κώμῃ.
27 Καὶ ἐξῆλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὰς
κώμας Καισαρίας τῆς Φιλίππου· καὶ ἐν τῇ ὁδῷ ἐπηρώτα
τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ λέγων αὐτοῖς Τίνα με λέγουσιν οἱ ἄν-
θρωποι εἶναι; 28 οἱ δὲ ἀπεκρίθησαν Ἰωάννην τὸν βαπτι-
στήν, καὶ ἄλλοι Ἡλίαν, ἄλλοι δὲ ἕνα τῶν προφητῶν.
29 καὶ αὐτὸς λέγει αὐτοῖς Ὑμεῖς δὲ τίνα με λέγετε εἶναι;
Ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος λέγει αὐτῷ Σὺ εἶ ὁ Χριστός.

---

26 veihsa; die handschrift vehsa, ebenso 27.

---

25 aftra gasatiþs varþ] *ἀπεκατεστάθη* (oder *ἀπεκατέστη*?); aftra = *ἀπο* —, wie III, 5 gastoþ aftra *ἀπεκατέστη*. 26 ni mannhun qiþais] *μηδὲ εἴπῃς τινί*, s. zu Jh. V, 46. 27 qiþand mik mans visan] *με λέγουσιν οἱ ἄνθρωποι εἶναι*; abweichende wortstellung, dagegen 29 genau entsprechend. 29 andhafjands þan] *ἀποκριθεὶς δέ* Sin CD f ff² — *καὶ*

30 jah faurbauþ im ei mannhun ni qeþeina bi ina. 31 jah
dugann laisjan ins þatei skal sunus mans filu vinnan, jah
uskiusan skulds ist fram þaim sinistam jah þaim auhumistam
gudjam jah bokarjam jah usqiman jah afar þrins dagans
usstandan. 32 jah svikunþaba þata vaurd rodida.
Jah aftiuhands ina Paitrus dugann andbeitan ina. 33 iþ pd = 84
is gavandjands sik jah gasaihvands þans siponjans seinans
andbait Paitru qiþands: gagg hindar mik, satana, unte ni
fraþjis þaim guþs ak þaim manne.
34 Jah athaitands þo managein miþ siponjam seinaim pe = 85
qaþ du im: saei vili afar mis laistjan, invidai sik silban Mt 94 Jh 105 Lc 96. 201
jah nimai galgan seinana jah laistjai mik. 35 saei allis vili
saivala seina ganasjan, fraqisteiþ izai; iþ saei fraqisteiþ sai-
valai seinai in meina jah in þizos aivaggeljons, ganasjiþ þo.

---

30 *καὶ ἐπετίμησεν αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ λέγωσιν περὶ αὐτοῦ.*
31 *καὶ ἤρξατο διδάσκειν αὐτοὺς ὅτι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώ-
που πολλὰ παθεῖν καὶ ἀποδοκιμασθῆναι ἀπὸ τῶν πρεσβυ-
τέρων καὶ ἀρχιερέων καὶ γραμματέων καὶ ἀποκτανθῆναι καὶ
μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀναστῆναι,* 32 *καὶ παρρησίᾳ τὸν λόγον
ἐλάλει.*
*Καὶ προσλαβόμενος αὐτὸν ὁ Πέτρος ἤρξατο ἐπιτιμᾶν
αὐτῷ.* 33 *ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἰδὼν τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ
ἐπετίμησεν τῷ Πέτρῳ λέγων Ὕπαγε ὀπίσω μου, σατανᾶ,
ὅτι οὐ φρονεῖς τὰ τοῦ θεοῦ ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων.*
34 *Καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς
αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς Ὅστις θέλει ὀπίσω μου ἀκολουθεῖν,
ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ
ἀκολουθείτω μοι.* 35 *ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ
σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ
ἕνεκεν ἐμοῦ καὶ τοῦ εὐαγγελίου, σώσει αὐτήν.* 36 *τί γὰρ*

---

33 Paitru, nicht Paitrau, wie GL angeben, hat die handschrift.

ἀποκριθείς, ἀποκριθείς. — Section 83 beginnt bei Tischendorf mit vers 30, aber in b f, wie hier, mit respondens. 31 skulds ist] zugesettz, vgl. Grimm Gr. IV p. 59. 33 iþ is] *ὁ δέ* Sin BCDL it^{pl} vg — *ὁ δὲ Ἰησοῦς* AKf. 34 laistjan *ἀκολουθεῖν* C^{1}D it^{mu} vg — *ἐλθεῖν*. 35 in þizos aivaggeljons] *τοῦ εὐαγγελίου;* aivaggeljo hat nur hier und X, 29 den artikel; XIV, 9 ist so aivaggeljo = *τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο;* in ist zugesetzt.

36 hva auk boteiþ mannan jabai gageigaiþ þana fairhvu allana jah gasleiþeiþ sik saivalai seinai? 37 aiþþau hva gibiþ manna inmaidein saivalos seinaizos?

pq = 86 38 Unte saei skamaiþ sik meina jah vaurde meinaize
Mt 94 Lc 97 in gabaurþai þizai horinondein jah fravaurhton, jah sunus
mans skamaiþ sik is, þan qimiþ in vulþau attins seinis miþ
aggilum þaim veiham.

pz = 87 IX, 1 Jah qaþ du im: amen qiþa izvis þatei sind sumai
Lc 98 þize her standandane þai izei ni kausjand dauþaus, unte
gasaihvand þiudinassu guþs qumanana in mahtai. 2 jah afar dagans saihs ganam Iesus Paitru jah Iakobu jah Iohannen, jah ustauh ins ana fairguni hauh sundro ainans, jah inmaidida sik in andvairþja ize. 3 jah vastjos is vaurþun glitmunjandeins hveitos sve snaivs, svaleikos sve vullareis ana airþai ni mag gahveitjan. 4 jah ataugiþs varþ im He-

---

ὠφελήσει τὸν ἄνθρωπον ἐὰν κερδήσῃ τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῇ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; 37 *ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ;*

38 *Ὃς γὰρ ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ ταύτῃ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτόν, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων τῶν ἁγίων.*

IX, 1 *Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἰσίν τινες τῶν ὧδε ἑστηκότων οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου, ἕως ἂν ἴδωσιν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ἐληλυθυῖαν ἐν δυνάμει.* 2 *καὶ μεθ' ἡμέρας ἓξ παραλαμβάνει ὁ Ἰησοῦς τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην, καὶ ἀναφέρει αὐτοὺς εἰς ὄρος ὑψηλὸν κατ' ἰδίαν μόνους, καὶ μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν.* 3 *καὶ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένοντο στίλβοντα λευκὰ ὡς χιών, οἷα γναφεὺς ἐπὶ τῆς γῆς οὐ δύναται λευκᾶναι.* 4 *καὶ ὤφθη αὐτοῖς Ἡλίας σὺν Μωσεῖ, καὶ ἦσαν συλλαλοῦν-*

IX, 1 izei; die handschrift ize.

IX, 1 þai izei] *οἵτινες;* þai ist hier unpassend hinzugesetzt, s. zu Col. III, 5. 3 hveitos] *λευκά* *Δ* b g²1 — *λευκὰ λίαν.*

lias miþ Mose. jah vesun rodjandans miþ Iesua. 5 jah
andhafjands Paitrus qaþ du Iesua: rabbei, goþ ist unsis her
visan, jah gavaurkjam hlijans þrins, þus ainana jah Mose
ainana jah ainana Helijin. 6 ni auk vissa hva rodidedi;
vesun auk usagidai. 7 jah varþ milhma ufarskadvjands im,
jah qam stibna us þamma milhmin: sa ist sunus meins sa
liuba, þamma hausjaiþ. 8 jah anaks insaihvandans ni þana-
seiþs ainnohun gasehvun, alja Iesu ainana miþ sis. 9 dalaþ
þan atgaggandam im af þamma fairgunja, anabauþ im ei
mannhun ni spillodedeina þatei gasehvun, niba biþe sunus
mans us dauþaim usstoþi.

10 Jah þata vaurd habaidedun du sis misso, sokjan- ph = 88
dans hva ist þata us dauþaim usstandan.

11 Jah frehun ina qiþandans unte qiþand þai bokarjos pþ = 89
þatei Helias skuli qiman faurþis. 12 iþ is andhafjands qaþ
du im: Helias sveþauh qimands faurþis aftra gaboteiþ alla;

---

*τες τῷ Ἰησοῦ. 5 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Πέτρος λέγει τῷ Ἰησοῦ
Ῥαββεί, καλόν ἐστιν ἡμᾶς ὧδε εἶναι, καὶ ποιήσωμεν σκηνὰς
τρεῖς, σοὶ μίαν καὶ Μωσεῖ μίαν καὶ Ἡλίᾳ μίαν. 6 οὐ γὰρ
ᾔδει τί λαλήσει· ἦσαν γὰρ ἔκφοβοι. 7 καὶ ἐγένετο νεφέλη
ἐπισκιάζουσα αὐτοῖς, καὶ ἦλθεν φωνὴ ἐκ τῆς νεφέλης Οὗτός
ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, αὐτοῦ ἀκούετε. 8 καὶ ἐξάπινα
περιβλεψάμενοι οὐκέτι οὐδένα εἶδον, ἀλλὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον
μεθ' ἑαυτῶν. 9 καταβαινόντων δὲ αὐτῶν ἀπὸ τοῦ ὄρους,
διεστείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ διηγήσωνται ἃ εἶδον, εἰ μὴ
ὅταν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῇ.*

10 *Καὶ τὸν λόγον ἐκράτησαν πρὸς ἑαυτοὺς, συνζητοῦντες
τί ἐστιν τὸ ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι.*

11 *Καὶ ἐπηρώτησαν αὐτὸν λέγοντες ὅτι λέγουσιν οἱ
γραμματεῖς ὅτι Ἡλίαν δεῖ ἐλθεῖν πρῶτον. 12 ὁ δὲ ἀποκρι-
θεὶς εἶπεν αὐτοῖς Ἡλίας μὲν ἐλθὼν πρῶτον ἀποκαθιστάνει*

---

8 ainnohun; die handschrift ainohun; zuerst stand ainoinohun; ino ist ausradirt. 12 Helias sveþauh, die hdschr. u. Uppström Helia sveþauh.

---

7 sa] *οὗτος* Sin BC — *λέγουσα οὗτος.* 8 alja] *ἀλλά* oder *εἰ μή*?

jah hvaiva gameliþ ist bi sunu mans ei manag vinnai jah
frakunþs vairþai? 13 akei qiþa izvis þatei ju Helias qam,
jah gatavidedun imma sva filu sve vildedun, svasve gameliþ
ist bi ina.

y = 90 14 Jah qimands at siponjam gasahv filu manageins bi
ins jah bokarjans sokjandans miþ im. 15 jah sunsaiv alla
managei gusaihvandans ina usgeisnodedun, jah durinnandans
invitun ina. 16 jah frah þans bokarjans: hva sokeiþ miþ
þaim?

ya = 91 17 Jah andhafjands ains us þizai managein qaþ: laisari,
Lc 99 brahta sunu meinana du þus, habandan ahman unrodjan-
dan; 18 jah þishvaruh þei ina gafahiþ, gavairpiþ ina, jah
hvaþjiþ jah kriustiþ tunþuns seinans jah gastaurkniþ; jah
qaþ siponjam þeinaim ei usdribeina ina, jah ni mahtedun.

---

*πάντα· καὶ πῶς γέγραπται ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἵνα
πολλὰ πάθῃ καὶ ἐξουδενωθῇ;* 13 *ἀλλὰ λέγω ὑμῖν ὅτι ἤδη
Ἡλίας ἐλήλυθεν, καὶ ἐποίησαν αὐτῷ ὅσα ἠθέλησαν, καθὼς
γέγραπται ἐπ' αὐτόν.*

14 *Καὶ ἐλθὼν πρὸς τοὺς μαθητὰς εἶδεν ὄχλον πολὺν
περὶ αὐτοὺς καὶ γραμματεῖς συνζητοῦντας αὐτοῖς.* 15 *καὶ
εὐθέως πᾶς ὁ ὄχλος ἰδὼν αὐτὸν ἐξεθαμβήθη, καὶ προστρέ-
χοντες ἠσπάζοντο αὐτόν.* 16 *καὶ ἐπηρώτησεν τοὺς γραμμα-
τεῖς Τί συνζητεῖτε πρὸς αὐτούς;*

17 *Καὶ ἀποκριθεὶς εἷς ἐκ τοῦ ὄχλου εἶπεν Διδάσκαλε,
ἤνεγκα τὸν υἱόν μου πρὸς σέ, ἔχοντα πνεῦμα ἄλαλον·* 18 *καὶ
ὅπου ἐὰν αὐτὸν καταλάβῃ, ῥήσσει αὐτόν, καὶ ἀφρίζει καὶ
τρίζει τοὺς ὀδόντας αὐτοῦ καὶ ξηραίνεται· καὶ εἶπον τοῖς*

---

18 usdribeina, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann usdreibeina.

---

12 jah hvaiva] *καὶ πῶς — καθώς* A. 13 ju] *ἤδη;* nur Cf *καὶ Ἡλίας ἤδη,* die übrigen *καὶ Ἡλίας;* wahrscheinlich änderung nach f. 14 filu manageins] *ὄχλον πολύν,* abweichende wortstellung (auch M *πολὺν ὄχλον*). 15 durinnandans] *προστρέχοντες* — A *προτρέχοντες,* D *προσχέροντες,* a c ff^2 k gaudentes. 16 miþ þaim] *πρὸς αὐτούς* BCL — *πρὸς ἑαυτούς, ἐν ὑμῖν* (inter vos). 18 usdribeina ina] *αὐτὸ ἐκβάλωσιν,* abweichende wortstellung mit it^{pl} vg.

19 iþ is andhafjands im qaþ: o kuni ungalaubjando, und
hva at izvis sijau? und hva þulau izvis? bairiþ ina du mis.
20 jah brahtedun ina at imma; jah gasaihvands ina, sun-
saiv sa ahma tahida ina, jah driusands ana airþa valvisoda
hvaþjands. 21 jah frah þana attan is: hvan lagg mel ist
ei þata varþ imma? iþ is qaþ: us barniskja. 22 jah ufta
ina jah in fon atvarp jah in vato, ei usqistidedi imma, akei
jabai mageis, hilp unsara gableiþjands unsis. 23 iþ Iesus
qaþ du imma þata jabai mageis galaubjan; allata mahteig
þamma galaubjandin. 24 jah sunsaiv ufhropjands sa atta
þis barnis miþ tagram qaþ: galaubja; hilp meinaizos unga-
laubeinais. 25 gasaihvands þan Iesus þatei samaþ rann
managei, gahvotida ahmin þamma unhrainjin qiþands du
imma: þu ahma þu unrodjands jah bauþs, ik þus anabiuda,

μαθηταῖς σου ἵνα αὐτὸ ἐκβάλωσιν, καὶ οὐκ ἴσχυσαν. 19 *ὁ δὲ
ἀποκριθεὶς αὐτοῖς λέγει Ὦ γενεὰ ἄπιστος, ἕως πότε πρὸς
ὑμᾶς ἔσομαι; ἕως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν; φέρετε αὐτὸν πρὸς
μέ.* 20 *καὶ ἤνεγκαν αὐτὸν πρὸς αὐτόν· καὶ ἰδὼν αὐτόν,
εὐθέως τὸ πνεῦμα ἐσπάραξεν αὐτόν, καὶ πεσὼν ἐπὶ τῆς
γῆς ἐκυλίετο ἀφρίζων.* 21 *καὶ ἐπηρώτησεν τὸν πατέρα αὐτοῦ
Πόσος χρόνος ἐστὶν ὡς τοῦτο γέγονεν αὐτῷ; ὁ δὲ εἶπεν Παι-
διόθεν.* 22 *καὶ πολλάκις αὐτὸν καὶ εἰς τὸ πῦρ ἔβαλεν καὶ εἰς
ὕδατα, ἵνα ἀπολέσῃ αὐτόν, ἀλλ' εἴ τι δύνασαι, βοήθησον
ἡμῖν σπλαγχνισθεὶς ἐφ' ἡμᾶς.* 23 *ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ
τὸ Εἰ δύνασαι πιστεῦσαι· πάντα δυνατὰ τῷ πιστεύοντι.*
24 *καὶ εὐθέως κράξας ὁ πατὴρ τοῦ παιδίου μετὰ δακρύων
ἔλεγεν Πιστεύω· βοήθει μου τῇ ἀπιστίᾳ.* 25 *ἰδὼν δὲ ὁ Ἰη-
σοῦς ὅτι ἐπισυντρέχει ὁ ὄχλος, ἐπετίμησεν τῷ πνεύματι τῷ
ἀκαθάρτῳ λέγων αὐτῷ Τὸ πνεῦμα τὸ ἄλαλον καὶ κωφόν,
ἐγώ σοι ἐπιτάσσω, ἔξελθε ἐξ αὐτοῦ καὶ μηκέτι εἰσέλθῃς εἰς*

---

20 valvisoda; GL im text valvnoda (von valvjan, wie afhvapnan von afhvapjan u. a.), jedoch räumt Löbe Gr. p. 124 die möglichkeit von valvison (vgl. hatizon) ein.

---

22 Nach jabai fehlt *τι.* 25 þu ahma þu unrodjands jah bauþs] *τὸ πνεῦμα τὸ ἄλαλον καὶ κωφόν;* über þu = *τό* s. zu Mt. VI, 9, und über die starke form zu Mt. XI, 23.

usgagg us þamma jah þanaseiþs ni galeiþais in ina. 26 jah
hropjands jah filu tahjands ina usiddja; jah varþ sve dauþs,
svasve managai qeþun þatei gasvalt. 27 iþ Iesus undgrei-
pands ina bi handau urraisida ina, jah usstoþ.

yb = 92 28 Jah galeiþandan ina in gard, siponjos is frehun ina
sundro: duhve veis ni mahtedum usdreiban þana? 29 jah
qaþ du im: þata kuni in vaihtai ni mag usgaggan niba in
bidai jah fastubnja.

yg = 93 30 Jah jainþro usgaggandans iddjedun þairh Galeilaian,
Lc 101 jah ni vilda ei hvas vissedi; 31 unte laisida siponjans sei-
nans, jah qaþ du im þatei sunus mans atgibada in handuns
manne, jah usqimand imma, jah usqistiþs þridjin daga us-
standiþ. 32 iþ eis ni froþun þamma vaurda, jah ohtedun
ina fraihnan. 33 jah qam in Kafarnaum.

yd = 94 Jah in garda qumans frah ins: hva in viga miþ izvis
misso mitodeduþ?

---

*αὐτόν. 26 καὶ κράξαν καὶ πολλὰ σπαράξαν αὐτὸν ἐξῆλθεν·
καὶ ἐγένετο ὡσεὶ νεκρός, ὥστε πολλοὺς λέγειν ὅτι ἀπέθανεν.
27 ὁ δὲ Ἰησοῦς κρατήσας αὐτὸν τῆς χειρὸς ἤγειρεν αὐτόν,
καὶ ἀνέστη.*

28 *Καὶ εἰσελθόντα αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον, οἱ μαθηταὶ
αὐτοῦ ἐπηρώτων αὐτὸν κατ' ἰδίαν Διὰ τί ἡμεῖς οὐκ ἠδυνή-
θημεν ἐκβαλεῖν αὐτό;* 29 *καὶ εἶπεν αὐτοῖς Τοῦτο τὸ γένος
ἐν οὐδενὶ δύναται ἐξελθεῖν εἰ μὴ ἐν προσευχῇ καὶ νηστείᾳ.*

30 *Καὶ ἐκεῖθεν ἐξελθόντες ἐπορεύοντο διὰ τῆς Γαλι-
λαίας, καὶ οὐκ ἤθελεν ἵνα τις γνῷ·* 31 *ἐδίδασκεν γὰρ τοὺς
μαθητὰς αὐτοῦ, καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου
παραδίδοται εἰς χεῖρας ἀνθρώπων, καὶ ἀποκτενοῦσιν αὐτόν,
καὶ ἀποκτανθεὶς τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀναστήσεται.* 32 *οἱ δὲ
ἠγνόουν τὸ ῥῆμα, καὶ ἐφοβοῦντο αὐτὸν ἐπερωτῆσαι.* 33 *καὶ
ἦλθεν εἰς Καφαρναούμ.*

*Καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ γενόμενος ἐπηρώτα αὐτούς Τί ἐν τῇ
ὁδῷ πρὸς ἑαυτοὺς διελογίζεσθε;*

---

26 managai] *πολλούς* oder *τοὺς πολλούς*? vgl. Ro. XII, 5 managai *οἱ πολλοί* und I C. X, 17 þai managans *οἱ πολλοί*. 30 iddjedun] *ἐπορεύοντο* B¹Dacf — *παρεπορεύοντο*. 33 Kafarnaum] *Καφαρναούμ* Sin BD it vg — *Καπερναούμ*. — Section 94 beginnt bei Tischendorf mit *καὶ ἦλθεν*.

34 Iþ eis slavaidedun; du sis misso andrunnun hvarjis yo = 95
maists vesi. 35 jah sitands atvopida þans tvalif jah qaþ Lc 102. 217
du im: jabai hvas vili frumists visan, sijai allaize aftumists
jah allaim andbahts. 36 jah nimands barn gasatida ita in
midjaim im, jah ana armins nimands ita qaþ du im: 37 saei
ain þize svaleikaize barne andnimiþ ana namin meinamma,
mik andnimiþ.

Jah sa hvazuh saei mik andnimiþ, ni mik andnimiþ ak yq = 96 Mt 98
þana sandjandan mik. Jh. 40. 111

38 Andhof þan imma Iohannes qiþands: laisari, sehvum yz = 97
sumana in þeinamma namin usdreibandan unhulþons, saei
ni laisteiþ unsis, jah varidedum imma, unte ni laisteiþ unsis.
39 iþ is qaþ: ni varjiþ imma; ni mannahun auk ist saei

---

34 *Οἱ δὲ ἐσιώπων· πρὸς ἀλλήλους γὰρ διελέχθησαν τίς
μείζων.* 35 *καὶ καθίσας ἐφώνησεν τοὺς δώδεκα καὶ λέγει
αὐτοῖς Εἴ τις θέλει πρῶτος εἶναι, ἔσται πάντων ἔσχατος
καὶ πάντων διάκονος.* 36 *καὶ λαβὼν παιδίον ἔστησεν αὐτὸ
ἐν μέσῳ αὐτῶν, καὶ ἐναγκαλισάμενος αὐτὸ εἶπεν αὐτοῖς*
37 *Ὃς ἂν ἓν τῶν τοιούτων παιδίων δέξηται ἐπὶ τῷ ὀνόματί
μου, ἐμὲ δέχεται.*

Καὶ ὃς ἂν ἐμὲ δέξηται, οὐκ ἐμὲ δέχεται ἀλλὰ τὸν ἀποστείλαντά με.

38 *Ἀπεκρίθη δὲ αὐτῷ Ἰωάννης λέγων Διδάσκαλε, εἴδομέν τινα ἐν τῷ ὀνόματί σου ἐκβάλλοντα δαιμόνια, ὃς οὐκ
ἀκολουθεῖ ἡμῖν, καὶ ἐκωλύσαμεν αὐτόν, ὅτι οὐκ ἀκολουθεῖ
ἡμῖν.* 39 *ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν Μὴ κωλύετε αὐτόν· οὐδεὶς γάρ*

---

39 is, wahrscheinlich für Iesus (ïs) verschrieben. ubilvaurdjan, GL ubil vaurdjan; Uppström vergleicht ubilvaurds I C. V, 11 und filuvaurdjan Mt. VI, 7. Ein simplex vaurdjan existirt nicht.

---

34 du sis misso] *πρὸς ἀλλήλους;* es fehlt *γάρ.* — andrunnun] *διελέχθησαν;* andrinnan *ἅπαξ εἰρημένον.* — vèsi] zugesetzt. 35 allaim andbahts] *πάντων διάκονος;* über den dativ vergl. zu Mt. IX, 30. Mc. X, 43 dagegen sijai izvar andbahts. 38 in þeinamma namin] *ἐν τῷ ὀνόματί σου* Sin BCDL — *τῷ ὀνόματί σου.* Vgl. Mt. VII, 22 þeinamma namin praufetidedum. Das possessiv steht im Gotischen nachdrucksvoll voran, wie Lc. IX, 49.

taujiþ maht in namin meinamma jah magi sprauto ubil-
vaurdjan mis; 40 unte saei nist viþra izvis, faur izvis ist.
yh = 98 41 Saei auk allis gadragkjai izvis stikla vatins in namin
meinamma unte Xristaus sijuþ, amen qiþa izvis ei ni fra-
qisteiþ mizdon seinai.

yþ = 99 42 Jah sa hvazuh saei gamarzjai ainana þize leitilane
þize galaubjandane du mis, goþ ist imma mais ei galagjai-
dau asiluqairnus ana halsaggan is jah fravaurpans vesi in
marein:

r = 100 43 Jah jabai marzjai þuk handus þeina, afmait þo;
goþ þus ist hamfamma in libain galeiþan, þau tvos handuns
habandin galeiþan in gaiainnan, in fon þata unhvapnando,
44 þarei maþa ize ni gasviltiþ jah fon ni afhvapniþ. 45 jah

---

*ἐστιν ὃς ποιήσει δύναμιν ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου καὶ δυνήσεται
ταχὺ κακολογῆσαί με·* 40 *ὃς γὰρ οὐκ ἔστιν καθ' ὑμῶν, ὑπὲρ
ὑμῶν ἐστιν.*

41 *Ὃς γὰρ ἂν ποτίσῃ ὑμᾶς ποτήριον ὕδατος ἐν ὀνόματί
μου ὅτι Χριστοῦ ἐστε, ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι οὐ μὴ ἀπολέσει
τὸν μισθὸν αὐτοῦ.*

42 *Καὶ ὃς ἐὰν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν
πιστευόντων εἰς ἐμέ, καλόν ἐστιν αὐτῷ μᾶλλον εἰ περίκειται
μύλος ὀνικὸς περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ βέβληται εἰς τὴν
θάλασσαν.*

43 *Καὶ ἐὰν σκανδαλίζῃ σε ἡ χείρ σου, ἀπόκοψον αὐτήν·
καλόν σοί ἐστιν κυλλὸν εἰς τὴν ζωὴν εἰσελθεῖν, ἢ τὰς δύο
χεῖρας ἔχοντα ἀπελθεῖν εἰς τὴν γέενναν, εἰς τὸ πῦρ τὸ ἄσβε-
στον,* 44 *ὅπου ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτᾷ καὶ τὸ πῦρ οὐ*

---

42 halsaggan nach Löbes conjectur, die handschrift balsaggan, was Uppström wenig einleuchtend ‚stirnträger' (scr. bhâlas. stirn sang affigere) erklärt; hals findet sich Lc. XV, 20; über agga ahd. ancha s. Grimms wörterbuch. 43 hamfamma die handschrift, GL hanfamma. 44 afhvapniþ, von dem ‚nefarius corruptor' in afhvauniþ geändert.

---

41 auk allis] *γάρ*, s. zu VI, 17. — meinamma] *μου* Sin[1] C[3]D it vg — fehlt. — ei] *ὅτι* Sin BC[1]DL it[pl] — fehlt. 42 asiluqairnus] *μύλος ὀνικός* Sin BCDL it vg — *λίθος μυλικός*. 43 in libain galeiþan] *εἰς ζωὴν εἰσελθεῖν* EFGHK cet — alle älteren handschriften und it vg *εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωήν*.

jabai fotus þeins marzjai þuk, afmait ina; goþ þus ist ga-
leiþan in libain haltamma, þau tvans fotuns habandin ga-
vairpan in gaiainnan, in fon þata unhvapnando, 46 þarei
maþa ize ni gasviltiþ jah fon ni afhvapniþ. 47 jah jabai
augo þein marzjai þuk, usvairp imma; goþ þus ist haihamma
galeiþan in þiudangardja guþs, þau tva augona habandin
atvairpan in gaiainnan funins, 48 þarei maþa ize ni ga-
dauþniþ jah fon ni afhvapniþ.

49 Hvazuh auk funin saltada, jah hvarjatoh hunsle ra = 101
salta saltada.

50 Goþ salt; iþ jabai salt unsaltan vairþiþ, hve supoda? rb = 102 Mt 32
habaiþ in izvis salt, jah gavairþeigai sijuþ miþ izvis misso. Lc 185

X, 1 Jah jainþro usstandands qam in markom Iudaias rg = 103
hindar Iaurdanau, jah gaqemun sik aftra manageins du imma,

σβέννυται. 45 *καὶ ἐὰν ὁ πούς σου σκανδαλίζῃ σε, ἀπόκο-
ψον αὐτόν· καλόν σοί ἐστιν εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν χωλόν,
ἢ δύο πόδας ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὴν γέενναν, εἰς τὸ πῦρ
τὸ ἄσβεστον,* 46 *ὅπου ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτᾷ καὶ τὸ
πῦρ οὐ σβέννυται.* 47 *καὶ ἐὰν ὁ ὀφθαλμός σου σκανδαλίζῃ σε,
ἔκβαλε αὐτόν· καλόν σοί ἐστιν μονόφθαλμον εἰσελθεῖν εἰς
τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, ἢ δύο ὀφθαλμοὺς ἔχοντα βληθῆναι
εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυρός,* 48 *ὅπου ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ
τελευτᾷ καὶ τὸ πῦρ οὐ σβέννυται.*

49 *Πᾶς γὰρ πυρὶ ἁλισθήσεται, καὶ πᾶσα θυσία ἁλὶ
ἁλισθήσεται.*

50 *Καλὸν τὸ ἅλας· ἐὰν δὲ τὸ ἅλας ἄναλον γένηται, ἐν
τίνι ἀρτύσεται; ἔχετε ἐν ἑαυτοῖς ἅλα, καὶ εἰρηνεύετε ἐν
ἀλλήλοις.*

X, 1 *Κἀκεῖθεν ἀναστὰς ἔρχεται εἰς τὰ ὅρια τῆς Ἰου-
δαίας πέραν τοῦ Ἰορδάνου, καὶ συνπορεύονται πάλιν ὄχλοι*

---

50 supoda, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann supuda, vgl. Lc. XIV, 34.

---

45 goþ] *καλόν* — AK *καλὸν γάρ.* — þus ist] *σοί ἐστιν* Db — *ἐστίν σοι, ἐστίν σε.* 47 atvairpan] *βληθῆναι;* über den infinitiv des activs für griech. pass. s. zu II C. I, 16. X, 1 hindar Iaurdanau] *πέραν τοῦ Ἰορδάνου* C^{2}D it vg — *καὶ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, διὰ τοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου.* — biuhts] *εἰώθει*, s. Mt. XXVII, 15 biuhts vas *εἰώθει;* über die auslassung der copula s. zu 27.

jah sve biuhts aftra laisida ins. 2 jah duatgaggandans Fa-
reisaieis frehun ina skuldu sijai mann qen afsatjan, fraisan-
dans ina. 3 iþ is andhafjands qaþ: hva izvis anabauþ Mo-
ses? 4 iþ eis qeþun: Moses uslaubida unsis bokos afsateinais
meljan jah afletan. 5 jah andhafjands Iesus qaþ du im:
viþra harduhairtein izvara gamelida izvis þo anabusn. 6 iþ
af anastodeinai gaskaftais gumein jah qinein gatavida guþ.
7 inuh þis bileiþai manna attin seinamma jah aiþein seinai,
8 jah sijaina þo tva du leika samin, svasve þanaseiþs ni
sind tva ak leik ain. 9 þatei nu guþ gavaþ, manna þamma
ni skaidai.

rd = 104 10 Jah in garda aftra siponjos is bi þata samo frehun ina.
re = 105 11 Jah qaþ du im: sa hvazuh saei afletiþ qen seina jah

---

πρὸς αὐτόν, καὶ ὡς εἰώθει πάλιν ἐδίδασκεν αὐτούς. 2 *καὶ
προσελθόντες Φαρισαῖοι ἐπηρώτησαν αὐτὸν εἰ ἔξεστιν ἀνδρὶ
γυναῖκα ἀπολῦσαι, πειράζοντες αὐτόν.* 3 *ὁ δὲ ἀποκριθεὶς
εἶπεν αὐτοῖς Τί ὑμῖν ἐνετείλατο Μωσῆς;* 4 *οἱ δὲ εἶπον
Μωσῆς ἐπέτρεψεν βιβλίον ἀποστασίου γράψαι καὶ ἀπολῦσαι.*
5 *καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Πρὸς τὴν σκληρο-
καρδίαν ὑμῶν ἔγραψεν ὑμῖν τὴν ἐντολὴν ταύτην.* 6 *ἀπὸ δὲ
ἀρχῆς κτίσεως ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν ὁ θεός.* 7 *ἕνεκα
τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τὴν
μητέρα αὐτοῦ,* 8 *καὶ ἔσονται οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν, ὥστε
οὐκέτι εἰσὶν δύο ἀλλὰ σὰρξ μία.* 9 *ὃ οὖν θεὸς συνέζευξεν,
ἄνθρωπος μὴ χωριζέτω.*

10 *Καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ πάλιν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ περὶ τοῦ
αὐτοῦ ἐπηρώτησαν αὐτόν.*

11 *Καὶ λέγει αὐτοῖς Ὃς ἐὰν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ*

---

3 qaþ] *εἶπεν; αὐτοῖς* fehlt. 4 unsis] zugesetzt. 6 gatavida] *ἐποίησεν* D b f ff^2 k fu — *ἐποίησεν αὐτούς.* 7 bileiþai] *καταλείψει*, adhortativ. — seinai] *αὐτοῦ* Sin D it^{p1} — fehlt. — Am schluss des verses haben die meisten handschriften: *καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ.* Es fehlt, wie hier, in Sin B. 8 samin] *μίαν*, wie Eph. II, 14. Lc. XVII, 34. 9 þamma] fehlt im Griechischen; es ist zugesetzt, weil skaidan einen anderen casus regiert, als im vordersatze gavidan. Vergl. auch Gal. V, 10. Über den dativ vergl. Grimm Gr. IV p. 701. 10 bi þata samo] *περὶ τοῦ αὐτοῦ* EFGHSUV it^{a1} vg — *περὶ τοῦ αὐτοῦ λόγου, περὶ τούτου, περὶ τούτων.*

liugaiþ anþara, horinoþ du þizai; 12 jah jabai qino afletiþ
aban seinana jah liugada anþaramma, horinoþ.
13 þanuh atberun du imma barna ei attaitoki im; iþ rq = 106
þai siponjos is sokun þaim bairandam du. 14 gasaihvands Lc 216
þan Iesus unverida jah qaþ du im: letiþ þo barna gaggan du
mis. jah ni varjiþ þo; unte þize ist þiudangardi guþs.
15 amen qiþa izvis, saei ni andnimiþ þiudangardja guþs
sve barn, ni þauh qimiþ in izai. 16 jah gaþlaihands im,
lagjands handuns ana þo þiuþida im.
17 Jah usgaggandin imma in vig, duatrinnands ains rz = 107
jah knussjands baþ ina qiþands: laisari þiuþeiga, hva taujau, Lc 121
ei libainais aiveinons arbja vairþau? 18 iþ is qaþ du

---

*καὶ γαμήσῃ ἄλλην, μοιχᾶται ἐπ' αὐτήν· 12 καὶ ἐὰν γυνὴ
ἀπολύσῃ τὸν ἄνδρα αὐτῆς καὶ γαμηθῇ ἄλλῳ, μοιχᾶται.*
13 *Καὶ προσέφερον αὐτῷ παιδία ἵνα ἅψηται αὐτῶν·
οἱ δὲ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπετίμων τοῖς προσφέρουσιν.* 14 *ἰδὼν
δὲ ὁ Ἰησοῦς ἠγανάκτησεν καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ἄφετε τὰ παιδία
ἔρχεσθαι πρός με, καὶ μὴ κωλύετε αὐτά· τῶν γὰρ τοιούτων
ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.* 15 *ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὃς ἐὰν μὴ
δέξηται τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ὡς παιδίον, οὐ μὴ εἰσέλθῃ
εἰς αὐτήν.* 16 *καὶ ἐναγκαλισάμενος αὐτά, τιθεὶς τὰς χεῖρας
ἐπ' αὐτὰ ηὐλόγει αὐτά.*
17 *Καὶ ἐκπορευομένου αὐτοῦ εἰς ὁδόν, προσδραμὼν εἷς
καὶ γονυπετήσας αὐτὸν ἐπηρώτα αὐτὸν λέγων Διδάσκαλε
ἀγαθέ, τί ποιήσω ἵνα ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω;* 18 *ὁ δὲ
Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ Τί με λέγεις ἀγαθόν; οὐδεὶς ἀγαθὸς*

---

13. 14 bairandam du. gasaihvands, GL bairandam. dugasaihvands im text; in der anmerkung berichtigt, vgl. Lc. VIII, 44 atgaggandei du. 18 is die handschrift, jedesfalls für īs (Iesus) verschrieben, da alle griech. und lat. handschriften *Ἰησοῦς* haben, s. IX, 39. X, 42.

---

12 liugada anþaramma] *γαμηθῇ ἄλλῳ*; liugada ist passiv. 13 þanuh] *καί*, s. zu I C. XIV, 25. — is] *αὐτοῦ* nur in Dacf, wahrscheinlich nach der Itala zugesetzt. 14 þize] *τῶν τοιούτων*, ungenau übersetzt, vgl. Lc. XVIII, 16 þize svaleikaize. 15 ni þauh] *οὐ μή*; þauh = þau die bedingung recapitulirend, s. zu Mt. V, 20. 16 gaþlaihands] *ἐναγκαλισάμενος* (IX, 36 ana armins nimands), ungenauer ausdruck; gaþlaihan kommt sonst nur in den episteln vor und steht für *παρακαλεῖν, παραμυθεῖσθαι*. Dbcff[2] haben hier *προσκαλεσάμενος*. 17 duatrinnands ains] *προσδραμὼν εἷς* — A *ἰδού τις πλούσιος προσδραμών*. — knussjands] *γονυπετήσας*, es fehlt *αὐτόν* wie I, 40. — qiþands] *λέγων* nur in D it[pl]; zusatz aus der Itala.

imma: hva mik qiþis þiuþeigana? ni hvashun þiuþeigs alja
ains guþ. 19 þos anabusnins kant: ni horinos, ni maurþr-
jais, ni hlifais, ni sijais galiugaveitvods, ni anamahtjais,
sverai attan þeinana jah aiþein þeina. 20 þaruh andhafjands
qaþ du imma: laisari, þo alla gafastaida us jundai meinai.
rh = 108 21 Iþ Iesus insaihvands du imma frijoda ina jah qaþ
du imma: ainis þus van ist; gagg, sva filu sve habais fra-
bugei jah gif þarbam, jah habais huzd in himinam, jah hiri
laistjan mik nimands galgan.
rþ = 109 Lc 220 22 Iþ is ganipnands in þis vaurdis galaiþ gaurs; vas
auk habands faihu manag. 23 jah bisaihvands Iesus qaþ
siponjam seinaim: sai hvaiva agluba þai faihu gahabandans
in þiudangardja guþs galeiþand. 24 iþ þai siponjos afslauþ-
nodedun in vaurde is; þaruh Iesus aftra andhafjands qaþ

εἰ μὴ εἷς ὁ θεός. 19 τὰς ἐντολὰς οἶδας Μὴ μοιχεύσῃς, μὴ φονεύσῃς, μὴ κλέψῃς, μὴ ψευδομαρτυρήσῃς, μὴ ἀποστερήσῃς, τίμα τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μητέρα σου. 20 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῷ Διδάσκαλε, ταῦτα πάντα ἐφύλαξα ἐκ νεότητός μου.

21 Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐμβλέψας αὐτῷ ἠγάπησεν αὐτὸν καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἕν σοι ὑστερεῖ· ὕπαγε, ὅσα ἔχεις πώλησον καὶ δὸς πτωχοῖς, καὶ ἕξεις θησαυρὸν ἐν οὐρανοῖς, καὶ δεῦρο ἀκολούθει μοι ἄρας τὸν σταυρόν.

22 Ὁ δὲ στυγνάσας ἐπὶ τῷ λόγῳ ἀπῆλθεν λυπούμενος· ἦν γὰρ ἔχων κτήματα πολλά. 23 καὶ περιβλεψάμενος ὁ Ἰησοῦς λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ Πῶς δυσκόλως οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ εἰσελεύσονται. 24 οἱ δὲ μαθηταὶ ἐθαμβοῦντο ἐπὶ τοῖς λόγοις αὐτοῦ· ὁ δὲ Ἰησοῦς πάλιν ἀποκριθεὶς λέγει αὐτοῖς Τεκνία, πῶς δύσκολόν

---

23 faihu, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann faiho.

---

19 þeina] *σου* Sin Cabcf — fehlt. 20 þaruh] *ὁ δέ*, s zu Lc. III, 13. 21 Iesus] *Ἰησοῦς* — fehlt in A. — in himinam] *ἐν οὐρανῷ*, s. zu II Th. I, 7. 22 faihu manag] *κτήματα πολλά;* es steht also faihu hier für *κτήματα* (kommt sonst im N. T. nicht vor), 23 für *χρήματα.* S. Krit. Unters. II p. 19. 23 sai] zugesetzt, s. zu I, 12.

im: barnilona, hvaiva aglu ist þaim hugjandam afar faihau
in þiudangardja guþs galeiþan. 25 azetizo ist ulbandau
þairh þairko neþlos galeiþan þau gabigamma in þiudangardja
guþs galeiþan. 26 iþ eis mais usgeisnodedun qiþandans du
sis misso: jah hvas mag ganisan? 27 insaihvands du im
Iesus qaþ: fram mannam unmahteig ist, akei ni fram guþa;
allata auk mahteig ist fram guþa. 28 dugann þan Paitrus
qiþan du imma: sai veis aflailotum alla jah laistidedum þuk.
29 Andhafjands im Iesus qaþ: amen qiþa izvis, ni ri = 110
Lc 221

---

*ἐστιν τοὺς πεποιθότας ἐπὶ χρήμασιν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ
θεοῦ εἰσελθεῖν.* 25 *εὐκοπώτερόν ἐστιν κάμηλον διὰ τρυμα-
λιᾶς ῥαφίδος εἰσελθεῖν ἢ πλούσιον εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ
θεοῦ εἰσελθεῖν.* 26 *οἱ δὲ περισσῶς ἐξεπλήσσοντο λέγοντες
πρὸς ἑαυτούς Καὶ τίς δύναται σωθῆναι;* 27 *ἐμβλέψας
αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Παρὰ ἀνθρώποις ἀδύνατον, ἀλλ' οὐ
παρὰ τῷ θεῷ· πάντα γὰρ δυνατά ἐστιν παρὰ τῷ θεῷ.*
28 *ἤρξατο δὲ ὁ Πέτρος λέγειν αὐτῷ Ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφήκαμεν
πάντα καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι.*
29 *Ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐδείς*

---

24 hugjandam wahrscheinlich die handschrift, obwol g stark verletzt ist. Löbe las hunjandam und verglich damit das ags hongjan, indem er vermutete, Vulfila habe *πεποθηκότας* gelesen, welches wort jedoch dem N. T. fremd ist. Die gotische übersetzung ist nicht wörtlich, doch sinngemäss; hugjan afar faihau heisst ‚auf gelderwerb denken', und afar bezeichnet das ziel, wie Lc. XV, 4 gaggiþ afar þamma fralusanin. 25 azetizo, die handschrift azitizo. 27 akei steht in der handschrift durch versehen zu anfang der zeile fram mannam unmahteig ist, anstatt zu anfang der folgenden, vgl. zu Mt. VIII, 14. 29 aflailoti, die handschrift aflailailoti. aiþþau svistruns fiel nach aiþþau broþruns durch versehen aus. attan, die handschrift attin.

---

26 mais] *περισσῶς*, s. zu XV, 14. 27 insaihvands] *ἐμβλέψας* Sin BC¹ — *ἐμβλέψας δέ*. — unmahteig ist] *ἀδύνατον; ἐστίν* nur in D, welches jedoch *τοῦτο ἀδύνατόν ἐστιν* gibt. Die im Griechischen fehlende copula pflegt der Gote hinzuzusetzen; doch fehlt sie auch zuweilen nach griechischem vorgang, ohne diesen nur X, 1. Mt. XXV, 43 und unten 32, wo vas sich leicht ergänzt, I C. XVI, 12. 22. 28 dugann þan] *ἤρξατο δέ* nur K f — *καὶ ἤρξατο, ἤρξατο*. 29 andhafjands im Iesus qaþ] *ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν;* im vielleicht nach f: ‚quibus respondens Iesus ait'. — izvis] *ὑμῖν* — A *ὑμῖν ὅτι*. — aiþþau aiþein aiþþau attan] *ἢ μητέρα ἢ πατέρα* BCcfqam — *ἢ πατέρα ἢ μητέρα*, andere nur *ἢ μητέρα*. — in] *ἕνεκεν* (2) — fehlt in AB¹ck, in Sin fehlt *ἕνεκεν ἐμοῦ*. — þizos aivaggeljons] *τοῦ εὐαγγελίου*, s. zu VIII, 35.

hvashun ist saei aflailoti gard aiþþau broþruns (aiþþau svistruns) aiþþau aiþein aiþþau attan aiþþau qen aiþþau barna aiþþau haimoþlja in meina jah in þizos aivaggeljons, 30 saei ni andnimai .r. falþ nu in þamma mela gardins jah broþruns jah svistruns jah attan jah aiþein jah barna jah haimoþlja miþ vrakom, jah in aiva þamma anavairþin libain aiveinon.

ria = 111 31 Aþþan managai vairþand frumans aftumans jah aftumans frumans.

rib = 112 32 Vesunuþ þan ana viga gaggandans du Iairusaulymai
Lc 222 jah faurbigaggands ins Iesus, jah sildaleikidedun, jah afarlaistjandans faurhtai vaurþun. jah andnimands aftra þans tvalif dugann im qiþan þoei habaidedun ina gadaban, 33 þatei sai usgaggam in Iairusaulyma, jah sunus mans atgibada þaim ufargudjam jah bokarjam, jah gavargjand ina dauþau (jah atgiband ina þiudom), 34 jah bilaikand ina

ἐστιν ὃς ἀφῆκεν οἰκίαν ἢ ἀδελφοὺς ἢ ἀδελφὰς ἢ μητέρα ἢ πατέρα ἢ γυναῖκα ἢ τέκνα ἢ ἀγροὺς ἕνεκεν ἐμοῦ ἢ ἕνεκεν τοῦ εὐαγγελίου, 30 *ἐὰν μὴ λάβῃ ἑκατονταπλασίονα νῦν ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ οἰκίας καὶ ἀδελφοὺς καὶ ἀδελφὰς καὶ πατέρα καὶ μητέρα καὶ τέκνα καὶ ἀγροὺς μετὰ διωγμῶν, καὶ ἐν τῷ αἰῶνι τῷ ἐρχομένῳ ζωὴν αἰώνιον.*

31 *Πολλοὶ δὲ ἔσονται πρῶτοι ἔσχατοι καὶ ἔσχατοι πρῶτοι.*

32 *Ἦσαν δὲ ἐν τῇ ὁδῷ ἀναβαίνοντες εἰς Ἱεροσόλυμα καὶ ἦν προάγων αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐθαμβοῦντο, καὶ ἀκολουθοῦντες ἐφοβοῦντο. καὶ παραλαβὼν πάλιν τοὺς δώδεκα ἤρξατο αὐτοῖς λέγειν τὰ μέλλοντα αὐτῷ συμβαίνειν,* 33 *ὅτι ἰδοὺ ἀναβαίνομεν εἰς Ἱεροσόλυμα, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδοθήσεται τοῖς ἀρχιερεῦσιν καὶ τοῖς γραμματεῦσιν, καὶ*

---

33 jah atgiband ina þiudom fiel durch versehen des abschreibers aus, wegen der mehrfachen mit jah beginnenden sätze. Die ergänzung nach Lc. XVIII, 32.

---

30 saei] zugesetzt. — jah attan] *καὶ πατέρα* nur KMX1 — fehlt. — vrakom] *διωγμῶν;* Löbe vermutete vrakjom, nahm dies jedoch zu Gal. VI, 12 zurück; vraka findet sich Gal. VI, 12 in A, II Tim. III, 11. 12 in B. 32 faurbigaggands] *προάγων;* vas fehlt, s. zu 27. — Über habaidedun-gadaban s. Grimm Gr. IV p. 93. 178. 33 ufargudjam] *ἀρχιερεῦσιν;* das gotische wort nur hier.

jah bliggvand ina jah speivand ana ina jah usqimand imma,
jah þridjin daga usstandiþ.
35 Jah athabaidedun sik du imma Iakobus jah Iohan- rig = 113
nes sunjus Zaibaidaiaus qiþandans: laisari, vileima ei þatei
þuk bidjos taujais uggkis. 36 iþ Iesus qaþ im: hva vileits
taujan mik igqis? 37 iþ eis qeþun du imma: fragif ugkis
ei ains af taihsvon þeinai jah ains af hleidumein þeinai sitaiva
in vulþau þeinamma. 38 iþ Iesus qaþuh du im: ni vituts
hvis bidjats. magutsu driggkan stikl þanei ik driggka, jah
daupeinai þizaiei ik daupjada, ei daupjaindau? 39 iþ eis
qeþun du imma: magu. iþ Iesus qaþuh du im: sveþauh
þana stikl þanei ik driggka, driggkats, jah þizai daupeinai
þizaiei ik daupjada (daupjanda); 40 iþ þata du sitan af

---

*κατακρινοῦσιν αὐτὸν θανάτῳ καὶ παραδώσουσιν αὐτὸν τοῖς
ἔθνεσιν,* 34 *καὶ ἐμπαίξουσιν αὐτῷ καὶ μαστιγώσουσιν αὐτὸν
καὶ ἐμπτύσουσιν αὐτῷ καὶ ἀποκτενοῦσιν αὐτόν, καὶ τῇ τρίτῃ
ἡμέρᾳ ἀναστήσεται.*
35 *Καὶ προσπορεύονται αὐτῷ Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης
υἱοὶ Ζεβεδαίου λέγοντες Διδάσκαλε, θέλομεν ἵνα ὃ ἐάν σε
αἰτήσομεν ποιήσῃς ἡμῖν.* 36 *ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς Τί θέλετε
ποιῆσαί με ὑμῖν;* 37 *οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ Δὸς ἡμῖν ἵνα εἷς
ἐκ δεξιῶν σου καὶ εἷς ἐξ εὐωνύμων σου καθίσωμεν ἐν τῇ
δόξῃ σου.* 38 *ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Οὐκ οἴδατε τί
αἰτεῖσθε. δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω, καὶ τὸ
βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βαπτισθῆναι;* 39 *οἱ δὲ εἶπον
αὐτῷ Δυνάμεθα. ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Τὸ μὲν ποτή-
ριον ὃ ἐγὼ πίνω πίεσθε, καὶ τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι
βαπτισθήσεσθε·* 40 *τὸ δὲ καθίσαι ἐξ δεξιῶν μου ἢ ἐξ
εὐωνύμων οὐκ ἔστιν ἐμὸν δοῦναι, ἀλλ' οἷς ἡτοίμασται.*

---

34 usstandiþ, die handschrift, Uppström und Heyne ustandiþ. 38 vituts, die handschrift vituþs, was Uppström mit unrecht verteidigt, vgl. zu Lc. V, 11. 39 daupjanda fiel hinter daupjada aus.

---

35 vileima] *θέλομεν;* über den plural statt des duals s. zu XIV, 13. — þuk bidjos] *σε αἰτήσομεν* DK it[mu] — *αἰτήσομέν σε* oder *αἰτήσομεν.* 36 iþ Iesus] *ὁ δέ;* Iesus aus f. 38 ei daupjaindau] *βαπτισθῆναι;* umschreibung, abhängig von magutsu, weil die bezeichnung des passivs hier unentbehrlich war. Vgl. zu Jh. III, 4. 40 þata du sitan] *τὸ καθίσαι,* vgl. þata du frijon Mc. XII, 33, ohne du Phil. I, 29 þata faur ina vinnan,

taihsvon meinai aiþþau af hleidumein nist mein du giban,
alja þaimei manviþ vas.
rid = 114 41 Jah gahausjandans þai taihun dugunnun unverjan
bi Iakobu jah Iohannen. 42 iþ is athaitands ins qaþ du
im: vituþ þatei (þaiei) þuggkjand reikinon þiudom, gafrau-
jinond im, iþ þai mikilans ize gavaldand im. 43 iþ ni sva
sijai in izvis; ak sa hvazuh saei vili vairþan mikils in izvis,
sijai izvar andbahts. 44 jah saei vili izvara vairþan fru-
mists, sijai allaim skalks.
rie = 115 45 Jah auk sunus mans ni qam at andbahtjam, ak and-
Jh 91. 135 bahtjan jah giban saivala seina faur managans lun.
riq = 116 46 Jah qemun in Iairikon. jah usgaggandin imma jain-
Lc 224 þro miþ siponjam seinaim jah managein ganohai, sunus

---

41 *Καὶ ἀκούσαντες οἱ δέκα ἤρξαντο ἀγανακτεῖν περὶ Ἰακώβου καὶ Ἰωάννου.* 42 *ὁ δὲ Ἰησοῦς προσκαλεσάμενος αὐτοὺς λέγει αὐτοῖς Οἴδατε ὅτι οἱ δοκοῦντες ἄρχειν τῶν ἐθνῶν κατακυριεύουσιν αὐτῶν καὶ οἱ μεγάλοι αὐτῶν κατεξουσιάζουσιν αὐτῶν.* 43 *οὐχ οὕτως δὲ ἔσται ἐν ὑμῖν· ἀλλ' ὃς ἐὰν θέλῃ γενέσθαι μέγας ἐν ὑμῖν, ἔσται ὑμῶν διάκονος,* 44 *καὶ ὃς ἐὰν θέλῃ ὑμῶν γενέσθαι πρῶτος, ἔσται πάντων δοῦλος.*

45 *Καὶ γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἦλθεν διακονηθῆναι, ἀλλὰ διακονῆσαι καὶ δοῦναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ λύτρον ἀντὶ πολλῶν.*

46 *Καὶ ἔρχονται εἰς Ἱεριχώ. καὶ ἐκπορευομένου αὐτοῦ ἐκεῖθεν μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ καὶ ὄχλου ἱκανοῦ, υἱὸς*

---

42 is die handschrift, Iesus GL: s. 18. þaiei fiel hinter þatei aus, fehlt bei GL. 44 frumists sijai, die handschrift frumist sijai. 45 lun die handschrift, vgl. usluncin Sk. p. 37, GL saun.

Mc. IX, 10 þata us dauþaim usstandan; ohne artikel z. b. Phil. I, 21 liban (*τὸ ζῆν*) Xristus ist jah gasviltan (*τὸ ἀποθανεῖν*) gavaurki, ebenso 29 du imma galaubjan *τὸ εἰς αὐτὸν πιστεύειν.* — aiþþau] *ἤ* Sin BDL it vg — *καί.* 42 iþ] *καί*, s. zu Mt. VI, 30. 45 at andbahtjam] *διακονηθῆναι*, richtig von GL erklärt ‚ad ministeria (sc. sibi praestanda)'; es ist dativ plur. von andbahti, s. I C. XVI, 15. — faur managans lun] *λύτρον ἀντὶ πολλῶν*, abweichende wortstellung. 46 jainþro] *ἐκεῖθεν* D a b f ff² i q — *ἀπὸ Ἱεριχώ.* — miþ] *μετά* D it[pl] — *καί.* — du aihtron] *προσαιτῶν;* vgl. Lc. XVIII, 35.

Teimaiaus Barteimaius blinda sat faur vig du aihtron. 47 jah
gahausjands þatei Iesus sa Nazoraius ist, dugann hropjan
jah qiþan: sunau Daveidis Iesu, armai mik. 48 jah hvoti-
dedun imma managai ei gaþahaidedi; iþ is filu mais hro-
pida: sunau Daveidis, armai mik. 49 jah gastandands Iesus
haihait atvopjan ina, jah vopidedun þana blindan qiþandans
du imma: þrafstei þuk, urreis, vopeiþ þuk. 50 iþ is afvair-
pands vastjai seinai ushlaupands qam at Iesu. 51 jah and-
hafjands qaþ du imma Iesus: hva vileis ei taujau þus? iþ
sa blinda qaþ du imma: rabbaunei, ei ussaihvau. 52 iþ
Iesus qaþ du imma: gagg, galaubeins þeina ganasida þuk.
jah sunsaiv ussahv jah laistida in viga Iesu.
XI, 1 Jah biþe nehva vesun Iairusalem in Beþsfagein riz = 117
Lc 232

---

*Τιμαίου Βαρτιμαῖος τυφλὸς ἐκάθητο παρὰ τὴν ὁδὸν προσαι-
τῶν.* 47 *καὶ ἀκούσας ὅτι Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖός ἐστιν, ἤρ-
ξατο κράζειν καὶ λέγειν Ὁ υἱὸς Δαυεὶδ Ἰησοῦ, ἐλέησόν με.*
48 *καὶ ἐπετίμων αὐτῷ πολλοὶ ἵνα σιωπήσῃ· ὁ δὲ πολλῷ
μᾶλλον ἔκραζεν Υἱὲ Δαυείδ, ἐλέησόν με.* 49 *καὶ στὰς ὁ
Ἰησοῦς εἶπεν αὐτὸν φωνηθῆναι, καὶ φωνοῦσιν τὸν τυφλὸν
λέγοντες αὐτῷ Θάρσει, ἔγειρε, φωνεῖ σε.* 50 *ὁ δὲ ἀποβα-
λὼν τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ ἀναπηδήσας ἦλθεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν.*
51 *καὶ ἀποκριθεὶς λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Τί θέλεις ποιήσω
σοι; ὁ δὲ τυφλὸς εἶπεν αὐτῷ Ῥαββουνί, ἵνα ἀναβλέψω.*
52 *ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ Ὕπαγε, ἡ πίστις σου σέσωκέν
σε. καὶ εὐθέως ἀνέβλεψεν, καὶ ἠκολούθει τῷ Ἰησοῦ ἐν
τῇ ὁδῷ.*
XI, 1 *Καὶ ὅτε ἐγγίζουσιν εἰς Ἱερουσαλὴμ εἰς Βηθσφα-*

---

46 Barteimaius, die handschrift Barteimaiaus.

---

49 haihait atvopjan ina] *εἶπεν αὐτὸν φωνηθῆναι;* die wortstellung ist der deutlichkeit wegen verändert. 50 ushlaupands] *ἀναπηδήσας* Sin BDL it vg — *ἀναστάς.* — at Iesu] über den dativ Iesu für Iesua s. zu Lc. III, 21. 51 vileis ei taujau þus] *θέλεις ποιήσω σοι;* über das zugesetzte ei vgl. zu I C. IV, 5. — rabbaunei] *ῥαββουνί* Sin ABCL, cf vg rabboni — *κύριε ῥαββεί.* Gotisch au für griechisch *ου* wie in Assaum, Banaui. S. Löbe Gramm. § 29 A. 2. 52 in viga Iesu] *τῷ Ἰησοῦ ἐν τῇ ὁδῷ* EFGHK cet — *αὐτῷ ἐν τῇ ὁδῷ.* Die wortstellung weicht auffallend vom Griechischen ab.

jah Beþaniin at fairgunja alevjin, insandida tvans siponje
seinaize 2 jah qaþ du im: gaggats in haim þo viþravairþon
iggqis, jah sunsaiv inngaggandans in þo baurg bigitats
fulan gabundanana, ana þammei nauh ainshun manne ni sat;
andbindandans ina attiuhats. 3 jah jabai hvas iggqis qiþai:
duhve þata taujats? qiþaits þatei frauja þis gairneiþ;
rih = 118 Jah sunsaiv ina insandeiþ hidre. 4 galiþun þan jah
bigetun fulan gabundanana at daura uta ana gagga, jah
andbundun ina. 5 jah sumai þize jainar standandane qeþun
du im: hva taujats andbindandans þana fulan? 6 iþ eis
qeþun du im, svasve anabauþ im Iesus; jah lailotun ins.
7 jah brahtedun þana fulan at Iesua, jah galagidedun ana

---

*γεὶν καὶ Βηθανίαν πρὸς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν, ἀποστέλλει
δύο τῶν μαθητῶν αὐτοῦ 2 καὶ λέγει αὐτοῖς Ὑπάγετε εἰς
τὴν κώμην τὴν κατέναντι ὑμῶν, καὶ εὐθὺς εἰσπορευόμενοι
εἰς αὐτὴν εὑρήσετε πῶλον δεδεμένον, ἐφ᾽ ὃν οὔπω οὐδεὶς
ἀνθρώπων κεκάθικεν· λύσαντες αὐτὸν ἀγάγετε. 3 καὶ ἐάν τις
ὑμῖν εἴπῃ Τί ποιεῖτε τοῦτο, εἴπατε ὅτι ὁ κύριος αὐτοῦ
χρείαν ἔχει·
Καὶ εὐθέως αὐτὸν ἀποστέλλει ὧδε. 4 ἀπῆλθον δὲ καὶ
εὗρον πῶλον δεδεμένον πρὸς τὴν θύραν ἔξω ἐπὶ τοῦ ἀμφό-
δου, καὶ λύουσιν αὐτόν. 5 καί τινες τῶν ἐκεῖ ἑστηκότων
ἔλεγον αὐτοῖς Τί ποιεῖτε λύοντες τὸν πῶλον; 6 οἱ δὲ εἶπον
αὐτοῖς, καθὼς ἐνετείλατο αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· καὶ ἀφῆκαν
αὐτούς. 7 καὶ ἤγαγον τὸν πῶλον πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ
ἐπέβαλον αὐτῷ τὰ ἱμάτια αὐτῶν, καὶ ἐκάθισεν ἐπ᾽ αὐτῷ.*

XI, 1 Beþaniin, die handschrift Biþaniin. 2 attiuhats die handschrift, nicht attiuhits (GL).

XI, 1 alevjin] *τῶ ἐλαιῶν;* alevjin ist adjectiv, wie Lc. XIX, 29, vgl. hvairneins staþs Mc. XV, 22 und Grimm Gr. IV p. 574. 2 in þo baurg] *εἰς αὐτήν;* baurg halte ich für eine in den text gedrungene glosse zu haim, veranlasst durch das castellum oder municipium, das in der Itala für *κώμην* steht. 3 þata taujats] *ποιεῖτε τοῦτο*, s. zu Jh. V, 46. — Section 118 beginnt in den griech. und lat. handschrr. mit 4. 6 im] *αὐτοῖς* D it vg — fehlt. 7 galagidedun ana] *ἐπέβαλον αὐτῷ;* ob ina nach ana ausgefallen ist, wie Löbe vermutet, ist zweifelhaft; das adverb ana (s. Mc. VIII, 23) genügte.

vastjos seinos, jah gasat ana ina. 8 managai þan vastjom
seinaim stravidedun ana viga, sumai astans maimaitun us
bagmam jah stravidedun ana viga.

9 Jah þai fauragaggandans (jah þai afargaggandans) riþ = 119
hropidedun qiþandans: osanna, þiuþida sa qimanda in namin Jh 100 Lc 234
fraujins; 10 þiuþido so qimandei þiudangardi in namin
attins unsaris Daveidis, osanna in hauhistjam.

11 Jah galaiþ in Iairusaulyma Iesus jah in alh; jah rk = 120
bisaihvands alla, at andanahtja juþan visandin hveilai usiddja
in Beþanian miþ þaim tvalibim. 12 jah iftumin daga usstan-
dandam im us Beþaniin, gredags vas. 13 jah gasaihvands
smakkabagm fairraþro habandan lauf, atiddja ei aufto bigeti
hva ana imma, jah qimands at imma ni vaiht bigat ana

---

8 *πολλοὶ δὲ τὰ ἱμάτια αὐτῶν ἔστρωσαν ἐν τῇ ὁδῷ, ἄλλοι
δὲ στοιβάδας ἔκοπτον ἐκ τῶν δένδρων καὶ ἐστρώννυον εἰς
τὴν ὁδόν.*

9 *Καὶ οἱ προάγοντες καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες ἔκραζον
λέγοντες Ὠσαννά, εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου·*
10 *εὐλογημένη ἡ ἐρχομένη βασιλεία ἐν ὀνόματι κυρίου τοῦ
πατρὸς ἡμῶν Δαυείδ, ὡσαννὰ ἐν τοῖς ὑψίστοις.*

11 *Καὶ εἰσῆλθεν εἰς Ἱεροσόλυμα ὁ Ἰησοῦς καὶ εἰς τὸ
ἱερόν· καὶ περιβλεψάμενος πάντα, ὀψίας ἤδη οὔσης τῆς ὥρας
ἐξῆλθεν εἰς Βηθανίαν μετὰ τῶν δώδεκα.* 12 *καὶ τῇ ἐπαύ-
ριον ἐξελθόντων αὐτῶν ἐκ Βηθανίας, ἐπείνασεν.* 13 *καὶ
ἰδὼν συκῆν ἀπὸ μακρόθεν ἔχουσαν φύλλα, ἦλθεν εἰ ἄρα εὑρή-
σει τι ἐν αὐτῇ, καὶ ἐλθὼν ἐπ᾽ αὐτὴν οὐδὲν εὗρεν εἰ μὴ*

---

9 jah þai afargaggandans oder etwas ähnliches fiel aus; alle griech. und lat. handschriften haben *καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες.*

---

8 sumai] *ἄλλοι*, es fehlt *δέ.* 10 þiuþido] *εὐλογημένη* Sin BCD[2] L it vg — *καὶ εὐλογημένη.* — in namin attins unsaris Daveidis] ist sinnlos und entspricht keiner der beiden griechischen lesarten *τοῦ πατρὸς ἡμῶν Δαυείδ* (Sin BCDL it[p1] vg), *ἐν ὀνόματι κυρίου τοῦ πατρὸς ἡμῶν Δαυείδ* (A q); vielleicht ist fraujins ausgefallen. 11 at andanahtja juþan visandin hveilai] *ὀψίας* (*ὀψέ* Sin CL) *ἤδη οὔσης τῆς ὥρας;* ist hveilai temporal ‚zur stunde', oder ist mit Massmann visandein zu schreiben? 13 ei aufto bigeti hva] *εἰ ἄρα εὑρήσει τι* EFG cet — *εἰ ἄρα τι εὑρήσει, ἰδεῖν ἐάν τί ἐστιν.* — ana imma] zusatz nach der Itala; nur cf bieten: nihil invenit in ea.

imma niba lauf; ni auk vas mel smakkane. 14 jah usbai-
rands qaþ du imma: ni þanaseiþs us þus aiv manna akran
matjai. jah gahausidedun þai siponjos is.
rka = 121 15 Jah iddjedun du Iairusaulymai. jah atgaggands Iesus
Lc 238 in alh dugann usvairpan þans frabugjandans jah bugjandans
in alh, jah mesa skattjane jah sitlans þize frabugjandane
ahakim usvaltida, 16 jah ni lailot ei hvas þairhberi kas
þairh þo alh, 17 jah laisida qiþands du im: niu gameliþ
ist þatei razn mein razn bido haitada allaim þiudom? iþ
jus gatavideduþ ita du filigrja vaidedjane.
rkb = 122 18 Jah gahausidedun þai bokarjos jah gudjane auhu-
Jh 85 Lc 239 mistans, jah sokidedun hvaiva imma usqistidedeina; ohtedun
auk ina, unte alla managei sildaleikidedun in laiseinais is.
rkg = 123 19 Jah biþe andanahti varþ, usiddja ut us þizai baurg.
20 jah in maurgin faurgaggandans gasehvun þana smakka-

φύλλα· οὐ γὰρ ἦν καιρὸς σύκων. 14 *καὶ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῇ Μηκέτι ἐκ σοῦ εἰς τὸν αἰῶνα μηδεὶς καρπὸν φάγοι. καὶ ἤκουον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.*

15 *Καὶ ἔρχονται εἰς Ἱεροσόλυμα. καὶ εἰσελθὼν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερὸν ἤρξατο ἐκβάλλειν τοὺς πωλοῦντας καὶ ἀγοράζοντας ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ τὰς τραπέζας τῶν κολλυβιστῶν καὶ τὰς καθέδρας τῶν πωλούντων τὰς περιστερὰς κατέστρεψεν,* 16 *καὶ οὐκ ἤφιεν ἵνα τις διενέγκῃ σκεῦος διὰ τοῦ ἱεροῦ,* 17 *καὶ ἐδίδασκεν λέγων αὐτοῖς Οὐ γέγραπται ὅτι ὁ οἶκός μου οἶκος προσευχῆς κληθήσεται πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν; ὑμεῖς δὲ ἐποιήσατε αὐτὸν σπήλαιον λῃστῶν.*

18 *Καὶ ἤκουσαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ ἀρχιερεῖς, καὶ ἐζήτουν πῶς αὐτὸν ἀπολέσωσιν· ἐφοβοῦντο γὰρ αὐτόν, ὅτι πᾶς ὁ ὄχλος ἐξεπλήσσετο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ.*

19 *Καὶ ὅτε ὀψὲ ἐγένετο, ἐξεπορεύετο ἔξω τῆς πόλεως.* 20 *καὶ πρωῒ παραπορευόμενοι εἶδον τὴν συκῆν ἐξηραμμένην*

---

14 usbairands] *ἀποκριθείς;* usbairan steht nur hier in dieser bedeutung (‚vorbringen'). 15 in alh] *ἐν τῷ ἱερῷ* — A *ἐν αὐτῷ.* 17 ita] *αὐτόν* an dieser stelle Sin BCDL it^{pl} vg — vor *ἐποιήσατε.* 18 þai bokarjos jah gudjane auhumistans] *οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ ἀρχιερεῖς* EGH cet — *οἱ ἀρχ. καὶ οἱ γρ.* Sin ABCDL it vg. — ina] *αὐτόν* — fehlt in Ac. 19 usiddja] *ἐξεπορεύετο* Sin CD it^{pl} vg — *ἐξεπορεύετο.* 20 in maurgin] *πρωί,* s. zu Eph. VI, 18.

bagm þaursjana us vaurtim. 21 jah gamunands Paitrus qaþ
du imma: rabbei, sai smakkabagms þanei fraqast gaþaurs-
noda.

22 Jah andhafjands Iesus qaþ du im: habaiþ galaubein rkd = 124
guþs. 23 amen auk qiþa izvis, þishvazuh ei qiþai du þamma
fairgunja: ushafei þuk jah vairp þus in marein, jah ni tuz-
verjai in hairtin seinamma, ak galaubjai þata ei þatei qiþiþ
gagaggiþ, vairþiþ imma þishvah þei qiþiþ.

24 Duþþe qiþa izvis, allata þishvah þei bidjandans rke = 125
sokeiþ, galaubeiþ þatei nimiþ, jah vairþiþ izvis. Jh 128

25 Jah þan standaiþ bidjandans, afletaiþ jabai hva habaiþ rkq = 126
viþra hvana, ei jah atta izvar sa in himinam afletai izvis Mt 44
missadedins izvaros. 26 iþ jabai jus ni afletiþ, ni þau atta
izvar sa in himinam afletiþ izvis missadedins izvaros.

27 Jah iddjedun aftra du Iairusaulymai. jah in alh rkz = 127
hvarbondin imma atiddjedun du imma þai auhumistans gud- Lc 240

ἐκ ῥιζῶν. 21 *καὶ ἀναμνησθεὶς ὁ Πέτρος λέγει αὐτῷ Ῥαββί,*
ἴδε ἡ συκῆ ἣν κατηράσω ἐξήρανται.

22 *Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς Ἔχετε πίστιν*
θεοῦ. 23 *ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, ὃς ἐὰν εἴπῃ τῷ ὄρει τούτῳ*
Ἄρθητι καὶ βλήθητι εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ μὴ διακριθῇ ἐν
τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ, ἀλλὰ πιστεύσῃ ὅτι ἃ λέγει γίνεται, ἔσται
αὐτῷ ὃ ἐὰν εἴπῃ.

24 *Διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν, πάντα ὅσα ἂν προσευχόμενοι*
αἰτεῖσθε, πιστεύετε ὅτι λαμβάνετε, καὶ ἔσται ὑμῖν.

25 *Καὶ ὅταν στήκητε προσευχόμενοι, ἀφίετε εἴ τι ἔχετε*
κατά τινος, ἵνα καὶ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς ἀφῇ
ὑμῖν τὰ παραπτώματα ὑμῶν. 26 *εἰ δὲ ὑμεῖς οὐκ ἀφίετε,*
οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς ἀφήσει ὑμῖν τὰ πα-
ραπτώματα ὑμῶν.

27 *Καὶ ἔρχονται πάλιν εἰς Ἱεροσόλυμα. καὶ ἐν τῷ ἱερῷ*
περιπατοῦντος αὐτοῦ ἔρχονται πρὸς αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ

---

23 izvis] *ὑμῖν* Sin D g^2k — *ὑμῖν ὅτι.* — þishvazuh ei] *ὃς ἐάν;* auf þishvazuh folgt nur hier ei (als vertreter des relativs), öfter þei, gewöhnlich saei. — tuzverjai] *διακριθῇ; ἅπαξ εἰρημένον.* — þata] zugesetzt. 26 izvis] *ὑμῖν* D it^{r1} vg — fehlt.

jans jah bokarjos jah sinistans, 28 jah qeþun du imma:
in hvamma valdufnje þata taujis? jah hvas þus þata val-
dufni atgaf ei þata taujis? 29 iþ Iesus andhafjands qaþ
du im: frailına jah ik izvis ainis vaurdis, jah andhafjiþ mis,
jah qiþa izvis in hvamma valdufnje þata tauja. 30 daupeins
Iohannis uzuh himina vas þau uzuh mannam? andhafjiþ mis.
31 jah þahtedun du þis misso qiþandans: jabai qiþam us
himina, qiþiþ: aþþan duhve ni galaubideduþ imma? 32 ak
qiþam: us mannam? ohtedun þo managein; allai auk alakjo
habaidedun Iohannen þatei bi sunjai praufetes vas. 33 jah
andhafjandans qeþun du Iesua: ni vitum. jah andhafjands
Iesus qaþ du im: nih ik izvis qiþa in hvamma valdufnje
þata tauja.

rkh = 128 XII, 1 Jah dugann im in gajukon qiþan: veinagard
Lc 241

οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι, 28 *καὶ λέγουσιν αὐτῷ*
Ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιεῖς; καὶ τίς σοι τὴν ἐξουσίαν
ταύτην ἔδωκεν ἵνα ταῦτα ποιῇς; 29 *ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀποκρι-*
θεὶς εἶπεν αὐτοῖς Ἐπερωτήσω κἀγὼ ὑμᾶς ἕνα λόγον, καὶ
ἀποκρίθητέ μοι, καὶ ἐρῶ ὑμῖν ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ.
30 *τὸ βάπτισμα τὸ Ἰωάννου ἐξ οὐρανοῦ ἦν ἢ ἐξ ἀνθρώπων;*
ἀποκρίθητέ μοι. 31 *καὶ ἐλογίζοντο πρὸς ἑαυτοὺς λέγοντες*
Ἐὰν εἴπωμεν Ἐξ οὐρανοῦ, ἐρεῖ Διὰ τί οὖν οὐκ ἐπιστεύσατε
αὐτῷ; 32 *ἀλλὰ εἴπωμεν Ἐξ ἀνθρώπων; ἐφοβοῦντο τὸν*
λαόν· ἅπαντες γὰρ εἶχον τὸν Ἰωάννην ὅτι ὄντως προφήτης
ἦν. 33 *καὶ ἀποκριθέντες λέγουσιν τῷ Ἰησοῦ Οὐκ οἴδαμεν.*
καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς Οὐδὲ ἐγὼ λέγω ὑμῖν
ἐν ποίᾳ ἐξουσίᾳ ταῦτα ποιῶ.

XII, 1 *Καὶ ἤρξατο αὐτοῖς ἐν παραβολαῖς λέγειν Ἀμπε-*

---

30 andhafjiþ die handschrift, GL andhafeiþ. 32 ohtedun; die handschrift und die herausgeber ausser Massmann uhtedun.

---

28 ei þata taujis] *ἵνα ταῦτα ποιῇς;* der indicativ steht sinngemäss von dem, was sich wirklich vollzieht. 30 uzuh] über das fragende -uh s. zu Mt. XI, 3. 31 aþþan duhve] *διὰ τί οὖν* Sin BC²D f1 vg[pl] — *διὰ τί;* aþþan = *οὖν* wie Lc. XX, 5. 17. Jh. VI, 30. 32 allai-alakjo] *ἅπαντες*, s. zu Lc. IV, 22. 33 izvis qiþa] *λέγω ὑμῖν*, s. zu Jh. V, 46.

ussatida manna, jah bisatida ina faþom jah usgrof dal uf
mesa jah gatimrida kelikn, jah anafalh ina vaurstvjam, jah
aflaiþ aljaþ. 2 jah insandida du þaim vaurstvjam at mel
skalk, ei at þaim vaurstvjam nemi akranis þis veinagardis;
3 iþ eis nimandans ina usbluggvun jah insandidedun laus-
handjan. 4 jah aftra insandida du im anþarana skalk; jah
þana stainam vairpandans gaaiviskodedun jah haubiþ vundan
brahtedun, jah insandidedun ganaitidana. 5 jah aftra insan-
dida anþarana; jah jainana afslohun, jah managans anþa-
rans, sumans usbliggvandans, sumanzuh þan usqimandans.
6 þanuh nauhþanuh ainana sunu aigands liubana sis, insan-
dida jah þana du im spedistana, qiþands þatei gaaistand

---

*λῶνα ἐφύτευσεν ἄνθρωπος, καὶ περιέθηκεν αὐτῷ φραγμὸν
καὶ ὤρυξεν ὑπολήνιον καὶ ᾠκοδόμησεν πύργον, καὶ ἐξέδοτο
αὐτὸν γεωργοῖς, καὶ ἀπεδήμησεν. 2 καὶ ἀπέστειλεν πρὸς
τοὺς γεωργοὺς τῷ καιρῷ δοῦλον, ἵνα παρὰ τῶν γεωργῶν
λάβῃ ἀπὸ τοῦ καρποῦ τοῦ ἀμπελῶνος. 3 οἱ δὲ λαβόντες
αὐτὸν ἔδειραν καὶ ἀπέστειλαν κενόν. 4 καὶ πάλιν ἀπέστειλεν
πρὸς αὐτοὺς ἄλλον δοῦλον. κἀκεῖνον λιθοβολήσαντες ἐκε-
φαλαίωσαν καὶ ἀπέστειλαν ἠτιμωμένον. 5 καὶ πάλιν ἄλλον
ἀπέστειλεν· κἀκεῖνον ἀπέκτειναν, καὶ πολλοὺς ἄλλους, τοὺς
μὲν δέροντες, τοὺς δὲ ἀποκτέννοντες. 6 ἔτι οὖν ἕνα υἱὸν
ἔχων ἀγαπητὸν αὐτοῦ, ἀπέστειλεν καὶ αὐτὸν πρὸς αὐτοὺς*

---

5 sumanzuh die handschrift; GL sumansuh.

XII, 1 ina] *αὐτῷ* nur C[2] nach Mt. — fehlt. — dal uf mesa] *ὑπολήνιον;* mes sonst ,tisch', oder ,schüssel', hier ,kelter'. 2 at mel] *τῷ καιρῷ;* über at mit accus. vgl. zu Mt. XXVII, 1. 4 gaaiviskodedun jah] zusatz, wahrscheinlich nach der Itala; denn für insandidedun ganaitidana *ἀπέστειλαν ἠτιμωμένον* haben Sin BDL it vg nur *ἠτίμησαν*, welche abweichende lesart am rande vermerkt ward und dann in den text eindrang. Vgl. meine Krit. Unters. I p. 12. — haubiþ vundan brahtedun] *ἐκεφαλαίωσαν;* haubiþ ist der (seltene) accusativ der näheren bestimmung, wie Phil. III, 5 bimait ahtaudogs, s. auch zu Jh. XI, 44; vundan ist substantivisch gebraucht, wie blinda. 5 insandida anþarana] *ἄλλον ἀπέστειλεν,* abweichende wortstellung. 6 sunu aigands] *υἱὸν ἔχων* EFGHK cet — AC[1]D it[mu] vg *ἔχων υἱόν*, Sin BC[2]L *εἶχεν υἱόν.* — gaaistand] *ἐντραπήσονται;* ga- soll die handlung als künftig bezeichnen; Lc. XX, 13 nur aistand.

sunu meinana. 7 iþ jainai þai vaurstvjans qeþun du sis
misso þatei sa ist sa arbinumja; hirjiþ usqimam imma, jah
unsar vairþiþ þata arbi. 8 jah undgreipandans ina usqemun
jah usvaurpun imma ut us þamma veinagarda. 9 hva nuh
taujai frauja þis veinagardis? qimiþ jah usqisteiþ þans
vaurstvjans, jah gibiþ þana veinagard anþaraim. 10 nih
þata gamelido ussuggvuþ: stains þammei usvaurpun þai
timrjans, sah varþ du haubida vaihstins; 11 fram fraujin
varþ sa, jah ist sildaleiks in augam unsaraim?

rkþ = 129 12 Jah sokidedun ina undgreipan jah ohtedun þo mana-
Jh 88 Lc 242 gein; froþun auk þatei du im þo gajukon qaþ.

rl = 130 Jah afletandans ina galiþun. 13 jah insandidedun du
Lc 243 imma sumai þize Fareisaie jah Herodiane, ei ina ganuteina
vaurda. 14 iþ eis qimandans qeþun du imma: laisari, vitum
þatei sunjeins is, jah ni kara þuk manshun; ni auk saihvis
in andvairþja manne, ak bi sunjai vig guþs laiseis; skuldu

---

*ἔσχατον, λέγων ὅτι ἐντραπήσονται τὸν υἱόν μου. 7 ἐκεῖνοι
δὲ οἱ γεωργοὶ εἶπον πρὸς ἑαυτοὺς ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ κληρο-
νόμος· δεῦτε ἀποκτείνωμεν αὐτόν, καὶ ἡμῶν ἔσται ἡ κληρο-
νομία. 8 καὶ λαβόντες αὐτὸν ἀπέκτειναν καὶ ἐξέβαλον αὐτὸν
ἔξω τοῦ ἀμπελῶνος. 9 τί οὖν ποιήσει ὁ κύριος τοῦ ἀμπε-
λῶνος; ἐλεύσεται καὶ ἀπολέσει τοὺς γεωργούς, καὶ δώσει
τὸν ἀμπελῶνα ἄλλοις. 10 οὐδὲ τὴν γραφὴν ταύτην ἀνέγνωτε
Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη
εἰς κεφαλὴν γωνίας· 11 παρὰ κυρίου ἐγένετο αὕτη, καὶ
ἔστιν θαυμαστὴ ἐν ὀφθαλμοῖς ἡμῶν;*

*12 Καὶ ἐζήτουν αὐτὸν κρατῆσαι καὶ ἐφοβήθησαν τὸν
ὄχλον. ἔγνωσαν γὰρ ὅτι πρὸς αὐτοὺς τὴν παραβολὴν εἶπεν.*

*Καὶ ἀφέντες αὐτὸν ἀπῆλθον. 13 καὶ ἀποστέλλουσιν
πρὸς αὐτόν τινας τῶν Φαρισαίων καὶ τῶν Ἡρῳδιανῶν, ἵνα
αὐτὸν ἀγρεύσωσιν λόγῳ. 14 οἱ δὲ ἐλθόντες λέγουσιν αὐτῷ
Διδάσκαλε, οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ οὐ μέλει σοι περὶ
οὐδενός· οὐ γὰρ βλέπεις εἰς πρόσωπον ἀνθρώπων, ἀλλ' ἐπ'*

---

9 nuh] *οὖν*, s. zu I C. VII, 16. 11 sa] auf stains bezogen, während *αὕτη* auf *κεφαλὴ γωνίας* geht. 12 Section 130 beginnt bei Tischendorf mit 13. 13 sumai] *τινάς*, Vulfila scheint *τινές* vorgefunden zu haben.

ist kaisaragild giban Kaisara, þau niu gibaima? 15 iþ Iesus gasaihvands ize liutein qaþ du im: hva mik fraisiþ? atbairiþ mis skatt, ei gasaihvau. 16 iþ eis atberun, jah qaþ du im: hvis ist sa manleika jah so ufarmeleins? iþ eis qeþun du imma: Kaisaris. 17 jah andhafjands Iesus qaþ du im: usgibiþ þo Kaisaris Kaisara jah þo guþs guþa. jah sildaleikidedun ana þamma. 18 jah atiddjedun Saddukaieis du imma, þaiei qiþand usstass ni visan, jah frehun ina qiþandans: 19 laisari, Moses gamelida unsis þatei jabai hvis broþar gadauþnai jah bileiþai qenai jah barne ni bileiþai, ei nimai broþar is þo qen is jah ussatjai barna broþr seinamma. 20 sibun broþrahans vesun; jah sa frumista nam qen, jah gasviltands ni bilaiþ fraiva. 21 jah anþar nam þo jah gadauþnoda, jah

---

ἀληθείας τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ διδάσκεις· ἔξεστιν κῆνσον Καίσαρι δοῦναι ἢ οὔ; δῶμεν ἢ μὴ δῶμεν; 15 ὁ δὲ Ἰησοῦς ἰδὼν αὐτῶν τὴν ὑπόκρισιν εἶπεν αὐτοῖς Τί με πειράζετε; φέρετέ μοι δηνάριον, ἵνα ἴδω. 16 οἱ δὲ ἤνεγκαν, καὶ λέγει αὐτοῖς Τίνος ἡ εἰκὼν αὕτη καὶ ἡ ἐπιγραφή; οἱ δὲ λέγουσιν αὐτῷ Καίσαρος. 17 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Ἀπόδοτε τὰ Καίσαρος Καίσαρι καὶ τὰ τοῦ θεοῦ τῷ θεῷ. καὶ ἐθαύμασαν ἐπ' αὐτῷ. 18 καὶ ἔρχονται Σαδδουκαῖοι πρὸς αὐτόν, οἵτινες λέγουσιν ἀνάστασιν μὴ εἶναι, καὶ ἐπηρώτων αὐτὸν λέγοντες 19 Διδάσκαλε, Μωσῆς ἔγραψεν ἡμῖν ὅτι ἐάν τινος ἀδελφὸς ἀποθάνῃ καὶ ἀπολείπῃ γυναῖκα καὶ τέκνα μὴ ἀφῇ, ἵνα λάβῃ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ ἐξαναστήσῃ σπέρμα τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ. 20 ἑπτὰ ἀδελφοὶ ἦσαν· καὶ ὁ πρῶτος ἔλαβεν γυναῖκα, καὶ ἀποθνήσκων οὐκ ἀφῆκεν σπέρμα. 21 καὶ ὁ δεύτερος ἔλαβεν αὐτὴν καὶ ἀπέθανεν, καὶ οὐδὲ αὐτὸς ἀφῆκεν σπέρμα· καὶ ὁ τρίτος ὡσαύ-

---

14 kaisaragild giban Kaisara] *κῆνσον Καίσαρι δοῦναι*, abweichende wortstellung. — þau niu gibaima] die griech. handschriften *ἢ οὔ; δῶμεν ἢ μὴ δῶμεν;* D it^{pl} nur *ἢ οὔ*, aber g^{2} vg gerade wie CA: ‚an non dabimus' (f hat eine lücke von XII, 6—XIII, 32). Lc. XX, 22: skuldu ist unsis Kaisara gild giban þau niu? 15 Iesus] *Ἰησοῦς* D it^{pl} — fehlt. — gasaihvands] *ἰδών* Sin D it^{al} — *εἰδώς*. 19 ussatjai barna] *ἐξαναστήσῃ σπέρμα;* genauer Lc. XX, 28 urraisjai fraiv. 20 broþrahans] *ἀδελφοί;* Lc. XX, 29 broþrjus. Über broþrahans vgl. Leo Meyer. p. 52.

ni sa bilaiþ fraiva; jah þridja samaleiko. 22 jah nemun þo
samaleiko þai sibun jah ni biliþun fraiva. spedumista allaize
gasvalt jah so qens. 23 in þizai usstassai, þan usstandand,
hvarjamma ize vairþiþ qens? þai auk sibun aihtedun þo du
qenai. 24 jah andhafjands Iesus qaþ du im: niu duþe airz-
jai sijuþ ni kunnandans mela nih maht guþs? 25 allis
þan usstandand us dauþaim, ni liugand ni liuganda, ak sind
sve aggiljus þai in himinam. 26 aþþan bi dauþans, þatei
urreisand, niu gakunnaideduþ ana bokom Mosezis ana aihva-
tundjai, hvaiva imma qaþ guþ qiþands: ik im guþ Abraha-
mis jah guþ Isakis jah Iakobis? 27 nist guþ dauþaize ak
qivaize; aþþan jus filu airzjai sijuþ. 28 jah duatgaggands
ains þize bokarje,

---

*τως. 22 καὶ ἔλαβον αὐτὴν ὡσαύτως οἱ ἑπτὰ καὶ οὐκ ἀφῆ-
καν σπέρμα. ἐσχάτη πάντων ἀπέθανεν καὶ ἡ γυνή. 23 ἐν
τῇ ἀναστάσει, ὅταν ἀναστῶσιν, τίνος αὐτῶν ἔσται γυνή;
οἱ γὰρ ἑπτὰ ἔσχον αὐτὴν γυναῖκα. 24 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ
Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Οὐ διὰ τοῦτο πλανᾶσθε μὴ εἰδότες τὰς
γραφὰς μηδὲ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ; 25 ὅταν γὰρ ἐκ νεκρῶν
ἀναστῶσιν, οὔτε γαμοῦσιν οὔτε ἐκγαμίσκονται, ἀλλ' εἰσὶν
ὡς ἄγγελοι οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. 26 περὶ δὲ τῶν νεκρῶν,
ὅτι ἐγείρονται, οὐκ ἀνέγνωτε ἐν τῇ βίβλῳ Μωσέως ἐπὶ τοῦ
βάτου ὡς εἶπεν αὐτῷ ὁ θεὸς λέγων Ἐγώ εἰμι ὁ θεὸς Ἀβραὰμ
καὶ ὁ θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ θεὸς Ἰακώβ; 27 οὐκ ἔστιν ὁ θεὸς
νεκρῶν ἀλλὰ θεὸς ζώντων· ὑμεῖς οὖν πολὺ πλανᾶσθε. 28 καὶ
προσελθὼν εἷς τῶν γραμματέων,*

---

24 Zu mela findet sich am rande die glosse bokos.

---

23 in þizai usstassai] *ἐν τῇ ἀναστάσει* ohne *οὖν* Sin BC¹L k q. — hvarjamma] *τίνος*, dativ wie 37, Lc. X, 29. Jh. XII, 31 und sonst, dagegen Lc. XX, 33 hvarjis þize vairþiþ qens. 25 usstandand us dauþaim] *ἐκ νεκρῶν ἀναστῶσιν*, abweichende wortstellung. 26 gakunnaideduþ] *ἀνέγνωτε; ἀναγιγνώσκειν* sonst ussiggvan oder siggvan; anakunnan steht dafür II C. I, 13. III, 2; anakunnains *ἀνάγνωσις* neben siggvan ibid. 14. — imma qaþ] *εἶπεν αὐτῷ*, s. zu Jh. V, 46. — im] *εἰμί* nur in MU (it vg), vom übersetzer zugesetzt. — jah Iakobis] *καὶ ὁ θεὸς Ἰακώβ;* guþ fiel durch versehen des übersetzers oder des abschreibers aus. 27 Section 131 fängt bei Tischendorf mit 28 an.

Gahausjands ins samana sokjandans, gasaihvands þatei r1a = 131
vaila im andhof, frah ina: hvarja ist allaizo anabusne fru-
mista? 29 iþ Iesus andhof imma þatei frumista allaizo ana-
busns: hausei, Israel, frauja guþ unsar frauja ains ist,
30 jah frijos fraujan guþ þeinana us allamma hairtin þei-
namma jah us allai saivalai þeinai jah us allai gahugdai
þeinai jah us allai mahtai þeinai; so frumista anabusns.
31 jah anþara galeika þizai: frijos nehvundjan þeinana sve
þuk silban. maizei þaim anþara anabusns nist.

32 Jah qaþ du imma sa bokareis: vaila, laisari, bi r1b = 132
sunjai qast þatei ains ist jah nist anþar alja imma.
33 jah þata du frijon ina us allamma hairtin jah us
allamma fraþja jah us allai saivalai jah us allai mahtai
jah þata du frijon nehvundjan sve sik silban managizo ist

Ἀκούσας αὐτῶν συνζητούντων, ἰδὼν ὅτι καλῶς αὐτοῖς ἀπεκρίθη, ἐπηρώτησεν αὐτόν Ποία ἐστὶν πρώτη πάντων ἐντολή; 29 *ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπεκρίθη αὐτῷ ὅτι πρώτη πάντων ἐντολή Ἄκουε, Ἰσραήλ, κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν κύριος εἷς ἐστιν,* 30 *καὶ ἀγαπήσεις κύριον τὸν θεόν σου ἐξ ὅλης τῆς καρδίας σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς διανοίας σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος σου· αὕτη πρώτη ἐντολή.* 31 *καὶ δευτέρα ὁμοία αὐτῇ Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν. μείζων τούτων ἄλλη ἐντολὴ οὐκ ἔστιν.*

32 *Καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ γραμματεύς Καλῶς, διδάσκαλε, ἐπ' ἀληθείας εἶπας ὅτι εἷς ἐστιν καὶ οὐκ ἔστιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.* 33 *καὶ τὸ ἀγαπᾶν αὐτὸν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας καὶ ἐξ ὅλης τῆς συνέσεως καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς καὶ ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος, καὶ τὸ ἀγαπᾶν τὸν πλησίον ὡς ἑαυτὸν πλεῖόν ἐστιν πάντων τῶν ὁλοκαυτωμάτων καὶ θυσιῶν.* 34 *καὶ ὁ*

---

28 gasaihvands] *ἰδών* Sin *CDL it vg — *εἰδώς*. — allaizo anabusne frumista] *πρώτη πάντων ἐντολή* (A), *ἐντολὴ πρώτη πάντων*, *ἐντολη πρωτη*; keine dieser lesarten ist im Gotischen genau wiedergegeben. 31 jah anþara galeika þizai] *καὶ δευτέρα ὁμοία αὐτῇ* (A *αὐτῆς*, D *ταύτη*); die jüngeren griech. handschriften *αὕτη* (für *αυτη*); it vg aber, wie CA, ,ei' oder ,illi'. 32 alja imma] *πλὴν αὐτοῦ*; alja ist nur hier präposition, sonst = *ἀλλά*, *ἀλλ' ἤ*, *εἰ μή*. *Πλήν* mit gen. kömmt sonst im N. T., soweit die gotischen bruchstücke reichen, nicht vor. 33 þata du frijon] *τὸ ἀγαπᾶν*, s. zu X, 40. — sik silban] *ἑαυτόν* B it vg — *σεαυτόν*.

allaim þaim alabrunstim jah saudim. 34 jah Iesus gasai-
hvands ina þatei frodaba andhof, qaþ du imma: ni fairra is
þiudangardjai guþs.
rlg = 133 Jah ainshun þanasciþs ni gadaursta ina fraihnan.
Lc 244
rld = 134 35 Jah andhafjands Iesus qaþ laisjands in alh: hvaiva
Lc 245 qiþand þai bokarjos þatei Xristus sunus ist Daveidis?
36 silba auk Daveid qaþ in ahmin veihamma: qiþiþ frauja
du fraujin meinamma: sit af taihsvon meinai, unte ik ga-
lagja fijands þeinans fotubaurd fotive þeinaize. 37 silba
raihtis Daveid qiþiþ ina fraujan, jah hvaþro imma sunus
ist? jah alla so managei hausidedun imma gabaurjaba.
rle = 135 38 Jah qaþ du im in laiseinai seinai: saihviþ faura
bo. . . .
XIII, 16 . . . vastja seina.

Ἰησοῦς ἰδὼν αὐτὸν ὅτι νουνεχῶς ἀπεκρίθη, εἶπεν αὐτῷ Οὐ μακρὰν εἶ ἀπὸ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ.

Καὶ οὐδεὶς οὐκέτι ἐτόλμα αὐτὸν ἐπερωτῆσαι.

35 *Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν διδάσκων ἐν τῷ ἱερῷ Πῶς λέγουσιν οἱ γραμματεῖς ὅτι ὁ Χριστὸς υἱός ἐστιν Δαυείδ;* 36 *αὐτὸς γὰρ Δαυεὶδ εἶπεν ἐν πνεύματι ἁγίῳ Λέγει ὁ κύριος τῷ κυρίῳ μου Κάθου ἐκ δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου.* 37 *αὐτὸς οὖν Δαυεὶδ λέγει αὐτὸν κύριον, καὶ πόθεν υἱὸς αὐτοῦ ἐστιν; καὶ ὁ πολὺς ὄχλος ἤκουεν αὐτοῦ ἡδέως.*

38 *Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ἐν τῇ διδαχῇ αὐτοῦ Βλέπετε ἀπὸ τῶν γραμματέων. . . .*

XIII, 16 (*καὶ ὁ εἰς τὸν ἀγρὸν ὢν μὴ ἐπιστρεψάτω εἰς τὰ ὀπίσω ἆραι*) *τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ.*

---

33 alabrunstim die handschrift, GL allbrunstim. 38 bo . . ., überrest von bokarjam, erkannt von Uppström.

---

36 ik] zugesetzt. 37 raihtis] *οὖν;* sonst steht raihtis für *γάρ* und *μέν*. — imma sunus ist] *υἱὸς αὐτοῦ ἐστιν* Sin A, andere *ἐστὶν υἱὸς αὐτοῦ*, *αὐτοῦ ἐστιν υἱός*. Die gotische wortstellung wie in den meisten griechischen handschriften Lc. XX, 44. — alla so managei] *ὁ πολὺς ὄχλος*, aber Lc. XX, 45 *ἀκούοντος δὲ παντὸς τοῦ λαοῦ*. 38 saihviþ] *βλέπετε;* in der bedeutung ,sich hüten' steht sonst atsaihvan.

17 Aþþan vai þaim qiþuhaftom jah daddjandeim in jai- rmd = 144
naim dagam.
18 Aþþan bidjaiþ ei ni vairþai sa þlauhs izvar vintrau. rme = 145
19 Vairþand auk þai dagos jainai aglo svaleika, sve rmq = 146
ni vas svaleika fram anastodeinai gaskaftais, þoei gaskop
guþ, und hita, jah ni vairþiþ.
20 Jah ni frauja gamaurgidedi þans dagans, ni þauh rmz = 147
ganesi ainhun leike: akei in þize gavalidane, þanzei gavalida,
gamaurgida þans dagans.
21 Jah þan jabai hvas izvis qiþai: sai her Xristus, rmh = 148
aiþþau sai jainar, ni galaubjaiþ. Lc 204
22 Urreisand galiugaxristjus jah galiugapraufeteis, rmþ = 149
jah giband taiknins jah fauratanja du afairzjan, jabai mahteig
sijai, jah þans gavalidans. 23 iþ jus saihviþ; sai fauraga-
taih izvis allata.

---

17 *Οὐαὶ δὲ ταῖς ἐν γαστρὶ ἐχούσαις καὶ ταῖς θηλαζού-
σαις ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις.*
18 *Προσεύχεσθε δὲ ἵνα μὴ γένηται ἡ φυγὴ ὑμῶν χει-
μῶνος.*
19 *Ἔσονται γὰρ αἱ ἡμέραι ἐκεῖναι θλίψις, οἵα οὐ γέγο-
νεν τοιαύτη ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως, ἧς ἔκτισεν ὁ θεός, ἕως τοῦ
νῦν, καὶ οὐ μὴ γένηται.*
20 *Καὶ εἰ μὴ κύριος ἐκολόβωσεν τὰς ἡμέρας, οὐκ ἂν
ἐσώθη πᾶσα σάρξ· ἀλλὰ διὰ τοὺς ἐκλεκτούς, οὓς ἐξελέξατο,
ἐκολόβωσεν τὰς ἡμέρας.*
21 *Καὶ τότε ἐάν τις ὑμῖν εἴπῃ Ἰδοὺ ὧδε ὁ Χριστός,
ἢ ἰδοῦ ἐκεῖ, μὴ πιστεύετε.*
22 *Ἐγερθήσονται γὰρ ψευδόχριστοι καὶ ψευδοπροφῆται,
καὶ δώσουσι σημεῖα καὶ τέρατα πρὸς τὸ ἀποπλανᾶν, εἰ
δυνατόν, καὶ τοὺς ἐκλεκτούς.* 23 *ὑμεῖς δὲ βλέπετε· ἰδοὺ
προείρηκα ὑμῖν ἅπαντα.*

---

22 galiugaxristjus die handschrift, GL galiugaxristjeis.

---

20 ni] *εἰ μή;* Löbe vermutet ohne grund nih, welches öfters für *εἰ μή* steht (Jh. XIX, 11 und sonst); das angehängte uh verleiht jedoch dem ni keine conjunctionale kraft, vielmehr liegt hier die bekannte form des bedingungssatzes ohne conjunction vor; im Gotischen kann sie nur im negativen bedingungssatze eintreten. — þauh] *ἄν*, s. zu II C. XIII, 5.
22 sijai] zugesetzt.

rn = 150 24 Akei in jainans dagans afar þo aglon jaina sauil riqizeiþ, jah mena ni gibiþ liuhaþ sein, 25 jah stairnons himinis vairþand driusandeins, jah mahteis þos in himinam gavagjanda.

rna = 151 26 Jah þan gasaihvand sunu mans qimandan in milhmam miþ mahtai managai jah vulþau. 27 jah þan insandeiþ aggiluns seinans jah galisiþ þans gavalidans seinans af fidvor vindam fram andjam airþos und andi himinis. 28 aþþan af smakkabagma ganimiþ þo gajukon. þan þis juþan asts þlaqus vairþiþ jah uskeinand laubos, kunnuþ þatei nehva ist asans. 29 svah jah jus, þan gasaihviþ þata vairþan, kunneiþ þatei nehva sijuþ at . . .

---

24 Ἀλλ' ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις μετὰ τὴν θλίψιν ἐκείνην ὁ ἥλιος σκοτισθήσεται, καὶ ἡ σελήνη οὐ δώσει τὸ φέγγος αὐτῆς, 25 καὶ οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ ἔσονται πίπτοντες, καὶ αἱ δυνάμεις αἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς σαλευθήσονται.

26 Καὶ τότε ὄψονται τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν νεφέλαις μετὰ δυνάμεως πολλῆς καὶ δόξης. 27 καὶ τότε ἀποστελεῖ τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ καὶ ἐπισυνάξει τοὺς ἐκλεκτοὺς αὐτοῦ ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων ἀπ' ἄκρων γῆς ἕως ἄκρου οὐρανοῦ. 28 ἀπὸ δὲ τῆς συκῆς μάθετε τὴν παραβολήν. ὅταν αὐτῆς ἤδη ὁ κλάδος ἁπαλὸς γένηται, καὶ ἐκφύῃ τὰ φύλλα, γινώσκετε ὅτι ἐγγὺς τὸ θέρος ἐστίν. 29 οὕτως καὶ ὑμεῖς, ὅταν ἴδητε ταῦτα γινόμενα, γινώσκετε ὅτι ἐγγύς ἐστιν ἐπὶ (θύραις).

---

29 sijuþ at die handschrift nach Uppström, doch ist t erloschen; GL siju þan. Löbe (Codex Argenteus p. 15) sijai þata.

---

24 sauil] ὁ ἥλιος, s. zu I, 32. — in jainans dagans] ἐν ἐκείναις ταῖς-ἡμέραις, s. zu Eph. VI, 18. 25 stairnons himinis vairþand] οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ ἔσονται EFG cet L1 vg — οἱ ἀστέρες ἔσονται ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, οἱ ἀστέρες οἱ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔσονται. — driusandeins] πίπτοντες Sin BCDL it^{pl} — ἐκπίπτοντες. 26 managai] πολλῆς an dieser stelle Sin BCDL it vg — A hinter δόξης. 27 andjam] ἄκρων D a — ἄκρου. 28 þis juþan asts] αὐτῆς ἤδη ὁ κλάδος EFGHK cet — ἤδη ὁ κλάδος αὐτῆς. — kunnuþ] γινώσκετε Sin B^1C it^{pl} vg — γινώσκεται. — nehva ist asans] ἐγγὺς τὸ θέρος ἐστίν, abweichende wortstellung. 29 sijuþ at] ἐστιν ἐπί θύραις; wenn Uppström richtig gelesen hat, so muss Vulfila ἐστέ (nicht ἐστίν) vorgefunden haben.

XIV, 4 . . . teins þis balsanis varþ? 5 maht vesi auk
þata balsan frabugjan in managizo þau þrija hunda skatte
jah giban unledaim; jah andstaurraidedun þo. 6 iþ Iesus
qaþ: letiþ þo; duhve izai usþriutiþ? þannu goþ vaurstv
vaurhta bi mis. 7 sinteino auk þans unledans habaiþ miþ
izvis, jah þan vileiþ, maguþ im vaila taujan, iþ mik ni
sinteino habaiþ.

8 þatei habaida, so gatavida. faursnau salbon mein rnþ = 159
leik du usfilha. 9 amen qiþa izvis, þishvaruh þei merjada Jh 98
so aivaggeljo and alla manaseþ, jah þatei gatavida so rod-
jada du gamundai izos.

10 Jah Iudas Iskariotes, ains þize tvalibe, galaiþ du rj = 160
þaim gudjam, ei galevidedi ina im. 11 iþ eis gahausjan-

XIV, 4 . . (εἰς τί ἡ) ἀπώλεια αὕτη τοῦ μύρου γέγονεν; 5 ἠδύνατο γὰρ τοῦτο τὸ μύρον πραθῆναι ἐπάνω τριακοσίων δηναρίων καὶ δοθῆναι τοῖς πτωχοῖς· καὶ ἐνεβριμῶντο αὐτῇ. 6 ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν Ἄφετε αὐτήν· τί αὐτῇ κόπους παρέχετε; καλὸν ἔργον εἰργάσατο ἐν ἐμοί. 7 πάντοτε γὰρ τοὺς πτωχοὺς ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν, καὶ ὅταν θέλητε, δύνασθε αὐτοῖς εὖ ποιῆσαι, ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε.

8 Ὃ ἔσχεν, αὕτη ἐποίησεν. προέλαβεν μυρίσαι μου τὸ σῶμα εἰς τὸν ἐνταφιασμόν. 9 ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅπου ἐὰν κηρυχθῇ τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο εἰς ὅλον τὸν κόσμον, καὶ ὃ ἐποίησεν αὕτη λαληθήσεται εἰς μνημόσυνον αὐτῆς.

10 Καὶ Ἰούδας ὁ Ἰσκαριώτης, εἷς τῶν δώδεκα, ἀπῆλθεν πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς, ἵνα παραδῷ αὐτὸν . αὐτοῖς. 11 οἱ δὲ

XIV, 4 . . teins: ergänze qisteins (I C. V, 5 = ὄλεθρος) oder fraqisteins, was sonst nicht vorkommt. Ἀπώλεια wird sonst durch fralusts gegeben. 10 Iskariotes, die handschrift Iskarioteis.

---

5 in managizo þau þrija hunda skatte] ἐπάνω τριακοσίων δηναρίων; wie hier, steht Jh. XII, 5 zur bestimmung des preises in .t. skatte. — andstaurraidedun] ἐνεβριμῶντο, ἅπαξ εἰρημένον. 6 þannu] zugesetzt wie II C. VI, 3 in B. 9 so aivaggeljo] τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο (AC it[mu] vg), andere τὸ εὐαγγέλιον. S. zu VIII, 35. 10 ains þize tvalibe] εἷς τῶν δώδεκα — fehlt in A. 11 iþ eis] οἱ δέ — A καί. — gatilaba ina] εὐκαίρως αὐτόν DEFatq — αὐτὸν εὐκαίρως.

dans faginodedun jah gahaihaitun imma faihu giban. jah
sokida hvaiva gatilaba ina galevidedi. 12 jah þamma fru-
mistin daga azyme, þan paska salidedun, qeþun du imma
þai siponjos is: hvar vileis ei galeiþandans manvjaima, ei
matjais paska? 13 jah insandida tvans siponje seinaize qaþuh
du im: gaggats in þo baurg, jah gamoteiþ igqis manna kas
vatins bairands; gaggats afar þamma, 14 jah þadei innga-
leiþai, qiþaits þamma heivafraujin þatei laisareis qiþiþ:
hvar sind saliþvos, þarei paska miþ siponjam meinaim matjau?
15 jah sa izvis taikneiþ kelikn mikilata gastraviþ manvjata,
jah jainar manvjaiþ unsis. 16 jah usiddjedun þai sipon...
41 . . sai galevjada sunus mans in handuns fravaurhtaize.
42 urreisiþ, gaggam; sai sa levjands mik atnehvida.

---

*ἀκούσαντες ἐχάρησαν καὶ ἐπηγγείλαντο αὐτῷ ἀργύριον δοῦναι.
καὶ ἐζήτει πῶς εὐκαίρως αὐτὸν παραδῷ.* 12 *καὶ τῇ πρώτῃ
ἡμέρᾳ τῶν ἀζύμων, ὅτε τὸ πάσχα ἔθυον, λέγουσιν αὐτῷ οἱ
μαθηταὶ αὐτοῦ Ποῦ θέλεις ἀπελθόντες ἑτοιμάσωμεν ἵνα
φάγῃς τὸ πάσχα;* 13 *καὶ ἀποστέλλει δύο τῶν μαθητῶν
αὐτοῦ καὶ λέγει αὐτοῖς Ὑπάγετε εἰς τὴν πόλιν, καὶ ἀπαν-
τήσει ὑμῖν ἄνθρωπος κεράμιον ὕδατος βαστάζων· ἀκολουθή-
σατε αὐτῷ,* 14 *καὶ ὅπου ἂν εἰσέλθῃ, εἴπατε τῷ οἰκοδε-
σπότῃ ὅτι ὁ διδάσκαλος λέγει Ποῦ ἐστιν τὸ κατάλυμα, ὅπου
τὸ πάσχα μετὰ τῶν μαθητῶν μου φάγω;* 15 *καὶ αὐτὸς
ὑμῖν δείξει ἀνάγαιον μέγα ἐστρωμένον ἕτοιμον, καὶ ἐκεῖ ἑτοι-
μάσατε ἡμῖν.* 16 *καὶ ἐξῆλθον οἱ μαθηταὶ. . . .*
41 . . *ἰδοὺ παραδίδοται ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου εἰς χεῖρας
τῶν ἁμαρτωλῶν.* 42 *ἐγείρεσθε, ἄγωμεν· ἰδοὺ ὁ παραδιδούς
με ἤγγικεν.*

---

13 gaggats (2), die handschrift gaggast. 16 sipon . ., rest von siponjos.

---

12 vileis ei] *θέλεις;* ei zugesetzt wie Mc. X, 51. XV, 12. Lc. XVIII, 41. Lc. IX, 54. Mt. XXVII, 17. Jh. XVIII, 39; überhaupt steht nie nach viljan der blosse conjunctiv. 13 qaþuh] *καὶ λέγει,* vgl. zu Jh. XVII, 1. — gaggats] *ὑπάγετε;* der dual unserer stelle geht v. 15 mit manvjaiþ in den plural über; derselbe wechsel Mc. X, 35. Lc. XIX, 31. 33. 14 heivafraujin] *οἰκοδεσπότῃ,* das got. wort nur hier; Mt. X, 25. Lc. XIV, 21 gardavaldands. 15 manvjata] *ἕτοιμον* Sin BCL it[pl] fehlt in A al vg. — jah jainar] *καὶ ἐκεῖ* Sin BCDL f1 vg — *ἐκεῖ* A it[pl].

43 Jah sunsaiv nauhþanuh at imma rodjandin qam rpa = 181
Iudas, sums þize tvalibe, jah miþ imma managei miþ hai- Jh 158
rum jah trivam fram þaim auhumistam gudjam jah bokar-
jam jah sinistam.

44 Atuh-þan-gaf sa levjands im bandvon qiþands: rpb = 182
þammei kukjau, sa ist; greipiþ þana jah tiuhiþ arniba.
45 jah qimands sunsaiv atgaggands du imma qaþ: rabbei
rabbei, jah kukida imma; 46 iþ eis uslagidedun handuns
ana ina jah undgripun ina.

47 Iþ ains sums þize atstandandane imma uslukands rpg = 183
hairu sloh skalk auhumistins gudjins jah afsloh imma auso
þata taihsvo.

48 Jah andhafjands Iesus qaþ du im: sve du vaidedjin rpd = 184
urrunnuþ miþ hairum jah trivam greipan mik. 49 daga Jh 170

---

43 *Καὶ εὐθέως ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος παραγίνεται ὁ Ἰού-
δας, εἷς τῶν δώδεκα, καὶ μετ' αὐτοῦ ὄχλος μετὰ μαχαιρῶν
καὶ ξύλων παρὰ τῶν ἀρχιερέων καὶ γραμματέων καὶ πρεσ-
βυτέρων.*

44 *Δεδώκει δὲ ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν σύσσημον αὐτοῖς
λέγων Ὃν ἂν φιλήσω, αὐτός ἐστιν· κρατήσατε αὐτὸν καὶ
ἀπαγάγετε ἀσφαλῶς.* 45 *καὶ ἐλθὼν εὐθέως προσελθὼν αὐτῷ
λέγει Ῥαββεὶ ῥαββεί, καὶ κατεφίλησεν αὐτόν·* 46 *οἱ δὲ
ἐπέβαλον τὰς χεῖρας αὐτῷ καὶ ἐκράτησαν αὐτόν.*

47 *Εἷς δέ τις τῶν παρεστηκότων σπασάμενος τὴν μάχαι-
ραν ἔπαισεν τὸν δοῦλον τοῦ ἀρχιερέως καὶ ἀφεῖλεν αὐτοῦ
τὸ ὠτίον.*

48 *Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς Ὡς ἐπὶ λῃστὴν
ἐξήλθατε μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων συλλαβεῖν με.* 49 *καθ'*

---

43 Iudas] *ὁ Ἰούδας* Sin BCL — *Ἰούδας ὁ Ἰσκαριώτης.* — managei] *ὄχλος* Sin BLaff² q — *ὄχλος πολύς.* 44 atuh-þan-gaf] *δεδώκει δέ*, s. zu I C. XV, 15. — im bandvon] *αὐτὸν σύσσημον αὐτοῖς*, D it^pl *αὐτὸν σύσσημον;* im Gotischen fehlt *αὐτόν*, und im (*αὐτοῖς*) ist an dessen stelle getreten. — arniba] *ἀσφαλῶς*, nur hier; Phil. III, 1 *ἀσφαλές* = þvastiþa. 46 uslagidedun handuns ana ina] *ἐπέβαλον τὰς χεῖρας αὐτῷ* BDLakq; cf vg ‚manus iniecerunt (iniecerunt manus) in eum' — *ἐπέβαλον τὰς χεῖρας αὐτῶν, ἐπέβαλον τὰς χεῖρας αὐτῶν ἐπ' αὐτόν.* 47 iþ ains sums] *εἷς δέ τις* CEF cet al vg — *εἷς δέ* Sin ABL it^mu, *καί τις* D. — imma (1.)] zugesetzt. — þata taihsvo] *τὸ δεξιόν*, so nur f ‚auriculam dextram', nach den parallelstellen.

hvammeh vas at izvis in alh laisjands, jah ni gripuþ mik;
ak ei usfullnodedeina bokos.
rpe = 185 50 Jah afletandans ina gaþlauhun allai.
rpq = 186 51 Jah ains sums juggalauþs laistida afar imma bivai-
biþs leina ana naquadana, jah gripun is þai juggalaudeis;
52 iþ is bileiþands þamma leina naqaþs gaþlauh faura im.
rpz = 187 53 Jah gatauhun Iesu du auhumistin gudjin, jah ga-
Jh 162 runnun miþ imma auhumistans gudjans allai jah þai sini-
stans jah bokarjos.
rph = 188 54 Jah Paitrus fairraþro laistida afar imma, unte qam
Jh 164 in garda þis auhumistins gudjins, jah vas sitands miþ and-
bahtam jah varmjands sik at liuhada.

---

*ἡμέραν ἤμην πρὸς ὑμᾶς ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων, καὶ οὐκ ἐκρα-
τήσατέ με· ἀλλ' ἵνα πληρωθῶσιν αἱ γραφαί.*
50 *Καὶ ἀφέντες αὐτὸν ἔφυγον πάντες.*
51 *Καὶ εἷς τις νεανίσκος ἠκολούθησεν αὐτῷ περιβεβλη-
μένος σινδόνα ἐπὶ γυμνοῦ, καὶ κρατοῦσιν αὐτὸν οἱ νεανίσκοι·*
52 *ὁ δὲ καταλιπὼν τὴν σινδόνα γυμνὸς ἔφυγεν ἀπ' αὐτῶν.*
53 *Καὶ ἀπήγαγον τὸν Ἰησοῦν πρὸς τὸν ἀρχιερέα, καὶ
συνέρχονται αὐτῷ πάντες οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι
καὶ οἱ γραμματεῖς.*
54 *Καὶ ὁ Πέτρος ἀπὸ μακρόθεν ἠκολούθησεν αὐτῷ,
ἕως ἔσω εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως, καὶ ἦν συγκαθήμενος
μετὰ τῶν ὑπηρετῶν καὶ θερμαινόμενος πρὸς τὸ φῶς.*

---

50 gaþlauhun allai] *ἔφυγον πάντες* Sin BCL — *πάντες ἔφυγον* AD it vg. 51 bivaibiþs — ana naqadana] *περιβεβλημένος — ἐπὶ γυμνοῦ;* zu naqadana ist vielleicht balg zu suppliren, Grimm Gr. IV p. 263. Im wörterbuch s. v. bloss vergleicht derselbe ‚einen blossen legen'; bivaibjan wie hier Mc. XVI, 5 = *περιβάλλειν*; Lc. XIX, 43 bivaibjand þuk *συνέξουσί σε* (die stadt Ierusalem), ‚umzingeln'. — gripun is] *κρατοῦσιν αὐτόν;* der genitiv is steht dem partitiven nahe und bezeichnet die ‚gehemmte, modificirte wirkung' Gr. IV p. 646; ‚sie griffen nach ihm'. 53. auhumistin gudjin] *ἀρχιερέα* — A *ἀρχ. Καϊάφαν.* In f ist abermals eine lücke bis v. 63. — allai] *πάντες* haben alle griech. und lat. handschriften vor *οἱ ἀρχιερεῖς.* — jah þai sinistans jah bokarjos] *καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ οἱ γραμματεῖς* Sin BCL — *καὶ οἱ γρ. καὶ οἱ πρ.* 54 unte qam] *ἕως ἔσω* alle griech. handschriften, doch fehlt *ἔσω* in D it[al]; c ‚donec venit intus in atrium'.

55 Iþ þai auhumistans gudjans jah alla so gafaurds rpþ — 189
sokidedun ana Iesu veitvodiþa du afdauþjan ina, jah ni bige-
tun; 56 managai auk galiug veitvodidedun ana ina.

Jah samaleikos þos veitvodiþos ni vesun. 57 jah sumai ry — 190
usstandandans galiug veitvodidedun ana ina qiþandans 58 þa-
tei veis gahausidedum qiþandan ina þatei ik gataira alh þo
handuvaurhton, jah bi þrins dagans anþara unhanduvaurhta
gatimrja. 59 jah ni sva samaleika vas veitvodiþa ize. 60 jah
usstandands sa auhumista gudja in midjaim frah Iesu qiþands:
niu andhafjis vaiht hva þai ana þuk veitvodjand? 61 iþ is
þahaida jah vaiht ni andhof. aftra sa auhumista gudja frah
ina jah qaþ du imma: þu is Xristus sa sunus þis þiuþeigins?
62 iþ is qaþuh: ik im.

---

*55 Οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ ὅλον τὸ συνέδριον ἐζήτουν κατὰ
τοῦ Ἰησοῦ μαρτυρίαν εἰς τὸ θανατῶσαι αὐτόν, καὶ οὐχ εὕρι-
σκον· 56 πολλοὶ γὰρ ἐψευδομαρτύρουν κατ᾽ αὐτοῦ.*

*Καὶ ἴσαι αἱ μαρτυρίαι οὐκ ἦσαν. 57 καί τινες ἀνα-
στάντες ἐψευδομαρτύρουν κατ᾽ αὐτοῦ λέγοντες 58 ὅτι ἡμεῖς
ἠκούσαμεν αὐτοῦ λέγοντος ὅτι ἐγὼ καταλύσω τὸν ναὸν τοῦ-
τον τὸν χειροποίητον, καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν ἄλλον ἀχειρο-
ποίητον οἰκοδομήσω. 59 καὶ οὐδ᾽ οὕτως ἴση ἦν ἡ μαρτυρία
αὐτῶν. 60 καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἰς μέσον ἐπηρώτησεν
τὸν Ἰησοῦν λέγων Οὐκ ἀποκρίνῃ οὐδὲν τί οὗτοί σου κατα-
μαρτυροῦσιν; 61 ὁ δὲ ἐσιώπα καὶ οὐδὲν ἀπεκρίνατο. πάλιν
ὁ ἀρχιερεὺς ἐπηρώτα αὐτὸν καὶ λέγει αὐτῷ Σὺ εἶ ὁ Χριστὸς
ὁ υἱὸς τοῦ εὐλογητοῦ; 62 ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν Ἐγώ εἰμι.*

---

62 is die handschrift, wol für īs (Iesus) verschrieben.

---

55 gafaurds] *συνέδριον*, wie Mc. XV, 1; gaqumþs Mt. V, 22. — veitvodiþa] *μαρτυρίαν* — A k *ψευδομαρτυρίαν*. 56 Section 190 beginnt bei Tischendorf mit vers 57. 58 qiþandan ina] *αὐτοῦ λέγοντος*, abweichende wortstellung. 61 iþ is] *ὁ δέ* — A *ὁ δὲ Ἰησοῦς*. — þis þiuþeigins] *τοῦ εὐλογητοῦ* BCD it^{pl} — *τοῦ θεοῦ, τοῦ θεοῦ τοῦ εὐλογητοῦ*. 62 Section 191 fängt bei Tischendorf mit 62 an. — af taihsvon sitandan] *ἐκ δεξιῶν καθήμενον* Sin BCDL 1q vg^{al} — *καθήμενον ἐξ δεξιῶν*.

rya = 191 Jah gasaihviþ þana sunu mans af taihsvon sitandan
Jh 69 mahtais jah qimandan miþ milhmam himinis.
ryb = 192 63 Iþ sa auhumista gudja disskreitands vastjos sei-
nos qaþ:
ryg = 193 Hva þanamais þaurbum veis veitvode? 64 hausideduþ
þo vajamerein is; hva izvis þugkeiþ? þaruh eis allai gado-
midedun ina skulan visan dauþau.
ryd = 194 65 Jah dugunnun sumai speivan ana vlit is jah huljan
Jh 172 andvairþi is jah kaupatjan ina; jah qeþun du imma: prau-
fetei, jah andbahtos gabaurjaba lofam slohun ina.
rye = 195 66 Jah visandin Paitrau in rohsnai dalaþa, jah atiddja
aina þiujo þis auhumistins gudjins, 67 jah gasaihvandei

Καὶ ὄψεσθε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐκ δεξιῶν καθήμενον τῆς δυνάμεως καὶ ἐρχόμενον μετὰ τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ.

63 *Ὁ δὲ ἀρχιερεὺς διαρρήξας τοὺς χιτῶνας αὐτοῦ λέγει Τί ἔτι χρείαν ἔχομεν μαρτύρων;* 64 *ἠκούσατε τὴν βλασφημίαν αὐτοῦ· τί ὑμῖν φαίνεται; οἱ δὲ πάντες κατέκριναν αὐτὸν ἔνοχον εἶναι θανάτου.*

65 *Καὶ ἤρξαντό τινες ἐμπτύειν τῷ προσώπῳ αὐτοῦ καὶ περικαλύπτειν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ καὶ κολαφίζειν αὐτόν· καὶ ἔλεγον αὐτῷ Προφήτευσον, καὶ οἱ ὑπηρέται ῥαπίσμασιν αὐτὸν ἔλαβον.*

66 *Καὶ ὄντος τοῦ Πέτρου ἐν τῇ αὐλῇ κάτω, ἔρχεται μία τῶν παιδισκῶν τοῦ ἀρχιερέως,* 67 *καὶ ἰδοῦσα τὸν Πέ-*

---

63 veis] zugesetzt. 64 is] *αὐτοῦ* DGF d q — fehlt. — skulan visan] *ἔνοχον εἶναι* Sin BCL 1 q — *εἶναι ἔνοχον*, *ἔνοχον*. — dauþau] *θανάτου;* dativ; wie Mt. V, 21. 22 skula vairþiþ stauai ‚fällt anheim', dagegen Mt. XXVI, 66 skula dauþaus ist. S. Grimm Gr. IV p. 749. 65 speivan ana vlit is] *ἐμπτύειν τῷ προσώπῳ αὐτοῦ* nur D a f — *αὐτῷ*. Offenbar liegt eine änderung nach der Itala vor; doch fand sich der abschreiber nicht bewogen jah huljan andvairþi is, was in D a f fehlt, zu streichen. — qeþun] *ἔλεγον* D c k (aber auch *ἐκολάφιζον*) — *λέγειν*. — gabaurjaba] zusatz aus der Itala; ‚libenter' hat u. a. f. — slohun ina] *αὐτὸν ἔλαβον*, abweichende wortstellung; D *ἐλάμβανον αὐτόν;* nach it vg ‚cum caedebant oder percutiebant? 66 jah atiddja] *ἔρχεται.* Zwar könnte man mit berufung auf Jh. VI, 45 hvazuh nu sa gahausjands at attin jah ganam, gaggiþ du mis ein anakoluth hier annehmen; wahrscheinlicher jedoch ist änderung nach der parallelstelle Mt. XXVI, 69 *ὁ δὲ Πέτρος — ἐκάθητο καὶ προσῆλθεν*; dem *προσῆλθεν* entspricht auch atiddja besser, als dem *ἔρχεται.*

Paitru varmjandan sik, insaihvandei du imma qaþ: jah þu
miþ Iesua þamma Nazorenau vast. 68 iþ is afaiaik qiþands:
ni vait, ni kann hva þu qiþis.
Jah galaiþ faur gard, jah hana vopida. 69 jah þivi ryq = 196
gasaihvandei ina aftra dugann qiþan þaim faurastandandam Mt 315 Jh 175
þatei sa þize ist. 70 iþ is aftra laugnida. jah afar leitil
aftra þai atstandandans qeþun du Paitrau: bi sunjai þize is,
jah auk (Galeilaius is jah) razda þeina galeika ist. 71 iþ is
dugann afaikan jah svaran þatei ni kann þana mannan
þanei qiþiþ. 72 jah anþaramma sinþa hana vopida,
Jah gamunda Paitrus þata vaurd, sve qaþ imma Iesus, ryz = 197 Mt 316

τρον θερμαινόμενον, ἐμβλέψασα αὐτῷ λέγει Καὶ σὺ μετὰ τοῦ
Ἰησοῦ τοῦ Ναζαρηνοῦ ἦσθα. 68 ὁ δὲ ἠρνήσατο λέγων Οὐκ
οἶδα οὐδὲ ἐπίσταμαι τί σὺ λέγεις.
Καὶ ἐξῆλθεν ἔξω εἰς τὸ προαύλιον, καὶ ἀλέκτωρ ἐφώ-
νησεν. 69 καὶ ἡ παιδίσκη ἰδοῦσα αὐτὸν πάλιν ἤρξατο λέγειν
τοῖς παρεστηκόσιν ὅτι οὗτος ἐξ αὐτῶν ἐστιν. 70 ὁ δὲ πάλιν
ἠρνεῖτο. καὶ μετὰ μικρὸν πάλιν οἱ παρεστῶτες ἔλεγον τῷ
Πέτρῳ Ἀληθῶς ἐξ αὐτῶν εἶ, καὶ γὰρ Γαλιλαῖος εἶ καὶ ἡ
λαλιά σου ὁμοιάζει. 71 ὁ δὲ ἤρξατο ἀναθεματίζειν καὶ ὀμ-
νύειν ὅ τι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον τοῦτον ὃν λέγετε. 72 καὶ
ἐκ δευτέρου ἀλέκτωρ ἐφώνησεν,
Καὶ ἀνεμνήσθη ὁ Πέτρος τὸ ῥῆμα, ὡς εἶπεν αὐτῷ ὁ

---

67 Nazorenau, die handschr. Nazoreinau. 69. 70 þize, die hand-
schrift þizei. 70 Galeilaius is jah Massmann, fehlt in der handschrift.
72 faurþizei, die handschrift faurþize. gretan, die handschrift greitan.

---

67 miþ Iesua þamma Nazorenau vast] μετὰ τοῦ Ἰησοῦ τοῦ Να-
ζαρηνοῦ ἦσθα D.1 it vg — μετὰ τοῦ N. ἦσθα τοῦ Ἰ., μετὰ τοῦ N.
Ἰ. ἦσθα cet. 68 ni vait ni kann] οὐκ οἶδα οὐδὲ ἐπίσταμαι (Gal.
IV, 14 oder οὔτε οἶδα οὔτε ἐπίσταμαι oder οὐκ οἶδα οὔτε ἐπίσταμαι?
— faur gard] ἔξω εἰς τὸ προαύλιον; die gotische übersetzung ist frei,
doch sinngemäss; wahrscheinlich fehlte ein wort für προαύλιον. 70 jah
auk Galeilaius is jah razda þeina galeika ist] καὶ γὰρ Γαλιλαῖος εἶ καὶ
ἡ λαλιά σου ὁμοιάζει A — καὶ γὰρ Γαλιλαῖος εἶ Sin BCDL it[pl] vg.
Was im Codex Argenteus steht, jah auk razda þeina galeika ist, wird
durch keine griech. oder lat. handschrift bestätigt und gibt keinen sinn.
Bei der ähnlichkeit des schlusses beider satzglieder (Galeilaius is — ga-
leika ist) konnte leicht eines derselben ausfallen. 71 afaikan] ἀναθεμα-
τίζειν; genauer Mt. XXVI, 74 afdomjan. 72 þata vaurd sve] τὸ ῥῆμα ὡς

þatei faurþizei hana hrukjai tvaim sinþam, invidis mik þrim
sinþam. jah dugann gretan.
ryh = 198 Mt 317 XV, 1 Jah sunsaiv in̄ maurgin garuni taujandans þai
auhumistans gudjans miþ þaim sinistam jah bokarjam
ryþ = 199 Mt 318 Jh 176 Jah alla so gafaurds, gabindandans Iesu brahtedun ina
at Peilatau.
s = 200 Mt 320 Jh 178 2 Jah frah ina Peilatus: þu is þiudans Iudaie? iþ is
andhafjands qaþ du imma: þu qiþis.
sa = 201 Mt 321 Jh 192 3 Jah vrohidedun ina þai auhumistans gudjans filu.
4 iþ Peilatus aftra frah ina qiþands: niu andhafjis ni vaiht?
sai hvan filu ana þuk veitvodjand. 5 iþ Iesus þanamais ni
andhof, svasve sildaleikida Peilatus.

Ἰησοῦς, ὅτι πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι δὶς ἀπαρνήσῃ με τρίς. καὶ ἤρξατο κλαίειν.

XV, 1 *Καὶ εὐθέως ἐπὶ τὸ πρωὶ συμβούλιον ποιήσαντες οἱ ἀρχιερεῖς μετὰ τῶν πρεσβυτέρων καὶ γραμματέων*

Καὶ ὅλον τὸ συνέδριον, δήσαντες τὸν Ἰησοῦν ἀπήνεγκαν καὶ παρέδωκαν Πειλάτῳ.

2 *Καὶ ἐπηρώτησεν αὐτὸν ὁ Πειλᾶτος Σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτῷ Σὺ λέγεις.*

3 *Καὶ κατηγόρουν αὐτοῦ οἱ ἀρχιερεῖς πολλά.* 4 *ὁ δὲ Πειλᾶτος πάλιν ἐπηρώτησεν αὐτὸν λέγων Οὐκ ἀποκρίνῃ οὐδέν; ἴδε πόσα σου καταμαρτυροῦσιν.* 5 *ὁ δὲ Ἰησοῦς οὐκέτι οὐδὲν ἀπεκρίθη, ὥστε θαυμάζειν τὸν Πειλᾶτον.*

Sin ABCL — *τὸ ῥῆμα ὅ.* — dugann gretan] *ἤρξατο κλαίειν* (D it vg) oder *ἐπιβαλὼν ἔκλαιεν*? XV, 1 in maurgin] *ἐπὶ τὸ πρωί* oder *πρωί*? Vgl. zu Eph. VI, 18. — jah alla so gafaurds] *καὶ ὅλον τὸ συνέδριον* gehört bei Tischendorf noch zu section 198. — brahtedun ina at Peilatau] nach Lc. XXIII, 1 *καὶ ἀναστὰν ἅπαν τὸ πλῆθος αὐτῶν ἤγαγον αὐτὸν ἐπὶ τὸν Πιλᾶτον*, während hier die griech. und lat. handschriften haben *ἀπήνεγκαν* (CD *ἀπήγαγον*) *καὶ παρέδωκαν Πειλάτῳ.* 4 niu-ni vaiht] *οὐκ-οὐδέν*, aber XIV, 60 niu andhafjis vaiht; ebenso findet sich nach griechischem vorgang doppelte negation Jh. IX, 33. XVI, 24. XV, 5. Mt. XXVII, 14. Mc. II, 2. VII, 12. Lc. IX, 36. XX, 40. Ohne vorgang des Griechischen findet sich doppelte negation Jh. VIII, 42. Gal. VI, 14. 5 þanamais ni andhof] *οὐκέτι οὐδὲν ἀπεκρίθη; οὐδέν* ist nicht ausgedrückt.

6 Iþ and dulþ hvarjoh fralailot im ainana bandjan þanei sb — 202 Mt 322
bedun. Jh 183
7 Vasuh þan sa haitana Barabbas miþ þaim miþ imma sg — 203
drobjandam gabundans, þaiei in auhjodau maurþr gatavide- Mt 323
dun. 8 jah usgaggandei alla managei dugunnun bidjan
svasve sinteino tavida im. 9 iþ Peilatus andhof im qiþands:
vileidu fraletan izvis þana þiudan Iudaie?
10 Vissa auk þatei in neiþis atgebun ina þai auhumi- sd — 204
stans gudjans. 11 iþ þai auhumistans gudjans invagidedun Jh 184
þo managein, ei mais Barabban frailailoti im.
12 Iþ Peilatus aftra andhafjands qaþ du im: hva nu se — 205
vileiþ ei taujau þammei qiþiþ þiudan Iudaie? 13 iþ eis Jh 188

---

6 *Κατὰ δὲ ἑορτὴν ἀπέλυεν αὐτοῖς ἕνα δέσμιον ὅνπερ
ᾐτοῦντο.*
7 *Ἦν δὲ ὁ λεγόμενος Βαραββᾶς μετὰ τῶν συστασιαστῶν
δεδεμένος, οἵτινες ἐν τῇ στάσει φόνον πεποιήκεισαν.* 8 *καὶ
ἀναβὰς ὅλος ὁ ὄχλος ἤρξατο αἰτεῖσθαι καθὼς ἀεὶ ἐποίει
αὐτοῖς.* 9 *ὁ δὲ Πειλᾶτος ἀπεκρίθη αὐτοῖς λέγων Θέλετε
ἀπολύσω ὑμῖν τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων;*
10 *Ἐγίνωσκεν γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παραδεδώκεισαν αὐτὸν
οἱ ἀρχιερεῖς.* 11 *οἱ δὲ ἀρχιερεῖς ἀνέσεισαν τὸν ὄχλον, ἵνα
μᾶλλον τὸν Βαραββᾶν ἀπολύσῃ αὐτοῖς.*
12 *Ὁ δὲ Πειλᾶτος πάλιν ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς Τί
οὖν θέλετε ποιήσω ὃν λέγετε τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων;*

---

6 hvarjoh, die handschrift hvarjo. 9 fraletan, die handschrift fraleitan.

---

7 þaim miþ imma drobjandam] *τῶν συστασιαστῶν*, s. zu Gal. II, 1. 8 usgaggandei] *ἀναβάς* Sin BD it vg — *ἀναβοήσας* AC. — alla] *ὅλος* nur in D ak — fehlt. 9 vileidu fraletan] *θέλετε ἀπολύσω*; der blosse conjunctiv steht nie nach viljan (s. zu XIV, 12). Die structur wie Lc. I, 62 hvaiva vildedi haitan (*καλεῖσθαι*) ina. Vgl. auch zu II C. I, 16. 10 vissa] *ἐγίνωσκεν* (vergl. Mt. VI, 3. IX, 30 cet) Sin[3] BCEGH cet — *ἐπεγίνωσκεν* (ufkunnan) AK; Sin[1] *ἐγνώκει*, D *ᾔδει*. Section 204 beginnt bei Tischendorf mit vers 11. 12 aftra andhafjands] *πάλιν ἀποκριθείς* Sin BC it[al] vg — *ἀποκριθεὶς πάλιν*; *ἀποκριθείς*. — þammei qiþiþ] *ὃν λέγετε* Sin (B ohne *ὃν*) CEG cet — fehlt.

aftra hropidedun: ushramei ina. 14 iþ Peilatus qaþ du im: hva allis ubilis gatavida? iþ eis mais hropidedun: ushramei ina.

sq = 206 15 Iþ Peilatus viljands þizai managein fullafahjan fralailot im þana Barabban, iþ Iesu atgaf usbliggvands, ei ushramiþs vesi.

sz = 207 16 Iþ gadrauhteis gatauhun ina innana gardis, þatei
Jh 185 ist praitoriaun, jah gahaihaitun alla hansa; 17 jah gavasidedun ina paurpurai jah atlagidedun ana ina þaurneina vipja usvindandans; 18 jah dugunnun goljan ina: hails, þiudan Iudaie. 19 jah slohun is haubiþ rausa jah bispivun ina, jah lagjandans kniva invitun ina.

sh = 208 20 Jah biþe bilailaikun ina, andvasidedun ina þizai paurpurai jah gavasidedun ina vastjom svesaim.

---

13 *οἱ δὲ πάλιν ἔκραξαν Σταύρωσον αὐτόν.* 14 *ὁ δὲ Πειλᾶτος ἔλεγεν αὐτοῖς Τί γὰρ κακὸν ἐποίησεν; οἱ δὲ περισσῶς ἔκραζον Σταύρωσον αὐτόν.*

15 *Ὁ δὲ Πειλᾶτος βουλόμενος τῷ ὄχλῳ τὸ ἱκανὸν ποιῆσαι ἀπέλυσεν αὐτοῖς τὸν Βαραββᾶν, καὶ παρέδωκεν τὸν Ἰησοῦν φραγελλώσας, ἵνα σταυρωθῇ.*

16 *Οἱ δὲ στρατιῶται ἀπήγαγον αὐτὸν ἔσω τῆς αὐλῆς, ὅ ἐστιν πραιτώριον, καὶ συγκαλοῦσιν ὅλην τὴν σπεῖραν.* 17 *καὶ ἐνδύουσιν αὐτὸν πορφύραν καὶ περιτιθέασιν αὐτῷ πλέξαντες ἀκάνθινον στέφανον·* 18 *καὶ ἤρξαντο ἀσπάζεσθαι αὐτόν Χαῖρε, βασιλεῦ τῶν Ἰουδαίων·* 19 *καὶ ἔτυπτον αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλάμῳ καὶ ἐνέπτυον αὐτῷ, καὶ τιθέντες τὰ γόνατα προσεκύνουν αὐτῷ.*

20 *Καὶ ὅτε ἐνέπαιξαν αὐτῷ, ἐξέδυσαν αὐτὸν τὴν πορφύραν καὶ ἐνέδυσαν αὐτὸν τὰ ἱμάτια τὰ ἴδια.*

---

13 hropidedun] *ἔκραξαν* Sin BC k l vg — *ἔκραξαν λέγοντες.* 15 þana Barabban] *τὸν Βαραββᾶν;* s. zu Lc. VI, 11. — iþ Iesu atgaf usbliggvands] zeigt vermischung zweier lesarten: *καὶ παρέδωκεν τὸν Ἰησοῦν φραγελλώσας* (Sin ABC it^{pl} vg) und *τὸν δὲ Ἰησοῦν φραγελλώσας παρέδωκεν* (D k nach Mt.) 17 usvindandans] *πλέξαντες* in abweichender stellung. 18 þiudan] *βασιλεῦ* Sin BDP — *ὁ βασιλεύς;* Joh. XIX, 3 hails þiudans *χαῖρε ὁ βασιλεύς.* 20 andvasidedun] *ἐξέδυσαν*, construction wie die von andhamon Col. II, 15. — Section 209 beginnt bei Tischendorf mit vers 21.

Jah ustauhun ina, ei ushramidedeina ina. 21 jah und- sþ — 209
gripun sumana manne Seimona Kyreinaiu qimandan af akra,
attan Alaiksandraus jah Rufaus, ei nemi galgan is.

22 Jah attauhun ina ana Gaulgauþa staþ, þatei ist si — 210
gaskeiriþ hvairneins staþs;

23 Jah gebun imma drigkan vein miþ smyrna; iþ is sia — 211
ni nam.

24 Jah ushramjandans ina disdailjand vastjos is, vair- sib — 212
pandans hlauta ana þos, hvarjizuh hva nemi.

25 Vasuh þan hveila þridjo jah ushramidedun ina. sig — 213

26 Jah vas ufarmeli fairinos is ufarmeliþ: sa þiudans sid — 214
Iudaie.

Καὶ ἐξάγουσιν αὐτόν, ἵνα σταυρώσουσιν αὐτόν. 21 *καὶ ἀγγαρεύουσιν παράγοντά τινα Σίμωνα Κυρηναῖον, ἐρχόμενον ἀπ' ἀγροῦ, τὸν πατέρα Ἀλεξάνδρου καὶ Ῥούφου, ἵνα ἄρῃ τὸν σταυρὸν αὐτοῦ.*

22 *Καὶ φέρουσιν αὐτὸν ἐπὶ Γολγοθᾶ τόπον, ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον κρανίου τόπος.*

23 *Καὶ ἐδίδουν αὐτῷ πιεῖν ἐσμυρνισμένον οἶνον· ὁ δὲ οὐκ ἔλαβεν.*

24 *Καὶ σταυρώσαντες αὐτὸν διαμερίζονται τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, βάλλοντες κλῆρον ἐπ' αὐτὰ τίς τί ἄρῃ.*

25 *Ἦν δὲ ὥρα τρίτη καὶ ἐσταύρωσαν αὐτόν.*

26 *Καὶ ἦν ἡ ἐπιγραφὴ τῆς αἰτίας αὐτοῦ ἐπιγεγραμμένη Ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων.*

---

24 disdailjand, die handschrift und GL disdailjandans.

---

21 undgripun sumana manne Seimona] *ἀγγαρεύουσιν παράγοντά τινα Σίμωνα;* die gotische lesart nach Lc. XXIII, 26 *ἐπιλαβόμενοι Σίμωνός τινος*, wobei noch manne zugesetzt wurde, wie Lc. IX, 50. Dass die änderung nach der parallelstelle nicht dem übersetzer in seiner griech. handschrift vorlag, ergibt sich aus der im Gotischen beibehaltenen griechischen accusativform Seimona; Vulfila las *ἀγγαρεύουσιν Σίμωνα*, nicht *ἐπελάβοντο Σίμωνος*. Ähnlich c ‚apprehenderunt (it vg sonst angariaverunt) quendam transeuntem' cet. 23 smyrna] dativ, vgl. Grimm Gr. III p. 560. 24 hvarjizuh hva nemi] *τίς τί ἄρῃ;* ‚unusquisque quid acciperet'. 25 hveila þridjo] *ὥρα τρίτη* Sin BC[3]DLP it vg — *τρίτη ὥρα*.

sie = 215 27 Jah miþ imma ushramidedun tvans vaidedjans; ainana
af taihsvon jah ainana af hleidumein is.
siq = 216 28 Jah usfullnoda þata gamelido þata qiþando: jah
miþ unsibjaim rahniþs vas.
siz = 217 29 Jah þai faurgaggandans vajamerideduu ina viþon-
dans haubida seina jah qiþandans: o sa gatairands þo allh
jah bi þrins dagans gatimrjands þo, 30 nasei þuk silban
jah atsteig af þamma galgin.
sih = 218 31 Samaleiko jah þai auhumistans gudjans bilaikandans
Mt 338 ina miþ sis misso miþ þaim bokarjam qeþun: anþarans gana-
sida, iþ sik silban ni mag ganasjan; 32 sa Xristus sa þiu-
dans Israelis atsteigadau nu af þamma galgin, ei gasaih-
vaima jah galaubjaima.

---

*27 Καὶ σὺν αὐτῷ σταυροῦσιν δύο λῃστάς, ἕνα ἐκ δεξιῶν
καὶ ἕνα ἐξ εὐωνύμων αὐτοῦ.*

*28 Καὶ ἐπληρώθη ἡ γραφὴ ἡ λέγουσα Καὶ μετὰ ἀνό-
μων ἐλογίσθη.*

*29 Καὶ οἱ παραπορευόμενοι ἐβλασφήμουν αὐτὸν κινοῦν-
τες τὰς κεφαλὰς αὐτῶν καὶ λέγοντες Οὐᾶ ὁ καταλύων τὸν
ναὸν καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν, 30 σῶσον σεαυτὸν
καὶ κατάβα ἀπὸ τοῦ σταυροῦ.*

*31 Ὁμοίως καὶ οἱ ἀρχιερεῖς ἐμπαίζοντες πρὸς ἀλλήλους
μετὰ τῶν γραμματέων ἔλεγον Ἄλλους ἔσωσεν, ἑαυτὸν οὐ δύ-
ναται σῶσαι. 32 ὁ Χριστὸς ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραὴλ κατα-
βάτω νῦν ἀπὸ τοῦ σταυροῦ, ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμεν.*

---

28 qiþando, so vermute ich für qiþano der handschrift, griech. *λέγουσα;* vgl. Ro. IX, 17 qiþiþ auk þata gamelido, Gal. IV, 30 hva qiþiþ þata gamelido. 29 faurgaggandans, so mit GL für fauragaggandans der handschrift; fauragaggan = *προπορεύεσθαι, προάγειν.*

---

28 Dieser vers findet sich in EFGHKLMPSUV*ΓΔ* it^{pl} vg — fehlt in Sin ABCD k. 29 o sa gatairands] *οὐᾶ ὁ καταλύων*, nicht als anrede zu fassen, s. zu Mt. VI, 9. — bi þrins dagans] *ἐν τρισὶν ἡμέραις* Sin BCL it^{mu} vg, — *τρισὶν ἡμέραις* ADP c k; ähnlich steht bi temporal für *διά* XIV, 58. Gal. II, 1, für *κατά* II Tim. IV, 1, für *περί* Mt XXVII, 46. — þo] zugesetzt. 31 ina] zugesetzt, ebenso iþ. 32 sa Xristus] *ὁ Χρι-στός;* der artikel verächtlich. S. Lc. VI, 11.

Jah þai miþushramidans imma idveitidedun imma. sip = 219
33 Jah biþe varþ hveila saihsto, riqis varþ ana allai sk = 220
airþai und hveila niundon.
34 Jah niundon hveilai vopida Iesus stibnai mikilai ska = 221
qiþands: ailoe ailoe lima sibakþanei, þatei ist gaskeiriþ: guþ
meins guþ meins, duhve mis bilaist? 35 jah sumai þize
atstandandane gahausjandans qeþun: sai, Helian vopeiþ.
36 þragjands þan ains jah gafulljands svam akeitis skb = 222
galagjands ana raus dragkida ina qiþands: let, ei saihvam
qimaiu Helias athafjan ina.
37 Iþ Iesus aftra letands stibna mikila uzon. skg = 223
38 Jah faurahah alhs disskritnoda in tva iupaþro und skd = 224
dalaþ.

Καὶ οἱ συνεσταυρωμένοι αὐτῷ ὠνείδιζον αὐτόν.
33 *Καὶ γενομένης ὥρας ἕκτης σκότος ἐγένετο ἐφ' ὅλην
τὴν γῆν, ἕως ὥρας ἐνάτης.*
34 *Καὶ τῇ ἐνάτῃ ὥρᾳ ἐβόησεν ὁ Ἰησοῦς φωνῇ μεγάλῃ
λέγων Ἐλωὶ ἐλωὶ λιμὰ σιβακθανεί, ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμε-
νον Ὁ θεός μου ὁ θεός μου, εἰς τί με ἐγκατέλιπες;* 35 *καί
τινες τῶν παρεστηκότων ἀκούσαντες ἔλεγον Ἰδοὺ Ἡλίαν
φωνεῖ.*
36 *Δραμὼν δὲ εἷς καὶ γεμίσας σπόγγον ὄξους περιθεὶς
καλάμῳ ἐπότιζεν αὐτόν, λέγων Ἄφες ἴδωμεν εἰ ἔρχεται
Ἡλίας καθελεῖν αὐτόν.*
37 *Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀφεὶς φωνὴν μεγάλην ἐξέπνευσεν.*
38 *Καὶ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη εἰς δύο ἀπὸ
ἄνωθεν ἕως κάτω.*

---

38 alhs mit Massmann, Heyne; die handschrift, GL, Uppström als.

---

33 jah biþe varþ] *καὶ γενομένης* Sin BDL It vg — *γενομένης δέ.* 34 niundon hveilai] *τῇ ἐνάτῃ ὥρᾳ* Sin BDL c — *τῇ ὥρᾳ τῇ ἐνάτῃ.* — ailoe] *ἐλωί;* einige griechische handschriften *ἐλωί;* syriaca posterior und aethiop. sollen auch ē in der endung haben. — guþ meins guþ meins] *ὁ θεός μου ὁ θεός μου* Sin CDL it[pl] vg — *ὁ θεὸς ὁ θεός μου, ὁ θεός μου.* 35 atstandandane] *παρεστηκότων* CKLP, *παρεστώτων* Sin D — *ἑστηκότων, ἐκεῖ ἑστηκότων.* 36 galagjands] *περιθείς* Sin BDL — *περιθείς τε.* — let] *ἄφες* Sin D it[al] nach Mt. — *ἄφετε.* 37 aftra] zugesetzt nach Mt. XXVII, 50. 38 faurahah] *καταπέτασμα;* Mt XXVII, 51 faurhah.

ske = 225 39 Gasaihvands þan sa hundafaþs sa atstandands in
andvairþja is þatei sva hropjands uzon, qaþ: bi sunjai sa
manna sa sunus vas guþs.
skq = 226 40 Vesunuþ þan qinons fairraþro saihvandeins, in þai-
mei vas Marja so Magdalene jah Marja Iakobis þis minni-
zins jah Iosezis aiþei jah Salome. 41 jah þan vas in Galei-
laia, jah laistidedun ina jah andbahtidedun imma jah anþaros
managos þozei miþiddjedun imma in Iairusalem.
skz = 227 42 Jah juþan at andanahtja vaurþanamma, unte vas
paraskaive, saei ist fruma sabbato, 43 qimands Iosef af
Areimaþaias, gaguds ragineis, saei vas silba beidands þiu-
dangardjos guþs, anananþjands galaiþ inn du Peilatau jah
baþ þis leikis Iesuis. 44 iþ Peilatus sildaleikida ei is juþan

---

39 *Ἰδὼν δὲ ὁ κεντυρίων ὁ παρεστηκὼς ἐξ ἐναντίας αὐτοῦ ὅτι οὕτως κράξας ἐξέπνευσεν, εἶπεν Ἀληθῶς ὁ ἄνθρωπος οὗτος υἱὸς ἦν θεοῦ.*

40 *Ἦσαν δὲ καὶ γυναῖκες ἀπὸ μακρόθεν θεωροῦσαι, ἐν αἷς ἦν Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ καὶ Μαρία ἡ τοῦ Ἰακώβου τοῦ μικροῦ καὶ Ἰωσῆ μήτηρ καὶ Σαλώμη.* 41 *καὶ ὅτε ἦν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ, ἠκολούθουν αὐτῷ καὶ διηκόνουν αὐτῷ καὶ ἄλλαι πολλαὶ αἱ συναναβᾶσαι αὐτῷ εἰς Ἱεροσόλυμα.*

42 *Καὶ ἤδη ὀψίας γενομένης, ἐπειδὴ ἦν παρασκευή, ὅ ἐστιν προσάββατον,* 43 *ἐλθὼν Ἰωσὴφ ὁ ἀπὸ Ἀριμαθαίας, εὐσχήμων βουλευτής, ὃς ἦν καὶ αὐτὸς προσδεχόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, τολμήσας εἰσῆλθεν πρὸς Πειλᾶτον καὶ ᾐτήσατο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ.* 44 *Ὁ δὲ Πειλᾶτος ἐθαύμασεν εἰ ἤδη τέθνηκεν, καὶ προσκαλεσάμενος τὸν κεντυρίωνα ἐπη-*

---

39 sa manna sa] *ὁ ἄνθρωπος οὗτος;* nur hier findet sich so doppeltes sa. 40 vesunuþ þan] *ἦσαν δὲ καί; καί* fehlt. — Nach *ἦν* setzen ABC¹L am *καί;* es fehlt wie hier in C³D it vg^pl. — þis minnizins] *τοῦ μικροῦ;* got. comparativ wie in it vg. — Iosezis] *Ἰωσῆ* oder *Ἰωσῆτος?* 41 jah laistidedun] *ἠκολούθουν;* jah—jah = et—et, s. Mt. X, 28. Lc. X, 30. — Iairusalem] *Ἱεροσόλυμα,* s. Lc. II, 38. 42 fruma sabbato] *προσάββατον* oder *προσσάββατον,* D *πρὶν σάββατον,* 1 vg ‚quod est ante sabbatum'; wie im Kalendarium der november fruma Iuleis heisst, so der vorsabbat fruma sabbato. Jh. XV, 18 dagegen mik fruman izvis fijaida ist fruma wie ein comparativ construirt, mit dativ. 43 Areimaþaias] vgl. zu Mt. XXVII, 57. — saei vas silba] *ὃς ἦν καὶ αὐτός; καί* fehlt, sonst ist die wortstellung wie in D cff² k n q; die übrigen *ὃς καὶ αὐτὸς ἦν.* 44 is] zugesetzt. — juþan] *ἤδη* BD it vg — *πάλαι.*

gasvalt. jah athaitands þana hundafaþ frah ina juþan gadauþ-
nodedi. 45 jah finþands at þamma hundafada fragaf þata
leik Iosefa.

46 Jah usbugjands lein jah usnimands ita bivand þamma skh = 228
leina jah galagida ita in hlaiva, þatei vas gadraban us
staina, jah atvalvida stain du daura þis hlaivis. 47 iþ Marja
so Magdalene

Jah Marja Iosezis sehvun hvar galagiþs vesi. skþ = 229

XVI, 1 Jah invisandins sabbate dagis Marja so Mag- sl = 230
dalene jah Marja so Iakobis jah Salome usbauhtedun aro-
mata, ei atgaggandeins gasalbodedeina ina.

ρώτησεν αὐτὸν εἰ ἤδη ἀπέθανεν. 45 *καὶ γνοὺς ἀπὸ τοῦ
κεντυρίωνος ἐδωρήσατο τὸ σῶμα τῷ Ἰωσήφ.*

46 *Καὶ ἀγοράσας σινδόνα καὶ καθελὼν αὐτὸν ἐνείλησεν
τῇ σινδόνι καὶ κατέθηκεν αὐτὸ ἐν μνημείῳ, ὃ ἦν λελατομη-
μένον ἐκ πέτρας, καὶ προσεκύλισεν λίθον ἐπὶ τὴν θύραν
τοῦ μνημείου.* 47 *ἡ δὲ Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ*

Καὶ Μαρία ἡ Ἰωσῆ ἐθεώρουν που τέθειται.

XVI, 1 *Καὶ διαγενομένου τοῦ σαββάτου Μαρία ἡ Μαγ-
δαληνὴ καὶ Μαρία ἡ τοῦ Ἰακώβου καὶ Σαλώμη ἠγόρασαν
ἀρώματα, ἵνα ἐλθοῦσαι ἀλείψωσιν αὐτόν.*

---

44 þana, Massm. þan'; die handschrift, Uppström, Heyne þan; dies wäre ein völlig müssiger zusatz; dagegen ist der artikel, da der hauptmann vorher erwähnt ist, dem gotischen sprachgebrauch angemessen. juþan die handschrift; GL ei juþan. Das fehlen des fragworts ist auffallend und seit dem erscheinen der Decem folia nicht mehr durch Mc. III, 2 zu belegen. XVI, 1 invisandins, die handschrift invisandin.

---

45 þata leik] *τὸ σῶμα* (AC) oder *τὸ πτῶμα* (Mc. VI, 29)? 46 ita — ita] *αὐτό — αὐτό*, so das zweite mal AM, das erste mal alii pauci (Tischend.) für *αὐτόν — αὐτόν*. 47 Section 229 beginnt bei Tischendorf mit vers 47; ein merkwürdiges beispiel der gedankenlosigkeit, mit welcher der gotische abschreiber bei bezeichnung der sectionen verfuhr. — Iosezis] *Ἰωσῆ* oder *Ἰωσῆτος*? — *Ἰωσήφ* A1 vg. XVI, 1 invisandins sabbate dagis] *διαγενομένου τοῦ σαββάτου;* auch hier liegt, wie GL bemerkten, der gotischen lesart der bericht des Lucas zu grunde, nach welchem die frauen noch vor beginn des sabbats die salben kauften, s. Lc. XXIII, 54 ff.; denn invisandins sabbate dagis kann nur heissen ‚imminente sabbati die', wobei der genitiv temporal zu nehmen ist (Löbe Gr. p. 240); invisan kann von atvisan Mc. IV, 29. II Tim. IV, 6 und von instandan II Thess. II, 2 nicht wesentlich verschieden sein.

sla = 231 2 Jah filu air þis dagis afarsabbate atiddjedun du þamma
hlaiva, at urrinnandin sunnin. 3 jah qeþun du sis misso:
hvas afvalvjai unsis þana stain af daurom þis hlaivis? 4 jah
insaihvandeins gaumidedun þammei afvalviþs ist sa stains;
vas auk mikils abraba. 5 jah atgaggandeins in þata hlaiv
gasehvun juggalauþ sitandan in taihsvai bivaibidana vastjai
hveitai, jah usgeisnodedun.

slb = 232 6 þaruh qaþ du im: ni faurhteiþ izvis, Iesu sokeiþ
Nazoraiu þana ushramidan, nist her, urrais. sai þana staþ
þarei galagidedun ina. 7 akei gaggiþ qiþiduh du siponjam
is jah du Paitrau þatei faurbigaggiþ izvis in Galeilaian; þaruh
ina gasaihviþ, svasve qaþ izvis.

---

*2 Καὶ λίαν πρωὶ τῆς μιᾶς σαββάτων ἔρχονται ἐπὶ τὸ
μνημεῖον, ἀνατείλαντος τοῦ ἡλίου. 3 καὶ ἔλεγον πρὸς ἑαυτάς
Τίς ἀποκυλίσει ἡμῖν τὸν λίθον ἀπὸ τῆς θύρας τοῦ μνημείου;
4 καὶ ἀναβλέψασαι θεωροῦσιν ὅτι ἀποκεκύλισται ὁ λίθος·
ἦν γὰρ μέγας σφόδρα. 5 καὶ εἰσελθοῦσαι εἰς τὸ μνημεῖον
ἴδον νεανίσκον καθήμενον ἐν τοῖς δεξιοῖς περιβεβλημένον
στολὴν λευκήν, καὶ ἐξεθαμβήθησαν.*

*6 Ὁ δὲ λέγει αὐταῖς Μὴ φοβεῖσθε, Ἰησοῦν ζητεῖτε τὸν
Ναζωραῖον τὸν ἐσταυρωμένον, ἠγέρθη, οὐκ ἔστιν ὧδε· ἴδε
ὁ τόπος ὅπου ἔθηκαν αὐτόν. 7 ἀλλὰ ὑπάγετε εἴπατε τοῖς
μαθηταῖς αὐτοῦ καὶ τῷ Πέτρῳ ὅτι προάγει ὑμᾶς εἰς τὴν
Γαλιλαίαν· ἐκεῖ αὐτὸν ὄψεσθε, καθὼς εἶπεν ὑμῖν.*

---

2 atiddjedun, die handschrift atiddedun. 7 þatei die handschrift, nicht ei (GL). izvis die handschrift, nicht du izvis (GL).

---

2 þis dagis afarsabbate] *τῆς μιᾶς σαββάτων*, ‚am tage des nachsabbats'; afarsabbate in einem worte, wie in þamma afardaga Lc. VII, 11; vgl. GL. Add. atque Emend. p. V. 3 af daurom] *ἀπὸ τῆς θύρας* CD it vg — *ἐκ τῆς θύρας*; doch steht af auch für *ἐκ*; daurons plur. tantum. 5 in taihsvai] *ἐν τοῖς δεξιοῖς*; das adjectiv hat gewöhnlich schwache form; stark noch Col. III, 1. 6 þaruh] *ὁ δέ*, vgl. zu Lc. III, 13. — ni faurhteiþ izvis] *μὴ φοβεῖσθε* D n nach Mt. XXVIII, 5 — *μὴ ἐκθαμβεῖσθε*. — Nazoraiu] *τὸν Ναζωραῖον* L k — *τὸν Ναζαρηνόν*, fehlt. — nist her urrais] *ἠγέρθη, οὐκ ἔστιν ὧδε*; die gotische wortstellung nach Mt. XXVIII, 6 *οὐκ ἔστιν ὧδε, ἠγέρθη γάρ*. — sai þana staþ] *ἴδε ὁ τόπος*, aber Lc. I, 38 sai þivi fraujins *ἰδοὺ ἡ δούλη τοῦ κυρίου*. 7 qiþiduh] *εἴπατε* oder *καὶ εἴπατε* (C¹D k)?

8 Jah usgaggandeins af þamma hlaiva gaþlauhun, dizuh-
þan-sat ijos reiro jah usfilmei, jah ni qeþun mannhun
vaiht, ohtedun sis auk.
9 Usstandands þan in maurgin frumin sabbato ataugida sld = 234
frumist Marjin þizai Magdalene, af þizaici usvarp sibun un-
hulþons. 10 soh gaggandei gataih þaim miþ imma visan-
dam, qainondam jah gretandam. 11 jah eis hausjandans
þatei libaiþ jah gasaihvans varþ fram izai, ni galaubidedun.
12 afaruh þan þata. . . .

---

8 *Καὶ ἐξελθοῦσαι ἔφυγον ἀπὸ τοῦ μνημείου, εἶχεν δὲ
αὐτὰς τρόμος καὶ ἔκστασις, καὶ οὐδενὶ οὐδὲν εἶπον, ἐφο-
βοῦντο γάρ.*
9 *Ἀναστὰς δὲ πρωῒ πρώτῃ σαββάτου ἐφάνη πρῶτον
Μαρίᾳ τῇ Μαγδαληνῇ, ἀφ' ἧς ἐκβεβλήκει ἑπτὰ δαιμόνια.*
10 *ἐκείνη πορευθεῖσα ἀπήγγειλεν τοῖς μετ' αὐτοῦ γενομένοις,
πενθοῦσιν καὶ κλαίουσιν.* 11 *κἀκεῖνοι ἀκούσαντες ὅτι ζῇ
καὶ ἐθεάθη ὑπ' αὐτῆς ἠπίστησαν.* 12 *μετὰ δὲ ταῦτα. . . .*

---

8 gaþlauhun] *ἔφυγον* in abweichender stellung. — ni qeþun mannhun vaiht] *οὐδενὶ οὐδὲν εἶπον*, abweichende wortstellung. 9 Der schluss des kapitels von vers 9 an fehlt in Sin B k*, ebenso bezeugt L das vorhandensein eines anderen, viel kürzeren schlusses, wie ihn k hat. S. Tischendorf. — frumin sabbato] *πρώτῃ σαββάτου;* sehr auffallend, da XV, 42 saei ist fruma sabbato für *προσάββατον* steht und XVI, 2 das mit *πρώτῃ* gleichbedeutende *μία* richtig übersetzt ist, so dass fruma sabbato das eine mal den tag vor und das zweite mal den tag nach dem sabbat bedeutet. — ataugida] *ἐφάνη;* ataugjan steht sonst nie intransitiv. Vielleicht ist der schluss von vers 9 an nicht von Vulfila selbst übersetzt, sondern später angefügt.

Du Rumonim.

VI, 23 þo auk launa fravaurhtais dauþus; iþ ansts guþs
libains aiveino in Xristau Iesu fraujin unsaramma.
VII, 1 þau niu vituþ, broþrjus, kunnandam auk vitoþ
rodja, þatei vitoþ fraujinoþ mann sva lagga hveila sve libaiþ?
2 jah auk ufvaira qens at libandin abin gabundana ist vitoda;
aþþan jabai gasviltiþ aba, galausjada af þamma vitoda abins.
3 þannu þan at libandin abin haitada horinondei, jabai

VI, 23 *τὰ γὰρ ὀψώνια τῆς ἁμαρτίας θάνατος· τὸ δὲ
χάρισμα τοῦ θεοῦ ζωὴ αἰώνιος ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ
ἡμῶν.*
VII, 1 *Ἢ ἀγνοεῖτε, ἀδελφοί, γινώσκουσιν γὰρ νόμον
λαλῶ, ὅτι ὁ νόμος κυριεύει τοῦ ἀνθρώπου ἐφ' ὅσον χρόνον
ζῇ;* 2 *ἡ γὰρ ὕπανδρος γυνὴ τῷ ζῶντι ἀνδρὶ δέδεται νόμῳ·
ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ ὁ ἀνήρ, κατήργηται ἀπὸ τοῦ νόμου τοῦ
ἀνδρός.* 3 *ἄρα οὖν ζῶντος τοῦ ἀνδρὸς χρηματίσει μοιχαλίς,*

Die bruchstücke des Römerbriefs sind enthalten: 1. im Codex Ambrosianus A VI, 23 — VIII, 10. VIII, 34 — XI, 1. XI, 11 — 33. XII, 8 — XIV, 5. XVI, 21 — 24. 2. im Codex Guelferbytanus (Carolinus) XI, 33 — XII, 5. XII, 17 — XIII, 5. XIV, 9 — XIV, 20. XV, 3 — XV, 13. Beiden handschriften gemeinsam sind 10 verse XII, 17 — XIII, 5. Im ganzen ist etwas über 2/5 des briefs erhalten.

VII, 1 mann sva die handschrift, nicht manns (GL), doch ist nur das s, nicht va, deutlich. 2 ufvaira Massmann (vgl. ufaiþjai vesun Neh. VI, 18); GL, Uppström, Heyne uf vaira, wobei das fehlen des artikels auffallend wäre. 3 iþ jabai die handschrift, wie es scheint, jabai GL.

VII, 2 jah auk] *ἡ γάρ;* jah zugesetzt, vgl. I C. XV, 16. — at libandin abin gabundana ist] *τῷ ζῶντι ἀνδρὶ δέδεται;* at wie Mc. XI, 4 bigetun fulan gabundanana at daura (*πρὸς τὴν θύραν*); dagegen I C. VII, 27 gabundans is qenai. 3 haitada horinondei] *χρηματίσει μοιχαλίς* DEFG it vg — *μοιχαλὶς χρηματίσει* (*ἡ γυνή*). — vair] *ὁ ἀνήρ* — DEFG d e f g patt lat. *ὁ ἀνὴρ αὐτῆς.*

vairþiþ vaira anþaramma; iþ jabai gasviltiþ vair, frija ist
þis vitodis, ei ni sijai horinondei vaurþana abin anþaramma.
4 svaei nu jah jus, broþrjus meinai, afdauþidai vaurþuþ
vitoda þairh leik Xristaus, ei vairþaiþ anþaramma, þamma
us dauþaim urreisandin, ei akran bairaima guþa. 5 þan
auk vesum in leika, vinnons fravaurhte þos þairh vitoþ
vaurhtedun in liþum unsaraim du akran bairan dauþau;
6 iþ nu sai andbundanai vaurþum af vitoda, gadauþnandans
in þammei gahabaidai vesum, svaei skalkinoma in niujiþai
ahmins jah ni fairniþai bokos. 7 hva nu qiþam? vitoþ fra-
vaurhts ist? nis sijai; ak fravaurht ni ufkunþedjau, nih þairh
vitoþ; unte lustu nih kunþedjau, nih vitoþ qeþi: ni gairn-

---

*ἐὰν γένηται ἀνδρὶ ἑτέρῳ· ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ ὁ ἀνήρ, ἐλευθέρα
ἐστὶν ἀπὸ τοῦ νόμου, τοῦ μὴ εἶναι αὐτὴν μοιχαλίδα γενο-
μένην ἀνδρὶ ἑτέρῳ.* 4 *ὥστε καὶ ὑμεῖς, ἀδελφοί μου, ἐθα-
νατώθητε τῷ νόμῳ διὰ τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ, εἰς τὸ
γενέσθαι ὑμᾶς ἑτέρῳ, τῷ ἐκ νεκρῶν ἐγερθέντι, ἵνα καρπο-
φορήσωμεν τῷ θεῷ.* 5 *ὅτε γὰρ ἦμεν ἐν τῇ σαρκί, τὰ παθή-
ματα τῶν ἁμαρτιῶν τὰ διὰ τοῦ νόμου ἐνηργεῖτο ἐν τοῖς
μέλεσιν ἡμῶν εἰς τὸ καρποφορῆσαι τῷ θανάτῳ·* 6 *νυνὶ δὲ
κατηργήθημεν ἀπὸ τοῦ νόμου, ἀποθανόντες ἐν ᾧ κατειχό-
μεθα, ὥστε δουλεύειν ἡμᾶς ἐν καινότητι πνεύματος καὶ οὐ
παλαιότητι γράμματος.* 7 *τί οὖν ἐροῦμεν; ὁ νόμος ἁμαρτία;
μὴ γένοιτο· ἀλλὰ τὴν ἁμαρτίαν οὐκ ἔγνων, εἰ μὴ διὰ νόμου·
τὴν γὰρ ἐπιθυμίαν οὐκ ᾔδειν, εἰ μὴ ὁ νόμος ἔλεγεν Οὐκ*

---

5 fravaurhte, die handschrift fravaurhti. 7 nis sijai die handschrift, ni sijai GL.

---

4 svaei nu] *ὥστε*, wie I C. XIV, 22. XV, 58. II C. IV, 12. Phil. IV, 1. I Th. IV, 18. — jah jus broþrjus meinai] *καὶ ὑμεῖς ἀδελφοί μου* Sin — *ἀδελφοί μου καὶ ὑμεῖς*. 5 du akran bairan] *εἰς τὸ καρποφορῆσαι*, s. zu XI, 11. 6 iþ nu sai] *νυνὶ δέ; νυνί* = nu sai wie II C. VIII, 11. 22. Eph. II, 13. — gadauþnandans] *ἀποθανόντες* Sin ABCKL am — *τοῦ θανάτου* DEFG it vg. — svaei skalkinoma] *ὥστε δουλεύειν ἡμᾶς*, s. zu II C. I, 8. 7 ist] zugesetzt. — unte lustu] *τὴν γὰρ ἐπιθυμίαν* FG it vg — *τήν τε γὰρ ἐπιθυμίαν*. — nih þairh vitoþ] *εἰ μὴ διὰ νόμου;* nih elliptisch, ergänze ufkunþedjau.

jais. 8 iþ lev nimandei fravaurhts þairh anabusn gavaurhta in mis allana lustu; unte inu vitoþ fravaurhts naus vas. 9 iþ ik qius inu vitoþ simle; iþ qimandein anabusnai fravaurhts gaqiunoda, 10 iþ ik gadauþnoda, jah bigitana varþ mis anabusns, sei vas du libainai, visan du dauþau. 11 unte fravaurhts lev nimandei þairh anabusn uslutoda mik jah þairh þo usqam. 12 aþþan nu sveþauh vitoþ veihata, jah anabusns veiha jah garaihta jah þiuþeiga. 13 þata nu þiuþeigo varþ mis dauþus? nis sijai, ak fravaurhts, ei uskunþa vaurþi fravaurhts, þairh þata þiuþeigo mis gavaurkjandei dauþu, ei vaurþi ufarassau fravaurhta fravaurhts þairh ana-

---

ἐπιθυμήσεις. 8 ἀφορμὴν δὲ λαβοῦσα ἡ ἁμαρτία διὰ τῆς ἐντολῆς κατειργάσατο ἐν ἐμοὶ πᾶσαν ἐπιθυμίαν· χωρὶς γὰρ νόμου ἁμαρτία νεκρὰ ἦν. 9 ἐγὼ δ' ἔζων χωρὶς νόμου ποτέ· ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς ἡ ἁμαρτία ἀνέζησεν, 10 ἐγὼ δὲ ἀπέθανον, καὶ εὑρέθη μοι ἡ ἐντολή, ἡ εἰς ζωήν, αὕτη εἰς θάνατον. 11 ἡ γὰρ ἁμαρτία ἀφορμὴν λαβοῦσα διὰ τῆς ἐντολῆς ἐξηπάτησέν με καὶ δι' αὐτῆς ἀπέκτεινεν. 12 ὥστε ὁ μὲν νόμος ἅγιος, καὶ ἡ ἐντολὴ ἁγία καὶ δικαία καὶ ἀγαθή. 13 τὸ οὖν ἀγαθὸν ἐμοὶ ἐγένετο θάνατος; μὴ γένοιτο, ἀλλὰ ἡ ἁμαρτία, ἵνα φανῇ ἁμαρτία, διὰ τοῦ ἀγαθοῦ μοι κατεργαζομένη θάνατον, ἵνα γένηται καθ' ὑπερβολὴν ἁμαρτωλὸς

---

8 nimandei die handschrift, nicht nimands (GL), ebenso 11. — naus hat wahrscheinlich die handschrift, nicht navis (GL). 9 iþ ik qius inu vitoþ simle iþ qimandein, so die handschrift nach Uppström, doch sind die worte inu vitoþ simle, namentlich das letzte, nicht mehr ganz deutlich; GL iþ ik simle inu vitoþ libaida at qimandein. 10 gadauþnoda; die beiden letzten silben sind in der handschrift unleserlich. 13 nis sijai die handschrift, GL ni sijai.

---

8 naus] *νεκρά*, über die form vgl. zu I C. XIII, 4. — vas] *ἦν* FGKdefg vg — fehlt. 9 iþ ik qius] *ἐγὼ δ' ἔζων*; Vulfila las *ἐγὼ δὲ ζῶν* und dachte sich vas hinzu; seine griechische handschrift hatte keine accente und spiritus. einl. § 13. 10 sei vas du libainai visan] *ἡ εἰς ζωὴν αὕτη;* das recapitulirende *αὕτη* ward überflüssig durch den zusatz von visan, der sich auch mit oder ohne hoc in def vg Ambrst findet. 13 varþ mis] *ἐμοὶ ἐγένετο*, abweichende wortstellung; varþ *ἐγένετο* oder *γέγονεν*? — fravaurhta fravaurhts] *ἁμαρτωλὸς ἡ ἁμαρτία* Sin ABCKL vg — *ἡ ἁμαρτία ἁμαρτωλός* DEFGdefg Ambrst.

busn. 14 vitum auk þatei vitoþ ahmein ist; iþ ik leikeins
im, frabauhts uf fravaurht. 15 þatei vaurkja ni fraþja;
unte ni þatei viljau tauja, ak þatei hatja, þata tauja. 16 iþ
jabai þatei ni viljau, þata tauja, gaqiss im vitoda þatei goþ;
17 iþ nu ju ni ik vaurkja þata, ak so bauandei in mis fra-
vaurhts. 18 vait auk þatei ni bauiþ in mis, þat' ist in leika
meinamma, þiuþ. unte viljan atligiþ mis, iþ gavaurkjan goþ
ni; 19 unte ni þatei viljau vaurkja goþ, ak þatei ni viljau
ubil tauja. 20 jabai nu þatei ni viljau ik, þata tauja, ju
ni ik vaurkja ita, ak sei bauiþ in mis fravaurhts. 21 bigita
nu vitoþ, viljandin mis goþ taujan, unte mis atist ubil.

ἡ ἁμαρτία διὰ τῆς ἐντολῆς. 14 *οἴδαμεν γὰρ ὅτι ὁ νόμος
πνευματικός ἐστιν· ἐγὼ δὲ σάρκινός εἰμι, πεπραμένος ὑπὸ
τὴν ἁμαρτίαν.* 15 *ὃ γὰρ κατεργάζομαι οὐ γινώσκω· οὐ γὰρ
ὃ θέλω πράσσω, ἀλλ' ὃ μισῶ, τοῦτο ποιῶ.* 16 *εἰ δὲ ὃ οὐ
θέλω, τοῦτο ποιῶ, σύμφημι τῷ νόμῳ ὅτι καλός.* 17 *νυνὶ
δὲ οὐκέτι ἐγὼ κατεργάζομαι αὐτό, ἀλλὰ ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ
ἁμαρτία.* 18 *οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί, τοῦτ' ἔστιν
ἐν τῇ σαρκί μου, ἀγαθόν. τὸ γὰρ θέλειν παράκειταί μοι,
τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν οὔ.* 19 *οὐ γὰρ ὃ θέλω ποιῶ
ἀγαθόν, ἀλλ' ὃ οὐ θέλω κακὸν, τοῦτο ποιῶ.* 20 *εἰ δὲ ὃ οὐ
θέλω ἐγὼ τοῦτο ποιῶ, οὐκέτι ἐγὼ κατεργάζομαι αὐτό, ἀλλ'
ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ ἁμαρτία.* 21 *εὑρίσκω ἄρα τὸν νόμον τῷ
θέλοντι ἐμοὶ ποιεῖν τὸ καλὸν ὅτι ἐμοὶ τὸ κακὸν παράκειται.*

---

18 gavaurkjan goþ ni die handschrift; Castiglione, GL, Massmann gavaurkjan goþ ni bigita.

---

14 auk] *γάρ* Sin BCFGK it vg — *δέ* ADEL. 15 þatei] *ὅ*, es fehlt *γάρ*. — viljau] *θέλω* DEFG it — *θέλω τοῦτο* Sin ABCKL vg. 17 ju ni] *οὐκέτι*, ebenso 20. XIV, 15. Eph. II, 19. Philem. 16. I Th. III, 5; sonst þanamais ni, þanaseiþs ni. 18 bauiþ] *οἰκεῖ*; bauan ist im präsens stets stark (bauiþ fünfmal), schwach bauaida II Tim. I, 5; unentschieden bauai, bauaima, bauan, bauandei. — iþ gavaurkjan goþ ni] *τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν οὔ* Sin ABC — *τὸ δὲ κατ. τὸ καλὸν οὐχ εὑρίσκω.* 19 tauja] *ποιῶ*. es fehlt *τοῦτο*. — ni viljau] *οὐ θέλω* — Ff *μισῶ*, fehlt in Fg. 20 viljau ik] *θέλω ἐγώ* Sin AKL — *θέλω* BCDE FG it vg. 21 goþ taujan] *ποιεῖν τὸ καλόν* s. zu Jh. V, 46. — unte mis atist ubil] *ὅτι ἐμοὶ τὸ κακὸν παράκειται*, abweichende wortstellung — fehlt FG f g. Sinn der stelle (nach Luther): ‚So finde ich mir nun ein gesetz (d. h. eine natürliche notwendigkeit), der ich will das gute

22 gavizneigs im auk vitoda guþs bi þamma innumin mann,
23 aþþan gasaihva anþar vitoþ in liþum meinaim, andvei-
hando vitoda ahmins meinis jah frahinþando mik in vitoda
fravaurhtais þamma visandin in liþum meinaim. 24 vainags
ik manna! hvas mik lauseiþ us þamma leika dauþaus þis?
25 aviliudo guþa þairh Iesu Xristu fraujan unsarana; jau
nu silba ik skalkino gahugdai vitoda guþs, iþ leika vitoda
fravaurhtais?

---

*22 συνήδομαι γὰρ τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ κατὰ τὸν ἔσω ἄνθρω-
πον, 23 βλέπω δὲ ἕτερον νόμον ἐν τοῖς μέλεσίν μου ἀντι-
στρατευόμενον τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου καὶ αἰχμαλωτίζοντά
με ἐν τῷ νόμῳ τῆς ἁμαρτίας τῷ ὄντι ἐν τοῖς μέλεσίν μου.
24 ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος· τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώμα-
τος τοῦ θανάτου τούτου; 25 εὐχαριστῶ τῷ θεῷ διὰ Ἰησοῦ
Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν· ἄρα οὖν αὐτὸς ἐγὼ τῷ νοΐ δου-
λεύω νόμῳ θεοῦ, τῇ δὲ σαρκὶ νόμῳ ἁμαρτίας.*

---

23 andveihando die handschrift, GL andvaihando. 24 vainags; g ist völlig erloschen. Löbe hat im text vainans, vermutet aber vainahs. Nach Uppström stand weder vainans noch vainahs. Die unleugbare verwantschaft mit ahd wênac lässt nur die wahl zwischen vainags (audags, gredags, manags, modags) und vainahs (stainahs, unbarnahs, vaurdahs). 25 ik, die handschrift hat nur i.

---

tun, dass mir das böse anhänget, s. Philippi, Commentar zum Römerbrief p. 302. Andere beziehen *νόμον* auf das mosaische gesetz: ‚ich finde also das gesetz für mich, sofern ich gewillt bin das gute zu tun, weil mir das böse vorliegt', d. h. ‚ich finde, dass das gesetz bestimmt ist meinem besseren streben, dem bösen triebe gegenüber, zur norm zu dienen'. Letzteres soll die auslegung der griechischen interpreten sein und war auch vielleicht die Vulfilas, wofür unte spricht. 22 gavizneigs im] *συνήδομαι;* gavizneigs nur hier, s. zu Lc. XV, 29. 23 in vitoda] *ἐν τῷ νόμῳ* Sin BDEFGK it vg — *τῷ νόμῳ.* 25 aviliudo guþa] *εὐχαριστῶ τῷ θεῷ* Sin[1] ΔKL — *χάρις (δὲ) τῷ θεῷ, ἡ χάρις τοῦ θεοῦ (κυρίου).* — jau] *ἄρα*, Vulfila nahm, wie Uppström richtig sah, das *αρα* seiner vorlage für das fragwort *ἆρα;* jau = ja-u kommt zwar zufällig sonst nur in abhängigen fragen vor (vitaidedun jau lekinodedi, ‚ob er wirklich heile' Lc. VI, 7, Jh. VII, 48), konnte jedoch, wie das einfache u, zweifellos auch in directen fragen stehen; also hier jau skalkino ‚diene ich wirklich'? GL vermuteten sai, Castigl. jai. — skalkino gahugdai] *τῷ νοὶ δουλεύω*, abweichende wortstellung. Vor *νοΐ* haben die meisten griech. handschriften *μέν;* es fehlt wie hier in FG it vg.

VIII, 1 Ni vaiht þannu nu vargiþos þaim in Xristau
Iesu ni gaggandam bi leika. 2 unte vitoþ ahmins libainais
in Xristau Iesu frijana brahta mik vitodis fravaurhtais jah
dauþaus. 3 unte þata unmahteigo vitodis, in þammei siuks
vas þairh leik, guþ seinana sunu insandjands in galeikja
leikis fravaurhtais jah bi fravaurht gavargida fravaurht in
leika, 4 ei garaihtei vitodis usfulljaidau in uns, þaim ni
bi leika gaggandam ak bi ahmin. 5 unte þai bi leika visan-
dans þo þoei leikis sind mitond; iþ þai bi ahmin þo þoei
ahmins. 6 aþþan fraþi leikis dauþus, iþ fraþi ahmins libains
jah gavairþi; 7 unte fraþi leikis, fijands du guþa, vitoda

VIII, 1 *Οὐδὲν ἄρα νῦν κατάκριμα τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ,
μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦσιν.* 2 *ὁ γὰρ νόμος τοῦ πνεύμα-
τος τῆς ζωῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἠλευθέρωσέν με ἀπὸ τοῦ
νόμου τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου.* 3 *τὸ γὰρ ἀδύνατον
τοῦ νόμου, ἐν ᾧ ἠσθένει διὰ τῆς σαρκός, ὁ θεὸς τὸν ἑαυτοῦ
υἱὸν πέμψας ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας καὶ περὶ ἁμαρ-
τίας κατέκρινεν τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί,* 4 *ἵνα τὸ δικαίωμα
τοῦ νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν, τοῖς μὴ κατὰ σάρκα περιπα-
τοῦσιν ἀλλὰ κατὰ πνεῦμα.* 5 *οἱ γὰρ κατὰ σάρκα ὄντες τὰ
τῆς σαρκὸς φρονοῦσιν· οἱ δὲ κατὰ πνεῦμα τὰ τοῦ πνεύματος.*
6 *τὸ γὰρ φρόνημα τῆς σαρκὸς θάνατος, τὸ δὲ φρόνημα τοῦ
πνεύματος ζωὴ καὶ εἰρήνη·* 7 *διότι τὸ φρόνημα τῆς σαρκὸς
ἔχθρα εἰς θεόν· τῷ γὰρ νόμῳ τοῦ θεοῦ οὐχ ὑποτάσσεται,*

---

4 ak bi ahmin, in kleinerer schrift am schlusse der zeile nachgetragen, fehlt bei GL.

VIII, 1 **þaim in Xristau Iesu ni gaggandam bi leika]** *τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦσιν* AD^{2}d^{2}f vg — *τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦσιν ἀλλὰ κατὰ πνεῦμα* Sin^c D^{3}E KL d^3, nur *τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ* Sin^1 BCD^{1}FG d^{1}g. Der gotische übersetzer interpretirte ‚denen, die, durch Christus befähigt, nicht nach dem fleische wandeln'. Die abweichende wortstellung ist verursacht durch die abneigung des Goten die negation vom verbum zu trennen. 2 **mik]** *μέ* ACDEKL d e vg — *σέ*. 3 Die eigentümliche griechische structur (*τὸ γὰρ ἀδύνατον τοῦ νόμου* apposition zum folgenden satze, *ἐν ᾧ* = insofern, weil) ist wörtlich übertragen. — **jah bi fravaurht]** *καὶ περὶ ἁμαρτίας*, zu *πέμψας* ‚und in betreff der sünde'. 6 **aþþan]** *γάρ*, vgl. 7 iþ nih mag *οὐδὲ γὰρ δύναται* und zu II C. II, 4. 7 **fijands]** *ἔχθρα*, vielleicht nach dem lat. inimica (d e f g vg^{pl}). — **vitoda]** *τῷ γὰρ νόμῳ*; *γάρ* fehlt; daher ist die construction eine andere geworden.

guþs ni ufhauseiþ, iþ nih mag. 8 aþþan in leika visandans
guþa galeikan ni magun. 9 iþ jus ni sijuþ in leika ak in
ahmin, sveþauh jabai ahma guþs bauiþ in izvis. iþ jabai
hvas ahman Xristaus ni habaiþ, sa nist is. 10 jabai auk
Xristus in izvis, leik raihtis. . . .

34 . . . saei ist in taihsvon guþs, saei jah bidjiþ faur
uns; 35 hvas uns afskaidai af friaþvai Xristaus? aglo þau
aggviþa þau vrakja þau huhrus þau naqadei þau sleiþei þau
hairus? 36 svasve gameliþ ist þatei in þuk gadauþjanda
all dagis, rahnidai vesum sve lamba slauhtais. 37 akei in

οὐδὲ γὰρ δύναται. 8 *οἱ δὲ ἐν σαρκὶ ὄντες θεῷ ἀρέσαι οὐ
δύνανται.* 9 *ὑμεῖς δὲ οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκὶ ἀλλ' ἐν πνεύματι,
εἴπερ πνεῦμα θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν. εἰ δέ τις πνεῦμα Χριστοῦ
οὐκ ἔχει, οὗτος οὐκ ἔστιν αὐτοῦ.* 10 *εἰ δὲ Χριστὸς ἐν ὑμῖν,
τὸ μὲν σῶμα (νεκρὸν διὰ ἁμαρτίαν κ. τ. λ.).*

34 (*Χριστός* —) *ὅς ἐστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ, ὃς καὶ
ἐντυγχάνει ὑπὲρ ἡμῶν·* 35 *τίς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγά-
πης τοῦ Χριστοῦ; θλῖψις ἢ στενοχωρία ἢ διωγμὸς ἢ λιμὸς
ἢ γυμνότης ἢ κίνδυνος ἢ μάχαιρα;* 36 *καθὼς γέγραπται
ὅτι ἕνεκεν σοῦ θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν*

---

9 habaiþ sa nist is die handschrift, nicht habai þis ni ist is (GL).

---

8 visandans] *οἱ — ὄντες*, das fehlen des artikels im Gotischen ist ungewöhnlich. 9 sveþauh jabai] *εἴπερ* ‚vorausgesetzt jedoch'; jabai sveþauh *εἴγε* Eph. III, 2. 10 jabai auk Xristus in izvis] *εἰ δὲ Χριστὸς ἐν ὑμῖν* — fehlt FGfg. Auffallend ist auk für *δέ*. 34 saei ist] *ὅς ἐστιν* Sin^1 ACd^1 vg — *ὅς καί ἐστιν*. 35 hvas] *τίς* — FGd^{1}fg vg^{pl} *τίς οὖν*. — Xristaus] *τοῦ Χριστοῦ* — Sin *τοῦ θεοῦ*, B *τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χρ. Ἰ.* — þau aggviþa þau vrakja] *ἢ στενοχωρία ἢ διωγμός;* das zweite þau fehlt in D^{1}FGd^{1}g und fehlte ursprünglich im Gotischen; wäre es nicht nachträglich zugesetzt, so würde es nicht, wie in der tat der fall ist, am ende der zeile, sondern am anfange der folgenden stehen. Uppström: ‚expalluit'; also mit anderer tinte geschrieben? 36 in þuk gadauþjanda] *ἕνεκεν σοῦ θανατούμεθα;* in þuk ‚im hinblick auf dich', vgl. XIII, 14 leikis mun ni taujaiþ in lustuns *εἰς ἐπιθυμίας*. — all dagis] *ὅλην τὴν ἡμέραν*, wofür X, 21 allana dag; ebenso wird alls in der bedeutung ‚ganz' construirt: Mc. II, 13 all manageins, Lc. VI, 17 af allamma Iudaias, und in der bedeutung ‚jeder' I C. XV, 24 all reikjis, Eph. III, 15 all fadreinis, I Tim. IV, 4 all gaskaftais. Viel häufiger steht in letzterem sinne all mit dem genetiv des plurals. Vgl. zu I C. XI, 3.

þaim allaim jiukam þairh þana frijondan uns. 38 gatraua
auk þatei ni dauþus ni libains, nih aggiljus ni reikja, ni
mahteis, nih andvairþo nih anavairþo, 39 nih hauhiþa nih
diupiþa, nih gaskafts anþara magi uns afskaidan af friaþvai
guþs þizai in Xristau Iesu fraujin unsaramma.

IX, 1 Sunja qiþa, ni vaiht liuga, miþveitvodjandein
mis miþvissein meinai in ahmin veihamma, 2 þatei saurga
mis ist mikila jah unhveilo aglo hairtin meinamma. 3 us-
bidja auk anaþaima visan silba ik af Xristau faur broþruns

ὡς πρόβατα σφαγῆς. 37 *ἀλλ' ἐν τούτοις πᾶσιν ὑπερνικῶ-
μεν διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.* 38 *πέπεισμαι γὰρ ὅτι οὔτε
θάνατος οὔτε ζωή, οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί, οὔτε δυνάμεις,
οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα,* 39 *οὔτε ὕψωμα οὔτε βάθος,
οὔτε κτίσις ἑτέρα δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσαι ἀπὸ τῆς ἀγάπης
τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.*

IX, 1 *Ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, οὐ ψεύδομαι,
συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν πνεύματι ἁγίῳ,*
2 *ὅτι λύπη μοί ἐστιν μεγάλη καὶ ἀδιάλειπτος ὀδύνη τῇ καρ-
δίᾳ μου.* 3 *ηὐχόμην γὰρ ἀνάθεμα εἶναι αὐτὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ*

---

38 ni libains die handschrift, fehlt bei GL. 38 aggiljus, die handschrift aggeljus. reikja und 39 anþara sehr erloschen. 39 magi die handschrift, nicht mahteiga ist (GL). IX, 3 usbidja Massmann nach Grimm Gr. IV p. 101, die handschrift, GL, Heyne usbida.

---

37 þairh þana frijondan] *διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος* Sin ABCKL — *διὰ τὸν ἀγαπήσαντα.* 38 ni mahteis] *οὔτε δυνάμεις* an dieser stelle KL — nach *μέλλοντα.* — andvairþo nih anavairþo] *ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα;* die schwache form ist auffallend. 39 nih gaskafts anþara] *οὔτε κτίσις ἑτέρα* DEFG it vg — *οὔτε τις κτίσις ἑτέρα.* IX, 1 qiþa] *λέγω,* es fehlt *ἐν Χριστῷ (Ἰησοῦ),* wie bei Ambrosius und Hieronymus; es kann, da es in der vorhergehenden zeile vorkommt, durch versehen ausgefallen sein. — ni vaiht liuga] *οὐ ψεύδομαι,* vgl. II C. XII, 5 ni vaiht hvopa *οὐ καυχήσομαι,* wo jedoch auch lat. quellen nihil bieten. 2 unhveilo] *ἀδιάλειπτος;* die schwache form wäre unerklärbar; unhveilo ist adverb, vgl. Gal. II, 5 nih hveilohun. 3 usbidja] *ηὐχόμην,* einzelne kirchenväter (Sabat.) *εὔχομαι.* — anaþaima] *ἀνάθεμα* = ‚homo favore divino exemtus et poenis gravissimis obnoxius' Wahl Clavis N. T. Das fremdwort ist auch I C. XVI, 22 beibehalten. — silba ik] *αὐτὸς ἐγώ* an dieser stelle ABDEFG it — vor *ἀνάθεμα.* — samakunjans] *συγγενῶν* D[1]FGd[1]g — *συγγενῶν μου.*

meinans þans samakunjans bi leika, 4 þaiei sind Israe-
leitai, þizeei ist frastisibja jah vulþus jah vitodis garai-
deins jah triggvos jah skalkinassus jah gahaita, 5 þizeei
attans, jah us þaimei Xristus bi leika, saei ist ufar allaim
guþ þiuþiþs in aivam, amen. 6 aþþan sveþauh ni usdraus
vaurd guþs. ni auk allai þai us Israela, þai sind Israel;
7 niþ þaiei sijaina fraiv Abrahamis, allai barna, ak in Isaka
haitada þus fraiv; 8 þat' ist, ni þo barna leikis barna guþs,
ak barna gahaitis rahnjanda du fraiva. 9 gahaitis auk vaurd

Χριστοῦ ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν μου˙ τῶν συγγενῶν κατὰ σάρκα,
4 οἵτινές εἰσιν Ἰσραηλεῖται, ὧν ἡ υἱοθεσία καὶ ἡ δόξα καὶ
αἱ διαθῆκαι καὶ ἡ νομοθεσία καὶ ἡ λατρεία καὶ αἱ ἐπαγγε-
λίαι, 5 ὧν οἱ πατέρες, καὶ ἐξ ὧν ὁ Χριστὸς τὸ κατὰ
σάρκα, ὁ ὢν ἐπὶ πάντων θεὸς εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας,
ἀμήν. 6 οὐχ οἷον δὲ ὅτι ἐκπέπτωκεν ὁ λόγος τοῦ θεοῦ. οὐ
γὰρ πάντες οἱ ἐξ Ἰσραήλ, οὗτοι Ἰσραήλ˙ 7 οὐδ' ὅτι εἰσὶν
σπέρμα Ἀβραάμ, πάντες τέκνα, ἀλλ' Ἐν Ἰσὰκ κληθήσεταί
σοι σπέρμα˙ 8 τοῦτ' ἔστιν, οὐ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς, ταῦτα
τέκνα τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ τὰ τέκνα τῆς ἐπαγγελίας λογίζεται

---

4 Israeleitai die handschrift, Israelitai GL. 6 Israela die handschrift, GL Israel.

---

4 Israeleitai] *Ἰσραηλεῖται*; die griechische form ist beibehalten. — ist] zugesetzt, — jah triggvos] *καὶ αἱ διαθῆκαι*; den plural haben auch Sin CKdefg am, aber alle griechischen und lateinischen handschriften stellen es vor *ἡ νομοθεσία*. — gahaita] *αἱ ἐπαγγελίαι* Sin BCKL it^{pl} vg — *ἡ ἐπαγγελία*. 5 Manche interpreten setzen nach *σάρκα* einen punkt und nehmen also *ὁ ὢν — αἰῶνας* als einen satz für sich; der gotische übersetzer aber bezog offenbar saei auf Christus; hätte er wie jene interpretirt, so würde schwerlich bei þiuþiþs die copula fehlen, und hätte der abschreiber so verstanden, so würde er seine zeile nach guþ, nicht nach þiuþiþs, wie es der fall ist, abgebrochen haben. Dass es aber der arianischen lehre keineswegs widersprach Christus als Gott zu bezeichnen, ergibt sich aus Vulfilas glaubensbekenntnis, wo es von Christus heisst ‚ideo unus est omnium deus'. 6 aþþan sveþauh ni] *οὐχ οἷον δὲ ὅτι*, it ‚non autem', ‚non autem quod'; gotisch at tamen non. — sind] zugesetzt. — Israel] *Ἰσραήλ* (2) Sin ABCKL — *Ἰσραηλεῖται* DEFG it vg. 7 niþ þaiei] *οὐδ' ὅτι*, patr^{al} *οὐδ' ὅσοι*, auch vg Sedul ‚neque qui'; im relativsatze würde der conjunctiv sijaina unverständlich sein, und ich vermute daher, dass ursprünglich niþ þatei stand, wofür durch versehen oder durch absichtliche änderung nach der Itala þaiei gesetzt wurde.

þat' ist: bi þamma mela qima, jah vairþiþ Sarrin sunus.
10 aþþan ni þatain, ak jah Raibaikka us ainamma galigrja
habandei, Isakis attins unsaris; 11 aþþan nauhþanuh ni
gabauranai vesun, aiþþau tavidedeina hva þiuþis aiþþau un-
þiuþis, ei bi gavaleinai muns guþs visai, ni us vaurstvam,
ak us þamma laþondin, 12 qiþan ist izai þatei sa maiza
skalkinoþ þamma minnizin, 13 svasve gameliþ ist: Iakob
frijoda, iþ Esav fijaida. 14 hva nu qiþam? ibai invindiþa
fram guþa? nis sijai. 15 du Mose auk qiþiþ: gaarma þanei
arma, jah gableiþja (þanei bleiþja). 16 þannu nu ni vil-
jandins ni rinnandins, ak armandins guþs. 17 qiþiþ auk

εἰς σπέρμα. 9 ἐπαγγελίας γὰρ ὁ λόγος οὗτος Κατὰ τὸν
καιρὸν τοῦτον ἐλεύσομαι, καὶ ἔσται τῇ Σάρρᾳ υἱός. 10 οὐ
μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ Ῥεβέκκα ἐξ ἑνὸς κοίτην ἔχουσα, Ἰσὰκ
τοῦ πατρὸς ἡμῶν· 11 μήπω γὰρ γεννηθέντων ἢ πραξάντων
τι ἀγαθὸν ἢ φαῦλον, ἵνα ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις τοῦ θεοῦ
μένῃ, οὐκ ἐξ ἔργων, ἀλλ' ἐκ τοῦ καλοῦντος, 12 ἐρρέθη
αὐτῇ ὅτι ὁ μείζων δουλεύσει τῷ ἐλάσσονι, 13 καθὼς γέ-
γραπται Τὸν Ἰακὼβ ἠγάπησα, τὸν δὲ Ἠσαῦ ἐμίσησα. 14 τί
οὖν ἐροῦμεν; μὴ ἀδικία παρὰ τῷ θεῷ; μὴ γένοιτο. 15 τῷ
γὰρ Μωσῇ λέγει Ἐλεήσω ὃν ἂν ἐλεῶ, καὶ οἰκτειρήσω ὃν ἂν
οἰκτείρω. 16 ἄρα οὖν οὐ τοῦ θέλοντος οὐδὲ τοῦ τρέχοντος,

---

13 fijaida; nach Castigl. stand am rande andvaih; Uppström hat nichts davon entdecken können. 15 þanei bleiþja ist in der handschrift entweder durch versehen ausgelassen oder völlig erloschen, da der raum dafür vorhanden ist.

---

9 þat' ist] *οὗτος;* ist zugesetzt. 10 us ainamma galigrja habandei] *ἐξ ἑνὸς κοίτην ἔχουσα;* das Gotische nach dem Lateinischen von d e f g vg ‚ex uno concubitu habens', also habandei = *ἐν γαστρὶ ἔχουσα*, qiþuhafta. 11 aþþan] *γάρ*, s. zu VIII, 6. — gabauranai vesun] *γεννηθέντων;* die griech. structur ist vereinfacht. — aiþþau] *ἤ* FG d e f g vg — *μηδέ*. Löbe erklärt richtig aiþþau durch alioquin ‚sie waren noch nicht geboren, sonst hätten sie schon u. s. w.' — us þamma laþondin] *ἐκ τοῦ καλοῦντας*, Luther ‚aus gnaden des berufers'. 12 izai] *αὐτῇ* — fehlt in D^1 d e. 14 fram guþa] *παρὰ τῷ θεῷ* s. zu I C. XVI, 2. 15 gaarma þanei arma] *ἐλεήσω ὃν ἂν ἐλεῶ;* deutliches beispiel für die inchoative futurbedeutung der partikel ga, vgl. Lc. XVII, 8. Jh. XVI, 16. 16 Sinn nach Luther ‚so liegt es nun nicht an jemandes wollen oder laufen, sondern an Gottes erbarmen'. Das fehlen des artikels bei viljandins und rinnandins ist auffallend.

þata gamelido du Faraona unte du þamma silbin urraisida
þuk, ei gabairhtjau bi þus maht meina, jah gateihaidau
namo mein and alla airþa. 18 þannu nu jai þanei vili
armaiþ, iþ þanei vili gahardeiþ. 19 qiþis mis nu: aþþan
hva nauh faianda? unte viljin is hvas andstandiþ? 20 þannu
nu, jai manna, þu hvas is ei andvaurdjais guþa? ibai qiþiþ
gadigis du þamma deigandin: hva mik gatavides sva? 21 þau
niu habaiþ kasja valdufni þahons us þamma samin daiga
taujan sum du galaubamma kasa, sumuþ þan du ungalau-
bamma? 22 iþ jabai viljands guþ ustaiknjan þvairhein jah

ἀλλὰ τοῦ ἐλεῶντος θεοῦ. 17 λέγει γὰρ ἡ γραφὴ τῷ Φαραὼ
ὅτι εἰς αὐτὸ τοῦτο ἐξήγειρά σε, ὅπως ἐνδείξωμαι ἐν σοὶ τὴν
δύναμίν μου, καὶ ὅπως διαγγελῇ τὸ ὄνομά μου ἐν πάσῃ τῇ
γῇ. 18 ἄρα οὖν ὃν θέλει ἐλεεῖ, ὃν δὲ θέλει σκληρύνει.
19 ἐρεῖς μοι οὖν Τί οὖν ἔτι μέμφεται; τῷ γὰρ βουλήματι
αὐτοῦ τίς ἀνθέστηκεν; 20 μενοῦνγε, ὦ ἄνθρωπε, σὺ τίς
εἶ ὁ ἀνταποκρινόμενος τῷ θεῷ; μὴ ἐρεῖ τὸ πλάσμα τῷ
πλάσαντι Τί με ἐποίησας οὕτως; 21 ἢ οὐκ ἔχει ἐξουσίαν
ὁ κεραμεὺς τοῦ πηλοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ φυράματος ποιῆσαι ὃ
μὲν εἰς τιμὴν σκεῦος, ὃ δὲ εἰς ἀτιμίαν; 22 εἰ δὲ θέλων

---

17 Faraona die handschrift, nicht Faraoni (GL). unte du þamma silbin urraisida, so die handschrift wahrscheinlich, nach Uppström; GL unte in þize jah raisida. 19 andstandiþ die handschrift, nicht andstandi (GL). 20 gadigis die handschrift, nicht gadikis (GL). deigandin, die handschrift digandin.

---

17 unte] ὅτι; für ὅτι in inhaltssätzen ‚dass' steht unte auch Mc. VIII, 17. Lc. I, 58. Rö. XI, 25, vor directer rede Mc. VIII, 16. IX, 11. 18 jai] zugesetzt; es kann hier nur beteuerungspartikel sein ‚wahrlich'. 19 mis nu] μοι οὖν AB Sin — οὖν μοι. — faianda] μέμφεται, it vg quaeritur, queritur, conqueritur; got. ‚warum werden wir getadelt'. So Löbe Gr. p. 140, während er noch in der lat. version vituperant gab. 20 þannu nu] μενοῦνγε an dieser stelle D^{3}KL — nach ἄνθρωπε oder fehlt. 21 kasja valdufni] ἐξουσίαν ὁ κεραμεύς, abweichende wortstellung, um valdufni zu þahons zu bringen. 22 iþ jabai] εἰ δέ; die griech. structur (ergänze als nachsatz τί ἐροῦμεν oder dgl. Philippi p. 451) ist wörtlich nachgeahmt. — þata mahteigo] τὸ δυνατόν, es fehlt αὐτοῦ. — usbeidands in managai laggamodein bi kasam þvairheins] ἤνεγκεν ἐν πολλῇ μακροθυμίᾳ εἰς σκεύη ὀργῆς; die meisten handschriften ἤνεγκεν — σκεύη, aber in FGd^{1}efg fehlt ἤνεγκεν und steht εἰς vor σκεύη, danach das gotische bi; usbeidands ist vielleicht ungeschickter späterer

uskannjan þata mahteigo usbeidands in managai laggamodein
bi kasam þvairheins gamanvidaim du fralustai, 23 ei ga-
kannidedi gabein vulþaus seinis bi kasam armaions, þoei fau-
ragamanvida du vulþau? 24 þanzei jah laþoda uns, ni
þatainei us Iudaium, ak jah us þiudom, 25 svasve jah in
Osaiin qiþiþ: haita þo ni managein meina managein meina
jah þo unliubon liubon, 26 jah vairþiþ in þamma stada
þarei qiþada im ni managei meina jus, þai haitanda sunjus
guþs libandins. 27 iþ Esaias hropeiþ bi Israel: jabai vesi
raþjo sunive Israelis svasve malma mareins, laibos ganisand.
28 vaurd auk ustiuhands jah gamaurgjands in garaihtein,
unte vaurd gamaurgiþ taujiþ frauja ana airþai. 29 jah svasve

---

*ὁ θεὸς ἐνδείξασθαι τὴν ὀργὴν καὶ γνωρίσαι τὸ δυνατὸν αὐτοῦ
ἤνεγκεν ἐν πολλῇ μακροθυμίᾳ εἰς σκεύη ὀργῆς κατηρτισμένα
εἰς ἀπώλειαν,* 23 *ἵνα γνωρίσῃ τὸν πλοῦτον τῆς δόξης αὐτοῦ
ἐπὶ σκεύη ἐλέους, ἃ προητοίμασεν εἰς δόξαν;* 24 *οὓς καὶ
ἐκάλεσεν ἡμᾶς οὐ μόνον ἐξ Ἰουδαίων ἀλλὰ καὶ ἐξ ἐθνῶν,*
25 *ὡς καὶ ἐν τῷ Ὠσηὲ λέγει Καλέσω τὸν οὐ λαόν μου λαόν
μου καὶ τὴν οὐκ ἠγαπημένην ἠγαπημένην,* 26 *καὶ ἔσται ἐν
τῷ τόπῳ οὗ ἐρρέθη αὐτοῖς Οὐ λαός μου ὑμεῖς, ἐκεῖ κλη-
θήσονται υἱοὶ θεοῦ ζῶντος.* 27 *Ἠσαΐας δὲ κράζει ὑπὲρ τοῦ
Ἰσραήλ Ἐὰν ᾖ ὁ ἀριθμὸς τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ὡς ἡ ἄμμος τῆς
θαλάσσης, τὸ κατάλειμμα σωθήσεται.* 28 *λόγον γὰρ συν-
τελῶν καὶ συντέμνων ἐν δικαιοσύνῃ, ὅτι λόγον συντετμημένον*

---

23 vulþaus, die handschrift vulþus. 25 Osaiin die handschrift, nicht Osein (GL), vergl. Hailias, Hairodias, Baiþsaidan, Gairgaisaine, Klaimaintus. þo unliubon liubon die handschrift, GL þo unliubona liubona. 27 hropeiþ die handschrift, greteiþ GL.

---

zusatz nach dem ‚sustinuit' der vulgata; jedesfalls ist der gotische text noch unverständlicher als der griechische, über dessen vielbestrittene auslegung (es handelt sich um den logischen zusammenhang des *ἵνα* (23) mit dem hauptsatze) man Philippi p. 447 ff. vergleiche. 25 þo unliubon liubon] *τὴν οὐκ ἠγαπημένην ἠγαπημένην;* liubon steht statt liuba um des gleichklangs willen. 26 qiþada im] *ἐρρέθη αὐτοῖς* — FGd[1]g *ἂν κληθήσονται*, in B fehlt *αὐτοῖς*. — þai] *ἐκεῖ*, gotisch ‚diese' sinngemäss, aber dem Griechischen nicht gènau entsprechend. In der LXX lautet die stelle Hosea II, 1 *ἐν τῷ τόπῳ οὗ ἐρρέθη αὐτοῖς Οὐ λαός μου ὑμεῖς, κληθήσονται καὶ αὐτοὶ υἱοὶ θεοῦ ζῶντος.* 27 Abweichender modus des bedingungungssatzes, s. zu I C. XIII, 2. 28 in garaihtein unte vaurd gamaurgiþ] *ἐν δικαιοσύνῃ ὅτι λόγον συντετμημένον* DEFGHL it vg —

fauraqaþ Esaias: nih frauja Sabaoþ biliþi unsis fraiva, sve
Saudauma þau vaurþeima jah sve Gaumaurra þau galeikai
vaurþeima. 30 hva nu qiþam? þatei þiudos þos ni laistjan-
deins garaihtein gafaifahun garaihtein, aþþan garaihtein þo
us galaubeinai, 31 iþ Israel, laistjands vitoþ garaihteins,
bi vitoþ garaihteins ni gasnau. 32 duhve? unte ni us galau-
beinai, ak us vaurstvam vitodis; bistuggqun du staina bi-
stuggqis, 33 svasve gameliþ ist; sai galagja in Sion stain
bistuggqis jah hallu gamarzeinais, jah sa galaubjands du
imma ni gaaiviskoda.

ποιήσει κύριος ἐπὶ τῆς γῆς. 29 καὶ καθὼς προείρηκεν
Ἡσαΐας Εἰ μὴ κύριος Σαβαὼθ ἐγκατέλειπεν ἡμῖν σπέρμα,
ὡς Σόδομα ἂν ἐγενήθημεν καὶ ὡς Γόμορρα ἂν ὁμοιώθημεν.
30 Τί οὖν ἐροῦμεν; ὅτι ἔθνη τὰ μὴ διώκοντα δικαιοσύνην
κατέλαβεν δικαιοσύνην, δικαιοσύνην δὲ τὴν ἐκ πίστεως,
31 Ἰσραὴλ δέ, διώκων νόμον δικαιοσύνης, εἰς νόμον δικαιο-
σύνης οὐκ ἔφθασεν. 32 διὰ τί; ὅτι οὐκ ἐκ πίστεως ἀλλ'
ὡς ἐξ ἔργων νόμου· προσέκοψαν τῷ λίθῳ τοῦ προσκόμμα-
τος, 33 καθὼς γέγραπται Ἰδοὺ τίθημι ἐν Σιὼν λίθον προσ-
κόμματος καὶ πέτραν σκανδάλου, καὶ ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ
οὐ καταισχυνθήσεται.

---

29 nih die handschrift, nicht niu (GL). 30 hva die handschrift, nicht hvo (GL). Von galaubeinai sind die drei letzten buchstaben völlig erloschen. 32 unte ist in der handschrift über der zeile nachgetragen. 33 sa galaubjands; die handschrift sa laubjands; X, 11 ist derselbe schreibfehler berichtigt.

---

fehlt in AB Sin^1. Der sinn der stelle: ,denn einen ratschluss vollendet und beschleunigt er mit gerechtigkeit, ja einen beschleunigten ratschluss wird der herr auf erden vollziehen'. Philippi p. 459. 29 svasve fauraqaþ Esaias] *καθὼς προείρηκεν Ἡσαΐας*, scil. *οὕτω καὶ νῦν ἔχει*, Philippi p. 460. 31 garaihteins] *δικαιοσύνης* FKL d^3 f g — fehlt in Sin^1 ABDE G d^1 e g. 32 ak us vaurstvam] *ἀλλ' ὡς ἐξ ἔργων;* das schwer verständliche *ὡς* (es bezeichnet die subjective vorstellung) fehlt wie in mehreren jüngeren griech. handschriften. Ergänze *ἐδίωκον*. — vitodis] *νόμου* D EKL Sin^c d e — fehlt. — bistuggqun] *προσέκοψαν* Sin^1 ABD^{1}FG d e f g am tol — *προσέκοψαν γάρ*. 33 sa galaubjands] *ὁ πιστεύων* Sin ABDE FG d e f g — *πᾶς ὁ πιστεύων*.

X. 1 Broþrjus, sa raihtis vilja meinis hairtins jah bida du guþa bi ins du naseinai. 2 veitvodja auk im þatei aljan guþs haband, akei ni bi kunþja; 3 unkunnandans auk guþs garaihtein jah seina garaihtein sokjandans stiurjan garaihtein guþs ni ufhausidedun. 4 ustauhts auk vitodis Xristus du garaihtein allaim þaim galaubjandam. 5 Moses auk meleiþ þo garaihtein us vitoda, þatei sa taujands þo manna libaiþ in izai. 6 iþ so us galaubeinai garaihtei sva qiþiþ: ni qiþais in hairtin þeinamma: hvas ussteigiþ in himin? þat' ist Xristu dalaþ attiuhan; 7 aiþþau: hvas gasteigiþ in afgrundiþa?

X, 1 *Ἀδελφοί, ἡ μὲν εὐδοκία τῆς ἐμῆς καρδίας καὶ ἡ δέησις πρὸς τὸν θεὸν ὑπὲρ αὐτῶν εἰς σωτηρίαν.* 2 *μαρτυρῶ γὰρ αὐτοῖς ὅτι ζῆλον θεοῦ ἔχουσιν, ἀλλ' οὐ κατ' ἐπίγνωσιν·* 3 *ἀγνοοῦντες γὰρ τὴν τοῦ θεοῦ δικαιοσύνην καὶ τὴν ἰδίαν δικαιοσύνην ζητοῦντες στῆσαι τῇ δικαιοσύνῃ τοῦ θεοῦ οὐχ ὑπετάγησαν.* 4 *τέλος γὰρ νόμου Χριστὸς εἰς δικαιοσύνην παντὶ τῷ πιστεύοντι.* 5 *Μωσῆς γὰρ γράφει τὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι ὁ ποιήσας αὐτὰ ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτῇ.* 6 *ἡ δὲ ἐκ πίστεως δικαιοσύνη οὕτως λέγει Μὴ εἴπῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου Τίς ἀναβήσεται εἰς τὸν οὐρανόν; τοῦτ' ἔστιν Χριστὸν καταγαγεῖν·* 7 *ἤ Τίς καταβήσεται*

X, 1 bi ins] *ὑπὲρ αὐτῶν* Sin ABDEFG it vg — *ὑπὲρ τοῦ Ἰσραήλ* KL. — du] *εἰς* Sin ABDEFG it — *ἐστὶν εἰς*. 3 seina garaihtein] *τὴν ἰδίαν δικαιοσύνην* Sin FGKL d^{1}fg — *τὴν ἰδίαν*. 4 ustauhts] *τέλος*, got. ‚vollendung', Luther mit it vg ‚ende'. 5 us vitoda] *τὴν ἐκ τοῦ νόμου* — A *τὴν ἐκ πίστεως*. Für das fehlen des artikels bei nachstehendem attribut, das aus präposition und nomen besteht, sind die beispiele nicht häufig, s. zu VII, 2. Vergl. IX, 11. Lc. VI, 41. — þatei] *ὅτι* — in Sin^1 AD^1 vg nach *γράφει*. — þo] *αὐτά* scil. *τὰ προστάγματα* — fehlt Sin^1 ADE, ed^2 eam. — manna] *ἄνθρωπος* — fehlt FGfg. — in izai] *ἐν αὐτῇ* Sin^1 ABd^{2}e vg — *ἐν αὐτοῖς*. 6. 7. Der sinn scheint zu sein: Die erfüllung der gesetzesgerechtigkeit ist unmöglich, aber die gerechtigkeit durch den glauben ist nicht in unerreichbare ferne gerückt. Zwar könnte man auch diese als ebenso unerreichbar bezeichnen, wie himmel und abgrund, aber damit würde man Christi himmelfart leugnen (also ihn herabziehen), und ebenso seinen tod und seine auferstehung (ihn also, als wäre er nicht schon längst auferstanden, heraufziehen). Der dem die himmelfart und das hinabsteigen ins todtenreich gelangen, der hat auch den menschen jenes ziel nahe gerückt. — gasteigiþ] *καταβήσεται*, gegensatz ussteigiþ; ga- bezeichnet nicht die richtung ‚hinab', sondern die erreichung des zieles: ‚hin'.

þat' ist Xristu us dauþaim iup ustiuhan. 8 akei ƕa qiþiþ?
neƕa þus þata vaurd ist, in munþa þeinamma jah in hair-
tin þeinamma; þat' ist vaurd galaubeinais þatei merjam.
9 þei jabai andhaitis in munþa þeinamma fraujin Iesu, jah
galaubeis in hairtin þeinamma þatei guþ ina urraisida us
dauþaim, ganisis. 10 hairto auk galaubeiþ du garaihtiþai,
iþ munþa andhaitada du ganistai. 11 qiþiþ auk þata game-
liþ: ƕazuh sa galaubjands du imma ni gaaiviskoda. 12 ni auk
ist gaskaideins Iudaiaus jah Krekis; sa sama auk frauja
allaize, gabigs in allans þans bidjandans sik. 13 ƕazuh
auk saei anahaitiþ bidai namo fraujins, ganisiþ. 14 ƕaiva
nu bidjand du þammei ni galaubidedun? aiþþau ƕaiva ga-

εἰς τὴν ἄβυσσον; τοῦτ' ἔστιν Χριστὸν ἐκ νεκρῶν ἀναγαγεῖν.
8 *ἀλλὰ τί λέγει; Ἐγγύς σου τὸ ῥῆμά ἐστιν, ἐν τῷ στόματί*
σου καὶ ἐν τῇ καρδίᾳ σου· τοῦτ' ἔστιν τὸ ῥῆμα τῆς πίστεως
ὃ κηρύσσομεν. 9 *ὅτι ἐὰν ὁμολογήσῃς ἐν τῷ στόματί σου*
κύριον Ἰησοῦν, καὶ πιστεύσῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου ὅτι ὁ θεὸς
αὐτὸν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, σωθήσῃ. 10 *καρδίᾳ γὰρ πιστεύεται*
εἰς δικαιοσύνην, στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτηρίαν. 11 *λέγει*
γὰρ ἡ γραφή Πᾶς ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ οὐ καταισχυνθήσεται.
12 *οὐ γάρ ἐστιν διαστολὴ Ἰουδαίου τε καὶ Ἕλληνος· ὁ γὰρ*
αὐτὸς κύριος πάντων, πλουτῶν εἰς πάντας τοὺς ἐπικαλου-
μένους αὐτόν. 13 *πᾶς γὰρ ὃς ἂν ἐπικαλέσηται τὸ ὄνομα*
κυρίου, σωθήσεται. 14 *πῶς οὖν ἐπικαλέσονται εἰς ὃν οὐκ*

---

7 Zu iup soll nach Castiglione am rande eine glosse gestanden haben, von der noch . . . rjo zu erkennen sei; Uppström hat nichts davon entdecken können. 9 Iesu (ĩu) die handschrift, nicht ũi (GL). us dauþaim, us da über der zeile nachgetragen. In ganisis ist das 2. 5. erloschen. 10 garaihtiþai die handschrift, nicht garaihtiþa (GL). 11 galaubjands, ga über der zeile. 12 sa sama die handschrift, nicht sama (GL); sa ist am rande nachgetragen. 14 du þammei die handschrift, nicht þammei (GL). Von bidjand ist die 2. silbe über der zeile nachgetragen. inu, die handschrift ina.

---

8 qiþiþ] *λέγει* — DEdc vg *λέγει ἡ γραφή*, ebenso in anderer wortstellung FGfg. 10 hairto galaubeiþ] *καρδίᾳ πιστεύεται*, veränderte, doch sinngemässe structur. 11 þata gameliþ] ungewöhnlich für þata gamelido IX, 17. Mc. XV, 28 cet; vergl. Skeir. I c þata gadob und II C. IV, 17 þata andvairþo ƕeilaƕairb jah leiht. 13 anahaitiþ bidai] *ἐπικαλέσηται*, wie I Th. IV, 1. II Tim. II, 22. 14 bidjand] *ἐπικαλέσονται* (KL) oder *ἐπικαλέσωνται?* — aiþþau ƕaiva] *ἢ πῶς* defg vg Ambrst, FG *ἢ πῶς δέ* — *πῶς δέ*.

laubjand þammei ni hausidedun? iþ hvaiva hausjand inu
merjandan? 15 iþ hvaiva merjand niba insandjanda? svasve
gameliþ ist: hvaiva skaunjai fotjus þize spillondane gavairþi,
þize spillondane þiuþ. 16 akei ni allai ufhausidedun aivag-
geljon. Esaias auk qiþiþ: frauja, hvas galaubida hauseinai
unsarai? 17 þannu galaubeins us gahauseinai, iþ gahauseins
þairh vaurd Xristaus. 18 akei qiþa, ibai ni hausidedun?
raihtis and alla airþa galaiþ drunjus ize jah and andins mid-
jungardis vaurda ize. 19 akei qiþa, ibai Israel ni fanþ?
frumist Moses qiþiþ: ik in aljana izvis brigga in unþiudom,
in þiudai unfraþjandein in þvairhein izvis brigga. 20 iþ

---

*ἐπίστευσαν; ἢ πῶς πιστεύσουσιν οὗ οὐκ ἤκουσαν; πῶς δὲ
ἀκούσονται χωρὶς κηρύσσοντος;* 15 *πῶς δὲ κηρύσσουσιν ἐὰν
μὴ ἀποσταλῶσιν; καθὼς γέγραπται Ὡς ὡραῖοι οἱ πόδες
τῶν εὐαγγελιζομένων εἰρήνην, τῶν εὐαγγελιζομένων ἀγαθά.*
16 *ἀλλ' οὐ πάντες ὑπήκουσαν τῷ εὐαγγελίῳ. Ἡσαΐας γὰρ
λέγει Κύριε, τίς ἐπίστευσεν τῇ ἀκοῇ ἡμῶν;* 17 *ἄρα ἡ πίστις
ἐξ ἀκοῆς, ἡ δὲ ἀκοὴ διὰ ῥήματος Χριστοῦ.* 18 *ἀλλὰ λέγω,
μὴ οὐκ ἤκουσαν; μενοῦνγε Εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν ὁ
φθόγγος αὐτῶν, καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκουμένης τὰ ῥή-
ματα αὐτῶν.* 19 *ἀλλὰ λέγω, μὴ Ἰσραὴλ οὐκ ἔγνω; πρῶτος
Μωσῆς λέγει Ἐγὼ παραζηλώσω ὑμᾶς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπὶ*

---

17 þannu die handschrift, nicht þau nu (Cast.). 18 andins die handschrift; andjans vermutete Löbe; andins ist heteroklitisch, wie vegos-vegim, aivam-aivins. 19 in unþiudom die handschrift, nicht inuh þiudom, wofür Löbe ‚in ni þiudom' schreiben wollte. þiudai die handschrift, nicht þiuda.

---

15 þize spillondane gavairþi þize] *τῶν εὐαγγελιζομένων εἰρήνην τῶν* DEFGKL it vg — fehlt in ABC Sin[1]. — þiuþ] *ἀγαθά* oder *τὰ ἀγαθά?* 17 Xristaus] *Χριστοῦ* Aug. Ambrst BCD[1]E d e vg — *θεοῦ*, fehlt in FG f g. 18 raihtis] *μενοῦνγε;* raihtis ‚allerdings', ‚imo vero', in ungewöhnlicher stellung zu anfang des satzes, leitet die widerlegung des möglichen einwurfs *ἀλλὰ λέγω* ein. Diese stellung bewirkte, dass der abschreiber irrtümlich das wort zur vorhergehenden zeile zog. 19 fanþ] *ἔγνω*, scil. *τὸ ῥῆμα τοῦ θεοῦ.* — frumist] *πρῶτος;* im got das adverb. Der sinn der folgenden stelle Deuteron. 32, 21: Ich (Gott) werde sie (die Israeliten, die durch Götzendienst gesündigt haben) wieder reizen, indem ich ein heidnisches volk (das also kein volk im sinne gottes und wegen seiner religiösen verblendung töricht ist) bevorzuge. — in unþiudom] *ἐπ' οὐκ ἔθνει;* der plural ist auffallend.

Esaias anananþeiþ jah qiþiþ: bigitans varþ þaim mik ni ga-
sokjandam, svikunþs varþ þaim mik ni gafraihnandam. 21 iþ
du Israela qiþiþ: allana dag usbraidida handuns meinos du
managein ungalaubjandein jah andstandandein.

XI, 1 Qiþa nu, ibai afskauf guþ arbja seinamma? nis
sijai; jah auk ik Israeleites im. . .

11 . . . ei gadruseina? nis sijai; ak þizai ize missadedai
varþ ganists þiudom, du in aljana briggan ins. 12 iþ jabai
missadeds ize gabei fairhvau jah vanains ize gabei þiudom,
hvan mais fullo ize? 13 izvis auk qiþa þiudom: sva lagga

ἔθνει ἀσυνέτῳ παροργιῶ ὑμᾶς. 20 *Ἡσαΐας δὲ ἀποτολμᾷ
καὶ λέγει Εὑρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν, ἐμφανὴς ἐγενόμην
τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσιν.* 21 *πρὸς δὲ τὸν Ἰσραὴλ λέγει
Ὅλην τὴν ἡμέραν ἐξεπέτασα τὰς χεῖράς μου πρὸς λαὸν ἀπει-
θοῦντα καὶ ἀντιλέγοντα.*

XI, 1 *Λέγω οὖν, μὴ ἀπώσατο ὁ θεὸς τὴν κληρονομίαν
αὐτοῦ; μὴ γένοιτο· καὶ γὰρ ἐγὼ Ἰσραηλείτης εἰμί.*

11 *(λέγω οὖν, μὴ ἔπταισαν) ἵνα πέσωσιν; μὴ γένοιτο·
ἀλλὰ τῷ αὐτῶν παραπτώματι ἡ σωτηρία τοῖς ἔθνεσιν, εἰς
τὸ παραζηλῶσαι αὐτούς.* 12 *εἰ δὲ τὸ παράπτωμα αὐτῶν
πλοῦτος κόσμου καὶ τὸ ἥττημα αὐτῶν πλοῦτος ἐθνῶν,
πόσῳ μᾶλλον τὸ πλήρωμα αὐτῶν;* 13 *ὑμῖν γὰρ λέγω τοῖς*

---

20 varþ þaim die handschrift, nicht varþ miþ þaim (GL). XI, 1 Von arbja ist nur der erste und der letzte buchstabe deutlich erkennbar; GL managein, wozu seinamma nicht passt. 12 iþ die handschrift, nicht aþþan (GL). 13 þiudom die handschrift, nicht þaim þiudom (GL).

---

20 anananþeiþ jah] *ἀποτολμᾷ καί* Sin ABCD^{1}KL vg — fehlt in $D^{2\,3}$EFG d^{1}e f g. — bigitans varþ þaim] *εὑρέθην τοῖς* AC$D^{2\,3}$EL d e vg — *εὑρέθην ἐν τοῖς.* 21 jah andstandandein] *καὶ ἀντιλέγοντα* — fehlt in FG f g. XI, 1 arbja seinamma] *τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ* FG f g Ambr Ambrst Sedul — *τὸν λαὸν αὐτοῦ* (*ὃν προέγνω*). Über den dativ (wie bei vairpan) vgl Grimm Gr. IV p. 708. 11 varþ] zugesetzt. — du in aljana briggan] *εἰς τὸ παραζηλῶσαι;* ähnliche trennung des du vom infinitiv VII, 5. I C. VII, 25. VIII, 10. Phil. IV, 10. II Th. I, 5. II, 2. 12 *ἥττημα,* die durch ihre nichtbekehrung entstehende lücke, *πλήρωμα* die ausfüllung derselben durch ihre bekehrung (Philippi). 13 auk] *γάρ* DEFGL it vg — *δέ, οὖν.* — sva lagga sve] *ἐφʼ ὅσον;* es ist hveila zu ergänzen, vergl. Ro. VII, 1. Mc. II, 19; *μέν* (*οὖν*) fehlt, wie in DEFG d^{1}f g. — ik im] *ἐγώ εἰμι* FG it vg — *εἰμὶ ἐγώ, εἰμί.*

sve ik im þiudo apaustaulus, andbahti mein mikilja, 14 ei
hvaiva in aljana briggau leik mein jah ganasjau sumans us
im. 15 jabai auk usvaurpa ize gabei fairhvaus, hva so
andanumts, nibai libains us dauþaim? 16 þandei ufarskafts
veiha, jah daigs; jah jabai vaurts veiha, jah astos. 17 jah
jabai sumai þize aste usbruknodedun, iþ þu vilþeis aleva-
bagms visands intrusgiþs varst in ins jah gamains þizai
vaurtai jah smairþra alevabagmis varst, 18 ni hvop ana
þans astans, iþ jabai hvopis, ni þu þo vaurt bairis, ak so
vaurts bairiþ þuk. 19 qiþis nu: usbruknodedun astos, ei ik
intrusgjaidau. 20 vaila: ungalaubeinai usbruknodedun, iþ

---

*ἔθνεσιν· ἐφ' ὅσον ἐγώ εἰμι ἐθνῶν ἀπόστολος, τὴν διακονίαν
μου δοξάζω,* 14 *εἴπως παραζηλώσω τὴν σάρκα μου καὶ
σώσω τινὰς ἐξ αὐτῶν.* 15 *εἰ γὰρ ἡ ἀποβολὴ αὐτῶν καταλ-
λαγὴ κόσμου, τίς ἡ πρόσλημψις, εἰ μὴ ζωὴ ἐκ νεκρῶν;*
16 *εἰ ἡ ἀπαρχὴ ἁγία, καὶ τὸ φύραμα· καὶ εἰ ἡ ῥίζα ἁγία,
καὶ οἱ κλάδοι.* 17 *εἰ δέ τινες τῶν κλάδων ἐξεκλάσθησαν,
σὺ δὲ ἀγριέλαιος ὢν ἐνεκεντρίσθης ἐν αὐτοῖς καὶ συγκοινωνὸς
τῆς ῥίζης καὶ τῆς πιότητος τῆς ἐλαίας ἐγένου,* 18 *μὴ κατα-
καυχῶ τῶν κλάδων, εἰ δὲ κατακαυχᾶσαι, οὐ σὺ τὴν ῥίζαν
βαστάζεις ἀλλὰ ἡ ῥίζα σέ.* 19 *ἐρεῖς οὖν Ἐξεκλάσθησαν κλά-
δοι, ἵνα ἐγὼ ἐγκεντρισθῶ.* 20 *καλῶς· τῇ ἀπιστίᾳ ἐξεκλά-*

---

14 briggau die handschrift, brigga GL. 15 hva so andanumts die handschrift, hvas andanumts GL. 17 vaurtai; die handschrift hatte vaurhtai, h ist radiert; GL vaurtsai. 18 astans, die handschrift anstans, doch ist wahrscheinlich n radiert. vaurt die handschrift, vaurts GL. 19 qiþis die handschrift, qiþais GL.

---

14 leik mein] *τὴν σάρκα μου* DEFG it vg — *μου τὴν σάρκα.* 15 gabei] *καταλλαγή*, ungenaue, durch die erinnerung an 12 bewirkte übersetzung; II C. V, 18. 19 gafriþons = *καταλλαγή*. — libains us dauþaim] *ζωὴ ἐκ νεκρῶν*, bildlicher ausdruck für ‚*ἄπειρα ἀγαθά*, summa felicitas', Philippi p. 520. 16 þandei] *εἰ δέ; δέ* ist nicht ausgedrückt, wie Gal. IV, 7; auch Rö. XI, 21 ist þandei = *εἰ γάρ*. — ufarskafts] *ἀπαρχή*, vgl. 4 Mos. 15, 19—21. Nach Grimm Myth. p. 690 bedeutet es ursprünglich die zuerst abgeschnittenen haare des opfertiers (von skaban). Mit *ἀπαρχή* und *ῥίζα* sind die erzväter gemeint. 17 þizai vaurtai jah smairþra alevabagmis varst] *τῆς ῥίζης καὶ τῆς πιότητος τῆς ἐλαίας ἐγένου* AD²L vg, ohne *καί* BC Sin — *ἐγένου τῆς πιότητος τῆς ἐλαίας.* 18 bairiþ] zugesetzt. 19 usbruknodedun] *ἐξεκλάσθησαν* — FG d¹fg *εἰ κλάσθησαν.*

þu galaubeinai gastost. ni hugei hauhaba, ak ogs; 21 þan-
dei guþ þans us gabaurþai astans ni freidida, ibai aufto
ni þuk freidjai. 22 Sai nu selein jah hvassein garaihta
guþs, aþþan ana þaim þaiei gadrusun hvassein, iþ ana þus
selein, jabai þairhvisis in selein, aiþþau jah þu usmaitaza.
23 jah jainai, nibai gatulgjand sik in ungalaubeinai, intrusg-
janda; mahteigs auk ist guþ aftra intrusgjan ins. 24 jabai
auk þu us vistai usmaitans þis vilþjins alevabagmis jah alja-
kuns visands intrusgiþs varst in godana alevabagm, hvan
filu mais þai bi vistai intrusgjanda in svesana alevabagm?
25 ni auk viljau izvis unveisans, broþrjus, þizos runos, ei

---

*σθησαν, σὺ δὲ τῇ πίστει ἕστηκας. μὴ ὑψηλοφρόνει, ἀλλὰ
φοβοῦ· 21 εἰ γὰρ ὁ θεὸς τῶν κατὰ φύσιν κλάδων οὐκ ἐφεί-
σατο, μήπως οὐδὲ σοῦ φείσεται. 22 ἴδε οὖν χρηστότητα
καὶ ἀποτομίαν θεοῦ, ἐπὶ μὲν τοὺς πεσόντας ἀποτομίαν, ἐπὶ
δὲ σὲ χρηστότητα, ἐὰν ἐπιμείνῃς τῇ χρηστότητι, ἐπεὶ καὶ
σὺ ἐκκοπήσῃ. 23 κἀκεῖνοι δέ, ἐὰν μὴ ἐπιμείνωσιν τῇ ἀπι-
στίᾳ, ἐγκεντρισθήσονται· δυνατὸς γάρ ἐστιν ὁ θεὸς πάλιν
ἐγκεντρίσαι αὐτούς. 24 εἰ γὰρ σὺ ἐκ τῆς κατὰ φύσιν ἐξεκό-
πης ἀγριελαίου καὶ παρὰ φύσιν ἐνεκεντρίσθης εἰς καλλιέλαιον,
πόσῳ μᾶλλον οὗτοι οἱ κατὰ φύσιν ἐγκεντρισθήσονται τῇ ἰδίᾳ
ἐλαίᾳ; 25 οὐ γὰρ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, τὸ μυστή-*

---

22 hvassein; sein ist unter der zeile nachgetragen. aiþþau die handschrift, aþþan GL. 24 vilþjins; die handschrift vilþjis, nicht vilþeis (GL), vergl. unseljins Eph. VI, 16. intrusgiþs die handschrift, intrusgans GL.

---

20 gastost] *ἕστηκας*; ‚du hast dich hingestellt', s. zu Jh. VIII, 44. — ni hugei hauhaba] *μὴ ὑψηλοφρόνει* (CDFGL) oder *μὴ ὑψηλὰ φρόνει*? 21 þandei] *εἰ γάρ*, s. zu 16. 22 hvassein garaihta] *ἀποτομίαν*; garaihta zugesetzt. — hvassein iþ ana þus selein] *ἀποτομίαν ἐπὶ δὲ σὲ χρηστότητα* DEFGL Sin[c] — *ἀποτομία ἐπὶ δὲ σὲ χρηστότης*. — jabai] *ἐάν* D²FGL it Aug Ambr Ambrst — *θεοῦ ἐάν*. — aiþþau] *ἐπεί*, ‚im andern falle', s. I C. VII, 14. XV, 29. 23 jah jainai] *κἀκεῖνοι δέ*; *δὲ* fehlt. 24 us vistai usmaitans þis vilþjins alevabagmis jah aljakuns visands] *ἐκ τῆς κατὰ φύσιν ἐξεκόπης ἀγριελαίας καὶ παρὰ φύσιν*; ‚wenn du aus der natur des wilden ölbaums ausgeschnitten und obwol anderes stammes seiend cet', freie, aber zu anfang (us vistai usmaitans) nicht glückliche übersetzung. Unmittelbar darauf ist *κατὰ φύσιν* richtig durch bi vistai gegeben.

ni sijaiþ in izvis silbam frodai, unte daubei bi sumata Israela varþ, und þatei fullo þiudo inngaleiþai, 26 jah sva allai Israel ganisand, svasve gameliþ ist: urrinniþ us Sion sa lausjands du afvandjan afgudein af Iakoba. 27 jah so im fram mis triggva, þan afnima fravaurhtins ize. 28 aþþan bi aivaggeljon fijandans in izvara, iþ bi gavaleinai liubai ana attans; 29 inu idreiga sind auk gibos jah laþons guþs. 30 svasve raihtis jus suman ni galaubideduþ guþa, iþ nu gaarmaidai vaurþuþ þizai ize ungalaubeinai, 31 sva jah þai nu ni galaubidedun izvarai armaion, ei jah eis gaarmaindau. 32 galauk auk guþ allans in ungalaubeinai, ei

---

ριον τοῦτο, ἵνα μὴ ἦτε ἐν ἑαυτοῖς φρόνιμοι, ὅτι πώρωσις ἀπὸ μέρους τῷ Ἰσραὴλ γέγονεν, ἄχρις οὗ τὸ πλήρωμα τῶν ἐθνῶν εἰσέλθῃ, 26 καὶ οὕτως πᾶς Ἰσραὴλ σωθήσεται, καθώς γέγραπται Ἥξει ἐκ Σιὼν ὁ ῥυόμενος ἀποστρέψαι ἀσεβείας ἀπὸ Ἰακώβ. 27 καὶ αὕτη αὐτοῖς ἡ παρ' ἐμοῦ διαθήκη, ὅταν ἀφέλωμαι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν. 28 κατὰ μὲν τὸ εὐαγγέλιον ἐχθροὶ δι' ὑμᾶς, κατὰ δὲ τὴν ἐκλογὴν ἀγαπητοὶ διὰ τοὺς πατέρας· 29 ἀμεταμέλητα γὰρ τὰ χαρίσματα καὶ ἡ κλῆσις τοῦ θεοῦ. 30 ὥσπερ γὰρ ὑμεῖς ποτε ἠπειθήσατε τῷ θεῷ, νῦν δὲ ἠλεήθητε τῇ τούτων ἀπειθείᾳ, 31 οὕτως καὶ οὗτοι νῦν ἠπείθησαν τῷ ὑμετέρῳ ἐλέει, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐλεηθῶσιν. 32 συνέκλεισεν γὰρ ὁ θεὸς τοὺς πάντας εἰς

---

25 unveisans fehlt bei GL; es war vergessen und ist über der zeile nachgetragen; doch sind nur die zwei ersten buchstaben deutlich; vergl. II C. I, 8. I Th. IV, 13. bi sumata; bi fiel wegen des vorausgehenden daubei aus, s. II C. I, 14. II, 5.

---

25 in izvis silbam] *ἐν ἑαυτοῖς* AB — *ἑαυτοῖς, παρ' ἑαυτοῖς*. Sinn ,damit ihr euch nicht weise dünket'. — daubei] *πώρωσις* — dfg vg *πήρωσις* (caecitas). 26 allai Israel] *πᾶς Ἰσραήλ;* Israel scheint genetiv zu sein. — du afvandjan] *ἀποστρέψαι* FG — *ἀποστρέψει, καὶ ἀποστρέψει* (it vg veniet qui eripiat). — afgudein] *ἀσεβείας*, singul. auch in de vg ,impietatem'. 28 aþþan] *μὲν*, wie 22. — ana attans] *διὰ τοὺς πατέρας;* ana causal, wie II C. V, 4. 29 sind] zugefügt. 30 jus] *ὑμεῖς* Sin[1] ABCD[1]EFGd[1]fg — *καὶ ὑμεῖς*. 31 izvarai armaion] *τῷ ὑμετέρῳ ἐλέει* vom Goten wie von den meisten interpreten mit dem vorhergehenden verbunden, gehört aber wol zum folgenden: ,damit durch euere begnadigung auch sie begnadigt werden'. Philippi p. 544. — jah eis] *καὶ αὐτοί* — Sin BD *καὶ αὐτοὶ νῦν*.

allans gaarmai. 33 o diupiþa gabeins handugeins jah vitubn-
jis guþs; hvaiva unusspilloda sind stauos is jah unbilaistidai
vigos is. 34 hvas auk ufkunþa fraþi fraujins? aiþþau hvas
imma ragineis vas? 35 aiþþau hvas imma fruma gaf, jah
fragildaidau imma? 36 unte us imma jah þairh ina jah in
imma alla; immuh vulþus du aivam. amen.
iz = 17 a = 1 (Carol.) XII, 1 Bidja nu izvis, broþrjus, þairh bleiþein guþs,

---

ἀπείθειαν, ἵνα τοὺς πάντας ἐλεήσῃ. 33 *ὦ βάθος πλούτου
σοφίας καὶ γνώσεως θεοῦ. ὡς ἀνεξερεύνητα τὰ κρίματα αὐτοῦ
καὶ ἀνεξιχνίαστοι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ.* 34 *τίς γὰρ ἔγνω νοῦν
κυρίου; ἢ τίς σύμβουλος αὐτοῦ ἐγένετο;* 35 *ἢ τίς προέδω-
κεν αὐτῷ, καὶ ἀνταποδοθήσεται αὐτῷ;* 36 *ὅτι ἐξ αὐτοῦ
καὶ δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτὸν τὰ πάντα· αὐτῷ ἡ δόξα εἰς
τοὺς αἰῶνας, ἀμήν.*
XII, 1 *Παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς, ἀδελφοί, διὰ τῶν οἰκτιρ-
μῶν τοῦ θεοῦ, παραστῆσαι τὰ σώματα ὑμῶν θυσίαν ζῶσαν*

---

33 o ist am rande beigeschrieben. Nach handugeins bricht A ab und mit den nächsten worten jah vitubnjis beginnt Carolinus. XII. Über die am rande bezeichnete einteilung vergleiche die einleitung.

---

33 diupiþa gabeins handugeins] *βάθος πλούτου σοφίας* Ed[3]e vg Ambrst patt lat — *βάθος πλούτου καὶ σοφίας.* — unusspilloda] *ἀνεξερεύνητα;* unusspilloþs = *ἀνεκδιήγητος*, vgl II C. IX, 15; *ἀνεξερεύνητος* wäre unussokiþs, s. Jh. VII, 52 ussokei jah saihv *ἐρεύνησον καὶ ἴδε.* Auffallend ist, dass unusspilloda im geschlechte nicht zu stauos passt; die folgende erklärung dafür gebe ich weiterer prüfung anheim. Geht das prädicat (particip) seinem subject voraus, so kann es im Gotischen die unflectirte form des neutrums annehmen: Gal. V, 11 gatauran ist marzeins, Eph. III, 10 kanniþ vesi handugei, Neh. V, 18 vas fraquman dagis hvizuh stuir ains; es ist denkbar, dass der sprachgebrauch erlaubte einem substantiv im plural in ähnlicher weise das prädicat im neutrum pluralis vorangehen zu lassen. Andererseits liegt hier bei folgendem sind die änderung in unusspillodos nahe. 35 imma fruma gaf] *προέδωκεν αὐτῷ*, s. zu Jh. V, 46. — jah fragildaidau imma] *καὶ ἀνταποδοθήσεται αὐτῷ*, ,so dass ihm wieder vergolten würde', s. zu I C. I, 13. 36 in imma] *εἰς αὐτόν;* d. h. ,Gott ist ziel'; das gotische ungenau, übereinstimmend mit dem Lateinischen in f guelph vg Ambrst. — immuh] *αὐτῷ*, aber guelph ,et ipsi'. — du aivam] *εἰς τοὺς αἰῶνας* — FG[2]f vg *εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.* XII, 1 bleiþein] *τῶν οἰκτιρμῶν;* der singular auch in guelph, vgl. dagegen II C. I, 3 atta bleiþeino. — vaila galeikaidana] *εὐάρεστον;* ebenso steht dies particip activ: unten 2. Eph. V, 10. Col. III, 20. Lc. X, 21. Sin A vg haben *εὐάρεστον* hinter *θεῷ.*

usgiban leika izvara saud qivana veihana vaila galeikaidana
guþa, andaþahtana blotinassu izvarana. 2 ni galeikoþ izvis
þamma aiva (ak inmaidjaiþ) ananiujiþai fraþjis izvaris, du
gakiusan hva sijai vilja guþs, þatei goþ jah galeikaiþ jah
ustauhan. | 3 Qiþa auk þairh anst guþs sei gibana ist mis, b = 2
allaim visandam in izvis ni mais fraþjan þau skuli fraþjan,
ak fraþjan du vaila fraþjan, hvarjammeh svasve guþ gadai-
lida mitaþ galaubeinais. 4 svasve raihtis in ainamma leika
liþuns managans habam, þaiþ þan liþjus allai ni þata samo

ἁγίαν εὐάρεστον τῷ θεῷ, τὴν λογικὴν λατρείαν ὑμῶν. 2 καὶ
μὴ συσχηματίζεσθε τῷ αἰῶνι τούτῳ, ἀλλὰ μεταμορφοῦσθε
τῇ ἀνακαινώσει τοῦ νοὸς ὑμῶν, εἰς τὸ δοκιμάζειν ὑμᾶς τί
τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, τὸ ἀγαθὸν καὶ εὐάρεστον καὶ τέλειον.
3 Λέγω γὰρ διὰ τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ τῆς δοθείσης μοι παντὶ
τῷ ὄντι ἐν ὑμῖν μὴ ὑπερφρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν, ἀλλὰ
φρονεῖν εἰς τὸ σωφρονεῖν, ἑκάστῳ ὡς ὁ θεὸς ἐμέρισεν μέτρον
πίστεως. 4 ὥσπερ γὰρ ἐν ἑνὶ σώματι μέλη πολλὰ ἔχομεν,
τὰ δὲ μέλη πάντα οὐ τὴν αὐτὴν ἔχει πρᾶξιν, 5 οὕτως οἱ

---

2 ak inmaidjaiþ; diese zeile ist abgeschnitten; der ausdruck nach Mc. IX, 2. Zur ergänzung von izvis aus dem vorhergehenden ni galeikoþ izvis vgl. I C. VII, 15 Dass die zeile mit þ schloss, geht daraus hervor, dass der abschreiber dasselbe zu anfang der folgenden irrtümlich wiederholte, daher die herausgeber vor GL þana niujiþa lasen. Für fraþjis war framaþjis geschrieben, doch ist ma radirt.

---

2 ni] *καὶ μή;* nur in einigen jüngeren handschriften und guelph fehlt *καί.* — galeikoþ izvis] *συσχηματίζεσθε* B¹L Sin (it vg) — *συσχηματίζεσθαι* (und *μεταμορφοῦσθαι*). — ananiujiþai] *τῇ ἀνακαινώσει;* ananiujiþa ist *ἅπαξ εἰρημένον,* aber gesichert durch niujiþa und ananiujan. — du gakiusan] *εἰς τὸ δοκιμάζειν; ὑμᾶς* fehlt. — sijai] zugesetzt. — þatei goþ jah galeikaiþ jah ustauhan] *τὸ ἀγαθὸν καὶ εὐάρεστον καὶ τέλειον;* es ist sinngemäss zu hva, nicht zu vilja construirt; ist muss ergänzt werden. Vgl. zu Eph. II, 17. Wahrscheinlich richtete sich der übersetzer nach dem Lateinischen von d e guelph Aug: „quae sit voluntas dei quod bonum et bene placitum et perfectum'. 3 guþs] *τοῦ θεοῦ* L fu guelph Aug — fehlt; in den gotischen text kam es ohne zweifel aus guelph. — þau skuli fraþjan] *παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν* — fehlt in FG f g; skuli ist unpersönlich, wie Tit. I, 11. — guþ gadailida] *ὁ θεὸς ἐμέρισεν* — A guelph am *ἐμέρισεν ὁ θεός.* 4 liþuns managans] *μέλη πολλά* AL — *πολλὰ μέλη.* — liþjus allai] *μέλη πάντα* — F f vg *πάντα μέλη.* — taui haband] *ἔχει πρᾶξιν;* die wortstellung nach dem Lateinischen (guelph vg Aug); doch vgl. zu Jh. V, 46.

taui haband, 5 sva managai ain leik sijum in Xristau,
aþþan ainhvarjizuh anþar. . .
8 . . . sa dailjands in allsverein, sa faurastandands in
usdaudein, sa armands in hlasein. 9 friaþva unliuta; fian-
dans ubila, haftjandans godamma, 10 broþralubon in izvis
misso friaþvamildjai, sveriþai izvis misso faurarahnjandans,
11 usdaudein ni latai, ahmin vulandans, fraujin skalkinon-
dans, 12 venai faginondans, aglons usþulandans, bidai haft-
jandans, 13 andaviznim veihaize gamainjandans, gastigo-

πολλοὶ ἓν σῶμά ἐσμεν ἐν Χριστῷ, τὸ δὲ καθ' εἷς ἀλλήλων
(μέλη, 6 ἔχοντες δὲ χαρίσματα κατὰ τὴν χάριν τὴν δοθεῖσαν
ἡμῖν διάφορα, 7 εἴτε προφητείαν, κατὰ τὴν ἀναλογίαν
τῆς πίστεως, εἴτε διακονίαν, ἐν τῇ διακονίᾳ, εἴτε ὁ διδάσ-
κων, ἐν τῇ διδασκαλίᾳ, 8 εἴτε ὁ παρακαλῶν, ἐν τῇ παρα-
κλήσει,) ὁ μεταδιδοὺς ἐν ἁπλότητι, ὁ προϊστάμενος ἐν
σπουδῇ, ὁ ἐλεῶν ἐν ἱλαρότητι. 9 ἡ ἀγάπη ἀνυπόκριτος·
ἀποστυγοῦντες τὸ πονηρόν, κολλώμενοι τῷ ἀγαθῷ, 10 τῇ
φιλαδελφίᾳ εἰς ἀλλήλους φιλόστοργοι, τῇ τιμῇ ἀλλήλους προη-
γούμενοι, 11 τῇ σπουδῇ μὴ ὀκνηροί, τῷ πνεύματι ζέοντες,
τῷ κυρίῳ δουλεύοντες, 12 τῇ ἐλπίδι χαίροντες, τῇ θλί-
ψει ὑπομένοντες, τῇ προσευχῇ προσκαρτεροῦντες, 13 ταῖς
χρείαις τῶν ἁγίων κοινωνοῦντες, τὴν φιλοξενίαν διώκοντες.

---

5 Nach anþar bricht Carol. ab; ergänze anþaris liþjus nach I Th. V, 11. 8 Mit sa dailjands beginnt A wieder. 10 broþralubon zweifelhaft; I Th. IV, 9 in B broþrulubon, vergl. hardaba und harduba u. a. friaþvamildjai die handschrift, friaþvamildai GL; vgl. unmildjai in AB II Tim. III, 3; ahd milti.

---

5 sijum] *ἐσμέν* — fehlt in FG fg. 8 allsverein] *ἁπλότητι*, ‚achtung gegen jedermann' Heyne im wörterbuch; es entspricht dem griech. ausdruck nicht genau. 9 friaþva unliuta] *ἡ ἀγάπη ἀνυπόκριτος* sc. *ἔστω*. — fiandans ubila] *ἀποστυγοῦντες τὸ πονηρόν;* ubila scheint dativ des substantivs ubil zu sein (Jh. XVIII, 23). — Die unregelmässige structur der participia (als wenn *ἀγαπᾶτε ἀνυποκρίτως* vorhergienge) ist wörtlich nachgeahmt. 10 broþralubon] *τῇ φιλαδελφίᾳ* ‚hinsichtlich der bruderliebe' Philippi. 11 fraujin] *τῷ κυρίῳ* Sin ABD^{23}EL d^{3}ef vg Hier Aug. — *τῷ καιρῷ* D^{1}FG d^{1} g Ambrst (Luther: schicket euch in die zeit). 12 aglons usþulandans] *τῇ θλίψει ὑπομένοντες;* zum plural vgl. II C. XI, 27. Phil. I, 17. I Tim. V, 10. Jh. XVI, 33.

dein galaistjandans. 14 þiuþjaiþ þans vrikandans izvis, þiuþ-
jaiþ jah ni unþiuþjaiþ; 15 faginon miþ faginondam, gretan
miþ gretandam. 16 þata samo in izvis misso fraþjandans,
ni hauhaba hugjandans, ak þaim hnaivam miþgavisandans;
ni vairþaiþ inahai bi izvis silbam. 17 ni ainummehun ubil
und ubilamma usgibandans, bisaihvandans godis ni þatainei
in andvairþja guþs ak jah in andvairþja manne allaize,
18 jabai magi vairþan us izvis, miþ allaim mannam gavairþi
habandans, 19 ni izvis silbans gavrikandans, liubans, ak
gibiþ staþ þvairhein; gameliþ ist auk: mis fraveit letaidau,
ik fragilda, qiþiþ frauja. 20 jabai gredo fijand þeinana,
mat gif imma, iþ jabai þaursjai, dragkei ina; þata auk tau-

---

14 εὐλογεῖτε τοὺς διώκοντας ὑμᾶς, εὐλογεῖτε καὶ μὴ κατα-
ρᾶσθε· 15 χαίρειν μετὰ χαιρόντων, κλαίειν μετὰ κλαιόντων.
16 τὸ αὐτὸ εἰς ἀλλήλους φρονοῦντες, μὴ τὰ ὑψηλὰ φρονοῦν-
τες ἀλλὰ τοῖς ταπεινοῖς συναπαγόμενοι· μὴ γίνεσθε φρόνι-
μοι παρ' ἑαυτοῖς. 17 μηδενὶ κακὸν ἀντὶ κακοῦ ἀποδιδόντες,
προνοούμενοι καλὰ οὐ μόνον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἀλλὰ καὶ
ἐνώπιον πάντων ἀνθρώπων, 18 εἰ δυνατόν, τὸ ἐξ ὑμῖν,
μετὰ πάντων ἀνθρώπων εἰρηνεύοντες, 19 μὴ ἑαυτοὺς ἐκδι-
κοῦντες, ἀγαπητοί, ἀλλὰ δότε τόπον τῇ ὀργῇ· γέγραπται
γάρ Ἐμοὶ ἐκδίκησις, ἐγὼ ἀνταποδώσω, λέγει κύριος. 20 ἐὰν
πεινᾷ ὁ ἐχθρός σου, ψώμιζε αὐτόν, ἐὰν διψᾷ, πότιζε αὐτόν·
τοῦτο γὰρ ποιῶν ἄνθρακας πυρὸς σωρεύσεις ἐπὶ τὴν κεφα-

---

16 haubaba hugjandans die handschrift, hauhiþa fraþjandans GL; vgl. XI, 20. þaim fehlt bei GL. 17 Mit in andvairþja guþs tritt Carolinus wieder ein. 19 A letaidau, Carol. leitaidau. 20 mat hat Carol. nicht mad (GL).

---

14 unþiuþjaiþ] καταρᾶσθε; unþiuþjan nur hier, sonst steht fraqiþan. 15 faginon] χαίρειν; der gräcismus des befehlenden infinitivs ist beibehalten. — gretan] κλαίειν Sin BD¹FG it vg — καὶ κλαίειν. 16 inahai] φρόνιμοι; inahs nur hier, sonst froþs = φρόνιμος. 17 ni þatainei in andvairþja guþs ak jah] οὐ μόνον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἀλλὰ καί FGd³fg guelph vg — fehlt. — manne allaize] πάντων ἀνθρώπων; abweichende wortstellung; in guelph fehlt πάντων. 18 jabai magi vairþan us izvis] εἰ δυνατόν, τὸ ἐξ ὑμῶν; die gotische übersetzung frei; guelph ‚si fieri potest, quod ex vobis est'. 19 mis fraveit letaidau] ἐμοὶ ἐκδίκησις; letaidau zugesetzt. 20 jabai] ἐάν (1) D¹FGd³efg — ἐὰν οὖν, ἀλλὰ ἐάν. — iþ jabai] ἐάν, iþ zugesetzt; guelph ‚et si sitierit'.

jands haurja funins rikis ana haubiþ is. 21 ni gajiukaizau af unþiuþa, ak gajiukais af þiuþa unþiuþ. |

e = 5 (Carol.) XIII, 1 All saivalo valdufnjam ufarvisandam ufhausjai, unte nist valdufni alja fram guþa, iþ þo visandona fram guþa gasatida sind, 2 svaei sa andstandands valdufnja guþs garaideinai andstoþ. iþ þai andstandandans silbans sis vargiþa nimand. 3 þai auk reiks ni sind agis godamma vaurstva ak ubilamma. aþþan vileis ei ni ogeis valdufni? þiuþ taujais, jah habais hazein us þamma; 4 unte guþs andbahts ist þus in godamma. iþ jabai ubil taujis, ogs; unte ni svare þana hairu bairiþ; guþs auk andbahts ist fraveitands in þvairhein þamma ubil taujandin. 5 duþþe ufhausjaiþ, ni þatainei in

---

λὴν αὐτοῦ. 21 μὴ νικῶ ὑπὸ τοῦ κακοῦ, ἀλλὰ νίκα ἀπὸ τοῦ ἀγαθοῦ τὸ κακόν.

XIII, 1 Πᾶσα ψυχὴ ἐξουσίαις ὑπερεχούσαις ὑποτασσέσθω, οὐ γάρ ἐστιν ἐξουσία εἰ μὴ ἀπὸ θεοῦ, αἱ δὲ οὖσαι ὑπὸ θεοῦ τεταγμέναι εἰσίν, 2 ὥστε ὁ ἀντιτασσόμενος τῇ ἐξουσίᾳ τῇ τοῦ θεοῦ διαταγῇ ἀνθέστηκεν. οἱ δὲ ἀνθεστηκότες ἑαυτοῖς κρίμα λήμψονται. 3 οἱ γὰρ ἄρχοντες οὐκ εἰσὶν φόβος τῷ ἀγαθῷ ἔργῳ ἀλλὰ τῷ κακῷ. θέλεις δὲ μὴ φοβεῖσθαι τὴν ἐξουσίαν; τὸ ἀγαθὸν ποίει, καὶ ἕξεις ἔπαινον ἐξ αὐτῆς· 4 θεοῦ γάρ διάκονός ἐστίν σοι εἰς τὸ ἀγαθόν. ἐὰν δὲ τὸ κακὸν ποιῇς, φοβοῦ· οὐ γὰρ εἰκῇ τὴν μάχαιραν φορεῖ· θεοῦ γὰρ διάκονός ἐστιν ἔκδικος εἰς ὀργὴν τῷ τὸ κακὸν πράσσοντι. 5 διὸ ὑποτάσσεσθε, οὐ μόνον διὰ τὴν ὀργὴν ἀλλὰ καὶ διὰ

---

21 gajiukaizau A, nicht gajiukizau (Castigl.). XIII, 4 hairu Carol., hairau A. 5 Nach ufhausjaiþ bricht Carol. ab. ak ist am rande nachgetragen.

---

21 af þiuþa] ἀπὸ τοῦ ἀγαθοῦ FG — ἐν τῷ ἀγαθῷ. XIII, 1 all saivalo — ufhausjai] πᾶσα ψυχή — ὑποτασσέσθω Sin ABEL guelph vg — πάσαις-ὑποτάσσεσθε DFG d f g m. — visandona] οὖσαι Sin ABD¹F G it vg — οὖσαι ἐξουσίαι D³EL. 2 andstoþ] ἀνθέστηκεν ‚hat sich entgegengestellt', wie XI, 20 þu galaubeinai gastost σὺ τῇ πίστει ἕστηκας. 3 godamma vaurstva ak ubilamma] τῷ ἀγαθῷ ἔργῳ ἀλλὰ κακῷ Sin ABD¹FG it vg — τῶν ἀγαθῶν ἔργων ἀλλὰ τῶν κακῶν. 4 þus] σοί — fehlt in FG. — in þvairhein] εἰς ὀργήν — fehlt in D¹FG d¹ f g, in Sin¹ D²E d³ steht es vor ἔκδικος. 5 ufhausjaiþ] ὑποτάσσεσθε DEFG it — ἀνάγκη ὑποτάσσεσθαι, ἀνάγκη ὑποτάσσεσθε.

þvairheins ak jah in miþvisseins. 6 inuþ þis auk jah gilstra
ustiuhaiþ: unte andbahtos guþs sind in þamma silbin skal-
kinondans. 7 usgibiþ nu allaim skuldo, þammei gabaur
gabaur, þammei mota mota, þammei agis agis, þammei
sveriþa sveriþa. 8 ni ainummehun vaihtais skulans sijaiþ,
niba þatei izvis misso frijoþ: unte saei frijoþ nehvundjan,
vitoþ usfullida. 9 þata auk ni horinos, ni maurþrjais, ni
hlifais, ni faihugeigais, jah jabai hvo anþaraizo anabusne
ist, in þamma vaurda usfulljada, þamma frijos nehvundjan
þeinana sve þuk silban. 10 friaþva nehvundjins ubil ni
vaurkeiþ; usfulleins nu vitodis ist friaþva. 11 jah þata
vitandans þata þeihs, þatei mel ist uns ju us slepa urreisan;
unte nu nehvis ist naseins unsara þau þan galaubidedum.

τὴν συνείδησιν. 6 *διὰ τοῦτο γὰρ καὶ φόρους τελεῖτε· λει-
τουργοὶ γὰρ θεοῦ εἰσιν εἰς αὐτὸ τοῦτο προσκαρτεροῦντες.*
7 *ἀπόδοτε οὖν πᾶσιν τὰς ὀφειλάς, τῷ τὸν φόρον τὸν φόρον,
τῷ τὸ τέλος τὸ τέλος, τῷ τὸν φόβον τὸν φόβον, τῷ τὴν
τιμὴν τὴν τιμήν.* 8 *μηδενὶ μηδὲν ὀφείλετε, εἰ μὴ τὸ ἀλλή-
λους ἀγαπᾶν· ὁ γὰρ ἀγαπῶν τὸν ἕτερον νόμον πεπλήρωκεν.*
9 *τὸ γὰρ Οὐ μοιχεύσεις, Οὐ φονεύσεις, Οὐ κλέψεις, Οὐκ
ἐπιθυμήσεις, καὶ εἴ τις ἑτέρα ἐντολή, ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ
ἀνακεφαλαιοῦται, ἐν τῷ Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς
σεαυτόν.* 10 *ἡ ἀγάπη τῷ πλησίον κακὸν οὐκ ἐργάζεται·
πλήρωμα οὖν νόμου ἡ ἀγάπη.* 11 *καὶ τοῦτο εἰδότες τὸν
καιρόν, ὅτι ὥρα ἡμᾶς ἤδη ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι· νῦν γὰρ ἐγ-
γύτερον ἡμῶν ἡ σωτηρία ἢ ὅτε ἐπιστεύσαμεν.* 12 *ἡ νὺξ*

---

6 in þamma die handschrift, nicht nur þamma (GL). 8 izvis fehlt bei GL; es sind spuren davon über der zeile erhalten. 9 ni faihugeigais die handschrift, faihugeironjais GL. ist fehlt bei GL.

---

6 gilstra ustiuhaiþ] *φόρους τελεῖτε; τελεῖτε* scheint misverstanden zu sein. — skalkinondans] *προσκαρτεροῦντες;* das griech. wort (anhaltend tätig) ist durch skalk. nicht erschöpft. 7 nu] *οὖν* D³EFGL it vg — fehlt. — skuldo] *τὰς ὀφειλάς* ,das geschuldete'; die schwache form substantivisch. — þammei] *τῷ;* ergänze skuluþ (GL). 9 þata auk] *τὸ γάρ* — FGfg *γέγραπται γάρ.* — ist] zugefügt. — þamma] *ἐν τῷ*, vgl. I C. XIV, 21. II Tim. II, 14. 10 nehvundjins] *τῷ πλησίον;* den genetiv haben auch Aug Ambrst f vg. — ist] zugefügt. 11 ist] zweimal zugesetzt. — uns ju] *ἡμᾶς ἤδη* FGLfg — *ἤδη ἡμᾶς (ὑμᾶς).* — naseins unsara] *ἡμῶν ἡ σωτηρία*, s. zu Mt. VIII, 3.

12 nahts framis galaiþ, iþ dags atnehvida. usvairpam nu vaurstvam riqizis, iþ gavasjam sarvam liuhadis. 13 sve in daga garedaba gaggaima, ni gabauram jah drugkaneim, ni ligram jah aglaitjam, ni haifstai jah aljana, 14 ak gahamoþ fraujin unsaramma Xristau Iesua, jah leikis mun ni taujaiþ in lustuns.

XIV, 1 Iþ unmahteigana galaubeinai andnimaiþ, ni du tveifleinai mitone. 2 sums raihtis galaubeiþ matjan allata, iþ saei unmahteigs ist, gras matjiþ. 3 sa matjands þamma ni matjandin ni frakunni, iþ sa ni matjands þana matjandan ni stojai, guþ auk ina andnam. 4 þu hvas is þuei stojis framaþjana skalk? seinamma fraujin standiþ aiþþau driusiþ;

προέκοψεν, ἡ δὲ ἡμέρα ἤγγικεν. ἀποβαλώμεθα οὖν τὰ ἔργα τοῦ σκότους, ἐνδυσώμεθα δὲ τὰ ὅπλα τοῦ φωτός. 13 ὡς ἐν ἡμέρᾳ εὐσχημόνως περιπατήσωμεν, μὴ κώμοις καὶ μέθαις, μὴ κοίταις καὶ ἀσελγείαις, μὴ ἔριδι καὶ ζήλῳ, 14 ἀλλὰ ἐνδύσασθε τὸν κύριον Χριστὸν Ἰησοῦν, καὶ τῆς σαρκὸς πρόνοιαν μὴ ποιεῖσθε εἰς ἐπιθυμίας.

XIV, 1 Τὸν δὲ ἀσθενοῦντα τῇ πίστει προσλαμβάνεσθε, μὴ εἰς διακρίσεις διαλογισμῶν. 2 ὃς μὲν πιστεύει φαγεῖν πάντα, ὁ δὲ ἀσθενῶν λάχανα ἐσθίει. 3 ὁ ἐσθίων τὸν μὴ ἐσθίοντα μὴ ἐξουθενείτω, ὁ δὲ μὴ ἐσθίων τὸν ἐσθίοντα μὴ κρινέτω, ὁ θεὸς γὰρ αὐτὸν προσελάβετο. 4 σὺ τίς εἶ ὁ κρίνων ἀλλότριον οἰκέτην; τῷ ἰδίῳ κυρίῳ στήκει ἢ πίπτει·

XIV, 1 mitone die handschrift, mitono GL. 3 frakunni, die handschrift frakuni. matjandan, die handschrift matjandin. ina; a war wegen des folgenden a ausgefallen und ward über der zeile nachgetragen.

---

12 usvairpam] ἀποβαλώμεθα DEFG — ἀποθώμεθα. — iþ gavasjam] ἐνδυσώμεθα δέ ABC¹D¹E — καὶ ἐνδυσώμεθα, ἐνδυσώμεθα. — sarvam] τὰ ὅπλα — ADEde τὰ ἔργα. 14 unsaramma] nur in d und codex 8 apud Millium (GL); in den übrigen fehlt es. — Xristau Iesua] Χριστὸν Ἰησοῦν B — Ἰησοῦν Χριστόν. — jah] — καί fehlt in D¹FGd¹fg. — in lustuns] εἰς ἐπιθυμίας Sin BDEL — εἰς ἐπιθυμίαν, ἐν ἐπιθυμίαις. Luther: ,und wartet des leibes, doch also, dass er nicht geil werde'. XIV, 1 ni du tveifleinai mitone] μὴ εἰς διακρίσεις διαλογισμῶν, ,nicht so, dass zweifelnde gedanken in ihnen entstehen'; Luther: ,und verwirret die gewissen nicht'. 2 matjiþ] ἐσθίει — D¹FGd³efg vg ἐσθιέτω. 3 iþ sa ni matjands] ὁ δὲ μὴ ἐσθίων Sin¹ ABCD¹d¹ — οὐδὲ ὁ μὴ ἐσθίων, καὶ ὁ μὴ ἐσθίων.

aþþan standiþ, mahteigs auk ist frauja gastoþanan ina.
5 sums raihtis stojiþ dag hindar daga. . .
9 . . . jah qivaim jah dauþaim fraujinoþ. 10 iþ þu hva
stojis broþar þeinana? aiþþau jah þu hva frakant broþr þei-
namma? allai auk gasatjanda faura stauastola Xristaus.
11 gameliþ ist auk: liba ik, qiþiþ frauja, þatei mis all
knive biugiþ jah andhaitiþ all razdo guþa. 12 þannu nu
hvarjizuh unsara fram sis raþjon usgibiþ guþa. 13 ni þana-

σταθήσεται δέ, δυνατεῖ γὰρ ὁ κύριος στῆσαι αὐτόν. 5 *ὃς
μὲν κρίνει ἡμέραν παρ' ἡμέραν. . .*
9 (*εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς ἀπέθανε καὶ ἔζησεν, ἵνα*) *καὶ
ζώντων καὶ νεκρῶν κυριεύσῃ.* 10 *σὺ δὲ τί κρίνεις τὸν ἀδελ-
φόν σου; ἢ καὶ σὺ τί ἐξουθενεῖς τὸν ἀδελφόν σου; πάντες
γὰρ παραστησόμεθα τῷ βήματι τοῦ Χριστοῦ.* 11 *γέγραπται
γάρ Ζῶ ἐγώ, λέγει κύριος, ὅτι ἐμοὶ κάμψει πᾶν γόνυ καὶ
ἐξομολογήσεται πᾶσα γλῶσσα τῷ θεῷ.* 12 *ἄρα οὖν ἕκαστος
ἡμῶν περὶ ἑαυτοῦ λόγον ἀποδώσει τῷ θεῷ.* 13 *μηκέτι οὖν*

---

4 gastoþanan die handschrift; Uppström, Heyne gastoþan, von gastoþs (I C. IV, 11 ungastoþai (sijum) *ἀστατοῦμεν*), wie sveran von svers, veihan von veihs. Allein durch I Th. II, 17 gaainanaidai, sowie durch viele andere ableitungen mit n (skalkinon, horinon cet Löbe Gr. p. 123) wird jene form geschützt. Vgl. auch L. Meyer p. 609. 5 Nach daga bricht A ab. 9 jah qivaim jah dauþaim; hier tritt Carolinus ein; der obere teil dieser worte ist beim einbinden des codex abgeschnitten, s. das facsimile bei GL. 11 all razdo; GL alla razdo; so war geschrieben, aber das zweite a ist radirt. Der sprachgebrauch erfordert das neutrum, vgl. all ahane, all saivalo, all dagis, us allamma haimo, af allamma bisauleino.

---

4 mahteigs-ist] *δυνατεῖ* oder *δυνατός ἐστιν*? — frauja] *ὁ κύριος* Sin ABC^{1} — *ὁ θεός*. Das vorhergehende fraujin ist nicht abgekürzt. 5 stojiþ dag hindar daga] *κρίνει ἡμέραν παρ' ἡμέραν* ‚setzt den einen tag dem andern nach'. 10 broþar þeinana] *τὸν ἀδελφόν σου* — D^{1}EFG it (nicht guelph) *τὸν ἀδελφόν σου ἐν τῷ μή ἐσθίειν.* — Xristaus] *τοῦ Χριστοῦ* C^{2}L Ambrst guelph — *τοῦ θεοῦ.* 11 liba ik] *ζῶ ἐγώ*, schwurformel, wovon *ὅτι* abhängt: ‚bei meinem leben schwöre ich, dass'. Philippi p. 636. Ich bezweifle, ob die stelle dem gotischen leser oder hörer verständlich war. — all knive biugiþ] *κάμψει πᾶν γόνυ*, veränderte wortstellung. Eph. III, 14 ist biugan transitiv; biuga kniva meina. — andhaitiþ all razdo] *ἐξομολογήσεται πᾶσα γλῶσσα* BD^{13}EFG it guelph — *πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται.* 12 þannu nu] *ἄρα οὖν* Sin ACD^{23}EL — *ἄρα.* — usgibiþ] *ἀποδώσει* BD^{1}FG it vg — *δώσει.* — guþa] *τῷ θεῷ* — fehlt in BFGfg.

mais nu uns misso stojaima, ak þata stojaiþ mais, ei ni
satjaiþ bistugq broþr aiþþau gamarzein. 14 vait jag gatraua
in fraujin Iesua þatei ni vaiht gavamm þairh sik silbo, niba
þamma munandin hva unhrain visan, þamma gamain ist.
15 iþ jabai in matis broþar þeins gaurjada, ju ni bi friaþvai
gaggis. ni nunu mata þeinamma jainamma fraqistjais faur
þanei Xristus gasvalt. 16 ni vajamerjaidau unsar þiuþ.
17 nist auk þiudangardi guþs mats jah dragk, ak garaihtei
jah gavairþi jah faheþs in ahmin veihamma. 18 saei auk
in þaim skalkinoþ Xristau, vaila galeikaiþ guþa jah gaku-
sans ist mannam. 19 þannu nu þoei gavairþjis sind, laíst-
jaima jah þoei timreinais sind in uns misso. 20 ni nunu
in matis gatair vaurstv guþs. . . .

---

*ἀλλήλους κρίνωμεν, ἀλλὰ τοῦτο κρίνατε μᾶλλον, τὸ μὴ διδό-
ναι πρόσκομμα τῷ ἀδελφῷ ἢ σκάνδαλον.* 14 *οἶδα καὶ πέ-
πεισμαι ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ ὅτι οὐδὲν κοινὸν δι' ἑαυτοῦ, εἰ μὴ
τῷ λογιζομένῳ τι κοινὸν εἶναι, ἐκείνῳ κοινόν.* 15 *εἰ γὰρ
διὰ βρῶμα ὁ ἀδελφός σου λυπεῖται, οὐκέτι κατὰ ἀγάπην
περιπατεῖς. μὴ τῷ βρώματί σου ἐκεῖνον ἀπόλλυε ὑπὲρ οὗ
Χριστὸς ἀπέθανεν.* 16 *μὴ βλασφημείσθω ἡμῶν τὸ ἀγαθόν.*
17 *οὐ γάρ ἐστιν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ βρῶσις καὶ πόσις,
ἀλλὰ δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη καὶ χαρὰ ἐν πνεύματι ἁγίῳ.*
18 *ὁ γὰρ ἐν τούτοις δουλεύων τῷ Χριστῷ εὐάρεστος τῷ
θεῷ καὶ δόκιμος τοῖς ἀνθρώποις.* 19 *ἄρα οὖν τὰ τῆς εἰρή-
νης διώκωμεν καὶ τὰ τῆς οἰκοδομῆς τῆς εἰς ἀλλήλους.* 20 *μὴ
ἕνεκεν βρώματος κατάλυε τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ. . . .*

---

14 hva unhrain visan; auch diese zeile ist bis auf geringe überreste am obersten rande des blattes abgeschnitten. 17 þiudangardi, die handschrift þiudangard.

---

14 þairh sik silbo] *δι' ἑαυτοῦ* C Sin (it vg per ipsum) — *δι' αὐτοῦ.* — ist] zugesetzt. 15 iþ jabai] *εἰ γάρ* (nur einige jüngere handschriften und patres *εἰ δέ*); iþ steht, besonders in den episteln oft für *γάρ.* — nunu] zugesetzt. 16 ni vajamerjaidau] *μὴ βλασφημείσθω* FG f g — *μὴ οὖν βλασφημείσθω.* — unsar] *ἡμῶν* Ambrst Sedul DEFG d e g — *ὑμῶν.* In guelph ist ursprüngliches vestrum in nostrum, also der lat. text nach dem gotischen geändert. Luther: ‚schaffet, dass euer schatz' (das evangelium ‚nicht verlästert werde' (von den ungläubigen). 18 in þaim] *ἐν τούτοις* Sin[c] D[3]EL guelph — *ἐν τούτῳ.* — ist] zugesetzt. 19 in uns misso] *εἰς ἀλλήλους* — D[1]EFG it (auch guelph) vg Ambrst *εἰς ἀλλήλους φυλάξωμεν.* 20 nunu] zugesetzt.

XV, 3 . . . . þize idveitjandane þuk gadrusun ana mik.
4 sva filu auk sve fauragameliþ varþ, du unsarai laiseinai
gameliþ varþ, ei þairh þulain jah gaþrafstein boko ven ha-
baima. 5 iþ guþ þulainais jah þrafsteinais gibai izvis þata
samo fraþjan in izvis misso bi Xristu Iesu, 6 ei gaviljai
ainamma munþa hauhjaiþ guþ jah attan fraujins unsaris Iesuis
Xristaus. 7 in þizei andnimaiþ izvis misso, svasve jah
Xristus andnam izvis du vulþau guþs. 8 qiþa auk Xristu
Iesu andbaht vaurþanana (bimaitis) fram sunjai guþs, du
gatulgjan gahaita attane, 9 iþ þiudos in armahairteins
hauhjan guþ, svasve gameliþ ist: duþþe andhaita þus in
þiudom, frauja, jah namin þeinamma liuþo. 10 jah aftra

XV, 3 (*καὶ γὰρ ὁ Χριστὸς οὐκ ἑαυτῷ ἤρεσεν, ἀλλὰ,
καθὼς γέγραπται, οἱ ὀνειδισμοὶ*) *τῶν ὀνειδιζόντων σε ἐπέ-
πεσαν ἐπ' ἐμέ.* 4 *ὅσα γὰρ προεγράφη, εἰς τὴν ἡμετέραν
διδασκαλίαν ἐγράφη, ἵνα διὰ τῆς ὑπομονῆς καὶ τῆς παρα-
κλήσεως τῶν γραφῶν τὴν ἐλπίδα ἔχωμεν.* 5 *ὁ δὲ θεὸς τῆς
ὑπομονῆς καὶ τῆς παρακλήσεως δῴη ὑμῖν τὸ αὐτὸ φρονεῖν
ἐν ἀλλήλοις κατὰ Χριστὸν Ἰησοῦν,* 6 *ἵνα ὁμοθυμαδὸν ἐν
ἑνὶ στόματι δοξάζητε τὸν θεὸν καὶ πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ.* 7 *διὸ προσλαμβάνεσθε ἀλλήλους, καθὼς
καὶ ὁ Χριστὸς προσελάβετο ὑμᾶς εἰς δόξαν τοῦ θεοῦ.* 8 *λέγω
γὰρ Χριστὸν Ἰησοῦν διάκονον γεγενῆσθαι περιτομῆς ὑπὲρ
ἀληθείας θεοῦ, εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέ-
ρων,* 9 *τὰ δὲ ἔθνη ὑπὲρ ἐλέους δοξάσαι τὸν θεόν, καθὼς
γέγραπται Διὰ τοῦτο ἐξομολογήσομαί σοι ἐν ἔθνεσιν, κύριε,*

---

8 bimaitis; die dies wort enthaltende zeile ist abgeschnitten.

XV, 4 fauragameliþ varþ] *προεγράφη* Sin ACD³EL — *προσε-
γράφη, ἐγράφη, ἐγράφη πάντα.* — gameliþ varþ] *ἐγράφη* Sin BCDE
FGdefg guelph vg — *προεγράφη.* — jah gaþrafstein] *καὶ τῆς παρα-
κλήσεως* oder *καὶ διὰ τῆς παρακλήσεως*? s. Löbe Gramm. p. 245 Anm. 2
und oben XIII, 9. 5 bi Xristau Iesu] *κατὰ Χριστὸν Ἰησοῦν* BDEGL
deg guelph m — *κατὰ Ἰησοῦν Χριστόν.* 6 ainamma munþa] *ἐν ἑνὶ
στόματι;* es fehlt *ἐν*, wie in e vg Ambrst. 7 izvis] *ὑμᾶς* — BD¹d¹
ἡμᾶς. 8 auk] *γάρ* — L *δέ.* — Xristu Iesu] *Χριστὸν Ἰησοῦν* L guelph
vg Ambrst — *Χριστόν, Ἰησοῦν Χριστόν.* — vaurþanana] *γεγενῆσθαι*
Sin AC²D³EL — *γενέσθαι.* Das perfect veranlasste den übersetzer das
particip zu gebrauchen, während das folgende *δοξάσαι* durch hauhjan
gegeben ist. 9 frauja] *κύριε* Sin^c guelph vg^pl — fehlt sonst, zusatz aus

24*

qiþiþ: sifaiþ, þiudos, miþ managein is. 11 jah aftra qiþiþ:
hazjiþ, allos þiudos, fraujan, jah hazjaina ina allos mana-
geins. 12 jah aftra Esaeias qiþiþ: vairþiþ vaurts Iaissai-
zis jah sa usstandands reikinoþ þiudom, du imma þiu-
dos venjand. 13 iþ guþ lubainais fulljai izvis allaizos fahe-
dais. . . .

XVI, 21 . . . jah Lukius jah Iasson jah Soseipatrus þai
niþjos meinai. 22 golja izvis ik Tairtius sa meljands þo
aipistaulein in fraujin. 23 goleiþ izvis Gaius vairdus meins
jah allaizos aikklesjons. goleiþ izvis Airastus fauragaggja

καὶ τῷ ὀνόματί σου ψαλῶ. 10 *καὶ πάλιν λέγει Εὐφράνθητε,
ἔθνη, μετὰ τοῦ λαοῦ αὐτοῦ.* 11 *καὶ πάλιν λέγει Αἰνεῖτε,
πάντα τὰ ἔθνη, τὸν κύριον, καὶ ἐπαινεσάτωσαν αὐτὸν πάν-
τες οἱ λαοί.* 12 *καὶ πάλιν Ἡσαΐας λέγει Ἔσται ἡ ῥίζα τοῦ
Ἰεσσαὶ καὶ ὁ ἀνιστάμενος ἄρχειν ἐθνῶν, ἐπ' αὐτῷ ἔθνη
ἐλπιοῦσιν.* 13 *ὁ δὲ θεὸς τῆς ἐλπίδος πληρώσαι ὑμᾶς πάσης
χαρᾶς.* . . .

XVI, 21 (*ἀσπάζεται ὑμᾶς Τιμόθεος ὁ συνεργός μου*)
καὶ Λούκιος καὶ Ἰάσων καὶ Σωσίπατρος οἱ συγγενεῖς μου.
22 *ἀσπάζομαι ὑμᾶς ἐγὼ Τέρτιος ὁ γράψας τὴν ἐπιστολὴν
ἐν κυρίῳ.* 23 *ἀσπάζεται ὑμᾶς Γάϊος ὁ ξένος μου καὶ ὅλης
τῆς ἐκκλησίας. ἀσπάζεται ὑμᾶς Ἔραστος ὁ οἰκονόμος τῆς*

---

13 Mit fahedais bricht Carol. ab. XVI, 21 A tritt wieder ein. 22 Tairtius die handschrift, Tertius GL.

---

der LXX. In den gotischen text kam es ohne zweifel aus dem lateinischen. — liuþo] *ψαλῶ* — DEGg stellen es vor *τῷ ὀνόματί σου.* 11 qiþiþ] *λέγει* BDEFGdefg guelph — fehlt Sin ACL vg Ambrst. — fraujan] *τὸν κύριον* an dieser stelle Sin ABDEde guelph vg Ambrst. — vor *πάντα.* — hazjaina] *ἐπαινεσάτωσαν* Sin ABC — *ἐπαινέσατε.* 12 reikinoþ] *ἄρχειν*, vereinfachung der nicht ganz klaren griechischen structur. 13 lubainais] *τῆς ἐλπίδος*; lubains nur hier. — fulljai izvis allaizos fahedais] *πληρώσαι ὑμᾶς πάσης χαρᾶς* Sin ACDEL it guelph vg — *πληροφορήσαι ὑμᾶς (ἐν) πάσῃ χαρᾷ* BFG. XVI, 21 Iasson] *Ἰάσων*, vgl. Assaum = *Ἀσούμ* Esdr. II, 19. Am schlusse fügen D^1EF Gd^1fg hinzu: *καὶ αἱ ἐκκλησίαι πᾶσαι τοῦ Χριστοῦ.* 23 allaizos aikklesjons] *ὅλης τῆς ἐκκλησίας* Sin ABCDE de am Ambrst, *τῆς ἐκκλησίας ὅλης* L — *ὅλαι αἱ ἐκκλησίαι, ὅλη ἡ ἐκκλησία.*

baurgs jah Qartus sa broþar. 24 ansts fraujins unsaris Iesuis Xristaus miþ ahmin izvaramma. amen.

Du Rumonim ustauh.

Du Rumonim meliþ ist us Kaurinþon.

πόλεως καὶ Κούαρτος ὁ ἀδελφός. 24 *ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.*

---

24 Iesuis Xristaus] *Ἰησοῦ Χριστοῦ* — fehlt in FGfg. — miþ ahmin izvaramma] *μετὰ πάντων ὑμῶν;* die änderung des gotischen textes stammt aus Gal. VI, 18. — Der ganze vers fehlt in Sin ABC am fu.

In Sin BCDE d e f vg Ambrst folgen hier noch drei verse; L hat dieselben nach XIV, 23, A an beiden stellen; sie fehlen ganz, wie hier, in FG g.

Die erste unterschrift du Rumonim ustauh *πρὸς Ῥωμαίους ἐτελέσθη* findet sich in G g, die zweite du Rumonim meliþ ist us Kaurinþon *πρὸς Ῥωμαίους ἐγράφη ἀπὸ Κορίνθου* in B²D².

Du Kaurinþium A.

I . . . 12 ik im Pavlaus, iþ ik Apaullons, iþ ik Kefins, iþ ik Xristaus. 13 disdailiþs ist Xristus? ibai Pavlus ushramiþs varþ in izvara, aiþþau in namin Pavlaus daupidai veseiþ? 14 aviliudo guþa ei ainnohun izvara ni daupida niba Krispu jah Gaiu; 15 ei hvas ni qiþai þatei in meinamma namin daupidedjau. 16 ik daupida auk jaþ þans

---

I, 12 (*ἕκαστος ὑμῶν λέγει*) *Ἐγὼ μέν εἰμι Παύλου, Ἐγὼ δὲ Ἀπολλώ, Ἐγὼ δὲ Κηφᾶ, Ἐγὼ δὲ Χριστοῦ.* 13 *μεμέρισται ὁ Χριστός; μὴ Παῦλος ἐσταυρώθη ὑπὲρ ὑμῶν, ἢ εἰς τὸ ὄνομα Παύλου ἐβαπτίσθητε;* 14 *εὐχαριστῶ τῷ θεῷ ὅτι οὐδένα ὑμῶν ἐβάπτισα εἰ μὴ Κρίσπον καὶ Γάϊον·* 15 *ἵνα μή τις εἴπῃ ὅτι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα ἐβάπτισα.* 16 *ἐβάπτισα δὲ καὶ τὸν Στεφανᾶ*

Die bruchstücke des ersten Korintherbriefs sind in Ambr. A und B erhalten. A enthält I, 12—25. IV, 2—12. V, 3—VI, 1. VII, 5—28. VIII, 9—IX, 9. IX. 19—X, 4. X, 15—XI, 6. XI, 21—31. XII, 10—22. XIII, 1—12. XIV, 20—27. XV, 1—35. XV, 46—XVI, 11. XVI, 23. 24. B enthält XV, 48—XVI, 24 (schluss). Beiden handschriften gemeinsam ist XV, 48—XVI, 11. XVI, 23. 24. Erhalten ist etwas über die hälfte.

I, 12. 13 Pavlaus, die handschrift Pavlus. 13 ist Xristus; ist ist über der zeile nachgetragen, wahrscheinlich auch Xrūs; doch ist letzteres wort völlig erloschen.

I, 13 daupidai veseiþ] *ἐβαπτίσθητε* ‚oder solltet ihr — getauft worden sein'? Ebenso steht im 2. Gliede einer doppelten frage der conjunctiv II C. I, 17 ibai aufto leihtis bruhta aiþþau þatei mito, bi leika þagkjau? Ro XI, 35 hvas imma fruma gaf jah fragildaidau imma? I C. IX, 7 hvas satjiþ veinatriva jah akran þize ni matjai? S. auch II C. XI, 29. 16 ik] zugesetzt. — auk] *δέ*, wie X, 20; auk ist hier unpassend. — Staifanaus] *Στεφανᾶ*. s. XVI, 15. 17. — gadaukans] *οἶκον;* gadauka = commensalis, zu dauhts, s. Schulze Wörterbuch, es ist *ἅπαξ εἰρημένον.* — þata anþar] *τὸ λοιπόν* FG — *λοιπόν;* gräcismus, der sich auch II C. XIII, 11. Eph. VI, 10. Phil. III, 1 findet. — ei ainnohun daupidedjau] *εἴ τινα ἐβάπτισα;* ‚dass ich — getauft hätte'; *τινὰ* wie FGdefg — *τινὰ ἄλλον.*

Staifanaus gadaukans; þata anþar ni vait ei ainnohun dau-
pidedjau. 17 niþ þan insandida mik Xristus daupjan ak
vailamerjan, ni in snutrein vaurdis, ei ni lausjaidau galga
Xristaus. 18 unte þata vaurd galgins þaim fralusnandam
dvaliþa ist, iþ þaim ganisandam mahts guþs ist. 19 game-
liþ ist auk: fraqistja snutrein þize snutrane, jah frodein þize
frodane uskiusa. 20 hvar handugs? hvar bokareis? hvar
sokareis þis aivis? ni dvala gatavida guþ handugein þis fair-
hvaus? 21 unte auk in handugein guþs ni ufkunnaida sa
fairhvus þairh handugein guþ, galeikaida guþa þairh þo
dvaliþa þizos vailamereinais ganasjan þans galaubjandans.
22 unte Iudaieis taikne bidjand, iþ Krekos handugein sok-
jand, 23 iþ veis merjam Iesu ushramidana, Iudaium gamar-

οἶκον· τὸ λοιπὸν οὐκ οἶδα εἴ τινα ἐβάπτισα. 17 *οὐ γὰρ
ἀπέστειλέν με Χριστὸς βαπτίζειν ἀλλὰ εὐαγγελίζεσθαι, οὐκ
ἐν σοφίᾳ λόγου, ἵνα μὴ κενωθῇ ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ.*
18 *ὁ λόγος γὰρ ὁ τοῦ σταυροῦ τοῖς μὲν ἀπολλυμένοις μωρία
ἐστίν, τοῖς δὲ σῳζομένοις δύναμις θεοῦ ἐστιν.* 19 *γέγραπται
γὰρ Ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν, καὶ τὴν σύνεσιν τῶν
συνετῶν ἀθετήσω.* 20 *ποῦ σοφός; ποῦ γραμματεύς; ποῦ
συνζητητὴς τοῦ αἰῶνος τούτου; οὐχὶ ἐμώρανεν ὁ θεὸς τὴν
σοφίαν τοῦ κόσμου τούτου;* 21 *ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ σοφίᾳ
τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν θεόν,
εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σῶσαι
τοὺς πιστεύοντας.* 22 *ἐπεὶ Ἰουδαῖοι σημεῖα αἰτοῦσιν καὶ
Ἕλληνες σοφίαν ζητοῦσιν,* 23 *ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν Χριστὸν*

---

21 ni ufkunnaida die handschrift, ni kunnaida GL.

---

17 lausjaidau] *κενωθῇ*; lausjan nur hier in diesem sinne; jedoch uslausjan = *κενοῦν* Phil. II, 7. 18 þaim] *τοῖς* (1); es fehlt *μέν*. — ganisandam] *σωζομένοις* FGdefgr — *σωζομένοις ἡμῖν*. 20 sokareis] *συνζητητής*; *συνζητεῖν* disputare. — ni] *οὐχί*; ni in der frage für niu, wie Lc. XVII, 18. 21 auk] *γάρ* — fehlt in FG. — galeikaida guþa] *εὐδόκησεν ὁ θεός*, vergl. I Thess. III, 1 galeikaida uns *εὐδοκήσαμεν*, II C. XII, 10 mis galeikaiþ *εὐδοκῶ*. FG haben hier *εὐδόκησεν τῷ θεῷ*. Luther ‘denn dieweil die welt durch ihre weisheit Gott in seiner weisheit nicht erkannte’. 22 unte] *ἐπεί* FG (fg) — *ἐπειδὴ καί*. — Krekos] *Ἕλληνες*, s. zu X, 32. 23 Iesu] *Χριστόν* alle griech. lat. handschriften. — Iudaium] *Ἰουδαίοις*; es fehlt *μέν*, wie 12 nach ik.

zein, iþ þiudom dvaliþa, 24 iþ þaim galaþodam Iudaie
jah þiudo Xristu guþs maht jah guþs handugein; 25 unte
so dvaliþa guþs handugozei mannam. . .

IV, 2 . . . ei hvas triggvs bigitaidau. 3 aþþan mis in
minnistin ist ei fram izvis ussokjaidau aiþþau fram mannis-
kamma daga; akei nih mik silban ussokja; 4 nih vaiht auk
mis silbin miþvait, akei ni in þamma garaihtiþs im; iþ saei
ussokeiþ mik, frauja ist. 5 þannu nu ei faur mel ni stojaiþ,
unte qimai frauja, saei jah galiuhteiþ analaugn riqizis jah
galiuhteiþ runos hairtane; jaþ þan hazeins vairþiþ hvarjam-

ἐσταυρωμένον, Ἰουδαίοις μὲν σκάνδαλον, ἔθνεσιν δὲ μωρίαν,
24 *αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς, Ἰουδαίοις καὶ Ἕλλησιν, Χριστὸν*
θεοῦ δύναμιν καὶ θεοῦ σοφίαν· 25 *ὅτι τὸ μωρὸν τοῦ θεοῦ*
σοφώτερον τῶν ἀνθρώπων. . .

IV, 2 . . (*ζητεῖται ἐν τοῖς οἰκονόμοις*) *ἵνα τις πιστὸς*
εὑρεθῇ. 3 *ἐμοὶ δὲ εἰς ἐλάχιστόν ἐστιν ἵνα ὑφ' ὑμῶν ἀνα-*
κριθῶ ἢ ὑπὸ ἀνθρωπίνης ἡμέρας· ἀλλ' οὐδὲ ἐμαυτὸν ἀνα-
κρίνω. 4 *οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα, ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ*
δεδικαίωμαι· ὁ δὲ ἀνακρίνων με κύριός ἐστιν. 5 *ὥστε μὴ*
πρὸ καιροῦ κρίνετε, ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ κύριος, ὃς καὶ φωτίσει
τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους καὶ φανερώσει τὰς βουλὰς τῶν καρ-
διῶν· καὶ τότε ὁ ἔπαινος γενήσεται ἑκάστῳ ἀπὸ τοῦ θεοῦ.

---

25 handugozei; ze ist erloschen.

---

24 iþ þaim galaþodam] *αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς; αὐτοῖς* ist nicht übersetzt. In FG fehlt *τοῖς.* — Iudaie] *Ἰουδαίοις* (FG it vg) oder *Ἰουδαίοις τε?* 25 mannam] *τῶν ἀνθρώπων,* wortstellung wie in Sin ABCL — *ἐστὶν τῶν ἀνθρώπων* DEFG it vg. IV, 2 hvas triggvs] *τὶς πιστός* D²FGfg — *πιστός τις,* oder *πιστός* nach *εὑρεθῇ.* 3 daga] *ἡμέρας,* lat. die; *ἡμέρα* hier in sonst nicht vorkommender bedeutung = gerichtstag. 5 þannu nu] *ὥστε,* s. V, 8. — ei] zugesetzt, dient, wie griech. *ὅπως,* zu angelegentlicher aufforderung; griechischem *ἵνα* entspricht es so Mc. V, 23. I C. XVI, 16. II C. VIII, 7 und, mit veränderter structur, Tit. I, 5. Zugesetzt ist es, wie hier, Gal. V, 16 aþþan qiþa ei ahmin gaggaiþ *λέγω δέ, πνεύματι περιπατεῖτε;* dem imperativ ist es zugesetzt Mt. XXVII, 49. Mc. XV, 36 let ei saihvam *ἄφες ἴδωμεν,* Mc. VIII, 15 saihviþ ei atsaihviþ *ὁρᾶτε βλέπετε.* In der bedeutung von *ὅτι* nach qiþan ist es zugesetzt Mt. X, 23. 42, nach saihvan = *ὅπως* Mt. VIII, 4. IX, 30. Mc. I, 44; stets wird es nach viljan zugesetzt, wo im Griech. blosser conjunctiv steht: Mt. XXVII, 17. Jh. XVIII, 39. Lc. IX, 54, XVIII, 41. Mc. X, 51. XIV, 12. XV, 12. — galiuhteiþ] steht für *φωτίσει* und *φανερώσει.*

meh fram guþa. 6 þo þan, broþrjus, þairhgaleikoda in mis
jah Apaullon in izvara, ei in ugkis ganimaiþ ni ufar þatei
gameliþ ist fraþjan, ei ains faur ainana ana anþarana ufble-
sans ni sijai. 7 hvas auk þuk ussokeiþ? hvauþ þan habais
þatei ni namt? aiþþau jabai andnamt, hva hvoþis, sve ni
nemeis? 8 ju sadai sijuþ; ju gabigai vaurþuþ; inu uns þiu-
danodeduþ: jah vainei þiudanodedeiþ, ei jah veis izvis miþ-
þiudanoma! 9 man auk þei guþ uns apaustauluns spedi-
stans ustaiknida, svasve dauþubljans, unte fairveitl vaurþum
þizai manasedai jah aggilum jah mannam. 10 veis dvalai

---

6 *ταῦτα δέ, ἀδελφοί, μετεσχημάτισα εἰς ἐμαυτὸν καὶ Ἀπολλὼ
δι᾽ ὑμᾶς, ἵνα ἐν ἡμῖν μάθητε μὴ ὑπὲρ ὃ γέγραπται φρονεῖν,
ἵνα μὴ εἷς ὑπὲρ τοῦ ἑνὸς φυσιοῦσθε κατὰ τοῦ ἑτέρου.* 7 *τίς
γάρ σε διακρίνει; τί δὲ ἔχεις ὃ οὐκ ἔλαβες; εἰ δὲ καὶ ἔλα-
βες, τί καυχᾶσαι ὡς μὴ λαβών;* 8 *ἤδη κεκορεσμένοι ἐστέ·
ἤδη ἐπλουτήσατε· χωρὶς ἡμῶν ἐβασιλεύσατε· καὶ ὄφελον
ἐβασιλεύσατε, ἵνα καὶ ἡμεῖς ὑμῖν συνβασιλεύσωμεν.* 9 *δοκῶ
γὰρ ὅτι ὁ θεὸς ἡμᾶς τοὺς ἀποστόλους ἐσχάτους ἀπέδειξεν,
ὡς ἐπιθανατίους, ὅτι θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κόσμῳ καὶ
ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.* 10 *ἡμεῖς μωροὶ διὰ Χριστόν,*

---

6 þo þan die handschrift, aþþan GL. þairhgaleikoda; es stand þairhgaleikonda (GL), aber n ist radirt.

---

6 þairhgaleikoda] *μετεσχημάτισα* ‚ich habe umgestaltet auf mich', d. h. er hat, was von allen lehrern galt, nur von sich und Apollos gesagt; Luther ‚solches habe ich auf mich und A. gedeutet'. In þairh ist sonst die bedeutung der veränderung nicht nachweisbar. — ganimaiþ] *μάθητε* FG — *μάθητε τό.* — ufar þatei gameliþ ist] *ὑπὲρ ὃ γέγραπται,* s. I, 31. — fraþjan] *φρονεῖν* Sin^3 CD^{3}E^{2}L — fehlt. — ains faur ainana] *εἷς ὑπὲρ* (FG *κατὰ*) *τοῦ ἑνός*, d. h. *ὑπὲρ ἀλλήλων;* I Th. V, 11 *οἰκοδομεῖτε εἷς τὸν ἕνα* timrjaiþ ainhvarjizuh anþar anþarana, vergl. Rö. XII, 5. — ana anþarana] *κατὰ τοῦ ἑτέρου*, abweichende wortstellung. 7 aiþþau jabai] *εἰ δὲ καί;* das gotische abweichend, doch sinngemäss. 8 vainei] *ὄφελον* (D^{1}FG) oder *ὄφελόν γε?* 9 þei] *ὅτι* Sin^3 D^{3}EL — fehlt sonst. — spedistans] *ἐσχάτους* ‚die allergeringsten' Luther; Vulfila legte es anders aus. — dauþubljans] *ἐπιθανατίους* ‚dem tode übergeben' Luther; über das gotische wort s. L. Meyer p. 69, der das suffix blja- mit der lateinischen endung bili vergleicht; fairveitl von fairveitjan (umherspähen) ist *ἅπαξ εἰρημένον*, wie auch dauþubljans.

in Xristaus, iþ jus frodai in Xristau; veizuþ þan unmahtei-
gai, iþ jus svinþai; juzuþ þan vulþagai, iþ veis unsverai,
11 und þo nu hveila jah hugridai jah þaursidai jah naqadai
jah kaupatidai jah ungastoþai 12 jah. . .

V, 3 . . . ju gastauida sve andvairþs þana sva þata ga-
taujandan, 4 in namin fraujins unsaris Iesuis Xristaus samaþ
gagaggandam izvis jah meinamma ahmin, miþ mahtai frau-
jins unsaris Iesuis Xristaus, 5 atgiban þana svaleikana

---

*ὑμεῖς δὲ φρόνιμοι ἐν Χριστῷ· ἡμεῖς ἀσθενεῖς, ὑμεῖς δὲ ἰσχυ-
ροί· ὑμεῖς ἔνδοξοι, ἡμεῖς δὲ ἄτιμοι.* 11 *ἄχρι τῆς ἄρτι ὥρας
καὶ πεινῶμεν καὶ διψῶμεν καὶ γυμνιτεύομεν καὶ κολαφιζό-
μεθα καὶ ἀστατοῦμεν* 12 *καὶ (κοπιῶμεν ἐργαζόμενοι ταῖς
ἰδίαις χερσίν).*

V, 3 *(ἐγὼ μὲν γὰρ ὡς ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ
τῷ πνεύματι,) ἤδη κέκρικα ὡς παρὼν τὸν οὕτως τοῦτο κατ-
εργασάμενον,* 4 *ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
Χριστοῦ συναχθέντων ὑμῶν καὶ τοῦ ἐμοῦ πνεύματος, σὺν
τῇ δυνάμει τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,* 5 *παραδοῦναι
τὸν τοιοῦτον τῷ σατανᾷ εἰς ὄλεθρον τῆς σαρκός, ἵνα τὸ*

---

10 frodai in Xristau die handschrift, ai in xau in kleinerer schrift, weshalb bei GL in Xristau fehlt. 11 hugridai, für huggridai? Jh. VI, 35 huggreiþ, viermal huhrus. ungastoþai die handschrift, ungastoþanai GL; s. zu Ro. XIV, 4. V, 4 Bis hierher sind die zeilen nach dem sinne eingeteilt, resp. eingerückt; im übrigen teil der handschrift sind die zeilen gleich lang und die abschnitte im sinn durch punkte bezeichnet; doch fehlt der punkt häufig am zeilenschluss.

---

10 veizuþ þan] *ἡμεῖς*, uþ þan zugesetzt, wie nachher in juzuþ þan. 11 hugridai jah þaursidai] *πεινῶμεν καὶ διψῶμεν*, unpersönlich steht Jh. VI, 35 þana gaggandan du mis ni huggreiþ jah þana galaubjandan du mis ni þaurseiþ, vgl. Mt. XXV, 42. 44 afþaursiþs. Die participien haben sich an die construction von 10 angeschlossen. V, 3 þata] *τοῦτο* — fehlt FG it vg. 4 unsaris] *ἡμῶν* — fehlt A Sin. — Iesuis Xristaus] *Ἰησοῦ Χριστοῦ* Sin D³EFGL it^pl vg — *Ἰησοῦ* ABD¹d; an der zweiten stelle fehlt *Χριστοῦ* in Sin ABD¹d. — samaþ gagaggandam] *συναχθέντων*; samaþ pleonastisch. 5 þana svaleikana] *τὸν τοιοῦτον* — FGg *αὐτόν*. — Iesuis] *Ἰησοῦ* Sin L am tol — fehlt in B, die übrigen (*ἡμῶν*) *Ἰησοῦ Χριστοῦ*. 7 unbeistjodai] *ἄζυμοι*, aber 6 gabeisteiþ, vgl. hausjan und hausjon, suþjan und suþjon. — ufsniþans ist faur uns] *ὑπὲρ ἡμῶν ἐτύθη* L Sin^c patres — *ἐτύθη*; abweichende wortstellung.

unhulþin du qisteinai leikis, ei ahma ganisai in daga frau-
jins Iesuis. 6 ni goda hvoftuli izvara; niu vituþ þatei leitil
beistis allana daig gabeisteiþ? 7 ushraineiþ þata fairnjo
beist, ei sijaiþ niujis daigs, svasve sijaiþ unbeistjodai; jah
auk paska unsara ufsniþans ist faur uns Xristus. 8 þannu
dulþjam ni in beista fairnjamma, niþ þan in beista balva-
veseins jah unseleins, ak in unbeistein unvammeins jas sun-
jos. 9 gamelida izvis ana þizai aipistaulein: ni blandaiþ
izvis horam. 10 ni þaim horam þis fairhvaus aiþþau þaim
faihufrikam jah vilvam aiþþau galiugam skalkinondam, unte
skuldedeiþ þan us þamma fairhvau usgaggan. 11 iþ nu
gamelida izvis ni blandan, jabai hvas broþar namnids sijai

πνεῦμα σωθῇ ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ. 6 *οὐ καλὸν
τὸ καύχημα ὑμῶν· οὐκ οἴδατε ὅτι μικρὰ ζύμη ὅλον τὸ φύ-
ραμα ζυμοῖ;* 7 *ἐκκαθάρατε τὴν παλαιὰν ζύμην, ἵνα ἦτε
νέον φύραμα, καθώς ἐστε ἄζυμοι· καὶ γὰρ τὸ πάσχα ἡμῶν
ὑπὲρ ἡμῶν ἐτύθη Χριστός.* 8 *ὥστε ἑορτάζωμεν μὴ ἐν ζύμῃ
παλαιᾷ, μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ' ἐν ἀζύμοις
εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας.* 9 *ἔγραψα ὑμῖν ἐν τῇ ἐπιστολῇ
Μὴ συναναμίγνυσθε πόρνοις,* 10 *οὐ πάντως τοῖς πόρνοις
τοῦ κόσμου τούτου ἢ τοῖς πλεονέκταις καὶ ἅρπαξιν ἢ εἰδω-
λολάτραις, ἐπεὶ ὠφείλετε ἄρα ἐκ τοῦ κόσμου ἐξελθεῖν.*
11 *νῦν δὲ ἔγραψα ὑμῖν μὴ συναναμίγνυσθαι, ἐάν τις ἀδελ-
φὸς ὀνομαζόμενος ᾖ πόρνος ἢ πλεονέκτης ἢ εἰδωλολάτρης ἢ*

---

6 niu die handschrift, ni GL. 7 ushraineiþ die handschrift, us-
hrainiaiþ GL fairnjo; die handschrift hatte faarnjo, doch ist der fehler
berichtigt. 8 dulþjam; l über der zeile nachgetragen. balvaveseins für
balvaveiseins? S. Leo Meyer p. 603. 11 gamelida die handschrift, sai
melida GL aiþþau faihufriks ist über der zeile nachgetragen. vilva die
handschrift, vilvs GL.

---

9 ni blandaiþ izvis] *μὴ συναναμίγνυσθε* D²fg vg — *μὴ συνα-
ναμίγνυσθαι.* 10 ni] *οὐ;* das schwer verständliche *πάντως* fehlt; D³L
haben *καὶ οὐ πάντως.* — jah] *καί* Sin ABCD¹FG dfg — *ἤ.* — skulde-
deiþ] *ὀφείλετε* — B *ὠφείλετε.* — þan] *ἄρα;* ‚denn dann müsstet ihr aus
der welt herausgehen'; *ἐπεὶ ἐτέραν οἰκουμένην ἔδει ζητῆσαι* Chrysost.
VII, 14 steht für *ἐπεὶ ἄρα* aiþþau. 11 sijai] *ᾖ;* so legen das *η* der
uncialschrift auch de vg aus; fg ‚aut'. — vilva] *ἅρπαξ;* vilva ist sub-
stantiv, vgl. Lc. XVIII, 11. — ni miþmatjan] *μηδὲ συνεσθίειν; μηδὲ*
‚nicht einmal' ist ungenau übersetzt.

hors aiþþau faihufriks aiþþau galiugam skalkinonds aiþþau ubilvaurds aiþþau afdrugkja aiþþau vilva, þamma svaleikamma ni miþmatjan. 12 hva mik jah þans uta stojan? niu þans inna jus stojiþ? 13 iþ þans uta guþ stojiþ. usnimiþ þana ubilan us izvis silbam.

VI, 1 Gadars hvas izvara viþra anþarana staua habands stojan fram invindaim jah ni fram. . .

VII, 5 . . . izvara misso, niba þau us gaqissai hvo hveilo, ei uhteigai sijaiþ fastan jah bidjan, þaþroh þan samaþ gavandjaiþ, ei ni fraisai izvara satana in ungahobeinais izva-

---

λοίδορος ἢ μέθυσος ἢ ἅρπαξ, τῷ τοιούτῳ μηδὲ συνεσθίειν. 12 *τί γάρ μοι καὶ τοὺς ἔξω κρίνειν; οὐχὶ τοὺς ἔσω ὑμεῖς κρίνετε;* 13 *τοὺς δὲ ἔξω ὁ θεὸς κρινεῖ. ἐξάρατε τὸν πονηρὸν ἐξ ὑμῶν αὐτῶν.*

VI, 1 *Τολμᾷ τις ὑμῶν πρὸς τὸν ἕτερον πρᾶγμα ἔχων κρίνεσθαι ἐπὶ τῶν ἀδίκων καὶ οὐχὶ ἐπὶ (τῶν ἁγίων) . . .*

VII, 5 *(μὴ ἀποστερεῖτε) ἀλλήλους, εἰ μήτι ἂν ἐκ συμφώνου πρὸς καιρόν, ἵνα σχολάσητε τῇ νηστείᾳ καὶ τῇ προσευχῇ, καὶ πάλιν ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνέρχησθε, ἵνα μὴ πειράζῃ ὑμᾶς ὁ σατανᾶς διὰ τὴν ἀκρασίαν ὑμῶν.* 6 *τοῦτο δὲ λέγω*

VII, 5 bidjan die handschrift, bidan GL. þaþroh die handschrift, þaþroþ GL.

---

12 hva] *τί; γάρ* fehlt. — mik] *μοι;* ergänze kar' ist (GL). — jah] *καί* DEL — fehlt ABCFG it vg. 13 stojiþ] *κρινεῖ* oder *κρίνει*? — usnimiþ] *ἐξάρατε* Sin ABCD¹FG it vg — *καὶ ἐξαρεῖτε*. VI, 1 viþra anþarana] *πρὸς τὸν ἕτερον* an dieser stelle DEFG it — nach *ἔχων*. — fram] *ἐπί*, nicht ganz genau, denn *ἐπί* ist hier = coram; über stojan vgl. zu II C. I, 16. VII, 5 izvara misso] *ἀλλήλους;* von welchem zeitwort hieng izvara ab? — niba þau] *εἰ μήτι ἄν;* þau = *ἄν*, ‚vorkommendes falls'. — hvo hveilo] *πρὸς καιρόν*, ‚auf irgend eine der zeiten', s. XVI, 7. — fastan jah bidjan] *τῇ νηστείᾳ καὶ τῇ προσευχῇ* Sin³ KL — *τῇ προσευχῇ*. — þaþroh þan] *καὶ πάλιν* ‚darauf aber'. — samaþ gavandjaiþ] *ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνέρχησθε* KL (f g vg revertimini) — *ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἦτε*. — ni fraisai izvara] *μὴ πειράζῃ ὑμᾶς;* partitiver genetiv ‚einen von euch'; fraisan hat sonst den accusativ bei sich.

raizos. 6 þatuþ þan qiþa gakunnands, ni bi haitjai. 7 iþ
viljau allans mans visan sve mik silban; akei hvarjizuh
svesa giba habaiþ fram guþa, sums sva, sumsuh sva. 8 aþ-
þan qiþa þaim unqenidam jah viduvom, goþ ist im, jabai
sind sve ik; 9 iþ jabai ni gahabaina sik, liugandau; batizo
ist auk liugan þau intundnan. 10 iþ þaim liugom haftam
anabiuda, ni ik ak frauja, qenai fairra abin ni skaidan,
11 iþ jabai gaskaidnai, visan unliugaidai, aiþþau du abin
seinamma aftra gagavairþjan, jah aban qen ni fraletan.
12 iþ þaim anþaraim ik qiþa, ni frauja, jabai hvas broþar
qen aigi ungalaubjandein jas so gavilja ist bauan miþ imma,

κατὰ συγγνώμην, οὐ κατ' ἐπιταγήν. 7 θέλω δὲ πάντας ἀνθρώ-
πους εἶναι ὡς καὶ ἐμαυτόν· ἀλλὰ ἕκαστος ἴδιον χάρισμα ἔχει
ἐκ τοῦ θεοῦ, ὁ μὲν οὕτως, ὁ δὲ οὕτως. 8 λέγω δὲ τοῖς ἀγά-
μοις καὶ ταῖς χήραις, καλὸν αὐτοῖς ἐὰν μείνωσιν ὡς καὶ ἐγώ·
9 εἰ δὲ οὐκ ἐγκρατεύονται, γαμησάτωσαν· κρεῖσσον γάρ γαμῆσαι
ἢ πυροῦσθαι. 10 τοῖς δὲ γεγαμηκόσιν παραγγέλλω, οὐκ
ἐγὼ ἀλλὰ ὁ κύριος, γυναῖκα ἀπὸ ἀνδρὸς μὴ χωρίζεσθαι,
11 ἐὰν δὲ καὶ χωρισθῇ, μένειν ἄγαμον ἢ τῷ ἀνδρὶ καταλ-
λαγῆναι, καὶ ἄνδρα γυναῖκα μὴ ἀφιέναι. 12 τοῖς δὲ λοιποῖς
ἐγὼ λέγω, οὐχ ὁ κύριος, εἴ τις ἀδελφὸς γυναῖκα ἔχει ἄπιστον
καὶ αὕτη συνευδοκεῖ οἰκεῖν μετ' αὐτοῦ, μὴ ἀφιέτω αὐτήν.

---

12 jas so die handschrift, jah so GL.

---

6 gakunnands] *κατὰ συγγνώμην*, gakunnan (sik) = *ὑποτάσσεσθαι*, also ‚aus nachgibigkeit'. 7 iþ viljau] *θέλω δέ* Sin^1 ABCD^{1}FG it vg — *θέλω γάρ*. — sve] *ὡς*; *καί* fehlt, ebenso 8. — giba habaiþ] *χάρισμα ἔχει* KL — *ἔχει χάρισμα*. 8 ist] wol zugesetzt, wie in it vg ‚est illis'; D$^{2\,3}$EKL *αὐτοῖς ἐστιν*; ebenso 9 (D^{1}FG g *κρεῖσσον γάρ* — *κρεῖσσον γάρ ἐστιν*). — jabai] *ἐάν* — C it vg *ἐὰν οὕτως*. 10 þaim liugom haftam] *τοῖς γεγαμηκόσιν*, ‚den durch ehe gehaltenen'; liuga noch I Tim. IV, 3, hafts nur hier. — qenai] *γυναῖκα*, abhängig von anabiuda, dagegen aban (11) nach dem Griechischen. 11 iþ jabai] *ἐὰν δέ*; es fehlt *καί*. — visan unliugaidai-gagavairþjan] *μένειν ἄγαμον-καταλλαγῆναι* FG it vg — *μενέτω ἄγαμος-καταλλαγήτω*; unliugaidai hat sich nach qenai gerichtet. 12 ik qiþa] *ἐγὼ λέγω* DEFGKL it vg — *λέγω ἐγώ*. — aigi] *ἔχει*; der conjunctiv wegen der aufforderung im hauptsatze; inconsequent folgt darauf ist und im folgenden verse aig und ist. — þo qen] *αὐτήν* alle griech. und lat. handschriften.

ni afletai þo qen; 13 jah qens soei aig aban ungalaubjan-
dan jah sa gavilja ist bauan miþ izai, ni afletai þana aban.
14 veihaida ist qens so ungalaubjandei in abin, jah gavei-
haids ist aba sa ungalaubjands in qenai; aiþþau barna izvara
unhrainja veseina, iþ nu veiha sind. 15 iþ jabai sa unga-
laubjands skaidiþ sik, skaidai; nist gaþivaids broþar aiþþau
svistar in þaim svaleikaim. aþþan in gavairþja laþoda uns
guþ. 16 hva nuk kannt, qino, ei aban ganasjis? aiþþau
hva kannt, guma, þatei qen þeina ganasjais? 17 ni ei hvar-

---

13 καὶ γυνὴ ἥτις ἔχει ἄνδρα ἄπιστον καὶ οὗτος συνευδοκεῖ
οἰκεῖν μετ' αὐτῆς, μὴ ἀφιέτω τὸν ἄνδρα. 14 ἡγίασται γὰρ
ὁ ἀνὴρ ὁ ἄπιστος ἐν τῇ γυναικί, καὶ ἡγίασται ἡ γυνὴ ἡ
ἄπιστος ἐν τῷ ἀνδρί· ἐπεὶ ἄρα τὰ τέκνα ὑμῶν ἀκάθαρτά
ἐστιν, νῦν δὲ ἅγιά ἐστιν. 15 εἰ δὲ ὁ ἄπιστος χωρίζεται,
χωριζέσθω· οὐ δεδούλωται ὁ ἀδελφὸς ἢ ἡ ἀδελφὴ ἐν τοῖς
τοιούτοις. ἐν δὲ εἰρήνῃ κέκληκεν ἡμᾶς ὁ θεός. 16 τί γὰρ
οἶδας, γύναι, εἰ τὸν ἄνδρα σώσεις; ἢ τί οἶδας, ἄνερ, εἰ
τὴν γυναῖκα σώσεις; 17 εἰ μὴ ἑκάστῳ ὡς ἐμέρισεν ὁ κύριος,

---

16 kannt die handschrift zweimal, kant GL; sonst findet sich fünfmal kant. qino, die handschrift qinon (nicht þu qinon GL), s. zu Col. III, 25. ganasjis die handschrift, ganasjais GL für angebliches ganasjas der handschrift. Heyne schreibt ganasjais, eine ansprechende, aber nicht notwendige änderung, s. zu 12. 17 ainhvarjatoh die handschrift, GL ainhvarjanoh für angebliches ainhvarjizoh der handschrift.

---

13 soei] ἥτις — D¹FG it vg εἴ τις. — þana aban] τὸν ἄνδρα — αὐτόν KL. — gavilja ist] συνευδοκεῖ, schwache form, während 12 in der nämlichen fügung gavilja stark ist. 14 veihaida ist] ἡγίασται, es fehlt γάρ. — in abin] ἐν τῷ ἀνδρί Sin³ D³KL, vg per virum fidelem — ἐν τῷ ἀδελφῷ. Den satz ἡγίασται ἡ γυνὴ ἡ ἄπιστος ἐν τῷ ἀνδρί (ἀδελφῷ) haben alle griech. lat. handschriften an zweiter stelle. 15 skaidai] χωριζέσθω; über das zu ergänzende sik s. zu Ro. XII, 2. — uns] ἡμᾶς BDEFGL Sin³ it vg — ὑμᾶς. 16 hva nuk kannt] τί γὰρ οἶδας; nuk = nuh, s. Mc. XII, 9 hva nuh taujai, Jh. XVIII, 37. — þatei] εἰ; þatei ist ebenso wenig fragwort wie vorher ei, sondern heisst ‚dass'. — qen þeina] τὴν γυναῖκα; þeina zugesetzt. 17 ni ei] εἰ μή; die übersetzung ist unverständlich, was nicht zu verwundern, da die stelle auch neueren interpreten viel zu schaffen gemacht hat. Nach de Wette enthält εἰ μὴ eine einschränkung zu dem gedanken von 15 und heisst ‚nur'. Luther sinngemäss ‚doch'. — guþ-guþ] ὁ κύριος — ὁ θεός; KL ὁ θεός — ὁ κύριος; das Gotische abweichend. — ainhvarjatoh] ἕκαστον; das neutrum von beiden geschlechtern gemeinsam. — in allaim aikklesjom]

jammeh svasve gadailida guþ, ainhvarjatoh svasve galaþoda
guþ, sva gaggai. jah sva in allaim aikklesjom anabiuda.
18 bimaitans galaþods varþ hvas, ni ufrakjai; miþ faura-
fillja galaþoþs varþ hvas, ni bimaitai. 19 þata bimait ni
vaihts ist, jah þata faurafilli ni vaihts ist, ak fastubnja
anabusne guþs. 20 hvarjizuh in laþonai þizaiei laþoþs vas,
in þizai sijai. 21 skalks galaþoþs vast, ni karos, akei þauh-
jabai magt freis vairþan, mais brukei. 22 saei auk in frau-
jin haitans ist skalks, fralets fraujins ist; samaleiko saei
freis haitada, skalks ist Xristaus. 23 vairþa galaubamma
usbauhtai sijuþ; ni vairþaiþ skalkos mannam. 24 hvarjizuh
in þammei atlaþoþs vas, broþrjus, in þamma gastandai at

ἕκαστον ὡς κέκληκεν ὁ θεός, οὕτως περιπατείτω. καὶ οὕτως
ἐν ταῖς ἐκκλησίαις πάσαις διατάσσομαι. 18 περιτετμημένος
ἐκλήθη τις, μὴ ἐπισπάσθω· ἐν ἀκροβυστίᾳ κέκληταί τις,
μὴ περιτεμνέσθω. 19 ἡ περιτομὴ οὐδέν ἐστιν, καὶ ἡ ἀκρο-
βυστία οὐδέν ἐστιν, ἀλλὰ τήρησις ἐντολῶν θεοῦ. 20 ἕκαστος
ἐν τῇ κλήσει ᾗ ἐκλήθη, ἐν ταύτῃ μενέτω. 21 δοῦλος ἐκλή-
θης, μή σοι μελέτω· ἀλλ' εἰ καὶ δύνασαι ἐλεύθερος γενέ-
σθαι, μᾶλλον χρῆσαι. 22 ὁ γὰρ ἐν κυρίῳ κληθεὶς δοῦλος
ἀπελεύθερος κυρίου ἐστίν· ὁμοίως ὁ ἐλεύθερος κληθεὶς δοῦ-
λός ἐστιν Χριστοῦ. 23 τιμῆς ἠγοράσθητε· μὴ γίνεσθε δοῦ-
λοι ἀνθρώπων. 24 ἕκαστος ἐν ᾧ ἐκλήθη, ἀδελφοί, ἐν τούτῳ

---

19 ni vaihts (1); die handschrift ni vaiht ni vaihts. 21 magt freis die handschrift, freis magt GL. 24 atlaþoþs die handschrift, GL galaþoþs.

ἐν ταῖς ἐκκλησίαις πάσαις, abweichende wortstellung wie in vg patt. lat. — anabiuda] *διατάσσομαι* — D^1E^1FG it vg *διδάσκω*. 18 galaþods varþ hvas] *ἐκλήθη τις* DEFG — *τὶς κέκληται*. Zu ufrakjai und bimaitai denke faurafilli. — galaþoþs varþ hvas] *κέκληταί τις* Sin AB — *τὶς κέκληται, τὶς ἐκλήθη*. 19 fastubnja] *τήρησις*; im Got. plural wegen anabusne. 21 þauhjabai] *εἰ καί*, ‚wenn auch', s. II C. IV, 16. — brukei] *χρῆσαι* ‚benutze es vielmehr als sclave berufen zu sein' de Wette. Anders Luther: ‚doch kannst du frei werden, so brauche das viel lieber'. 22 samaleiko] *ὁμοίως* Sin AB vg — *ὁμοίως καί, ὁμοίως δὲ καί*. — ist Xristaus] *ἐστὶν Χριστοῦ* — FGfg *Χριστοῦ ἐστιν*. 23 vairþa galaubamma] *τιμῆς*, vg pretio (aber VI, 20 magno pretio), galaubamma ist interpretirender zusatz. 24 broþrjus] *ἀδελφοί* — in DEFG it nach *ἕκαστος*.

guþa. 25 aþþan bi maujos anabusn fraujins ni haba, iþ ragin giba sve gaarmaiþs fram fraujin du triggvs visan. 26 man nu þata goþ visan in þizos andvairþons þaurftais, þatei goþ ist mann sva visan. 27 gabundans is qenai, ni sokei lausjan; galausiþs is qenai, ni sokei qen. 28 aþþan jabai nimis qen, ni fravaurhtes, jah jabai liugada mavi, ni fravaurhta; iþ aglon leikis gastaldand þo svaleika, iþ ik izvis freidja. . . .

VIII, 9 . . . vairþai þaim unmahteigam. 10 jabai auk hvas gasaihviþ þuk þana habandan kunþi in galiuge stada anakumbjandan, niu miþvissei is siukis visandins timrjada

---

μενέτω παρὰ θεῷ. 25 *περὶ δὲ τῶν παρθένων ἐπιταγὴν κυρίου οὐκ ἔχω, γνώμην δὲ δίδωμι ὡς ἠλεημένος ὑπὸ κυρίου πιστὸς εἶναι.* 26 *νομίζω οὖν τοῦτο καλὸν ὑπάρχειν διὰ τὴν ἐνεστῶσαν ἀνάγκην, ὅτι καλόν ἐστιν ἀνθρώπῳ οὕτως εἶναι.* 27 *δέδεσαι γυναικί, μὴ ζήτει λύσιν· λέλυσαι ἀπὸ γυναικός, μὴ ζήτει γυναῖκα.* 28 *ἐὰν δὲ καὶ λάβῃς γυναῖκα, οὐχ ἥμαρτες, καὶ ἐὰν γήμῃ ἡ παρθένος, οὐχ ἥμαρτεν· θλίψιν δὲ τῇ σαρκὶ ἕξουσιν οἱ τοιοῦτοι, ἐγὼ δὲ ὑμῶν φείδομαι. . .*

VIII, 9 (*βλέπετε δὲ μήπως ἡ ἐξουσία ὑμῶν πρόσκομμα*) *γένηται τοῖς ἀσθενέσιν.* 10 *ἐὰν γάρ τις ἴδῃ σε τὸν ἔχοντα γνῶσιν ἐν εἰδωλείῳ κατακείμενον, οὐχὶ ἡ συνείδησις αὐτοῦ ἀσθενοῦς ὄντος οἰκοδομηθήσεται εἰς τὸ τὰ εἰδωλόθυτα*

---

26 goþ ist] *καλόν ἐστιν* D[1]FG — *καλόν.* — sva visan] *οὕτως εἶναι* FG — *τὸ οὕτως εἶναι.* Sinn des satzes: ich meine, dass dies (*παρθένον εἶναι*) gut sei wegen der bevorstehenden not, weil es überhaupt dem menschen gut ist so (ehelos) zu sein' de Wette. Andere nehmen *ὅτι* (dass) als epanalepsis des vorhergehenden infinitivs; so die gotische übersetzung. 27 lausjan] *λύσιν;* zum infinitiv vgl. 5 und Löbe Gr. p. 164; doch ist nicht unmöglich, dass Vulfila, wie Uppstr. vermutet, *λύσειν* las, was F wirklich hat. — qenai] *ἀπὸ γυναικός*, vergl. I Tim. IV, 1 afstandand sumai galaubeinai, Mc. VII, 6 hairto ize fairro habaiþ sik mis *ἀπ᾽ ἐμοῦ.* 28 jabai] *ἐάν; καί* fehlt. — nimis qen] *λάβῃς γυναῖκα* DEFG (it vg) — *γαμήσῃς* oder *γήμῃς.* — leikis] *τῇ σαρκί*, aber d e f vg tribulationem carnis. — þo svaleika] *οἱ τοιοῦτοι*, vergl. 17. VIII, 10 þuk] *σε* Sin ADEL de — fehlt. — siukis visandins] *ἀσθενοῦς ὄντος* — d e f vg *ἀσθενὴς οὖσα* (cum sit infirma). — matjan] *ἐσθίειν* — in DEFG it vg vor *τὰ εἰδωλόθυτα.*

du galiugagudam gasaliþ matjan? 11 fraqistniþ auk sa
unmahteiga ana þeinamma vitubnja, broþar in þizei Xristus
gasvalt. 12 svaþ þan fravaurkjandans viþra broþruns, sla-
handans ize gahugd siuka, du Xristau fravaurkeiþ. 13 duþþe
jabai mats gamarzeiþ broþar, ni matja mimz aiv, ei ni ga-
marzjau broþar meinana.

IX, 1 Niu im apaustaulus? niu im freis? niu Iesu Xristu
fraujan unsarana sahv? niu vaurstv meinata jus sijuþ in
fraujin? 2 jabai anþaraim ni im apaustaulus, aiþþau izvis
im: unte sigljo meinaizos apaustauleins jus sijuþ. 3 meina
andahafts viþra þans mik ussokjandans þat' ist. 4 ibai ni

ἐσθίειν; 11 *ἀπόλλυται γὰρ ὁ ἀσθενῶν ἐν τῇ σῇ γνώσει,*
ὁ ἀδελφὸς δι' ὃν Χριστὸς ἀπέθανεν. 12 *οὕτως δὲ ἁμαρ-*
τάνοντες εἰς τοὺς ἀδελφούς, τύπτοντες αὐτῶν τὴν συνείδησιν
ἀσθενοῦσαν, εἰς Χριστὸν ἁμαρτάνετε. 13 *διόπερ εἰ βρῶμα*
σκανδαλίζει τὸν ἀδελφόν, οὐ μὴ φάγω κρέα εἰς τὸν αἰῶνα,
ἵνα μὴ τὸν ἀδελφόν μου σκανδαλίσω.

IX, 1 *Οὐκ εἰμὶ ἀπόστολος; οὐκ εἰμὶ ἐλεύθερος; οὐχὶ*
Ἰησοῦν Χριστοῦν τὸν κύριον ἡμῶν ἑώρακα; οὐ τὸ ἔργον μου
ὑμεῖς ἐστε ἐν κυρίῳ; 2 *εἰ ἄλλοις οὐκ εἰμὶ ἀπόστολος, ἀλλά*
γε ὑμῖν εἰμι· ἡ γὰρ σφραγὶς τῆς ἐμῆς ἀποστολῆς ὑμεῖς ἐστε.
3 *ἡ ἐμὴ ἀπολογία τοῖς ἐμὲ ἀνακρίνουσιν αὕτη ἐστίν.* 4 *μὴ*

---

11 þizei, die handschrift þize. 12 svaþ þan die handschrift, aþþan GL. IX, 1 niu (2) die handschrift, ni GL. Xristu, die handschrift Xristau. unsarana fehlt nicht in der handschrift (GL). vaurstv die handschrift, nicht vausstv (GL).

---

11 auk] *γάρ* B Sin^1 — *οὖν, καί* vor *ἀπόλλυται.* — broþar] *ὁ ἀδελφός* an dieser stelle ABDEFG it vg — hinter *ἀσθενῶν.* 12 slahandans] *τύπτοντες* FG it — *καὶ τύπτοντες.* 13 broþar] *τὸν ἀδελφόν* FGfg — *τὸν ἀδελφόν μου.* — mimz] *κρέα, ἅπαξ εἰρημένον,* s. L. Meyer p. 262. — gamarzjau] *σκανδαλίσω,* abweichende wortstellung. — meinana] *μου* — fehlt in D^{1}FG it. IX, 1 apaustaulus-freis] *ἀπόστολος-ἐλεύθερος* DEFGKL it — *ἐλεύθερος-ἀπόστολος.* — Xristu] *Χριστόν* DEKL, FG vor *Ἰησοῦν* — fehlt. 2 aiþþau] *ἀλλά γε;* GL (zu II C. IV, 16) vermuten ohne grund aþþan; aiþþau ‚in diesem falle', s. Leo Meyer p. 681. S. Gal. II, 21 jabai þairh vitoþ garaihtei, aiþþau (*ἄρα*) jah Xristus svare gasvalt. Gerade so steht es für *ἄν* und recapitulirt die bedingung des irrealen hypothetischen satzes. S. auch zu II C. XII, 12. — sijuþ] *ἐστέ* D^{1}de — *ἐστὲ ἐν κυρίῳ.* 3 þat' ist] *αὕτη ἐστίν* DEFGKL it vg — *ἐστὶν αὕτη.* 5 svistar qinon] *ἀδελφὴν γυναῖκα* — FGfg *γυναῖκας.* — svasve] *ὡς,* es fehlt *καί.*

habam valdufni matjan jah drigkan? 5 ibai ni habam val-
dufni svistar qinon bitiuhan, svasve þai anþarai apaustauleis
jah broþrjus fraujins jah Kefas? 6 þau ainzu ik jah Bar-
nabas ni habos valdufni du ni vaurkjan? 7 hvas drauhtinoþ
svesaim annom hvan? hvas satjiþ veinatriva jah akran þize
ni matjai? hvas haldiþ aveþi jah miluks þis aveþjis ni mat-
jai? 8 ibai bi mannan þata qiþa, aiþþau jah vitoþ þata
qiþiþ? 9 in vitoda auk Mosezis gameliþ ist: ni faurmuljais
auhsan þriskandan, ni þatei bi auhsans . . . 19 . . . ei ma-
nagizans gageigaidedjau. 20 jah varþ Iudaium sve Judaius,

---

*οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν φαγεῖν καὶ πιεῖν; 5 μὴ οὐκ ἔχομεν
ἐξουσίαν ἀδελφὴν γυναῖκα περιάγειν, ὡς καὶ οἱ λοιποὶ ἀπό-
στολοι καὶ οἱ ἀδελφοὶ κυρίου καὶ Κηφᾶς; 6 ἢ μόνος ἐγὼ
καὶ Βαρνάβας οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν μὴ ἐργάζεσθαι; 7 τίς
στρατεύεται ἰδίοις ὀψωνίοις ποτέ; τίς φυτεύει ἀμπελῶνα
καὶ τὸν καρπὸν αὐτοῦ οὐκ ἐσθίει; ἢ τίς ποιμαίνει ποίμνην
καὶ ἐκ τοῦ γάλακτος τῆς ποίμνης οὐκ ἐσθίει; 8 μὴ κατὰ
ἄνθρωπον ταῦτα λέγω, ἢ καὶ ὁ νόμος ταῦτα οὐ λέγει;
9 ἐν γὰρ τῷ Μωσέως νόμῳ γέγραπται Οὐ κημώσεις βοῦν
ἀλοῶντα. μὴ περὶ τῶν βοῶν (μέλει τῷ θεῷ; . . . . 19 ἐλεύ-
θερος γὰρ ὢν ἐκ πάντων πᾶσιν ἐμαυτὸν ἐδούλωσα,) ἵνα*

---

7 matjai (2) ist am rande nachgetragen. 8 ibai die handschrift, iba GL. 9 auhsan þriskandan die handschrift, auhsau þriskaidai GL. Am rande (ni faurvaipjai)s munþ a(uhsin) þr(iskandin), nach I Tim. V, 18. auhsans Heyne, die handschrift auhsunns, GL auhsum us. 19 Zu gageigaidedjau steht am rande die glosse gastaistaldjau.

---

7 akran] *τὸν καρπόν* Sin[1] ABC[1]D[1]FGfg — *ἐκ τοῦ καρποῦ.* — matjai] *ἐσθίει* Sin ABCKL vg — *ἐσθίει καὶ πίνει;* über den conjunctiv s. zu I, 13. — hvas] *τίς* (2) BC[2]DEFG it vg — *ἢ τίς.* — miluks] *ἐκ τοῦ γάλακτος*, partitiver genetiv. — þis aveþjis] *τῆς ποίμνης* — D[1]FG *αὐτῆς.* 8 qiþa] *λέγω* DEFG it vg — *λαλῶ* (rodja). — aiþþau jah vitoþ þata qiþiþ] *ἢ καὶ ὁ νόμος ταῦτα οὐ λέγει;* Sinn: ‚rede ich dies etwa nach menschlicher weise, oder auch das gesetz, sagt es nicht dasselbe'? Im Gotischen fehlt ni oder niu, das für den sinn nicht wol entbehrlich ist; ähnlich haben FGfg *ἢ εἰ* (?) *καὶ ὁ νόμος ταῦτα λέγει.* 9 in vitoda auk Mosezis gameliþ ist] *ἐν γὰρ τῷ Μωσέως νόμῳ γέγραπται*, abweichende wortstellung, wie in einigen jüngeren handschriften; DEFG it *γέγραπται γάρ*, vg scriptum est enim in lege Moysis. — faurmuljais] *κημώσεις* oder *φιμώσεις*? — ni þatei] *μή*, freie, aber sinngemässe übersetzung ‚nicht als ob'. — bi auhsans] *περὶ τῶν βοῶν* DEFG — *τῶν βοῶν.*

ei Judaiuns gageigaidedjau; þaim uf vitoda sve uf vitoda, ni visands silba uf vitoda, ak uf anstai, ei þans uf vitoda gageigaidedjau: 21 þaim vitodalausam sve vitodalaus, ni visands vitodis laus guþs, ak invitoþs Xristaus, ei gageigau vitodalausans. 22 vas þaim unmahteigam sve unmahteigs, ei unmahteigans gageigaidedjau; allaim vas all, ei hvaiva sumans ganasjau. 23 þatuþ þan tauja in aivaggeljis, ei gadaila is vairþau. 24 niu vituþ þatei þai in spaurd rinnandans allai rinnand, iþ ains nimiþ sigislaun? sva rinnaiþ

τοὺς πλείονας κερδήσω. 20 καὶ ἐγενόμην τοῖς Ἰουδαίοις ὡς Ἰουδαῖος, ἵνα Ἰουδαίους κερδήσω· τοῖς ὑπὸ νόμον ὡς ὑπὸ νόμον, μὴ ὢν αὐτὸς ὑπὸ νόμον, ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον κερδήσω· 21 τοῖς ἀνόμοις ὡς ἄνομος, μὴ ὢν ἄνομος θεοῦ, ἀλλ' ἔννομος Χριστοῦ, ἵνα κερδάνω ἀνόμους. 22 ἐγενόμην τοῖς ἀσθενέσιν ὡς ἀσθενής, ἵνα τοὺς ἀσθενεῖς κερδήσω· τοῖς πᾶσιν γέγονα πάντα, ἵνα πάντως τινὰς σώσω. 23 τοῦτο δὲ ποιῶ διὰ τὸ εὐαγγέλιον, ἵνα συγκοινωνὸς αὐτοῦ γένωμαι. 24 οὐκ οἴδατε ὅτι οἱ ἐν σταδίῳ τρέχοντες πάντες μὲν τρέχουσιν, εἷς δὲ λαμβάνει τὸ βραβεῖον; οὕτως τρέχετε ἵνα κατα-

---

20 gageigaidedjau (1), die handschrift gageigaidau. gageigaidedjau (2), die handschrift gageiggaidedjau, ebenso 22, und so GL. 21 invitoþs die handschrift, in vitoþ GL. gageigau, die handschrift gageiggau, vielleicht für gageigaidedjau verschrieben, da am rande gavandidedjau steht. 22 Zu hvaiva am rande vaila, s. unten. 24 spaurd, die handschrift GL spraud, s. Jh. VI, 19. XI, 18.

---

20 jah] *καί* — fehlt in D[1]E[1]de. — Iudaium sve Judaius; s. zu Col. III, 11. — sve] *ὡς* (1) — fehlt in FG[1]g[1]. — ni visands silba uf vitoda] *μὴ ὢν αὐτὸς ὑπὸ νόμον* — fehlt in D[3]K. — ak uf anstai] zusatz des Goten nach Rö. VI, 14. 15. 21 invitoþs] *ἔννομος*, vgl. ingardja, inkunja. 22 vas] *ἐγενόμην* — FGfg *ἐγενόμην δὲ καί.* — sve unmahteigs] *ὡς ἀσθενής* Sin[3] CDEFGKL it — *ἀσθενής.* — hvaiva sumans] *πάντως τινάς* — DEFG it vg *πάντας;* hvaiva (indef.) ‚auf irgend eine weise', s. Ro. XI, 14. Phil. III, 11; vaila am rande = *καλῶς*, also ‚sicher'. — ganasjau] *σώσω;* conjunctiv präsentis, weil vas (*γέγονα*) präsensbedeutung hat. 23 þatuþ] *τοῦτο* KL — *πάντα.* — aivaggeljis] aivaggeli (für aivaggeljo) nur in den episteln. 24 in spaurd] *ἐν σταδίῳ;* es kommt noch spaurde und spaurdim vor, und das wort geht nach baurgs, spaurd also dativ. — allai] *πάντες*, es fehlt *μέν.* — garinnaiþ] *καταλάβητε*, vergl. Mc. II, 1 gafrehun *ἠκούσθη*, gatilon *τυγχάνειν*, geigan* und gageigan.

ei garinnaiþ. 25 iþ hvazuh saei haifstjan sniviþ, allis sik
gaþarbaiþ, aþþan eis ei riurjana vaip nimaina, iþ veis un-
riurjana. 26 aþþan ik nu sva rinna, ni du unvissamma,
sva jiuka, ni sve luftu bliggvands; 27 ak leik mein vlizja
jah anaþiva, ibai anþaraim merjands silba uskusans vairþau.

X, 1 Ni viljau izvis unvitans, broþrjus, þatei attans
unsarai allai uf milhmin vesun, jah allai marein þairhidd-
jedun, 2 jah allai in Mose daupidai vesun in milhmin jah
in marein, 3 jah allai þana saman mat ahmeinan matide-

---

*λάβητε. 25 πᾶς δὲ ὁ ἀγωνιζόμενος πάντα ἐγκρατεύεται,
ἐκεῖνοι μὲν οὖν ἵνα φθαρτὸν στέφανον λάβωσιν, ἡμεῖς δὲ
ἄφθαρτον. 26 ἐγὼ τοίνυν οὕτως τρέχω ὡς οὐκ ἀδήλως,
οὕτως πυκτεύω ὡς οὐκ ἀέρα δέρων· 27 ἀλλ' ὑπωπιάζω
μου τὸ σῶμα καὶ δουλαγωγῶ, μήπως ἄλλοις κηρύξας αὐτὸς
ἀδόκιμος γένωμαι.*

*X, 1 Οὐ θέλω γὰρ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, ὅτι οἱ πατέ-
ρες ἡμῶν πάντες ὑπὸ τὴν νεφέλην ἦσαν, καὶ πάντες διὰ τῆς
θαλάσσης διῆλθον, 2 καὶ πάντες εἰς τὸν Μωσῆν ἐβαπτί-
σθησαν ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν τῇ θαλάσσῃ, 3 καὶ πάντες*

---

25 gaþarbaiþ nach Grimm Gr. IV p. 31, gaþarbiþ die handschrift und GL, vgl. gaþarban I Tim. IV, 3 und ahd darbên. 26 unvissamma, die handschrift und die herausgeber ausser Massmann unvisamma, vergl. vissa = vitda, miþvissei, ‚aus dem die participform miþvissa- sich folgern lässt' L. Meyer p. 170, gaqiss = gaqiþt. Massmann, Uppström, Heyne schieben sve vor du unvisamma ein. X, 1 ni viljau die handschrift, ni viljau auk Massmann, Heyne.

---

25 saei haifstjan sniviþ] *ὁ ἀγωνιζόμενος* ‚der sich anschickt zu kämpfen'; d e f vg ‚qui in agone contendit'. — aþþan eis] *ἐκεῖνοι μέν, οὖν* fehlt. 26 Das pleonastische *οὕτως-ὡς* (s. IV, 1 *οὕτως ἡμᾶς λογιζέσθω ἄνθρωπος ὡς ὑπηρέτας Χριστοῦ*) hat der übersetzer nicht verstanden; möglich ist, dass sve vor du ausfiel, allein auch dann entspricht der satz wegen der abweichenden stellung der beiden ni dem griechischen nur unvollkommen. Man kann den sinn darin finden: ‚ich kämpfe so (wie im vorigen geraten ward), nicht auf ein ungewisses ziel hin u. s. w.' 27 leik mein vlizja] *ὑπωπιάζω μου τὸ σῶμα*, abweichende wortstellung. Lc. XVIII, 5 steht usagljan für *ὑπωπιάζειν* (ins gesicht schlagen). X, 1 ni viljau] *οὐ θέλω*, es fehlt *γάρ* oder *δέ*. 2 daupidai vesun] *ἐβαπτίσθησαν* (Sin ACDEFG) oder *ἐβαπτίσαντο*? — in milhmin jah in marein] *ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν τῇ θαλάσσῃ* — FGfg *ἐν τῇ θαλάσσῃ καὶ ἐν τῇ νεφέλῃ*.

dun, 4 jah þata samo dragk ahmeino drugkun.... 15 ... daim
qiþa; domeiþ jus þatei qiþa. 16 stikls þiuþiqissais þanei
gaveiham, niu gamainduþs bloþis fraujins ist? hlaifs þanei
brikam, niu gamainduþs leikis fraujins ist? 17 unte ains
hlaifs, ain leik þai managans sium, þaiei auk allai ainis
hlaibis jah ainis stiklis brukjam. 18 saihviþ Israel bi leika:
niu þai matjandans hunsla gamainjandans hunslastada sind?
19 hva nu qiþam? þatei þo galiugaguda hva sijaina, aiþþau
þatei galiugam saljada hva sijai? 20 [ni þatei þo galiuga-
guda vaihts sijaina] ak þatei saljand þiudos, skohslam sal-

τὸ αὐτὸ βρῶμα πνευματικὸν ἔφαγον, 4 *καὶ πάντες τὸ αὐτὸ
πόμα πνευματικὸν ἔπιον.* ... 15 *(ὡς) φρονίμοις λέγω· κρίνατε
ὑμεῖς ὅ φημι.* 16 *τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας ὃ εὐλογοῦμεν,
οὐχὶ κοινωνία τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ ἐστιν; τὸν ἄρτον ὃν
κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία τοῦ σώματος τοῦ κυρίου ἐστίν;* 17 *ὅτι
εἷς ἄρτος, ἓν σῶμα οἱ πολλοί ἐσμεν, οἱ γὰρ πάντες ἐκ τοῦ
ἑνὸς ἄρτου καὶ τοῦ ἑνὸς ποτηρίου μετέχομεν.* 18 *βλέπετε τὸν
Ἰσραὴλ κατὰ σάρκα· οὐχ οἱ ἐσθίοντες τὰς θυσίας κοινωνοὶ
τοῦ θυσιαστηρίου εἰσίν;* 19 *τί οὖν φημι; ὅτι εἴδωλόν τί
ἐστιν ἢ ὅτι εἰδωλόθυτόν τί ἐστιν;* 20 *ἀλλ' ἃ θύουσιν τὰ*

X, 15 daim, überrest von frodaim.

---

4 jah] *καί, πάντες* fehlt. — dragk ahmeino drugkun] *πόμα πνευματικὸν ἔπιον* EEFGKL it vg — *πνευματικὸν ἔπιον πόμα.* 16 þiuþiqissais] *εὐλογίας, ἅπαξ εἰρημένον*, sonst vailaqiss, þiuþeins, aivlaugia. — fraujins] *τοῦ Χριστοῦ*, aber Ambrst und andere Patres ‚domini'. — fraujins] *τοῦ κυρίου* (2) D[1]EFG it vg — *τοῦ Χριστοῦ.* 17 þaiei auk allai-brukjam] *οἱ γὰρ πάντες-μετέχομεν;* der übersetzer scheint wegen der im N. T. seltenen verbindung *οἱ πάντες* irrtümlich *οἱ* als relativ genommen zu haben; vg (Sabat) ‚omnes qui participamus'. — jah ainis stiklis] *καὶ τοῦ ἑνὸς ποτηρίου* DEFG it — fehlt. 19 qiþam] *φημί*, nach Rö. VII, 7. IX, 14. 30: hva nu qiþam *τί οὖν ἐροῦμεν.* — þo galiugaguda] *εἴδωλον*, über den artikel vgl. zu Jh. XVIII, 38; das got. wort ist stets im plural. Vergl. Grimm Myth. p. 13. — þatei þo galiugaguda hva sijaina aiþþau þatei galiugam saljada hva sijai] *ὅτι εἴδωλόν τί ἐστιν ἢ ὅτι εἰδωλόθυτόν τί ἐστιν* KL — AC[1] Sin[1] *ὅτι εἰδωλόθυτόν τί ἐστιν,* Sin[a] BC[2] *ὅτι εἰδωλόθυτόν τί ἐστιν ἢ ὅτι εἴδωλόν τί ἐστιν;* D[1]E de Ambrst mit absichtlicher änderung, deren grund leicht einzusehen, *ὅτι εἰδωλόθυτόν ἐστίν τι οὐχ ὅτι εἴδωλόν ἐστίν τι;* aus letzterer lesart erklärt sich der zusatz vers 20 ni þatei þo galiugaguda vaihts sijaina; als variante an den rand geschrieben, drangen diese worte in den text ein, vgl. zu Mc. XII, 4. 20 ak þatei] *ἀλλὰ ἅ* FG, DE *ἃ δέ*, ebenso

jand, jan ni guþa; ni viljau auk izvis skohslam gadailans
vairþan. 21 ni maguþ stikl fraujins drigkan jah stikl skohsle;
ni maguþ biudis fraujins fairaihan jab biudis skohsle. 22 þau
inaljanom fraujin? ibai svinþozans imma sium? 23 all binah,
akei ni all daug; all mis binauht ist, akei ni all timreiþ.
24 ni ainshun sein sokjai, ak anþaris hvarjizuh. 25 all
þatei at skiljam frabugjaidau, matjaiþ, ni vaiht andhruskan-
dans in miþvisseins; 26 fraujins ist auk airþa jah fullo
izos. 27 iþ jabai hvas laþo izvis þize ungalaubjandane jah

---

*ἔθνη, δαιμονίοις θύουσιν καὶ οὐ θεῷ· οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς δαι-
μονίων κοινωνοὺς γίνεσθαι.* 21 *οὐ δύνασθε ποτήριον κυρίου
πίνειν καὶ ποτήριον δαιμονίων· οὐ δύνασθε τραπέζης κυρίου
μετέχειν καὶ τραπέζης δαιμονίων.* 22 *ἢ παραζηλοῦμεν τὸν
κύριον; μὴ ἰσχυρότεροι αὐτοῦ ἐσμεν;* 23 *πάντα ἔξεστιν,
ἀλλ' οὐ πάντα συμφέρει· πάντα μοι ἔξεστιν, ἀλλ' οὐ πάντα
οἰκοδομεῖ.* 24 *μηδεὶς τὸ ἑαυτοῦ ζητείτω, ἀλλὰ τὸ τοῦ ἑτέ-
ρου ἕκαστος.* 25 *πᾶν τὸ ἐν μακέλλῳ πωλούμενον ἐσθίετε,
μηδὲν ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνείδησιν·* 26 *τοῦ κυρίου γὰρ
ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς.* 27 *εἰ δέ τις καλεῖ ὑμᾶς τῶν*

---

21 fairaihan die handschrift, fairainan GL (berichtigt Add. atque Emend. p. III.). 22 fraujin die handschrift, fraujan GL; wahrscheinlich ist jedoch fraujin für fraujan verschrieben; Gal. IV, 17 steht aljanon allerdings mit dativ, aber in dem sinne ,sich um jemand bemühen', hier ,erzürnen'; der accus. auch in der glosse zu XIII, 5 ni aljanoþ sein ain.

---

it vg — *ἀλλ' ὅτι ἅ.* — þiudos] *τὰ ἔθνη* Sin ACK fg vg — fehlt. — saljand] *θύουσιν* (2) an dieser stelle DEFGKL it vg — nach *θεῷ.* — auk] *δέ*, s. zu I, 16. — skohslam gadailans] *δαιμονίων κοινωνούς* DE FG it — *κοιν. τῶν δαιμονίων.* 21 fairaihan] *μετέχειν, ἅπαξ εἰρημένον;* vgl. fairgreipan *ἐπιλαμβάνεσθαι*, fairrinnan *ἐφικνεῖσθαι.* 23 all binah — all mis binauht ist] *πάντα ἔξεστιν* — *πάντα μοι ἔξεστιν* demid (wertvolle latein. handschrift), HKL Sin[c] zweimal *πάντα μοι ἔξεστιν* — zweimal *πάντα ἔξεστιν.* Zu mis binauht ist vgl. Mc. VI, 18 ni skuld ist þus haban qen, Jh. XVIII, 31. Mc. X, 2. II C. XII, 4. Der grund der veränderten construction lag in dem zutretenden mis. 24 hvarjizuh] *ἕκαστος* D[2]EKL — fehlt. 25 at skiljam] *ἐν μακέλλῳ* ,bei den fleischern', vgl. I, 16 þans Staifanaus gadaukans *οἶκον*, Lc. XIX, 23 du skattjam *ἐπὶ τὴν τράπεζαν*, Lc. II, 44 in gasinþjam *ἐν τῇ συνοδίᾳ*, Eph. II, 11 þai namnidans unbimaitanai *οἱ λεγόμενοι ἀκροβυστία*, vgl. auch zu Jh. XV, 19 so manaseds svesans (*τὸ ἴδιον*) frijodedi. 26 ist] zugesetzt. 27 iþ jabai] *εἰ δέ* CD[3]EHLL — *εἰ.* — ungalaubjandane] *ἀπίστων* — D[1]EFG it *ἀπίστων εἰς δεῖπνον.* — þatei faurlagjaidau] *τὸ παρατιθέμενον;* dieser conjunctiv, so wie laþo, 25 frabugjaidau, 28 qiþai wegen des imperativs im hauptsatze.

vileiþ gaggan, all þatei faurlagjaidau izvis, matjaiþ, ni vaiht
andsitandans bi gahugdai. 28 iþ jabai hvas qiþai þatei
galiugam gasaliþ ist, ni matjaiþ in jainis þis bandvjandins
jah þuhtaus. fraujins ist auk airþa jah fullo izos. 29 þuhtuþ
þan qiþa ni silbins. ak anþaris. duhve auk frijei meina sto-
jada þairh ungalaubjandins þuhtu? 30 jabai ik anstai and-
nima, duhve anaqiþaidau in þizei ik aviliudo? 31 jaþþe
nu matjaiþ jaþþe drigkaiþ jaþþe hva taujiþ, allata du vul-
þau guþs taujaiþ. 32 unufbrikandans sijaiþ jah Iudaium

---

*ἀπίστων καὶ θέλετε πορεύεσθαι, πᾶν τὸ παρατιθέμενον
ὑμῖν ἐσθίετε μηδὲν ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνείδησιν.* 28 *ἐὰν
δέ τις ὑμῖν εἴπῃ Τοῦτο εἰδωλόθυτόν ἐστιν, μὴ ἐσθίετε δι'
ἐκεῖνον τὸν μηνύσαντα καὶ τὴν συνείδησιν. τοῦ γὰρ κυρίου ἡ
γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς.* 29 *συνείδησιν δὲ λέγω οὐχὶ τὴν
ἑαυτοῦ, ἀλλὰ τὴν τοῦ ἑτέρου. ἵνα τί γὰρ ἡ ἐλευθερία μου
κρίνεται ὑπὸ ἀπίστου συνειδήσεως;* 30 *εἰ ἐγὼ χάριτι μετέχω,
τί βλασφημοῦμαι ὑπὲρ οὗ ἐγὼ εὐχαριστῶ;* 31 *εἴτε οὖν
ἐσθίετε εἴτε πίνετε εἴτε τι ποιεῖτε, πάντα εἰς δόξαν θεοῦ
ποιεῖτε.* 32 *ἀπρόσκοποι γίνεσθε καὶ Ἰουδαίοις καὶ Ἕλλησιν*

---

28 þuhtaus Heyne; die handschrift und GL, Uppstr. þuhtu, was nach letzterem für þuhtau steht. auk über der zeile. 30 andnima, am rande brukja. þizei, die handschrift þize.

---

28 hvas qiþai] *τὶς εἴπῃ* FG it vg — *τὶς ὑμῖν εἴπῃ.* — þatei] *τοῦτο*, ,dass'. — fraujins ist auk airþa jah fallo izos] *τοῦ γὰρ κυρίου ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς* H²KL — fehlt. 29 silbins] *ἑαυτοῦ* — H *ἐμαυτοῦ*, D it vg *σεαυτοῦ.* — þairh ungalaubjandins þnhtu] *ὑπὸ ἀπίστου συνειδήσεως* FGdeg Amb Hier — *ὑπὸ ἄλλης συνειδήσεως.* Sinn der dunkeln stelle nach de Wette: ,es ist absurd, dass meiner freiheit von einem fremden gewissen das urteil gesprochen, und ich, wenn ich mit danksagung geniesse, deshalb gelästert werde'; *ἑτέρου* geht nach demselben auf den schwachen mitchristen. 30 anaqiþaidau] *βλασφημοῦμαι* ,warum sollte ich gescholten werden'. 31 taujiþ] *ποιεῖτε;* sinngemässe abwechslung des modus; ob im gegebenen augenblick essen und trinken stattfindet, ist zweifelhaft, dass irgend ein tun stattfindet, gewiss. In FGfg fehlt *ποιεῖτε.* 32 sijaiþ jah Iudaium] *γίνεσθε καὶ Ἰουδαίοις* DEKLde, ähnlich FG *γίνεσθε Ἰουδαίοις τε* — *καὶ Ἰουδαίοις γίνεσθε.* — þiudom] *Ἕλλησιν*, auch f vg ,gentibus', ebenso mit dem Lat. übereinstimmend Jh. VII, 35. XII, 20. I C. XII, 13, aber I Cor. I, 24 hat vg ,Graecis'; daneben fünfmal Kreks, und dann meist (nicht Gal. II, 3) im Lat. Graecus.

jah þiudom jah aikklesjon guþs, 33 svasve ik allaim all
leika, ni sokjands þatei mis bruk sijai, ak þatei þaim mana-
gam, ei ganisaina.

XI, 1 Galeikondans meinai vairþaiþ, svasve ik Xristaus.
2 hazjuþ þan izvis, broþrjus, þei allata mein gamunandans
sijuþ jas svasve anafalh izvis, anabusnins gafastaiþ.
h = 8 3 Viljauþ þan izvis vitan þatei allaize abne haubiþ
Xristus ist, iþ haubiþ qinons aba, iþ haubiþ Xristaus guþ.
4 hvazuh abne bidjands aiþþau praufetjands gahulidamma
haubida gaaiviskoþ haubiþ sein. 5 iþ hvoh qinono bidjandei

καὶ τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ, 33 καθὼς κἀγὼ πᾶσιν πάντα
ἀρέσκω, μὴ ζητῶν τὸ ἐμαυτοῦ συμφέρον, ἀλλὰ τὸ τῶν πολ-
λῶν, ἵνα σωθῶσιν.

XI, 1 Μιμηταί μου γίνεσθε, καθὼς κἀγὼ Χριστοῦ.
2 ἐπαινῶ δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, ὅτι πάντα μου μέμνησθε καὶ
καθὼς παρέδωκα ὑμῖν, τὰς παραδόσεις κατέχετε.
3 Θέλω δὲ ὑμᾶς εἰδέναι ὅτι παντὸς ἀνδρὸς ἡ κεφαλὴ
ὁ Χριστός ἐστιν, κεφαλὴ δὲ γυναικὸς ὁ ἀνήρ, κεφαλὴ δὲ
τοῦ Χριστοῦ ὁ θεός. 4 πᾶς ἀνὴρ προσευχόμενος ἢ προφη-
τεύων κατὰ κεφαλῆς ἔχων καταισχύνει τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ.

XI, 3 Am rande h = 8, während unten 25 e = 5 verzeichnet ist!

---

33 ik] *κἀγώ*: *καί* fehlt; s. zu VII, 7. — allaim all] *πᾶσιν πάντα* DE, und FG it *πᾶσιν κατὰ πάντα* — *πάντα πᾶσιν*; über den accus. der näheren bestimmung (all) vgl. zu Eph. IV, 15. Das simplex leika nur noch Jh. VIII, 29. XI, 1 galeikondans meinai] *μιμηταί μου*; das particip ist substantivirt, ohne doch die declination von frijonds, fijands, nasjands zu haben, vgl. Phil. III, 17. — ik] *κἀγώ*, s. VII, 7. 2 broþrjus] *ἀδελφοί* DEFGKL it vg — fehlt. — anafalh] *παρέδωκα* — FGdfg *πανταχοῦ παρέδωκα*. — izvis] *ὑμῖν* — fehlt in FGg. — anabusnins] *τὰς παραδόσεις* — D[1]FG it vg *τὰς παραδόσεις μου*. 3 viljauþ þan] *θέλω δέ* — FGg *θέλω*. — allaize abne] *παντὸς ἀνδρός*; für *πᾶς* im sing. ohne artikel (jeder) steht fast immer im Gotischen der plural, s. Phil. I, 18 allaim haidum *παντὶ τρόπῳ*, II C. IV, 2 du allaim miþvisseim *πρὸς πᾶσαν συνείδησιν*, II C. I, 4 in allaim aglom *ἐν πάσῃ θλίψει*, aber ana allai aglon *ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει* ebendaselbst; seltner sing. wie Col. IV, 12 in allamma viljin *ἐν παντὶ θελήματι*, Rö. VII, 8. XV, 13. Eph. IV, 31 cet; daneben die construction mit genetiv, wie Rö. XIII, 1 all saivalo *πᾶσα ψυχή*, XIV, 11 all razdo. Vgl. zu Rö. VIII, 36. 4 gahulidamma haubida] *κατὰ κεφαλῆς ἔχων*, ausdruck wie im Lat vg ,velato capite', s. Gering in Zachers Zeitschrift V p. 308.

aiþþau praufetjandei andhulidamma haubida gaaiviskoþ hau-
biþ sein; ain auk ist jah þata samo þizai biskabanon. 6 unte
jabai ni huljai sik qino, skabaidau; iþ jabai agl ist qinon
du kapillon aiþþau skaban, gahuljai. . . . 21 . . ma faursni-
viþ du matjan, jah þan sums gredags, sumzuþ þan drugkans
ist. 22 ibai auk gardins ni habaiþ du matjan jah drigkan?
þau aikklesjon guþs frakunnuþ, jah gaaiviskoþ þans unha-
bandans? hva qiþau izvis? hazjau izvis? in þamma ni hazja.
23 unte ik andnam at fraujin, þatei jah anafalh izvis, þatei
frauja Iesus in þizaiei naht galeviþs vas, nam hlaif 24 jah
aviliudonds gabrak, jah qaþ: nimiþ matjiþ, þata ist leik

---

5 *πᾶσα δὲ γυνὴ προσευχομένη ἢ προφητεύουσα ἀκατακαλύπτῳ
τῇ κεφαλῇ καταισχύνει τὴν κεφαλὴν αὐτῆς· ἓν γάρ ἐστιν καὶ
τὸ αὐτὸ τῇ ἐξυρημένῃ.* 6 *εἰ γὰρ οὐ κατακαλύπτεται γυνή,
καὶ κειράσθω· εἰ δὲ αἰσχρὸν γυναικὶ τὸ κείρασθαι ἢ ξυρᾶ-
σθαι, κατακαλυπτέσθω. . . .* 21 *(ἕκαστος γὰρ τὸ) ἴδιον
δεῖπνον προλαμβάνει ἐπὶ τῷ φαγεῖν, καὶ ὃς μὲν πεινᾷ, ὃς
δὲ μεθύει.* 22 *μὴ γὰρ οἰκίας οὐκ ἔχετε εἰς τὸ ἐσθίειν καὶ
πίνειν; ἢ τῆς ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ καταφρονεῖτε, καὶ καται-
σχύνετε τοὺς μὴ ἔχοντας; τί εἴπω ὑμῖν; ἐπαινέσω ὑμᾶς; ἐν
τούτῳ οὐκ ἐπαινῶ.* 23 *ἐγὼ γὰρ παρέλαβον ἀπὸ τοῦ κυρίου,
ὃ καὶ παρέδωκα ὑμῖν, ὅτι ὁ κύριος Ἰησοῦς ἐν ᾗ νυκτὶ παρε-
δίδετο, ἔλαβεν ἄρτον* 24 *καὶ εὐχαριστήσας ἔκλασεν, καὶ
εἶπεν Λάβετε φάγετε, τοῦτό μού ἐστιν τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ
ὑμῶν κλώμενον· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.*

---

6 agl; Massmann falsch agl' für aglu (s. Mc. X, 24); aglus = *δύσκολος*. Mit gahuljai bricht die handschrift ab, haubiþ sein (GL) steht nicht da. 21 ma, rest von seinamma. 22 auk, in der handschrift über der zeile nachgetragen, fehlt bei GL.

---

6 qino] *γυνή*, es fehlt *καί*. — agl ist] *αἰσχρόν;* ist zugesetzt. Auch hier wechselt der übersetzer sinngemäss mit dem modus: jabai ni huljai sik qino, — jabai agl ist. 21 (seinam)ma stand abweichend vom Griechischen hinter seinem nomen (mata?). — du matjan] *ἐπὶ τῷ φαγεῖν* DEFG efg vg (ad oder in manducandum) — *ἐν τῷ φαγεῖν*. Sinn des Gotischen: ‚Jeder kommt zuvor mit seiner speise zum essen'. — þan] entspricht der stellung, nicht dem sinne (‚dann') nach dem griech. *μέν*. 22 qiþau izvis] *εἴπω ὑμῖν* Sin ABDEFG it vg — *ὑμῖν εἴπω* KL. 23 fraujin] *τοῦ κυρίου* — FG g *τοῦ θεοῦ*. — in þizaiei naht] *ἐν ᾗ νυκτί* D^{1}FG it vg — *ἐν τῇ νυκτὶ ᾗ*. 24 nimiþ matjiþ] *λάβετε φάγετε* C^{3}KL

mein þata in izvara gabrukano; þata vaurkjaiþ du meinai
gamundai.
c = 5 25 Svah samaleiko jah stikl afar nahtamat, qiþands:
sa stikls so niujo triggva ist in meinamma bloþa; þata vaurk-
jaiþ, sva ufta sve drigkaiþ, du meinai gamundai. 26 sva
ufta auk sve matjaiþ þana hlaif jaþ þana stikl drigkaiþ,
dauþu fraujins gakannjaiþ, unte qimai. 27 eiþan hvazuh
saei matjiþ þana hlaif aiþþau drigkai þana stikl fraujins
unvairþaba, fraujins skula vairþiþ leikis jah bloþis fraujins.
28 aþþan gakiusai sik silban manna, jah sva þis hlaibis
matjai jaþ þis stiklis drigkai; 29 saei auk matjiþ jah drig-
kiþ unvairþaba, staua sis silbin matjiþ (jah drigkiþ) ni dom-

---

*25 Ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον μετὰ τὸ δειπνῆσαι, λέγων
Τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι·
τοῦτο ποιεῖτε, ὁσάκις ἂν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.
26 ὁσάκις γὰρ ἂν ἐσθίητε τὸν ἄρτον τοῦτον καὶ τὸ ποτή-
ριον πίνητε, τὸν θάνατον τοῦ κυρίου καταγγέλλετε, ἄχρις
οὗ ἔλθῃ. 27 ὥστε ὃς ἂν ἐσθίῃ τὸν ἄρτον ἢ πίνῃ τὸ ποτή-
ριον τοῦ κυρίου ἀναξίως, τοῦ κυρίου ἔνοχος ἔσται τοῦ σώμα-
τος καὶ τοῦ αἵματος τοῦ κυρίου. 28 δοκιμαζέτω δὲ ἑαυτὸν
ἄνθρωπος, καὶ οὕτως ἐκ τοῦ ἄρτου ἐσθιέτω καὶ ἐκ τοῦ πο-
τηρίου πινέτω· 29 ὁ γὰρ ἐσθίων καὶ πίνων ἀναξίως κρίμα*

---

25 svah die handschrift, GL sva. 26 dauþu; die handschrift dauþau. 29 jah drigkiþ fiel durch versehen aus.

Ambrst u. a. — fehlt. — þata ist leik mein] *τοῦτό μού ἐστιν τὸ σῶμα*, abweichende wortstellung, ebenso it vg ‚hoc est corpus meum'. — gabrukano] *κλώμενον* C^{3}D$^{1\,3}$EFGKL d e g, andere *θρυπτόμενον*, *διδόμενον* — fehlt in Sin^{1} ABC^{1}. 25 svah samaleiko] *ὡσαύτως*; ‚auf diese nämliche weise'; samaleiko allein = *ὡσαύτως* Mc. XII, 21. Lc. XX, 31 cet. — in meinamma bloþa] *ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι* — AC *ἐν τῷ αἵματί μου*. 26 Die conjunctive matjaiþ, drigkaiþ (25. 26) wegen der aufforderung im hauptsatze. 27 eiþan] *ὥστε*; Jh. IX, 41 = *οὖν*, öfters in Sk — aiþþau] *ἢ* — A *καί*. — matjiþ-drigkai] *ἐσθίῃ-πίνῃ*; der conjunctiv von der entfernteren handlung, s. zu Mt. V, 19. — unvairþaba fraujins] *ἀναξίως τοῦ κυρίου* Sin D^{3}L — *ἀναξίως*. Nach unvairþaba ist in der handschrift ein punkt. — bloþis fraujins] *τοῦ αἵματος τοῦ κυρίου* — A *τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ*. 28 sik silban manna] *ἑαυτὸν ἄνθρωπος* CDEFG it vg — *ἄνθρωπος ἑαυτόν*. 29 unvairþaba] *ἀναξίως* Sin^{c} C^{3}EFGKL it vg — fehlt. — fraujins] *τοῦ κυρίου* Sin^{c} C^{3}DEFG KL it vg — fehlt.

jands leik fraujins. 30 duþþe in izvis managai siukai jah
unhailai jag gaslepand ganohai. 31 iþ jabai silbans uns
stauidedeima, ni þau. . . .

XII, 10 . . . sumammuh skeireins razdo. 11 þatuþ þan
all vaurkeiþ ains jah sa sama ahma, daileiþ sundro hvar-
jammeh svasve vili. 12 sve leik raihtis ain ist, iþ liþuns
habaiþ managans, þaiþ þan liþjus allai us leika þamma
ainamma, managai visandans, ain ist leik, sva jah Xristus;
13 jah auk in ainamma ahmin veis allai du ainamma leika
daupidai sium, jaþþe Judaieis jaþþe þiudos, jaþþe skalkos
jaþþe frijai, jah allai ainamma ahmin dragkidai sijum.
14 jaþ þan leik nist ains liþus ak managai. 15 jabai qiþai

ἑαυτῷ ἐσθίει καὶ πίνει μὴ διακρίνων τὸ σῶμα τοῦ κυρίου.
30 *διὰ τοῦτο ἐν ὑμῖν πολλοὶ ἀσθενεῖς καὶ ἄρρωστοι καὶ
κοιμῶνται ἱκανοί.* 31 *εἰ δὲ ἑαυτοὺς διεκρίνομεν, οὐκ ἂν
(ἐκρινόμεθα).*

XII, 8 (*ᾧ μὲν γὰρ διὰ τοῦ πνεύματος δίδοται λόγος
σοφίας*) ... 10 .. *ἄλλῳ δὲ ἑρμηνεία γλωσσῶν.* 11 *ταῦτα δὲ
πάντα ἐνεργεῖ ἓν καὶ τὸ αὐτὸ πνεῦμα, διαιροῦν ἰδίᾳ ἑκάστῳ
καθὼς βούλεται.* 12 *καθάπερ γὰρ τὸ σῶμα ἕν ἐστιν, μέλη
δὲ ἔχει πολλά, πάντα δὲ τὰ μέλη ἐκ τοῦ σώματος τοῦ ἑνός,
πολλὰ ὄντα, ἕν ἐστιν σῶμα, οὕτως καὶ ὁ Χριστός·* 13 *καὶ
γὰρ ἐν ἑνὶ πνεύματι ἡμεῖς πάντες εἰς ἓν σῶμα ἐβαπτίσθη-
μεν, εἴτε Ἰουδαῖοι εἴτε Ἕλληνες, εἴτε δοῦλοι εἴτε ἐλεύθεροι,
καὶ πάντες ἓν πνεῦμα ἐποτίσθημεν.* 14 *καὶ γὰρ τὸ σῶμα
οὐκ ἔστιν ἓν μέλος ἀλλὰ πολλά.* 15 *ἐὰν εἴπῃ ὁ πούς ὅτι*

---

30 gaslepand] *κοιμῶνται;* ga- inchoativum, ‚sie schlafen ein'. 31 iþ jabai] *εἰ δέ* Sin[1] ABDEFGg — *εἰ γάρ.* XII, 11 þatuþ þan all] *ταῦτα δὲ πάντα* DEFG it vg — *πάντα δὲ ταῦτα.* — daileiþ] *διαιροῦν*, abweichende structur, s. zu Eph. I, 5. 12 leik raihtis] *γὰρ τὸ σῶμα*, abweichende stellung. — iþ liþuns] *μέλη δέ* D[1]FG deg — *καὶ μέλη.* — habaiþ managans] *ἔχει πολλά* DEFGKL it vg — *πολλὰ ἔχει.* — þaiþ þan liþjus allai] *πάντα δὲ τὰ μέλη*, abweichende stellung. — us] *ἐκ* D[1]de — fehlt. — þamma ainamma] *τοῦ ἑνός* DEde — fehlt. — ain ist leik] *ἓν ἐστιν σῶμα;* ist singul. nach dem näheren prädicat. Übrigens ist hierdurch, sowie durch us, der satz ziemlich unverständlich geworden. 13 in ainamma ahmin] *ἐν ἑνὶ πνεύματι* — FGg *ἐν πνεύματι.* ainamma ahmin dragkidai sijum] *ἓν πνεῦμα ἐποτίσθημεν* Sin BCD[1]FG deg — *εἰς ἓν πνεῦμα ἐποτίσθημεν.*

fotus þatei ni im handus, ni im þis leikis, nih at þamma
leika, nist us þamma leika? 16 jabai qiþai auso þatei ni
im augo, ni im þis leikis, ni at þamma leika, nist us þamma
leika? 17 jabai all leik augo, hvar hliuma? jabai all hliuma,
hvar dauns? 18 iþ nu guþ gasatida liþuns ainhvarjanoh
ize in leika, svasve vilda. 19 iþ veseina þo alla ains liþus,
hvar leik? 20 iþ nu managai liþjus, iþ ain leik. 21 niþ
þan mag augo qiþan du handau: þeina ni þarf, aiþþau aftra
haubiþ du fotum: iggqara ni þarf. 22 ak mais filu þaiei
þugkjand liþive leikis lasivostai visan, þaurftai sind. . .

---

*οὐκ εἰμὶ χείρ, οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ σώματος, οὐ παρὰ τοῦτο
οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ σώματος. 16 ἐὰν εἴπῃ τὸ οὖς ὅτι οὐκ
εἰμὶ ὀφθαλμός, οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ σώματος, οὐ παρὰ τοῦτο
οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ σώματος. 17 εἰ ὅλον τὸ σῶμα ὀφθαλμός,
ποῦ ἡ ἀκοή; εἰ ὅλον ἀκοή, ποῦ ἡ ὄσφρησις; 18 νῦν δὲ ὁ
θεὸς ἔθετο τὰ μέλη, ἓν ἕκαστον αὐτῶν ἐν τῷ σώματι, καθὼς
ἠθέλησεν. 19 εἰ δὲ ἦν τὰ πάντα ἓν μέλος, ποῦ τὸ σῶμα;
20 νῦν δὲ πολλὰ μέλη, ἓν δὲ σῶμα. 21 οὐ δύναται δὲ ὁ
ὀφθαλμὸς εἰπεῖν τῇ χειρί Χρείαν σου οὐκ ἔχω, ἢ πάλιν ἡ
κεφαλὴ τοῖς ποσίν Χρείαν ὑμῶν οὐκ ἔχω· 22 ἀλλὰ πολλῷ
μᾶλλον τὰ δοκοῦντα μέλη τοῦ σώματος ἀσθενέστερα ὑπάρχειν
ἀναγκαῖά ἐστιν. . .*

---

22 þaurftai die handschrift, GL þaurfta im text.

---

15 nih at þamma leika] *οὐ παρὰ τοῦτο; παρά* scheint hier causal zu stehen (vgl. Krüger Gr. Sprachl. § 68, 36 A. 6. *οὐδεὶς παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἴεται βλάψειν* und *ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολύ*, anders de Wette ‚bei alle dem') und so ist *παρὰ τοῦτο* vom Goten, dem diese bedeutung der präposition — sie kommt im N. T. sonst nicht vor — fremd war, misverstanden worden; er bezog *τοῦτο* auf *σώματος* und setzte der deutlichkeit wegen leik hinzu, also ‚gesetzt der fuss spräche: ich bin nicht die hand, ich bin nicht ein teil des leibes, noch an dem leibe, ist er dann etwa nicht ein teil des leibes'? Den schlusssatz als frage zu fassen, rät auch der conjunctiv qiþai, s. Gal. V, 11 jabai bimait merjau, duhve þanamais vrikada? Lc. VI, 33 jabai þiuþ taujaid-hva izvis laune ist? Vgl. unten XIV, 26. 16 jabai] *ἐάν* D[1]Ede — *καὶ ἐάν*. 18 iþ nu] *νῦν δέ* (ABD[1]FG) oder *νυνὶ δέ*? Letzteres meist iþ nu sai. 19 iþ veseina] *εἰ δὲ ἦν*; s. Jh. VIII, 19 und sonst. Diese form des irrealen bedingungssatzes erscheint nur an dieser stelle der episteln, ausserdem im Lc. und Jh. Übrigens ist *δέ* nicht ausgedrückt. 20 iþ nu] *νῦν δέ* — FG *νυνὶ δέ*. — managai] *πολλά* (BD[1]de) oder *πολλὰ μέν*? *μέν* wird oft ausgelassen. 21 niþ þan mag] *οὐ δύναται δέ* Sin BDEKLde vg — *οὐ δύναται*. 22 mais filu] *πολλῷ μᾶλλον*, abweichende wortstellung, dagegen Sk. 50, 11 filu mais, Lc. XVIII, 39 und filu mais cet.

XIII, 1 ... aiþþau klismo klismjandei. 2 jah jabai
habau praufetjans, jah vitjau allaize runos jah all kunþi,
jah habau alla galaubein, svasve fairgunja miþsatjau, iþ
friaþva ni habau, ni vaihts im. 3 jah jabai fraatjau allos
aihtins meinos, jah jabai atgibau leik mein ei gabrannjaidau,
iþ friaþva (ni) habau, ni vaiht botos mis taujau. 4 friaþva
usbeisneiga ist, sels ist; friaþva ni aljanoþ, friaþva ni flau-
teiþ, ni ufblesada, 5 ni aiviskoþ, ni sokeiþ sein ain, ni

XIII, 1 (Ἐὰν ταῖς γλώσσαις τῶν ἀνθρώπων λαλῶ καὶ
τῶν ἀγγέλων, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω, γέγονα χαλκὸς ἠχῶν) ἢ
κύμβαλον ἀλαλάζον. 2 καὶ ἐὰν ἔχω προφητείαν, καὶ εἰδῶ
τὰ μυστήρια πάντα καὶ πᾶσαν τὴν γνῶσιν, καὶ ἐὰν ἔχω
πᾶσαν τὴν πίστιν ὥστε ὄρη μεθιστάναι, ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω,
οὐδέν εἰμι. 3 καὶ ἐὰν ψωμίσω πάντα τὰ ὑπάρχοντά μου,
καὶ ἐὰν παραδῶ τὸ σῶμά μου ἵνα καυθήσομαι, ἀγάπην δὲ
μὴ ἔχω, οὐδὲν ὠφελοῦμαι. 4 ἡ ἀγάπη μακροθυμεῖ, χρη-
στεύεται· ἡ ἀγάπη οὐ ζηλοῖ, ἡ ἀγάπη οὐ περπερεύεται, οὐ
φυσιοῦται, 5 οὐκ ἀσχημονεῖ, οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς, οὐ παρο-

XIII, 3 ei gabrannjaidau, dazu am rande ei hvopau (*ἵνα καυχή-σωμαι* Sin AB Hier). ni habau; ni fehlt in der handschrift. 5 ni sokeiþ sein ain, am rande ni aljanoþ sein ain.

XIII, 1 klismo klismjandei] *κύμβαλον ἀλαλάζον*, vgl. fraujinond frauja, kuivam knussjands, haurnjans haurnjandans. Dies kapitel gehört zu den frei und mit dichterischem schwunge übersetzten stellen. 2 jabai habau] *ἐὰν ἔχω;* im classischen Griechisch würde *εἰ ἔχοιμι* stehen; der übersetzer gebrauchte also, unabhängig vom Griechischen, die sinngemässe satzform, vergl. XII, 15. Ro. IX, 27. — praufetjans] *προφητείαν*, im Got. plural, wie I Tim. IV, 14; der nom. singul. praufetja I C. XIV, 22. Vers 8 findet sich das neutrum praufeti mit dem plur. praufetja. Abstracta wie praufetja sind vilja und ibdalja *κατάβασις*. — miþsatjau (oder miþ satjau Heyne)] *μεθιστάναι;* die bedeutung von miþ ist rätselhaft (Heyne im Lexikon ‚wechselweise', was mir unverständlich ist), um so mehr, da sonst *μεθιστάναι* sinngemäss übersetzt ist, vergl. Lc. XVI, 4. Col. I, 13, auch Col. I, 23. Gal. I, 6. Über den conjunctiv vgl. zu II C. I, 8. — allaize runos] *τὰ μυστήρια πάντα*, abweichende structur und wortstellung. 3 taujau] seltene anwendung des conjunctivs, s. II C. XI, 30. XII, 6. Jh. VIII, 55. 4 sels ist friaþva] dieselbe bildung steht fest für skeirs, bruks, naus. Vulg: caritas patiens est, benigna est. 5 ni sokeiþ sein ain] *οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς;* ain ist zugesetzt, s. zu Lc. VII, 39.

ingramjada, nih mitoþ ubil, 6 nih faginoþ invindiþai, miþ-
faginoþ sunjai; 7 allata þulaiþ, allata galaubeiþ, all veneiþ,
all gabeidiþ. 8 friaþva aiv ni gadriusiþ; iþ jaþþe praufetja,
gatairanda, jaþþe razdos, gahveiland, jaþþe kunþi, gataur-
niþ. 9 suman kunnum jah suman praufetjam. 10 biþe
qimiþ þatei ustauhan ist, gataurniþ þata us dailai. 11 þan
vas niuklahs, sve niuklahs rodida, sve niuklahs froþ, sve
niuklahs mitoda; biþe varþ vair, barniskeins aflagida. 12 sai-
hvam nu þairh skuggvan in frisahtai, iþ þan andvairþi viþra
andvairþi. nu vait us dailai, þan ufkunna. . . .

---

*ξύνεται, οὐ λογίζεται τὸ κακόν, 6 οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ,
συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ· 7 πάντα στέγει, πάντα πιστεύει,
πάντα ἐλπίζει, πάντα ὑπομένει. 8 ἡ ἀγάπη οὐδέποτε ἐκ-
πίπτει· εἴτε δὲ προφητεῖαι, καταργηθήσονται, εἴτε γλῶσσαι,
παύσονται, εἴτε γνῶσις, καταργηθήσεται. 9 ἐκ μέρους γὰρ
γινώσκομεν καὶ ἐκ μέρους προφητεύομεν. 10 ὅταν δὲ ἔλθῃ
τὸ τέλειον, καταργηθήσεται τὸ ἐκ μέρους. 11 ὅτε ἤμην
νήπιος, ὡς νήπιος ἐλάλουν, ὡς νήπιος ἐφρόνουν, ὡς νήπιος
ἐλογιζόμην· ὅτε γέγονα ἀνήρ, τὰ τοῦ νηπίου κατήργηκα.
12 βλέπομεν ἄρτι δι' ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι, τότε δὲ πρόσ-
ωπον πρὸς πρόσωπον. ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους, τότε δὲ
ἐπιγνώσομαι. . . .*

---

9 jah steht in der handschrift, fehlt bei GL.

---

6 miþfaginoþ] *συγχαίρει*, es fehlt *δέ*. 7 allata-allata-all-all] abwechslung der form, s. einl. § 10. 8 gadriusiþ] *ἐκπίπτει* oder *πίπτει*? — iþ jaþþe] *εἴτε δέ* Sin ABC^{2}D$^{2\,3}$KL — *εἴτε*. — praufetja gatairanda] *προφητεῖαι καταργηθήσονται* — B *προφητεία καταργηθήσεται*. — kunþi gataurniþ] *γνῶσις καταργηθήσεται* BDKL it^{pl} vg — *γνώσεις καταργηθήσονται*. 9 suman] *ἐκ μέρους* (1), es fehlt *γάρ* oder *δέ*. — suman-suman-us dailai] *ἐκ μέρους* dreimal, abwechslung im ausdruck. 10 biþe] *ὅταν*, es fehlt *δέ*. — gataurniþ þata us dailai] *καταργηθήσεται τὸ ἐκ μέρους* D^{1}FG it vg, doch FG *τά* für *τό* — *τὸ ἐκ μέρους καταργηθήσεται, τότε καταργ. τὸ ἐκ μέρους κ. τ. λ.* 11 sve niuklahs rodida] *ὡς νήπιος ἐλάλουν* DEFGKL it — *ἐλάλουν ὡς νήπιος*, ebenso in den übrigen satzgliedern. — biþe] *ὅτε* (2) Sin^1 ABD^{1}de am — *ὅτε δέ*. — barniskeins aflagida] *τὰ τοῦ νηπίου κατήργηκα* — *κατήργηκα τὰ τοῦ νηπίου*; barniskeins = ‚puerilitates', it vg ‚quae erant pueri'. 12 saihvam] *βλέπομεν* D^{1}EFG it — *βλέπομεν γάρ*. — þairh] *δι'* — DE *ὡς δι'*. — frisahtai] *αἰνίγματι*; frisahts = *εἰκών, τύπος*. — þan ufkunna] *τότε δὲ ἐπιγνώσομαι*; Massmann vermutet, dass iþ vor þan ausfiel.

XIV, 20 ... barniskai sijaiþ, akei fraþjam fullaveisai
sijaiþ. 21 in vitoda gameliþ ist þatei in anþaraim razdom
jah vairilom anþaraim rodja managein þizai, jan ni sva and-
hausjand mis, qiþiþ frauja. 22 svaei nu razdos du bandvai
sind, ni þaim galaubjandam, ak þaim ungalaubjandam, iþ
praufetja ni þaim ungalaubjandam, ak þaim galaubjandam.
23 jabai gaqimiþ alla aikklesjo samana jah rodjand razdom
allai, atuþ-þan-gaggand inn jah unveisai aiþþau ungalaub-
jandans, niu qiþand þatei dvalmoþ? 24 iþ jabai allai prau-
fetjand, iþ innatgaggai hvas ungalaubjands aiþþau unveis,
gasakada fram allaim, ussokjada fram allaim, 25 þo ana-
laugnjona hairtins is svikunþa vairþand, þanuh driusands

XIV, 20 (*Ἀδελφοί, μὴ παιδία γίνεσθε ταῖς φρεσίν,
ἀλλὰ τῇ κακίᾳ*) *νηπιάζετε, ταῖς δὲ φρεσὶν τέλειοι γίνεσθε.*
21 *ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται ὅτι ἐν ἑτέραις γλώσσαις καὶ ἐν
χείλεσεν ἑτέροις λαλήσω τῷ λαῷ τούτῳ, καὶ οὐδ' οὕτως
εἰσακούσονταί μου, λέγει κύριος.* 22 *ὥστε αἱ γλῶσσαι εἰς
σημεῖόν εἰσιν, οὐ τοῖς πιστεύουσιν, ἀλλὰ τοῖς ἀπίστοις, ἡ
δὲ προφητεία οὐ τοῖς ἀπίστοις, ἀλλὰ τοῖς πιστεύουσιν.*
23 *ἐὰν συνέλθῃ ὅλη ἡ ἐκκλησία ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ λαλῶσιν
γλώσσαις πάντες, εἰσέλθωσιν δὲ ἰδιῶται ἢ ἄπιστοι, οὐκ
ἐροῦσιν ὅτι μαίνεσθε;* 24 *ἐὰν δὲ πάντες προφητεύωσιν,
εἰσέλθῃ δέ τις ἄπιστος ἢ ἰδιώτης, ἐλέγχεται ὑπὸ πάντων,
ἀνακρίνεται ὑπὸ πάντων,* 25 *τὰ κρυπτὰ τῆς καρδίας αὐτοῦ*

21 þatei in, am rande ei in.

20 akei] *δέ*; nur hier steht akei für *δέ*. — Am schlusse haben FGdefg *ἵνα ταῖς φρεσὶν τέλειοι γένησθε.* 21 in anþaraim razdom] *ἐν ἑτέραις γλώσσαις* (FG it vg) oder *ἐν ἑτερογλώσσοις*? — jah] *καί*, *ἐν* fehlt. — anþaraim] *ἑτέροις* DEFGKL it vg — *ἑτέρων*. — jan ni sva] *καὶ οὐδ' οὕτως* — FG *καὶ οὐδέπω.* 22 svaei nu] *ὥστε*, nu zugesetzt, vgl. zu Ro. VII, 4. 23 jabai] *ἐάν* FG it — *ἐὰν οὖν*. — alla aikklesjo] *ὅλη ἡ ἐκκλησία* DEFG it vg — *ἡ ἐκκλησία ὅλη*. — rodjand razdom allai] *λαλῶσιν γλώσσαις πάντες* D^{13}Ede — *πάντες λαλ. γλ.*, *πάντες γλ. λαλ.* — jah unveisai] *ἰδιῶται*; nach GL findet sich *καί* in Cod f apud Millium. 24 innatgaggai] *εἰσέλθῃ*, der conjunctiv von der entfernteren handlung, s. zu Mt. V, 19. 25 þo analaugnjona] *τὰ κρυπτά* Sin ABD^{1}EFG it vg — *καὶ οὕτω τὰ κρυπτά.* — þanuh] *καὶ οὕτως*, vgl. Mt. IX, 2. Mc. X, 13. — bi sunjai guþ] *ὄντως ὁ θεός* ABDEFG it vg — *ὁ θεὸς ὄντως*.

ana andavleizn inveitiþ guþ, gateihands þatei bi sunjai guþ in izvis ist.

ie = 15 26 Hva nu ist, broþrjus, þan samaþ garinnaiþ? hvarjizuh izvara psalmon habaiþ, laisein habaiþ, andhulein habaiþ, razda habaiþ, skeirein habaiþ; allata du timreinai vairþai. 27 jaþþe razdai hvas rodjai, bi tvans aiþþau maist þrins, jah. . . .

XV, 1 Aþþan kannja izvis, broþrjus, þatei aivaggeli þatei merida izvis, þatuh jah andnemuþ, in þammei jah standiþ, 2 þairh þatei jah ganisiþ, in hvo sauþo vailamerida izvis skuluþ gamunan, niba svare galaubideduþ. 3 atgaf auk izvis in frumistjam, þatei andnam, ei Xristus ga-

---

φανερὰ γίνεται, καὶ οὕτως πεσὼν ἐπὶ πρόσωπον προσκυνήσει τῷ θεῷ, ἀπαγγέλλων ὅτι ὄντως ὁ θεὸς ἐν ὑμῖν ἐστιν.

26 *Τί οὖν ἐστιν, ἀδελφοί, ὅταν συνέρχησθε; ἕκαστος ὑμῶν ψαλμὸν ἔχει, διδαχὴν ἔχει, ἀποκάλυψιν ἔχει, γλῶσσαν ἔχει, ἑρμηνείαν ἔχει· πάντα πρὸς οἰκοδομὴν γινέσθω.* 27 *εἴτε γλώσσῃ τις λαλεῖ, κατὰ δύο ἢ τὸ πλεῖστον τρεῖς, καὶ (ἀνὰ μέρος, καὶ εἷς διερμηνευέτω).*

XV, 1 *Γνωρίζω δὲ ὑμῖν, ἀδελφοί, τὸ εὐαγγέλιον ὃ εὐηγγελισάμην ὑμῖν, ὃ καὶ παρελάβετε, ἐν ᾧ καὶ ἑστήκατε,* 2 *δι᾽ οὗ καὶ σώζεσθε, τίνι λόγῳ εὐηγγελισάμην ὑμῖν ὀφείλετε κατέχειν, ἐκτὸς εἰ μὴ εἰκῇ ἐπιστεύσατε.* 3 *παρέδωκα γὰρ ὑμῖν ἐν πρώτοις, ὃ καὶ παρέλαβον, ὅτι Χριστὸς ἀπέ-*

---

26 razda habaiþ skeirein habaiþ; der abschreiber hatte skerein (so statt skeirein) habaiþ razda habaiþ geschrieben und setzte zur berichtigung seines versehens über razda ein a, über skerein ein b.

---

26 garinnaiþ] *συνέρχησθε;* der conjunctiv, weil der hauptsatz fragend ist; die handschrift hat erst nach garinnaiþ einen punkt. XV, 1. 2 skuluþ gamunan] *ὀφείλετε κατέχειν* D¹FGdeg — *εἰ κατέχετε;* die erste lesart gibt nur dann allenfalls einen sinn, wenn man nach *ἀδελφοί* sich ein kolon denkt. Durch das eingeschobene þatei, das sich auch bei Ambrst (Sabat.) findet, ist der construction aufgeholfen. Der sinn ist also: ‚ich mache euch bekannt, dass ihr das evangelium im gedächtniss behalten sollt, auf welche weise ich es euch verkündigt habe'. — sauþo] *λόγῳ;* das wort ist vielleicht auch II Th. II, 2 herzustellen; ursprung und bedeutung sind unbekannt, auch die structur (accusativ in hvo) ist auffallend. 3 andnam] *καὶ παρέλαβον, καί* fehlt.

svalt faur fravaurhtins unsaros afar bokom, 4 jaþ þatei
ganavistroþs vas, jaþ þatei urrais þridjin daga afar bokom,
5 jaþ þatei ataugids ist Kefin, jah afar þata þaim ainlibim.
6 þaþroh gasaihvans ist managizam þau [fimf hundam] tai-
hun tevjam broþre suns, þizeei þai managistans sind und
hita, sumaiþ þan gasaizlepun. 7 þaþroh þan ataugida sik
Iakobau, þaþroþ þan apaustaulum allaim. 8 iþ spedistamma
allaize svasve usvaurpai ataugida sik jah mis. 9 ik auk im
sa smalista apaustaule, ikei ni im vairþs ei haitaidau apau-
staulus, duþe ei vrak aikklesjon guþs; 10 aþþan anstai
guþs im saei im, jas so ansts is in mis halka ni varþ, ak

---

*θανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κατὰ τὰς γραφάς, 4 καὶ
ὅτι ἐτάφη, καὶ ὅτι ἐγήγερται τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ κατὰ τὰς γρα-
φάς. 5 καὶ ὅτι ὤφθη Κηφᾷ, μετὰ ταῦτα τοῖς ἕνδεκα.
6 ἔπειτα ὤφθη ἐπάνω πεντακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ἐξ
ὧν οἱ πλείονες μένουσιν ἕως ἄρτι, τινὲς δὲ ἐκοιμήθησαν.
7 ἔπειτα ὤφθη Ἰακώβῳ, ἔπειτα τοῖς ἀποστόλοις πᾶσιν.
8 ἔσχατον δὲ πάντων ὡσπερεὶ τῷ ἐκτρώματι ὤφθη κἀμοί.
9 ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ ἐλάχιστος τῶν ἀποστόλων, ὃς οὐκ εἰμὶ
ἱκανὸς καλεῖσθαι ἀπόστολος, διότι ἐδίωξα τὴν ἐκκλησίαν
τοῦ θεοῦ. 10 χάριτι δὲ τοῦ θεοῦ εἰμι ὅ εἰμι, καὶ ἡ χάρις
αὐτοῦ εἰς ἐμὲ πτωχὴ οὐκ ἐγένετο, ἀλλὰ περισσότερον αὐτῶν*

---

6 fimf hundam ist von GL mit recht als ein in den text gedrungenes glossem zu taihun tevjam bezeichnet; Heyne bezeichnet umgekehrt taihun tevjam als glosse; allein fimf hundam hätte keiner erklärung bedurft. Vgl. einl. § 18. Übrigens hat die handschrift fif statt fimf.

---

4 þridjin daga] *τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ* FGKLfg vg — *τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ.* 5 jah afar þata] *μετὰ ταῦτα* D[1]FG (jah ist zugesetzt) — *εἶτα, ἔπειτα.* — ainlibim] *ἕνδεκα* D[1]FG it vg — *δώδεκα.* 6 gasaizlepun] *ἐκοιμήθησαν* Sin[1] A[1]BD[1]FG it vg — *καὶ ἐκοιμήθησαν.* 7 þaþroh þan — þaþroþ þan] *ἔπειτα* (oder *εἶτα*?) — *ἔπειτα* (*εἶτα*), þan ist zweimal zugesetzt; bei dem ersten þaþroh ist die assimilation unterblieben, weil die zeile mit diesem worte schliesst. 10 ansts is in mis] *ἡ χάρις αὐτοῦ εἰς ἐμέ* D[1]FG — *ἡ χάρις αὐτοῦ ἡ εἰς ἐμέ.* — halka ni varþ] *πτωχὴ οὐκ ἐγένετο* (*γέγονεν*) D[1]FG deg, vgl. Gal. IV, 9 — *οὐ κενὴ ἐγενήθη.* — im] *αὐτῶν* — fehlt in D[1]L[1]. — arbaidida jah usaivida] *ἐκοπίασα*, der gotische ausdruck enthält eine ausschmückung wie Lc. II, 29 und sonst; doch könnte auch arbaidida ein in den text eingedrungenes glossem sein. — miþ mis] *σὺν ἐμοί* Sin[1] BD[1]FG it vg — *ἡ σὺν ἐμοί.*

managizo im allaim arbaidida jah usaivida, aþþan ni ik ak
ansts guþs miþ mis. 11 iþ jaþþe ik jaþþe jainai, sva mer-
jam jah sva galaubideduþ. 12 þande nu Xristus merjada
þatei urrais us dauþaim, hvaiva qiþand sumai in izvis þatei
usstass dauþaim nist? 13 iþ jabai usstass dauþaim nist,
nih Xristus urrais. 14 aþþan jabai Xristus ni urrais, svare
þau jas so mereins unsara, jah so galaubeins unsara lausa.
15 biþ-þan-gitanda galiugaveitvods guþs, unte veitvodide-

---

*πάντων ἐκοπίασα, οὐκ ἐγὼ δὲ ἀλλὰ ἡ χάρις τοῦ θεοῦ σὺν
ἐμοί.* 11 *εἴτε δὲ ἐγὼ εἴτε ἐκεῖνοι, οὕτως κηρύσσομεν καὶ
οὕτως ἐπιστεύσατε.* 12 *εἰ δὲ Χριστὸς κηρύσσεται ἐκ νεκρῶν
ὅτι ἐγήγερται, πῶς λέγουσίν τινες ἐν ὑμῖν ὅτι ἀνάστασις
νεκρῶν οὐκ ἔστιν;* 13 *εἰ δὲ ἀνάστασις νεκρῶν οὐκ ἔστιν,
οὐδὲ Χριστὸς ἐγήγερται.* 14 *εἰ δὲ Χριστὸς οὐκ ἐγήγερται,
κενὸν ἄρα καὶ τὸ κήρυγμα ἡμῶν, κενὴ καὶ ἡ πίστις ἡμῶν.*
15 *εὑρισκόμεθα δὲ ψευδομάρτυρες τοῦ θεοῦ, ὅτι ἐμαρτυρή-*

---

15 bi guþ die handschrift, GL bi guþa, vgl. Mt. V, 23. XXVII, 1 Mc. III, 6.

---

11 iþ jaþþe] *εἴτε δέ* D[1]FGdefg — *εἴτε οὖν.* 12 þatei urrais us dauþaim] *ἐκ νεκρῶν ὅτι ἐγήγερται* D[13]EFGdeg, gerade so wie der gotische text f vg — *ὅτι ἐκ νεκρῶν ἐγήγερται.* — sumai in izvis] *τινὲς ἐν ὑμῖν* DEFGKL — *ἐν ὑμῖν τινες* (it vg quidam dicunt in vobis). 14 þau] *ἄρα,* þau ‚in diesem falle', vollkommen sinngemäss; GL verlangten þan. Das folgende jah fehlt in Sin[1] BL. — jah so galaubeins unsara lausa] *κενὴ καὶ ἡ πίστις ἡμῶν,* abweichende wortstellung; *καί* haben Sin ABD[1]FG it vg, die übrigen *δὲ καί; ἡμῶν* D[1] und patres, die übrigen *ὑμῶν.* — lausa] *κενή,* vorher stand dafür svare, vergl. zu Mt. V, 23. 15 biþ-þan-gitanda] *εὑρισκόμεθα δέ* D[1]E — *εὑρισκόμεθα δὲ καί.* Die tmesis findet statt 1) durch eingeschobenes uh: Lc. I, 63 gahmelida, Lc. XVII, 7 anuhkumbei, XVIII, 38 ubuhvopida, Jh. VII, 32 inuhsandidedun, XI, 41. XVII, 1 uzuhhof, XVI, 28 uzuhiddja, Eph. IV, 8 atuhgaf. 2) durch -uh þan: Mc. XIV, 44 atuh-þan-gaf, XVI, 8 dizuh-þan-sat, I C. XIV, 23 atuh-þan-gaggand, XV, 15 biþ-þan-gitanda, Eph. IV, 23 anuþ-þan-niujaiþ, Gal. II, 2 uzuþ-þan-iddja, II Tim. I, 5 gaþ-þan-traua; sogar durch -uh þan miþ II C. VIII, 18 gah-þan-miþ-sandidedun. 3) durch das fragende u: Mt. IX, 28 ga-u-laubjats, Lc. XVIII, 8 bi-u-gitai, Jh. IX, 35 ga-u-laubeis; durch u hva Mc. VIII, 23 ga-u-hva-sehvi. 4) durch nu: Lc. XX, 25 us-nu-gibiþ. 5) durch þan Jh. V, 46 ga-þau-laubidedeiþ. 6) vielleicht durch ni: Jh. VI, 22 miþ ni qam, X, 1 inn ni atgaggiþ. — galiugaveitvods] *ψευδομάρτυρες;* pluralform wie reiks und menoþs. — Am schlusse des verses fügen die meisten handschriften hinzu: *εἴπερ ἄρα νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται;* dies fehlt auch in DE d e.

dum bi guþ þatei urraisida Xristu, þanei ni urraisida. 16 jah
jabai auk dauþans ni urreisand, nih Xristus urrais. 17 iþ
jabai Xristus ni urrais, svare jah so galaubeins izvara ist,
jan nauh sijuþ in fravaurhtim izvaraim, 18 þannu jaþ þai
gaslepandans in Xristau fraqistnodedun. 19 jabai in þizai
libainai [ainai] in Xristau venjandans sijum þatainei, armostai
sium allaize manne. 20 iþ nu [þande] Xristus urrais us dau-
þaim, anastodeins gaslepandane vaurþans. 21 unte auk þairh
mannan dauþus, jah þairh mannan usstass dauþaize. 22 unte
svasve in Adama allai gadauþnand, svah in Xristau allai
gaqiunand. 23 aþþan hvarjizuh in seinai tevai: anastodeins
Xristus, þaþroþ þan þai Xristaus [þaiei] in quma is, 24 þa-

---

*σαμεν κατὰ τοῦ θεοῦ ὅτι ἤγειρεν τὸν Χριστόν, ὃν οὐκ
ἤγειρεν.* 16 *εἰ γὰρ νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται, οὐδὲ Χριστὸς ἐγή-
γερται.* 17 *εἰ δὲ Χριστὸς οὐκ ἐγήγερται, ματαία ἡ πίστις
ὑμῶν ἐστιν, καὶ ἔτι ἐστὲ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν,* 18 *ἄρα
καὶ οἱ κοιμηθέντες ἐν Χριστῷ ἀπώλοντο.* 19 *εἰ ἐν τῇ ζωῇ
ταύτῃ ἐν Χριστῷ ἠλπικότες ἐσμὲν μόνον, ἐλεεινότεροι ἐσμεν
πάντων ἀνθρώπων.* 20 *νῦν δὲ Χριστὸς ἐγήγερται ἐκ νεκρῶν,
ἀπαρχὴ τῶν κεκοιμημένων.* 21 *ἐπειδὴ γὰρ δι' ἀνθρώπου ὁ
θάνατος, καὶ δι' ἀνθρώπου ἀνάστασις νεκρῶν.* 22 *ὥσπερ
γὰρ ἐν τῷ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκουσιν, οὕτως καὶ ἐν τῷ
Χριστῷ πάντες ζωοποιηθήσονται.* 23 *ἕκαστος δὲ ἐν τῷ
ἰδίῳ τάγματι· ἀπαρχὴ Χριστός, ἔπειτα οἱ τοῦ Χριστοῦ ἐν
τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ,* 24 *εἶτα τὸ τέλος, ὅταν παραδιδῷ τὴν*

---

18 þannu die handschrift, GL þanuh; berichtigt in der bemerkung zu Rö. VII, 3.

---

16 jah jabai auk] *εἰ γάρ;* jah ist zugesetzt wie Ro. VII, 2; es gehört wol zu Xristus. 17 jah] zugesetzt. — jan nauh] *καὶ ἔτι* Sin[1] A — *ἔτι.* 19 in þizai libainai ainai] *ἐν τῇ ζωῇ ταύτῃ;* ainai ist nach den lateinischen handschriften zugesetzt, welche ihr ‚tantum' an dieser stelle haben, wobei der interpolator das folgende þatainei übersah; auch Mc. VI, 8 steht ains für das adverb *μόνον,* für *μόνος* steht es sehr oft. — in Xristau] *ἐν Χριστῷ* setzen D[3]KL nach *ἐσμέν.* 20 iþ nu] *νῦν δέ* FG — *νυνὶ δέ* (iþ nu sai). — þande] sinnverwirrender zusatz nach einer lateinischen handschrift; de haben si für *νυνί.* — vaurþans] zugesetzt; ebenso hat *γενόμενος* Cod. 80 bei Griesbach, D[3]KL *ἐγένετο.* 22 svah] *οὕτως καί,* s. zu Eph. V, 24. 23 þaiei in quma is] *ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ;* þaiei sinnverwirrender zusatz nach einer lateinischen hand-

þroþ þan andeis, þan anafilhiþ þiudinassu guþa jah attin, þan gatairiþ all reikjis jah valdufnjis jah mahtais. 25 skal auk is þiudanon, und þatei galagjiþ guþ allans fijands is uf fotuns imma. 26 alluh auk ufhnaivida uf fotuns imma. aftumista fijands gatairada dauþus. 27 iþ biþe qiþiþ: alla ufhnaivida sind, bairht þatei inu þana izei ufhnaivida uf ina þo alla; 28 þanuh biþe alla gakunnun sik faura imma, þanuþ þan is silba sunus gakann sik faura þamma ufhnaivjandin uf ina þo alla, ei sijai guþ alla in allaim. 29 aiþþau

---

βασιλείαν τῷ θεῷ καὶ πατρί, ὅταν καταργήσῃ πᾶσαν ἀρχὴν καὶ πᾶσαν ἐξουσίαν καὶ δύναμιν. 25 *δεῖ γὰρ αὐτὸν βασιλεύειν, ἄχρις οὗ θῇ πάντας τοὺς ἐχθροὺς αὐτοῦ ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ.* 26 *πάντα γὰρ ὑπέταξεν ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ. ἔσχατος ἐχθρὸς καταργεῖται ὁ θάνατος.* 27 *ὅταν δὲ εἴπῃ Πάντα ὑποτέτακται, δῆλον ὅτι ἐκτὸς τοῦ ὑποτάξαντος αὐτῷ τὰ πάντα·* 28 *ὅταν δὲ ὑποταγῇ αὐτῷ τὰ πάντα, τότε αὐτὸς ὁ υἱὸς ὑποταγήσεται τῷ ὑποτάξαντι αὐτῷ τὰ πάντα, ἵνα ᾖ ὁ θεὸς τὰ πάντα ἐν πᾶσιν.* 29 *ἐπεὶ τί ποιήσουσιν*

---

27 izei, die handschrift ize.

---

schrift; die griechischen haben meist nur *ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ*, FG *οἱ ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ ἐλπίσαντες*, deg vg ‚qui — crediderunt'; das notwendige verbum (galaubidedun) übersah der interpolator; doch kann es auch durch einen schreibfehler ausgefallen sein, da nach quma is die zeile schliesst. 24 valdufnjis] *πᾶσαν ἐξουσίαν; πᾶσαν* fehlt wie in cod. 7 apud Millium und in def vg. 25 guþ] zugesetzt. — fijands is] *τοὺς ἐχθροὺς αὐτοῦ* AFGfgm vg[al] — *τοὺς ἐχθρούς;* FGg lassen *αὐτοῦ* (imma) am schlusse aus. 26 aftumista fijands gatairada dauþus] *ἔσχατος ἐχθρὸς καταργεῖται ὁ θάνατος* an dieser stelle D[1]Ede tol — vor *πάντα γὰρ ὑπέταξεν.* 27 qiþiþ] *εἴπῃ* Bdc vg — *εἴπῃ ὅτι.* 28 alla] *τὰ πάντα* haben alle gr. lat. handschriften nach *ὑποταγῇ αὐτῷ* (DE *αὐτῷ ὑποταγῇ*). — þanuþ þan] *τότε* oder *τότε καί?* þan stört den satzbau; anders Jh. XII, 42, wo kein nebensatz vorhergieng. — is silba sunus] *αὐτὸς ὁ υἱός*, ‚er selbst, der sohn'. In einigen latein. quellen und bei kirchenvätern fehlt *ὁ υἱός.* 29 aiþþau] *ἐπεί;* hier wird der beweis für die auferstehung nach der abschweifung 25—28 wieder aufgenommen; zu aiþþau vgl. Ro. XI, 22. I C. VII, 14. — þai daupjandans-daupjand] *οἱ βαπτιζόμενοι-βαπτίζονται;* der apostel spricht von dem ‚gebrauche, vermöge dessen sich Christen für solche, die ungetauft gestorben waren, taufen liessen, um sie dadurch der auferstehung und des ewigen lebens teilhaftig zu machen', s. de Wette z. st. Das gotische activ steht scheinbar für das passiv; þai daupjandans = die, welche eine taufe (an sich)

hva vaurkjand þai daupjandans faur dauþans? jabai allis
dauþans ni urreisand, duhve þau daupjand faur ins? 30 du-
hve þau veis bireikjai sijum hveilo hvoh. 31 daga hvam-
meh gasviltandans in izvaraizos hvoftuljos, broþrjus, þoei
haba in Xristau Iesu fraujin unsaramma? 32 jabai bi man-
nan du diuzam vaih in Aifaison, hvo mis boto, jabai dau-
þans ni urreisand? matjam jah drigkam, unte du maurgina
gasviltam. 33 ni afairzjaindau; riurjand sidu godana ga-
vaurdja ubila. 34 usskavjiþ izvis garaihtaba jan ni fravaurk-

---

*οἱ βαπτιζόμενοι ὑπὲρ τῶν νεκρῶν; εἰ ὅλως νεκροὶ οὐκ ἐγεί-
ρονται, τί καὶ βαπτίζονται ὑπὲρ αὐτῶν; 30 τί καὶ ἡμεῖς
κινδυνεύομεν πᾶσαν ὥραν; 31 καθ' ἡμέραν ἀποθνήσκω νὴ
τὴν ὑμετέραν καύχησιν, ἀδελφοί, ἣν ἔχω ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ
τῷ κυρίῳ ἡμῶν. 32 εἰ κατὰ ἄνθρωπον ἐθηριομάχησα ἐν
Ἐφέσῳ, τί μοι τὸ ὄφελος, εἰ νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται; φάγω-
μεν καὶ πίωμεν, αὔριον γὰρ ἀποθνήσκομεν. 33 μὴ πλα-
νᾶσθε· φθείρουσιν ἤθη χρηστὰ ὁμιλίαι κακαί. 34 ἐκνήψατε*

---

32 matjam; die drei letzten buchstaben sind erloschen. 33 riurjand, am rande fravardjand. 34 In usskavjiþ sind die buchstaben av erloschen. fravaurkjaid die handschrift, GL fravaurkjaiþ, vgl. einl. § 23.

---

vornehmen, vgl. Gal. V, 2 jabai bimaitiþ *ἐὰν περιτέμνησθε*. VI, 13 vileina izvis bimaitan *περιτέμνεσθαι*. Von daupjan findet sich eine ähnliche anwendung auch Mc. VII, 4; das passiv dagegen steht Mc. X, 38. Vgl. Löbe Gramm. p. 139 und unten 58 ufarfalljandans. — þau] *καί*, þau ‚in diesem falle'. — ins] *αὐτῶν* — D³L *τῶν νεκρῶν*. 30 hveilo hvoh] *πᾶσαν ὥραν*, abweichende wortstellung, vergl. Eph. IV, 14. Der abschreiber interpungirte nach sijum und verband also hveilo hvoh mit dem folgenden, schwerlich nach der absicht des übersetzers, der sonst wol wie bei daga hvammeh den dativ gesetzt hätte. 31 gasviltandans] *ἀποθνήσκω*, auffallende, doch sinngemässe abweichung von der griechischen structur. — in izvaraizos hvoftuljos] *νὴ τὴν ὑμετέραν καύχησιν*; *νή* kömmt im N. T. sonst nicht vor, *μά* überhaupt nicht; sinn: per gloriationem meam de vobis, so wahr ich auf euch stolz bin. — broþrjus] *ἀδελφοί* Sin ABK r vg — fehlt. — in Xristau Iesu fraujin unsaramma] *ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν* — D¹de *ἐν κυρίῳ*. 33 gavaurdja] *ὁμιλίαι*, it vg colloquia. 34 usskavjiþ izvis] *ἐκνήψατε*; usskavjan = zur besinnung bringen, L. Meyer p. 158. Im passiv steht es II Tim. II, 26, vgl. I Th. V, 8. — unkunþi] *ἀγνωσίαν*; es fehlt *γάρ*. — rodja] *λαλῶ* Sin BDEdemr vg — *λέγω*.

jaid; unkunþi guþs sumai haband. du aiviskja izvis rodja.
35 akei qiþiþ sums: hvaiva urreisand dauþans? . . . .
46 . . . . ahmeino. 47 sa fruma manna us airþai muldeins,
sa anþar manna, frauja, us himina. 48 hvileiks sa muldeina,
svaleikai jah þai muldeinans, hvileiks sa ufarhiminakunda,
svaleikai jah þai ufarhiminakundans; 49 jah svasve berum
manleikan þis airþeinins, bairaima jah frisaht þis himina-
kundins. 50 þata auk qiþa, broþrjus, þei leik jah bloþ
þiudinassu guþs ganiman ni magun, nih riurei unriureins

---

*δικαίως καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ἀγνωσίαν γὰρ θεοῦ τινες ἔχουσιν.
πρὸς ἐντροπὴν ὑμῖν λαλῶ.* 35 *ἀλλ' ἐρεῖ τις Πῶς ἐγείρονται
οἱ νεκροί; . . .*

(45 *ἐγένετο ὁ πρῶτος ἄνθρωπος Ἀδὰμ εἰς ψυχὴν ζῶ-
σαν, ὁ ἔσχατος Ἀδὰμ εἰς πνεῦμα ζωοποιοῦν.* 46 *ἀλλ' οὐ
πρῶτον τὸ πνευματικὸν ἀλλὰ τὸ ψυχικόν, ἔπειτα τὸ) πνευ-
ματικόν.* 47 *ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἐκ γῆς χοϊκός, ὁ δεύτερος
ἄνθρωπος, ὁ κύριος, ἐξ οὐρανοῦ.* 48 *οἷος ὁ χοϊκός, τοιοῦ-
τοι καὶ οἱ χοϊκοί, καὶ οἷος ὁ ἐπουράνιος, τοιοῦτοι καὶ οἱ
ἐπουράνιοι·* 49 *καὶ καθὼς ἐφορέσαμεν τὴν εἰκόνα τοῦ
χοϊκοῦ, φορέσωμεν καὶ τὴν εἰκόνα τοῦ ἐπουρανίου.* 50 *τοῦτο
δέ φημι, ἀδελφοί, ὅτι σὰρξ καὶ αἷμα βασιλείαν θεοῦ κλη-
ρονομῆσαι οὐ δύνανται, οὐδὲ ἡ φθορὰ τὴν ἀφθαρσίαν κλη-*

---

48 Mit dem zweiten hvileiks tritt B ein. 49 manleikan B — mann-leikan A (Heyne), vgl. Lc. XX, 24. Mc. XII, 16. Vor bairaima schiebt B sva ein, wider den griechischen text; so GL, Heyne.

---

35 dauþans] *οἱ νεκροί;* dauþans von der gesamtheit, dauþai Mt. XI, 5 von einzelnen. 47 frauja] *ὁ κύριος* AD[2 3] KL Sin[c] — fehlt. — us himina] *ἐξ οὐρανοῦ* — FG f g vg *ἐξ οὐρανοῦ ὁ οὐράνιος.* 48 svaleikai jah] *τοιοῦτοι καί* — FG g vg[al] *τοιοῦτοι.* — hvileiks] *καὶ οἷος, καί* fehlt, ebenso nach GL in Cod. i apud Millium. 49 bairaima] *φορέσωμεν* — B *φορέσομεν;* dies wäre bairam. Der conjunctiv steht für griech. futur nur, wenn es adhortativen sinn hat. — þis himinakundins] *τοῦ ἐπουρανίου;* nach Löbe Gr. p. 245 wird bei wiederholung eines compositums der erste teil öfters weggelassen; beispiele zu I Tim. VI, 6. 50 ganiman ni magun] *κληρονομῆσαι οὐ δύνανται* — FG f g *οὐ κληρονομήσουσιν.* — arbjo vairþiþ] *κληρονομήσει* C[1]D[1]FG it vg — *κληρονομεῖ.*

arbjo vairþiþ. 51 sai runa izvis qiþa: allai auk ni gasvil-
tam, iþ allai inmaidjanda; 52 suns, in brahva augins, in
spedistin þuthaurna; þuthaurneiþ auk, jah dauþans usstan-
dand unriurjai, jah veis inmaidjanda. 53 skuld ist auk þata
riurjo gahamon unriurein jah þata divano gahamon undiva-
nein. 54 þanuþ þan þata divano gavasjada undivanein,
þanuh vairþiþ vaurd þata gamelido, ufsagqiþs varþ dauþus
in sigis. 55 hvar ist gazds þeins, dauþu? hvar ist sigis
þein, halja? 56 aþþan gazds dauþaus fravaurhts, iþ mahts

ρονομήσει. 51 *ἰδοὺ μυστήριον ὑμῖν λέγω· πάντες μὲν οὐ
κοιμηθησόμεθα, πάντες δὲ ἀλλαγησόμεθα·* 52 *ἐν ἀτόμῳ,
ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ, ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι· σαλπίσει γάρ,
καὶ οἱ νεκροὶ ἀναστήσονται ἄφθαρτοι, καὶ ἡμεῖς ἀλλαγησό-
μεθα.* 53 *δεῖ γὰρ τὸ φθαρτὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀφθαρ-
σίαν καὶ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀθανασίαν.* 54 *ὅταν
δὲ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσηται ἀθανασίαν, τότε γενήσεται
ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος Κατεπόθη ὁ θάνατος εἰς νῖκος.*
55 *ποῦ σου, θάνατε, τὸ κέντρον; ποῦ σου, ᾅδη, τὸ νῖκος;*

---

53 skuld die handschrift, GL skula. A hat skuld auk ist, B skuld ist auk; beides ist sprachgemäss, letzteres dürfte das ursprüngliche sein. 54 Die worte þanuh þan þata divano gavasjada undivanein fehlen in B, wie in FGfg, aber doch wol nur durch versehen, indem das auge des abschreibers von undivanein zu undivanein übersprang. ufsagqiþs A — ufsaggqiþs B, vgl. einl. § 21.

---

51 auk] *μέν* AC^{2}D^{23}EFGKLfg vg — fehlt. Übrigens bedeutet auk hier ‚nämlich' und entspricht dem *μέν* nur der stellung nach. — ni gasviltam iþ allai inmaidjanda] *οὐ κοιμηθησόμεθα πάντες δὲ ἀλλαγησόμεθα* BD^{23}EKL — *κοιμηθησόμεθα, οὐ πάντες δὲ ἀλλαγησόμεθα* Sin CFG und ähnlich A, *ἀναστησόμεθα, οὐ πάντες δὲ ἀλλαγησόμεθα* D^{1}def vg. 52 in brahva] *ἐν ῥιπῇ* oder *ἐν ῥοπῇ* (D^{1}EFG)? L. Meyer p. 62 zieht brahv zu *βλέπω.* — usstandand] *ἀναστήσονται* ADEFG — *ἐγερθήσονται;* dies wäre urreisand. 53 unriurein und undivanein sind dative des werkzeugs, vgl. Rö. XIII, 14. 54 þanuh þan þata divano gavasjada undivanein] *ὅταν δὲ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσηται ἀθανασίαν* Sin^{1} C^{1}F vg — (A) Sin^{c} C^{2}DEKLde *ὅταν δὲ τὸ φθαρτὸν τοῦτο ἐνδύσηται ἀφθαρσίαν καὶ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσηται ἀθανασίαν.* 55 hvar ist gazds þeins dauþu hvar ist sigis þein halja] *ποῦ σου θάνατε τὸ κέντρον ποῦ σου ᾅδη τὸ νῖκος* Sin^{c} A^{2}KL, doch mit abweichender stellung, da þeins dauþu gazds unzulässig war — *ποῦ σου θάνατε τὸ κέντρον ποῦ σου θάνατε τὸ νῖκος* DEFG it vg, *ποῦ σου θάνατε τὸ νῖκος ποῦ σου θάνατε τὸ κέντρον* BCF Sin^{1} vg, A^{1} nur *ποῦ σου θάνατε τὸ κέντρον.*

fravaurhtais vitoþ. 57 iþ guþa aviliuþ, izei gaf unsis sigis þairh fraujan unsarana Iesu Xristu.

B laiktjo A iz = 17 58 Svaei nu, broþrjus meinai liubans, tulgjai vairþaiþ, ungavagidai, ufarfulljandans in vaurstva fraujins sinteino, vitandans þatei arbaiþs izvara nist lausa in fraujin.

XVI, 1 Iþ bi gabaur þata þaim veiham, svasve garaidida aikklesjom Galatie, sva jah jus taujiþ. 2 ainhvarjanoh sabbate hvarjizuh izvara fram sis silbin lagjai huhjands þatei

---

56 τὸ δὲ κέντρον τοῦ θανάτου ἡ ἁμαρτία, ἡ δὲ δύναμις τῆς ἁμαρτίας ὁ νόμος. 57 τῷ δὲ θεῷ χάρις τῷ δόντι ἡμῖν τὸ νῖκος διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.

58 Ὥστε, ἀδελφοί μου ἀγαπητοί, ἑδραῖοι γίνεσθε, ἀμετακίνητοι, περισσεύοντες ἐν τῷ ἔργῳ τοῦ κυρίου πάντοτε, εἰδότες ὅτι ὁ κόπος ὑμῶν οὐκ ἔστιν κενὸς ἐν κυρίῳ.

XVI, 1 Περὶ δὲ τῆς λογίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους, ὥσπερ διέταξα ταῖς ἐκκλησίαις τῆς Γαλατίας, οὕτως καὶ ὑμεῖς ποιήσατε. 2 κατὰ μίαν σαββάτων ἕκαστος ὑμῶν παρ' ἑαυτῷ

---

57 aviliuþ A — aviliud B. izei B — ize A. Zu sigis hat B am rande sihu, die einzige glosse in B. Über das nicht gebrochene i vgl. Leo Meyer p. 538. Xristu B — Xristau A. 58 vairþaiþ B — vairþiþ A; dem griech. imper. präs. entspricht in der regel im Gotischen der conjunctiv, dem imperativus aoristi der imperativ. — arbaiþs AB, arbaids GL. XVI, 1 Galatie A — Galatiais B und GL, Heyne; ersteres entspricht dem vorherrschenden gotischen gebrauch den namen des volkes für den des landes zu setzen und wurde von B nach einer lat. oder griech. handschrift geändert. jus in A über der zeile nachgetragen. taujiþ A — taujaiþ B, s. zu XV, 58. 2 lagjai τιθέτω A — taujai B und GL, ähnlich wie in armaion taujan Mt. VI, 1, vgl. einl. § 18.

---

57 izei gaf] τῷ δόντι DE it vg ‚qui dedit' — τῷ διδόντι. 58 svaei nu] ὥστε s. zu Ro. VII, 4. — ufarfulljandans] περισσεύοντες; ich ergänze nicht mit Gering Zeitschr. für d. Ph. V p. 299 izvis, sondern erkläre wie oben 29 daupjandans: ‚fülle bewirkend'. XVI, 1 gabaur þata þaim veiham] τῆς λογίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους; zur structur des dativs vergl. Lc. II, 32 liuhaþ du andhuleinai þiudom, Mc. VI, 3 broþar Iakoba, II C. IV, 15 ei ansts ufarassjai du vulþau guþa, XI, 28 saurga meina allaim aikklesjom. 2 ainhvarjanoh sabbate] κατὰ μίαν σαββάτων, d. h. an jedem ersten tage nach dem sabbat, got. ‚an jedem sabbat'; der übersetzer verstand also den ausdruck nicht, obwol er denselben Mc. XVI, 2 richtig übersetzt hatte. Zum accusativ der zeitbestimmung vgl. Lc. IX, 23 dag hvanoh und I C. XV, 30. — fram sis silbin] παρ' ἑαυτῷ, ebenfalls nicht richtig übersetzt; las Vulfila παρ' ἑαυτοῦ? In anderem

vili. ei ni biþe qimau þan gabaur vairþai. 3 aþþan biþe
qima, þanzei gakiusiþ þairh bokos, þans sandja briggan anst
izvara in Iairusalem: 4 jah þan jabai ist mis vairþ galeiþan,
galeiþand miþ mis. 5 aþþan qima at izvis, þan Makidonja
usleiþa; Makidonja auk þairhgagga. 6 iþ at izvis vaitei salja
aiþþau jah vintru visa, ei jus mik gasandjaiþ þishvaduh þei ik
vrato. 7 ni viljau auk izvis nu þairhleiþands saihvan; unte
venja mik hvo hveilo saljan at izvis, jabai frauja fraletiþ.
8 visuh þan in Aifaison und paintekusten; 9 haurds auk
mis usluknoda mikila jah vaurstveiga, jah andastaþjos ma-

---

*τιθέτω θησαυρίζων ὅ, τι ἂν εὐοδῶται, ἵνα μὴ ὅταν ἔλθω τότε
λογίαι γένωνται. 3 ὅταν δὲ παραγένωμαι, οὓς ἂν δοκιμά-
σητε δι' ἐπιστολῶν, τούτους πέμψω ἀπενεγκεῖν τὴν χάριν
ὑμῶν εἰς Ἱερουσαλήμ. 4 ἐὰν δὲ ᾖ ἄξιον τοῦ κἀμὲ πορεύ-
εσθαι, σὺν ἐμοὶ πορεύσονται. 5 ἐλεύσομαι δὲ πρὸς ὑμᾶς,
ὅταν Μακεδονίαν διέλθω· Μακεδονίαν γὰρ διέρχομαι. 6 πρὸς
ὑμᾶς δὲ τυχὸν παραμενῶ ἢ καὶ παραχειμάσω, ἵνα ὑμεῖς με
προπέμψητε οὗ ἂν πορεύωμαι. 7 οὐ θέλω γὰρ ὑμᾶς ἄρτι
ἐν παρόδῳ ἰδεῖν· ἐλπίζω γὰρ χρόνον τινὰ ἐπιμεῖναι πρὸς
ὑμᾶς, ἐὰν ὁ κύριος ἐπιτρέπῃ. 8 Ἐπιμενῶ δὲ ἐν Ἐφέσῳ
ἕως τῆς πεντηκοστῆς. 9 θύρα γάρ μοι ἀνέῳγεν μεγάλη καὶ
ἐνεργής, καὶ ἀντικείμενοι πολλοί. 10 ἐὰν δὲ ἔλθῃ Τιμό-*

---

5 auk A — fehlt in B; es ist für den sinn unentbehrlich und steht in allen gr. lat. handschrr. 6 þei A — þe B, GL, vgl. L. Meyer p. 645. 7 venja B — venjan A. 8 visuh þan B — visuþ þan A, Heyne.

---

zusammenhang kann jedoch fram dem *παρά* c. dat. entsprechen, wie Lc. I, 30 bigast anst fram guþa, s. Ro. IX, 14. Mc. X, 27. Mt. VI, 1. — huhjands þatei vili] *θησαυρίζων ὅτι ἂν εὐοδῶται;* huhjan (hauhs, hiuhma) ‚aufhäufen'? Auch *εὐοδῶται* ist, nach dem vorgang von it vg ‚quod ei placuerit', falsch übersetzt; es bedeutet ‚was er durch glücklichen erwerb gewinnt'. 4 jah þan jabai ist mis vairþ galeiþan] *ἐὰν δὲ ᾖ ἄξιον τοῦ κἀμὲ πορεύεσθαι;* jah entspricht dem *καί* in *κἀμέ; ᾖ ἄξιον* haben Sin[1] DEFGKL g — *ἄξιον ᾖ*. — galeiþand miþ mis] *σὺν ἐμοὶ πορεύσονται,* abweichende worstellung. 6 vaitei] *τυχόν*, s. Jh. XVIII, 35. — aiþþau jah] *ἢ καί* — in FGg fehlt *ἤ*, in B *καί*. — ei] *ἵνα* — FGdeg *εἰ μή*. — ik] zugesetzt. 7 unte venja] *ἐλπίζω γάρ* — KL *ἐλπίζω δέ*. — mik] zugesetzt s. zu II C. V, 11. — hvo hveilo] *χρόνον τινά*, abweichende worstellung. 9 vaurstveiga] *ἐνεργής* — it vg evidens (*ἐναργής*).

nagai. 10 aþþan jabai qimai Teimauþaius, saihviþ ei una-
gands sijai at izvis; unte vaurstv fraujins vaurkeiþ svasve
jah ik. 11 ni hvashun imma frakunni. iþ insandjaiþ ina in
gavairþja, ei qimai at mis; usbeida auk ina miþ broþrum.
12 aþþan bi Apaullon þana broþar bandvja izvis þatei filu
ina bad ei is qemi at izvis miþ broþrum; jah aufto ni vas
vilja ei nu qemi, iþ qimiþ, biþe uhtiug. 13 vakaiþ stan-
daiduh in galaubeinai, vairaleiko taujaiþ, gaþvastidai sijaiþ.
14 allata izvar in friaþvai vairþai. 15 bidja izvis, broþrjus;
vituþ gard Staifanaus, þatei sind anastodeins Akaïje jah du

---

*θεος, βλέπετε ἵνα ἀφόβως γένηται πρὸς ὑμᾶς· τὸ γὰρ ἔργον
κυρίου ἐργάζεται ὡς καὶ ἐγώ·* 11 *μή τις αὐτὸν ἐξουθενήσῃ.
προπέμψατε δὲ αὐτὸν ἐν εἰρήνῃ, ἵνα ἔλθῃ πρὸς ἐμέ· ἐκδέ-
χομαι γὰρ αὐτὸν μετὰ τῶν ἀδελφῶν.* 12 *Περὶ δὲ Ἀπολλὼ
τοῦ ἀδελφοῦ δηλῶ ὑμῖν ὅτι πολλὰ παρεκάλεσα αὐτὸν ἵνα ἔλθῃ
πρὸς ὑμᾶς μετὰ τῶν ἀδελφῶν· καὶ πάντως οὐκ ἦν θέλημα ἵνα
νῦν ἔλθῃ, ἐλεύσεται δέ, ὅταν εὐκαιρήσῃ.* 13 *Γρηγορεῖτε,
στήκετε ἐν τῇ πίστει, ἀνδρίζεσθε, κραταιοῦσθε.* 14 *πάντα
ὑμῶν ἐν ἀγάπῃ γινέσθω.* 15 *παρακαλῶ ὑμᾶς, ἀδελφοί·
οἴδατε τὴν οἰκίαν Στεφανᾶ, ὅτι εἰσὶν ἀπαρχὴ τῆς Ἀχαΐας*

---

10 saihviþ A — saihvaiþ B; saihvan und atsaihvan stehen sonst immer im imperativ, nie im conjunctiv, auch wo im Griech. der imper. präs. steht. unagands B — unagans A, vergl. Phil. I, 14 unagandans, und über ähnliche fehler einl. § 32. 33. 11 Nach frakunni bricht A ab. 15 Akaïje die handschrift, Akaije GL.

---

11 ni hvashun] *μή τις* D^{1}FGdeg — *μή τις οὖν.* 12 bandvja izvis þatei] *δηλῶ ὑμῖν ὅτι* Sin^{1} DEFG it vg^{pl} — fehlt. — ina bad] *παρεκάλεσα αὐτόν*, s. zu Jh. V, 46. — is] zugesetzt. — aufto] *πάντως* vg ‚utique'; der Gote fasste *πάντως* wie unser vermutendes ‚jedesfalls', vergl. Lc. IV, 23. — biþe uhtiug] *ὅταν εὐκαιρήσῃ* ‚wenn er gelegene zeit haben wird', im Got. unpersönlich. Neben dem nur hier vorkommenden uhtiug findet sich öfter uhteigs; da eine ableitungsendung iuga- sonst unerhört ist, liegt es sehr nahe uhteig zu vermuten. Über das lange u vgl. L. Meyer p. 652. Zur auslassung der copula vgl. unten 22 und zu Mc. X, 27. 13 vakaiþ standaiduh] *γρηγορεῖτε στήκετε*, vgl. zu Mt. V, 24 und Löbe Gr. p. 154 Anm. 6. — gaþvastidai sijaiþ] *κραταιοῦσθε* Sin BCFGKLdegz — *καὶ κραταιοῦσθε.* 15 bidja] *παρακαλῶ* Sin^{1} D — *παρακαλῶ δέ.* — sind] *εἰσίν* C^{1}DEFG it vg^{mu} — *ἐστίν*; doch fügen jene codices nach *Στεφανᾶ* hinzu: *καὶ Φορτουνάτου* (Sin^{c} DEde vg^{al}) oder *καὶ Φορτουνάτου καὶ Ἀχαϊκοῦ* (C^{1}FGfg). — Akaïje] *τῆς Ἀχαΐας*, s. zu XVI, 1.

andbahtja þaim veiham gasatidedun sik; 16 ei nu jah jus
ufhausjaiþ þaim svaleikaim jah allaim þaim gavaurstvam
jah arbaidjandam. | 17 aþþan fagino in qumis Staifanaus
jah Faurtunataus jah Akaïkaus, unte izvarana vaninassu þai
usfullidedun; 18 gaþrafstidedun auk jah meinana ahman
jah izvarana. ufkunnaiþ nu þans svaleikans. 19 goljand
izvis aikklesjons Asiais. goleiþ izvis in fraujin filu Akyla
jah Priska miþ ingardjon seinai aikklesjon, at þaimei jah
salja. 20 goleiþ izvis misso in frijonai veihai. 21 goleins
meinai handau Pavlaus. 22 jabai ƕvas ni frijoþ fraujan
Iesu Xristu, anaþaima. maran aþa. 23 ansts fraujins Iesuis

καὶ εἰς διακονίαν τοῖς ἁγίοις ἔταξαν ἑαυτούς· 16 *ἵνα καὶ*
ὑμεῖς ὑποτάσσησθε τοῖς τοιούτοις καὶ παντὶ τῷ συνεργοῦντι
καὶ κοπιῶντι. 17 *χαίρω δὲ ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ Στεφανᾶ καὶ*
Φορτουνάτου καὶ Ἀχαϊκοῦ, ὅτι τὸ ὑμέτερον ὑστέρημα αὐτοὶ
ἀνεπλήρωσαν· 18 *ἀνέπαυσαν γὰρ καὶ τὸ ἐμὸν πνεῦμα καὶ*
τὸ ὑμῶν. ἐπιγινώσκετε οὖν τοὺς τοιούτους. 19 *Ἀσπάζονται*
ὑμᾶς αἱ ἐκκλησίαι τῆς Ἀσίας. ἀσπάζεται ὑμᾶς ἐν κυρίῳ
πολλὰ Ἀκύλας καὶ Πρίσκα σὺν τῇ κατ' οἶκον αὐτῶν ἐκκλη-
σίᾳ, παρ' οἷς καὶ ξενίζομαι. 20 *ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ ἀδελ-*
φοὶ πάντες. ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἁγίῳ. 21 *ὁ*
ἀσπασμὸς τῇ ἐμῇ χειρὶ Παύλου. 22 *εἴ τις οὐ φιλεῖ τὸν*
κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, ἤτω ἀνάθεμα. μαρὰν ἀθά. 23 *ἡ*

---

18 izvarana, die handschrift izvana, GL izvara. 19 Akyla die handschrift, GL Akvila. 20 *ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ ἀδελφοὶ πάντες* (goljand izvis broþrjus allai) fiel, ohne zweifel durch versehen, aus. 21 Pavlaus, die handschrift Pavlus. 23 Mit ansts tritt A wieder ein.

---

16 ei] *ἵνα* s. zu IV, 5. — arbaidjandam] *κοπιῶντι* — FGfg *κοπιῶντι ἐν ὑμῖν.* 17 þai] *αὐτοί* oder *οὗτοι?* 18 jah meinana ahman] *καὶ τὸ ἐμὸν πνεῦμα* D^1FG it vg — *τὸ ἐμὸν πνεῦμα.* 19 goleiþ] *ἀσπάζεται* Sin CDEK — *ἀσπάζονται.* — Priska] *Πρίσκα* Sin Br vg^{mu} — *Πρίσκιλλα.* — ingardjon] *κατ' οἶκον;* ingardja (masc.) Eph. II, 19. I Tim. V, 8, vgl. arbja und arbjo, garazna und garazno, svaihra und svaihro, unvaurstvo und vaurstva, unhulþa und unhulþo, sunna und sunno, Leo Meyer p. 250. — at þaimei jah salja] *παρ' οἷς καὶ ξενίζομαι* DEF G it vg — fehlt. 22 Iesu Xristu] *Ἰησοῦν Χριστόν* C^3DEFGKL defg am — fehlt. — anaþaima] *ἤτω ἀνάθεμα; ἤτω* fehlt, s. zu Mc. X, 27. 23 Iesuis] *Ἰησοῦ* Sin^1 B f am tol — *Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.*

miþ izvis. 24 friaþva meina miþ allaim izvis in Xristau Iesu. amen.

Du Kaurinþium. a. ustauh. du Kaurinþium frumei melida ist us Filippai, sve qeþun sumai, iþ mais þugkeiþ bi silbins apaustaulaus insahtai melida visan us Asiai.

χάρις τοῦ κυρίου Ἰησοῦ μεθ' ὑμῶν. 24 ἡ ἀγάπη μου μετὰ πάντων ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. ἀμήν.

---

24 friaþva B — frijaþva A. Die unterschrift ist nur in A vorhanden. Für frumei hat A frume. silbins, die handschrift und GL silbons.

---

24 amen] *ἀμήν* Sin ACDEKL — fehlt. Die unterschrift fehlt in beiden handschriften auch nach I Thess. B gibt sonst nur das einfache du Kaurinþaium anþara ustauh, du Galatim ustauh, du Aifaisium ustauh, du Kaūssāim ustauh, du þaissalauneikaium anþara ustauh; A gibt dagegen in den drei fällen, wo ein schluss erhalten ist, neben dem einfachen du Rumonim ustauh, du Kaurinþium. a. ustauh, du Kaurinþium. b. ustauh (vielleicht der lesart der gemeinsamen vorlage) jedesmal einen weiteren zusatz. Die griechischen und lat. handschriften stimmen an unserer stelle nur teilweise zum Gotischen, das aus mehreren quellen zusammengetragen ist: *ἐγράφη ἀπὸ Φιλίππων Μακεδονίας* D², *ἐγρ. ἀπὸ Ἐφέσου* B², andere *ἐγρ. ἀπὸ Ἀσίας* oder *ἐγρ. ἀπὸ Ἐφέσου τῆς Ἀσίας*, *ἐγρ. ἀπὸ Φιλίππων διὰ Στεφανᾶ καὶ Φορτουνάτου καὶ Ἀχαϊκοῦ καὶ Τιμοθέου* KL.

Du Kaurinþaium anþara dustodeiþ.

I, 1 Pavlus apaustaulus Iesuis Xristaus þairh viljan
guþs jah Teimauþaius broþar aikklesjon guþs þizai visandein
in Kaurinþon miþ allaim þaim veiham þaim visandam in
allai Akaïjai. 2 ansts izvis jah gavairþi fram guþa attin
unsaramma jah fraujin Iesu Xristau.
3 þiuþiþs guþ jah atta fraujins unsaris Iesuis Xristaus, a = 1 (B)
atta bleiþeino jah guþ allaizo gaþlaihte, 4 saei gaþrafstida

Πρὸς Κορινθίους Β.

I, 1 Παῦλος ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ διὰ θελήματος
θεοῦ καὶ Τιμόθεος ὁ ἀδελφὸς τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῇ
οὔσῃ ἐν Κορίνθῳ σὺν τοῖς ἁγίοις πᾶσιν τοῖς οὖσιν ἐν ὅλῃ
τῇ Ἀχαΐᾳ. 2 χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν
καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.
3 Εὐλογητὸς ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
Χριστοῦ, πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν καὶ θεὸς πάσης παρακλή-
σεως, 4 ὁ παρακαλῶν ἡμᾶς ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει ἡμῶν,

Der zweite Korintherbrief ist in B ganz erhalten; A hat I, 8 — IV, 10. V, 1 — IX, 7. XII, 1 — XIII, 13. Überschrift: Du Kaurinþaium; dieselbe form hat B am schlusse der epistel, A hat dagegen überall Kaurinþium, und VI, 11 steht auch in B Kaurinþius. Heyne schreibt auch hier Kaurinþium. I, 1 Akaïjai die handschrift, GL Akaijai.

Überschrift: dustodeiþ; auch FD[1]d[1] am haben ἄρχεται, aber vor πρός. Sonst steht in den überschriften anastodeiþ. I, 1 Iesuis Xristaus] Ἰησοῦ Χριστοῦ ADEGKL it[pl] — fehlt in Ff, Sin B Χριστοῦ Ἰησοῦ. — miþ allaim þaim veiham] σὺν τοῖς ἁγίοις πᾶσιν, abweichende wortstellung, wie Mc. V, 26 allamma seinamma τὰ παρ' αὐτῆς πάντα, XII, 28 allaizo anabusne frumista πρώτη πάντων ἐντολή, I C. XIII, 2 allaize runos τὰ μυστήρια πάντα. Umgekehrt Rö. XII, 17 manne allaize πάντων ἀνθρώπων. 3 allaizo gaþlaihte] πάσης παρακλήσεως, s. zu I C. XI, 3. 4 saei gaþrafstida] ὁ παρακαλῶν, it vg qui consolatur; dieselbe

uns ana allai aglon unsarai, ei mageima veis gaþrafstjan
þans in allaim aglom þairh þo gaþlaiht þizaiei gaþrafstidai
sijum silbans fram guþa, 5 unte svasve ufarassus ist þulaine
Xristaus in uns, sva jah þairh Xristu ufar filu ist jah ga-
þrafsteins unsara. 6 aþþan jaþþe þreihanda, in izvaraizos
gaþlaihtais jah naseinais þizos vaurstveigons in stivitja þizo
samono þulaine þozei jah veis vinnam, jah vens unsara ga-
tulgida faur izvis; jaþþe gaþrafstjanda, in izvaraizos gaþlaih-
tais jah naseinais, 7 vitandans þatei svasve gadailans
þulaine sijuþ, jah gaþlaihtais vairþiþ. | 8 unte ni vileima
izvis unveisans, broþrjus, bi aglon unsara þo vaurþanon

---

*εἰς τὸ δύνασθαι ἡμᾶς παρακαλεῖν τοὺς ἐν πάσῃ θλίψει διὰ
τῆς παρακλήσεως ἧς παρακαλούμεθα αὐτοὶ ὑπὸ τοῦ θεοῦ,*
5 *ὅτι καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς,
οὕτως καὶ διὰ τοῦ Χριστοῦ περισσεύει καὶ ἡ παράκλησις
ἡμῶν.* 6 *εἴτε δὲ θλιβόμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλήσεως
καὶ σωτηρίας τῆς ἐνεργουμένης ἐν ὑπομονῇ τῶν αὐτῶν παθη-
μάτων ὧν καὶ ἡμεῖς πάσχομεν, καὶ ἡ ἐλπὶς ἡμῶν βεβαία
ὑπὲρ ὑμῶν· εἴτε παρακαλούμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλή-
σεως καὶ σωτηρίας,* 7 *εἰδότες ὅτι ὡς κοινωνοὶ τῶν παθη-
μάτων ἐστέ, καὶ τῆς παρακλήσεως.* 8 *οὐ γὰρ θέλομεν ὑμᾶς
ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, περὶ τῆς θλίψεως ἡμῶν τῆς γενομένης*

---

abweichung im tempus bei gaþrafstidai sijum *παρακαλούμεθα;* der übersetzer dachte vielleicht an die errettung aus der vers 8 erwähnten bestimmten trübsal. — silbans] *αὐτοί* — DEFG it vg *καὶ αὐτοί.* 5 ufarassus ist þulaine Xristaus in uns] *καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς*, sinn nach de Wette: ‚wie die leiden der sache Christi reichlich auf uns übergehen'. — jah þairh Xristu] *καὶ διὰ τοῦ Χριστοῦ* D¹EFGdeg (f vg) — *διὰ τοῦ Χριστοῦ;* in f vg fehlt das folgende *καί.* 6 þreihanda] *θλιβόμεθα* ist auch im hauptsatz zu suppliren. Der schreiber von B verstand diesen satz durchaus nicht, wie aus seiner sinnlosen interpunction hervorgeht; er hat nach þreihanda und gaþrafstjanda keinen punkt, wol aber nach nascinais und stivitja. — jah naseinais] *καὶ σωτηρίας* (1) — fehlt in B. — jaþþe gaþrafstjanda-nascinais] *εἴτε παρακαλούμεθα — σωτηρίας* BDEFGKLdefg — ACr vg^{cod} setzen die worte ohne *καὶ σωτηρίας* vor *τῆς ἐνεργουμένης.* 7 þulaine sijuþ] *τῶν παθημάτων ἐστέ* DEFG it vg — *ἐστὲ τῶν παθημάτων.* — jah] *καί* FGdeg — *οὕτως καί.* — vairþiþ] zugesetzt, wie in f vg ‚sic eritis et consolationis'.

uns in Asiai, unte ufarassau kauridai vesum ufar maht,
svasve afsvaggvidai veseima jah liban; | 9 akei silbans in
uns silbam andahaft dauþaus habaidedum, ei ni sijaima
trauandans du uns silbam, ak du guþa þamma urraisjandin
dauþans. 10 izei us svaleikaim dauþum uns galausida jah
galauseiþ, du þammei venidedum ei galauseiþ, | 11 at hil-
pandam jah izvis bi uns bidai, ei in managamma andvairþja

ἡμῖν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ὅτι καθ' ὑπερβολὴν ἐβαρήθημεν ὑπὲρ
δύναμιν, ὥστε ἐξαπορηθῆναι ἡμᾶς καὶ τοῦ ζῆν· 9 *ἀλλὰ*
αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς τὸ ἀπόκριμα τοῦ θανάτου ἐσχήκαμεν, ἵνα
μὴ πεποιθότες ὦμεν ἐφ' ἑαυτοῖς, ἀλλ' ἐπὶ τῷ θεῷ τῷ ἐγεί-
ροντι τοὺς νεκρούς, 10 *ὃς ἐκ τηλικούτου θανάτου ἐρρύσατο*
ἡμᾶς καὶ ῥύσεται, εἰς ὃν ἠλπίκαμεν ὅτι καὶ ῥύσεται, 11 *συν-*
υπουργούντων καὶ ὑμῶν ὑπὲρ ἡμῶν τῇ δεήσει, ἵνα ἐν πολλῷ

---

8 Mit svasve tritt A ein. afsvaggvidai veseima A, skamaidedeima uns B und die herausgeber; in A steht am rande . . maidə . . und darunter skamaidedeima, s. einleit. § 18. Dem sinne scheint afsvaggvidai veseima (wir wurden schwankend gemacht, vgl. ahd swenkan, ags svencan) besser zu entsprechen als skamaidedeima uns, das sonst stets = *αἰσχύνεσθαι.* jah liban B, jal liban A. 11 in (2) ist in A über der zeile nachgetragen.

---

8 uns] *ἡμῖν* Sin[c] D[2 3]EKL — fehlt. — ufar maht] *ὑπὲρ δύναμιν* an dieser stelle DEFGKL d e f g vg — vor *ἐβαρήθημεν.* — svasve] *ὥστε*; der conjunctiv von nicht beabsichtigter folge, wie III, 7. VIII, 6; Rö. VII, 6 andbundanai vaurþum af vitoda svaei skalkinoma in niujiþai ahmins lässt sie sich als bezweckt auffassen; I C. XIII, 2 ist der conjunctiv durch den des übergeordneten satzes veranlasst. Vgl. zu Mc. IV, 1. 9 sinn: ,wir selbst haben in uns die antwort des todes gehabt, d. h. ,ich verneinte die frage, ob ich dem tode entrinnen würde' de Wette. — ei ni sijaima trauandans] *ἵνα μὴ πεποιθότες ὦμεν*, wortstellung wie in d e f vg Ambrst ut non simus fidentes; sijaima sollte nicht von der negation getrennt werden. 10 us svaleikaim dauþum] *ἐκ τηλικούτου θανάτου*, aber plural bei Chrysost. Theodoret. Orig. Hier. Ambrst d e; f vg ,e tantis periculis'. — uns galausida] *ἐρρύσατο ἡμᾶς*, s. zu Jh. V, 46. — jah galauseiþ] *καὶ ῥύσεται* Sin BC g am tol — *καὶ ῥύεται* D[3]EFGKL f vg, fehlt in AD[1] d e. Dass Vulfila das futur vorfand, schliesse ich daraus, dass er das folgende *ῥύσεται* auch durch galauseiþ gab; hätte er zuerst präsens, darauf futur gelesen, so hätte er letzteres nicht auf dieselbe weise, sondern durch eine umschreibung gegeben. — venidedum] *ἠλπίκαμεν;* das präsens würde dem sinne besser entsprechen. — ei galauseiþ] *ὅτι καὶ ῥύσεται* D[2] d e — *ὅτι καὶ ἔτι ῥύσεται, καὶ ὅτι ῥύεται* (FG), *καὶ ἔτι ῥύσεται*: Es fehlt *καί.* 11 in managamma andvairþja] *ἐν πολλῷ προσώπῳ* FG d e g — *ἐκ πολλῶν προσώπων.* — faur uns] *ὑπὲρ ἡμῶν* Sin ACD[1]G d e f g vg — *ὑπὲρ ὑμῶν.*

so in uns giba þairh managans aviliudodau faur uns. 12 unte
hvoftuli unsara so ist, veitvodei miþvisseins unsaraizos þatei
in ainfalþein jah hlutrein guþs, ni in handugein leikeinai,
ak in anstai guþs usmetum in þamma fairhvau, iþ ufarassau
at izvis. 13 unte ni alja meljam izvis, alja þoei anakun-
naiþ aiþþau jah ufkunnaiþ; aþþan venja ei und andi ufkun-
naiþ, 14 svasve gakunnaideduþ uns bi sumata, unte hvof-
tuli izvara sijum, svasve jah jus unsara in daga fraujins
Iesuis [Xristaus].

b = 2 (B) 15 Jah þizai trauainai vilda faurþis qiman at izvis, ei
anþara anst habaidedeiþ, 16 jah þairh izvis galeiþan in
Makaidonja, jah aftra af Makaidonjai qiman at izvis jah

---

*προσώπῳ τὸ εἰς ἡμᾶς χάρισμα διὰ πολλῶν εὐχαριστηθῇ
ὑπὲρ ἡμῶν. 12 ἡ γὰρ καύχησις ἡμῶν αὕτη ἐστίν, τὸ μαρ-
τύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν ὅτι ἐν ἁπλότητι καὶ εἰλικρι-
νείᾳ τοῦ θεοῦ, οὐκ ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ, ἀλλ' ἐν χάριτι θεοῦ
ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ, περισσοτέρως δὲ πρὸς ὑμᾶς.
13 οὐ γὰρ ἄλλα γράφομεν ὑμῖν, ἀλλ' ἢ ἃ ἀναγινώσκετε ἢ
καὶ ἐπιγινώσκετε· ἐλπίζω δὲ ὅτι ἕως τέλους ἐπιγνώσεσθε,
14 καθὼς καὶ ἐπέγνωτε ἡμᾶς ἀπὸ μέρους, ὅτι καύχημα
ὑμῶν ἐσμεν, καθάπερ καὶ ὑμεῖς ἡμῶν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ
κυρίου Ἰησοῦ.*

*15 Καὶ ταύτῃ τῇ πεποιθήσει ἐβουλόμην πρότερον ἐλθεῖν
πρὸς ὑμᾶς, ἵνα δευτέραν χάριν ἔχητε, 16 καὶ δι' ὑμῶν ἀπελ-
θεῖν εἰς Μακεδονίαν, καὶ πάλιν ἀπὸ Μακεδονίας ἐλθεῖν*

---

12 usmetum A, usmeitum B (nicht umgekehrt, wie GL angeben). 14 Iesuis A, Iesuis Xristaus B und die herausgeber; erstere lesart in Sin ABCKL, letztere in D^{1}EFG it vg, so dass Xristaus nach einer lateinischen handschrift zugesetzt sein dürfte.

---

12 ainfalþein] *ἁπλότητι* DEFGL Sin^c d e f g vg — *ἁγιότητι.* 13 alja-alja] *ἄλλα — ἀλλ' ἤ*, also dasselbe wort zweimal in verschiedener bedeutung. — Das wortspiel zwischen *ἀναγινώσκετε* und *ἐπιγινώσκετε* ist im Gotischen wiedergegeben wie III, 2; zu anakunnan (neben ussiggvan) vergl. III, 2. 14 und zu Mc. XII, 26. Sinn nach de Wette: ‚denn ich schreibe nichts anderes als was ihr lest und (an mir) erfahrt, gleichsam: ich kann nicht anders, ich muss dies schreiben'. — aiþþau] *ἤ* — fehlt in FGK it vg. 14 svasve] *καθώς*, es fehlt *καί*. — fraujins] *τοῦ κυρίου* ACDEKL d e — *τοῦ κυρίου ἡμῶν.* 15 qiman at izvis] *ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς* DEFGKL it vg — *πρὸς ὑμᾶς ἐλθεῖν.*

fram izvis gasandjan mik in Iudaia. 17 þatuþ þan nu mitonds ibai aufto leihtis bruhta? aiþþau þatei mito bi leika

πρὸς ὑμᾶς καὶ ὑφ' ὑμῶν προπεμφθῆναι εἰς τὴν Ἰουδαίαν. 17 τοῦτο οὖν βουλευόμενος μήτι ἄρα τῇ ἐλαφρίᾳ ἐχρησάμην;

---

16 jah þairh B, jaþ þairh A. Makaidonja, Makaidonjai A, Makidonja, Makidonjai B, dieselbe variante II, 13. VII, 5; sonst ist der name in A dreimal, in B sechsmal mit i geschrieben; I Tim. I, 3 hat A Makedonais. Die schreibung mit ai = griech. ε scheint von dem übersetzer herzurühren, der das Griechische vor augen hatte; die schreibung mit i dürfte der volkstümlichen sprache entlehnt sein, denn die Goten müssen den namen lange vor Vulfila gekannt haben. 17 ei sijai A, ei ni sijai B und GL, willkürliche änderung, die durch keine andere quelle bestätigt wird.

---

16 fram izvis gasandjan mik] ὑφ' ὑμῶν προπεμφθῆναι, ,ich wollte das mich geleiten durch euch'. Der gotische infinitiv steht in zahlreichen fällen für griech. infin. pass. Ganz unserer gewohnheit entsprechen stellen wie Luc. VIII, 55 anabaud izai giban (δοθῆναι) mat, vgl. Mc. V, 43. Mt. XXVII, 64. Mc. X, 49. Lc. XVIII, 40. XIX, 15. Hierher gehört auch Lc. II, 1 urrann gagrefts gameljan (ἀπογράφεσθαι) allana midjungard. Eine veränderung der structur trat wol ein: Lc. I, 62 gabandvidedun attin is þata hvaiva vildedi haitan (καλεῖσθαι) ina ,wie er ihn nennen wolle', ebenso II C. VII, 12 melida — du gabairhtjan usdaudein (ἕνεκεν τοῦ φανερωθῆναι τὴν σπουδὴν) ,ich schrieb um zu offenbaren', vielleicht auch Gal. VI, 13 vileina izvis bimaitan (περιτέμνεσθαι) ,sie wollen euch beschneiden'. An anderen stellen hat man sich den infinitiv gleichsam substantivirt zu denken: Mc. IX, 47 goþ þus ist haihamma galeiþan in þiudangardja guþs þau — atvairpan (βληθῆναι) in gaiainnan ,als das werfen'. Eph. III, 16 gibai izvis insvinþjan (A) κραταιωθῆναι ,das kräftigen'. So zur bezeichnung des zweckes mit oder ohne du: Mt. XXVI, 2 sa sunus mans atgibada du ushramjan (εἰς τὸ σταυρωθῆναι) ,zum kreuzigen', VI, 1 atsaihviþ armaion izvara ni taujan in andvairþja manne du saihvan im (πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς) ,zum sehen für sie'. Lc. II, 4 urrann Iosef anameljan (ἀπογράφεσθαι) ,zum aufschreiben', neben ei melidai veseina 3, Lc. III, 12 qemun motarjos daupjan (βαπτισθῆναι). Der urheber der handlung kann genannt sein (ὑπό, got. fram): Lc. III, 7 qaþ du þaim atgaggandeim manageim daupjan (βαπτισθῆναι) fram sis ,zum taufen durch ihn', V, 15 garunnun hiuhmans hausjon jah lekinon (θεραπεύεσθαι) fram imma, XVI, 22 varþ þan gasviltan þamma unledin jah briggan (ἀνενεχθῆναι) fram aggilum in barma Abrahamis ,es geschah das bringen', I C. VI, 1 gadars hvas izvara-stojan fram invindaim (κρίνεσθαι) ,wagt jemand das richten durch ungläubige'. Veränderte structur trat auch ein Jh. XVIII, 14 batizo ist ainana mannan fraqistjan (ἀπολέσθαι) faur managein, ,einen mann umzubringen' (so glaube ich jetzt interpretiren zu müssen). Mit unserer stelle stimmt überein Mc. XV, 9 vileidu fraletan (ἀπολύσω) izvis þana þiudan Iudaie ,wünscht ihr das den könig loslassen'. Besonders auffallend und hart ist Lc. IX, 22 skal sunus mans manag vinnan jah uskusans fram sinistam vairþan-jah usqiman (ἀποκτανθῆναι) jah-urreisan. 17 mitonds] βουλευόμενος DEKLdeg — βουλόμενος. —

þagkjau, ei sijai at mis þata ja ja jah þata ne ne?
18 aþþan triggvs guþ ei þata vaurd unsar þata du izvis
nist ja jah ne. 19 unte guþs sunus Iesus Xristus,
saei in izvis þairh uns merjada, þairh mik jah Sil-
banu jah Teimauþaiu, ni varþ ja jah ne, ak ja in imma
varþ. | 20 hvaiva managa gahaita guþs, in imma þata ja,
duþþe jah þairh ina amen guþa du vulþau þairh uns.
21 aþþan sa gaþvastjands uns miþ izvis in Xristau jah sal-
bonds uns guþ, 22 jah sigljands uns jah gibands vadi ahman
in hairtona unsara. 23 aþþan ik veitvod guþ anahaita ana

---

*ἢ ἃ βουλεύομαι κατὰ σάρκα βουλεύομαι, ἵνα ᾖ παρ' ἐμοὶ τὸ
ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὒ οὔ;* 18 *πιστὸς δὲ ὁ θεὸς ὅτι ὁ λόγος
ἡμῶν ὁ πρὸς ὑμᾶς οὐκ ἔστιν ναὶ καὶ οὔ.* 19 *ὁ γὰρ τοῦ
θεοῦ υἱὸς Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ ἐν ὑμῖν δι' ἡμῶν κηρυχθείς, δι'
ἐμοῦ καὶ Σιλβανοῦ καὶ Τιμοθέου, οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ,
ἀλλὰ ναὶ ἐν αὐτῷ γέγονεν.* 20 *ὅσαι γὰρ ἐπαγγελίαι θεοῦ,
ἐν αὐτῷ τὸ ναί, διὸ καὶ δι' αὐτοῦ τὸ ἀμὴν τῷ θεῷ πρὸς
δόξαν δι' ἡμῶν.* 21 *ὁ δὲ βεβαιῶν ἡμᾶς σὺν ὑμῖν εἰς Χρι-
στὸν καὶ χρίσας ἡμᾶς θεός,* 22 *καὶ σφραγισάμενος ἡμᾶς
καὶ δοὺς τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος ἐν ταῖς καρδίαις*

---

18 jah ne B, jan ne A. 19 merjada A, vailamerjada B, GL, Heyne, mit willkürlicher ausschmückung: *κηρύσσειν* wird sonst stets durch merjan gegeben. Teimauþaiu B, Teimaiþaiu A. ni A, nih B, GL, Heyne; doch steht zuweilen nih für einfaches *οὐ* oder *μή*; XII, 3 hat A richtig ni für nih in B. jah ne B, jan ne A. 20 jah þairh B, jaþ þairh A. 21 uns A, unsis B, GL, Heyne. salbonds B, salbonsd A.

þagkjau] *βουλεύομαι*, s. zu I C. I, 13. — ei sijai at mis þata ja ja jah þata ne ne] *ἵνα ᾖ παρ' ἐμοὶ τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὒ οὔ;* sinn: ,damit bei mir sei das ja ja (die zusage) und (zugleich) das nein nein (die zurücknahme), d. h. um den gefassten beschluss wieder zurückzunehmen und als lügner zu erscheinen' de Wette. Luther (mit willkürlich ergänztem *οὐδαμῶς*): Nicht also, sondern bei mir ist ja ja und nein ist nein'. Ähnlich mag sich der schreiber von B die sache gedacht haben ,oder folge ich etwa fleischlichen gedanken? Nein, damit nicht u. s. w. 18 triggvs guþ ei] *πιστὸς ὁ θεὸς ὅτι* d. h. so wahr Gott getreu ist, so wahr u. s. w. — nist] *οὐκ ἔστιν* Sin ABCD¹FG it vg — *οὐκ ἐγένετο.* 20 hvaiva managa] *ὅσα*, es fehlt *γάρ*. — du vulþau] *πρὸς δόξαν* — FG fg *πρὸς δόξαν καὶ τιμήν.* 22 jah sigljands] *καὶ σφραγισάμενος* AC¹K — *ὁ καὶ σφραγισάμενος.* — vadi ahman] *τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος*, got. ,als pfand den geist', ebenso V, 5, ebenso an beiden stellen Ambrst, hier auch Ambr: ,qui dedit pignus spiritum'.

meinai saivalai, ei freidjands izvara þanaseiþs ni qam in
Kaurinþon. 24 ni þatei fraujinoma izvarai galaubeinai, ak
gavaurstvans sijum anstais izvaraizos; unte galaubeinai
gastoþuþ.

II, 1 Aþþan gastauida þata silbo at mis, ei aftra in
saurgai ni qimau at izvis. 2 unte jabai ik gaurja izvis,
jah hvas ist saei gailjai mik, nibai sa gaurida us mis?
3 jah þata silbo gamelida izvis, ei qimands saurga ni habau
fram þaimei skulda faginon, gatrauands in allaim izvis þatei
meina faheþs allaize izvara ist. 4 aþþan us managai aglon
jah aggviþai hairtins gamelida izvis þairh managa tagra,
ni þeei saurgaiþ, ak ei friaþva kunneiþ þoei haba ufarassau

ἡμῶν. 23 *ἐγὼ δὲ μάρτυρα τὸν θεὸν ἐπικαλοῦμαι ἐπὶ τὴν
ἐμὴν ψυχήν, ὅτι φειδόμενος ὑμῶν οὐκέτι ἦλθον εἰς Κόρινθον.*
24 *οὐχ ὅτι κυριεύομεν ὑμῶν τῆς πίστεως, ἀλλὰ συνεργοί
ἐσμεν τῆς χαρᾶς ὑμῶν· τῇ γὰρ πίστει ἑστήκατε.*

II, 1 *Ἔκρινα δὲ ἐμαυτῷ τοῦτο, τὸ μὴ πάλιν ἐν λύπῃ
ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς.* 2 *εἰ γὰρ ἐγὼ λυπῶ ὑμᾶς, καὶ τίς ἐστιν
ὁ εὐφραίνων με, εἰ μὴ ὁ λυπούμενος ἐξ ἐμοῦ;* 3 *καὶ τοῦτο
αὐτὸ ἔγραψα ὑμῖν ἵνα μὴ ἐλθὼν λύπην σχῶ ἀφ' ὧν ἔδει με
χαίρειν, πεποιθὼς ἐπὶ πάντας ὑμᾶς ὅτι ἡ ἐμὴ χαρὰ πάν-
των ὑμῶν ἐστιν.* 4 *ἐκ γὰρ πολλῆς θλίψεως καὶ συνοχῆς*

---

24 fraujinoma A, fraujoma B. II, 2 jabai ist in A über der zeile nachgetragen. nibai B, niba A; nur Ro. XI, 15 hat diese handschrift nibai. Von mis ist in A das s unter der zeile nachgetragen. 3 jah þata B, jaþ þata A. faheþs A, faheds B, GL, Heyne. 4 friaþva B, frijaþva A.

---

23 þanaseiþs ni] *οὐκέτι* — FGdeg Ambrst *οὐκ.* 24 izvarai galaubeinai] *ὑμῶν τῆς πίστεως* Sin ABCKL — *τῆς πίστεως ὑμῶν.* — anstais] *χαρᾶς;* Vulfila scheint *χάριτος* gelesen zu haben, was in der tat einige codices minusculi (angeführt von Löbe) haben. — gastoþuþ] *ἑστήκατε,* s. zu Jh. VIII, 44. Ro. XI, 20. II, 1 þata silbo at mis] *ἐμαυτῷ τοῦτο,* aber fg ‚hoc ipsum apud me', vg ‚hoc ipse apud me', vgl. 3. — qimau] *ἐλθεῖν;* das verb hat nach gotischer gewohnheit die negation an sich gezogen. An dieser stelle haben es DEFG it vg — nach *πρὸς ὑμᾶς.* 2 ist] *ἐστίν* — fehlt in ABC Sin¹. 3 þata silbo gamelida izvis] *τοῦτο αὐτὸ ἔγραψα ὑμῖν* DEFG it vg — *ἔγραψα (ὑμῖν) τοῦτο (αὐτό).* — saurga] *λύπην* — DEFG it vg *λύπην ἐπὶ λύπην.* 4 aþþan] *γάρ,* nur in den episteln. — þairh] *διά,* vgl. zu III, 11. — ei friaþva kunneiþ] *τὴν ἀγάπην ἵνα γνῶτε,* veränderte wortstellung, wie in de ‚ut caritatem sciatis'; FG *ἵνα γνῶτε τὴν ἀγάπην.*

du izvis. 5 aþþan jabai hvas gaurida, ni mik gaurida, ak
bi sumata, ei ni anakaurjau, allans izvis. 6 ganah þamma
svaleikamma andabeit þata fram managizam, 7 svaei þata
andaneiþo izvis mais fragiban jah gaþlaihan, ibai aufto ma-
nagizein saurgai gasiggqai sa svaleiks. 8 inuh þis bidja
izvis tulgjan in imma friaþva. | 9 duþþe gamelida, ei uf-
kunnau kustu izvarana, sijaidu in allamma ufhausjandans.
10 aþþan þammei hva fragibiþ, jah ik; jah þan ik jabai
hva fragaf, fragaf in izvara in andvairþja Xristaus, 11 ei

καρδίας ἔγραψα ὑμῖν διὰ πολλῶν δακρύων, οὐχ ἵνα λυπη-
θῆτε, ἀλλὰ τὴν ἀγάπην ἵνα γνῶτε ἣν ἔχω περισσοτέρως εἰς
ὑμᾶς. 5 εἰ δέ τις λελύπηκεν, οὐκ ἐμὲ λελύπηκεν, ἀλλὰ ἀπὸ
μέρους, ἵνα μὴ ἐπιβαρῶ πάντας ὑμᾶς. 6 ἱκανὸν τῷ τοιούτῳ
ἡ ἐπιτιμία αὕτη ὑπὸ τῶν πλειόνων, 7 ὥστε τοὐναντίον
ὑμᾶς μᾶλλον χαρίσασθαι καὶ παρακαλέσαι, μήπως τῇ περισ-
σοτέρᾳ λύπῃ καταποθῇ ὁ τοιοῦτος. 8 διὸ παρακαλῶ ὑμᾶς
κυρῶσαι εἰς αὐτὸν ἀγάπην. 9 εἰς τοῦτο γὰρ καὶ ἔγραψα,
ἵνα γνῶ τὴν δοκιμὴν ὑμῶν, εἰ εἰς πάντα ὑπήκοοί ἐστε.
10 ᾧ δέ τι χαρίζεσθε, κἀγώ· καὶ γὰρ ἐγὼ ὃ κεχάρισμαι,
εἴ τι κεχάρισμαι, δι' ὑμᾶς ἐν προσώπῳ Χριστοῦ, 11 ἵνα

---

5 bi sumata A, bi sum ain B, vgl. Rö. XI, 25. II C. I, 14. Doch scheint bi sum ain nicht schreibfehler zu sein, vgl. Mc. XIV, 47. 51. 6 andabeit B, andabet A. 7 jah gaþlaihan B, jag gaþlaihan A. 8 inuh þis B, inuþ þis A. 10 fragaf fragaf A, fragiba fragiba B, GL, Heyne, Massmann; letzteres ist eine scheinbar plausible, aber in der tat rein willkürliche änderung nach dem vorausgehenden fragibiþ (,wem ihr vergebt, vergebe auch ich; denn wenn ich etwas vergebe, so thue ich es um euretwillen'), während das griech. *κεχάρισμαι* und das lat. donavi durchaus für fragaf zeugen.

---

5 Sinn nach de Wette: ,der schuldige hat nicht mich betrübt, sondern einigermassen, um ihn nicht zu sehr zu beschweren, euch alle'. 7 þata andaneiþo] *τοὐναντίον*, adverb. accus. wie þata viþravairþo, þata andvairþo. Über den acc. c. inf. nach svaei s. zu Mc. IV, 1. 9 duþþe] *εἰς τοῦτο, γάρ καί* fehlt. — kustu] *δοκιμήν* ,bewährung' de Wette, Luther ,dass ich erkennte, ob ihr rechtschaffen seid gehorsam zu sein in allen stücken'. — sijaidu] *ἐστέ* wegen des angehängten fragworts in abweichender stellung. 10 jabai hva fragaf, fragaf in izvara] *καὶ γὰρ ἐγὼ ὃ κεχάρισμαι εἴ τι κεχάρισμαι δι' ὑμᾶς* (ABCFG it vg Ambrst) oder *εἴ τι κεχάρισμαι ᾧ κεχάρισμαι δι' ὑμᾶς* (D²KL)? Daneben existiren noch die varianten: *κεχάρισμαι εἴ τι κεχάρισμαι δι' ὑμᾶς* (D¹), *ᾧ κεχάρισμαι εἴ τι κεχάρισμαι δι' ὑμᾶς* u. a. Der gotische übersetzer scheint

ni gaaiginondau fram satanin; unte ni sijum unvitandans
munins is.
12 Aþþan qimands in Trauadai in aivaggeljon Xristaus, g = 3 (B)
jah at haurdai mis uslukanai in fraujin, 13 ni habaida
gahveilain ahmin meinamma in þammei ni bigat Teitaun
broþar meinana, ak tvisstandands im galaiþ in Makaidonja.
14 aþþan guþa aviliuþ þamma sinteino ustaiknjandin hroþei-
gans uns in Xristau jah daun kunþjis seinis gabairhtjandin
þairh uns in allaim stadim; 15 unte Xristaus dauns sijum

μὴ πλεονεκτηθῶμεν ὑπὸ τοῦ σατανᾶ· οὐ γὰρ αὐτοῦ τὰ νοή-
ματα ἀγνοοῦμεν.
12 Ἐλθὼν δὲ εἰς τὴν Τρῳάδα εἰς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ
Χριστοῦ, καὶ θύρας μοι ἀνεῳγμένης ἐν κυρίῳ, 13 οὐκ ἔσχηκα
ἄνεσιν τῷ πνεύματί μου τῷ μὴ εὑρεῖν με Τίτον τὸν ἀδελ-
φόν μου, ἀλλὰ ἀποταξάμενος αὐτοῖς ἐξῆλθον εἰς Μακεδονίαν.
14 Τῷ δὲ θεῷ χάρις τῷ πάντοτε θριαμβεύοντι ἡμᾶς ἐν τῷ
Χριστῷ καὶ τὴν ὀσμὴν τῆς γνώσεως αὐτοῦ φανεροῦντι δι'
ἡμῶν ἐν παντὶ τόπῳ· 15 ὅτι Χριστοῦ εὐωδία ἐσμὲν τῷ

---

11 gaaiginondau AB; somit hat sich Löbes conjectur, der das galiginondau Castigliones so verbesserte, bestätigt. Am rande hat A die glosse ni gafaihondau, was dem griechischen πλεονεκτηθῶμεν genauer entspricht. 12 in aivaggeljon B, in aivaggeljons A, wahrscheinlich nach einer lateinischen handschrift, FG διὰ τὸ εὐαγγέλιον, it vg ,propter evangelium'. 13 Von Teitaun stehen in A die drei ersten buchstaben über der zeile. tvisstandands A, tvistandands B und GL. im A, imma B und GL; es scheint irrtümlich auf Teitaun bezogen zu sein. in A, in in B. Makaidonja A, Makidonja B und die herausgeber, s. zu I, 16. 14 aviliuþ A und Massmann, aviliud B, GL, Heyne. gabairhtjandin A, nicht gabairhjandins (GL, Heyne). þairh uns in allaim stadim A, in allaim stadim þairh uns B und die herausgeber; alle griech. und lat. handschriften bestätigen die erstere lesart. 15 Xristaus fehlt irrtümlich in A. Zu fraqistnandam hat A die glosse fralusnandam.

---

jedesfalls den satz durch eine auslassung vereinfacht zu haben. Sinn: denn ich meinerseits habe schon, was ich vergeben habe (dem sündhaften mitglied der gemeinde) um euretwillen vergeben'. 11 unte ni sijum unvitandans munins is] οὐ γὰρ αὐτοῦ τὰ νοήματα ἀγνοοῦμεν, die negation hat das verbum an sich gezogen. 12 Trauadai] Τρῳάδα; der griech. accusativ ist als grundform behandelt und weiter declinirt, vgl. zu Mc. VI, 17. Nachher ist Τίτον (Teitaun) unverändert beibehalten, vgl. VII, 14. 13 in þammei] τῷ, steht für in þamma ei. 14 ustaiknjandin hroþeigans uns] θριαμβεύοντι ἡμᾶς vg ,qui triumphat nos', Luther ,der uns sieg gibt'. 15 dauns-voþi] εὐωδία; Eph V, 2 daunai voþjai; voþi = voþja, wie bandi, mavi, þivi, hvoftuli.

voþi guþa in þaim ganisandam jah in þaim fraqistnandam,
16 sumaim auk dauns us dauþau du dauþau, sumaimuþ
þan dauns us libainai du libainai. jah du þamma hvas vairþs?
17 unte ni sium sve sumai maidjandans vaurd guþs, ak us
hlutriþai, ak svasve us guþa in andvairþja guþs in Xristau
rodjam.

III, 1 Duginnam aftra uns silbans anafilhan? aiþþau
ibai þaurbum sve sumai anafilhis boko du izvis aiþþau us
izvis anafilhis? 2 aipistaule unsara jus siuþ, gamelida in
hairtam unsaraim, kunþa jah anakunnaida fram allaim man-
nam, 3 svikunþai þatei siuþ aipistaule Xristaus andbahtida

θεῷ ἐν τοῖς σωζομένοις καὶ ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις, 16 *οἷς
μὲν ὀσμὴ ἐκ θανάτου εἰς θάνατον, οἷς δὲ ὀσμὴ ἐκ ζωῆς εἰς
ζωήν. καὶ πρὸς ταῦτα τίς ἱκανός;* 17 *οὐ γάρ ἐσμεν ὡς οἱ
πολλοὶ καπηλεύοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἐξ εἰλικρι-
νείας, ἀλλ' ὡς ἐκ θεοῦ κατενώπιον τοῦ θεοῦ ἐν Χριστῷ
λαλοῦμεν.*

III, 1 *Ἀρχόμεθα πάλιν ἑαυτοὺς συνιστάνειν; ἢ μὴ χρή-
ζομεν ὥς τινες συστατικῶν ἐπιστολῶν πρὸς ὑμᾶς ἢ ἐξ ὑμῶν
συστατικῶν;* 2 *ἡ ἐπιστολὴ ἡμῶν ὑμεῖς ἐστε, ἐγγεγραμμένη
ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, γινωσκομένη καὶ ἀναγινωσκομένη
ὑπὸ πάντων ἀνθρώπων,* 3 *φανερούμενοι ὅτι ἐστὲ ἐπιστολὴ*

---

16 auk *μέν* fehlt in A. us dauþau A mit Sin ABC, dauþaus B mit DEFGKL it vg; dies sieht wie eine spätere änderung aus, da dieselben handschriften *ἐκ* vor *ζωῆς* weglassen, das in B nicht fehlt. jah du B, jad du A. 17 sium A, sijum B und die herausgeber. sve A, fehlt in B. III, 2 jus siuþ A, jusijuþ B, jus sijuþ die herausgeber. 3 svikunþai (*φανερούμενοι*, manifestati) A, svikunþ B und GL, Heyne, eine sehr nahe liegende änderung, svikunþai kann nur vom übersetzer herrühren, der das Griechische vor sich hatte. siuþ A, sijuþ B und die herausgeber. inna (drinnen) B, inn (hinein) A; inna ist nachdrücklicher

---

17 sumai] *οἱ πολλοί*, sumai ‚gar manche'; DEFGLg *οἱ λοιποί*. — us hlutriþai] *ἐξ εἰλικρινείας* FG it vg — *ὡς ἐξ εἰλικρινείας.* III, 1 aiþþau] *ἤ* Sin BCDEFG it vg — *εἰ* AKL. — anafilhis] *συστατικῶν* (2) DEKL d e, *συστατικῶν ἐπιστολῶν* FGf g — fehlt. 2 kunþa jah anakunnaida] *γινωσκομένη καὶ ἀναγινωσκομένη*, s. zu I, 13. 3 svikunþai] *φανερούμενοι*, auf jus gehend, ‚indem von euch offenbar wird'. — hairtane] *καρδίας* FK it vg, plural, weil von mehreren personen die rede ist, s. I C. VII, 19. Eph. VI, 14 — *καρδίαις.*

fram uns, inna gamelida ni svartiza ak ahmin guþs libandins,
ni in spildom staineinaim ak in spildom hairtane leikeinaim. |
4 Aþþan trauain svaleika habam þairh Xristu du guþa, laiktjo
5 ni þatei vairþai sijaima þagkjan hva af uns silbam, svasve
af uns silbam, ak so vairþida unsara us guþa ist, 6 izei
jah vairþans brahta uns andbahtans niujaizos triggvos, ni
bokos ak ahmins; unte boka usqimiþ, iþ ahma gaqiujiþ.
7 aþþan jabai andbahti dauþaus in gameleinim gafrisahtiþ
in stainam varþ vulþag, svaei ni mahtedeina sunjus Israelis
fairveitjan du vlita Mosezis in vulþaus vlitis is þis gataur-

---

Χριστοῦ διακονηθεῖσα ὑφ' ἡμῶν, ἐγγεγραμμένη οὐ μέλανι ἀλλὰ πνεύματι θεοῦ ζῶντος, οὐκ ἐν πλαξὶν λιθίναις ἀλλ' ἐν πλαξὶν καρδίας σαρκίναις.

4 *Πεποίθησιν δὲ τοιαύτην ἔχομεν διὰ τοῦ Χριστοῦ πρὸς τὸν θεόν,* 5 *οὐχ ὅτι ἱκανοί ἐσμεν λογίσασθαί τι ἀφ' ἑαυτῶν, ὡς ἐξ ἑαυτῶν, ἀλλ' ἡ ἱκανότης ἡμῶν ἐκ τοῦ θεοῦ,*
6 *ὃς καὶ ἱκάνωσεν ἡμᾶς διακόνους καινῆς διαθήκης, οὐ γράμματος ἀλλὰ πνεύματος· τὸ γὰρ γράμμα ἀποκτείνει, τὸ δὲ πνεῦμα ζωοποιεῖ.* 7 *εἰ δὲ ἡ διακονία τοῦ θανάτου ἐν γράμμασιν ἐντετυπωμένη ἐν λίθοις ἐγενήθη ἐν δόξῃ, ὥστε μὴ δύνασθαι ἀτενίσαι τοὺς υἱοὺς Ἰσραὴλ εἰς τὸ πρόσωπον Μωσέως διὰ τὴν δόξαν τοῦ προσώπου αὐτοῦ τὴν καταργουμένην,*

---

und bot eher veranlassung zur änderung. svartiza A, svartizla B (nicht svartizlai) GL, Heyne, was, da ak folgt, vielleicht nur durch irrtümliche verdoppelung des a entstanden ist, denn l und a sehen sich in gotischer schrift sehr ähnlich; svartis vergleicht sich mit agis, hatis, riqis, sigis, þevis; einem angeblichen svartizl wüsste ich nichts genau entsprechendes an die seite zu setzen, doch vgl. Leo Meyer p. 175. 5 svasve af uns silbam B, fehlt in A durch versehen. 7 mahtedeina A, mahtededeina B.

---

5 af uns silbam] *ἀφ' ἑαυτῶν* an dieser stelle ADEFG it vg — vor *ἱκανοί* oder vor *λογίσασθαι* — svasve af uns silbam] *ὡς ἐξ ἑαυτῶν;* sinn nach Meyer: ‚wir sind nicht von uns selbst fähig zu urteilen, als stammte die tüchtigkeit aus uns selbst'. 7 andbahti dauþaus] *ἡ διακονία τοῦ θανάτου* ‚der dienst 'des tödtenden gesetzes' de Wette. — in gameleinim] *ἐν γράμμασιν* ACD²³EKL it^{pl} vg — *ἐν γράμματι.* — varþ vulþag] *ἐγένετο ἐν δόξῃ*, dafür 8 vairþai in vulþau; nach Löbe las Vulfila *ἐνδόξη*, doch ist diese annahme unnötig. — mahtedeina] *δύνασθαι;* s. zu I, 8. — fairveitjan] *ἀτενίσαι* haben alle handschriften nach *δύνασθαι;* nur August. (bei Sabatier) hat dieselbe wortstellung wie die gotischen handschriften.

nandins, 8 hvaiva nei mais andbahti ahmins vairþai in vulþau? 9 jabai auk andbahtja vargiþos vulþus, und filu mais ufarist andbahti garaihteins in vulþau. 10 unte ni vas vulþag þata vulþago in þizai halbai in ufarassaus vulþaus. 11 jabai auk þata gataurnando þairh vulþu, und filu mais þata visando in vulþau. 12 habandans nu svaleika ven managaizos balþeins brukjaima, 13 jah ni svasve Moses lagida hulistr ana andavleizn, duþe ei ni fairveitidedeina sunjus Israelis in andi þis gataurnandins. 14 ak afdaubnodedun fraþja ize; unte und hina dag þata samo hulistr in

---

8 πῶς οὐχὶ μᾶλλον ἡ διακονία τοῦ πνεύματος ἔσται ἐν δόξῃ; 9 εἰ γὰρ τῇ διακονίᾳ τῆς κατακρίσεως δόξα, πολλῷ μᾶλλον περισσεύει ἡ διακονία τῆς δικαιοσύνης ἐν δόξῃ. 10 καὶ γὰρ οὐ δεδόξασται τὸ δεδοξασμένον ἐν τούτῳ τῷ μέρει εἵνεκεν τῆς ὑπερβαλλούσης δόξης. 11 εἰ γὰρ τὸ καταργούμενον διὰ δόξης, πολλῷ μᾶλλον τὸ μένον ἐν δόξῃ. 12 ἔχοντες οὖν τοιαύτην ἐλπίδα πολλῇ παρρησίᾳ χρώμεθα, 13 καὶ οὐ καθάπερ Μωσῆς ἐτίθει κάλυμμα ἐπὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, πρὸς τὸ μὴ ἀτενίσαι τοὺς υἱοὺς Ἰσραὴλ εἰς τὸ τέλος τοῦ καταργουμένου. 14 ἀλλ' ἐπωρώθη τὰ νοήματα αὐτῶν· ἄχρι γὰρ τῆς σήμερον ἡμέρας τὸ αὐτὸ κάλυμμα ἐπὶ τῇ ἀναγνώσει

---

9 andbahtja *τῇ διακονίᾳ* A, ebenso ACD[1]FG de am, andbahti B und die herausgeber, und so (*ἡ διακονία*) Sin BD[2]EKL f g vg. Was ursprünglich stand, ist nicht zu entscheiden. in vulþau A, Heyne, Massmann, *ἐν δόξῃ* Sin[c] DEFGKL it vg, sonst *δόξῃ*, B willkürlich us vulþau, so GL. 13 jah ni B, jan ni A. Moses B, Mosez A.

---

8 nei] *οὐχί;* nei ist, da es in AB steht, nicht als fehlerhaft zu betrachten, vgl. ne Sk. I, c; es scheint vielmehr eine ‚besondere bildung' für ni mit gedehntem vocal. Anders L. Meyer p. 604. — vairþai] *ἔσται*, conjunctiv wie z. b. Lc. I, 34, ‚sollte nicht'. 10 Sinn der dunklen stelle nach de Wette: ‚denn sogar nicht verherrlicht (d. h. so gut als nicht verherrlicht) ist das in diesem stücke (dem lichtglanz auf Moses' angesicht) verherrlichte'. Ähnlich Luther: ‚denn auch jenes teil, das verkläret war, ist nicht für klarheit zu achten gegen dieser überschwänglichen klarheit'. 11 þairh vulþu] *διὰ δόξης;* ebenso steht þairh zur bezeichnung des zustandes II, 4. V, 7, vgl. VI, 7. 8. Phil. I, 20. 12 brukjaima] *χρώμεθα*, ward vom Goten adhortativ gefasst, was wegen des folgenden *οὐ* unzulässig ist; ebenso haben d e Ambrst ‚utamur'. 13 andi þis gataurnandins] *τέλος* (Af vg *πρόσωπον*) *τοῦ καταργουμένου*, ‚das ende des vergehenden glanzes' de Wette, also þis gat. ist als neutrum zu nehmen.

anakunnainai þizos fairnjons triggvos visiþ unandhuliþ, unte
in Xristau gatairada; 15 akei und hina dag, miþþanei
siggvada Moses, hulistr ligiþ ana hairtin ize; 16 aþþan
miþþanei gavandeiþ du fraujin, afnimada þata hulistr. 17 aþ-
þan frauja ahma ist; aþþan þarei ahma fraujins, þaruh frei-
hals ist. 18 aþþan veis allai andhulidamma andvairþja
vulþu fraujins þairhsaihvandans þo samon frisaht ingalei-
konda af vulþau in vulþu, svasve af fraujins ahmin.

IV, 1 Duþþe habandans þata andbahti, svasve gaar- c = 5 (B)
maidai vaurþum, ni vairþam usgrudjans, 2 ak afstoþum

τῆς παλαιᾶς διαθήκης μένει μὴ ἀνακαλυπτόμενον, ὅτι ἐν
Χριστῷ καταργεῖται. 15 ἀλλ' ἕως σήμερον ἡνίκα ἀναγι-
νώσκεται Μωσῆς, κάλυμμα κεῖται ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν·
16 ἡνίκα δ' ἂν ἐπιστρέψῃ πρὸς κύριον, περιαιρεῖται τὸ
κάλυμμα. 17 ὁ δὲ κύριος τὸ πνεῦμά ἐστιν· οὗ δὲ τὸ πνεῦμα
κυρίου, ἐκεῖ ἐλευθερία. 18 ἡμεῖς δὲ πάντες ἀνακεκαλυμμένῳ
προσώπῳ τὴν δόξαν κυρίου κατοπτριζόμενοι τὴν αὐτὴν εἰκόνα
μεταμορφούμεθα ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν, καθάπερ ἀπὸ κυρίου
πνεύματος.

IV, 1 *Διὰ* τοῦτο ἔχοντες τὴν διακονίαν ταύτην, καθὼς
ἠλεήθημεν, οὐκ ἐγκακοῦμεν, 2 ἀλλ' ἀπειπάμεθα τὰ κρυπτὰ

---

14 afdaubnodedun, in A am rande gablindnodedun, vielleicht nach IV, 4 gablindida fraþja þize ungalaubjandane. 17 freihals B, freijhals A. 18 vulþu A, vulþau B. ahmin auch B, nicht ahmins (GL). IV, 1 andbahti B, andbahtei A. — vairþam A, vairþaima B und die herausgeber; dem griech. *οὐκ ἐγκακοῦμεν* entspricht vairþam; B scheint nach dem lat. non deficiamus (f vg Ambrst), non infirmemur (Aug) geändert zu sein.

---

14 unte in Xristau gatairada] *ὅτι ἐν Χριστῷ καταργεῖται*, ,denn nur in Xristo wird sie abgetan'. 15 ligiþ] *κεῖται* an dieser stelle DEF G it vg — nach *αὐτῶν*. 16 gavandeiþ] *ἐπιστρέψῃ*, sc. hairto ize. 17 þaruh] *ἐκεῖ* $D^{2\,3}$ EFGKL Sin^{c} it^{pl} vg — fehlt. 18 þairhsaihvandans] *κατοπτριζόμενοι*, gr. ,im spiegel, d. h. im glauben, schauend', got. ,durch ein hindernis schauend', nicht unpassend, nur dass dadurch das rechte verständnis für *εἰκόνα* (spiegelbild) verloren gieng. — þo samon frisaht ingaleikonda] *τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα*, vgl. zu Jh. XVII, 26, — af vulþau in vulþu] *ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν* ,von einer stufe der herrlichkeit zur andern' de Wette. — svasve af fraujins ahmin] *καθάπερ ἀπὸ κυρίου πνεύματος*, ,wie nicht anders zu erwarten, da die wirkung vom geiste des herrn ausgeht'. Die beiden genetive construirt Vulfila wie it vg ,a domini spiritu'.

þaim analaugnjam aiviskjis, ni gaggandans in varein nih galiug taujandans vaurd guþs, ak bairhtein sunjos, ustaiknjandans uns silbans du allaim miþvisseim manne in andvairþja guþs. 3 aþþan jabai ist gahulida aivaggeljo unsara, in þaim fralusnandam ist gahulida, 4 in þaimei guþ þis aivis gablindida fraþja þize ungalaubjandane, ei ni liuhtjai im liuhadeins aivaggeljons vulþaus Xristaus, saei ist frisahts guþs [ungasaihvanins]. 5 aþþan ni uns silbans merjam, ak Iesu Xristu fraujan, iþ uns skalkans izvarans in Iesuis.

τῆς αἰσχύνης, μὴ περιπατοῦντες ἐν πανουργίᾳ μηδὲ δολοῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ τῇ φανερώσει τῆς ἀληθείας συνιστάντες ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν ἀνθρώπων ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. 3 εἰ δὲ καὶ ἔστιν κεκαλυμμένον τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν, ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις ἐστὶν κεκαλυμμένον, 4 ἐν οἷς ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου ἐτύφλωσεν τὰ νοήματα τῶν ἀπίστων εἰς τὸ μὴ αὐγάσαι αὐτοῖς τὸν φωτισμὸν τοῦ εὐαγγελίου τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ, ὅς ἐστιν εἰκὼν τοῦ θεοῦ. 5 οὐ γὰρ ἑαυτοὺς κηρύσσομεν, ἀλλὰ Ἰησοῦν Χριστὸν κύριον, ἑαυτοὺς

---

2 nih auch A, nicht ni (GL). sunjos B, sunjus A. 4 liuhadeins A, liuhadein B und GL, Heyne; vgl. VIII, 8 wo B usdaudein, A richtig usdaudeins hat und einleitung § 32. 33. Es ist der partitive genitiv, wie Lc. II, 7 ni vas im rumis, und liuhtjai steht intransitiv wie 6 und Mt. V, 16. L. Meyer p. 751 statuirt, wie mir scheint, mit unrecht eine doppelform liuhadei und liuhadeins; die nomina letzterer art sind (mit ausnahme von fadreins?) sämtlich verbal. Ebenso wenig kann ich mit Uppström, Heyne einen nominativ auf -ein anerkennen, s. zu Col. III, 25. Allenfalls kann man liuhadein als accusativ erklären ‚damit er ihnen nicht leuchten lasse das licht'. ungasaihvanins B, fehlt in A; *ἀοράτου* findet sich in L Sin^{c} vg^{a1} m; durch die unrichtige schwache form wird es als späterer zusatz nach Col. I, 15, wo das richtige ungasaihvanis steht, bezeichnet, s. zu VII, 4. 5 uns skalkans B, unskalkans A.

---

2 ustaiknjandans] *συνιστάντες*, vg ‚commendantes', ‚empfehlend'; got. ‚erweisend', alte erklärung bei Chrysostomus *συνιστῶμεν καὶ παρατιθέμεθα ἑαυτοὺς οἷά ἐσμεν;* ähnlich hat Luther ‚wir beweisen uns wol' und trennt dies vom vorhergehenden, wie auch in AB nach sunjos interpungirt ist. 3 aþþan jabai] *εἰ δὲ καί, καί* fehlt; nach GL auch in einigen minusc. 4 im] *αὐτοῖς* D^{2} ^{3}EKL — fehlt. Zu anfang ist guþ, obwol den satan bezeichnend, mit der gewöhnlichen abkürzung geschrieben. 5 aþþan] *γάρ*, s. zu II, 4. — Iesu Xristu] *Ἰησοῦν Χριστόν* Sin ACD EFG it vg — *Χριστὸν Ἰησοῦν;* nach GL hätten alle gr. und lat. handschriften letzteres.

6 unte guþ saei qaþ ur riqiza liuhaþ skeinan, saei jah liuh-
tida in hairtam unsaraim du liuhadein kunþjis vulþaus guþs
in andvairþja Iesuis Xristaus.
7 Aþþan habandans þata huzd in airþeinaim kasam, ei laiktjo.
ufarassus sijai mahtais guþs jah ni us unsis, 8 in allamma q = 6 (B)
þraihanai akei ni gaaggvidai, andbitanai akei ni afslauþidai,
9 vrikanai akei ni biliþanai, gadrausidai akei ni fraqistidai,
10 sinteino dauþein fraujins Iesuis ana leika unsaramma
(bairandans ei jah libains Iesuis ana leika unsaramma) us-

δὲ δούλους ὑμῶν διὰ Ἰησοῦν. 6 *ὅτι ὁ θεὸς ὁ εἰπὼν ἐκ σκό-
τους φῶς λάμψαι, ὃς ἔλαμψεν ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν πρὸς
φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν προσώπῳ
Ἰησοῦ Χριστοῦ.*
7 *Ἔχομεν δὲ τὸν θησαυρὸν τοῦτον ἐν ὀστρακίνοις σκεύε-
σιν, ἵνα ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως ᾖ τοῦ θεοῦ καὶ μὴ ἐξ
ἡμῶν,* 8 *ἐν παντὶ θλιβόμενοι ἀλλ' οὐ στενοχωρούμενοι,
ἀπορούμενοι ἀλλ' οὐκ ἐξαπορούμενοι,* 9 *διωκόμενοι ἀλλ'
οὐκ ἐγκαταλειπόμενοι, καταβαλλόμενοι ἀλλ' οὐκ ἀπολλύμενοι,*
10 *πάντοτε τὴν νέκρωσιν τοῦ κυρίου Ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι
ἡμῶν περιφέροντες, ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι*

---

8 akei (1) fehlt nicht in B, wie GL angeben. 10 Mit unsaram- bricht A ab. In B fehlen die eingeklammerten worte durch versehen. Massmann schreibt: ana leika (bairandans ei jah libains Iesuis ana leika) unsaramma, so dass auch A den fehler teilen würde, doch s. unten.

---

6 ur riqiza] diese sonst nur in der verbalzusammensetzung vorkommende assimilation haben AB. — skeinan] *λάμψαι* — Sin^1 ABD^1 *λάμψει*. — saei jah] *ὅς*, jah zugesetzt; es findet sich auch in der armenischen version (GL); *ὅς* fehlt in D^{1}FG it. Structur: Gott ist es, der u. s. w. — guþs] *τοῦ θεοῦ* ABC^{3}D^{3}EKL vg — *αὐτοῦ*. — Iesuis Xristaus] *Ἰησοῦ Χριστοῦ* Sin CKL — *Χριστοῦ*, *Χριστοῦ Ἰησοῦ*. 7 habandans] *ἔχομεν*, aber Ambrst ‚habentes'. — ufarassus sijai mahtais guþs] *ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως ᾖ τοῦ θεοῦ*, aber vg sublimitas sit virtutis dei, Ambrst excellentia sit virtutis dei; die umstellung beruht auf einer eigentümlichen erklärung (Tertull.): ‚damit die herrlichkeit der macht Gottes zugeschrieben werde'; richtig verbindet Luther *ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως* ‚die überschwängliche kraft'. 10 fraujins Iesuis] *τοῦ κυρίου Ἰησοῦ* KL m Ambr Ambrst — *τοῦ Ἰησοῦ*, *τοῦ Χριστοῦ*, *τοῦ Χριστοῦ Ἰησοῦ* cet. — unsaramma] *ἡμῶν* DEFG it — fehlt.

kunþa sijai. 11 sinteino veis libandans in dauþu atgibanda
in Iesuis, ei jah libains Iesuis svikunþa vairþai in riurjamma
leika unsaramma. 12 svaei nu dauþus in uns vaurkeiþ, iþ
libains in izvis. 13 habandans nu þana saman ahman galau-
beinais, bi þamma gamelidin: galaubida, in þizei jah rodida,
jah veis galaubjam, in þizei jah rodjam, 14 vitandans þatei
sa urraisjands fraujan Iesu jah unsis þairh Iesu urraiseiþ
jah fauragasatjiþ miþ izvis. 15 þatuh þan allata in izvara,
ei ansts managnandei þairh managizans aviliud ufarassjai
du vulþau guþa. | 16 inuh þis ni vairþam usgrudjans, ak
þauhjabai sa utana unsar manna fravardjada, aiþþau sa in-

---

*ἡμῶν φανερωθῇ. 11 ἀεὶ γὰρ ἡμεῖς οἱ ζῶντες εἰς θάνατον
παραδιδόμεθα διὰ Ἰησοῦν, ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἰησοῦ φανε-
ρωθῇ ἐν τῇ θνητῇ σαρκὶ ἡμῶν. 12 ὥστε ὁ θάνατος ἐν
ἡμῖν ἐνεργεῖται, ἡ δὲ ζωὴ ἐν ὑμῖν. 13 ἔχοντες δὲ τὸ αὐτὸ
πνεῦμα τῆς πίστεως, κατὰ τὸ γεγραμμένον Ἐπίστευσα, διὸ
καὶ ἐλάλησα, καὶ ἡμεῖς πιστεύομεν, διὸ καὶ λαλοῦμεν,
14 εἰδότες ὅτι ὁ ἐγείρας τὸν κύριον Ἰησοῦν καὶ ἡμᾶς διὰ
Ἰησοῦ ἐγερεῖ καὶ παραστήσει σὺν ὑμῖν. 15 τὰ γὰρ πάντα
δι' ὑμᾶς, ἵνα ἡ χάρις πλεονάσασα διὰ τῶν πλειόνων τὴν
εὐχαριστίαν περισσεύσῃ εἰς τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ. 16 διὸ οὐκ
ἐγκακοῦμεν, ἀλλ' εἰ καὶ ὁ ἔξω ἡμῶν ἄνθρωπος διαφθείρεται,*

---

13 þana saman ahman; am rande Iū = Iesu. 14 Iesu (1) fehlt nicht, wie GL angeben. Mit jah unsis beginnt ein neues blatt, auf dem am oberen rande die worte stehen: liber sctj columbanj de bobio. 16 ak B, nicht akei (GL). aiþþau B, nicht aþþan (GL).

---

11 Erst hinter sinteino ist interpungirt und *γάρ* (11) ausgelassen; FGg Ambrst haben *εἰ* für *ἀεί*. 12 svaei nu] *ὥστε*, s. zu Rö. VII, 4. 13 jah] *καί* (1) Sin FGg — fehlt. 14 fraujan] *τὸν κύριον* — fehlt in Br vg. — þairh Iesu] *διὰ Ἰησοῦ* Sin[c] D[3]KL — *σὺν Ἰησοῦ*. 15 Sinn nach de Wette: ‚denn das alles um euretwillen, damit die gnade, weil sie sich reichlich erwiesen, durch die mehreren die danksagung vervielfältige'. Vulfila fasste richtig *περισσεύσῃ* transitiv und *τὴν εὐχαριστίαν* als object dazu, vgl. IX, 8. 16 þauhjabai] *εἰ καί*, vgl. I C. VII, 21. — aiþþau] *ἀλλ'*, ‚in diesem falle', s. zu I C. IX, 2.

numa ananiujada daga jah daga. 17 unte þata andvairþo hveilahvairb jah leiht aglons unsaraizos bi ufarassau aiveinis vulþaus kaurei vaurkjada unsis, 18 ni fairveitjandam þize gasaihvanane ak þize ungasaihvanane; unte þo gasaihvanona riurja sind, iþ þo ungasaihvanona aiveina. |

V. 1 Vitum auk þatei jabai sa airþeina unsar gards þizos hleiþros gatairada, ei gatimrjon us guþa habam, gard unhanduvaurhtana aiveinana in himinam. 2 unte jah in þamma svogatjam, bauainai unsarai þizai us himina ufarha-

---

ἀλλ' ὁ ἔσω ἀνακαινοῦται ἡμέρᾳ καὶ ἡμέρᾳ. 17 *τὸ γὰρ παραυτίκα πρόσκαιρον καὶ ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν καθ' ὑπερβολὴν αἰώνιον βάρος δόξης κατεργάζεται ἡμῖν,* 18 *μὴ σκοπούντων ἡμῶν τὰ βλεπόμενα ἀλλὰ τὰ μὴ βλεπόμενα· τὰ γὰρ βλεπόμενα πρόσκαιρά ἐστιν, τὰ δὲ μὴ βλεπόμενα αἰώνια.*

V, 1 *Οἴδαμεν γὰρ ὅτι ἐὰν ἡ ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία τοῦ σκήνους καταλυθῇ, ὅτι οἰκοδομὴν ἐκ θεοῦ ἔχομεν, οἰκίαν ἀχειροποίητον αἰώνιον ἐν τοῖς οὐρανοῖς.* 2 *καὶ γὰρ ἐν τούτῳ στενάζομεν, τὸ οἰκητήριον ἡμῶν τὸ ἐξ οὐρανοῦ ἐπενδύσα-*

---

17 leiht Heyne, die handschrift hveiht, vgl. I, 17. L. Meyer p. 42 sucht hveiht zu stützen. Der fehler ist durch den zwiefachen anlaut hv in hveilahvairb hervorgerufen, vergl. Massmanns note. kaurei die handschrift, nicht kaurein (GL). 18 þize (zweimal), B þizei. V, 1 sa airþeina unsar gards die handschrift, nicht airþeina unsara gards (GL). Mit us guþa tritt A wieder ein.

---

17 þata andvairþo hveilahvairb jah leiht] *τὸ παραυτίκα πρόσκαιρον καὶ ἐλαφρόν;* þata gehört zu hveilahvairb jah leiht, andvairþo ist adverb, und die adjectiva stehen ohne endung, wie Rö. X, 11; so auch lateinisch ,id enim quod in praesenti est momentaneum et leve'. Übrigens haben nur D¹EFG it vg *πρόσκαιρον καί,* sonst fehlt es. — bi ufarassau] *καθ' ὑπερβολήν* Sin¹ C¹ (fg Mill.) — *καθ' ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολήν.* — aiveinis vulþaus kaurei] *αἰώνιον βάρος δόξης,* abweichende structur und stellung. — vaurkjada] *κατεργάζεται;* im Got. passiv: ,unser zeitliches leiden wird gemacht zur herrlichkeit'. Vgl. meine Krit. Unters. II. p. 23. 18 fairveitjandam] *σκοπούντων, ἡμῶν* fehlt, da sich fairv. an das vorausgehende unsis anschloss; übrigens haben D¹FG d e g *σκοποῦντες.* — sind] *ἐστίν* FG g r, f vg auch am schlusse — fehlt. V, 1 ei] *ὅτι* (DEFG it vg — fehlt) dient zur recapitulation des þatei; Löbe vergleicht Jh. XIII, 29, wo umgekehrt ei durch þatei wieder aufgenommen wird.

mon gairnjandans, 3 jabai sveþauh jah gavasidai, ni naqa-
dai bigitaindau. 4 jah auk visandans in þizai hleiþrai svo-
gatjam kauridai, ana þammei ni vileima afhamon ak ana-
hamon, ei fraslindaidau þata divano fram libainai. 5 aþþan
saei jah gamanvida uns du þamma guþ, saei jah gaf unsis
vadi ahman. 6 gatrauandans nu sinteino jah vitandans þatei
visandans in þamma leika afhaimjai sijum fram fraujin;
7 unte þairh galaubein gaggam, ni þairh siun; 8 aþþan
gatrauam jah valjam mais usleiþan us þamma leika jah ana-

σϑαι ἐπιποϑοῦντες, 3 *εἴπερ καὶ ἐνδυσάμενοι, οὐ γυμνοὶ
εὑρεϑησόμεϑα.* 4 *καὶ γὰρ οἱ ὄντες ἐν τούτῳ τῷ σκήνει
στενάζομεν βαρούμενοι, ἐφ᾽ ᾧ οὐ ϑέλομεν ἐκδύσασϑαι ἀλλ᾽
ἐπενδύσασϑαι, ἵνα καταποϑῇ τὸ ϑνητὸν ὑπὸ τῆς ζωῆς.*
5 *ὁ δὲ κατεργασάμενος ἡμᾶς εἰς αὐτὸ τοῦτο ϑεός, ὁ καὶ
δοὺς ἡμῖν τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος.* 6 *ϑαρροῦντες οὖν
πάντοτε καὶ εἰδότες ὅτι ἐπιδημοῦντες ἐν τῷ σώματι ἀπο-
δημοῦμεν ἀπὸ τοῦ κυρίου·* 7 *διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦ-
μεν, οὐ διὰ εἴδους·* 8 *ϑαρροῦμεν δὲ καὶ εὐδοκοῦμεν μᾶλλον*

---

3 jah B mit den griech. handschriften, fehlt in A, wie in den lat. quellen. 5 jah gamanvida B, jag gamanvida A. unsis A, uns B.

---

3 jabai sveþauh] *εἴπερ* ‚wenn anders' BDEFG, vg ‚si tamen' — *εἴγε* Sin CKL ‚wenn denn, wie es zweifellos ist'; vgl. Ro. VIII, 9, wo jabai sveþauh = *εἴπερ;* an anderen stellen, z. b. Eph. III, 2 steht es auch für *εἴγε.* Sinn des Gotischen ‚wenn anders wir wirklich (jah) gekleidet, nicht nackt erfunden werden sollten', d. h. bekleidet mit dem rocke der gerechtigkeit, oder mit guten werken. So von den alten Chrysost, Thdrt, Thphlct. Andere erklärungen, wie ‚wenn nämlich wir auch bekleidet (mit einem leibe), nicht nackt werden erfunden werden' vereinigen sich nicht mit dem conjunctiv bigitaindau. Verständlicher und wol richtig ist die lesart *ἐκδυσάμενοι* in D[1]FG it, zu der auch *καί* besser passt. 4 in þizai hleiþrai] *ἐν τούτῳ τῷ σκήνει* (DEFG it vg) oder *ἐν τῷ σκήνει?* — ana þammei] *ἐφ᾽ ᾧ = ἐπὶ τούτῳ ὅτι;* diese attraction auch im Gotischen, wie Mc. IV, 38 niu kara þuk þizei fraqistnam, Lc. XV, 6 faginoþ þammei bigat und sonst. Schulze Glossar p. 370. 5 saei jah gamanvida] *ὁ κατεργασάμενος* (DEFG it vg *κατεργαζόμενος;* das zugesetzte jah verdunkelt die construction (der uns bereitet hat, ist Gott). — vadi ahman] *τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος,* s. zu I, 22. 6 gatrauandans] *ϑαρροῦντες;* das anakoluth (*ϑαρροῦντες* wird durch *ϑαρροῦμεν δέ* 8 wieder aufgenommen) ist wörtlich beibehalten. — fraujin] *κυρίου* — DEFG d e g *ϑεοῦ.* — 7 ni] *οὐ* — FG f g vg *καὶ οὐ.*

haimjaim visan at fraujin. 9 inuh þis usdaudjam, jaþþe
anahaimjai jaþþe afhaimjai, vaila galeikan imma. 10 unte
allai veis ataugjan skuldai sijum faura stauastola Xristaus,
ei ganimai hvarjizuh þo svesona leikis, afar þaimei gatavida,
jaþþe þiuþ jaþþe unþiuþ.

11 Vitandans nu agis fraujins mannans fullaveisjam, iþ d = 4 (A)
guþa svikunþai sijum; aþþan venja jah in miþvisseim izva- laiktjo (B)
raim svikunþans visan uns.

12 Ni ei aftra uns silbans uskannjaima izvis, ak lev z = 7 (B)

ἐκδημῆσαι ἐκ τοῦ σώματος καὶ ἐνδημῆσαι πρὸς τὸν κύριον.
9 διὸ καὶ φιλοτιμούμεθα, εἴτε ἐνδημοῦντες εἴτε ἐκδημοῦν-
τες, εὐάρεστοι αὐτῷ εἶναι. 10 τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς φανε-
ρωθῆναι δεῖ ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χριστοῦ, ἵνα κομί-
σηται ἕκαστος τὰ διὰ τοῦ σώματος πρὸς ἃ ἔπραξεν, εἴτε
ἀγαθὸν εἴτε κακόν.

11 Εἰδότες οὖν τὸν φόβον τοῦ κυρίου ἀνθρώπους πεί-
θομεν, θεῷ δὲ πεφανερώμεθα· ἐλπίζω δὲ καὶ ἐν ταῖς συνει-
δήσεσιν ὑμῶν πεφανερῶσθαι.

12 Οὐ πάλιν ἑαυτοὺς συνιστάνομεν ὑμῖν, ἀλλ' ἀφορμὴν

---

9 inuh þis B, inuþ þis A. þe anahaimjai jaþ war in A ausgelassen und ist am rande nachgetragen; nach GL hatte A nur þe für jaþþe (2), jaþ steht aber in kleinerer schrift davor. 12 uskannjaima, A am rande anafilhaima, der gewöhnliche ausdruck für *συνιστάναι;* ersteres noch Rö. IX, 22 für *γνωρίζειν.* unsis A, uns B. jah ni hairtin B mit CD[3]EKL, jan ni in hairtin A mit Sin B (diese *μή* für *οὐ*) D[1]FG it vg; ersteres dürfte die ursprüngliche lesart sein.

---

8 anahaimjaim visan] *ἐνδημῆσαι,* der dativ wegen eines zu valjam hinzuzudenkenden unsis (GL, Uppström); Massmann schreibt sprachwidrig anahaimjans. 9 inuh þis] *διό, καί* fehlt. 10 veis ataugjan skuldai sijum] *ἡμᾶς φανερωθῆναι δεῖ,* vgl. Grimm, Gr. IV p. 59. — þo svesona leikis] *τὰ διὰ τοῦ σώματος,* aber *τὰ ἴδια τοῦ σώματος* it vg arm Orig[2] Thdrt Cyp Lcif Ambrst, also auch in einzelnen griechischen quellen; in den gotischen text kam die lesart jedesfalls aus lateinischen handschriften. 11 svikunþans visan uns] *πεφανερῶσθαι,* uns zugesetzt, wie XI, 5 man ni vaihtai mik minnizo gataujan *λογίζομαι μηδὲν ὑστερηκέναι,* Phil. I, 17 munandans sik urraisjan *οἰόμενοι ἐγείρειν,* Phil. II, 6 ni vulva rahnida visan sik galeiko guþa *τὸ εἶναι,* I C. XVI, 7 venja mik saljan *ἐλπίζω ἐπιμεῖναι.* 12 ni ei] *οὐ* oder *οὐ γάρ,* got. ‚nicht als ob'. Zu gibandans ergänze ‚wir sagen dies'.

gibandans izvis hvoftuljos fram unsis, ei habaiþ viþra þans
in andvairþja hvopandans jah ni hairtin. | 13 unte jaþþe
usgeisnodedum, guþa; jaþþe fullafraþjam, izvis. 14 unte
friaþva Xristaus dishabaiþ uns, 15 domjandans þata, þatei
ains faur allans gasvalt; þannu allai gasvultun; jah faur
allans gasvalt, ei þai libandans ni þanaseiþs sis silbam
libaina ak þamma faur sik gasviltandin jah urreisandin.
16 svaei veis fram þamma nu ni ainnohun kunnum bi leika;
iþ jabai ufkunþedum bi leika Xristu, akei nu ni þanaseiþs
ni kunnum. 17 svaei jabai hvo in Xristau niuja gaskafts,
þo alþjona usliþun, sai vaurþun niuja alla. | 18 aþþan alla
us guþa þamma gafriþondin uns sis þairh Xristu jah gibandin

---

*διδόντες ὑμῖν καυχήματος ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα ἔχητε πρὸς τοὺς
ἐν προσώπῳ καυχωμένους καὶ οὐ καρδίᾳ.* 13 *εἴτε γὰρ ἐξέστη-
μεν, θεῷ· εἴτε σωφρονοῦμεν, ὑμῖν.* 14 *ἡ γὰρ ἀγάπη τοῦ
Χριστοῦ συνέχει ἡμᾶς,* 15 *κρίναντας τοῦτο, ὅτι εἷς ὑπὲρ
πάντων ἀπέθανεν· ἄρα οἱ πάντες ἀπέθανον· καὶ ὑπὲρ πάν-
των ἀπέθανεν, ἵνα οἱ ζῶντες μηκέτι ἑαυτοῖς ζῶσιν ἀλλὰ τῷ
ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανόντι καὶ ἐγερθέντι.* 16 *ὥστε ἡμεῖς ἀπὸ
τοῦ νῦν οὐδένα οἴδαμεν κατὰ σάρκα· εἰ δὲ καὶ ἐγνώκαμεν
κατὰ σάρκα Χριστόν, ἀλλὰ νῦν οὐκέτι γινώσκομεν.* 17 *ὥστε
εἴ τις ἐν Χριστῷ, καινὴ κτίσις, τὰ ἀρχαῖα παρῆλθεν, ἰδοὺ
γέγονεν καινὰ τὰ πάντα.* 18 *τὰ δὲ πάντα ἐκ τοῦ θεοῦ τοῦ
καταλλάξαντος ἡμᾶς ἑαυτῷ διὰ Χριστοῦ καὶ δόντος ἡμῖν τὴν*

---

15 sis B, fehlt in A. libaina A, libainai B. 16 Xristu war in A vergessen und ist unter der zeile nachgetragen. ni kunnum A, ni kunnum ina B, gegen die übrigen quellen, ausser Hieronymus. 18 uns sis GL, unsis AB. jah gibandin B, jag gibandin A. unsis A, uns B.

15 þatei] *ὅτι* — *ὅτι εἰ* C^{1} Sin^{c} f vg. — gasvalt] *ἀπέθανεν* (2) — FG f g vg^{al} *ἀπέθανεν Χριστός*. 16 iþ jabai] *εἰ δὲ καί* $C^{2}D^{2\,3}$EL, wobei *καί* ausfiel — *εἴγε δέ*, *καὶ εἰ*, *εἰ καί*. — ni þanaseiþs ni] *οὐκέτι*, s. zu Mc. XV, 4; Jh. XVI, 21 stand auch ni þanaseiþs ni, aber der abschreiber bezeichnete das eine ni als ungültig. — kunnum] *γινώσκομεν* — D^{1}EF G d e g *γινώσκομεν κατὰ σάρκα*. 17 jabai hvo in Xristau niuja gaskafts] *εἴ τις ἐν Χριστῷ καινὴ κτίσις;* der übersetzer sah dies als vordersatz zu þo alþjona usliþun an, daher hvo statt hvas; die interpunction beider handschriften bestätigt diese auslegung. Richtiger betrachtet man *καινὴ κτίσις* als hauptsatz ‚ist einer in Christo, so ist er eine neue creatur'. Auch f vg Ambrst Aug. Victor. haben si qua ergo in Christo nova creatura. — alla] *τὰ πάντα* $D^{2\,3}$KL (vg^{al} an anderer stelle) — fehlt. 18 Xristu] *Χριστοῦ* Sin BCD^{1}FG it vg — *Ἰησοῦ Χριστοῦ*.

unsis andbahti gafriþonais. 19 unte sveþauh guþ vas in
Xristau manaseþ gafriþonds sis, ni rahnjands im missade-
dins ize jah lagjands in uns vaurd gafriþonais. 20 faur
Xristu nu airinom, sve at guþa gaþlaihandin þairh uns,
bidjandans faur Xristu gagavairþnan guþa. 21 unte þana
izei ni kunþa fravaurht, faur uns gatavida fravaurht, ei
veis vaurþeima garaihtei guþs in imma.

VI, 1 Gavaurstvans jah þan bidjandans ni svare anst
guþs niman izvis: 2 ,mela' auk qiþiþ ,andanemjamma
andhausida þus jah in daga naseinais gahalp þeina'; | sai

διακονίαν τῆς καταλλαγῆς, 19 *ὡς ὅτι θεὸς ἦν ἐν Χριστῷ κό-
σμον καταλλάσσων ἑαυτῷ, μὴ λογιζόμενος αὐτοῖς τὰ παρα-
πτώματα αὐτῶν καὶ θέμενος ἐν ἡμῖν τὸν λόγον τῆς καταλ-
λαγῆς.* 20 *ὑπὲρ Χριστοῦ οὖν πρεσβεύομεν, ὡς τοῦ θεοῦ
παρακαλοῦντος δι' ἡμῶν, δεόμενοι ὑπὲρ Χριστοῦ καταλλα-
γῆναι τῷ θεῷ.* 21 *τὸν γὰρ μὴ γνόντα ἁμαρτίαν ὑπὲρ ἡμῶν
ἁμαρτίαν ἐποίησεν, ἵνα ἡμεῖς γενώμεθα δικαιοσύνη θεοῦ
ἐν αὐτῷ.*

VI, 1 *Συνεργοῦντες δὲ καὶ παρακαλοῦντες μὴ εἰς κενὸν
τὴν χάριν τοῦ θεοῦ δέξασθαι ὑμᾶς·* 2 *καιρῷ γὰρ λέγει δεκτῷ
ἐπήκουσά σου καὶ ἐν ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησά σοι· ἰδοὺ*

---

20 bidjandans A und Massmann, mit D^1FG d e g Ambrst, bidjam B. GL, Heyne, mit den übrigen handschriften; dass ersteres die ursprüngliche lesart war, ergibt sich aus gagavairþnan *καταλλαγῆναι*, das sich in D^1FG d e g Ambrst findet, statt *καταλλάγητε;* da hierin A und B übereinstimmen, muss wol bidjam auf späterer änderung beruhen. 21 izei B, ize A. VI, 1 jah þan B, jaþ þan A. svare A, svarei B und die herausgeber ausser Massmann. 2 andanem A, andnem B.

---

19 unte sveþauh] *ὡς ὅτι* (nämlich weil); das Gotische scheint dem quoniam quidem der lateinischen handschriften nachgebildet zu sein. — vaurd] *τὸν λόγον* — D^1EFG f g *τοῦ εὐαγγελίου τὸν λόγον.* 20 faur Xristu nu] *ὑπὲρ Χριστοῦ οὖν* — D^1FG d e g *ὂν ὑπὲρ Χριστοῦ.* 21 unte þana] *τὸν γάρ* D^3EKL — *τόν.* — gatavida fravaurht] *ἁμαρτίαν ἐποίησεν*, abweichende wortstellung. VI, 1 die handschriften interpungiren sinnwidrig: ei veis vaurþeima garaihtei guþs. in imma gavaurstvans. jah þan cet; in B fehlt auch der punkt nach guþs, und nach gavaurstvans ist eine grössere interpunction. Der irrtum mag durch das ungewöhnliche jah þan (aber auch) veranlasst sein. — bidjandans] *παρακαλοῦντες* D^1E^1FG it vg — *παρακαλοῦμεν;* erstere lesart zerstört die construction. 2 mela auk qiþiþ] *καιρῷ γὰρ λέγει* D^1FG d e g — *λέγει γὰρ καιρῷ.*

nu mel vaila andanem, sai nu dags naseinais; 3 ni ainhun
[þannu] in vaihtai gibandans bistugqe, ei ni anavammjaidau
andbahti unsar, 4 ak in allamma ustaiknjandans uns sve
guþs andbahtos, in stivitja managamma, in aglom, in nau-
þim, in aggviþom, 5 in slahim, in karkarom, in unsutjam,
in arbaidim, in vokainim, in lausqiþrein, 6 in sviknibai,
in kunþja, in laggamodein, in selein, in ahmin veihamma,
in friaþvai unhindarveisai, 7 in vaurda sunjos, in mahtai
guþs, þairh vepna garaihteins taihsvona jah hleidumona,
8 þairh vulþu jah unsverein, þairh vajamerein jah vailame-
rein, sve airzjandans jah sunjeinai, 9 sve unkunþai jah
ufkunnaidai, sve gasviltandans jah sai libam, sve talzidai

---

*νῦν καιρὸς εὐπρόσδεκτος, ἰδοὺ νῦν ἡμέρα σωτηρίας· 3 μη-
δεμίαν ἐν μηδενὶ διδόντες προσκοπήν, ἵνα μὴ μωμηθῇ ἡ
διακονία ἡμῶν, 4 ἀλλ' ἐν παντὶ συνιστάντες ἑαυτοὺς ὡς
θεοῦ διάκονοι, ἐν ὑπομονῇ πολλῇ, ἐν θλίψεσιν, ἐν ἀνάγκαις,
ἐν στενοχωρίαις, 5 ἐν πληγαῖς, ἐν φυλακαῖς, ἐν ἀκαταστα-
σίαις, ἐν κόποις, ἐν ἀγρυπνίαις, ἐν νηστείαις, 6 ἐν ἁγνό-
τητι, ἐν γνώσει, ἐν μακροθυμίᾳ, ἐν χρηστότητι, ἐν πνεύματι
ἁγίῳ, ἐν ἀγάπῃ ἀνυποκρίτῳ, 7 ἐν λόγῳ ἀληθείας, ἐν δυ-
νάμει θεοῦ, διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ
ἀριστερῶν, 8 διὰ δόξης καὶ ἀτιμίας, διὰ δυσφημίας καὶ
εὐφημίας, ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς, 9 ὡς ἀγνοούμενοι καὶ
ἐπιγινωσκόμενοι, ὡς ἀποθνήσκοντες καὶ ἰδοὺ ζῶμεν, ὡς παι-
δευόμενοι καὶ μὴ θανατούμενοι, 10 ὡς λυπούμενοι, ἀεὶ δὲ*

---

3 þannu B, ohne gewähr in den gr. lat. handschriften, fehlt in A. bistugqe A, bistuggqe B (s. einl. § 21), GL bistiggq, in den Addenda p. III bistuggq, Massm. bistiggqe, vgl. Rö. IX, 32. 33. 6 friaþvai B, frijaþvai A. 8 þairh (1) B, jah þairh A ohne gewähr.

---

3 in vaihtai] *ἐν μηδενί*; ‚in keiner sache', die Lat. nahmen es als masculinum: ‚nullam in nullo' d e, ‚nullam in quoquam' Aug, ‚nemini ullam' vg. — unsar] *ἡμῶν* DEFG it vg — fehlt. 5 in unsutjam] *ἐν ἀκαταστασίαις*, latein. ‚in seditionibus', ‚in perturbationibus' vergl. I Tim. II, 2 slavandein jah sutja ald *ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον*. — lausqiþrein] *νηστείαις*, aber XI, 27 steht auch im Got. der plural. 6 unhindarveisai] *ἀνυποκρίτῳ* vgl. XI, 13. XII, 16. 7 taihsvona jah hleidumona] *τῶν δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν* ‚trutz- und schutzwaffen', de Wette. 9 talzidai] *παιδευόμενοι* — D[1]FG d e g Ambrst *πειραζόμενοι*.

jah ni afdauþidai, 10 sve saurgandans, iþ sinteino fagi-
nondans, sve unledai, iþ managans gabigjandans, | sve ni
vaiht aihandans jah allata disnimandans. 11 munþs unsar
usluknoda du izvis, Kaurinþius, hairto unsar urrumnoda;
12 ni þreihanda jus in uns, iþ þreihanda in hairþram izva-
raim; 13 aþþan þata samo andalauni, sve frastim qiþa,
urrumnaiþ jah jus. 14 ni vairþaiþ gajukans ungalaubjandam;
unte hvo dailo garaihtein miþ ungaraihtein, aiþþau hvo ga-
mainduþe liuhada miþ riqiza? 15 hvouh þan samaqisse
Xristau miþ Bailiama, aiþþau hvo daile galaubjandin miþ

---

*χαίροντες, ὡς πτωχοί, πολλοὺς δὲ πλουτίζοντες, ὡς μηδὲν
ἔχοντες καὶ πάντα κατέχοντες.* 11 *τὸ στόμα ἡμῶν ἀνέῳγεν
πρὸς ὑμᾶς, Κορίνθιοι, ἡ καρδία ἡμῶν πεπλάτυνται·* 12 *οὐ
στενοχωρεῖσθε ἐν ἡμῖν, στενοχωρεῖσθε δὲ ἐν τοῖς σπλάγχνοις
ὑμῶν·* 13 *τὴν δὲ αὐτὴν ἀντιμισθίαν, ὡς τέκνοις λέγω,
πλατύνθητε καὶ ὑμεῖς.* 14 *μὴ γίνεσθε ἑτεροζυγοῦντες ἀπί-
στοις· τίς γὰρ μετοχὴ δικαιοσύνης μετὰ ἀνομίας, ἢ τίς κοι-
νωνία φωτὶ πρὸς σκότος;* 15 *τίς δὲ συμφώνησις Χριστῷ
πρὸς Βελίαν, ἢ τίς μερὶς πιστῷ μετὰ ἀπίστου;* 16 *τίς δὲ*

---

11 munþs AB, GL munþ. urrumnoda A und GL, Massmann, usrumnoda B und Heyne, gegen sonstigen gebrauch. 15 hvouh þan B, hvouþ þan A.

---

10 aihandans] AB, sonst lautet das particip aigands. 11—13 Sinn nach de Wette: ich habe mich freimütig gegen euch ausgesprochen, mein herz hat sich erweitert (d. h. ich habe offenherzig gesprochen): ihr findet in meinem herzen keine engen vor, wol aber habt ihr engen in eurem innern; aber zur entsprechenden vergeltung werdet auch ihr offenherzig'. 12 jus] der deutlichkeit wegen zugesetzt. 13 þata samo andalauni] *τὴν αὐτὴν ἀντιμισθίαν*, adverbialer accusativ und auffallender gräcismus, vg ,eandem habentes remunerationem.' 14 ni vairþaiþ gajukans] *μὴ γίνεσθε ἑτεροζυγοῦντες*; Vulfila interpretirte *ἑτεροζυγεῖν* = alteram partem iugi trahere; lat ,nolite iugum ducere cum infidelibus'. — ungalaubjandam] *ἀπίστοις* — FG *μετὰ ἀπίστων*. — hvo dailo] *τίς μετοχή*; daila noch Lc. XIX, 13. 24. 25 = *μνᾶ*; fast gleichbedeutend ist 15 hvo daile von dails. — garaihtein miþ ungaraihtein] *δικαιοσύνης μετὰ ἀνομίας* (FG it vg, ,iustitiae cum iniquitate' über den dativ s. zu Mt. IX, 30); oder *δικαιοσύνης καὶ ἀδικίας* (D[1]), *δικαιοσύνῃ καὶ ἀδικίᾳ* (D[3]E)? — *δικαιοσύνῃ καὶ ἀνομίᾳ* Sin BCKL. 15 Bailiama] *Βελίαν* (DEK) — *Βελίαβ, Βελίαρ, Βελίαλ.*

ungalaubjandin? 16 hvouh þan samaqisse alhs guþs miþ
galiugam? unte jus alhs guþs siuþ libandins, qiþiþ auk guþ
þatei baua in im jah inna gagga, jah vairþa ize guþ jah
eis vairþand mis managei. 17 inuh þis usgaggiþ us midu-
mai ize jah afskaidiþ izvis, qiþiþ frauja, jah unhrainjamma
ni attekaiþ; jah ik andnima izvis, 18 jah vairþa izvis du
attin, jah jus vairþiþ mis du sunum jah dauhtrum, qiþiþ
frauja allvaldands.
laiktjo. VII, 1 þo habandans nu gahaita, liubans, hrainjam
unsis af allamma bisauleino leikis jah ahmins, ustiuhandans
veihiþa in agisa guþs. | 2 gamoteima in izvis: ni ainum-
mehun gaskoþum, ni ainnohun fravardidedum, ni ainnohun

---

*συγκατάθεσις ναῷ θεοῦ μετὰ εἰδώλων; ὑμεῖς γὰρ ναὸς θεοῦ
ἐστε ζῶντος, λέγει γὰρ ὁ θεὸς ὅτι ἐνοικήσω ἐν αὐτοῖς καὶ
ἐμπεριπατήσω, καὶ ἔσομαι αὐτῶν θεὸς καὶ αὐτοὶ ἔσονταί
μοι λαός.* 17 *Διὸ ἐξέλθετε ἐκ μέσου αὐτῶν καὶ ἀφορίσθητε,
λέγει κύριος, καὶ ἀκαθάρτου μὴ ἅπτεσθε· κἀγὼ εἰσδέξομαι
ὑμᾶς,* 18 *καὶ ἔσομαι ὑμῖν εἰς πατέρα, καὶ ὑμεῖς ἔσεσθε
μοι εἰς υἱοὺς καὶ θυγατέρας, λέγει κύριος παντοκράτωρ.*

VII, 1 *Ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, ἀγαπητοί,
καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύ-
ματος, ἐπιτελοῦντες ἁγιωσύνην ἐν φόβῳ θεοῦ.* 2 *χωρήσατε
ἡμᾶς· οὐδένα ἠδικήσαμεν, οὐδένα ἐφθείραμεν, οὐδένα ἐπλεο-*

---

16 hvouh þan B, hvouþ þan A. alhs AB; GL vermuteten nicht ohne grund, es sei alh (dativ) zu schreiben, so Massmann. siuþ A, sijuþ B und die herausgeber. 17 inuh þis B, inuþ þis A. VII, 1 bisauleino A, bilauseino B. 2 fravardidedum ni ainnohun war in A ausgelassen und ist ‚infra textum' mit kleinerer schrift nachgetragen.

---

16 jus siuþ] *ὑμεῖς ἐστε* Sin[c] CD[3]EFGK fg vg Ambrst — *ἡμεῖς ἐσμεν.* — qiþiþ auk guþ] *λέγει γὰρ ὁ θεός* D[1]EFG deg — *καθὼς εἶπεν ὁ θεός.* — ize] *αὐτῶν* — FGg *αὐτοῖς.* — mis] *μοι* — BC *μου.* VII, 1 habandans nu] *οὖν ἔχοντες*, abweichende wortstellung. 2 gamoteima in izvis] *χωρήσατε ἡμᾶς* ‚fasset uns recht', oder ‚gebt mir gehör' oder ‚nehmet mich in euer herz auf'? vg ‚capite nos'; vgl. Mc. II, 2 svasve juþan ni gamostedun nih at daura *ὥστε μηκέτι χωρεῖν μηδὲ τὰ πρὸς τὴν θύραν.*

bifaihodedum. 3 ni du gavargeinai qiþa: fauraqaþ auk þatei
in hairtam unsaraim sijuþ du miþgasviltan jah samana liban.
4 Managa mis trauains du izvis, managa mis hvoftuli h = 8 (B)
faur izvis. usfulliþs im gaþlaihtais, ufarfulliþs im fahedais
in allaizos [managons] aglons unsaraizos. 5 jah auk qiman-
dam unsis in Makaidonjai, ni vaiht habaida gahveilainais
leik unsar, ak in allamma anapragganai: utana vaihjons,
innana agisa. 6 akei sa gaþlaihands hnaividaim gaþrafstida
uns guþ in quma Teitaus: 7 aþþan ni þatainei in quma
is, ak jah in gaþlaihtai þizaiei gaþrafstiþs vas ana izvis,
gateihands uns izvara gairnein, izvarana gaunoþu, izvar

νεκτήσαμεν. 3 οὐ πρὸς κατάκρισιν λέγω· προείρηκα γὰρ
ὅτι ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν ἐστε εἰς τὸ συναποθανεῖν καὶ
συνζῆν.
4 Πολλή μοι παρρησία πρὸς ὑμᾶς, πολλή μοι καύχησις
ὑπὲρ ὑμῶν. πεπλήρωμαι τῇ παρακλήσει, ὑπερπερισσεύομαι
τῇ χαρᾷ ἐπὶ πάσῃ τῇ πολλῇ θλίψει ἡμῶν. 5 καὶ γὰρ ἐλθόν-
των ἡμῶν εἰς Μακεδονίαν, οὐδεμίαν ἔσχηκεν ἄνεσιν ἡ σὰρξ
ἡμῶν, ἀλλ' ἐν παντὶ θλιβόμενοι· ἔξωθεν μάχαι, ἔσωθεν
φόβοι. 6 ἀλλ' ὁ παρακαλῶν τοὺς ταπεινοὺς παρεκάλεσεν
ἡμᾶς ὁ θεὸς ἐν τῇ παρουσίᾳ Τίτου. 7 οὐ μόνον δὲ ἐν τῇ

---

3 sijuþ (ἐστέ) A, sijum B. miþgasviltan (συναποθανεῖν) A und Massmann, gasviltan B, GL, Heyne; miþ ist für den sinn unentbehrlich. jah samana B, jas samana A. liban B, libam A. 5 Makaidonjai A, Makidonjai B und die herausgeber, s. zu I, 16. 6 gaþlaihands A, gaþlaihans B. 7 gaunoþu; AB gaunoþa, Massmann gaunoþ, Heyne schreibt izvara gaunoþa, Löbe statuirt einen ‚solöcismus'. Vgl. gabaurjoþus (Lc. VIII, 14), auhjodus, vratodus; ebenso ist Jh. XIII, 12 vitadu für vitudu, Ro. X, 14 ina für inu und umgekehrt Eph. I, 18 hvileiku für hvileika, I C. IX, 9 auhsunns für auhsans verschrieben.

---

3 fauraqaþ auk] προείρηκα γάρ κ. τ. λ.; de Wette vergleicht ‚tecum vivere amem, tecum obeam libens'. 4 trauains] παρρησία, wie Phil. I, 20, sonst steht dafür balþei; lat. ‚fiducia'. — du izvis] πρὸς ὑμᾶς — D[1]E d e πρὸς ὑμᾶς ἐστιν. — in allaizos managons aglons] ἐπὶ πάσῃ τῇ πολλῇ θλίψει D[1]E[1], d e ‚in multa tribulatione — ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει; managons erweist sich durch die regelwidrige schwache form als späterer zusatz, wie IV, 4 ungasaihvanins in B. Übrigens ist ἐπί hier unrichtig durch in c. gen. gegeben, es bedeutet vielmehr ‚bei = trotz'. 5 habaida gahveilainais] ἔσχηκεν ἄνεσιν Sin BDEKL — ἄνεσιν ἔσχηκεν. — anapragganai] θλιβόμενοι, das griech. anakoluth ist wörtlich nachgeahmt; anapraggan (?) nur hier.

aljan faur mik, svaei mis mais faginon varþ. 8 unte jabai
gaurida izvis in [þaim] bokom, ni idreigo mik; jah jabai
idreigoda — unte gasaihva þatei so aipistaule jaina, jabai du
leitilai hveilai, gaurida izvis — 9 nu fagino, ni unte gauridai
vesuþ, ak unte gauridai vesuþ du idreigai; saurgaideduþ
auk bi guþ, ei in vaihtai ni gasleiþjaindau us unsis. 10 unte
so bi guþ saurga idreiga du ganistai gatulgida ustiuhada,

---

*παρουσίᾳ αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ παρακλήσει ᾗ παρεκλήθη
ἐφ' ὑμῖν, ἀναγγέλλων ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἐπιπόθησιν, τὸν ὑμῶν
ὀδυρμόν, τὸν ὑμῶν ζῆλον ὑπὲρ ἐμοῦ, ὥστε με μᾶλλον χαρῆ-
ναι.* 8 *ὅτι εἰ καὶ ἐλύπησα ὑμᾶς ἐν τῇ ἐπιστολῇ, οὐ μετα-
μέλομαι· εἰ καὶ μετεμελόμην — βλέπω γὰρ ὅτι ἡ ἐπιστολὴ
ἐκείνη εἰ καὶ πρὸς ὥραν ἐλύπησεν ὑμᾶς —* 9 *νῦν χαίρω, οὐχ
ὅτι ἐλυπήθητε, ἀλλ' ὅτι ἐλυπήθητε εἰς μετάνοιαν· ἐλυπήθητε
γὰρ κατὰ θεόν, ἵνα ἐν μηδενὶ ζημιωθῆτε ἐξ ἡμῶν.* 10 *ἡ
γὰρ κατὰ θεὸν λύπη μετάνοιαν εἰς σωτηρίαν ἀμεταμέλητον
κατεργάζεται, ἡ δὲ τοῦ κόσμου λύπη θάνατον κατεργάζεται.*

---

8 in þaim bokom ,in jenem briefe' B, in bokom A; der artikel, dem gotischen gebrauche allerdings angemessen, dürfte eher in B zugesetzt, als in A weggelassen sein. unte gasaihva A, gasaihva auk B und die herausgeber; was ursprünglich stand, ist nicht zu entscheiden. du leitilai auch B, nicht dul leitilai (GL). 9 saurgaideduþ auch B (a über der zeile), nicht saurgideduþ (GL). in vaihtai (*ἐν μηδενί*) B, vaihtai A. 10 so bi guþ saurga B, bi guþ saurga A, der artikel ist nicht wol zu entbehren. gatulgida A, gatulgidai B und die herausgeber; die alten und die neueren ausleger sind über die beziehung des adjectivs schwankend; mir scheint am natürlichsten es mit *μετάνοιαν* zu verbinden. 11 saihv (*ἰδού*) B, saihva A, es folgt auk, vgl. einl. § 30.

---

7 svaei mis mais faginon varþ] *ὥστε με μᾶλλον χαρῆναι*, s. zu Lc. VI, 12. 8 jabai] *εἰ καί*, vgl. 12. XI, 6. 15. — bokom] *ἐπιστολῇ* — D[1]E[1]FGdefg *ἐπιστολῇ μου*. — jah jabai] *εἰ καί*, vgl. XII. 11, dagegen Lc. XVIII, 4 jabai jah. — unte gasaihva] *βλέπω γάρ* — BD[1]de vg *βλέπω*. — jabai du leitilai hveilai] *εἰ καὶ πρὸς ὥραν* ,wenn auch nur auf kurze zeit', das fehlen von *καί* ist störend. 10 gatulgida] *ἀμεταμέλητον*; das gotische wort entspricht mehr dem ,stabilem' der lateinischen quellen. Origenes *ἀμετάβλητον*, auch *ἀμετακίνητον* wird gelesen (Sab.) — ustiuhada] *κατεργάζεται* Sin[c] FGKL — *ἐργάζεται*. Im Gotischen ist die structur passiv: ,die traurigkeit wird vollendet zur heilsamen reue', vgl. zu IV, 17. — gasmiþoþ] *κατεργάζεται*, dreifacher ausdruck für *κατεργάζεσθαι*: ustiuhan, gasmiþon, gataujan (11).

iþ þis fairhvaus saurga dauþu gasmiþoþ. 11 saihv auk silbo
þata bi guþ saurgan izvis hvelauda gatavida izvis usdaudein,
akei sunjon, akei unverein, akei agis, akei gairnein, akei
aljan, akei fraveit. in allamma ustaiknideduþ izvis hlutrans
visan þamma toja. 12 aþþan jabai melida, ni in þis ana-
mahtjandins, ni in þis anamahtidins, ak du gabairhtjan
usdaudein unsara þoei faur izvis habam viþra izvis in and-
vairþja guþs. ¦ 13 inuh þis gaþrafstidai sium. aþþan ana
gaþrafsteinai unsarai filaus mais faginodedum ana fahedai
Teitaus, unte anahveilaiþs varþ ahma is fram allaim izvis.
14 unte jabai hva imma fram izvis hvaihvop, ni gaaiviskoþs
varþ, ak svasve allata izvis in sunjai rodidedum, sva jah

---

11 *ἰδοὺ γὰρ αὐτὸ τοῦτο τὸ κατὰ θεὸν λυπηθῆναι ὑμᾶς πόσην
κατειργάσατο ὑμῖν σπουδήν, ἀλλὰ ἀπολογίαν, ἀλλὰ ἀγανά-
κτησιν, ἀλλὰ φόβον, ἀλλὰ ἐπιπόθησιν, ἀλλὰ ζῆλον, ἀλλὰ
ἐκδίκησιν. ἐν παντὶ συνεστήσατε ἑαυτοὺς ἁγνοὺς εἶναι τῷ
πράγματι.* 12 *ἄρα εἰ καὶ ἔγραψα ὑμῖν, οὐχ ἕνεκεν τοῦ ἀδι-
κήσαντος οὐδὲ ἕνεκεν τοῦ ἀδικηθέντος, ἀλλ' ἕνεκεν τοῦ φανε-
ρωθῆναι τὴν σπουδὴν ὑμῶν τὴν ὑπὲρ ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς ἐνώ-
πιον τοῦ θεοῦ.* 13 *διὰ τοῦτο παρακεκλήμεθα. ἐπὶ δὲ τῇ
παρακλήσει ἡμῶν περισσοτέρως μᾶλλον ἐχάρημεν ἐπὶ τῇ
χαρᾷ Τίτου, ὅτι ἀναπέπαυται τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἀπὸ πάντων
ὑμῶν.* 14 *ὅτι εἴ τι αὐτῷ ὑπὲρ ὑμῶν κεκαύχημαι, οὐ κατη-
σχύνθην, ἀλλ' ὡς πάντα ὑμῖν ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν, οὕτως*

---

13 inuh þis B, inuþ þis A. sium B, sijum A. aþþan ana B, aþþan A. 14 jah in B über der zeile. Teitaun A, griechische form, die nur vom übersetzer ausgehen konnte, s. zu Mc. XV, 21, Teitau B und die herausgeber; II C. VIII, 6 haben AB Teitaun.

---

11 izvis] *ὑμᾶς* DEKL it[pl] vg — fehlt. — izvis] *ὑμῖν* BDEKL Sin[1] — *ἐν ὑμῖν.* — þamma toja] *τῷ πράγματι* Sin BCD[1]FG fg vg — *ἐν τῷ πράγματι.* 12 jabai] *εἰ καί*, s. 8. — anamahtjandins] *ἀδικήσαντος;* der gotische ausdruck (anamahtjan = *βιάζεσθαι, ὑβρίζειν*) passt auf den vorliegenden fall nicht, s. I C. V, 1 *ἀκούεται ἐν ὑμῖν πορνεία — ὥστε γυναῖκά τινα τοῦ πατρὸς ἔχειν.* — usdaudein unsara þoei faur izvis habam] *τὴν σπουδὴν ὑμῶν τὴν ὑπὲρ ἡμῶν* ‚damit euer eifer für uns unter euch sichtbar werde; das Gotische ist nach der lesart lateinischer quellen (f vg Ambrst) geändert: ‚ad manifestandum sollicitudinem nostram quam pro vobis habemus', wie auch aus der structur zu ersehen ist. 13 unsarai] *ἡμῶν* — FL *ὑμῶν.* — filaus] *περισσοτέρως;* zu filaus vgl. VIII, 22; öfter in Skeireins. 14 izvis in sunjai rodidedum] *ὑμῖν ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν* CDE def vg Ambrst — *ἐν ἀληθείᾳ ἐλα-*

hvoftuli unsara so du Teitaun sunja varþ. 15 jah brusts is ufarassau du izvis sind, gamunandins þo allaize izvara ufhausein, sve miþ agisa jah reiron andnemuþ ina. 16 fagino nu unte in allamma gatraua in izvis.

q = 6 (A) þ = 9 (B) laiktjo VIII, 1 Aþþan kannja izvis, broþrjus, anst guþs þo gibanon in aikklesjom Makidonais, 2 þatei in managamma kustau aglons managduþs fahedais ize jah þata diupo unledi ize usmanagnoda du gabein ainfalþeins ize; 3 unte bi mahtai, veitvodja, jah ufar maht silbaviljos vesun, 4 miþ managai ufbloteinai bidjandans uns niman anst seina jah gamai-

---

καὶ ἡ καύχησις ἡμῶν ἡ πρὸς Τίτον ἀλήθεια ἐγενήθη. 15 *καὶ τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ περισσοτέρως εἰς ὑμᾶς ἐστιν, ἀναμιμνησκομένου τὴν πάντων ὑμῶν ὑπακοήν, ὡς μετὰ φόβου καὶ τρόμου ἐδέξασθε αὐτόν.* 16 *χαίρω ὅτι ἐν παντὶ θαρρῶ ἐν ὑμῖν.*

VIII, 1 *Γνωρίζομεν δὲ ὑμῖν, ἀδελφοί, τὴν χάριν τοῦ θεοῦ τὴν δεδομένην ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῆς Μακεδονίας,* 2 *ὅτι ἐν πολλῇ δοκιμῇ θλίψεως ἡ περισσεία τῆς χαρᾶς αὐτῶν καὶ ἡ κατὰ βάθους πτωχεία αὐτῶν ἐπερίσσευσεν εἰς τὸν πλοῦτον τῆς ἁπλότητος αὐτῶν·* 3 *ὅτι κατὰ δύναμιν, μαρτυρῶ, καὶ ὑπὲρ δύναμιν αὐθαίρετοι,* 4 *μετὰ πολλῆς παρακλήσεως δεόμενοι ἡμῶν τὴν χάριν καὶ τὴν κοινωνίαν*

---

15 jah brusts B, jab brusts A. ina A, ine B. VIII, 1 aikklesjom A (*ταῖς ἐκκλησίαις*) und Heyne, Massmann; aikklesjon B und GL. 2 jah þata B, jaþ þata A. 4 ufbloteinai A, in B ist f fast ganz, b ganz zerstört, und þ für t verschrieben; GL, Massmann usbloteinai.

λήσαμεν ὑμῖν (*ὑμῖν* fehlt in Sin[1]). — unsara] *ἡμῶν* — BF *ὑμῶν*. — du Teitaun] *πρὸς Τίτον* DEFG it vg (ad Titum) — *ἐπὶ Τίτου*. 16 fagino nu] *χαίρω*, nur einige jüngere handschriften *χαίρω οὖν*; das asyndeton wird öfters vom übersetzer beseitigt, s. zu Lc. II, 44. VIII, 1 kannja] *γνωρίζομεν*, nur vg[al] Sedul ,notam facio'. 2 þata diupo unledi] *ἡ κατὰ βάθους πτωχεία*; got. wie lat. ,altissima paupertas' vg, ,profunda paupertas' de Ambrst. Aug. Sedul. 3 silbaviljos] *αὐθαίρετοι*, auf aikklesjom bezogen, aber vorher ize, nachher bidjandans mascul. — vesun] fehlt im Griechischen, aber vg Ambrst Aug ,fuerunt'. Im Griechischen gehören *αὐθαίρετοι* und *δεόμενοι*, obwol in lockerer verbindung, zu *ἔδωκαν* (5). 4 ufbloteinai] *παρακλήσεως* ,mit vielen bitten'; kann ufbloteins das bedeuten? uf- scheint zu stehen, wie in ufhropjan, ufhlohjan, ufsvogjan, ufvopjan. — niman anst seina] *τὴν χάριν*; niman und seina

nein andbahtjis in þans veihans, 5 jah ni svasve venidedum, ak sik silbans atgebun frumist fraujin, þaþroh þan uns þairh viljan guþs, 6 svaei bedeima Teitaun ei svasve faura dustodida, svah ustiuhai in izvis jah þo anst. 7 akei sve raihtis in allamma managniþ, galaubeinai jah vaurda jah kunþja jah in allai usdaudein jah ana þizai us izvis in uns friaþvai, ei jah in þizai anstai managnaiþ. 8 ni svasve fraujinonds qiþa izvis, ak in þizos anþaraize usdaudeins jah izvaraizos friaþvos airkniþa kiusands. | 9 unte kunnuþ anst

---

τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους, 5 καὶ οὐ καθὼς ἠλπίσαμεν, ἀλλὰ ἑαυτοὺς ἔδωκαν πρῶτον τῷ κυρίῳ καὶ ἡμῖν διὰ θελήματος θεοῦ, 6 εἰς τὸ παρακαλέσαι ἡμᾶς Τίτον ἵνα καθὼς προενήρξατο, οὕτως καὶ ἐπιτελέσῃ εἰς ὑμᾶς καὶ τὴν χάριν ταύτην. 7 ἀλλ' ὥσπερ ἐν παντὶ περισσεύετε, πίστει καὶ λόγῳ καὶ γνώσει καὶ πάσῃ σπουδῇ καὶ τῇ ἐξ ὑμῶν ἐν ἡμῖν ἀγάπῃ, ἵνα καὶ ἐν ταύτῃ τῇ χάριτι περισσεύητε. 8 οὐ κατ' ἐπιταγὴν λέγω, ἀλλὰ διὰ τὴν ἑτέρων σπουδὴν καὶ τὸ τῆς ὑμετέρας ἀγάπης γνήσιον δοκιμάζων. 9 γινώσκετε γὰρ

---

5 jah ni B, jan ni A. þaþroh þan B, þaþroþ þan A. 7 friaþvai B, frijaþvai A. 8 usdaudeins A, usdaudein B. friaþvos B, frijaþvos A.

---

sind zur verdeutlichung zugesetzt, indem *χάρις* als ‚gabe' aufgefasst wurde; ebenso setzen viele griech. minusc. nach *ἁγίους* hinzu: *δέξασθαι ἡμᾶς;* anders Ambrst: ‚orantes suscipi in gratiam'. Der sinn ist vielmehr ‚bittend um die gunst teil nehmen zu dürfen' (de Wette). 5 þaþroh þan uns] *καὶ ἡμῖν*, ebenso de vg Ambrst ‚deinde'. 6 svaei bedeima] *εἰς τὸ παρακαλέσαι ἡμᾶς*, de vg Ambrst ‚ita ut rogaremus'; der conjunctiv von einer nicht beabsichtigten folge (sinn: ‚die sammlung in M. fiel so reichlich aus, dass wir uns ermutigt fühlten Titus zu gleichem zwecke zu euch zu senden') vgl. zu I, 8. — svah] *οὕτως καί*, vgl. zu Eph. V, 24. 7 sve raihtis] *ὥσπερ;* raihtis nach GL = *περ*, wie Lc. I, 1. XVIII, 14 in *ἐπειδήπερ* und *ἥπερ* (?), doch bleibt *περ* in *ὥσπερ* sonst stets unübersetzt. — in (2)] zugesetzt, ebenso ana, das aber nicht präposition, sondern adverb ist entsprechend dem ‚insuper', das de vg Ambrst hier einschieben, s. zu Gal. II, 6 und Mt. XXVII, 7. — ei] *ἵνα*, zur umschreibung des imperativs, wie im classischen Griechisch *ὅπως* c. fut.; vgl. zu Tit I, 5. I C. IV, 5. 8 svasve fraujinonds] *κατ' ἐπιταγήν*, Aug Ambrst ‚secundum imperium', aber de vg ‚quasi imperans'. — izvis] zugesetzt. — in þizos-usdaudeins] *διὰ τὴν σπουδήν* DEde vg[al] — *διὰ τῆς σπουδῆς*, was allein sinngemäss ist.

fraujins unsaris Iesuis Xristaus, þatei in izvara gaunledida sik gabigs visands. ei jus þamma is unledja gabeigai vairþaiþ. | 10 jah ragin in þamma giba; unte þata izvis batizo ist. juzei ni þatainei taujan ak jah viljan dugunnuþ af fairnin jera. | 11 iþ nu sai jah taujan ustiuhaiþ, ei svasve fauraïst muns du viljan, sva jah du ustiuhan us þammei habaiþ. | 12 jabai auk vilja in gagreiftai ist, svasve habai vaila andanem ist, ni svasve ni habai. 13 ni sva auk ei

---

τὴν χάριν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅτι δι' ὑμᾶς ἐπτώχευσεν πλούσιος ὤν, ἵνα ὑμεῖς τῇ αὐτοῦ πτωχείᾳ πλουτήσητε. 10 καὶ γνώμην ἐν τούτῳ δίδωμι· τοῦτο γὰρ ὑμῖν συμφέρει, οἵτινες οὐ μόνον τὸ ποιῆσαι ἀλλὰ καὶ τὸ θέλειν προενήρξασθε ἀπὸ πέρυσι. 11 νυνὶ δὲ καὶ τὸ ποιῆσαι ἐπιτελέσατε, ὅπως καθάπερ ἡ προθυμία τοῦ θέλειν, οὕτως καὶ τὸ ἐπιτελέσαι ἐκ τοῦ ἔχειν. 12 εἰ γὰρ ἡ προθυμία πρόκειται, καθὸ ἂν ἔχῃ εὐπρόσδεκτος, οὐ καθὸ οὐκ ἔχει. 13 οὐ γὰρ ἵνα ἄλλοις ἄνεσις, ὑμῖν δὲ θλῖψις, ἀλλ' ἐξ ἰσό-

---

9 gabeigai B, gabigai A, vergl. einl. § 27; dieselbe variante Eph. II, 4. 10 jah ragin B, jar ragin A. taujan — viljan A, viljan — taujan B und die herausgeber, gegen alle griech. latein. quellen, eine scheinbar plausible, in der tat willkürliche änderung. 11 habaiþ B, habai A, was allenfalls ‚man hat' zu erklären wäre (wie griech. ἡδὺ τὸ οἴεσθαι τεύξεσθαι ὧν ἐφίεται). Doch wird habaiþ gestützt durch vg ‚ex eo quod habetis'. 15 jah saei B, jas saei A.

---

9 is] αὐτοῦ (DEFG) oder ἐκείνου? 10 Sinn nach de Wette: ‚und einen rat gebe ich hierin, denn dies (die mildtätige gabe) frommt euch, da ihr nicht nur mit der veranstalteten sammlung (τὸ ποιῆσαι) sondern auch mit dem vorsatze dazu (τὸ θέλειν) seit vorigem jahre es den macedonischen gemeinden zuvorgetan hattet (προενήρξασθε). Vulfila drückte πρό nicht aus und interpretirte wol ‚da bei euch nicht nur das tun, sondern sogar das wollen erst vom vorigen jahre herstammt'. 11 iþ nu sai] νυνὶ δέ, s. zu Rö. VII, 6. — fauraïst] zugesetzt, vielleicht nach dem ‚promptus est' der lateinischen quellen (auch Aug. Ambr. Ambrst.) 12 in gagreiftai ist] πρόκειται, von greipan, ‚wenn der wille in greifweite d. h. bei der hand ist', vg ‚si voluntas promta est', ebenso Löbe im glossar; Heyne im wörterbuch, L. Meyer p. 604 identificiren es mit gagrefts (Lc. II, 1) ‚wenn der wille beschlossen ist'. — habai] ἔχῃ — C²L ἔχῃ τις; subject ist προθυμία. — ist (2)] zugesetzt. — ni svasve ni habai] οὐ καθὸ οὐκ ἔχει; eine das vermögen übersteigende gabe würde der ἱλαρότης entbehren (de Wette). 13 ni sva auk ei] οὐ γὰρ ἵνα; svaei ist durch tmesis getrennt ‚denn nicht so dass', vgl. Gal. II, 9. —

anþaraim iusila, iþ izvis aglo, ak us ibnassau; in þamma
nu mela izvar ufarassus du jainaize þarbom, 14 ei jah
jainaize ufarassus vairþai du izvaraim þarbom, ei vairþai
ibnassus, 15 svasve gameliþ ist: saei filu, ni managizo, jah
saei leitil, ni favizo. | 16 aþþan aviliuþ guþa izei gaf þo
samon usdaudein faur izvis in hairto Teitaus, 17 unte
raihtis bida andnam, aþþan usdaudoza visands silba viljands
galaiþ du izvis. 18 gah-þan-miþ-sandidedum imma bro-
þar, þizei hazeins in aivaggeljon and allos aikklesjons,
19 aþþan ni þatain ak jah gateviþs fram aikklesjom miþ-
gasinþa uns miþ anstai þizai andbahtidon fram uns du frau-

ητος· ἐν τῷ νῦν καιρῷ τὸ ὑμῶν περίσσευμα εἰς τὸ ἐκείνων
ὑστέρημα, 14 ἵνα καὶ τὸ ἐκείνων περίσσευμα γένηται εἰς
τὸ ὑμῶν ὑστέρημα, ὅπως γένηται ἰσότης, 15 καθὼς γέγρα-
πται Ὁ τὸ πολὺ οὐκ ἐπλεόνασεν, καὶ ὁ τὸ ὀλίγον οὐκ ἠλατ-
τόνησεν. 16 Χάρις δὲ τῷ θεῷ τῷ δόντι τὴν αὐτὴν σπου-
δὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἐν τῇ καρδίᾳ Τίτου, 17 ὅτι τὴν μὲν παρά-
κλησιν ἐδέξατο, σπουδαιότερος δὲ ὑπάρχων αὐθαίρετος ἐξῆλ-
θεν πρὸς ὑμᾶς. 18 συνεπέμψαμεν δὲ μετ᾽ αὐτοῦ τὸν
ἀδελφόν, οὗ ὁ ἔπαινος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ διὰ πασῶν τῶν
ἐκκλησιῶν, 19 οὐ μόνον δὲ ἀλλὰ καὶ χειροτονηθεὶς ὑπὸ τῶν
ἐκκλησιῶν συνέκδημος ἡμῶν σὺν τῇ χάριτι ταύτῃ τῇ διακο-

16 aviliuþ A und Massmann, aviliud B und GL, Heyne. izei B, ize A. faur izvis A, fehlt in B. 18 gah-þan-miþsandidedum A, gaþ-þan-miþsandidedum B, was GL, Massmann in jah þan (jaþ þan) miþ-sandidedum ändern; allein abgesehen von dem überflüssigen jah, spricht dagegen, dass in B nie das h von jah, öfters aber das von uh assimilirt wird. Der begriff ‚mit' ist wie im Griechischen zweimal ausgedrückt, ga gehört zum verbum, miþ ist adverbium. Vgl. zu I C. XV, 15. þizei B, þizai A. aivaggeljon B, dem Griech. entsprechend, aivaggeljons A und die herausgeber. and AB, nicht ana (GL). 19 miþgasinþa A, miþ gasinþam B, GL (ordinatus inter socios peregrinationis nobis); zu miþ-gasinþa vgl. u. a. griech. συνέταιρος.

þarbom] ὑστέρημα, got. plural, wie XI, 9. Phil. IV, 12 þarbos þulan ὑστερεῖσθαι. singul. Phil. IV, 11. 15 saei filu] ὁ τὸ πολύ, vgl. zu Eph. II, 17. — managizo-favizo] ἐπλεόνασεν-ἠλαττόνησεν, lat. abundavit-minoravit. Im Gotischen fehlten entsprechende verba. 16 izei gaf] τῷ δόντι Sin[c] DEFGL d e f vg — τῷ διδόντι. 19 miþ anstai] σὺν τῇ χάριτι Sin DEFGKL — ἐν τῇ χάριτι. — fraujins] τοῦ κυρίου BCD[1]FGL it vg

jins vulþau jah gairnein unsarai, 20 bivandjandans þata,
ibai hvas uns fairinodedi in digrein þizai andbahtidon fram
uns; 21 garedandans auk goda, ni þatainei in andvairþja
guþs ak jah in andvairþja manne. | 22 insandidedum þan
miþ im broþar unsarana, þanei gakausidedum in managaim
ufta usdaudana visandan, aþþan nu sai filaus mais usdau-
dozan trauainai managai in izvis. 23 jaþþe bi Teitu, saei
ist gaman mein jah gavaurstva in izvis, jaþþe broþrjus un-
sarai, apaustauleis aikklesjono, vulþus Xristaus. 24 aþþan

---

*νουμένῃ ὑφ᾽ ἡμῶν πρὸς τὴν τοῦ κυρίου δόξαν καὶ προθυμίαν
ἡμῶν,* 20 *στελλόμενοι τοῦτο, μή τις ἡμᾶς μωμήσηται ἐν
τῇ ἁδρότητι ταύτῃ τῇ διακονουμένῃ ὑφ᾽ ἡμῶν·* 21 *προ-
νοούμενοι γὰρ καλά, οὐ μόνον ἐνώπιον κυρίου ἀλλὰ καὶ
ἐνώπιον ἀνθρώπων.* 22 *συνεπέμψαμεν δὲ αὐτοῖς τὸν ἀδελ-
φὸν ἡμῶν, ὃν ἐδοκιμάσαμεν ἐν πολλοῖς πολλάκις σπουδαῖον
ὄντα, νυνὶ δὲ πολὺ σπουδαιότερον πεποιθήσει πολλῇ τῇ εἰς
ὑμᾶς.* 23 *εἴτε ὑπὲρ Τίτου, κοινωνὸς ἐμὸς καὶ συνεργὸς εἰς
ὑμᾶς, εἴτε ἀδελφοὶ ἡμῶν, ἀπόστολοι ἐκκλησιῶν, δόξα Χρι-
στοῦ.* 24 *τὴν οὖν ἔνδειξιν τῆς ἀγάπης ὑμῶν καὶ ἡμῶν καυ-*

---

20 bivandjandans auch B, nicht bivandjandam (GL). digrein B, nicht digrjin (GL); A hatte digrjin, aber es ist in digrein berichtigt. 22 usdaudana A, usdauda B. filaus mais usdaudozan B, vgl. über das pleonastische mais zu Mt. VI, 26. Mc. V, 26, über filaus II C. VII, 13; A filu usdaudozan, eine nachträgliche verbesserung. 23 jah gavaurstva B, jag gavaurstva A. vulþus B, vulþaus A, vielleicht auf grund einer abweichenden lesart, denn Ambrst und jüngere griech. handschriften haben gloriae

---

— *αὐτοῦ τοῦ κυρίου.* — unsarai] *ἡμῶν* — F *ὑμῶν.* Sinn des satzes nach de Wette: erwählt von den gemeinden zu meinem reisegefährten mit dieser liebesgabe, die besorgt wird von uns zum ruhme des herrn und zum beweise unserer bereitwilligkeit. 20 digrein] *ἁδρότητι = τῷ πλήθει τῶν χρημάτων;* digrei nur hier. 21 garedandans auk] *προνοούμενοι γάρ* C — *προνοούμενοι, προνοοῦμεν γάρ.* — guþs] *κυρίου*, aber vg ‚deo'. 23 saci ist gaman mein] *κοινωνὸς ἐμός*, der structurwidrige zusatz saei ist nach dem Lateinischen; f vg Ambrst ‚qui est socius meus'. Über gaman vgl. Lc. V, 7. II C. XIII, 13. Philem. 17, es ist eigentlich abstractum und bedeutet ‚gemeinschaft'.

ustaiknein friaþvos izvaraizos jah unsaraizos hvoftuljos faur
izvis in im ustaiknjandans. in andvairþja aikklesjono.
IX. 1 Aþþan bi andbahti þatei rahtoda du veihaim ufjo laiktjo
mis ist du meljan izvis. 2 unte vait gairnein izvara, þizaiei
fram izvis hvopa at Makidonim, unte Akaja gamanvida ist
fram fairnin jera, jah þata us izvis aljan usvagida þans
managistans [ize].
3 Aþþan fauragasandida broþruns, ei hvoftuli unsara i = 10 (B)
so fram izvis ni vaurþi lausa in þizai halbai, ei, svasve
qaþ, gamanvidai sijaiþ. 4 ibai jabai qimand miþ mis Ma-
kidoneis jah bigitand izvis unmanvjans, gaaiviskondau veis,

χήσεως ὑπὲρ ὑμῶν εἰς αὐτοὺς ἐνδεικνύμενοι, εἰς πρόσωπον
τῶν ἐκκλησιῶν.
IX, 1 Περὶ μὲν γὰρ τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους
περισσόν μοί ἐστιν τὸ γράφειν ὑμῖν. 2 οἶδα γὰρ τὴν προ-
θυμίαν ὑμῶν, ἣν ὑπὲρ ὑμῶν καυχῶμαι Μακεδόσιν, ὅτι
Ἀχαΐα παρεσκεύασται ἀπὸ πέρυσι, καὶ ὁ ἐξ ὑμῶν ζῆλος
ἠρέθισεν τοὺς πλείονας.
3 Ἔπεμψα δὲ τοὺς ἀδελφούς, ἵνα μὴ τὸ καύχημα ἡμῶν
τὸ ὑπὲρ ὑμῶν κενωθῇ ἐν τῷ μέρει τούτῳ, ἵνα, καθὼς ἔλε-
γον, παρεσκευασμένοι ἦτε, 4 μή πως ἐὰν ἔλθωσιν σὺν ἐμοὶ
Μακεδόνες καὶ εὕρωσιν ὑμᾶς ἀπαρασκευάστους, καταισχυν-

---

24 friaþvos B, frijaþvos A. IX, 2 hvopa B (καυχῶμαι), A hvopam. Makidonim A, Makidonnim B und GL. Akaja A, Axaia B, nicht Axaja (GL). usvagida A, gavagida B und die herausgeber. ize (izei ist geschrieben), zusatz in B ohne gewähr.

---

24 ustaiknjandans] ἐνδεικνύμενοι BD[1]E[1]FGdeg — ἐνδείξασθε. Die structur soll elliptisch sein: ‚indem ihr von eurer liebe den beweis gebt, so gebt ihr ihn im angesichte der gemeinden' (??). IX, 1 aþþan bi] περὶ μὲν γάρ, μέν fehlt, wie XI, 4 und sonst. — þatei rahtoda du veihaim] τῆς εἰς τοὺς ἁγίους; rahtoda (nur hier) ist passiv (GL falsch pertinuit) ‚welcher dargereicht wird', s. L. Meyer p. 278, der es mit rakjan zusammenstellt. Ähnlich umschreibt it vg ‚quod fit in sanctos'. — ufjo] περισσόν, nach Gr. Gr. IV p. 241 ist das nur hier vorkommende ufjo subst. fem., nach L. Meyer p. 337 adverb. — du meljan] τὸ γράφειν, γράφειν, τοῦ γράφειν FG, vgl. I C. XI, 6 agl ist qinon du kapillon τὸ κείρασθαι, Phil. I, 24. 2 us izvis] ἐξ ὑμῶν — Sin BC f vg ὑμῶν. — managistans] πλείονας, superlativ wie in vg. 3 fauragasandida] ἔπεμψα, ‚misi', der zusatz ist sinngemäss.

ei ni qiþau jus, in þamma stomin þizos hvoftuljos. 5 nau-
diþaurft nu man bidjan broþruns ei galeiþaina du izvis jah
fauragamanvjaina þana fauragahaitanan aivlaugjan izvarana,
þana manvjana visan svasve vailaqiss jah ni svasve bifaihon.
6 þatuþ þan, saei saiiþ us gaþagkja, us gaþagkja jah snei-
þiþ, jah saei saiiþ in þiuþeinai, us þiuþeinai jah sneiþiþ.
7 hvarjizuh svasve fauragahugida hairtin, ni us trigon aiþ-
þau us nauþai; unte hlasana giband frijoþ guþ. 8 aþþan

θῶμεν ἡμεῖς, ἵνα μὴ λέγω ὑμεῖς, ἐν τῇ ὑποστάσει ταύτῃ
τῆς καυχήσεως. 5 *ἀναγκαῖον οὖν ἡγησάμην παρακαλέσαι*
τοὺς ἀδελφοὺς ἵνα προσέλθωσιν εἰς ὑμᾶς καὶ προκαταρτί-
σωσιν τὴν προεπηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν, ταύτην ἑτοίμην
εἶναι οὕτως ὡς εὐλογίαν καὶ μὴ ὡς πλεονεξίαν. 6 *Τοῦτο*
δὲ, ὁ σπείρων φειδομένως φειδομένως καὶ θερίσει, καὶ ὁ
σπείρων ἐν εὐλογίᾳ ἐξ εὐλογίας καὶ θερίσει. 7 *ἕκαστος*
καθὼς προῄρηται τῇ καρδίᾳ, μὴ ἐκ λύπης ἢ ἐξ ἀνάγκης·
ἱλαρὸν γὰρ δότην ἀγαπᾷ ὁ θεός. 8 *δυνατὸς δὲ ὁ θεὸς πᾶ-*

---

4 jah bigitand B, jab bigitand A. — unmanvjans B, unmanvjands A. gaaiviskondau B, gaaiviskonda A. þizos B, fehlt in A, s. XI, 17. 5 manvjana AB, manvjan GL. jah ni B, jan ni A. 6 saiiþ B, saijiþ A zweimal. 7 nach nauþai bricht A ab; die lücke erstreckt sich bis XII, 1.

---

4 qiþau] *λέγω* C¹DEFGdeg Ambrst — *λέγωμεν.* — in þamma stomin þizos hvoftuljos] *ἐν τῇ ὑποστάσει ταύτῃ τῆς καυχήσεως* Sin[c] D[3] EKL — *ἐν τῇ ὑποστάσει ταύτῃ*, lat. ‚in hac substantia', ‚in hac parte'. Stoma (noch XI, 17), nach L Meyer p. 159 von standan, bedeutet wahrscheinlich ‚grundlage, stoff', also ‚auf grund meines rühmens'. Neuere interpreten nehmen die bedeutung ‚zuversicht' an. 5 man] *ἡγησάμην;* das präteritum ist das des griechischen briefstils, also ist das gotische präsens sinngemäss. — galeiþaina] *προσέλθωσιν* (FG) oder *προέλθωσιν;* de ‚pergant', Aug Ambrst ‚praecedant', vg ‚praeveniant'. — aivlaugjan] *εὐλογίαν*, dagegen nachher vailaqiss (nicht recht passend, *εὐλογία* = gabe des segens, d. h. reichliche gabe); besser passt þiuþeins ‚woltat'. — bifaihon] *πλεονεξίαν* ‚erpressung', so Chrysostomus, Theodoret; de Wette ‚gabe des geizes'. 6 þatuþ þan] *τοῦτο δέ;* die interpreten ergänzen *λέγω;* daher in B interpunction nach þan. Meyer zieht *τοῦτο* als object zu *σπείρων.* — us gaþagkja] *φειδομένως* ‚nach der eingebung der bedenklichkeit'. Das gotische wort nur hier. — in þiuþeinai] *ἐν εὐλογίᾳ* D¹FGdeg fu Aug Ambrst — *ἐπ' εὐλογίαις.* — us þiuþeinai] *ἐξ εὐλογίας* D¹de fu Hier Ambrst (de benedictione) — *ἐπ' εὐλογίαις*, *ἐπ' εὐλογίᾳ.* 7 fauragahugida] *προῄρηται* Sin BCFG it vg — *προαιρεῖται.* — trigon] *λύπης*, trigo nur hier.

mahteigs ist guþ alla anst ufarassjan in izvis, ei in allamma
sinteino allis ganauhan habandans ufarassjaiþ in allamma
vaurstve godaize, 9 svasve gameliþ ist: tahida, gaf unle-
daim, usvaurhts is visiþ du aiva. 10 aþþan sa andstaldands
fraiva þana saiandan jah hlaiba du mata andstaldiþ, jah
managjai fraiv izvar jah vahsjan gataujai akrana usvaurhtais
izvaraizos; 11 in allamma gabignandans in allai ainfalþein,
sei vaurkeiþ þairh uns aivxaristian guþa. 12 unte andbahti
þis gudjinassaus ni þatainei ist usfulljando gaidva þize vei-
hane, ak jah ufarassjando þairh managa aviliuda guþa;
13 þairh gakust þis andbahtjis mikiljandans guþ ana ufhau-

σαν χάριν περισσεῦσαι εἰς ὑμᾶς, ἵνα ἐν παντὶ πάντοτε πᾶσαν
αὐτάρκειαν ἔχοντες περισσεύητε εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθόν, 9 *κα-*
θὼς γέγραπται Ἐσκόρπισεν, ἔδωκεν τοῖς πένησιν, ἡ δικαιο-
σύνη αὐτοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα. 10 *ὁ δὲ ἐπιχορηγῶν σπέρμα*
τῷ σπείροντι καὶ ἄρτον εἰς βρῶσιν χορηγήσει, καὶ πληθυνεῖ
τὸν σπόρον ὑμῶν καὶ αὐξήσει τὰ γενήματα τῆς δικαιοσύνης
ὑμῶν· 11 *ἐν παντὶ πλουτιζόμενοι εἰς πᾶσαν ἁπλότητα,*
ἥτις κατεργάζεται δι' ἡμῶν εὐχαριστίαν τῷ θεῷ. 12 *ὅτι ἡ*
διακονία τῆς λειτουργίας ταύτης οὐ μόνον ἐστὶν προσανα-
πληροῦσα τὰ ὑστερήματα τῶν ἁγίων, ἀλλὰ καὶ περισσεύουσα
διὰ πολλῶν εὐχαριστιῶν τῷ θεῷ· 13 *διὰ τῆς δοκιμῆς τῆς*
διακονίας ταύτης δοξάζοντες τὸν θεὸν ἐπὶ τῇ ὑποταγῇ τῆς

---

9 usvaurhts, B usvaurts, vgl. zu Mt. V, 15.

---

9 usvaurhts] *ἡ δικαιοσύνη;* das gotische nomen nur hier, sonst steht garaihtei oder garaihtiþa für *δικαιοσύνη:* usvaurhts ‚vollkommene tugend'? — du aiva] *εἰς τὸν αἰῶνα* — FGKfg vg *εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος.* 10 andstaldiþ, managjai, vahsjan gataujai] *χορηγήσει, πληθυνεῖ, αὐξήσει* Sin[1] BCD[1] it vg — *χορηγήσαι, πληθύναι, αὐξήσαι.* Dass Vulfila das futur fand, beweist andstaldiþ; Vulfila zog es, wie Luther, zu *ἄρτον;* die conjunctive managjai, gataujai stehen von der entfernteren handlung, vgl. zu Mt. V, 19. 11 gabignandans] *πλουτιζόμενοι,* unregelmässige structur, als ob im vorigen *ὑμεῖς* subject wäre; die Lateiner bessern zum teil, wie vg ‚ut in omnibus locupletati abundetis, Ambrst ‚ut in omnibus locupletemini' daher in FG *ἵνα ἐν παντὶ πλουτιζόμενοι.* — aivxaristian] *εὐχαριστίαν,* aivx. nur hier für aviliuþ. 12 þis gudjinassaus] *τῆς λειτουργίας ταύτης* (‚die hülfleistung dieses dienstes' de Wette); der gotische ausdruck (Lc. I, 9 = *ἱερατεία*) ist unpassend; besser ist *λειτουργία* Lc. I, 23. Phil. II, 30 durch andbahti gegeben. 13 mikiljandans] *δοξάζοντες,* anakoluth, als wenn vorher gienge

seinai andahaitis izvaris in aivaggeljon Xristaus jah in ain-
falþein gamainduþais du im jah du allaim. 14 jah ize bidai
faur izvis, gairnjandans izvara in ufarassaus anstais guþs ana
izvis. 15 aviliud guþa in þizos unusspillodons is gibos.
X, 1 Aþþan ik silba Pavlus bidja izvis bi qairrein jah
mukamodein Xristaus, ikei ana andaugi raihtis hauns im
in izvis, aþþan aljar visands gatraua in izvis; | 2 aþþan
bidja ei ni andvairþs gatrauau trauainai þizaiei man gadaur-
san ana sumans þans munandans uns sve bi leika gaggan-

---

*ὁμολογίας ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ καὶ ἁπλότητι
τῆς κοινωνίας εἰς αὐτοὺς καὶ εἰς πάντας,* 14 *καὶ αὐτῶν
δεήσει ὑπὲρ ὑμῶν, ἐπιποθούντων ὑμᾶς διὰ τὴν ὑπερβάλ-
λουσαν χάριν τοῦ θεοῦ ἐφ᾽ ὑμῖν.* 15 *χάρις τῷ θεῷ ἐπὶ τῇ
ἀνεκδιηγήτῳ αὐτοῦ δωρεᾷ.*
X, 1 *Αὐτὸς δὲ ἐγὼ Παῦλος παρακαλῶ ὑμᾶς διὰ τῆς
πραότητος καὶ ἐπιεικείας τοῦ Χριστοῦ, ὃς κατὰ πρόσωπον
μὲν ταπεινὸς ἐν ὑμῖν, ἀπὼν δὲ θαρρῶ εἰς ὑμᾶς·* 2 *δέομαι
δὲ τὸ μὴ παρὼν θαρρῆσαι τῇ πεποιθήσει ᾗ λογίζομαι τολ-
μῆσαι ἐπί τινας τοὺς λογιζομένους ἡμᾶς ὡς κατὰ σάρκα*

---

13 izvaris; iz ist über der zeile nachgetragen. 14 ize, B izei. in ufarassaus, B in ufarassau, ebenso die herausgeber. 15 unusspillodons, B unusspillidons, vergl. Rö. XI, 33. Zu diesem verse hat B am rande die abteilungsnummer i = 10, wie schon zu 3. X, 2 bidja (*δέομαι*) Heyne, B bidjan, wofür Löbe bidjam vermutete. gatrauau, es stand gatraiau, aber i ist radirt und u übergeschrieben.

πολλοὶ εὐχαριστοῦσιν. Sinn (bis zu 14): ‚indem sie veranlasst durch die bewährung dieser hilfeleistung Gott preisen wegen des gehorsams gegen euer bekenntnis des evangeliums Christi und wegen der aufrichtigkeit eurer teilnahme für sie und für alle, und durch ihr gebet für euch, indem sie euch inbrünstig lieben wegen der überschwänglichen gnade Gottes an euch'. So de Wette, andere nehmen *αὐτῶν-ἐπιποθούντων* (14) als genitivus absolutus. Übrigens ist die gotische übersetzung mangelhaft; anstatt in müsste ana vor ainfalþein wiederholt sein (vielleicht ist in nach dem Lat. zugesetzt, Ambrst: in subjectione confessionis vestrae in evangelio Christi et in simplicitate cet), und für ize müsste seinai stehen, doch vgl. I Tim. V, 18 vairþs sa vaurstva mizdons is und Löbe Gr. p. 188. 15 aviliud] *χάρις* Sin[1] BC[1]D[1]FG it vg — *χάρις δέ*. X, 1 aþþan ik silba] *αὐτὸς δὲ ἐγώ*, abweichende wortstellung. — mukamodein] *ἐπιεικείας*, muk. nur hier. — im] zugesetzt, wie an derselben stelle in Ambrst vg. 2 man] *λογίζομαι*; vg de Ambrst falsch ‚existimor', ebenso Luther, ‚die man mir zumisset'.

dans. 3 in leika auk gaggandans ni bi leika drauhtinom,
4 unte vepna unsaris drauhtinassaus ni leikeina ak mahteiga
guþa du gataurþai tulgiþo, 5 mitonins gatairandans jah
all hauhiþos ushafanaizos viþra kunþi guþs jah frahinþan-
dans all fraþje jah in ufhausein Xristaus tiuhandans, 6 jah
manvuba habandans du fraveitan all ufarhauseino, þan us-
fulljada izvara ufhauseins. 7 þo bi andvairþja saihviþ. jabai
hvas gatrauaiþ sik silban Xristaus visan, þata þagkjai aftra
af sis silbin, ei svasve is Xristaus, sva jah veis. | 8 aþþan
sveþauh jabai hva managizo hvopam bi valdufni unsar þatei
atgaf frauja unsis du timreinai jah ni du gataurþai izvarai,

περιπατοῦντας. 3 *ἐν σαρκὶ γὰρ περιπατοῦντες οὐ κατὰ
σάρκα στρατευόμεθα,* 4 *τὰ γὰρ ὅπλα τῆς στρατιᾶς ἡμῶν
οὐ σαρκικὰ ἀλλὰ δυνατὰ τῷ θεῷ πρὸς καθαίρεσιν ὀχυρω-
μάτων,* 5 *λογισμοὺς καθαιροῦντες καὶ πᾶν ὕψωμα ἐπαιρό-
μενον κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ καὶ αἰχμαλωτίζοντες πᾶν
νόημα εἰς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χριστοῦ ἄγοντες,* 6 *καὶ ἐν
ἑτοίμῳ ἔχοντες ἐκδικῆσαι πᾶσαν παρακοήν, ὅταν πληρωθῇ
ὑμῶν ἡ ὑπακοή.* 7 *τὰ κατὰ πρόσωπον βλέπετε. εἴ τις πέ-
ποιθεν ἑαυτῷ Χριστοῦ εἶναι, τοῦτο λογιζέσθω πάλιν ἀφ'
ἑαυτοῦ, ὅτι καθὼς αὐτὸς Χριστοῦ, οὕτως καὶ ἡμεῖς.* 8 *ἐάν
τε γὰρ περισσότερόν τι καυχήσωμαι περὶ τῆς ἐξουσίας ἡμῶν
ἧς ἔδωκεν ὁ κύριος ἡμῖν εἰς οἰκοδομὴν καὶ οὐκ εἰς καθαίρε-*

---

4 unsaris drauhtinassaus] *τῆς στρατιᾶς ἡμῶν*; unsaris ist sinngemäss vorangestellt. 5 gatairandans] *καθαιροῦντες;* das anakoluth ist, wie in it vg, nachgeahmt. — jah in ufhausein Xristaus tiuhandans] *εἰς τὴν ὑπακοὴν Χριστοῦ ἄγοντες; ἄγοντες* haben DEFGdegm Ambrst, in den übrigen fehlt es; jah ist zugesetzt wie in Ambrst ,et perducentes ad obedientiam Christi. Dieselben handschriften DEFGdegm lassen übrigens *καί* vor *αἰχμαλωτίζοντες* aus. 6 manvuba habandans] *ἐν ἑτοίμῳ ἔχοντες*, lat. ,in promptu habentes', ,parati'; habandans ist intransitiv wie Mc. II, 17. V, 23. 26. 7 af sis silbin] *ἀφ' ἑαυτοῦ* ,von selber, vel me non monente' de Wette. — veis] *ἡμεῖς* — D^{3}EKL *ἡμεῖς Χριστοῦ.* 8 aþþan sveþauh jabai] *ἐάν τε γάρ* CD^{1}E^{1}, Ambrst vg ,nam etsi', oder *ἐάν τε γὰρ καί* D^{3}E^{2}KL? aþþan entspricht dem *γάρ*, sveþauh jabai ,selbst wenn' — *ἐὰν γάρ* BFGdeg tol. — hva managizo] *περισσότερόν τι;* hva ward von jabai angezogen. — hvopam, gaaiviskonda, þugkjaima, wo im Griech. singular steht, sind dem veis, unsar, unsis assimilirt. — unsis] *ἡμῖν* Sin^{c} D^{3}EFGKLfg, an anderer stelle r vg — fehlt in Sin^{1} BCD^{1}.

ni gaaiviskonda; 9 ei ni þugkjaima sve þlahsjandans izvis
þairh bokos — 10 unte þos raihtis bokos, qiþand, kaurjos
sind jah svinþos, iþ qums leikis lasivs jah vaurd frakunþ —
11 þata þagkjai sa svaleiks, þatei hvileikai sium vaurda
þairh bokos aljar visandans, svaleikai jah andvairþai vaur-
stva. | 12 unte ni gadaursum domjan unsis silbans aiþþau
gadomjan uns du þaim sik silbans anafilhandam; ak eis in
sis silbam sik silbans mitandans jah gadomjandans sik sil-
bans du sis silbam ni fraþjand. | 13 iþ veis ni inu mitaþ
hvopam, ak bi mitaþ garaideinais, þoei gamat unsis guþ,
mitaþ fairrinnandein und jah izvis — 14 ni auk svasve ni
fairrinnandans und izvis ufarassau ufþanjam uns, unte

σιν ὑμῶν, οὐκ αἰσχυνθήσομαι· 9 *ἵνα μὴ δόξω ὡς ἂν ἐκφο-
βεῖν ὑμᾶς διὰ τῶν ἐπιστολῶν* — 10 *ὅτι αἱ μὲν ἐπιστολαί,
φασίν, βαρεῖαι καὶ ἰσχυραί, ἡ δὲ παρουσία τοῦ σώματος
ἀσθενὴς καὶ ὁ λόγος ἐξουθενημένος* — 11 *τοῦτο λογιζέσθω
ὁ τοιοῦτος, ὅτι οἷοί ἐσμεν τῷ λόγῳ δι' ἐπιστολῶν ἀπόντες,
τοιοῦτοι καὶ παρόντες τῷ ἔργῳ.* 12 *οὐ γὰρ τολμῶμεν κρῖναι
ἑαυτοὺς ἢ συγκρῖναι ἑαυτούς τισιν τῶν ἑαυτοὺς συνιστανόν-
των· ἀλλὰ αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς ἑαυτοὺς μετροῦντες καὶ συγκρί-
νοντες ἑαυτοὺς ἑαυτοῖς οὐ συνιοῦσιν.* 13 *ἡμεῖς δὲ οὐκ εἰς
τὰ ἄμετρα καυχησόμεθα, ἀλλὰ κατὰ τὸ μέτρον τοῦ κανόνος,
οὗ ἐμέτρησεν ἡμῖν ὁ θεὸς μέτρου, ἐφικέσθαι ἄχρι καὶ ὑμῶν*
— 14 *οὐ γὰρ ὡς μὴ ἐφικνούμενοι εἰς ὑμᾶς ὑπερεκτείνομεν*

---

12 sik (2) ist in der handschrift verdoppelt. 13 veis ni inu mitaþ hvopam war ausgelassen und ist über der zeile nachgetragen; Castigl. bemerkte nur das veis und gibt die übrigen worte als fehlend an, ebenso GL.

---

10 qiþand] *φασίν* (Bfgr vg) oder *φησίν*? 12 domjan] *κρῖναι* FG — *ἐγκρῖναι;* richtig vg inserere aut comparare; das Gotische ist nicht recht verständlich. — unsis silbans] *ἑαυτούς* D¹E — fehlt. — du þaim anafilhandam] *τισὶν τῶν συνισταν όντων*, vergl. Lc. III, 14. — ni fraþjand iþ veis] *οὐ συνιοῦσιν ἡμεῖς δέ* BD³EKLr — fehlt in D¹FGd efg; in vg fehlt *οὐ συνιοῦσιν.* Sinn: ,aber sie indem sie sich (nur) an sich selbst messen und mit sich selbst vergleichen, sind unverständig' de Wette. 13 garaideinais] *τοῦ κανόνος* ,der uns zugemessenen wirksamkeit'. — gamat] *ἐμέτρησεν* M it vg — *ἐμέρισεν*, ,partitus est' auch Ambrst. — mitaþ fairrinnandein] *μέτρου ἐφικέσθαι;* ähnlich construiren lat. quellen: ,qua (quam) mensus est nobis deus mensuram pertingendi'.

jah und izvis gasniumidedum in aivaggeljon Xristaus — 15 ni
inu mitaþ hvopandans in framaþjaim arbaidim, aþþan ven
habam, at vahsjandein galaubeinai izvarai, in izvis mikil-
nan bi garaideinai unsarai du ufarassau, 16 ufarjaina izvis
aivaggeljon merjan, ni in framaþjaim arbaidim du manvjaim
hvopan. 17 aþþan sa hvopands in fraujin hvopai; 18 unte
ni saei sik silban gasvikunþeiþ, jains ist gakusans, ak þanei
frauja gasvikunþeiþ. |

XI, 1 Vainei usþulaidedeiþ meinaizos leitil hva unfro-
deins; akei jah usþulaiþ mik; 2 unte aljanonds izvis guþs
aljana, gavadjoda auk izvis ainamma vaira mauja svikna

ἑαυτούς, ἄχρι γὰρ καὶ ὑμῶν ἐφθάσαμεν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ
τοῦ Χριστοῦ — 15 οὐκ εἰς τὰ ἄμετρα καυχώμενοι ἐν ἀλλο-
τρίοις κόποις, ἐλπίδα δὲ ἔχοντες, αὐξανομένης τῆς πίστεως
ὑμῶν, ἐν ὑμῖν μεγαλυνθῆναι κατὰ τὸν κανόνα ἡμῶν εἰς πε-
ρισσείαν, 16 εἰς τὰ ὑπερέκεινα ὑμῶν εὐαγγελίσασθαι, οὐκ
ἐν ἀλλοτρίῳ κανόνι εἰς τὰ ἕτοιμα καυχήσασθαι. 17 ὁ δὲ
καυχώμενος ἐν κυρίῳ καυχάσθω· 18 οὐ γὰρ ὁ ἑαυτὸν συνι-
στάνων, ἐκεῖνός ἐστιν δόκιμος, ἀλλὰ ὃν ὁ κύριος συνίστησιν.

XI, 1 Ὄφελον ἀνείχεσθέ μου μικρόν τι ἀφροσύνης·
ἀλλὰ καὶ ἀνέχεσθέ μου· 2 ζηλῶ γὰρ ὑμᾶς θεοῦ ζήλῳ, ἡρ-
μοσάμην γὰρ ὑμᾶς ἑνὶ ἀνδρὶ παρθένον ἁγνὴν παραστῆσαι

---

18 gakusans, B gakusands. XI, 2 usgiban B, nicht usgaban (GL).

---

14 unte jah und izvis] ἄχρι γὰρ καὶ ὑμῶν, abweichende wortstellung, dagegen 13 und jah izvis. 15 habam] ἔχοντες, vereinfachte structur. 16 ufarjaina izvis] εἰς τὰ ὑπερέκεινα ὑμῶν, lat. ,in illa quae ultro vos sunt'. — in framaþjaim arbaidim] ἐν ἀλλοτρίῳ κανόνι; die gotische lesart entstand wol durch unwillkürliche reminiscenz an 15. — du manvjaim] εἰς τὰ ἕτοιμα d. h. in bezug auf das von andern zu stande gebrachte. XI, 1 meinaizos leitil hva unfrodeins] μοῦ μικρόν τι ἀφροσύνης Sin BDE, FG it vg μικρόν τι ἀφροσύνης μου — KL μοῦ μικρόν τι τῇ ἀφροσύνῃ. 2 aljanonds] ζηλῶ, nach dem lat. ,aemulans' d e, ,zelans' Ambrst; die offenbar später eingedrungene änderung berücksichtigt auk nicht; auch die interpunction (unte aljanonds izvis: guþs aljana gavadjoda auk izvis.) ist sinnwidrig und kann schon wegen der stellung des auk nicht vom übersetzer herrühren. Sinn der letzten worte: denn ich verlobte euch einem manne, um Christo eine reine jungfrau zuzuführen' de Wette.

du usgiban Xristau. 3 aþþan og ibai aufto, svasve vaurms
Aivvan uslutoda filudeisein seinai, riurja vairþaina fraþja
izvara af ainfalþein jah sviknein þizai in Xristau. 4 jabai
nu sa qimanda anþarana Iesu mereiþ, þanei veis ni meri-
dedum, aiþþau ahman anþarana nimiþ, þanei ni nemuþ, aiþ-
þau aivaggeljon anþara, þoei ni andnemuþ, vaila usþulaide-
duþ; 5 man auk ni vaihtai mik minnizo gataujan þaim
ufar mikil visandam apaustaulum. 6 jabai unhrains im
vaurda, akei ni kunþja, | aþþan in allamma gabairhtidai in
allaim du izvis. 7 aiþþau ibai fravaurht tavida mik silban

τῷ Χριστῷ. 3 *φοβοῦμαι δὲ μήπως ὡς ὁ ὄφις Εὔαν ἐξηπά-*
τησεν τῇ πανουργίᾳ αὐτοῦ, φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν ἀπό
τῆς ἁπλότητος καὶ τῆς ἁγνότητος τῆς εἰς τὸν Χριστόν.
4 *εἰ μὲν γὰρ ὁ ἐρχόμενος ἄλλον Ἰησοῦν κηρύσσει, ὃν οὐκ*
ἐκηρύξαμεν, ἢ πνεῦμα ἕτερον λαμβάνετε, ὃ οὐκ ἐλάβετε, ἢ
εὐαγγέλιον ἕτερον, ὃ οὐκ ἐδέξασθε, καλῶς ἀνείχεσθε· 5 *λο-*
γίζομαι γὰρ μηδὲν ὑστερηκέναι τῶν ὑπερλίαν ἀποστόλων.
6 *εἰ καὶ ἰδιώτης τῷ λόγῳ, ἀλλ' οὐ τῇ γνώσει, ἀλλ' ἐν παντὶ*
φανερωθέντες ἐν πᾶσιν εἰς ὑμᾶς. 7 *ἢ μὴ ἁμαρτίαν ἐποίησα*

---

3 ibai, ai ist über der zeile nachgetragen. 4 ahman, aivaggeljon B, nicht ahma, aivaggeljo (GL). nimiþ B, nicht nemuþ (GL). 5 apaustaulum, B apauslum. 6 gabairhtidai (*φανερωθέντες*), gabairhtida B, GL (im text); es folgt in.

---

3 Aivvan uslutoda] *Εὔαν ἐξηπάτησεν* DEKL defr vg — *ἐξηπάτησεν Εὔαν.* — filudeisein] *τῇ πανουργίᾳ* D^1fr vg Ambrst — *ἐν τῇ πανουργίᾳ.* — riurja vairþaina] *φθαρῇ* Sin BD^1FG degr — *οὕτως φθαρῇ.* — jah sviknein] *καὶ τῆς ἁγνότητος* Sin^1 BFGg, D^1E de vor *τῆς ἁπλότητος* — fehlt. 4 jabai nu] *εἰ μὲν γάρ*, *μέν* fehlt. — sa qimanda] *ὁ ἐρχόμενος*, ‚der erste beste ankömmling', s. zu Mt. III, 11. 4 usþulaideduþ] *ἀνείχεσθε* (*ἠνείχεσθε*) Sin DEGKLM, it^{pl} vg pateremini — *ἀνέχεσθε* Br. Nach Meyer und de Wette ist *καλῶς* ironisch zu verstehen. 5 mik minnizo gataujan] *ὑστερηκέναι*, de vg ‚me minus fecisse', Ambrst aber ‚me inferiorem fuisse'. Über mik s. zu II C. V, 11. Ga in gataujan (wirklich tun, zu stande bringen) scheint den infinitiv perfecti ersetzen zu sollen, wie Phil. III, 13 ik mik silban ni þau man gafahan *κατειληφέναι.* — visandam] zugesetzt, wie Gal. II, 15; XII, 11 nur þaim ufar filu apaustaulum. 6 jabai] *εἰ καί* D^1 defg am, *καί* fehlt — *εἰ δὲ καί.* — unhrains] *ἰδιώτης*, vg ‚imperitus'; besser war *ἰδιώτης* I C. XIV, 23. 24 durch unveis gegeben; Vulfila scheint es etwa für ‚unchristlich' genommen zu haben. — im] zugesetzt. — gabairhtidai] *φανερωθέντες* D^3EKL r vg^{mu}, *φανερωθείς* D^{12} def am — *φανερώσαντες.* — in allaim] *ἐν πᾶσιν* ‚in allen dingen', vgl. Lc. I, 3. Col. I, 17. Eph. I, 23. s. zu 9. — fehlt in FG fgr vg Ambrst, die aber *ἐν πᾶσιν* für *ἐν παντί* haben. 7 ibai] *μή* FG fgr vg Ambrst — fehlt.

haunjands ei jus ushauhjaindau, unte arvjo guþs aivaggeljon
merida izvis? 8 anþaros aikklesjons birauboda nimands anda-
vizn du izvaramma andbahtja, jah visands at izvis jah ushaista
ni ainnohun kaurida; 9 unte þarbos meinos usfullidedun broþr-
jus qimandans af Makidonai; jah in allaim unkaureinom izvis
mik silban fastaida jah fasta. 10 ist sunja Xristaus in mis,
unte so hvoftuli ni faurdammjada in mis in landa Akaje.
11 in hvis? unte ni frijo izvis? guþ vait. 12 iþ þatei tauja,
jah taujan haba, ei usmaitau inilon þize viljandane inilon,
ei in þammei hvopand, bigitaindau svasve jah veis. 13 unte

---

*ἐμαυτὸν ταπεινῶν ἵνα ὑμεῖς ὑψωθῆτε, ὅτι δωρεὰν τὸ τοῦ
θεοῦ εὐαγγέλιον εὐηγγελισάμην ὑμῖν;* 8 *ἄλλας ἐκκλησίας ἐσύ-
λησα λαβὼν ὀψώνιον πρὸς τὴν ὑμῶν διακονίαν, καὶ παρὼν
πρὸς ὑμᾶς καὶ ὑστερηθεὶς οὐ κατενάρκησα οὐδενός·* 9 *τὸ
γὰρ ὑστέρημά μου προσανεπλήρωσαν οἱ ἀδελφοὶ ἐλθόντες
ἀπὸ Μακεδονίας· καὶ ἐν παντὶ ἀβαρῆ ὑμῖν ἐμαυτὸν ἐτήρησα
καὶ τηρήσω.* 10 *ἔστιν ἀλήθεια Χριστοῦ ἐν ἐμοί, ὅτι ἡ καύ-
χησις αὕτη οὐ φραγήσεται εἰς ἐμὲ ἐν τοῖς κλίμασιν τῆς
Ἀχαΐας.* 11 *διὰ τί; ὅτι οὐκ ἀγαπῶ ὑμᾶς; ὁ θεὸς οἶδεν.*
12 *ὃ δὲ ποιῶ, καὶ ποιήσω, ἵνα ἐκκόψω τὴν ἀφορμὴν τῶν
θελόντων ἀφορμήν, ἵνα ἐν ᾧ καυχῶνται, εὑρεθῶσιν καθὼς*

---

8 izvis, die handschrift vis.

---

8 ushaista] *ὑστερηθείς;* ushaista nur hier; dass es nicht von haitan (Schulze Wörterbuch: ,wer sich ein almosen erbettelt') abzuleiten ist, beweist diese stelle. — ni ainnohun kaurida] *οὐ κατενάρκησα οὐδενός*, veränderte wortstellung. 9 þarbos] *ὑστέρημα*, s. zu VIII, 13. — in allaim unkaureinom] *ἐν παντὶ ἀβαρῆ*, lat. ,in omnibus sine onere'; *ἀβαρῆ* (nur hier im N. T.) scheint Vulfila als substantiv angesehen und danach sein unkaureins gebildet zu haben; dass es nicht etwa spätere änderung oder schreibfehler ist (Uppström: expectabatur unkaurjana), beweist in allaim; für das allein stehende neutrum *πᾶν* setzt der Gote nie den plural, wie Löbe richtig bemerkt. Die form ist heteroklitisch, wie ufsvalleinos, naiteinos, laiseino, hazeino, haimos, haimo, haimom, vgl. zu Mt. VIII, 24. 10 faurdammjada] *φραγήσεται;* faurdammjan nur hier; es ist genauer als das lat. ,infringetur'. Sinn: ,vermöge der in mir wohnenden wahrheit Christi versichere ich, dass dies rühmen nicht wird für mich verwehrt werden' de Wette; für *ὅτι* würde besser þatei statt unte stehen. 12 taujan haba] *ποιήσω;* dieselbe umschreibung Jh. XII, 26. II Thess. III, 4; für *μέλλειν* steht haban Jh. VI, 6. 71. Mc. X, 32.

þai svaleikai galiuga-apaustauleis, vaurstvjans hindarveisai,
gagaleikondans sik du apaustaulum Xristaus. 14 jah nist
sildaleik; unte silba satana gagaleikoþ sik aggilau liuhadis.
15 nist mikil jabai andbahtos is gagaleikond sik sve and-
bahtos garaihteins; þizeei andeis vairþiþ bi vaurstvam ize.
16 aftra qiþa, ibai hvas mik muni unfrodana; aiþþau vaila
þau sve unfrodana nimaiþ mik, ei jah ik leitil hva hvopau. |
17 þatei rodja, ni rodja bi fraujan, ak sve in unfrodein,
in þamma stomin þizos hvoftuljos. 18 unte managai hvo-
pand bi leika, jah ik hvopa. 19 unte azetaba usþulaiþ þans
unvitans frodai visandans; 20 usþulaiþ, jabai hvas izvis

καὶ ἡμεῖς. 13 *οἱ γὰρ τοιοῦτοι ψευδαπόστολοι, ἐργάται δό-
λιοι, μετασχηματιζόμενοι εἰς ἀποστόλους Χριστοῦ.* 14 *καὶ
οὐ θαυμαστόν· αὐτὸς γὰρ ὁ σατανᾶς μετασχηματίζεται εἰς
ἄγγελον φωτός.* 15 *οὐ μέγα εἰ καὶ οἱ διάκονοι αὐτοῦ μετα-
σχηματίζονται ὡς διάκονοι δικαιοσύνης· ὧν τὸ τέλος ἔσται
κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν.* 16 *πάλιν λέγω, μή τίς με δόξῃ ἄφρονα
εἶναι· εἰ δὲ μήγε, κἂν ὡς ἄφρονα δέξασθέ με, ἵνα κἀγὼ
μικρόν τι καυχήσωμαι.* 17 *ὃ λαλῶ, οὐ λαλῶ κατὰ κύριον,
ἀλλ' ὡς ἐν ἀφροσύνῃ, ἐν ταύτῃ τῇ ὑποστάσει τῆς καυχήσεως.*
18 *ἐπεὶ πολλοὶ καυχῶνται κατὰ τὴν σάρκα, κἀγὼ καυχή-
σομαι.* 19 *ἡδέως γὰρ ἀνέχεσθε τῶν ἀφρόνων φρόνιμοι
ὄντες·* 20 *ἀνέχεσθε γὰρ εἴ τις ὑμᾶς καταδουλοῖ, εἴ τις*

---

14 aggilau, die handschrift aggillau, ebenso die herausgeber ausser Massmann; vgl. einl. § 30. 15 sve, s ist nicht mehr erkennbar. bi ist durch ein loch in pergament zerstört. 17 fraujan die handschrift, nicht fraujin (GL); der accusativ wie I C. IX, 8. XV, 32. II C. VII, 9. 10 cet.

---

13 galiuga-apaustauleis] *ψευδαπόστολοι* ist prädicat, die copula fehlt, 14. 15 ist sie zugesetzt. 14 sildaleik] *θαυμαστόν* (D[2 3]EKLM) oder *θαῦμα?* 15 nist mikil] *οὐ μέγα* D[1]dem — *οὐ μέγα οὖν.* — jabai] *εἰ*, es fehlt *καί.* 16 unfrodana] *ἄφρονα*, *εἶναι* fehlt wie in de Ambrst. — vaila þau] *κἄν* ‚immerhin dann', aiþþau ‚im anderen falle'; über vaila vergl. I C. IX, 22. 17 ni rodja bi fraujan] *οὐ λαλῶ κατὰ κύριον* DELM d er vg — *οὐ κατὰ κύριον λαλῶ.* — in þamma stomin] *ἐν ταύτῃ τῇ ὑποστάσει*, s. zu IX, 4. 18 unte] *ἐπεί;* unte für *ἐπεί* ist selten; auch Mc. XV, 42. Jh. XIII, 29 steht es dem hauptsatze voran. 20 usþulaiþ] *ἀνέχεσθε*, es fehlt *γάρ.* — usnimiþ] *λαμβάνει*, vg ‚accipit',

gaþivaiþ, jabai hvas fraïtiþ, jabai hvas usnimiþ, jabai hvas
in arbaidai briggiþ, jabai hvas izvis in andavleizn slahiþ.
21 Bi unsveriþai qiþa, sve þatei veis siukai vesеima; ia = 11 (B)
iþ in þammei hve hvas anananþeiþ, in unfrodein qiþa, ga-
dars jah ik. 22 Haibraieis sind? jah ik. 22 Israeleiteis
sind? jah ik. fraiv Abrahamis sind? jah ik. 23 andbahtos
Xristaus sind? svasve unvita qiþa, mais ik: in arbaidim
managizeim, in karkarom ufarassau, in slahim ufarassau,
in dauþeinim ufta. 24 fram Iudaium fimf sinþam fidvor
tiguns ainamma vanans nam, 25 þrim sinþam vandum
usbluggvans vas, ainamma sinþa stainiþs vas, þrim sinþam
usfarþon gatavida us skipa, naht jah dag in diupiþai vas

---

*κατεσθίει, εἴ τις λαμβάνει, εἴ τις ἐπαίρεται, εἴ τις ὑμᾶς
εἰς πρόσωπον δέρει.*
21 *Κατὰ ἀτιμίαν λέγω, ὡς ὅτι ἡμεῖς ἠσθενήσαμεν· ἐν
ᾧ δ' ἄν τις τολμᾷ, ἐν ἀφροσύνῃ λέγω, τολμῶ κἀγώ,* 22 *Ἑβραῖοί
εἰσιν; κἀγώ.* 22 *Ἰσραηλεῖταί εἰσιν; κἀγώ. σπέρμα Ἀβραάμ
εἰσιν; κἀγώ.* 23 *διάκονοι Χριστοῦ εἰσιν; παραφρονῶν λέγω,
ὑπὲρ ἐγώ· ἐν κόποις περισσοτέρως, ἐν φυλακαῖς περισσοτέ-
ρως, ἐν πληγαῖς ὑπερβαλλόντως, ἐν θανάτοις πολλάκις.*
24 *ὑπὸ Ἰουδαίων πεντάκις τεσσαράκοντα παρὰ μίαν ἔλαβον,*
25 *τρὶς ἐρραβδίσθην, ἅπαξ ἐλιθάσθην, τρὶς ἐναυάγησα, νυ-*

---

d. h. insidiis decipit, vgl. XII, 16. — in arbaidai briggiþ] *ἐπαίρεται*, vg ‚extollitur'; X, 5 ist *ἐπαίρεσθαι* richtig durch ushafjan gegeben; in arbaidai briggiþ scheint glosse zu gaþivaiþ oder usnimiþ gewesen zu sein und den ausdruck für *ἐπαίρεται* (ushafniþ?) verdrängt zu haben, vgl. zu I Tim. III, 8. — izvis in andavleizn] *ὑμᾶς εἰς πρόσωπον* D²K LM — *εἰς πρόσωπον ὑμᾶς*. 21 Sinn: zu meiner schande sage ich, gleichsam dass ich zu schwach gewesen wäre (zu einem solchen verfahren). — siukai vesеima] *ἠσθενήσαμεν* (B *ἠσθενήκαμεν*) — DE d e vg[al] *ἠσθενήσαμεν ἐν τούτῳ τῷ μέρει*. — in þammei hve] *ἐν ᾧ ἄν*; hve (indefinitum) ‚irgend wie', es vertritt also nicht unpassend *ἄν*; Uppström vergleicht Jh. XIV, 13. 23 svasve unvita] *παραφρονῶν*; svasve nach dem Lateinischen: d e f vg ‚ut minus sapiens', Ambrst ‚et ego velut insipiens'. — qiþa] *λέγω* DEFG it vg — *λαλῶ*. — in karkarom ufarassau in slahim ufarassau] *ἐν φυλακαῖς περισσοτέρως ἐν πληγαῖς ὑπερβαλλόντως* Sin[c] BD¹E d e f vg — *ἐν πληγαῖς ὑπ. ἐν φυλακαῖς περ.* In betreff der wahl des ausdrucks (*περισσοτέρως* managizeim, ufarassau, ufarassau auch für *ὑπερβαλλόντως*) vgl. Lc. XV, 12. 13 (*οὐσία* aigin, sves, sves auch für *βίος*). 25 usfarþon gatavida us skipa] *ἐναυάγησα*, dafür I Tim. I, 19 (mit verändertem bilde) naqadai vaurþun. — in diupiþai vas mareins] *ἐν τῷ βυθῷ πεποίηκα*, d e vg Ambrst ‚in profundo maris fui'.

mareins; 26 vratodum ufta, bireikeim ahvo, bireikeim vaidedjane, bireikeim us kunja, bireikeim us þiudom, bireikeim in baurg, bireikeim in auþidai, bireikeim in marein, bireikeim in galiuga-broþrum, | 27 aglom jah arbaidim, in vokainim ufta, in gredau jah þaurstein, in lausqiþreim ufta, in friusa jah naqadein. 28 inuh þo afar þata, arbaiþs meina seiteina, saurga meina allaim aikklesjom.

laiktjo 29 Hvas siukiþ, jah ni siukau? hvas afmarzjada, jah ik ni tundnau? 30 jabai hvopan skuld sijai, þaim siukeins meinaizos hvopau. | 31 guþ jah atta fraujins Iesuis vait,

---

χθήμερον ἐν τῷ βυθῷ πεποίηκα· 26 ὁδοιπορίαις πολλάκις, κινδύνοις ποταμῶν, κινδύνοις λῃστῶν, κινδύνοις ἐκ γένους, κινδύνοις ἐξ ἐθνῶν, κινδύνοις ἐν πόλει, κινδύνοις ἐν ἐρημίᾳ, κινδύνοις ἐν θαλάσσῃ, κινδύνοις ἐν ψευδαδέλφοις, 27 κόπῳ καὶ μόχθῳ, ἐν ἀγρυπνίαις πολλάκις, ἐν λιμῷ καὶ δίψει, ἐν νηστείαις πολλάκις, ἐν ψύχει καὶ γυμνότητι. 28 χωρὶς τῶν παρεκτός, ἡ ἐπίστασίς μου ἡ καθ' ἡμέραν, ἡ μέριμνα πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν.

29 Τίς ἀσθενεῖ, καὶ οὐκ ἀσθενῶ; τίς σκανδαλίζεται, καὶ οὐκ ἐγὼ πυροῦμαι; 30 εἰ καυχᾶσθαι δεῖ, τὰ τῆς ἀσθενείας μου καυχήσομαι. 31 ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου Ἰη-

---

27 aglom; Massmann, Heyne schreiben grundlos in aglom, s. unten. 29 ni (2) ist über der zeile nachgetragen.

---

27 aglom jah arbaidim] *κόπῳ καὶ μόχθῳ* Sin[1] BDEFGdeg — *ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ.* Der plural ward durch die vielen vorhergehenden plurale veranlasst. 28 þo afar þata] *τῶν παρεκτός*, afar hier von der reihenfolge; vg ‚praeter ea quae extrinsecus sunt'. — arbaiþs] *ἡ ἐπίστασις* mit Sin BDEFGfg vg Ambrst (instantia) oder *ἡ ἐπισύστασις* mit KLMde Aug (concursus oder incursus)? Ersteres wird erklärt ‚mein achthaben, bemühen', letzteres ‚mein überlaufenwerden'. — meina] *μου* Sin[c] DEKLMfg vg Ambrst — *μοί* Sin[1] BFGde Aug (in me). — seiteina] *ἡ καθ' ἡμέραν;* seiteins scheint nebenform zu sinteins (Mt. VI, 11) zu sein, vgl. L. Meyer p. 536. — saurga meina] *ἡ μέριμνα*, meina ist zugesetzt. Der dativ allaim aikklesjom, wie Lc. II, 32 liuhad du andhuleinai þiudom (*ἐθνῶν*), wo man þiudom jedoch auch zu manvides ziehen kann, II C. IV, 15 ei ansts aviliud ufarassjai du vulþau guþa. 29 siukau] *ἀσθενῶ* ‚und ich wäre nicht krank?', vgl. I C. I, 13. 30 skuld sijai — hvopau] *δεῖ — καυχήσομαι;* der conjunctiv vom gedachten falle ‚wenn es nötig wäre, so könnte ich wol', vgl. I C. XIII, 2. Jh. XII, 47. Lc. VI, 33 cet. 31 fraujins] *τοῦ κυρίου* — DEMdef vg *τοῦ κυρίου ἡμῶν.*

sa þiuþeiga du aivam, þatei ni liuga. 32 in Damaskon
fauramaþleis þiudos Araitins þiudanis vitaida baurg Damaskai
gafahan mik viljands. 33 jah þairh augadauro in snorjon
athahans vas and baurgsvaddju, jah unþaþlauh handuns is.

XII, 1 Hvopan binah, akei ni batizo ist; jah þan qima
in siunins jah andhuleinins fraujins. 2 vait mannan in Xri-
stau faur jera fidvortaihun, jaþþe in leika ni vait, jaþþe
inuh leik ni vait, guþ vait, fravulvanana þana svaleikana und
þridjan himin. | 3 jah vait þana svaleikana mannan, jaþþe
in leika jaþþe inuh leik ni vait, guþ vait, | 4 þatei fra-

σοῦ οἶδεν, ὁ ὢν εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας, ὅτι οὐ ψεύδομαι.
32 *ἐν Δαμασκῷ ὁ ἐθνάρχης Ἀρέτα τοῦ βασιλέως ἐφρούρει*
τὴν πόλιν Δαμασκηνῶν πιάσαι με θέλων. 33 *καὶ διὰ θυρί-*
δος ἐν σαργάνῃ ἐχαλάσθην διὰ τοῦ τείχους, καὶ ἐξέφυγον
τὰς χεῖρας αὐτοῦ.

XII, 1 *Καυχᾶσθαι δεῖ, οὐ συμφέρει· ἐλεύσομαι δὲ καὶ*
εἰς ὀπτασίας καὶ ἀποκαλύψεις κυρίου. 2 *οἶδα ἄνθρωπον*
ἐν Χριστῷ πρὸ ἐτῶν δεκατεσσάρων, εἴτε ἐν σώματι οὐκ
οἶδα, εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα, ὁ θεὸς οἶδεν, ἁρ-
παγέντα τὸν τοιοῦτον ἕως τρίτου οὐρανοῦ. 3 *καὶ οἶδα τὸν*
τοιοῦτον ἄνθρωπον, εἴτε ἐν σώματι εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος

---

33 baurgsvaddju, B baurgsvaddjau. handuns B, nicht handus (GL). XII, 1 Mit (andhulei)nins tritt A wieder ein. 2 fidvortaihun; A. id., B vidvortaihune, GL fidvortaihune. inuh B, inu A, ebenso 3. 3 ni A, nih B, vgl. zu I, 19.

— Iesuis] *Ἰησοῦ* Sin BFGg am — *Ἰησοῦ Χριστοῦ.* — sa þiuþeiga] *ὁ ὢν εὐλόγητος; ὢν* fehlt wie in de (benedictus, vg qui est benedictus). 32 Damaskon; die griechische casusform ist als grundform behandelt und declinirt, vgl. zu II, 12; ebenso in Aifaison, us Kaurinþon, in Kaurinþon, in Eikaunion. Dagegen scheint Damaskai adjectiv zu sein. — baurg Damaskai] *τὴν πόλιν Δαμασκηνῶν* Sin BD¹ ³EFG it vg — *τὴν Δαμασκηνῶν πόλιν.* — viljands] *θέλων* Sin D³EKLM, FGg vor *πιάσαι* — fehlt. 33 unþaþlauh] *ἐξέφυγον;* über unþa, das mit und zusammenhängt (ans ziel fliehen) und auch I Th. V, 3 erscheint, vgl. L. Meyer p. 144. XII, 1 binah] *δεῖ* BD³EFGLdeg, f vg Ambrst *εἰ καυχᾶσθαι δεῖ, εἰ* auch in Sin³ — *δή* KM und patres, D¹ Sin *δέ;* das gotische binah (I C. X, 23 = *ἔξεστιν*) entspricht dem unverständlichen *δεῖ* nicht ganz genau. — akei] ist zugesetzt, wie in Ambrst und syr. — batizo ist] *συμφέρει* D¹, *συμφέρον μὲν* BFGf vg — *συμφέρει μοι.* — jah þan qima] *ἐλεύσομαι δὲ καὶ* B, FGfg vg *ἐλευσ. δέ* — *ἐλεύσομαι γάρ.* — fraujins] *κυρίου* — FGg *Χριστοῦ.*

vulvans varþ in vagg jah hausida unqeþja vaurda, þoei ni
skulda sind mann rodjan. 5 faur þana svaleikana hvopa,
iþ faur mik silban ni vaiht hvopa, niba in unmahtim mei-
naim. 6 aþþan jabai viljau hvopan, ni sijau unvita, unte
sunja qiþa; iþ freidja, ibai hvas in mis hva muni ufar þatei
gasaihviþ aiþþau gahauseiþ hva us mis. 7 jah bi filusnai
andhuleino ei ni ufarhafnau, atgibana ist mis hnuþo˙ leika
meinamma, aggilus satanins, ei mik kaupastedi, ei ni ufar-
hugjau. 8 bi þatei þrim sinþam fraujan baþ, ei afstoþi af
mis. | 9 jah qaþ mis: ganah þuk ansts meina; unte mahts
in siukein ustiuhada. filu gabaurjaba nu mais hvopa in siu-
keim meinaim, ei ufarhleiþrjai ana mis mahts Xristaus. |

---

*οὐκ οἶδα, ὁ θεὸς οἶδεν, 4 ὅτι ἡρπάγη εἰς τὸν παράδεισον
καὶ ἤκουσεν ἄρρητα ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι.
5 ὑπὲρ τοῦ τοιούτου καυχήσομαι, ὑπὲρ δὲ ἐμαυτοῦ οὐ καυ-
χήσομαι, εἰ μὴ ἐν ταῖς ἀσθενείαις μου. 6 ἐὰν γὰρ θελήσω
καυχήσασθαι, οὐκ ἔσομαι ἄφρων, ἀλήθειαν γὰρ ἐρῶ˙ φείδο-
μαι δέ, μήτις εἰς ἐμὲ λογίσηται ὑπὲρ ὃ βλέπει με ἢ ἀκούει
τι ἐξ ἐμοῦ. 7 καὶ τῇ ὑπερβολῇ τῶν ἀποκαλύψεων ἵνα μὴ
ὑπεραίρωμαι, ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκί μου, ἄγγελος σα-
τανᾶ, ἵνα με κολαφίζῃ, ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι. 8 ὑπὲρ τού-
του τρὶς τὸν κύριον παρεκάλεσα, ἵνα ἀποστῇ ἀπ' ἐμοῦ.
9 καὶ εἴρηκέν μοι Ἀρκεῖ σοι ἡ χάρις μου˙ ἡ γὰρ δύναμις
ἐν ἀσθενείᾳ τελεῖται. ἥδιστα οὖν μᾶλλον καυχήσομαι ἐν ταῖς
ἀσθενείαις μου, ἵνα ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμὲ ἡ δύναμις τοῦ*

---

6 aiþþau ist in A verdoppelt. 7 hnuþo A, am rande gairu, hnuto B; da das wort nur hier vorkommt, ist nicht zu entscheiden, welches die richtige schreibweise ist. 8 fraujan A, frauja B. 9 siukein (*ἀσθε-νείᾳ*) A und Massmann, siukeim B, und GL, Heyne.

---

5 ni vaiht hvopa] *οὐ καυχήσομαι*, d e f vg Ambrst ‚nihil gloriabor', vgl. zu Rö. IX, 1. — meinaim] *μοῦ* — fehlt in BD^{1}d e. 6 hva] zugesetzt. — gasaihviþ] *βλέπει*, *με* fehlt wie nach Löbe in einigen minuskeln. — hva] *τὶ* D^{1}E^{1}KL d e f vg Ambrst — fehlt. 7 meinamma] *μοῦ* FG f g — fehlt. — kaupastedi, ufarhugjau] *κολαφίζῃ*, *ὑπεραίρωμαι*; der conjunctiv praeteriti bezeichnet die absicht bei der vergangenen handlung des gebens, der des präsens die als fortdauernd bezweckte wirkung. — ei ni ufarhugjau] *ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι* Sin^c BKL Ambrst und andere väter — fehlt. 8 bi þatei] *ὑπὲρ τούτου*, vg und lat. väter (nicht Ambrst) ‚propter quod', vgl. zu Eph. III, 1. 9 ganah þuk] *ἀρκεῖ σοι*, s. zu Mt. X, 25. — mahts] *δύναμις* Sin^1 A^{1}BD^{1}FG it vg — *δύναμίς μου*.

10 in þizei mis galeikaiþ in siukeim, in anamahtim, in
nauþim, in vrekeim, in þreihslam faur Xristu; unte þan
siuka, þan mahteigs im. | 11 varþ unvita hvopands; jus
mik gabaidideduþ. aþþan ik skulds vas fram izvis gakann-
jan: unte ni vaihtai mins habaida þaim ufar filu apaustau-
lum, jah jabai ni vaihts im. 12 aiþþau sveþauh taikneis
apaustaulaus gatavidos vaurþun in izvis in allai þulainai,
taiknim jah fauratanjam jah mahtim. 13 hva auk ist þizei
vanai veseiþ ufar anþaros aikklesjons, nibai þatei ik silba
ni kaurida izvis? fragibiþ mis þata skaþis. 14 sai þridjo
þata manvus im qiman at izvis, jah ni kaurja izvis; unte

---

*Χριστοῦ. 10 διὸ εὐδοκῶ ἐν ἀσθενείαις, ἐν ὕβρεσιν, ἐν ἀνάγ-
καις, ἐν διωγμοῖς, ἐν στενοχωρίαις ὑπὲρ Χριστοῦ· ὅταν γὰρ
ἀσθενῶ, τότε δυνατός εἰμι. 11 γέγονα ἄφρων καυχώμενος·
ὑμεῖς με ἠναγκάσατε. ἐγὼ γὰρ ὤφελον ὑφ' ὑμῶν συνίστασθαι·
οὐδὲν γὰρ ὑστέρησα τῶν ὑπερλίαν ἀποστόλων, εἰ καὶ οὐδέν
εἰμι. 12 ἀλλ' ἢ τὰ μὲν σημεῖα τοῦ ἀποστόλου κατειργάσθη
ἐν ὑμῖν ἐν πάσῃ ὑπομονῇ, σημείοις καὶ τέρασιν καὶ δυνά-
μεσιν. 13 τί γάρ ἐστιν ὃ ἡττήθητε ὑπὲρ τὰς λοιπὰς ἐκκλη-
σίας, εἰ μὴ ὅτι ἐγὼ αὐτὸς οὐ κατενάρκησα ὑμῶν; χαρίσασθέ
μοι τὴν ἀδικίαν ταύτην. 14 ἰδοὺ τρίτον τοῦτο ἑτοίμως ἔχω*

---

10 þreihslam A, þleihslam B. 12 apaustaulaus B, apaustaulus A über der zeile. 13 þizei, AB þize. nibai B, niba A. 14 jah ni B, jan ni A.

---

10 siukeim] *ἀσθενείαις* — FG g vg *ἀσθενείαις μου.* 11 hvopands] *καυχώμενος* nur L und eine jüngere handschrift d bei Scrivener (Codex Augiensis) — fehlt. — gakannjan] *συνίστασθαι;* gakannjan, wie uskannjan V, 12, ‚bekannt machen'. — jah jabai] *εἰ καί,* s zu VII, 8. — mins habaida] *ὑστέρησα* ‚verhielt mich geringer'. 12 aiþþau sveþauh taikneis] *ἀλλ' ἢ τὰ μὲν σημεῖα; ἀλλ' ἤ* haben FG, g sed quidem — *τὰ μὲν σημεῖα.* Das Gotische bedeutet: in dem falle (aiþþau, d. h. wenn ich nichts bin), sind doch (sveþauh, also dem *ἀλλ' ἤ* = *ἀλλά* entsprechend) die zeichen eines apostels von mir geschehen. — taiknim] *σημείοις* — D³EKL *ἐν σημείοις.* 13 ik silba] *ἐγὼ αὐτός* FG d e f g vg — *αὐτὸς ἐγώ.* — þata skaþis] *τὴν ἀδικίαν ταύτην,* wie Mc. III, 28 allata þata frauvaurhte, oder ist skaþis accusativ? 14 þata] *τοῦτο* — fehlt in KL. — izvis (2)] *ὑμῶν* — fehlt in Sin AB. — fadreinam] *τοῖς γονεῦσιν;* dies substantiv (nicht adjectiv, vgl. die endung) erscheint in den evangelien neben berusjos für *γονεῖς*, und zwar stets im singular, wobei aber das verbum im plural, der artikel ebenfalls im plural und masculinum steht, in den episteln stets im plural, teils für *γονεῖς*, teils für *πρόγονοι*, Eph. III, 15 für *πατριά*.

ni sokja izvaros aihtins ak izvis. ni auk skulun barna fadrei-
nam huzdjan, ak fadreina barnam.
15 Aþþan ik laþaleiko fraqima jah fraqimada faur sai-
valos izvaros, sveþauh ei ufarassau izvis frijonds mins fri-
joda. 16 aþþan siai nu, ik ni kaurida izvis; ak visands
aufto listeigs hindarveisein izvis nam? 17 ibai þairh hvana
þizeei insandida du izvis bifaihoda izvis? 18 baþ Teitu jah
miþinsandida imma broþar; ibai hva bifaihoda izvis Teitus?
niu þamma samin ahmin iddjedum, niu þaim samam laistim?
19 aftra þugkeiþ izvis ei sunjoma uns viþra izvis. in and-
vairþja guþs in Xristau rodjam. þatuþ þan all, liubans, in

---

*ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐ καταναρκήσω ὑμῶν· οὐ γὰρ ζητῶ
τὰ ὑμῶν ἀλλὰ ὑμᾶς. οὐ γὰρ ὀφείλει τὰ τέκνα τοῖς γονεῦσιν
θησαυρίζειν, ἀλλ' οἱ γονεῖς τοῖς τέκνοις.*
15 *Ἐγὼ δὲ ἥδιστα δαπανήσω καὶ ἐκδαπανηθήσομαι
ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν, εἰ καὶ περισσοτέρως ὑμᾶς ἀγαπῶν
ἧττον ἀγαπῶμαι.* 16 *ἔστω δέ, ἐγὼ οὐ κατεβάρησα ὑμᾶς·
ἀλλ' ὑπάρχων πανοῦργος δόλῳ ὑμᾶς ἔλαβον.* 17 *μή τινα
ὧν ἀπέσταλκα πρὸς ὑμᾶς, δι' αὐτοῦ ἐπλεονέκτησα ὑμᾶς;*
18 *παρεκάλεσα Τίτον καὶ συναπέστειλα τὸν ἀδελφόν· μή τι
ἐπλεονέκτησεν ὑμᾶς Τίτος; οὐ τῷ αὐτῷ πνεύματι περιεπα-
τήσαμεν, οὐ τοῖς αὐτοῖς ἴχνεσιν;* 19 *πάλιν δοκεῖτε ὅτι ὑμῖν
ἀπολογούμεθα. κατενώπιον τοῦ θεοῦ ἐν Χριστῷ λαλοῦμεν.
τὰ δὲ πάντα, ἀγαπητοί, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς.* 20 *φο-*

---

15 laþaleiko A, am rande gabaurjaba, B gabaurjaba, s. I, 8. mins A, minz B und GL. 16 siai (*ἔστω*) Massmann (nach Grimm und GL), sai AB und GL, Heyne; nach Heyne (5. auflage p. 414) wäre sai eine ältere form für siai. 18 laistim A, laustim B. 19 þugkeiþ A, þukeiþ B. sunjoma A, sunjodama B.

---

15 laþaleiko] *ἥδιστα;* laþaleiko nur hier; es gehört zu laþon; vgl. zum übergang der bedeutung lateinische ausdrücke wie somnos, animi appetitum invitare. — sveþauh ei] *εἰ καί* ‚doch so dass'. 16 nu (immerhin) und aufto sind zugesetzt. 17 þairh hvana] *μή τινα — δι' αὐτοῦ;* die structur ist vereinfacht wie in f g vg Ambrst ‚numquid per aliquem eorum quos misi ad vos circumveni vos'; ähnlich d e ‚per aliquem ex his — per eum'; in FG fehlt *δι' αὐτοῦ.* 18 imma] zugesetzt; ebenso f vg Ambrst ‚misi cum illo'. 19 aftra] *πάλιν* DEKL Sin[c] Ambrst — *πάλαι.* — viþra izvis] *ὑμῖν,* abweichende wortstellung; auch vg Ambrst ‚quod excusamus nos apud vos'.

izvaraizos gatimreinais. 20 unte og ibai aufto qimands ni
svaleikans sve viljau bigitau izvis, jah ik bigitaidau izvis
svaleiks sve ni vileiþ mik, ibai aufto þvairheins, aljan,
jiukos, bihaita, birodeinos, haifsteis, faiha, ufsvalleinos,
drobnans; 21 ibai aftra qimandan mik guþ gahaunjai at
izvis, jah qaino managans þize faura fravaurkjandane jah
ni idreigondane ana unhrainiþai þoei gatavidedun, horinas-
sau jah aglaitja. |

XIII, 1 þridjo þata qima at izvis; ana munþa tvaddje
veitvode jah þrije gastandiþ all vaurde. | 2 fauraqaþ jah

---

*βοῦμαι γὰρ μήπως ἐλθὼν οὐχ οἵους θέλω εὕρω ὑμᾶς, κἀγὼ
εὑρεθῶ ὑμῖν οἷον οὐ θέλετε, μήπως ἔρεις, ζῆλος, θυμοί,
ἐριθεῖαι, καταλαλιαί, ψιθυρισμοί, φυσιώσεις, ἀκαταστασίαι·*
21 *μὴ πάλιν ἐλθόντα με ταπεινώσει ὁ θεός μου πρὸς ὑμᾶς,
καὶ πενθήσω πολλοὺς τῶν προημαρτηκότων καὶ μὴ μετανοη-
σάντων ἐπὶ τῇ ἀκαθαρσίᾳ πορνείᾳ καὶ ἀσελγείᾳ ᾗ ἔπραξαν.*

XIII, 1 *Τρίτον τοῦτο ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς· ἐπὶ στόματος*

---

20 haifsteis auch B, mit übergeschriebenem i. faiha (nicht bifaiha, GL) ufsvalleinos A, fehlt in B, s. unten. 21 jah ni B, jan ni A. aglaitja A, vgl. Rö. XIII, 13 aglaitjam *ἀσελγείαις*, aglaitein B (nicht aglaiteino, GL) und Heyne, vgl. Mc. VII, 22. Gal. V, 19. Eph. IV, 19. Offenbar war aglaitei die gewöhnliche form. Ganz entsprechend sind die doppelformen lausavaurdi und lausavaurdei. XIII, 1 jah þrije B, jaþ þrije A. gastandiþ A und Massmann, Heyne, gastandai B und GL; weder das Griechische noch der zusammenhang geben aufschluss, was vorzuziehen sei; ich folge also A, wie in allen fällen, wo der griechische text und der sprachgebrauch keinen aufschluss geben.

---

20 mik] zugesetzt. — aljan] *ζῆλος* ABD[1]FG — *ζῆλοι*. — Zwischen birodeinos *καταλαλιαί* und drobnans *ἀκαταστασίαι* hat das Griechische *ψιθυρισμοί, φυσιώσεις*, B nur haifsteis, A haifsteis, faiha, ufsvalleinos. Ohne zweifel fiel ufsvalleinos = *φυσιώσεις* in B durch versehen aus; es bliebe also für *ψιθυρισμοί* haifsteis und in A faiha; haifsteis (= *ἐριθεία* Phil. I, 17. II, 3) entspricht dem gr. *ψιθυρισμοί* nicht; es könnte glossem zu bihaita sein, doch findet sich bei solchen aufzählungen nicht selten ein wort zugefügt, vgl. zu Gal. V, 20. Col. III, 12. I Tim. III, 2. 3. II Tim. III, 10. Tit. I, 7. Demnach bliebe für *ψιθυρισμοί* faiha übrig, das vielleicht mit faian (*μέμφεσθαι* Rö. IX, 19) zusammenzustellen ist. Andere bildungen mit suffixalem h bei L. Meyer § 52. 21 ibai] *μή*, s. zu Gal. V, 13. — qimandan mik] *ἐλθόντα με* DEKL — *ἐλθόντος μου*. — guþ gahaunjai] *ταπεινώσει ὁ θεός μου*, abweichende wortstellung; *μοῦ* fehlt wie in f vg; nach *ταπεινώσει* fehlt *μέ*, wie in KL. — þoei gatavidedun] *η ἔπραξαν* in abweichender stellung. — horinassau] *πορνείᾳ* D[1]Ede — *καὶ πορνείᾳ*. XIII, 1 qima] *ἔρχομαι* — A *ἑτοίμως ἔχω ἐλθεῖν*, dem sinne entsprechendes glossem. A hat zu anfang *ἰδού*.

aftra fauragateiha; svasve andvairþs anþaramma sinþa jah
aljaþro nu melja þaim faura fravaurkjandam jah anþaraim
allaim, þatei jabai qima aftra ni freidja, 3 unte kustu so-
keiþ þis in mis rodjandins Xristaus, saei ni siukiþ in izvis,
ak mahteigs ist in izvis. | 4 aþþan jabai jah ushramiþs vas
us siukein, akei libaiþ us mahtai guþs; jah auk veis siukam
in imma, akei libam miþ imma us mahtai guþs in izvis.
5 izvis silbans fraisiþ sijaidu in galaubeinai, silbans izvis
kauseiþ; þau niu kunnuþ izvis þatei Iesus Xristus in izvis

---

*δύο μαρτύρων καὶ τριῶν σταθήσεται πᾶν ῥῆμα. 2 προείρηκα
καὶ προλέγω· ὡς παρὼν τὸ δεύτερον καὶ ἀπὼν νῦν γράφω
τοῖς προημαρτηκόσιν καὶ τοῖς λοιποῖς πᾶσιν, ὅτι ἐὰν ἔλθω
πάλιν οὐ φείσομαι, 3 ἐπεὶ δοκιμὴν ζητεῖτε τοῦ ἐν ἐμοὶ
λαλοῦντος Χριστοῦ, ὃς εἰς ὑμᾶς οὐκ ἀσθενεῖ, ἀλλὰ δυνατεῖ
ἐν ὑμῖν. 4 καὶ γὰρ εἰ ἐσταυρώθη ἐξ ἀσθενείας, ἀλλὰ ζῇ
ἐκ δυνάμεως θεοῦ· καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀσθενοῦμεν ἐν αὐτῷ, ἀλλὰ
ζήσομεν σὺν αὐτῷ ἐκ δυνάμεως θεοῦ εἰς ὑμᾶς. 5 ἑαυτοὺς
πειράζετε εἰ ἐστὲ ἐν τῇ πίστει, ἑαυτοὺς δοκιμάζετε· ἢ οὐκ
ἐπιγινώσκετε ἑαυτοὺς ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν ὑμῖν ἐστιν; εἰ*

---

3 sokeiþ þis A, sokeiþis B. siukiþ AB, nicht siukeiþ (GL). 4 jabai jah A, jabai B und GL. veis A, fehlt in B, und bei GL. 5 izvis (1) B, fehlt in A; izvis geht vorher. — fraisiþ (*πειράζετε*) A, fragiþ B, weniger genau; doch ist das wort schwerlich zu bezweifeln. þau A, þauh B und GL; auch in den evangelien findet sich dreimal þauh für das hypothetische þau. kunnuþ izvis A (*ἐπιγινώσκετε ἑαυτούς*), kunnuþ B. nibai (*εἰ μήτι*) A, ibai B, willkürlich, doch nicht sinnlos (seid ihr etwa verworfen?).

---

2 aftra] zugesetzt, wie in versio armeniaca. — melja] *γράφω* D^{3}EKL Ambrst — fehlt; es zerstört den sinn: ich habe es vorhergesagt und sage es vorher, als wäre ich anwesend zum zweiten male, obschon jetzt abwesend'. Andere interpretiren: wie als ich das zweite mal anwesend war, so jetzt abwesend. 3 unte] *ἐπεί*, FG *ὅτι* — patres *ἤ* (f vg an), *εἰ*. — ni siukiþ in izvis] *εἰς ὑμᾶς οὐκ ἀσθενεῖ*, abweichende wortstellung. 4 aþþan jabai jah] *καὶ γὰρ εἰ* Sin^{c} AD$^{2\,3}$ELf vg Ambrst Ambr Aug — *καὶ γάρ*. — in imma] *ἐν αὐτῷ* — Sin AFG f g *σὺν αὐτῷ*. — miþ imma] *σὺν αὐτῷ* — D^{1}d e *ἐν αὐτῷ*. — us mahtai guþs] *ἐκ δυνάμεως θεοῦ* — fehlt in FG g. — in izvis] *εἰς ὑμᾶς* — fehlt in BD^{3}E^{2}. 5 Iesus Xristus] *Ἰησοῦς Χριστός* BDEKL d e — *Χριστὸς Ἰησοῦς*.

ist? nibai aufto ungakusanai sijuþ. | 6 aþþan venja þatei
kunneiþ ei veis ni sium ungakusanai. 7 aþþan bidja du
guþa ei ni vaiht ubilis taujaiþ, ni ei veis gakusanai þugk-
jaima, ak ei jus þata godo taujaiþ, iþ veis sve ungakusanai
þugkjaima. 8 ni auk magum hva viþra sunja, ak faur
sunja. 9 aþþan faginom þan veis siukam, iþ jus svinþai
siuþ: þizuh auk jah bidjam, izvaraizos ustauhtais. 10 duþþe
þata aljaþro melja, ei andvairþs harduba ni taujau bi val-
dufnja þammei frauja fragaf mis du gatimreinai jah ni du
gataurþai. 11 þata anþar, broþrjus, faginoþ, ustauhanai

μήτι ἀδόκιμοί ἐστε. 6 *ἐλπίζω δὲ ὅτι γνώσεσθε ὅτι ἡμεῖς*
οὐκ ἐσμὲν ἀδόκιμοι. 7 *εὔχομαι δὲ πρὸς τὸν θεὸν μὴ ποιῆσαι*
ὑμᾶς κακὸν μηδέν, οὐχ ἵνα ἡμεῖς δόκιμοι φανῶμεν, ἀλλ' ἵνα
ὑμεῖς τὸ καλὸν ποιῆτε, ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι ὦμεν. 8 *οὐ*
γὰρ δυνάμεθά τι κατὰ τῆς ἀληθείας, ἀλλὰ ὑπὲρ τῆς ἀλη-
θείας. 9 *χαίρομεν γὰρ ὅταν ἡμεῖς ἀσθενῶμεν, ὑμεῖς δὲ*
δυνατοὶ ἦτε· τοῦτο δὲ καὶ εὐχόμεθα, τὴν ὑμῶν κατάρτισιν.
10 *διὰ τοῦτο ταῦτα ἀπὼν γράφω, ἵνα παρὼν μὴ ἀποτόμως*
χρήσωμαι, κατὰ τὴν ἐξουσίαν ἣν ὁ κύριος ἔδωκέν μοι εἰς
οἰκοδομὴν καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν. 11 *λοιπόν, ἀδελφοί,*

---

6 þatei kunneiþ ei A, ei kunneiþ þatei B und die herausgeber. sium A, sijum B. 7 gakusanai (*δόκιμοι*) B, ungakusanai A. iþ veis sve (*ἡμεῖς δε ὡς*) A, ei veis B und GL; Heyne iþ veis. Für þugkjaima (2) *ὦμεν* schreibt Massmann sijaima, s. unten. 9 siuþ A, sijuþ B. 10 harduba B, hardaba A, s. zu Lc. XV, 8. jah ni B, jan ni A. 11 gaþrafstidai sijaiþ A, fehlt in B. friaþvos B, frijaþvos A, ebenso 13 bei friaþva.

---

7 bidja] *εὔχομαι* D^cEKL — *εὐχόμεθα.* — ei ni vaiht ubilis taujaiþ] *μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς κακὸν μηδέν*, Ambrst ,ne quidquam mali faciatis', ähnlich it vg. — iþ veis sve ungakusanai þugkjaima] *ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι ὦμεν.* Sinn: ,ich bitte zu Gott, dass ihr nichts übles tun möget, nicht damit ich durch euer verhalten als bewährt erscheine (als euer lehrer), sondern damit ihr das gute tuet, ich aber (immerhin) als unbewährt erscheine (indem ich die angedrohte strenge nicht ausübe'). Der deutlichkeit wegen mag der übersetzer þugkjaima für *ὦμεν* gesetzt haben, wobei das nun pleonastische sve stehen blieb, das B zu seiner änderung veranlasste. 9 auk] *δέ* Sin^c D^3EKL — fehlt; vgl. zu Lc. V, 1. 10 valdufnja þammei] *τὴν ἐξουσίαν ἥν*, seltne assimilation des relativs. — frauja fragaf mis] *ὁ κύριος ἔδωκέν μοι* — KL *ἔδωκέν μοι ὁ κύριος.* Ni vor taujau ist zum verbum gezogen. 11 þata anþar] *λοιπόν*, der artikel ist zugesetzt. — gavairþeis jah friaþvos] *τῆς εἰρήνης καὶ τῆς ἀγάπης* DELde vg^{pe} — *τῆς ἀγάπης καὶ εἰρήνης* Sin ABKf am, *τῆς εἰρήνης* FGg.

sijaiþ, gaþrafstidai sijaiþ, samo fraþjaiþ, gavairþi taujandans
sijaiþ, jah guþ gavairþeis jah friaþvos vairþiþ miþ izvis.
12 goljaiþ izvis misso in frijonai veihai. goljand izvis þai
veihans allai. 13 ansts fraujins [unsaris] Iesuis Xristaus,
jah friaþva guþs jah gaman ahmins veihis miþ allaim izvis.
Amen.

Du Kaurinþium anþara ustauh.
Du Kaurinþium .b. meliþ ist
us Filippai Makidonais.

χαίρετε, καταρτίζεσθε, παρακαλεῖσθε, τὸ αὐτὸ φρονεῖτε,
εἰρηνεύετε, καὶ ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης καὶ τῆς ἀγάπης ἔσται
μεθ' ὑμῶν. 12 ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἁγίῳ.
ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ ἅγιοι πάντες. 13 ἡ χάρις τοῦ κυρίου
Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ καὶ ἡ κοινωνία τοῦ
ἁγίου πνεύματος μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.

---

13 unsaris B mit vg Ambr Ambrst, also zusatz nach lateinischer quelle, fehlt in A. Unterschrift: Kaurinþium (1) A, Kaurinþaium B, s. überschrift. anþara B, .b. A. Du Kaurinþium .b. meliþ ist us Filippai Makidonais A, fehlt in B.

---

12 frijonai veihai] *φιλήματι ἁγίῳ* AFGLfg vg — *ἁγίῳ φιλήματι*. 13 ahmins veihis] *ἁγίου πνεύματος*, stellung wie in Ambrst. — amen] *ἀμήν* Sin^c DEKde vg — fehlt. Unterschrift: du Kaurinþium anþara ustauh] *πρὸς Κορινθίους β̄ ἐπληρώθη* DEd, *ἐτελέσθη πρὸς Κορινθίους β̄* FGde vg — fehlt Sin AB. KL dagegen haben den zusatz in A, fügen jedoch noch hinzu *διὰ Τίτου καὶ Λουκᾶ*.

Du Galatim anastodeiþ.

1 Pavlus apaustaulus, ni af mannam nih þairh mannan,
ak þairh Iesu Xristu jah guþ attan, izei urraisida ina us
dauþaim, 2 jah þai miþ mis allai broþrjus, aikklesjom
Galatiais. 3 ansts izvis jah gavairþi fram guþa attin jah
fraujin unsaramma Iesu Xristau, 4 izei gaf sik silban faur
fravaurhtins unsaros, ei uslausidedi uns us þamma andvair-
þin aiva ubilin bi viljin guþs jah attins unsaris, 5 þammei
vulþus du aivam; amen. 6 sildaleikja ei sva sprauto afvand-

Πρὸς Γαλάτας ἄρχεται.

1 *Παῦλος ἀπόστολος, οὐκ ἀπ' ἀνθρώπων οὐδὲ δι' ἀν-
θρώπου, ἀλλὰ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ θεοῦ πατρὸς τοῦ
ἐγείραντος αὐτὸν ἐκ νεκρῶν,* 2 *καὶ οἱ σὺν ἐμοὶ πάντες
ἀδελφοί, ταῖς ἐκκλησίαις τῆς Γαλατίας.* 3 *χάρις ὑμῖν καὶ
εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,*
4 *τοῦ δόντος ἑαυτὸν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, ὅπως ἐξέλη-
ται ἡμᾶς ἐκ τοῦ ἐνεστῶτος αἰῶνος πονηροῦ κατὰ τὸ θέλημα
τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν,* 5 *ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας*

Vom Galaterbriefe fehlt I, 8—19, III, 6—26, etwas über ein fünftel; in A ist erhalten I, 22—II, 9, II, 17—III, 6, III, 27—IV, 23, V, 17—VI, 18, von 14 an im Turiner bruchstück; B enthält: I, 1—7, I, 20—II, 17, IV, 19—VI, 18. Also ist in beiden handschriften vorhanden: I, 22—II, 9, IV, 19—23, V, 17—VI, 18.

Überschrift: Nur von den sechs ersten buchstaben sind spuren vorhanden. I, 1 izei B, ize GL. 4 andvairþin GL und die übrigen herausgeber, B anavairþin; andvairþs = *ἐνεστώς* Rö. VIII, 38. I C. VII, 26; anavairþs = *μέλλων* Eph. I, 21 u. s. w.

I, 4 andvairþin aiva] *ἐνεστῶτος αἰῶνος* Sin^c DEFGHKL it vg — *αἰῶνος τοῦ ἐνεστῶτος.* 5 du aivam] *εἰς τοὺς αἰῶνας*, es fehlt *τῶν αἰώνων*, vgl. I Tim. I, 17 in aldins aive. Nach GL fehlt es auch in anderen handschriften. 6 aivaggelja] nur in den episteln aivaggeli neben aivaggeljo.

janda af þamma laþondin izvis in anstai Xristaus du anþa-
ramma aivaggelja, 7 þatei nist anþar, alja sumai sind þai
drobjandans izvis jah viljandans invandjan aivaggeli Xri-
staus. . . .
20 aþþan þatei melja izvis, sai in andvairþja guþs ei
ni liuga. 21 þaþro qam ana fera Saurais jah Kileikiais.
22 vasuþ þan unkunþs vlita aikklesjom Iudaias þaim in Xri-
stau, 23 þatainei hausjandans vesun þatei saei vrak uns
simle, nu mereiþ galaubein þoei suman brak, 24 jah in
mis mikilidedun guþ.
II, 1 þaþroh bi fidvortaihun jera usiddja aftra in Iairu-
saulyma miþ Barnabin, ganimands miþ mis jah Teitu;

τῶν αἰώνων· ἀμήν. 6 *θαυμάζω ὅτι οὕτως ταχέως μετατί-
θεσθε ἀπὸ τοῦ καλέσαντος ὑμᾶς ἐν χάριτι Χριστοῦ εἰς ἕτε-
ρον εὐαγγέλιον,* 7 *ὃ οὐκ ἔστιν ἄλλο, εἰ μή τινές εἰσιν οἱ
ταράσσοντες ὑμᾶς καὶ θέλοντες μεταστρέψαι τὸ εὐαγγέλιον
τοῦ Χριστοῦ. . . .*
20 *ἃ δὲ γράφω ὑμῖν, ἰδοὺ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ὅτι οὐ
ψεύδομαι.* 21 *ἔπειτα ἦλθον εἰς τὰ κλίματα τῆς Συρίας καὶ
τῆς Κιλικίας.* 22 *ἤμην δὲ ἀγνοούμενος τῷ προσώπῳ ταῖς
ἐκκλησίαις τῆς Ἰουδαίας ταῖς ἐν Χριστῷ,* 23 *μόνον δὲ
ἀκούοντες ἦσαν ὅτι ὁ διώκων ἡμᾶς ποτε νῦν εὐαγγελίζεται
τὴν πίστιν ἥν ποτε ἐπόρθει,* 24 *καὶ ἐν ἐμοὶ ἐδόξαζον
τὸν θεόν.*
II, 1 *Ἔπειτα διὰ δεκατεσσάρων ἐτῶν ἀνέβην πάλιν εἰς
Ἱεροσόλυμα μετὰ Βαρνάβα, συμπαραλαβὼν καὶ Τίτον.* 2 *ἀνέ-*

---

6 sva Heyne, Massmann, sva sve B und GL. 22 Mit unkunþs tritt A ein. 24 mikilidedun B, melidedun A. II, 1 þaþroh A, þaþro B und GL, Massmann, Heyne. fidvortaihun A, B .di. für .id. In A hatte ursprünglich fidvortaihunejerajera gestanden, ejera ist ausgeschabt.

---

23 þatainei] *μόνον*, es fehlt *δέ*. — brak] *ἐπόρθει* (dies griech. wort nur hier) oder *ἐπολέμει* (FG), it vg expugnabat? II Tim. II, 5 steht brikan für *ἀθλεῖν*. 24 in mis mikilidedun] *ἐν ἐμοὶ ἐδόξαζον* DE FG it vg — *ἐδόξαζον ἐν ἐμοί*. II, 1 usiddja aftra] *ἀνέβην πάλιν* DEFG d e g — *πάλιν ἀνέβην*. — ganimands miþ mis] *συμπαραλαβών*, umschreibung wie Mc. XV, 7 miþ þaim miþ imma drobjandam *μετὰ τῶν συστασιαστῶν*.

2 uzuþ-þan-iddja bi andhuleinai, jah ussok im aivaggeli
þatei merja in þiudom, iþ sundro þaimei þuhta, ibai svare
rinnau aiþþau runnjau. 3 akei nih Teitus sa miþ mis, Kreks
visands, baidiþs vas bimaitan; 4 aþþan in þize ufsliupan-
dane galiugabroþre, þaiei innufslupun biniuhsjan freihals
unsarana þanei aihum in Xristau Iesu, ei unsis gaþivaide-
deina; 5 þaimei nih hveilohun gakunþedum ufhnaivein, ei
sunja aivaggeljons gastandai at izvis. 6 aþþan af þaim
þugkjandam visan hva, hvileikai simle vesun ni vaiht mis

βην δὲ κατὰ ἀποκάλυψιν, καὶ ἀνεθέμην αὐτοῖς τὸ εὐαγγέ-
λιον ὃ κηρύσσω ἐν τοῖς ἔθνεσιν, κατ' ἰδίαν δὲ τοῖς δοκοῦ-
σιν, μήπως εἰς κενὸν τρέχω ἢ ἔδραμον. 3 ἀλλ' οὐδὲ Τίτος
ὁ σὺν ἐμοί, Ἕλλην ὤν, ἠναγκάσθη περιτμηθῆναι· 4 διὰ δὲ
τοὺς παρεισάκτους ψευδαδέλφους, οἵτινες παρεισῆλθον κατα-
σκοπῆσαι τὴν ἐλευθερίαν ἡμῶν ἣν ἔχομεν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ,
ἵνα ἡμᾶς καταδουλώσωσιν· 5 οἷς οὐδὲ πρὸς ὥραν εἴξαμεν
τῇ ὑποταγῇ, ἵνα ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου διαμείνῃ πρὸς
ὑμᾶς. 6 ἀπὸ δὲ τῶν δοκούντων εἶναί τι, ὁποῖοί ποτε ἦσαν

---

2 in þiudom B, in þiudos A, wie Col. I, 23 sei merida ist in alla gaskaft *ἐν πάσῃ τῇ κτίσει*, vgl. Lc. VIII, 34. 4 þize A, þizei B (nach GL umgekehrt). freihals B, freijhals A. 5 nih (*οὐδέ*) A und Massmann, ni B und GL, Heyne. hveilohun A, hveilohum B. gastandai; A am rande þairhvisai, dem griech. *διαμείνῃ* genauer entsprechend. 6 vulþris B, vulþrais A. andsitiþ A, andsitaiþ B (nach GL umgekehrt); am rande hat A nimiþ (*λαμβάνει*). ana insokun, die herausgeber anainsokun.

---

2 þaimei þuhta] *τοῖς δοκοῦσιν* ‚den angesehenen', gotisch falsch ‚denen es mir beliebte'; d e ‚his qui videbantur', f vg Ambrst ‚his qui videbantur aliquid esse', vgl. vers 6. 5 gakunþedum ufhnaivein] *εἴξαμεν τῇ ὑποταγῇ;* ‚wir bekannten gehorsam', vergl. gakunnan sik I C. XV, 28 und zu VII, 6. Lc. III, 23. Gal. V, 8. 6 af þaim þugkjandam] *ἀπὸ δὲ τῶν δοκούντων;* das anacoluth ist wörtlich übertragen; der apostel wollte ursprünglich fortfahren *οὐδὲν παρέλαβον* (de Wette). — ni vaiht mis vulþris ist] *οὐδέν μοι διαφέρει;* vulþris ist nicht comparativ (maius GL), sondern genetiv des substantivs vulþrs, s. Zachers Zeitschrift II p. 297. Zur construction von ni vaiht vergl. I C. XIII, 3. II C. VII, 5. XIII, 7. — guþ mans andvairþi] *θεὸς ἀνθρώπου πρόσωπον* D[1,3]EFG d e g — *πρόσωπον θεὸς ἀνθρώπου.* — þai þugkjandans] *οἱ δοκοῦντες* — FG f g vg[mu] *οἱ δοκοῦντές τι εἶναι.* — ana insokun] *προσανέθεντο*, de Wette ‚denn mir haben die angesehenen nichts mitgeteilt', wie I, 16. Vulfila aber fasste *πρός* als ‚dazu' insuper, wie Chrysost. Thphlct; ana ist als adverb wie II C. VIII, 7 zu nehmen und von insokun zu trennen.

vulþris ist; guþ mans andvairþi ni andsitiþ; aþþan mis þai þugkjandans ni vaiht ana insokun, 7 ak þata viþravairþo gasaihvandans þatei gatrauaida vas mis aivaggeljo faurafilljis svasve Paitrau bimaitis, 8 unte saei vaurstveig gatavida Paitrau du apaustaulein bimaitis, vaurstveig gatavida jah mis in þiudos, 9 jah ufkunnandans anst þo gibanon mis, Paitrus jah Iakobus jah Iohannes, þaiei þuhtedun sauleis visan, taihsvons atgebun mis jah Barnabin gamaineins, svaei veis du þiudom, iþ eis du bimaita; 10 þatainei þize unledane ei gamuneima, þatei usdaudida þata silbo taujan.

g = 3 (B) 11 Aþþan þan qam Paitrus in Antiokjai, in andvairþi imma andstoþ, unte gatarhiþs vas. 12 unte faurþizei qemeina

---

οὐδέν μοι διαφέρει· θεὸς ἀνθρώπου πρόσωπον οὐ λαμβάνει· ἐμοὶ γὰρ οἱ δοκοῦντες οὐδὲν προσανέθεντο, 7 ἀλλὰ τοὐναντίον ἰδόντες ὅτι πεπίστευμαι τὸ εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας καθὼς Πέτρος τῆς περιτομῆς, 8 ὁ γὰρ ἐνεργήσας Πέτρῳ εἰς ἀποστολὴν τῆς περιτομῆς ἐνήργησεν κἀμοὶ εἰς τὰ ἔθνη, 9 καὶ γνόντες τὴν χάριν τὴν δοθεῖσάν μοι, Πέτρος καὶ Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης. οἱ δοκοῦντες στῦλοι εἶναι, δεξιὰς ἔδωκάν μοι καὶ Βαρνάβᾳ κοινωνίας, ἵνα ἡμεῖς εἰς τὰ ἔθνη, αὐτοὶ δὲ εἰς τὴν περιτομήν. 10 μόνον τῶν πτωχῶν ἵνα μνημονεύωμεν, ὃ καὶ ἐσπούδασα αὐτὸ τοῦτο ποιῆσαι.

11 *Ὅτε δὲ ἦλθεν Πέτρος εἰς Ἀντιόχειαν, κατὰ πρόσωπον αὐτῷ ἀντέστην, ὅτι κατεγνωσμένος ἦν.* 12 *πρὸ τοῦ*

---

7 viþravairþo B, viþraþo A. Paitrau B, Paitru A. 8 vaurstveig gatavida A zweimal, vaurstveigatavida B; am rande hat A zweimal vaurhta, nach dem lat. ,operatus est'? Paitrau auch A, nicht Paitru (GL). apaustaulein B, apaustulein A. 9 Nach þo bricht A ab. In sauleis ist u erloschen, vgl. I Tim. III, 15. 10 þize, B þizei. 11 gatarhiþs, B gaþarhiþs.

---

7 gatrauaida vas mis aivaggeljo] *πεπίστευμαι τὸ εὐαγγέλιον*, vgl. I Tim. I, 11. Tit. I, 3. Hier haben auch FG (it vg) *πεπίστευταί μοι τὸ εὐαγγέλιον.* 8 vaurstveig gatavida] *ἐνεργήσας*; ,der wirksam gewesen ist' de Wette; got. ,der wirksames getan hat'. 9 Paitrus jah Iakobus] *Πέτρος καὶ Ἰακωβος* DEFG it Ambrst — *Ἰάκωβος καὶ Κηφᾶς.* — veis] *ἡμεῖς* Sin[1] BFGHKL it vg — *ἡμεῖς μέν.* 10 þatei] *ὅ*, es fehlt *καί.* 11 Paitrus] *Πέτρος* DEFGKL it — *Κηφᾶς.* — Antiokjai] *Ἀντιόχειαν*; got. o für griech. *ο* durch den einfluss lateinischer betonung.

sumai fram Iakobau, miþ þiudom matida; iþ biþe qemun,
ufslauþ jah afskaiskaid sik, ogands þans us bimaita; 13 jah
miþlitidedun imma þai anþarai Iudaieis, svaei Barnabas miþ-
gatauhans varþ þizai litai ize. 14 akei biþe ik gasahv þatei
ni raihtaba gaggand du sunjai aivaggeljons, qaþ du Paitrau
faura allaim: jabai þu Iudaius visands þiudisko libais jah
ni iudaivisko, hvaiva þiudos baideis iudaiviskon? 15 veis
raihtis Iudaieis visandans jah ni us þiudom fravaurhtai,
16 aþþan vitandans þatei ni vairþiþ garaihts manna us
vaurstvam vitodis alja þairh galaubein Iesuis Xristaus, jah
veis in Xristau Iesua galaubidedum, ei garaihtai vairþaima

---

*γὰρ ἐλθεῖν τινας ἀπὸ Ἰακώβου μετὰ τῶν ἐθνῶν συνήσθιεν·
ὅτε δὲ ἦλθον, ὑπέστελλεν καὶ ἀφώριζεν ἑαυτόν, φοβούμενος
τοὺς ἐκ περιτομῆς·* 13 *καὶ συνυπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ λοιποὶ
Ἰουδαῖοι, ὥστε καὶ Βαρνάβας συναπήχθη τῇ ὑποκρίσει
αὐτῶν.* 14 *ἀλλ' ὅτε εἶδον ὅτι οὐκ ὀρθοποδοῦσιν πρὸς τὴν
ἀλήθειαν τοῦ εὐαγγελίου, εἶπον τῷ Πέτρῳ ἔμπροσθεν πάν-
των Εἰ σὺ Ἰουδαῖος ὑπάρχων ἐθνικῶς ζῇς καὶ οὐκ ἰουδαϊκῶς,
πῶς τὰ ἔθνη ἀναγκάζεις ἰουδαΐζειν;* 15 *ἡμεῖς φύσει Ἰου-
δαῖοι καὶ οὐκ ἐξ ἐθνῶν ἁμαρτωλοί,* 16 *εἰδότες δὲ ὅτι οὐ
δικαιοῦται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου ἐὰν μὴ διὰ πίστεως
Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν,*

---

12 ogands, B ogans. In bimaita ist das zweite a über der zeile nachgetragen. 14 akei, B ake. ik gasahv B, nicht usgasahv (GL).

---

12 qemun] *ἦλθον* ACD[2 3]EHKL it vg — *ἦλθεν.* 13 þai anþarai] *οἱ ἄλλοι* Bf vg — *καὶ οἱ ἄλλοι*; doch fehlt griech. *καί* sehr oft im Gotischen, wie sogleich nach svaei. — þizai litai ize] *τῇ ὑποκρίσει αὐτῶν* DEFGH it vg — *αὐτῶν τῇ ὑποκρίσει.* 14 ik] zugesetzt. — Paitrau] *τῷ Πέτρῳ* DEFGKL it vg[mu] — *τῷ Κηφᾷ.* — libais] *ζῇς* an dieser stelle DEKL — nach *ἰουδαϊκῶς.* — hvaiva] *πῶς* — KL *τί.* 15 raihtis Iudaieis visandans] *φύσει Ἰουδαῖοι*; visandans ist zugesetzt, s. II C. XI, 5, raihtis aber scheint hier dem *φύσει* zu entsprechen: ,im vollen sinne des wortes', s. zu Sk. VIII, d. 16 aþþan vitandans] *εἰδότες δέ* Sin BCD[1] FGL it vg — *εἰδότες.* — Iesuis Xristaus] *Ἰησ. Χρ.* Sin CDEFGKL it vg — *Χριστοῦ Ἰησοῦ.* — jah veis] *καὶ ἡμεῖς* nimmt das veis v. 15 wieder auf. — us galaubeinai Xristaus Iesuis] *ἐκ πίστεως Χριστοῦ Ἰησοῦ* K — *ἐκ πίστεως Χριστοῦ, ἐκ πίστεως.* — garaihts ist *κατὰ σύνεσιν* auf ainhun leike (= ni manna) bezogen, vgl. zu I Tim. III, 16. — us vaurstvam vitodis] *ἐξ ἔργων νόμου* (3) an dieser stelle KL — nach *ὅτι* (*διότι*).

us galaubeinai Xristaus Iesuis jah ni us vaurstvam vitodis,
unte ni vairþiþ garaihts us vaurstvam vitodis ainhun leike.
17 aþþan jabai sokjandans ei garaihtai domjaindau in Xri-
stau, bigitanai sijum jas silbans fravaurhtai, þannu Xristus
fravaurhtais andbahts? nis sijai. 18 unte jabai þatei gatar
þata aftra timrja, missataujandan mik silban ustaiknja.
19 unte ik þairh vitoþ vitoda gasvalt, ei guþa libau.
20 Xristau miþushramiþs varþ; iþ liba nu ni þanaseiþs ik,
iþ libaiþ in mis Xristus; aþþan þatei nu liba in leika, in
galaubeinai liba sunaus guþs þis frijondins mik jah atgi-
bandins sik silban faur mik. 21 ni faurqiþa anstai guþs;
unte jabai þairh vitoþ garaihtei, aiþþau jah Xristus svare
gasvalt.

III, 1 O unfrodans Galateis, hvas izvis afhugida sunjai

ἵνα δικαιωθῶμεν ἐκ πίστεως Χριστοῦ Ἰησοῦ καὶ οὐκ ἐξ ἔργων
νόμου, ὅτι οὐ δικαιωθήσεται ἐξ ἔργων νόμου πᾶσα σάρξ.
17 εἰ δὲ ζητοῦντες δικαιωθῆναι ἐν Χριστῷ εὑρέθημεν καὶ
αὐτοὶ ἁμαρτωλοί, ἆρα Χριστὸς ἁμαρτίας διάκονος; μὴ
γένοιτο. 18 εἰ γὰρ ἃ κατέλυσα ταῦτα πάλιν οἰκοδομῶ, πα-
ραβάτην ἐμαυτὸν συνιστάνω. 19 ἐγὼ γὰρ διὰ νόμου νόμῳ
ἀπέθανον, ἵνα θεῷ ζήσω. 20 Χριστῷ συνεσταύρωμαι· ζῶ
δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῇ δὲ ἐν ἐμοὶ Χριστός· ὃ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί,
ἐν πίστει ζῶ τῇ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ ἀγαπήσαντός με
καὶ παραδόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ ἐμοῦ. 21 οὐκ ἀθετῶ τὴν χάριν
τοῦ θεοῦ· εἰ γὰρ διὰ νόμου δικαιοσύνη, ἄρα Χριστὸς δωρεὰν
ἀπέθανεν.

III, 1 Ὦ ἀνόητοι Γαλάται, τίς ὑμᾶς ἐβάσκανεν τῇ ἀλη-

---

17 Mit sokjandans tritt A ein; nach domjaindau in bricht B ab. 18 missataujandan, A missataujandin. 20 sunaus, A sunus.

---

17 þannu] ἄρα, vg ‚numquid', Ambrst ‚num ergo'; ‚ist dann also Christus cet'? 20 nu] zugesetzt. — sunaus guþs] τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ Sin ACD[2 3]EKL f vg Ambrst — τοῦ θεοῦ καὶ Χριστοῦ. 21 aiþ-þau] ἄρα, ‚in diesem falle'. III, 1 afhugida] ἐβάσκανεν; griech. ‚hat euch bezaubert', got. ‚hat euch vom verstande abgebracht'; afhugjan nur hier. — sunjai ni ufhausjan] τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι CD[3]E[2]KL vg — fehlt. — faura meliþs vas] προεγράφη ‚vorgemalt ward', ‚vorher in eure herzen hineingeschrieben ward'? — in izvis] ἐν ὑμῖν DEFGKL d e g vg[pl] Ambrst — fehlt.

ni ufhausjan, izvizei faura augam Iesus Xristus faurameliþs
vas in izvis ushramiþs? 2 þatain viljau vitan fram izvis,
uzu vaurstvam vitodis ahman nemuþ þau uzu gahauseinai
galaubeinais? 3 sva unfrodans sijuþ? anastodjandans ahmin
nu leika ustiuhiþ? 4 sva filu gavunnuþ svare! aþþan jabai
svare. 5 saei nu andstaldiþ izvis ahmin jah vaurkeiþ mah-
tins in izvis, uzu vaurstvam vitodis þau uzu gahauseinai
galaubeinais? 6 svasve jah Abraham galaubida guþa. . . .
27 Sva managai auk sve in Xristau daupidai vesuþ, g = 3 (A)
Xristau gahamodai sijuþ. 28 nist Judaius nih Kreks, nist
skalks nih freis, nist gumakund nih qinakund; unte allai
jus ain sijuþ in Xristau Iesu. 29 aþþan þande jus Xristaus,
þannu Abrahamis fraiv sijuþ jab bi gahaitam arbjans.

---

*θεία μὴ πείθεσθαι, οἷς κατ' ὀφθαλμοὺς Ἰησοῦς Χριστὸς
προεγράφη ἐν ὑμῖν ἐσταυρωμένος; 2 τοῦτο μόνον θέλω
μαθεῖν ἀφ' ὑμῶν, ἐξ ἔργων νόμου τὸ πνεῦμα ἐλάβετε ἢ ἐξ
ἀκοῆς πίστεως; 3 οὕτως ἀνόητοί ἐστε; ἐναρξάμενοι πνεύ-
ματι νῦν σαρκὶ ἐπιτελεῖσθε; 4 τοσαῦτα ἐπάθετε εἰκῇ· εἴγε
καὶ εἰκῇ. 5 ὁ οὖν ἐπιχορηγῶν ὑμῖν τὸ πνεῦμα καὶ ἐνεργῶν
δυνάμεις ἐν ὑμῖν ἐξ ἔργων νόμου ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως; 6 κα-
θὼς Ἀβραὰμ ἐπίστευσεν τῷ θεῷ. . . .
27 Ὅσοι γὰρ εἰς Χριστὸν ἐβαπτίσθητε, Χριστὸν ἐνε-
δύσασθε. 28 οὐκ ἔνι Ἰουδαῖος οὐδὲ Ἕλλην, οὐκ ἔνι δοῦλος
οὐδὲ ἐλεύθερος, οὐκ ἔνι ἄρσεν καὶ θῆλυ· πάντες γὰρ ὑμεῖς
ἕν ἐστε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. 29 εἰ δὲ ὑμεῖς Χριστοῦ, ἄρα
τοῦ Ἀβραὰμ σπέρμα ἐστὲ καὶ κατ' ἐπαγγελίαν κληρονόμοι.*

---

3 unfrodans Massmann, A gegen allen sonstigen gebrauch unfroþans. Sehr auffallend ist die schwache form (substantivirt: unverständige leute?) 29 arbjans, A abrjans.

---

3 ustiuhiþ] *ἐπιτελεῖσθε*, vg ,consummamini', andere ,perficimini'; Vulfila nahm es wie die meisten neueren, als medium. 4 gavunnuþ] *ἐπάθετε*, nach Meyer von den behelligungen durch die irrlehrer, und auch Vulfila muss es ähnlich verstanden haben; nach de Wette ist es in bonam partem zu verstehen ,so vieles habt ihr umsonst erfahren'. — aþþan jabai svare] *εἴγε καὶ εἰκῇ* ,wenn nämlich wirklich umsonst, und nicht etwa zu eurem schaden' de Wette. 6 jah] zugesetzt. 28 Judaius] über das j vgl. zu Col. III, 11. — ain] *ἕν* FG it vg — *εἷς*. Löbe vergleicht Jh. X, 30. XVII, 22. A Sin haben: *πάντες γὰρ ὑμεῖς ἐστε Χριστοῦ Ἰησοῦ*. 29 Xristaus] *Χριστοῦ* — D[1]EFG d e g *εἷς* (*ἕν*) *ἐστε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ*. — jab bi] *καὶ κατ'* FGKL g — *κατ'*. — gahaitam] *ἐπαγγελίαν*, plural wie I Tim. IV, 8. II Tim. I, 1.

IV, 1 Aþþan qiþa, svalaud melis sve *arbinumja niu-
klahs ist, ni und vaiht iusiza ist skalka frauja allaize visands,
2 akei uf raginjam ist jah fauragaggam und garehsn attins.
3 sva jah veis, þan vesum barniskai, uf stabim þis fairh-
vaus vesum skalkinondans; 4 iþ biþe qam usfulleins melis,
insandida guþ sunu seinana, vaurþanana us qinon, vaurþa-
nana uf vitoda, 5 ei þans uf vitoda usbauhtedi, ei sunive
sibja andnimaina. 6 aþþan þatei sijuþ jus sunjus guþs, insan-
dida guþ ahman sunaus seinis in hairtona izvara, hropjan-
dan abba fadar. 7 svaei ni þanaseiþs is skalks (ak sunus,
iþ) þande sunus, jah arbja guþs þairh Xristu. 8 akei þan

IV, 1 *Λέγω δέ, ἐφ' ὅσον χρόνον ὁ κληρονόμος νήπιός
ἐστιν, οὐδὲν διαφέρει δούλου κύριος πάντων ὤν,* 2 *ἀλλὰ
ὑπὸ ἐπιτρόπους ἐστὶν καὶ οἰκονόμους ἄχρι τῆς προθεσμίας
τοῦ πατρός.* 3 *οὕτως καὶ ἡμεῖς, ὅτε ἦμεν νήπιοι, ὑπὸ τὰ
στοιχεῖα τοῦ κόσμου ἦμεν δεδουλωμένοι.* 4 *ὅτε δὲ ἦλθεν
τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου, ἐξαπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ,
γενόμενον ἐκ γυναικός, γενόμενον ὑπὸ νόμον,* 5 *ἵνα τοὺς
ὑπὸ νόμον ἐξαγοράσῃ, ἵνα τὴν υἱοθεσίαν ἀπολάβωμεν.* 6 *ὅτι
δέ ἐστε υἱοί τοῦ θεοῦ, ἐξαπέστειλεν ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα τοῦ
υἱοῦ αὐτοῦ εἰς τὰς καρδίας ὑμῶν, κρᾶζον Ἀββᾶ ὁ πατήρ.*
7 *ὥστε οὐκέτι εἶ δοῦλος, ἀλλὰ υἱός· εἰ δὲ υἱός, καὶ κληρο-
νόμος θεοῦ διὰ Χριστοῦ.* 8 *ἀλλὰ τότε μὲν οὐκ εἰδότες*

---

3 uf stabim þis fairhvaus, am rande uf tugglam, s. unten. 4 vaurþanana (1), na (2) über der zeile. 5 usbauhtedi, A usbauhtide. 7 ak sunus iþ fehlt in A und bei GL.

IV, 1 iusiza ist] *διαφέρει*, nach L. Meyer p. 666 zu griech. *εὖ*, vgl. II C. VIII, 13 iusila *ἄνεσις*. Anders Grimm in Schulzes Glossar p. V. — frauja ist hier wider gewohnheit abgekürzt. 3 uf stabim þis fairhvaus] *ὑπὸ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου* ‚unter die anfangsgründe der welt', d. h. ‚unter das gesetz, als ein für das kindesalter berechnetes bildungsmittel' de Wette. So schon Hieronymus (sub elementis mundi vg), andere, wie Augustin, Chrysostomus fassten es als ‚grundbestandteile der welt' d. h. die gestirne und dachten teils an heidnische verehrung der sterne, teils an die jüdische sabbat- und neumondfeier. Dieser auslegung entstammt die glosse uf tugglam; ob sie den ausdruck des textes richtig erklärt, ist zweifelhaft. Vgl. über das wort Grimm Myth. p. 399 (1. ausg.) Graff, Ahd Sprachsch. V p. 683. 6 þatei] *ὅτι;* ‚dass ihr kinder seid, ist daraus zu erkennen, dass'. — jus] zugesetzt. — guþs] *τοῦ θεοῦ* DEFG d e f g — fehlt. — izvara] *ὑμῶν* D[3]EKL vg — *ἡμῶν*. — fadar] *ὁ πατήρ*, das got. wort nur hier. 7 guþs þairh Xristu] *θεοῦ διὰ Χριστοῦ* C[3]DEKL Sin[c] d e — *διὰ θεοῦ*.

svepauh ni kunnandans guþ þaim þoei vistai ni sind guþa
skalkinodeduþ; 9 iþ nu sai ufkunnandans guþ, maizuþ þan
gakunnaidai fram guþa, hvaiva gavandideduþ izvis aftra du
þaim unmahteigam jah halkam stabim, þaimei aftra iupana
skalkinon vileiþ? 10 dagam vitaiþ jah menoþum jah melam
jah aþnam? 11 og izvis ibai svare arbaididedjau in izvis.
12 Aþþan vairþaiþ sve ik, unte jah ik sve jus, broþr- d = 4 (A)
jus, bidja izvis. ni vaiht mis gaskoþuþ; 13 vituþ þatei
þairh siukein leikis aivaggelida izvis þata frumo, 14 jah
fraistubnjai ana leika meinamma ni frakunþeduþ ni andspivuþ,
ak sve aggilu guþs andnemuþ mik, sve Xristu Iesu. 15 hvi-
leika vas nu audagei izvara? veitvodja auk izvis þatei jabai

---

*θεὸν τοῖς φύσει μὴ οὖσιν θεοῖς ἐδουλεύσατε· 9 νυνὶ δὲ
γνόντες θεόν, μᾶλλον δὲ γνωσθέντες ὑπὸ θεοῦ, πῶς ἐπι-
στρέφετε πάλιν ἐπὶ τὰ ἀσθενῆ καὶ πτωχὰ στοιχεῖα, οἷς
πάλιν ἄνωθεν δουλεύειν θέλετε; 10 ἡμέρας παρατηρεῖσθε
καὶ μῆνας καὶ καιροὺς καὶ ἐνιαυτούς; 11 φοβοῦμαι ὑμᾶς
μήπως εἰκῇ κεκοπίακα εἰς ὑμᾶς.*
12 *Γίνεσθε ὡς ἐγώ, ὅτι κἀγὼ ὡς ὑμεῖς, ἀδελφοί, δέο-
μαι ὑμῶν. οὐδέν με ἠδικήσατε· 13 οἴδατε ὅτι δι' ἀσθένειαν
τῆς σαρκὸς εὐηγγελισάμην ὑμῖν τὸ πρότερον, 14 καὶ τὸν
πειρασμὸν τὸν ἐν τῇ σαρκί μου οὐκ ἐξουθενήσατε οὐδ' ἐξ-
επτύσατε, ἀλλὰ ὡς ἄγγελον θεοῦ ἐδέξασθέ με, ὡς Χριστὸν
Ἰησοῦν. 15 τίς οὖν ἦν ὁ μακαρισμὸς ὑμῶν; μαρτυρῶ γὰρ*

---

11 arbaididedjau, A arbaidedidjau. 13 siukein, am rande unmaht. 14 aggilu; A und die herausgeber ausser Massmann aggelu, wie Lc. IX, 26. XV, 10. Rö. VIII, 38. 15 veitvodja, t über der zeile.

---

8 vistai ni] *φύσει μή* Sin ABCD^{13}Ef vg Ambrst — *μὴ φύσει.* — skalkinodeduþ] *ἐδουλεύσατε* an dieser stelle D^{1}EFG it vg Ambrst — vor *τοῖς φύσει.* 9 iþ nu sai] *νυνὶ δέ* D^{1}FG — *νῦν δέ.* — gavandideduþ izvis] *ἐπιστρέφετε*, sinngemässe abweichung im tempus. 10 melam jah aþnam] *καιροὺς καὶ ἐνιαυτούς* — DEFG deg *ἐνιαυτοὺς καὶ καιρούς.* 12 aþþan] zugesetzt. — sve jus] *ὡς ὑμεῖς* sc. *γέγονα.* 13 vituþ] *οἴδατε* D^{1}FG deg — *οἴδατε δέ.* — þairh siukein] *δι' ἀσθένειαν*, s. zu Mt. XI, 2. 14 fraistubnjai] *τὸν πειρασμὸν τόν* C^{1} — *τὸν πειρασμόν μου τόν, τὸν πειρασμὸν ὑμῶν.* Sinn nach de Wette: ‚dass ihr meine anfechtung im fleische (krankheit und schwäche) nicht verachtet habt'. 15 hvileika] *τίς* DEKL de Ambrst — *ποῦ.* — vas nu] *οὖν ἦν* DEK (FG)

mahteig vesi, augona izvara usgrabandans atgebeiþ mis.
16 iþ nu sve fijands izvis varþ sunja gateihands izvis.
17 aljanond izvis ni vaila, ak usletan izvis vileina, ei im
aljanoþ. 18 aþþan goþ ist aljanon in godamma sinteino,
jau ni þatainei in þammei ik sijau andvairþs at izvis.
19 barnilona meina, þanzei aftra fita unte gabairhtjaidau
Xristus in izvis, 20 aþþan vilda qiman at izvis nu jah
inmaidjan stibna meina, unte afslauþiþs im in izvis.
þ = q (B) 21 Qiþiþ mis, jus uf vitoda viljandans visan, þata vitoþ
niu hauseiþ? 22 gameliþ ist auk þatei Abraham tvans aihta
sununs, ainana us þiujai jah ainana us frijai. 23 akei þan
sa us þiujai bi leika gabaurans vas, iþ sa us frijai bi ga-

---

*ὑμῖν ὅτι εἰ δυνατὸν τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν ἐξορύξαντες ἐδώ-
κατέ μοι.* 16 *ὥστε ἐχθρὸς ὑμῶν γέγονα ἀληθεύων ὑμῖν.*
17 *ζηλοῦσιν ὑμᾶς οὐ καλῶς, ἀλλὰ ἐκκλεῖσαι ὑμᾶς θέλουσιν,
ἵνα αὐτοὺς ζηλοῦτε.* 18 *καλὸν δὲ τὸ ζηλοῦσθαι ἐν καλῷ
πάντοτε, καὶ οὐ μόνον ἐν τῷ παρεῖναί με πρὸς ὑμᾶς.*
19 *τεκνία μου, οὓς πάλιν ὠδίνω ἄχρις οὗ μορφωθῇ Χρι-
στὸς ἐν ὑμῖν,* 20 *ἤθελον δὲ παρεῖναι πρὸς ὑμᾶς ἄρτι καὶ
ἀλλάξαι τὴν φωνήν μου, ὅτι ἀποροῦμαι ἐν ὑμῖν.*
21 *Λέγετέ μοι, οἱ ὑπὸ νόμον θέλοντες εἶναι, τὸν νόμον
οὐκ ἀκούετε;* 22 *γέγραπται γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς
ἔσχεν, ἕνα ἐκ τῆς παιδίσκης καὶ ἕνα ἐκ τῆς ἐλευθέρας.*
23 *ἀλλ' ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης κατὰ σάρκα γεγέννηται, ὁ*

---

19 Mit þanzei tritt B ein. gabairhtjaidau, A am rande (du) laudjai gafrisahtnai, dem griech. *μορφωθῇ* genauer entsprechend. Xristus A, Xristaus B und GL. 21 niu hauseiþ, A am rande niu ussuggvuþ, nach it vg legistis (DEFG *ἀναγινώσκετε*). 23 Nach leika bricht A ab.

---

it vg, abweichende wortstellung — *οὖν.* — audagei] *ὁ μακαρισμός* ‚seligpreisung eurer selbst', audagei ‚seligkeit'. 16 iþ nu sve] *ὥστε*, sinngemässe abweichung. 17 aljanond izvis] *ζηλοῦσιν ὑμᾶς*, vg ‚aemulantur vos', nach den neueren ‚sie beeifern sich um euch', vgl. II C. XI, 2. — usletan] *ἐκκλεῖσαι*, vgl. fraletan *ἀποστέλλειν*, letan stibna. — Am schlusse fügen D[1]EFGdefg hinzu: *ζηλοῦτε δὲ τὰ κρείττω χαρίσματα.* 18 aljanon] *τὸ ζηλοῦσθαι*, nach de Wette passiv ‚gegenstand der beeiferung zu sein'; in ABC fehlt *τό*, und Bf vg Ambrst haben *ζηλοῦσθε* aemulamini. 19 barnilona] *τεκνία* — Sin[1] BFGdeg *τέκνα.* 22 aihta sununs] *υἱοὺς ἔσχεν*, abweichende wortstellung. 23 akei þan] *ἀλλ' ὁ μέν*; þan (nun, ferner) entspricht der stellung nach dem *μέν*, s. I C. XI, 21. — bi gahaita] *διὰ τῆς ἐπαγγελίας*; Chrysost. *κατ' ἐπαγγελίαν.*

haita. 24 þatei sind aljaleikodos; þos auk sind tvos trigg-
vos, aina raihtis af fairgunja Seina, in þivadv bairandei, sei
ist Agar. 25 Seina fairguni ist in Arabia, gamarko þizai
nu Iairusalem, iþ skalkinoþ miþ seinaim barnam. 26 iþ so
iupa Iairusalem frija ist, sei ist aiþei unsara; 27 gameliþ
ist auk: sifai stairo so unbairandei, tarmei jah hropei so
ni fitandei, unte managa barna þizos auþjons mais þau þizos
aigandeins aban. 28 aþþan veis, broþrjus, bi Isakis gahaita
barna sium. 29 akei þan svasve sa bi leika gabaurana vrak
þana bi ahmin, svah jah nu. 30 akei hva qiþiþ þata game-

δὲ ἐκ τῆς ἐλευθέρας διὰ τῆς ἐπαγγελίας. 24 *ἅτινά ἐστιν
ἀλληγορούμενα· αὗται γάρ εἰσιν δύο διαθῆκαι, μία μὲν ἀπὸ
ὄρους Σινᾶ, εἰς δουλείαν γεννῶσα, ἥτις ἐστὶν Ἄγαρ.* 25 *τὸ
γὰρ Σινᾶ ὄρος ἐστὶν ἐν τῇ Ἀραβίᾳ, συστοιχοῦσα τῇ νῦν Ἱε-
ρουσαλήμ, δουλεύει δὲ μετὰ τῶν τέκνων αὐτῆς.* 26 *ἡ δὲ
ἄνω Ἱερουσαλὴμ ἐλευθέρα ἐστίν, ἥτις ἐστὶν μήτηρ ἡμῶν·*
27 *γέγραπται γὰρ Εὐφράνθητι στεῖρα ἡ οὐ τίκτουσα, ῥῆξον
καὶ βόησον ἡ οὐκ ὠδίνουσα, ὅτι πολλὰ τὰ τέκνα τῆς ἐρήμου
μᾶλλον ἢ τῆς ἐχούσης τὸν ἄνδρα.* 28 *ἡμεῖς δέ, ἀδελφοί,
κατὰ Ἰσαὰκ ἐπαγγελίας τέκνα ἐσμέν.* 29 *ἀλλ' ὥσπερ τότε
ὁ κατὰ σάρκα γεννηθεὶς ἐδίωκεν τὸν κατὰ πνεῦμα, οὕτως*

---

24 aljaleikodos Heyne, B und GL im text aljaleikaidos, vergl. galeikon. Seina die handschrift, nicht Seinai (GL). 25 iþ die handschrift, nicht guþ (Castigl.).

---

24 aljaleikodos] *ἀλληγορούμενα;* im Got. ‚dies, die magd und die freie, sind bildlich gemeinte frauen'. 25 Seina] *τὸ γὰρ Σινᾶ, γάρ* fehlt — *τὸ γὰρ (δέ) Ἄγαρ Σινᾶ.* — gamarko] *συστοιχοῦσα* D¹FG it vg — *συστοιχεῖ δέ;* gamarko ‚grenznachbarin'; so interpretiren auch Hieronymus (conterminus, vg qui conjunctus est), Augustin (confinis) u. a. — iþ skalkinoþ] *δουλεύει δέ* D³EKL — *δουλεύει γάρ.* — seinaim barnam] *τῶν τέκνων αὐτῆς,* abweichende wortstellung. Subject zu *δουλεύει* ist *Ἱερουσαλήμ.* 26 unsara] *ἡμῶν* Sin¹ BC¹DEFG it vg — *πάντων ὑμῶν.* 27 tarmei] *ῥῆξον* sc. *φωνήν;* über das gotische, nur hier vorkommende wort vgl. L. Meyer p. 80. 28 veis, sium] *ἡμεῖς, ἐσμέν* Sin ACD²EKL f vg — *ὑμεῖς* und *ἐστέ.* — bi Isakis gahaita barna] *κατὰ Ἰσαὰκ ἐπαγγελίας τέκνα* ‚wir sind nach der weise Isaaks kinder der verheissung', von Vulfila, der *Ἰσαάκ* für den genetiv nahm und *ἐπαγγελίας* als acc. plur. mit *κατά* verband, misverstanden; vg ‚secundum Isaac promissionis filii'. 29 þan svasve] *ὥσπερ τότε,* abweichende wortstellung, nicht zum vorteil der deutlichkeit. — svah jah] *οὕτως καί,* s. zu Eph. V, 24.

lido? usvairp þizai þiujai jah þamma sunau izos; unte ni
nimiþ arbi sunus þiujos miþ sunau frijaizos. 31 þannu nu,
broþrjus, ni sijum þiujos barna, ak frijaizos.

V, 1 þammei freihalsa uns Xristus frijans brahta stan-
daiþ nu, ni aftra skalkinassaus jukuzja usþulaiþ.

laiktjo 2 Sai ik Pavlus qiþa izvis þatei, jabai bimaitiþ, Xristus
izvis nist du botai. 3 aþþan veitvodja hvammeh manne
bimaitanaize þatei skula ist all vitoþ taujan. 4 lausai sijuþ
af Xristau, juzei in vitoda garaihtans qiþiþ izvis, us anstai
usdrusuþ. | 5 aþþan veis ahmin us galaubeinai venais ga-
raihteins beidam. 6 unte in Xristau Iesu nih bimait vaiht
gamag nih faurafilli, ak galaubeins þairh friaþva vaurstveiga.
7 runnuþ vaila; hvas izvis galatida sunjai ni ufhausjan?

καὶ νῦν. 30 *ἀλλὰ τί λέγει ἡ γραφή; Ἔκβαλε τὴν παιδίσκην
καὶ τὸν υἱὸν αὐτῆς· οὐ γὰρ μὴ κληρονομήσῃ ὁ υἱὸς τῆς παι-
δίσκης μετὰ τοῦ υἱοῦ τῆς ἐλευθέρας.* 31 *ἄρα οὖν, ἀδελφοί,
οὐκ ἐσμὲν παιδίσκης τέκνα ἀλλὰ τῆς ἐλευθέρας.*

V, 1 *Ἡι ἐλευθερίᾳ ἡμᾶς Χριστὸς ἠλευθέρωσεν στήκετε
οὖν, καὶ μὴ πάλιν δουλείας ζυγῷ ἐνέχεσθε.*

2 *Ἴδε ἐγὼ Παῦλος λέγω ὑμῖν ὅτι, ἐὰν περιτέμνησθε,
Χριστὸς ὑμᾶς οὐδὲν ὠφελήσει.* 3 *μαρτύρομαι δὲ παντὶ ἀν-
θρώπῳ περιτεμνομένῳ ὅτι ὀφειλέτης ἐστὶν ὅλον τὸν νόμον
ποιῆσαι.* 4 *κατηργήθητε ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ οἵτινες ἐν νόμῳ
δικαιοῦσθε, τῆς χάριτος ἐξεπέσατε.* 5 *ἡμεῖς γὰρ πνεύματι
ἐκ πίστεως ἐλπίδα δικαιοσύνης ἀπεκδεχόμεθα.* 6 *ἐν γὰρ
Χριστῷ Ἰησοῦ οὔτε περιτομή τι ἰσχύει οὔτε ἀκροβυστία,
ἀλλὰ πίστις δι' ἀγάπης ἐνεργουμένη.* 7 *ἐτρέχετε καλῶς·
τίς ὑμᾶς ἐνέκοψεν τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι;* 8 *ἡ πει-*

V, 3 hvammeh, B hvamme, wie Mc. XV, 6 hvarjo für hvarjoh. 6 Xristau, die handschrift Xristu. 7 ufhausjan; es stand ufhausjandans; dans ist radirt.

---

31 þannu nu] *ἄρα οὖν* FG — *διό, ἄρα*, vgl. Rö. IX, 16 und sonst. V, 1 þammei freihalsa] *ἧ ἐλευθερίᾳ* FG it vg — *τῇ ἐλ. ἧ*, *τῇ ἐλ.* — nu] *οὖν* ABC¹FGfg vg^al — fehlt, oder steht nach *ἐλευθ.* — ni] *καὶ μή*, *καί* fehlt. — skalkinassaus jukuzja] *δουλείας ζυγῷ* DEFGdeg — *ζυγῷ δουλείας.* — usþulaiþ] *ἐνέχεσθε* oder *ἀνέχεσθε* (D¹³E)? 2 bimaitiþ] *περιτέμνησθε*, s. zu I C. XV, 29. 6 gamag] *ἰσχύει*, dies compositum nur hier; das simplex steht II C. XIII, 8. Phil. IV, 13 in derselben verbindung. 7 Am schlusse fügen FGfg hinzu *μηδενὶ πείθεσθε.*

8 so gakunds (ni)us þamma laþondin izvis ist. 9 leitil bei-
stis allana daig distairiþ. 10 ik gatraua in izvis in fraujin
þatei ni vaiht aljis hugjiþ, aþþan sa drobjands izvis, sa
bairai þo vargiþa, sa hvazuh saei sijai. 11 aþþan ik, broþr-
jus, jabai bimait merjau, duhve þanamais vrikada? þannu
gatauran ist marzeins galgins. 12 vainei jah usmaitaindau
þai drobjandans izvis!
13 Jus auk du freihalsa laþodai sijuþ, broþrjus; þatai- ia = 11 (B)
nei ibai þana freihals du leva leikis taujaiþ, ak in friaþvos

---

σμονὴ οὐκ ἐκ τοῦ καλοῦντος ὑμᾶς. 9 *μικρὰ ζύμη ὅλον τὸ
φύραμα δολοῖ.* 10 *ἐγὼ πέποιθα εἰς ὑμᾶς ἐν κυρίῳ ὅτι
οὐδὲν ἄλλο φρονήσετε· ὁ δὲ ταράσσων ὑμᾶς βαστάσει τὸ
κρίμα, ὅστις ἐὰν ᾖ.* 11 *ἐγὼ δέ, ἀδελφοί, εἰ περιτομὴν
κηρύσσω, τί ἔτι διώκομαι; ἄρα κατήργηται τὸ σκάνδαλον
τοῦ σταυροῦ.* 12 *ὄφελον καὶ ἀποκόψονται οἱ ἀναστατοῦντες
ὑμᾶς.*
13 *Ὑμεῖς γὰρ ἐπ' ἐλευθερίᾳ ἐκλήθητε, ἀδελφοί· μόνον
μὴ τὴν ἐλευθερίαν εἰς ἀφορμὴν τῆς σαρκὸς δῶτε, ἀλλὰ διὰ
τῆς ἀγάπης τοῦ πνεύματος δουλεύετε ἀλλήλοις.* 14 *ὁ γὰρ*

---

8 ni fehlt in B, oder ist wenigstens nicht mehr erkennbar. Für laþondin hat die handschrift laþodin. 9 beistis, B beitis. 10 bairai þo B, nicht bairaiþ (GL).

---

8 so gakunds] *ἡ πεισμονή* ‚dieser gehorsam', so alte erklärer (*τὸ πεισθῆναι τοῖς λέγουσιν ὑμᾶς περιτέμνεσθαι*), andere ‚diese überredung'; gakunds ist das subst. zu gakunnan (sik) *ὑποτάσσεσθαι*, und steht auch Lc. III, 23. Ob ni gestanden hat, ist zweifelhaft; in D^1de fehlt *οὐκ*. 9 distairiþ] *δολοῖ* (D^1E^1def vg) oder *ζυμοῖ*? 10 sa bairai] *βαστάσει;* sa ist zugesetzt, wie Mc. X, 9 und sonst. 11 bimait] *περιτομήν* D^1FGdeg — *περιτομὴν ἔτι.* — merjau] *κηρύσσω*, dem griech. indicativ (wie man vorgibt) entspricht sinngemäss got. conjunctiv, um die annahme als rein gedacht zu bezeichnen. Vergl. zu II C. XI, 30. I C. XIII, 2. — gatauran] s. zu Eph. III, 10. 12 usmaitaindau] *ἀποκόψονται* ‚möchten sie sich verschneiden', *ἀποκεκομμένος* = eunuch; usmaitaindau scheint vielmehr dem abscindantur, praecidantur der lat. quellen zu entsprechen, auch Luther ‚ausrotten'. 13 ibai] *μή*, ebenso prohibitiv im hauptsatze II C. XII, 21. — du leva leikis taujaiþ] *εἰς ἀφορμὴν τῆς σαρκὸς δῶτε; τῆς σαρκός* für *τῇ σαρκί* D^1def vg Ambrst; *δῶτε* setzen FGfg vg hinzu, sonst fehlt es. — in friaþvos ahmins] *διὰ τῆς ἀγάπης τοῦ πνεύματος;* DEFGg vg Ambrst Ambr *τῇ ἀγάπῃ τοῦ πνεύματος*, de per caritatem spiritu, die übrigen nur *διὰ τῆς ἀγάπης;* ahmins scheint demnach zusatz nach einer lat. handschrift zu sein.

ahmins skalkinoþ izvis misso. 14 unte all vitoþ in izvis in
ainamma vaurda usfulljada, in þamma frijos nehvundjan
þeinana sve þuk silban. 15 iþ jabai izvis misso beitiþ jah
fairinoþ, saihviþ ibai fram izvis misso fraqimaindau. 16 aþ-
þan qiþa, ei ahmin gaggaiþ jah lustu leikis ni ustiuhaiþ.
17 unte leik gairneiþ viþra ahman, iþ ahma viþra leik; þo
nu sis misso andstandand, ei ni þishvah þatei vileiþ, þata
taujiþ. 18 aþþan jabai ahmin tiuhanda, ni sijuþ uf vitoda.
19 aþþan svikunþa sind vaurstva leikis, þatei ist horinassus,
kalkinassus, unhrainiþa, aglaitei, 20 galiugagude skalki-
nassus, lubjaleisei, fiaþvos, haifsteis, aljan, hatiza, jiukos,
tvisstasseis, birodeinos, hairaiseis, 21 neiþa, maurþra, drug-

---

*πᾶς νόμος ἐν ὑμῖν ἐν ἑνὶ λόγῳ πληροῦται, ἐν τῷ Ἀγαπήσεις
τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν.* 15 *εἰ δὲ ἀλλήλους δάκνετε
καὶ κατεσθίετε, βλέπετε μὴ ὑπὸ ἀλλήλων ἀναλωθῆτε.* 16 *λέγω
δέ, πνεύματι περιπατεῖτε καὶ ἐπιθυμίαν σαρκὸς οὐ μὴ τελέ-
σητε.* 17 *ἡ γὰρ σὰρξ ἐπιθυμεῖ κατὰ τοῦ πνεύματος, τὸ δὲ
πνεῦμα κατὰ τῆς σαρκός· ταῦτα δὲ ἀλλήλοις ἀντίκειται, ἵνα
μὴ ἃ ἂν θέλητε, ταῦτα ποιῆτε.* 18 *εἰ δὲ πνεύματι ἄγεσθε,
οὐκ ἐστὲ ὑπὸ νόμον.* 19 *φανερὰ δέ ἐστιν τὰ ἔργα τῆς σαρ-
κός, ἅτινά ἐστιν μοιχεία, πορνεία, ἀκαθαρσία, ἀσέλγεια,*
20 *εἰδωλολατρεία, φαρμακεία, ἔχθραι, ἔρεις, ζῆλος, θυμοί,
ἐριθεῖαι, διχοστασίαι, αἱρέσεις,* 21 *φθόνοι, φόνοι, μέθαι,*

---

15 fairinoþ, B und GL fairrinoþ. 17 Mit iþ ahma tritt A ein. taujiþ A, taujaiþ B und die herausgeber wegen ei = *ἵνα*; allein hier ist ohne zweifel der indicativ von dem tatsächlich vorhandenen richtig, wie Jh. IX, 2 hvas fravaurhta, sa-u þau fadrein is, ei blinds gabaurans varþ. 20 tvisstasseis B, tvistasseis A.

---

14 in izvis] *ἐν ὑμῖν* D[1]EFGdeg Ambrst — fehlt. — usfulljada] *πληροῦται* DEFGKL it vg — *πεπλήρωται.* — in þamma] *ἐν τῷ* — fehlt in D[1]FG it vg. 15 fairinoþ] *κατεσθίετε* ‚ihr beschuldigt', vg ‚comeditis; ebenso wie Vulfila setzen de ‚inaccusatis' Ambrst ‚criminatis' den eigentlichen ausdruck an die stelle des bildlichen. 16 ei] zugesetzt, dient zur einleitung der aufforderung, s. zu I C. IV, 5. 17 nu] *δέ* oder *γάρ*? 19 horinassus] *μοιχεία* Sin[c] DEKLdefg, auch FG, aber im plural, wie alle folgenden worte bis *ἔρεις* — fehlt. 20 haifsteis] *ἔρεις* C D[23]EFGKL it vg — *ἔρις.* — aljan] *ζῆλος* BD[1]EFG — *ζῆλοι.* — birodeinos] zugesetzt, nach II C. XII, 20, vgl. zu dieser stelle.

kaneins, gabauros, jah þata galeiko þaim, þatei fauraqiþa izvis sve ju fauraqaþ, þatei þai þata svaleik taujandans þiudangardjos guþs arbjans ni vairþand. 22 iþ akran ahmins ist friaþva, faheþs, gavairþi, usbeisnei, selei, bleiþei, galaubeins, 23 qairrei, gahobains, sviknei; viþra þo svaleika nist vitoþ. 24 iþ þaiei sind Xristaus, leik sein ushramidedun miþ vinnom jah lustum.

25 Jabai libam ahmin, ahmin jah gaggam. 26 ni vair- laiktjo
þaima flautai, uns misso ushaitandans, misso in neiþa visandans.

VI, 1 Broþrjus, jabai gafahaidau manna in hvizai missadede, jus þai ahmeinans gaþvastjaiþ þana svaleikana in

---

κῶμοι, καὶ τὰ ὅμοια τούτοις, ἃ προλέγω ὑμῖν καθὼς καὶ προεῖπον, ὅτι οἱ τὰ τοιαῦτα πράσσοντες βασιλείαν θεοῦ οὐ κληρονομήσουσιν. 22 *ὁ δὲ καρπὸς τοῦ πνεύματός ἐστιν ἀγάπη, χαρά, εἰρήνη, μακροθυμία, χρηστότης, ἀγαθοσύνη, πίστις,* 23 *πραότης, ἐγκράτεια, ἁγνεία· κατὰ τῶν τοιούτων οὐκ ἔστιν νόμος.* 24 *οἱ δὲ τοῦ Χριστοῦ τὴν σάρκα αὐτῶν ἐσταύρωσαν σὺν τοῖς παθήμασιν καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις.*

25 *Εἰ ζῶμεν πνεύματι, πνεύματι καὶ στοιχῶμεν.* 26 *μὴ γενώμεθα κενόδοξοι, ἀλλήλους προκαλούμενοι, ἀλλήλοις φθονοῦντες.*

VI, 1 *Ἀδελφοί, ἐὰν προλημφθῇ ἄνθρωπος ἔν τινι παραπτώματι, ὑμεῖς οἱ πνευματικοὶ καταρτίζετε τὸν τοιοῦτον*

---

21 fauraqiþa Massmann, Heyne, faurqiþa AB und GL; faurqiþan = *ἀθετεῖν, παραιτεῖσθαι.* taujandans A, tagaujandans für gataujandans B. 22 friaþva B, frijaþva A. faheþs A und Massmann, faheds B und Heyne (nicht umgekehrt, GL). 26 flautai uns AB, flautandans GL. VI, 1 andsaihvands A (Lc. XX, 21) — atsaihvands B und die herausgeber. ibai B, iba A (auch Lc. XVII, 9).

---

21 maurþra] *φόνοι* — fehlt Sin Bf[1]. — ju] *καί* — fehlt Sin[1] BFGf vg. 23 sviknei] *ἁγνεία* D[1]EFGdefg vg — fehlt. 24 Xristaus] *τοῦ Χριστοῦ* DEFGKL it vg — *τοῦ Χριστοῦ Ἰησοῦ.* — sein] *αὐτῶν* FGfg vg Aug Ambrst — fehlt. 25 libam ahmin] *ζῶμεν πνεύματι* — DEFGdeg vg *πνεύματι ζῶμεν.* 26 flautai] *κενόδοξοι*, vgl. I C. XIII, 4 flautjan *περπερεύεσθαι.* VI, 1 jabai] *ἐάν* (K) oder *ἐὰν καί*? Die unregelmässige structur, *σκοπῶν* nach *ὑμεῖς*, ist wörtlich nachgeahmt.

ahmin qairreins, andsaihvands þuk silban, ibai jah þu frai-
saizau. 2 izvaros misso kauriþos bairaiþ, jah sva usfulleiþ
vitoþ Xristaus. 3 iþ jabai þugkeiþ hvas hva visan ni vaiht
visands, sis silbin fraþjamarzeins ist. 4 iþ vaurstv sein sil-
bins kiusai hvarjizuh, jah þan in sis silbin hvoftulja habai
jah ni in anþaramma; 5 hvarjizuh auk svesa baurþein bai-
riþ. 6 aþþan gamainjai sa laisida vaurda þamma laisjandin
in allaim godaim. 7 ni vairþaiþ airzjai, guþ ni bilaikada,
manna auk þatei saiiþ, þata jah sneiþiþ; 8 unte saei saiiþ
in leika seinamma, us þamma leika jah sneiþiþ riurein, iþ

---

*ἐν πνεύματι πραότητος, σκοπῶν σεαυτόν, μὴ καὶ σὺ πει-
ρασθῇς. 2 ἀλλήλων τὰ βάρη βαστάζετε, καὶ οὕτως ἀνα-
πληρώσετε τὸν νόμον τοῦ Χριστοῦ. 3 εἰ γὰρ δοκεῖ τις εἶναί
τι μηδὲν ὤν, ἑαυτὸν φρεναπατᾷ. 4 τὸ δὲ ἔργον ἑαυτοῦ δο-
κιμαζέτω ἕκαστος, καὶ τότε εἰς ἑαυτὸν μόνον τὸ καύχημα
ἕξει, καὶ οὐκ εἰς τὸν ἕτερον· 5 ἕκαστος γὰρ τὸ ἴδιον φορ-
τίον βαστάσει. 6 κοινωνείτω δὲ ὁ κατηχούμενος τὸν λόγον
τῷ κατηχοῦντι ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς. 7 μὴ πλανᾶσθε, θεὸς
οὐ μυκτηρίζεται· ὃ γὰρ ἂν σπείρῃ ἄνθρωπος, τοῦτο καὶ
θερίσει· 8 ὅτι ὁ σπείρων εἰς τὴν σάρκα ἑαυτοῦ ἐκ τῆς
σαρκὸς θερίσει φθοράν, ὁ δὲ σπείρων εἰς τὸ πνεῦμα ἐκ*

---

3 þugkeiþ B, A unleserlich (nach Castigl. þugkiþ). vaiht AB, vaihts GL. sis silbin fraþjamarzeins ist, A am rande sik silban uslutonds ist, vgl. Tit. I, 10 lutondans *φρεναπάται*. 4 ni auch in A, fehlt also nicht (GL). 5 baurþein B, baurein A, beide formen nur hier; für baurþein spricht ahd purdî; baurei vergliche sich mit gaurei, skaunei, hauhei, kaurei und würde ein adjectiv baurs voraussetzen. 6 godaim auch A, ohne folgendes is (Castigl.). 7 saiiþ B, saijiþ A, ebenso 8, vgl. II C. IX, 6. þata A, þatuh B und die herausgeber.

---

2 usfulleiþ] *ἀναπληρώσετε* (BFG it vg) oder *ἀναπληρώσατε*? 3 hva visan] *εἶναί τι*, abweichende wortstellung; vg ‚se aliquid esse'. — ni vaiht visands] *μηδὲν ὤν*, vgl. zu Mc. VII, 15. Über fraþjamarzeins s. zu Eph. IV, 22. 4 in sis silbin] *εἰς ἑαυτόν*, es fehlt *μόνον*. — habai] *ἕξει* fasste Vulfila adhortativ, bairiþ *βαστάσει* als bestimmt eintretende folge. 6 gamainjai] *κοινωνείτω* ‚habe gemeinschaft'. — in allaim godaim] *ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς* ‚in allem guten' oder ‚in allen gütern'? Luther ‚der teile mit allerlei gutes'. 7 manna] *ἄνθρωπος* in abweichender stellung. 8 jah vor sneiþiþ ist zweimal zugesetzt, das erste mal auch in vg.

saei saiiþ in ahmin, us ahmin jah sneiþiþ libain aiveinon.
9 aþþan þata godo taujandans ni vairþaima usgrudjans; unte
at mel svesata sneiþam ni afmauidai. 10 þannu nu þandei
mel habam, vaurkjam þiuþ viþra allans, þisþun viþra sve-
sans galaubeinai.

11 Sai hvileikaim bokom izvis gamelida meinai handau. ib = 12
12 sva managai sve vileina samjan sis in leika, þai nauþ- (AB)
jand izvis bimaitan, ei hveh vraka galgins Xristaus ni vin-
naina. 13 niþ þan sveþauh þai izei bimaitanai sind, vitoþ
fastand, ak vileina izvis bimaitan, ei in izvaramma leika

τοῦ πνεύματος θερίσει ζωὴν αἰώνιον. 9 *τὸ δὲ καλὸν ποιοῦν-
τες μὴ ἐκκακῶμεν· καιρῷ γὰρ ἰδίῳ θερίσομεν μὴ ἐκλυόμενοι.*
10 *ἄρα οὖν ὡς καιρὸν ἔχομεν, ἐργαζώμεθα τὸ ἀγαθὸν πρὸς
πάντας, μάλιστα δὲ πρὸς τοὺς οἰκείους τῆς πίστεως.*

11 *Ἴδετε πηλίκοις γράμμασιν ὑμῖν ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρί.*
12 *ὅσοι θέλουσιν εὐπροσωπῆσαι ἐν σαρκί, οὗτοι ἀναγκά-
ζουσιν ὑμᾶς περιτέμνεσθαι, μόνον ἵνα τῷ σταυρῷ τοῦ Χρι-
στοῦ μὴ διώκωνται.* 13 *οὐδὲ γὰρ οἱ περιτετμημένοι αὐτοὶ
νόμον φυλάττουσιν, ἀλλὰ θέλουσιν ὑμᾶς περιτέμνεσθαι, ἵνα
ἐν τῇ ὑμετέρᾳ σαρκὶ καυχήσωνται.* 14 *ἐμοὶ δὲ μὴ γένοιτο*

---

9 sneiþam auch A, nicht sneiþa (GL). afmauidai AB, nicht afmaindai (GL), vgl. ahd môjan, muojan. 10 galaubeinai AB, A mit radirtem S am schluss. 11 izvis gamelida B mit DEFGdeg, gamelida izvis A mit f vg; in den übrigen handschrr. steht *ὑμῖν* vor *γράμμασιν*. 12 samjan A, samjam B. vraka A, vrakja B, vergl. II Tim. III, 11. 13 nih þan B, niþ þan A. izei B, ize A.

---

9 at mel svesata] *καιρῷ ἰδίῳ*, über den accus. s. zu Mt. XXVII, 1. — ni afmauidai] *μὴ ἐκλυόμενοι* ‚wenn wir nicht ermatten' de Wette. 10 þandei] *ὡς*, vg ‚dum'; þandei causal s. zu Jh. XII, 35. — vaurkjam] *ἐργαζώμεθα* — AB²L *ἐργαζόμεθα*, von Löbe falsch durch operamur (vielmehr operemur) übersetzt. — þishun] *μάλιστα*, *δέ* fehlt. — svesans galaubeinai] *τοὺς οἰκείους τῆς πίστεως;* sves auch Skeir. II, d. mit dativ. 11 sai] *ἴδετε*, so nur hier, sonst = *ἰδού*, *ἰδέ;* Hilar. ‚ecce'. — hvileikaim bokom] *πηλίκοις γράμμασιν* ‚mit wie grossen buchstaben' oder ‚mit welch langem briefe'? 12 samjan sis] *εὐπροσωπῆσαι* ‚einen guten schein haben', vg ‚placere', gotisch aber ‚sich selbst gefallen', vergl. Col. III, 22 mannam samjandans *ἀνθρωπάρεσκοι*. — ei hveh] *μόνον ἵνα*, abweichende wortstellung; über hveh ‚utique' s. zu Phil. I, 27. 13 sveþauh] ‚jedoch' zugesetzt. — þai izei bimaitanai sind] *οἱ περιτετμημένοι* BLFGdeg — *οἱ περιτεμνόμενοι*.

hvopaina. 14 iþ mis ni sijai hvopan in ni vaihtai niba in
galgin fraujins unsaris Iesuis Xristaus, þairh þanei mis fair-
hvus ushramiþs ist jah ik fairhvau. 15 unte nih bimait
vaiht ist nih faurafilli, ak niuja gaskafts. 16 jah sva mana-
gai sve þizai garaideinai galaistans sind, gavairþi ana im
jah armaio, jah ana Israela guþs. | 17 þanamais arbaide
ni ainshun mis gansjai, unte ik stakins [fraujins unsaris]
Iesuis [Xristaus] ana leika meinamma baira. 18 ansts frau-
jins unsaris Iesuis Xristaus miþ ahmin izvaramma, broþrjus.
amen.

Du Galatim ustauh.

Du Galat(im gameliþ) ist us Rumai.

---

*καυχᾶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χρι-
στοῦ, δι' οὗ ἐμοὶ κόσμος ἐσταύρωται κἀγὼ κόσμῳ.* 15 *οὔτε
γὰρ περιτομή τί ἐστιν οὔτε ἀκροβυστία, ἀλλὰ καινὴ κτίσις.*
16 *καὶ ὅσοι τῷ κανόνι τούτῳ στοιχοῦσιν, εἰρήνη ἐπ' αὐτοὺς
καὶ ἔλεος, καὶ ἐπὶ τὸν Ἰσραὴλ τοῦ θεοῦ.* 17 *τοῦ λοιποῦ
κόπους μοι μηδεὶς παρεχέτω, ἐγὼ γὰρ τὰ στίγματα τοῦ
[κυρίου ἡμῶν] Ἰησοῦ [Χριστοῦ] ἐν τῷ σώματί μου βαστάζω.*
18 *ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ τοῦ πνεύ-
ματος ὑμῶν, ἀδελφοί. ἀμήν.*

---

14 in ni vaihtai A, ni in vaihtai B (Phil. I, 20). galgin B, galgins A ohne gewähr. fairhvus A, fairhvaus B. ist in A über der zeile. Von jah ik an tritt das Turiner bruchstück von A ein. 15 ni-nih A nih-ni (Lc. XIV, 35) B und die herausgeber. 17 fraujins unsaris Iesuis Xristaus B mit D[1]FG (ohne *ἡμῶν* d e Ambrst), Iesuis A mit ABC[1]f am; es ist also B nach einer lat. quelle interpolirt. Unterschrift. Du Galatim gameliþ ist us Rumai A mit B[2]KL, fehlt in B. Das eingeklammerte ist erloschen.

---

14 in ni vaihtai] zugesetzt. 15 unte nih] *οὔτε γάρ* B syr — *ἐν γὰρ Χριστῷ Ἰησοῦ οὔτε.* 16 galaistans sind] *στοιχοῦσιν* AC[1]DEF G d e g Ambrst — *στοιχήσουσιν;* dies würde wol hier durch den conjunctiv gegeben sein. 17 arbaide] *κόπους*, genet. partit. In den folgenden worten abweichende wortstellung. — gansjai] *παρεχέτω;* gansjan, von dunkler abstammung, nur hier. — stakins] *τὰ στίγματα* ‚cicatrices malorum, quae propter Christum sustinui' de Wette. Unterschrift. Du Galatim ustauh] *πρὸς Γαλάτας ἐπληρώθη* DE d e (explicit), andere *ἐτελέσθη ἐπιστολὴ πρὸς Γαλάτας* u. a.

Aipistaule Pavlaus
du Aifaisium anastodeiþ.

I. 1 Pavlus apaustaulus Xristaus Iesuis þairh viljan
guþs þaim veiham þaim visandam in Aifaison jah triggvaim
in Xristau Iesu. 2 ansts izvis jah gavairþi fram guþa attin
unsaramma jah fraujin Iesu Xristau.

3 þiuþiþs guþ jah atta fraujins unsaris Iesuis Xristaus, a = 1 (B)
izei gaþiuþida uns in allai þiuþeinai ahmeinai in himinakun-
daim in Xristau. 4 svasve gavalida unsis in imma faur

Πρὸς Ἐφεσίους.

I. 1 *Παῦλος ἀπόστολος Χριστοῦ Ἰησοῦ διὰ θελήματος
θεοῦ τοῖς ἁγίοις τοῖς οὖσιν ἐν Ἐφέσῳ καὶ πιστοῖς ἐν Χρι-
στῷ Ἰησοῦ.* 2 *χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς
ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.*

3 *Εὐλογητὸς ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
Χριστοῦ ὁ εὐλογήσας ἡμᾶς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ πνευματικῇ ἐν
τοῖς ἐπουρανίοις ἐν Χριστῷ,* 4 *καθὼς ἐξελέξατο ἡμᾶς ἐν*

Vom Epheserbriefe ist nur 1/14 (V, 29—VI, 8) verloren. A enthält I, 1—II, 20. III, 9—V, 3. V, 17—29. VI, 9—19; B hat I, 1—IV, 6. IV, 17—V, 11. VI, 8—24; doppelt vorhanden ist also: I, 1—II, 20. III, 9—IV, 6. IV, 17—V, 3. VI, 9—19. In A steht dieser brief vor dem an die Galater. Überschrift: A aipistaule Pavlaus du Aifaisium anastodiþ, B du Aifaisium anastodeiþ. 3 in allai B, ana allai A, wol um nicht dreimal in zu setzen; ähnlich steht II C. VIII, 7 (managniþ ana þizai friaþvai) ana vorhergehendem in ganz parallel. 4 unsis B, uns A. veis veihai B, veihai A; veis kann, wie griech. *ἡμᾶς* zeigt, nur vom übersetzer herrühren (vgl. 12. 18) und fiel in A durch versehen aus. friaþvai B, frijaþvai A.

Überschrift. Keine griechische oder lateinische handschrift stimmt mit A oder B überein; wo *ἄρχεται* sich überhaupt findet (DEFG d e f g am) steht es voran. I, 1 Xristaus Iesuis] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* BDE d e am Ambrst — *Ἰησοῦ Χριστοῦ.* — in Aifaison] *ἐν Ἐφέσῳ* — fehlt B[1] Sin[1]. Über die form s. zu II C. XI, 32.

gasatein fairhvaus, ei sijaima veis veihai jah unvammai in andvairþja is; in friaþvai 5 fauragarairoþ uns du sunive gadedai þairh Iesu Xristu in ina, bi leikainai viljins seinis, 6 du hazeinai vulþaus anstais seinaizos, in þizaiei ansteigs vas uns in þamma liubin sunau seinamma, 7 in þammei habam faurbauht, fralet fravaurhte, þairh bloþ is, bi gabein vulþaus anstais is, 8 þoei ufarassau ganohida in uns in allai handugein jah frodein, 9 kannjan unsis runa viljins seinis, bi viljin saei fauragaleikaida imma 10 du fauragaggja usfulleinais mele, aftra usfulljan alla in Xristau, þo

---

αὐτῷ πρὸ καταβολῆς κόσμου, εἶναι ἡμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους κατενώπιον αὐτοῦ, ἐν ἀγάπῃ 5 προορίσας ἡμᾶς εἰς υἱοθεσίαν διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς αὐτόν, κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ θελήματος αὐτοῦ, 6 εἰς ἔπαινον δόξης τῆς χάριτος αὐτοῦ, ἐν ᾗ ἐχαρίτωσεν ἡμᾶς ἐν τῷ ἠγαπημένῳ υἱῷ αὐτοῦ, 7 ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν διὰ τοῦ αἵματος αὐτοῦ, τὴν ἄφεσιν τῶν παραπτωμάτων κατὰ τὸ πλοῦτος τῆς χάριτος αὐτοῦ, 8 ἧς ἐπερίσσευσεν εἰς ἡμᾶς ἐν πάσῃ σοφίᾳ καὶ φρονήσει, 9 γνωρίσαι ἡμῖν τὸ μυστήριον τοῦ θελήματος αὐτοῦ, κατὰ τὴν εὐδοκίαν ἣν προέθετο ἐν αὐτῷ 10 εἰς οἰκονομίαν τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν, ἀνακεφαλαιώσασθαι

---

5 in ina A (*εἰς αὐτόν*), in imma B und die herausgeber. 7 gabein, b in B über der zeile. 9 bi viljin saei fauragaleikaida imma, hierzu in A am rande: ana leikainai þoei garaidida in imma, ungeschickte übertragung des lateinischen ‚iuxta placitum suum quod proposuit in eo'; so Ambrst, sonst ‚secundum bonum placitum (beneplacitum) quod proposuit in eo'; in imma geht dann auf Christus. 10 jah þo (*καὶ τά*), A jaþ þo, B jah, und so GL, Heyne. Den artikel zuzusetzen, konnte sich A nicht versucht fühlen.

---

5 fauragarairoþ] *προορίσας;* über die abweichende structur vergl. Gering in Zachers Ztschr. V p. 400 und die dort angeführten beispiele I C. XII, 11. Mt. IX, 13. Lc. V, 3. Mc. V, 30. Vulgata: ‚qui praedestinavit'. 6 sunau seinamma] *υἱῷ αὐτοῦ* D¹EFG it vg Aug Ambrst — fehlt. 7 fralet fravaurhte] *τὴν ἄφεσιν τῶν παραπτωμάτων*, abweichende wortstellung. — vulþaus] zugesetzt nach 6, vgl. 18. 8 ganohida] *ἐπερίσσευσεν*, ‚er gab zur genüge' (vgl. I Th. III, 12 ganohnan ‚reichlich vorhanden sein') sonst ‚befriedigen', Phil. IV, 11 ganohiþs visan *αὐτάρκης εἶναι* und sonst. 9 kannjan] *γνωρίσαι* FG it vg Ambrst ‚ut notum faceret' — *γνωρίσας*. 10 Sinn nach de Wette: für die veranstaltung der erfüllung der zeiten, alles in Christo zusammenzufassen'; fauragaggja

ana himinam jah þo ana airþai, in imma, 11 in þammei
hlauts gasatidai vesum fauragaredanai bi viljin guþs þis alla
in allaim vaurkjandins bi muna viljins seinis, 12 ei sijaima
veis du hazeinai vulþaus is, þai fauravenjandans in Xristau;
13 in þammei jah jus, gahausjandans vaurd sunjos, aivag-
geli ganistais izvaraizos, þammei galaubjandans gasiglidai
vaurþuþ ahmin gahaitis þamma veihin, 14 izei ist vadi
arbjis unsaris du faurbauhtai gafreideinais, du hazeinai vul-
þaus is.

---

*τὰ πάντα ἐν τῷ Χριστῷ, τὰ ἐπὶ τοῖς οὐρανοῖς καὶ τὰ ἐπὶ
τῆς γῆς, ἐν αὐτῷ,* 11 *ἐν ᾧ καὶ ἐκληρώθημεν προορισθέντες
κατὰ πρόθεσιν τοῦ θεοῦ τοῦ τὰ πάντα ἐνεργοῦντος κατὰ
τὴν βουλὴν τοῦ θελήματος αὐτοῦ,* 12 *εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς εἰς
ἔπαινον δόξης αὐτοῦ, τοὺς προηλπικότας ἐν τῷ Χριστῷ.*
13 *ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς, ἀκούσαντες τὸν λόγον τῆς ἀληθείας,
τὸ εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν, ἐν ᾧ πιστεύσαντες ἐσφρα-
γίσθητε τῷ πνεύματι τῆς ἐπαγγελίας τῷ ἁγίῳ,* 14 *ὅ ἐστιν
ἀρραβὼν τῆς κληρονομίας ἡμῶν εἰς ἀπολύτρωσιν τῆς περι-
ποιήσεως, εἰς ἔπαινον τῆς δόξης αὐτοῦ.*

---

13 sunjos B, sunjus A, wie II C. IV, 2; vergl. zu Mc. III, 17. 14 izei B, ize A, nicht saei (GL). arbjis AB, nicht arbjos (GL). gafreideinais, A am rande ganistais.

(lat. dispensatio) dürfte dem gotischen hörer ziemlich unverständlich geblieben sein; dem aftra usfulljan (auch Rö. XIII, 9 usfulljan = *ἀνακεφαλαιοῦσθαι*) liegt eine ähnliche erklärung wie die des Hieronymus zu grunde: ,universa mysteria et omnis dispensatio vetustatis, non solum quae in terris sed etiam quae in coelis gesta est, in Christi passione completur'. Lat. ,instaurare', Hier. ,recapitulare'. — ana himinam] *ἐπὶ τοῖς οὐρανοῖς* BDEL — *ἐν τοῖς οὐρανοῖς*, vgl. zu Col. I, 20. 11 hlauts gasatidai vesum] *ἐκληρώθημεν* Sin BKLf vg (sorte vocati sumus) Ambrst (sortiti sumus) — *ἐκλήθημεν;* das vorhergehende *καί* fehlt. Sinn des Gotischen ,wir sind zum eigentume (Gottes) gemacht worden'. — guþs] *τοῦ θεοῦ* DEFG it Ambrst — fehlt. — in allaim] zugesetzt nach 23. 13 þammei] *ἐν ᾧ, ἐν* fehlt, wodurch die structur (*ἐν ᾧ* recapitulirt das *ἐν ᾧ καί* zu anfang) noch unklarer wird; *καί* vor *πιστεύσαντες* fehlt wie in DEFGdeg. 14 izei] *ὅ* (auf *πνεῦμα* bezüglich) ABFGLf vg Ambrst Ambr Aug — *ὅς*. — gafreideinais] *περιποιήσεως*, de Wette ,auf die erlösung des eigentums', Hieronymus ,zur auslösung des erworbenen eigentums'; gotisch: ,zur loskaufung der verschonung' (genet. appos.), und denselben sinn gibt die glosse ganistais, vergl. I Th. V, 9. Vulg: ,in redemptionem adquisitionis'.

b = 2 (B) 15 Duþþe jah ik, gahausjands izvara galaubein in fraujin Iesu Xristau jah friaþva in allans þans veihans, 16 unsveibands aviliudo in izvara, gamund vaurkjands in bidom meinaim, 17 ei guþ fraujins unsaris Iesuis Xristaus, atta vulþaus, gibai izvis ahman handugeins jah andhuleinais in ufkunþja seinamma, 18 inliuhtida augona hairtins izvaris, ei viteiþ jus hva ist vens laþonais is, hvileika gabei vulþaus arbjis is in veihaim, 19 jah hva ufarassus mikileins mahtais is in uns þaim galaubjandam bi vaurstva mahtais

---

15 *Διὰ τοῦτο κἀγώ, ἀκούσας τὴν καθ' ὑμᾶς πίστιν ἐν τῷ κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ καὶ τὴν ἀγάπην εἰς πάντας τοὺς ἁγίους,* 16 *οὐ παύομαι εὐχαριστῶν ὑπὲρ ὑμῶν, μνείαν ποιούμενος ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου,* 17 *ἵνα ὁ θεὸς τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ πατὴρ τῆς δόξης, δῴη ὑμῖν πνεῦμα σοφίας καὶ ἀποκαλύψεως ἐν ἐπιγνώσει αὐτοῦ,* 18 *πεφωτισμένους τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς καρδίας ὑμῶν, εἰς τὸ εἰδέναι ὑμᾶς τί ἐστιν ἡ ἐλπὶς τῆς κλήσεως αὐτοῦ, τίς ὁ πλοῦτος τῆς δόξης τῆς κληρονομίας αὐτοῦ ἐν τοῖς ἁγίοις* 19 *καὶ τί τὸ ὑπερβάλλον μέγεθος τῆς δυνάμεως αὐτοῦ εἰς ἡμᾶς τοὺς πιστεύοντας κατὰ τὴν ἐνέργειαν τοῦ κράτους τῆς*

---

15 friaþva B, frijaþva A. 16 gamund, Heyne gamund izvara, s. unten. 18 inliuhtida A, inliuhitida B. jus in B über der zeile. hvileika, B unleserlich; A und GL, Heyne hvileiku, Massmann hvileik'uh, was auch Uppström vermutet (s. unten), während Löbe richtig hvileika vorschlägt, denn u findet sich nirgend an ein fragwort angehängt. Vgl. zu II C. VII, 7. 19 in uns, A am rande in izvis, wie D^{1}FGdeg Ambrst haben.

---

15 izvara galaubein] *τὴν καθ' ὑμᾶς πίστιν;* auch latein. fidem vestram (vg Ambrst Hier), vestram fidem de. — Xristau] *Χριστῷ* D^{1}EFGde — fehlt. — friaþva in allans þans veihans] *τὴν ἀγάπην εἰς πάντας τοὺς ἁγίους* D^{1}FG — *τὴν ἀγάπην τὴν εἰς π. τ. ἁ., τὴν εἰς πάντας τ. ἁ. ἀγ.* 16 unsveibands aviliudo] *οὐ παύομαι εὐχαριστῶν;* veränderte structur; sonst werden die verba des aufhörens genau dem Griech. entsprechend construirt, wie ni hveilaidedum bidjandans (Col. I, 9); einmal steht der infinitiv Lc. VII, 45. Vgl. Gering in Zachers Zeitschr. V p. 429. — gamund] *μνείαν* Sin ABD^{1}d — *μνείαν ὑμῶν;* Heyne hat also ganz grundlos izvara zugesetzt. 18 ei viteiþ jus] *εἰς τὸ εἰδέναι ὑμᾶς.* de ,ut sciatis vos', FG *ἵνα οἴδατε.* — hva] *τί* (FG) oder *τίς?* — hvileika] *τίς* Sin^1 ABD^{1}FG it vg^{pl} Ambrst — *καὶ τίς,* also nicht hvileikuh. 19 ufarassus mikileins] *τὸ ὑπερβάλλον μέγεθος,* ebenso II, 7 ufarassu gabeins *τὸ ὑπερβάλλον πλοῦτος* und II C. III, 10.

svinþeins is. 20 þatei gavaurhta in Xristau urraisjands ina
us dauþaim, jah gasatida in taihsvon seinai in himinam
21 ufaro allaize reikje jah valdufnje jah mahte jah frauji-
nassive jah allaize namne namnidaize ni þatainei in þamma
aiva ak jah in þamma anavairþin, 22 jah alla ufhnaivida
uf fotuns imma, jah ina atgaf haubiþ ufar alla aikklesjon,
23 sei ist leik is, fullo þis alla in allaim usfulljandins.

II, 1 Jah izvis visandans dauþans missadedim jah fra- a = 1 (A)
vaurhtim izvaraim, | 2 in þaimei simle iddjeduþ bi þizai
aldai þis fairhvaus, bi reik valdufnjis luftaus, ahmins þis
nu vaurkjandins in sunum ungalaubeinais, 3 in þaimei jah
veis allai usmetum suman in lustum leikis unsaris, taujan-

ἰσχύος αὐτοῦ, 20 *ἣν ἐνήργησεν ἐν τῷ Χριστῷ ἐγείρας αὐτὸν*
ἐκ νεκρῶν, καὶ ἐκάθισεν ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς
21 *ὑπεράνω πάσης ἀρχῆς καὶ ἐξουσίας καὶ δυνάμεως καὶ*
κυριότητος καὶ παντὸς ὀνόματος ὀνομαζομένου οὐ μόνον ἐν
τῷ αἰῶνι τούτῳ ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μέλλοντι, 22 *καὶ πάντα*
ὑπέταξεν ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ, καὶ αὐτὸν ἔδωκεν κεφαλὴν
ὑπὲρ πάντα τῇ ἐκκλησίᾳ, 23 *ἥτις ἐστὶν τὸ σῶμα αὐτοῦ,*
τὸ πλήρωμα τοῦ τὰ πάντα ἐν πᾶσιν πληρουμένου.

II, 1 *Καὶ ὑμᾶς ὄντας νεκροὺς τοῖς παραπτώμασιν καὶ*
ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν, 2 *ἐν αἷς ποτε περιεπατήσατε κατὰ*
τὸν αἰῶνα τοῦ κόσμου τούτου, κατὰ τὸν ἄρχοντα τῆς ἐξου-
σίας τοῦ ἀέρος, τοῦ πνεύματος τοῦ νῦν ἐνεργοῦντος ἐν τοῖς
υἱοῖς τῆς ἀπειθείας, 3 *ἐν οἷς καὶ ἡμεῖς πάντες ἀνεστρά-*
φημέν ποτε ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις τῆς σαρκὸς ἡμῶν, ποιοῦντες

---

22 alla (1) A, all B und die herausgeber; *πάντα* wird meist durch alla oder allata gegeben. uf fotuns A, uf fotum B. II, 2 fairhvaus A (*τοῦ κόσμου*), B und die herausgeber aivis, das widersinnig ist und wahrscheinlich aus einer glosse zu aldai entstand. sunum A, sumun B.

---

20 gasatida] *ἐκάθισεν* — Sin AB *καθίσας*. — in himinam] *ἐν τοῖς οὐρανοῖς* B — *ἐν τοῖς ἐπουρανίοις* (in caelestibus), s. oben 3. II, 1 izvaraim] *ὑμῶν* — fehlt in KL. 2 ungalaubeinais] *τῆς ἀπειθείας*, hier wie Col. III, 6 ist *ἀπείθεια* nach den neueren ‚ungehorsam', der got. ausdruck wie lat. ‚diffidentiae' d e vg Ambrst.

dans viljans leikis jah gamitone, jah vesum vistai barna
hatizis svasve jah þai anþarai; 4 iþ guþ gabeigs visands
in armahairtein, in þizos managons frijaþvos þizaiei frijoda
uns, 5 jah visandans uns dauþans fravaurhtim miþgaqivida
uns Xristau — | anstai sijuþ ganasidai! — 6 jah miþurrei-
sida jah miþgasatida in himinakundaim in Xristau Iesu,
7 ei ataugjai in aldim þaim anagaggandeim ufarassu gabeins
anstais seinaizos in selein bi uns in Xristau Iesu. 8 unte
anstai siuþ ganasidai þairh galaubein, jah þata ni us izvis,

---

*τὰ θελήματα τῆς σαρκὸς καὶ τῶν διανοιῶν, καὶ ἦμεν φύσει
τέκνα ὀργῆς ὡς καὶ οἱ λοιποί·* 4 *ὁ δὲ θεὸς πλούσιος ὢν
ἐν ἐλέει, διὰ τὴν πολλὴν ἀγάπην ἣν ἠγάπησεν ἡμᾶς,* 5 *καὶ
ὄντας ἡμᾶς νεκροὺς τοῖς παραπτώμασιν συνεζωοποίησεν
ἡμᾶς τῷ Χριστῷ — χάριτί ἐστε σεσωσμένοι —* 6 *καὶ συνή-
γειρεν καὶ συνεκάθισεν ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ,*
7 *ἵνα ἐνδείξηται ἐν τοῖς αἰῶσιν τοῖς ἐπερχομένοις τὸ ὑπερ-
βάλλον πλοῦτος τῆς χάριτος αὐτοῦ ἐν χρηστότητι πρὸς ἡμᾶς
ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.* 8 *τῇ γὰρ χάριτί ἐστε σεσωσμένοι διὰ
τῆς πίστεως, καὶ τοῦτο οὐκ ἐξ ὑμῶν, θεοῦ τὸ δῶρον·* 9 *οὐκ*

---

3 viljans, A am rande lustuns, nach voluptates in de Ambr Ambrst. vesum A, visum B (umgekehrt GL). hatizis (*ὀργῆς*) GL und Massmann, A hatize (= hatizi, vor folgendem svasve fiel s aus), und so Heyne; B hatis mit einem hinzugefügten zeichen, wie griech. *ε*. Am rande hat A ussateinai urrugkai als erklärung zu vistai barna hatizis. Über urrugkai vgl. Leo Meyer p. 278, der es mit griech. *εἴργειν* zusammenstellt. 4 gabeigs B, gabigs A, vgl. zu II C. VIII, 9. managons A, managoi B. frijaþvos auch B. þizaiei A, in þizaiei B und die herausgeber, ohne gewähr, vgl. zu Jh. XVII, 26. 5 sijuþ A, sijum B und GL, willkürliche änderung wegen des vorausgehenden uns. 6 miþurreisida jah miþgasatida A, miþurreisidai jah miþgasatidai B und GL, willkürliche änderung nach ganasidai. 7 aldim B, aldaim A. 8 siuþ A, sijuþ B und die herausgeber.

---

3 vistai barna] *φύσει τέκνα* — Sin BK *τέκνα φύσει.* 4 frijaþvos] *ἀγάπην* D^1FG deg — *ἀγάπην αὐτοῦ.* 5 Die unregelmässige griech. structur ist wörtlich wiedergegeben. miþgaqivida uns] *συνεζωοποίησεν ἡμᾶς* F^2 f d e vg (Sabat) Ambr Ambrst Aug — *συνεζωοποίησεν;* uns ist wol nach dem Lat. zugesetzt. — anstai] *χάριτι* — D^1EFG it vg^{pl} Ambrst *οὗ χάριτι.* 6 in Xristau Iesu] *ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ* — fehlt in FG g. 7 Iesu] *Ἰησοῦ* — fehlt in D^1FG deg. 8 us izvis] *ἐξ ὑμῶν* — D^1FG deg *ἐξ ἡμῶν*, ebenso D^1E d e vorher *ἐσμέν*. — ak, ist] zugesetzt; Ambrst ‚dei enim donum est'.

ak guþs giba ist; 9 ni us vaurstvam, ei hvas ni hvopai;
10 ak is sium taui, gaskapanai in Xristau Iesu du vaurst-
vam godaim, þoei fauragamanvida guþ ei in þaim gaggaima.
11 duþþe gamuneiþ þatei jus þiudos simle in leika, þai
namnidans unbimaitanai fram þizai namnidon bimait in leika
handuvaurht, 12 unte vesuþ þan in jainamma mela inuh
Xristu framaþjai usmetis Israelis jah gasteis gahaite trausteis,
ven ni habandans jah gudalausai in manasedai, 13 iþ nu

---

*ἐξ ἔργων, ἵνα μή τις καυχήσηται· 10 αὐτοῦ γάρ ἐσμεν ποίημα,
κτισθέντες ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς, οἷς προη-
τοίμασεν ὁ θεὸς ἵνα ἐν αὐτοῖς περιπατήσωμεν. 11 διὸ
μνημονεύετε ὅτι ὑμεῖς ποτε τὰ ἔθνη ἐν σαρκί, οἱ λεγόμενοι
ἀκροβυστία ὑπὸ τῆς λεγομένης περιτομῆς ἐν σαρκὶ χειρο-
ποιήτου, 12 ὅτι ἦτε ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ χωρὶς Χριστοῦ
ἀπηλλοτριωμένοι τῆς πολιτείας τοῦ Ἰσραὴλ καὶ ξένοι τῶν
διαθηκῶν τῆς ἐπαγγελίας, ἐλπίδα μὴ ἔχοντες καὶ ἄθεοι ἐν*

---

10 sium A, sijum B und die herausgeber. — godaim; A am rande þiuþeigaim. 11 duþþe; A hatte duþþþe, ein þ ist radirt. simle in leika B, simle vesuþ in leika A und Heyne; vesuþ scheint späterer zusatz zu sein; f Ambrst ‚qui aliquando eratis gentes in carne', Fortunatianus bei Aug (Sabat.) ‚quod aliquando vos eratis gentes in carne'. GL gibt irrtümlich als lesart von B: simle in leika vesuþ. þai namnidans auch B, nicht namnidans (GL). 12 inuh B, inu A. Xristu A, Xristau B und GL, Heyne. gudalausai A, guþalausai B und Heyne.

---

10 ak is] *αὐτοῦ γάρ*, s. zu Jh. XVI, 27. 11 jus þiudos simle] *ὑμεῖς ποτε τὰ ἔθνη, ποτὲ ὑμεῖς τὰ ἔθνη*, abweichende wortstellung. Das vorausgehende *ὅτι* wird durch *ὅτι* in vers 12 wieder aufgenommen; durch unte (lat. meist quoniam) wird die structur unklar. — unbimaitanai] *ἀκροβυστία*, s. zu I C. X, 25. — þizai namnidon bimait] *τῆς λεγομένης περιτομῆς*; dem übersetzer schwebte hier, wie Phil. III, 2 bei þo gamaitanon, þiuda vor, daher die feminina þizai namnidon, vgl. Grimm Gr. IV p. 591. Zum nominativ bimait handuvaurht vergleicht Löbe Mc. III, 16 gasatida imma namo Paitrus, s. auch Jh. XIII, 13 jus vopeid mik laisareis jah frauja. 12 þan] ‚damals', zugesetzt. — in jainamma mela] *ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ* D³EKL vg — *τῷ καιρῷ ἐκείνῳ*; doch findet sich in bisweilen zugesetzt, wie I Tim. VI, 15. — usmetis] *τῆς πολιτείας* ‚der bürgerschaft', lat. ‚a conversatione' (verkehr?); usmet ‚wandel', vgl. Phil. I, 27. — gahaite trausteis] *τῶν διαθηκῶν τῆς ἐπαγγελίας*; got. umgekehrt ‚der verheissungen des bündnisses'; Ambr ‚peregrini promissionis testamentorum'. FGd¹eg fügen *αὐτῶν* hinzu. — in manasedai] *ἐν τῷ κόσμῳ* — FGg *ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ*, def vg^{mu} ‚in hoc mundo'.

sai in Xristau Iesu jus, juzei simle vesuþ fairra, vaurþuþ nehva in bloþa Xristaus. 14 sa auk ist gavairþi unsar, saei gatavida þo ba du samin jah miþgardivaddju faþos gatairands, 15 fijaþva, ana leika seinamma vitoþ anabusne garaideinim gatairands, ei þans tvans gaskopi in sis silbin du ainamma niujamma mann vaurkjands gavairþi, | 16 jah gafriþodedi þans bans in ainamma leika guþa þairh galgan, afslahands fijaþva in sis silbin. 17 jah qimands vailamerida gavairþi izvis juzei fairra, jah gavairþi þaim izei nehva, 18 unte þairh ina habam atgagg bajoþs in ainamma ahmin du attin.

τῷ κόσμῳ· 13 *νυνὶ δὲ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ὑμεῖς οἵ ποτε ὄντες μακρὰν ἐγενήθητε ἐγγὺς ἐν τῷ αἵματι τοῦ Χριστοῦ.* 14 *αὐτὸς γάρ ἐστιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν, ὁ ποιήσας τὰ ἀμφότερα ἓν καὶ τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ λύσας,* 15 *τὴν ἔχθραν, ἐν τῇ σαρκὶ αὐτοῦ τὸν νόμον τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασιν καταργήσας, ἵνα τοὺς δύο κτίσῃ ἐν ἑαυτῷ εἰς ἕνα καινὸν ἄνθρωπον ποιῶν εἰρήνην,* 16 *καὶ ἀποκαταλλάξῃ τοὺς ἀμφοτέρους ἐν ἑνὶ σώματι τῷ θεῷ διὰ τοῦ σταυροῦ, ἀποκτείνας τὴν ἔχθραν ἐν ἑαυτῷ.* 17 *καὶ ἐλθὼν εὐηγγελίσατο εἰρήνην ὑμῖν τοῖς μακράν, καὶ εἰρήνην τοῖς ἐγγύς,* 18 *ὅτι δι' αὐτοῦ ἔχομεν τὴν προσαγωγὴν οἱ ἀμφότεροι ἐν ἑνὶ πνεύματι πρὸς τὸν πατέρα.*

---

14 miþgardivaddju; midgardivaddju A, miþgardavaddju B und die herausgeber; i als bindevocal entspricht der analogie von matibalgs, gastigods, aurtigards, a wie in gardavaldands, vgl. zu Mt. X, 25. 16 afslahands A, afslahans B. 17 izei B, ize A.

---

13 vaurþuþ nehva] *ἐγενήθητε ἐγγύς* Sin AB f vg Ambrst — *ἐγγὺς ἐγενήθητε.* 15 fijaþva] *τὴν ἔχθραν*, apposition zu *τὸ μεσότοιχον.* — garaideinim] *ἐν δόγμασιν*, auch vg nur decretis, der übersetzer interpretirte also: ‚indem er das gesetz der gebote durch seine satzungen aufhob', ebenso Hieronymus: ‚praecepta legalia evangelicis dogmatibus commutavit', Ambrst ‚legem — cessare iam iussit'. In A (nicht in B) ist nach seinamma interpungirt; ebenso teilt Ambrst ein ‚et medium parietem maceriae solvens inimicitias in carne sua'. — in sis silbin] *ἐν ἑαυτῷ* DEGKL it vg — *ἐν αὐτῷ.* 16 in sis silbin] *ἐν ἑαυτῷ* FG it vg Ambrst — *ἐν αὐτῷ* (sc. *τῷ σταυρῷ*). 17 gavairþi] *εἰρήνην* (2) — fehlt in KL. — Zu den elliptischen relativsätzen juzei fairra, izei nehva vgl. Eph. IV, 6 guþ saei ufar allaim *ὁ ἐπὶ πάντων*, II C. VIII, 15 saei filu (habai) ni managizo, Rö. XII, 2 gakiusan hva sijai vilja guþs, þatei goþ jah galeikaiþ jah ustauhan; anders verhält es sich Phil. I, 17. Lc. XVII, 31 wo das verbum aus nächster nähe zu ergänzen ist.

19 Sai nu ju ni sijuþ gasteis jah aljakunjai, ak sijuþ laiktjo
gabaurgjans þaim veiham jah ingardjans guþs, 20 anatim-
ridai ana grunduvaddjau apaustaule jah praufete, at visan-
din auhumistin vaihstastaina silbin Xristau Iesu, 21 in
þammei alla gatimrjo gagatiloda vahseiþ du alh veihai in
fraujin, 22 in þammei jah jus miþgatimridai sijuþ du bau-
ainai guþs in ahmin.

III. 1 In þizozei vaihtais ik Pavlus bandja Xristaus
Iesuis in izvara þiudo — 2 jabai sveþauh hausideduþ fau-
ragaggi guþs anstais sei gibana ist mis in izvis, 3 unte
bi andhuleinai gakannida vas mis so runa, sve fauragame-

---

19 Ἄρα οὖν οὐκέτι ἐστὲ ξένοι καὶ πάροικοι, ἀλλ' ἐστὲ
συμπολῖται τῶν ἁγίων καὶ οἰκεῖοι τοῦ θεοῦ, 20 ἐποικοδο-
μηθέντες ἐπὶ τῷ θεμελίῳ τῶν ἀποστόλων καὶ προφητῶν,
ὄντος ἀκρογωνιαίου αὐτοῦ Χριστοῦ Ἰησοῦ, 21 ἐν ᾧ πᾶσα
οἰκοδομὴ συναρμολογουμένη αὔξει εἰς ναὸν ἅγιον ἐν κυρίῳ,
22 ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς συνοικοδομεῖσθε εἰς κατοικητήριον τοῦ
θεοῦ ἐν πνεύματι.

III, 1 Τούτου χάριν ἐγὼ Παῦλος ὁ δέσμιος τοῦ Χρι-
στοῦ Ἰησοῦ ὑπὲρ ὑμῶν τῶν ἐθνῶν — 2 εἴγε ἠκούσατε τὴν
οἰκονομίαν τοῦ θεοῦ τῆς χάριτος τῆς δοθείσης μοι εἰς ὑμᾶς,
3 κατὰ ἀποκάλυψιν γὰρ ἐγνωρίσθη μοι τὸ μυστήριον, κα-

---

19 Ausser durch laiktjo ist der hier beginnende abschnitt in B auch durch i = 10 bezeichnet; dieselbe zahl kehrt VI, 10 wieder. nu ju B, nu A irrtümlich (ju ni *οὐκέτι*). — aljakunjai; AB und GL, Heyne aljakonjai, vgl. Rö. XI, 24. Lc. XVII, 18. 20 Mit anatimri . . bricht A ab.

---

19 sai] *ἄρα*, nicht genau entsprechend. — sijuþ] *ἐστέ* (2) Sin ABC D¹EFG it vg — fehlt. 20 auhumistin vaihstastaina] *ἀκρογωνιαίου* oder *ἀκρογωνιαίου λίθου*? — Xristau Iesu] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* Sin¹ ABf vg Ambrst — *Χριστοῦ*, *Ἰησοῦ Χριστοῦ*. 21 gagatiloda] fasste der abschreiber als passiv und setzte einen punct dahinter; diese und viele ähnliche stellen sprechen dafür, dass die interpunction nicht vom übersetzer herrühre. III, 1 in þizozei vaihtais] *τούτου χάριν*; ebenso vertritt das relativ anknüpfend das demonstrativ Mt. XXVII, 46. II C. XII, 8. Eph. V, 6; vgl. auch Tit. I, 5. Die unregelmässige structur (der begonnene satz wird nach de Wette erst mit 14 wieder aufgenommen) ist wörtlich beibehalten. 2 guþs anstais] *τοῦ θεοῦ τῆς χάριτος* DEFGdeg — *τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ*, bei Ambrst[bas] fehlt *τοῦ θεοῦ*. 3 unte] *γάρ* (FGfg) oder *ὅτι*? — in leitilamma] *ἐν ὀλίγῳ* — *συντόμως*, bezüglich auf II, 11—22.

lida in leitilamma, 4 duþþe ei siggvandans mageiþ fraþjan
frodein meinai in runai Xristaus, | 5 þatei anþaraim aldim
ni kunþ vas sunum manne, svasve nu andhuliþ ist þaim
veiham is apaustaulum jah praufetum in ahmin, 6 visan
þiudos gaarbjans jah galeikans jah gadailans gahaitis is in
Xristau Iesu þairh aivaggeljon, | 7 þizozei varþ andbahts ik
bi gibai anstais guþs þizai gibanon mis bi toja mahtais is.
8 mis þamma undarleijin allaize þize veihane atgibana varþ
ansts so, in þiudom vailamerjan þo unfairlaistidon gabein
Xristaus 9 jah inliuhtjan allans hvileik þata fauragaggi
runos þizos gafulginons fram aivam in guþa þamma alla

θώς προέγραψα ἐν ὀλίγῳ, 4 *πρὸς ὃ δύνασθε ἀναγινώσκον-
τες νοῆσαι τὴν σύνεσίν μου ἐν τῷ μυστηρίῳ τοῦ Χριστοῦ,*
5 *ὃ ἑτέραις γενεαῖς οὐκ ἐγνωρίσθη τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώ-
πων, ὡς νῦν ἀπεκαλύφθη τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ ἀποστόλοις καὶ
προφήταις ἐν πνεύματι,* 6 *εἶναι τὰ ἔθνη συγκληρονόμα καὶ
σύσσωμα καὶ συμμέτοχα τῆς ἐπαγγελίας αὐτοῦ ἐν Χριστῷ
Ἰησοῦ διὰ τοῦ εὐαγγελίου,* 7 *οὗ ἐγενήθην διάκονος κατὰ
τὴν δωρεὰν τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ τὴν δοθεῖσάν μοι κατὰ
τὴν ἐνέργειαν τῆς δυνάμεως αὐτοῦ.* 8 *ἐμοὶ τῷ ἐλαχιστοτέρῳ
πάντων ἁγίων ἐδόθη ἡ χάρις αὕτη, ἐν τοῖς ἔθνεσιν εὐαγγε-
λίσασθαι τὸ ἀνεξιχνίαστον πλοῦτος τοῦ Χριστοῦ* 9 *καὶ
φωτίσαι πάντας τίς ἡ οἰκονομία τοῦ μυστηρίου τοῦ ἀποκε-*

---

8 undarleijin die handschrift, eigentümliche bildung von undar ‚mit doppeltem suffix la und ja, falls es nicht etwa eine alte zusammensetzung ist' Leo Meyer p. 641. Uppström sah in eija die griechische endung *-ιων*, Massm. schlug erst undarleikin, dann undaraistin, Grimm undarlegjin vor. 9 Mit in guþa tritt A ein.

---

4 duþþe ei siggvandans mageiþ] *πρὸς ὃ δύνασθε ἀναγινώσκοντες*, veränderte wortstellung; wie got. nur Hilarius; auch dem sinne nach ist die stelle willkürlich übersetzt (damit ihr könnet, griech. wonach ihr könnt, lat. prout potestis). 5 þatei] *ὅ*. man erwartet soei (zu runai). — is apaustaulum] *αὐτοῦ ἀποστόλοις* DEFGdefg — *ἀποστόλοις αὐτοῦ*. 6 is] *αὐτοῦ* D$^{2.3}$EFGKLfg vg^{al} — fehlt. — in Xristau Iesu] *ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ* Sin ABCf vg — *ἐν τῷ Χριστῷ*. 7 ik] zugesetzt. — þizai gibanon] *τὴν δοθεῖσαν* D^{c}EKL — *τῆς δοθείσης*. 8 þize] zugesetzt, wegen des substantivirten veihane, *τῶν* findet sich nur in jüngeren handschriften und bei einigen patt. — so] *αὕτη* — FGfg *αὕτη τοῦ θεοῦ*. — in] *ἐν* DEFGKL it vg Ambrst — fehlt.

gaskapjandin. 10 ei kunniþ vesi nu reikjam jah valdufnjam
in þaim himinakundam þairh aikklesjon so filufaiho handu-
gei guþs. 11 bi muna aive þanei gatavida in Xristau Iesu
fraujin unsaramma. 12 in þammei habam balþein [freijhals]
jah atgagg in trauainai þairh galaubein is. 13 in þizei bidja,
ni vairþaiþ usgrudjans in aglom meinaim faur izvis, þatei
ist vulþus izvar. 14 in þis biuga kniva meina du attin
fraujins unsaris Iesuis Xristaus, 15 us þammei all fadreinis
in himina jah ana airþai namnjada, 16 ei gibai izvis bi
gabein vulþaus seinis mahtai insvinþjan þairh ahman sei-
nana in innuman mannan. 17 bauan Xristu þairh galau-

---

*κρυμμένου ἀπὸ τῶν αἰώνων ἐν τῷ θεῷ τῷ τὰ πάντα κτί-
σαντι. 10 ἵνα γνωρισθῇ νῦν ταῖς ἀρχαῖς καὶ ταῖς ἐξουσίαις
ἐν τοῖς ἐπουρανίοις διὰ τῆς ἐκκλησίας ἡ πολυποίκιλος σοφία
τοῦ θεοῦ, 11 κατὰ πρόθεσιν τῶν αἰώνων ἣν ἐποίησεν ἐν
τῷ Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, 12 ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν
παρρησίαν καὶ τὴν προσαγωγὴν ἐν πεποιθήσει διὰ τῆς πί-
στεως αὐτοῦ. 13 διὸ αἰτοῦμαι μὴ ἐκκακεῖν ἐν ταῖς θλίψεσίν
μου ὑπὲρ ὑμῶν, ἥτις ἐστιν δόξα ὑμῶν. 14 τούτου χάριν
κάμπτω τὰ γόνατά μου πρὸς τὸν πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ, 15 ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ
ἐπὶ γῆς ὀνομάζεται, 16 ἵνα δῴη ὑμῖν κατὰ τὸ πλοῦτος
τῆς δόξης αὐτοῦ δυνάμει κραταιωθῆναι διὰ τοῦ πνεύματος
αὐτοῦ εἰς τὸν ἔσω ἄνθρωπον, 17 κατοικῆσαι τὸν Χριστὸν*

10 filufaiho A (*πολυποίκιλος*), managfalþo B und die herausgeber; ohne zweifel hat sich in A der dem griechischen nachgebildete ausdruck Vulfilas erhalten; das farblose managfalþo war glosse dazu. Am rande hat A managaim managnandei, ‚durch vieles sich mehrend'. 12 freijhals A, fehlt in B; es ist eine glosse nach dem lateinischen ‚libertatem', womit einige quellen, anstatt mit fiduciam, *παρρησίαν* übersetzen. 13 in þizei, AB in þize. 16 insvinþjan A, gasvinþnan B und die herausgeber; letzteres scheint eine spätere besserung für das schwierigere, aber sprachlich ganz richtige insvinþjan, vergl. zu II C. I, 16. in fehlt in A wegen des folgenden innuman.

---

9 gaskapjandin] *κτίσαντι* — D[3]EKL *κτίσαντι διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ*. 10 kanniþ vesi — handugei] das vorausgehende particip ohne endung wie Gal. V, 11 gatauran ist marzeins, Neh. V, 18 vas fraquman stiur, I Tim. VI, 5 gatarniþ ist sunja. 13 ni vairþaiþ usgrudjans] *μὴ ἐκκακεῖν*, veränderte structur, nach dem lat. ‚ne deficiatis'? 14 fraujins unsaris Iesuis Xristaus] *τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ* Sin[c] DEFGKL it vg Ambrst — fehlt. 15 himina] *οὐρανοῖς*, umgekehrt II Th. I, 7 af himinam *ἀπ' οὐρανοῦ*. 16 in innuman mannan verbindet B durch seine interpunction mit dem folgenden, wie Ambrst.

bein in hairtam izvaraim. 18 ei in friaþvai gavaurtai jah
gasulidai mageiþ gafahan miþ allaim þaim veiham hva sijai
braidei jah laggei jah hauhei jah diupei, 19 kunnan þo
ufarassau mikilon þis kunþjis friaþva Xristaus, ei fullnaiþ
du allai fullon guþs. 20 aþþan þamma mahteigin ufar all
taujan maizo [giban] þau bidjam aiþþau fraþjam bi mahtai
þizai vaurkjandein in unsis. 21 immuh vulþus in aikkles-
jon in Xristau Iesu in allos aldins aive. amen.

διὰ τῆς πίστεως ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν, 18 *ἐν ἀγάπῃ*
ἐρριζωμένοι καὶ τεθεμελιωμένοι ἵνα ἐξισχύσητε καταλαβέσθαι
σὺν πᾶσιν τοῖς ἁγίοις τί τὸ πλάτος καὶ μῆκος καὶ ὕψος
καὶ βάθος, 19 *γνῶναι τὴν ὑπερβάλλουσαν τῆς γνώσεως*
ἀγάπην τοῦ Χριστοῦ, ἵνα πληρωθῆτε εἰς πᾶν τὸ πλήρωμα
τοῦ θεοῦ. 20 *τῷ δὲ δυναμένῳ ὑπὲρ πάντα ποιῆσαι ὑπερ-*
εκπερισσοῦ ὧν αἰτούμεθα ἢ νοοῦμεν κατὰ τὴν δύναμιν τὴν
ἐνεργουμένην ἐν ἡμῖν, 21 *αὐτῷ ἡ δόξα ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐν*
Χριστῷ Ἰησοῦ εἰς πάσας τὰς γενεὰς τῶν αἰώνων. ἀμήν.

---

18 friaþvai B, frijaþvai A. gavaurtai GL im Glossar (s. Gering in Zachers Ztschr. V p. 398), AB gavaurhtai, geradeso stand Rö. XI, 17 vaurhtai für vaurtai, was der abschreiber selbst verbesserte. Zur bildung des adjectivs vgl. gaguds, gaskohs, gavamms. Früher vermutete ich mit Massmann gavaurtidai. jah laggei B, jal laggei A. 19 friaþva B, frijaþva A. — fullnaiþ B, fulnaiþ A. du B (*εἰς*), in A. 20 giban A, fehlt in B, eine in den text gedrungene glosse zu taujan. bidjam auch A, nicht bidjan (GL). unsis A, uns B und die herausgeber. 21 immuh A (vgl. Rö. XI, 36), imma B und die herausgeber. in aikklesjon in Xristau Iesu B (mit D^{2}KL), in Xristau Iesu jah aikklesjon A (*ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ καὶ τῇ ἐκκλησίᾳ* D^{1}FG d e f g Ambrst), wol nach einer lateinischen quelle; eine dritte lesart bieten Sin ABC vg: *ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.*

---

18 ei] *ἵνα*, in abweichender stellung, ebenso Ambrst. — sijai] zugesetzt, ebenso Ambrst ,quae sit'. — hauhei jah diupei] *ὕψος καὶ βάθος* AKL d e vg Ambrst — *βάθος καὶ ὕψος.* 19 kunnan] *γνῶναι* D^{1} FG — *γνῶναί τε.* — þis kunþjis] *τῆς γνώσεως;* der griech. genet. hängt von *ὑπερβαλλούσης* ab; zweideutig ist lat. ,supereminentem scientiae caritatem' (Ambrst supereminentem scientiam caritatis), was Hieronymus so auslegt: ex quo animadvertendum, quia grandem et immensam Christus scientiae habeat caritatem, id est, eorum qui se scire desiderant, qui in lege eius meditantur die ac nocte, also ,die liebe, die Christus zu den wissenden hat'; möglicherweise hat diese erklärung auf die gotische fassung eingewirkt. 21 in allos aldins aive] *εἰς πάσας τὰς γενεὰς τῶν αἰώνων* FG f g, ,in omnia saecula saeculorum' d e tol Ambrst — *εἰς πάσας γενεὰς τοῦ αἰῶνος τῶν αἰώνων.*

IV, 1 Bidja nu izvis ik bandja in fraujin, vairþaba gag- laiktjo.
gan þizos laþonais þizaiei laþodai siuþ. 2 miþ allai hau-
neinai jah qairrein, miþ usbeisnai, usþulandans izvis misso
in friaþvai. 3 usdaudjandans fastan ainamundiþa ahmins
in gabundjai gavairþeis. 4 ain leik jah ains ahma, svasve
atlaþodai sijuþ in aina ven laþonais izvaraizos. 5 ains frauja,
aina galaubeins, aina daupeins: 6 ains guþ jah atta allaize,
saei ufar allaim jah and allans jah in allaim uns. 7 iþ
ainhvarjammeh unsara atgibana ist ansts bi mitaþ gibos
Xristaus. 8 in þizei qiþiþ: ussteigands in hauhiþa ushanþ
hunþ jah atuhgaf gibos mannam. 9 þatuþ þan usstaig hva
ist niba þatei jah atstaig faurþis in undaristo airþos? 10 saei

---

IV, 1 *Παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς ἐγὼ ὁ δέσμιος ἐν κυρίῳ,
ἀξίως περιπατῆσαι τῆς κλήσεως ἧς ἐκλήθητε,* 2 *μετὰ
πάσης ταπεινοφροσύνης καὶ πραότητος, μετὰ μακροθυμίας,
ἀνεχόμενοι ἀλλήλων ἐν ἀγάπῃ,* 3 *σπουδάζοντες τηρεῖν τὴν
ἑνότητα τοῦ πνεύματος ἐν τῷ συνδέσμῳ τῆς εἰρήνης.* 4 *ἓν
σῶμα καὶ ἓν πνεῦμα, καθὼς ἐκλήθητε ἐν μιᾷ ἐλπίδι τῆς
κλήσεως ὑμῶν.* 5 *εἷς κύριος, μία πίστις, ἓν βάπτισμα.*
6 *εἷς θεὸς καὶ πατὴρ πάντων, ὁ ἐπὶ πάντων καὶ διὰ πάν-
των καὶ ἐν πᾶσιν ἡμῖν.* 7 *ἑνὶ δὲ ἑκάστῳ ἡμῶν ἐδόθη ἡ
χάρις κατὰ τὸ μέτρον τῆς δωρεᾶς τοῦ Χριστοῦ.* 8 *διὸ λέγει
Ἀναβὰς εἰς ὕψος ᾐχμαλώτευσεν αἰχμαλωσίαν καὶ ἔδωκεν
δόματα τοῖς ἀνθρώποις.* 9 *τὸ δὲ ἀνέβη τί ἐστιν εἰ μὴ ὅτι
καὶ κατέβη πρῶτον εἰς τὰ κατώτερα τῆς γῆς;* 10 *ὁ κατα-*

IV, 1 siuþ A, sijuþ B. 2 friaþvai B, frijaþvai A. 6 Mit allaize bricht B ab. 8 ushanþ die handschrift, nicht ushunþ (GL). Am rande psalmo (Ps. 68, 19). 9 undaristo las Uppström, undaraisto GL. airþos (Castigl. airþais) ist nicht ganz erloschen.

IV, 4 svasve] *καθώς* B vg Ambrst — *καθὼς καί.* 6 saei ufar allaim] vgl. zu II, 17. — uns] *ἡμῖν* DFGKL it vg Ambrst^{bas} — fehlt. 7 bi mitaþ gibos Xristaus] *κατὰ τὸ μέτρον τῆς δωρεᾶς τοῦ Χριστοῦ*, ‚je nachdem Christus die gabe zugemessen'. 8 ushanþ hunþ] *ᾐχμαλώτευσεν αἰχμαλωσίαν* ‚hat teufel, sünde und tod gefangen geführt' de Wette, ‚ea quibus nos captivi fimus, devicit et cepit'. — atuhgaf] vgl. zu I C. XV, 15. Nur hier verbindet sich uh mit jah, mit auk Mt. IX, 21, oft mit iþ; übrigens haben *καί* BC^{13}D^{3}KL Sin^{c} — fehlt. 9 faurþis] *πρῶτον* BC^{3}KL f vg Ambrst — fehlt. — undaristo] *τὰ κατώτερα* ‚inferiora' D^{1}EFG d e g Ambrst — *τὰ κατώτερα μέρη.* Ambrst erklärt: trium-

atstaig, sa ist jah saei usstaig ufar allans himinans, ei usfullidedi allata. 11 jah silba gaf sumans apaustauluns, sumanzuþ þan praufetuns, sumanzuþ þan aivaggelistans, sumanzuþ þan hairdjans jah laisarjans, 12 du ustauhtai veihaize du vaurstva andbahtjis, du timreinai leikis Xristaus, 13 unte garinnaima allai in ainamundiþa galaubeinais jah ufkunþjis sunaus guþs, du vaira fullamma, in mitaþ vahstaus fullons Xristaus, 14 ei þanaseiþs ni sijaima niuklahai, usvagidai jah usflaugidai vinda hvammeh laiseinais liutein manne, in filudeisein du listeigai usvandeinai airzeins,

---

βὰς αὐτός ἐστιν καὶ ὁ ἀναβὰς ὑπεράνω πάντων τῶν οὐρανῶν, ἵνα πληρώσῃ τὰ πάντα. 11 *καὶ αὐτὸς ἔδωκεν τοὺς μὲν ἀποστόλους, τοὺς δὲ προφήτας, τοὺς δὲ εὐαγγελιστάς, τοὺς δὲ ποιμένας καὶ διδασκάλους,* 12 *πρὸς τὸν καταρτισμὸν τῶν ἁγίων εἰς ἔργον διακονίας, εἰς οἰκοδομὴν τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ,* 13 *μέχρι καταντήσωμεν οἱ πάντες εἰς τὴν ἑνότητα τῆς πίστεως καὶ τῆς ἐπιγνώσεως τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, εἰς ἄνδρα τέλειον, εἰς μέτρον ἡλικίας τοῦ πληρώματος τοῦ Χριστοῦ,* 14 *ἵνα μηκέτι ὦμεν νήπιοι, κλυδωνιζόμενοι καὶ*

---

11 apaustauluns A, nicht apaustaulans (Castigl.). sumanzuþ (2) A, nicht sumansuþ (GL). Das dritte sumanzuþ ist abgeteilt suman-zuþ. 12 ustauhtai A, nicht ustauhein (GL). 13 sunaus, A sunus. vaira fullamma, am rande gumin fullamma. in mitaþ A, nicht du mitaþ (GL). 14 usflaugidai, A, usvalugidai GL. vinda A (satis clara vestigia Uppstr.). in GL. Von liutein ist der letzte buchstabe erloschen; Castigl. liuteis. listeigai A, listeigon GL. usvandeinai A, nicht usvandjai (GL).

---

phato diabolo descendit in cor terrae, ut ostensio eius esset praedicatio mortuorum, ut quotquot cupidi essent eius, liberarentur, ebenso Hieronymus; die erklärung neuerer ‚herab in die niederen räume der erde d. h. auf die erde' verträgt sich nicht mit dem gotischen superlativ. 13 sunaus] *τοῦ υἱοῦ* — fehlt in FGg. — in mitaþ vahstaus fullons Xristaus] *εἰς μέτρον ἡλικίας τοῦ πληρώματος τοῦ Χριστοῦ*, de Wette ‚bis wir die reife (des alters) erlangen, in welcher wir die fülle der geisteskräfte Christi in uns aufnehmen'; eine alte erklärung ‚ad modum staturae perfectionis Christi = Christi adulti', vergl. Lc. XIX, 3. So der Gote; lat. ‚in mensuram aetatis plenitudinis Christi'. 14 usvagidai] *κλυδωνιζόμενοι*, im Got. ohne bild; in usflaugidai (*περιφερόμενοι*) ist ein anderes bild gewählt. — vinda hvammeh] *παντὶ ἀνέμῳ*, veränderte wortstellung, wie I C. XV, 30. — liutein] *ἐν τῇ κυβείᾳ*, *ἐν* fehlt, vgl. zu VI, 14. — in filudeisein du listeigai usvandeinai airzeins] *ἐν πανουργίᾳ πρὸς τὴν μεθοδείαν τῆς πλάνης;* ‚durch verschlagenheit zum ränke-

15 iþ sunja taujandans in frijaþvai vahsjaima in ina þo alla,
izei ist haubiþ, Xristus, 16 us þammei all leik gagatiloþ
(jah) gagahaftiþ þairh allos gavissins andstaldis bi vaurstva
in mitaþ ana ainhvarjoh fero usvahst leikis taujiþ du tim-
reinai seinai in frijaþvai.

17 þata nu qiþa jah veitvodja in fraujin ei þanaseiþs laiktjo
ni gaggaiþ svasve jah anþaros þiudos gaggand, in usvissja

περιφερόμενοι παντὶ ἀνέμῳ τῆς διδασκαλίας ἐν τῇ κυβείᾳ
τῶν ἀνθρώπων, ἐν πανουργίᾳ πρὸς τὴν μεθοδείαν τῆς πλά-
νης, 15 ἀλήθειαν δὲ ποιοῦντες ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν εἰς
αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐστιν ἡ κεφαλή, Χριστός, 16 ἐξ οὗ
πᾶν τὸ σῶμα συναρμολογούμενον καὶ συμβιβαζόμενον διὰ
πάσης ἁφῆς τῆς ἐπιχορηγίας κατ' ἐνέργειαν ἐν μέτρῳ ἑνὸς
ἑκάστου μέρους τὴν αὔξησιν τοῦ σώματος ποιεῖται εἰς οἰκο-
δομὴν ἑαυτοῦ ἐν ἀγάπῃ.

17 Τοῦτο οὖν λέγω καὶ μαρτύρομαι ἐν κυρίῳ μηκέτι
ὑμᾶς περιπατεῖν καθὼς καὶ τὰ λοιπὰ ἔθνη περιπατεῖ, ἐν

---

15 izei, A ize. 16 gagahaftiþ A, nicht gagahartiþ (Castigl.); vorher fiel jah aus (ergänzt von Massmann, Heyne). ana ainhvarjoh A, ainis hvarjoh GL. 17 Mit þata tritt B ein.

---

treiben der verführung' de Wette; usvandeins ‚das abwenden vom rechten wege' (vgl. I Tim. I, 6 usvandidedun ἐξετράπησαν) ist durch listeigai verstärkt, vgl. unten VI, 11 listins diabulaus τὰς μεθοδείας τοῦ διαβόλου, also sinn des Gotischen: durch arglist zu hinterlistiger verführung des irrwahns'; airzei von dem adj. airzeis = ‚das irre sein'. 15 iþ sunja taujandans] ἀλήθειαν δὲ ποιοῦντες FG, it vg Aug Ambrst — ἀληθεύοντες δέ, vgl. Gal. IV, 16. — in ina] εἰς αὐτόν, ‚zu ihm hin? — þo alla] τὰ πάντα, vg ‚per omnia', ‚in allen den stücken'; zur anwendung des accusativs vergl. I C. X, 33, ferner þata andaneiþo, þata anþar. 16 Sinn nach de Wette: von welchem aus der ganze leib zusammengefügt und zusammengehalten werdend durch alle verknüpfung der handreichung nach der wirksamkeit in dem masse eines jeglichen einzelnen teiles das wachstum des leibes vollbringt'; gaviss (vgl. Col. II, 19) von vidan entspricht dem iunctura in d e vg Ambrst; andere alte ausleger nehmen ἁφή als ‚gefühl', ‚tactum' Aug. — ana ainhvarjoh fero] ἑνὸς ἑκάστου μέρους — AC vg ἑνὸς ἑκάστου μέλους. Im Gotischen sind diese worte mit usvahst taujiþ verbunden, ‚an jeder stelle', wobei freilich in mitaþ seine beziehung verliert. 17 anþaros] λοιπά Sin[c] D[2] [3]E KL — fehlt. — usvissja] ματαιότητι, lat. ‚vanitate'; usvissi nicht von vidan, sondern von vitan, vgl. usvena, usfairina, usveihs und miþvissei, s. II Tim. II, 18.

hugis seinis, 18 riqizeinai gahugdai visandans framaþjai
libainais guþs, in unvitjis þis visandins in im, in daubiþos
hairtane seinaize, 19 þaiei usvenans vaurþanai sik silbans
atgebun aglaitein in vaurstvein unhrainiþos allaizos in fai-
hufrikein. 20 iþ jus ni sva ganemuþ Xristu, 21 jabai
sveþauh ina hausideduþ jah in imma uslaisidai sijuþ svasve
ist sunja in Iesu, 22 ei aflagjaiþ jus bi frumin usmeta
þana fairnjan mannan þana riurjan bi lustum afmarzeinais,
23 anuþ-þan-niujaiþ ahmin fraþjis izvaris 24 jah gahamoþ
þamma niujin mann þamma bi guþa gaskapanin in garaih-
tein jah veihiþai sunjos. 25 in þizei aflagjandans liugn
rodjaiþ sunja hvarjizuh miþ nehvundjin seinamma, unte sijum

ματαιότητι τοῦ νοὸς αὐτῶν, 18 *ἐσκοτισμένοι τῇ διανοίᾳ
ὄντες, ἀπηλλοτριωμένοι τῆς ζωῆς τοῦ θεοῦ, διὰ τὴν ἄγνοιαν
τὴν οὖσαν ἐν αὐτοῖς, διὰ τὴν πώρωσιν τῆς καρδίας αὐτῶν,*
19 *οἵτινες ἀπηλπικότες ἑαυτοὺς παρέδωκαν τῇ ἀσελγείᾳ εἰς
ἐργασίαν ἀκαθαρσίας πάσης ἐν πλεονεξίᾳ.* 20 *ὑμεῖς δὲ οὐχ
οὕτως ἐμάθετε τὸν Χριστόν,* 21 *εἴγε αὐτὸν ἠκούσατε καὶ
ἐν αὐτῷ ἐδιδάχθητε καθώς ἐστιν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰησοῦ,*
22 *ἀποθέσθαι ὑμᾶς κατὰ τὴν προτέραν ἀναστροφὴν τὸν
παλαιὸν ἄνθρωπον τὸν φθειρόμενον κατὰ τὰς ἐπιθυμίας
τῆς ἀπάτης,* 23 *ἀνανεοῦσθαι δὲ τῷ πνεύματι τοῦ νοὸς
ὑμῶν* 24 *καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ
θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.*
25 *διὸ ἀποθέμενοι τὸ ψεῦδος λαλεῖτε ἀλήθειαν ἕκαστος*

---

19 faihufrikein auch A, nicht faihufaikein (GL). 20 sva ist in B über der zeile nachgetragen. 24 jah gahamoþ B, jag gahamoþ A. 25 sijum A, sijuþ B und GL, willkürliche änderung nach rodjaiþ.

---

18 riqizeinai gahugdai visandans framaþjai] *ἐσκοτισμένοι τῇ διανοίᾳ ὄντες, ἀπηλλοτριωμένοι*, got. ‚durch ihren verfinsterten geist fremd seiend', latein. ‚obscurati intellectu, alienati'. 19 usvenans vaurþanai] *ἀπηλπικότες* DEFG, it vg Ambrst ‚desperantes' — *ἀπηλγηκότες = ἀναίσθητοι γενόμενοι.* — unhrainiþos allaizos] *ἀκαθαρσίας πάσης* Sin BKL vg Ambrst — *πάσης ἀκαθαρσίας.* — in faihufrikein] *ἐν πλεονεξίᾳ* — *καὶ πλεονεξίας* DEFG d e f g Ambrst. 23 anuþ-þan-niujaiþ] *ἀνανεοῦσθαι δέ;* ananiujan steht hier intransitiv = erneuerung bewirken, wie daupjan und bimaitan. Über die tmesis s. zu I C. XV, 15. 24 gahamoþ] *ἐνδύσασθαι* oder *ἐνδύσασθε* (D^2K it vg, ebenso 23 *ἀνανεοῦσθε*)? — sunjos] *τῆς ἀληθείας* — D^1FG d e g (Ambrst) *καὶ ἀληθείᾳ.*

anþar anþaris liþus. 26 þvairhaiþ þan sijaiþ jah ni fra-
vaurkjaiþ: sunno ni dissigqai ana þvairhein izvara, 27 nih
gibaiþ staþ unhulþin. 28 saei hlefi, þanaseiþs ni hlifai, iþ
mais arbaidjai vaurkjands svesaim handum þiuþ, ei habai
dailjan þaurbandin. 29 ainhun vaurde ubilaize us munþa
izvaramma ni usgaggai, ak þatei goþ sijai du timreinai
galaubeinais, ei gibai aust hausjandam. 30 jah ni gaurjaiþ
þana veihan ahman guþs, in þammei gasiglidai sijuþ in
daga uslauseinais. 31 alla baitrei jah hatis jah þvairhei jah
hrops jah vajamereins afvairpaidau af izvis miþ allai unse-

μετὰ τοῦ πλησίον αὐτοῦ, ὅτι ἐσμὲν ἀλλήλων μέλη. 26 *ὀργί-
ζεσθε δὲ καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ὁ ἥλιος μὴ ἐπιδυέτω ἐπὶ τῷ
παροργισμῷ ὑμῶν,* 27 *μηδὲ δίδοτε τόπον τῷ διαβόλῳ.*
28 *ὁ κλέπτων μηκέτι κλεπτέτω, μᾶλλον δὲ κοπιάτω ἐργαζό-
μενος ταῖς ἰδίαις χερσὶν τὸ ἀγαθόν, ἵνα ἔχῃ μεταδιδόναι
τῷ χρείαν ἔχοντι.* 29 *πᾶς λόγος σαπρὸς ἐκ τοῦ στόματος
ὑμῶν μὴ ἐκπορευέσθω, ἀλλ' εἴ τις ἀγαθός ἐστιν πρὸς οἰκο-
δομὴν τῆς πίστεως, ἵνα δῷ χάριν τοῖς ἀκούουσιν.* 30 *καὶ
μὴ λυπεῖτε τὸ ἅγιον πνεῦμα τοῦ θεοῦ, ἐν ᾧ ἐσφραγίσθητε
εἰς ἡμέραν ἀπολυτρώσεως.* 31 *πᾶσα πικρία καὶ ὀργὴ καὶ
θυμὸς καὶ κραυγὴ καὶ βλασφημία ἀρθήτω ἀφ' ὑμῶν σὺν*

---

26 jah ni B, jan ni A. dissigqai A, disiggqai B und GL. 27 nih gibaiþ B, A ni gibiþ (umgekehrt GL, daher im text ni gibiþ); nih erwartet man, da alle griech. handschriften *μηδέ* bieten; der conjunctiv (*δίδοτε*) ist dem gotischen sprachgebrauch angemessen. 28 iþ A, ak B und die herausgeber. 29 ubilaize A, B unbilaize (Castigl.). 30 jah A, fehlt in B. in þammei (*ἐν ᾧ*) A, þammei B und GL. 31 hrops AB, nicht hropi und hropei (GL), vgl. vrohs von vrohjan.

---

26 þvairhaiþ þan sijaiþ] *ὀργίζεσθε δέ* FGg — *ὀργίζεσθε.* Sinn nach de Wette: ‚zürnet immerhin, aber sündiget nicht'. 28 saei hlefi] *ὁ κλέπτων*, lat. ‚qui furabatur'; über den conjunctiv s. zu Mt. V, 23. — svesaim handum þiuþ] *ταῖς ἰδίαις χερσὶν τὸ ἀγαθόν* Sin ADEFG it vg — *τὸ ἀγαθὸν ταῖς χερσίν.* 29 þatei goþ sijai] *εἴ τις ἀγαθός ἐστιν*; so relativ für *ἐάν* Jh. III, 3. 5. VI, 50. XV, 6. Mc. X, 30; *ἐστίν* in FGfg vg^{mu} — fehlt. — galaubeinais] *τῆς πίστεως* D^{1}E^{1}FG it vg^{mu} Ambrst — *τῆς χρείας.* 30 þana veihan ahman] *τὸ ἅγιον πνεῦμα* D$^{1\,3}$E FGdeg — *τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον.* — in daga] *εἰς τὴν ἡμέραν*, vgl. Jh. XII, 25. Rö. IX, 5. I Th. IV, 15; meist steht auch im Got. der accusativ, wie Mt VI, 13. Jh. XII, 7 und sonst. 31 hatis jah þvairhei] *ὀργὴ καὶ θυμός* (vgl. Col. III, 8) DEFG it vg — *θυμὸς καὶ ὀργή.*

lein. 32 vairþaiduh miþ izvis misso seljai, armahairtai, fra-
gibandans izvis misso, svasve guþ in Xristau fragaf izvis.
laiktjo V, 1 Vairþaiþ nu galeikondans guþa, sve barna liuba,
2 jah gaggaiþ in friaþvai, svasve jah Xristus frijoda uns
jah atgaf sik silban faur uns hunsl jah sauþ guþa du daunai
voþjai. 3 aþþan horinassus jah allos unhrainiþos aiþþau
faihufrikei nih namnjaidau in izvis, svasve gadob ist vei-
haim, 4 (aiþþau aglaitivaurdei) aiþþau dvalavaurdei aiþþau
saldra, þoei du þaurftai ni fairrinnand, ak mais aviliuda.
laiktjo 5 þata auk viteiþ kunnandans þatei hvazuh hors aiþþau

---

πάσῃ κακίᾳ. 32 *γίνεσθε δὲ εἰς ἀλλήλους χρηστοί, εὔσπλαγ-
χνοι, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς, καθὼς καὶ ὁ θεὸς ἐν Χριστῷ ἐχα-
ρίσατο ὑμῖν.*
V, 1 *Γίνεσθε οὖν μιμηταὶ τοῦ θεοῦ, ὡς τέκνα ἀγαπητά,*
2 *καὶ περιπατεῖτε ἐν ἀγάπῃ, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπη-
σεν ἡμᾶς καὶ παρέδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν προσφορὰν καὶ
θυσίαν τῷ θεῷ εἰς ὀσμὴν εὐωδίας.* 3 *πορνεία δὲ καὶ πᾶσα
ἀκαθαρσία ἢ πλεονεξία μηδὲ ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν, καθὼς
πρέπει ἁγίοις,* 4 *ἢ αἰσχρότης ἢ μωρολογία ἢ εὐτραπελία,
ἃ οὐκ ἀνῆκεν, ἀλλὰ μᾶλλον εὐχαριστία.*
5 *Τοῦτο γὰρ ἴστε γινώσκοντες ὅτι πᾶς πόρνος ἢ ἀκά-*

V, 2 friaþvai B, frijaþvai A. 3 Nach namn- bricht A ab. 4 aiþ-þau aglaitivaurdei fehlt in B und bei GL, ergänzt von Massmann. 5 hvazuh hors; die handschrift hvazuhors; GL im texte alizu hors; hvazuh im negativen satze ist selten, doch vgl. Rö. X, 11. skalkinassus, die handschrift skalkinassaus.

---

32 vairþaiduh] *γίνεσθε δέ* oder *γίνεσθε οὖν?* — svasve] *καθώς, καί* fehlt, wie II C. I, 14. — izvis] *ὑμῖν* Sin AFG it vg Ambrst — *ἡμῖν.* V, 2 uns] *ἡμᾶς* DEFGKL it^pl vg Ambrst — *ὑμᾶς.* — faur uns] *ὑπὲρ ἡμῶν* — B *ὑπὲρ ὑμῶν.* 3 allos unhrainiþos] *πᾶσα ἀκαθαρσία* DEFGKL it vg Ambrst — *ἀκαθαρσία πᾶσα.* Über den plural vgl. zu I C. XI, 3. 4 aiþþau-aiþþau-aiþþau] *ἢ — ἢ — ἢ* AD¹E¹FG it vg Ambrst — *καί — καί — ἤ.* — þoei du þaurftai ni fairrinnand] *ἃ οὐκ ἀνῆκεν* (Sin AB it vg) oder *τὰ οὐκ ἀνήκοντα?* Übrigens entspricht der gotische ausdruck mehr dem lat. ‚quae ad rem non pertinent'; Col. III, 18 *ὡς ἀνῆκεν* = sve gaqimiþ. — aviliuda] *εὐχαριστία* lat. ‚gratiarum actio'. Wie hier steht dies wort, abweichend vom Griechischen, im plural Phil. IV, 6. Col. IV, 2. I Tim. IV, 3. 4. 5 viteiþ] *ἴστε* (D³EKL *ἐστέ*), als imperativ gefasst, wie lat. ‚scitote'. — þatei ist galiugagude skalkinassus] *ὅ ἐστιν εἰδωλολατρεία* FG it vg Ambrst — *ὅς ἐστιν εἰδωλολάτρης.*

unhrains aiþþau faihufriks, þatei ist galiuga-gude skal-
kinassus, ni habaiþ arbi in þiudangardjai Xristaus jah guþs.
6 ni manna izvis usluto lausaim vaurdam, þairh þoei qimiþ
hatis guþs ana sunum ungalaubeinais. 7 ni vairþaiþ nu
gadailans im. 8 vesuþ auk suman riqiz, iþ nu liuhaþ in
fraujin: sve barna liuhadis gaggaiþ — 9 aþþan akran liuha-
dis ist in allai selein jah garaihtein jah sunjai — 10 gakiu-
sandans þatei sijai vailagaleikaiþ fraujin, 11 jah ni gamain-
jaiþ vaurstvam riqizis. . . 17 duþþe ni vairþaiþ unfrodai,
ak fraþjandans hva sijai vilja fraujins. 18 jah ni anadrig-
kaiþ izvis veina, in þammei ist usstiurei, ak fullnaiþ in
ahmin, 19 rodjandans izvis in psalmom jah hazeinim jah

---

*θαρτος ἢ πλεονέκτης, ὅ ἐστιν εἰδωλολατρεία, οὐκ ἔχει κλη-
ρονομίαν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ Χριστοῦ καὶ θεοῦ.* 6 *μηδεὶς
ὑμᾶς ἀπατάτω κενοῖς λόγοις· διὰ ταῦτα γὰρ ἔρχεται ἡ ὀργὴ
τοῦ θεοῦ ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῆς ἀπειθείας.* 7 *μὴ οὖν γίνεσθε
συμμέτοχοι αὐτῶν.* 8 *ἦτε γάρ ποτε σκότος, νῦν δὲ φῶς ἐν
κυρίῳ· ὡς τέκνα φωτὸς περιπατεῖτε* — 9 *ὁ γὰρ καρπὸς
τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθοσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ*
— 10 *δοκιμάζοντες τί ἐστιν εὐάρεστον τῷ κυρίῳ.* 11 *καὶ
μὴ συγκοινωνεῖτε τοῖς ἔργοις τοῖς ἀκάρποις τοῦ σκότους....*
17 *διὰ τοῦτο μὴ γίνεσθε ἄφρονες, ἀλλὰ συνιέντες τί τὸ
θέλημα τοῦ κυρίου.* 18 *καὶ μὴ μεθύσκεσθε οἴνῳ, ἐν ᾧ ἐστιν
ἀσωτία, ἀλλὰ πληροῦσθε ἐν πνεύματι,* 19 *λαλοῦντες ἑαυτοῖς
ἐν ψαλμοῖς καὶ ὕμνοις καὶ ᾠδαῖς πνευματικαῖς, ᾄδοντες*

---

6 usluto, die handschrift uslusto, ebenso GL. 11 Nach riqizis bricht B ab. 17 A tritt ein. 18 anadrigkaiþ die handschrift, nicht anadriggaiþ (GL).

---

6 þairh þoei] *διὰ ταῦτα γάρ*, vgl. zu III, 1. 7 ni vairþaiþ nu] *μὴ οὖν γίνεσθε;* das verbum trat zur negation. 9 liuhadis] *τοῦ φωτός* Sin ABD¹E¹FG it vg Ambrst — *τοῦ πνεύματος.* — ist] zugesetzt. 10 þatei sijai] *τί ἐστιν*, ‚dasjenige, was etwa sein könnte'; zum modus vgl. I C. X, 33. Das relativ steht für griech. fragwort wie Jh. VI, 6. — fraujin] *τῷ κυρίῳ* — DFG it vg Ambrst *τῷ θεῷ.* 11 vaurstvam] *τοῖς ἔργοις, τοῖς ἀκάρποις* fehlt, wenn es nicht hinter riqizis stand. 17 fraþjandans] *συνιέντες* — AB Sin *συνίετε.* — sijai] zugesetzt. 19 in psalmom] *ἐν ψαλμοῖς* B d e vg Ambrst — *ψαλμοῖς.* — siggvandans] *ᾄδοντες*, es fehlt *καὶ ψάλλοντες*, wie in syr. Aug und einigen jüngeren handschriften. — in hairtam] *ἐν ταῖς καρδίαις* ADEFG it vg Ambrst — (*ἐν*) *τῇ καρδίᾳ.*

saggvim ahmeinaim, siggvandans in hairtam izvaraim frau-
jin, 20 aviliudondans sinteino fram allaim in namin frau-
jins unsaris Iesuis Xristaus attin jah guþa, 21 ufhausjan-
dans izvis misso in agisa Xristaus. 22 qeneis seinaim abnam
ufhausjaina svasve fraujin, 23 unte vair ist haubiþ qenais,
svasve jah Xristus haubiþ aikklesjons, jah is ist nasjands
leikis. 24 akei svasve aikklesjo ufhauseiþ Xristau, svah
qeneis abnam seinaim in allamma. 25 jus vairos frijoþ
qenins izvaros, svasve jah Xristus frijoda aikklesjon jah sik
silban atgaf faur þo, 26 ei þo gaveihaidedi gahrainjands
þvahla vatins in vaurda, 27 ei ustauhi silba sis vulþaga
aikklesjon, ni habandein vamme aiþþau maile aiþþau hva

καὶ ψάλλοντες ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν τῷ κυρίῳ, 20 *εὐχα-
ριστοῦντες πάντοτε ὑπὲρ πάντων ἐν ὀνόματι τοῦ κυρίου
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τῷ πατρὶ καὶ θεῷ,* 21 *ὑποτασσόμε-
νοι ἀλλήλοις ἐν φόβῳ Χριστοῦ.* 22 *αἱ γυναῖκες τοῖς ἰδίοις
ἀνδράσιν ὑποτασσέσθωσαν ὡς τῷ κυρίῳ,* 23 *ὅτι ἀνήρ ἐστιν
κεφαλὴ τῆς γυναικός, ὡς καὶ ὁ Χριστὸς κεφαλὴ τῆς ἐκκλη-
σίας, καὶ αὐτός ἐστιν σωτὴρ τοῦ σώματος.* 24 *ἀλλὰ ὡς ἡ
ἐκκλησία ὑποτάσσεται τῷ Χριστῷ, οὕτως καὶ αἱ γυναῖκες
τοῖς ἰδίοις ἀνδράσιν ἐν παντί.* 25 *οἱ ἄνδρες, ἀγαπᾶτε τὰς
γυναῖκας ὑμῶν, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπησεν τὴν ἐκκλη-
σίαν καὶ ἑαυτὸν παρέδωκεν ὑπὲρ αὐτῆς,* 26 *ἵνα αὐτὴν
ἁγιάσῃ καθαρίσας τῷ λουτρῷ τοῦ ὕδατος ἐν ῥήματι,* 27 *ἵνα
παραστήσῃ αὐτὸς ἑαυτῷ ἔνδοξον τὴν ἐκκλησίαν, μὴ ἔχουσαν
σπῖλον ἢ ῥυτίδα ἤ τι τῶν τοιούτων, ἀλλ' ἵνα ᾖ ἁγία καὶ*

---

22 qeneis, die handschrift qenes, wie 24. 24 Xristau, die handschrift Xristu.

---

20 attin jah guþa] *τῷ πατρὶ καὶ θεῷ* D¹EFG d e g Ambrst^bas — *τῷ θεῷ καὶ πατρί.* 22 ufhausjaina] *ὑποτασσέσθωσαν* Sin A vg Hier Ambrst — fehlt in B, die übrigen *ὑποτάσσεσθε.* 23 jah is ist] *καὶ αὐτός ἐστιν* D²³E²KL Sin^c — *αὐτός.* 24 svah] *οὕτως καί*, ebenso fehlt *καί* nach svah I C. XV, 22. II C. VIII, 6, vgl. auch zu Eph. IV, 32; doch findet sich svah jah Lc. XVII, 26. Gal. IV, 29. — abnam seinaim] *τοῖς ἰδίοις ἀνδράσιν*, s. zu I Th. II, 14. 25 jus vairos] *οἱ ἄνδρες*, vgl. Lc. VI, 20. — izvaros] *ὑμῶν* (FG it vg) oder *ἑαυτῶν*? — fehlt in Sin AB. 27 silba] *αὐτός* Sin ABD¹FGL it vg — *αὐτήν.* — vamme und maile sind partitive genetive.

svaleikaize. ak ei sijai veiha jah unvamma. 28 sva jah vai-
ros skulun frijon seinos qenins sve leika seina. [sein silbins
leik frijoþ] saei seina qen frijoþ, [jah] sik silban frijoþ.
29 ni auk manna hvanhun sein leik fijaida. ak fodeiþ ita
jah varmeiþ, svasve jah Xristus aikklesjon. . .

VI, 8 . . . taujiþ þiuþis, þata ganimiþ at fraujin, jaþþe
skalks jaþþe freis. 9 jah jus fraujans, þata samo taujaiþ
viþra ins, fraletandans im hvotos, vitandans þatei im jah
izvis sama frauja ist in himinam, jah viljahalþei nist at
imma.

10 þata nu anþar, broþrjus meinai, insvinþjaiþ izvis i = 10 (B)

ἄμωμος. 28 οὕτως καὶ οἱ ἄνδρες ὀφείλουσιν ἀγαπᾶν τὰς
ἑαυτῶν γυναῖκας ὡς τὰ ἑαυτῶν σώματα. ὁ ἀγαπῶν τὴν ἑαυτοῦ
γυναῖκα ἑαυτὸν ἀγαπᾷ. 29 οὐδεὶς γάρ ποτε τὴν ἑαυτοῦ
σάρκα ἐμίσησεν, ἀλλ' ἐκτρέφει αὐτὴν καὶ θάλπει, καθὼς
καὶ ὁ Χριστὸς τὴν ἐκκλησίαν. . .

VI, 8 (εἰδότες ὅτι ὃ ἐάν τι ἕκαστος) ποιήσῃ ἀγαθόν,
τοῦτο κομίσεται παρὰ κυρίου, εἴτε δοῦλος εἴτε ἐλεύθερος.
9 καὶ οἱ κύριοι, τὰ αὐτὰ ποιεῖτε πρὸς αὐτούς, ἀνιέντες τὴν
ἀπειλήν, εἰδότες ὅτι καὶ αὐτῶν καὶ ὑμῶν ὁ κύριός ἐστιν ἐν
οὐρανοῖς, καὶ προσωποληψία οὐκ ἔστιν παρ' αὐτῷ.

10 Τὸ λοιπόν, ἀδελφοί μου, ἐνδυναμοῦσθε ἐν κυρίῳ

---

29 Mit aikklesjon bricht Â ab. VI, 8 Mit taujiþ tritt B, mit fraletandans (9) A ein. 9 jah jus fraujans steht in B zweimal. 10 insvinþjaiþ A, insvinjaiþ B.

---

28 jah vairos skulun] καὶ οἱ ἄνδρες ὀφείλουσιν ADEFG it vg — ὀφείλουσιν (καὶ) οἱ ἄνδρες. — leika seina] τὰ ἑαυτῶν σώματα, s. zu Mt. VIII, 3. — sein silbins leik frijoþ] zugesetzt nach einer lateinischen quelle; anstatt der worte ὡς τὰ ἑαυτῶν σώματα. ὁ ἀγαπῶν τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα ἑαυτὸν ἀγαπᾷ haben de: ‚suum corpus diligit qui uxorem suam diligit et se ipsum diligit', Ambrst ‚suum corpus diligit qui uxorem suam diligit'. Ebendaher stammt auch das jah vor sik. 29 ita jah varmeiþ] αὐτὴν καὶ θάλπει DEFG defg — καὶ θάλπει αὐτήν. VI, 9 jus fraujans] οἱ κύριοι; vgl. zu V, 25. — hvotos] τὴν ἀπειλήν, plural nach dem lat. ‚minas'? — im jah izvis] καὶ αὐτῶν καὶ ὑμῶν ABD[1]f vg, und ähnlich Sin[1], das erste καί ist weggelassen — καὶ αὐτῶν ὑμῶν, καὶ ὑμῶν αὐτῶν. — sama frauja] ὁ κύριος, sama zugesetzt. Massmann vermutete ohne grund sa sama, vgl. Mc. X, 8. Lc. XVII, 34. Vielleicht ist sama nach Rö. X, 12 sa sama auk frauja allaize zugesetzt. 10 nu] zugesetzt. — broþrjus meinai] KL Sin[c], ἀδελφοί FGfg vg, A an anderer stelle — fehlt.

in fraujin jah in mahtai svinþeins is. 11 gahamoþ izvis
sarvam guþs, ei mageiþ standan viþra listins diabulaus,
12 unte nist izvis brakja viþra leik jah bloþ, ak viþra reikja
jah valdufnja, viþra þans fairhvu habandans riqizis þis,
viþra þo ahmeinona unseleins in þaim himinakundam.
13 duþþe nimiþ sarva guþs, ei mageiþ andstandan in þamma
daga ubilin jah in allamma usvaurkjandans standan. 14 stan-
daiþ nu ufgaurdanai hupins izvarans sunjai jah gapaidodai
brunjon garaihteins, 15 jah gaskohai fotum in manviþai
aivaggeljons gavairþjis, | 16 ufar all andnimandans skildu
galaubeinais, þammei maguþ allos arhvaznos þis unseljins

καὶ ἐν τῷ κράτει τῆς ἰσχύος αὐτοῦ. 11 *ἐνδύσασθε τὴν παν-
οπλίαν τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ δύνασθαι ὑμᾶς στῆναι πρὸς τὰς
μεθοδείας τοῦ διαβόλου,* 12 *ὅτι οὐκ ἔστιν ὑμῖν ἡ πάλη
πρὸς αἷμα καὶ σάρκα, ἀλλὰ πρὸς τὰς ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας,
πρὸς τοὺς κοσμοκράτορας τοῦ σκότους τούτου, πρὸς τὰ πνευ-
ματικὰ τῆς πονηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις.* 13 *διὰ τοῦτο
ἀναλάβετε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ, ἵνα δυνηθῆτε ἀντιστῆναι
ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ πονηρᾷ καὶ ἅπαντα κατεργασάμενοι στῆναι.*
14 *στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ
καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης,* 15 *καὶ ὑπο-
δησάμενοι τοὺς πόδας ἐν ἑτοιμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου τῆς εἰρή-
νης,* 16 *ἐπὶ πᾶσιν ἀναλαβόντες τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως,
ἐν ᾧ δυνήσεσθε πάντα τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ τὰ πεπυρω-*

---

11 diabulaus auch B, nicht unhulþins (GL); A am rande unhulþins. 14 jah gapaidodai B, jag gapaidodai A. 16 unseljins A, unseleins B.

---

11 gahamoþ izvis] *ἐνδύσασθε*; es steht sonst auch gahamon allein; hier haben FG *ἐνδύσασθε ὑμᾶς*, Ambrst ,induimini vos', it vg ,induite vos'. 12 izvis] *ὑμῖν* BD¹FG d e f g — *ἡμῖν*. — leik jah bloþ] *αἷμα καὶ σάρκα*, die umstellung wie in vg Aug Ambr Ambrst. — jah valdufnja] *καὶ τὰς ἐξουσίας* DE f vg Ambrst — *καὶ πρὸς τὰς ἐξουσίας*. — riqizis þis] *τοῦ σκότους τούτου* — D^c EKL *τοῦ σκότους τοῦ αἰῶνος τούτου*. 13 in allamma] *ἅπαντα*, vg Ambrst ,in omnibus partibus'. 14 hupins izvarans] *τὴν ὀσφὺν ὑμῶν*, über den acc. vgl. zu Jh. XI, 44 gabundans handuns jah fotuns, ebenso lat. ,succincti lumbos vestros. — sunjai] *ἐν ἀληθείᾳ*, ebenso fehlt *ἐν* IV, 14. 30 (in B) und unten 16 bei þammei. 16 ufar all] *ἐπὶ πᾶσιν* — *ἐν πᾶσιν* Sin B it vg.

funiskos afhvapjan. 17 jah hilm naseinais nimaiþ, jah meki
ahmins, þatei ist vaurd guþs, 18 þairh allos aihtronins
jah bidos aihtrondans in alla mela in ahmin jah du þamma
vakandans sinteino in allai usdaudein jah bidom fram allaim
þaim veiham, 19 jah fram mis, ei mis gibaidau vaurd in
usluka munþis meinis, in balþein kannjan runa aivaggeljons,
20 faur þoei airino in kunavidom, ei in izai gadaursjau sve
skuljau rodjan. 21 aþþan ei jus viteiþ hva bi mik ist, hva
ik tauja, kanneiþ izvis allata Tykeikus sa liuba broþar jah

μένα σβέσαι. 17 *καὶ τὴν περικεφαλαίαν τῆς σωτηρίας δέ-
ξασθε, καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος, ὅ ἐστιν ῥῆμα θεοῦ,*
18 *διὰ πάσης προσευχῆς καὶ δεήσεως προσευχόμενοι ἐν παντὶ
καιρῷ ἐν πνεύματι καὶ εἰς αὐτὸ ἀγρυπνοῦντες πάντοτε ἐν
πάσῃ προσκαρτερήσει καὶ δεήσει ὑπὲρ πάντων τῶν ἁγίων,*
19 *καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ, ἵνα μοι δοθῇ λόγος ἐν ἀνοίξει τοῦ στό-
ματός μου, ἐν παρρησίᾳ γνωρίσαι τὸ μυστήριον τοῦ εὐαγγε-
λίου.* 20 *ὑπὲρ οὗ πρεσβεύω ἐν ἁλύσει, ἵνα ἐν αὐτῷ παρρη-
σιάσωμαι ὡς δεῖ με λαλῆσαι.* 21 *ἵνα δὲ καὶ ὑμεῖς εἰδῆτε
τὰ κατ' ἐμέ, τί πράσσω, πάντα γνωρίσει ὑμῖν Τυχικὸς ὁ*

---

18 vakandans B, duvakandans A (du aus du þamma wiederholt?) in allai B, fehlt in A. 19 Nach gibaidau bricht A ab. meinis, die handschrift meinais. 20 kunavidom die handschrift, kunavedom GL. skuljau; die handschrift hat nach GL skulja. 21 aþþan fehlt nicht, ist aber bis auf n erloschen. Tykeikus die handschrift, Tukeikus GL.

---

17 nimaiþ] *δέξασθε* — fehlt in D¹FGdeg. Der conjunctiv steht für den imper. aor. wie 14, weil die vorschrift als dauernd gelten soll. 18 in alla mela] *ἐν παντὶ καιρῷ* ‚für alle zeiten', vgl. Lc. II, 1 varþ þan in jainans dagans (*ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις*) urrann gagrefts und Mc. XIII, 24 in jainans dagans (*ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις*) sauil riqizeiþ d. h. auf jene tage fallen die ereignisse des edicts und der verfinsterung; aber Jh. XI, 9 jabai hvas gaggiþ in dag *ἐν τῇ ἡμέρᾳ* (zweifelhaft in naht 10), in maurgin *πρωΐ* Mc. XI, 20. XV, 1. XVI, 9 (in maurgina kommt gar nicht vor) scheinen die accusative einfach auf die frage wann zu stehen. — du þamma] *εἰς αὐτό* AB, *εἰς αὐτόν* D¹FG, in illo, in ipso it vg — *εἰς αὐτὸ τοῦτο.* — sinteino] *πάντοτε* DEFGdefg — fehlt. — usdaudein jah] *προσκαρτερήσει καί* — fehlt in D¹FGdeg. — bidom] *δεήσει*, plur. für sing. wie Mc. XI, 17. Lc. XIX, 46. — fram] *ὑπέρ* D¹E¹FG, vgl. 19 — *περί.* 21 jus] *καὶ ὑμεῖς*, *καί* fehlt; wortstellung wie Sin ADEFG it vg — *εἰδῆτε καὶ ὑμεῖς.* — ik] zugesetzt. — kanneiþ izvis allata] *πάντα ὑμῖν γνωρίσει*, *πάντα γνωρίσει ὑμῖν*, abweichende wortstellung.

triggva andbahts in fraujin, 22 þanei insandida du izvis duþþe ei kunneiþ hva bi ugk ist jah gaþrafstjai hairtona izvara. 23 gavairþi broþrum jah friaþva miþ galaubeinai fram guþa attin jah fraujin Iesu Xristau. 24 ansts miþ allaim þaiei frijond fraujan unsarana Iesu Xristu in unriurein. amen

Du Aifaisium ustauh.

ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος ἐν κυρίῳ, 22 *ὃν ἔπεμψα πρὸς ὑμᾶς εἰς αὐτὸ τοῦτο ἵνα γνῶτε τὰ περὶ ἡμῶν καὶ παρακαλέσῃ τὰς καρδίας ὑμῶν.* 23 *εἰρήνη τοῖς ἀδελφοῖς καὶ ἀγάπη μετὰ πίστεως ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.* 24 *ἡ χάρις μετὰ πάντων τῶν ἀγαπώντων τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν ἀφθαρσίᾳ. ἀμήν.*

---

22 ugk, so die handschrift, nicht mik (Massm.)

---

22 ugk] *ἡμῶν;* ugk = ugkis, wie uns = unsis; doch kann leicht -is vor ist ausgefallen sein. Der dual schliesst wahrscheinlich den Aristarchus ein (sa miþfrahunþana mis Col. IV, 10). 24 amen] *ἀμήν* D EKL it^{mu} vg — fehlt. Unterschrift wie in D (*πρὸς Ἐφεσίους ἐπληρώθη*).

Du Filippisium.

I, 14 .... tans broþre in fraujin gatrauandans band-
jom meinaim mais gadaursan unagandans vaurd guþs rodjan.
15 sumai raihtis jah in neiþis jah haifstais, sumai þan in
godis viljins Xristu merjand, 16 sumai þan us friaþvai,
vitandans þatei du sunjonai aivaggeljons gasatiþs im. 17 iþ
þaiei us haifstai, Xristu merjand ni sviknaba, munandans

Πρὸς Φιλιππησίους.

12 (*Γινώσκειν δὲ ὑμᾶς βούλομαι, ἀδελφοί, ὅτι τὰ κατ'
ἐμὲ μᾶλλον εἰς προκοπὴν τοῦ εὐαγγελίου ἐλήλυθεν,* 13 *ὥστε
τοὺς δεσμούς μου φανεροὺς ἐν Χριστῷ γενέσθαι ἐν ὅλῳ τῷ
πραιτωρίῳ καὶ τοῖς λοιποῖς πᾶσιν,* 14 *καὶ τοὺς) πλείονας
τῶν ἀδελφῶν ἐν κυρίῳ πεποιθότας τοῖς δεσμοῖς μου περισ-
σοτέρως τολμᾶν ἀφόβως τὸν λόγον τοῦ θεοῦ λαλεῖν.* 15 *τινὲς
μὲν καὶ διὰ φθόνον καὶ ἔριν, τινὲς δὲ καὶ δι' εὐδοκίαν τὸν
Χριστὸν κηρύσσουσιν.* 16 *οἱ μὲν ἐξ ἀγάπης, εἰδότες ὅτι εἰς
ἀπολογίαν τοῦ εὐαγγελίου κεῖμαι,* 17 *οἱ δὲ ἐξ ἐριθείας
τὸν Χριστὸν καταγγέλλουσιν οὐχ ἁγνῶς, οἰόμενοι θλίψιν*

Vom Philipperbriefe enthält A: II, 26—IV, 6, B I, 14—II, 8. II, 22—IV, 17; gemeinsam ist also das in A enthaltene stück. Im ganzen sind $^{7}/_{10}$ der epistel erhalten. I, 14 tans, überrest von managistans. 15 haifstais; B haiftais. 16 us B, nicht in (GL.)

Überschrift du Filippisium, nach IV, 15; es steht für Filippesius, vgl. Aunisimus. I, 14 gadaursan] *τολμᾶν*, vgl. zu Mc. IV, 1. — guþs] *τοῦ θεοῦ* Sin AB f vg Ambrst, de verbum loqui dei — fehlt. 15 sumai þan] *οἱ δέ, καὶ* fehlt. 16 sumai þan] *οἱ μέν;* der übersetzer fasste *οἱ μέν* irrtümlich im sinne von alii, nahm also eine dritte classe der *κηρύσσοντες* an, während *οἱ ἐξ ἀγάπης* sich erklärend auf die zuletzt genannte zweite gattung bezieht. Richtig ist dagegen 16 *οἱ ἐξ ἐριθείας* mit þaiei us haifstjai (sc. merjand) gegeben. 16. 17 sind in D²³K umgestellt. 17 sik] zugesetzt, lat. ‚se suscitare'; vergl. zu II C. V, 11. — aglons] *θλίψιν*, s. zu Rö. XII, 12. — urraisjan] *ἐγείρειν* Sin ABD¹FG it vg — *ἐπιφέρειν*.

sik aglons urraisjan bandjom meinaim. 18 hva auk? þan-
dei allaim haidum, jaþþe inilon jaþþe sunjai, Xristus mer-
jada, jah in þamma fagino, akei jah faginon duginna:
19 unte vait ei þata mis gagaggiþ du ganistai þairh izvara
bida jah andstald ahmins Xristaus Iesuis, 20 bi usbeisnai
jah venai meinaim, unte ni in vaihtai gaaiviskoþs vairþa,
ak in allai trauainai sve sinteino jah nu mikiljada Xristus
in leika meinamma, jaþþe þairh libain jaþþe þairh dauþu. |
laiktjo 21 Aþþan mis liban Xristus ist jah gasviltan gavaurki.
22 iþ jabai liban in leika, þata mis akran vaurstvis ist, jah
hvaþar valjau ni kann. 23 aþþan dishabaiþs (im) us þaim

ἐγείρειν τοῖς δεσμοῖς μου. 18 *τί γάρ; πλὴν παντὶ τρόπῳ,
εἴτε προφάσει εἴτε ἀληθείᾳ, Χριστὸς καταγγέλλεται, καὶ ἐν
τούτῳ χαίρω, ἀλλὰ καὶ χαρήσομαι·* 19 *οἶδα γὰρ ὅτι τοῦτό
μοι ἀποβήσεται εἰς σωτηρίαν διὰ τῆς ὑμῶν δεήσεως καὶ
ἐπιχορηγίας τοῦ πνεύματος Χριστοῦ Ἰησοῦ,* 20 *κατὰ τὴν
ἀποκαραδοκίαν καὶ ἐλπίδα μου, ὅτι ἐν οὐδενὶ αἰσχυνθήσομαι,
ἀλλ' ἐν πάσῃ παρρησίᾳ ὡς πάντοτε καὶ νῦν μεγαλυνθήσεται
Χριστὸς ἐν τῷ σώματί μου, εἴτε διὰ ζωῆς εἴτε διὰ θανάτου.*
21 *Ἐμοὶ γὰρ τὸ ζῆν Χριστός ἐστιν, καὶ τὸ ἀποθανεῖν
κέρδος.* 22 *εἰ δὲ τὸ ζῆν ἐν σαρκί, τοῦτό μοι καρπὸς ἔργου
ἐστίν, καὶ τί αἱρήσομαι οὐ γνωρίζω.* 23 *συνέχομαι δὲ ἐκ*

---

22 hvaþar B, hvaþau GL. 23 im Heyne, Massmann, fehlt in B und bei GL.

---

18 hva auk] *τί γάρ*, ‚was liegt daran'; þandei (*πλήν*, *πλὴν ὅτι* AFG) ‚da ja doch'; anders lat. ‚dum' = wenn nur. — faginon duginna] *χαρήσομαι*, s, zu Lc. VI, 25. 19 gagaggiþ] *ἀποβήσεται*, vergl. Mc. XI, 23 galaubjai ei þatei qiþiþ, gagaggiþ (*γίνεται*); hier scheint ga- das futur ausdrücken zu sollen, im Mc. = ‚wirklich von statten geht'; sonst steht gagaggan für *συνέρχεσθαι*. — Xristaus Iesuis] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* DEFG it — *Ἰησοῦ Χριστοῦ*. 20 unte] *ὅτι*, lat. ‚quia'; *ὅτι* gibt den inhalt, nicht den grund der *ἐλπίς* an. Vergl. zu Rö. IX, 17. Auch trauainai entspricht mehr dem lat. fiducia, als dem griech *παρρησίᾳ*. 21 ist] *ἐστίν* FGdef vg — fehlt: auch 22 findet sich *ἐστίν* in FG it vg. 22 jah] *καί* ‚auch'. 23 þanuh lustu] *τὴν ἐπιθυμίαν*; ‚diesen wunsch', vgl. Jh. XVII, 3 soh þan ist so aiveino libains ei kunneina þuk; sah = *ὁ* auch II C. IV, 15. — andletnan] *τὸ ἀναλῦσαι* DEFG — *εἰς τὸ ἀναλύσαι*. — und filu] *πολλῷ* — *πολλῷ γάρ* ABC. — ist zugesetzt.

tvaim, þanuh lustu habands andletnan jah miþ Xristau
visan: und filu mais batizo ist; 24 aþþan du visan in leika
þaurftozo in izvara. 25 jah þata triggvaba vait þatei visa
jah þairhvisa at allaim izvis du izvarai framgahtai jah fahe-
dai galaubeinais izvaraizos, 26 ei hvoftuli izvara biauknai
in Xristau Iesu in mis þairh meinana qum aftra du izvis.
27 hveh þatainei vairþaba aivaggeljons Xristaus usmitaiþ, ei,
jaþþe qimau jah gasaihvau izvis jaþþe aljaþro, gahausjau
bi izvis þatei standiþ in ainamma ahmin, ainai saivalai
samana arbaidjandans galaubeinai aivaggeljons, | 28 jah ni
in vaihtai afagidai fram þaim andastaþjam, þatei ist im

τῶν δύο, τὴν ἐπιθυμίαν ἔχων τὸ ἀναλῦσαι καὶ σὺν Χριστῷ
εἶναι· πολλῷ μᾶλλον κρεῖσσον· 24 τὸ δὲ ἐπιμένειν ἐν τῇ
σαρκὶ ἀναγκαιότερον δι᾽ ὑμᾶς. 25 καὶ τοῦτο πεποιθὼς οἶδα
ὅτι μενῶ καὶ παραμενῶ πᾶσιν ὑμῖν εἰς τὴν ὑμῶν προκοπὴν
καὶ χαρὰν τῆς πίστεως, 26 ἵνα τὸ καύχημα ὑμῶν περισ-
σεύῃ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἐν ἐμοὶ διὰ τῆς ἐμῆς παρουσίας πά-
λιν πρὸς ὑμᾶς. 27 μόνον ἀξίως τοῦ εὐαγγελίου τοῦ Χριστοῦ
πολιτεύεσθε, ἵνα, εἴτε ἐλθὼν καὶ ἰδὼν ὑμᾶς εἴτε ἀπών,
ἀκούσω τὰ περὶ ὑμῶν, ὅτι στήκετε ἐν ἑνὶ πνεύματι, μιᾷ
ψυχῇ συναθλοῦντες τῇ πίστει τοῦ εὐαγγελίου, 28 καὶ μὴ
πτυρόμενοι ἐν μηδενὶ ὑπὸ τῶν ἀντικειμένων, ἥτις ἐστὶν

---

24 þaurftozo B, þaurftizo GL. 28 afagidai; es stand afagidau, was berichtigt ist.

---

25 triggvaba vait] *πεποιθὼς οἶδα*, s. zu Lc. XX, 6. — þairhvisa] *παραμενῶ*, *συμπαραμενῶ;* es entspricht dem ‚permanebo' von it vg. — izvaraizos] zugesetzt, ‚zur freudigkeit eures glaubens'. 26 ‚Damit euer rühmen gross werde in Christo Iesu über mich' de Wette. 27 hveh þatainei] *μόνον;* hveh ‚in jeder weise', ‚jedesfalls' (Gal. VI, 12), durch þatainei glossirt? — qimau, gasaihvau] *ἐλθών*, *ἰδών*, veränderte structur, wie Gering Zachers Ztschr. V p. 398 vermutet, unter dem einflusse des lateinischen ‚sive cum venero et videro vos, sive absens' (?) Der conjunctiv wegen des gedachten hauptsatzes; gasaihvau ‚wie ich wünsche, zum sehen gelange', ebenso gahausjau. 28 ni in vaihtai afagidai] *μὴ πτυρόμενοι ἐν μηδενί*, wortstellung wie in vg Aug ‚in nullo terreamini'. — izvis] *ὑμῖν* D³EFKLf vg Ambrst — *ὑμῶν*. — jah þata fram guþa] *καὶ τοῦτο ἀπὸ θεοῦ* verbindet die handschrift ohne punkt mit dem folgenden, wie mehrere alte ausleger, so Ambrst (bei Sabatarius): et hoc (quia Ambrst Basileensis) a deo donatum est vobis. Durch diese auslegung ward *ὅτι* (29) entbehrlich.

ustaikneins fralustais, iþ izvis ganistais. jah þata fram guþa
29 izvis fragiban ist faur Xristu, ni þatainei du imma ga-
laubjan, ak jah þata faur ina vinnan, 30 þo samon haifst
habandans þoei gasaihviþ in mis jah nu hauseiþ in mis.

II, 1 Jabai hvo nu gaþrafsteino in Xristau, jabai hvo
gaþlaihte friaþvos, jabai hvo gamainduþe ahmins, jabai hvo
mildiþo jah gableiþeino, 2 usfulleiþ meina fahed ei þata
samo hugjaiþ, þo samon friaþva habandans, samasaivalai,
samafraþjai, 3 ni vaiht bi haifstai aiþþau lausai hauheinai,
ak in allai hauneinai gahugdais anþar anþarana munands

---

*αὐτοῖς ἔνδειξις ἀπωλείας, ὑμῖν δὲ σωτηρίας, καὶ τοῦτο ἀπὸ
θεοῦ·* 29 *ὅτι ὑμῖν ἐχαρίσθη τὸ ὑπὲρ Χριστοῦ, οὐ μόνον
τὸ εἰς αὐτὸν πιστεύειν, ἀλλὰ καὶ τὸ ὑπὲρ αὐτοῦ πάσχειν,*
30 *τὸν αὐτὸν ἀγῶνα ἔχοντες οἷον εἴδετε ἐν ἐμοὶ καὶ νῦν
ἀκούετε ἐν ἐμοί.*

II, 1 *Εἴ τις οὖν παράκλησις ἐν Χριστῷ, εἴ τι παρα-
μύθιον ἀγάπης, εἴ τις κοινωνία πνεύματος, εἴ τινα σπλάγχνα
καὶ οἰκτιρμοί,* 2 *πληρώσατέ μου τὴν χαρὰν ἵνα τὸ αὐτὸ
φρονῆτε, τὴν αὐτὴν ἀγάπην ἔχοντες, σύμψυχοι, τὸ ἓν φρο-
νοῦντες,* 3 *μηδὲν κατὰ ἐριθείαν ἢ κενοδοξίαν, ἀλλὰ τῇ
ταπεινοφροσύνῃ ἀλλήλους ἡγούμενοι ὑπερέχοντας ἑαυτῶν,*

---

29 Massmann und Heyne setzen zu anfang unte hinzu, s. unten. þata B, nicht þatei (GL).

---

30 gasaihviþ] *εἴδετε* ,ihr gelangt dahin zu sehen', ebenso Jh. XIV, 7 gasaihviþ *ἑωράκατε*, Lc. V, 26 gasaihvam *εἴδομεν*, Rö. VII, 2 galausjada *κατήργηται*. II, 2 samafraþjai] *τὸ ἓν φρονοῦντες;* das gotische compositum ist ausdrucksvoller, wie überhaupt diese stelle zu den schwungvoll, aber freier behandelten gehört; vgl. in guþaskaunein *ἐν μορφῇ θεοῦ*, die zusätze attin 8, in allai 3 (vgl. Eph. IV, 2), das wortspiel hauheinai-hauneinai, das ausführliche hauneinai gahugdais (doch auch Ambrst Aug humilitate mentis), wofür sonst (Eph. IV, 2. Col. II, 18) hauneins genügte. 3 aiþþau] *ἢ* DEFGKLf vg — *μηδὲ κατά.* — anþar anþarana munands sis auhuman] *ἀλλήλους ἡγούμενοι περιέχοντας ἑαυτῶν;* munands musste sich nach dem locker angeknüpften anþar richten, sis ist vorgestellt; der dativ, weil die formen auf -uman comparativbedeutung haben.

sis auhuman. 4 ni þo seina hvarjizuh mitondans ak jah
þo anþaraize hvarjizuh. 5 þata auk fraþjaidau in izvis þatei
jah in Xristau Iesu, 6 saei in guþaskaunein visands ni
vulva rahnida visan sik galeiko guþa, 7 ak sik silban us-
lausida vlit skalkis nimands, in galeikja manne vaurþans
jah manaulja bigitans sve manna, 8 gahaunida sik silban
vaurþans ufhausjands attin und . . . 22 . . . . þatei sve attin
barn miþskalkinoda mis in aivaggeljon. 23 þanuh nu venja
sandjan biþe gasaihva hva bi mik ist suns. | 24 aþþan ga-

---

4 μὴ τὰ ἑαυτῶν ἕκαστος σκοποῦντες, ἀλλὰ καὶ τὰ ἑτέρων
ἕκαστος. 5 τοῦτο γὰρ φρονείσθω ἐν ὑμῖν ὃ καὶ ἐν Χριστῷ
Ἰησοῦ, 6 ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἁρπαγμὸν ἡγή-
σατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, 7 ἀλλὰ ἑαυτὸν ἐκένωσεν μορφὴν
δούλου λαβών, ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος καὶ σχή-
ματι εὑρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος, 8 ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν γενό-
μενος ὑπήκοος μέχρι (θανάτου) . . . 22 (τὴν δὲ δοκιμὴν
αὐτοῦ (sc. Τιμοθέου) γινώσκετε) ὅτι ὡς πατρὶ τέκνον σὺν
ἐμοὶ ἐδούλευσεν εἰς τὸ εὐαγγέλιον. 23 τοῦτον μὲν οὖν ἐλπίζω
πέμψαι ὡς ἂν ἀφίδω τὰ περὶ ἐμὲ ἐξαυτῆς. 24 πέποιθα

II, 4 hvarjizuh (2) B, nicht hvarhvizuh (GL). 5 fraþjaidau; B fraiþjaidau.

---

4 hvarjizuh] ἕκαστος (1) Sin CDEKL d e — ἕκαστοι. — ak jah] ἀλλὰ καί — D¹FGK it vg Ambrst ἀλλά. — hvarjizuh] ἕκαστος (2) KL d e — ἕκαστοι. fehlt in FGfgm vg. Übrigens erscheint weder hvarjizuh noch hvazuh je im plural. 5 auk] γάρ DEFGKL it vg Ambrst — fehlt. — fraþjaidau] φρονείσθω C³KL — φρονεῖτε. 6 in guþaskaunein] ἐν μορφῇ θεοῦ, ‚in gottesschönheit', vergl. Rö. X, 15 hvaiva skaunjai (ὡραῖοι) fotjus þize spillondane gavairþi und Phil. III, 21. — vulva] ἁρπαγμόν; welche der zahlreichen erklärungen dieser stelle Vulfila billigte, ist nicht zu ersehen. — sik] zugesetzt, wie in den lat. handschriften, vgl. zu II C. V, 11. — galeiko] ἴσα, galeiko ist adverb wie ἴσα. Unzweifelhaft hat der arianismus die wahl dieses wortes bewirkt, wie Castiglione nachwies; denn galeiks ist sonst = ὅμοιος ‚ähnlich', ibna = = ἴσος, vgl. Sk. V d. þata qiþano ‚ei allai sveraina sunu svasve sverand attan' ni ibnon ak galeika sveriþa usgiban uns laiseiþ. Sk. I a. ni ibna nih galeiks unsarai garaihtein. 7 manaulja] σχήματι; nur hier manauli, von dunklem ursprung. 8 attin] zugesetzt; es findet sich auch bei einem kirchenvater (Sabatarius). 23 nu] μὲν οὖν, μέν fehlt.

traua in fraujin þammei jah silba sprauto qima. | 25 aþþan
þarf munda Aipafraudeitu broþar jah gavaurstvan jah ga-
hlaiban meinana, iþ izvarana apaustulu jah andbaht þaurftais
meinaizos, sandjan du izvis, 26 unte gairnjands vas allaize
izvara jah unvunands in þizei hausideduþ ina siukan. | 27 jah
auk siuks vas nehva dauþau; akei guþ ina gaarmaida, aþ-
þan ni þatainei ina, ak jah mik, ei gaurein ana gaurein ni
habau. 28 sniumundos nu insandida ina, ei gasaihvandans
ina aftra faginoþ jah ik hlasoza sijau ufkunnands hva bi
izvis ist. 29 andnimaiþ nu ina in fraujin miþ allai fahedai,

δὲ ἐν κυρίῳ ὅτι καὶ αὐτὸς ταχέως ἐλεύσομαι. 25 *ἀναγκαῖον*
δὲ ἡγησάμην Ἐπαφρόδιτον τὸν ἀδελφὸν καὶ συνεργὸν καὶ
συστρατιώτην μου, ὑμῶν δὲ ἀπόστολον καὶ λειτουργὸν τῆς
χρείας μου, πέμψαι πρὸς ὑμᾶς, 26 *ἐπειδὴ ἐπιποθῶν ἦν*
πάντας ὑμᾶς καὶ ἀδημονῶν, διότι ἠκούσατε αὐτὸν ἠσθένη-
κέναι. 27 *καὶ γὰρ ἠσθένησεν παραπλήσιον θανάτῳ· ἀλλὰ*
ὁ θεὸς αὐτὸν ἠλέησεν, οὐκ αὐτὸν δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐμέ,
ἵνα μὴ λύπην ἀνὰ λύπην σχῶ. 28 *σπουδαιοτέρως οὖν ἔπεμψα*
αὐτὸν ἵνα ἰδόντες αὐτὸν πάλιν χαρῆτε κἀγὼ ἀλυπότερος ὦ.

---

25 þarf, nicht þarb (GL), hatte wahrscheinlich B. izvarana, B izvana. apaustulu B für das gewöhnliche apaustaulus, vgl. zu Lc. VI, 13. Gal. II, 8. I Tim. III, 1. 26 Mit in þize (B þizei) tritt A ein. 28 gasaihvandans ina fehlt nicht in A (GL); es ist über der zeile nachgetragen. ufkunnands AB, ufmunnands GL.

---

24 þammei] *ὅτι*, = þamma ei; ebenso niu kara þuk þizei Mc. IV, 38, þammei bei faginon, gaumjan, fraþjan, mit präpositionen in þizei, in þammei, du þammei, fram þammei, afar þatei, bi þatei, und þatei, vgl. Schulze Glossar p. 370. 25 þarf] *ἀναγκαῖον* (II C. IX, 5 naudiþaurft nu man); sonst steht dies adjectiv nur im activen sinne ‚bedürftig' = *πτωχός*. — gahlaiban] *συστρατιώτην*, gahlaiba = compagnon, für *συμμαθητής* Jh. XI, 16. — apaustulu] *ἀπόστολον*; es ist hier ‚abgesandter', nicht ‚apostel'; ebenso Jh. XIII, 16. II C. VIII, 23. 26 unvunands] *ἀδημονῶν*; L. Meyer p. 367 vergleicht vens und vinja, lat. venus, griech. *ὀνίνημι*; es wäre also verwant mit ahd wunna. — ina siukan] *αὐτὸν ἠσθενηκέναι* D¹E¹FG it vg Ambrst — *ὅτι ἠσθένησεν*. 27 ina gaarmaida] *αὐτὸν ἠλέησεν* KL — *ἠλέησεν αὐτόν*. — aþþan ni þatainei ina] *οὐκ αὐτὸν δὲ μόνον*, wortstellung wie in de Ambrst vg ‚non solum autem eius'. 28 ufkunnands hva bi izvis ist] zugesetzt (ursprünglich wol am rande), um jah ik hlasoza sijau zu erklären. Übrigens ist die erklärung, Epaphroditus solle von Philippi zu Paulus zurückkehren und ihn durch nachrichten über die Philipper erfreuen, unrichtig; das richtige gibt schon Hieronymus: et ego sine tristitia sim] quam mihi vestra tristitia generat. Vgl. Col. IV, 8.

jah þans svaleikans sverans habaiþ. 30 unte in vaurstvis
Xristaus und dauþu atnehvida ufarmunnonds saivalai seinai,
ei usfullidedi izvar gaidv bi mein andbahti.
III. 1 þata anþar, broþrjus meinai, faginoþ in fraujin. laiktjo
þo samona izvis meljan mis sveþauh ni latei, iþ izvis þva- e = 5 (B)
stiþa. 2 saihviþ þans hundans, saihviþ þans ubilans vaurst-
vans, saihviþ þo gamaitanon. 3 aþþan veis sium bimait,
veis ahmin guþa skalkinondans jah hvopandans in Xristau

---

29 προσδέχεσθε οὖν αὐτὸν ἐν κυρίῳ μετὰ πάσης χαρᾶς, καὶ
τοὺς τοιούτους ἐντίμους ἔχετε, 30 ὅτι διὰ τὸ ἔργον τοῦ
Χριστοῦ μέχρι θανάτου ἤγγισεν παραβουλευσάμενος τῇ ψυχῇ
αὐτοῦ, ἵνα ἀναπληρώσῃ τὸ ὑμῶν ὑστέρημα τῆς πρός με
λειτουργίας.
III, 1 Τὸ λοιπόν, ἀδελφοί μου, χαίρετε ἐν κυρίῳ. τὰ
αὐτὰ γράφειν ὑμῖν ἐμοὶ μὲν οὐκ ὀκνηρόν, ὑμῖν δὲ ἀσφαλές.
2 βλέπετε τοὺς κύνας, βλέπετε τοὺς κακοὺς ἐργάτας, βλέ-
πετε τὴν κατατομήν. 3 ἡμεῖς γάρ ἐσμεν ἡ περιτομή, οἱ
πνεύματι θεῷ λατρεύοντες καὶ καυχώμενοι ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ

---

29 habaiþ A, haibaiþ B. III, 3 sium A, sijum B. jah ni B, jan ni A. gatrauam auch A, nicht gatrauan (GL).

---

30 Xristaus] τοῦ Χριστοῦ DEKL, Χριστοῦ BFG — τοῦ κυρίου, fehlt in C. — ufarmunnonds] παραβουλευσάμενος CKL — παραβολευσάμενος, ‚parabolatus de anima sua', ‚(in interitum) tradens animam suam'; ufarmunnonds (III, 14. Mc. VIII, 14 = ἐπιλανθάνεσθαι) entspricht ersterer lesart (male consulens animae suae, Luther ‚indem er sein leben geringe bedachte). — seinai] αὐτοῦ FG it vg — fehlt. Sinn der letzten worte: ‚ut suppleret absentiam vestram, qua beneficio in me collato aliquid defuit' Grimm Clavis N. T. s. v. ὑστέρημα. III, 1 izvis meljan] γράφειν ὑμῖν; ebenso vulgata ‚vobis scribere', s. zu Jh. V, 46. — latei] ὀκνηρόν, latei anlass zur trägheit d. h. zum unterlassen. 2 þo gamaitanon] τὴν κατατομήν; Grimm Clavis N. T.: ‚videte illam commendatam circumcisionem, seu, ut rectius dicam, concisionem'. Das wortspiel mit bimaitan ist im Got wiedergegeben, vgl. Gal. V, 12. Zu þo gamaitanon ist þiuda zu ergänzen, gerade wie Eph. II, 11 fram þizai namnidon bimait; es steht also das concretum für das griech. collective abstractum. L Meyer, Löbe, Heyne halten gamaitano für ein substantiv. 3 veis] οἱ; Massmann vermutet ohne grund veizei. — guþa] θεῷ D¹def vg Ambrst — θεοῦ. — gatrauam] πεποιθότες, das particip ist in einen selbständigen satz verwandelt; Ambrst: ‚qui — servimus et gloriamur — et — fiduciam habemus'.

Iesu, jah ni in leika gatrauam, 4 jah þan ik habands
trauain jah in leika. jabai hvas anþar þugkeiþ trauan in
leika, ik mais, | 5 bimait ahtaudogs, us knodai Israelis,
kunjis Baineiameinis, Haibraius us Haibraium, bi vitoda
Fareisaius, 6 bi aljana vrakjands aikklesjon, bi garaihtein
þizai sei in vitoda ist visands usfairina. 7 akei þatei vas
mis gavaurki, þatuh rahnida in Xristaus sleiþa visan. 8 aþ-
þan sveþauh all domja sleiþa visan in ufarassaus kunþjis
Xristaus Iesuis fraujins meinis, in þizei allamma gasleiþiþs
im, jah domja smarnos visan allata, ei Xristu du gavaurkja
habau, 9 jah bigitaidau in imma, ni habands meina garaih-

καὶ οὐκ ἐν σαρκὶ πεποιθότες, 4 *καίπερ ἐγὼ ἔχων πεποί-
θησιν καὶ ἐν σαρκί. εἴ τις ἄλλος δοκεῖ πεποιθέναι ἐν σαρκί,
ἐγὼ μᾶλλον,* 5 *περιτομῇ ὀκταήμερος, ἐκ γένους Ἰσραήλ,
φυλῆς Βενιαμείν, Ἑβραῖος ἐξ Ἑβραίων, κατὰ νόμον Φαρι-
σαῖος,* 6 *κατὰ ζῆλος διώκων ἐκκλησίαν, κατὰ δικαιοσύνην
τὴν ἐν νόμῳ γενόμενος ἄμεμπτος.* 7 *ἀλλὰ ἅτινα ἦν μοι
κέρδη, ταῦτα ἥγημαι διὰ τὸν Χριστὸν ζημίαν.* 8 *ἀλλὰ μὲν
οὖν ἡγοῦμαι πάντα ζημίαν εἶναι διὰ τὸ ὑπερέχον τῆς γνώ-
σεως Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου μου, δι' ὃν τὰ πάντα ἐζη-
μιώθην, καὶ ἡγοῦμαι σκύβαλα εἶναι, ἵνα Χριστὸν κερδήσω,*
9 *καὶ εὑρεθῶ ἐν αὐτῷ, μὴ ἔχων ἐμὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ*

---

5 Baineiameinis B, Bainiameinis A; ebenso schwanken Ananeiin — Ananiin, Esacias — Esaïas, Heleias — Helias, Iaireiko — Iairiko, Beþsaeida — Baiþsaïda. 8 Xristaus Iesuis A, Iesuis Xristaus B und die herausgeber, mit AKf vg; es ist eher anzunehmen, dass ersteres von einem abschreiber geändert wurde. Für Xristu haben AB Xristau.

---

4 jah þan] *καίπερ;* nur hier kommt *καίπερ* vor, soweit im Got. das N. T. erhalten ist. Sinn ,und ich aber, indem ich auch des fleisches mich rühmen darf'. — jah in leika] *καὶ ἐν σαρκί* — D^{1}E^{1}FG it *ἐν σαρκί.* — hvas anþar þugkeiþ] *τὶς ἄλλος δοκεῖ* DEFG it vg — *τὶς δοκεῖ ἄλλος.* 5 bimait] *περιτομῇ;* es liegt nahe bimaita (vor ahtaudogs) zu vermuten, doch vgl. zu Mc. XII, 4. 6 usfairina] stets in schwacher form, auch im neutrum usfairinona I Th. III, 13. 7 vas mis] *ἦν μοι* — B it vg *μοὶ ἦν.* — gavaurki] *κέρδη*, singul. für plural; II Tim. II, 4 steht der plural. 8 sveþauh] *μὲν οὖν* Sin f vg — *μὲν οὖν καί.* — all domja] *ἡγοῦμαι πάντα*, auch Ambrst ,omnia arbitror'. — visan] *εἶναι* (2) AD^{3}EKL — fehlt. — allata] zugesetzt, weil ein anderer casus allamma vorausgieng.

tein þo us vitoda. ak þo þairh galaubein Xristaus Iesuis,
sei us guþa ist garaihtei ana galaubeinai. 10 du kunnan
ina jah maht usstassais is jah gamainduþ þulaine is, miþ-
kauriþs vas dauþau is, 11 ei hvaiva gaqimau in usstassai
us dauþaim. 12 ni þatei ju andnemjau aiþþau ju garaihts
gadomiþs sijau, aþþan afargagga ei gafahau, in þammei
gafahans varþ fram Xristau. 13 broþrjus, ik mik silban ni
nauh man gafahan: 14 aþþan ain, sveþauh þaim afta ufar-
munnonds, iþ du þaim þoei faura sind mik ufþanjands, bi
mundrein afargagga afar sigislauna þizos iupa laþonais guþs

νόμου, ἀλλὰ τὴν διὰ πίστεως Χριστοῦ, τὴν ἐκ θεοῦ δικαιο-
σύνην ἐπὶ τῇ πίστει, 10 *τοῦ γνῶναι αὐτὸν καὶ τὴν δύνα-*
μιν τῆς ἀναστάσεως αὐτοῦ καὶ τὴν κοινωνίαν τῶν παθημά-
των αὐτοῦ συμφορτιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ, 11 *εἴ πως*
καταντήσω εἰς τὴν ἐξανάστασιν τὴν ἐκ νεκρῶν. 12 *οὐχ ὅτι*
ἤδη ἔλαβον ἢ ἤδη δεδικαίωμαι, διώκω δὲ εἰ καταλάβω, ἐφ'
ᾧ κατελήμφθην ὑπὸ Χριστοῦ. 13 *ἀδελφοί, ἐγὼ ἐμαυτὸν*
οὔπω λογίζομαι κατειληφέναι· 14 *ἓν δέ, τὰ μὲν ὀπίσω*
ἐπιλανθανόμενος, τοῖς δὲ ἔμπροσθεν ἐπεκτεινόμενος, κατα
σκοπὸν διώκω ἐπὶ τὸ βραβεῖον τῆς ἄνω κλήσεως τοῦ θεοῦ

---

9 þo us vitoda B, us vitoda A, þo þairh galaubein A, þairh galaubein B und GL; das erste þo ist allenfalls zu entbehren (vgl. z. b. 11 usstassai us dauþaim), das zweite nicht. Mit recht hat Heyne beide þo im text. Xristaus Iesuis A, Iesuis Xristaus B und GL, Heyne, im Griechischen nur *Χριστοῦ*, aber vg Hier Christi Iesu; wahrscheinlich stand Iesuis am rande der gemeinsamen vorlage. 12 afargagga A, ik afargagga B und die herausgeber, ohne gewähr. gafahau auch B, nicht gafahan (GL). 13 ni nauh A (*οὔπω* AD[1] Sin Hier, sonst *οὐ*), ni þau B und die herausgeber; þau ist sinnlos und beruht auf einem blossen schreibfehler.

---

10 miþkauriþs vas] *συμφορτιζόμενος* FG d e g — *συμμορφιζόμενος*. Durch das zugesetzte vas entsteht hier ein hauptsatz, dem wol schon das vorhergehende du kunnan untergeordnet sein soll. 11 us dauþaim] *τὴν ἐκ νεκρῶν* Sin[1] ABDE vg — *τῶν νεκρῶν*; das fehlen des artikels in solcher verbindung ist selten. 12 garaihts gadomiþs sijau] *δεδικαίωμαι* D[1]EFG it — *τετελείωμαι*, Ambrst Iren ‚aut iam iustificatus sim aut iam perfectus sim'. — ei gafahau] *εἰ καταλάβω* D[1]E[1]FG it vg — *εἰ καὶ καταλάβω*. — in þammei] *ἐφ' ᾧ* D[1]EFG g — *ἐφ' ᾧ καί*; *ἐφ' ᾧ* ‚propterea quod' oder ‚quem ad finem'? in þammei bedeutet ersteres. — Xristau] *Χριστοῦ* BDEFG d e g — *Χριστοῦ Ἰησοῦ*, *Ἰησοῦ Χριστοῦ*. 13 gafahan] *κατειληφέναι*, s. zu II C. XI, 5.

in Xristau Iesu. 15 sva managai nu sve sijaima fullavitans,
þata hugjaima; jah jaþai hva aljaleikos hugjiþ, jah þata
izvis guþ andhuljiþ; 16 aþþan sveþauh du þammei gasne-
vum, ei samo hugjaima jah samo fraþjaima. [samon gaggan
garaideinai]. 17 miþgaleikondans meinai vairþaiþ, broþrjus,
jah mundoþ izvis þans sva gaggandans svasve habaiþ frisaht
unsis. 18 unte managai gaggand, þanzei ufta qaþ izvis,
iþ nu jah gretands qiþa, þans fijands galgins Xristaus,
19 þizeei andeis vairþiþ fralusts, þizeei guþ vamba ist jah

ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. 15 *ὅσοι οὖν τέλειοι, τοῦτο φρονῶμεν·
καὶ εἴ τι ἑτέρως φρονεῖτε, καὶ τοῦτο ὁ θεὸς ὑμῖν ἀποκα-
λύψει·* 16 *πλὴν εἰς ὃ ἐφθάσαμεν, τὸ αὐτὸ φρονεῖν τῷ
αὐτῷ στοιχεῖν.* 17 *συμμιμηταί μου γίνεσθε, ἀδελφοί, καὶ
σκοπεῖτε τοὺς οὕτως περιπατοῦντας καθὼς ἔχετε τύπον
ἡμᾶς.* 18 *πολλοὶ γὰρ περιπατοῦσιν, οὓς πολλάκις ἔλεγον
ὑμῖν, νῦν δὲ καὶ κλαίων λέγω, τοὺς ἐχθροὺς τοῦ σταυροῦ
τοῦ Χριστοῦ,* 19 *ὧν τὸ τέλος ἀπώλεια, ὧν ὁ θεὸς ἡ κοι-
λία καὶ ἡ δόξα ἐν τῇ αἰσχύνῃ αὐτῶν, οἱ τὰ ἐπίγεια φρο-*

---

15 hva (*τὶ*) A, fehlt in B. andhuljiþ A, andhugjiþ B, wol nur aus versehen. 16 samon gaggan garaideinai A, fehlt in B, s. unten. 17 jah mundoþ B, jam mundoþ A. 19 þizeei (1) B, þizeiei A. þizeei (2) *ὧν* A, þize B und die herausgeber ohne gewähr. vulþus B, vulþaus A.

---

15 sijaima] zugesetzt, conjunctiv wegen der aufforderung im hauptsatze; auch Ambrst setzt ,sumus' zu. — aljaleikos] *ἑτέρως*, comparativadverb, s. zu I Tim. V, 25; vgl. sniumundos oben II, 28; L. Meyer p. 181. 16 aþþan sveþauh] *πλήν*, ,aber immerhin', vgl. IV, 14. Lc. XIX, 27, iþ sveþauh = *πλήν* Lc. XVIII, 8. — Im folgenden haben die griech. handschriften vier lesarten: *τῷ αὐτῷ στοιχεῖν* Sin^{1} AB cop, *τῷ αὐτῷ στοιχεῖν κανόνι τὸ αὐτὸ φρονεῖν* Sin^{c} KL, *τὸ αὐτὸ φρονεῖν τῷ αὐτῷ στοιχεῖν* D^{1}FGdeg Ambrst (ut idem sapiamus et in eo ambulemus), *τὸ αὐτὸ φρονεῖν τῷ αὐτῷ στοιχεῖν κανόνι* D^{3}Ef vg. Der zusatz in A samon gaggan garaideinai = *τῷ αὐτῷ στοιχεῖν κανόνι* entstammt einer griechischen handschrift, wie der infinitiv gaggan (im Lat ut-ambulemus) beweist. AB enthalten in fraþjaima einen gemeinsamen fehler: dies war glosse zu hugjaima und hat ein ursprüngliches gaggaima oder usmitaima verdrängt, vgl. zu I Tim. III, 8; die lesart von D^{1}FGdeg Ambrst ist die ursprüngliche gotische. Auf die fassung scheint das lateinische ,ut' und ,et' eingewirkt zu haben; ei aber dient zur aufforderung (s. zu I C. IV, 5) wie der griech. infinitiv. 17 mundoþ izvis] *σκοπεῖτε*, ,besehet euch', vergl. 14 mundrei; L. Meyer p. 263 vergleicht monstrare. 19 vairþiþ, ist] sind zugesetzt.

vulþus in skandai ize, þaiei airþeinaim fraþjand. 20 iþ un-
sara bauains in himinam ist, þaþroei jah nasjand usbeidam
fraujan Iesu Xristu, 21 saei inmaideiþ leika hauneinais
unsaraizos du ibnaskaunjamma leika vulþaus seinis bi vaurstva,
unte mag jah ufhnaivjan sis alla.

IV, 1 Svaei nu, broþrjus meinai liubans jah lustusa- laiktjo
mans, faheþs jah vaips meins, sva standiþ in fraujin.
2 Aiodian bidja jah Syntykein bidja þata samo fraþjan in
fraujin. 3 jai jah þuk valiso bidja gajuko, niþais þos þozei

ποιοῦντες. 20 *ἡμῶν γὰρ τὸ πολίτευμα ἐν οὐρανοῖς ὑπάρχει,*
ἐξ οὗ καὶ σωτῆρα ἀπεκδεχόμεθα κύριον Ἰησοῦν Χριστόν,
21 *ὃς μετασχηματίσει τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν σύμ-*
μορφον τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ, κατὰ τὴν ἐνέργειαν του
δύνασθαι αὐτὸν καὶ ὑποτάξαι ἑαυτῷ τὰ πάντα.

IV, 1 *Ὥστε, ἀδελφοί μου ἀγαπητοὶ καὶ ἐπιπόθητοι,*
χαρὰ καὶ στέφανός μου, οὕτως στήκετε ἐν κυρίῳ. 2 *Εὐοδίαν*
παρακαλῶ καὶ Συντυχὴν παρακαλῶ τὸ αὐτὸ φρονεῖν ἐν κυρίῳ.
3 *ναί ἐρωτῶ καὶ σὲ, γνήσιε σύνζυγε, συλλαμβάνου αὐταῖς,*

---

21 vulþaus A, vusþaus B. IV, 2 jah Syntykein B, jas Syntykein A; Syntykein für Syntyken? 3 Klemaintau B, Klaimaintau A, vgl. Hairodias, Hailias, Baiþsaïda, Neikaudaimus.

---

20 iþ unsara] *ἡμῶν γάρ*, aber ,autem' it vg und patres. — bauains] *πολίτευμα* ,unser statswesen', got. ,wohnung'. 21 leika] *τὸ σῶμα*, der plural wegen unsaraizos, vgl. Jh. XII, 40. XIV, 27; freilich sollte man auch im folgenden du ibnaskaunjaim leikam erwarten. — du ibnaskaunjamma leika] *σύμμορφον τῷ σώματι*; griechisch: welcher umgestalten wird den leib unserer niedrigkeit so dass er gleichgestaltig wird dem leibe seiner herrlichkeit; gotisch: welcher verwandelt die leiber unserer niedrigkeit zum gleichschönen leibe seiner herrlichkeit. Übrigens schieben D²³EKL vor *σύμμορφον* ein: *εἰς τὸ γενέσθαι αὐτό.* — bi vaurstva unte mag] *κατὰ τὴν ἐνέργειαν τοῦ δύνασθαι* ,nach der wirksamkeit seines könnens'; im Gotischen ist bi vaurstva unpassend vereinzelt; f vg Ambrst ,secundum operationem (suam) qua possit etiam subicere omnia'. IV, 1 svaei nu] *ὥστε*; s. zu Rö. VII, 4. — in fraujin] *ἐν κυρίῳ* Dde Vict — *ἐν κυρίῳ ἀγαπητοί.* 2 Aiodian] *Εὐοδίαν*, man erwartet Aivodian; über ô = o (durch einfluss der lateinischen betonung) vgl. zu Gal. II, 11. 3 jah þuk valiso bidja gajuko] *ἐρωτῶ καὶ σέ, γνήσιε σύνζυγε*, abweichende wortstellung; gajuko ist femininum zu gajuka (II C. VI, 14), wie garazno zu garazna, arbjo zu arbja, unhulþo zu unhulþa, svaihro zu svaihra, unvaurstvo zu vaurstva; also verstand der übersetzer darunter die gattin des apostels, wie Isidorus, Clemens

miþarbaididedun mis in aivaggeljon miþ Klemaintau jah anþa-
raim gavaurstvam meinaim, þizeei namna sind in bokom
libainais. | 4 nunu faginoþ in fraujin sinteino; aftra qiþa,
faginoþ. 5 anaviljei izvara kunþa siai allaim mannam; frauja
nehva ist. 6 ni vaihtai maurnaiþ, ak in allai bidai jah
aihtronai miþ aviliudam bidos izvaros kunþos sijaina at guþa.
7 jah gavairþi guþs, þatei ufarist all ahane, fastaiþ hairtona
jah leika izvara in Xristau Iesu. 8 þata anþar, broþrjus,
þishvah þatei ist sunjein, þishvah þatei gariud, þishvah þatei
garaiht, þishvah þatei veih, þishvah þatei liubaleik, þishvah

---

*αἵτινες ἐν τῷ εὐαγγελίῳ συνήθλησάν μοι μετὰ Κλήμεν-
τος καὶ τῶν λοιπῶν συνεργῶν μου, ὧν τὰ ὀνόματα ἐν
βιβλίῳ ζωῆς.* 4 *χαίρετε ἐν κυρίῳ πάντοτε· πάλιν ἐρῶ, χαί-
ρετε.* 5 *τὸ ἐπιεικὲς ὑμῶν γνωσθήτω πᾶσιν ἀνθρώποις· ὁ
κύριος ἐγγύς.* 6 *μηδὲν μεριμνᾶτε, ἀλλ' ἐν παντὶ τῇ προσευχῇ
καὶ τῇ δεήσει μετὰ εὐχαριστίας τὰ αἰτήματα ὑμῶν γνωρι-
ζέσθω πρὸς τὸν θεόν.* 7 *καὶ ἡ εἰρήνη τοῦ θεοῦ ἡ ὑπερέ-
χουσα πάντα νοῦν φρουρήσει τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ τὰ σώ-
ματα ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.* 8 *τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα
ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προσ-*

---

4 nunu A, nunu nu B und die herausgeber. 5 siai B, sijai A. anaviljei, AB anavilje. 6 Nach sijaina bricht A ab. 8 vailamer B, vailameri GL.

Alexandrinus, Eusebius, allerdings im widerspruche mit I C. VII, 8. IX, 5; de ,dilectissime coniux', vg Ambrst ,germane compar.' — niþais] *συλλαμβάνου*, das gotische verbum nur hier. — þozei miþarbaididedun mis in aivaggeljon] *αἵτινες ἐν τῷ εὐαγγελίῳ συνήθλησάν μοι*, wortstellung wie vulgata ,quae mecum laboraverunt in evangelio', Ambrst ,quae laboraverunt mecum in evangelio'. — Klemaintau] *Κλήμεντος*; der griechische genitiv ward zur grundform genommen, vgl. zu II C. II, 12. — sind] zugesetzt. 4 nunu] zugesetzt. 5 anaviljei] *τὸ ἐπιεικές*; letzteres bedeutet ,sanftmut', Aug. ,mansuetudo', vg Ambrst ,modestia'; II C. X, 1 steht für *ἐπιείκεια* mukamodei, I Tim. III, 3 für *ἐπιεικής* sutis mit der glosse (?) qairrus; anaviljei scheint ,willigkeit' zu bedeuten; I Tim. III, 4 steht es für *σεμνότης*. — ist] zugesetzt. 6 in allai bidai] *ἐν παντὶ τῇ προσευχῇ*; wie im Got. vg: ,in omni oratione', Ambrst ,per omnem orationem'. — aviliudam] *εὐχαριστίας*; s. z. Eph. V, 4. 7 ufarist] *ὑπερέχουσα*; der accusativ all steht bei diesem compositum, wie bei ufargaggan, ufarþeihan. — hairtona] *τὰς καρδίας*, *ὑμῶν* fehlt. — leika] *σώματα* FG d e g m tol Vict — *νοήματα*. 8 veih] *ἁγνά*; *ἁγνός* ist sonst hlutrs, sviknis; veihs = *ἅγιος*; auch it vg ,sancta'. — godeino] *ἀρετή*, *καί* fehlt (ist jah vor jabai ausgefallen?).

þatei vailamer, jabai hvo godeino, jabai hvo hazeino, þata
mitoþ: 9 þatei jah galaisideduþ izvis jah ganemuþ jah
gahausideduþ jah gasehvuþ in mis, þata taujaiþ; jah guþ
gavairþeis sijai miþ izvis.

10 Aþþan faginoda in fraujin mikilaba, unte ju hvan z = 7 (B)
gaþaihuþ du faur mik fraþjan; ana þammei jah froþuþ, aþ-
þan analatidai vaurþuþ. 11 ni þatei bi þarbai qiþau; unte
ik galaisida mik in þaimei im ganohiþs visan. 12 lais jah
haunjan mik, lais jah ufarassau haban; in allamma jah in
allaim usþroþiþs im, jah sads vairþan jah gredags, jah ufa-
rassau haban jah þarbos þulan. 13 all mag in þamma in-
svinþjandin mik Xristau. 14 aþþan sveþauh vaila gatavi-

φιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα
λογίζεσθε· 9 ἃ καὶ ἐμάθετε καὶ παρελάβετε καὶ ἠκούσατε
καὶ εἴδετε ἐν ἐμοί, ταῦτα πράσσετε· καὶ ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης
ἔσται μεθ' ὑμῶν.

10 Ἐχάρην δὲ ἐν κυρίῳ μεγάλως ὅτι ἤδη ποτὲ ἀνεθάλετε
τὸ ὑπὲρ ἐμοῦ φρονεῖν· ἐφ' ᾧ καὶ ἐφρονεῖτε, ἠκαιρεῖσθε δέ.
11 οὐχ ὅτι καθ' ὑστέρησιν λέγω· ἐγὼ γὰρ ἔμαθον ἐν οἷς
εἰμι αὐτάρκης εἶναι. 12 οἶδα [καὶ ταπεινοῦσθαι, οἶδα καὶ
περισσεύειν· ἐν παντὶ καὶ ἐν πᾶσιν μεμύημαι, καὶ χορτά-
ζεσθαι καὶ πεινᾶν, καὶ περισσεύειν καὶ ὑστερεῖσθαι. 13 πάντα
ἰσχύω ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί με Χριστῷ. 14 πλὴν καλῶς

---

12 ufarassau; B ufarassu, ra über der zeile; nach II C. II, 4 friaþva þoei haba ufarassau du izvis, Lc. XV, 17 ufarassau haband hlaibe muss man auch hier den dativ annehmen, der von diesem wort sehr oft adverbial gebraucht ist.

---

9 Vor allen verben steht hier nachdrückliches ga: ‚was ihr wirklich gelernt habt cet.' Über den genitiv gavairþeis vgl. L. Meyer p. 356. 10 gaþaihuþ] ἀνεθάλετε, nach de Wette ‚ihr habt wieder aufgrünen lassen', andere ‚ihr seid in blühende vermögensverhältnisse gekommen', oder ‚eure liebe ist wieder aufgeblüht'; letzterer auslegung dürfte gaþaihuþ entsprechen: Hieronymus: ‚iterum florem boni operis accepistis', und ähnlich Ambrst. — du faur mik fraþjan] vergl. zu Rö. XI, 11. — ana þammei jah froþuþ] ἐφ' ᾧ καὶ ἐφρονεῖτε; ᾧ geht auf τὸ ὑπὲρ ἐμοῦ und ἐφ' bezeichnet den zweck, etwas anders ana þammei ‚worüber ihr auch nachdachtet'. — analatidai vaurþuþ] ἠκαιρεῖσθε, lat. ‚occupati eratis', got. ‚ihr wurdet gehindert'. 12 usþroþiþs im] μεμύημαι; lat. ‚institutus sum', got. ‚ich bin eingeübt', vgl. I Tim. IV, 7. 8. 13 Xristau] Χριστῷ D^{3}EFGKL g — fehlt.

deduþ gamainja briggandans meina aglon. 15 aþþan vituþ jah jus, Filippisius, þatei in anastodeinai aivaggeljons, þan usiddja af Makidonai, ni ainohun aikklesjono mis gamainida in raþjon gibos jah andanemis alja jus ainai, 16 unte jah in þaissalauneikai jah ainamma sinþa jah tvaim andavizn mis insandideduþ. 17 ni þatei gasokjau giba, ak gasokja ak....

ἐποιήσατε συγκοινωνήσαντές μου τῇ θλίψει. 15 *οἴδατε δὲ καὶ ὑμεῖς, Φιλιππήσιοι, ὅτι ἐν ἀρχῇ τοῦ εὐαγγελίου, ὅτε ἐξῆλθον ἀπὸ Μακεδονίας, οὐδεμία μοι ἐκκλησία ἐκοινώνησεν εἰς λόγον δόσεως καὶ λήμψεως εἰ μὴ ὑμεῖς μόνοι,* 16 *ὅτι καὶ ἐν Θεσσαλονίκῃ καὶ ἅπαξ καὶ δὶς τὴν χρείαν μοι ἐπέμψατε.* 17 *οὐχ ὅτι ἐπιζητῶ τὸ δόμα, ἀλλὰ ἐπιζητῶ τὸν καρπόν. . . .*

---

14 briggandans, dan über der zeile. 15 ainohun; B und die herausgeber ausser Massmann ainnohun.

---

14 gamainja briggandans meina aglon] *συγκοινωνήσαντές μου τῇ θλίψει*: got. ,indem ihr meine trübsal zu einer gemeinsamen machtet'. DEFG it vg *τῇ θλίψει μου.* 15 mis] *μοι*, im Got. zum verbum gestellt. 16 andavizn] *τὴν χρείαν* AD¹E — *εἰς τὴν χρείαν.* — mis] *μοί* — D ELg *μοῦ.* 17 ak . . ., überrest von akran.

Du Kaulaussaium.

I, 6 ... in sunjai; 7 svasve ganemuþ at Aipafrin þamma
liubin gaskalkja unsaramma, saei ist triggvs faur izvis and-
bahts Xristaus Iesuis, 8 saei jah gakannida uns izvara
friaþva in ahmin.

Πρὸς Κολοσσαεῖς.

*(I, 3 Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
Χριστοῦ πάντοτε περὶ ὑμῶν προσευχόμενοι, 4 ἀκούσαντες
τὴν πίστιν ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν ἀγάπην ἣν ἔχετε
εἰς πάντας τοὺς ἁγίους 5 διὰ τὴν ἐλπίδα τὴν ἀποκειμένην
ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἣν προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀλη-
θείας τοῦ εὐαγγελίου· 6 τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς καθὼς καὶ
ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ, καὶ ἔστιν καρποφορούμενον καὶ αὐξα-
νόμενον καθὼς καὶ ἐν ὑμῖν, ἀφ᾽ ἧς ἡμέρας ἠκούσατε καὶ
ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ) ἐν ἀληθείᾳ· 7 καθὼς ἐμά-
θετε ἀπὸ Ἐπαφρᾶ τοῦ ἀγαπητοῦ συνδούλου ἡμῶν, ὅς ἐστιν
πιστὸς ὑπὲρ ὑμῶν διάκονος τοῦ Χριστοῦ, 8 ὁ καὶ δηλώσας
ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἀγάπην ἐν πνεύματι.*

Vom Kolosserbrief ist in A erhalten: I, 10—29, II, 20—III, 8, IV, 4—13; II, 13—20 und IV, 13—19 in den Turiner blättern; in B: I, 6—29, II, 11—IV, 19. Die in A erhaltenen bruchstücke sind also doppelt vorhanden. Etwa ein achtel ist verloren gegangen. Überschrift: am schlusse des briefes erscheint der name in B abgekürzt: du Kaussaim, was Löbe (zu II Th. I, 1) und Uppström zu Kaulaussaium ergänzen. I, 7 at B, af GL. triggvs B, triggva GL.

I, 7 svasve] *καθώς* Sin ABCD^{1}FG it vg — *καθὼς καί.* — at] *ἀπὸ;* ebenso bei andniman I C. XI, 23, bei finþan Mc. XV, 45, und oft für *παρά* c. gen., besonders nach hausjan. — gaskalkja] *συνδούλου*, vgl. IV, 7 gaskalki *σύνδουλος*, also neutrum, wie gaman. — faur izvis] *ὑπὲρ ὑμῶν* Sin^{c} CD$^{2\,3}$EFKL it^{pl} vg — *ὑπὲρ ἡμῶν.* — Iesuis] zugesetzt; es findet sich auch in f vg Ambrst.

b = 2 (B) 9 Duþþe jah veis, fram þamma daga ei hausidedum,
ni hveilaidedum faur izvis bidjandans jah aihtrondans ei
fullnaiþ kunþjis viljins is in allai handugein jah frodein ah-
meinai, 10 ei gaggaiþ vairþaba fraujins in allamma þatei
galeikai, in allamma vaurstve godaize akran bairandans jah
vahsjandans in ufkunþja guþs, 11 in allai mahtai gasvin-
þidai bi mahtai vulþaus is in allai usþulainai jah usbeisnai
miþ fahedai, 12 aviliudondans attin, saei laþoda izvis du
dailai hlautis veihaize in liuhada, 13 saei galausida izvis
us valdufnja riqizis jah atnam in þiudangardja sunaus friaþ-
vos seinaizos, 14 in þammei habam faurbauht, fralet fra-

---

9 *Διὰ τοῦτο καὶ ἡμεῖς, ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσαμεν, οὐ
παυόμεθα ὑπὲρ ὑμῶν προσευχόμενοι καὶ αἰτούμενοι ἵνα πλη-
ρωθῆτε τὴν ἐπίγνωσιν τοῦ θελήματος αὐτοῦ ἐν πάσῃ σοφίᾳ
καὶ συνέσει πνευματικῇ,* 10 *περιπατῆσαι ἀξίως τοῦ κυρίου
εἰς πᾶσαν ἀρέσκειαν, ἐν παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ καρποφοροῦντες
καὶ αὐξανόμενοι εἰς τὴν ἐπίγνωσιν τοῦ θεοῦ,* 11 *ἐν πάσῃ
δυνάμει δυναμούμενοι κατὰ τὸ κράτος τῆς δόξης αὐτοῦ εἰς
πᾶσαν ὑπομονὴν καὶ μακροθυμίαν μετὰ χαρᾶς,* 12 *εὐχαρι-
στοῦντες τῷ πατρὶ τῷ καλέσαντι ὑμᾶς εἰς τὴν μερίδα τοῦ
κλήρου τῶν ἁγίων ἐν τῷ φωτί,* 13 *ὃς ἐρρύσατο ὑμᾶς ἐκ
τῆς ἐξουσίας τοῦ σκότους καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασιλείαν
τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγάπης αὐτοῦ,* 14 *ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρω-*

---

10 Mit vairþaba tritt A ein. akran ist in A verdoppelt. jah vahsjandans A, fehlt in B und bei GL. 14 fravaurhte; h in B über der zeile, ebenso 16 das n in valdufnja.

---

9 fram þamma daga ei] *ἀφ' ἧς ἡμέρας*, s. zu Lc. I, 20. — hveilaidedum] *παυόμεθα*, sinngemässe abweichung im tempus. 10 ei gaggaiþ] *περιπατῆσαι* (D^3EKL *περιπατῆσαι ὑμᾶς*); ebenso umschreibt vulgata ‚ut ambuletis'. — in allamma þatei galeikai] *εἰς πᾶσαν ἀρέσκειαν*, auch d e ‚in omne quod placeat'. — in ufkunþja] *εἰς τὴν ἐπίγνωσιν* D^3E^2K L, it vg ‚in scientia' — *τῇ ἐπιγνώσει*. 11 miþ fahedai] *μετὰ χαρᾶς* verbinden AB mit dem vorhergehenden, wie Theodoret, Hieronymus u. a. 12 attin] *τῷ πατρί* — *τῷ θεῷ καὶ πατρί* C^3FG. — saei laþoda] *τῷ καλέσαντι* D^1FG it Ambrst — *τῷ ἱκανώσαντι, τῷ καλέσαντι καὶ ἱκανώσαντι.* — izvis] *ὑμᾶς* Sin B m am tol Ambrst — *ἡμᾶς.* 13 izvis] *ἡμᾶς; ὑμᾶς* nach Tischendorf ‚testes pauci'. — atnam] *μετέστησεν*, got. ‚nahm auf', lat. ‚transtulit'. Das den wechsel bezeichnende *μετά* ist auch I C. XIII, 2 von dem übersetzer nicht verstanden. 14 habam] *ἔχομεν* — *ἔσχομεν* B.

vaurhte. 15 saei ist frisahts guþs ungasaihvanis, fruma-
baur allaizos gaskaftais. 16 unte in imma gaskapana vaur-
þun alla in himinam jah ana airþai, þo gasaihvanona jah
þo ungasaihvanona. jaþþe sitlos jaþþe fraujinassjus jaþþe
reikja jaþþe valdufnja. alla þairh ina jah in imma gaskapana
sind. 17 jah is ist faura allaim jah alla in imma ussatida
sind. 18 jah is ist haubiþ leikis, aikklesjons; saei ist ana-
stodeins, frumabaur us dauþaim, ei sijai in allaim is fru-
madein habands. 19 unte in imma galeikaida alla fullon
bauan 20 jah þairh ina gafriþon alla in imma, gavairþi

σιν, τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν, 15 ὅς ἐστιν εἰκὼν τοῦ θεοῦ
τοῦ ἀοράτου, πρωτότοκος πάσης κτίσεως, 16 ὅτι ἐν αὐτῷ
ἐκτίσθη τὰ πάντα ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ τῆς γῆς, τὰ ὁρατὰ
καὶ τὰ ἀόρατα, εἴτε θρόνοι εἴτε κυριότητες εἴτε ἀρχαὶ εἴτε
ἐξουσίαι. τὰ πάντα δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτὸν ἔκτισται, 17 καὶ
αὐτός ἐστιν πρὸ πάντων καὶ τὰ πάντα ἐν αὐτῷ συνέστηκεν,
18 καὶ αὐτός ἐστιν ἡ κεφαλὴ τοῦ σώματος, τῆς ἐκκλησίας·
ὅς ἐστιν ἀρχή, πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν, ἵνα γένηται ἐν
πᾶσιν αὐτὸς πρωτεύων, 19 ὅτι ἐν αὐτῷ εὐδόκησεν πᾶν τὸ
πλήρωμα κατοικῆσαι 20 καὶ δι' αὐτοῦ ἀποκαταλλάξαι πάντα
εἰς αὐτόν, εἰρηνοποιήσας διὰ τοῦ αἵματος τοῦ σταυροῦ αὐτοῦ,
δι' αὐτοῦ, εἴτε τὰ ἐπὶ τῆς γῆς εἴτε τὰ ἐπὶ τοῖς οὐρανοῖς.

---

16 himinam (*οὐρανοῖς*) A, himina B und die herausgeber, ohne gewähr. jah þo B, jaþ þo A.

---

15 frumabaur] *πρωτότοκος;* frumabaur ist substantiv nach der I-declination (baurim Mt. XI, 11. Lc. VII, 28, ainabaura dat. sing. Sk V d), ohne s im nominativ wie vair und stiur, vergl. Delbrück in Zachers Ztschr. II p. 387. 16 in himinam] *ἐν τοῖς οὐρανοῖς* Sin[1] BD[1]FG — *τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.* — ana airþai] *ἐπὶ τῆς γῆς* Sin[1] B — *τὰ ἐπὶ τῆς γῆς.* — in imma] *εἰς αὐτόν*, ungenau ohne die zweckbeziehung, wie d e vg Ambrst ,in ipso', vgl. 10. 17 ussatida sind] *συνέστηκεν*, lat. ,constant'; got. ,sind geschaffen', vgl. die glosse zu Eph. II, 3 und Skeireins II d manna us missaleikaim vistim ussatidamma, us saivalai raihtis jah leika. 18 sijai] *γένηται*, auch d e vg ,sit', Ambrst aber ,fiat'. 19 galeikaida] *εὐδόκησεν* sc. *ὁ θεός;* galeikaida ist wol unpersönlich, wie latein. ,complacuit', vergl. Lc. I, 3. I C. I, 21. I Th. III, 1 u. a. 20 in imma] *εἰς αὐτόν;* dies muss wie 16 gefasst werden; die gotische übersetzung ist unklar, wie dort. — þairh ina] *δι' αὐτοῦ* (2) Sin ACD[2 3]EK — fehlt; es nimmt das zu anfang stehende *δι' αὐτοῦ*

taujands þairh bloþ galgins is, þairh ina, jaþþe þo ana airþai jaþþe þo ana himinam.

a = 1 (A) 21 Jah izvis simle visandans framaþidans jah fijands gahugdai in vaurstvam ubilaim, iþ nu gafriþodai 22 in leika mammons is þairh dauþu, du atsatjan izvis veihans jah unvammans jah usfairinans faura imma, 23 jabai sveþauh þairhvisiþ in galaubeinai gaþvastidai jah gatulgidai jah ni afvagidai af venai aivaggeljons þoei hausideduþ, sei merida ist in alla gaskaft þo uf himina, þizozei varþ ik Pavlus andbahts. 24 [saei] nu fagino in þaimei vinna faur izvis jah usfullja gaidva aglono Xristaus in leika meinamma faur

---

21 *Καὶ ὑμᾶς ποτε ὄντας ἀπηλλοτριωμένους καὶ ἐχθροὺς τῇ διανοίᾳ ἐν τοῖς ἔργοις τοῖς πονηροῖς, νῦν δὲ ἀποκαταλλαγέντες* 22 *ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ διὰ τοῦ θανάτου, παραστῆσαι ὑμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους καὶ ἀνεγκλήτους κατενώπιον αὐτοῦ,* 23 *εἴγε ἐπιμένετε τῇ πίστει τεθεμελιωμένοι καὶ ἑδραῖοι καὶ μὴ μετακινούμενοι ἀπὸ τῆς ἐλπίδος τοῦ εὐαγγελίου οὗ ἠκούσατε, τοῦ κηρυχθέντος ἐν πάσῃ κτίσει τῇ ὑπὸ τὸν οὐρανόν, οὗ ἐγενόμην ἐγὼ Παῦλος διάκονος.* 24 *νῦν χαίρω ἐν τοῖς παθήμασιν ὑπὲρ ὑμῶν καὶ ἀναπληρῶ τὰ ὑστερήματα τῶν θλίψεων τοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ σαρκί μου ὑπὲρ τοῦ σώματος αὐτοῦ, ὅ ἐστιν ἡ ἐκκλησία,*

---

22 usfairinans AB, unfairinans GL, vgl. Phil. III, 6. I Th. III, 13. V, 23. 23 gaþvastidai jah gatulgidai auch A, nicht gatulgidai jah gaþvastidai (GL). Am rande hat A hierzu eine glosse, von der nur noch ein f erkennbar ist. 24 nu A, saei nu B und die herausgeber, mit D^{1} E^{1}FG it vg Ambrst; saei ist nach einer lateinischen handschrift zugesetzt; der gotische sprachgebrauch erforderte ikei. gaidva A, gaiva B.

---

nachdrücklich wieder auf. — gavairþi taujands] *εἰρηνοποιήσας*, anakoluthisch, wenn galeikaida unpersönlich ist. — ana himinam] *ἐπὶ τοῖς οὐρανοῖς* L patres — *ἐν τοῖς οὐρανοῖς*, s. Eph. I, 10. 21 gahugdai] *τῇ διανοίᾳ* — *τῆς διανοίας (ὑμῶν)* $D^{1}E^{1}$ (FG), ähnlich it. — nu] *νῦν* D^{1}FG — *νυνί*. — gafriþodai] *ἀποκαταλλαγέντες* D^{1}FG d e g m Iren, Ambrst ‚reconciliatos' — *ἀποκατήλλαξεν, ἀποκατηλλάγητε*; die gotische lesart ist anakoluthisch, da kein verbum finitum vorhanden ist. 22 mammons] *τῆς σαρκός*; mammons (zu mimz I C. VIII, 13) wird von GL bezweifelt, ist aber durch AB gesichert. 23 þairhvisiþ in galaubeinai] *ἐπιμένετε τῇ πίστει*, lat. ‚permanetis (Ambrst perseveratis) in fide'. — in alla gaskaft] *ἐν πάσῃ κτίσει*, vgl. zu Gal. II, 2. 24 usfullja] *ἀναπληρῶ* (FG) oder *ἀνταναπληρῶ*?

leik is. þatei ist aikklesjo. 25 þizozei varþ ik andbahts
bi ragina guþs þatei giban ist mis in izvis du usfulljan
vaurd guþs, 26 runa sei gafulgina vas fram aivam jah
fram aldim. iþ nu gasvikunþida varþ þaim veiham is,
27 þaimei vilda guþ gakannjan gabein vulþaus þizos runos in
þiudom. þatei ist Xristus in izvis, vens vulþaus, 28 þanei
veis gateiham talzjandans all manne jah laisjandans all manne
in allai handugein. ei atsatjaima all manne fullavitan in
Xristau Iesu: 29 du þammei arbaidja usdaudjands bi vaurstva
þatei inna vaurkeiþ in mis in mahtai.

---

25 ἧς ἐγενόμην ἐγὼ διάκονος κατὰ τὴν οἰκονομίαν τοῦ θεοῦ
τὴν δοθεῖσάν μοι εἰς ὑμᾶς πληρῶσαι τὸν λόγον τοῦ θεοῦ,
26 τὸ μυστήριον τὸ ἀποκεκρυμμένον ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ
ἀπὸ τῶν γενεῶν, νῦν δὲ ἐφανερώθη τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ,
27 οἷς ἠθέλησεν ὁ θεὸς γνωρίσαι τὸ πλοῦτος τῆς δόξης τοῦ
μυστηρίου τούτου ἐν τοῖς ἔθνεσιν, ὅ ἐστιν Χριστὸς ἐν ὑμῖν,
ἡ ἐλπὶς τῆς δόξης, 28 ὃν ἡμεῖς καταγγέλλομεν νουθετοῦν-
τες πάντα ἄνθρωπον καὶ διδάσκοντες πάντα ἄνθρωπον ἐν
πάσῃ σοφίᾳ, ἵνα παραστήσωμεν πάντα ἄνθρωπον τέλειον
ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· 29 εἰς ὃ καὶ κοπιῶ ἀγωνιζόμενος κατὰ
τὴν ἐνέργειαν αὐτοῦ τὴν ἐνεργουμένην ἐν ἐμοὶ ἐν δυνάμει.

---

27 vilda ist in B am rande nachgetragen. Xristus fehlt in A, vielleicht absichtlich, so dass dann þatei conjunction wäre. 29 A usdaudjands, B usdaujands. Nach bi bricht B ab. vaurstva A, vaurstv GL. Von þatei inna vaurkeiþ sind die buchstaben ei inna völlig erloschen; GL þatei inn na usvaurkeiþ, wofür nach Uppström der raum nicht ausreicht. Nach mahtai bricht A ab.

---

25 ragina] *τὴν οἰκονομίαν; οἰκονομία* ist sonst stets fauragaggi; hier schwebte dem übersetzer eine erklärung vor, wie die des Chrysostomus und anderer alter ausleger ‚secundum dispensationem dei', wozu *τὴν δοθεῖσάν μοι* nicht passt; vielmehr ‚gemäss dem verwalteramte Gottes, das mir verliehen ist'. 26 nu] *νῦν* Sin BCFG — *νυνί*. — veiham] *ἁγίοις* — FG g *ἁγίοις ἀποστόλοις*. 27 gabein] *τὸ πλοῦτος* FG, *τὸν πλοῦτον* D^1, de vg — *τί τὸ πλοῦτος*. — þatei] *ὅ* ABFG, auch it vg ‚quod' — *ὅς*; þatei scheint sich auf den ganzen vorhergehenden gedankencomplex zu beziehen (gabein vulþaus þizos runos). 28 handugein] *σοφίᾳ* — FG it *σοφίᾳ πνευματικῇ*. — all manne] *πάντα ἄνθρωπον* (2) — fehlt in D^1E^1FG it Ambrst. — Iesu] *Ἰησοῦ* $D^{23}EKL$f vg — fehlt. 29 du þammei] *εἰς ὅ*, *καί* fehlt. — bi vaurstva þatei inna vaurkeiþ in mis] *κατὰ τὴν ἐνέργειαν αὐτοῦ τὴν ἐνεργουμένην ἐν ἐμοί*

II, 11.... fravaurhte leikis, in bimaita Xristaus, 12 miþganavistrodai imma in daupeinai, in þizaiei jah miþurrisuþ þairh galaubein vaurstvis guþs, saei urraisida ina us dauþaim; | 13 jah izvis dauþans visandans missadedim jah unbimaita leikis izvaris miþgaqivida miþ imma, fragibands uns allos missadedins, 14 afsvairbands þos ana uns vadjabokos raginam seinaim, þatei vas andanciþo uns, jah þata usnam us midumai, ganagljands ita du galgin, 15 andha-

---

II, 11 (ἐν Χριστῷ καὶ περιετμήθητε περιτομῇ ἀχειροποιήτῳ, ἐν τῇ ἀπεκδύσει τοῦ σώματος) τῶν ἁμαρτιῶν τῆς σαρκός, ἐν τῇ περιτομῇ τοῦ Χριστοῦ, συνταφέντες αὐτῷ ἐν τῷ βαπτίσματι, ἐν ᾧ καὶ συνηγέρθητε διὰ τῆς πίστεως τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ τοῦ ἐγείραντος αὐτὸν ἐκ τῶν νεκρῶν· 13 καὶ ὑμᾶς νεκροὺς ὄντας τοῖς παραπτώμασιν καὶ τῇ ἀκροβυστίᾳ τῆς σαρκὸς ὑμῶν, συνεζωοποίησεν σὺν αὐτῷ, χαρισάμενος ἡμῖν πάντα τὰ παραπτώματα, 14 ἐξαλείψας τὸ καθ' ἡμῶν χειρόγραφον τοῖς δόγμασιν, ὃ ἦν ὑπεναντίον ἡμῖν, καὶ αὐτὸ ἦρκεν ἐκ τοῦ μέσου, προσηλώσας αὐτὸ τῷ

II, 11 B tritt ein, 13 mit jah (2) tritt A (Turiner blätter) ein, doch ist nur wenig davon lesbar. 14 ana B, nicht ama (GL). usnam A, usman B. galgin, al in B über der zeile.

(gemäss der wirksamkeit Christi welche mächtig in mir wirkt); der Gote fasste ἐνεργουμένην als passiv und übersetzte ,gemäss der wirkung, welche er in mir wirkt'; þatei ist also accusativ. Ebenso d e vg ,quam operatur in me'. II, 11 fravaurhte] τῶν ἁμαρτιῶν $D^{2\,3}E^{2}$KL Sin^{c} — fehlt. 12 in þizaiei] ἐν ᾧ, richtig auf daupeinai bezogen. 13 missadedim] τοῖς παραπτώμασιν Sin^{1} BL — ἐν τοῖς παραπτώμασιν. — unbimaita] τῇ ἀκροβυστίᾳ, das got. wort nur hier für faurafilli — $D^{1}E^{1}$FG d e g ἐν τῇ ἀκροβυστίᾳ. — miþgaqivida] συνεζωοποίησεν DEFG it vg Ambrst — συνεζωοποίησεν ὑμᾶς. 14 raginam seinaim] τοῖς δόγμασιν; durch den zusatz seinaim wird ersichtlich, dass zu verstehen ist: ,auswischend den gegen uns vorhandenen schuldbrief durch seine ratschlüsse'. Ähnlich die griechischen interpreten, nur dass sie τοῖς δόγμασιν auslegten ,durch seine glaubenslehren'; über andere erklärungen vergl. die commentare. In þatei - þata - ita, auf vadjabokos gehend, erkannte Löbe ein durch das griechische neutrum verursachtes versehen; vielmehr beruht dies auf derselben eigentümlichkeit, wie z. b. niu þata ist sa timrja Mc. VI, 3; ebenso wie das demonstrativ konnte das relativ ,welches ding' im neutrum zu vorangehendem masc. oder fem. construirt werden, vgl. 17, und zu Rö. XI, 33 unusspilloda sind stauos guþs.

monds sik leika reikja jah valdufnja gatarhida balþaba,
gablauþjands þo [bairhtaba] in sis. 16 ni manna nu izvis
bidomjai in mata aiþþau in dragka aiþþau in dailai dagis
dulþais aiþþau fulliþe aiþþau sabbatum. 17 þatei ist ska-
dus þize anavairþane, iþ leik Xristaus. | 18 ni hvashun izvis
gajiukai viljands in hauneinai jah blotinassau aggile, þatei
ni sahv ushafjands sik. svare ufblesans fram fraþja leikis
seinis. 19 jah ni habands haubiþ, us þammei all leik þairh

σταυρῷ. 15 *ἀπεκδυσάμενος τὴν σάρκα τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξου-
σίας ἐδειγμάτισεν ἐν παρρησίᾳ, θριαμβεύσας αὐτοὺς ἐν αὐτῷ.*
16 *μὴ οὖν τις ὑμᾶς κρινέτω ἐν βρώσει ἢ ἐν πόσει ἢ ἐν
μέρει ἑορτῆς ἢ νουμηνίᾳ ἢ σαββάτῳ,* 17 *ἅ ἐστιν σκιὰ τῶν
μελλόντων, τὸ δὲ σῶμα Χριστοῦ.* 18 *μηδεὶς ὑμᾶς καταβρα-
βευέτω θέλων ἐν ταπεινοφροσύνῃ καὶ θρησκείᾳ τῶν ἀγγέλων,
ἃ μὴ ἑώρακεν ἐμβατεύων, εἰκῇ φυσιούμενος ὑπὸ τοῦ νοὸς
τῆς σαρκὸς αὐτοῦ,* 19 *καὶ οὐ κρατῶν τὴν κεφαλήν, ἐξ οὗ*

---

15 leika, auch in A erkennbar] *τὴν σάρκα* nur in FGg syr Hil Aug, doch fehlt dafür in FGg *τὰς ἀρχὰς καί*, so dass leika und sik späterer zusatz nach einer lateinischen (?) quelle sein dürften. Zur construction vgl. Mc. XV, 20 anhvasidedun ina þizai paurpurai. Sinn des Gotischen: Christus (daher unten in sis, G *ἐν ἑαυτῷ*, it vg in semet ipso) postquam carnem exuit (nach seinem tode, also ist die höllenfahrt gemeint) principatus et potestates ignominia notavit. Sinn der richtigen lesart, ohne *σάρκα*: exspolians principatus et potestates ignominia notavit, wobei Gott subject ist und *ἐν αὐτῷ*, wenigstens von einigen, auf *σταυρῷ* bezogen wird. — gablauþjands] *θριαμβεύσας*, got. ‚zu nichte machend', vgl. Mc. VII, 13. — bairhtaba] zugesetzt; es ist eine glosse zu balþaba *ἐν παρρησίᾳ*, wofür vulg ‚palam' hat, daher auch Hieronymus ‚confidenter palam'. 16 in dailai] *ἐν μέρει* ‚in bezug auf'. — dagis dulþais] *ἑορτῆς*; auch lat. ‚diei festi'. — fulliþe] *νουμηνίας*, nominativ fulliþ oder fulliþs? Der analogie würde am besten fulliþa (also hier fulliþo) entsprechen. Mit rücksicht auf heidnische sitte der Goten scheint Vulfila den vollmond anstatt des neumonds zu setzen, vgl. einleitung. — sabbatum] *σαββάτῳ*, abhängig von in, ebenso D[1]FG *ἐν νεομηνίᾳ ἢ σαββάτῳ* für *νουμηνίας ἢ σαββάτων*; fulliþe hängt von dagis ab. 18 gajiukai] *καταβραβευέτω*; dies heisst nach Grimm Clavis N. T. ‚praemio victoriae defraudare'; gajiukan = *νικᾶν* Jh. XVI, 33. Rö. XII, 21, vergl. jiukan Rö. VIII, 37; deg Aug ‚convincat', Ambrst[bas] ‚devincat', Hieron. ‚superet'. — viljands] *θέλων* sc. *καταβραβεύειν ὑμᾶς*. — hauneinai] *ταπεινοφροσύνῃ*: die irrlehrer behaupteten, der mensch sei zu gering mit Gott selbst zu verkehren. — ni sahv] *μὴ ἑώρακεν* CD[2 3]EKL, FG *οὐχ ἑώρακεν*, fg vg — *ἑώρακεν*. — ushafjands sik] *ἐμβατεύων*, f vg ‚ambulans', ‚was er nicht gesehen, dahin schreitend'; der gotische ausdruck wie Ambrst ‚extollens se'. 19 habands] *κρατῶν* ‚festhaltend'. — auknando

gavissins jah gabindos auknando jah þeihando vahseiþ du vahstau guþs. 20 jabai gasvultuþ miþ Xristau af stabim þis fairhvaus, hva þanaseiþs sve qivai in þamma fairhvau urrediþ: 21 ni tekais nih atsnarpjais nih kausjais? 22 þatei ist all du riurein, þairh þatei is brukjaidau bi anabusnim jah laiseinim manne. 23 þoei sind sveþauh vaurd habandona handugeins þuhtaus in fastubnja jah hauneinai hairtins jah unfreideinai leikis, ni in sveriþo hvizai du soþa leikis.

πᾶν τὸ σῶμα διὰ τῶν ἁφῶν καὶ συνδέσμων ἐπιχορηγούμενον καὶ συμβιβαζόμενον αὔξει τὴν αὔξησιν τοῦ θεοῦ. 20 *εἰ ἀπεθάνετε σὺν Χριστῷ ἀπὸ τῶν στοιχείων τοῦ κόσμου, τί ὡς ζῶντες ἐν τῷ κόσμῳ δογματίζεσθε* 21 *Μὴ ἅψῃ μηδὲ γεύσῃ μηδὲ θίγῃς;* 22 *ἅ ἐστιν πάντα εἰς φθορὰν τῇ ἀποχρήσει κατὰ ἐντάλματα καὶ διδασκαλίας τῶν ἀνθρώπων.* 23 *ἅτινά ἐστιν λόγον μὲν ἔχοντα σοφίας ἐν ἐθελοθρησκείᾳ καὶ ταπεινοφροσύνῃ τοῦ νοὸς καὶ ἀφειδίᾳ σώματος, οὐκ ἐν τιμῇ τινι πρὸς πλησμονὴν τῆς σαρκός.*

---

20 Mit þis tritt Ambrosianus A ein. 21 tekais, AB teikais. nih zweimal A (*μηδέ*), ni B und die herausgeber, ausser Massmann. 23 A unfreideinai, B unfreidei.

---

jah þeihando] *ἐπιχορηγούμενον καὶ συμβιβαζόμενον;* die gotischen worte entsprechen nur ungefähr; vulg. ‚subministratum et constructum', für letzteres auch ‚compaginatum, productum, provectum'. 20 stabim] *τῶν στοιχείων*, s. zu Gal. IV, 3. — þanaseiþs] zugesetzt, wie ‚adhuc' in vg Ambr Ambrst Hier. — in þamma fairhvau] *ἐν τῷ κόσμῳ* FG, d e fu Ambrst ‚in hoc mundo' — *ἐν κόσμῳ.* — urrediþ] *δογματίζεσθε* ‚lasset ihr euch satzungen auferlegen' de Wette; im Got. activ, wie it vg Ambrst Hier ‚decernitis'. 21 nih atsnarpjais nih kausjais] *μηδὲ γεύσῃ μηδὲ θίγῃς*, wortstellung wie in Ambr Ambrst (bei Sabat). Über atsnarpjan (nur hier) vergl. L. Meyer p. 160. 22 Sinn nach de Wette: ‚welches alles zum verderben gereicht durch den verbrauch nach den geboten und lehren der menschen'. — þairh þatei is brukjaidau] ‚dadurch dass etwa davon gebrauch gemacht wird; der conjunctiv hypothetisch = wenn gebrauch gemacht werden sollte. 23 Luther übersetzt: ‚welche haben einen schein der weisheit durch selbsterwählte geistlichkeit und demut und dadurch dass sie des leibes nicht verschonen und dem fleische nicht seine ehre tun zu seiner notdurft'. — sveþauh] *μέν*, steht hier vor dem betonten vaurd. Das zugesetzte þuhtaus (I C. X, 28. 29 = *συνείδησις*) scheint ‚gutdünken' zu bedeuten und wird von Massmann ansprechend hinter fastubnja (*ἐθελοθρησκείᾳ*) gestellt, während es nach Löbe die handugei als eingebildet bezeichnet. — hairtins] *τοῦ νοός* FG d e f g Ambrst — fehlt.

III, 1 Jabai nu miþurrisuþ Xristau, þoei iupa sind
sokeiþ, þarei Xristus ist in taihsvai guþs sitands; 2 þaimei
iupa sind fraþjaiþ, ni þaim þoei ana airþai sind, 3 unte
gadauþnodeduþ, jah libains izvara gafulgina ist miþ Xristau
in guþa: 4 þan Xristus svikunþs vairþiþ, libains izvara,
þanuh jah jus bairhtai vairþiþ miþ imma in vulþau. 5 dau-
þeiþ nu liþuns izvarans, þans þaiei sind ana airþai, hori-
nassu, unhrainein, vinna, lustu ubilana, jah faihugeigon sei
ist galiugagude skalkinassus, 6 þairh þoei qimiþ hatis guþs
ana sunum ungalaubeinais. 7 in þaimei jah jus iddjeduþ

III, 1 *Εἰ οὖν συνηγέρθητε τῷ Χριστῷ, τὰ ἄνω ζητεῖτε,*
οὗ ὁ Χριστός ἐστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ καθήμενος· 2 *τὰ*
ἄνω φρονεῖτε, μὴ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς. 3 *ἀπεθάνετε γάρ, καὶ*
ἡ ζωὴ ὑμῶν κέκρυπται σὺν τῷ Χριστῷ ἐν τῷ θεῷ· 4 *ὅταν*
ὁ Χριστὸς φανερωθῇ, ἡ ζωὴ ὑμῶν, τότε καὶ ὑμεῖς σὺν αὐτῷ
φανερωθήσεσθε ἐν δόξῃ. 5 *νεκρώσατε οὖν τὰ μέλη ὑμῶν*
τὰ ἐπὶ τῆς γῆς, πορνείαν, ἀκαθαρσίαν, πάθος, ἐπιθυμίαν
κακήν, καὶ τὴν πλεονεξίαν ἥτις ἐστὶν εἰδωλολατρεία, 6 *δι’*
ἃ ἔρχεται ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῆς ἀπειθείας.

III, 1 þarei auch A, nicht þar (GL). 2 ana in A über der zeile. 5 horinassu B, horinassau A. vinna A, vinnon B und die herausgeber; letztere form erscheint auch Rö. VII, 5 (Gal. V, 24?); B wird das gewöhnlichere an die stelle des seltenen gesetzt haben. Eine dritte form vunns II Tim. III, 11. ubilana A, ubila B, vielleicht war na über der zeile nachgetragen. — faihugeigon AB, nicht faihugeironi (GL), s. Rö. XIII, 9.

III, 1 taihsvai] stark auch Mc. XVI, 5, sonst stets in schwacher form. 2 þaimei] eigentümliche attraction (þaim þoei), vgl. Col. IV, 16; Lc. III, 13; andere beispiele, wobei jedoch der eigentliche casus des relativs der accusativ ist, s. Schulze Glossar p. 369. 4 izvara] *ὑμῶν* CD^{1}E^{1}FG (FG *καί* vor *ἡ ζωή*) it vg Ambrst — *ἡμῶν*. — bairhtai vairþiþ miþ imma] *σὺν αὐτῷ φανερωθήσεσθε*, wortstellung wie vg (apparebitis cum ipso) Cypr Hil Ambrst. 5 izvarans] *ὑμῶν* — fehlt Sin^1 BC^1. — þans þaiei sind ana airþai] *τὰ ἐπὶ τῆς γῆς*; wenn adverbiale ausdrücke und participien mit artikel im Gotischen durch das relativ ersetzt werden, so tritt demselben oft sa vor, selten (Lc. I, 4. Jh. XVII, 9. Mt. V, 32) wenn schon im Griech. relativ und verbum finitum stand; beispiele Schulze Glossar p. 369. — vinna] *πάθος* ‚leidenschaft', richtiger I Th. IV, 5 gairnei. — ubilana] *κακήν* — fehlt in FG g, die auch *πλεονεξίαν* (nicht *καὶ τὴν πλ.*) vor *πάθος* haben.

simle, þan libaideduþ in þaim; 8 iþ nu aflagjiþ jah jus þo
alla, hatis, þvairhein, unselein, anaqiss, aglaitivaurdein;
us munþa izvaramma ni usgaggai; 9 ni liugaiþ izvis misso,
afslaupjandans izvis þana fairnjan mannan miþ tojam is,
10 jah gahamoþ niujamma þamma ananividin du ufkunþja
bi frisahtai þis saei gaskop ina, 11 þarei nist Kreks jah
Judaius, bimait jah faurafilli, barbarus jah Skyþus, skalks
jah freis, ak alla jah in allaim Xristus. 12 gahamoþ izvis
nu sve gavalidai guþs, veihans jah valisans, brusts blei-

---

7 *ἐν οἷς καὶ ὑμεῖς περιεπατήσατέ ποτε, ὅτε ἐζῆτε ἐν τούτοις·*
8 *νυνὶ δὲ ἀπόθεσθε καὶ ὑμεῖς τὰ πάντα, ὀργήν, θυμόν,*
κακίαν, βλασφημίαν, αἰσχρολογίαν· ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν
μὴ ἐκπορευέσθω· 9 *μὴ ψεύδεσθε εἰς ἀλλήλους, ἀπεκδυσά-*
μενοι τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον σὺν ταῖς πράξεσιν αὐτοῦ
10 *καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν νέον τὸν ἀνακαινούμενον εἰς ἐπίγνω-*
σιν κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος αὐτόν, 11 *ὅπου οὐκ ἔνι Ἕλ-*
λην καὶ Ἰουδαῖος, περιτομὴ καὶ ἀκροβυστία, βάρβαρος καὶ
Σκύθης, δοῦλος καὶ ἐλεύθερος, ἀλλὰ τὰ πάντα καὶ ἐν πᾶσιν
Χριστός. 12 *ἐνδύσασθε οὖν ὡς ἐκλεκτοὶ θεοῦ, ἅγιοι καὶ*

---

8 aflagjiþ AB, nicht aflageiþ (GL). Mit izvaramma ni (vgl. Uppström in den anmerkungen) bricht A ab. 10 gaskop B, gaskof GL, vgl. Mc. XIII, 19. I Tim. IV, 3. 11 Judaius B, nicht Iudaius (GL); ebenso I C. IX, 20. XII, 13. Gal. III, 28. Jh. XI, 45 und dreimal in der Skeireins, Judas Jh. XII, 4. Jaeirus Mc. V, 22, Justus Col. IV, 11 B, Jairupulai im Kalender, Jaurdanau Skeir. IV a. 12 gavalidai B, nicht gavalisai (GL). Von ahins ist nur der erste buchstabe erkennbar. bleiþeins (*οἰκτιρμοῦ*) Massmann, bleiþein B und die übrigen herausgeber.

---

6 ana sunum ungalaubeinais] *ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῆς ἀπειθείας* — fehlt in B Ambrst. 8 nu] *νυνί*, gewöhnlich nu sai (zu Rö. VII, 6), doch vgl. Rö. VII, 17. Philemon 11. — ni usgaggai] *μὴ ἐκπορευέσθω* FGfg Ambrst — fehlt. 10 gahamoþ] *ἐνδυσάμενοι*, imperativ wie Aug Ambr Ambrst, die auch schon für *ἀπεκδυσάμενοι* den imperativ setzen. Dem verwickelten satzbau ist durch die gotische änderung nicht abgeholfen. — þis saei gaskop] *τοῦ κτίσαντος* (zu 5) oder *αὐτοῦ τοῦ κτίσαντος* (FG)? 11 nist] *οὐκ ἔνι* — D^{1}EFG it *οὐκ ἔνι ἄρσεν καὶ θῆλυ*. — barbarus jah] *βάρβαρος καί* D^{1}E^{1}FG vg — *βάρβαρος*. Nach *δοῦλος* haben *καί* auch AD^{1}EFG it vg. 12 gahamoþ izvis] *ἐνδύσασθε*, oben 10 stand gahamoþ allein. — veihans jah valisans] *ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι*, vom Goten als anrede gefasst. — brusts bleiþeins] *σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ* (*οἰκτιρμῶν* K); schwerlich genügte brusts allein den begriff ‚mitleid' auszudrücken; auch dass eine jüngere griech. handschrift den schreibfehler

þeins, armahairtein, selein, haunein ahins, qairrein, usbeis-
nein, 13 þulandans izvis misso jah fragibandans silbam,
jabai hvas viþra hvana habai fairina, svasve jah Xristus
fragaf izvis, sva jah jus taujaiþ, 14 aþþan ufar alla friaþva,
sei ist gabinda ainamundiþos. 15 jah gavairþi guþs svign-
jai .... hairtam izvaraim, in þammei jah laþodai vesuþ in
ainamma leika; jah aviliudondans vairþaiþ. 16 vaurd Xri-
staus bauai in izvis gabigaba; in allai handugein jah frodein
ahmeinai laisjandans jah talzjandans izvis silbans psalmom,
hazeinim, saggvim ahmeinaim in anstai, siggvandans in

---

*ἠγαπημένοι, σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ, χρηστότητα, ταπεινοφρο-
σύνην, πραότητα, μακροθυμίαν,* 13 *ἀνεχόμενοι ἀλλήλων καὶ
χαριζόμενοι ἑαυτοῖς, ἐάν τις πρός τινα ἔχῃ μομφήν, καθὼς
καὶ ὁ Χριστὸς ἐχαρίσατο ὑμῖν, οὕτως καὶ ὑμεῖς ποιεῖτε,*
14 *ἐπὶ πᾶσιν δὲ τούτοις τὴν ἀγάπην, ἥτις ἐστὶν σύνδεσμος
τῆς ἑνότητος.* 15 *καὶ ἡ εἰρήνη τοῦ θεοῦ βραβευέτω ἐν ταῖς
καρδίαις ὑμῶν, εἰς ἣν καὶ ἐκλήθητε ἐν ἑνὶ σώματι· καὶ εὐχά-
ριστοι γίνεσθε.* 16 *ὁ λόγος τοῦ Χριστοῦ ἐνοικείτω ἐν ὑμῖν
πλουσίως· ἐν πάσῃ σοφίᾳ διδάσκοντες καὶ νουθετοῦντες
ἑαυτούς, ψαλμοῖς, ὕμνοις, ᾠδαῖς πνευματικαῖς ἐν τῇ χάριτι,*

---

13 silbam vermutet Uppström nach dem vorhandenen raum, silbans GL. 14 gabinda ainamundiþos B, gabindi ustauhtais GL. 15 svignjai; B hat svignjaiþa, a ist wahrscheinlich, ein folgender buchstabe erloschen; Uppström svignjai þan, wobei die präposition fehlt, die durch Lc. X, 21 *ἠγαλλιάσατο τῷ πνεύματι* svignida ahmin nicht als entbehrlich erwiesen wird. Ferner ist þan müssig und würde, wenn es *δέ* bedeuten sollte, anders stehen müssen; dies letztere ist auch gegen Heynes svignjai þan in geltend zu machen. Mir scheint svignjaiþ für svignjai verschrieben und darauf ana gestanden zu haben. 16 saggvim B, saggvam GL, verbessert in den Addenda.

οἰκτιρμόν hat, genügt nicht bleiþein zu schützen, zumal da gerade in B ähnliche versehen auch sonst vorkommen, vgl. II C. IV, 4. VIII, 8, und ausserdem zu Lc. V, 6; Lc. I, 78 steht infeinandein armahairtein für *σπλάγχνα ἐλέους*. — armahairtein] zugesetzt, wird von Massmann als glosse bezeichnet, doch vgl. zu II C. XII, 20. — ahins] zugesetzt, wie sensus in Ambrst. 13 silbam] *ἑαυτοῖς;* ergänze izvis aus dem vorhergehenden. — taujaiþ] *ποιεῖτε* D^1E^1FG it Ambrst — fehlt. 14 alla] *πᾶσιν, τούτοις* fehlt. — ainamundiþos] *τῆς ἑνότητος* D^1FG d e g Ambrst — *τῆς τελειότητος.* 15 guþs] *τοῦ θεοῦ* CD^3EKL Ambrst — *τοῦ Χριστοῦ.* — svignjai] *βραβευέτω* ‚herrsche'; der gotische ausdruck entspricht dem ‚exultet' von vulg. Ambrst. 16 jah frodein ahmeinai] zugesetzt nach I, 9. — psalmom] *ψαλμοῖς* Sin ABC^1D^1FG it^{pl} vg^{pl} — *ψαλμοῖς*

hairtam izvaraim fraujin. 17 all þishvah þatei taujaiþ in
vaurda aiþþau in vaurstva, all in namin fraujins Iesuis avi-
liudondans guþa attin þairh ina. 18 jus qinons, ufhausjaiþ
vairam izvaraim, sve gaqimiþ in fraujin. 19 vairos, frijoþ
qenins izvaros jah ni sijaiþ baitrai viþra þos. 20 barna,
ufhausjaiþ fadreinam bi all; unte þata vaila galeikaiþ ist in
fraujin. 21 jus attans, ni gramjaiþ barna izvara du þvair-
hein, ei ni vairþaina in unlustau. 22 þevisa, ufhausjaiþ
bi all (þaim bi) leika fraujam, ni in augam skalkinondans
sve mannam samjandans, ak in ainfalþein hairtins ogandans

ᾄδοντες ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν τῷ κυρίῳ. 17 *πᾶν ὅ, τι ἂν
ποιῆτε ἐν λόγῳ ἢ ἐν ἔργῳ, πάντα ἐν ὀνόματι κυρίου Ἰησοῦ,
εὐχαριστοῦντες τῷ θεῷ πατρὶ δι' αὐτοῦ.* 18 *αἱ γυναῖκες,
ὑποτάσσεσθε τοῖς ἀνδράσιν ὑμῶν, ὡς ἀνῆκεν ἐν κυρίῳ.*
19 *οἱ ἄνδρες, ἀγαπᾶτε τὰς γυναῖκας ὑμῶν καὶ μὴ πικραί-
νεσθε πρὸς αὐτάς.* 20 *τὰ τέκνα, ὑπακούετε τοῖς γονεῦσιν
κατὰ πάντα· τοῦτο γάρ ἐστιν εὐάρεστον ἐν κυρίῳ.* 21 *οἱ
πατέρες, μὴ παροργίζετε τὰ τέκνα ὑμῶν, ἵνα μὴ ἀθυμῶσιν.*
22 *οἱ δοῦλοι, ὑπακούετε κατὰ πάντα τοῖς κατὰ σάρκα κυρίοις,
μὴ ἐν ὀφθαλμοδουλείᾳ ὡς ἀνθρωπάρεσκοι, ἀλλ' ἐν ἁπλότητι*

---

22 þaim bi Massmann, Heyne, fehlt in B und bei GL; es ist für den sinn unentbehrlich und fiel wegen des vorhergehenden bi aus.

καί. In denselben handschriften (ausser A) fehlt auch das *καί* nach *ὕμνοις*. — in anstai] *ἐν τῇ χάριτι* oder *ἐν χάριτι*? Auch Luther verbindet diese worte mit dem vorhergehenden, wie unsere handschrift. — in hairtam] *ἐν ταῖς καρδίαις* Sin ABCD^{1}FG it vg — *ἐν τῇ καρδίᾳ*. — fraujin] *τῷ κυρίῳ* C^{2}D^{3}EKL — *τῷ θεῷ*. 17 all] *πᾶν* D^{1}FG it vg — *καὶ πᾶν*. — fraujins Iesuis] *κυρίου Ἰησοῦ* BD^{3}EK am — *Ἰησοῦ Χριστοῦ*, *κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ* cet. — attin] *πατρί* Sin ABC vg^{mu} — *καὶ πατρί*. 18 jus] *αἱ* wie 21. Lc. VI, 20 und sonst; 19. 20 aber ist der artikel weggelassen. — izvaraim] *ὑμῶν* D^{1}E^{1}FG it — fehlt. 19 izvaros] *ὑμῶν* C^{2}D^{1}E^{1}FG it vg Ambrst — fehlt. 20 vaila galeikaiþ ist] *εὐάρεστόν ἐστιν* Sin ABCDE def vg — *ἐστὶν εὐάρεστον*. 21 gramjaiþ-du þvairhein] *παροργίζετε* Sin ACD^{1}E^{1}FGL — *ἐρεθίζετε*, vergl. II C. IX, 2. Der zusatz du þvairhein scheint durch das Lateinische hervorgerufen: ‚ad indignationem provocare' vg ‚in iram provocare' de Ambrst. 22 in augam skalkinondans] *ἐν ὀφθαλμοδουλείᾳ* (oder -*αις*?); auch hier erinnert die gotische umschreibung an das Lateinische: ‚ad oculum servientes', ebenso das folgende sve mannam samjandans ‚quasi hominibus placentes'. — guþ] *τὸν θεόν* D^{3}E^{2}K de vg — *τὸν κύριον*.

guþ. 23 þishvah þatei taujaiþ, us saivalai vaurkjaiþ, sve
fraujin, ni mannam, 24 vitandans þatei af fraujin nimiþ
andalauni arbjis, unte fraujin Xristau skalkinoþ; 25 sa auk
skaþula andnimiþ þatei skoþ, jah nist viljahalþei at guþa.
IV, 1 Jus fraujans, garaiht jah ibnassu þevisam atkun-
naiþ, vitandans þatei aihuþ jah jus fraujan in himinam,
2 bidai haftjandans izvis, vakandans in izai in aviliudam,
3 bidjandans samana jah bi uns, ei guþ uslukai unsis haurd
vaurdis du rodjan runa Xristaus, in þizozei jah gabundans
im, 4 ei gabairhtjau þo svasve skuljau rodjan. 5 in han-

καρδίας φοβούμενοι τὸν θεόν. 23 *ὃ ἂν ποιῆτε, ἐκ ψυχῆς*
ἐργάζεσθε, ὡς τῷ κυρίῳ, οὐκ ἀνθρώποις, 24 *εἰδότες ὅτι*
ἀπὸ κυρίου ἀπολήψεσθε τὴν ἀνταπόδοσιν τῆς κληρονομίας,
τῷ γὰρ κυρίῳ Χριστῷ δουλεύετε· 25 *ὁ γὰρ ἀδικῶν κομί-*
σεται ὃ ἠδίκησεν, καὶ οὐκ ἔστιν προσωποληψία παρὰ τῷ θεῷ.
IV, 1 *Οἱ κύριοι, τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δού-*
λοις παρέχεσθε, εἰδότες ὅτι καὶ ὑμεῖς ἔχετε κύριον ἐν οὐρα-
νοῖς. 2 *τῇ εὐχῇ προσκαρτερεῖτε, γρηγοροῦντες ἐν αὐτῇ ἐν*
εὐχαριστίᾳ, 3 *προσευχόμενοι ἅμα καὶ περὶ ἡμῶν, ἵνα ὁ*
θεὸς ἀνοίξῃ ἡμῖν θύραν τοῦ λόγου λαλῆσαι τὸ μυστήριον
τοῦ Χριστοῦ, δι' ὃ καὶ δέδεμαι, 4 *ἵνα φανερώσω αὐτὸ ὡς*
δεῖ με λαλῆσαι. 5 *ἐν σοφίᾳ περιπατεῖτε πρὸς τοὺς ἔξω,*

---

25 skaþula B, skaþaila GL im text, berichtigt in den Addenda. viljahalþei GL, Massmann, viljahalþein B und Uppström, Heyne, welche meinen hier eine nebenform des nominativs annehmen zu müssen; sie stützen sich auf liuhadein II C. IV, 4, wo man meine note vergleiche, gagudein I Tim. IV, 8, wo ebenfalls A das richtige gagudei hat, auf ahman Jh. XV, 26, das sich nach þanei gerichtet hat und accusativ ist, endlich auf den vocativ qinon I C. VII, 16; ähnliche fehler sind Mc. III, 7 us Galeilaian, II C. X, 2 bidjan für bidja. IV, 4 Mit svasve tritt A ein.

---

23 þishvah þatei] *ὃ ἂν* Sin^1 ABCD^{1}FG it vg Ambrst — *καὶ πᾶν ὅτι ἄν.* — ni] *οὐκ* B — *καὶ οὐκ.* 24 unte] *γάρ* D$^{2\,3}$KL — fehlt, Ambrst u. a. *τοῦ κυρίου ῷ.* 25 auk] *γάρ* Sin ABCD^{1}FG it vg — *δέ.* — at guþa] *παρὰ τῷ θεῷ* FGfg vg Ambrst Aug — fehlt. IV, 1 aihuþ] *ἔχετε*, in veränderter stellung. — himinam] *οὐρανοῖς* DEFGKL it Ambrst — *οὐρανῷ.* 2 haftjandans] *προσκαρτερεῖτε*; das gotische particip scheint auf blossem versehen zu beruhen, das durch die vorangehenden und nachfolgenden participia hervorgerufen ward. — in aviliudam] *ἐν εὐχαριστίᾳ* — fehlt in D^{1}E^{1}de Ambrst; über den plural s. zu Eph. V, 4. 3 in þizozei] *δι' ὃ* ACDEKLde vg — *δι' ὅν.* 4 skuljau] *δεῖ*, conjunctiv wegen der abhängigkeit von einem conjunctivischen satze.

dugein gaggaiþ du þaim uta, þata mel usbugjandans. 6 vaurd
izvar sinteino in anstai salta gasupoþ siai, ei viteiþ hvaiva
skuleiþ ainhvarjammeh andhafjan. 7 þatei bi mik ist, all
gakanneiþ izvis Tykeikus sa liuba broþar jah triggva and-
bahts jah gaskalki in fraujin, 8 þanei insandida du izvis
duþþe ei kunnjau hva bi izvis ist jah gaþrafstjai hairtona
izvara, 9 miþ Aunisimau þamma liubin jah triggvin broþr,
saei ist us izvis, þaiei all izvis gakannjand þatei her ist.
10 goleiþ izvis Areistarkus sa miþfrahunþana mis, jah Mar-
kus gadiliggs Barnabins, bi þanei nemuþ anabusnins, ei,
jabai qimai at izvis, andnimaiþ ina, 11 jah Iesus saei hai-

τὸν καιρὸν ἐξαγοραζόμενοι. 6 *ὁ λόγος ὑμῶν πάντοτε ἐν
χάριτι, ἅλατι ἠρτυμένος, εἰδέναι πῶς δεῖ ὑμᾶς ἑνὶ ἑκάστῳ
ἀποκρίνεσθαι.* 7 *τὰ κατ' ἐμὲ πάντα γνωρίσει ὑμῖν Τυχικὸς
ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος καὶ σύνδουλος ἐν
κυρίῳ,* 8 *ὃν ἔπεμψα πρὸς ὑμᾶς εἰς αὐτὸ τοῦτο, ἵνα γνῷ
τὰ περὶ ὑμῶν καὶ παρακαλέσῃ τὰς καρδίας ὑμῶν,* 9 *σὺν
Ὀνησίμῳ τῷ ἀγαπητῷ καὶ πιστῷ ἀδελφῷ, ὅς ἐστιν ἐξ ὑμῶν,
οἳ πάντα ὑμῖν γνωριοῦσιν τὰ ὧδε.* 10 *ἀσπάζεται ὑμᾶς
Ἀρίσταρχος ὁ συναιχμάλωτός μου, καὶ Μάρκος ὁ ἀνεψιὸς
Βαρνάβα, περὶ οὗ ἐλάβετε ἐντολάς, ἐὰν ἔλθῃ πρὸς ὑμᾶς,
δέξασθαι αὐτόν,* 11 *καὶ Ἰησοῦς ὁ λεγόμενος Ἰοῦστος, οἱ*

---

5 þata mel B, mel A; den artikel hier zuzusetzen, war keine versuchung vorhanden; vielleicht schwebte Vulfila eine alte erklärung vor (s. Meyers Commentar), wonach *ὁ καιρός* = *ὁ αἰὼν οὗτος*; der artikel stünde also wie bei sa fairhvus, so libains, so alds, vgl. Rö. XIII, 11 vitandans þata þeihs *τὸν καιρόν*. 6 gasupoþ AB, nicht gasuqoþ (GL). siai B, sijai A. 7 Tykeikus A, Tykekus B; aus *Τυχικός* konnte nur erstere form hervorgehen, von der die zweite eine verderbnis ist. 8 kunnjau AB, nicht kunnjai (GL). 10 Areistarkus B, Ariastarkus A. bi AB, du GL. ei jabai AB, jabai GL.

---

6 siai] zugesetzt. — ei viteiþ] *εἰδέναι*, structur wie im Lateinischen ‚ut sciatis', dem Griechischen entsprechend z. b. I Th. II, 12. 8 kunnjau] *γνῷ* CD$^{2\,3}$EKL f vg — *γνῶτε* (Sin nach Tischendorf: *γνῶ τε*); in den ältesten uncialhandschriften fehlt bekanntlich das iota subscriptum, daher das misverständnis des übersetzers. 9 liubin jah triggvin] *ἀγαπητῷ καὶ πιστῷ* DEFG it vg Ambrst — *πιστῷ καὶ ἀγαπητῷ*. — þaiei] *οἵ* D^{1} demid Hier Pelagius — fehlt. 10 ei andnimaiþ] *δέξασθαι* D^{1}FG Ambrst — *δέξασθε*.

tada Iustus, þaiei sind us bimaita; þai ainai gavaurstvans
sind þiudangardjos guþs, þaiei vesun mis du gaþrafsteinai. |
12 goleiþ izvis Aipafras sa us izvis, skalks Xristaus Iesuis,
sinteino usdaudjands bi izvis in bidom, ei standaiþ alla-
vaurstvans jah fullavitans in allamma viljin guþs. 13 veit-
vodja auk imma þatei habaiþ manag aljan bi izvis jah bi
þans þaiei sind in Laudeikia jah Iairaupaulein. 14 goleiþ
izvis Lukas lekeis sa liuba jah Demas. | 15 goleiþ þans in
Laudeikia broþruns jah Nymfan jah þo ingardjon is aikkles-

---

*ὄντες ἐκ περιτομῆς· οὗτοι μόνοι συνεργοὶ εἰς τὴν βασιλείαν
τοῦ θεοῦ, οἵτινες ἐγενήθησάν μοι παρηγορία.* 12 *ἀσπάζεται
ὑμᾶς Ἐπαφρᾶς ὁ ἐξ ὑμῶν, δοῦλος Χριστοῦ Ἰησοῦ, πάντοτε
ἀγωνιζόμενος ὑπὲρ ὑμῶν ἐν ταῖς προσευχαῖς, ἵνα στῆτε τέλειοι
καὶ πεπληροφορημένοι ἐν παντὶ θελήματι τοῦ θεοῦ.* 13 *μαρ-
τυρῶ γὰρ αὐτῷ ὅτι ἔχει πολὺν ζῆλον ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῶν ἐν
Λαοδικίᾳ καὶ τῶν ἐν Ἱεραπόλει.* 14 *ἀσπάζεται ὑμᾶς Λου-
κᾶς ὁ ἰατρὸς ὁ ἀγαπητὸς καὶ Δημᾶς.* 15 *ἀσπάσασθε τοὺς
ἐν Λαοδικίᾳ ἀδελφοὺς καὶ Νυμφᾶν καὶ τὴν κατ' οἶκον αὐτοῦ*

---

11 Iustus A, Justus B, s. zu III, 11. 12 B Xristaus Iesuis; A Iesuis Xristaus, GL Xristaus; die griechischen handschriften *Χριστοῦ Ἰησοῦ* (Sin ABCL vg) oder nur *Χριστοῦ*. sinteino B, sa sinteino A; der artikel rührt schwerlich vom übersetzer her, da er im Griech. fehlt. 13 bi þans AB, nicht du þans. Nach sind bricht Ambrosianus A ab, die Turiner bruchstücke schliessen sich an. Laudeikia A (nach *Λαοδικίᾳ* in A$C D^1$FG, sonst *Λαοδικείᾳ*), B und die herausgeber Laudeikaia, willkürliche änderung, denn gotisch ai entspricht nur griechischem *αι* oder *ε*. Dieselbe variante 15. 14 lekeis A, leikeis B. jah Demas A, fehlt in B ohne gewähr. 15 þo ingardjon mit B oder ingardjon mit A? I C. XVI, 19 goleiþ izvis Priska miþ ingardjon seinai aikklesjon.

---

11 sind (2)] zugesetzt. — þiudangardjos] *εἰς τὴν βασιλείαν*, auch d e haben den genetiv. — vesun] *ἐγενήθησαν*, wie I, 18. I Th. II, 10 und sonst, Schulze Glossar p. 434; auch das Lateinische hat ‚fuerunt'. 12 allavaurstvans jah fullavitans] *τέλειοι καὶ πεπληροφορημένοι* (*πεπληρωμένοι* D^{23}EKL); fullavitans, sonst = *τέλειος*, entspricht seiner ableitung nach dem *πεπληροφορημένοι* (vollkommen überzeugt) genauer, als lat. ‚abunde expleti', ‚pleni'. 13 manag aljan] *πολὺν ζῆλον* D^{23}E, *ζῆλον πολύν* KL — *πολὺν πόνον* (*κόπον*). — bi þans] *τῶν*; die präposition ist auch im Lateinischen wiederholt: ‚pro his qui sunt' d e vg Ambrst. — Iairaupaulein] *Ἱεραπόλει* (las Vulfila *Ἱεροπόλει*?) Die griechische casusform ist als grundform (nominativ) behandelt und declinirt.

jon. 16 jah þan ussiggvaidau at izvis so aipistaule, taujaiþ ei jah in Laudekaion aikklesjon ussiggvaidau, jah þoei ist us Laudeikaion, jus ussiggvaid. 17 jah qiþaiþ Arkippau: saihv þata andbahti þatei andnamt in fraujin, ei ita usfulljais. 18 goleins meinai handau Pavlaus. 19 gamuneiþ meinaizos bandjos. ansts miþ izvis. amen.

Du Kaulaussaium ustauh.

ἐκκλησίαν. 16 καὶ ὅταν ἀναγνωσθῇ παρ' ὑμῖν ἡ ἐπιστολή, ποιήσατε ἵνα καὶ ἐν τῇ Λαοδικέων ἐκκλησίᾳ ἀναγνωσθῇ, καὶ τὴν ἐκ Λαοδικέων ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀναγνῶτε. 17 καὶ εἴπατε Ἀρχίππῳ Βλέπε τὴν διακονίαν ἣν παρέλαβες ἐν κυρίῳ, ἵνα αὐτὴν πληροῖς. 18 Ὁ ἀσπασμὸς τῇ ἐμῇ χειρὶ Παύλου. 19 μνημονεύετέ μου τῶν δεσμῶν. ἡ χάρις μεθ' ὑμῶν. ἀμήν.

Unterschrift: Kaussaim B, in A ist nur erkennbar: . . . u. aus . . ., woraus zu ersehen, dass Vulfila nicht *Κολασσαεῖς* las, wie AB¹CK.

---

16 taujaiþ] *ποιήσατε*, conjunctiv statt imperativ von einer entfernteren handlung; die aufforderung im hauptsatze bedingte den conjunctiv ussiggvaidau. — þoei] *τήν*, s. zu III, 2. — Laudekaion] für Laudeikaion; die griechische form ist unverändert beibehalten. — jus ussiggvaid | *ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀναγνῶτε*, *ἵνα* und *καί* fehlen wie in f vg Pelagius. Auch A scheint ussiggvaid zu haben; ebenso fravaurkjaid in A I C. XV, 34, standaiduh in B I C. XVI, 13 (vgl. bidjaiþuþ þan I Th. V, 25). 19 bandjos] *δεσμῶν*, singular für plural. — amen] *ἀμήν* DEKL it^pl vg — fehlt. Die unterschrift wie in DE: *πρὸς Κολοσσαεῖς ἐπληρώθη*.

Du þaissalauneikaium. a.

II, 10 .... jah guþ, hvaiva veihaba jah garaihtaba
jah unfairinodaba izvis þaim galaubjandam vesum, 11 svasve
vituþ, ainhvarjanoh izvara sve atta barna seina bidjandans
izvis jah gaþlaihandans, 12 jah veitvodjandans du gaggan
izvis vairþaba guþs, saei laþoda izvis du seinai þiudangard-
jai jah vulþau. 13 duþe jah veis aviliudom guþa unsvei-

II, 10 (ὑμεῖς μάρτυρες) καὶ θεός, ὡς ὁσίως καὶ δικαίως
καὶ ἀμέμπτως ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν ἐγενήθημεν, 11 καθά-
περ οἴδατε ὡς ἕνα ἕκαστον ὑμῶν ὡς πατὴρ τέκνα ἑαυτοῦ
παρακαλοῦντες ὑμᾶς καὶ παραμυθούμενοι, 12 καὶ μαρτυ-
ρόμενοι εἰς τὸ περιπατεῖν ὑμᾶς ἀξίως τοῦ θεοῦ τοῦ καλέ-
σαντος ὑμᾶς εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν. 13 διὰ
τοῦτο καὶ ἡμεῖς εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ ἀδιαλείπτως, ὅτι

Von 1 Thessal. ist in A nur der schluss erhalten, V, 22—28; in B fehlt I, 1—II, 10, etwa ein fünftel des ganzen, Die nicht erhaltene überschrift ist nach II Th. ergänzt. 11 Nach vituþ schieben Massmann und Heyne, dem griech. ὡς entsprechend, hvaiva ein; mit unrecht: Vulfila beseitigte durch diese auslassung das griech. anakoluth. 13 vaurkeiþ B, þ über der zeile, vaurkei GL. unsveibandans B, unsveibandanei GL im text, berichtigt zu II Tim. I, 3.

---

10 hvaiva] ὡς (Lc. VIII, 47. Rö. X, 15. XI, 33. II Tim. I, 3) oder πῶς (FG)? — veihaba] ὁσίως, vgl. Tit. I, 8. Eph. IV, 24; 1 Tim. II, 8 steht für ὅσιος svikns, vgl. zu Lc. I, 75. G hat hier ἁγίως. — vesum] ἐγενήθημεν, s. zu Col. IV, 11. 11 bidjandans izvis jah gaþlaihandans] παρακαλοῦντες ὑμᾶς καὶ παραμυθούμενοι ,ermahnend und ermutigend'; vg ,deprecantes et consolantes', Ambrst ,obsecrantes et consolantes'. 12 saei laþoda] τοῦ καλέσαντος A f vg Ambrst (qui vocavit) — τοῦ καλοῦντος, vgl. V, 24. 13 duþe] διὰ τοῦτο — Sin AB καὶ διὰ τοῦτο. — at uns vaurd hauseinais] λόγον ἀκοῆς παρ' ἡμῶν, wortstellung wie vg Aug Ambrst ,a nobis verbum auditus'. — svasve vaurd] λόγον; svasve war notwendiger zusatz; ebenso f vg Aug Ambrst ,ut verbum'.

þandans, unte nimandans at uns vaurd hauseinais guþs and-
nemuþ ni svasve vaurd manne, ak, svasve ist sunjaba, vaurd
guþs, þatei jah vaurkeiþ in izvis, juzei galaubeiþ. 14 jus
auk galeikondans vaurþuþ, broþrjus, aikklesjom guþs þaim
visandeim in Iudaia in Xristau Iesu, unte þata samo vun-
nuþ jah jus fram izvaraim inkunjam, svasve jah veis fram
Iudaium, | 15 þaiei jah fraujin usqemun Iesua jah svesaim
praufetum, jah uns fravrekun jah guþa ni galeikandans jah
allaim mannam andaneiþans sind, 16 varjandans uns du
þiudom rodjan ei ganisaina, akei du usfulljan seinos fra-
vaurhtins sinteino. aþþan snauh ana ins hatis guþs und andi.
b = 2 (B) 17 Aþþan veis, broþrjus, gaainanaidai af izvis du mela
hveilos andvairþja ni hairtin, ufarassau sniumidedum andaugi

---

*παραλαβόντες λόγον ἀκοῆς παρ᾽ ἡμῶν τοῦ θεοῦ ἐδέξασθε
οὐ λόγον ἀνθρώπων, ἀλλὰ, καθώς ἐστιν ἀληθῶς, λόγον
θεοῦ, ὃς καὶ ἐνεργεῖται ἐν ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν.* 14 *ὑμεῖς
γὰρ μιμηταὶ ἐγενήθητε, ἀδελφοί, τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ
τῶν οὐσῶν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὅτι τὰ αὐτὰ
ἐπάθετε καὶ ὑμεῖς ὑπὸ τῶν ἰδίων συμφυλετῶν, καθὼς καὶ
αὐτοὶ ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων,* 15 *τῶν καὶ τὸν κύριον ἀποκτει-
νάντων Ἰησοῦν καὶ τοὺς ἰδίους προφήτας, καὶ ἡμᾶς ἐκδιω-
ξάντων καὶ θεῷ μὴ ἀρεσκόντων καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐναν-
τίων,* 16 *κωλυόντων ἡμᾶς τοῖς ἔθνεσιν λαλῆσαι ἵνα σωθῶ-
σιν, εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἁμαρτίας πάντοτε.
ἔφθασεν δὲ ἐπ᾽ αὐτοὺς ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ εἰς τέλος.*
17 *Ἡμεῖς δέ, ἀδελφοί, ἀπορφανισθέντες ἀφ᾽ ὑμῶν
πρὸς καιρὸν ὥρας προσώπῳ οὐ καρδίᾳ, περισσοτέρως ἐσπου-
δάσαμεν τὸ πρόσωπον ὑμῶν ἰδεῖν ἐν πολλῇ ἐπιθυμίᾳ.*

---

16 akei B, fehlt bei GL. 17 gaainanaidai B, wofür Uppström, Heyne ohne grund gaainaidai schreiben, vgl. zu Rö. XIV, 4 und L. Meyer p. 426. p. 225. izvar, B falsch izvara.

---

14 izvaraim] *ἰδίων*, vergl. Jh. VII, 18. Lc. VI, 41. Eph. V, 24. — veis] *αὐτοί*, nach alter auslegung, ebenso Ambrst ‚nos ipsi'; also vermutet Massmann mit unrecht eis. 15 svesaim] *τοὺς ἰδίους* D[23] E[2]KL — *τούς*. — Zu galeikandans ergänze sind aus dem folgenden. 16 akei] zugesetzt, ohne ersichtlichen grund — snauh] snau mit angehängtem uh, das sich mit aþþan verbindet, wie mit iþ (iþ Iesus qaþuh)? — guþs] *τοῦ θεοῦ* DEFG it vg Ambrst — fehlt.

izvar gasaihvan in managamma lustau. 18 unte vildedum
qiman at izvis, ik raihtis Pavlus jah ainamma sinþa jah
tvaim, jah analatida uns satana. 19 hva auk ist unsara
vens aiþþau faheþs aiþþau vaips hvoftuljos, niu jus in and-
vairþja fraujins unsaris Iesuis Xristaus in is quma? 20 jus
auk siuþ vulþus unsar jah faheþs.

III. 1 In þizei ju ni usþulandans þanamais galeikaida laiktjo
uns ei biliþanai veseima in Aþeinim ainai, 2 jah insandi-
dedum Teimauþaiu, broþar unsarana jah andbaht guþs in
aivaggeljon Xristaus, ei izvis gatulgjai jah bidjai bi galau-
bein izvara, 3 ei ni ainshun afagjaidau in þaim aggviþom.
silbans auk vituþ þatei du þamma gasatidai sijum; | 4 jah
auk þan vesum at izvis, fauraqeþum izvis þatei anavairþ
vas uns du vinnan agliþos, svasve jah varþ jah vituþ.

---

18 *διότι ἠθελήσαμεν ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, ἐγὼ μὲν Παῦλος
καὶ ἅπαξ καὶ δίς, καὶ ἐνέκοψεν ἡμᾶς ὁ σατανᾶς.* 19 *τίς
γὰρ ἡμῶν ἐλπὶς ἢ χαρὰ ἢ στέφανος καυχήσεως ἢ οὐχὶ καὶ
ὑμεῖς ἔμπροσθεν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ αὐτοῦ
παρουσίᾳ;* 20 *ὑμεῖς γάρ ἐστε ἡ δόξα ἡμῶν καὶ ἡ χαρά.*

III, 1 *Διὸ μηκέτι στέγοντες εὐδοκήσαμεν καταλειφθῆναι
ἐν Ἀθήναις μόνοι,* 2 *καὶ ἐπέμψαμεν Τιμόθεον, τὸν ἀδελ-
φὸν ἡμῶν καὶ διάκονον θεοῦ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ,
εἰς τὸ στηρίξαι ὑμᾶς καὶ παρακαλέσαι ὑπὲρ τῆς πίστεως
ὑμῶν* 3 *τὸ μηδένα σαίνεσθαι ἐν ταῖς θλίψεσιν ταύταις.
αὐτοὶ γὰρ οἴδατε ὅτι εἰς τοῦτο κείμεθα.* 4 *καὶ γὰρ ὅτε
πρὸς ὑμᾶς ἦμεν, προελέγομεν ὑμῖν ὅτι μέλλομεν θλίβεσθαι,*

III, 3 gasatidai Uppström, Heyne; B gatidai, GL ratidai, Massmann satidai.

---

19 ist] zugesetzt. — niu] *ἢ οὐχὶ καί* = ,oder seid nicht auch ihr es'; got. wie vg Ambrst ,nonne'. III, 1 ju ni-þanamais] *μηκέτι*, 5 und Rö. VII, 17 nur ju ni, vergl. zu Lc. XV, 19. Für usþulandans erwartet man usþulandam. 2 andbaht guþs] *διάκονον τοῦ θεοῦ* Sin A vg — *συνεργὸν τοῦ θεοῦ*, *διάκονον καὶ συνεργὸν τοῦ θεοῦ*, *διάκονον τοῦ θεοῦ καὶ συνεργὸν ἡμῶν*. — izvis gatulgjai] *στηρίξαι ὑμᾶς*, s. zu Jh. V, 46. — bidjai] *παρακαλέσαι* Sin ABD[1]FG it vg Ambrst — *παρακαλέσαι ὑμᾶς*. 4 vesum] *ἦμεν*, in abweichender stellung.

5 duþþe jah ik ju ni usþulands insandida du ufkunnan galau-
bein izvara, ibai aufto usfaifraisi izvis sa fraisands jah svare
vairþai arbaiþs unsara. 6 aþþan nu at qimandin Teimau-
þaiau at unsis fram izvis jah gateihandin uns galaubein
(jah) friaþva izvara, jah þatei gaminþi unsar habaiþ god
sinteino gairnjandans uns gasaihvan svasve jah veis izvis,
7 inuh þis gaþrafstidai sijum, broþrjus, fram izvis ana allai
nauþai jah aglon unsarai in izvaraizos galaubeinais, 8 unte
sai libam, jabai jus gastandiþ in fraujin. 9 hva auk avi-
liude magum usgildan fraujin guþa bi izvis ana allai fahedai
þizaiei faginom in izvara faura guþa unsaramma, 10 naht

καθὼς καὶ ἐγένετο καὶ οἴδατε. 5 *διὰ τοῦτο κἀγὼ μηκέτι
στέγων ἔπεμψα εἰς τὸ γνῶναι τὴν πίστιν ὑμῶν, μήπως
ἐπείρασεν ὑμᾶς ὁ πειράζων καὶ εἰς κενὸν γένηται ὁ κόπος
ἡμῶν.* 6 *ἄρτι δὲ ἐλθόντος Τιμοθέου πρὸς ἡμᾶς ἀφ' ὑμῶν
καὶ εὐαγγελισαμένου ἡμῖν τὴν πίστιν καὶ τὴν ἀγάπην ὑμῶν,
καὶ ὅτι μνείαν ἔχετε ἡμῶν ἀγαθὴν πάντοτε ἐπιποθοῦντες
ἡμᾶς ἰδεῖν καθάπερ καὶ ἡμεῖς ὑμᾶς,* 7 *διὰ τοῦτο παρε-
κλήθημεν, ἀδελφοί, ἐφ' ὑμῖν ἐπὶ πάσῃ τῇ ἀνάγκῃ καὶ θλί-
ψει ἡμῶν διὰ τῆς ὑμῶν πίστεως,* 8 *ὅτι νῦν ζῶμεν, ἐὰν
ὑμεῖς στήκητε ἐν κυρίῳ.* 9 *τίνα γὰρ εὐχαριστίαν δυνάμεθα
τῷ κυρίῳ ἀνταποδοῦναι περὶ ὑμῶν ἐπὶ πάσῃ τῇ χαρᾷ ᾗ χαί-
ρομεν δι' ὑμᾶς ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ ἡμῶν,* 10 *νυκτὸς καὶ*

---

5 usþulands, B usþulans. 6 Teimauþaiau, B Teimauþaiu. Nach galaubein fehlt jah in B und bei GL. uns (vor gasaihvan) B, unsis GL. 8 sai, nach Castigl. über der zeile, ist nach Uppstr. nicht mehr deutlich erkennbar; es stünde ganz ungewöhnlich für *νῦν*.

---

5 usfaifraisi] *ἐπείρασεν;* usfraisan ,mit erfolg versuchen' = ,verfuhren', vgl. usfulljan, usalþan, usbidjan, usbeidan u. a. 6 gaminþi unsar habaiþ] *μνείαν ἔχετε ἡμῶν* DEFG, *ἔχετε μνείαν ὑμῶν;* die gotische wortstellung wie in d e f vg Ambrst. 7 nauþai jah aglon] *τῇ ἀνάγκῃ καὶ θλίψει* Sin ABDEFG it vg — *τῇ θλίψει καὶ ἀνάγκῃ.* 9 usgildan fraujin guþa] *τῷ κυρίῳ θεῷ ἀνταποδοῦναι*, abweichende wortstellung, ebenso Ambrst ,referre deo'. — fraujin guþa] *τῷ κυρίῳ* D'FGg — *τῷ θεῷ;* guþa scheint späterer zusatz zu sein.

jah daga ufarassau bidjandans ei gasaihvaima andvairþja
izvara jah ustiuhaima vaninassu galaubeinais izvaraizos?
11 Aþþan silba guþ jah atta unsar jah frauja unsar g — 3 (B)
Iesus garaihtjai vig unsarana du izvis; 12 aþþan izvis
frauja managjai jah ganohnan gataujai friaþva in izvis misso
jah allans, svasve jah veis in izvis, 13 du tulgjan hair-
tona izvara usfairinona in veihiþai faura guþa jah attin un-
saramma in quma fraujins unsaris Iesuis Xristaus miþ allaim
þaim veiham seinaim.
IV, 1 þannu nu, broþrjus, anahaitam bidai izvis jah d — 4 (B)
bidjam in fraujin Iesua, ei, svasve andnemuþ at uns hvaiva

---

*ἡμέρας ὑπερεκπερισσοῦ δεόμενοι εἰς τὸ ἰδεῖν ὑμῶν τὸ πρόσ-
ωπον καὶ καταρτίσαι τὰ ὑστερήματα τῆς πίστεως ὑμῶν;*
11 *Αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν καὶ ὁ κύριος
ἡμῶν Ἰησοῦς κατευθύναι τὴν ὁδὸν ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς.* 12 *ὑμᾶς
δὲ ὁ κύριος πλεονάσαι καὶ περισσεύσαι τῇ ἀγάπῃ εἰς ἀλλή-
λους καὶ εἰς πάντας, καθάπερ καὶ ἡμεῖς εἰς ὑμᾶς,* 13 *εἰς
τὸ στηρίξαι τὰς καρδίας ὑμῶν ἀμέμπτους ἐν ἁγιωσύνῃ ἔμ-
προσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν ἐν τῇ παρουσίᾳ τοῦ
κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ πάντων τῶν ἁγίων αὐτοῦ.*
IV, 1 *Λοιπὸν οὖν, ἀδελφοί, ἐρωτῶμεν ὑμᾶς καὶ παρα-
καλοῦμεν ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ, ἵνα, καθὼς παρελάβετε παρ' ἡμῶν*

---

11 Iesus B (wie ABD^2 de vg^{mu} Ambrst), nicht Iesus Xristus (GL). 12 friaþva B, nicht friaþvai (GL). 13 usfairinona B, nicht unfairinona, s. zu Phil. III, 6.

---

10 andvairþja izvara] *ὑμῶν τὸ πρόσωπον*, der plural, weil von mehreren personen die rede ist. Über die wortstellung s. zu Mt. VIII, 3; auch vg Ambrst Aug ‚faciem vestram'. 12 ganohnan gataujai friaþva] *περισσεύσαι τῇ ἀγάπῃ*, vg ‚abundare faciat caritatem'. — allans] *εἰς πάντας*, *εἰς* fehlt, vgl. I C. XIV, 21. 13 hairtona izvara] *τὰς καρδίας ὑμῶν* DEFG it vg — *ὑμῶν τὰς καρδίας*. — Xristaus] *Χριστοῦ* FGL f g vg Ambrst — fehlt. — seinaim] *αὐτοῦ*, reflexivum, weil Iesus Xristus subject der handlung (quma) ist. IV, 1 þannu] *λοιπόν*; dafür II C. XIII, 11 þata anþar, vgl. Eph. VI, 10. Phil. IV, 8. II Th. III, 1. — anahaitam bidai] *ἐρωτῶμεν*, s. zu Rö. X, 13. — ei] *ἵνα* BD^{1}E^{1}FG it vg Ambrst — fehlt. — svasve jah gaggiþ] *καθὼς καὶ περιπατεῖτε* Sin ABD^{1}E^{1}FG it vg^{mu} Ambrst — fehlt in D^{3}E^{2}KL. — jah gaaukaiþ mais] *ἵνα περισσεύητε μᾶλλον*; statt des wiederholten *ἵνα* steht jah (zu mais ‚noch mehr').

skulu þ gaggan jah galeikan guþa, svasve jah gaggiþ, jah
gaaukaiþ mais. 2 vituþ auk hvarjos anabusnins atgebum
izvis þairh fraujan Iesu Xristu. 3 þata auk ist vilja guþs,
veihiþa izvara, ei gahabaiþ izvis af kalkinassau, 4 ei viti
hvarjizuh izvara gastaldan sein kas in veihiþai jah sveriþai,
5 ni in gairnein lustaus svasve jah þiudos þozei ni kunnun
guþ, 6 ei hvas ni ufargaggai nih bifaiho in toja broþar
seinana, unte fraveitands frauja ist allaize, svasve jah fau-
raqeþum izvis jah veitvodidedum. 7 unte ni laþoda uns
guþ du unhrainiþai ak in veihiþa. 8 inuh þis nu saei uf-

---

*τὸ πῶς δεῖ ὑμᾶς περιπατεῖν καὶ ἀρέσκειν θεῷ, καθὼς καὶ
περιπατεῖτε, ἵνα περισσεύητε μᾶλλον.* 2 *οἴδατε γὰρ τίνας
παραγγελίας παρεδώκαμεν ὑμῖν διὰ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χρι-
στοῦ.* 3 *τοῦτο γάρ ἐστιν θέλημα τοῦ θεοῦ, ὁ ἁγιασμὸς
ὑμῶν, ἀπέχεσθαι ὑμᾶς ἀπὸ τῆς πορνείας,* 4 *εἰδέναι ἕκα-
στον κτᾶσθαι τὸ ἑαυτοῦ σκεῦος ἐν ἁγιασμῷ καὶ τιμῇ,* 5 *μὴ
ἐν πάθει ἐπιθυμίας καθάπερ καὶ τὰ ἔθνη τὰ μὴ εἰδότα
τὸν θεόν,* 6 *τὸ μὴ ὑπερβαίνειν καὶ πλεονεκτεῖν ἐν τῷ
πράγματι τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, διότι ἔκδικος ὁ κύριος περὶ
πάντων τούτων, καθὼς καὶ προείπαμεν ὑμῖν καὶ διεμαρτυ-
ράμεθα.* 7 *οὐ γὰρ ἐκάλεσεν ἡμᾶς ὁ θεὸς ἐπὶ ἀκαθαρσίᾳ
ἀλλὰ ἐν ἁγιασμῷ.* 8 *τοιγαροῦν ὁ ἀθετῶν οὐκ ἄνθρωπον*

---

2 hvarjos hat wahrscheinlich B, hvaizos GL. 3 kalkinassau B, nicht kalkinassaus (GL). 5 gairnein hat wahrscheinlich B, nicht gairunja (GL). 6 bifaiho in toja glaubt Uppstr. gelesen zu haben, GL bifaih.... Für veitvodidedum hat B veitvodedum. 7 unte ni B, nicht ni auk (GL). du unhrainiþai B. nicht in unhrainiþa GL, berichtigt in den Addenda. in veihiþa B, nicht du veihiþai (GL). Vielleicht ist in veihiþai zu schreiben, da inuh folgt.

---

2 atgebum] *παρεδώκαμεν* D¹FG — *ἐδώκαμεν.* — Xristu] *Χριστόν* FGf — fehlt. 4 gastaldan sein kas] *κτᾶσθαι τὸ ἑαυτοῦ σκεῦος* DEFGdeg — *τὸ ἑαυτοῦ σκεῦος κτᾶσθαι.* Über *σκεῦος* (bildliche bezeichnung des weibes) s. de Wette. 6 ei hvas ni ufargaggai] *τὸ μὴ ὑπερβαίνειν*, ausdruck wie it vg ‚ut ne quis supergrediatur'. Auch das folgende nih *καί* wie ‚neque' der vg. — ist] zugesetzt. — allaize] *περὶ πάντων τούτων*, vg ‚de his omnibus'; fraveitands ist substantivirt und regiert den genitiv (dagegen II C. X, 6 du fraveitan all ufarhauseino). Auffallend ist das fehlen von *τούτων*, daher Massmann ‚þize allaize'.

brikiþ, ni mann ufbrikiþ ak guþa, saei gaf ahman seinana
veihana izvis. 9 aþþan bi broþrulubon ni þaurbum meljan
izvis; unte silbans jus at guþa uslaisidai sijuþ du frijon
izvis misso. 10 jah auk taujiþ þata in allans broþruns in
allai Makidonai. aþþan bidjam izvis, broþrjus, biauknan
mais 11 jah biarbaidjan anasilan jah taujan svesa jah
vaurkjan handum izvaraim, svasve jah izvis anabudum,
12 ei gaggaiþ gafehaba du þaim þaiei uta sind jah ni ainis-
hun hvis þaurbeiþ.

13 Aþþan ni vileima izvis unveisans, broþrjus, bi þans e = 5 (B)
anaslepandans, ei ni saurgaiþ sve þai anþarai, þaiei ni ha-

ἀθετεῖ ἀλλὰ τὸν θεὸν τὸν δόντα τὸ πνεῦμα αὐτοῦ τὸ ἅγιον
εἰς ὑμᾶς. 9 περὶ δὲ τῆς φιλαδελφίας οὐ χρείαν ἔχομεν γρά-
φειν ὑμῖν· αὐτοὶ γὰρ ὑμεῖς θεοδίδακτοί ἐστε εἰς τὸ ἀγαπᾶν
ἀλλήλους. 10 καὶ γὰρ ποιεῖτε αὐτὸ εἰς πάντας τοὺς ἀδελ-
φοὺς ἐν ὅλῃ τῇ Μακεδονίᾳ. παρακαλοῦμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί,
περισσεύειν μᾶλλον 11 καὶ φιλοτιμεῖσθαι ἡσυχάζειν καὶ
πράσσειν τὰ ἴδια καὶ ἐργάζεσθαι ταῖς χερσὶν ὑμῶν, καθὼς
καὶ ὑμῖν παρηγγείλαμεν, 12 ἵνα περιπατῆτε εὐσχημόνως
πρὸς τοὺς ἔξω καὶ μηδενὸς χρείαν ἔχητε.

13 Οὐ θέλομεν δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, περὶ τῶν
κεκοιμημένων, ἵνα μὴ λυπῆσθε καθὼς καὶ οἱ λοιποὶ οἱ μὴ

---

11 anasilan B, nicht anaqal (GL), vgl. Mc. IV, 39. 13 broþrjus, B broþrus.

---

8 saei gaf] τὸν δόντα A d e Ambrst Aug — τὸν καὶ δόντα (διδόντα). — izvis] εἰς ὑμᾶς — εἰς ἡμᾶς A f vg[al] Ambrst. 9 broþrulubon] s. zu Rö. XII, 10. — þaurbum] χρείαν ἔχομεν D[1]FG it vg Ambrst — χρείαν ἔχετε. 10 biauknan] περισσεύειν, ‚zuzunehmen‘, dagegen oben 1 gaaukaiþ ‚dass ihr noch mehr tuet‘. 11 handum] ταῖς χερσίν BD[1]FG Sin[c] it vg Ambrst — ταῖς ἰδίαις χερσίν. — svasve jah] καθὼς καὶ L — καθώς; doch L f vg παρηγγείλαμεν ὑμῖν. 12 þaim þaiei uta sind] τοὺς ἔξω, umschreibung, wie in it vg ‚eos qui foris sunt‘, vgl. Col. IV, 5 du þaim uta u. a. — ni ainishun hvis] μηδενός, hvis nach vg: ‚nullius aliquid desideretis‘? 13 unveisans] ἀγνοεῖν, vgl. I C. X, 1. Rö. XI, 25. — þans anaslepandans] τῶν κεκοιμημένων, dagegen 14 þans þaiei anasaislepun τοὺς κοιμηθέντας, ebenso it vg 13 ‚dormientibus‘, 14 ‚qui dormierunt‘. — sve] καθώς, es fehlt καί.

þand ven. 14 unte jabai galaubjam þatei Iesus gasvalt jah
usstoþ, sva jah guþ þans þaiei anasaislepun þairh Iesu tiu-
hiþ miþ imma. | 15 þatuþ þan izvis qiþam in vaurda frau-
jins, þatei veis þai libandans þai bilaibidans in quma frau-
jins ni bisnivam faur þans anaslepandans, 16 unte silba
frauja in haitjai, in stibnai arkaggilaus jah in þuthaurna
guþs dalaþ atsteigiþ af himina, jah dauþans þai in Xristau
usstandand faurþis, | 17 þaþro þan veis þai libandans þai
aflifnandans suns miþ im fravilvanda in milhmam du gamot-
jan fraujin in luftau; jah framvigis miþ fraujin vairþam.
18 svaei nu þrafsteiþ izvis misso in þaim vaurdam.

ἔχοντες ἐλπίδα. 14 *εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανεν
καὶ ἀνέστη, οὕτως καὶ ὁ θεὸς τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ
Ἰησοῦ ἄξει σὺν αὐτῷ.* 15 *τοῦτο γὰρ ὑμῖν λέγομεν ἐν λόγῳ
κυρίου, ὅτι ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς τὴν παρ-
ουσίαν τοῦ κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας,*
16 *ὅτι αὐτὸς ὁ κύριος ἐν κελεύσματι, ἐν φωνῇ ἀρχαγγέλου
καὶ ἐν σάλπιγγι θεοῦ καταβήσεται ἀπ' οὐρανοῦ, καὶ οἱ
νεκροὶ οἱ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται πρῶτον,* 17 *ἔπειτα
ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι ἅμα σὺν αὐτοῖς ἁρπαγη-
σόμεθα ἐν νεφέλαις εἰς ἀπάντησιν τοῦ κυρίου εἰς ἀέρα· καὶ
οὕτως πάντοτε σὺν κυρίῳ ἐσόμεθα.* 18 *ὥστε παρακαλεῖτε
ἀλλήλους ἐν τοῖς λόγοις τούτοις.*

---

14 tiuhiþ B, nicht tiuhaiþ (GL). 17 miþ im Massmann; B und die übrigen herausgeber miþ imma, willkürliche änderung, die nicht von dem übersetzer ausgehen kann.

---

15 in quma] *εἰς τὴν παρουσίαν*, got. ‚bei der ankunft', griech. ‚bis zur ankunft'. 16 in haitjai] *ἐν κελεύσματι* ‚beim commandowort' vergl. I C. VII, 6 haiti = *ἐπιταγή*; die folgenden worte scheinen die erklärung dazu zu enthalten. — dauþans þai in Xristau] *οἱ νεκροὶ οἱ ἐν Χριστῷ* FG (it vg ‚qui in Christo sunt') — *οἱ νεκροὶ ἐν Χριστῷ*. 17 þan] zugesetzt. — þai aflifnandans] *οἱ περιλειπόμενοι* — fehlt in FG g. — fraujin] *τοῦ κυρίου* — D¹E¹FG it vg *τῷ Χριστῷ*. — framvigis] *πάντοτε*, auch Jh. VI, 34, vergl. Grimm Gr. II p. 732. Das vorausgehende *οὕτως* fehlt. 18 svaei nu] *ὥστε*, s. zu Rö. VII, 4.

V, 1 Aþþan bi þo þeihsa jah mela, broþrjus, ni þaur- q = 6 (B)
bum ei izvis meljaima; 2 unte silbans glaggvo vituþ þatei
dags fraujins sve þiubs in naht sva qimiþ. 3 þan qiþand
gavairþi jah tulgiþa, þanuh unveniggo ins biqimiþ fralusts
svasve sair qiþuhafton, jah ni unþaþliuhand. 4 aþþan jus,
broþrjus, ni sijuþ in riqiza, ei sa dags izvis sve þiubs gafa-
hai; 5 unte allai jus sunjus liuhadis sijuþ jah sunjus dagis;
ni siuþ nahts ni riqizis. | 6 þannu nu ni slepaima sve þai
anþarai, ak vakaima jah varai sijaima. 7 unte þaiei sle-
pand, nahts slepand, jah þaiei drugkanai vairþand, nahts
drugkanai vairþand. | 8 iþ veis dagis visandans usskavai

V, 1 *Περὶ δὲ τῶν χρόνων καὶ τῶν καιρῶν, ἀδελφοί,*
οὐ χρείαν ἔχετε ὑμῖν γράφεσθαι. 2 *αὐτοὶ γὰρ ἀκριβῶς*
οἴδατε ὅτι ἡμέρα κυρίου ὡς κλέπτης ἐν νυκτὶ οὕτως ἔρχεται.
3 *ὅταν λέγωσιν Εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια, τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς*
ἐφίσταται ὄλεθρος ὥσπερ ἡ ὠδὶν τῇ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ, καὶ
οὐ μὴ ἐκφύγωσιν. 4 *ὑμεῖς δέ, ἀδελφοί, οὐκ ἐστὲ ἐν σκότει,*
ἵνα ἡ ἡμέρα ὑμᾶς ὡς κλέπτης καταλάβῃ· 5 *πάντες γὰρ*
ὑμεῖς υἱοὶ φωτός ἐστε καὶ υἱοὶ ἡμέρας· οὐκ ἐστὲ νυκτὸς
οὐδὲ σκότους. 6 *ἄρα οὖν μὴ καθεύδωμεν ὡς οἱ λοιποί,*
ἀλλὰ γρηγορῶμεν καὶ νήφωμεν. 7 *οἱ γὰρ καθεύδοντες νυκ-*
τὸς καθεύδουσιν, καὶ οἱ μεθυσκόμενοι νυκτὸς μεθύουσιν·
ἡμεῖς δὲ ἡμέρας ὄντες νήφωμεν, ἐνδυσάμενοι θώρακα πίστεως

V, 2 glaggvo B, nicht gaaggvo (GL). 3 biqimiþ B, nicht blissoþ (GL, berichtigt in den Addenda). qiþuhafton B, nicht qiþuhaftons (GL). — ni wird von Castigl. und GL als fehlend bezeichnet; Uppstr. hat es im text, sagt aber nichts darüber in den anmerkungen. 5 nahts, B nahs. 7 nahts slepand, B und GL naht slepand. 8 usskavai Massmann, Heyne; unskavai B und GL, vergl. zu I C. XV, 34. L. Meyer p. 158. naseinais Massmann, Heyne; nasseinais B und GL.

V, 1 ni þaurbum] *οὐ χρείαν ἔχετε;* Augustinus: ‚non opus habemus vobis scribere, vel sicut alii codices habent, non opus habetis vobis scribi'; FGdeg Ambrst *οὐ χρεία ἐστίν.* Auch im Gotischen scheint ursprünglich þaurbuþ gestanden zu haben, dafür spricht die umschreibung ei meljaima, die unnötig war, wenn nicht wechsel des subjects statt fand, s. IV, 9. 3 þan] *ὅταν* Sin[1] AFGdefg — *ὅταν γάρ* (*δέ*). — biqimiþ] *ἐφίσταται* — FGde *φανήσεται.* 4 sa dags izvis] *ἡ ἡμέρα ὑμᾶς* — *ὑμᾶς ἡ ἡμέρα.* 5 ni siuþ] *οὐκ ἐστέ* D[1]FGdefg Ambrst — *οὐκ ἐσμέν.* 6 sve] *ὡς* Sin[1] ABf am — *ὡς καί.*

sijaima, gahamodai brunjon galaubeinais jah friaþvos jah hilma venai naseinais, 9 unte ni satida uns guþ in hatis, ak du gafreideinai ganistais þairh fraujan unsarana Iesu Xristu, 10 saei gasvalt faur uns, ei, jaþþe slepaima jaþþe vakaima, samana miþ imma libaima. 11 inuh þis þrafsteiþ izvis misso jah timrjaiþ ainhvarjizuh anþar anþarana, svasve jah taujiþ. 12 aþþan bidjam izvis, broþrjus, kunnan þans arbaidjandans in izvis jah faurstassjans izvarans in fraujin (jah talzjandans izvis, 13 ei) sveraiþ ins ufarassau in friaþvai in vaurstvis ize, jah gavairþi habaiþ in izvis. 14 bidjamuþ þan izvis, broþrjus, talzjaiþ þans ungatassans, þrafstjaiþ þans grindafraþjans, usþulaiþ þans siukans, usbeisneigai

---

καὶ ἀγάπης καὶ περικεφαλαίαν ἐλπίδα σωτηρίας, 9 *ὅτι οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ θεὸς εἰς ὀργὴν ἀλλὰ εἰς περιποίησιν σωτηρίας διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,* 10 *τοῦ ἀποθανόντος ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα, εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδωμεν, ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν.* 11 *διὸ παρακαλεῖτε ἀλλήλους καὶ οἰκοδομεῖτε εἷς τὸν ἕνα, καθὼς καὶ ποιεῖτε.* 12 *ἐρωτῶμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, εἰδέναι τοὺς κοπιῶντας ἐν ὑμῖν καὶ προϊσταμένους ὑμῶν ἐν κυρίῳ καὶ νουθετοῦντας ὑμᾶς,* 13 *ὥστε ἡγεῖσθαι αὐτοὺς ὑπερεκπερισσῶς ἐν ἀγάπῃ διὰ τὸ ἔργον αὐτῶν, καὶ εἰρηνεύετε ἐν ἑαυτοῖς.* 14 *παρακαλοῦμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, νουθετεῖτε τοὺς ἀτάκτους, παραμυθεῖσθε τοὺς ὀλιγοψύχους, ἀντέχεσθε τῶν ἀσθενῶν, μακροθυμεῖτε*

---

12 am schlusse ist das Gotische für *καὶ νουθετοῦντας ὑμᾶς* und für *ὥστε* zu anfang von 13 ausgefallen. 14 broþrjus, j über der zeile.

---

9 du gafreideinai ganistais] *εἰς περιποίησιν σωτηρίας*, s. zu Eph. I, 14. 10 jaþþe slepaima jaþþe vakaima] *εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδωμεν;* nach Castigl. haben jüngere griech. handschriften die gotische lesart. 11 ainhvarjizuh anþar anþarana] *εἰς τὸν ἕνα*, s. Rö. XII, 5. I C. IV, 6. 12 kunnan] *εἰδέναι* ,mit achtung ihrer verdienste eingedenk sein', vgl. I C. XVI, 18 *ἐπιγινώσκειν.* 13 ei sveraiþ] *ὥστε ἡγεῖσθαι* FG it vg — *καὶ ἡγεῖσθαι;* doch kann Vulfila auch die lesart von B cop syr aeth *καὶ ἡγεῖσθε* vorgefunden haben. — jah] *καί* nur Sin^1 — fehlt. — in izvis] *ἐν ἑαυτοῖς* ABD^{3}EKLdeg — *ἐν αὐτοῖς* (cum eis f vg). 14 grindafraþjans] *ὀλιγοψύχους*, das griech. und got. wort nur hier. — usþulaiþ] *ἀντέχεσθε*, ungenau, als stünde *ἀνέχεσθε;* ebenso deg sustinete', vg ,suscipite', Ambrst ,opitulamini'. Vgl. zu Mt. VI, 24.

sijaiþ viþra allans. 15 saihviþ ibai hvas ubil und ubilamma
hvamma usgildai, ak sinteino þiuþ laistjaiþ miþ izvis misso
jah viþra allans. 16 sinteino faginoþ in fraujin, 17 un-
sveibandans bidjaiþ, 18 in allamma aviliudoþ; þata auk ist
vilja guþs in Xristau Iesu in izvis. 19 ahman ni afhvap-
jaiþ, 20 praufetjam ni frakunneiþ. 21 aþþan all uskiusaiþ,
þatei goþ sijai gahabaiþ: 22 af allamma vaihte ubilaizo
afhabaiþ izvis. 23 aþþan silba guþ gavairþjis gaveihai izvis
allandjo jah gahailana izvarana ahman, jah saivala jah leik
usfairinona in quma fraujins unsaris Iesuis Xristaus gafa-
staindau. 24 triggvs saei laþoda izvis, saei jah taujiþ.
25 broþrjus, bidjaiþuþ þan jah bi uns. 26 goljaiþ broþruns

πρὸς πάντας. 15 *ὁρᾶτε μή τις κακὸν ἀντὶ κακοῦ τινι*
ἀποδῷ, ἀλλὰ πάντοτε τὸ ἀγαθὸν διώκετε εἰς ἀλλήλους καὶ
εἰς πάντας. 16 *πάντοτε χαίρετε ἐν τῷ κυρίῳ,* 17 *ἀδια-*
λείπτως προσεύχεσθε, 18 *ἐν παντὶ εὐχαριστεῖτε· τοῦτο γὰρ*
ἐστιν θέλημα θεοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ εἰς ὑμᾶς. 19 *τὸ πνεῦμα*
μὴ σβέννυτε, 20 *προφητείας μὴ ἐξουθενεῖτε.* 21 *πάντα*
δὲ δοκιμάζετε, τὸ καλὸν κατέχετε· 22 *ἀπὸ παντὸς εἴδους*
πονηροῦ ἀπέχεσθε. 23 *αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης ἁγιάσαι*
ὑμᾶς ὁλοτελεῖς, καὶ ὁλόκληρον ὑμῶν τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψυχὴ
καὶ τὸ σῶμα ἀμέμπτως ἐν τῇ παρουσίᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ τηρηθείη. 24 *πιστὸς ὁ καλῶν ὑμᾶς, ὃς καὶ*
ποιήσει. 25 *ἀδελφοί, προσεύχεσθε καὶ περὶ ἡμῶν.* 26 *ἀσπά-*

---

15 ana GL im texte, jedoch vermutet Löbe und, was Uppström gelesen hat; vgl. Rö. XII, 17. 21 all, ein l über der zeile. 22 Mit ubilaizo tritt A ein. 23 usfairinona AB, unfairinona GL. gafastaindau AB, gafastaidau GL.

---

15 miþ izvis misso] *εἰς ἀλλήλους* Sin[1] ADEFG it vg[al] — *καὶ εἰς ἀλλήλους.* — Das griech. *εἰς* ist erst durch miþ, dann durch viþra gegeben, vgl. 9 und zu Mt. V, 23. 16 in fraujin] *ἐν τῷ κυρίῳ* FGg Ambrst — fehlt. 20 praufetjam] *προφητείας,* vergl. zu I C. XIII, 2. 23 allandjo, sowie *ὁλοτελεῖς,* nur hier. — gahailana izvarana ahman] *ὁλόκληρον ὑμῶν τὸ πνεῦμα* verband Vulfila mit gaveihai, anstatt es als nominativ zum folgenden zu ziehen. 24 saei laþoda] *ὁ καλῶν,* de ,qui vocat', aber vg Ambrst ,qui vocavit', vgl. II, 12. 25 bidjaiþuþ þan] *προσεύχεσθε,* uþ þan zugesetzt. — jah] *καί* BD[1] de — fehlt.

allans in gafrijonai veihai. 27 bisvara izvis in fraujin ei
ussiggvaidau so aipistaule allaim þaim veiham broþrum.
28 ansts fraujins unsaris Iesuis Xristaus miþ izvis. amen.

σασθε τοὺς ἀδελφοὺς πάντας ἐν φιλήματι ἁγίῳ. 27 *ἐνορ-
κίζω ὑμᾶς τὸν κύριον ἀναγνωσθῆναι τὴν ἐπιστολὴν πᾶσιν
τοῖς ἁγίοις ἀδελφοῖς.* 28 *ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
Χριστοῦ μεθ' ὑμῶν. ἀμήν.*

---

27 allaim A, fehlt in B durch versehen.

---

27 veiham] *ἁγίοις* AKL vg — fehlt. — amen] *ἀμήν* AD[2 3]EKL vg[pl] — fehlt.

Du þaissalauneikaium .b. anastodeiþ.

I, 1 Pavlus jah Silbanus jah Teimauþaius aikklesjon
þaissalauneikaie in guþa attin unsaramma jah fraujin Iesu
Xristau. 2 ansts izvis jah gavairþi fram guþa attin unsa-
ramma jah fraujin Iesu Xristau. 3 aviliudon skulum guþa
sinteino in izvara, broþrjus, svasve vairþ ist, unte ufar-
vahseiþ galaubeins izvara jah managniþ friaþva ainhvarjizuh
allaize izvara in izvis misso, 4 svaei veis silbans in izvis
hvopam in aikklesjom guþs in stivitjis izvaris jah galaubei-
nais in allaim vrakjom izvaraim jah aglom þozei usþulaiþ,

Πρὸς Θεσσαλονικεῖς β.

I, 1 *Παῦλος καὶ Σιλβανὸς καὶ Τιμόθεος τῇ ἐκκλησίᾳ
Θεσσαλονικέων ἐν θεῷ πατρὶ ἡμῶν καὶ κυρίῳ Ἰησοῦ Χρι-
στῷ.* 2 *χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ
κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.* 3 *εὐχαριστεῖν ὀφείλομεν τῷ θεῷ
πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἀδελφοί, καθὼς ἄξιόν ἐστιν, ὅτι ὑπερ-
αυξάνει ἡ πίστις ὑμῶν καὶ πλεονάζει ἡ ἀγάπη ἑνὸς ἑκά-
στου πάντων ὑμῶν εἰς ἀλλήλους,* 4 *ὥστε ἡμᾶς αὐτοὺς ἐν
ὑμῖν ἐγκαυχᾶσθαι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τοῦ θεοῦ ὑπὲρ τῆς
ὑπομονῆς ὑμῶν καὶ πίστεως ἐν πᾶσιν τοῖς διωγμοῖς ὑμῶν*

In A ist erhalten I, 1—II, 4. III, 7—17, in B I, 1—5, II, 15—III, 18 (schluss), also in AB I, 1—5, III, 7—17. Verloren ist etwas über ein fünftel. Überschrift: A du þaissalauneikaum b. *anastodeiþ* (DEFG *ἄρχεται πρὸς Θεσσ. β*, und ähnlich it vg), B du þaissalaunekaium anþara, wie Sin ABK. 4 in izvis A, izvis B.

I, 1 Silbanus] *Σιλβανός* DEFG d e — *Σιλουανός*. — Iesu Xristau] *Ἰησοῦ Χριστῷ* — DEFG d e g *Χριστῷ Ἰησοῦ*. 2 unsaramma] *ἡμῶν* Sin AFGKL f g vg Ambrst — fehlt.

5 taikn garaihtaizos stauos guþs, du vairþans briggan izvis
þiudangardjos guþs, in *þizozei jah vinniþ,* 6 *sveþauh* jabai
garaiht ist at guþa usgildan þaim gaþreihandam izvis agg-
viþa, 7 iþ izvis gaþraihanaim iusila miþ uns, in andhulei-
nai fraujins unsaris Iesuis af himinam miþ aggilum mahtais
is 8 in funins lauhmonjai, gibandins fraveit ni kunnandam
guþ jah ni ufhausjandam aivaggeljon fraujins unsaris Iesuis
Xristaus, 9 þaiei fraveit andnimand fralust aiveinon fram
andvairþja fraujins jah fram vulþau mahtais is, 10 þan
qimiþ ushauhnan in þaim veiham seinaim [is] jah sildaleik-

καὶ ταῖς θλίψεσιν αἷς ἀνέχεσθε, 5 *ἔνδειγμα τῆς δικαίας
κρίσεως τοῦ θεοῦ, εἰς τὸ καταξιωθῆναι ὑμᾶς τῆς βασιλείας
τοῦ θεοῦ, ὑπὲρ ἧς καὶ πάσχετε,* 6 *εἴπερ δίκαιον παρὰ
θεῷ ἀνταποδοῦναι τοῖς θλίβουσιν ὑμᾶς θλῖψιν,* 7 *καὶ
ὑμῖν τοῖς θλιβομένοις ἄνεσιν μεθ' ἡμῶν, ἐν τῇ ἀποκαλύψει
τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ ἀπ' οὐρανοῦ μετ' ἀγγέλων δυνάμεως
αὐτοῦ* 8 *ἐν φλογὶ πυρός, διδόντος ἐκδίκησιν τοῖς μὴ εἰδό-
σιν θεὸν καὶ τοῖς μὴ ὑπακούουσιν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ κυρίου
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,* 9 *οἵτινες δίκην τίσουσιν ὄλεθρον
αἰώνιον ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου καὶ ἀπὸ τῆς δόξης τῆς
ἰσχύος αὐτοῦ,* 10 *ὅταν ἔλθῃ ἐνδοξασθῆναι ἐν τοῖς ἁγίοις*

---

5 Mit *in* bricht B ab. þizozei jah vinniþ sveþauh (6) nach Cast. völlig erloschen; Massm. ergänzte jabai *raihtis* (statt sveþauh jabai), allein nach jabai ist keine lücke, vergl. sveþauh jabai = *εἴπερ* Rö. VIII, 9. 6 izvis A, nicht uns (GL), doch ist nur v noch erkennbar. 7 Auch iusila (II C. VIII, 13) ist fast gänzlich erloschen. Iesuis A, nicht Iesuis Xristaus (GL). 8 lauhmonjai, A lauhmonai, vgl. Lc. X, 18. XVII, 24. gibandins A, nicht gibandis. 9 fraveit andnimand (lesbar fr . . . . t andnim . . .) A, nicht fraveit usgiband (Castigl.). 10 qimiþ ushauhnan A,

---

5 taikn] *ἔνδειγμα*, apposition zum vorigen satze, ‚ein beweis des göttlichen rechtsspruchs, auf dass ihr werdet gewürdigt werden'. Über die stellung des du s. zu Rö. XI, 11. 6 ist] zugesetzt. 7 iþ] *καί* (Schulze Glossar p. 175); auch de ‚vobis autem'. — unsaris] *ἡμῶν*, L syr cop Iren — fehlt. — himinam] *οὐρανοῦ;* so steht in den evang. öfters der plural dieses wortes für griech. singular. 8 in funins lauhmonjai] *ἐν φλογὶ πυρός* oder *ἐν πυρὶ φλογός*? — Xristaus] *Χριστοῦ* Sin AFG it vg — fehlt. 9 fralust aiveinon] das adjectiv aiveins hat stets schwache form in verbindung mit libains, und wie hier bei fralusts, steht Mt. XXV, 46 in balvein aiveinon; die schwache form bezeichnet den begriff als bekannt und bestimmt.

nan in allaim þaim galaubjandam, unte galaubida ist veitvodei unsara du izvis, in daga jainamma. 11 du þammei jah bidjam sinteino bi izvis, ei izvis vairþans briggai þizos laþonais guþ unsar jah fulljai alla leikain þiuþeinais seinaizos jah vaurstv galaubeinais in mahtai, 12 ei ushauhnai namo fraujins unsaris Iesuis Xristaus in izvis jah jus in imma bi anstai guþs unsaris jah fraujins unsaris Iesuis Xristaus.

II, 1 Aþþan bidjam izvis, broþrjus, in qumis fraujins unsaris Iesuis Xristaus jah gaqumþais unsaraizos du imma, 2 du ni sprauto vagjan *izvis fram ahin nih gadrobnan, nih*

αὐτοῦ καὶ θαυμασθῆναι ἐν πᾶσιν τοῖς πιστεύσασιν, ὅτι ἐπιστεύθη τὸ μαρτύριον ἡμῶν ἐφ' ὑμᾶς, ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ. 11 *εἰς ὃ καὶ προσευχόμεθα πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἵνα ὑμᾶς ἀξιώσῃ τῆς κλήσεως ὁ θεὸς ἡμῶν καὶ πληρώσῃ πᾶσαν εὐδοκίαν ἀγαθωσύνης καὶ ἔργον πίστεως ἐν δυνάμει,* 12 *ὅπως ἐνδοξασθῇ τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν ὑμῖν καὶ ὑμεῖς ἐν αὐτῷ κατὰ τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.*

II, 1 *Ἐρωτῶμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, ὑπὲρ τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ ἡμῶν ἐπισυναγωγῆς ἐπ' αὐτόν,* 2 *εἰς τὸ μὴ ταχέως σαλευθῆναι ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ νοὸς μηδὲ θροεῖσθαι, μήτε διὰ πνεύματος μήτε διὰ*

---

nicht qemi ushaubjan (Castigl.). in þaim veiham seinaim A, nicht in þaim veiham. Nach seinaim hat A is, vielleicht das ursprüngliche; seinaim grammatische verbesserung dazu? Von sildaleiknan sind nur einzelne buchstaben (. . . d . . . i . . an) erkennbar, die Uppstr. glücklich ergänzte; Castigl. mikilein atgiban guþa, GL mikilein haban. du izvis A, wenngleich du erloschen, izvis GL. in daga jainamma A, nicht in jainamma daga (GL). 12 Xristaus (1) A, fehlt bei GL.

---

11 seinaizos] zugesetzt, also ‚den ganzen willen seiner güte', doch scheint vielmehr erklärt werden zu müssen ‚alles wolgefallen am guten'. 12 Xristaus] *Χριστοῦ* (1) AFGfg vg Ambrst — fehlt. — unsaris (3)] zugesetzt; es findet sich auch in de Ambrst. II, 1 broþrjus A, nicht broþruns (GL). Vor gaqumþais lücke, die durch du (Massm.) oder at besser als durch miþ (Cast.) auszufüllen ist; *ἐπισυναγωγή* ‚versammlung der gläubigen zu Christus'. 2 Von izvis an sind nur ganz einzelne buchstaben erkennbar und der text ganz ungewis; Uppström hat über diese stelle nichts in den anmerkungen. Castiglione, und nach ihm GL, Massmann mit einigen abweichungen, Heyne, schrieben: jus (GL izvis)

þairh ahman nih þairh sauþa nih þairh aipistaulein sve þairh uns, sve þatei atsijai dags fraujins. 3 *ni hvashun izvis* usluto *hvamma haidau,* unte *niba qimiþ afstass faurþis* jah andhulids vairþai manna fravaurhtais, sunus fralustais, 4 sa andstandands jah ufarhafjands sik ufar all qiþanaize guþ aiþþau allata blotinassu, svaei ina in alh guþs gasitan, *ustaiknjandan. . . .*

15 . . . unsaros; 16 aþþan silba frauja unsar Iesus Xristus jah guþ jah atta unsar, saei frijoda uns jah atgaf

---

λόγου μήτε δι' ἐπιστολῆς ὡς δι' ἡμῶν, ὡς ὅτι ἐνέστηκεν ἡ ἡμέρα τοῦ κυρίου. 3 *μήτις ὑμᾶς ἐξαπατήσῃ κατὰ μηδένα τρόπον ὅτι ἐὰν μὴ ἔλθῃ ἡ ἀποστασία πρῶτον καὶ ἀποκαλυφθῇ ὁ ἄνθρωπος τῆς ἁμαρτίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας,* 4 *ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπεραιρόμενος ἐπὶ πάντα λεγόμενον θεὸν ἢ σέβασμα, ὥστε αὐτὸν εἰς τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καθίσαι, ἀποδεικνύντα (ἑαυτὸν ὅτι ἐστὶν θεός). . . .*

. . . 15 *(κρατεῖτε τὰς παραδόσεις ἃς ἐδιδάχθητε εἴτε διὰ λόγου εἴτε δι' ἐπιστολῆς) ἡμῶν·* 16 *αὐτὸς δὲ ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς καὶ ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν ὁ ἀγα-*

---

3 ni hvashun izvis, hvamma haidau (nur hv ist erkennbar, Castigl. gab hvammeh) niba qimiþ (so GL, Castigl. qimai, vgl. zu Mt. V, 19) afstass faurþis sind ergänzt. 4 qiþanaize A, Cast. qiþana; Löbe vermutete qiþanana. allata blotinassu; allata fehlt im Gr. Lat., entweder ist allana zu lesen oder blotinassus (blotinassaus?); in letzterem falle wäre qiþanaize zu ergänzen. ina in alh guþs gasitan hat wahrscheinlich A, gasitan wenigstens ist unzweifelhaft, Cast. GL in guþs al sitan. Von ustaiknjandan (Castigl. sik ustaiknjands), womit A abbricht, ist nur s und die endsilbe dan erkennbar. 15 Mit unsaros beginnt B.

---

ahin nih drobnan nih þairh ahman nih þairh vaurda nih þairh aipistulein sve þairh uns þatei instandai (Massm. atgaggai) dags Xristaus (Massm. fraujins); nur das letzte a von vaurda und ai von instandai sind erkennbar. Allein schon ahin gibt nicht den richtigen sinn (,von der vernunft hinweg', vg ,a vestro sensu'), drobnan kommt nicht vor, sondern nur gadrobnan oder indrobnan, vaurda entspricht dem griechischen *λόγου* nicht, vor þatei fehlt *ὡς*, instandan ist in der bedeutung ,bevorstehen' nicht nachweisbar, Xristaus haben nur D[3]K für *κυρίου.* Ich gebe also, mit allem vorbehalt, eine andere ergänzung. 3 Zu unte *ὅτι* ergänze *οὐκ ἐνέστηκεν ἡ ἡμέρα τοῦ κυρίου.* 4 gasitan] *καθίσαι* Sin A BD[1] de vg Ambrst — *ὡς θεὸν καθίσαι.* 15 unsaros] *ἡμῶν;* bokos gieng vorher (GL). 16 jah atta] *καὶ πατήρ* AD[3]L de vg Ambrst — *ὁ πατήρ.*

gaþlaiht aiveina jah veu goda in anstai, 17 gaþrafstjai
hairtona izvara jah gatulgjai in allaim vaurstvam jah vaur-
dam godaim.

III, 1 þata anþar gabidjaiþ jah bi unsis, broþrjus, ei d = 4 (B)
vaurd fraujins þragjai jah mikiljaidau svasve jah at izvis,
2 jah ei uslausjaindau af gastojanaim jah ubilaim mannam;
ni auk ist allaim galaubeins. 3 aþþan triggvs frauja, saei
gatulgeiþ izvis jah galausjai izvis af þamma ubilin. 4 aþþan
gatrauam in fraujin in izvis, ei þatei anabudum izvis jah
taujiþ jah taujan habaiþ. 5 iþ frauja garaihtjai hairtona
izvara in friaþvai guþs jah in usþulainai Xristaus.

---

*πήσας ἡμᾶς καὶ δοὺς παράκλησιν αἰωνίαν καὶ ἐλπίδα ἀγα-
θὴν ἐν χάριτι* 17 *παρακαλέσαι τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ
στηρίξαι ἐν παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῷ.*

III, 1 *Τὸ λοιπὸν προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν, ἀδελφοί,
ἵνα ὁ λόγος τοῦ κυρίου τρέχῃ καὶ δοξάζηται καθὼς καὶ πρὸς
ὑμᾶς,* 2 *καὶ ἵνα ῥυσθῶμεν ἀπὸ τῶν ἀτόπων καὶ πονηρῶν
ἀνθρώπων· οὐ γὰρ πάντων ἐστὶν ἡ πίστις.* 3 *πιστὸς δὲ
ὁ κύριος, ὃς στηρίξει ὑμᾶς καὶ φυλάξει ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.*
4 *πεποίθαμεν δὲ ἐν κυρίῳ ἐφ' ὑμᾶς, ὅτι ἃ παραγγέλλομεν
καὶ ποιεῖτε καὶ ποιήσετε.* 5 *ὁ δὲ κύριος κατευθύναι τὰς
καρδίας ὑμῶν εἰς τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ καὶ εἰς τὴν ὑπομο-
νὴν τοῦ Χριστοῦ.*

III, 1 gabidjaiþ B, nicht ei bidjaiþ (GL). broþrjus B, nicht broþrous (GL). 2 af gastojanaim B, afgastoþanaim GL; freilich scheint gastojanaim fehlerhaft überliefert, ist wenigstens bis jetzt nicht genügend erklärt. Vgl. L. Meyer p. 219. Im Lat. ‚iniquis' d e Aug, ‚importunis' vg Ambrst. 4 in izvis B, fehlt bei GL. 5 iþ B, fehlt bei GL.

---

17 hairtona izvara] *τὰς καρδίας ὑμῶν* Sin A f vg Ambrst — *ὑμῶν τὰς καρδίας.* — gatulgjai] *στηρίξαι* ABD[1]E[1]FG it vg — *στηρίξαι ὑμᾶς.* vaurstvam jah vaurdam] *ἔργῳ καὶ λόγῳ* ABDEL d e vg Ambrst — *λόγῳ καὶ ἔργῳ.* Über den plural vgl. zu I C. XI, 3. III, 1 jah (1)] zugesetzt. — broþrjus] *ἀδελφοί* an dieser stelle DE d e — nach *προσεύχεσθε* oder nach *τὸ λοιπόν.* 2 ist] *ἐστίν* FG it vg — fehlt. 3 aþþan triggvs] *πιστὸς δέ* ohne *ἐστίν* FG g Ambrst. — frauja] *ὁ κύριος* BD[3]EKL am de mid — *ὁ θεός.* — galausjai] *φυλάξει*, s. zu Mt. V, 19. — izvis (2)] zugesetzt. 4 anabudum] *παραγγέλλομεν*. auch Ambrst ‚praecepimus'. — taujan habaiþ] *ποιήσετε*, s. zu II C. XI, 12. 5 hairtona izvara] *τὰς καρδίας ὑμῶν* DE vg — *ὑμῶν τὰς καρδίας.*

e = 5 (B) 6 Aþþan anabiudam izvis, broþrjus, in namin fraujins
unsaris Iesuis Xristaus, ei gaskaidaiþ izvis af allamma broþre
hvairbandane ungatassaba jah ni bi anafilham þoei andne-
muþ at uns. 7 silbans auk kunnuþ hvaiva skuld ist galei-
kon unsis, unte ni ungatevidai vesum in izvis, 8 nih arvjo
hlaif matidedum at hvamma, ak vinnandans arbaidai naht
jah daga vaurkjandans, ei ni kaurideideima hvana izvara.
9 ni þatei ni habaidedeima valdufni, ak ei uns silbans du
frisahtai gebeima du galeikon unsis. 10 jah auk þan vesum
at izvis, þata izvis anabudum, ei jabai hvas ni vili vaurk-
jan, nih matjai. 11 hausjam auk sumans hvairbandans in
izvis ungatassaba, ni vaiht vaurkjandans ak fairveitjandans;

---

6 *Παραγγέλλομεν δὲ ὑμῖν, ἀδελφοί, ἐν ὀνόματι τοῦ
κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, στέλλεσθαι ὑμᾶς ἀπὸ παντὸς
ἀδελφοῦ περιπατοῦντος ἀτάκτως καὶ μὴ κατὰ τὴν παράδο-
σιν ἣν παρελάβετε παρ' ἡμῶν.* 7 *αὐτοὶ γὰρ οἴδατε πῶς
δεῖ μιμεῖσθαι ἡμᾶς, ὅτι οὐκ ἠτακτήσαμεν ἐν ὑμῖν,* 8 *οὐδὲ
δωρεὰν ἄρτον ἐφάγομεν παρά τινος, ἀλλ' ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ
νύκτα καὶ ἡμέραν ἐργαζόμενοι πρὸς τὸ μὴ ἐπιβαρῆσαί τινα
ὑμῶν.* 9 *οὐχ ὅτι οὐκ ἔχομεν ἐξουσίαν, ἀλλ' ἵνα ἑαυτοὺς
τύπον δῶμεν ὑμῖν εἰς τὸ μιμεῖσθαι ὑμᾶς.* 10 *καὶ γὰρ ὅτε
ἦμεν πρὸς ὑμᾶς, τοῦτο παρηγγέλλομεν ὑμῖν, ὅτι εἴ τις οὐ
θέλει ἐργάζεσθαι, μηδὲ ἐσθιέτω.* 11 *ἀκούομεν γάρ τινας
περιπατοῦντας ἐν ὑμῖν ἀτάκτως, μηδὲν ἐργαζομένους ἀλλὰ*

---

6 af über der zeile. 7 Mit ist tritt A ein. 8 nih A, ni B und GL. hlaif A, hlaib B und die herausgeber, dagegen hat vers 12 auch A hlaib. 10 nih A, ni B und GL, Massmann.

---

6 hvairbandane ungatassaba] *περιπατοῦντος ἀτάκτως* DEf vg — *ἀτάκτως περιπατοῦντος.* — anafilham] *παράδοσιν*, vgl. zu II Tim. I, 1. — andnemuþ] *παρελάβετε* BFG Ambrst — *παρελάβοσαν.* 8 vinnandans arbaidai] *ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ*, veränderter ausdruck. 9 habaidedeima] *ἔχομεν*, tempus wie in vg Aug Ambrst ‚habuerimus'. — gebeima] *δῶμεν*, *ὑμῖν* fehlt. 10 izvis anabudum] *παρηγγέλλομεν ὑμῖν*, s. zu Jh. V, 46. 11 vaurkjandans-fairveitjandans] *ἐργαζομένους-περιεργαζομένους;* das wortspiel ist nicht wiedergegeben, ebenso wenig wie das zwischen *πίστις* und *πιστός* oben 2. 3. Zu fairveitjandans vergl. I Tim. V, 13 fairveitjandeins *περίεργοι;* fair scheint ähnlichen sinn zu haben, wie in ‚sich verligen, verruomen, sich vermessen', Grimm Gr. II p. 854; gewöhnlich = *ἀτενίζειν*, ohne tadelnden nebenbegriff.

12 þaimuh svaleikaim anabiudam jah bidjam in fraujin Iesua
Xristau ei miþ rimisa vaurkjandans seinana hlaib matjaina. |
13 aþþan jus, broþrjus, ni vairþaiþ usgrudjans vaila tau-
jandans. 14 iþ jabai hvas ni ufhausjai vaurda unsaramma
þairh þos bokos, þana gatarhjaiþ; ni blandaiþ izvis miþ
imma, ei gaskamai sik; 15 jah ni svasve fijand ina rahn-
jaiþ, ak talzjaiþ sve broþar.
16 Aþþan silba frauja gavairþeis gibai izvis gavairþi q = 6 (B)
sinteino in allaim stadim. frauja miþ allaim izvis. 17 so
goleins meinai handau Pavlaus, þatei ist bandvo ana allaim
aipistaulem meinaim; sva melja. | 18 ansts fraujins unsaris
Iesuis Xristaus miþ allaim izvis. amen.

Du þaissalauneikaium anþara ustauh.

περιεργαζομένους. 12 *τοῖς δὲ τοιούτοις παραγγέλλομεν καὶ
παρακαλοῦμεν ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ ἵνα μετὰ ἡσυχίας
ἐργαζόμενοι τὸν ἑαυτῶν ἄρτον ἐσθίωσιν.* 13 *ὑμεῖς δέ, ἀδελ-
φοί, μὴ ἐκκακήσητε καλοποιοῦντες.* 14 *εἰ δέ τις οὐχ ὑπα-
κούει τῷ λόγῳ ἡμῶν διὰ τῆς ἐπιστολῆς, τοῦτον σημειοῦσθε·
μὴ συναναμίγνυσθε αὐτῷ, ἵνα ἐντραπῇ·* 15 *καὶ μὴ ὡς
ἐχθρὸν ἡγεῖσθε, ἀλλὰ νουθετεῖτε ὡς ἀδελφόν.*
16 *Αὐτὸς δὲ ὁ κύριος τῆς εἰρήνης δῴη ὑμῖν τὴν εἰρή-
νην διὰ παντὸς ἐν παντὶ τόπῳ. ὁ κύριος μετὰ πάντων ὑμῶν.*
17 *ὁ ἀσπασμὸς τῇ ἐμῇ χειρὶ Παύλου, ὅ ἐστιν σημεῖον ἐν
πάσῃ ἐπιστολῇ· οὕτως γράφω.* 18 *ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ πάντων ὑμῶν. ἀμήν.*

---

15 ni in B über der zeile. 17 Mit bandvo bricht A ab. aipistaulem meinaim, B aipistaulemeinaim; aipistaulem wol für aipistauleim. Unterschrift. anþara, B frumei.

---

12 þaimuh] *τοῖς δέ*, vgl. Jh. X, 20. — in fraujin Iesua Xristau] *ἐν κυρίῳ Ἰ. Χρ.* Sin ABD^{1}E^{1}FG it vg Aug Ambrst — *διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χρ.* — rimisa] *ἡσυχίας*, rimis nur hier, aber vergl. den westgotischen namen Remesarius bei Bezzenberger, Über die A-reihe der gotischen sprache p. 11 und andere namen bei Grimm, Vorrede zu Schulzes Glossar p. VI. 14 ni] *μή* Sin ABde — *καὶ μή.* — blandaiþ izvis] *συναναμίγνυσθε* D^{23}EKL vg — *συναναμίγνυσθαι.* Ganz wie das Gotische Tertull. ‚ne commisceamini'. 15 ina] zugesetzt, wie bei Aug. 16 stadim] *τόπῳ* A^{1}D^{1}FG it vg Ambrst — *τρόπῳ.* 17 meinaim] zugesetzt. 18 amen] *ἀμήν* — fehlt Sin^1 B vg^{mu}. Die unterschrift wie in DE: *πρὸς Θεσσαλονικεῖς δευτέρα ἐπληρώθη.*

Du Teimauþaiau frumei dustodeiþ.

a = 1 (B) I, 1 Pavlus apaustaulus Xristaus Iesuis bi anabusnim
guþs nasjandis unsaris jah Xristaus Iesuis venais unsaraizos
2 Teimauþaiau valisin barna in galaubeinai. | ansts, armaio,
gavairþi fram guþa attin jah Xristau Iesu fraujin unsaramma.
3 svasve baþ þuk saljan in Aifaison, galeiþands Makidonais,
ei faurbiudais sumaim ei anþarleiko ni laisjaina 4 niþ þan

Πρὸς Τιμόθεον α.

I, 1 *Παῦλος ἀπόστολος Χριστοῦ Ἰησοῦ κατ' ἐπιταγὴν*
θεοῦ σωτῆρος ἡμῶν καὶ Χριστοῦ Ἰησοῦ τῆς ἐλπίδος ἡμῶν.
2 *Τιμοθέῳ γνησίῳ τέκνῳ ἐν πίστει. χάρις, ἔλεος, εἰρήνη*
ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.
3 *καθὼς παρεκάλεσά σε προσμεῖναι ἐν Ἐφέσῳ, πορευόμενος*
εἰς Μακεδονίαν, ἵνα παραγγείλῃς τισὶν μὴ ἑτεροδιδασκαλεῖν

Vom ersten briefe an Timotheus ist erhalten in A: I, 1—9. 18—IV, 8, V, 4—VI, 12; in B: I, 1—III, 4, IV, 1—V, 10, 21—VI, 16; also in beiden handschriften: I, 1—9, 18—III, 4, IV, 1—8, V, 4—10, 21—VI, 12; verloren sind die 6 letzten verse, etwa ein zwanzigstel des ganzen. Überschrift: Teimauþaiau, B Teimaauþaiau, nicht þeimauþaiau (GL). Für dustodeiþ ist ustauh verschrieben. In A ist die überschrift nicht mehr erkennbar. I, 2 Teimauþaiau A, Teimauþaiu B. 3 galeiþands A, galeiþans B. Makidonais B, Makedonais A, s zu II C I, 16. 4 andilausaize B, andalausaize A, s. zu Mt. X, 25, vergl. broþralubo — broþrulubo Rö. XII, 10 I Th. IV, 9. þau AB, nicht þan (Cast.). visandein B, visandin A.

I, 1 Xristaus Iesuis] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* (1) Sin DFG d f g vg[al] — *Ἰησοῦ Χριστοῦ.* — anabusnim] *ἐπιταγήν*, plural für singular. — Xristaus Iesuis] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* (2) AD¹FG it vg — *κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.* 2 valisin] in schwacher form wie Tit. I, 4 und liubin II Tim. I, 2. — attin] *πατρός* AD¹FG it vg — *πατρὸς ἡμῶν* — Makidonais] *εἰς Μακεδονίαν*, s. zu Lc XV, 15. 4 gabaurþivaurde] *γενεαλογίαις*, wörtliche nachbildung des griechischen compositum. — timreinai] *οἰκοδομήν* D it vg — *οἰκονομίαν.* — visandein] zugesetzt.

atsaihvaina spille jah gabaurþivaurde andilausaize, þoei sok-
nim andstaldand mais þau timreinai guþs þizai visandein in
galaubeinai. | 5 aþþan andeis ist anabusnais friaþva us
hrainjamma hairtin jah miþvissein godai jah galaubeinai un-
hindarveisai, | 6 af þaimei sumai afairzidai usvandidedun
du lausavaurdein, 7 viljandans visan vitodalaisarjos, ni
fraþjandans nih hva rodjand nih bi hva stiurjand.

8 Aþþan vitum þatei goþ ist vitoþ, jabai hvas is vito- b = 2 (B)
deigo brukeiþ, 9 vitands þatei garaihtamma vitoþ nist
satiþ, ak vitodalausaim jah untalaim jah unsibjaim jah fra-
vaurhtaim jah unairknaim jah usveihaim, attans bliggvan-
dam jah aiþeins bliggvandam, mannans maurþrjandam, 10 ho-

---

4 *μηδὲ προσέχειν μύθοις καὶ γενεαλογίαις ἀπεράντοις, αἵτι-
νες ζητήσεις παρέχουσιν μᾶλλον ἢ οἰκοδομὴν θεοῦ τὴν ἐν
πίστει.* 5 *τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη ἐκ
καθαρᾶς καρδίας καὶ συνειδήσεως ἀγαθῆς καὶ πίστεως ἀνυ-
ποκρίτου,* 6 *ὧν τινες ἀστοχήσαντες ἐξετράπησαν εἰς μα-
ταιολογίαν,* 7 *θέλοντες εἶναι νομοδιδάσκαλοι, μὴ νοοῦντες
μήτε ἃ λέγουσιν μήτε περὶ τίνων διαβεβαιοῦνται.*

8 *Οἴδαμεν δὲ ὅτι καλὸς ὁ νόμος, ἐάν τις αὐτῷ νομί-
μως χρῆται,* 9 *εἰδὼς τοῦτο, ὅτι δικαίῳ νόμος οὐ κεῖται,
ἀλλ᾽ ἀνόμοις καὶ ἀνυποτάκτοις καὶ ἀσεβέσιν καὶ ἁμαρτωλοῖς
καὶ ἀνοσίοις καὶ βεβήλοις, πατρολῴαις καὶ μητρολῴαις, ἀν-*

---

5 aþþan andeis A, aþþandeis B. Zu miþvissein hat A am rande die glosse gamundai. 7 ni (*μή*) B, nih A. 8 vitum (*οἴδαμεν*) A, vituþ B (nach GL umgekehrt). goþ A, god B und die herausgeber. vitodeigo (*νομίμως*) B, vitoda A, wol nur versehen, doch allenfalls nach Lc. I, 74 zu erklären. 9 vitands A, vitans B. vitoþ nist satiþ (*νόμος οὐ κεῖται*) B, nist vitoþ satiþ A (vulg. non est lex posita). Zu unsibjaim in A die glosse afgudaim. Nach aiþeins bricht A ab.

---

5 ist] *ἐστίν*, umgestellt. 7 stiurjand] *διαβεβαιοῦνται*, vgl. Rö. X, 3 seina garaihtein sokjandans stiurjan (*στῆσαι*). 9 vitands] *εἰδώς*, es fehlt *τοῦτο*, wie II Tim. I, 15, entbehrlich weil es in þatei mit liegt. — ak] *ἀλλά* FGg vg — *δέ*; doch steht ak zuweilen für *δέ*. — jah unsibjaim] *καὶ ἀσεβέσιν* D^1d — *ἀσεβέσιν*. — jah unairknaim] *καὶ ἀνοσίοις* FGdeg — *ἀνοσίοις*.

ram, mannaus gaþivandam, liugnjam, ufarsvaram, jah jabai
hva aljis þizai hailon laiseinai andstandiþ, 11 sei ist bi
aivaggeli vulþaus þis audagins guþs, þatei gatrauaiþ ist mis.
12 jah aviliudo þamma insvinþjandin mik Xristau Iesu frau-
jin unsaramma, unte triggvana mik rahnida gasatjands in
andbahtja, 13 ikei faura vas vajamerjands jah vraks jah
ufbrikands; akei gaarmaiþs vas, unte unvitands gatavida in
ungalaubeinai, 14 iþ ufarassida ansts fraujins miþ galaubei-
nai jah friaþvai þizai in Xristau Iesu. 15 triggv þata vaurd
jah allaizos andanumtais vairþ, þatei Xristus Iesus qam in
þamma fairhvau fravaurhtans nasjan, þizeei frumists im ik;
16 akei duþe gaarmaiþs varþ, ei in mis frumistamma at-
augidedi Xristus Iesus alla usbeisnein du frisahtai þaim

δροφόνοις, 10 πόρνοις, ἀρσενοκοίταις, ἀνδραποδισταῖς,
ψεύσταις, ἐπιόρκοις, καὶ εἴ τι ἕτερον τῇ ὑγιαινούσῃ διδασ-
καλίᾳ ἀντίκειται, 11 τῇ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον τῆς δόξης τοῦ
μακαρίου θεοῦ, ὃ ἐπιστεύθην ἐγώ. 12 καὶ χάριν ἔχω τῷ
ἐνδυναμώσαντί με Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ὅτι πιστόν
με ἡγήσατο θέμενος εἰς διακονίαν, 13 τὸν πρότερον ὄντα
βλάσφημον καὶ διώκτην καὶ ὑβριστήν· ἀλλὰ ἠλεήθην, ὅτι
ἀγνοῶν ἐποίησα ἐν ἀπιστίᾳ, 14 ὑπερεπλεόνασεν δὲ ἡ χάρις
τοῦ κυρίου ἡμῶν μετὰ πίστεως καὶ ἀγάπης τῆς ἐν Χριστῷ
Ἰησοῦ. 15 πιστὸς ὁ λόγος καὶ πάσης ἀποδοχῆς ἄξιος, ὅτι
Χριστὸς Ἰησοῦς ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον ἁμαρτωλοὺς σῶσαι,
ὧν πρῶτός εἰμι ἐγώ. 16 ἀλλὰ διὰ τοῦτο ἠλεήθην, ἵνα ἐν
ἐμοὶ πρώτῳ ἐνδείξηται Χριστὸς Ἰησοῦς τὴν ἅπασαν μακρο-

---

10 gaþivandam B wahrscheinlich, nicht gaþivjandam (Castigl.). aljis wahrscheinlich B, nicht alja (GL), vergl. Gal. V, 10. andstandiþ wahrscheinlich B, nicht andstandand (GL). 12 triggvana wahrscheinlich B, nicht galaubjandan (GL), ebenso rahnida, nicht gahugida. 14 ufarassida B, nicht ufarassiþ (GL). Iesu B, fehlt bei GL. 16 Xristus, B Xristaus. izei, B ize.

---

10 ἀρσενοκοίταις blieb unübersetzt. 11 sei ist] τῇ D¹dfg vg ‚quae est' — fehlt. 12 jah] καί DKL d Ambrst — fehlt. 13 ikei faura vas] τὸν πρότερον ὄντα D³KL, d vg Ambrst ‚qui prius fui' — τὸ πρότερον ὄντα. 14 fraujins] τοῦ κυρίου, ἡμῶν fehlt. 16 Xristus Iesus] Χριστὸς Ἰησοῦς AD d f vg Ambrst — Ἰησοῦς Χριστός, Ἰησοῦς. — anavairþai vesun du galaubjan] μελλόντων πιστεύειν; unpersönlich I Th. III, 4 anavairþ vas uns du vinnan. — imma] ἐπ' αὐτῷ; auch πιστεύειν εἰς wird ebenso oft durch galaubjan mit dativ gegeben, wie durch galaubjan du.

izei anavairþai vesun du galaubjan imma du libainai aivei-
non. 17 aþþan þiudana aive, unriurjamma ungasaihvanamma
ainamma frodamma guþa sveriþa jah vulþus in aldins aive;
amen.

18 þo anabusn anafilha þus, barnilo Teimauþaiu, bi
þaim faura faursnivandam ana þuk praufetjam, ei driugais
in þaim þata godo drauhtivitoþ, 19 habands galaubein jah
goda miþvissein, þizaiei sumai afskiubandans bi galaubein
naqadai vaurþun: 20 þizeei ist Hymainaius jah Alaiksan-
drus, þanzei anafalh satanin ei gatalzjaindau ni vajamerjan.

II. 1 Bidja nu frumist allis taujan bidos, aihtronins, d = 4 (B)
liteinins, aviliuda fram allaim mannam, 2 fram þiudanam

---

*θυμίαν, πρὸς ὑποτύπωσιν τῶν μελλόντων πιστεύειν ἐπ᾽
αὐτῷ εἰς ζωὴν αἰώνιον.* 17 *τῷ δὲ βασιλεῖ τῶν αἰώνων,
ἀφθάρτῳ ἀοράτῳ μόνῳ σοφῷ θεῷ, τιμὴ καὶ δόξα εἰς τοὺς
αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.*

18 *Ταύτην τὴν παραγγελίαν παρατίθεμαί σοι, τέκνον
Τιμόθεε, κατὰ τὰς προαγούσας ἐπὶ σὲ προφητείας, ἵνα
στρατεύῃ ἐν αὐταῖς τὴν καλὴν στρατείαν,* 19 *ἔχων πίστιν
καὶ ἀγαθὴν συνείδησιν, ἥν τινες ἀπωσάμενοι περὶ τὴν πίστιν
ἐναυάγησαν·* 20 *ὧν ἐστιν Ὑμέναιος καὶ Ἀλέξανδρος, οὓς
παρέδωκα τῷ σατανᾷ ἵνα παιδευθῶσιν μὴ βλασφημεῖν.*

II, 1 *Παρακαλῶ οὖν πρῶτον πάντων ποιεῖσθαι δεήσεις,
προσευχάς, ἐντεύξεις, εὐχαριστίας ὑπὲρ πάντων ἀνθρώπων,*

---

17 unriurjamma wahrscheinlich B, nicht undivanjamma (GL). frodamma; wahrscheinlich hat B fridamma. aldins; zwischen i und n rasur. 18 Mit faura tritt A ein.

---

17 unriurjamma] *ἀφθάρτῳ* — D^{1}df vg Ambrst *ἀθανάτῳ*. — frodamma] *σοφῷ* D^{2-3}KL Sin^{c} — fehlt. 18 faura faursnivandam] *προαγούσας*, pleonastisch; ,gemäss den voraufgehenden weissagungen auf dich' de Wette. Übrigens liegt es nahe faursnivandam als glossem zu betrachten, so dass ursprünglich gestanden hätte: bi þaim faura ana þuk praufetjam. 19 naqadai vaurþun] *ἐναυάγησαν*, im Got. anderes bild, ,sie wurden entblösst'. II, 1 bidja] *παρακαλῶ* — *παρακάλει* D^{1}FGdeg Ambrst. — liteinins] *ἐντεύξεις*; liteins soll nach L. Meyer p. 231 dem griechischen *λιτή* nachgebildet sein, aber *λιτή* und *λίσσομαι* (nicht *λιτανεύω* und *λιτανεία*) sind der späteren gracität fremd.

jah fram allaim þaim in ufarassau visandam, ei slavandein
jah sutja ald bauaima in allai gagudein jah gariudja.
3 þatuþ þan ist god jah andanem in andvairþja nasjandis
unsaris guþs, 4 saei allans mans vili ganisan jah in uf-
kunþja sunjos qiman. 5 ains allis guþ, ains jah midumonds
guþs jah manne, manna Xristus Iesus, 6 sa gibands sik
silban andabauht faur allans, [þizei] veitvodein melam sve-
saim, 7 du þammei gasatiþs im ik merjands jah apaustau-
lus, sunja qiþa in Xristau, ni liuga, laisareis þiudo in ga-
laubeinai jah sunjai. 8 viljau nu vairans bidjan in allaim
stadim ushafjandans sviknos handuns inuh þvairhein jah tvei-

---

2 ὑπὲρ βασιλέων καὶ πάντων τῶν ἐν ὑπεροχῇ ὄντων, ἵνα
ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον διάγωμεν ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ
σεμνότητι. 3 τοῦτο γὰρ καλὸν καὶ ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ
σωτῆρος ἡμῶν θεοῦ, 4 ὃς πάντας ἀνθρώπους θέλει σωθῆ-
ναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν. 5 εἷς γὰρ θεός,
εἷς καὶ μεσίτης θεοῦ καὶ ἀνθρώπων, ἄνθρωπος Χριστὸς
Ἰησοῦς, 6 ὁ δοὺς ἑαυτὸν ἀντίλυτρον ὑπὲρ πάντων, τὸ μαρ-
τύριον καιροῖς ἰδίοις, 7 εἰς ὃ ἐτέθην ἐγὼ κῆρυξ καὶ ἀπό-
στολος, ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριστῷ, οὐ ψεύδομαι, διδάσκαλος
ἐθνῶν ἐν πίστει καὶ ἀληθείᾳ. 8 βούλομαι οὖν τοὺς ἄνδρας
προσεύχεσθαι ἐν παντὶ τόπῳ ἐπαίροντας ὁσίους χεῖρας χω-

II, 2 jah sutja B, jas sutja A. ald AB, los GL, vgl. II Tim. II, 4. 4 in ufkunþja A, ufkunþja B. 6 andabauht; andabaht AB und GL, vgl. faurbauhts Eph. I, 7. 14. Col. I, 14, frabauhtaboka in der urkunde von Arezzo. veitvodein B, þizei veitvodei A, geändert nach D[1]FG deg Ambrst οὗ τὸ μαρτύριον καιροῖς ἰδίοις ἐδόθη, wobei der interpolator ἐδόθη zuzusetzen vergass. 7 jah sunjai B, jas sunjai A. 8 inuh B, inu A.

---

2 fram allaim] πάντων; wiederholung der präpos. (auch in Ambrst) selten, vergl. Löbe Gr. p. 245. — in ufarassau] ἐν ὑπεροχῇ; ufarassus steht hier in ungewöhnlicher bedeutung; es heisst sonst ‚überfluss' oder ‚übermass'; Rö. XIII, 1 valdufnjam ufarvisandam ἐξουσίαις ὑπερεχούσαις. — sutja] ἡσύχιον, vergl. II C. VI, 5 in unsutjam ἐν ἀκαταστασίαις. 3 þatuþ þan] τοῦτο γάρ (nur τοῦτο A Sin[1]), vergl. II C. IV, 15. I Th. IV, 15. 6 veitvodein] τὸ μαρτύριον, apposition zum vorhergehenden gedanken; Vulfila scheint es jedoch, wenn B seinen text bewahrt hat, auf andabauht bezogen zu haben. 7 in Xristau] ἐν Χριστῷ Sin[1] D[3] KL — fehlt. 8 vairans bidjan] τοὺς ἄνδρας προσεύχεσθαι DFG it vg — προσεύχεσθαι τοὺς ἄνδρας. — tveiflein] διαλογισμοῦ Sin[1] AD KL dfm vg Ambrst — διαλογισμῶν.

flein: 9 samaleiko jah qinons in gafeteinai hrainjai, miþ
gariudjon jah inahein fetjandeins sik, ni in flahtom aiþ-
þau gulþa aiþþau marikreitum aiþþau vastjom galubaim,
10 ak þatei gadob ist qinom gahaitandeim guþ blotan, þairh
vaurstva goda. 11 qino in hliuþa galaisjai sik in allai ufhau-
seinai. 12 iþ galaisjan qinon ni uslaubja, ni fraujinon faura
vaira, ak visan in þahainai. 13 Adam auk fruma gadigans
varþ, þaþroh Aivva. 14 jah Adam ni varþ uslutoþs, iþ
qino uslutoda in missadedai varþ, 15 iþ ganisiþ þairh barne
gabaurþ, jabai gastandand in galaubeinai jah friaþvai jah
veihiþai miþ gafraþjein.

ϱὶς ὀϱγῆς καὶ διαλογισμοῦ. 9 *ὡσαύτως καὶ γυναῖκας ἐν
καταστολῇ κοσμίῳ, μετὰ αἰδοῦς καὶ σωφϱοσύνης κοσμεῖν
ἑαυτάς, μὴ ἐν πλέγμασιν ἢ χϱυσῷ ἢ μαϱγαϱίταις ἢ ἱματισμῷ
πολυτελεῖ,* 10 *ἀλλ' ὃ πϱέπει γυναιξὶν ἐπαγγελλομέναις θεο-
σέβειαν, δι' ἔϱγων ἀγαθῶν.* 11 *γυνὴ ἐν ἡσυχίᾳ μανθανέτω
ἐν πάσῃ ὑποταγῇ.* 12 *διδάσκειν δὲ γυναικὶ οὐκ ἐπιτϱέπω,
οὐδὲ αὐθεντεῖν ἀνδϱός, ἀλλ' εἶναι ἐν ἡσυχίᾳ.* 13 *Ἀδὰμ γὰϱ
πϱῶτος ἐπλάσθη, εἶτα Εὕα.* 14 *καὶ Ἀδὰμ οὐκ ἠπατήθη,
ἡ δὲ γυνὴ ἐξαπατηθεῖσα ἐν παϱαβάσει γέγονεν,* 15 *σωθή-
σεται δὲ διὰ τῆς τεκνογονίας, ἐὰν μείνωσιν ἐν πίστει καὶ
ἀγάπῃ καὶ ἁγιασμῷ μετὰ σωφϱοσύνης.*

---

9 inahein AB, mahein GL. gulþa AB, nicht gulþ (GL). marikreitum AB, markreitum GL. 10 blotan AB, nicht bloþan (GL). 11 hliuþa AB, nicht hauiþa (GL); hliuþa scheint ‚zuhören, aufmerksamkeit' zu bedeuten. 12 þahainai in A fast erloschen; auch in B ist nur þa . . deutlich; Löbe stellte dies wort wie hliuþa im vorigen verse durch conjectur her. 13 gadigans A, gadigands B. 15 friaþvai B, frijaþvai A.

---

9 jah] *καί* (1) Sin[c] DFGKL it vg — fehlt. — hrainjai] *κοσμίῳ* (D[1]FG Sin[c] *κοσμίως*); hrainjai entspricht dem *κοσμίῳ* nicht genau, gafeteinai eher dem lateinischen ‚habitu' als dem griech. *καταστολῇ* (vestis demissa = amictus). — fetjandeins] *κοσμεῖν*, nach it vg Ambrst ‚ornantes', indem bidjan zu qinons hinzugedacht wurde. — aiþþau] *ἤ* (1) D[3]KLfm vg Hier Ambrst — *καί*. — galubaim] AB; sonst steht zweimal galaubs, einmal ungalaubs und filugalaubs. 12 iþ galaisjan qinon] *διδάσκειν δὲ γυναικί* Sin ADFG it vg Ambrst — *γυναικὶ δὲ διδάσκειν*. — ni] *οὐδέ*, ungewöhnlich für nih. — fraujinon faura vaira] *αὐθεντεῖν ἀνδϱός*; fraujinon steht sonst mit dem dativ; lat. ‚dominari in (supra) virum'. 13 Aivva] über das verdoppelte v s. zu Lc. V, 27.

laiktjo q = 6 (B) III, 1 Triggv þata vaurd: jabai hvas aipiskaupeins gairneiþ, godis vaurstvis gairneiþ. 2 skal nu aipiskaupus ungafairinoþs visan, ainaizos qenais aba, andaþahts, gariuds, froþs, gafaurs, gastigods, laiseigs, 3 ni veinuls, ni slahals, ak suts, qairrus, ni sakuls, ni faihufriks, 4 seinamma garda vaila fauragaggands, barna habands ufhausjandona miþ allai anaviljein — 5 iþ jabai hvas seinamma garda fauragaggan ni mag, hvaiva aikklesjon guþs gakaroþ? — 6 nih niujasatidana, ibai aufto ufarhauhids in staua atdriu-

---

III, 1 *Πιστὸς ὁ λόγος Εἴ τις ἐπισκοπῆς ὀρέγεται, καλοῦ ἔργου ἐπιθυμεῖ. 2 δεῖ οὖν τὸν ἐπίσκοπον ἀνεπίλημπτον εἶναι, μιᾶς γυναικὸς ἄνδρα, νηφάλιον, σώφρονα, κόσμιον, φιλόξενον, διδακτικόν, 3 μὴ πάροινον, μὴ πλήκτην, ἀλλ' ἐπιεικῆ, ἄμαχον, ἀφιλάργυρον, 4 τοῦ ἰδίου οἴκου καλῶς προϊστάμενον, τέκνα ἔχοντα ἐν ὑποταγῇ μετὰ πάσης σεμνότητος — 5 εἰ δέ τις τοῦ ἰδίου οἴκου προστῆναι οὐκ οἶδεν, πῶς ἐκκλησίας θεοῦ ἐπιμελήσεται; — 6 μὴ νεόφυτον, ἵνα μὴ τυφωθεὶς εἰς κρίμα ἐμπέσῃ τοῦ διαβόλου. 7 δεῖ δὲ*

III, 1 Die bezeichnung des fünften abschnitts in B fehlt. aipiskaupeins A, aipiskupeins B, s. zu Phil. II, 25. 2 ungafairinoþs A, ungafairinonds B und GL, vgl. Tit. I, 6. 3 ni (1, *μή*) A, nih B und die herausgeber. veinuls AB, veinnas GL. ni slahals B, nis slahuls A; slahals auch Tit. I, 7. suts AB, sutis GL. qairrus AB, airknis GL. sakuls AB, sakjis GL. 4 fauragaggands A, fauragaggans B. ufhausjandona B, ufhausjanjandona A. Hier bricht B ab. anaviljein, A anaviljin, vergl. Phil. IV, 5, wo AB anavilje haben. 5 gakaroþ A, gakarai GL, s. I C. VII, 21. 6 niujasatidana A wahrscheinlich, niujan satidana GL. Ebenso ist aljaleikoþs gebildet; neben niuklahs steht es wie z. b. lausavaurds, guþaskaunei neben laushandus, guþblostreis. ufarhauhids A wahrscheinlich, ufarhauhiþs GL.

III, 2 andaþahts] *νηφαλιον*, s. II Tim. IV, 5 *νῆφε* andaþahts sijais; Tit. I, 8 = *σώφρων*. — gariuds froþs] *σώφρονα*, vergl. II, 15 gafraþjein *σωφροσύνης;* gariuds (unten 11 = *σεμνός*) ist zugesetzt, vgl. zu II C. XII, 20. Hier hat f ‚sobrium, prudentem, pudicum, ornatum, hospitalem, doctorem', Hier ‚sobrium, ornatum, prudentem, pudicum, hospitalem, doctorem', beide also ebenfalls ein glied zuviel. Im Gotischen ist ebenso vers 3 qairrus oder suts eingeschoben. 4 ufhausjandona] *ἐν ὑποταγῇ*, lat. ‚subditos'. — anaviljein] *σεμνότητος;* anaviljei (willigkeit) passt wol in den zusammenhang, entspricht aber weder dem griech. *σεμνότης*, noch dem lat. ‚castitas'. 6 niujasatidana] *νεόφυτον,* wörtlich nachgebildetes compositum. Hier wie bei diakaununs (8) liess sich der übersetzer durch das Griechische verleiten den accusativ statt des nominativs zu setzen.

sai unhulþins. 7 skal auk is veitvodiþa goda haban fram
þaim uta, ei ni atdriusai in idveit jah hlamma unhulþins.
8 jah sva diakaununs gariudans, nih faihufrikans, ni veina
filu haftjandans, nih aglaitgastaldans, 9 habandans runa
galaubeinais in hrainjai gahugdai. 10 jah þai þan gakiu-
saindau frumist, jas sva andbahtjaina ungafairinodai visan-
dans. 11 qinons samaleiko gariudos, ni diabulos, gafaurjos,
triggvos in allamma. 12 diakaunjus sijaina ainaizos qenais
abans, barnam vaila fauragaggandans jah seinaim gardim.
13 þai auk vaila andbahtjandans grid goda fairvaurkjand
jah managa balþein (in) galaubeinai þizai in Xristau Iesu.
14 þata þus melja venjands qiman at þus sprauto; 15 aþ-

---

*αὐτὸν καὶ μαρτυρίαν καλὴν ἔχειν ἀπὸ τῶν ἔξωθεν, ἵνα μὴ
εἰς ὀνειδισμὸν ἐμπέσῃ καὶ παγίδα τοῦ διαβόλου.* 8 *διακό-
νους ὡσαύτως σεμνούς, μὴ διλόγους, μὴ οἴνῳ πολλῷ προσ-
έχοντας, μὴ αἰσχροκερδεῖς,* 9 *ἔχοντας τὸ μυστήριον τῆς
πίστεως ἐν καθαρᾷ συνειδήσει.* 10 *καὶ οὗτοι δὲ δοκιμα-
ζέσθωσαν πρῶτον, καὶ οὕτω διακονείτωσαν ἀνέγκλητοι ὄντες.*
11 *γυναῖκας ὡσαύτως σεμνάς, μὴ διαβόλους, νηφαλίους,
πιστὰς ἐν πᾶσιν.* 12 *διάκονοι ἔστωσαν μιᾶς γυναικὸς ἄν-
δρες, τέκνων καλῶς προϊστάμενοι καὶ τῶν ἰδίων οἴκων.*
13 *οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περι-
ποιοῦνται καὶ πολλὴν παρρησίαν ἐν πίστει τῇ ἐν Χριστῷ
Ἰησοῦ.* 14 *ταῦτά σοι γράφω ἐλπίζων ἐλθεῖν πρὸς σὲ τάχιον.*

---

10 visandans; A visandaus | sandans. 11 gafaurjos, am rande andaþahtos, vgl. II Tim. IV, 5 und oben 2. 13 in fiel aus wegen balþein.

---

7 auk] *δέ*, die vertauschung ist hier ziemlich unpassend. — is] *αὐτόν* DKL dfm vg — fehlt. — goda haban] *καλὴν ἔχειν* Sin AHKL — *ἔχειν καλήν*. — atdriusai in idveit] *εἰς ὀνειδισμὸν ἐμπέσῃ*, abweichende wortstellung. 8 jah sva diakaununs] *διακόνους ὡσαύτως*, jah zugesetzt, abweichende wortstellung. — faihufrikans] *διλόγους*; faihufrikans war glosse zu aglaitgastaldans und verdrängte im text das wort für *διλόγους*, vgl. zu Mt. V, 44. Eph. II, 2. Phil. III, 16. II C. XI, 20. 10 jas sva] *καὶ οὕτως* D[1] df vg Hier Ambrst — *εἶτα*. 11 diabulos] *διαβόλους*, auffallende verwendung des fremdwortes; II Tim. III, 3 ist es durch fairinondans gegeben. 13 grid] *βαθμόν*, *ἑαυτοῖς* fehlt; Heyne setzt daher sis ein; *βαθμός* und grids nur hier. — fairvaurkjand] *περιποιοῦνται*, vgl. fairgreipan *κρατεῖν*. 14 sprauto] *τάχιον*, wie Jh. XIII, 27, lat. ,cito'.

þan jabai sainjau, ei viteis hvaiva skuld ist in garda guþs
usmitan, saei ist aikklesjo guþs libandins, sauls jah tulgiþa
sunjos. 16 jah unsahtaba mikils ist gagudeins runa, saei
gabairhtiþs varþ in leika, garaihts gadomiþs varþ in ahmin,
ataugids varþ þaim aggilum, merids varþ in þiudom, ga-
laubiþs varþ in fairhvau, andnumans varþ in vulþau. |

IV, 1 Aþþan ahma svikunþaba qiþiþ þatei in spedistaim
dagam afstandand sumai galaubeinai, atsaihvandans ahmane
airziþos jah laiseino unhulþono, | 2 in liutein liugnavaurde
jah gatandida habandane svesa miþvissein, 3 varjandane
liugos, gaþarban mate, þanzei guþ gaskop du andniman

---

15 *ἐὰν δὲ βραδύνω, ἵνα εἰδῇς πῶς δεῖ ἐν οἴκῳ θεοῦ ἀνα-
στρέφεσθαι, ἥτις ἐστὶν ἐκκλησία θεοῦ ζῶντος, στῦλος καὶ
ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας.* 16 *καὶ ὁμολογουμένως μέγα ἐστὶν
τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, ὃς ἐφανερώθη ἐν σαρκί, ἐδι-
καιώθη ἐν πνεύματι, ὤφθη ἀγγέλοις, ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν,
ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ, ἀνελήμφθη ἐν δόξῃ.*

IV, 1 *Τὸ δὲ πνεῦμα ῥητῶς λέγει ὅτι ἐν ὑστέροις και-
ροῖς ἀποστήσονταί τινες τῆς πίστεως, προσέχοντες πνεύμα-
σιν πλάνοις καὶ διδασκαλίαις δαιμονίων,* 2 *ἐν ὑποκρίσει
ψευδολόγων, κεκαυτηριασμένων τὴν ἰδίαν συνείδησιν,* 3 *κω-
λυόντων γαμεῖν, ἀπέχεσθαι βρωμάτων, ἃ ὁ θεὸς ἔκτισεν*

---

15 viteis A, nicht vitais (GL). unsahtaba A, nicht unsahþaba (GL). IV, 1 Mit aþþan tritt B ein. spedistaim A, spidistaim B.

---

16 mikils] ist sehr erloschen, doch darf nicht mikila geschrieben werden, denn das masculinum ist wol erklärbar, da unter *τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον* von den alten auslegern Christus verstanden wurde (*τὸ μέγα τῆς εὐσεβείας μυστήριον τουτέστιν Χριστὸς ὃς ἐφανερώθη*), also ‚ein sehr grosser ist das geheimnis'; daran schliesst sich saei passend an. Damit lässt sich vergleichen Gal. II, 16 ni vairþiþ garaihts ainhun leike. — saei] *ὃς* Sin A¹C¹FG, *ὅ* D¹ it vg patres lat — *θεός* D³KL. — þaim aggilum] *ἀγγέλοις*, der zusatz des artikels ist sehr ungewöhnlich, vergl. meine abhandlung im programm des Erfurter Gymnasiums 1874. IV, 1 spedistaim] *ὑστέροις*, auch lat. ‚novissimis'. — dagam] *καιροῖς;* II Tim. III, 1 steht jera für *καιροί*. — galaubeinai] *τῆς πίστεως*, s. zu I C. VII, 27. — airziþos] *πλάνοις;* vg Orig Ambr ‚erroris' (*πλάνης*). 2 jah] zugesetzt wie in vg. — gatandida habandane] *κεκαυτηριασμένων*, structur ganz wie lat. ‚cauteriatam habentium suam conscientiam'. Übrigens bedeutet *καυτηριάζειν* ‚brandmarken', und gatandida entspricht nicht genau.

miþ aviliudam galaubjandam jah ufkunnandam sunja. 4 unte
all gaskaftais guþs goþ, jah ni vaiht du usvaurpai miþ avi-
liudam andnuman. 5 gaveihada auk þairh vaurd guþs jah
bida. | 6 þata insakands broþrum goþs vairþis andbahts
Xristaus Iesuis, alands vaurdam galaubeinais jah godaizos
laiseinais þoei galaistides. 7 iþ þo usveihona sve usalþa-
naizo spilla bivandei; iþ þroþei þuk silban du gagudein.
8 aþþan leikeina usþroþeins du favamma ist bruks; iþ gagu-
dei du allamma ist bruks, gahaita habandei libainais þizos
nu jah þizos anavairþons. |

9 Triggv þata vaurd jah allaizos andanumtais vairþ. **laiktjo**
10 duþþe allis arbaidjam jah idveitjanda, unte venidedum

---

*εἰς μετάλημψιν μετὰ εὐχαριστίας τοῖς πιστοῖς καὶ ἐπεγνω-
κόσιν τὴν ἀλήθειαν. 4 ὅτι πᾶν κτίσμα θεοῦ καλόν, καὶ
οὐδὲν ἀπόβλητον μετὰ εὐχαριστίας λαμβανόμενον. 5 ἁγιά-
ζεται γὰρ διὰ λόγου θεοῦ καὶ ἐντεύξεως. 6 ταῦτα ὑποτι-
θέμενος τοῖς ἀδελφοῖς καλὸς ἔσῃ διάκονος Χριστοῦ Ἰησοῦ,
ἐντρεφόμενος τοῖς λόγοις τῆς πίστεως καὶ τῆς καλῆς διδασ-
καλίας ᾗ παρηκολούθηκας. 7 τοὺς δὲ βεβήλους καὶ γραώ-
δεις μύθους παραιτοῦ· γύμναζε δὲ σεαυτὸν πρὸς εὐσέβειαν.
8 ἡ γὰρ σωματικὴ γυμνασία πρὸς ὀλίγον ἐστὶν ὠφέλιμος·
ἡ δὲ εὐσέβεια πρὸς πάντα ὠφέλιμός ἐστιν, ἐπαγγελίας
ἔχουσα ζωῆς τῆς νῦν καὶ τῆς μελλούσης.*

9 *Πιστὸς ὁ λόγος καὶ πάσης ἀποδοχῆς ἄξιος.* 10 *εἰς
τοῦτο γὰρ κοπιῶμεν καὶ ὀνειδιζόμεθα, ὅτι ἠλπίκαμεν ἐπὶ*

---

3 gaþarban mate A, gaþarbamante B. 7 iþ (2) A, fehlt in B. 8 A gagudei, B gagudein, s. zu Col. III, 25. habandei; B hatte habanddiei, was berichtigt wurde. Mit anavairþons bricht A ab.

---

3 aviliudam] *εὐχαριστίας*; über den plural hier und 4 s. zu Eph. V, 4. 4 du usvaurpai] *ἀπόβλητον*, vgl. Eph. I, 12 ei sijaima du hazeinai, Col. II, 22. IV, 11. I C. XIV, 22. II C. VIII, 14 u. a. 6 goþs] so nur hier für gods. — alands] *ἐντρεφόμενος*, vergl. II Tim. II, 17. 7 sve usalþanaizo] *γραώδεις* ‚uti anuum' Löbe; usalþan nur hier, vgl. Jh. IX, 21 usvahsans ist *ἡλικίαν ἔχει*. — gabaita] *ἐπαγγελίας* K syr[p] — *ἐπαγγελίαν*, doch s. zu II Tim. I, 1. 10 arbaidjam] *κοπιῶμεν* ACD df vg Ambrst — *καὶ κοπιῶμεν*. — idveitjanda] *ὀνειδιζόμεθα* DL Sin[c] it vg — *ἀγωνιζόμεθα*.

du guþa libandin, saei ist nasjands allaize manne, þishun galaubjandane.

þ = 9 (B) 11 Anabiud þata jah laisei. 12 ni manna þeinai jundai frukunni, ak frisahts sijais þaim galaubjandam, in vaurda, in usmeta, in friaþvai, in galaubeinai, in svikniþai. 13 unte qima, gaumei saggva boko, gaþlaihtai, laiseinai. 14 ni sijais unkarja þizos in þus anstais, sei gibana varþ þus þairh praufetjans afar analageinai handive praizbytaireis. 15 þo sido þus, inuþ þaim sijais, ei þatei þeihais þu svikunþ sijai allaim. 16 atsaihv du þus silbin jah du laiseinai usdaudo, þairhvis in þaim; þatuh auk taujands jah þuk silban ganasjis jah hausjandans þus.

θεῷ ζῶντι, ὅς ἐστιν σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων, μάλιστα πιστῶν.

11 *Παράγγελλε ταῦτα καὶ δίδασκε.* 12 *μηδείς σου τῆς νεότητος καταφρονείτω, ἀλλὰ τύπος γίνου τῶν πιστῶν, ἐν λόγῳ, ἐν ἀναστροφῇ, ἐν ἀγάπῃ, ἐν πίστει, ἐν ἁγνείᾳ.* 13 *ἕως ἔρχομαι, πρόσεχε τῇ ἀναγνώσει, τῇ παρακλήσει, τῇ διδασκαλίᾳ.* 14 *μὴ ἀμέλει τοῦ ἐν σοὶ χαρίσματος, ὃ ἐδόθη σοι διὰ προφητείας μετὰ ἐνθέσεως τῶν χειρῶν τοῦ πρεσβυτερίου.* 15 *ταῦτα μελέτα, ἐν τούτοις ἴσθι, ἵνα σου ἡ προκοπὴ φανερὰ ᾖ πᾶσιν.* 16 *ἔπεχε σεαυτῷ καὶ τῇ διδασκαλίᾳ, ἐπίμενε αὐτοῖς· τοῦτο γὰρ ποιῶν καὶ σεαυτὸν σώσεις καὶ τοὺς ἀκούοντάς σου.*

---

12 frisahts B, nicht frisaht (GL). 14 praizbytaireis B; da sich zweimal (V, 19. Tit. I, 5) der accusativ praizbytairein findet, so verlangt Löbe und schreiben Massmann, Heyne praizbytaireins; aber wie wir aivaggeli neben aivaggeljo, praufeti neben praufetja haben, so ist auch praizbytairi (gen. wie gavairþeis, trausteis, andbahteis, valdufneis, Leo Meyer p. 356) neben praizbytairei möglich. 15 þus B, nicht þize (GL).

---

12 in friaþvai] *ἐν ἀγάπῃ* — KL *ἐν ἀγάπῃ ἐν πνεύματι.* 13 qima] *ἔρχομαι;* dem gotischen sprachgebrauche wäre der conjunctiv hier angemessener (vergl. Lc. XIX, 13. Mc. VI, 10. Neh. VII, 3. I C. XI, 26); doch vgl. Lc. XX, 43 sit af taihsvon meinai unte ik galagja — saggva boko] *τῇ ἀναγνώσει;* vgl. zu Lc. IV, 16 usstoþ siggvan bokos (*ἀναγνῶναι*). 14 afar analageinai] *μετὰ ἐνθέσεως*, es ist übersetzt, als stünde *μετὰ ἔνθεσιν.* 15 þo sido þus] *ταῦτα μελέτα*, ‚dies eigne dir als sitte an'. — þatei þeihais þu] *σου ἡ προκοπή*, vg ‚profectus tuus'. 16 usdaudo] zugesetzt, es ist in B mit dem vorhergehenden durch die interpunction verbunden.

V. 1 Sineigana ni andbeitais ak gaþlaih sve attin, jug- i = 10 (B)
gans sve broþruns, 2 sineigos sve aiþeins, juggos sve svi-
struns in allai sviknein.
3 Viduvons sverai, þozei bi sunjai sijaina viduvons. ia = 11 (B)
4 iþ jabai hvo viduvono barna aiþþau barne barna habai,
galaisjaina sik faurþis svesana gard barusnjan jah andalauni
usgiban fadreinam; þata auk ist [god jah] andanem in and-
vairþja guþs. 5 aþþan soei bi sunjai viduvo ist jah ainakla,
venida du guþa jah þairhvisiþ in bidom nahtam jah dagam;
6 iþ so vizondei in azetjam jah libandei dauþa ist. 7 jah
þata anabiud ei ungafairinodos sijaina. 8 aþþan jabai hvas

V. 1 *Πρεσβυτέρῳ μὴ ἐπιπλήξῃς ἀλλὰ παρακάλει ὡς
πατέρα, νεωτέρους ὡς ἀδελφούς,* 2 *πρεσβυτέρας ὡς μητέ-
ρας, νεωτέρας ὡς ἀδελφὰς ἐν πάσῃ ἁγνείᾳ.* 3 *χήρας τίμα,
τὰς ὄντως χήρας.* 4 *εἰ δέ τις χήρα τέκνα ἢ ἔκγονα ἔχει,
μανθανέτωσαν πρῶτον τὸν ἴδιον οἶκον εὐσεβεῖν καὶ ἀμοιβὰς
ἀποδιδόναι τοῖς προγόνοις· τοῦτο γάρ ἐστιν ἀπόδεκτον ἐνώ-
πιον τοῦ θεοῦ.* 5 *ἡ δὲ ὄντως χήρα καὶ μεμονωμένη ἤλπι-
κεν ἐπὶ τὸν θεὸν καὶ προσμένει ταῖς δεήσεσιν καὶ ταῖς προσ-
ευχαῖς νυκτὸς καὶ ἡμέρας·* 6 *ἡ δὲ σπαταλῶσα ζῶσα
τέθνηκεν.* 7 *καὶ ταῦτα παράγγελλε ἵνα ἀνεπίλημπτοι ὦσιν.*

V, 1 sineigana; B seneigana vgl. 2. Lc. I, 18 und sinista. 2 sineigos B, nicht seneigos (GL). 4 Mit galaisjaina tritt A ein. sik A, fehlt in B. andanem A, god jah andanem B; die interpolation stammt aus II, 3 und findet sich auch in cop und jüngeren griechischen handschriften. 7 ungafairinodos A, ungafairidos B.

V, 4 barne barna] *ἔκγονα*, latein. ,nepotes'. — galaisjaina sik] *μανθανέτωσαν* (df vg patr lat discat); subject sind nach der auslegung aller alten die witwen; die auslassung des sik in B mag wol absichtlich sein ,sie mögen die enkel lehren'. — barusnjan] *εὐσεβεῖν* (nach de Wette, der als subject die kinder annimmt, ,kindlich-frommen sinn gegen das eigne haus beweisen', Luther ,göttlich regieren'), vulg ,regere', d ,colere', Aug Ambrst ,pie tractare'. Das gotische wort hängt mit berusjos schwerlich zusammen, sondern geht, wie filusna auf filu-, auf ein adjectiv baru- zurück (L. Meyer p. 566), mit dem ich griech. *φέρτερος* zusammenstellen möchte. Über die bedeutung lässt sich nichts bestimmtes sagen. 6 so vizondei in azetjam] *ἡ σπαταλῶσα*, lat. ,quae in deliciis est (agit)'; über vizon ,schwelgen' s. zu Lc. XV, 29. — jah] ,auch' zugesetzt.

svesaim, þishun ingardjam, ni gaþlaihiþ, galaubein invidiþ jah ist ungalaubjandin vairsiza. 9 viduvo gavaljaidau ni mins saihs tigum jere, sei vesi ainis abins qens, 10 in vaurstvam godaim veitvodiþa habandei, jau barna fodidedi, jau gastins andnemi, jau veihaim fotuns þvohi, jau aglons vinnandam andbahtidedi, jau allamma vaurstve godaize afarlaistidedi. 11 iþ juggons viduvons bivandei; ..... 12 ..... galaubein vana gatavidedun; 13 aþþan samana jah unvaurstvons laisjand sik þairhgaggan gardins, aþþan ni þatain unvaurstvons ak jah unfaurjos jah fairveitjandeins, rodjan-

---

8 *εἰ δέ τις τῶν ἰδίων καὶ μάλιστα τῶν οἰκείων οὐ προνοεῖ, τὴν πίστιν ἤρνηται καὶ ἔστιν ἀπίστου χείρων.* 9 *χήρα καταλεγέσθω μὴ ἔλαττον ἐτῶν ἑξήκοντα, γεγονυῖα ἑνὸς ἀνδρὸς γυνή,* 10 *ἐν ἔργοις καλοῖς μαρτυρουμένη, εἰ ἐτεκνοτρόφησεν, εἰ ἐξενοδόχησεν, εἰ ἁγίων πόδας ἔνιψεν, εἰ θλιβομένοις ἐπήρκεσεν, εἰ παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ ἐπηκολούθησεν.* 11 *νεωτέρας δε χήρας παραιτοῦ· (ὅταν γὰρ καταστρηνιάσουσιν τοῦ Χριστοῦ, γαμεῖν θέλουσιν,* 12 *ἔχουσαι κρίμα ὅτι τὴν πρώτην) πίστιν ἠθέτησαν·* 13 *ἅμα δὲ καὶ ἀργαὶ μανθάνουσιν περιερχόμεναι τὰς οἰκίας, οὐ μόνον δὲ ἀργαὶ ἀλλὰ καὶ φλύαροι καὶ περίεργοι, λαλοῦσαι τὰ μὴ δέοντα.* 14 *βου-*

---

10 jau fünfmal in B deutlich, in A erloschen, GL jah. Mit allamma bricht B ab, und in A ist im folgenden vieles unlesbar. 12 vana sehr erloschen; Castigl. vanana. 13 rodjandeins A, nicht jah rodjandeins (GL). Von da bis 17 in vaurda hat Uppström nichts lesen können; die im text gegebenen worte glaubte Castiglione entziffert zu haben.

---

8 þishun] *μάλιστα*, das vorausgehende *καί* fehlt. — gaþlaihiþ] *προνοεῖ* lat. ‚curam habet'; gaþlaihan steht sonst für *παρακαλεῖν, παραμυθεῖσθαι, ἐναγκαλίζεσθαι.* — invidiþ] *ἤρνηται*, tempus sinngemäss. 9 sei vesi] *γεγονυῖα* verbinden auch die lateinischen handschriften mit dem folgenden: ‚quae fuerit unius viri uxor'. 10 veitvodiþa habandei] *μαρτυρουμένη*, die umschreibung wie lat. ‚testimonium habens'. — jau] *εἰ* vulg. ‚si'; im Got. indirecte frage, ‚die ein zeugnis in guten werken hat, ob sie wirklich u. s. w.' S. Lc. VI, 7. Jh. VII, 48. 12 galaubein vana gatavidedun] *τὴν πίστιν ἠθέτησαν*, lat. ‚fidem irritam fecerunt'; sind die gotischen worte richtig gelesen, so ist der sinn ‚sie haben ihr früheres versprechen gebrochen' nicht erkannt.

deins *þoei ni skulda sind.* 14 *viljau nu juggos liugan,*
barna bairan, garda valdan. . . 16 *. . . viduvons, andbaht-*
jai im, jah ni kaurjaidau aikklesjo, ei þaim bi sunjai . . .
17 . . . in vaurda jah laiseinai. 18 qaþ auk gameleins:
auhsin þriskandin munþ ni faurvaipjais, jah vairþs sa vaurstva
mizdons is. 19 bi praizbytairein vroh ni andnimais, niba
in andvairþja tvaddje aiþþau þrije veitvode. 20 iþ þans
fravaurhtans in andvairþja allaize gasak, ei jah þai anþarai
agis habaina. 21 veitvodja in andvairþja guþs jah fraujins

λομαι οὖν νεωτέρας γαμεῖν, τεκνογονεῖν, οἰκοδεσποτεῖν, (μη-
δεμίαν ἀφορμὴν διδόναι τῷ ἀντικειμένῳ λοιδορίας χάριν·
15 *ἤδη γὰρ ἐξετράπησάν τινες ὀπίσω τοῦ σατανᾶ.* 16 *εἴ*
τις πιστὸς ἢ πιστὴ ἔχει) χήρας, ἐπαρκείτω αὐταῖς, καὶ μὴ
βαρείσθω ἡ ἐκκλησία, ἵνα ταῖς ὄντως (χήραις ἐπαρκέσῃ.
17 *οἱ καλῶς προεστῶτες πρεσβύτεροι διπλῆς τιμῆς ἀξιού-*
σθωσαν, μάλιστα οἱ κοπιῶντες) ἐν λόγῳ καὶ διδασκαλίᾳ.
18 *λέγει γὰρ ἡ γραφή Βοῦν ἀλοῶντα οὐ φιμώσεις, καὶ Ἄξιος*
ὁ ἐργάτης τοῦ μισθοῦ αὐτοῦ. 19 *κατὰ πρεσβυτέρου κατηγο-*
ρίαν μὴ παραδέχου, ἐκτὸς εἰ μὴ ἐπὶ δυοῖν ἢ τριῶν μαρτύ-
ρων. 20 *τοὺς δὲ ἁμαρτάνοντας ἐνώπιον πάντων ἔλεγχε,*
ἵνα καὶ οἱ λοιποὶ φόβον ἔχωσιν. 21 *διαμαρτύρομαι ἐνώπιον*
τοῦ θεοῦ καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν ἐκλεκτῶν ἀγ-

---

17 laiseinai A, nicht in laiseinai (Castigl.). 18 auhsin A wahrscheinlich, nicht auhsau (GL), s. zu I C. IX, 9. 19 praizbytairein A, nicht praizbyterein. tvaddje Massmann, Heyne, die handschrift wahrscheinlich tvadje, und so GL. 21 fraujins A, nicht fraujins unsaris (GL). Mit viljahalþein beginnt B wieder.

---

13 unvaurstvons laisjand sik þairhgaggan] *ἀργαὶ μανθάνουσιν περιερχόμεναι;* der unklaren griech. structur ist durch den infinitiv abgeholfen, ebenso lat. ,discunt circumire'; unvaurstvons ist substantiv, vgl. vaurstva, s. zu Phil. IV, 3. 18 qaþ] *λέγει*, eigentümliche abweichung im tempus. — auhsin þriskandin munþ ni faurvaipjais] *βοῦν ἀλοῶντα οὐ φιμώσεις* Sin DFGKL dg — *οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα.* Die umschreibung erinnert an vulgata: ,non infrenabis (alligabis) os bovi trituranti'. Vgl. I C. IX, 9. — is] *αὐτοῦ*, s. zu II C. IX, 14. 19 praizbytairein] *πρεσβυτέρου;* Vulfila las wol *πρεσβυτερίου.* 20 iþ] *δέ* AD^1 dfg, nach *ἁμαρτ.* FG — fehlt. 21 fraujins] *κυρίου* D^3KL — fehlt. — bi viljahalþein] *κατὰ πρόσκλισιν* Sin FGK it vg ,in aliam partem declinando' — *κατὰ πρόσκλησιν.*

Iesuis Xristaus jah þize gavalidane aggile ei þata fastais inu faurdomein, ni vaiht taujands bi viljahalþein. 22 handuns sprauto ni mannhun lagjais, ni gamainja siais fravaurhtim framaþjaim. þuk silban sviknana fastais. 23 ju ni drigkais þanamais vato, ak veinis leitil brukjais in qiþaus þeinis jah þizo ufta sauhte þeinaizo. 24 sumaize manne fravaurhteis svikunþos sind faurbisnivandeins du stauai, sumaizeh þan jah afargaggand. 25 samaleiko þan jah vaurstva goda svikunþa sind, jah þo aljaleikos sik habandona filhan ni mahta sind.

laiktjo VI, 1 Sva managai sve sijaina uf jukuzjai þivos, seinans fraujans allaizos sveriþos vairþans rahnjaina, ei namo

---

γέλων ἵνα ταῦτα φυλάξῃς χωρὶς προκρίματος, μηδὲν ποιῶν κατὰ πρόσκλισιν. 22 χεῖρας ταχέως μηδενὶ ἐπιτίθει, μηδὲ κοινώνει ἁμαρτίαις ἀλλοτρίαις. σεαυτὸν ἁγνὸν τήρει. 23 μηκέτι ὑδροπότει, ἀλλὰ οἴνῳ ὀλίγῳ χρῶ διὰ τὸν στόμαχόν σου καὶ τὰς πυκνάς σου ἀσθενείας. 24 τινῶν ἀνθρώπων αἱ ἁμαρτίαι πρόδηλοί εἰσιν προάγουσαι εἰς κρίσιν, τισὶν δὲ καὶ ἐπακολουθοῦσιν. 25 ὡσαύτως δὲ καὶ τὰ ἔργα τὰ καλὰ πρόδηλα, καὶ τὰ ἄλλως ἔχοντα κρυβῆναι οὐ δύνανται.

VI, 1 *Ὅσοι εἰσὶν ὑπὸ ζυγὸν δοῦλοι, τοὺς ἰδίους δεσπότας πάσης τιμῆς ἀξίους ἡγείσθωσαν, ἵνα μὴ τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου καὶ ἡ διδασκαλία βλασφημῆται. 2 οἱ δὲ πιστοὺς*

---

22 mannhun A, manhun B. siais A, sijais B. 23 qiþaus, A (nicht B) am rande suþnis (zu siuþan concoquere Uppström), nicht suqnis (GL). 24 sumaizeh A, sumaize B, s. zu Jh. XIII, 24. VI, 1 þivos ist wenigstens in B ziemlich deutlich; GL skalkans, was als accusativ nicht in den satz passt.

---

22 lagjais] *ἐπιτίθει*, ebenso steht das simplex Mc. VII, 32. 23 ju ni-þanamais] *μηκέτι*, s. zu Lc. XV, 19. — þeinis] *σου* D[3]FGKL it[pl] vg — fehlt. — ufta] *πυκνῶν*; diese fügung scheint, da sie auch ohne griechischen vorgang eintritt, echt gotisch zu sein, vgl. meine abhandlung über den gotischen artikel p. 12. 13. — þeinaizo] *σου*, in abweichender stellung, s. zu Mt. VIII, 3. 24 faurbisnivandeins] *προάγουσαι* ‚ihnen vorangehend zum gerichte' de Wette; bisnivan (I Th. IV, 15) ‚auf etwas hin eilen'; faur ‚voraus' ist also nicht pleonastisch; ebenso heisst es Lc. XIX, 4 biþragjands faur. — sumaizeh] *τισίν*; der gotische genetiv ist des gegensatzes wegen passender. 25 þan] *δέ* AFGfg — fehlt. — aljaleikos] *ἄλλως*, s. zu Phil. III, 15; der comparativ wie alter von alius, *ἕτερος* von *εἷς*, und anþar (L. Meyer p. 145); daneben vielleicht aljaleiko VI, 3. — sik habandona] *ἔχοντα*; sik noch Mc. VII, 6, sonst steht haban allein mit adverb. VI, 1 fraujins] *τοῦ κυρίου* D[1]d fm vg Ambrst — *τοῦ θεοῦ*.

fraujins jah laiseins ni vajamerjaidau. 2 aþþan þaiei galaub-
jandans haband fraujans, ni frakunneina, unte broþrjus sind,
ak mais skalkinona, unte galaubjandans sind jah liubai,
þaiei vailadedais gadailans sind. þata laisei jah gaþlaih.
3 jabai hvas aljaleikos laisjai jah ni atgaggai du hailaim
vaurdam þaim fraujins unsaris Iesuis Xristaus jah þizai bi
gagudein laiseinai, 4 iþ hauhþuhts, ni vaiht vitands, ak
siukands bi soknins jah vaurdajiukos, us þaimei vairþand
neiþa [maurþra] haifsteis, anaqisseis, anamindeis ubilos,
5 usbalþeins fravardidaize manne ahin, at þaimei gatarniþ

---

*ἔχοντες δεσπότας μὴ καταφρονείτωσαν, ὅτι ἀδελφοί εἰσιν,
ἀλλὰ μᾶλλον δουλευέτωσαν, ὅτι πιστοί εἰσιν καὶ ἀγαπητοὶ
οἱ τῆς εὐεργεσίας ἀντιλαμβανόμενοι.* 3 *ταῦτα δίδασκε καὶ
παρακάλει. εἴ τις ἑτεροδιδασκαλεῖ καὶ μὴ προσέρχεται ὑγι-
αίνουσιν λόγοις τοῖς τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ
τῇ κατ' εὐσέβειαν διδασκαλίᾳ,* 4 *τετύφωται, μηδὲν ἐπιστά-
μενος, ἀλλὰ νοσῶν περὶ ζητήσεις καὶ λογομαχίας, ἐξ ὧν
γεννῶνται φθόνοι, ἔρεις, βλασφημίαι, ὑπόνοιαι πονηραί,*
5 *διαπαρατριβαὶ διεφθαρμένων ἀνθρώπων τὸν νοῦν καὶ*

---

3 aljaleikos wahrscheinlich A, aljaleiko B. atgaggai B, atgaggiþ A, vielleicht richtig, nach I C. VII, 12. 4 maurþra B, fehlt in A; zugesetzt nach Gal. V, 21? Vgl. zu II C. XII, 20, aus welcher stelle, wie aus der unseren, hervorzugehen scheint, dass solche zusätze nicht von dem übersetzer herrühren. 5 afstand af þaim svaleikaim A, fehlt in B und bei GL; es findet sich in KL m Ambrst und stand jedesfalls ursprünglich im gotischen texte, denn es bildet den unentbehrlichen nachsatz zu dem vers 3 mit jabai beginnenden satze, daher die conjunctive laisjai, atgaggai, s. zu Mt. V, 23.

---

4 iþ hauhþuhts] *τετύφωται;* sowol die wahl des ausdrucks, wie der zusatz von iþ verrät einfluss lateinischer quellen: vg[mu] ‚superbus', d ‚inflatus est autem', Ambrst ‚superbit autem'. — vairþand neiþa] *γεννῶνται φθόνοι* D[1] it vg patr lat — *γίνεται φθόνος.* — anamindeis] *ὑπόνοιαι*, das griechische und das gotische wort nur hier, ana- in derselben bedeutung feindseliger richtung wie in anaqiþan, anaqiman, anatrimpan. 5 usbalþeins] *διαπαρατριβαί* = continuae conflictationes, andere lesart jüngerer handschriften *παραδιατριβαί*, was ‚inutiles occupationes' bedeuten soll; vulg ‚conflictationes'; gotisch ‚erdreistungen'. — at þaimei gatarniþ ist sunja] *καὶ ἀπεστερημένων τῆς ἀληθείας*, freie übersetzung; gatarnjan (über die fehlende flexion s. zu Eph. III, 10) leitet L. Meyer p. 80 wol mit recht von tairan ab und übersetzt es ‚zerstören, vernichten'; Löbe im Glossar vergleicht ahd tarnjan, tarnkappe und übersetzt ‚verhüllen'.

ist sunja, hugjandane faihugavaurki visan gagudein, afstand
af þaim svaleikaim. 6 aþþan ist gavaurki mikil gagudei
miþ ganauhin. 7 ni vaiht auk brahtedum in þamma fair-
hvau, bi sunjai þatei ni usbairan hva magum; 8 aþþan
habandans usfodein jah gaskadvein þaimuh ganohidai sijaima.
9 aþþan þaiei vileina gabigai vairþan, atdriusand in frai-
stubnja jah hlamma unhulþins jah lustuns managans unnut-
jans jah skaþulans, þaiei sagqjand mans in fravardein jah
fralust. | 10 vaurts allaize ubilaize ist faihugeigo, þizozei

---

*ἀπεστερημένων τῆς ἀληθείας, νομιζόντων πορισμὸν εἶναι τὴν
εὐσέβειαν, ἀφίστασο ἀπὸ τῶν τοιούτων.* 6 *ἔστιν δὲ πορι-
σμὸς μέγας ἡ εὐσέβεια μετὰ αὐταρκείας.* 7 *οὐδὲν γὰρ εἰση-
νέγκαμεν εἰς τὸν κόσμον, ἀληθὲς ὅτι οὐδὲ ἐξενεγκεῖν τι
δυνάμεθα·* 8 *ἔχοντες δὲ διατροφὰς καὶ σκεπάσματα τούτοις
ἀρκεσθησόμεθα.* 9 *οἱ δὲ βουλόμενοι πλουτεῖν ἐμπίπτουσιν
εἰς πειρασμὸν καὶ παγίδα τοῦ διαβόλου καὶ ἐπιθυμίας πολ-
λὰς ἀνοήτους καὶ βλαβεράς, αἵτινες βυθίζουσιν τοὺς ἀνθρώ-
πους εἰς ὄλεθρον καὶ ἀπώλειαν.* 10 *ῥίζα γὰρ πάντων τῶν*

---

9 jah (3) B, fehlt in A (mit skaþulans beginnt eine neue seite). sagqjand A, saggqjand B und GL. 10 faihugeigo B (A erloschen), nicht faihugeiro. jah sik B, jas sik A.

---

6 gavaurki] *πορισμός*, 5 faihugavaurki; dies compositum würde hier nicht gepasst haben. Löbe führt eine anzahl von beispielen an, wo dasselbe griechische wort zuerst durch ein compositum, oder einen zusammengesetzten ausdruck, dann durch das simplex vertreten wird: Rö. XII, 1. 2 vaila galeikaidana-galeikaiþ *εὐάρεστος*, I C. XV, 48. 49 ufarhiminakunda — himinakundins *ἐπουράνιος*, Jh. IX, 31 andhauseiþ-hauseiþ *ἀκούειν*. XIII, 14 usþvoh-þvahan *νίπτειν*, XVII, 25 ufkunþa-kunþa *γιγνώσκειν*. Vergl. auch zu Lc. XV, 24. 7 bi sunjai þatei] *ἀληθὲς ὅτι* D^1, d ‚verum quoniam', Ambrst ‚verum quia' — *δῆλον ὅτι*, *ὅτι*. 8 usfodein] *διατροφάς*, singular wie lat. ‚victum'. — gaskadvein] *σκεπάσματα*, vg ‚quibus tegamur', d ‚vestitum'; Vulfila scheint es auf die wohnung zu beziehen. — ganohidai sijaima] *ἀρκεσθησόμεθα*, aufforderung wie lat. ‚contenti simus' (doch auch sumus). 9 unhulþins] *τοῦ διαβόλου* D^1FG it vg — fehlt. — unnutjans] *ἀνοήτους*, aber it vg Ambrst, auch Chrysostomus, Cyprianus *ἀνονήτους* ‚inutiles'. 10 vaurts] *ῥίζα*, *γάρ* fehlt; Löbe vermutet, dass allis vor allaize ausfiel. — gaþivaidedun] *περιέπειραν*; der gotische ausdruck entspricht nicht; nach Massmann beruht dasselbe auf einem misverständnis des lateinischen inseruerunt (inservierunt).

sumai gairnjandans afairzidai vaurþun af galaubeinai jah sik
silbans gaþivaidedun sairam managaim.
11 Iþ þu, jai manna guþs, þata þliuhais: iþ laistjais iz = 17 (B)
garaihtein, gagudein, galaubein, frijaþva, þulain, qairrein.
12 haifstei þo godon haifst galaubeinais, undgreip libain
aiveinon, du þizaiei laþoþs is jah andhaihaist þamma godin
andahaita in andvairþja managaize veitvode. 13 anabiuda
in andvairþja guþs þis gaqiujandins alla jah Xristaus Iesuis
þis veitvodjandins uf Pauntiau Peilatau þata godo andahait,
14 fastan þuk þo anabusn unvamma ungafairinoda und qum
fraujins unsaris Iesuis Xristaus, 15 þanei in melam sve-
saim taikneiþ sa audaga jah ains mahteiga jah þiudans þiu-

---

*κακῶν ἐστιν ἡ φιλαργυρία, ἧς τινες ὀρεγόμενοι ἀπεπλανή-
θησαν ἀπὸ τῆς πίστεως καὶ ἑαυτοὺς περιέπειραν ὀδύναις
πολλαῖς.*
11 *Σὺ δέ, ὦ ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ταῦτα φεῦγε· δίωκε δὲ
δικαιοσύνην, εὐσέβειαν, πίστιν, ἀγάπην, ὑπομονήν, πραότητα.*
12 *ἀγωνίζου τὸν καλὸν ἀγῶνα τῆς πίστεως, ἐπιλαβοῦ τῆς
αἰωνίου ζωῆς, εἰς ἣν ἐκλήθης καὶ ὡμολόγησας τὴν καλὴν
ὁμολογίαν ἐνώπιον πολλῶν μαρτύρων.* 13 *παραγγέλλω ἐνώ-
πιον τοῦ θεοῦ τοῦ ζωογονοῦντος τὰ πάντα καὶ Χριστοῦ
Ἰησοῦ τοῦ μαρτυρήσαντος ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου τὴν καλὴν
ὁμολογίαν,* 14 *τηρῆσαί σε τὴν ἐντολὴν ἄσπιλον ἀνεπί-
ληπτον μέχρι τῆς ἐπιφανείας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χρι-
στοῦ,* 15 *ἣν καιροῖς ἰδίοις δείξει ὁ μακάριος καὶ μόνος*

---

11 frijaþva A, friaþva B. 12 Mit andvairþ . . bricht A ab. 13 Pauntiau, die handschrift Paunteau.

---

11 jai] *ὦ*, ebenso Rö. IX, 20; sonst steht *o* = *ὦ* Mc. IX, 19. Rö. XI, 33 u. s. w. — qairrein] *πραότητα* oder *πραϋπάθειαν*? 12 libain aiveinon] *τῆς αἰωνίου ζωῆς*, auch lat, ‚vitam aeternam'; nur Jh. XVII, 3 steht aiveino mit artikel und vor libains. 13 anabiuda] *παραγγέλλω*; es fehlt *σοί*, wie in FG, die jedoch *παραγγέλλων* haben. — gaqiujandins] *ζωογονοῦντος* oder *ζωοποιοῦντος*? 15 in melam svesaim] *καιροῖς ἰδίοις*, vgl. Jh. VII, 50 in naht *νυκτός*. — jah þiudans] *ὁ βασιλεύς*, jah zugesetzt wie in de.

danondane jah frauja fraujinondane, 16 saei ains aih undi-
vanein jah liuhaþ bauiþ unatgaht, þanei sahv manne ni
ainshun nih sai. . . .

δυνάστης, ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ κύριος τῶν κυ-
ριευόντων, 16 ὁ μόνος ἔχων ἀθανασίαν καὶ φῶς οἰκῶν
ἀπρόσιτον, ὃν εἶδεν ἀνθρώπων οὐδεὶς οὐδὲ ἰδεῖν (δύναται)..

---

16 sai, überrest von saihvan.

---

16 jah liuhaþ] *καὶ φῶς* D[1]E[1] de vg[mu] patr lat — *φῶς*. — manne ni ainshun] *ἀνθρώπων οὐδείς* FGg — *οὐδείς ἀνθρώπων*.

Du Teimauþaiau .b.

I, 1 Pavlus apaustaulus Xristaus Iesuis þairh viljan
guþs bi gahaitam libainais sei ist in Xristau Iesu 2 Tei-
mauþaiau liubin barna. ansts, armaio, gavairþi fram guþa
attin jah Xristau Iesu fraujin unsaramma. 3 aviliudo guþa
meinamma, þammei skalkino fram fadreinam in hrainjai
gahugdai, hvaiva unsveibando haba bi þuk gaminþi in bidom
meinaim naht jah daga, 4 gairnjands þuk gasaihvan, ga-
munands tagre þeinaize ei fahedais usfullnau, 5 gamaudein

Πρὸς Τιμόθεον β.

I, 1 *Παῦλος ἀπόστολος Χριστοῦ Ἰησοῦ διὰ θελήματος
θεοῦ κατ' ἐπαγγελίαν ζωῆς τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ* 2 *Τιμο-
θέῳ ἀγαπητῷ τέκνῳ. χάρις, ἔλεος, εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς
καὶ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.* 3 *χάριν ἔχω τῷ θεῷ
μου, ᾧ λατρεύω ἀπὸ προγόνων ἐν καθαρᾷ συνειδήσει, ὡς
ἀδιάλειπτον ἔχω τὴν περὶ σοῦ μνείαν ἐν ταῖς δεήσεσίν μου
νυκτὸς καὶ ἡμέρας,* 4 *ἐπιποθῶν σε ἰδεῖν, μεμνημένος σου
τῶν δακρύων ἵνα χαρᾶς πληρωθῶ,* 5 *ὑπόμνησιν λαβὼν τῆς*

A enthält I, 1—18. II, 21—IV, 16; B I, 5—IV, 11, also ist doppelt vorhanden I, 5—18. II, 21—IV, 11. Verloren ist nur $^1/_{13}$, nämlich die sechs letzten verse des vierten kapitels. Die überschrift in A ist unlesbar. I, 1 Xristaus Iesuis die handschrift, Iesuis Xristaus GL. sei ist die handschrift, þizos GL. 4 tagre þeinaize fast erloschen.

I, 1 Xristaus Iesuis] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* DEFGK it vg[al] Ambrst — *Ἰησοῦ Χριστοῦ.* — bi gahaitam] *κατ' ἐπαγγελίαν;* plural für singular wie Gal. III, 29. vgl. auch aviliuda zu Eph. V, 4, anafilham II Thess. III, 6, hvotos Eph. VI, 9, anabusnim I Tim. I, 1. 2 liubin barna] *ἀγαπητῷ τέκνῳ;* schwache form des adjectivs in der apposition, wie valisin barna I Tim. I, 2. Tit. I, 4. 3 aviliudo] *χάριν ἔχω*, ungenau übersetzt, wie ‚gratias ago' in den lat. Quellen; ebenso I Tim. I, 12; Lc. XVII, 9 þagk fairhaitis; aviliudon sonst = *εὐχαριστεῖν.* — meinamma] *μου* DEde vg[al] Ambrst — fehlt. — unsveibando] *ἀδιάλειπτον*, gehört zu gaminþi. 4 tagre þeinaize] *σου τῶν δακρύων*, s. zu Mt. VIII, 3.

andnimands þizos sei ist in þus unliutons galaubeinais, sei
bauaida faurþis in avon þeinai Lauidjai jah aiþein þeinai
Aivneikai, gaþ-þan-traua þatei jah in þus. 6 in þizozei
vaihtais gamaudja þuk anaqiujan anst guþs, sei ist in þus
þairh analagein handive meinaizo. 7 unte ni gaf unsis guþ
ahman faurhteins, ak mahtais jah friaþvos jah inaheins.
8 ni nunu skamai þuk veitvodiþos fraujins unsaris Iesuis
nih meina bandjins is, ak miþarbaidei aivaggeljon bi mah-
tai guþs, 9 þis nasjandins uns jah laþondins [uns] laþonai
veihai, ni bi vaurstvam unsaraim, ak bi seinai leikainai jah
anstai, sei gibana ist unsis in Xristau Iesu faur mela

---

*ἐν σοι ἀνυποκρίτου πίστεως, ἥτις ἐνῴκησεν πρῶτον ἐν τῇ
μάμμῃ σου Λοΐδι καὶ τῇ μητρί σου Εὐνίκῃ, πέπεισμαι δὲ
ὅτι καὶ ἐν σοί. 6 δι' ἣν αἰτίαν ἀναμιμνήσκω σε ἀναζωπυ-
ρεῖν τὸ χάρισμα τοῦ θεοῦ, ὅ ἐστιν ἐν σοὶ διὰ τῆς ἐπιθέ-
σεως τῶν χειρῶν μου. 7 οὐ γὰρ ἔδωκεν ἡμῖν ὁ θεὸς πνεῦμα
δειλίας, ἀλλὰ δυνάμεως καὶ ἀγάπης καὶ σωφρονισμοῦ. 8 μὴ
οὖν ἐπαισχυνθῇς τὸ μαρτύριον τοῦ κυρίου ἡμῶν μηδὲ ἐμὲ
τὸν δέσμιον αὐτοῦ, ἀλλὰ συγκακοπάθησον τῷ εὐαγγελίῳ
κατὰ δύναμιν θεοῦ, 9 τοῦ σώσαντος ἡμᾶς καὶ καλέσαντος
κλήσει ἁγίᾳ, οὐ κατὰ τὰ ἔργα ἡμῶν, ἀλλὰ κατὰ ἰδίαν πρό-
θεσιν καὶ χάριν τὴν δοθεῖσαν ἡμῖν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ πρὸ*

---

5 Lauidjai; Lauidja GL, Heyne, Massmann; nur u nach Uppstr. deutlich; Lauidja ist unmöglich; entweder stand Lauidjai, indem die griechische form zum gotischen nominativ gemacht und declinirt ward, wie hvoftuli, oder Lauidi, indem die griechische form einfach herübergenommen ward. Aivneikai, die handschrift und die herausgeber Aivneika. Mit gaþ-þan (aþþan GL) tritt B ein. 6 analagein auch A, nicht lagein (GL). 7 friaþvos B, frijaþvos A. 8 nunu auch A, nicht nu (GL). 9 uns (2) A, zugesetzt, fehlt in B.

---

5 þizos sei ist in þus unliutons galaubeinais] *τῆς ἐν σοι ἀνυποκρίτου πίστεως;* die umschreibung und wortstellung genau wie lat. eius quae est in te sincerae fidei (so Ambrst). — gaþ-þan-traua] *πέπεισμαι δέ;* über die Tmesis s. zu I C. XV, 15; gatrauan = *πεπεῖσθαι* auch 12. Rö. VIII, 38. XIV, 14; lat. ‚certus sum'. 8 Iesuis] zugesetzt. — miþarbaidei] *συγκακοπάθησον*, vgl. II, 3 *κακοπάθησον* arbaidei, der got. ausdruck erinnert an das lateinische labora und conlabora.

aiveina. 10 iþ gasvikunþida nu þairh gabairhtein nasjandis
unsaris Iesuis Xristaus, gatairandins raihtis dauþu, iþ ga-
liuhtjandins libain jah unriurein þairh aivaggeljon, 11 in
þoei gasatiþs im ik merjands jah apaustaulus jah laisareis
þiudo: 12 in þizozei fairinos jah þata vinna, akei nih skama
mik; unte vait hvamma galaubida, jah gatraua þammei
mahteigs ist þata anafilh mein fastan in jainana dag. 13 fri-
saht habands hailaize vaurde þoei at mis hausides in galau-
beinai jah friaþvai in Xristau Iesu, 14 þata godo anafilh

χρόνων αἰωνίων, 10 *φανερωθεῖσαν δὲ νῦν διὰ τῆς ἐπιφα-
νείας τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καταργήσαντος
μὲν τὸν θάνατον, φωτίσαντος δὲ ζωὴν καὶ ἀφθαρσίαν διὰ
τοῦ εὐαγγελίου,* 11 *εἰς ὃ ἐτέθην ἐγὼ κήρυξ καὶ ἀπόστολος
καὶ διδάσκαλος ἐθνῶν·* 12 *δι᾽ ἣν αἰτίαν καὶ ταῦτα πάσχω,
ἀλλ᾽ οὐκ ἐπαισχύνομαι· οἶδα γὰρ ᾧ πεπίστευκα, καὶ πέ-
πεισμαι ὅτι δυνατός ἐστιν τὴν παραθήκην μου φυλάξαι εἰς
ἐκείνην τὴν ἡμέραν.* 13 *ὑποτύπωσιν ἔχε ὑγιαινόντων λόγων
ὧν παρ᾽ ἐμοῦ ἤκουσας ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ τῇ ἐν Χριστῷ
Ἰησοῦ,* 14 *τὴν καλὴν παραθήκην φύλαξον διὰ πνεύματος*

---

10 dauþu A (ziemlich erloschen), dauþau B. aivaggeljon, B aivaggejon, in A l über der zeile, offenbar ein fehler der gemeinsamen vorlage. 12 in jainana dag A, wahrscheinlich in jainamma dag B. 13 friaþvai B, frijaþvai A. Nach diesem worte soll nach GL in A eine lücke sein für þizai, was Uppstr. leugnet.

---

10 nasjandis unsaris] *τοῦ σωτῆρος ἡμῶν*; nasjands ist substantivirt, dagegen 9 þis nasjandins (*σώσαντος*) uns. — Iesuis Xristaus] *Ἰησοῦ Χριστοῦ* Sin[c] CD[3]E[2]FGKL f g vg — *Χριστοῦ Ἰησοῦ.* 12 fairinos] *αἰτίαν*; ‚beschuldigung', wie Tit. I, 13. Vgl. Mc. XV, 26. — þammei] *ὅτι* = þamma ei, s. zu Phil. II, 24 und Lc. X, 20 þamma ni faginoþ ei. — þata anafilh mein] *τὴν παραθήκην μου*, lat. ‚depositum meum', sehr verschieden erklärt, wahrscheinlich ‚die mir anvertraute evangelische lehre', vgl. anafilh *παράδοσις* Mc. VII, 3. II Th. III, 6. 13 habands] *ἔχε*, aber d Ambrst[ven] Hier ‚formam habens', also änderung nach dem Lateinischen. Sinn: halte (für dein wirken) das vorbild meiner worte fest'. — friaþvai in Xristau] *ἀγάπῃ τῇ ἐν Χριστῷ*; das fehlen des artikels in solchem falle ist selten, doch nicht ohne beispiel, vgl. Tit. I, 9 bi laiseinai vaurdis triggvis, II Tim. III, 16 du talzeinai in garaihtein, Rö. IX, 11 bi gavaleinai muns. Ebenso hat vulg: dilectione in Christo, nicht quae est in Christo.

fastai þairh ahman veihana, saei bauiþ in uns. 15 vaist þatei afvandidedun sik af mis allai þaiei sind in Asiai, þizeei ist Fygailus jah Airmogaines. 16 gibai armaion frauja Auneiseifauraus garda, unte ufta mik anaþrafstida jah naudibandjo meinaizo ni skamaida sik, 17 ak qimands in Rumai usdaudo sokida mik jah bigat. 18 gibai frauja imma bigitan armahairtein at fraujin in jainamma daga. jah hvan filu in Aifaison andbahtida mis, mais vaila þu kant.

II, 1 þu nu, barn mein valiso, insvinþei þuk in anstai þizai in Xristau Iesu, 2 jah þoei hausides at mis þairh managa veitvodja [vaurda guþs], þo anafilh triggvaim man-

---

ἁγίου τοῦ ἐνοικοῦντος ἐν ἡμῖν. 15 *οἶδας τοῦτο ὅτι ἀπεστράφησάν με πάντες οἱ ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ὧν ἐστιν Φύγελος καὶ Ἑρμογένης.* 16 *δῴη ἔλεος ὁ κύριος τῷ Ὀνησιφόρου οἴκῳ, ὅτι πολλάκις με ἀνέψυξεν καὶ τὴν ἅλυσίν μου οὐκ ἐπῃσχύνθη,* 17 *ἀλλὰ γενόμενος ἐν Ῥώμῃ σπουδαίως ἐζήτησέν με καὶ εὗρεν.* 18 *δῴη αὐτῷ ὁ κύριος εὑρεῖν ἔλεος παρὰ κυρίου ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ. καὶ ὅσα ἐν Ἐφέσῳ διηκόνησεν, βέλτιον σὺ γιγνώσκεις.*

II, 1 *Σὺ οὖν, τέκνον μου, ἐνδυναμοῦ ἐν τῇ χάριτι τῇ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ,* 2 *καὶ ἃ ἤκουσας παρ' ἐμοῦ διὰ πολλῶν μαρτύρων, ταῦτα παράθου πιστοῖς ἀνθρώποις, οἵτινες ἱκα-*

---

15 vaist, A erloschen, B vaits (Castigl., von Uppstr. nicht erwähnt). þizeei wahrscheinlich A, þizei B. Airmogaines, AB Airmogaineis. 18 mais haben AB nach filu, sinn- und textwidrig, es gehört zu vaila, s. GL. Nach mis fiel mais aus, ward an den rand geschrieben und geriet an unrichtiger stelle (filu mais steht oft zusammen) in den text. Nach kant bricht A ab. II, 2 triggvaim mannam, B triggvaimannam.

---

14 bauiþ] s. zu Rö. VII, 18. 15 þatei] *τοῦτο ὅτι,* wie I Tim. I, 9. — Airmogaines] *Ἐρμογένης* D[3] und d e vg[aliq] — *Ἑρμογένης.* Über o statt au vgl. zu Gal. II, 11; eis für es wie in Iskarioteis Mc. XIV, 10, vgl. Iohannein Lc. III, 15, auch Aþeinim, Auneiseifauraus. 16 naudibandjo] *τὴν ἅλυσιν,* latein. ,catenam'; plural für singular; umgekehrt Col. IV, 19 bandjos *δεσμῶν.* 17 usdaudo] *σπουδαίως* Sin CD[1] FG, lat. sollicite — *σπουδαιότερον.* 18 frauja imma] *αὐτῷ ὁ κύριος,* abweichende wortstellung. — andbahtida mis] *διηκόνησεν;* mis auch Ambrst ,ministravit mihi'. II, 1 valiso] nach I Tim. I, 2 zugefügt. 2 þairh managa veitvodja] *διὰ πολλῶν μαρτύρων*, d. h. ,intervenientibus i. e. adscitis ad eam rem multis testibus' Grimm Clavis N. T., alte erklärer aber verstehen unter den *μάρτυρες* die schriften des alten bundes

nam, þaiei vairþai sijaina jah anþarans laisjan. 3 þu nu
arbaidei sve gods gadrauhts Xristaus Iesuis. 4 ni ainshun
drauhtinonds fraujin dugavindiþ sik gavaurkjam þizos aldais,
ei galeikai þammei drauhtinoþ. | 5 jah þan jabai haifsteiþ
hvas, ni veipada, niba vitodeigo brikiþ. 6 arbaidjands air-
þos vaurstvja skal frumist akrane andniman. 7 fraþei þatei
qiþa: gibiþ auk þus frauja fraþi us allaim. 8 gamuneis
Xristu Iesu urrisanana us dauþaim, us fraiva Daveidis, bi
aivaggeljon meinai, 9 in þizaiei arbaidja und bandjos sve

νοὶ ἔσονται καὶ ἑτέρους διδάξαι. 3 *σὺ οὖν κακοπάθησον
ὡς καλὸς στρατιώτης Χριστοῦ Ἰησοῦ.* 4 *οὐδεὶς στρατευόμε-
νος ἐμπλέκεται ταῖς τοῦ βίου πραγματείαις, ἵνα τῷ στρα-
τολογήσαντι ἀρέσῃ.* 5 *ἐὰν δὲ καὶ ἀθλῇ τις, οὐ στεφανοῦ-
ται, ἐὰν μὴ νομίμως ἀθλήσῃ.* 6 *τὸν κοπιῶντα γεωργὸν δεῖ
πρῶτον τῶν καρπῶν μεταλαμβάνειν.* 7 *νόει ὃ λέγω· δώσει
γάρ σοι ὁ κύριος σύνεσιν ἐν πᾶσιν.* 8 *μνημόνευε Χριστὸν
Ἰησοῦν ἐγηγερμένον ἐκ νεκρῶν, ἐκ σπέρματος Δαυείδ, κατὰ
τὸ εὐαγγέλιόν μου,* 9 *ἐν ᾧ κακοπαθῶ μέχρι δεσμῶν ὡς
κακοῦργος, ἀλλὰ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ οὐ δέδεται.* 10 *διὰ τοῦτο*

---

6 arbaidjands, B arbaidjans. 8 Daveidis B, Davidis GL.

(s. Huther); dies ist auch die gotische auslegung, daher das abstractum und die hinzugefügte Erklärung vaurda guþs, ursprünglich wohl am rande. Dass der Gote *μαρτυρίων* vorfand, braucht man nicht anzunehmen. 3 þu nu arbaidei] *σὺ οὖν κακοπάθησον* C³D²³E²KL — *συγκακοπάθησον*, lat. labora. — Xristaus Iesuis] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* Sin ACD¹E¹FG it vg — *Ἰησοῦ Χριστοῦ.* 4 fraujin] zugesetzt; FGfg vg pat lat *τῷ θεῷ.* — gavaurkjam þizos aldais] *ταῖς τοῦ βίου πραγματείαις*, lat. negotiis saecularibus, abweichende wortstellung; þizos wie bei fairhvus und manaseds ‚das gegenwärtige'. Hiermit, sowie durch den zusatz fraujin, ist das griechische gleichnis verwischt (*ταῖς τοῦ βίου πραγματείαις* ‚geschäfte, die zum lebensunterhalt dienen'). — ei galeikai þammei drauhtinoþ] *ἵνα τῷ στρατολογήσαντι ἀρέσῃ;* die got. übersetzung sinngemäss, aber nicht genau; lat.: ut placeat qui se probavit (elegit). 6 airþos vaurstvja] *τὸν γεωργόν;* sonst (Mc. XII, 1. Lc. XX, 9. Jh. XV, 1) nur vaurstvja = *γεωργός;* doch ergibt sich dort der sinn aus dem zusammenhang. 7 gibiþ] *δώσει* Sin AC¹DEFG it vg — *δῴη.* — us allaim] *ἐν πᾶσιν;* us allaim = ‚aus allem, was ich gesagt habe'? Ebenso steht II C. III, 9 in B willkürlich us vulþau für *ἐν δόξῃ.* 8 Xristu Iesu] *Χριστὸν Ἰησοῦν* D¹ de Ambrst — *Ἰησοῦν Χριστόν.*

ubiltojis, akei vaurd guþs nist gabundan. 10 inuh þis all
gaþula bi þans gavalidans, ei jah þai ganist gatilona sei ist
in Xristau Iesu miþ vulþau aiveinamma. | 11 triggv þata
vaurd: jabai miþgadauþnodedum, jah miþlibam; 12 jabai
gaþulam, jah miþþiudanom; jabai afaikam, jah is afaikiþ
uns; 13 jabai ni galaubjam, jains triggvs visiþ; afaikan
sik silban ni mag.

e = 5 (B) 14 **þize** gamaudei, veitvodjands in andvairþja fraujins;
vaurdam veihan du ni vaihtai daug, niba usvalteinai þaim
hausjondam. 15 usdaudei þuk silban gakusanana usgiban
guþa, vaurstvjan unaiviskana, raihtaba raidjandan vaurd

---

*πάντα ὑπομένω διὰ τοὺς ἐκλεκτούς, ἵνα καὶ αὐτοὶ σωτη-
ρίας τύχωσιν τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ μετὰ δόξης αἰωνίου·*
11 *πιστὸς ὁ λόγος· εἰ γὰρ συναπεθάνομεν, καὶ συνζήσομεν·*
12 *εἰ ὑπομένομεν, καὶ συμβασιλεύομεν· εἰ ἀρνησόμεθα, κἀ-
κεῖνος ἀρνήσεται ἡμᾶς.* 13 *εἰ ἀπιστοῦμεν, ἐκεῖνος πιστὸς
μένει· ἀρνήσασθαι ἑαυτὸν οὐ δύναται.*

14 *Ταῦτα ὑπομίμνησκε, διαμαρτυρόμενος ἐνώπιον τοῦ
κυρίου μὴ λογομαχεῖν, ἐπ' οὐδὲν χρήσιμον, ἐπὶ καταστροφῇ
τῶν ἀκουόντων.* 15 *σπούδασον σεαυτὸν δόκιμον παραστῆσαι
τῷ θεῷ, ἐργάτην ἀνεπαίσχυντον, ὀρθοτομοῦντα τὸν λόγον*

---

14 **þize**, B **þizei**.

---

10 bi þans gavalidans] *διὰ τοὺς ἐκλεκτούς*; bi ‚im hinblick auf', vergl. Jh. VII, 43 missaqiss varþ bi ina *σχίσμα ἐγένετο δι' αὐτόν*. 11 jabai] *εἰ*; es fehlt *γάρ*, das nur zur einleitung des angekündigten dient. 12 afaikam] *ἀρνησόμεθα* oder *ἀρνούμεθα*? 13 afaikan] *ἀρνήσασθαι* Sin[c] K d e vg patr lat. — *ἀρνήσασθαι γάρ*. Übrigens ist ni galaubjam (ebenso lat. non credimus) ungenau für *ἀπιστοῦμεν* (untreu sein). 14 vaurdam veihan du ni vaihtai daug] *μὴ λογομαχεῖν, ἐπ' οὐδὲν χρήσιμον*; im Gotischen sind diese worte durch satzbau und interpunktion (punkt nach fraujins und nach daug) verbunden, und die fassung erklärt sich am leichtesten durch die annahme, der übersetzer habe kein *μή* in seinem text vorgefunden. Griechisch theils *μὴ λογομαχεῖν*, theils *μὴ λογομάχει* (AC[1] it vg); niba ist zugesetzt. Die alliteration ist in diesem verse besonders auffallend. 15 raihtaba raidjandan] *ὀρθοτομοῦντα*; letzteres nach Grimms wörterbuch zum N. T. = ‚recte secare vias, et, neglecta notione secandi, rectum ac planum facere'; lat. recte tractantem; got. ‚recht anordnend'.

sunjos. 16 iþ þo dvalona usveihona lausavaurdja bivandei,
unte filu gaggand du afgudein, 17 jah vaurd ize sve gunds
aliþ, þizei ist Ymainaius jah Filetus, 18 þaiei bi sunja
usvissai usmetun, qiþandans usstass ju vaurþana, jah galau-
bein sumaize usvaltidedun. | 19 aþþan tulgus grunduvaddjus
guþs standiþ habands sigljo þata: kunþa frauja þans þaiei
sind is, jah: afstandai af unselein hvazuh saei namnjai namo
fraujins. 20 aþþan in mikilamma garda ni sind þatainei
kasa gulþeina jah silubreina, ak jah triveina jah digana,

τῆς ἀληθείας. 16 τὰς δὲ βεβήλους κενοφωνίας περιίστασο·
ἐπὶ πλεῖον γὰρ προκόψουσιν τῆς ἀσεβείας, 17 καὶ ὁ λόγος
αὐτῶν ὡς γάγγραινα νομὴν ἕξει. ὧν ἐστιν Ὑμέναιος καὶ Φι-
λητός, 18 οἵτινες περὶ τὴν ἀλήθειαν ἠστόχησαν, λέγοντες
τὴν ἀνάστασιν ἤδη γεγονέναι, καὶ τὴν πίστιν τήν τινων
ἀνατρέπουσιν. 19 ὁ μέντοι στερεὸς θεμέλιος τοῦ θεοῦ ἕστη-
κεν ἔχων τὴν σφραγῖδα ταύτην Ἔγνω ὁ κύριος τοὺς ὄντας
αὐτοῦ, καὶ Ἀποστήτω ἀπὸ ἀδικίας πᾶς ὁ ὀνομάζων τὸ
ὄνομα κυρίου. 20 ἐν μεγάλῃ δὲ οἰκίᾳ οὐκ ἔστιν μόνον σκεύη
χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ, ἀλλὰ καὶ ξύλινα καὶ ὀστράκινα, καὶ ἃ

---

17 gunds aliþ B nach Uppström, gun svuliþ Cast., gund vuliþ GL; gund deutlich, s zweifelhaft, aliþ erloschen, doch wahrscheinlich. ‚Spatium plures litteras non admittit' Uppstr. — ist B, vesun GL. 18 sunja B, sunjai Cast. 20 gulþeina, silubreina, triveina, digana sehr erloschen. sverein, unsverein B, nicht sverain, unsverain, wenigstens an erster stelle deutlich.

---

16 dvalona] ausschmückender zusatz, doch haben auch einige patres bei Sab. stulta autem et inania eloquia. — filu gaggand] *ἐπὶ πλεῖον προκόψουσιν;* der gotische ausdruck ähnlich dem lat. multum proficient. 17 sve gunds aliþ] *ὡς γάγγραινα νομὴν ἕξει,* vgl. I Tim. IV, 6 alands *ἐντρεφόμενος;* lat. ‚serpit'. Die lesart sve gund vuliþ würde einen etwas abweichenden sinn geben, vgl. Rö. XII, 11 ahmin vulandans *πνεύματι ζέοντες.* — Ymainaius] *Ὑμέναιος;* richtig Hymainaius I Tim. I, 20, vergl. hyssopo. 18 usvissai usmetun] *ἠστόχησαν;* got. ‚sie wandelten irre', latein. ‚exciderunt', Aug circa veritatem aberraverunt, Ambrst peerraverunt de veritate. Über usviss s. zu Eph. IV, 17. — galaubein sumaize usvaltidedun] *τὴν πίστιν τήν τινων ἀνατρέπουσιν* DE d e Aug Ambrst — *ἀνατρέπουσιν τήν τινων πίστιν,* das Tempus wie vg Aug Ambrst ‚subverterunt'. 20 digana] *ὀστράκινα,* vergl. Rö. IX, 20. I Tim. II, 13.

jah suma du sverein, sumuþ þan du unsverein; 21 aþþan
jabai hvas gahrainjai sik þize, vairþiþ kas du sveriþai, ga-
veihaiþ, bruk fraujin, du allamma vaurstve godaize gaman-
viþ. 22 aþþan juggans lustuns þliuh, iþ laistei garaihtein,
galaubein, friaþva, gavairþi miþ þaim bidai anahaitandam
fraujan us hrainjamma hairtin. 23 iþ þos dvalons jah unta-
lons soknins bivandei, vitands þatei gabairand sakjons;
24 iþ skalks fraujins ni skal sakan, ak qairrus visan viþra
allans, laiseigs, usþulands, 25 in qairrein talzjands þans
andstandandans, niu hvan gibai im guþ idreiga du ufkunþja
sunjos, 26 jah usskavjaindau us unhulþins vruggon, fram
þammei gafahanai habanda afar is viljin.

---

*μὲν εἰς τιμήν, ἃ δὲ εἰς ἀτιμίαν· 21 ἐὰν οὖν τις ἐκκαθάρῃ
ἑαυτὸν ἀπὸ τούτων, ἔσται σκεῦος εἰς τιμήν, ἡγιασμένον,
εὔχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον.
22 τὰς δὲ νεωτερικὰς ἐπιθυμίας φεῦγε, δίωκε δὲ δικαιοσύ-
νην, πίστιν, ἀγάπην, εἰρήνην μετὰ τῶν ἐπικαλουμένων τὸν
κύριον ἐκ καθαρᾶς καρδίας. 23 τὰς δὲ μωρὰς καὶ ἀπαι-
δεύτους ζητήσεις παραιτοῦ, εἰδὼς ὅτι γεννῶσιν μάχας·
24 δοῦλον δὲ κυρίου οὐ δεῖ μάχεσθαι, ἀλλὰ ἤπιον εἶναι πρὸς
πάντας, διδακτικόν, ἀνεξίκακον, 25 ἐν πραότητι παιδεύοντα
τοὺς ἀντικειμένους, μήποτε δῴη αὐτοῖς ὁ θεὸς μετάνοιαν
εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας, 26 καὶ ἀνανήψωσιν ἐκ τῆς τοῦ
διαβόλου παγίδος, ἐζωγρημένοι ὑπ' αὐτοῦ εἰς τὸ ἐκείνου
θέλημα.*

---

21 þize, B þizei. fraujin hier ausgeschrieben. Mit du tritt A ein. 22 friaþva B, frijaþva A. 26 usskavjaindau B, usskarjaindau A. habanda A, tiuhanda B.

---

21 gahrainjai sik] *ἐκκαθάρῃ ἑαυτόν;* ,wenn etwa jemand sich reinigen sollte', vgl. Jh. XII, 47 jabai hvas meinaim hausjai vaurdam, ik ni stoja ina. Lc. X, 6. I C. XIII, 2. 3. — bruk] *εὔχρηστον* Sin AC² D¹E¹FGdeg Aug Ambrst — *καὶ εὔχρηστον.* 22 juggans] *νεωτερικάς*, lat. ,iuvenilia'; der gotische ausdruck auffallend. — miþ þaim] *μετὰ τῶν* Sin DEKL def vg — *μετὰ πάντων τῶν.* — bidai anahaitandam] *ἐπικαλουμένων;* s. zu Rö. X, 13. 23 untalons] *ἀπαιδεύτους*, d. h. ineptas; untals sonst *ἀνυπότακτος* und *ἀπειθής*; lat. ,sine disciplina', andere ,ineruditas'. 25 in] *ἐν* — FG it vg *σύν.* — andstandandans] *ἀντικειμένους* EFG — *ἀντιδιαθεμένους.* Vgl. Gal. V, 17. II Thess. II, 4. I Tim. I, 10; lat. ,eos qui resistunt. — niu] *μήποτε*, ,ob nicht etwa', ähnlich Lc. III, 15. 26 usskavjaindau] *ἀνανήψωσιν*, lat. ,resipiscant';

III. 1 Aþþan þata kunneis ei in spedistaim dagam
atgaggand jera sleidja. 2 jah vairþand mannans sik frion-
dans, faihugairnai, bihaitjans, hauhhairtai, vajamerjandans,
fadreinam ungahvairbai, launavargos, unairknai, 3 unhun-
slagai, unmildjai, fairinondans, ungahabandans sik, unma-
nariggvai, unseljai, 4 fralevjandans, untilamalskai, ufbau-
lidai, frijondans viljan seinana mais þau guþ, 5 habandans

III. 1 *Τοῦτο δὲ γίνωσκε ὅτι ἐν ἐσχάταις ἡμέραις ἐνστή-
σονται καιροὶ χαλεποί.* 2 *ἔσονται γὰρ οἱ ἄνθρωποι φίλαυτοι,
φιλάργυροι, ἀλαζόνες, ὑπερήφανοι, βλάσφημοι, γονεῦσιν ἀπει-
θεῖς, ἀχάριστοι, ἀνόσιοι* 3 *ἄσπονδοι, ἄστοργοι, διάβολοι, ἀκρα-
τεῖς, ἀνήμεροι, ἀφιλάγαθοι,* 4 *προδόται, προπετεῖς, τετυ-*

III, 2 sik friondans B, sik frijondans A; A am rande seinaigairnai, d. h. seinagairnai (vergl. Tit. I, 10 lausaivaurdai für lausavaurdai). hauhhairtai A, hauhairtai B. unairknai B, unairknans A. 3 unmanariggvai B, unmanarigvai A; mit dieser form würde sich bidagva vergleichen; zu ersterer passt triggvan-, skuggva-. Übrigens ist die Ableitung dunkel.

---

diese lesart bestätigen I C. XV, 34 usskavjiþ izvis *ἐκνήψατε* und I Thess. V, 8, wo ohne zweifel usskavai sijaima (*νήφωμεν*) zu lesen. Das passiv vergleichen GL mit I C. XV, 33 ni afairzjaindau *μὴ πλανᾶσθε*, vergl. auch Lc. VI, 21 ufhlohjanda *γελάσετε*. — fram þammei gafahanai habanda afar is viljin] *ἐζωγρημένοι ὑπʼ αὐτοῦ εἰς τὸ ἐκείνου θέλημα;* die got. wendung nach dem lat. ‚a quo capti tenentur ad ipsius voluntatem'; zu tiuhanda in B vgl. III, 6. Auch afar entspricht nicht dem griechischen *εἰς*, sondern dem ‚secundum' in d e Aug. III, 1 jera] *καιροί;* auch Lc. XX, 9 jera = *χρόνοι*, wo jedoch auch f annos hat. — sleidja] *χαλεποί*, s. Mt. VIII, 28. 2 jah vairþand] *ἔσονται γάρ*, aber vg Cypr Vig ‚et erunt'. — sik friondans] *φίλαυτοι*, nach lat. ‚se ipsos amantes' während die glosse seinagairnai dem griechischen *φίλαυτοι* nachgebildet zu sein scheint. — bihaitjans] *ἀλαζόνες;* II C. XII, 20 bihaita *ἐριθεῖαι;* zu dem sinne des bi vgl. birodjan, bihlahjan, bilaikan. — launavargos] *ἀχάριστοι*, das substantiv nur hier; Lc. VI, 35 *ἀχάριστος* unfagrs. 3 unhunslagai unmildjai] *ἄσπονδοι ἄστοργοι* DE g pat[lat] — *ἄστοργοι ἄσπονδοι;* unhunslagai wörtliche, aber unpassende übersetzung des Griechischen, lat. ‚sine pace'. — ungahabandans sik] *ἀκρατεῖς*, vergl. zu Jh. XV, 2. — unseljai] *ἀφιλάγαθοι*, ungenau, s. Tit. I, 8. 4 untilamalskai] *προπετεῖς*, lat. protervi, ags. malsc = superbus, also untilamalskai ‚unpassend hochmütig'. — ufbaulidai] *τετυφωμένοι* nur hier, I Tim. III, 6 ufarhauhiþs, VI, 4 hauhþuhts. — frijondans viljan seinana mais þau guþ] *φιλήδονοι μᾶλλον ἢ φιλόθεοι*, lat. ‚voluptatum amatores magis quam dei'.

hivi gagudeins, iþ maht izos invidandans; jah þans afvandei;
6 unte us þaim sind þaiei sliupand in gardins jah frahun-
þana tiuhand qineina afhlaþana fravaurhtim, þoei tiuhanda
lustum missaleikaim, 7 sinteino laisjandona sik jan ni aiv
hvanhun in ufkunþja sunjos qiman mahteiga. | 8 aþþan
þamma haidau ei Jannes jah Mambres andstoþun Moseza,
sva jah þai andstandand sunjai, mannans fravaurþanai ahin,
uskusanai bi galaubein. 9 akei ni þeihand du filusnai, unte
unviti ize svikunþ vairþiþ allaim, svasve jah jainaize vas.

φωμένοι, φιλήδονοι μᾶλλον ἢ φιλόθεοι. 5 *ἔχοντες μόρφωσιν
εὐσεβείας, τὴν δὲ δύναμιν αὐτῆς ἠρνημένοι· καὶ τούτους
ἀποτρέπου.* 6 *ἐκ τούτων γάρ εἰσιν οἱ ἐνδύνοντες εἰς τὰς
οἰκίας καὶ αἰχμαλωτίζοντες γυναικάρια σεσωρευμένα ἁμαρ-
τίαις, ἀγόμενα ἐπιθυμίαις ποικίλαις,* 7 *πάντοτε μανθά-
νοντα καὶ μηδέποτε εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν δυνάμενα.*
8 *ὃν τρόπον δὲ Ἰαννῆς καὶ Μαμβρῆς ἀντέστησαν Μωσεῖ,
οὕτως καὶ οὗτοι ἀνθίστανται τῇ ἀληθείᾳ, ἄνθρωποι κατε-
φθαρμένοι τὸν νοῦν, ἀδόκιμοι περὶ τὴν πίστιν.* 9 *ἀλλ' οὐ
προκόψουσιν ἐπὶ πλεῖον, ἡ γὰρ ἄνοια αὐτῶν ἔκδηλος ἔσται
πᾶσιν, ὡς καὶ ἡ ἐκείνων ἐγένετο.*

---

5 jah þans B, jaþ þans A. 6 þaiei A, þoeï B. lustum B, du luslustum A, du ohne gewähr. 7 jan ni A, ni B und GL, ohne gewähr. 8 Jannes A, Jannis B. Mambres B, Mamres A. 9 svikunþ; A am rande gatarhiþ (Mt. XXVII, 16 cet). jah in A über der zeile, fehlt in B.

---

5 hivi] *μόρφωσιν*, hivi nur hier, ags. hiv, engl. hue. 6 frahunþana tiuhand] *αἰχμαλωτίζοντες*, lat. captivas ducunt; dagegen Rö. VII, 23. II C. X, 5 *αἰχμαλωτίζειν* = frahinþan. — qineina] *γυναικάρια*, deminutiv, wie gaitein Lc. XV, 29, entsprechend den späteren magadîn cet vgl. Leo Meyer p. 640 — afhlaþana] *σεσωρευμένα*; af intensiv, wie in afetja, afdrugkja. 7 ni aiv hvanhun] *μηδέποτε*, s. Jh. VII, 46. VIII, 33. — mahteiga] *δυνάμενα*, wie 15 und Eph. III, 20; sonst magands Lc. I, 20 cet. 8 þamma haidau ei] *ὃν τρόπον*, s. zu Lc. I, 20. — Mambres] *Μαμβρῆς* FG it vg pat^lat^ — *Ἰαμβρῆς*. — fravaurþanai] *κατεφθαρμένοι*; fravairþan nur hier; I Tim. VI, 5 fravardidaize manne ahin. 9 du filusnai] *ἐπὶ πλεῖον*; lat. ultra, amplius, plurimum; der Gote interpretirt ‚sie werden es nicht zu einer menge (von anhängern) bringen'. — jah] *καί* fehlte in AB, wie denn *καί* ungemein häufig ausgelassen ist, und ist in A nach vergleichung einer griech. oder lat. handschrift nachgetragen.

10 Iþ þu galaista is laiseinai meinai usmeta, muna, z = 7 (B)
sidau, galaubeinai, usbeisnai, friaþvai, þulainai, 11 vrak-
jom, vunnim, hvileika mis vaurþun in Antiaukiai, in Eikau-
nion, in Lystrys; hvileikos vrakjos usþulaida jah us allaim
mik galausida frauja. 12 jah þan allai þaici vileina gagu-
daba liban in Xristau Iesu, vrakos vinnand. 13 iþ ubilai
mannans jah liutai þeihand du vairsizin, airzjai jah airz-
jandans. 14 iþ þu framvairþis visais in þaimei galaisides

---

10 *Σὺ δὲ παρηκολούθηκάς μου τῇ διδασκαλίᾳ, τῇ ἀγωγῇ,
τῇ προθέσει, τῇ πίστει, τῇ μακροθυμίᾳ, τῇ ἀγάπῃ, τῇ
ὑπομονῇ,* 11 *τοῖς διωγμοῖς, τοῖς παθήμασιν, οἷά μοι ἐγέ-
νετο ἐν Ἀντιοχίᾳ, ἐν Ἰκονίῳ, ἐν Λύστροις· οἵους διωγμοὺς
ὑπήνεγκα καὶ ἐκ πάντων με ἐρρύσατο ὁ κύριος.* 12 *καὶ πάντες
δὲ οἱ θέλοντες εὐσεβῶς ζῆν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ διωχθήσονται.*
13 *πονηροὶ δὲ ἄνθρωποι καὶ γόητες προκόψουσιν ἐπὶ τὸ
χεῖρον, πλανῶντες καὶ πλανώμενοι.* 14 *σὺ δὲ μένε ἐν οἷς*

---

10 Der sechste abschnitt in B ist nicht bezeichnet. galaista is AB; A am rande galaisides (d. h. galaistides) laiseinai meinai. friaþvai B, frijaþvai A. 11 Lystrys A, B wahrscheinlich; Lystros GL. vrakjos A, vrakos B wahrscheinlich; umgekehrt Gal. VI, 12 A vraka, B vrakja. usþulaida, A usþulida, B erloschen, vgl. II C. XI, 4. 13 liutai, A am rande lubjaleisai (venefici) Massmann Germania N. R. I, 3, p. 275, von Uppström nicht erwähnt. du vairsizin, A am rande ubelam vaurstvam. 14 jah B, jau A.

---

10 galaista is] *παρηκολούθηκας* DEKL — *παρηκολούθησας*; galaista is drückt das griech. perfect richtig aus, während die glosse in A sich auf die andere lesart bezieht, also nach dem Griechischen (lat. assecutus es). — meinai] *μου* nachgestellt, s. zu Mt. VIII, 3. — muna] *τῇ προθέσει*, wie Rö. IX, 11. Eph. III, 11; sidau zugesetzt, s. zu II C. XII, 20. 11 Eikaunion] *Ἰκονίῳ*; die griech. form ist als nominativ (oder stamm) behandelt und weiter declinirt, s. zu II C. XI, 32. — Lystrys] *Λύστροις*; y für griech. *οι*, wie in Saurini Fynikiska *Σύρη Φοινίκισσα* Mc. VII, 26; anders Bairauja *Βέροια* im Kalendarium. 12 vrakos vinnand] *διωχθήσονται*, nach dem lat. persecutionem patientur. 13 liutai] *γόητες* lat. seductores oder deceptores; liutai (sonst = *ὑποκριτής*) entspricht nicht ganz; genauer die glosse lubjaleisai (vgl. Gal. V, 20 lubjaleisei *φαρμακεία*), offenbar nach dem Griechischen, vergl. 2. 10. — airzjai jah airzjandans] *πλανῶντες καὶ πλανώμενοι*; wortstellung wie lat. errantes et in errorem mittentes. 14 framvairþis] nur hier, adverbialer comparativ (Leo Meyer p. 181), vgl. iddja fram Lc. XIX, 28 und framis galeiþan, ingaggan Rö. XIII, 12. Mc. I, 19. Das wort fehlt im Griechischen, s. zu Jh. XV, 16. — gatrauaida sind þus] *ἐπιστώθης*, falsch nach lat. credita sunt tibi; es heisst vielmehr ‚wovon du überzeugt bist', Hil. richtig credidisti. — hvamma] *τίνος* C³DEKL f vg — *τίνων*.

þuk jah gatrauaida sind þus, vitands at hvamma ganamt,
15 jah þatei us barniskja veihos bokos kunþes þos mahteigons
þuk usfratvjan du ganistai þairh galaubein þo in Xristau
Iesu.
laiktjo 16 All boko gudiskaizos ahmateinais jah þaurftos du
laiseinai, du gasahtai, du garaihteinai, du talzeinai in ga-
raihtein, 17 ei ustauhans sijai manna guþs du allamma
vaurstve godaize gamanviþs.
h = 8 (B) IV, 1 Veitvodja in andvairþja guþs jah fraujins Xristaus
Iesuis, saei skal stojan qivans jah dauþans bi qum is (jah)
þiudinassu is, 2 merei vaurd, instand uhteigo unuhteigo,

ἔμαθες καὶ ἐπιστώθης, εἰδὼς παρὰ τίνος ἔμαθες, 15 *καὶ
ὅτι ἀπὸ βρέφους τὰ ἱερὰ γράμματα οἶδας τὰ δυνάμενά σε
σοφίσαι εἰς σωτηρίαν διὰ πίστεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.*
16 *Πᾶσα γραφὴ θεόπνευστος καὶ ὠφέλιμος πρὸς διδα-
σκαλίαν, πρὸς ἐλεγμόν, πρὸς ἐπανόρθωσιν, πρὸς παιδείαν
τὴν ἐν δικαιοσύνῃ,* 17 *ἵνα ἄρτιος ᾖ ὁ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος,
πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἐξηρτισμένος.*
IV, 1 *Διαμαρτύρομαι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ κυρίου
Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ μέλλοντος κρίνειν ζῶντας καὶ νεκροὺς
κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ καὶ τὴν βασιλείαν αὐτοῦ,* 2 *κή-
ρυξον τὸν λόγον, ἐπίστηθι εὐκαίρως ἀκαίρως, ἔλεγξον, παρα-*

---

16 all B, alll A. gudiskaizos A, gudiskaizo B (wegen boko). IV, 1 jah fehlt in AB und bei GL. 2 instand A, stand B und GL. uhteigo A, ohteigo B.

---

15 jah þatei] *καὶ ὅτι*, von *εἰδώς* abhängig. — kunþes] *οἶδας* lat. nosti, tempus abweichend, doch sinngemäss. — usfratvjan] *σοφίσαι*, das wort, das nur hier erscheint, muss auf ein adjectiv fratus zurückgehen, wie manvjan von manvus. 16 gudiskaizos ahmateinais] *θεόπνευστος*, lat. divinitus inspirata; ahmateins (von *ahmatjan Leo Meyer p. 101) nur hier. Ob der Gote *θεόπνευστος* richtig als attribut, also *καί* als ‚auch' und *ὠφέλιμος* als prädicat fasste, oder schon *θεόπνευστος* zum prädicat zog, ist nicht zu ersehen. — þaurftos] *ὠφέλιμος*, steht sonst für *ἀναγκαῖος*, doch vergl. Lc. IX, 25 hvo þaurfte gataujiþ sis manna *τί ὠφελεῖται ἄνθρωπος.* 17 manna guþs] *ὁ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος*, wortstellung wie lat. ‚homo dei'. IV, 1 veitvodja] *διαμαρτύρομαι* — *διαμαρτύρομαι οὖν ἐγώ* D³K. — fraujins] *τοῦ κυρίου* D³EKL — fehlt. — Xristaus Iesuis] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* Sin ACD¹FG it vg^codd — *Ἰησοῦ Χριστοῦ.* — bi qum] *κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν* D³EKL, vg Ambrst Aug ‚per adventum' — *καὶ τὴν ἐπιφάνειαν;* bi ist temporal, wie Mt. XXVII, 46. bi hveila niundon. 2 instand] *ἐπίστηθι* (lat. insta) ‚tritt heran', gotisch

gasak, gaþlaih, gahvotei in allai usbeisnai jah laiseinai.
3 vairþiþ mel þan haila laisein ni usþuland, ak du seinaim
lustum gadragand sis laisarjans suþjandans hausein, 4 aþ-
þan af sunjai hausein afvandjand, iþ du spillam gavandjand
sik. 5 iþ þu andaþahts sijais in allaim, arbaidei, vaurstv
vaurkei aivaggelistins, andbahti þein usfullei. 6 aþþan ik
ju hunsljada jah mel meinaizos disvissais atist. 7 haifst
þo godon haifstida, run ustauh, galaubein gafastaida; 8 þa-
þroh galagiþs ist mis vaips garaihteins, þanei usgibiþ mis

κάλεσον, ἐπιτίμησον, ἐν πάσῃ μακροθυμίᾳ καὶ διδαχῇ.
3 ἔσται γὰρ καιρὸς ὅτε τῆς ὑγιαινούσης διδασκαλίας οὐκ
ἀνέξονται, ἀλλὰ πρὸς τὰς ἰδίας ἐπιθυμίας ἐπισωρεύσουσιν
ἑαυτοῖς διδασκάλους κνηθόμενοι τὴν ἀκοήν, 4 καὶ ἀπὸ μὲν
τῆς ἀληθείας τὴν ἀκοὴν ἀποστρέψουσιν, ἐπὶ δὲ τοὺς μύθους
ἐκτραπήσονται. 5 σὺ δὲ νῆφε ἐν πᾶσιν, κακοπάθησον, ἔργον
ποίησον εὐαγγελιστοῦ, τὴν διακονίαν σου πληροφόρησον.
6 ἐγὼ γὰρ ἤδη σπένδομαι καὶ ὁ καιρὸς τῆς ἐμῆς ἀναλύσεως
ἐφέστηκεν. 7 τὸν ἀγῶνα τὸν καλὸν ἠγώνισμαι, τὸν δρόμον
τετέλεκα, τὴν πίστιν τετήρηκα· 8 λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ
τῆς δικαιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν

---

3 gadragand A, dragand B und GL; ga ‚zusammen' ist unentbehrlich. suþjandans A, suþjondans B und GL, Heyne; vergl. hausjan und hausjon. 6 disvissais, A am rande gamalteinais, vgl. ags. meltan. 8 A þaþroh, B und GL þaþro þan. sa garaihta A, sa raihta B; raihts = εὐθύς.

---

aber wol ‚beharre darauf', und so wäre auch stand nicht zu verwerfen. — gaþlaih gahvotei] παρακάλεσον ἐπιτίμησον Sin* FG it vg Ambrst — ἐπιτίμησον παρακάλεσον. 3 du] πρὸς DE d e f vg — κατά. — gadragand sis] ἐπισωρεύσουσιν ἑαυτοῖς FG f g vg — ἑαυτοῖς ἐπισωρεύσουσιν. — suþjandans] κνηθόμενοι; das wort kann recht wol ‚kitzel empfinden' bedeuten, und es ist überflüssig mit GL einen wechsel der construction anzunehmen. 4 aþþan] καί; es fehlt μέν. 6 hunsljada] σπένδομαι, lat. delibor, ‚mein blut wird vergossen' (Huther). — disvissais] ἀναλύσεως, unrichtig nach lat. resolutionis oder solutionis; ἀνάλυσις bedeutet ‚abreise'; disviss aber ist nicht discessus (GL), sondern stammt von vidan und heisst ‚auflösung' (vgl. gaviss ἁφή), also gleichbedeutend mit gamalteinais. 7 haifst þo godon] τὸν ἀγῶνα τὸν καλὸν DEKL d e Ambrst — τὸν καλὸν ἀγῶνα. 8 vaips garaihteins] ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, wortstellung wie in vg Cypr Ambrst ‚corona iustitiae'. — allaim] πᾶσιν — fehlt in D¹E¹d e f vg Ambrst.

frauja in jainamma daga, sa garaihta staua, aþþan ni þa-
tainei mis, ak jah allaim þaiei frijond qum is. 9 sniumei
qiman at mis sprauto; 10 unte Demas mis bilaiþ frijonds
þo nu ald, jah galaiþ du þaissalauneikai, Xreskus du Gala-
tiai, Teitus du Dalmatiai; 11 Lukas ist miþ mis ains.
Marku andnimands brigg miþ þus silbin, unte ist mis bruks
du andbahtja. 12 aþþan Tykeiku insandida in Aifaison.
13 hakul þanei bilaiþ in Trauadai at Karpau, qimands at-
bair jah bokos, þishun maimbranans. 14 Alaiksandrus aiza-
smiþa managa mis unþiuþa ustaiknida; usgildiþ imma frauja
bi vaurstvam is. 15 þammei jah þu vitai; filu auk andstoþ

---

*ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής, οὐ μόνον δὲ ἐμοί, ἀλλὰ
καὶ πᾶσιν τοῖς ἠγαπηκόσιν τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ.* 9 *σπού-
δασον ἐλθεῖν πρὸς μὲ ταχέως·* 10 *Δημᾶς γάρ με ἐγκατέ-
λειπεν ἀγαπήσας τὸν νῦν αἰῶνα, καὶ ἐπορεύθη εἰς Θεσσα-
λονίκην, Κρήσκης εἰς Γαλατίαν, Τίτος εἰς Δαλματίαν·*
11 *Λουκᾶς ἐστιν σὺν ἐμοὶ μόνος. Μάρκον ἀναλαβὼν ἄγαγε
μετὰ σεαυτοῦ· ἔστιν γάρ μοι εὔχρηστος εἰς διακονίαν.* 12 *Τυ-
χικὸν δὲ ἀπέστειλα εἰς Ἔφεσον.* 13 *τὸν φελόνην ὃν ἀπέλει-
πον ἐν Τρῳάδι παρὰ Κάρπῳ, ἐρχόμενος φέρε, καὶ τὰ βιβλία,
μάλιστα τὰς μεμβράνας.* 14 *Ἀλέξανδρος ὁ χαλκεὺς πολλά
μοι κακὰ ἐνεδείξατο· ἀποδώσει αὐτῷ ὁ κύριος κατὰ τὰ ἔργα
αὐτοῦ.* 15 *ὃν καὶ σὺ φυλάσσου· λίαν γὰρ ἀντέστη τοῖς ἡμε-*

---

10 jah galaiþ B, jag galaiþ A. Xreskus A (nicht Kreskus GL), Krispus B und GL. Teitus du Dalmatiai fehlt in B. 11 Nach andin andbahtja bricht B ab. 14 Alaiksandrus, A Alaiaiksandrus.

---

10 Xreskus] *Κρήσκης*, lat. Crescens; X wol für K verschrieben; zur endung vgl. Artarksairksaus, Iaurdanaus, Skyþus, praufetus; Krispus, wie B, hat nur syr, es beruht auf eigenmächtiger änderung nach I C. I, 14. 11 miþ mis ains] *σὺν ἐμοὶ μόνος* D^{1}E d e f vg Iren. Ambrst — *μόνος μετ᾽ ἐμοῦ.* — brigg] *ἄγαγε* (A) oder *ἄγε*? Gewöhnlich entspricht gotischer imperativ dem griech. imper. aoristi, doch vergl. 13 atbair *φέρε*. 13 Trauadai] *Τρῳάδι;* dieselbe form II C. II, 12. — maimbranans] *μεμβράνας;* zur form vergl. Mc. VIII, 8. 20 spyreidans *σπυρίδας*. 14 usgildiþ] *ἀποδώσει* Sin ACD^{1}E^{1}FG f g vg Aug — *ἀποδῴη*. 15 andstoþ] *ἀντέστη* ACD^{1}FG it vg Aug Ambrst (restitit) — *ἀνθέστηκεν*.

unsaraim vaurdam. 16 in frumiston meinai sunjonai ni manna mis miþvas, ak allai mis biliþun; ni rahnjai(dau)...

τέροις λόγοις. 16 ἐν τῇ πρώτῃ μου ἀπολογίᾳ οὐδείς μοι συμπαρεγένετο, ἀλλὰ πάντες με ἐγκατέλειπον· μὴ αὐτοῖς λογισθείη. . .

---

16 miþvas A, nicht miþvasa (GL).

---

16 miþvas] *συμπαρεγένετο* oder *παρεγένετο*? — ni rahnjai(dau) *μὴ αὐτοῖς λογισθείη;* im war nachgestellt, um das verb an die negation zu bringen.

Du Teitau anastodeiþ.

I, 1 Pavlus skalks guþs, iþ apaustaulus Iesuis Xristaus
bi galaubeinai gavalidaize guþs jah ufkunþja sunjos, sei bi
gagudein ist 2 du venai libainais aiveinons, þoei gahaihait
unliugands guþ faur mela aiveina, 3 iþ ataugida mela
svesamma vaurd sein in mereinai, sei gatrauaida ist mis bi
anabusnai nasjandis unsaris guþs, 4 Teitau valisin barna
bi gamainjai galaubeinai. ansts jah gavairþi fram guþa attin
jah Xristau Iesu nasjand unsaramma. 5 in þizozei vaihtais

Πρὸς Τίτον.

I, 1 *Παῦλος δοῦλος θεοῦ, ἀπόστολος δὲ Χριστοῦ Ἰησοῦ
κατὰ πίστιν ἐκλεκτῶν θεοῦ καὶ ἐπίγνωσιν ἀληθείας τῆς κατ'
εὐσέβειαν* 2 *ἐπ' ἐλπίδι ζωῆς αἰωνίου, ἣν ἐπηγγείλατο ὁ
ἀψευδὴς θεὸς πρὸ χρόνων αἰωνίων,* 3 *ἐφανέρωσεν δὲ και-
ροῖς ἰδίοις τὸν λόγον αὐτοῦ ἐν κηρύγματι, ὃ ἐπιστεύθην ἐγὼ
κατ' ἐπιταγὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν θεοῦ,* 4 *Τίτῳ γνησίῳ
τέκνῳ κατὰ κοινὴν πίστιν. χάρις καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς
καὶ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν.* 5 *τούτου χάριν*

Vom briefe an Titus enthält A I, 9—II, 1; B nur I, 1—10; drei fünftel des griechischen textes sind verloren. Überschrift: von anastodeiþ ist nur das erste a erhalten. 3 ataugida B, nicht atbairhtida (GL).

I, 1 sei bi gagudein ist] *τῆς κατ' εὐσέβειαν*, lat. ‚quae secundum pietatem est'. Sinn nach de Wette: Paulus, ein apostel zur bewirkung des glaubens der auserwählten und der erkenntnis der wahrheit, die zur gottseligkeit führt'; das zweimalige bi und secundum der vulgata ist also nicht sinngemäss. 3 mela] *καιροῖς*, singular für plural wie Lc. VIII, 29 manag mel *πολλοῖς χρόνοις*. 4 valisin] *γνησίῳ*, s. zu II Tim. I, 2. — ansts jah] *χάρις καί* Sin C[1]DEFGJ it vg — *χάρις ἔλεος*. — nasjand] nur hier und Lc. I, 47 der dativ eines substantivirten particips. — Xristau Iesu] *Χριστοῦ Ἰησοῦ* Sin ACD[1]J d e vg — *κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ*. 5 in þizozei vaihtais] *τούτου χάριν;* wie Eph. III, 1; aber die beziehung auf das vorhergehende, die dort statt fand, ist hier undenkbar; es geht vielmehr auf das folgende ei vanata atgaraihtjais cet, wo ei die

bilaiþ þus in Kretai [in þize], ei vanata atgaraihtjais jah
gasatjais and baurgs praizbytairein, svasve ik þus garaidida,
6 jabai hvas ist ungafairinods, ainaizos qenais aba, barna
habands galaubeina, ni in usqissai usstiureins aiþþau unga-
hvairba. 7 skaluþ þan aipiskaupus ungafairinoþs visan svo
guþs fauragaggja, ni hauhhairts, ni bihaitja, ni þvairhs, ni
veinuls, ni slahals, ni aglaitgastalds, 8 ak gastigods, bleiþs,
andaþahts, garaihts, veihs, gaþaurbs,
9 Andanemeigs bi laiseinai vaurdis triggvis, ei mah- b = 2 (B)

ἀπέλειπόν σε ἐν Κρήτῃ, ἵνα τὰ λείποντα ἐπιδιορθώσῃς καὶ
καταστήσῃς κατὰ πόλιν πρεσβυτέρους, ὡς ἐγώ σοι διεταξά-
μην, 6 εἴ τίς ἐστιν ἀνέγκλητος, μιᾶς γυναικὸς ἀνήρ, τέκνα
ἔχων πιστά, μὴ ἐν κατηγορίᾳ ἀσωτίας ἢ ἀνυπότακτα. 7 δεῖ
γὰρ τὸν ἐπίσκοπον ἀνέγκλητον εἶναι ὡς θεοῦ οἰκονόμον, μὴ
αὐθάδη, μὴ ὀργίλον, μὴ πάροινον, μὴ πλήκτην, μὴ αἰσχρο-
κερδῆ, 8 ἀλλὰ φιλόξενον, φιλάγαθον, σώφρονα, δίκαιον,
ὅσιον, ἐγκρατῆ,
9 Ἀντεχόμενον τοῦ κατὰ τὴν διδαχὴν πιστοῦ λόγου,

---

6 ungafairinods Massmann; B, die übr. herausgeber ungafairinonds, s. I Tim. III, 2. Ähnliche falsche participialformen sind in B sehr häufig: II C. X, 18 gakusands für gakusans, I Tim. II, 13 gadigands für gadigans, und umgekehrt Gal. II, 12 ogans für ogands, Eph. II, 16 afslahans für afslahands, I Tim. I, 3 galeiþans für galeiþands, 9 vitans für vitands, III, 4 fauragaggans für fauragaggands, II Tim. II. 6 arbaidjans für arbaidjands, I Th. III, 5 usþulans für usþulands. 7 veinuls B, nicht veinnas (GL). 9 Mit vaurdis tritt A ein. triggvis auch A, nicht triggvs (GL). jah þans B, nicht jaþ þans (GL), jaþ þans A.

---

aufforderung einleitet wie I C. IV, 5. Das sinnstörende in þize (für þizei) war glosse zu in þizozei vaihtais. Der vom Griechischen etwas abweichende sinn ist also: weshalb ich dich zurückliess, ordne das noch mangelhafte. — bilaiþ] *ἀπέλιπον* oder *κατέλιπον*? — atgaraihtjais] *ἐπιδιορθώσῃς; ἐπί* bedeutet ‚zu dem schon geordneten hinzu'. — praizbytairein] *πρεσβυτέρους;* das collectiv wie in de ‚presbyterium'. 6 galaubeina] *πιστά*, dies adjectiv nur hier. — usqissai] *κατηγορίᾳ*, usqiss nur hier; us- bezeichnet das hervorziehen aus der verborgenheit, wie in uskannjan, usmerjan, ustaiknjan. 7 ni hauhhairts ni bihaitja] *μὴ αὐθάδη;* ni bihaitja scheint aus II Tim. III, 2 hierher gezogen, wo es = *ἀλαζών*. S. zu II C. XII, 20. 8 bleiþs] *φιλάγαθον* (des guten freund), vulg. ‚benignum', ungenau wie II Tim. III, 3 unseljai für *ἀφιλάγαθοι*. 9 bi laiseinai] *τοῦ κατὰ τὴν διδαχήν;* man vermisst den artikel ungern. — vaurdis triggvis] *πιστοῦ λόγου*, umgestellt, um vaurdis an bi laiseinai zu bringen? — þans andstandandans] *τοὺς ἀντιλέγοντας*, vgl. Jh. XIX, 12. Rö. X, 21.

teigs sijai jah gaþlaihan in laiseinai hailai jah þans andstan-
dandans gasakan. 10 sind auk managai ungahvairbai, lau-
savaurdai, lutondans, þishun þai us bimaita, 11 þanzei
skal gasakan, þaiei gardins allans usvaltjand laisjandans
þatei ni skuld ist in faihugairneins. 12 qaþ auk sums ize
sves ize praufetus: Kretes sinteino liugnjans, ubila unbiarja,
vambos latos. 13 so ist veitvodei sunjeina. in þizozei fai-
rinos gasak ins hvassaba, ei hailai sijaina in galaubeinai,
14 ni atsaihvandans judaiviskaize spille jah anabusne manne
afvandjandane sis sunja. 15 aþþan all hrain hrainjaim; iþ

---

*ἵνα δυνατὸς ᾖ καὶ παρακαλεῖν ἐν τῇ διδασκαλίᾳ τῇ ὑγιαι-
νούσῃ καὶ τοὺς ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν.* 10 *εἰσὶν γὰρ πολλοὶ
ἀνυπότακτοι, ματαιολόγοι καὶ φρεναπάται, μάλιστα οἱ ἐκ
περιτομῆς,* 11 *οὓς δεῖ ἐπιστομίζειν, οἵτινες ὅλους οἴκους
ἀνατρέπουσιν διδάσκοντες ἃ μὴ δεῖ αἰσχροῦ κέρδους χάριν.*
12 *εἶπέν τις ἐξ αὐτῶν ἴδιος αὐτῶν προφήτης Κρῆτες ἀεὶ
ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί.* 13 *ἡ μαρτυρία αὕτη
ἐστὶν ἀληθής. δι' ἣν αἰτίαν ἔλεγχε αὐτοὺς ἀποτόμως, ἵνα
ὑγιαίνωσιν ἐν τῇ πίστει,* 14 *μὴ προσέχοντες ἰουδαϊκοῖς
μύθοις καὶ ἐντολαῖς ἀνθρώπων ἀποστρεφομένων τὴν ἀλή-
θειαν.* 15 *πάντα μὲν καθαρὰ τοῖς καθαροῖς· τοῖς δὲ με-*

---

10 lausavaurdai B, lausaivaurdai A, vergl. seinaigairnai II Tim. III, 2. þishun; nach þis bricht B ab. 12 unbiarja glaubte Uppström in A zu lesen, GL biarja. Zwei buchstaben sind vorher radirt, u ist deutlich, n zweifelhaft. Das wort ist noch nicht erklärt. 14 spille, die handschrift spilli.

---

10 ungahvairbai] *ἀνυπότακτοι* Sin ACJ — *καὶ ἀνυπότακτοι.* — lutondans] *φρεναπάται*, das vorausgehende *καί* fehlt. 11 skal] *δεῖ*, unpersönlich wie Rö. XII, 3. — gasakan] *ἐπιστομίζειν* (d. h. mit gebiss oder maulkorb versehen); gasakan ist ebenso ungenau, wie das latein. ‚redarguere'. — gardins allans] *ὅλους οἴκους*, umgestellt. 12 auk] zugesetzt. — Kretes] für Kreteis? Massmanns gotischen hexameter möge man der merkwürdigkeit wegen bei GL nachlesen. 13 ist] *ἐστίν*, umgestellt, so dass veitvodei sunjeina prädicat ist. — fairinos] *αἰτίαν*, s. zu II Tim. I, 12. 14 afvandjandane sis sunja] *ἀποστρεφομένων*, got. ‚welche die wahrheit von sich abwenden'; vgl. Mt. V, 42 þamma viljandin ni usvandjais *τὸν θέλοντα μὴ ἀποστραφῇς*; anders II Tim. I, 15 afvandidedun sik af mis *ἀπεστράφησάν με.* 15 aþþan] *μέν* D[3]E[2]KL — fehlt; iþ entspricht, s. zu Mc. I, 8.

bisaulidaim jah ungalaubjandam ni vaiht hrain, ak bisaulida
sind ize jah aha jah miþvissei. 16 guþ andhaitand kunnan,
iþ vaurstvam invidand, andasetjai visandans jah ungalaub-
jandans jah du allamma vaurstve godaize uskusanai.
II. 1 Iþ þu rodei þatei gadof ist þizai hailon laiseinai....

μιασμένοις καὶ ἀπίστοις οὐδὲν καθαρόν, ἀλλὰ μεμίανται
αὐτῶν καὶ ὁ νοῦς καὶ ἡ συνείδησις. 16 θεὸν ὁμολογοῦσιν
εἰδέναι, τοῖς δὲ ἔργοις ἀρνοῦνται, βδελυκτοὶ ὄντες καὶ ἀπει-
θεῖς καὶ πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἀδόκιμοι.
II, 1 Σὺ δὲ λάλει ἃ πρέπει τῇ ὑγιαινούσῃ διδασκαλίᾳ.

---

16 uskusanai, am rande ungakusanai, vgl. II C. XIII, 5. 6. 7.

---

16 ungalaubjandans] ἀπειθεῖς (d. h. ungehorsam), auch vulg ‚incredibiles'. aber Hier Ambrst ‚inobedientes'. Richtig ist ἀπειθής gegeben durch untals Lc. I, 17, ungahvairbs II Tim. III, 2; aber auch Rö. XI, 30. 32. Eph. II, 2. V, 6. Col. III, 6 ist ἀπείθεια durch ungalaubeins, Rö. XI, 30 ἀπειθεῖν durch ni galaubjan gegeben, wo der gotischen übersetzung immer die lateinische zur seite steht.

Du Filemauna.

... 11 ... iþ nu þus jah mis bruks, þanuh insandida. 12 iþ þu ina, þat' ist meinos brusts, andnim, 13 þanei ik vilda at mis gahaban, ei faur þuk mis andbahtidedi in bandjom aivaggeljons, 14 iþ inu þein ragin ni vaiht vilda taujan, ei ni svasve bi nauþai þiuþ þein sijai, ak us lustum; 15 aufto auk duþe atgaf sik du hveilai, ei aiveinana ina

---

Πρὸς Φιλήμονα.

10 (*παρακαλῶ σε περὶ τοῦ ἐμοῦ τέκνου, ὃν ἐγέννησα ἐν τοῖς δεσμοῖς, Ὀνήσιμον,* 11 *τόν ποτέ σοι ἄχρηστον*), *νυνὶ δὲ σοὶ καὶ ἐμοὶ εὔχρηστον, ὃν ἀνέπεμψα.* 12 *σὺ δὲ αὐτόν, τοῦτ' ἔστιν τὰ ἐμὰ σπλάγχνα, προσλαβοῦ,* 13 *ὃν ἐγὼ ἐβουλόμην πρὸς ἐμαυτὸν κατέχειν, ἵνα ὑπὲρ σοῦ μοι διακονῇ ἐν τοῖς δεσμοῖς τοῦ εὐαγγελίου,* 14 *χωρὶς δὲ τῆς σῆς γνώμης οὐδὲν ἠθέλησα ποιῆσαι, ἵνα μὴ ὡς κατὰ ἀνάγκην τὸ ἀγαθόν σου ᾖ, ἀλλὰ κατὰ ἑκούσιον.* 15 *τάχα γὰρ διὰ τοῦτο ἐχωρίσθη πρὸς ὥραν, ἵνα αἰώνιον αὐτὸν ἀπέχῃς,* 16 *οὐκέτι*

Von dem briefe an Philemon hat sich in A etwas über die hälfte erhalten. Der name in der überschrift kommt nirgend vor. 12 meinos brusts, am rande meina h(air)þra, vgl. II C. VI, 12. 14 þiuþ þein sijai, die handschrift þiuþeinssijai. us lustum, am rande gabaurjaba, von Uppström nicht erwähnt.

---

11 nu] *νυνί* s. zu Col. III, 8. — þanuh] *ὅν*, s. zu Mt. XXVII, 57. — insandida] *ἀνέπεμψα* (*ἔπεμψα* mit DE?) D³FGKLf am fu — *ἀνέπεμψά σοι.* 12 iþ þu] *σὺ δέ* — fehlt AC Sin¹. — andnim] *προσλαβοῦ* Sin^c CDEKL it vg — fehlt. 13 mis andbahtidedi] *μοὶ διακονῇ* Sin ACDEFG it vg — *διακονῇ μοι.* 15 atgaf sik] *ἐχωρίσθη*, lat. ‚discessit' oder ‚secessit'; atgiban ‚hingeben', ‚fahren lassen'; sik atgiban ‚sich entfernen'? — aiveinana] *αἰώνιον*, vom übersetzer unrichtig als masculinum gefasst, ebenso lat. ‚ut aeternum illum reciperes'; es ist adverbialer accusativ des neutrums.

andnimais. 16 ju ni svasve skalk, ak ufar skalk, broþar
liubana, ussindo mis, iþ hvan filu mais þus jah in leika jah
in fraujin: 17 jabai nu mik habais du gamana, andnim
þana sve mik. 18 iþ jabai hva gaskoþ þus aiþþau skula
ist, þata mis rahnei. 19 ik Pavlus gamelida meinai han-
dau, ik usgiba: ei ni qiþau þus þatei jaþ þuk silban mis
skula is. 20 jai, broþar, ik þeina niutau in fraujin; ana-
þrafstei meinos brusts in Xristau. 21 gatrauands ufhausei-
nai þeinai gamelida þus, vitands þatei jah ufar þatei qiþa
taujis. 22 bijandzuþ þan manvei mis saliþvos; venja auk
ei þairh bidos izvaros fragibaidau izvis. 23 goleiþ þuk
Aipafras sa miþfrahunþana mis in Xristau Iesu. . .

---

*ὡς δοῦλον, ἀλλ' ὑπὲρ δοῦλον, ἀδελφὸν ἀγαπητόν, μάλιστα
ἐμοί, πόσῳ δὲ μᾶλλον σοὶ καὶ ἐν σαρκὶ καὶ ἐν κυρίῳ·* 17 *εἰ
οὖν με ἔχεις κοινωνόν, προσλαβοῦ αὐτὸν ὡς ἐμέ.* 18 *εἰ δέ
τι ἠδίκησέν σε ἢ ὀφείλει, τοῦτο ἐμοὶ ἐλλόγα.* 19 *ἐγὼ Παῦ-
λος ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρί, ἐγὼ ἀποτίσω· ἵνα μὴ λέγω σοι
ὅτι καὶ σεαυτόν μοι προσοφείλεις.* 20 *ναί, ἀδελφέ, ἐγώ
σου ὀναίμην ἐν κυρίῳ· ἀνάπαυσόν μου τὰ σπλάγχνα ἐν Χρι-
στῷ.* 21 *πεποιθὼς τῇ ὑπακοῇ σου ἔγραψά σοι, εἰδὼς ὅτι
καὶ ὑπὲρ ὃ λέγω ποιήσεις.* 22 *ἅμα δὲ καὶ ἑτοίμαζέ μοι
ξενίαν· ἐλπίζω γὰρ ὅτι διὰ τῶν προσευχῶν ὑμῶν χαρισθή-
σομαι ὑμῖν.* 23 *Ἀσπάζεταί σε Ἐπαφρᾶς ὁ συναιχμάλωτός
μου ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ. . .*

---

16 ussindo] *μάλιστα;* über ussindo ,hinausgehend' vgl. L. Meyer p. 156. 19 þuk silban mis skula is] *σεαυτόν μοι ὀφείλεις;* ebenso der accusativ Mt. VI, 12 aflet uns þatei skulans sijaima, dagegen Rö. XIII, 8 ni ainummehun vaihtais skulans sijaiþ. 20 in Xristau] *ἐν Χριστῷ* Sin ACD^{1}FGL it vg^{al} Ambrst — *ἐν κυρίῳ.* 22 bijandzuþ þan] *ἅμα δέ;* ohne zweifel ist bijands particip; Löbe vergleicht I Th. II, 13 aviliudom unsveibandans *ἀδιαλείπτως*, I C. XVI, 10 ei Teimauþaius unagands (*ἀφόβως*) sijai at izvis. Der sinn des zeitworts bijan dürfte ,hinzufügen' gewesen sein, s. Uppströms anmerkung und L. Meyer p. 62. — fragibaidau] *χαρισθήσομαι;* ,ich hoffe, dass ich geschenkt werden könnte'. 23 goleiþ] *ἀσπάζεται* Sin ACD^{1}E d e vg — *ἀσπάζονται.*

Die Bruchstücke des Alten Testaments.

Esdras.

II, 8 .. hunda. m. e.; 9 sunjus Zaxxaiaus. hv. j.; 10 sunive Banauis .x. m. b.; 11 sunive Babavis .x. k. g.; 12 sunive Asgadis þusundi. hv. u. q. 13 sunive Adoneikamis. x. j. q. 14 sunive Bagauis tva þusundja. j. q. 15 sunive Ad-

---

II, (2 *ἀνδρῶν ἀριθμὸς λαοῦ Ἰσραήλ. . 8 υἱοὶ Ζατθουὰ*) *ἐννακόσιοι τεσσαράκοντα πέντε· 9 υἱοὶ Ζακχαΐα ἑπτακόσιοι ἑξήκοντα· 10 υἱοὶ Βανουὶ ἑξακόσιοι τεσσαράκοντα δύο· 11 υἱοὶ Βαβαΐ ἑξακόσιοι εἴκοσι τρεῖς· 12 υἱοὶ Ἀσγὰδ χίλιοι διακόσιοι εἴκοσι δύο· 13 υἱοὶ Ἀδωνικὰμ ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ· 14 υἱοὶ Βαγουὲ δισχίλιοι πεντήκοντα ἕξ· 15 υἱοὶ Ἀδ-*

Die bruchstücke der bücher Esdras und Nehemias enthält Ambr. D. 11 Babavis GL, die handschrift Babaavis; eben solche irrtümliche verdoppelung: 21 Biaaaiþlaem, 25 Kareiaþiaareim, 32 Eeiramis und 28 Aai. 12 þusundi GL, þusund die handschrift. 13 Adoneikamis die handschrift, Adauneikamis GL. 14 Bagauis die handschrift, Baggeisis GL.

---

9 sunjus] *υἱοί;* dies wird teils durch sunjus, teils durch sunive, abhängig vom zahlwort gegeben. — Zaxxaiaus] *Ζακχαΐα;* die got. form erinnert an den Zakkaius bei Lucas. Die eigennamen sind meist treu wiedergegeben; nur für Lyddomaeis 33, Aidduins 36, Falassuris 38 fehlt eine genau entsprechende griech. form. Nur wenige derselben sind nicht flectirt. Ei steht für *η* in Ateiris, Eiramis, Aimmeirins, i für *η* in Baiþilis, e für *ε* in Baiþlaem, Makebis, au (av) für *ου* in Banauis, Bagauis, Assaumis, Nabavis, Saillaumis; daneben u = *ου* in Falassuris, Aidduins, Iesuis, Odueiins. 10 Banauis] *Βανουί* — Compl. *Βανέα.* 12 Asgadis] *Ἀσγάδ* — Compl. *Ἀξιγάδ.* — þusundi .hv. u. q] 1776, abweichend vom Griech. und Hebr. Vgl. 14. 17. 22. 24. 26. 41. 14 tva þusundja] þusundi ist sonst femininum, s. unten 35. Die gotische zahl 2066 anstatt 2056.

dinis. v. n. d. 16 sunjus Ateiris sunaus Aizaikeiins niuntehund jah .h. 17 sunive Bassaus .t. l. g. 18 sunive Iorins .r. i. b. 19 sunive Assaumis .s. k. g. 20 sunive Gabairis .y. e. 21 sunive Baiþlaem .r. k. g. 22 sunive Naitofaþeis .r. m. q. 23 sunive Anaþoþis .r. k. h. 24 sunive Asmoþis .r. n. h. 25 vairos Kareiaþiareim jah Xafira jah Beroþ .hv. m. g. 26 vairos Rama jah Gabaa .x. i. b. 27 vairos Makmas .r. k. b. 28 vairos Baiþilis jah Aï .s. k. g. 29 vairos Nabavis .n. b. 30 sunjus Makebis .r. n. q. 31 sunjus Ailamis anþaris þusundi .s. n. d. 32 sunjus Eiramis .t. k. 33 sun-

---

δὶν τετρακόσιοι πεντήκοντα τέσσαρες· 16 υἱοὶ Ἀτὴρ τῷ Ἐζεκίᾳ ἐνενήκοντα ὀκτώ· 17 υἱοὶ Βασσοῦ τριακόσιοι εἴκοσι τρεῖς· 18 υἱοὶ Ἰωρὰ ἑκατὸν δώδεκα· 19 υἱοὶ Ἀσοὺμ διακόσιοι εἴκοσι τρεῖς· 20 υἱοὶ Γαβὲρ ἐνενήκοντα πέντε· 21 υἱοὶ Βεθλαὲμ ἑκατὸν εἴκοσι τρεῖς· 22 υἱοὶ Νετωφὰθ πεντήκοντα ἕξ· 23 υἱοὶ Ἀναθὼθ ἑκατὸν εἴκοσι ὀκτώ· 24 υἱοὶ Ἀσμὼθ τεσσαράκοντα δύο· 25 υἱοὶ Καριαθιαρεὶμ Χαφιρὰ καὶ Βηρὼθ ἑπτακόσιοι τεσσαράκοντα τρεῖς. 26 υἱοὶ της Ῥαμὰ καὶ Γαβαὰ ἑξακόσιοι εἴκοσι εἷς· 27 ἄνδρες Μαχμὰς ἑκατὸν εἴκοσι δύο· 28 ἄνδρες Βαιθὴλ καὶ Ἀὶ διακόσιοι εἴκοσι τρεῖς. 29 υἱοὶ Ναβοὶ πεντήκοντα δύο. 30 υἱοὶ Μαγεβὶς ἑκατὸν πεντήκοντα ἕξ· 31 υἱοὶ Αἰλὰμ ἑτέρου χίλιοι διακόσιοι πεντήκοντα τέσσαρες· 32 υἱοὶ Ἡρὰμ τριακόσιοι εἴκοσιν·

---

15 Addinis die handschrift, Addin GL. 16 sunjus GL für sunaus der handschrift (Uppstr. Heyne). Aizaikeiins GL; die handschrift und Uppström, Heyne Aizaikeiinis. 21 Baiþlaem GL, die handschrift Biaaaiþlaem. 25 Kareiaþiareim GL, die handschrift Kareiaþiaareim. Xafira die handschrift, Castigl. Kafairi, GL Kafira. 28 Aï ist zu schreiben für Aaï. 30 Makebis die handschrift, Makeibis GL. 31 Ailamis die handschrift, Aillamis GL. 32 Eiramis, die handschrift Eeiramis.

---

16 sunaus Aizaikeiins] *τῷ Ἐζεκίᾳ;* der sinn dieser hebräischen construction (vulg. qui ex Ezechia erant) ist richtig wiedergegeben, ebenso 36. 40. 17 Die zahl 333 anstatt 323. 22 Naitofaþeis] *Νετωφάθ* Compl. — *Νετωφά.* Die zahl 146 statt 56. 24 Die zahl 158 für 42. 25 vairos, wie 26. 29 für *υἱοί;* dagegen 27. 28 auch im Griechischen *ἄνδρες.* 26 Die zahl 612 statt 621. 28 Ai] *Ἀΐ* Compl — *Ἀϊά.* s. k. g.] *διακόσιοι εἴκοσι τρεῖς* Compl — *τετρακόσιοι εἴκοσι τρεῖς.* 30 Makebis] *Μαγεβίς* — *Μαγβεῖς* Compl. 31 Ailamis] *Αἰλάμ* — *Ἠλάμ* Compl. — anþaris] *ἑτέρου* Compl — fehlt.

jus Lyddomaeis jah Anos .hv. k. e. 34 sunjus Eiaireikons .t. m. e. 35 sunjus Sainnaïns .g. þusundjos .x. l. 36 jah gudjans sunjus Aidduins us garda Iesuis niun hunda .u. g. 37 sunjus Aimmeirins þusundi .n. b. 38 sunjus Fallasuris þusundi .s. m. z. 39 sunjus Iareimis þusundi .i. z. 40 jah Laivveiteis sunjus Iesuis jah Kaidmeielis us sunum Odueiins .u. d. 41 sunjus Asabis liuþarjos .r. n. h. 42 sunjus dauravarde, sunjus Saillaumis jah sunjus Ate. . .

---

33 *υἱοὶ Λυδδὼν καὶ Ἀνὼ ἑπτακόσιοι εἴκοσι πέντε·* 34 *υἱοὶ Ἰεριχὼ τριακόσιοι τεσσαράκοντα πέντε·* 35 *υἱοὶ Σενναὰ τρισχίλιοι ἑξακόσιοι τριάκοντα·* 36 *καὶ οἱ ἱερεῖς υἱοὶ Ἰεδδουὰ τῷ οἴκῳ Ἰησοῦ ἐνnακόσιοι ἑβδομήκοντα τρεῖς·* 37 *υἱοὶ Ἐμμὴρ χίλιοι πεντήκοντα δύο·* 38 *υἱοὶ Φασσοὺρ χίλιοι διακόσιοι τεσσαράκοντα ἑπτά·* 39 *υἱοὶ Ἰαρεὶμ χίλιοι δέκα ἑπτά·* 40 *καὶ οἱ Λευῖται υἱοὶ Ἰησοῦ καὶ Κεδμιὴλ τοῖς υἱοῖς Ὠδουία ἑβδομήκοντα τέσσαρες·* 41 *οἱ ᾄδοντες υἱοὶ Ἀσὰφ ἑκατὸν εἴκοσιν ὀκτώ·* 42 *υἱοὶ τῶν πυλωρῶν, υἱοὶ Σελλοὺμ, υἱοὶ Ἀτὴρ. . .*

---

35 sunjus Sainnains, die handschrift sunjusainnains.

---

33 Lyddomaeis] *Λυδδών* — Compl *Λολαδίδ*, auch *Λοδαδί*. 39 .i. z.] *δέκα ἑπτά* Compl — *ἑπτά*. 41 sunjus Asabis liuþarjos] *οἱ ᾄδοντες υἱοὶ Ἀσάφ*, veränderte wortstellung. Die zahl 158 für 128. 42 jah zugefügt.

Nehemias.

V, 13 . . . jah qaþ alla gamainþs amen, jah hazidedun
fraujan, jah gatavidedun þata vaurd alla so managei. 14 jah
fram þamma daga ei anabauþ mis ei vesjau fauramaþleis
ize in Iudaia, fram jera .k. und jer .l. jah anþar Ar-
tarksairksaus þiudanis, .ib. jera, ik jah broþrjus meinai
hlaif fauramaþleis meinis ni matidedum. 15 iþ faura-
maþljos þaiei vesun faura mis, kauridedun þo mana-

V, 13 . . . *καὶ εἶπε πᾶσα ἡ ἐκκλησία Ἀμήν, καὶ ᾔνεσαν
τὸν κύριον, καὶ ἐποίησεν ὁ λαὸς τὸ ῥῆμα τοῦτο.* 14 *καίγε
ἀπὸ τῆς ἡμέρας ἧς ἐνετείλατό μοι εἶναι εἰς ἄρχοντα αὐτῶν
ἐν γῇ Ἰούδα, ἀπὸ ἔτους εἰκοστοῦ καὶ ἕως ἔτους τριακοστοῦ
καὶ δευτέρου τῷ Ἀρτασασθᾷ τῷ βασιλεῖ, ἔτη δώδεκα, ἐγὼ
καὶ οἱ ἀδελφοί μου ἄρτον τῆς ἡγεμονίας μου οὐκ ἐφάγομεν.*
15 *οἱ δὲ ἄρχοντες οἱ ἔμπροσθέν μου ἐβάρυναν ἐπὶ τὸν λαὸν*

---

14 vesjau, die hdschr. veisjau. 15. 17 vesun, die hdschr. veisun.

---

13 þata vaurd alla so managei] *ὁ λαὸς τὸ ῥῆμα τοῦτο;* alla zugesetzt, veränderte wortstellung. 14 jah] *καίγε* Compl FA*$_*$* — fehlt, vulg. ‚autem'. — fram þamma daga] *ἀπὸ τῆς ἡμέρας* A FA^1 Compl — *ἀπὸ ἡμέρας.* Über ei als stellvertreter des relativs vgl. zu Lc. I, 20. — in Iudaia] *ἐν γῇ Ἰούδα,* ungenau übersetzt. — und] *καὶ ἕως, καί* fehlt wie in vulg. — Artarksairksaus] *Ἀρτασασθᾷ*, vulg. Artaxerxis. Zum überflüssigen r vergl. alabalstraun Lc. VII, 37. — þiudanis] *τῷ βασιλεῖ* FA*$_*$* Compl — fehlt. — .i. b. jera] *ἔτη δώδεκα,* abweichende wortstellung. — hlaif fauramaþleis meinis ni matidedum] *ἄρτον τῆς ἡγεμονίας μου οὐκ ἐφάγομεν* Compl — *βίαν αὐτῶν οὐκ ἔφαγον,* vulg. ‚annonas, quae ducibus debebantur, non comedimus', hebr. ‚panem praefecti non edi'. 15 iþ fauramaþljos þaiei vesun faur mis] *οἱ δὲ ἄρχοντες οἱ ἔμπροσθέν μου* Compl, ähnlich vulg ‚duces autem primi qui fuerant ante me' — *καὶ τὰς βίας τὰς πρώτας ἃς πρὸ ἐμοῦ.* — hlaibans jah vein] *ἐν ἄρτοις καὶ ἐν οἴνῳ,* sinngemäss verändert. — jah nauhþanuh] *ἔσχατον,* ungenau, doch sinngemäss. — sikle] *σίκλους* Compl vulg — *δίδραχμα.* — skalkos ize fraujinodedun] *τὰ παιδάρια αὐτῶν ἐκυρίευσαν* Compl., vulg.

gein jah nemun at im hlaibans jah vein jah nauhþanuh
silubris sikle .m., jah skalkos ize fraujinodedun þizai mana-
gein, iþ ik ni tavida sva faura andvairþja agisis guþs.
16 jah vaurstv þizos baurgsvaddjaus ni svinþida, jah þaurp
ni gastaistald, jah þivos meinai jah allai þai galisanans du
þamma vaurstva. 17 jah Iudaieis jah þai fauramaþljos .r.
jah .n. gumane jah þai qimandans at unsis us þiudom þaim
bisunjane unsis ana biuda meinamma andnumanai vesun.
18 jah vas fraquman dagis hvizuh stiur .a., lamba gavalida
.q., jah gaits .a. gamanvida vas mis, jah bi .i. dagans gaf

---

*καὶ ἔλαβοσαν παρ᾽ αὐτῶν ἐν ἄρτῳ καὶ ἐν οἴνῳ, ἔσχατον
ἀργύριον σίκλους τεσσαράκοντα, καίγε τὰ παιδάρια αὐτῶν
ἐκυρίευσαν ἐπὶ τὸν λαόν, κἀγὼ οὐκ ἐποίησα οὕτως ἀπὸ
προσώπου φόβου θεοῦ.* 16 *καὶ ἐν ἔργω τοῦ τείχους τούτων
οὐκ ἐκράτησα, ἀγρὸν οὐκ ἐκτησάμην, καὶ τὰ παιδάριά μου
καὶ πάντες οἱ συνηγμένοι ἐκεῖ ἐπὶ τὸ ἔργον.* 17 *καὶ οἱ
Ἰουδαῖοι καὶ οἱ ἄρχοντες ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα ἄνδρες καὶ
ἐρχόμενοι πρὸς ἡμᾶς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν τῶν κύκλῳ ἡμῶν ἐπὶ
τράπεζάν μου.* 18 *καὶ ἦν γινόμενον εἰς ἡμέραν μόσχος εἷς,
καὶ πρόβατα ἓξ ἐκλεκτὰ καὶ χίμαρος ἐγίνοντό μοι, καὶ ἀνὰ*

---

18 gaits .a. die handschrift, gaitsa GL. jah allai þizai managein, ursprünglich glosse zu allai þizai filusnai. jah ana þo alla hlaif die handschrift; für ana stand zuerst alla, was berichtigt ward, GL jah allamma þo alla hlaif. þis die handschrift, þize GL.

,ministri eorum depresserunt' — *οἱ ἐκτετιναγμένοι αὐτῶν ἐξουσιάζονται*, wobei *ἐκτετιναγμένοι* auf einem misverständnis des Hebräischen beruht. 16 vaurstv þizos baurgsvaddjaus ni svinþida] *ἐν ἔργῳ τοῦ τείχους τούτου οὐκ ἐκράτησα* — Compl. ohne *οὐκ*, vulg ,quin potius in opere muri aedificavi', hebr.: ,atque etiam opus huius muri suscepi'; der sinn der got. übersetzung ,die arbeit des baues verstärkte ich nicht'? *τούτων* fehlt. — jah þaurp] *ἀγρόν*, jah zugesetzt, es steht auch in vulg und im Hebr.; þaurp nur hier für *ἀγρός*. — jah þivos meinai jah allai þai galisanans] *καὶ τὰ παιδάριά μου καὶ πάντες οἱ συνηγμένοι ἐκεῖ*, wobei *ἐκεῖ* fehlt — *καὶ πάντες οἱ συνηγμένοι ἐκεῖ*, hebr. ,et omnes pueri mei collecti ibi', und ähnlich vulg mit zugesetztem ,erant'. — du] *ἐπί*, auch vulg — *διά* Compl. 17 jah Iudaieis jah þai fauramaþljos] *καὶ οἱ Ἰουδαῖοι καὶ οἱ ἄρχοντες* Compl vulg — *καὶ οἱ Ἰουδαῖοι.* — þai qimandans] *ἐρχόμενοι*, der artikel ist sinngemäss zugesetzt, vgl. zu Lc. III, 14. — andnumanai vesun] zugesetzt, vulg ,erant'. 18 vas fraquman] *ἦν γινόμενον*, vulg ,parabatur'. Über das flexionslose particip s. zu Eph. III, 10. — lamba] *καὶ πρόβατα*, *καί* fehlt. — gavalida .q.] *ἓξ ἐκλεκτά*,

vein allai þizai filusnai [jah allai þizai managein], jah ana þo alla hlaif fauramaþleis meinis ni sokida, in þis ei ni kauridedjau þo managein in þaim vaurstvam. . .

VI. 14 . . . (praufe)te þaiei þrafstidedun mik. 15 jah ustauhana varþ so baurgsvaddjus .e. jah .k. daga menoþis Ailulis .n. dage jah .b. 16 jah varþ sve hausidedun fiands unsarai allai, jah ohtedun allos þiudos þos bisunjane unsis, jah atdraus agis in ausona ize abraba, jah ufkunþedun þatei

---

μέσον δέκα ἡμερῶν ἐν πᾶσιν οἶνος τῷ πλήθει, καὶ σὺν τούτοις ἄρτον τῆς ἡγεμονίας μου οὐκ ἐζήτησα, ὅτι βαρεῖα ἡ δουλεία ἐπὶ τὸν λαὸν τοῦτον. . .

VI, 14 (*μνήσθητι, ὁ θεός μου, τῷ Τωβίᾳ — καὶ τῷ Νωαδίᾳ τῷ προφήτῃ καὶ τοῖς καταλοίποις*) *τῶν προφητῶν οἳ ἦσαν φοβερίζοντές με.* 15 *καὶ ἐτελέσθη τὸ τεῖχος πέμπτῃ καὶ εἰκάδι τοῦ Ἐλοὺλ μηνὸς εἰς πεντήκοντα καὶ δύο ἡμέρας.* 16 *καὶ ἐγένετο ἡνίκα ἤκουσαν πάντες οἱ ἐχθροὶ ἡμῶν, καὶ ἐφοβήθησαν πάντα τὰ ἔθνη τὰ κύκλῳ ἡμῶν, καὶ ἐπέπεσε φόβος μέγας σφόδρα ἐν ὀφθαλμοῖς αὐτῶν, καὶ*

VI, 14 þrafstidedun die handschrift, was zwar dem griech. *φοβερίζοντες* durchaus nicht entspricht, aber doch wol nicht auf einem versehen, sondern auf willkürlicher änderung beruht, indem der übersetzer anstoss daran nahm, dass propheten unheiliges tun zugeschrieben werde. GL. Heyne þlahsidedun. 15 menoþis die handschrift nach Uppström, menoþs GL. Ailulis ebenfalls sehr erloschen. 16 ufkunþedun die handschrift, ufkunþidun GL. usfulliþ die handschrift, usfulliþs GL.

---

veränderte wortstellung. — gaits .a.] *χίμαρος*, .a. (aina) zugesetzt — vulg ‚exceptis volatilibus'. — gamanvida vas] *ἐγίνοντο*, im Got. zu gaits. — gaf vein allai þizai filusnai] *ἐν πᾶσιν οἶνος ἐν πλήθει* Compl, die anderen *τῷ* für *ἐν* (2); gaf ist zugesetzt, allai ersetzt das unklare *ἐν πᾶσιν* der vorlage. — hlaif fauramaþleis meinis] *ἄρτον τῆς ἡγεμονίας μου* Compl — *ἄρτους τῆς βίας*. Der schluss des verses ganz abweichend. Im Hebr. lautet vers 18: ‚Et quod erat factum est cotidie unus taurus, oves sex electae et aves factae sunt mihi et inter decem dies in omni vino multum et praeterea panem praefecti non quaesivi eet'. VI, 15 menoþis Ailulis] *τοῦ Ἐλούλ μηνός*, wortstellung, wie in vulg. — .n. dage jah .b.] *εἰς πεντήκοντα καὶ δύο ἡμέρας*, veränderte wortstellung; genetiv dage temporal oder vom zahlwort abhängig? 16 fiands unsarai allai] *πάντες οἱ ἐχθροὶ ἡμῶν*, abweichende wortstellung. — in ausona] *ἐν ὀφθαλμοῖς*, willkürliche veränderung wegen des vorausgehenden hausidedun. — abraba] *σφόδρα* in abweichender stellung; die griech. handschriften setzen noch *μέγας* zu *φόβος*.

fram guþa unsaramma varþ usfulliþ þata vaurstv. 17 jah in dagam jainaim managai vesun þize reikjane Iudaie þaiei sandidedun aipistulans du Tobeiin jah Tobeias du im, 18 managai auk in Iudaia ufaiþjai vesun imma, unte megs vas Saixaineiins sunaus Aieirins, jah Ioanan sunus is nam dauhtar Maisaullamis sunaus Barakeiins du qenai. 19 jah rodidedun imma vaila in andvairþja meinamma, jah vaurda meina spillodedun imma, jah aipistulans insandida Tobeias ogjan mik.

VII, 1 Jah varþ sve gatimrida varþ so baurgsvaddjus, jah gasatida haurdins, jah gaveisodai vaurþun dauravardos

---

ἔγνωσαν ὅτι παρὰ τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐγενήθη τελειωθῆναι τὸ ἔργον τοῦτο. 17 *καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἀπὸ πολλῶν ἐντίμων Ἰούδα ἐπιστολαὶ ἐπορεύοντο πρὸς Τωβίαν, καὶ αἱ Τωβία ἤρχοντο πρὸς αὐτούς, ὅτι πολλοὶ ἐν Ἰούδα ἔνορκοι ἦσαν αὐτῷ, ὅτι γαμβρὸς ἦν τοῦ Σεχενία υἱοῦ Ἠραί, καὶ Ἰωνὰν υἱὸς αὐτοῦ ἔλαβε τὴν θυγατέρα Μεσουλὰμ υἱοῦ Βαραχία εἰς γυναῖκα.* 19 *καίγε τὰ συμφέροντα αὐτῷ ἔλεγον ἐνώπιόν μου, καὶ λόγους μου ἦσαν ἐκφέροντες αὐτῷ, καὶ ἐπιστολὰς ἀπέστειλε Τωβίας φοβερίσαι με.*

VII, 1 *Καὶ ἐγένετο ἡνίκα ᾠκοδομήθη τὸ τεῖχος, καὶ ἔστησα τὰς θύρας, καὶ ἐπεσκέπησαν οἱ πυλωροὶ καὶ οἱ*

---

17. 18 vesun, die handschrift veisun. Saixainiins die handschrift, Saikainiins GL. 19 rodidedun imma vaila die handschrift, rodidedun du imma . . . GL.

---

17 Der vers ist sinngemäss, aber ganz frei übersetzt. 18 Aieirins] *Ἠραΐ* (*Ἠραέ*); der gotische name lautet als wenn dem übersetzer *Ἐηρί* vorgelegen hätte. 19 jah rodidedun imma vaila in andvairþja meinamma] *καίγε τὰ συμφέροντα αὐτῷ ἔλεγον ἐνώπιόν μου* Compl, vulg ,sed et laudabant eum coram me', hiernach vielleicht rodidedun vaila, vergl. Lc. VI, 26 — AC FA *καὶ τοὺς λόγους αὐτοῦ ἦσαν λέγοντες πρὸς μέ.* Im Hebräischen: ,etiam laudes eius erant dicentes coram me'. — ogjan] nur hier. VII, 1 jah gasatida] *καὶ ἔστησα*, hier beginnt der nachsatz. — gaveisodai vaurþun] *ἐπεσκέπησαν*; im activ regiert das verbum den genetiv.

jah liuþarjos jah Laivveiteis. 2 jah anabauþ Ananiin broþr meinamma jah Ananeiin fauramaþlja baurgs Iairusalems, unte sa vas vair sunjeins jah ogands fraujan ufar managans, 3 jah qaþ im: ni uslukaindau daurons Iairusalems, und þatei urrinnai sunno. . .

ᾄδοντες καὶ οἱ Λευῖται. 2 καὶ ἐνετειλάμην τῷ Ἀνανίᾳ ἀδελφῷ μου καὶ τῷ Ἀνανίᾳ ἄρχοντι τῆς βηρὰ ἐν Ἱερουσαλήμ, ὅτι αὐτὸς ἦν ὡς ἀνὴρ ἀληθὴς καὶ φοβούμενος τὸν θεὸν ὑπὲρ πολλούς, 3 καὶ εἶπα αὐτοῖς Οὐκ ἀνοιγήσονται πύλαι Ἱερουσαλήμ, ἕως ἅμα τῷ ἡλίῳ. . .

---

2 Ananiin, Ananeiin für Ἀνανίᾳ. — baurgs Iairusalems] τῆς βηρὰ ἐν Ἱερουσαλήμ, vulg ,domus de Ierusalem'. — vair sunjeins] ὡς ἀνὴρ ἀληθής, ὡς fehlt. — fraujan] θεόν, ungenau. — ufar] ὑπέρ (Compl.) oder παρά? 3 und þatei urrinnai sunno] ἕως ἅμα τῷ ἡλίῳ, sinngemäss, aber frei; vulg. und hebr. ,usque ad calorem solis'.

Der Kalender.

Der gotische kalender*), von dem uns auf einer seite des Ambrosianus A ein bruchstück aufbewahrt ist, folgte, wie aus Uppström Codices Ambrosiani p. 120 zu ersehen ist, unmittelbar auf die epistel an Philemon; zwischen beiden sind vier blätter ausgefallen, welche, wie leicht zu berechnen ist, für schluss und unterschrift jenes briefs, sowie für die 295 tage vom 1. januar bis zum 22. october raum hatten. Dadurch erledigen sich Massmanns zweifel, ob der kalender alle monate und nicht vielmehr nur die enthalten habe, in welche die gedächtnistage gotischer märtyrer fielen. Freilich muss man annehmen, dass der abschreiber seine arbeit nicht vollendet habe, denn die seite, die auf den kalender folgt und auf der der december verzeichnet sein müsste, ist leer. Dass bei dem dem november vorausgehenden monat der 31. tag nicht bezeichnet ist, beruht wol nur auf einem versehen.

Schon Castiglione hat bemerkt, dass die märtyrer, deren gedächtnistage hier verzeichnet sind, entweder dem volke der Goten angehören oder doch in den gegenden der unteren Donau den tod erlitten; nur von dem apostel Philippus gilt dies nicht. Man schliesst daraus wol mit recht, dass der kalender in jener gegend abgefasst sei. Ich bemerke noch, dass auch der kalender Karls des Grossen (Piper, Karls des Grossen Kalendarium und Ostertafel, Berlin 1858 p. 30) und der der Angelsachsen (Piper, Die Kalendarien und Martyrologien der Angelsachsen, Berlin 1862 p. 82) den gedächt-

*) Der kalender ward zuerst herausgegeben von Mai und Castiglione in Ulphilae partium ineditarum specimen, Mediolani 1819, dann in allen gesamtausgaben der gotischen denkmäler abgedruckt.

nistag des apostels Andreas, des ‚bekehrers der Skythen', auf den 30. november, den des Philippus dagegen, zusammen mit dem des jüngern Iacobus, auf den 1. mai ansetzen. Betreffs der sonstigen überlieferung über die gotischen märtyrer verweise ich auf Krafft, Kirchengeschichte der germanischen Völker p. 371. 385.*)

kg þize ana Gutþiudai managaize marytre jah Friþareikeis.

kd

ke

kq

kz

kh

kþ gaminþi marytre þize bi Verekan papan jah Batvin bilaif; aikklesjons fullaizos ana Gutþiudai gabrannidai.

l

Naubaimbair. fruma Jiuleis .l.

a

b

g Kustanteinaus þiudanis

d

e

q Dauriþaiaus aipiskaupaus.

---

marytre] Massmann martyre, ebenso unten. Friþareikeis] die handschrift Friþareikeikeis. Dieser Friþareiks ist sonst unbekannt. bilaif] permansit, von bileiban, so Uppström, Heyne, vergl. I Th. IV, 15 þai bilaibidans *οἱ περιλειπόμενοι*. Löbe (Glossar) sieht darin eine nebenform zu gahlaiba, also ‚administrum'. aikklesjons fullaizos] soll heissen ‚der allgemeinen (katholischen) kirche'; ich nehme vielmehr den genetiv partitiv ‚aus der gefüllten kirche verbrannt'. Die Acta Sanctorum berichten, dass diese märtyrer von dem verfolger in und mit ihrer kirche verbrannt wurden. Naubaimbair] fehlt bei Castiglione. fruma Jiuleis] vergl. zu Mc. XV, 42. Kustanteinaus] die handschrift Kustanteinus. Dauriþaiaus aipiskaupaus] die handschrift Dauriþaius aipisks. Dorotheus, bischof in Tyrus, starb 302 unter Julian in Odyssopolis in Thrakien.

---

*) Die 40 märtyrer von Beroea möchte ich jedoch nicht mit den vierzig jungfrauen identificiren, deren gedächtnis die Acta Sanctorum zum 1. september feiern.

z
h
þ
i
ia
ib
ig
id
ie Filippaus apaustaulaus in Jairupulai
iq
iz
ih
iþ þize alþjane in Bairaujai .m̄. samana
k
ka
kb
kg
kd
ke
kq
kz
kh
kþ Andriins apaustaulaus
l

---

apaustaulaus] die handschrift apaustaulus. Jairupulai] Hierapolis in Phrygien; Massmann Jairaupaulai. alþjane in] so GL, Uppström, Heine; die handschrift alþjano ine. Andriins] Massmann Andraiins, wahrscheinlich richtig. apaustaulaus] die handschrift apaustaulus.

S K E I R E I N S.

Einleitung.

§ 1. Die handschrift.

Die sogenannte Skeireins aivaggeljons þairh Iohannen*) steht auf acht nicht zusammenhängenden blättern, von denen fünf, I. II. V. VI. VII, der Ambrosiana in Mailand, die drei übrigen III. IV. VIII der Vaticana in Rom angehören. Sie sind sämtlich mit lateinischem texte überschrieben, und zwar die Mailänder blätter (G. 147) mit den acten des Concilium Chalcedonense, die römischen (No. 5750) mit dem Fronto. Auf einem der letzteren hat sich die bezeichnung Liber sctj. columbanj de bobio erhalten. Die lateinische schrift gehört dem neunten jahrhundert an.

Die ordnung derselben ergibt sich aus der reihenfolge der darin erläuterten stellen des Johannes. Da das achte blatt, das die erklärung von Jh. VII, 44 — 52 enthält, durch das zahlzeichen e = 5 als schluss des fünften quaternio d. h. des vierzigsten blattes bezeichnet ist, so würde sich für das ganze werk ein umfang von etwa hundert blättern ergeben (Massmann p. 57). Jede der erhaltenen sechzehn seiten ist in zwei spalten geteilt, jede spalte zählt fünfundzwanzig zeilen. Die zeilen sind kürzer als in den übrigen gotischen handschriften. Als interpunction sind punkt und doppelpunkt verwant, ausserdem sind gewisse abschnitte durch grössere, links neben der zeile stehende anfangsbuchstaben

*) Dass diese von Massmann herrührende benennung (skeireins = *ἑρμηνεία* I C. XII, 10. XIV, 26) vollkommen sachgemäss ist, wird sich unten erweisen. Von den ersten herausgebern, Mai und Castiglione, war die schrift als Homilia bezeichnet worden; L. Meyer pflegt sie unter dem titel Johanneserklärung anzuführen.

bezeichnet, die angeführten bibelstellen sind durch anführungszeichen vor den zeilen hervorgehoben. Die schrift ist fest und klar, freilich jetzt vielfach erloschen.

§ 2. Die ausgaben.

Diese bruchstücke wurden zuerst teilweise (VI, c. d) veröffentlicht in Ulphilae partium ineditarum in Ambrosianis palimpsestis ab Angelo Maio repertarum specimen coniunctis curis eiusdem Maii et Caroli Octavii Castillionaei editum Mediolani MDCCCXIX. Darauf unternahm es Massmann im auftrage des Kronprinzen Maximilian von Baiern, sämtliche blätter mit lateinischer übersetzung herauszugeben. Das ergebnis seiner forschungen ist enthalten in seiner Skeireins aivaggeljons þairh Johannen, Auslegung des Evangelii Johannis in gothischer sprache, München 1834. Dies verdienstvolle werk enthält, nach dem vorbericht, 1. den abdruck des textes in gotischer, der handschrift zeilengetreu entsprechender schrift, mit kritischen anmerkungen (p. 3—34), ferner den berichtigten gotischen text mit nebenstehender lateinischer übersetzung und anmerkungen, sodann eine reihe von untersuchungen über die handschrift, ihren inhalt, den verfasser, das christentum der Goten, endlich ein wörterbuch und eine tafel mit facsimile.

Unter dem titel Beiträge zur Textberichtigung und Erklärung der Skeireins, Altenburg 1839, erschien sodann eine eingehende beurteilung der Massmann'schen arbeit von Löbe, die viel zum verständnisse der Skeireins beigetragen und auf den schlimmen kritischen zustand des textes hingewiesen hat. Sodann wurde die Skeireins auch in dem Ulfilas von Gabelentz und Löbe vor dem Glossar (Leipzig 1843) abgedruckt, sowie in Massmanns Gothischen Sprachdenkmälern Stuttgart 1857. Eine erneute prüfung der handschrift durch Uppström brachte eine mehrfach berichtigte textgestalt (Fragmenta Gothica selecta ad fidem codicum Ambrosianorum, Carolini, Vaticani, Upsaliae 1861); für die erklärung und besserung des textes hat jedoch der hochverdiente mann, in folge seines allzu ängstlichen festhaltens an der überlieferung, wenig geleistet. Die vielfachen schä-

den des textes offen gelegt und ihre heilung zum teil mit glücklichem scharfsinn bewirkt zu haben ist das verdienst A. Vollmers (Die bruchstücke der Skeireins, München 1862). Jedoch geht derselbe in seinen änderungen, meiner ansicht nach, viel zu weit. Endlich hat die Skeireins auch in Stamms Ulfilas, dessen neuere auflagen Professor Moritz Heyne besorgt hat, aufnahme gefunden.

§ 3. Inhalt und zweck der schrift.

Unsere acht blätter gehörten einer auslegung des Johannesevangeliums an. Das erste bruchstück schliesst sich an Jh. I, 29 (Siehe, das ist Gottes lamm, welches der welt sünde trägt). Die zu anfang stehende psalmstelle diente den übergang hierzu anzubahnen; im folgenden wird nachgewiesen, dass die von anfang geplante erlösung nur durch Christi menschwerdung und lehrtätigkeit erreicht werden konnte.*) Zwischen diesem und dem folgenden blatte, das Jh. III, 3. 4. 5, das gespräch mit Nicodemus, erläutert, muss eine grosse lücke sein. Es behandelt dies blatt, im anschluss an die stelle des Johannes, die christliche taufe in ihren zwei bestandteilen, dem wasser und dem geist, die der doppelnatur des aus leib und seele bestehenden menschen entsprechen. Das dritte blatt beginnt mit Jh. III, 23. 24. Der zweck, den text zu erläutern, ist sogleich deutlich darin zu erkennen, dass der verfasser den grund angibt, weshalb der Evangelist hinzusetzte, Johannes der täufer habe damals noch nicht im kerker gelegen. Im anschlusse an Jh. III, 25 wird sodann das wesen der alttestamentlichen reinigung (nach IV. Mos. XIX), der johanneischen und der christlichen taufe dargelegt. Zwischen diesem und dem vierten blatte kann nur eines fehlen. Letzteres enthält nämlich die erläuterung zu Jh. III, 29—32, wobei auch auf 26 zurückgegriffen wird; der unterschied zwischen der person und predigt des Täufers und Christi wird dargetan.

---

*) Über die stellung dieses blattes in der reihe kann man, da der verfasser öfters auch schon besprochene stellen heranzieht, zweifelhaft sein; doch weiss ich keine passendere dafür; vgl. Massmann p. 56.

Am schlusse heisst es sodann, dies zeugnis habe Johannes abgelegt, um den gottlosen streit des Sabellius und Marcellus zu verdammen, die die einheit des Vaters und des Sohnes zu behaupten wagten. Das fünfte blatt gibt den commentar zu Jh. V, 19—23, war also durch einen grösseren zwischenraum vom vierten getrennt. Im anschluss an diese stelle wird die verschiedenheit der beiden personen nachgewiesen und die irrlehre des Sabellius bekämpft; zugleich aber wird die unterordnung des Sohnes unter den Vater hervorgehoben, womit auch die katholische lehre des *ὁμοούσιον* bestritten wird. Das sechste blatt, vom fünften wenig entfernt, legt Jh. V, 35—38 aus. Es wird angegeben, weshalb hier Christus des Täufers nochmals erwähne; sodann wendet sich der verfasser zum zeugnisse, das Christi taten für ihn ablegen und zu dem zeugnisse des Vaters, das freilich den unglauben nicht bei allen habe überwinden können. Es schliesst mit ermahnender anrede (jah þu þaþro sve vadi þairh . .) Nach grösserer lücke enthält das siebente blatt die auslegung zu Jh. VI, 5—13, wo die speisung der fünftausend erzählt ist, wobei einzelne züge den berichten der übrigen evangelien entlehnt sind. Das achte blatt endlich erläutert Jh. VII, 44—52.

Fast überall ist das verfahren des auslegers das, dass er satz für satz seiner vorlage bespricht und seine oft ausführlichen erörterungen daran knüpft. Mitunter zieht er, wie erwähnt, schon früher erklärte stellen, abermals heran, wie V c. d, VI a, wahrscheinlich auch IV a (Jh. III, 26). Auf ungeschickter anordnung beruht die zweimalige besprechung von Jh. VI, 13 auf dem siebenten blatte. Die wiederholung des citats II b c mit demselben eingange inuh þis qaþ ist der weitläufigen schreibart des verfassers entsprechend.

Übergänge zu einer neuen zu besprechenden stelle werden besonders häufig durch inuh þis qaþ, inuh þis laiseiþ qiþands oder eine ähnliche formel gemacht, oft genug aber fängt mit der zu erklärenden stelle ein neuer, nicht an das vorhergehende geknüpfter abschnitt an, wie III a. IV, c. V, b. VII c. d. VIII a.

Löbe (Beiträge p. 2. 3) behauptet, unsere schrift sei nicht bestimmt gewesen das Johannisevangelium, sondern eine an Johannes sich anschliessende evangelienharmonie zu erklären; aber eine solche hat es nie gegeben. Löbe schloss dies daraus, dass das III d angeführte citat nicht aus Jh. I, 26 allein entnommen, sondern aus den parallelstellen zusammengestellt sei und dass auch auf dem siebenten blatte einzelne zusätze wie inuh qinons jah barna, jah .b. fiskam im texte des citats VII d, ebenso der ausdruck gaþiuþida VII b aus anderen berichten herstammten. Jene stelle III d aber ist überhaupt nicht dem Jh. entnommen, sondern es ist im wesentlichen Mt. III, 11, mit mehrfachen zusätzen und weglassungen; der verfasser hat sie, wie mir scheint, aus dem gedächtnisse citirt, wobei ihm die verschiedenen fassungen zusammenflossen. Einer solchen reminiscenz mag auch gaþiuþida VII b entstammen. Was den zusatz inuh qinons jah barna VII b betrifft, so weisen auch andere erklärer darauf hin, dass weiber und kinder nicht in der zahl der fünftausend inbegriffen waren; s. m. anmerkung z. d. st. Auffallender ist der zusatz jah .b. fiskam im citat VII d; vielleicht lag dem verfasser hier ein interpolirter text des Jh. vor. Dass der verfasser die übrigen evangelischen berichte verglich und zur ergänzung des johanneischen benutzte, war sehr natürlich; III b svaei ni þanaseiþs judaiviskaim ufarranneinim jah daupeinim sinteino brukjan usdaudjaina weist auf Mc. VII, 3. 4 hin, und wenn es III, c heisst, Iohannes idreigos daupein merida, so ist dies ebenfalls einem anderen Evangelium entnommen, denn im Jh. wird die aufforderung zur busse nicht erwähnt; VI, d wird eine stelle aus Mt. citirt; I a ist der ausdruck gasaljands sik faur uns *hunsl jas sauþ guþa* aus Eph. V, 2 entlehnt; VI c missaleiko jah cet. erinnert an Hebr. I, 1.

§ 4. Der verfasser.

Die Skeireins ist nicht übersetzt, sondern in gotischer sprache verfasst; aber griechische commentare sind dabei benutzt worden.

Ersteres scheint sich mir aus sprache und darstellungsweise mit ziemlicher sicherheit zu ergeben. Der verfasser verwendet eine anzahl gotischer redeweisen, die sich weder im Griechischen noch im Lateinischen nachweisen lassen und demnach auch in der Bibel nicht vorkommen, so and þana laist II d. V a, ni þe haldis IV d, in allaim alamannam VIII, b. Für unregelmässige participialconstructionen, wie II d anþar þize anasiun visando, III c fragibands, VIII d ni fraþjandans (vgl. die anmerkungen) kann man wol in den episteln des Paulus, aber nicht bei griechischen und lateinischen kirchenvätern analogien finden, ebenso wenig für die schwerfälligen häufungen von participien IV, b (iþ fraujins laiseins u. s. w.), VIII c (in þammei liugandans u. s. w.), oder von genetiven III b. c (þize unfaurveisane missadede ainaizos hrainein); vgl. auch die anacoluthe IV a. V c. Auch der weitläufige stil, die häufigen wiederholungen (vgl. I, b. II a. II b. c. IV, b. c), die ungeschickte anordnung in VII c. d (zweimalige besprechung von Jh. VI, 13) lassen auf einen in literarischen arbeiten unerfahrenen, einen ‚barbarischen' verfasser schliessen.

Dass demselben griechische commentare vorgelegen haben, ergibt sich aus folgenden stellen:

II d. at raihtis mann us missaleikaim vistim ussatidamma, us saivalai raihtis jah leika, jah anþar þize anasiun visando, anþaruh þan ahmeino, duþþe gatemiba and þana þize laist jah tvos ganamnida vaihtins, svesa bajoþum du daupeinais garehsnai, jah þata raihtis anasiunjo vato jah þana andaþahtan ahman.

Cyrillus zu Jh. III, 5 (Corderius Catena Patrum in Ev. Joh. Antverpiae 1630 p. 86) *Ἐπειδὴ σύνθετόν τι καὶ οὐχ ἁπλοῦν κατὰ φύσιν ὁ ἄνθρωπος, ἐκ δύο κεκερασμένος, αἰσθητοῦ δηλονότι σώματος καὶ ψυχῆς νοερᾶς, διπλῆς αὐτῷ πρὸς ἀναγέννησιν ἐδέησε θεραπείας, συγγενῶς πως ἐχούσης πρὸς ἄμφω τῶν δεδηλωμένων· πνεύματι μὲν γὰρ ἁγιάζεται τοῦ ἀνθρώπου τὸ πνεῦμα, ὕδατι δ' ἀνάπαλιν ἡγιασμένῳ τὸ σῶμα.*

III b. c vitoþ þize unfaurveisane missadede ainaizos hrai-

Ammonius (Catena p. 104) *τὸ ὕδωρ τοῦ ῥαντισμοῦ τὸ ἔχον*

nein raidida, azgon kalbons gabrannidaizos utana bibaurgeinais; afaruh þan þo in vato vairþandans hrain jah hyssopon jah vullai raudai ufartrusnidedun, svasve gadob þans ufarmiton munandans.

σποδὸν δαμάλεως καθαρισμὸν ἐποίει ἁμαρτημάτων καὶ τοὺς ἀπὸ ἁφῆς νεκρῶν ἐκάθηρε.

iþ Johannes idreigos daupein merida jah missadede aflet þaim ainfalþaba gavandjandam gahaihait, iþ fraujins daupeins, at afleta fravaurhte, jah fragift veihis ahmins, jah fragibands im þatei sunjus þiudangardjos vairþaina.

τὸ δὲ Ἰωάννου βάπτισμα τοῖς γνησίως μετανοοῦσι καὶ τῶν ἑκουσίων παρεῖχεν ἄφεσιν, τὸ δὲ τοῦ Χριστοῦ πάντων τῶν ἁμαρτημάτων, καὶ πνεῦμα ἅγιον παρεῖχε καὶ υἱοθεσίας ἀξίαν.

An beiden stellen, auf die schon Massmann hinwies, findet auffallende übereinstimmung der gedanken und einzelner ausdrücke statt, ohne dass an eine eigentliche übersetzung zu denken wäre. Beweise einer solchen glaubte aber Massmann gefunden zu haben:

VII a nih Stains ains ak jah Andraias, saei qaþ ist magula ains her saei habaiþ .e. hlaibans barizeinans jah tvans fiskans, analeiko sve Filippus gasakada ni vaiht mikilis hugjands nih vairþidos laisareis andþaggkjands, þairh þoei usbar qiþands: akei þata hva ist du sva managaim?

Theodorus (Catena p. 174) ὁ Ἀνδρέας ὁμοίως τῷ Φιλίππῳ ἐλέγχεται μηδὲν μέγα φαντασθείς, μηδὲν ἐπάξιον τοῦ κυρίου φρονήσας, δι' ὧν ἐπήγαγεν Ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστιν εἰς τοσούτους;

Aber mag auch der verfasser der Catena den anfang des aus Theodorus angeführten satzes verändert und zusammengezogen haben, um eine wiederholung der textstelle zu vermeiden, so stimmen doch auch die worte nih vairþidos laisareis andþaggkjands nur ungefähr zu *μηδὲν ἐπάξιον τοῦ κυρίου φρονήσας* und auch usbar nicht genau zu *ἐπήγαγεν* (addidit). *Leider ist diese stelle aus Theodorus' verlorenem commentar die einzige in der Catena erhaltene, die mit der*

*Skeireins zusammentrifft**). Massmann (p. 81) vergleicht aber ferner VII, d jah anþarans gamaudida gaumjan þatei is vas sa sama saei in auþidai .m. jere attans ize fodida mit Theodorus zu Mt. XV, 32 *ἐκ δευτέρου ἐποίησεν ὁ σωτὴρ τὸ τοιοῦτο θαῦμα, οὐχ ἁπλῶς καὶ ὡς ἔτυχεν, ἀλλ' ἵνα γνῶμεν τὴν δύναμιν τῆς θεότητος αὐτοῦ καὶ ὅτι αὐτὸς ἦν ὁ ἐν τῇ ἐρήμῳ τεσσαράκοντα ἔτη τὸν Ἰσραὴλ διαθρέψας;* so könne nur derselbe verfasser, obenein bei fast ganz gleicher gelegenheit, sich wiederholen. Auch sonst soll der sprachgebrauch der Skeireins mit dem des Theodorus übereinstimmen, und hier hat Massmann recht, wiewol seine beweise zum teil unzulänglich sind, denn dass bei beiden die worte frauja, nasjands, laisareis, aivaggelista, bi nauþai — *κύριος, σωτήρ, διδάσκαλος, εὐαγγελιστής, ἐξ ἀνάγκης* vorkommen wird niemanden überzeugen, dass die Skeireins eine übersetzung von Theodorus commentar sei. Dagegen weist Massmann mit recht hin auf den häufigen gebrauch von gasakan, gasahts *ἐλέγχειν, ἔλεγχος* in der Skeireins und in den bruckstücken des Theodorus:

IV d du gasakan jah gatarhjan þo afgudon haifst Sabailliaus jah Markaillaus	Cat. p. 226 *τῶν Σαβελλιανῶν τὴν δυσσέβειαν διελέγχει*, vgl. p. 198 *εἰς ἔλεγχον τῆς τῶν Μαρκελλιανῶν ἀσεβείας*
VIII d du gasahtai jainaize unseleins, vgl. V b. VII a. VIII, b. VIII d.	Cat. p. 442 *εἰς ἔλεγχον τῆς ἐκείνων ὑπερβαλλούσης κακίας.* Vgl. noch p. 174. 211. 364. 340.

---

*) Zu Jh. VI, 7 ist in der Catena p. 172 aus Theodorus angeführt: *ἐχρῆν αὐτὸν (Φίλιππον) ἀκούσαντα Πόθεν φάγουσιν οὗτοι; τῇ δυνάμει τοῦ κυρίου ἀναθεῖναι τὸ ὅλον. Νῦν δὲ μηδὲν ἐπάξιον τῆς δυνάμεως τοῦ κυρίου λογισάμενος, ταπεινὰ καὶ ἀνθρώπινα διενοεῖτο φάσκων Διακοσίων δηναρίων ἄρτοι οὐκ ἀρκοῦσιν αὐτοῖς, ἵνα ἕκαστος βραχύ τι λάβῃ. Ὡς παχύτερος οὖν τὴν νόησιν καὶ ἔτι βραδύτερος ἀπεκρίθη.* Von dem, was die Skeireins hierüber sagte, ist in VII a nur der schluss erhalten, der sich mit Theodorus' bemerkung vereinigen lässt, wenn man folgenden gedankengang annimmt: Philippus' antwort bewies mangelnde erkenntnis der macht des herrn (Theodorus). Solche fälle der kleingläubigkeit kamen überhaupt oft bei den jüngern vor, selbst bei Petrus (s. meine anmerkung). Nun tritt die Skeireins ein: keiner wird erwähnt, der die macht des herrn vollkommen erkannt hätte, nicht von Petrus nur, sondern auch von Andreas zeigt sich, dass ihnen, wie dem Philippus, diese erkenntnis abgieng. Hieraus wäre also kein einwand zu entnehmen.

Ich füge noch folgendes hinzu:

Sehr häufig erscheint bei beiden das wort garehsns = *οἰκονομία* vgl. I b. c. III a. IV a. d. VIII c und Catena p. 193. 214. 330. 331. Dem *πολιτεία* des Theodorus entspricht in der Skeireins usmet (vgl. Eph. II, 12):

I d þize in guþa usmete | Cat. p. 311 *ἔνθεος πολιτεία*, vgl. spilla aivaggeljons usmete I d und Cat. p. 320. 339. 354. 472.

Ferner zeigen folgende ausdrücke übereinstimmung:

I a silba garaihtei visands	Cat. p. 207 *αὐτός ἐστιν ἡ σοφία*
II a þana iuþa briggandan in þiudangardjai guþs vig	p. 215 *ἡ εἰς οὐρανὸν ἄνοδος*
I c þatuh vesi viþra þata gadob	p. 168 *οὐδὲ γὰρ ἦν εὐπρεπές*
V a. b anduh þana laist skeiris brukjands vaurdis qaþ	p. 265 *διὰ τοῦτο γὰρ καὶ ἀκριβῶς τῇ λέξει ἐχρήσατο εἰπών*
I b valdufnja gudiskamma	p. 245 *ἐξουσίᾳ θεϊκῇ*
III d uns laiseiþ qiþands vgl. IV a inuh þis laiseiþ ins qiþands	p. 313 *πῶς ἂν ἐδίδαξε τοὺς ἄλλους λέγων*
II a ustaiknida þana-vig qiþands	p. 313 *ὡς ἐγγύθεν ἔδειξεν εἰπών*
V d þata qiþano ei allai — usgiban uns laiseiþ	p. 288 *τὸ δὲ Ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι δηλοῖ τὸ ἑκούσιον τῆς γνώμης.*

Von Massmann ist schon verglichen VI, b jains auk manniskaim vaurdam veitvodjands und p. 313 *ἀνθρωπίναις ἐνταῦθα καὶ ταπεινοτέραις ἐχρήσατο λέξεσιν.*

Übereinstimmung zeigt sich ferner in gewissen gedanken, wie denn Theodorus, gleich der Skeireins, das zeugnis der werke für Christus betont p. 211 *ἑαυτὸν γιγνώσκειν τὸν πατέρα καὶ ὑπ' ἐκείνου ἀπεστάλθαι διὰ τῶν ἔργων ἐδείκνυεν*, vgl. Sk. VI b. c; auch der hinweis auf die list und den betrug des teufels, worauf die schlussfolgerung I b. c gebaut ist, fehlt nicht bei Theodorus: p. 238 *ἐκεῖνος τὸν πρῶτον ἀπατήσας ἄνθρωπον*, vgl. p. 239.

Wie der verfasser der Skeireins VI b, legt auch Theodorus seine ausführungen oft Christo in den mund, vergl.

p. 198. 209. 230. 260. 306. 386, und wie jener, führt er stellen aus anderen evangelien an, s. p. 216. 313. 319. 467.

Endlich polemisiren beide gegen Sabellius und Marcellus:

IV, d þo nu insakana vesun fram Iohanne ni in þis þatainei ei fraujins mikilein gakannidedi, ak du gatarhjan jah gasakan þo afgudon haifst Sabailliaus jah Markaillaus, þaiei ainana ananan þidedun qiþan attan jah sunu.	p. 226 *ἐκ τῶν εἰρημένων οὐ μόνον τὴν Ἰουδαίων ἀγνωμοσύνην, ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον καὶ τῶν Σαβελλιανῶν τὴν δυςσέβειαν διελέγχει, φανερῶς δύο πρόσωπα ἑαυτοῦ τε καὶ τοῦ πατρὸς εἰσηγούμενος.*
V a þatuh þan insok kunnands þize anavairþane airzein (*προορῶν τὴν πτῶσιν τῶν ἀπίστων* Theod. p. 313), ei galaisjaina sik bi þamma tva andvairþja attins jah sunaus andhaitan.	p. 198 *εἰς ἔλεγχον δὲ τῆς τῶν Μαρκελλιανῶν ἀσεβείας καὶ τοῦτο ἐφθέγξατο ἵνα δείξῃ τὸν ἐξ οὐρανοῦ πρότερον ὄντα υἱὸν ἀνθρώπου ὀνομαζόμενον, ὅπως μὴ τὸ σῶμα ἀλλ' ὁ ἀνειληφὼς τὸ σῶμα υἱὸς ἀνθρώπου γεγονὼς πιστεύηται.*
V b iþ nu ains jah sa sama vesi bi Sabailliaus insahtai — hvaiva stojan jah ni stojan sa sama mahtedi?	p. 370 *τὸν δὲ λόγον τῆς διδασκαλίας οὐκ ἴδιον ἀλλὰ τοῦ πέμψαντος αὐτὸν πατρὸς εἶναι εἰρηκὼς σαφῶς καὶ ἐκ τούτου τὸ διάφορον τῶν προσώπων ὑπέδειξεν.*

Aus dieser übereinstimmung in worten, wendungen, gedanken und lehren — Theodorus war eifriger Arianer — wird man folgern dürfen, dass dem verfasser der Skeireins der commentar des Theodorus vorgelegen hat und von ihm eifrig benutzt worden ist. Dass er ihn geradezu übersetzt habe, scheint mir bei der unvollkommenen übereinstimmung der einzigen gemeinsamen stelle nicht wahrscheinlich. Auch zeigen die bruchstücke des Theodorus nichts von jener unbeholfenen ausdrucksweise und neigung zu wiederholungen, die in der Skeireins so auffallend hervortritt. Ferner stimmt, wie wir oben sahen, eine stelle der Skeireins auffallend zum commentar des Cyrillus. Der Cyrillus der Catena ist aber nicht der von Jerusalem, der 386 starb, sondern der bekannte

erzbischof von Alexandria, auf dessen ausspruch, auch aus ketzerischen schriften dürfe man das gute entnehmen, sich der verfasser der Catena in seiner vorrede beruft, und der einen commentar zum Johannes verfasst hat (Tischendorf N. T. editio VII p. CCLX). Dieser aber ward um 400 geboren. Theodorus von Heraclea starb 355 (Massmann p. 84). Hat der verfasser der Skeireins den commentar des Cyrillus benutzt, so kann dies nicht wol vor der mitte des fünften jahrhunderts geschehen sein, und Theodorus ist nicht seine einzige quelle gewesen. Freilich bleibt die möglichkeit, dass Cyrillus und Theodorus jenen gedanken aus einem und demselben älteren werke entlehnt hätten. Der Ammonius der Catena ist nach Tischendorf l. l. p. CCLIX der ältere, der vor 250 in Alexandria lebte und die evangelien in abschnitte teilte.

Damit würde sich denn auch mit einiger wahrscheinlichkeit die zeit der entstehung der Skeireins bestimmen; hat der verfasser derselben den Cyrillus von Alexandria benutzt, so ist die Skeireins frühstens um die mitte des fünften jahrhunderts geschrieben, sie kann also keinesfalls Vulfila selbst zum verfasser haben. Vielmehr war Vulfilas bibelübersetzung vorhanden, als die Skeireins entstand. Dies ergibt sich aus der übereinstimmung der citate mit dem Codex Argenteus, s. zu VII. VIII, und über die unbedeutenden abweichungen zu VII c. d. VIII a. b. Auch die übersetzung der episteln lag vor, wie aus I a hunsl jas sauþ guþa verglichen mit Eph. V, 2 erhellt, wahrscheinlich auch die der Psalmen (I a) und der bücher Mosis (III b. c). Dagegen ist die ähnlichkeit zwischen Hebr. I, 1 und VI c nur eine entfernte; auch zu III c ist Hebr. IX, 13. 19 schwerlich benutzt worden, s. die anmerkung zu d. st.

Der sprachgebrauch der Skeireins weicht von dem Vulfilas in der anwendung gewisser partikeln ab; über miþþan vergl. zu II a. b. c, afar ist III c adverbial gebraucht, at bedeutet ‚ausser' III c. Viele worte kommen nur hier vor: viþrus, kalbo, vulla, rauds, þrasabalþei, ufartrusnjan, gahvatjan, vaurdahs, balþjan, gaaggvei, doms, hrainei, bibaurgeins, birunains, anþarleikei, niuklahei, undredan,

unandsakans, unandsoks, andsatjan, manniskodus, ufarmaudei, unfaurveis, ufarranneins, airþakunds, veitvodeins, inniman, alamans, hvaþaruh, ainhvaþaruh. Darauf ist freilich bei dem geringen umfang der gotischen bruchstücke wenig wert zu legen; doch lässt sich in einigen fällen nachweisen, dass Vulfila für den betreffenden begriff andere ausdrücke gebrauchte; für usluneins (zu I a) hat er uslauseins, faurbauhts, für spilla steht I Tim. II, 7. II Tim. I, 11 merjands, für tveifl-tveifleins, für tveifljan-tuzverjan, für anasiuns-gasaihvans Col. I, 16, für unanasiuns-ungasaihvans, für analeiko-samaleiko, für ufarmiton-ufarmunnon, für afdomeins-gavargeins, vargiþa, für fauravisan (zu VIII b) -ufarvisan. Dies spricht immerhin mit dafür, dass nicht Vulfila die Skeireins verfasste.

§ 5. Der zustand des textes.

Wir haben oben gesehen, dass man sich den verfasser der Skeireins als einen in literarischer production nicht eben gewanten mann zu denken hat. Indes wird man ihm scharfsinn und denkfähigkeit doch keineswegs absprechen können, wenn man die bruchstücke seines werkes im ganzen überblickt. Leider jedoch sind dieselben durch den gedankenlosen abschreiber in sehr verwahrlostem zustande auf uns gekommen. Mit wie wenig verständnis dieser verfuhr, zeigt zunächst seine unsinnige interpunction. So oft auch in den übrigen gotischen handschriften die zeichen sinnwidrig gesetzt sind, der schreiber der Skeireins leistet darin das unglaubliche*), wie aus Uppströms ausgabe, nach der ich hier citire, zu ersehen ist. So trennt er das adjectiv vom nomen II b 3, den genetiv von seinem regens IV d 19, das subject vom verbum V c 1, das object vom verbum V a 15 u. s. w. Noch sinnstörender ist oft die falsche anwendung der grossen, am rande stehender anfangsbuchstaben. Durch solche werden vielfach (zwanzigmal) die

*) Der Skeireins eigentümlich ist die gewohnheit hinter guþ, und frauja einen punct zu setzen. Hiervon ist bei frauja nur einmal (I b 1), bei guþ dreimal (I d 7. II a 19. V c 22) abgewichen, s. Uppströms ausgabe.

citirten bibelstellen hervorgehoben; allein oft genug ist dies nicht beobachtet, oder der grosse buchstabe steht mitten im citat, wie IV a 10. Auch nach dem citat ist manchmal ein solcher buchstabe gesetzt, aber ohne alle consequenz. Noch auffallender ist es, wenn dadurch das adjectiv vom nomen (III b 9), das object oder subject vom verbum (I c 14. IV b 5. VI b 19), die apposition vom nomen, der hauptsatz vom nebensatze gerissen werden. Alles dies war nur einem rein mechanisch verfahrenden abschreiber möglich, der für den sinn dessen, was er schrieb, kein verständnis hatte. Als solcher bewährt sich denn unser mann auch in den zahlreichen fehlern, die seinen text verunstalten und die herstellung desselben zu einer schweren kritischen aufgabe machen.

Zu keinem fehler war derselbe geneigter als zu auslassungen. Teilweise hat er sie selbst berichtigt; so I b afnimi*þ fravaurht* þizos, wo er von þ zu þ übergesprungen war, wie VII b nahta*mata anaku*mbjandans von m zu m, und IV d gatarhjan *jah gasakan* von an zu an. So stehen ferner II a ni, IV d in, VI c þaim, VIII a þan, II c þiudan*gardja* über oder unter der zeile. Auf einen berichtigten fehler pflegen aber in den gotischen handschriften mindestens zwei übersehene zu kommen. So hat denn schon Löbe erkannt, dass V b gaqiujan dauþans nach gaqiujandin dauþans, V a anþarana vor þana ausfiel, und VII a hat Uppström nach Stains richtig ains ergänzt. Ebenso sicher ist aber II d eine lücke anzunehmen, die ich mit ganiman vato jah ahman besser als Vollmer mit vato jah ahman, das eine weitere änderung nötig macht, ausgefüllt zu haben glaube. Nach dem vorgange Vollmers ergänze ich III a nauhþanuh *auk,* III a hvaþar skuldedi maiza *visan,* wo in der vorlage visā gestanden haben mag und der schreiber von a zu a übersprang, III b *svaci* ni, IV b and *staþ* hvarjanoh, V a qiþiþ, V d nasjands *þan,* VIII d *jah*-rodjands. Dagegen habe ich III c nicht laiseins, sondern daupeins, III b idreigona, nicht galaubjaina zugesetzt. Auch II b dürfte nicht fraujins, sondern etwa anþaraizos gabaurþais fehlen.

Hierher gehört ferner eine anzahl von stellen, die man seither durch die annahme erklärt hat, das active participium stehe für das verbum finitum. Auch bei Vulfila hat man einen solchen gebrauch angenommen, und in den Episteln ruft in der tat der verworrene satzbau oft den anschein hervor, als sei dies der fall; allein für das Gotische würden nur solche stellen beweisen, wo gotisches particip griechischem verbum finitum entspräche. Solche gibt es einige, aber sie sind sämtlich anders zu erklären. I C. XV, 31 (gasviltandans ἀποθνήσκω) hat der übersetzer einfach von dem natürlichen rechte der structurveränderung gebrauch gemacht, II C. IV, 7. XI, 2 haben lateinische quellen eingewirkt, Mt. VIII, 14. XXVII, 53. Col. IV, 2 ist der text fehlerhaft überliefert. Diejenigen stellen, wo auf ein particip ein verbum mit -uh folgt (zu Jh. XI, 31) wird man nicht anders beurteilen als das anakoluth Jh. VI, 45 hvazuh nu sa gahausjands at attin jah ganam. Über Mc. XIV, 66 vergleiche den commentar.

Bedenkt man nun, was die Skeireins betrifft, den zustand des textes, so wird man einer so unnatürlichen annahme von vornherein mistrauisch gegenübertreten. So steht VI c þo veihona vaurstva unandsakana visandona gasvikunþjandona þis vaurkjandins dom bairhtaba gabandvjandona þatei u. s. w.; hier soll nach Löbe und Gering (Zachers Ztschr. V p. 407) gabandvjandona das verbum finitum vertreten. So schreibt kein vernünftiger mensch, wenn er durch weglassung einiger buchstaben die unklarheit beseitigen kann; vielmehr ist anzunehmen, dass der gedankenlose abschreiber sich durch die mehrmals vorhergegangene endung ona verführen liess dieselbe auch dem verbum finitum (gasvikunþjand) anzuhängen, gerade wie er II d du daupeinais garehsnais, VIII c miþ baitreins þvairheins, IV d Sabailliaus jah Markailliaus (für Markaillaus) schrieb, vgl. auch VII c das zugesetzte sve. Gerade so verhält es sich II c, wo nasjands, gasaihvands, gaskeirjands, qiþands neben einander stehen und Vollmer mit recht gaskeirida geschrieben hat, und III c, wo vairpandans und munandans das fehlerhafte ufartrusnjandans (lies ufartrusnidedun) einschliessen. Die

übrigen stellen dieser art sind durch zusatz von visan zu heilen: so habe ich I b mit Vollmer vas kunnands, VII b anakumbjandans vesun, V c aber nicht ustaiknjada, sondern ist nach is zugefügt. Über die häufige umschreibung des verbum finitum durch visan mit particip vergl. Gering in Zachers Ztschr. V p. 423.

Einzelne silben und buchstaben sind vom abschreiber ausgelassen, aber nachträglich hinzugefügt; II c þei*han*, VI b vaurst*ra*, VI d gase*hruþ*, III b das i von siponjam, IV b das þ von iupaþro, IV d das a von sa, V d ein l von allai, VIII a das e von disskaidandein. Von sämtlichen oder den meisten herausgebern sind ferner folgende fehler anerkannt und berichtigt: I b garehsn (l. garehsns), II b mā = man für manna am zeilenschlusse, der überhaupt viele fehler verursacht hat, III d minizei für minnizei, IV d anairþai für ana airþai, IV d us | þai für us airþai, VI a miznan für minznan, V a taikjandanþaranuh für taikjandan anþaranuh. VIII b þa für þan, VIII c ainhun für ainshun. So darf man sich auch nicht bedenken I c gaaggvein für gaggvein, V b ainnohun für ainohun, IV b hvarjanoh für hvarjano, V d hvaþarammeh für hvaþaramma zu setzen. Mit Vollmer schreibe ich I b sunjaba für jabai, II d vaihtins für vaihts, V b gasoki für gasok, VI a hausjandans für hausjan, VI d skulds für skuld, VI b alla für all. V a ändere ich . . . ma in (andni)mai. Über drausnos s. zu VII d.

Begreiflicher weise hat jedoch der schreiber keineswegs allein durch auslassungen gesündigt. Seine neigung nahe stehende wörter gleicher art mit gleicher endung zu versehen, ist schon besprochen. Er hat selbst noch folgende fehler berichtigt: III a galaubjandam für daupjandam, IV c us air himina, wo air, der anfang von airþai, durchgestrichen ist, V a frijondan für frijodan, vielleicht VIII a jaijainai. Allgemein anerkannt sind die fehler II b þvalh für þvahl, III c munandane für munandans (ersteres verteidigt nur Uppström), VI c inna für ina. Ferner hat Vollmer mit recht geschrieben: V a missaqiþaina für miþqiþaina, V d skulum nu allai veis-ainabaura sunau guþs guþa (l. guþ) visandin gakunnan für guþ visandan kunnan, VI c missa-

leiko für missaleiks. V a habe ich bi attin für du attin, VII c ize für ist gesetzt. Von vocalverwechslungen sind, ausser den gewöhnlichen I b þataine, VII c þizei für þize, VIII d Fareisaiei, VII b visandin für visandein, II b Nekaudemus, VIII c Neikaudaimus, noch anzuführen zweimaliges u für a in undrunnun für andrunnun III a, und für and IV b, und umgekehrt VI b þuhta für þuhtu; alle drei stellen sind schon von Löbe berichtigt. Mit Vollmer schreibe ich II d us missaleikaim vistim für missaleikom und III b judaiviskaim ufarranneinim für judaiviskom; I c habe ich mit Löbe für ne (Vollmer ni) nach II C. III, 8 nei gesetzt.

Durch umstellung (dauþeinim sinteino für sinteino dauþeinim) habe ich mit Vollmer III b berichtigt. Ebenso ist, wenn ich nicht irre, IV b zu helfen, wo ich skeirs visandei zum vorigen satze gezogen habe.

IV a scheint der abschreiber auf den unglücklichen gedanken verfallen zu sein einen ihm unverständlichen satz durch einführung des dativus absolutus zu verbessern. Stellt man die accusative siponjans seinans u. s. w. her, so ist der satz in bester ordnung. Endlich meine ich III c durch die änderung hrainein für vitoþ wenigstens dem sinne nach das richtige gefunden zu haben.

So glaube ich der Skeireins eine lesbare und verständliche gestalt gegeben zu haben und hoffe, dass man fernerhin nicht mehr die fehler eines gedankenlosen abschreibers für ‚berechtigte eigentümlichkeiten' der gotischen sprache ausgeben wird.

Die in den anmerkungen gebrauchten abkürzungen sind folgende: M^a = Massmanns ausgabe von 1834, M^b = zweite ausgabe in den Gothischen Sprachdenkmälern, Löbe = Löbes Beiträge zur Textberichtigung und Erklärung der Skeireins, GL = ausgabe von Gabelentz und Löbe, U = Uppström, V = Vollmer, H = Heyne, Catena = Corderius Catena Patrum Graecorum in Sanctum Johannem, Antverpiae 1630. Ich bemerke noch, dass die lesarten der herausgeber in der regel nur dann angeführt sind, wenn sie von der handschrift abweichen. Die am rande stehenden zahlen bezeichnen die seiten in Massmanns erster ausgabe.

Skeireins aivaggeljons þairh Iohannen.

I.

(Guþ us himina vlaitoda ana sununs manne, du a M. p. 3. 37
saihvan sijaiu) saei fraþjai aiþþau sokjai guþ. allai Ps. 58, 3. 4
usvandidedun. samana unbrukjai vaurþun, jah ju uf dauþaus atdrusun staua. inuh þis qam gamains allaize nasjands, allaize fravaurhtins afhrainjan, ni ibna nih galeiks unsarai garaihtein, ak silba garaihtei visands, ei, gasaljands sik faur uns hunsl jas sauþ guþa, þizos manasedais gavaurhtedi uslunein. þata nu gasaihvands Iohan-

---

(Deus de coelo prospexit super filios hominum, ut videat si est) intelligens aut requirens deum. omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt, iamque sub mortis ceciderunt iudicium. propterea venit communis omnium salvator, omnium peccata abluiturus, qui non aequalis nec similis nostrae iustitiae, sed ipse iustitia erat, ut, tradens se pro nobis oblationem et hostiam deo, huius mundi operaretur

---

I a Zu anfang ergänzt Vollmer: guþ us himina vlaitoþ du sunum manne saihvan sijaiu, Uppström: guþ us himina anahnaiv ana sununs manne du saihvan jau sijai. jah ju] V jahuh, nach Eph. IV, 8 jah atuhgaf. staua] so die handschrift, stauai M[a]. silba] V silbo. uslunein] so die handschrift, M usaunein, was er in ussaunein ändert, V uslausein. þata] V þannu.

I a. Psalm 53, 3: *Ὁ θεὸς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκυψεν ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων, τοῦ ἰδεῖν εἰ ἔστι συνιῶν ἢ ἐκζητῶν τὸν θεόν.* 4 *πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρειώθησαν.* usvandidedun] intransitiv, wie Mt. V, 42. I Tim. I, 6; öfters wird gavandjan so gebraucht. gasaljands] Eph. V, 2 atgaf sik silban faur uns hunsl jah sauþ guþa du daunai voþjai. uslunein] vgl. L. Meyer p. 653 und Mc. X, 45 giban saivala seina faur managans lun (*λύτρον*). Sonst steht für *λύτρωσις, ἀπολύτρωσις* uslauseins und frabauhts. þata] wird durch die apposition þo-garehsn genauer bestimmt.

M p. 4, 37 b nes, þo sei ustauhana habaida | vairþan fram fraujin garehsn,
Jh. I, 29. miþ sunjai qaþ: *sai sa ist viþrus guþs, saei afnimiþ fravaurht þizos manasedais.* mahtedi sveþauh jah inu mans leik, valdufnja þatainei gudiskamma, galausjan allans us diabulaus anamahtai, akei (vas) kunnands þatei svaleikamma valdufnja mahtais nauþs ustaiknida vesi jan ni þanaseiþs fastaida garaihteins garehsns, ak nauþai gavaurhtedi manne ganist. sunjaba auk diabulau fram anastodeinai nih nauþ-
M p. 5, 38 c jandin ak uslutondin | mannan jah þairh liugn gahvatjandin ufargaggan anabusn, þatuh vesi viþra þata gadob, ei frauja qimands mahtai gudiskai jah valdufnja þana galausidedi jah

---

redemptionem. hoc igitur videns Iohannes, id quod perfi-
b ciendum | erat a domino consilium, vere dixit Ecce hic est agnus dei, qui tollit peccatum mundi. potuisset quidem etiam sine hominis corpore, potestate tantummodo divina, solvere omnes ex diaboli dominatione, sed sciebat futurum fuisse, ut tali potestate virtutis necessitas exhiberetur neque amplius servaretur iustitiae consilium, sed necessitate effecisset hominum salvationem. profecto enim diabolo ab initio non
c cogente sed decipiente | hominem et per mendacium incitante ad transgrediendam legem, hoc fuisset contra ac decebat, dominum venientem vi divina ac potestate eum solvere et

---

b. guþs] V guþis, was vielleicht überall herzustellen ist, s. Heyne (5. ausg.) p. 418. afnimiþ fravaurht] þ fravaurht über der zeile. þatainei] die handschrift þataine. vas kunnands] so V, die handschrift kunnands. jan ni þanaseiþs] V jah ei þanaseiþs ni. fastaida] V fastaidedi. garehsns] so M, H, L; garehs̄ d. h. garehsn die handschrift. sunjaba] so V, die handschrift jabai. c. gahvatjandin] so die handschrift, M gahvotjandin (drohen), V gavagjandin. anabusn] V anabusn guþis.

---

b. sai] Jh. I, 29 *ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου.* anamahtai] vgl. II C. XII, 10 in anamahtim *ἐν ὕβρεσιν*, anamahtjan = *ὑβρίζειν, ἀδικεῖν*, also ,übermütige gewaltherrschaft'. fastaida] ist particip, vesi ist zu ergänzen, also muss garehsns geschrieben werden. Uppström behält garehsn bei und denkt sich als subject von fastaida (praeter. act) Christus; dann müsste notwendig der conjunctiv stehen. c. gahvatjandin] vgl. hvassei, hvassaba und lat. ,acuere ad crudelitatem'. þata gadob] vgl. zu Rö. X, 11 þata gameliþ.

nauþai du gagudein gavandidedi; nei auk þuhtedi þau in garaihteins gaaggvein ufargaggan þo faura ju us anastodeinai garaidon garehsn? gadob nu vas mais þans svesamma viljin ufhausjandans diabulau du ufargaggan anabusn guþs, þanzuh aftra svesamma viljin gaqissans vairþan nasjandis laiseinai | jah frakunnan unselein þis faurþis uslutondins, iþ d M. p. 6. 38
sunjos kunþi du aftraanastodeinai þize in guþa usmete gasatjan. inuh þis nu jah leik mans andnam, ei laisareis uns vairþai þizos du guþa garaihteins. sva auk skulda, du galeikon seinai frodein, jah mans aftra galaþon vaurdam jah vaurstvam jah spilla vairþan aivaggeljons usmete. iþ in þizei nu vitodis gaaggvei ni þatain gavandeinai. . .

---

necessitate ad pietatem convertere: nonne enim videretur tum in iustitia extorquenda transgredi illud antea iam ab initio constitutum consilium? decebat igitur potius eos qui sua sponte oboediebant diabolo ad transgrediendam legem dei, hos rursus sua voluntate assentiri salvatoris | doctrinae d
et aspernari nequitiam eius qui prius decepisset, veritatis autem cognitionem ad renovationem divinae vivendi rationis institui. propterea igitur etiam corpus hominis sumpsit, ut praeceptor nobis fieret iustitiae quae ad deum est. sic enim debebat, ut similes faceret suae sapientiae, et homines iterum invitare verbis et factis et nuntius fieri evangelicae vivendi rationis. sed quoniam legis coercitio non solum conversioni. . .

---

nei] die handschrift ne, V ni; vgl. nei = *οὐχί* in AB II C. III, 8 und Löbe p. 19. þau in] V þairh. gaaggvein] die handschrift, U gaagvein d. uslutondins] V uslutondins ins. du aftraanastodeinai] so M, U, H; Löbe du aftra anastodeinai, wobei der artikel unentbehrlich wäre, V aftra du anastodeinai. gasatjan] V gavaljan. du guþa] V in guþa, doch vgl. Gal. II, 14 ni raihtaba gaggand du sunjai aivaggeljons. aivaggeljons usmete] V aivaggeljons þize in guþa usmete; usmete hängt von spilla ab. gaaggvei] V gaaggvein. gavandeinai] V gavandjan; er stellt

---

in garaihteins gaaggvein] ‚in der einschränkung auf die gerechtigkeit d. h. in der erzwingung der gerechtigkeit', V iustitiae coarctatione, L in iustitiae coercitione; II C. IV, 8 gaaggvidai *στενοχωρούμενοι.* d gasatjan] nehme ich mit Löbe p. 19 passivisch, s. zu II C. I, 16; das handelnde subject ist Christus. galeikon] ‚ähnlich machen', vgl. Rö. XII, 2 ni galeikoþ izvis þamma aiva, Mt. VII, 24.

M. p. 7. 39 a II... (sei) nai galaubeinai vairþands ju faur ina balþeiþ, in mela raihtis þulainais, leik is afar þulain svikunþaba miþ Ioseba usfilhands, gasvikunþjands ei ni afvandida sik in fauramaþlje hvotos. inuh þis jah nasjands, nauh miþþan anastodjands, ustaiknida þana iupa briggandan in þiudangardjai
Jh. III, 3 guþs vig qiþands: *amen amen qiþa þus, niba saei gabairada iupaþro, ni mag gasaihvan þiudangardja guþs.* ,iupa-
M. p. 8. 39. b þ|ro' þan qaþ þo veihon jah himinakundon gabaurþ anþara þairh þvahl usþulan. þammuh þan ni froþ Neikaudemus, in

---

a II... sua fide factus iam pro eo audacter se gerit, tempore scilicet passionis, corpus eius post passionem cum Iosepho sepeliens, manifestans se non defecisse propter principum minas. propterea etiam salvator, etiamtum simul incipiens, indicavit sursum ferentem in regnum dei viam dicens Amen amen dico tibi, nisi qui nascitur desuper, non
b potest videre regnum dei. | ,desuper' autem dixit illam sanctam et caelestem genituram alteram per lavacrum pati. hoc autem non intellegebat Nicodemus, propterea quod tunc

---

den schluss so her: iþ in þizei nu vitodis gaaggvein ni þatain gavandjan, ak jah þo ju us anastodeinai garaidon garehsn usfulljan vilda, leik mans andnam jah varþ uns laisareis þizos in guþa garaihteins. Uppström ergänzt am schlusse: ak jah idreigai naudiþaurfta ist. Ich denke mir etwa: iþ in þizei nu vitodis gaaggvei ni þatain gavandeinai, ak jah ganistai andstandiþ, in þizuh insandida guþ sunu seinana. Vergl. Rö. VIII, 1 ff. II a. V ergänzt und ändert so: (iþ Neikaudemus mais jah mais tulgus sei) nai galaubeinai vairþands in mela þulainais ju faur ina balþeiþ. leik is raihtis afar þulain cet; U ergänzt: (iþ unagands N. sei) nai. leik is] so V und M[a], die handschrift leikis. usfilhands] V usfilhands vas. ei ni] ni über der zeile. in þiudangardjai guþs] klammert V ein. II b. iupaþro þan] V iupaþro þan gabaurans vairþan. þvahl] die handschrift þvalh, vergl. Eph. V, 26. Neikaudemus] die handschrift Nekaudemus.

II a. balþeiþ] vgl. Jh. XIX, 39; in den übrigen evangelien wird Nicodemus nicht erwähnt. Ioseba] in CA stets Iosefis, Iosefa. hvotos] vgl. VIII, d. miþþan] bei Vulfila kommt nur miþþanei vor; in der Sk. noch zweimal miþþan II, b. c; ebenso nauh beim particip IV, a. þana iupa briggandan-vig] vergl. Mt. VII, 14 þraihans vigs sa brigganda in libainai. amen] Jh. III, 3: *ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.*

þis ei miþþan frumist hausida fram laisarja: inuh þis qaþ: *hvaiva mahts ist manna gabairan alþeis visands? ibai mag* Jh. III, 4.
in vamba aiþeins scinaizos aftra galeiþan, jag gabairaidau? unkunnands auk nauh visands jah ni kunnands biuhti jah þo leikeinon us vambai munands gabaurþ, in tveifl atdraus. inuh þis qaþ: *hvaiva* | *mahts ist manna alþeis* c M. p. 9. 40
visands gabairan? ibai mag in vamba aiþeins scinaizos aftra galeiþan, jah gabairaidau? iþ nasjands þana anavair-

---

primum audiebat a magistro; ideo dixit Quomodo potest homo nasci, cum senex sit? numquid potest in ventrem matris suae iterum introire et nasci? ignarus enim cum etiamtum esset neque nosset consuetudinem et corporalem ex utero in mente habens genituram, in dubitationem incidit. propterea dixit Quomodo | potest homo, cum senex sit, c
nasci? numquid potest in ventrem matris suae iterum introire et nasci? at salvator futuram destinationem eius videns et

---

in þis ei] so die handschrift (zeilenschluss nach þis); V, GL, M[b] in þizei. manna] die handschrift hat nur mā = man, am zeilenschlusse. biuhti] V fraujins biuhti; eine lücke scheint mir unzweifelhaft vorhanden zu sein; doch möchte ich lieber ergänzen: jah (anþaraizos gabaurþais) ni kunnands biuhti.

---

b. hvaiva] Jh. III, 4 *πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν; μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰσελθεῖν καὶ γεννηθῆναι;* Bei der sogleich folgenden wiederholung des citats ist gabairan umgestellt; auch steht jah gabairaidau für jag gabairaidau. Im commentar zu Jh. III, 4 glaubte ich jah gabairaidau erklären zu müssen: und wie sollte er geboren werden? Dies ist falsch, vielmehr bedeuten die worte: vermag er etwa wieder in seiner mutter leib einzugehen, und würde somit geboren? Durch jah wird somit eine folge angeknüpft, und der conjunctiv bezeichnet die entferntere, durch galeiþan bedingte handlung. S. Gering in Zachers Zeitschr. VI p. 1, der die überraschend ähnliche wendung im Tatian vergleicht: wuo mag her in sínero muoter uuambún abur ingangan, inti uuerde giboran? Der grund weshalb der übersetzer das verbum finitum gabairaidau vorzog, liegt auf der hand; er hätte, um dem verbum den notwendigen passiven sinn zu geben, beim infinitiv mahts ist schleppend wiederholen müssen. Die anmerkung zu Jh. III, 4 bitte ich hiernach zu berichtigen. hvaiva] an der wiederholung des citats ist kein anstoss zu nehmen, vgl. IV a. V, c. d. VI, a.

þan dom is gasaihvands jah þatei in galaubeinai þeihan
habaida, gaskeirida imma sve miþþan unkunnandin qiþands:
Jh. III, 5 *amen amen qiþa þus, niba saei gabairada us vatin jah*
ahmin, ni mag inngaleiþan in þiudangardja guþs. naudi-
M.p.10.40 d þaurfts auk vas jah gadob vistai, du garehsn dau | þeinais
(ganiman, vato jah ahman) andniman. at raihtis mann us
missaleikaim vistim ussatidamma, us saivalai raihtis jah
leika, jah anþar þize anasiun visando, anþaruh þan ahmeino,

---

in fide profecturum esse, interpretatus est ei ut etiamtum
ignaro dicens Amen amen dico tibi, nisi qui nascitur ex
aqua et spiritu, non potest introire in regnum dei. opus
enim erat et conveniens naturae, ad dispensationem | baptis-
d matis recipiendam, aquam et spiritum accipere. nam homine
e diversis naturis fabricato, ex animo scilicet et corpore,
cumque alterum ex his visibile, alterum autem spirituale
sit, ideo convenienter horum vestigia secutus etiam duas

---

c. þeihan] han über der zeile, nicht ha (M[a]). gaskeirida] so V für gaskeirjands der handschrift; doch kann auch qiþands für qaþ verschrieben sein. þiudangardja] gardja ist über der zeile nachgetragen. d. ganiman vato jah ahman] V schreibt: du garehsnai daupeinais (vato jah ahman) andniman, wobei das fehlende richtig erkannt ist; meine änderung ist jedoch weniger gewaltsam. Zu ganiman vgl. I C. XV, 50 leik jah bloþ þiudinassu guþs ganiman (*κληρονομῆσαι*) ni magun. Der erklärung Löbes p. 24 (nötig war und der natur angemessen zur annahme der anordnung der taufe, da der mensch aus verschiednen naturen besteht, aus seele nämlich und leib, auch deren eins, welches sichtbar, und eins, welches geistig war) steht entgegen die unnatürliche trennung des prädicats (naudiþaurfts auk vas jah gadob) vom subject (anþar - anþaruh þan); ferner bezeichnet offenbar at raihtis einen satzanfang, þize endlich würde müssig und störend sein. missaleikaim] so V, die handschrift missaleikom. anasiun] so die handschrift, M anasiuni.

---

c. dom] dies wort (vgl. VI, c) scheint ‚bestimmung' zu bedeuten. amen] Jh. III, 5: *ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.* naudiþaurfts] ist substantiv; ebenso vielleicht II C. IX, 5 naudiþaurft nu man *ἀναγκαῖον οὖν ἡγησάμην.* d. du garehsn daupeinais ganiman] über die stellung des du s. zu Rö. XI, 11. anþar - visando] unregelmässige participialconstruction, als wenn saivalai und leika im nominativ vorausgiengen. ahmeino] die schwache form ist auffallend.

duþþe gatemiba and þana þize laist jah tvos ganamnida vaihtins, svesa bajoþum du daupeinais garehsnai, jah þata raihtis anasiunjo vato jah þana andaþahtan ahman, ei raihtis þata gasaihvan...

III. ... *(ma)naga vesun jainar, þaruh qemun jah daupidai vesun; ni nauhþanuh (auk) galagiþs vas in karkarai Iohannes.* þatuh þan qiþands aivaggelista ataugida ei so garehsns bi ina nehva andja vas þairh Herodes birunain. akei faur þata, at bajoþum daupjandam jah ainhvaþarammeh seina anafilhandam daupein, miþ sis misso sik andrunnun

a M. p. 11 41 Jh. III, 23. 24

nominavit res, propriam utrique ad baptismatis dispensationem, et visibilem aquam et praeditum ratione spiritum, nimirum ut hoc videre...

III... (aquae) multae erant ibi; et aderant et baptizabantur; nondum enim coniectus erat in custodiam Iohannes. hoc autem dicens evangelista indicavit dispensationem de eo prope finem fuisse propter Herodis insidias. sed antea, ambobus baptizantibus et utroque suum commendante baptisma, inter se invicem disputabant quidam, nescientes uter futurus

a

gatemiba and] so die handschrift, M[a] gatemi band. vaihtins] so V, die handschrift und M, GL, U, H vaihts, vgl. Lc. I, 1. daupeinais garehsnai] die handschrift daupeinais garehsnais. Am schlusse ergänzt Uppström: ei raihtis þata gasaihvan (mahtedi þatei vaila imma frauja andhof). III a. Zu anfang ergänzt V: vasuh þan jah Iohannes daupjands in Ainonai nehva Saleima, unte vatna managa; U: vasuh þan jah Iohannes daupjands in Ainon nehva Saleim, in þizei vatna managa. auk] so V nach dem Griechischen; in der handschrift fehlt es. so garehsns bi ina] V so bi ina garehsns, doch vgl. Phil. III, 11 usstassai us dauþaim, Rö. X, 5. Lc. VI, 41 u. s. w. daupjandam] galaubjandam war zuerst geschrieben und ist berichtigt. anafilhandam] V anafilhandin, doch vgl. Phil. II, 4 usfulleiþ meina fahed-ni þo seina hvarjizuh mitondans. andrunnun] so Löbe p. 12, V, M[b] für undrunnun in der handschrift; letzteres (noch Lc. XV, 12 gif mis sei undrinnai mis dail aiginis) könnte

and þana þize laist] wie IV, a; eigentümlich gotische redensart. andaþahtan] dies wort bei Vulfila für *νήφαλιος, σώφρων, λογικός.* Zu dem gedanken der letzten sätze vgl. die in der einleitung § 3 angeführte stelle des Cyrillus. III a. managa vesun] Jh. III, 23 *ἦν δὲ καὶ Ἰωάννης βαπτίζων ἐν Αἰνὼν ἐγγὺς τοῦ Σαλείμ, ὅτι ὕδατα πολλὰ ἦν ἐκεῖ, καὶ παρεγένοντο καὶ ἐβαπτίζοντο·* 24 *οὔπω γὰρ ἦν βεβλημένος εἰς τὴν φυλακὴν ὁ Ἰωάννης.* aivaggelista] lateinische form; in der Bibel kommt vor aivaggelistins, aivaggelistans.

Jh. III, 25 sumai, ni kunnandans hvaþar skuldedi maiza (visan). *þaþroh*
M.p.12.41 b *þan varþ sokeins* | *us siponjam Iohannes miþ Iudaium bi sviknein,* in þizei ju jah leikis hraineino inmaidiþs vas sidus jah so bi guþ hrainei anabudana vas, (svaei) ni þanaseiþs judaiviskaim ufarranneinim jah daupeinim sinteino brukjan usdaudjaina, ak Johanne hausjandans þamma faurrinnandin aivaggeljon (idreigona). vasuh þan jah frauja þo ahmeinon anafilhands daupein, eiþan garaihtaba varþ bi sviknein sokeins gavagida; unte vitoþ þize unfaurveisane missadede

---

b esset maior. deinde autem facta est quaestio | a discipulis Iohannis cum Iudaeis de purificatione, propterea quod iam etiam corporis purgationum mutatus erat mos et divina puritas imperata erat, ne postea iudaicis aspersionibus et baptismatis perpetuo uti solliciti essent, sed Iohannem audientes praecursorem evangelii poenitentiam agerent. commendabat autem etiam dominus spirituale baptisma, itaque iure est de purificatione quaestio mota; nam lex ab impru-

---

bedeuten: ,sie liefen hin zu einander'; andrinnan findet sich in der hier erforderlichen bedeutung, wenngleich in anderer construction, Mc. IX, 34 du sis misso andrunnun *πρὸς ἀλλήλους διελέχθησαν.* maiza visan] V visan maiza, die handschrift nur maiza; nach Uppström soll zwar im Isländischen eine ähnliche ellipse nach munu und skulu stattfinden, allein im Gotischen ist nichts ähnliches nachweisbar. þaþroh þan] so die handschrift, M[a] þaþroh þau. b. siponjam] i in der handschrift über der zeile. ju] V nu. svaei] so V, fehlt in der handschrift. judaiviskaim] so V, die handschrift judaiviskom, vergl. II, d missaleikaim. daupeinim sinteino] so V, die handschrift sinteino daupeinim, woraus Uppström ein compositum macht. faurrinnandin] V faurarinnandin nach fauragaggan, fauragasandjan, fauraqiman, doch vgl. faurbigaggan, faurbisnivan, faursnivan. idreigona] fehlt in der handschrift; V setzte galaubjaina zu. Löbe p. 24 meinte, hausjandans stehe für hausjaina, Gering (Zachers Zeitschr. V p. 425) will sijaina hinzugedacht wissen, Uppstr. ergänzt usdaudjaina; der zusammenhang fordert die von mir gegebne ergänzung, vgl. unten c Iohannes idreigos daupein merida; sonst würde das merkmal der johanneischen taufe fehlen.

þaþroh þan varþ] Jh. III, 25 *ἐγένετο οὖν ζήτησις ἐκ τῶν μαθητῶν Ἰωάννου μετὰ Ἰουδαίων περὶ καθαρισμοῦ.* b. ufarranneinim] dies wort nur hier. daupeinim] vgl. Mc. VII, 3. 4. brukjan] ist nur hier mit dativ verbunden. unte vitoþ] IV Mos. XIX wird zur reinigung der durch berührung eines toten befleckten vorgeschrieben, es solle eine rote kuh ausserhalb des lagerwalles geschlachtet und verbrannt, und

ainaizos hrainein raidida, azgon kalbons gabrannidaizos utana c M.p.13.41.42
bibaurgeinais; afaruh þan þo in vato vairpandans hrain jah hyssopon jah vullai raudai ufartrusnjandans (vesun), svasve gadob þans ufarmiton munandans. iþ Iohannes idreigos daupein

dentibus commissorum delictorum unius | purgationem con- c
stituit, cineribus vaccae combustae extra moenia; postea autem hos in aquam coniciebant puram atque hyssopo lanaque rubra adspergebant, sicut conveniebat oblivisci studentibus. at Iohannes poenitentiae baptisma praedicavit et deli-

c. hrainein] die handschrift vitoþ; man erklärt: das mosaische gesetz ordnete eine satzung an, aber vitoþ wäre unerträglich ungeschickt; ich nehme an, dass das irrtümlich wiederholte vitoþ das richtige wort verdrängt hat, dessen begriff jedesfalls hrainein gibt, vgl. unten d vitodis hrainein und die schon in der einleitung § 4 angeführte stelle des Ammonius: *τὸ ὕδωρ τοῦ ῥαντισμοῦ τὸ ἔχον σποδὸν τῆς δαμάλεως καθαρισμὸν ἐποίει ἁμαρτημάτων καὶ τοὺς ἀπὸ ἁφῆς νεκρῶν ἐκάθηρε: τὸ δὲ Ἰωάννου βάπτισμα τοῖς γνησίως μετανοοῦσι καὶ τῶν ἑκουσίων παρεῖχεν ἄφεσιν, τὸ δὲ τοῦ Χριστοῦ πάντων τῶν ἁμαρτημάτων, καὶ πνεῦμα ἅγιον παρεῖχε καὶ υἱοθεσίας ἀξίαν.* V schreibt die ganze stelle so: unte du afhraineinai þizo unfaurveisono missadede raudaizos vitoþ raidida azgon kalbons gabrannidaizos utana bibaurgeinais. afaruh þan þamma vitoda þo in vato vairpandans hrain jah hyssopon jah vullai raudai ufarrannjandans vesun, svasve gadob þans missadedins seinos ufarmiton munandans. Andere verbesserungsvorschläge bei Gering in Zachers Ztschr. V p. 406. ufartrusnjandans vesun] vesun fehlt in der handschrift; zugesetzt von V. munandans] die handschrift munandane, was nur Uppström festhält.

cedernholz, ysop und rosinrote wolle solle auf die brennende kuh geworfen werden. Die so entstandene asche wird vermischt mit fliessendem wasser; darein soll ysop getunkt und damit der verunreinigte besprengt werden. Dass diese stelle selbst und nicht etwa die darauf bezug nehmende Hebr. IX, 13. 19 dem vf. der Sk. vorlag, beweist utana bibaurgeinais und vato hrain, wovon im Hebräerbrief nichts vorkommt. Jedoch findet sich die abweichung, dass IV Mos. XIX ysop und rote wolle mit der kuh verbrannt und mit ysop besprengt werden soll, hier ysop und rote wolle zum besprengen dienen; der vf. der Sk. wird also aus dem gedächtnisse citirt haben. c. hrainein] ‚die reinigung einer der vergehungen der unversehens sündigenden'; diese vergehung ist die berührung einer leiche. Die stellung von ainaizos hinter dem genetiv ist ungewöhnlich (vgl. Jh. VI, 70 izvara ains), die structur unbeholfen. afaruh] der adverbiale gebrauch des wortes ist sonst nicht belegt. ufarmiton] ‚wie es für die passend war, die nur auf das vergessen bedacht waren', also gegensatz zu der reue und umkehr, die Iohannes verlangte, und zur taufe Christi. iþ Iohannes idreigos daupein merida] vergl. Mc. I, 4 vas Iohannes daupjands in auþidai jah merjands daupein idreigos du aflageinai fravaurhte, ähnlich Mt. III, 1. Lc. III, 3; im Jh. wird die aufforderung zur busse nicht erwähnt.

merida jah missadede aflet þaim ainfalþaba gavandjandam gahaihait, iþ fraujins (daupeins), at afleta fravaurhte, jah fragift veihis ahmins, jah fragibands im þatei sunjus þiudan-
M.p.14.42 d gardjos vairþaina; | svaei sijai daupeins Iohannes ana midumai tvaddje ligandei, ufarþeihandei raihtis vitodis hrainein, iþ minnizei filaus aivaggeljons daupeinai. inuh þis bairhtaba
Mt. III, 11. uns laiseiþ qiþands: *aþþan ik in vatin izvis daupja; iþ sa*
(Jh. I, 27 Lc. III, 16. *afar mis gagganda svinþoza mis ist, þizei ik ni im vairþs*
Mc. I, 7. 8). *ei anahneivands andbindau skaudaraiþ skohis is; sah þan izvis daupeiþ in ahmin veihamma.* bi garehsnai nu. . .

---

ctorum veniam sincere se convertentibus promisit, domini autem baptisma, praeter dimissionem peccatorum, etiam donationem sancti spiritus, etiam (hoc) donans iis ut filii
d regni fiant; | ut sit baptisma Iohannis in medio duorum positum, exsuperans quidem legis purificationem, sed minus multo evangelii baptismate. propterea perspicue nos docet dicens Equidem in aqua vos baptizo; sed qui post me venit, fortior me est, cuius ego non sum dignus qui procumbens solvam corrigiam calceamenti eius; ille vero vos baptizabit in spiritu sancto. ex dispensatione igitur. . .

---

fraujins daupeins] die handschrift nur fraujins, V schiebt laiseins ein, M^b schreibt frauja. Löbe will daupeins aus dem vorhergehenden ergänzen, jedesfalls dem sinne nach richtig, wie die stelle des Ammonius beweist. Uppström denkt hinzu daupein merjandins, per anacoluthiam pro iþ frauja daupein merjands (sic!) Mir ist zweifellos, dass der abschreiber von -ins zu -ins übersprang. at] V du; der hier nötige begriff (neben, ausser) kann, wenn auch in der Bibel nicht nachweisbar, sehr wohl in at gelegen haben. Löbe p. 13 findet darin die bedeutung ‚bei', wie in der participialconstruction mit at. fragift] V fragift vas merjandei, überflüssig und nicht einmal sinngemäss; gahaihait ergänzt sich leicht aus dem vorigen. fragibands] V fragibandei; es ist *κατὰ σύνεσιν* zu fraujins daupeins construirt. d. ligandei] so die handschrift, ligandein M^a p. 14. minnizei] die handschrift mi | nizei. qiþands] hat U entziffert, M^a iuþa, wofür er þiuþa schreibt.

---

d. svaci sijai] über den conjunctiv in folgesätzen s. zu II C. I, 8. aþþan ik] Mt. III, 11 *ἐγὼ μὲν βαπτίζω ὑμᾶς ἐν ὕδατι εἰς μετάνοιαν· ὁ δὲ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἰσχυρότερός μού ἐστιν, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς τὰ ὑποδήματα βαστάσαι· αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ πυρί.* Über die abweichungen des gotischen textes s. den commentar zu Mt. III, 11.

IV. *So nu faheþs meina usfullnoda; jains skal vahsjan,* a M. p. 15. 43
iþ ik minznan. eiþan nu siponjans seinans þans bi sviknein du Jh. III, 29. 30
Judaium sokjandans jah qiþandans sis: *rabbei, saei vas miþ* Jh. III, 26
þus hindar Jaurdanau, þammei þu veitrodides, sai sa dau-
peiþ, jah allai gaggand du imma, nauh unkunnandans þo
bi nasjand, inuh þis laiseiþ ins qiþands: *jains skal vahsjan,*
iþ ik minznan. aþþan so bi ina garehsns du leiti | lamma b M. p. 16. 43
mela raihtis bruks vas, jah fauramanvjandei saivalos þize

IV. Hoc ergo gaudium meum impletum est; illum oportet a
crescere, me autem minui. itaque discipulos suos, de purificatione cum Iudaeis quaerentes et dicentes ipsi Rabbi, qui erat tecum trans Iordanem, cui tu testimonium perhibuisti, ecce hic baptizat, et omnes veniunt ad eum, etiamtum ignorantes de salvatore, propterea docet eos dicens Illum oportet crescere, me autem minui. at dispensatio de eo constituta ad | breve tempus quidem utilis fuit, et praeparans b
animos baptizatorum tradidit evangelii praedicationi. domini

IV a. siponjans seinans þans — sokjandans jah qiþandans] die handschrift siponjam seinaim þaim — sokjandans jah qiþandam; der abschreiber wollte den dativus absolutus herstellen, weil er den satz nicht verstand, liess aber sokjandans aus versehen unverändert. Stellt man überall den accusativ her, so schliessen sich die worte ohne anstoss an das folgende an: itaque discipulos suos — quaerentes et dicentes — propterea docet eos; siponjans hängt von laiseiþ ab, mit inuh þis wird eiþan nu, mit ins das object nach dem zwischensatze wieder aufgenommen. V schreibt: eiþan nu maudeiþ siponjans seinans þans-sokjandans jah qiþandans. Löbe p. 33 schreibt, wie U, M, H, sokjandam und nimmt den dativus absolutus an, dem aber þaim im wege steht; nach Gering l. l. p. 312 beabsichtigte der verfasser der Sk. siponjam seinaim — qaþ zu schreiben, fiel aber mit unkunnandans u. s. w. aus der construction und substituirte laiseiþ. þo bi nasjand] V þo bi nasjand garehsn, vgl. jedoch Lc. X, 7 þo at im, II C. X, 7 þo bi andvairþja, XI, 28. Eph. I, 10. Col. I, 20.
b. bruks] V bruki, vgl. jedoch zu I C. XIII, 4.

IV a. so nu faheþs] Jh. III, 29 *ὁ ἔχων τὴν νύμφην νυμφίος ἐστίν· ὁ δὲ φίλος τοῦ νυμφίου, ὁ ἑστηκὼς καὶ ἀκούων αὐτοῦ, χαρᾷ χαίρει διὰ τὴν φωνὴν τοῦ νυμφίου. αὕτη οὖν ἡ χαρὰ ἐμὴ πεπλήρωται.* 30 *ἐκεῖνον δεῖ αὐξάνειν, ἐμὲ δὲ ἐλαττοῦσθαι.* rabbei saei vas] Jh. III, 26 *ῥαββεί, ὃς ἦν μετὰ σοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ᾧ σὺ μεμαρτύρηκας, ἴδε οὗτος βαπτίζει, καὶ πάντες ἔρχονται πρὸς αὐτόν.*
b. fralailot] vergl. I C. XVI, 7 fraletan = *ἐπιτρέπειν* und zu Gal. IV, 17; Chrysost. in Corderius Catena p. 103 *τὸ τῷ Χριστῷ προσάγειν τοὺς βαπτιζομένους.*

daupidane fralailot aivaggeljons mereinai. iþ fraujins laiseins
anastodjandei af Iudaia jah and allana midjungard gaþaih,
and (staþ) hvarjanoh þeihandei und hita nu jah aukandei,
all manne du guþs kunþja tiuhandei, skeirs visandei. inuh
þis jah mikilduþ fraujins vulþaus kannida qiþands: *sa iupa-*
Jh. III, 31 *þro qimands ufaro allaim ist.* Ni þatei ufaro visandan
M.p.17.44 c svare kannidedi, ak jah svalauda is mikil | duþais maht
insok, jah himinakundana jah iupaþro qumanana qiþands, iþ
sik airþakundana jah us airþai rodjandan, in þizei vistai

---

autem institutio incipiens a Iudaea vel per omnem orbem terrarum crevit, per omnem locum crescens usque ad hoc tempus et proficiens, omnes homines ad dei cognitionem ducens, quia perspicua est. propterea etiam magnitudinem domini gloriae notificavit dicens Qui desuper venit, super omnes est. Non quod superantem temere notificaverit, sed etiam tantam eius magnitudinis potentiam indicavit, et coelestem et desuper degressum dicens, se autem terrestrem et ex terra loquentem, propterea quod natura homo fuit,

---

and allana] so V nach Löbe p. 12, M^b; die handschrift und allana. gaþaih] V galaiþ. and staþ hvarjanoh] so V, die handschrift and hvarjano, M^b and hvarjanoh. aukandei] V auknandei jah; doch ist aukandei vielleicht durch I Th. IV, 1 gaaukaiþ *περισσεύητε* zu rechtfertigen; jah wäre erwünscht, doch kann man sich tiuhandei subordinirt denken. all manne] so die handschrift, nicht alamanne (M^a). skeirs visandei] steht in der handschrift vor mikilduþ; ich habe es als causales particip zu tiuhandei gesetzt. V schreibt skeira (es müsste skeirja heissen) visandein, aber als zusatz zu mikilduþ ist es überflüssig und sinnstörend. Ebenso wenig befriedigt Löbes erklärung (p. 36), der die worte inuh þis jah skeirs visandei zum vorhergehenden zieht und ausfall der conjunction, vielleicht eines zweiten inuh þis jah vermutete. U und M^b schreiben skeirs visands und verbinden dies mit dem subject von kannida. mikilduþ] V Iohannes mikilduþ. iupaþro] þ über der zeile. ufaro visandan] V ufaro allaim visan ina; vgl. zur construction II Tim. II, 18 qiþandans usstass ju vaurþana und Gering in Zachers Zeitschr. V p. 427. c. qumanana] V qumanana ina.

---

mikilduþ] dies wort nur hier und unten c, in der bibel mikilei. sa iupaþro] *ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν.* c. jah himinakundana jah iupaþro qumanana] Jh. III, 31 *ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς ἐκ τῆς γῆς ἐστιν καὶ ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ· ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν;* himinakundana entspricht also dem griechischen *ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος.* Über qumanana s. zu Jh. III, 31.

manna vas, jaþþe veihs jaþþe praufetus visands jag garaih-
tein veitvodjands, akei us airþai vas jah us vaurdahai vistai
rodjands: iþ sa us himina qumana, jabai in leika visan
þuhta, akei ufaro allaim ist. *Jah þatei gasahv jag gahau-* Jh. III, 32
sida, þata veitvodeiþ: jah þo veitvodida is ni ainshun nimiþ.
jah þauhjabai us | himina ana airþai in manne garehsnais d M.p.18.44
qam, akei ni þe haldis airþeins vas nih us airþai rodjands,
ak himinakunda anafilhands fulhsnja, þoei gasahv jag gahau-
sida at attin. þo nu insakana vesun fram Iohanne, ni in

---

sive sanctus sive propheta erat et iustitiam testificabatur,
attamen ex terra fuit et ex verbali natura loquens; sed qui
ex coelo venit, etiamsi in corpore esse videbatur, tamen
super omnes est. Et quae vidit et audivit, ea testatur; et
testimonium eius nemo accipit. atque etsi e | coelo in ter- d
ram propter hominum dispensationem venit, tamen non
idcirco terrester fuit neque ex terra loquens, sed coelestia
tradens mysteria, quae viderat et audiverat apud patrem.
haec igitur indicabantur a Iohanne, non ideo tantum, ut

---

vaurdahai] V airþeinai. U erklärt: ‚verbis se manifestans' effabilis, explicabilis, ideoque inferioris generis et condicionis (sic!); Löbe übersetzt ‚verbali' und erklärt (p. 57): ‚im gegensatze zu Christus, der sich nicht nur durch worte, sondern auch durch taten als den Messias beurkundet'. Mir scheint vaurdahai ungeschickte übersetzung des griech. *λογικός;* dieser ausdruck für menschliche vernunft im gegensatz zur göttlichen weisheit erscheint nämlich in der erklärung des oben angeführten gleichnisses vom bräutigam bei Origenes (Catena p. 107) *ἡ λογικὴ οὐσία, ἧς μέρος ἐστὶν καὶ ἡ ἀνθρώπου ψυχή, ἐξ ἑαυτῆς οὐδενός ἐστι τῶν ἀγαθῶν γεννητική, εἰ καὶ δεκτική ἐστι τούτων. αὕτη τοιγαροῦν, γυναικὸς τρόπῳ, ἐξ ἄλλου γεννᾶν πέφυκε.* Ebenso bei Ammonius p. 108: *πᾶσα οὖν λογικὴ φύσις, ἀγγέλων τε καὶ ἀνθρώπων, νύμφη ἐστίν, νυμφίος ἐστὶν ὁ Χριστός.* Dieser ausdruck wird also auch im gotischen commentar vorausgegangen sein. þauhjabai us] die handschrift hatte þauhjabai us air, air ist als ungültig bezeichnet. d. ana airþai] die handschrift anairþai, nicht anairþa (M[a]). garehsnais] V ganistais. us airþai] die handschrift us | þai. anafilhands] V andhuljands, doch vgl. Lc. I, 2 (= *παραδιδόναι*). ni in] in über der zeile.

---

jah þatei gasahv] Jh. III, 32 *καὶ ὃ ἑώρακεν καὶ ἤκουσεν, τοῦτο μαρτυρεῖ· καὶ τὴν μαρτυρίαν αὐτοῦ οὐδεὶς λαμβάνει.* veitvodida] für veitvodiþa. d. ni þe haldis] eigentümlich gotische redensart; über haldis vgl. Heyne in Grimms Wörterbuch s. v. halt.

þis þatainei ei fraujins mikilein gakannidedi, ak du gatarhjan jah gasakan þo afgudon haifst Sabailliaus jah Markaillaus, þaiei ainana ananandþidedun qiþan attan jah sunu; iþ anþar sa veiha...

M.p.19.45 a V. (ei andni) mai bi attin sveriþos, at allamma vaurstve ainaizos anabusnais beidiþ. iþ þatei raihtis (anþarana) þana

---

domini magnitudinem notam faceret, sed ad notandam et confutandam illam impiam controversiam Sabellii et Marcelli, qui unum ausi sunt dicere patrem et filium; aliud vero sanctus spiritus...

a V... ut particeps sit secundum patrem honoris, in omni opere unum praeceptum exspectat. quod vero alterum quidem diligentem, alterum autem dilectum, alterum mon-

---

ak du gatarhjan] V ak jah du gatarhjan; allerdings ist jah kaum entbehrlich. jah gasakan] über der zeile. Markaillaus] so V, die handschrift Markailliaus. sa veiha] die handschrift in der zeile nur s veiha; a ist vielleicht übergeschrieben. V. a. ei andnimai bi attin sveriþos] die handschrift ma du attin sveriþos; meine vermutung (sveriþos genet. partit.) gründet sich auf V c jah is (ist) andnimands bi attin þo sveriþa. U ergänzt zu anfang, mir unverständlich: (unte sunus bi allam)ma; V schreibt: sunus bi vaurda svesamma in attins sveriþos. ainaizos] V jainaizos. raihtis anþararana] so V; auch Löbe p. 38 will qiþiþ ainana (oder anþarana) zwischen þatei und raihtis einschieben; die handschrift hat nur raihtis. Wie der gegensatz þana frijodan zeigt, ist þana artikel zu frijondan, bildet also nicht den gegensatz zu anþaranuh; auch setzt das Gotische nie den artikel für das einteilende ὁ *μέν*—ὁ *δέ*.

---

gasakan þo afgudon haifst Sabailliaus jah Markaillaus, vgl. Theodorus in Corderius Catena p. 226 *ἐκ τῶν εἰρημένων οὐ μόνον τὴν Ἰουδαίων ἀγνωμοσύνην, ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον καὶ τῶν Σαβελλιανῶν τὴν δυσσέβειαν διελέγχει κ.τ.λ.*, und p. 198 *εἰς ἔλεγχον δὲ τῆς τῶν Μαρκελλιανῶν ἀσεβείας καὶ τοῦτο ἐφθέγξατο*, einleitung § 4. V a. Die hier erörterte bibelstelle findet sich Jh. V, 19 *ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ δύναται ὁ υἱὸς ποιεῖν ἀφ᾽ ἑαυτοῦ οὐδέν, ἐὰν μή τι βλέπῃ τὸν πατέρα ποιοῦντα· ἃ γὰρ ἂν ἐκεῖνος ποιῇ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς ὁμοίως ποιεῖ·* 20 *ὁ γὰρ πατὴρ φιλεῖ τὸν υἱὸν καὶ πάντα δείκνυσιν αὐτῷ ἃ αὐτὸς ποιεῖ· καὶ μείζονα τούτων δείξει αὐτῷ ἔργα, ἵνα ὑμεῖς θαυμάζητε.* 21 *ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἐγείρει τοὺς νεκροὺς καὶ ζωοποιεῖ, οὕτω καὶ ὁ υἱὸς οὓς θέλει ζωοποιεῖ.* 22 *οὐδὲ γὰρ ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα, ἀλλὰ τὴν κρίσιν πᾶσαν δέδωκε τῷ υἱῷ, ἵνα πάντες τιμῶσι τὸν πατέρα. ὁ μὴ τιμῶν τὸν υἱὸν οὐ τιμᾷ τὸν πατέρα τὸν πέμψαντα αὐτόν.* Welches die aina anabusns sei, auf die Christus wartet, ergibt sich aus 19.

frijondan, anþaranuh þan þana frijodan, anþarana taiknjandan. anþaranuh þan galeikondan jainis vaurstvam (qiþiþ), þatuh þan insok kunnands þize anavairþane airzein, ei galaisjaina sik bi þamma tva andvairþja attins jah sunaus andhaitan jah ni missaqiþaina. anduh þana laist skeiris bruk jands vaurdis qaþ: *svasve auk atta urraiseiþ dauþans* b M. p. 20. 45
jah liban gataujiþ, sva jah sunus þanzei vili liban gatau- Jh. V, 21
jiþ, ei, svesamma viljin jah svesai mahtai galeikonds þamma faurþis gaqiujandin dauþans, (silba gaqiujan dauþans) gahaitands þize ungalaubjandane þrasabalþein andbeitands gasoki.
nih þan atta ni stojiþ ainnohun, ak staua alla atgaf Jh. V, 22
sunau. iþ nu ains jah sa sama vesi bi Sabailliaus insahtai,
missaleikaim bandviþs namnam, hvaiva stojan jah ni sto | jan c M. p. 21. 46

---

strantem, alterum autem imitantem illius opera dicit, hoc vero indicavit sciens futurorem errorem, ut discant ex eo duas personas patris et filii profiteri neve rixarentur. secundum hoc vestigium perspicuo usus verbo dixit Sicut enim pater excitat mortuos et vivificat, sic etiam filius quos vult vivificat, ut, sua voluntate et sua potentia imitans eum qui prius vivificavit mortuos, ipsum vivificaturum mortuos pollicitus incredulorum pugnacitatem increpans corriperet. neque pater iudicat quemquam, sed iudicium omne tradidit filio. quodsi unus idemque esset secundum Sabellii declarationem, diversis significatus nominibus, quomodo iudicare et non |

---

frijodan] die handschrift frijondan, das erste n ist radirt. taiknjandan anþaranuh] die handschrift taiknjanda | nþaranuh. qiþiþ] so ergänzt V das fehlende verbum des mit þatei beginnenden satzes; über Löbes vorschlag s. oben. þatuh] ,littera þ foramine deperdita' U. missaqiþaina] so V sehr ansprechend für miþqiþaina, vgl. missaqiss Jh. VII, 43. IX, 16. X, 19; für miþqiþan liesse sich allenfalls miþsokjan Marc. VIII, 11 anführen. b. silba gaqiujan dauþans] diese notwendige ergänzung schlägt Löbe p. 40 vor, jedoch ohne silba; V. hat Löbes vermutung aufgenommen. gasoki] so V für gasok. ainnohun] die handschrift ainohun. iþ nu] V iþ jabai nu; den hypothetischen gebrauch von iþ scheint V nicht gekannt zu haben, vgl. Lc. VII, 39. X, 13 u. s. w.

---

anduh þana laist] s. zu II d. b. svasve auk atta] s. oben Jh. V, 21. þrasabalþein] in ähnlichem sinne steht I Tim. VI, 5 usbalþei für *διαπαρατριβή*. nih þan atta] s. oben Jh. V, 22.

sa sama mahtedi? ni auk þatainei namne inmaideins tvaddje
andvairþje anþarleikein bandveiþ, ak filaus mais vaurstvis
ustaikneins, anþarana raihtis ni ainnohun stojandan, ak fra-
gibandan sunau stauos valdufni; jah is (ist) andnimands bi
attin þo sveriþa jah alla staua bi jainis viljin taujands, *ci*
Jh. V, 23 *allai sveraina sunu, svasve sverand attan.* skulum nu allai
veis, at svaleikai jah sva bairhtai insahtai, guþa unbaura-
M.p.22.46 d namma andsatjan bauranana | jah ainabaura sunau guþs guþ
visandin gakunnan, eiþan galaubjandans sveriþa ju hvaþa-

---

c iudicare idem posset? neque enim tantum nominum com-
mutatio duarum personarum diversitatem ostendit, sed multo
magis operis argumentum, alterum quidem neminem iudi-
cantem, sed tradentem filio iudicii potestatem; atque ille
accipit secundum patrem honorem et omne iudicium secun-
dum illius voluntatem facit, ut omnes honorent filium, sicut
honorant patrem. debemus igitur omnes nos, in tali ac
tam manifesta declaratione, deo non genito opponere geni-
d tum | et unigenitum filium dei deum agnoscere, ut creden-

---

c. stojandan] V stojandan qiþiþ; ich ergänze mit U bandveiþ aus dem vorhergehenden. is ist andnimands] die handschrift is andnimands, V schiebt nach taujands ein ustaiknjada; meine änderung hilft auf leichtere art. Zur stellung von ist vor dem particip vgl. II C. II, 11. IX, 12. Gal. IV, 3. U will aus dem vorhergehenden bandvjada ergänzen. bi attin] Löbe p. 14 und V at attin; bi attin = ‚entsprechend dem vater', vgl. die folgende stelle Jh. V, 23 *ἵνα πάντες τιμῶσι τὸν υἱόν, καθὼς τιμῶσι τὸν πατέρα.* guþa] V guþa attin. andsatjan] V alla saljan. bauranana] so U sinngemäss, doch sagt er selbst: sic e coniectura potius quam e lectione damus. Massmann hatte sveriþa geschrieben. d. guþ visandin gakunnan] die handschrift guþ visandan kunnan, V guþa visandin gakunnan; doch kann guþ unverändert bleiben, vgl. zu Eph. II, 11 fram þizai namnidon bimait; über gakunnan vergl. zu I C. VII, 6. Lc. III, 23. Die handschriftliche lesart erklärt U: ‚unigenito dei filio deum esse scire debemus'. ju hvaþarammeh] die handschrift ju hvaþaramma, wofür V nach III a ainhvaþarammeh schreibt, doch ist ju sinngemäss, und neben ainhvaþaruh konnte hvaþaruh üblich sein, vgl. hvarjizuh und ainhvarjizuh. U hält juhvaþar für ein compositum im sinne des ahd eohwedar.

---

c. anþarana raihtis] der gegensatz hierzu folgt in anderer form: jah is ist andnimands cet. ci allai sveraina] s. die kritische note.

rammeh usgibaima bi vairþida; unte þata qiþano *ei allai* Jh. V, 22
sveraina sunu, svasve sverand attan ni ibnon ak galeika
sveriþa usgiban uns laiseiþ. jah silba nasjands, (þan) bi
siponjans bidjands du attin qaþ ei *frijos ins, svasve frijos* Jh. XVII, 23
mik, ni ibnaleika frijaþva ak galeika þairh þata ustaikneiþ.
þammuh samin haidau. . .

VI. . . . nands, unsvikunþozei varþ bi nauþai jainis insahts, a M. p. 23. 47
sve silba is qiþiþ: *jains skal vahsjan, iþ ik minznan*, in Jh. III, 30
þizei nu du leitilai hveilai galaubjan du Iohanne hausjan-

tes honorem iam utrique tribuamus secundum dignitatem; nam illud dictum Ut omnes honorent filium, sicut honorant patrem non parem sed similem honorem tribuere nos docet. atque ipse salvator, cum pro discipulis precans patri dixit Diligis eos, sicut diligis me, non parem dilectionem sed similem ea re significat. eodem modo . . .

VI. . . . minus illustris facta est necessario illius praedica- a
tio, sicut ipse dicit Illum oportet crescere, me autem minui,
quapropter igitur ad breve tempus credere in Iohannem

bi vairþida] V bi vairþidai, was Löbe p. 12 verlangt hatte, doch steht bi auch mit accus. in der bedeutung ,gemäss' vgl. I Tim. I, 11 laiseinai sei ist bi aivaggeli, Rö. XV, 5. I C. IX, 8. XV, 32, und oben III b so bi guþ hrainei. qiþano] so die handschrift, M qiþlo. allai] das zweite l über der zeile. galeika] das zweite a ist erloschen, ebenso in dem galeika vor þairh. nasjands þan] so V, die handschrift nur nasjands; auch hier ist das letzte s erloschen. haidau] so nach U die handschrift, M hatte nur h erkannt. VI a. Zu anfang ergänzt U nach Jh. III, 29: (unte raihtis Iohannes bi bruþfaþ rodida fahedais usfull) nands, schwerlich richtig, da dieser satz keinen grund zum folgenden enthalten würde; der sinn des satzes mag folgender gewesen sein: (in þizei frauja taiknins managos gatavida mahtai himinakundai gasvinþ)nands. silba] so die handschrift, s. Uppström Codices Ambrosiani p. II, M[a] sama. minznan] die handschrift miznan. hausjandans] so V (so lange sie ihn hörten), die handschrift hausjan; U erklärt galaubjan ,ut crederent'; M[b] galaubjandans-hausjan.

d. ni ibnon ak galeika sveriþa] s. einleitung und zu Phil. II, 6. ei frijos ins svasve frijos mik] Jh. XVII, 23 *ἐγὼ ἐν αὐτοῖς καὶ σὺ ἐν ἐμοί, ἵνα ὦσιν τετελειωμένοι εἰς ἕν, καὶ ἵνα γινώσκῃ ὁ κόσμος ὅτι σύ με ἀπέστειλας καὶ ἠγάπησας αὐτούς, καθὼς ἐμὲ ἠγάπησας* (frijodes ins, svasve mik frijodes). Das vorgesetzte ei dient zur anführung, wie Jh. XVIII, 9 þata vaurd þatei qaþ ei ni fraqistida und XV, 25. Häufig steht so þatei.

dans þuhtedun, iþ afar ni filu ufarmaudein þo bi ina atge-
Jh. V,35.36 bun; eiþan vaila ins maudeiþ qiþands: *jains vas lukarn
brinnando jah liuhtjando, iþ jus vildeduþ svignjan du hvei-
lai in liuhada is. aþþan ik haba veitvodiþa maizein þamma*
M.p.24.47 b *Iohan* | *ne; þo auk vaurstva þoei atgaf mis atta ei ik tau-
jau þo, vaurstva þoei ik tauja, veitvodjand bi mik þatei
atta mik insandida;* jains auk manniskaim vaurdam veit-
vodjands tveifljan þuhtu, sunjeins visands, þaim unkunnan-
dam mahta; iþ attins þairh meina vaurstva veitvodei alla
ufar insaht manniskodaus Iohannes unandsok izvis undredan

---

audientes visi sunt, sed haud multo post oblivioni eius res
tradiderunt; itaque recte eos admonet dicens Ille fuit lucerna
ardens et lucens, vos autem voluistis ad horam exultare
b in luce eius. ego autem habeo testimonium maius illo | Io-
hanne; opera enim quae dedit mihi pater, ut perficiam ea,
ipsa opera quae ego facio, testimonium perhibent de me
quia pater me misit; ille enim humanis verbis testificans,
perturbare conscientiam, quanquam verax erat, ignorantibus
poterat; at patris per mea opera testimonium omnem supra
demonstrationem humanae naturae Iohannis irrefutabilem

---

ufarmaudein þo bi ina atgebun] V ufarmundedun þo bi ina garehsn. Das überlieferte gibt denselben sinn ‚sie übergaben das ihn betreffende der vergessenheit', vgl. zu IV, a. b. insandida] so die handschrift, M sandida. þuhtu] so Löbe p. 45, M[b] V; die handschrift þuhta. U erklärt so: ille enim verbis humanis testans, quanquam verax erat, dubitare iis videbatur qui ignorabant miracula (mahta = *δυνατά*) dei; abgesehen von der unmöglichen erklärung von mahta, widerspricht der gedanke dem zusammenhange und der biblischen erzählung. veitvodei] V und M[b] veitvodeins, doch vergl. II C. I, 12 und sonst; veitvodei = zeugenschaft, veitvodeins unten c = zeugnis, daneben noch veitvodiþa und veitvodi. alla] so V, die handschrift all; ein adverb all ist nicht nachweisbar, und die verbindung mit kunþi (Löbe p. 45) unnatürlich. ufar] V ufarsteigandei. manniskodaus] V manniska. Iohannes] V Iohannis, doch s. Mt. IX, 14 u. s. w.

VI a. jains vas lukarn] Jh. V, 35 *ἐκεῖνος ἦν ὁ λύχνος ὁ καιόμενος καὶ φαίνων, ὑμεῖς δὲ ἠθελήσατε ἀγαλλιαθῆναι πρὸς ὥραν ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ.* 36 *ἐγὼ δὲ ἔχω τὴν μαρτυρίαν μείζω τοῦ Ἰωάννου· τὰ γὰρ ἔργα ἃ ἔδωκέν μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω αὐτά, αὐτὰ τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ, μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὅτι ὁ πατήρ με ἀπέσταλκεν.* b. tveifljan] steht transitiv = ‚irre machen', s. Löbe p. 45. undredan] ‚verschaffen' vgl. II C. VIII, 21 garedandans goda *προνοούμενοι καλά.* Die worte von jains auk bis kunþi sind Christo in den mund gelegt.

mag kunþi'. unte hvarjatoh vaurde at mannam innuman
maht ist anþarleikein inmaidjan, iþ þo veihona vaurstva, |
unandsakana visandona, gasvikunþjand þis vaurkjandins dom, c M.p.25.47.48
bairhtaba gabandvjandona þatei fram attin insandiþs vas us
himina. inuh þis qiþiþ: *jah saei sandida mik atta, sah veit-* Jh. V, 37
vodeiþ bi mik. aþþan missaleiko jah in missaleikaim melam
attins bi ina varþ veitvodeins, suman þairh praufete vaurda,
sumanuh þan þairh stibna us himina, sumanuh þan þairh
taiknins: iþ in þizei þaim sva vaurþanam hardizo þize un-
galaubjandane varþ | hairto, inuh þis garaihtaba anaaiauk d M.p.26.48
qiþands: *nih stibna is hvanhun gahausideduþ, nih siun is* Jh. V, 37. 38
gaschvuþ. jah vaurd is ni habaiþ visando in izvis, þande

---

vobis praebere potest cognitionem. nam quodvis verbum
apud homines acceptum potest immutatione depravari, sed
sancta opera, | cum irrefutata sint, manifestant operantis
destinationem, perspicue declarantia a patre missum esse
de caelo. propterea dicit Et qui misit me pater, ipse testi-
monium perhibet de me. vario autem modo et variis tem-
poribus patris de eo factum est iudicium, nunc per prophe-
tarum verba, nunc per vocem de caelo, nunc per prodigia;
sed quia his ita factis durius incredulorum fiebat | cor, ideo d
iure addidit dicens Neque vocem eius unquam audistis,
neque speciem eius vidistis, et verbum eius non habetis

---

innuman] so die handschrift, s. Uppström Cod. Ambr. p. II, M[a] in sunau, Löbe, M[b] in sunjai, V bi sunja. anþarleikein] V þairh anþarleikein. veihona vaurstva] va unter der zeile. c. gasvikunþjand] so V, die handschrift gasvikunþjandona; nach Löbe p. 47, Gering l. l. p. 407 verträte gabandvjandona das verbum finitum (M[b] gabandvjand[ona]). sandida] so die handschrift, nicht sanda (Cast.). missaleiko] so V, die handschrift missaleiks, s. unten. bi ina] die handschrift bi inna. þaim sva] þaim über der zeile. d. gaschvuþ] hvuþ unter der zeile.

---

c. · dom] s. zu II, c. jah saei sandida] Jh. V, 37 *καὶ ὁ πέμψας με πατὴρ αὐτὸς μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ.* missaleiko] Hebr. I, 1 *πολυμερῶς καὶ πολυτρόπως πάλαι λαλήσας τοῖς πατράσιν ἐν τοῖς προφήταις.* d. nih stibna is] Jh. V, 37 *οὔτε φωνὴν αὐτοῦ πώποτε ἀκηκόατε, οὔτε εἶδος αὐτοῦ ἑωράκατε,* 38 *καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ἔχετε μένοντα ἐν ὑμῖν, ὅτι ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος, τούτῳ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε.*

þanei insandida jains, þammuh jus ni galaubeiþ. unte at
þaim gahvairbam frakunnan ni skulds ist, iþ sumai jah
Mt. V, 8 stibna is gahausidedun, sumai þan is siun sehvun. *audagai*
auk þan qaþ, *þai hrainjahairtans, unte þai guþ gasaih-*
vand. jah ju þaþro sve vadi þairh. . .

M.p.27.49 a VII. . . . ahun kunnandins fraujins maht jah andþaggk-
jandins sik is valdufneis; nih Stains (ains) ak jah Andraias,
Jh. VI, 9 saei qaþ: *ist magula ains her saei habaiþ .e. hlaibans bari-*

---

manens in vobis, quoniam quem misit ille, ei non creditis.
nam apud oboedientes futurum non est ut despiciatur, sed
quidam et vocem eius audiverunt, quidam autem eius spe-
ciem viderunt. Beati enim inquit, mundi corde, quia hi
deum videbunt. Ac iam proinde pignus per . . .

a VII. . . . non fit mentio ulla cognoscentis domini vir-
tutem et perpendentis eius potestatem; nec Petrus solus
sed etiam Andreas qui dixerat Est puer unus hic qui habet

---

skulds] V, die handschrift skuld. auk þan] V aukands. VII a. Zu anfang ergänzt U, mir unverständlich, (þatuh þan andavaurdi Filippaus niba siponeis visan ni munda mann)ahun, besser V nach Eph. I, 16: ni vaurkjada gamunds nih ainishun; doch kann man ebenso gut, ohne änderung, ainahun annehmen. Stains ains] so vermutet U; V Stains þatainei; die handschrift nur Stains.

---

frakunnan ni skulds ist] der zusammenhang zeigt, dass skulds ist hier = *μέλλει* steht; at þaim gahvairbam ist dem obigen þize ungalaubjandane entgegengesetzt. Der zusammenhang scheint zu sein: Die werke zeugen für Christus. Auch sonst hat der Vater für ihn gezeugt, aber da trotzdem der ungläubigen herz härter ward, darum setzte er mit recht hinzu: weder seine stimme u. s. w. Denn bei den gehorsamen (gläubigen) ist nicht zu erwarten, dass er verachtet werde, haben doch einige wirklich seine stimme gehört u. s. w. audagai] Mt. V, 8 *μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται.* auk þan] auk ist hier bestätigendes adverb (demgemäss), þan bindewort. ju] so die handschrift, nicht þu (einl. p. 610). Der gedanke des abgebrochnen satzes mag gewesen sein: jah ju þaþro, sve vadi þairh daupein ahman þana veihan andnimands, veitvodiþai guþs þizai bi fraujan andhausjands ni tuzverjais. VII a. Stains] verdeutschung von *Πέτρος*. Die erwähnung dieses apostels, der in keinem evangelium bei der speisung der 5000 genannt wird, ist auffallend. Vielleicht hatte der verf. von anderen fällen geredet, in denen sich selbst der feurige Petrus kleingläubig zeigte, wie bei dem gang auf dem wasser (*ὀλιγόπιστε, εἰς τί ἐδίστασας;* Mt. XIV, 31). ist magula ains her] Jh. VI, 9 *ἔστιν παιδάριον ἓν ὧδε ὃς ἔχει πέντε ἄρτους κριθίνους καὶ δύο ὀψάρια.* CA stimmt mit dem citat der Skeireins genau überein, nur steht dort .b. für tvans.

zeinans jah tvans fiskans, analeiko sve Filippus gasakada ni vaiht mikilis hugjands nih vairþidos laisareis andþaggkjands. þairh þoei usbar qiþands; *akei þata hva ist du sva* Jh. VI, 9
managaim? iþ frauja andtilonds ize niuklahein | qaþ: *vaur-* b M. p. 28. 49
keiþ þans mans anakumbjan. iþ eis, at hauja managamma Jh. VI, 10
visandin in þamma stada, þo filusna anakumbjan gatavidedun. fimf þusundjos vaire inuh qinons jah barna. sve at mikilamma nahtamata anakumbjandans (vesun), at ni visandein aljai vaihtai ufar þans fimf hlaibans jah tvans fiskans,

quinque panes hordeaceos et duos pisces, similiter ac Philippus coargitur nihil magni sensisse neque dignitatem magistri perpendisse, quare exclamavit dicens Sed hoc quid est inter tam multos? sed dominus accommodans se ad eorum puerilitatem | dixit Facite homines discumbere. illi b
autem, cum foenum multum esset in eo loco, multitudinem discumbere fecerunt, quinque milia virorum praeter mulieres et pueros. sicut in magna coena discubuerunt, cum non esset aliud quidquam praeter quinque panes et duos pisces,

b. sve at] V þanuh sve at. nahtamata anakumbjandans] mata anaku über der zeile; der abschreiber sprang von m zu m über. anakumbjandans vesun] so V, die handschrift ohne vesun; das particip sve at mik. naht. anakumbj. mit anakumbjan gatavidedun zu verbinden ist wegen des jah vor sva managai nicht rätlich, abgesehen von der geschmacklosen wiederholung von anakumbjan, die sich ergeben würde. visandein] so GL, V, M[b], H; die handschrift visandin.

analeiko] dieser satz stimmt ziemlich wörtlich mit Theodorus' bemerkung überein (Corderius Catena p. 174): *ὁ Ἀνδρέας ὁμοίως τῷ Φιλίππῳ ἐλέγχεται μηδὲν μέγα φαντασθείς, μηδὲν ἐπάξιον τοῦ κυρίου φρονήσας, δι᾽ ὧν ἐπήγαγεν Ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστιν εἰς τοσούτους;* s. einleitung § 4. Filippus] vgl. Jh. VI, 5. 6. 7. vairþidos] dies wort nur hier; Löbe übersetzt ‚facultatem', nach vairþs = *ἱκανός* II C. II, 16. III, 5. II Tim. II, 2; allein ohne zweifel hat *ἐπάξιον* bei Theodorus den ausdruck bestimmt. andþaggkjands] ist sik ausgefallen? andþ. sik V, s. Lc. XVI, 4. usbar] exclamavit; dasselbe bedeutet es Mc. XI, 14, wo demnach meine anmerkung zu berichtigen ist. akei þata] Jh. VI, 9 *ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστιν εἰς τοσούτους;* andtilonds] dasselbe wort Lc. XVI, 13 = *ἀντέχεσθαι;* Löbe p. 49 gibt richtig die bedeutung an: *συγκαταβαίνειν*, sich accommodiren. b. vaurkeiþ þans mans anakumbjan] Jh. VI, 10 *ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν.* Dies und das vorige citat stimmen mit CA wörtlich überein. in þamma stada] CA ana þamma stada. inuh qinons jah barna] diese worte finden sich nicht im Jh., sondern nur Mt. XIV, 21; auch Cyrillus (Corderius Catena p. 175) bemerkt *παρουσῶν δὲ γυναικῶν σὺν τέκνοις μόνους τοὺς ἄνδρας ἀριθμεῖ;* ebenso Ammonius.

þanzei nimands jah aviliudonds gaþiuþida, jah sva managai ganohjands ins vailaviznai ni þatainei ganauhan þaurftais im
M.p.29.49.50 c fra | gaf, ak filaus maizo. afar þatei matida so managei, bigitan vas þize hlaibe .ib. tainjons fullos þatei aflifnoda.
Jh. VI, 11 *samaleikoh þan jah þize fiske sva filu sve vildedun.* nih þan ana þaim hlaibam ainaim seinaizos mahtais filusna ustaiknida, ak jah in þaim fiskam: sva filu auk gamanvida ins vairþan, svaei ainhvarjammeh sva filu, sve vilda andniman

---

quos accipiens et grates agens benedixit, et tantulo satians
c eos victu, non solum sufficientiam necessitatis eis | praebuit, sed multo plus. posteaquam coenavit multitudo, inventum est ex illis panibus duodecim cophini pleni quod supererat. Similiter autem etiam piscium quantum voluerunt. neque enim in panibus solis suae potentiae magnitudinem ostendit, sed etiam in piscibus: tantum enim paravit eos fieri, ut unicuique tantum, quantum volebat accipere eorum, faceret,

---

managai ganohjands] V managans gasoþjands. c. þatei matida] so die handschrift; M[a], GL þatei matjan, M[b] þata matjan, V þatei auk svaif matjan. þize] die handschrift þizei. vildedun] V vildedun andniman. sva filu auk] die handschrift sva filu auk sve; sva filu sve geht vorher und folgt unmittelbar wieder; so liess sich der abschreiber verleiten auch hier ein sinnstörendes sve einzuschieben. Zur heilung der stelle bedarf es dann noch der änderung andniman ize, für andniman ist. Löbe p. 52 schlug vor: sva filu auk, sve garahnida ins vairþan, svaei ainhvarjanoh sva filu sve vilda andniman, is gatavida. V: sva filu auk, sve ganohida ins vairþan, svaei ainhvarjanoh sva filu sve vilda andniman, is gatavida. M[b] sva filu auk sve ganauþida ize vairþan, svaei ainhvarjammeh, sva filu sve vilda, andniman is gatavida. Gering l. l. p. 420 sva filu auk ize tavida, svaei ainhvarjammeh sva filu sve vilda andniman, gamanvida vairþan. Endlich führe ich noch Uppströms abenteuerliche erklärung an: tantam enim copiam cibi fecit, quantum numerum providentia sua paraverat ut adessent, ita ut unicuique tantum quantum vellet, sumere liceret. Noch ist zu erwähnen, dass M[a] für gamanvida ins — gahabaida ize, für ainhvarjammeh — ainhvarjamma, für ist (ize) — ista gelesen hatte.

---

aviliudonds gaþiuþida] ebenfalls abweichend vom texte des Jh., der *εὐχαριστήσας διέδωκεν* (gadailida) gibt, aber *εὐλόγησεν* Mt. XIV, 19. Mc. VI, 41. Lc. IX, 16, ohne *εὐχαριστήσας*. sva managai] ,mit so geringem vorrat', s. Löbe p. 50; zu dem substantivirten maizo vergleicht denselben Eph. III, 20. c. samaleikoh þan þize fiske sva filu sve vildedun] Jh. VI, 11 *ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν ὀψαρίων ὅσον ἤθελον;* in CA samaleiko für samaleikoh þan.

ize, tavida, jah ni in vaihtai vaninassu þizai filusnai vairþan gatavida. akei | nauh us þamma filu mais siponjans fullafa- d M.p.30.50
hida, jah anþarans gamaudida gaumjan þatei is vas sa sama saei in auþidai .m. jere attans ize fodida. *þanuh biþe sadai* Jh.VI,12.13
vaurþun, qaþ siponjam seinaim: galisiþ þos aflifnandeins draunsnos, ei vaihtai ni fraqistnai. þanuh galesun, jah gafullidedun .ib. tainjons gabruko us þaim .e. hlaibam barizeinam jah .b. fiskam, þatei aflifnoda at þaim. . .

VIII. ... *(ains)hun uslagida ana ina handuns*, at veihai a M.p.31.51
auk is mahtai unanasiuniba unselein ize nauh disskaidandein Jh. VII, 44

---

neque ulla in re inopiam multitudini esse fecit. sed praeterea multo magis discipulis satisfecit, et alios commonefecit intellegere se esse eundem qui in deserto quadraginta annis patres eorum nutrivit. Ut autem impleti sunt, dixit discipulis suis Colligite quae superaverunt fragmenta, ne quid pereat. collegerunt ergo, et impleverunt duodecim cophinos fragmentorum ex quinque panibus hordeaceis et duobus piscibus, quae superfuerunt his manducantibus. . .

VIII. ... nemo imposuit in illum manus, sancta scilicet a
eius potentia invisibiliter nequitiam eorum etiamtum dissol-

---

d. þatei] V þammei, wie dreimal in den evangelien nach gaumjan steht. drausnos] V drauhsnos nach CA, s. zu Jh. VI, 12. vaihtai] V vaiht, gegen CA, s. zu Mt. IX, 17. barizeinam] V þaim barizeinam, CA us fimf hlaibam þaim barizeinam; allerdings ist die stellung des artikels auffallend, doch vgl. Eph. VI, 13 in þamma daga ubilin. .b. fiskam] V þaim .b. fiskam. VIII a. disskaidandein] e über der zeile.

---

d. is vas sa sama] zu Mt. XV, 32 ff. bemerkt Theodorus (M[a] p. 81): *ἐκ δευτέρου ἐποίησεν ὁ σωτὴρ τὸ τοιοῦτο θαῦμα, οὐχ ἁπλῶς καὶ ὡς ἔτυχεν, ἀλλ' ἵνα γνῶμεν τὴν δύναμιν τῆς θεότητος αὐτοῦ καὶ ὅτι αὐτὸς ἦν ὁ ἐν τῇ ἐρήμῳ τεσσαράκοντα ἔτη τὸν Ἰσραὴλ διαθρέψας.* Vgl. die einleitung. þanuh biþe sadai vaurþun] Jh. VI, 12 *ὡς δὲ ἐνεπλήσθησαν, λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ Συναγάγετε τὰ περισσεύσαντα κλάσματα, ἵνα μή τι ἀπόληται.* 13 *συνήγαγον οὖν, καὶ ἐγέμισαν δώδεκα κοφίνους κλασμάτων ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων, ἃ ἐπερίσσευσεν τοῖς βεβρωκόσιν.* CA hat einige abweichungen: qaþ — CA qaþ du, drausnos — CA drauhsnos, ei — CA þei, us þaim .e. hlaibam — CA us fimf hlaibam þaim, jah .b. fiskam — CA fehlt, at þaim — CA þaim. Ein ähnlicher zusatz wie jah .b. fiskam findet sich Mc. VI, 43 *καὶ ἦραν κλασμάτων δώδεκα κοφίνους πλήρεις, καὶ ἀπὸ τῶν ἰχθύων.* VIII a. ainshun uslagida] Jh. VII, 44 *τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἤθελον πιάσαι αὐτόν, ἀλλ' οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας.* at veihai auk] dieser satz schliesst sich erklärend an das citat an, auk ‚nämlich'.

Jh. VII, 45. jah ni uslaubjandein faur mel sik gahaban. *galiþun þan þai*
46 *andbahtos du þaim auhumistam gudjam jah Fareisaium,*
þaruh qeþun du im jainai: duhve ni attauhuþ ina? andhofun
þan þai andbahtos qiþandans þatei ni hvanhun aiv rodida
M.p.32.51 b *manna svasve sa manna.* soh þan | andahafts du gasahtai,
maizuh þan du afdomeinai jainaize ungalaubeinai varþ. andhofun auk jainaim anahaitandam im in þizei ni attauhun ina, ni andsitandans jainaize unselein þize anahaitandane im, ak mais sildaleikjandans fraujins laisein svikunþaba in allaim alamannam fauravisan rahnidedun. iþ jainai, in unse-

---

vente neque patiente ante tempus se comprehendi. Venerunt ergo ministri ad summos pontifices et Pharisaeos, tum dixerunt eis illi Quare non adduxistis eum? responderunt autem ministri dicentes quia nunquam locutus est homo
b sicut hic homo. hoc autem | responsum refutationi, imo potius comdemnationi illorum incredulitati factum est. responderunt enim illis increpantibus se quod non adduxerant eum, non respicientes illorum nequitiam increpantium se, sed potius admirantes domini doctrinam aperte in omni hominum genere praestare existimaverunt. sed illi, propter nequi-

---

þan þai] þan über der zeile. jainai] die handschrift jaijainai, vielleicht berichtigt. b. maizuh þan] die handschrift maizuh þa. anahaitandam im] V andbeitandam ins, ebenso schreibt er weiter unten andbeitandane ins für anahaitandane im, doch vergl. anaqiþan *βλασφημεῖν* I C. X, 30 und bihait *ἐριθεία* II C. XII, 20, bihaitja *ἀλαζών* II Tim. III, 2. alamannam] V aldim mannam; alamannam ist nicht zu bezweifeln. Vielleicht ist jedoch für in allaim zu schreiben ina allaim.

---

galiþun þan] Jh. VII, 45 *ἦλθον οὖν οἱ ὑπηρέται πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ Φαρισαίους, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐκεῖνοι Διὰ τί οὐκ ἠγάγετε αὐτόν; 46 ἀπεκρίθησαν οἱ ὑπηρέται Οὐδέποτε ἐλάλησεν ἄνθρωπος ὡς οὗτος ὁ ἄνθρωπος.* In CA finden sich die worte þan (nach andhofun) und qiþandans þatei nicht. Vgl den commentar. b. anahaitandam im] nach sonstigem gebrauche erwartet man sis, vgl. Löbe Got. Grammatik p. 188. alamannam] dies wort scheint ‚menschengeschlecht' zu bedeuten; der singular erscheint ahd als mannsname und bezeichnet einen ausgezeichneten mann, der plural ist bekanntlich volksname. S. Grimm Gesch. d. d. Spr. p. 498. Der pleonasmus allaim alamannam ist demnach sehr verzeihlich. fauravisan] muss hier ‚sich auszeichnen' bedeuten, wie ufarvisan = *ὑπερέχειν* Phil. IV, 7, vergl. fauragaggan, faurarahnjan Rö. XII, 10, faurastandan Rö. XII, 8; dagegen heisst es II C. VIII, 11 ‚vorhanden sein'.

leins seinaizos balþein ize ni usþulandans, miþ hatiza and-
hofun viþra ins qiþandans: *ibai jah jus* | *afairzidai siuþ?* c M. p. 33. 51. 52
sai jau ainshun þize reike galaubidedi imma aiþþau þize Jh. VII, 47. 48. 49.
Fareisaie? alja so managei, þaici ni kunnun vitoþ, fra-
qiþanai sind. þoh þan miþ baitrein þvairheins rodidedun;
in þammei liugandans bigitanda, ei ni ainshun reike aiþþau
Fareisaie galaubidedi imma, at Neikaudaimau bi garehsnai
guþs qimandin at imma in naht, jah miþ balþein faur sunja
insakandin jah qiþandin im: *ibai vitoþ unsar stojiþ man-* Jh. VII, 51
nan? | at jainaim qiþandam þatei ni ainshun reike jah d M. p. 34. 52

---

tiam suam fiduciam eorum non tolerantes, cum ira respon-
derunt contra eos dicentes Numquid et vos | seducti estis? c
ecce num quisquam principum credidit ei aut Pharisaeo-
rum? sed turba haec, quae non novit legem, maledicti
sunt. haec autem cum acerbitate irae locuti sunt; qua in
re mentientes inveniuntur, neminem principum aut Phari-
saeorum credidisse ei, siquidem Nicodemus ex consilio dei
venerat ad eum noctu, et cum confidentia pro veritate con-
tendit et dixit eis Numquid lex nostra iudicat hominem? |
illis dicentibus neminem principum aut Pharisaeorum cre- d

---

c. miþ baitrein þvairheins] so M[a], U, V, H; die handschrift miþ baitreins þvairheins; Löbe p. 53, M[b] miþ baitreins þvairhein. þammei] so die handschrift, nicht þamma ei (M, GL). ainshun] die handschrift ainhun. Neikaudaimau] V Neikaudemau, s. zu Lc. IX, 10. guþs] V guþis, s. zu I, b. mannan] über das von V hier zugesetzte s. unten. d. ainshun] M[a] ainhun; ‚s bibliopegi culpa latet' U.

---

ibai jah jus] Jh. VII, 47 *μὴ καὶ ὑμεῖς πεπλάνησθε;* 48 *μή τις ἐκ τῶν ἀρχόντων ἐπίστευσεν εἰς αὐτὸν ἢ ἐκ τῶν Φαρισαίων;* 49 *ἀλλ' ὁ ὄχλος οὗτος ὁ μὴ γινώσκων τὸν νόμον ἐπικατάρατοί εἰσιν.* Von CA weicht in unserem citat ab: siuþ — CA sijuþ, þizo Farcisaie — CA Fareisaie. c. in þammei liugandans] der sinn des ganzen, durch die dreifache participialconstruction schwerfälligen satzes ist folgender: in dieser behauptung, keiner der mächtigen habe an ihn geglaubt, erweisen sie sich als lügner, da ja N. in der nacht zu ihm gekommen war und (jezt) für ihn auftrat, während jene behaupteten, keiner der mächtigen habe an ihn geglaubt, nicht bedenkend, dass dieser ein Pharisäer und ratsherr war und als einziger der mächtigen ausgezeichnet unter den verfluchten, indem er dem Herrn glaubte u. s. w. Gering l. l. p. 403 lässt wie Löbe mit at jainaim einen neuen satz beginnen, dessen hauptverbum fraþjandans sein soll. ibai vitoþ unsar stojiþ [mannan] Jh. VII, 51 *μὴ ὁ νόμος ἡμῶν κρίνει τὸν ἄνθρωπον;* darauf folgt noch *ἐὰν μὴ ἀκούσῃ*

Fareisaie galaubida, ni fraþjandans þatei sa raihtis Fareisaius vas jah ragineis Judaie, jah ains reike ustaikniþs us þaim fraqiþanam vas galaubjands fraujin (jah) du gasahtai jainaize unseleins faur ina rodjands. iþ eis ni usþulandans þo gasaht
Jh. VII, 52 andhofun qiþandans: *ibai jah þu us Galeilaia is? ussokei jah saihv þatei. . . .*

---

didisse, non cogitantes illum vere Pharisaeum esse et decurionem Iudaeorum et unum inter potentes selectum ex maledictis esse credentem domino et ad confutandam illorum nequitiam pro eo loquentem. Sed illi non tolerantes correptionem responderunt dicentes Num etiam tu e Galilaea es? scrutare et vide (prophetam a Galilaea non surgere).

Fareisaie] die handschrift Fareisaiei. ni fraþjandans] V ni fraþjandam; das particip ist anacoluthisch angeknüpft, als ob jainai qeþun vorhergienge. raihtis] so die handschrift, nicht raihts (M[a]). jah ains] V jah þatei ains. jah du] so V, jah fehlt in der handschrift. usþulandans] so die handschrift; M[a] usþuldans.

παρ' αὐτοῦ πρότερον καὶ γνῷ τί ποιεῖ; daher hat V noch in den text gesetzt: nibai faurþis hauseiþ fram imma jah ufkunneiþ hva taujai. Das citat gibt zwar auch ohne diese worte einen erträglichen sinn, doch ist nicht unwahrscheinlich, dass sie durch versehen ausfielen, da sie sonst ganz übergangen sein würden. d. raihtis] ‚vere', s. zu Gal. II, 15. ibai jah þu] Jh. VII, 52 *μὴ καὶ σὺ ἐκ τῆς Γαλιλαίας εἶ; ἐρεύνησον καὶ ἴδε ὅτι προφήτης ἐκ τῆς Γαλιλαίας οὐκ ἐγείρεται.* Die vorausgehenden worte andhofun qiþandans gehören noch nicht zum citat; in CA steht dafür: andhofun jah qeþun du imma. Unten am rechten rande dieses blattes der handschrift steht das zahlzeichen e = 5, ‚quae folium codicis quadragesimum expletum esse indicat' U.

Die gotischen urkunden

sind herausgegeben und erläutert von Massmann (Frabauhtabokos oder die gothischen Urkunden von Neapel und Arezzo, Wien 1838).

Die gotischen urkunden sind in mehrfacher beziehung von grosser, bis jetzt noch wenig gewürdigter bedeutung. Sie zeigen uns die gotische sprache und schrift des täglichen lebens, und zwar in der mitte des sechsten jahrhunderts, also zu einer zeit, die von der abfassung der bibelübersetzung fast um zwei jahrhunderte abliegt. Was zunächst die schrift angeht, so ist dieselbe weit flüchtiger als die des Codex Argenteus und der Ambrosiani, namentlich des ersteren, etwas geneigt, und weicht in mehreren zeichen, besonders im s, das jedoch Ambr. B ähnlich bezeichnet, und im þ von den übrigen handschriften ab. Wichtiger sind die sprachlichen unterschiede. Zwar die verwechslung von e — i, wie sie in uuiljarit, guderit, mirica = merila vorliegt und die daraus sich ergebende ähnlichkeit der laute tritt auch in den bibelhandschriften bekanntlich genugsam hervor, ebenso der dunkle laut des ô (Alamoda, lat. alamud); für die schwankende schreibweise des nasallauts (unkjane, skilliggans, skillingans) bieten einige stellen im Lucas belege, sowie dem u von diakun das von aipistule, apaustulus zur seite steht; aber eine neue stufe der sprachentwickelung bezeichnet folgendes:

1) das kurze o in diakon, diakona.

2) Der unbestimmte klang der tonlosen flexionssilben und des auslauts des ersten teils der composita wird durch schwankende schreibweise dargetan: gahlaibim neben gahlaibaim, wofür gahlaibam zu erwarten war; hier wie in sunjaifriþas (vergl. das lat. suniefridus) soll das ai einen dem

lateinischen ĕ ähnlichen laut bezeichnen; dies bestätigen die namensformen uuilljenant, gudeljuus, guderit; auch in gudilub liegt derselbe laut vor. Nur vereinzelt lassen sich schreibweisen der Ambrosiani vergleichen.

3) Das nominativzeichen s ist geschwunden in: ufitahari = ufitaharjis, viljariþ = viljareþs, diakun, diakon = diakaunus, ferner in guderit = gudareþs, uuillienant = viljananþs, hosbat = ansabalþs und in dem gudilaib = gudalaibs, alamud = alamods der urkunde von Arezzo. Dagegen ist es in sunjaifriþas, malatheus, gudeljuus erhalten. Denselben abfall des s zeigen westgotische namensformen wie adamir = audamers, ansiulf = ansivulfs, argibad = argabalþs, euniuld = kunjavalds, egered = agireþs u. s. w. bei Bezzenberger, Über die A-Reihe der gotischen Sprache p. 7 ff. Besondere bedeutung ist den gotischen unterschriften ufitahari, viljariþ und dem diakon der dritten unterschrift beizulegen.

Diese abweichungen von der sprache Vulfilas dienen zum beweise dafür, dass letztere uns in verhältnissmässiger reinheit und treue überliefert ist, wenn auch die handschriften dem sechsten jahrhundert angehören.

A. Die urkunde zu Neapel

ist im jahre 551*) ausgestellt, also unter der regierung des königs Totila, kurze zeit vor dem eintreffen des Narses in Italien, der der ostgotischen herrschaft für immer ein ende machte. Die geistlichen (universus clerus) der gotischen kirche St. Anastasia (aclisie gotice sancte anastasie, eclesie legis gothorum sancte anastasie) zu Ravenna hatten bei einem Petrus Defensor ein anlehen von 120 schillingen (solidi aurei) aufgenommen; dafür treten sie ihm ein grundstück, acht unciae eines marschlandes (paludes, gotisch saivs) ab, an wert 180 schillinge, und bekommen 60 schillinge herausgezahlt. Folgendes sind die namen der gotischen geistlichen: universus clerus id est

*) Nach Marini I papiri diplomatici, dem Pertz beistimmte. In der urkunde heisst es am schlusse actum diae et decies pc (post consulatum) sti (suprascripti), und dieser suprascriptus soll Basilius sein.

optrit*) et vitaljanus praesbs suniefridus diacs petrus subdiacs uuiljarit et paulus clerici. nec non et minnulus et danihel theudjla mirjea et sindila spodej. costila gudeljuus guderjt hosbat et benenatus ustiarji. uuiljarit et malatheus.

Am schlusse der urkunde stehen die zahlreichen unterschriften, zum teil in gotischer, zum teil in lateinischer sprache, von denen die gotischen hier vollständig wiedergegeben sind:

+ ik papa ufitahari ufmida handau meinai jah andnemum skilliggans .j. jah faurþis þairh kavtsjon miþ diakuna alamoda unsaramma dau jah miþ gahlaiba*m* unsaraim andnemum skilliggans rk vairþ þize *saive*

signum + vitaljani praesbi ssti venditoris qui fa*cien*tae inuecillitate oculorum suscribere non potuit signum *fecit*

+ ik sunjaifriþas diakon handau meinai ufmelida jah andn*emum* skilliggans .j. jah fauþis þairh kavtsjon miþ diakona *ala*moda unsaramma jah miþ gahlaibaim unsaraim andnemum sk*il*liggans .rk. vairþ þize saive

+ ego petrus subdiacs aclisie gotice sancte anastasie uic insolutum *cessio*nis venditionisque et documentum padulis sstorum cum omnibus *ad se* pertinentibus a me uel sstis colliuertis uel comministris *meis* fa*ctum ti*bi ssto petro ur defs conparatori ad omnia ssta relegi consens*i et sus*cribsi et testes ud suscriberent pariter conrogauimus et pretju*m*

---

ufitahari] über der zeile, aber vollkommen deutlich. Das entsprechende optrit oder optarit im lateinischen text ist offenbar nur eine verstümmelung des notars Deusdedit, der des Gotischen unkundig war. Der erste teil des namens ist dunkel, der zweite enthält den stamm harja —. ufmida] für ufmelida. diakuna] als nominativ erscheint diakon, als dativ diakona und diakuna, bei Vulfila nur diakaunus. unsaramma] ma über der zeile. dau] der schreiber wiederholte irrtümlich die letzte silbe von Alamoda mit dem folgenden u. gahlaibam] nur gahlaiba vorhanden: also möglicherweise gahlaibam. saive] nur das s ist erhalten. sunjaifriþas] lat. suniefridus; derselbe name erscheint in den westgotischen concilienacten (Bezzenberger p. 11): Suniefred, Suniefredus, Sunifredus, und lautete Sunjafriþas, wobei -as wie in satanas, Zakarias, Andraias u. a., vielleicht auch in Vulfilas, eine nebenform des nominativs der schwachen masculina sein kann. fauþis] für faurþis. alamoda] ala am ende der zeile ist abgerissen. skilliggans] il nicht mehr vorhanden.

---

*) Marini und Massmann optarit; im Massmann'schen facsimile ist von einem a keine spur zu bemerken.

centu octoginta soljdos id est centum uiginti per cautione a*ntea* accepisse profitemur et nunc de presenti alios sexaginta so*lidos* percipimus.

signum + uuiliarit clerici sstj uenditorjs qui facien*te* inuecillitate oculorum suscribere non potuit ideoque signum *fecit.*

Es folgen die unterschriften des Paulus clericus eclesie legis gothorm sca anastasie, des Petrus defensor, des uuillienant, des igila, des theudila clericus eclesie ss legis gothorum sce anastasie, sodann

ik merila bokareis handau meinai ufmelida jah andnem*um* skilliggans .j. jah faurþis þairh kavtsjon jah miþ diaku*na ala*moda unsaramma jah miþ gahlaibim unsaraim andnemum *skilig*gans .r.k. vairþ þize saive.

Nun folgen die signa + sinthilianis spodei sstae basilicae gothorum, costilanis ustiarii sstae basilicae gothorum, gudeljui ustiarii, guderit ustiarii, hosbat ustiarii, benenati

---

uuiljarit] a über der zeile; steht für Viljareþs, ahd Wilirât; das anlautende v im Gotischen hatte einen vom lateinischen v abweichenden klang, daher uu, s. Dietrich Aussprache des Gothischen p. 77. Das auslautende t = þ lässt für letzteres die aussprache eines gehauchten t erkennen, Dietrich p. 75. uuillienant] = Viljananþs, ahd Willinand; auffallend ist das verdoppelte l. In dem oben angeführten verzeichnis der namen heisst der mann Minnulus, was ich mir als beinamen denke; es ist nicht aus dem Lateinischen, sondern aus dem Gotischen zu erklären = minnuls (sakuls, veinuls, slahuls) und bedeutet *μνήμων*, vgl. gaminþi. igila] scheint dem bei Dietrich p. 30 angeführten namen Egila zu entsprechen; doch liegt auch Iggila nahe. Daneben führt derselbe mann den biblischen namen Danihel. theudila] = þiudila, auch in den concilienacten Bezz. p. 12. merila] lat. mirjca, wie Dietrich p. 30. Bezzenberger p. 9 Egica und Egila, zwei deminutivformen desselben namens, vgl. bei Stark die Kosenamen der Germanen p. 56 Theodila = Theodetrudis, Godiko = Godefredus, und Bennike und Bennolinus für Bernhard p. 62. 63; über das alter solcher formen ibid. p. 99. Nicht unmöglich ist, dass Merila, Merica verkürzungen aus einem der zahlreichen auf mers, mîr ausgehenden gotischen namen waren, dessen erster teil abgeworfen wurde, vergl. Stark p. 97. p. 12. sinþilianis] Sinþila oder Svinþila? Vergl. Sindvald Dietrich p. 96, aber Sindigis = Svinþageis, Sinduitus = Svinþavits Bezzenb. p. 11. spodei] dies noch nicht aufgeklärte wort bezeichnete eine geistliche würde. costilanis] = Kustula Dietrich p. 70, vgl. die verwechslung von u und o in ustiarii. gudeljui] nom. gudeljuus = Gudaliubs. guderit] Gudareþs, schwerlich = Gundareþs. hosbat] = Ansabalþs; das anlautende h ist von dem italischen schreiber zugesetzt, wie bei Bezzenb. p. 10 in Hermefredus, Hodoagrus

ustiarii; die namen sind vom notar geschrieben, offenbar weil die genannten nicht schreiben konnten, sodann schliesslich:

ik viljariþ bokareis handau meinai ufmelida jah *andnemum* skillingngans .j̄. jah faurþis þairh kavtsjon jah *miþ diakuna* alamoda unsaramma jah miþ gahlaibaim unsa*raim andnem*um skilli*gg*ans .r̄k̄. vairþize saive.

Eine letzte unterschrift des oben genannten Malatheus scheint abgerissen zu sein.

B. Die urkunde von Arezzo

ist nicht mehr vorhanden und nur in einem ungenauen facsimile und abdruck von Doni Inscriptiones antiquae erhalten, herausgegeben von Gori in Florenz 1731. Sie besagte, dass der diakonus Gudilub an den diakonus Alamod vier unciae des landgutes Caballaria um 133 goldschillinge verkauft habe. Nur die unterschrift des verkäufers ist erhalten, die des Alamod hatte Doni nicht mit abgeschrieben, und sie ist nun, wie es scheint, unwiderbringlich verloren. Ich lasse nur die gotische unterschrift folgen, in der zeilenabteilung des facsimile von Doni:

ik gudilub 'dkn' þo frabauhtabo-

= Audavakrs, Hostrulfus = Austravulfs; os = ans, wie in Osilo = Ansila Dietrich p. 82, vergl. ainomehun = ainammahun L. Meyer p. 630, und das o in moda- ibid. p. 615. In bezug auf bat stimme ich überein mit Bezzenb. p. 11, der Sisebad = Sigisibalþs ansetzt. skillignganś] für skilliggans oder skillingans. vairþize] für vairþ þize. Der unterste teil der papyrusrolle, der verloren ist, enthielt wol die unterschrift des Malaþeus, dessen name ebenfalls gotisch ist, wenngleich nur die bedeutung des zweiten teils = þius unzweifelhaft ist; der erste liegt auch in Malaricus (Graff Ahd Sprachschatz II p. 722) vor und ist vielleicht = mahal anzusetzen. gudilub] so das facsimile, die lateinischen unterschriften und der text der urkunde gudilebus, gudilebo und gudiliuo; auf gudilebus und gudilebo stützte Massmann sein nicht unwahrscheinliches Gudilaib, das man mit Theolaiphus und Dagalaiphus (Dietrich p. 54) belegen könnte. frabauhtaboka] Löbe (Ulfilas I. p. XIII) wollte teilen: frabauhta boka, und übersetzte: ego Guthilub diaconus haec vendidi. libellum a me feci tibi diacono Alamodo; quattuor uncias fundi Caballari et solidos CXXXIII accepi et subscripsi. Richtig Massmann: ego G. diaconus hoc instrumentum venditionis a me feci tibi diacono Alamod quattuor unciarum fundi Caballariae et solidos CXXXIII accepi et subscripsi; fram mis bleibt freilich auch so dunkel.

ka fram mis gavaurhta þus 'dkn'
alamoda fidvor unkjane hug-
sis kaballarja jah skilliggans
'rlg' andnam jah ufmelida.

---

ugkjane] im facsimile gleicht der letzte buchstabe einem lateinischen A, doch eher e als s (Löbe uncias). hugsis] scheint unrichtig gelesen: Löbe im Glossar vergleicht ags haga.



Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.